MEMORIAL DES GROSSHERZOGTHUMS LUXEMBURG: 1873

Luxembourg (Etat)

Digitized by Google

4° Belg.
124 i
(1873

Mémorial

Bibliothek
des
Reichsamts für die Verwaltung
der Reichseisenbahnen.
No 14

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1873.

Th. I, Nr. 1 bis 35.
Th. II, Nr. 1 bis 56.

MÉMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

ANNÉE 1873.

I Partie, N° 1 à 35.
II Partie, N° 1 à 56.

LUXEMBOURG,
IMPRIMERIE DE V. BUCK, RUE DU CURÉ.

Digitized by Google

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichnis

zum

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1873.

A

Abraupen.

Bekanntmachung, das Abraupen der Bäume, Hecken und Büsche betreffend, II, 69.

Accisen.

Siehe Steuern.

Ackerbau und Landwirthschaft.

Landwirthschaftliche Besprechungen, II, 14, 30, 46, 63, 77, 88, 182, 186, 187, 303, 320.

Ackerbau-Commission.

Ernennung von Mitgliedern ꝛc., II, 176, 374.

Einberufung zur General-Versammlung, II, 346.

Anlehen (Staats-).

Verlosung von Obligationen, II, 165, 257.

Arbeitstag.

Preis des Arbeitstages für 1873, II, 5.

Armenscheine.

Rundschreiben, betreffend die Ausstellung von Armenscheinen zum Nachweis der Zahlungsunfähigkeit von Verurtheilten, II, 140.

Auswanderung.

Bestätigungen von Auswanderungsagenten, II, 132.

Entziehung einer Geschäftsermächtigung, II, 68.

B

Bank.

Siehe National-Bank.

Belobungen (Oeffentliche).

Nikolas Weil aus Basteudorf und Adolph Arens aus Hosingen, II, 250.

Bettlerdepot.

Täglicher Unterhaltspreis, II, 171.

Siehe Gefängnisse.

Bevölkerung.

Rundschreiben, die Bewegung der Bevölkerung während 1873 betreffend, II, 390.

Bisthum.

Gesetz, die Errichtung des Bisthums Luxemburg betreffend, I, 209.

Königl. Großh. Beschluß, wodurch das Bisthum Luxemburg anerkannt wird, I, 273.

Bestätigung des Hrn. Adames als Bischof von Luxemburg, I, 274.

Brausteuer.

Siehe Steuern.

Büdget des Staates.

Gesetz, das Staatsbüdget der Einnahmen und Ausgaben für's Jahr 1873 betreffend, I, 35.

Königl. Großh. Beschluß, die Ausführung des Büdgetgesetzes betreffend, I, 68.

Gesetz, wodurch ein Credit von 31,000 Franken zu Gunsten des Moselleinpfades bewilligt wird, I, 189.

Gesetz, wodurch ein Credit von 50,000 Fr. zu Demolitionsarbeiten der Festung Luxemburg bewilligt wird, I, 211.

Gesetz, wodurch ein Credit von 15,000 Fr. als Subsid zum Bau einer Brücke über die Sauer zu Mëstroff bewilligt wird, I, 212.

Gesetz, betreffend die Erhebung der Steuern während 1874, I, 239.

Gesetz, wodurch ein Special-Credit von 150,000 Fr. zur Aufbesserung der Gehälter der Staatsbeamten u. s. w. bewilligt wird, I, 279.

Digitized by Google

Gesetz, wodurch ein Credit von 20,000 Fr. zur Erweiterung der Straße von der Brücke über die Schwarzerus bis zur Bollendorfer Brücke bewilligt wird, I, 312.

Gesetz, wodurch ein Supplementar-Credit von 10,000 Franken für Militär-Ausgaben bewilligt wird, I, 413.

Gesetz, wodurch ein Supplementar-Credit von 12,000 Franken für rückständige Gerichtskosten in Forstsachen bewilligt wird, I, 414.

Gesetz, wodurch ein Credit von 400,000 Fr. zu Ausgaben während des Monats Januar 1874 bewilligt wird, I, 418; — Königl. Großh. Beschluß, I, 419.

C

Cataster.

Rundschreiben, die Aufbewahrung der Cataster-Urkunden in den Gemeinden betreffend, II, 258.

Centralhospiz.

Täglicher Unterhaltspreis, II, 171.

Collecten.

Gesetz über die Hauscollecten, I, 417.

Consulate.

Ernennung des Hrn. Alb. Berger zum Consul des Großherzogthums in Wien, II, 177.

Cultus (Katholischer).

Siehe Bisthum.

D

Domänen.

Verkauf von Parcellen, II, 122, 167, 171, 217, 275.

Gesetz, wodurch die Miethstermine des Grundgefängnisgebäudes verlängert werden, I, 314.

E

Eichenkrone.

Siehe Orden.

Einregistrierung und Domänen.

Ernennung des Hrn. P. Th. Jörg zum Supernumerar der Verwaltung, II, 24.

Rundschreiben, betreffend die Sterbfallverzeichnisse und Dürftigkeitsbescheinigungen in Sachen von Erbschaftserklärungen, II, 166.

Einregistrierung und Stempel.

Bekanntmachungen — Entrichtung der Stempelgebühren von Actien u. s. w., II, 131, 215, 301, 372.

Eisenbahnen.

Gesetz, betreffend die Ernennung eines zweiten Eisenbahn-Commissars, I, 313.

Prinz-Heinrich: Concessionsgesuche der Gesellschaft um verschiedene Bahnstrecken, II, 7.

Gesetz, wodurch die Uebereinkunft mit Belgien, den Anschluß der Prinz-Heinrich-Eisenbahnen an die belgischen Linien betreffend, genehmigt wird, I, 185.

Einberufung der Actionäre zu einer General-Versammlung, II, 123, 130.

Auszahlung des am 1. October 1873 fälligen Zins-Coupon der Obligationen, II, 274, 282.

Polizei-Reglement, I, 384.

Gesetz, wodurch die Uebereinkunft mit der Prinz-Heinrich-Gesellschaft vom 24. Juli 1873, die Concession von verschiedenen Eisenbahnlinien betreffend, genehmigt wird, I, 385.

K.-G. Beschluß, wodurch die abgeänderten Statuten der Prinz-Heinrich-Gesellschaft genehmigt werden, I, 397.

Wilhelm-Luxemburg: Einnahme-Nachweise, II, 14, 100, 104, 172, 203, 228, 268, 287, 311, 358.

Umtausch der privilegierten Actien, II, 27.

Resultat des Betriebs während 1872, II, 109.

Reglement der Gepäckträger am Bahnhof zu Luxemburg, II, 117.

Einberufung der Actionäre zu einer General-Versammlung, II, 130, 178.

Auszahlung von Actiendividenden, II, 198; — id. von Obligationencoupons, II, 314.

Verlosung von Actien und Obligationen, II, 295, 313.

F

Familie (Königl.-Großh.)

Geburtsfeier Sr. M. des König-Großherzogs, II, 37.

Fischerei.

Beschluß, betreffend das zeitweilige Verbot der Fischerei, II, 217; — Wiedereröffnung, II, 267.

Forstverwaltung.

Beschluß, betreffend die an den Staat rückzuzahlenden Gehälter des höhern Personals der Forstverwaltung fürs Jahr 1872, II, 57.

G

Gefängnisse.

Reglement der Gefängnisse und des Bettlerdepot zu Luxemburg, I, 89.

Digitized by Google

Ernennung der HH. Funck und de Villers zu Mitgliedern der Verwaltungs-Commission der Gefängnisse zu Dielirch, II, 321, 357.

Gehälter.

Gesetz, allgemeine Bestimmungen über die Gehälter der Staatsbeamten enthaltend, I, 277.

Gesetz, wodurch ein Special-Credit von 150,000 Fr. zur Aufbesserung der Gehälter der Staatsbeamten u. s. w. bewilligt wird, I, 279.

Gesetz, betreffend die Errichtung des Bisthums Luxemburg, wodurch das Gehalt des Bischofs festgesetzt wird, I, 211.

Gemeinden.

Gesetz, wodurch eine neue Gemeinde unter dem Namen Hamm errichtet wird, I, 414.

Gemeindeausgabenfonds.

Comptabilität bes. Fonds für 1872, II, 322.

Rundschreiben, betreffend die von den Gemeinden für 1874 zu bewirkenden Einzahlungen, II, 336.

Gemeindebauten.

Subside zu Gemeindebauten, II, 385.

Gemeinderechnungswesen.

Rundschreiben, die Aufstellung der Rechnungen der Gemeinden und Wohlthätigkeitsbüreaux betreffend, II, 76.

Rundschreiben, betreffend die als Belege zu den Gemeindebüdgets zu liefernden Nachweisungen, II, 259.

Gemeindereglemente.

Ettelbrück (Standgeld), II, 259.

Hollerich (Wirthshäuser), II, 198.

Luxemburg (Platzgeld auf den Viehmärkten), II, 7.

id. (Bauten, Trottoirs), II, 272.

id. (Kirchhöfe), II, 294.

id. (Kaminfegen), II, 374.

Manternach (Petroleum), II, 24.

Remich (Umherlaufende Hunde), II, 198.

Vichten (Feuerwaffen), II, 310.

Sperrung der Weinberge, II, 271, 275.

Gesundheitspflege, II, 303, 358, 373.

Gemeindeverwaltung.

Ernennungen von Bürgermeistern, II, 33, 133, 134, 272; Entlassungen, II, 33, 134, 272.

Ernennungen von Schöffen, II, 36, 134, 135 208; Entlassungen, II, 107.

Gemeindewahlen.

Revision der Gemeindewählerlisten, II, 93.

Gemeindewaldungen.

Erlaubnis zum Grasrupfen, II, 191.

Ausbeutung der Schläge auf dem Wege der Regie, II, 341.

Erlaubnis zum Grasrupfen und Laubsammeln, II, 343.

Gemeindewege.

Subside zu Gunsten der Gemeindewege, II, 377.

Aufstellung der Gemeindewegesteuerrollen, II, 388.

Gesellschaften (Anonyme.)

Gründung der anonymen Gesellschaften: Hauts-fourneaux de Rodange, I, 41; — Forges et Laminoirs de Luxembourg, I, 169; — National-Bank des Großherzogthums Luxemburg, I, 223; — Distilleries du Grand-Duché, I, 285; — Schuhfabrik, I, 349; — Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg, I, 361; — Theatergesellschaft von Luxemburg, I, 377.

Gesundheitspflege (Oeffentliche.)

Vertheilung der Subside, II, 229.

H

Handelskammer.

Ernennung des Hrn. K. Gemen zum Secretär, II, 6.

Hundesteuer.

Aufstellung der Hundesteuerrollen, II, 390.

J

Indigenat.

Ermächtigung zur Rückkehr ins Großherzogthum (Art. 21 des Civilgesetzbuches), II, 47.

Erklärungen zur Erlangung des Indigenats, II, 54, 62, 70, 106, 107, 177, 187, 201, 295, 306.

Jagd.

Ausstellung von Jagderlaubnisscheinen, II, 31, 262, 283, 316, 359.

Schluß der Jagd, II, 116, 389; — Eröffnung, II, 234.

Justiz.

Königl. Großh. Beschluß, die Liquidation der dringlichen Justizkosten betreffend, I, 178.

Gesetz, betreffend die Altersbedingungen der Gerichtsvollzieher und der Commis-Greffiers, I, 213.

Gesetz über die Friedensgerichte, I, 281.

Digitized by Google

Königl. Großh. Beschluß, wodurch der Tarif für Militärzeugen in Repressiv- und Civilsachen abgeändert wird, I, 283.

Sitzungen des Obergerichtes und der beiden Bezirksgerichte während der Ferien 1873 und des Gerichtsjahres 1873—1874, II, 225.

Obergerichtshof: Bekanntmachung, die Eröffnung der Audienzen betreffend, II, 40.

Ernennung des Hrn. Teutsch zum Obergerichtsrath, II, 122; — id. des Hrn. Schmit von Diekirch, II, 197.

Bezirksgericht Luxemburg: Ernennung des Hrn. G. Heuardt zum Vice-Präsidenten, II, 30; — des Hrn. Augustin zum Untersuchungsrichter, II, 51; — des Hrn. H. Heuardt zum Präsidenten, II, 197; — des Hrn. Schaack zum Vice-Präsidenten, des Hrn. Michaelis zum Untersuchungsrichter, der HH. Rischard und Faber zu Richtern, II, 289.

Bezirksgericht Diekirch: Ernennung des Hrn. H. Augustin zum Staatsanwalt, des Hrn. Elter zum Untersuchungsrichter, der HH. de Villers und Dupont zu Richtern, des Hrn. Franck zum Substituten, des Hrn. Gruber zum Assessor, II, 289.

Friedensgerichte: Ernennung des Hrn. E. Simon zum 2. Ergänzungsrichter am Friedensgerichte des Cantons Wilz, II, 56; — des Hrn. Michaelis zum Friedensrichter des Cantons Wiltz, des Hrn. Spedener des Cantons Esch a. d. A., des Hrn. Kohn des Cantons Vianden, II, 289.

Gerichtsvollzieher: Versetzung des Hrn. Joh. Schwartz von Vianden nach Clerf, II, 47; — Ernennung des Hrn. Lecp. Schmit zum Gerichtsvollzieher in Vianden, II, 76; — des Hrn. Spogen in Capellen, II, 168; — des Hrn. J. B. Reiffers in Luxemburg, II, 199.

K

Kammer der Abgeordneten.

Revision der Wählerlisten, II, 73.

Einberufung der Wähler des Cantons Grevenmacher zur Wahl eines Abgeordneten in Ersetzung des verstorbenen Hrn. J. P. Klein, I, 201; — Zusammensetzung der Büreaux, II, 129.

L

Landwirthschaft.

Siehe Ackerbau.

Luxemburg (Festung).

Gesetz, wodurch ein Credit von 50,000 Fr. zur Fortsetzung der Demolitionsarbeiten bewilligt wird, I, 211.

M

Märkte und Messen.

Verlegung eines Jahrmarktes zu Weiswampach, II, 6; — Berichtigung, einen Viehmarkt zu Bissen betreffend, II, 55; — Verlegung eines Jahrmarktes zu Mersch, II, 68; — id. zu Rambruch, II, 107; — id. zweier Märkte zu Zolwer, II, 201; — id. zu Bettborn, II, 291.

Verzeichnis der Märkte und Messen während 1874, II, 192; — Berichtigung, II, 310.

Marktpreise.

1872: September, 2. Hälfte, II, 9; — October, II, 10, 11; — November, II, 12, 15; — December, II, 16, 48.

1873: Januar, II, 64, 71; — Februar, II, 72, 92; — März, II, 108, 125; — April, II, 164, 179; — Mai, II, 188, 216; — Juni, II, 219, 220; Berichtigung zu II, 236; — Juli, II, 256, 260; — August, II, 279, 280; — September, II, 288, 312; — October, II, 367, 368; — November, II, 375, 376.

Maße und Gewichte.

Prüfung, II, 250.

Medicinalwesen.

Beschluß, wodurch die neue deutsche Pharmakopöe eingeführt wird, I, 5.

Beschluß, wodurch eine neue Taxe der Arzneimittel ꝛc. eingeführt wird, I, 6.

Erste ordentliche General-Versammlung des Medicinal-Collegiums, II, 122; — id. zweite, II, 267.

Abänderungen der Arzneimitteltaxe, I, 391.

Rundschreiben, die Aufstellung der allgemeinen Liste des heilkundigen Personals für 1873 betreffend, II, 6.

Bestätigung der Vaccinatoren für 1873, II, 102.

Zulassung des R. Schmiedeler als Thierarzt 1. Classe des L. A. Nelles als Pharmaceut, des J. W. Bremer als Provisor, II, 199; — der HH. Klein und Scheus als Pharmaceuten, II, 319.

Ermächtigung von Hebammen, II, 199, 319.

Verlängerung der dem Zahnarzt Michel ertheilten Befugnis, II, 215.

Miliz.

Ziehungstage für die Aushebung von 1873, II, 25.

Digitized by Google

Zusammensetzung des Revisionsrathes in Milizsachen, II, 28, 369; — id. der Milizräthe, II, 29.

Liste der Zeugnisaussteller, II, 51, 370.

Sitzungstage der Milizräthe, II, 65.

Ordentliches Contingent der Aushebung von 1873, II, 88; — Außerordentliches Contingent, II, 89; — Vertheilung des ordentlichen Contingents, II, 90.

Beschluß, die Einschreibung der Milizleute von 1874 betreffend, II, 353.

Dienstbefreiung von Milizleuten, II, 356.

Münzwesen.

Bekanntmachung, betreffend den Ausschluß gewisser deutscher Goldmünzen aus den Großh. Luxemburgischen Staatscassen, II, 390.

N

Nachdruck.

Hinterlegung: „Luxemburger Wegweiser ꝛc. von B. Schintgen", II, 102; — „Briefpost-Porto-Tarif ꝛc. von J. P. Reis", II, 231; — « Spâss an lérscht etc. fum M. Lentz », II, 278.

Nachlassenschaft.

Bekanntmachung, betreffend die Nachlassenschaft des Peter Gerard, II, 278.

National-Bank.

Gesetz, wodurch die Errichtung einer Nationalbank in Luxemburg gestattet wird, I, 217.

Königl. Großh. Beschluß, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft „National-Bank des Großherzogthums Luxemburg" gestattet und deren Statuten genehmigt werden, I, 223.

Ernennung des Hrn. G. Ulveling zum Präsidenten des Verwaltungsrathes der National-Bank, I, 242.

Bekanntmachung, betreffend den Nachweis der zur Hälfte eingezahlten Actien, II, 182.

Ernennung des Hrn. Duren zum Regierungs-Commissar bei der National-Bank, II, 183.

Einberufung zu einer außerordentlichen General-Versammlung, II, 185.

Zulassung der Inhaber-Noten der Nationalbank in die Staatskassen, II, 215.

Monats-Nachweise über die Lage der Bank, II, 202, 228, 232, 272, 292, 315, 366.

Naturalisationen.

Gesetze, wodurch nachbenannten Personen die Naturalisation verliehen wird:

J. B. Dhurn von Sägemühl, I, 87.

M. (Myrtil) Levy von Luxemburg, I, 145.

Th. Fr. A. G. Sauer von Luxemburg, I, 146.

H. J. Günter von Lorenzweiler, I, 147.

N. Kayl von Sandweiler, I, 167.

A. Moser von Kleck, I, 179.

J. Holbach von Remich, I, 190.

B. Baden von Diekirch, I, 347.

F. J. Burg von Echternach, I, 191.

F. X. Stärke von Luxemburg, I, 192.

M. Michel von Luxemburg, I, 193.

J. Dubas von Luxemburg, I, 194.

A. Reuff von Luxemburg, I, 196.

J. P. Liebgott von Ettelbrück, I, 197.

Jos. Levy von Luxemburg, I, 202.

Math. Müller von Diekirch, I, 203.

Math. Jonius von Niederbesslingen, I, 244.

J. P. Warkin von Dommeldingen, I, 297.

L. P. A. X. Vannière von Bonneweg, I 299.

Normalschule.

Concours um die erledigten Studienbörsen, II, 206, 207.

Notariat.

Entlassung des Hrn. P. J. Didier von Diekirch, II, 36; — Ernennung des Notars Angelsberg zum provisorischen Depositar der Urkunden des Hrn. J. P. Didier, II, 47; — Entlassung des Hrn. Rischard von Wilz, II, 55; — Ernennung des Notars Mertens zum provisorischen Depositar der Urkunden des Hrn. Rischard, II, 77; — Bezeichnung des Notars E. Salentiny zum definitiven Verwahrer der Urkunden des entlassenen Notars P. J. Didier, II, 143; — Ernennung des Hrn. Hess zum Notar in Diekirch und des Hrn. Velter in Wilz, II, 197; — Ernennung des Notars Velter zum definitiven Depositar der Urkunden des Hrn. Rischard, II, 304.

Prüfung von Candidaten, II, 224.

Nutzen (Oeffentlicher).

K.-G. Beschluß, wodurch die Herstellung eines Abzugscanals zu Fels zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 51.

K.-G. Beschluß, wodurch die Verlegung der Straße in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 298.

K.-G. Beschluß, wodurch die Abänderung und Erweiterung des Gemeindeweges im Dorf Senningen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 394.

Digitized by Google

O

Orden.

Im Orden der Eichenkrone verliehene Auszeichnungen, II, 8, 23, 62, 297.

K.-G. Beschluß, den Nassauischen Hausorden vom goldenen Löwen betreffend, I, 181.

P

Patente.

Bewilligte Patente: Alb. Ungerer, Bereitung von Papierstoff aus Holz, II, 77; — Gontier-Grigy, Apparat zum Sägen und Hacken des Brennholzes, II, 224; — Gaspary, Einfädelmaschine, II, 311; — Rawson, Reinigung und Wegschaffung von Ansteckungsstoffen, II, 352, 357.

Pensionen.

Zusammensetzung der Pensions-Commission, II, 13.

Militärpensionen: Gendarm J. B. A. Klein, II, 39; — Gendarm M. Fechter, II, 103; — Witwe und Kinder des Gendarmen J. Huberty, II, 105; — Witwe des Bataillons-Schneidermeisters M. Böttgenbach, II, 178; — Gendarm N. Graaf, II, 176; — Gendarmerie-Wachtmeister W. S. Ettinger, II, 189; — Gendarm Peter Steinbach, II, 218; — Gendarmerie-Brigadier J. Weber, II, 273; — Gendarmen Federmeyer und Zönen, II, 345.

Personalarrest.

Rundschreiben, die Ausführung des Gesetzes über den Personalarrest betreffend, II, 140.

Pferde.

Untersuchung der zur Beschälung bestimmten Hengste, II, 1, 361.

Liste der Eigenthümer der zur Beschälung während 1873 angekörten Hengste, II, 41.

Prämien zur Veredlung der Pferdezucht, II, 293.

Polizei.

Bekanntmachung, betreffend die Verhaftung und Aufnahme ins Centralhospiz von zu sequestrierenden Personen, II, 199.

Bekanntmachung, eine Hundesperre betreffend, II, 253.

Postwesen.

Bekanntmachung, das Frankieren der von Privaten an Behörden und Beamten gerichteten Einsendungen betreffend, II, 4.

Bekanntmachung, die Correspondenzkarten mit bezahlter Rückantwort im innern Verkehr und im Verkehr mit Deutschland betreffend, II, 38.

Bekanntmachung, den Postkarten-Verkehr mit den österreichischen Postämtern in der Türkei und mit Alexandrien betreffend, II, 54.

Bekanntmachung, den Postanweisungsverkehr mit Norwegen betreffend, II, 55; — id. mit Frankreich, II, 132, 177.

Bekanntmachung, die Versendung von Briefen mit Werthangabe unter Kreuzcouvert betreffend, II, 56.

Bekanntmachung, den Postverkehr mit Portugal betreffend, I, 198.

Bekanntmachung, die Schnellzug-Verbindung zwischen Brüssel und Basel mit Postbeförderung betreffend, II, 181.

Gesetz, betreffend die Genehmigung und Ausführung des am 4. April 1873 zwischen dem Großherzogthum und Deutschland über den Austausch der Packete abgeschlossenen Postvertrags, I, 245.

K.-G. Beschluß, betreffend die Errichtung eines Postamtes für den Dienst des Packettransportes, I, 254.

K.-G. Beschluß, das Reglement zur Vollziehung des Gesetzes über die Packetpost enthaltend, I, 257.

Bekanntmachung, betreffend den Verschluß von recommandierten Briefen ohne Werthangabe nach dem deutschen Postgebiet, II, 202.

Ermäßigung des Briefporto im Verkehr mit Italien, II, 348.

Porteermäßigung der Correspondenzkarten, I, 406.

Concurs um Anwärterstellen bei der Postverwaltung, II, 185, 351.

K.-G. Beschluß, bezüglich der Abänderungen des Beschlusses vom 23. Juni d. J., die Beförderung und den Austausch von Packeten betreffend, I, 409.

Bekanntmachung, betreffend den Tarif der Packet-Beförderung, II, 364.

Gang der Transportdienste:

Ulflingen—Weiswampach, II. 23, 141, 305.
Wilwerwiltz—Hosingen, II, 24, 141, 305.
Wiltz—Kautenbach, II, 24, 141, 190, 305.
Dielirch—Vianden, II, 24, 305.
Fels—Mersch, II, 24, 142, 168, 305.
Redingen—Mersch, II, 62, 142, 305.
Grevenmacher—Mertert, II, 100, 143.
Echternach—Luxemburg, II, 101, 290.
Echternach—Dielirch, II, 101, 290, 363.
Echternach—Wasserbillig, II, 101, 142, 290.
Arlon—Ettelbrück, II, 101, 290, 305.
Vianden—Dielirch, II, 101, 142, 291.
Ettelbrück—Wiltz, II, 101, 142.
Grevenmacher—Echternach, II, 102, 143, 291.
Remich—Oetringen, II, 142.

Digitized by Google

Prüfungsjurys.

Einberufung der Jury für physikalische und mathematische Wissenschaften, II, 51; — id. für Rechtswissenschaft, II, 69, 221; — id. für Philosophie und Philologie, II, 233.

Prüfungsjurys fürs Jahr 1873, II, 269.

Einberufung der Jury für Rechtswissenschaft, II, 281, 321; — id. für Philosophie und Philologie, II, 291, 298; — id. für Naturwissenschaften, II, 298; — id. für Medicin, II, 302.

R

Rechnungskammer.

Ernennung des Hrn. Kneip zum Ehrenrath, II, 46.

Rechnungswesen des Staates.

Gesetz, wodurch die allgemeine Rechnung des Staates vom Jahr 1870 abgeschlossen wird, I, 149.

K.-G. Beschluß, wodurch die Vergütungen der Rechnungsbeamten des Staates für Gelder, welche zum Dienst der Arbeit und des Unterhaltes der Gefangenen im Centralhospiz bestimmt sind, festgesetzt werden, I, 275.

Regierung.

K.-G. Beschluß, wodurch der Regierungsrath Hr. de Röbe während der Krankheit des General-Directors Hrn. Salentiny mit den Angelegenheiten der General-Direction des Innern betraut wird, I, 1; — Entlassung des Hrn. Ulveling als General-Director der Finanzen, I, 241; — Hr. de Röbe provisorisch mit der General-Direction der Finanzen beauftragt, I, 242; — dessen Ernennung zum General-Director der Finanzen, I, 393.

Ernennung der HH. Hardt und Müllendorff zu Regierungsräthen, Ruppert zum Regierungsarchivar, Aleſch (Sohn), und Herchen zu Unter-Büreauchefs, II, 189.

Bekanntmachung, betreffend die Dienstbefugnisse des Regierungsrathes Hrn. Hardt, II, 205.

K.-G. Beschluß, wodurch die Armenpflege der General-Direction der Finanzen zugetheilt wird, I, 405.

S

Schenkungen und Vermächtnisse.

Den Gemeinden, Kirchenfabriken und Wohlthätigkeits-Anstalten zur Annahme von Schenkungen und Vermächtnissen ertheilte Ermächtigungen, II, 17.

Sparcasse.

Duplicat eines verlornen Livrets, II, 76.

Ernennung des Bürgermeisters J. Jüttel zum Mitglied des Verwaltungsrathes der Sparcasse zu Dielirch, II, 123.

Beauftragung des Communal-Einnehmers von Roodt, Rechnungsgeschäfte der Sparcasse zu besorgen, II, 175.

Entlassung und Ernennung von Mitgliedern des Ueberwachungsrathes, II, 314.

Nachweis der Operationen bis zum 31. December 1872, II, 222, 340.

Staatsrath.

Entlassung des Hrn. Chr. Mersch als Mitglied, II, 30.

Ernennung des Hrn. Ed. Thilges zum Präsidenten, II, 224.

Stempel.

Rundschreiben, die stempelpflichtigen Gesuche und Schriftstücke betreffend, II, 3.

Siehe Einregistrierung und Stempel.

Steuern.

Gesetz, betreffend die Erhebung der Steuern während 1874, I, 239.

Veröffentlichung des deutschen Reichsgesetzes über die Branntsteuer, I, 301.

Bekanntmachung, die Brausteuer betreffend, II, 307.

Rundschreiben, die Versammlungen der Mobiliarsteuer-Vertheiler betreffend, II, 356.

Steuerverwaltung.

Versetzung des Einnehmers J. Leutsch von Wahl nach Dalheim und des Einnehmers N. Kayser von Dalheim nach Wahl, II, 278.

Verlegung des Steueramtes von Dalheim nach Altwies, II, 309.

Straßen.

Gesetz, wodurch ein Credit von 20,000 Fr. zur Erweiterung der Staatsstraße von der Brücke über die Schwarzerz bis zur Bollendorfer Brücke bewilligt wird, I, 312.

Studienbörsen.

K.-G. Beschluß, die Verwaltung und den Genuß der Studienbörsen betreffend, I, 33.

Erledigte Studienbörsen, II, 27, 40, 172, 234, 287, 302, 347.

Subside.

Subside zu Gunsten des höhern Primär-Unterrichtes, II, 121; — id. des Primär-Unterrichtes, II, 237; — id. der Schulen und Vereine für Musik und Gesang, II, 349.

Digitized by Google

U

Unterrichtswesen.

a) Primär-Unterricht:

Ertheilung eines Brevets 4. Ranges an die Lehrerin Anna Emering, II, 144.

Beschluß, betreffend die den Lehrern und weltlichen Lehrerinnen bewilligten fünfjährigen Gehaltszulagen und die von den Gemeinden in den Lehrer-Pensionsfonds einzuzahlenden Beträge, II, 145.

Rundschreiben, betreffend die Ernennung und Entlassung der Mitglieder des Lehrerpersonals der Primärschulen, II, 200.

Ernennung des Hrn. B. Neumann zum Vice-Präsidenten der Unterrichts-Commission, II, 282.

Rundschreiben, betreffend die Organisation der Primärschulen während 1873—1874, II, 249.

Rundschreiben, betreffend das Gehalt der Ordensschwestern, II, 261.

Siehe Normalschule, Subside.

b) Höherer und mittlerer Unterricht:

Ernennung des Hrn. J. Chomé zum Mitglied des Curatoriums beim Athenäum, II, 201.

Beschluß, die Maturitäts- und Capacitäts-Prüfungen betreffend, II, 209; — id. die Uebergangsprüfung, II, 211.

Ernennung des Hrn. Philippe zum Professor 3. Cl., der HH. Zahn, Weckering, Herchen, Thill, zu Repetenten, des Hrn. Follmann zum prov. Repetenten am Athenäum, II. 291.

V

Versicherungen.

Bestätigungen von Agenten, II, 8, 36, 70, 124, 144, 168, 182, 191, 253, 271, 275, 301, 302, 303, 310, 347, 348, 358, 363, 366, 373, 391.

Ermächtigung der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin, II, 104; — id. der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank in Essen, II, 282.

Vieh.

Rundschreiben, die Schafräude betreffend, II, 49.

Beschluß, die Untersuchung der zur Bespringung bestimmten Stiere und Eber betreffend, II, 81.

Beschluß, eine Viehzählung betreffend, II, 169.

Versteigerung von Schweinen englischer Race und Bedingungsheft zu bes. Versteigerung, II, 173.

Bekanntmachung, die Gesundheitspolizei des Viehes betreffend, II, 226.

Ergebnis der Viehzählung von 1873, II, 276.

K.-G. Beschluß, den Verkehr mit Wollvieh betreffend, II, 294.

W

Weiderecht.

Gesetz über das Weiderecht, I, 206.

Wohnsitz.

Ermächtigungen im Großherzogthum Wohnsitz zu nehmen: W. Pauly zu Hesingen, II, 46; — Joh. Burg zu Rosport und Joh. Olk zu Biwels, II, 124; — H. Faber zu Berburg, II, 208; — K. Schultz zu Ingeldorf, II, 214; — M. Welter zu Vigelbach, II, 221; — H. Lüdes zu Beaufort, H. Platz zu Echternach, L. M. Schmeltzer-Hobscheid zu Wiltz, II, 274; — M. Krack und N. Krack zu Gralingen, II, 347.

Z

Zinsfuß.

Gesetz, betreffend die Revision der Bestimmungen über den Zinsfuß, I, 205.

Zollwesen.

Bekanntmachung, betreffend den Uebergang von Bier und Branntwein über die Binnengrenze des Großherzogthums Luxemburg gegen Elsaß-Lothringen, II, 63.

Bekanntmachung, das Verbot der Einfuhr von Reben zum Verpflanzen betreffend, II, 68.

Bekanntmachung, die Befugnisse des Nebenzollamtes zu Beringen betreffend, II, 68.

Veröffentlichung des Regulativs über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden oder ausgehenden Gegenstände, I, 265.

Ausdehnung auf Elsaß-Lothringen der Reichsgesetzgebung in Bezug auf die Besteuerung des Branntweins, II, 196.

Grenz-Controle gewisser Waaren auf den Landstraßen zwischen Wiltz und Kautenbach, resp. Wilwerwiltz und Wiltz, II, 196.

Ermäßigung der Controlgebühr vom Salz zu landwirthschaftlichen Zwecken, II, 311, 315.

Verzeichnis der Steuerstellen in Elsaß-Lothringen, welche zur Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, beziehungsweise zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung befugt sind, II, 338.

K.-G. Beschluß, betreffend die Veröffentlichung des deutschen Vereinsgesetzes, welches den Zolltarif vom 17. Mai 1870 abändert, I, 317. — Zolltarif, I, 320.

Digitized by Google

TABLE ALPHABÉTIQUE

DU

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Année 1873.

A

Accises.

Arrêté r. g.-d. — publication de la loi de l'Empire allemand relative aux droits d'accises sur la bière, I, 301 ; — instruction pour l'exécution de la loi, II, 307.

Actes de dévouement.

N. Weil de Bastendorf et Ad. Arens de Hosingen, II, 250.

Administrations communales.

Bourgmestres : — nominations, II, 33, 133, 134, 272; — démissions, II, 33, 134, 272.

Échevins : — nominations, II, 36, 134, 135, 208; — démission, II, 107.

Administration générale.

Voir *Gouvernement.*

Agriculture.

Conférences agricoles, II, 14, 30, 46, 63, 77, 88, 183, 186, 187, 303, 320.

Voir *Bétail*, *Chevaux*, *Commission d'agriculture.*

Anniversaire.

Avis — célébration de l'anniversaire de la naissance de S. M. le Roi Grand-Duc, II, 37.

Art de guérir.

Voir *Service médical.*

Assurances.

Agréation d'agents, II, 8, 36, 70, 124, 144, 168, 182, 191, 253, 271, 275, 301, 302, 303, 310, 347, 348, 358, 363, 366, 373, 391.

Autorisation de sociétés d'assurances : Preussische National-Versicherungsgesellschaft zu Stettin, II, 103; Westdeutsche-Versicherungsactien-Bank in Essen, II, 282.

B

Banque nationale.

Loi — création d'une banque nationale à Luxembourg, I, 217.

Arrêté r. g.-d. — constitution de la société anonyme de la Banque nationale; statuts, I, 243.

M. G. Ulveling, nommé président du conseil d'administration, I, 242; — M. Duren, commissaire, II, 183.

Avis — justification du versement de la moitié du capital-actions, II, 182.

Convocation d'une assemblée générale extraordinaire, II, 185.

Avis — admission des billets de la Banque dans les caisses de l'État, II, 215.

États mensuels de situation, II, 202, 228, 232, 272, 292, 315, 366.

Bétail.

Circulaire — gale des moutons, II, 49.

Examen des taureaux et verrats, II, 81.

Recensement du bétail, II, 169; — résultat, II, 276.

Vente de porcs de race anglaise importés; cahier des charges, II, 173.

Avis — charbon des porcs, II, 226.

Arrêté r. g.-d. — levée des restrictions à la circulation des bêtes à laine, II, 294.

Bienfaisance publique.

Voir *Certificats d'indigence.*

Bières.

Voir *Accises.*

Digitized by Google

Bois communaux.

Arrachis d'herbes, II, 191; — arrachis d'herbes et enlèvement de feuilles, II, 343.

Exploitation des coupes par voie de régie, II, 341.

Bourgmestres.

Voir *Administrations communales.*

Bourses d'études.

Arrêté r. g.-d. — règlement sur l'administration et la jouissance des bourses d'études, I, 33.

Vacance de bourses, II, 27, 40, 172, 234, 287, 302, 347.

Voir *École normale.*

Brevets.

Brevets d'invention et de perfectionnement : A. Ungerer (préparation chimique de la pâte à papier), II, 77; — Gontier-Grigy (machine à scier et fendre le bois), II, 224; — Gaspary (machine à coudre), II, 311; — Rawson (formation des engrais), II, 357.

Budget de l'État.

Loi — budget des recettes et dépenses pour 1853, I, 53; — arrêté r. g.-d. d'exécution, I, 86.

Loi — crédit de 31,000 fr. pour le chemin de halage de la Moselle, I, 189.

Loi — crédit de 50,000 fr. pour travaux de démolition de la forteresse, I, 211.

Loi — crédit de 15,000 fr. pour subside de la construction d'un pont sur la Sûre à Mœstrof, I, 212.

Loi — crédit de 10,000 fr. pour dépenses en 1873 du service des petits colis, I, 245.

Loi — perception des impôts pour 1874, I, 239.

Loi — crédit de 150,000 fr. pour servir à la majoration des traitements des fonctionnaires, I, 279.

Loi — crédit de 20,000 fr. pour l'élargissement de la route du pont de l'Ernz-noir au pont de Bollendorf, I, 312.

Loi — crédit supplémentaire de 10,000 fr. pour dépenses militaires, I, 413.

Loi — crédit supplémentaire de 12,000 fr. pour frais de justice arriérés en matière forestière, I, 414.

Loi — crédit provisoire de 400,000 fr. pour dépenses de l'État de janvier 1874, I, 418; — arrêté r. g.-d. I, 419.

C

Cadastre.

Circulaire — conservation des pièces cadastrales dans les communes, II, 258.

Caisse d'épargne.

Emission de duplicata de livrets perdus, II, 76.

Compte-rendu de la situation de la caisse, II, 222, 340.

Nominations, II, 123, 175, 314.

Certificats d'indigence.

Circulaire — délivrance de certificats d'indigence pour insolvabilité des condamnés, II, 140; — id. en matière de succession, II, 166

Chambre de commerce.

M. Ch. Gemen, nommé secrétaire, II, 6.

Chambre des comptes.

M. Kneip, nommé conseiller honoraire, II, 46.

Chambre des députés.

Circulaire — revision des listes électorales, II, 73.

Elections : convocation du collége de Grevenmacher, I, 201; — composition du bureau, II, 129.

Chasse.

Clôture, II, 116, 389; — ouverture, II, 234.

Liste des permis de chasse délivrés, II, 31, 262, 283, 316, 359.

Chemins de fer.

Loi — création d'une place de 2e commissaire du Gouvernement, I, 313.

Chemins de fer Prince-Henri :

Avis — demandes en concession; enquête, II, 7.

Loi — approuvant la convention du 26 octobre 1872 entre le Grand-Duché et la Belgique pour le raccordement à la frontière des lignes du Prince-Henri avec les lignes belges, I, 185.

Arrêté r. g.-d. — application du règlement de police du 18 août 1859, I, 384.

Loi — approuvant la convention du 24 juillet 1873 avec la société Prince-Henri pour la concession de nouvelles lignes; modification du cahier des charges de 1869, I, 385.

Arrêté r. g.-d. — modification des statuts, I, 397.

Convocation des actionnaires en assemblée générale, II, 123, 130; — paiement du coupon d'intérêt des obligations, II, 274, 282.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg :

Relevés des recettes du réseau, II, 14, 100, 104, 172, 203, 228, 268, 287, 311, 358.

Renseignements statistiques sur les résultats de l'exploitation de 1872, II, 109.

Digitized by Google

Echange des actions privilégiées, II, 27.

Règlement pour les commissionnaires à la gare centrale de Luxembourg, II, 117.

Convocation des actionnaires en assemblée générale, II, 130, 178.

Paiement de coupons d'actions, II, 198; — id. d'obligations, II, 314; — résultat du tirage au sort des actions et obligations remboursables, II, 295, 313.

Chemins vicinaux.

Répartition des subsides alloués par l'État, II, 377.

Circulaire — formation des rôles d'imposition, II, 388.

Chevaux.

Arrêté — examen des étalons destinés à la monte pour 1873, II, 1; — id. pour 1874, II, 361.

Liste des étalons admis, II, 41.

Primes pour l'amélioration de la race des chevaux, II, 293.

Chiens (taxe sur les).

Circulaire — formation des rôles d'imposition, II, 390.

Collectes.

Loi sur les collectes à domicile, I, 417.

Commission d'agriculture.

Renouvellement, II, 176, 374.

Convocation en assemblée générale, II, 346.

Communes.

Loi — création d'une nouvelle commune de Hamm, I, 414.

Comptabilité communale.

Circulaires — établissement des comptes des communes et des bureaux de bienfaisance, II, 76; — renseignements à fournir à l'appui des budgets, II, 259.

Comptabilité de l'État.

Loi — règlement du compte de l'État de 1870, I, 149.

Arrêté r. g.-d. fixant les indemnités des comptables de l'État du chef des fonds affectés au service du travail et de l'entretien des reclus de l'hospice central, I, 275.

Voir *Justice* (frais de), *Prisons* (règlement).

Conseil d'État.

Démission de M. Chr. Mersch, conseiller, II, 30.

Nomination de M. Thilges, président, II, 224.

Constructions communales.

Répartition des subsides alloués par l'État, II, 385.

Consulats.

Nomination de M. Alb. Berger comme consul luxembourgeois à Vienne, II, 177.

Contrainte par corps.

Délivrance de certificats d'indigence en dispense de paiement d'amendes etc., II, 140.

Contributions directes et accises.

Mutations dans le personnel des receveurs, II, 278.

Translation du bureau de recettes de Dalheim à Altwies, II, 309.

Couronne de chêne.

Voir *Ordre de la Couronne de chêne.*

Culte catholique.

Voir *Evêché.*

D

Dépôt de mendicité.

Prix de la journée d'entretien pour 1872, II, 171.

Règlement, I, 89.

Dette publique.

Voir *Emprunts de l'État.*

Domaines.

Vente de parcelles domaniales, II, 122, 167, 171, 217, 275.

Loi — location et resp. aliénation du bâtiment des anciennes prisons du Grund, I, 314.

Voir *Forteresse* (vente de terrains).

Domicile.

Personnes autorisées à établir leur domicile dans le Grand-Duché, II, 46, 124, 208, 214, 221, 274, 347.

Dons et legs.

Relevé des autorisations accordées pendant 1871 aux communes, fabriques d'église et établissements de bienfaisance, pour l'acceptation de dons et legs, II, 17.

Douanes.

Uebergangsabgabe (Alsace-Lorraine), II, 63, 196, 338.

Défense d'importation de vignes à replanter, II, 68.

Attributions du bureau de Bettingen, II, 68.

Regulativ über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden oder ausgehenden Gegenstände, I, 265.

Digitized by Google

Rayon réservé, contrôle, II, 196.

Commerce de sel agricole, II, 315.

Arrêté r. g.-d. — publication de la loi douanière allemande qui modifie le tarif douanier du 17 mai 1870, I, 317. — Tarif, I, 320.

E

Echenillage.

Circulaire — échenillage des arbres, haies et buissons, II, 69.

Échevins.

Voir *Administrations communales.*

Ecole normale.

Concours pour la collation de bourses d'études vacantes, II, 206, 207.

Élections communales.

Circulaire — révision des listes, II, 93.

Émigration.

Agréation d'agents d'émigration, II, 132 — Retrait d'autorisation, II, 68.

Emprunts de l'État.

Résultat du tirage au sort des obligations remboursables, II, 165, 257.

Enregistrement et domaines (administration).

M. P.-Th. Jorg, nommé surnuméraire, II, 24.

Enregistrement, timbre, etc.

Circulaire — délivrance des notices de décès et de certificats d'indigence en matière de déclarations de succession, II, 166.

Avis — acquittement des droits de timbre d'actions etc., II, 131, 215, 301, 372.

Avis — timbre des pétitions etc., II, 3.

Enseignement primaire.

Suppléments de traitement alloués au personnel enseignant sur la caisse de l'État, et fixation des sommes à verser par les communes pour retenue de pensions, II, 145.

Circulaire — nomination et démission du personnel enseignant, II, 200.

Circulaire — organisation des écoles, II, 249.

Commission d'instruction : M. Neuman, nommé vice-président, II, 282.

Circulaire — traitement des sœurs religieuses, II, 261.

Répartition des subsides alloués par l'État, II, 237; — id. pour l'enseignement primaire supérieur, II, 121.

Brevet de 4e rang délivré à l'institutrice A. Emering, II, 144.

Enseignement supérieur et moyen.

Commission des curateurs : M. Chomé, nommé membre, II, 201.

Examens de maturité et de capacité, II, 209; — id. de passage, II, 211.

Nominations : MM. Philippe, professeur; Zahn, Weckering, Herchen, Thill, répétiteurs; Follmann, rép. provisoire, II, 291.

Epizooties.

Voir *Bétail.*

Expropriations.

Voir *Utilité publique.*

Evêché.

Loi — création d'un évêché de Luxembourg, I, 209.

Arrêté r. g.-d. — reconnaissance de l'évêché, I, 273.

Agréation de M. Adames comme évêque, I, 274.

F

Foires et marchés.

Changement de jour pour la tenue de foires: Weiswampach, II, 6; — Bissen, II, 55; — Mersch, II, 68; — Rambrouch, II, 107; — Soleuvre, II, 201; — Beltborn, II, 291.

Relevé des foires et marchés à tenir pendant 1874, II, 192; — erratum, II, 310.

Fonctionnaires.

Loi — dispositions générales sur les traitements des fonctionnaires de l'État, I, 277.

Loi — allouant un crédit de 150,000 fr. pour majoration des traitements, I, 279.

Fonds des dépenses communales.

Décompte pour l'exercice 1872, II, 322; — versements à faire pour 1874, II, 336.

Forêts (administration des).

Arrêté — remboursement par les communes etc. du montant des traitements du personnel supérieur de l'administration, II, 57.

Forteresse de Luxembourg.

Loi — démantèlement etc. (allocation d'un crédit de 50,000 fr.), I, 211.

Digitized by Google

Frais de justice.

Voir *Justice.*

G

Gouvernement.

Remplacement temporaire de M. Salentiny, directeur général, par M de Rœbé, conseiller délégué, I, 1.

Démission de M. Ulveling, directeur général des finances, I, 241 ; — prov. remplacé par M. de Rœbé, conseiller délégué, I, 242; — nomination définitive de M. de Rœbé aux fonctions de directeur général des finances, I, 393.

Nominations : MM Hardt et Mullendorff, conseillers ; Ruppert, archiviste ; MM. Alesch (fils) et Herchen, sous-chefs de bureau. II, 189.

Attributions de M. Hardt, conseiller, II, 205.

Arrêté r. g.-d. — attribuant le service de la bienfaisance publique à la direction générale des finances, I, 405.

H

Hamm (commune de).

Loi — création d'une nouvelle commune de Hamm, I, 414.

Hospice central.

Prix de la journée d'entretien pour 1872, II, 171.

Arrêté r. g.-d. fixant les indemnités des comptables de l'État du chef des fonds affectés au service du travail et de l'entretien des reclus de l'hospice central, I, 275.

Huissiers.

Nominations : J. Schwartz à Clervaux, II, 47 ; — L. Schmit à Vianden, II, 76; — J.-P. Spogen à Cap, II, 168 ; — J.-B. Reiffers à Luxembourg, II, 199.

Voir *Justice* (conditions d'âge).

I

Impôts publics.

Loi — perception des impôts en 1874, II, 239.

Circulaire — réunion des experts répartiteurs de l'impôt mobilier, II, 356.

Voir *Accises.*

Indigénat.

Déclarations faites en exécution de l'art. 9 C. c., II, 54, 62, 70, 106, 107, 177, 187, 201, 295, 306.

Autorisations de rentrer (art. 21 C. c.), II, 47.

Indigence.

Voir *Certificats d'indigence.*

Intérêt (taux d').

Loi sur la matière, I, 203.

J

Journée de travail.

Prix moyen pour 1873, II, 5.

Jurys d'examen.

Convocations : sciences physiques et mathématiques, II, 51 ; — droit, II, 69, 221; — philosophie et lettres, II, 233, 292, 298 ; — droit, II, 281, 321 ; — sciences naturelles, II, 298 ; — médecine, II, 302.

Composition des jurys pour 1873, II, 269.

Justice.

Arrêté r. g.-d. — liquidation de frais de justice urgents, I, 178.

Loi déterminant les conditions d'âge des huissiers et commis-greffiers, I, 213.

Loi sur les justices de paix (suppression des émoluments), I, 281.

Arrêté r. g.-d. — taxe des témoins militaires en matière répressive et civile, I, 283.

Service des audiences de la Cour, II, 40; — Cour et tribunaux, II, 225.

Nominations — Cour : Toutsch, conseiller, II, 122; Schmit, conseiller, II, 197. — Tribunal de Luxembourg : Heuardt, vice-président, II, 30; Augustin, juge d'instruction, II, 51 ; Heuardt, président, II, 197 ; Schaack, vice-président, Michaëlis, juge d'instruction, Rischard et Faber, juges, II, 289. — Tribunal de Diekirch : Augustin, procureur d'État, Elter, juge d'instruction, de Villers et Dupont, juges, Franck, substitut, Gruber, assesseur, II, 289. — Juges de paix : Michaëlis à Wiltz, Spedener à Esch, et Kohn à Vianden, II, 289; E. Simon, suppléant à Wiltz, II, 56.

L

Lion d'ordre Nassau (ordre du).

Voir *Ordre du..*

M

Mercuriales.

1872 : septembre, 2e quinzaine, II, 9 ; — octobre, II, 10, 11 ; — novembre, II, 12, 15; — décembre, II, 16, 48.

Digitized by Google

1873 : Janvier, II, 64, 71; — février, II, 72, 92; — mars, II, 108, 125; — avril, II, 164, 179; — mai, II, 188, 216; — juin, II, 219, 220, errat. 236; — juillet, II, 256, 260; — août. II, 279, 280; — septembre, II, 288, 312; — octobre, II, 367, 368; — novembre, II, 375, 376.

Milice.

Tirage au sort pour la levée de 1873, II, 25

Composition du conseil de révision, II, 28; — id. des conseils de milice, II, 29.

Liste des certificateurs pour 1873, II, 51; — id. pour 1874, II, 370.

Séances des conseils de milice, II, 63.

Fixation du contingent ordinaire de la levée de 1873, II, 88; répartition, II, 90; — id. du contingent extraordinaire, II, 89.

Inscription pour la levée de 1874, II, 353.

Licenciement des miliciens des six dernières classes, II, 356.

Composition du conseil de révision, II, 369.

Monnaies.

Avis — mise hors de cours de différentes monnaies d'or allemandes, II, 390.

N

Naturalisations.

Baden B. de Diekirch, I, 347; — Burg F.-J. d'Echternach, I, 191; — Dhurn J.-B. de Sägemühl, I, 87; — Dubas J. de Luxembourg, I, 194; — Günter H.-J. de Lorentzweiler, I, 147; — Holbach J. de Remich, I, 190; — Jonius M. de Basbellain, I, 214; — Kayl N. de Sandweiler, I, 167; — Levy Jos. de Luxembourg, I, 202; — Levy M. (Myrtil) de Luxembourg, I, 145; — Liebgott J.-P. d'Ettelbruck, I, 197; — Michel M. de Luxembourg, I, 193; — Moser A. de Clairefontaine I, 179; — Muller M. de Diekirch, I, 203; — Rouff A. de Luxembourg, I, 196; — Sauer Th.-Fr.-A.-G. de Luxembourg, I, 146; — Stærké F.-X. de Luxembourg, I, 192; — Vannière L.-F.-A.-X. de Bonnevoie, I, 299; — Warkin J.-P. de Domnieldange, I, 297.

Notariat.

Démissions : P.-J Didier à Diekirch, II, 36; — Rischard de Wiltz, II, 53.

Nominations : Hess à Diekirch et Velter à Wiltz, II, 197.

Dépôt de protocoles et minutes du notaire Didier, II, 47, 143; — du notaire Rischard, II, 77, 304.

Examen de candidats-notaire, II, 224.

O

Ordre de la Couronne de chêne.

Promotions et nominations, II, 8, 23, 62, 297.

Ordre du Lion d'or de la maison de Nassau.

Arrêté r. g.-d. — statuts modifiés, I, 181.

P

Pêche.

Arrêté — défense prov. de la pêche, II, 217; — réouverture, II, 267.

Pensions.

Composition de la commission des pensions, II, 13.

Pensions militaires : J.-L.-A Klein, gendarme, II, 39; — M. Fechter, gendarme, II, 103; — J. Huberty (veuve), gendarme, II, 105; — M. Bœttgenbach (veuve) maître-tailleur, II, 170; — N. Graaf, gendarme, II, 176; — W.-S. Ettinger, maréchal-de-logis de gendarmerie, II, 189; — P. Steinbach, gendarme, II, 218; — J. Weber, brigadier de gendarmerie, II, 273; — Federmeyer et Zönen, gendarmes, II, 345.

Poids et mesures.

Vérification pour 1874, II, 250.

Police générale.

Circulaire — séquestration à l'hospice central; formalités, II, 199

Avis — hydrophobie, II, 253.

Police rurale.

Voir *Vaine pâture*

Population.

Circulaire — mouvement de la population, II, 390.

Postes.

Affranchissement des lettres et envois privés adressés aux fonctionnaires ou autorités, II, 4.

Cartes-correspondance, II, 38, 54.

Mandats de poste, II, 35, 132, 177.

Lettres chargées avec valeurs, II, 56, 202.

Relations postales avec le Portugal, I, 198.

Loi — arrangement avec l'Allemagne pour le service des petits colis, I, 245.

Arrêté r. g.-d. — création d'un bureau spécial pour le service des petits colis, I, 254.

Concours pour l'examen de surnuméraire, II, 185, 350.

Arrêté r. g.-d. — règlement d'exécution de la loi sur le service des petits colis, I, 257; — modification, I, 409; — circulaire d'exécution, II, 364; — Zollregulativ, I, 265.

Digitized by Google

Taxe postale pour les échanges avec l'Italie, II, 348.

Réduction du port des cartes-correspondance, I, 406.

Service du transport des postes et messageries, II, 23, 62, 100, 141, 168, 181, 190, 290, 305, 363.

Prêts à intérêts.

Loi — révision des dispositions sur le prêt à intérêt, I, 205.

Prisons.

Règlement pour les prisons et le dépôt de mendicité à Luxembourg, I, 89.

Renouvellement de la commission administrative de Diekirch, II, 357.

Propriété littéraire.

Dépôts, II, 103, 231, 278.

Quêtes.

Voir *Collectes à domicile.*

R

Réglements communaux.

Ettelbruck (droits de place), II, 259.

Hollerich (cabarets), II, 198.

Luxembourg (droits de place aux foires), II, 7; (bâtisses, trottoires), II, 272; (cimetières), II, 294; (ramonage des cheminées), II, 374.

Manternach (pétrole), II, 24.

Remich (hydrophobie), II, 198.

Vichten (tir des armes), II, 310.

Bans de vendange, II, 271, 275.

Salubrité publique, II, 303, 358, 373.

Routes de l'État.

Loi — crédit de 20,000 fr. pour l'élargissement de la route entre le pont de l'Ernz-noire et celui de Bollendorf, I, 312.

Voir *Utilité publique.*

S

Salubrité publique.

Répartition des subsides alloués par l'État, II, 229.

Séquestration.

Circulaire — séquestration à l'hospice centrale; formalités, II, 199.

Service médical.

Introduction de la nouvelle pharmacopée allemande, I, 5.

Taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, I, 6; — modifications, I, 391.

Assemblées générales du Collége médical, II, 122, 267.

Circulaire — formation de la liste du personnel de l'art de guérir, II, 6.

Nomination des vaccinateurs, II, 102.

Admissions : N. Schmiedeler, vétérinaire; L.-A. Nelles, pharmacien, et J.-W. Bremer, proviseur, II, 199; — Klein et Schoué, pharmaciens, II, 319; — Michel, dentiste, II, 215. — Sages-femmes, II, 199, 319.

Sociétés anonymes.

Approbation de statuts : — Hauts-fourneaux de Rodange, I, 41; — Forges et laminoirs de Luxembourg, I, 169; — Banque Nationale, I, 223; — Distilleries du Grand-Duché, I, 285; — Fabrique de chaussures, I, 349; — Société industrielle, I, 361; — Théâtre de Luxembourg, I, 377; — chemins de fer Prince-Henri, I, 397.

Sociétés de chant et de musique.

Répartition des subsides alloués par l'État, II, 349.

Subsides.

Voir *Chemins vicinaux; Constructions communales; Enseignement primaire; Salubrité publique; Sociétés de chant et de musique.*

Successions.

Avis — succession vacante de P. Gerard, II, 278.

T

Témoins.

Arrêté r. g -d. — taxe des témoins militaires, I, 283.

Timbre.

Voir *Enregistrement et timbre.*

Traitements.

Voir *Evêché* (loi de création); *Fonctionnaires.*

U

Utilité publique.

Déclarations d'utilité publique en faveur des constructions ci-après : canal d'écoulement à Larochette, I, 51; — déplacement de la route aux abords de la station de Troisvierges, I, 298; — chemin de traversée à Senningen, I, 394.

V

Vaine pâture.

Loi sur la vaine pâture, I, 206.

Digitized by Google

Chronologiſches Verzeichnis

der Acten der Geſetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

(Memorial 1873, 1. Theil.)

11. December 1872. – **Geſetz**, wodurch dem J. B. Duhrn zu Sägemühl die Naturaliſation verliehen wird, 87.

11. id. — **Geſetz**, wodurch dem M. Levy von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 145.

11. id. — **Geſetz**, wodurch dem Th. Fr. A. G. Sauer von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 146.

11. id. — **Geſetz**, wodurch dem H. J. Günter von Lorentzweiler die Naturaliſation verliehen wird, 147.

11. id. — **Geſetz**, wodurch dem N. Kayl von Sandweiler die Naturaliſation verliehen wird, 167.

11. id. — **Geſetz**, wodurch dem A. Moſer von Kleck die Naturaliſation verliehen wird, 179.

27. id. — **Geſetz**, wodurch die Uebereinkunft mit Belgien, den Anſchluß der Prinz-Heinrich-Eiſenbahnen an die Belgiſchen Linien betreffend, genehmigt wird, 185.

31. id. — Beſchluß der General-Direction der Juſtiz, wodurch die neue deutſche Pharmakopöe eingeführt wird, 5.

31. id. — Beſchluß der General-Direction der Juſtiz, wodurch eine neue Taxe der Arzneimittel und anderer pharmaceutiſchen Präparate eingeführt wird, 6.

1. Januar 1873. — K.-G. Beſchluß, wodurch der Regierungsrath Hr. de Röbe, während der Krankheit des General-Directors, Hrn. Salentiny, mit der General-Direction des Innern betraut wird, 1.

1. id. — K.-G. Beſchluß, betreffend die Verwaltung und den Genuß der Studienbörſen, 33.

24. id. — K.-G. Beſchluß, wodurch die Herſtellung eines Abzugscanals zu Fels zum Gegenſtand öffentlichen Nutzens erklärt wird, 51.

24. id. — **Geſetz**, wodurch die allgemeine Rechnung des Staates vom Jahr 1870 abgeſchloſſen wird, 149.

30. id. — K.-G. Beſchluß, wodurch die Errichtung der anonymen Geſellſchaft Hauts-fourneaux de Rodange geſtattet und deren Statuten genehmigt werden, 41.

6. Februar. — K.-G. Beſchluß, wodurch das Reglement der Gefängniſſe und des Bettlerdepot zu Luxemburg genehmigt wird, 89.

13. id. — **Geſetz**, das Staatsbüdget der Einnahmen und Ausgaben fürs Jahr 1873 betreffend, 53.

13. id. — K.-G. Beſchluß, die Ausführung des Büdgetgeſetzes betreffend, 86.

TABLE CHRONOLOGIQUE

des actes législatifs et d'administration générale.

(Mémorial 1873, 1re partie.)

11 décembre 1872. — **Loi** accordant la naturalisation à M. J.-B. Duhrn de Sægemühl, 87.

11 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. M. Levy de Luxembourg, 145.

11 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. Th.-F.-A.-G. Sauer de Luxembourg, 146.

11 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. H.-J. Günter de Lorentzweiler, 147.

11 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. N. Kayl de Sandweiler, 167.

11 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. A. Moser de Clairefontaine, 179.

27 id. — **Loi** approuvant la convention entre le Grand-Duché et la Belgique pour le raccordement des lignes de chemins de fer Prince-Henri avec les lignes belges, 185.

31 id. — Arrêté ministériel introduisant la pharmacopée allemande, 5.

31 id. — Arrêté ministériel publiant une nouvelle taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, 6.

1er janvier 1873. — Arrêté r. g.-d. — remplacement temporaire de M. Salentiny, Directeur général de l'intérieur, pour cause de maladie, par M. de Rœbé, conseiller delégué, 1

1er id. — Arrêté r. g.-d. sur l'administration et la jouissance des bourses d'études, 33.

24 id. — Arrêté r. g.-d. déclarant d'utilité publique l'établissement d'un canal d'évacuation à la route de l'Ernz à Larochette, 51.

24 id. — **Loi** portant règlement du compte de l'État pour 1870, 149.

30 id. — Arrêté r. g.-d. autorisant la constitution de la Société anonyme des Hauts-fourneaux de Rodange et en approuvant les statuts, 41.

6 février. — Arrêté r. g.-d approuvant le règlement pour les prisons et le dépôt de mendicité à Luxembourg, 89.

13 id. — **Loi** du budget des recettes et dépenses de l'État pour 1873, 53.

13 id. — Arrêté r. g.-d pour l'exécution de la loi du budget, 86.

Digitized by Google

13. Februar. — **Geſetz**, wodurch dem J. Holbach von Remich die Naturaliſation verliehen wird, 190.
13. id. — **Geſetz**, wodurch dem Joſ. Levy von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 202.
10. März. — K.-G. Beſchluß, wodurch die Errichtung der anonymen Geſellſchaft Forges et Laminoirs de Lux. geſtattet und deren Statuten genehmigt werden, 169.
10. id. — K.-G. Beſchluß, die Liquidation der dringlichen Juſtizkoſten betreffend, 178.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem F. J. J. Burg von Echternach die Naturaliſation verliehen wird, 191.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem F. X. Stärke von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 192.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem M. Michel von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 193.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem J. Dubas von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 194.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem A. Rouff von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird, 196.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem J. P. Liebgott von Ettelbrück die Naturaliſation verliehen wird, 197.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem M. Müller zu Diekirch die Naturaliſation verliehen wird, 203.
10. id. — **Geſetz**, wodurch dem M. Jonius zu Niederbeſſlingen die Naturaliſation verliehen wird, 214.
13. id. — K.-G. Beſchluß, den Naſſauiſchen Hausorden vom goldenen Löwen betreffend, 181.
13. id. — Miniſterial-Beſchluß, das Reglement für den Dienſt der Gepäckträger am Bahnhof zu Luxemburg betreffend, 117.
4. April. — **Geſetz**, wodurch ein Credit von 31,000 Fr. zu Gunſten des Moſelleinpfades bewilligt wird, 189.
8. id. — Bekanntm. — Poſtverkehr mit Portugal, 198.
22. id. — **Geſetz**, betreffend die Reviſion der Beſtimmungen über den Zinsfuß, 205.
22. id. — **Geſetz** über das Weiderecht, 206.
22. id. — **Geſetz** über die Friedensgerichte, 281.
30. id. — **Geſetz**, die Errichtung des Großherzogthums zum Bisthum betreffend, 209.
30. id. — **Geſetz**, wodurch ein Credit von Fr. 50,000 zur Fortſetzung der Demolitionsarbeiten der Feſtung Luxemburg bewilligt wird, 211.
30. id. — **Geſetz**, wodurch ein Credit von Fr. 15,000 zum Bau einer Brücke über die Sauer zu Möstroff bewilligt wird, 212.
30. id. — **Geſetz**, betreffend die Altersbedingungen der Gerichtsvollzieher und Commis-Greffiers, 213.
5. Mai. — **Geſetz**, betreffend die Erhebung der Steuern während 1874, 239.
16. id. — **Geſetz**, wodurch die Errichtung einer National-Bank in Luxemburg geſtattet wird, 217.

13 février. — **Loi** accordant la naturalisation à M. J. Holbach de Remich, 190.
13 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. Jos. Levy de Luxembourg, 202.
10 mars. — Arrêté r. g.-d. autorisant l'établissement de la Société anonyme des forges et laminoirs de Luxembourg, et en approuvant les statuts, 169.
10 id. — Arrêté r. g.-d. — liquidation des frais de justice urgents, 178.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. F.-J.-J. Burg d'Echternach, 191.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. F.-X. Stærké de Luxembourg, 192.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. M. Michel de Luxembourg, 193.
10 id — **Loi** accordant la naturalisation à M. J. Dubas de Luxembourg, 194.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. Ab. Rouff de Luxembourg, 196.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. J.-P. Liebgott d'Ettelbruck, 197.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. M. Muller de Diekirch, 203.
10 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. Jonius de Basbellain, 214.
13 id. — Arrêté r. g.-d. modifiant les statuts de l'ordre du Lion d'or de la maison de Nassau, 181.
13 id. — Arrêté ministériel — règlement pour les commissionnaires à la gare centrale des chemins de fer de Luxembourg, 117.
4 avril. — **Loi** allouant un crédit de 31,000 fr. dans l'intérêt du chemin de halage de la Moselle, 189.
8 id. — Avis — relations de poste avec le Portugal, 198.
22 id. — **Loi** révisant les dispositions sur les prêts à intérêts, 205.
22 id. — **Loi** sur la vaine pâture, 206.
22 id. — **Loi** sur les justices de paix, 281.
30 id. — **Loi** sur la création de l'évêché de Luxembourg, 209
30 id. — **Loi** allouant un crédit de 50,000 fr. pour continuer les travaux de démolition à la forteresse de Luxembourg, 211.
30 id. — **Loi** allouant un crédit de 15,000 fr. pour subside à la construction d'un pont sur la Sûre à Mœstrof, 212.
30 id. — **Loi** déterminant les conditions d'âge pour être nommé huissier ou commis-greffier, 213.
5 mai. — **Loi** sur la perception des impôts pendant 1874, 239.
16 id. — **Loi** autorisant la création d'une banque Nationale à Luxembourg, 217.

Digitized by Google

16. Mai. — K.-G. Beschluß, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft „National-Bank des Großh. Luxemburg" gestattet u. deren Statuten genehmigt werden, 223.

25. id. — K.-G. Beschluß, wodurch Hrn. G. Ulveling ehrenvolle Entlassung als General-Director der Finanzen bewilligt wird, 241.

25. id. — K.-G. Beschluß, wodurch Hr. de Röbe mit der General-Direction der Finanzen provisorisch beauftragt wird, 242.

31. id. — **Gesetz**, betreffend die Genehmigung des zwischen dem Großherzogthum und Deutschland über die Packetpost abgeschlossenen Vertrags, 245.

31. id. — K.-G. Beschluß, betreffend die Errichtung eines Postamtes für den Dienst des Packettransportes, 254.

31. id. — **Gesetz**, allgemeine Bestimmungen über die Gehälter der Staatsbeamten enthaltend, 277.

31. id. — **Gesetz**, wodurch ein Special-Credit von 150,000 Fr. zur Aufbesserung der Gehälter der Staatsbeamten u. s. w. bewilligt wird, 279.

31. id. — **Gesetz**, wodurch dem J. P. Warkin von Dommeldingen die Naturalisation ertheilt wird, 297.

31. id. — **Gesetz**, wodurch dem X. Vannière von Bonnevoie die Naturalisation ertheilt wird, 299.

31. id. — **Gesetz**, wodurch dem B. Baden von Diekirch die Naturalisation verliehen wird, 348.

16. Juni. — K.-G. Beschluß, wodurch der Tarif für Militärzeugen in Repressiv- und Civilsachen abgeändert wird, 283.

16. id. — K.-G. Beschluß, wodurch die Vergütungen der Rechnungsbeamten des Staates für Gelder welche zum Dienst der Arbeit und des Unterhaltes der Gefangenen im Centralhospiz bestimmt sind, festgesetzt werden, 275.

18. id. — Bekanntmachung des Regulativs über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden und ausgehenden Gegenstände, 265.

23. id. — K.-G. Beschluß, betreffend das Reglement zur Vollziehung des Gesetzes über die Packetpost, 257.

23 id. — K.-G. Beschluß, wodurch das Bisthum Luxemburg anerkannt wird, 273.

23 id. — K.-G. Beschluß, wodurch Hr. Adames als Bischof von Luxemburg bestätigt wird, 274.

16. Juli. — K.-G. Beschluß, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Distilleries du Grand-Duché gestattet und deren Statuten genehmigt werden, 285.

29 id. — K.-G. Beschluß, wodurch die Verlegung der Straße in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, 298.

30. August. — **Gesetz**, wodurch ein Credit von 20,000 Fr. zur Erweiterung der Straße zwischen der Brücke über die Schwarzerz und derjenigen von Vollendorf bewilligt wird, 312.

16 mai. — Arrêté r. g.-d. autorisant l'établissement de la société anonyme de Banque Nationale du Grand-Duché et en approuvant les statuts, 223.

25 id. — Arrêté r. g.-d. accordant démission hon. à M. G. Ulveling de ses fonctions de Directeur général des finances, 241.

25 id. — Arrêté r. g.-d. chargeant provisoirement M. de Rœbé, conseiller de Gouvernement, de la direction générale des finances, 242.

31 id. — **Loi** approuvant l'arrangement postal conclu avec l'Empire allemand pour l'échange des petits colis, 245.

31 id. — Arrêté r. g.-d. portant création d'un bureau special pour le service du transport des petits colis, 254.

31 id. — **Loi** portant dispositions générales sur les traitements des fonctionnaires de l'Etat, 277.

31 id. — **Loi** allouant un crédit spécial de 150,000 fr. pour majoration des traitements des fonctionnaires etc. en 1873, 279.

31 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. J.-P. Warkin de Dommeldange, 297.

31 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. X. Vannière de Bonnevoie, 299.

31 id. — **Loi** accordant la naturalisation à M. B. Baden de Diekirch, 348.

16 juin. — Arrêté r. g.-d. modifiant le tarif de la taxe des témoins militaires en matière répressive et civile, 283.

16 id. — Arrêté r. g.-d. fixant les indemnités des comptables de l'Etat du chef des fonds affectés au service du travail et de l'entretien des reclus de l'hospice central, 273.

18 id. — Avis — Regulatif über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden und ausgehenden Gegenstände, 265.

23 id. — Arrêté r. g.-d. portant règlement sur l'exécution de la loi sur le transport des petits colis, 257.

23 id. — Arrêté r. g.-d. portant reconnaissance de l'évêché de Luxembourg, 273.

23 id. — Arrêté r. g.-d. portant agréation de M. Adames comme évêque de Luxembourg, 274.

16 juillet. — Arrêté r. g.-d. autorisant l'établissement de la Société anonyme des distilleries du Grand-Duché et en approuvant les statuts, 285.

29 id. — Arrêté r. g.-d. — déclarant d'utilité publique le déplacement de la route aux alentours de la gare de Troisvierges, 298.

30 août. — **Loi** portant allocation d'un crédit de 20,000 fr. en faveur de l'élargissement de la route entre le pont de l'Ernz-noire et celui de Bollendorf, 312.

Digitized by Google

30. August — K.-G. Beschluß, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg gestattet und deren Statuten genehmigt werden, 349.

4. September. — K.-G. Beschluß, betreffend die Veröffentlichung des deutschen Reichsgesetzes über die Brausteuer, 301.

4. id. — **Gesetz**, betreffend die Ernennung eines zweiten Eisenbahn-Commissars, 313.

4. id. — **Gesetz**, wodurch die Miethstermine des Grundgefängnisgebäudes verlängert werden, 314.

13. id. — K.-G. Beschluß, wodurch das Vereinsgesetz vom 7. Juli 1873, welches den Zolltarif vom 17. Mai 1870 abändert, veröffentlicht wird, 317.

2. October. — K.-G. Beschluß, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg gestattet und deren Statuten genehmigt werden, 361.

21. id. — Beschluß der General-Direction der Justiz, Abänderungen der Arzneimitteltaxe betreffend, 391.

25. id. — **Gesetz**, wodurch die Uebereinkunft mit der Prinz-Heinrich-Gesellschaft, die Concession von verschiedenen Eisenbahnlinien betreffend, genehmigt wird, 385.

28. id. — K.-G. Beschluß, wodurch die Abänderung und Erweiterung des Gemeindeweges im Dorf Senningen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, 394.

31. id. — K.-G. Beschluß, wodurch Hr. de Röbe zum General-Director der Finanzen ernannt wird, 393.

3. November. — K.-G. Beschluß, wodurch die abgeänderten Statuten der Prinz-Heinrich-Gesellschaft genehmigt werden, 397.

20. id. — Beschluß, wodurch das Porto der Correspondenzkarten ermäßigt wird, 406.

22. id. — K.-G. Beschluß, wodurch die Armenpflege von der General-Direction des Innern getrennt und derjenigen der Finanzen zugetheilt wird, 405.

6. December. — K.-G. Beschluß, wodurch derjenige vom 23. Juni d. J., die Beförderung und den Austausch von Packeten betreffend, abgeändert wird, 409.

18. id. — **Gesetz**, wodurch ein Credit von 10,000 Fr. zu Militär-Ausgaben bewilligt wird, 413.

18. id. — **Gesetz**, wodurch ein Supplementar-Credit von 12,000 Fr. für rückständige Gerichtskosten in Forstsachen bewilligt wird, 414.

18. id. — **Gesetz** über die Hauscollecten, 417.

20. id. — **Gesetz**, wodurch eine neue Gemeinde unter dem Namen Hamm errichtet wird, 414.

22. id. — **Gesetz**, wodurch der Regierung ein Credit von 400,000 Fr. zu Ausgaben für den Monat Januar 1874 bewilligt wird, 418.

20. id. — K.-G. Beschluß, betreffend die Ausführung obigen Gesetzes, 419.

30 août — Arrêté r. g.-d. autorisant l'établissement de la Société anonyme de Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg et en approuvant les statuts, 349.

4 septembre. — Arrêté r. g.-d. concernant la publication de la loi de l'Empire allemand sur la fabrication de la bière, 301.

4 id. — **Loi** concernant la nomination d'un 2e commissaire du Gouvernement pour les chemins de fer, 313.

4 id. — **Loi** prolongeant les termes de location des bâtiments des anciennes prisons du Grund, 314.

13 id. — Arrêté r. g.-d. — publication de la loi douanière du 7 juillet 1873 qui modifie le tarif douanier du 17 mai 1870, 317.

2 octobre. — Arrêté r. g.-d. autorisant l'établissement de la Société anonyme dite Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg, et en approuvant les statuts, 361.

21 id. — Arrêté ministériel — modifications à la taxe des médicaments et préparations pharmaceutiques, 391.

25 id. — **Loi** approuvant la convention avec la Société Prince-Henri pour la concession de diverses lignes de chemins, 383.

28 id. — Arrêté r. g.-d. déclarant d'utilité publique le redressement du chemin de la traversée de Senningen, 394.

31 id. — Arrêté r. g.-d. nommant M. de Rœbé aux fonctions de Directeur général des finances, 393.

3 novembre. — Arrêté r. g.-d. approuvant des modifications aux statuts de la Société des chemins de fer Prince-Henri, 397.

20 id. — Arrêté ministériel portant réduction du port des cartes-correspondance, 406.

22 id. — Arrêté r. g.-d. attribuant le service de la bienfaisance publique à la direction générale des finances, 405.

6 décembre. — Arrêté r. g.-d. modifiant celui du 23 juin dernier sur le service du transport des petits colis, 409.

18 id. — **Loi** — allouant un crédit supplémentaire de 10,000 fr. pour dépenses militaires, 413.

18 id. — **Loi** allouant un crédit supplémentaire de 12,000 fr. pour frais de justice arriérés en matière forestière, 414.

18 id. — **Loi** sur les collectes à domicile, 417.

20 id. — **Loi** portant création d'une nouvelle commune du nom de Hamm, 414.

22 id. — **Loi** allouant un crédit provisoire de 400,000 fr. pour couvrir les dépenses de l'État du mois de janvier 1874, 418.

22 id. — Arrêté r. g.-d. pour l'exécution de la loi qui précède, 419.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 1.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Donnerstag, 2. Januar 1873. — Jeudi, 2 janvier 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 1. Januar 1873, betreffend die Verwaltung der General-Direction des Innern.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 9. Juli 1857;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Der Regierungsrath, Hr. V. de Röbe ist während der Krankheit des General-Directors des Innern, Hrn. Salentiny, mit den Angelegenheiten der General-Direction des Innern betraut.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Walserdingen, den 1. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 1er janvier 1873, concernant l'administration de la direction générale de l'intérieur.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu Notre arrêté du 9 juillet 1857;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Le sieur V. *de Rœbe*, conseiller de Gouvernement, est chargé des affaires de la direction générale de l'intérieur pendant la durée de la maladie du Directeur général de l'intérieur, M. *Salentiny*.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 1er janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Luxemb. — Druck von P. Brück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 2.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Dinstag, 14. Januar 1873. — **Mardi, 14 janvier 1873.**

Beschluß vom 31. December 1872, wodurch die neue deutsche Pharmakopöe eingeführt wird.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 1 des IV. Reglements zur Königl.-Großh. Verordnung vom 12. October 1841, wonach die Apotheker die „Preußische Pharmakopöe" zu befolgen haben;

Nach Einsicht der Anträge des Medicinal-Collegiums vom 30. December c.;

Beschließt:

Art. 1.

Vom 15. Januar 1873 ab werden die Apotheker des Großherzogthums die neue „Deutsche Pharmakopöe" (Pharmacopoea Germanica) befolgen.

Art. 2.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 31. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Arrêté du 31 décembre 1872, qui introduit la nouvelle pharmacopée allemande.

Le Directeur général de la justice;

Vu l'art. 1er du règlement n° IV annexé à l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, portant que les pharmaciens suivront la pharmacopée prussienne;

Vu les propositions du Collége médical du 30 décembre courant;

Arrête:

Art. 1er.

A partir du 15 janvier 1872, les pharmaciens du Grand-Duché suivront la nouvelle pharmacopée allemande (Pharmacopæa Germanica).

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 31 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Beſchluß vom 31. December 1872, wodurch eine neue Taxe der Arzneimittel und anderen pharmaceutiſchen Präparate eingeführt wird.

Der General-Director der Juſtiz;

Nach Einſicht des Art. 36 der Königl.-Großh. Verordnung vom 12. October 1841 über die Organiſation des Medicinalweſens;

Nach Einſicht des Geſetzes vom 12. Mai 1869, wodurch für die Verſchreibung und Dispenſation der Arzneimittel das Decimal-Syſtem der Maße und Gewichte eingeführt wird;

Nach Einſicht des Berichtes des Medicinal-Collegiums, deſſen Anträge über die Reviſion der Taxe der Arzneimittel und pharmaceutiſchen Präparate enthaltend;

Beſchließt:

Art. 1.

Die hiernächſt angefügten Abänderungen ſind in die Taxe der Arzneimittel und pharmaceutiſchen Präparate eingeführt.

Art. 2.

Dieſe Abänderungen ſollen ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 31. December 1872.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Allgemeine Beſtimmungen.

1) Die in der Taxe feſtgeſetzten Preiſe finden für jede Menge eines verabreichten Arzneimittels ihre Anwendung, wenn nur ein Preis normirt worden iſt.

Die ermäßigten Preiſe treten erſt bei Verabreichung der bei dieſen Preiſen namhaft gemachten größern Gewichtsmengen ein.

Wenn jedoch durch die Vervielfältigung des

Arrêté du 31 décembre 1872, portant nouvelle fixation de la taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques.

Le Directeur général de la justice;

Vu l'art. 36 de l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, sur l'organisation du service médical;

Vu la loi du 12 mai 1869, portant introduction du système décimal des poids et mesures pour la prescription et la dispense des médicaments;

Vu le rapport du Collége médical, contenant ses propositions sur la révision des taxes des médicaments et des préparations pharmaceutiques;

Arrête:

Art. 1er.

Les changements qui suivent sont introduits dans la taxe des médicaments et des préparations pharmaceutiques.

Art. 2.

Ces changements seront insérés au *Mémorial*.

Luxembourg, le 31 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Dispositions générales.

1) Quand en regard d'un médicament la taxe n'indique qu'un seul prix, ce même prix est applicable à toute quantité quelconque de substance vendue.

Les prix réduits ne trouvent leur application que quand les médicaments sont fournis en quantités indiquées en regard de ces prix.

Dans le cas cependant où la multiplication de

Digitized by Google

Taxpreises der kleinern Gewichtsmenge der für die größere Menge gesetzte Taxpreis überschritten wird, so kommt stets dieser ermäßigte Preis in Anwendung, so daß z. B. 9 Decigrammen Argent. nitric. fus. nicht mit 45, sondern nur mit 40 Centimen zu berechnen sind.

2) Das Minimum eines Preises ist 5 Centimen.

3) Von den fetten, den specifisch schweren ätherischen Oelen und den Tincturen werden 20 Tropfen, von den übrigen ätherischen Oelen, dem Essigäther u. s. w. 25 und vom reinen Schwefeläther 50 Tropfen auf einen Gramm berechnet.

4) Für Aq. com. filtrata wird bei Bereitung von Decocten, Infusionen, Salzauflösungen, Samen-Emulsionen, und in der Veterinärpraxis überhaupt nichts gerechnet.

5) In allen Fällen, wo auf Recepten bestimmte auf die Taxe Bezug habende Angaben fehlen, müssen diese durch eine Angabe des Apothekers ergänzt werden. Wenn z. B. bei einer Pillenmasse eine dem Apotheker anheimgestellte Menge eines Mittels zugesetzt worden ist, soll dies auf dem Recepte bemerkt werden.

6) Für alle Arzneimittel, welche nicht in der Taxe angeführt sind, soll der Taxpreis nach einem ähnlichen in der Taxe aufgenommenen Präparate festgestellt, das als Norm genommene Arzneimittel aber auf dem Recepte bemerkt werden.

7) Bei Lieferungen von Arzneien für Rechnung des Staates, der Gemeinden oder Wohlthätigkeits-Anstalten soll ein Rabatt von 20%, bei Lieferungen von Droguen und Präparaten, welche für die Veterinärpraxis bestimmt sind, ein Rabatt von 25% statt finden. Es ist dem Apotheker gestattet diesen letztern Rabatt beliebig zu erhöhen, muß jedoch in diesem Falle auf dem Recept notirt werden.

la quantité fournie par le prix fixé pour les petites quantités dépasse le prix réduit adopté pour la fourniture de quantités plus grandes, ce dernier trouvera son application de manière que p. ex. 9 décigrammes argent. nitric. fus. ne seront pas taxés à 45 mais seulement à 40 centimes.

2) Le prix minimum est de 5 centimes.

3) On comptera par gramme 20 gouttes pour les huiles grasses, les huiles éthérées d'un poids spécifique analogue et les teintures, 25 gouttes pour les autres huiles éthérées, l'éther acétique, etc., et 50 gouttes pour l'éther sulfurique pur.

4) L'eau commune filtrée n'est pas portée en compte pour décoctions, infusions, solutions salines, émulsions de graines, ni dans la pratique vétérinaire en général.

5) Toutes les fois que la recette ne contient pas d'indications précises pour l'application de la taxe, le pharmacien doit y suppléer par une remarque. Quand p. ex. dans la confection d'une masse pilulaire la quantité d'un médicament qui en fait partie est abandonnée à la discrétion du pharmacien, la quantité employée sera notée sur l'ordonnance.

6) Tous les médicaments qui ne se trouvent pas dans la taxe, seront taxées par analogie d'une préparation similaire du tarif. Cette préparation prise pour règle sera annotée sur la recette.

7) Les fournitures de médicaments pour compte de l'État, des communes ou des établissements de bienfaisance subiront un rabais de 20%, celles de drogues ou préparations servant à la pratique vétérinaire, de 25%. Il est permis au pharmacien d'augmenter à volonté ce dernier rabais, mais dans ce cas il devra l'indiquer sur la recette.

Digitized by Google

A.		fr. ct.
Acetum	100 Gramm	» 10
	200 —	» 15
aromaticum	100 —	» 80
	200 —	1 20
Colchici	10 —	» 10
Digitalis	10 —	» 15
purum	100 —	» 20
pyro-lignosum crudum	100 —	» 20
	200 —	» 30
rectificatum	100 —	» 30
	200 —	» 50
Scillae	10 —	» 15
Acidum aceticum	10 —	» 20
aromat	10 —	» 80
dilutum	10 —	» 05
arsenicosum	10 —	» 05
benzoicum	1 —	» 15
boricum	10 —	» 20
carbolicum crudum	100 —	» 50
cristallisatum	10 —	» 20
chromicum	1 —	» 05
citricum	10 —	» 30
pulv	10 —	» 40
hydrochloricum	10 —	» 05
crudum	100 —	» 20
	200 —	» 30
dilutum	10 —	» 05
lacticum	1 —	» 15
nitricum	10 —	» 05
crudum	100 —	» 40
	200 —	» 60
nitricum dilutum	10 —	» 05
fumans	10 —	» 20
phosphoricum	10 —	» 15
succinicum	1 —	» 10
sulfuricum	10 —	» 10
crudum	100 —	» 20
	200 —	» 30
dilutum	100 —	» 30
fumans	100 —	» 40

		fr. ct.
Acidum tannicum	1 Gramm	» 05
	10 —	» 30
tartaricum	10 —	» 20
pulv	10 —	» 30
valerianicum	1 —	» 15
Aconitinum	1 Centigr.	» 10
Adeps suillus	10 Gramm	» 10
	100 —	» 80
Aerugo gr. m. pulv	10 —	» 15
subt. pulv	10 —	» 20
Aether	10 —	» 15
aceticus	10 —	» 30
Petrolei	10 —	» 10
	100 —	» 80
Aethylenum chloratum	1 —	» 15
Aloë	100 —	» 40
gr. modo pulv	10 —	» 10
	100 —	» 80
subt. pulv	10 —	» 15
Alumen	100 —	» 20
pulv	10 —	» 05
	100 —	» 40
ustum pulv	10 —	» 15
Alumina hydrata	1 —	» 10
Ammoniacum depuratum	10 —	» 30
Ammonium carbonicum	10 —	» 15
pyro-oleosum	10 —	» 30
chloratum	100 —	» 50
gr. mod. pulv	100 —	» 60
	200 —	1 »
subt. pulv	10 —	» 10
	100 —	» 80
ferratum	10 —	» 20
jodatum	1 —	» 20
phosphoricum	10 —	» 30
Amygdalae amarae	10 —	» 10
excorticat.	10 —	» 15
dulces	10 —	» 10
excorticat.	10 —	» 15
Amylum Marantae	100 —	1 20
Tritici	100 —	» 40
Antidotum Arsenici	100 —	» 60

Digitized by Google

			fr.	ct.
Aqua Amygdalarum amarar.	10	Gramm	»	20
diluta. .	100	—	»	20
aromatica	100	—	»	40
Calcariae	100	—	»	05
Chamomillae. . . .	100	—	»	20
chlorata.	100	—	»	40
	200	—	»	60
Cinnamomi	100	—	»	20
spirituosa.	100	—	»	40
communis filtrata . .	100	—	»	05
destillata	100	—	»	10
fervida	100	—	»	10
Florum Aurantii . .	100	—	»	40
Foeniculi	100	—	»	20
foetida antihysterica.	10	—	»	20
	100	—	1	50
Kreosoti.	100	—	»	40
	200	—	»	60
Lauro-Cerasi. . . .	10	—	»	20
Melissae	100	—	»	20
Menthae crispae . .	100		»	20
piperitae .	100	—	»	20
spirituosa.	100	—	»	40
Opii	10	—	»	50
Petroselini.	100	—	»	20
phagedaen flava. . .	100	—	»	30
Picis	100	—	»	15
Plumbi	100	—	»	10
Goulardi . .	100	—	»	10
Rosae.	100	—	»	20
Rubi Idaei.	100	—	»	30
Salviae	100	—	»	20
Sambuci	100	—	»	20
Tiliae.	100	—	»	20
Valerianae.	100	—	»	20
vulneraria spirituosa.	100	—	»	50
Argent. nitric. crystallisat..	1	Decigr.	»	05
	1	Gramm	»	40
fusum . .	1	Decigr.	»	05
	1	Gramm	»	40
cum Kali nitrico.	1	—	»	20

			fr.	ct.
Argilla gr. modo pulv . . .	100	Gramm	»	20
	200	—	»	30
Asa foetida depurata . . .	10	—	»	20
Atropinum.	1	Centigr.	»	10
	1	Decigr.	»	80
sulfuricum. . . .	1	Centigr.	»	15
	1	Decigr.	1	»
Auro-Natrium chloratum. .	1	Centigr.	»	05
	1	Decigr.	»	30
B.				
Balsamum aceticum. . . .	10	Gramm	»	30
Balsamum Copaivae. . . .	10	—	»	30
	100	—	2	»
Peruvianum. . .	1	—	»	10
	10	—	»	80
Tolutanum . . .	10	—	»	30
tranquillans. . .	10	—	»	15
Baryum chloratum	10	—	»	05
Benzinum	100	—	»	50
Benzoë	10	—	»	40
subt. pulverat . . .	10	—	»	60
Bismuthum subnitricum . .	1	—	»	10
valerianicum . .	1	—	»	40
Borax.	10	—	»	10
pulverat.	10	—	»	15
Bromum	1	—	»	05
Bulbus Scillae conc	10	—	»	05
subt. pulv. .	10	—	»	10
Butyrum insulsum	10	—	»	10
C.				
Cadmium sulfuricum . . .	1	—	»	10
Calcaria carbonica praecipit.	10	—	»	10
chlorata	100	—	»	30
	200	—	»	40
phosphorica	10	—	»	30
sulfurica usta pulv .	100	—	»	15
	200	—	»	20
usta pulv	100	—	»	20

Digitized by Google

			fr.	ct.
Camphora	10	Gramm	»	15
trita	10	—	»	20
Cantharides gr. modo pulv.	10	—	»	60
Cantharides subt. pulv	1	—	»	10
	10	—	»	80
Capsulae gelatin. c. Balsam. cop.	10	Stück.	»	50
c. extr. cubebar.	10	—	1	20
c. extr. cubebar. et Bals. c.	10	—	»	70
Carbo animalis subt. pulv	1	—	»	15
pulveratus	10	—	»	05
Carboneum sulfuratum	10	—	»	10
Caricae	100	—	»	40
Carrageen conc.	100	—	»	60
Caryophylli	100	—	»	60
subt. pulv	10	—	»	15
Castoreum Canad. subt. pulv.	1	Decigr.	»	05
	1	Gramm	»	40
Sibiricum subt. pulv.	1	Decigr.	1	»
Catechu	10	Gramm	»	05
subt. pulv	10	—	»	10
Cera alba	10	—	»	20
	100	—	1	50
flava	10	—	»	15
	100	—	1	20
Ceratum Aeruginis	10	—	»	20
Cetacei	10	—	»	30
rubrum	10	—	»	40
Myristicae	10	—	»	40
Resinae Pini	10	—	»	20
Cerussa	10	—	»	10
	100	—	»	60
Cetaceum	10	—	»	20
saccharatum	10	—	»	15
Charta nitrata	400	□ Centimeter.	»	05
resinosa	100	□ Centimeter.	»	05
Chininum	1	Decigr.	»	15
Chininum bisulfuricum	1	Decigr.	»	10
ferro-citricum	1	Gramm	»	40
	10	—	3	»
hydrochloricum	1	Decigr.	»	15
	1	Gramm	1	»
sulfuricum	1	Decigr.	»	15
	1	Gramm	1	»
tannicum	1	Decigr.	»	05
valerianicum	1	—	»	15
Chinoidinum	1	Gramm	»	05
	10	—	»	40
Chloralum hydratum crystallisatum	10	—	»	50
Chloroformium	10	—	»	30
	100	—	2	»
Cinchoninum	1	—	»	20
sulfuricum	1	—	»	15
Coccionella pulv	10	—	»	40
Codeïnum	1	Decigr.	»	30
Coffeïnum	1	—	»	20
	1	Gramm	1	50
Colla piscium conc	1	—	»	10
Collodium	10	—	»	20
	100	—	1	50
cantharidatum	10	—	1	»
elasticum	10	—	»	20
	100	—	1	50
Colophonium	100	—	»	30
pulv.	10	—	»	10
Conchae praeparatae	10	—	»	05
	100	—	»	40
Coniinum	1	Tropfen.	»	05
	1	Decigr.	»	15
Cortex Cascarillae cont. et gr. modo. pulv.	10	Gramm	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
Chinae Calisayae cont. et gr. modo pulv.	10	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	50
fuscus cont. et. gr. m. pulv.	10	—	»	30

Digitized by Google

			fr.	ct.
Cortex Chinae fuscus, subt. pulv.	10	Gramm	»	40
ruber cont.	10	—	»	60
subt. pulv.	1	—	»	10
Cinnamomi Cassiae c.	10	—	»	20
subt. pulv.	10	—	»	30
Zeylanici cont.	10	—	»	30
subt. pulv.	1	—	»	05
	10	—	»	40
Frangulae conc. . .	100	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	10
Fruct. Aurantii ex. c.	10	—	»	20
subt. pulv.	10	—	»	30
Citri conc . .	10	—	»	10
Juglandis cont.	100	—	»	40
Mezerei	100	—	»	60
conc.	10	—	»	10
subt. pulv. . . .	10	—	»	20
Quercus conc. et gr. modo pulv.	100	—	»	30
	200	—	»	50
subt. pulv.	10	—	»	10
Radicis Granati conc.	10	—	»	15
subt. pulv.	10	—	»	20
Crocus	1	—	»	30
conc.	1	—	»	35
subt. pulv.	1	—	»	40
Cubebae.	10	—	»	10
gr. modo pulv. . .	10	—	»	15
subt. pulv.	10	—	»	20
Cuprum acecticum	10	—	»	20
aluminatum . . .	10	—	»	15
gr. m. pulv.	10	—	»	20
oxydatum	1	—	»	20
Cuprum sulfuricum ammoniatum.	1	—	»	05
	10	—	»	30
crudum gr. m. pulv.	100	—	»	50
purum . .	10	—	»	10
gr. m. p.	10	—	»	15
. . .	100	—	1	»

			fr.	ct.
D.				
Decoctum Sarsaparillae comp fortius.	1	Pfund.	1	50
	16	—	16	»
mitius .	1	—	1	»
	16	—	10	»
Zittmanni fortius.	1	—	1	50
	16	—	16	»
mitius.	1	—	1	»
	16	—	10	»
Dextrinum	10	Gramm	»	30
	100	—	2	»
E.				
Electuarium e Senna . . .	10	—	»	15
	100	—	1	»
Theriaca. . . .	10	—	»	20
Elemi.	10	—	»	10
Elixir ad longam vitam . .	10	—	»	20
	100	—	1	50
amarum	10	—	»	25
Aurantii compositum.	10	—	»	40
	100	—	3	50
Proprietatis Paracelsi	10	—	»	30
	100	—	2	50
e Succo Liquiritiae .	10	—	»	20
	100	—	1	50
Emplastrum ad Fonticulos.	10	—	»	15
adhaesivum . .	10	—	»	10
	100	—	»	80
extensum.	100	□ Centimeter.	»	20
Edinburg .	10	Gramm	»	10
	100	—	»	80
Anglicum.	10	□ Centimeter.	»	05
Ammoniaci	10	Gramm	»	30
aromaticum	10	—	»	50
Belladonnae	10	—	»	20
Cantharidum ordinar	10	—	»	30
	100	—	2	50

Digitized by Google

		fr.	ct.
Emplastrum Cantharidum	100 □ Centimeter.		
extensum Lep.		»	50
perpetuum.	10 Gramm	»	30
Cerussae	10 —	»	15
	100 —	1	»
Conii	10 —	»	20
ammoniacatum.	10 —	»	30
foetidum	10 —	»	30
fuscum	10 —	»	15
camphorat.	10 —	»	20
Galbani crocatum. .	10 —	»	40
Hydrargyri	10 —	»	30
	100 —	2	20
Hyoscyami.	10 —	»	20
Lithargyri composit.	10 —	»	25
	100 —	2	»
molle . .	10 —	»	20
simplex .	10 —	»	15
	100 —	1	»
Meliloti	10 —	»	20
Mezerei cantharidat.	10 □ Centimeter.	»	05
Minii rubrum . . .	10 Gramm	»	20
opiatum.	10 —	»	50
oxycroceum	10 —	»	50
Picis irritans . .	10 —	»	15
saponatum.	10 —	»	20
	100 —	1	50
Euphorbium gr. modo pulv.	10 —	»	10
subt. pulv.. . .	10 —	»	15
Extractum Absinthii . . .	1 —	»	30
	10 —	2	50
Aconiti.	1 —	»	20
siccum. .	1 —	»	20
Aloës	1 —	»	10
	10 —	»	80
acido sulf. cor.	1 —	»	15
Aurantii Corticis.	1 —	»	25
Belladonnae. . .	1 —	»	25
siccum.	1 —	»	20
Calami	1 —	»	30
Cannabis Indicae.	1 —	»	80

		fr.	ct.
Extractum Cardui benedicti.	1 Gramm	»	10
	10 —	»	80
Carnis Liebig . .	10 —	»	50
Cascarillae . . .	1 —	»	15
	10 —	1	25
Centaurii	1 —	»	10
Chamomillae . .	1 —	»	40
Chelidonii . . .	1 —	»	25
Chinae fuscae .	1 —	»	50
frig. paratum	1 —	»	30
Cinae	1 —	»	50
Colocynthidis . .	1 Decigr.	»	05
	1 Gramm	»	40
compositum.	1 —	»	40
Colombo. . . .	1 —	»	50
Conii	1 —	»	20
Conii siccum . .	1 —	»	15
Cubebarum . . .	1 —	»	40
Digitalis	1 —	»	25
siccum .	1 —	»	20
Dulcamarae . .	10 —	»	60
Fabae Calabaricae	1 Decigr.	»	10
Ferri pomatum .	1 Gramm	»	15
	10 —	1	25
Filicis	1 Decigr.	»	10
	1 Gramm	»	80
Gentianae . . .	10 —	»	50
Graminis . . .	10 —	»	60
Gratiolae. . . .	1 —	»	30
Helenii	1 —	»	20
Hyoscyami . . .	1 Decigr.	»	05
	1 Gramm	»	30
siccum	1 —	»	20
Lactucae virosae.	1 —	»	20
siccum.	1 —	»	20
Ligni Campechiani	1 —	»	10
Liquiritiae Radicis	10 —	»	60
Malti	130 — c. vitro	1	»
ferratum. .	150 — c. vitro	1	25
Mezerei	1 Gramm	»	30

Digitized by Google

			fr.	cl.
Extractum Millefolii . . .	1	Gramm	»	40
Myrrhae	1	—	»	10
Opii.	1	Decigr.	»	10
	1	Gramm	»	80
Pulsatillae . . .	1	—	»	20
Quassiae	1	—	»	25
Ratanhae . . .	1	—	»	20
	10	—	1	50
Rhei.	1	—	»	50
compositum.	1	—	»	60
Sabinae	1	—	»	30
Scillae.	1	—	»	15
Secalis cornuti. .	1	—	»	80
Senegae	1	—	»	30
Stramonii . . .	1	—	»	20
Strychni aquosum	1	—	»	10
spirituosum.	1	Decigr.	»	05
	1	Gramm	»	40
Taraxaci	10	—	»	60
Trifolii fibrini. .	10	—	»	50
Valerianae . . .	1	—	»	40

F.

Faba Calabarica	10	—	»	20
Farina Hordei praeparata .	100	—	»	40
	200	—	»	60
Fel Tauri depuratum siccum	1	—	»	30
inspissatum . . .	1	—	»	10
Ferrum carbonicum saccharatum	1	—	»	10
chloratum	1	—	»	10
citricum oxydatum.	1	—	»	10
ammoniatum	1	—	»	05
iodatum saccharat.	1	—	»	10
lacticum.	1	—	»	05
	10	—	»	40
oxydatum fuscum .	10	—	»	30
sacch. sol.	10	—	»	30
phosphoricum . .	10	—	»	30
pulveratum	10	—	»	10
Ferrum pyrophosphoricum c. Ammon. citr.	1	Gramm	»	10
reductum	10	—	»	30
sesquichloratum. .	10	—	»	10
sulfuricum crudum	100	—	»	15
	200	—	»	20
gr. modo pulv.	100	—	»	20
	200	—	»	30
oxydato ammoniat	10	—	»	05
purum	10	—	»	05
siccum.	10	—	»	10
Flores Arnicae conc. et gr. m. pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv.	10	—	»	15
Aurantii conc. . .	10	—	»	25
Chamomillae Romanae conc.	10	—	»	10
	100	—	»	80
vulgaris.	100	—	»	80
	200	—	1	20
conc. et gr. m. p.	100	—	1	»
subt. pulv.	10	—	»	20
Cinae.	10	—	»	05
subt. pulv . .	10	—	»	10
Kousso conc.	10	—	»	25
subt. pulv. .	1	—	»	05
	10	—	»	30
Lavandulae conc. .	10	—	»	05
subt. pulv.	10	—	»	10
Malvae arbor. conc.	10	—	»	15
vulgar. conc.	10	—	»	15
Millefolii conc. . .	100	—	»	40
Primulae conc. . .	10	—	»	15
Rhoeados conc. . .	10	—	»	20
Rosae conc. . . .	10	—	»	15
Sambuci.	100	—	»	50
	200	—	»	80
conc. et gr. m. p.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Tiliae conc.	10	—	»	15
Verbasci conc. . . .	10	—	»	20

Digitized by Google

			fr.	ct.
Folia Althaeae conc. . . .	10	Gramm	»	05
Aurantii conc. . . .	10	—	»	15
subt. pulv. .	10	—	»	20
Belladonnae conc. . .	10	—	»	10
gr. modo pulv.	10	—	»	10
subt. pulv . .	10	—	»	15
Digitalis conc. . . .	10	—	»	05
subt. pulv. .	10	—	»	10
Farfarae conc. . . .	10	—	»	05
	100	—	»	40
Hyoscyami conc. . .	10	—	»	10
gr. modo. pulv.	10	—	»	15
	100	—	1	»
subt. pulv. .	10	—	»	20
Juglandis conc. . . .	10	—	»	05
Malvae conc.	10	—	»	05
Melissae conc. . . .	10	—	»	15
Menthae crispae conc et gr. m. pulv.	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
piperitae conc. et gr. m. pulv.	10	—	»	15
	100	—	1	25
subt. pulv.	10	—	»	20
Nicotianae conc. . .	10	—	»	15
gr. m. pulv.	10	—	»	20
Rosmarini conc. . .	10	—	»	05
Rutae conc.	10	—	»	10
Salviae.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv. .	10	—	»	15
Sennae conc. et gr. modo pulv.	10	—	»	20
subt. pulv. .	10	—	»	30
Spir. extracta conc.	10	—	»	60
subt pulv.	1	—	»	10
	10	—	»	80
Stramonii conc. . .	10	—	»	10
subt. pulv..	10	—	»	15
Toxicodendri conc. .	10	—	»	20
subt. pulv.	10	—	»	30

			fr.	ct.
Folia Trifolii fibrini conc. et gr. m. pulv.	100	Gramm	»	50
subt. pulv.	10	—	»	10
Uvae Ursi conc. . .	10	—	»	05
	100	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	10
Fructus Anisi stellati . . .	10	—	»	15
subt. pulv.	10	—	»	20
vulgaris. . .	10	—	»	05
gr. modo pulv.	100	—	»	80
	200	—	1	20
subt. pulv. . .	10	—	»	10
Aurantii immaturi cont.	10	—	»	05
subt. pulv.	10	—	»	10
Cannabis.	100	—	»	20
Capsici conc. . . .	10	—	»	15
subt. pulv.	10	—	»	20
Cardamomi minores	10	—	»	60
subt. pulv.	1	—	»	15
	10	—	1	20
Carvi	100	—	»	40
gr. modo pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv. . .	10	—	»	15
Ceratoniae conc. .	10	—	»	05
Colocynthidis conc. (sine semin.)	10	—	»	50
praeparati.	1	—	»	10
Coriandri.	100	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	15
Foeniculi.	10	—	»	05
	100	—	»	40
gr. modo pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv. .	10	—	»	15
Juniperi	100	—	»	15
	200	—	»	25
gr. modo pulv.	100	—	»	30
	200	—	»	50
subt. pulv. .	10	—	»	10

Digitized by Google

			fr. ct.
Fructus Lauri gr. m. pulv. .	100	Gramm	» 50
	200	—	» 80
subt. pulv. . .	10	—	» 10
Myrtilli	10	—	» 05
Papaveris conc. . .	10	—	» 10
Petroselini	10	—	» 05
Phellandrii. . . .	10	—	» 05
gr. modo pulv.	10	—	» 10
	100	—	» 80
subt. pulv. . .	10	—	» 10
Sabadillae gr. modo pulv.	10	—	» 15
subt. pulv.	10	—	» 20
Vanillae conc. . .	1	Decigr.	» 05
	1	Gramm	» 40
Fungus igniarius praeparat.	10	—	» 15
Laricis conc. . . .	10	—	» 15
	100	—	1 20
subt. pulv.	10	—	» 20

G.

Galbanum depurat	10	—	» 30
Gallae con t. et gr. modo pulv.	10	—	» 15
subt. pulv.	10	—	» 20
Gelatina	10	—	» 20
Lichenis Islandici saccharata sicca.	10	—	» 50
Glandulae Lupuli.	1	—	» 05
	10	—	» 40
Glycerinum	10	—	» 10
	100	—	» 80
Gummi Arabicum gr. modo pulv.	10	—	» 20
subt. pulv.	10	—	» 30
Gutta Percha depurata. . .	1	—	» 15
Gutti gr. modo pulv. . . .	10	—	» 40
subt. pulv.	1	—	» 05
	10	—	» 40

H.

			fr. ct.
Herba Absinthii conc. et gr. m. pulv.	100	Gramm	» 80
	200	—	1 20
subt. pulv.	10	—	» 20
Cannabis Indicae conc	10	—	» 20
Cardui benedicti conc et gr. m. pulv.	10	—	» 10
	100	—	» 80
subt. pulv.	10	—	» 15
Centaurii conc. et gr. m. pulv.	10	—	» 10
subt. pulv.	10	—	» 20
Chenopodii ambrosi-oidis conc.	10	—	» 10
Conii concis. et gr. m. pulv.	10	—	» 10
	100	—	» 80
subt. pulv.	10	—	» 20
Galeopsidis conc . .	10	—	» 10
Gratiolae conc. . .	10	—	» 10
gr. modo pulv.	10	—	» 10
subt. pulv. . .	10	—	» 15
Linariae conc. . .	10	—	» 10
Lobeliae conc. . . .	10	—	» 20
subt. pulv.	10	—	» 30
Majoranae conc . . .	10	—	» 10
subt. pulv.	10	—	» 20
Meliloti conc. et gr. m. pulv.	10	—	» 05
subt. pulv. .	10	—	» 10
Millefolli conc. . . .	10	—	» 05
	100	—	» 40
Polygalae conc. . .	10	—	» 15
subt. pulv.	10	—	» 20
Serpylli conc. et gr. modo pulv.	10	—	» 05
Spilanthis conc. . .	10	—	» 20
Thymi conc. et gr. modo pulv.	10	—	» 10

Digitized by Google

			fr.	ct.
Herba Violae tricoloris conc.	10	Gramm	»	05
	100	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	10
Hirudines majores.	1	Stück.	»	30
Hydrargyrum	10	Gramm	»	30
bichloratum corrosiv.	1	—	»	05
	10	—	»	40
biiodatum rubrum.	1	—	»	20
chloratum mite et vapore parat.	1	—	»	05
	10	—	»	40
depuratum. . . .	10	—	»	30
	100	—	2	50
iodatum flavum. .	1	—	»	20
nitricum oxydulatum.	1	—	»	05
oxydatum rubrum. .	1	—	»	05
	10	—	»	40
via humida parat.	1	—	»	05
praecipitat. album. .	1	—	»	05
	10	—	»	40
sulfuratum nigrum .	10	—	»	30
rubrum.	10	—	»	30

I.

Infusum Sennae compositum	10	—	»	15
	100	—	1	20
Iodoformium.	1	—	»	60
Iodum.	1	—	»	25

K

Kali aceticum	10	—	»	20
bicarbonicum.	10	—	»	15
carbonicum crudum. .	100	—	»	40
	200	—	»	60
depuratum.	100	—	»	50
	200	—	»	80
purum . .	10	—	»	30
causticum fusum . . .	10	—	»	20
chloricum	10	—	»	20
Kali hypermanganicum crystallisatum.	1	Gramm	»	05
	10	—	»	40
nitricum	10	—	»	05
	100	—	»	40
gr. modo pulv.	100	—	»	60
	200	—	1	»
nitricum subt. pulv. .	10	—	»	10
	100	—	»	80
sulfuricum gr. m. pulv.	100	—	»	50
subt. pulv. . . .	10	—	»	10
tartaricum.	10	—	»	20
subt. pulv.	10	—	»	30
Kalium bromatum	10	—	»	50
ferrocyanatum . . .	10	—	»	20
iodatum.	1	—	»	25
	10	—	2	»
sulfuratum	10	—	»	40
ad balneum.	100	—	»	50
	200	—	»	80
Kamala	1	—	»	10
Kino subt. pulv.	10	—	»	30
Kreosotum.	1	—	»	05
	10	—	»	40

L.

Lactucarium.	1	—	»	10
Laminaria.	1	Centim.	»	05
Lichen Islandicus conc. . .	100	Gramm	»	40
subt. pulv.	10	—	»	10
ab amarit. liberat. conc.	10	—	»	20
Lignum Campechianum conc.	100	—	»	20
Guajaci raspat. et gr. m. pulv.	10	—	»	05
	100	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	10
Quassiae conc. et gr. modo pulv.	10	—	»	10
subt. pulv. . .	10	—	»	20
Sassafras conc. . .	10	—	»	10
	100	—	»	80

Digitized by Google

			fr.	ct.
Limonada c. Mangnes. citrica	Einf. Flasche.		1	50
	Doppelte.		2	»
Linimentum Aeruginis. . .	10	Gramm	»	15
	100	—	1	20
ammoniatum. .	10	—	»	15
	100	—	1	20
ammoniato-camphorat.	10	—	»	20
	100	—	1	50
saponato-ammoniat.	100	—	»	40
camphoratum.	10	—	»	15
	100	—	1	20
liquid.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Liquor Ammonii acetici . .	10	—	»	05
	100	—	»	40
anisatus . .	10	—	»	10
carbonici .	100	—	»	40
pyro-oleosi	100	—	»	50
caustici . .	10	—	»	05
	100	—	»	40
spirituos.	10	—	»	10
	100	—	»	80
succinici .	10	—	»	20
Ferri acetici	10	—	»	15
chlorati. . . .	10	—	»	10
	100	—	»	80
sesquichlorati.	10	—	»	10
	100	—	»	80
sulfurici oxydati.	10	—	»	10
Kali acetici	10	—	»	10
arsenicosi . . .	1	—	»	05
carbonici . . .	10	—	»	10
caustici	100	—	»	80
	200	—	1	20
Natri caustici	100	—	»	60
	200	—	1	»
chlorati	100	—	»	30
	200	—	»	50
Plumbi subacetici . .	10	—	»	05
	100	—	»	40
Liquor seriparus	10	Gramm	»	15
	100	—	1	20
Stibii chlorati . . .	10	—	»	10
Lithargyrum.	100	—	»	40
Lithium carbonicum . . .	1	—	»	20
Looch album.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Lycopodium	10	—	»	25
M.				
Macis.	10	—	»	40
subt. pulv.	10	—	»	50
Magnesia carbonica pulv. .	10	—	»	15
citrica effervescens	10	—	»	25
lactica.	1	—	»	10
sulfurica	100	—	»	15
	200	—	»	20
pulv . .	10	—	»	05
sicca . .	10	—	»	10
usta	10	—	»	20
Manganum hyperoxydatum pulv.	100	—	»	40
Manna communis.	10	—	»	20
	100	—	1	50
purissima	10	—	»	30
Mastix	10	—	»	50
subt. pulv.	1	—	»	10
Mel	100	—	»	60
	200	—	1	»
depuratum	10	—	»	10
	100	—	»	80
rosatum.	10	—	»	15
	100	—	1	20
Minium subt. pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Mixtura oleoso-balsamica. .	10	—	»	20
	100	—	1	50
sulfurica acida . .	10	—	»	10
vulneraria acida .	100	—	»	80
Morphinum	1	Decigr.	»	30
	1	Gramm	2	»

Digitized by Google

			fr.	ct.
Morphinum aceticum . . .	1	Decigr.	»	20
	1	Gramm	1	50
hydrochloricum.	1	Decigr.	»	20
	1	Gramm	1	50
sulfuricum. . .	1	Decigr.	»	20
	1	Gramm	1	50
Moschus.	1	Centigr.	»	15
	1	Decigr.	1	»
Mucilago Gummi Arabici .	10	Gramm	»	10
	100	—	»	80
Myrrha	10	—	»	25
gr. modo pulv. .	10	—	»	30
subt. pulv. . . .	1	—	»	05
	10	—	»	40

N.

Natrium chloratum purum .	10	—	»	05
subt. pulv.	10	—	»	10
Natrum aceticum	10	—	»	10
siccum. .	10	—	»	15
bicarbonicum pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
carbonicum crudum.	100	—	»	15
	200	—	»	20
purum.	10	—	»	05
siccum.	10	—	»	15
nitricum	10	—	»	05
pulv. .	10	—	»	10
phosphoricum. . .	10	—	»	10
pulv.	10	—	»	20
pyrophosphoricum .	10	—	»	20
ferratum.	10	—	»	40
santonicum. . . .	1	—	»	20
subsulfurosum . .	10	—	»	05
sulfuricum	100	—	»	15
	200	—	»	20
gr. modo pulv.	100	—	»	30
	200	—	»	40
siccum. . . .	10	—	»	10

O.

Oleum Amygdalarum . . .	10	Gramm	»	20
	100	—	1	50
animale aethereum .	1	—	»	15
Anisi	1	—	»	20
Aurantii Corticis . .	1	—	»	10
Florum . .	1	Decigr.	»	15
	1	Gramm	1	»
Bergamottae	1	—	»	20
Cacao.	10	—	»	20
Cajeputi.	10	—	»	30
rectificatum.	1	—	»	05
	10	—	»	40
Calami	1	—	»	50
camphoratum . . .	10	—	»	15
Carvi.	1	—	»	10
	10	—	»	80
Caryophyllorum . .	1	—	»	05
	10	—	»	40
Chamomillae aether.	1	Decigr.	»	20
	1	Gramm	1	50
infusum.	10	—	»	20
Cinnamomi Cassiae .	1	—	»	10
Zeilanici.	1	—	»	60
Citri	1	—	»	20
	10	—	1	50
Cocois	10	—	»	10
Crotonis.	1	—	»	10
Foeniculi	1	—	»	10
Hyoscyami infusum .	10	—	»	20
	100	—	1	50
Jecoris Aselli. . . .	100	—	»	50
	200	—	»	80
Juniperi.	1	—	»	10
empyreumaticum.	10	—	»	10
Lauri.	10	—	»	10
Lavandulae	1	—	»	10
	10	—	»	80
Lini	100	—	»	30
	200	—	»	50

Digitized by Google

			fr.	ct.
Oleum Lini sulfuratum . . .	10	Gramm	»	10
Macidis	1	—	»	20
Majoranae	1	—	»	30
Menthae crispae . .	1	—	»	30
piperitae .	1	—	»	50
Myristicae	10	—	»	40
Olivarum commune				
s. viride.	100	—	»	60
opt. s. Provinciale	100	—	1	»
	200	—	1	50
Papaveris.	10	—	»	10
Petrae Italicum. . .	10	—	»	15
	100	—	1	20
phosphoratum . . .	10	—	»	40
Ricini.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Rosae.	1	Decigr.	»	25
Rosmarini	10	Gramm	»	20
Sabinae	1	—	»	05
Sinapis	1	Decigr.	»	05
	1	Gramm	»	40
Succini rectificatum .	10	—	»	20
Terebinthinae . . .	100	—	»	50
	200	—	»	80
rectificatum.	100	—	1	»
sulfuratum .	10	—	»	10
Thymi	1	—	»	05
Valerianae.	1	Decigr.	»	05
	1	Gramm	»	40
Olibanum	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	20
Opium subt. pulv.	1	—	»	30
Oxymel Colchici	10	—	»	20
Scillae	10	—	»	20
	100	—	1	50
simplex.	10	—	»	15
	100	—	1	25

P.

Pasta Guarana	1	—	»	05
gummosa.	10	—	»	20
Liquiritiae	10	—	»	20
Phosphorus	10	Gramm	»	30
Pilulae alloëticae ferratae .	25	Stück.	»	50
Ferri carbonici . .	25	—	»	75
Jalapae.	25	—	»	75
odontalgicae. . . .	25	—	»	25
Pinghwar Jambi	10	—	1	25
Pix liquida.	100	Gramm	1	30
navalis	100	—	»	20
Placenta Seminis Lini gr. m.				
pulv.	100	—	»	25
	200	—	»	40
Plumbum aceticum	10	—	»	10
iodatum	1	—	»	15
tannic. pultiforme.	10	—	»	50
	100	—	2	»
siccum. .	10	—	»	50
Potio Riveri	100	—	»	50
Pulpa Tamarindorum cruda.	100	—	»	40
depurata.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Pulvis aërophorus.	10	—	»	15
Anglicus cum				
capsulis. . .	1	Dosis	»	20
laxans cum				
capsulis. . .	1	—	»	30
ad limonadam . . .	10	Gramm	»	20
aromaticus.	10	—	»	70
arsenicalis Cosmi . .	10	—	»	40
gummosus.	10	—	»	30
Ipecacuanhae opiatus	1	—	»	10
Liquiritiae composit.	10	—	»	15
	100	—	1	25
Magnesiae cum Rheo.	10	—	»	40
temperans.	10	—	»	15

R.

Radix Alkannae	10	—	»	05
Althaeae conc. et gr.				
m. pulv.	100	—	»	60
subt. pulv .	10	—	»	10

Digitized by Google

			fr.	ct.
Radix Angelicae conc. et gr. m. pulv.	10	Gramm	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv.	10	—	»	10
Arnicae conc. . . .	10	—	»	10
Artemisiae conc. . .	10	—	»	10
subt. pulv .	10	—	»	15
Asari conc	10	—	»	05
subt. pulv . .	10	—	»	10
Bardanae conc . . .	10	—	»	05
Belladonnae conc . .	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
Carlinae conc. et gr. modo pulv.	100	—	»	40
	200	—	»	60
Colombo conc	10	—	»	10
subt. pulv . .	10	—	»	15
Gentianae conc. et gr. modo pulv.	100	—	»	60
	200	—	1	»
subt. pulv .	10	—	»	10
Helenii conc. et gr. modo pulv.	10	—	»	05
	100	—	»	40
subt pulv. .	10	—	»	10
Hellebori viri. conc. et gr. m. pulv.	10	—	»	20
subt pulv .	10	—	»	30
Ipecacuanhae conc. .	1	—	»	10
subt pulv.	1	—	»	15
Levistici conc. et gr. modo pulv.	100	—	»	50
subt. pulv .	10	—	»	10
Liquiritiae glabrae c. et gr. m. p.	100	—	»	50
mundata conc. et gr. m. pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv.	10	—	»	15
Ononidis conc . . .	100	—	»	40
subt. pulv .	10	—	»	10
Radix Pimpinellae conc. . .	10	Gramm	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
Pyretri	10	—	»	20
conc.	10	—	»	25
subt. pulv . .	10	—	»	30
Ratanhae conc. . .	10	—	»	15
subt. pulv .	10	—	»	20
Rhei	10	—	»	80
conc.	10	—	1	»
subt. pulv. . .	1	—	»	15
	10	—	1	20
Saponariae conc. . .	10	—	»	05
Sarsaparillae conc. .	10	—	»	25
	100	—	2	»
	200	—	3	50
Sarsaparillae subt. p.	10	—	»	30
Scammoniae conc. .	10	—	»	10
subt. p. .	10	—	»	15
Senegae conc. . . .	10	—	»	30
subt. pulv. .	10	—	»	40
Serpentariae conc . .	10	—	»	25
subt. p. .	10	—	»	30
Taraxaci conc. . . .	100	—	»	50
Valerianae conc. et. gr. m. pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. p. .	10	—	»	15
Resina Draconis subt. pulv .	10	—	»	30
Guajaci.	10	—	»	20
subt. pulv. .	10	—	»	30
Jalapae	1	—	»	60
Pini	100	—	»	30
Scammoniae subt. p.	1	—	»	20
Rhizoma Calami conc. et gr. m. pulv.	100	—	»	40
	200	—	»	60
subt pulv. .	10	—	»	10
Caricis conc. . . .	100	—	»	40
Chinae conc. . . .	10	—	»	10
Curcumae pulv. .	10	—	»	05
Filicis subt. pulv. .	10	—	»	20

Digitized by Google

			fr.	ct.
Rhizoma Galangae conc. et gr. m. pulv.	10	Gramm	»	05
subt. pulv.	10	—	»	10
Graminis conc. . .	100	—	»	30
Imperatoriae conc. et gr. m. pulv.	100	Gramm	»	50
	200	—	»	80
Iridis conc.	10	—	»	10
subt. pulv. .	10	—	»	20
Tormentillae conc. et gr. m. pulv.	100	—	»	50
subt. p.	10	—	»	10
Veratri gr. m. pulv.	10	—	»	10
subt. pulv. .	10	—	»	20
Zedoariae conc. . .	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	20
Zingiberis conc. . .	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	20
Rotulae Menthae piperitae .	10	—	»	10
S.				
Saccharum subt. pulv . . .	10	—	»	10
	100	—	»	80
Lactis subt. pulv.	10	—	»	10
Sandaraca subt. pulv. . . .	10	—	»	20
Santoninum	1	—	»	25
Sapo domesticus rasus. . .	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
jalapinus	1	—	»	30
medicatus.	10	—	»	20
oleaceus rasus	10	—	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
terebinthinatus. . . .	10	—	»	15
viridis	100	—	»	30
	200	—	»	40
Sebum tabulatum.	10	—	»	10
Secale cornutum	10	—	»	20
subt. pulv.	10	—	»	30
Semen Colchici.	10	—	»	05
Cydoniae	10	—	»	20

			fr.	ct.
Semen Foeni Graeci gr. m. p.	100	Gramm	»	30
	200	—	»	50
Hyoscyami.	10	—	»	05
subt. pulv.	10	—	»	10
Lini	100	—	»	25
gr. modo pulv. .	100	—	»	40
	200	—	»	60
Myristicae.	10	—	»	25
subt. pulv.	10	—	»	40
Papaveris	100	—	»	40
Quercus tostum pulv.	100	—	»	20
	200	—	»	30
Sinapis	100	—	»	40
gr. m. pulv. .	100	—	»	50
	200	—	»	80
subt. pulv . .	10	—	»	10
Stramonii	10	—	»	05
subt. pulv.	10	—	»	10
Strychni gr. modo p.	10	—	»	10
subt. pulv. .	10	—	»	20
Serum Lactis	1	Pfund.	»	60
acidum. . . .	1	—	»	80
aluminatum. .	1	—	»	80
tamarindinatum	1	—	1	»
Sinapismus	100	—	»	50
Species aromaticae	100	Gramm	1	»
	200	—	1	50
ad Decoctum Lignorum.	100	—	»	50
	200	—	»	80
emollientes	100	—	»	60
ad Gargarisma. . .	100	—	»	80
laxantes St. Germain	10	—	»	30
	100	—	2	50
pectorales.	100	—	»	80
	200	—	1	25
cum Fructibus.	100	—	»	80
Spiritus.	100	—	»	40
	200	—	»	60
aethereus.	10	—	»	10
	100	—	»	80

Digitized by Google

			fr.	ct.
Spiritus Aetheris chlorati. .	10	Gramm	»	30
nitrosi . .	10	—	»	30
Angelicae composit.	10	—	»	10
	100	—	»	80
camphoratus . . .	100	—	»	60
	200	—	1	»
Cochleariae. . . .	10	—	»	15
	100	—	1	20
dilutus.	100	—	»	30
	200	—	»	50
Formicarum . . .	10	—	»	10
	100	—	»	80
Juniperi	10	—	»	10
	100		»	80
Lavandulae. . . .	10	—	»	10
	100	—	»	80
Melissae compositus	10	—	»	10
Menthae crisp. Angl.	10	—	»	30
piperit. Anglicus.	10	—	»	40
Rosmarini	10	—	»	10
	100	—	»	80
saponatus	100	—	»	60
	200	—	1	»
Serpylli	10	—	»	10
	100	—	»	80
Sinapis.	10	—	»	15
	100	—	1	20
Spongiae ceratae	10	—	»	60
compressae . . .	1	—	»	20
Stibium sulfuratum aurant.	1	—	»	05
	10	—	»	20
crud. gr. m. pulv.	100	—	»	50
	200	—	»	80
laevigatum. . . .	10	—	»	10
rubeum.	1	—	»	05
	10	—	»	40
Stipites Dulcamarae conc. .	100	—	»	30
subt. pulv.	10	—	»	10
Strychnium	1	Decigr.	»	10
nitricum . . .	1	—	»	10
Styrax liquidus	10	Gramm	»	10

			fr.	ct.
Succinum contusum. . . .	10	Gramm	»	10
subt. pulv.	10	—	»	20
Succus Juniperi inspissatus.	10	—	»	15
Liquiritiae crudus. .	100	—	1	»
depuratus.	10	—	»	40
Sambuci inspissatus.	10	—	»	25
	100	—	2	»
Sulfur depuratum.	10	—	»	10
	100	—	»	80
jodatum.	1	—	»	30
praecipitatum . . .	10	—	»	15
sublimatum	100	—	»	25
	200	—	»	40
Summitates Sabinae conc. et gr. modo pulv.	10	—	»	10
	100	—	»	80
subt. pulv.	10	—	»	15
Syrupus Althaeae.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Amygdalarum . .	10	—	»	15
Aurantii Corticis .	10	—	»	15
Florum.	10	—	»	10
Balsami Peruviani.	10	—	»	10
Cerasi.	10	—	»	10
	100	—	»	80
Chamomillae. . .	10	—	»	10
Cinnamomi . . .	10	—	»	15
Croci	10	—	»	20
Ferri iodati . . .	10	—	»	30
Ferri jodati ph. gall.	10	—	»	15
	100	—	1	20
oxydati sulubilis	10	—	»	20
Foeniculi	10	—	»	10
gummosus. . . .	10	—	»	10
Ipecacuanhae . .	10	—	»	10
Liquiritiae. . . .	10	—	»	10
Mannae	10	—	»	10
Menthae crispae .	10	—	»	10
piperitae.	10	—	»	10
Morphii	10	—	»	10
opiatus	10	—	»	10

Digitized by Google

		fr. ct.			fr. ct.
Syrupus Papaveris	10 Gramm	» 10	Tinctura Benzoës	10 Gramm	» 20
Rhamni carthart..	10 —	» 10	Calami	10 —	» 20
Rhei	10 —	» 15	Cannabis Indicae .	1 —	» 10
Rhoeados	10 —	» 10	Cantharidum. . .	10 —	» 25
Rubi Idaei.	10 —	» 10		100 —	2 »
	100 —	» 80	Capsici	10 —	» 20
Sarsaparillae comp.	100 —	1 50	Cascarillae. . . .	10 —	» 20
	200 —	2 »	Castorei Canadensis	10 —	» 50
Senegae.	10 —	» 10	Sibirici . .	1 —	1 »
Sennae cum Manna	10 —	» 10	Catechu.	10 —	» 20
simplex	100 —	» 60	Chinae	10 —	» 30
Succi Citri. . . .	10 —	» 20	composita .	10 —	» 30
			Chinoidini	10 —	» 20
T.			Cinnamomi. . . .	10 —	» 20
			Colchici.	10 —	» 20
Tartarus boraxatus	10 —	» 25	Colocynthidis. . .	10 —	» 25
depuratus subt. pulv.	10 —	» 20	Croci.	10 —	» 80
	100 —	1 50	Digitalis.	10 —	» 20
ferratus.	100 —	1 »	aetherea.	10 —	» 20
	200 —	1 50	Euphorbii	10 —	» 20
natronatus. . . .	10 —	» 10		100 —	1 50
pulv.	10 —	» 15	Ferri acetici aeth..	10 —	» 20
stibiatus.	1 —	» 05	Ferri chlorati . .	10 —	» 20
	10 —	» 40	aetherea.	10 —	» 20
Terebinthina.	10 —	» 05	pomata. . .	10 —	» 20
	100 —	» 40		100 —	1 50
laricina . . .	10 —	» 10	Formicarum . . .	10 —	» 20
Tinctura Absinthii	10 —	» 20		100 —	1 50
Aconiti	10 —	» 20	Gallarum	10 —	» 20
Aloës.	10 —	» 20	Gentianae	10 —	» 20
	100 —	1 50	Guajaci	10 —	» 20
composita.	10 —	» 20	ammoniata.	10 —	» 20
amara.	10 —	» 20	Hellebori viridis .	10 —	» 20
	100 —	1 50	Iodi.	1 —	» 05
Arnicae.	10 —	» 20		10 —	» 40
	100 —	1 50	decolorata. .	10 —	» 40
aromatica	10 —	» 20	Ipecacuanhae. . .	10 —	» 30
acida . .	10 —	» 20	Kino	10 —	» 20
Asae foetidae. . .	10 —	» 20	Lobeliae.	10 —	» 20
	100 —	1 50	Macidis	10 Gramm	» 30
Aurantii Corticis .	10 —	» 20	Moschi	1 —	» 30
Belladonnae . . .	10 —	» 20			

Digitized by Google

			fr.	ct.
Tinctura Myrrhae.	10	Gramm	»	20
	100	—	1	50
Opii benzoica. . .	10	—	»	20
crocata . . .	1	—	»	10
	10	—	»	80
simplex . . .	10	—	»	50
Pimpinellae . . .	10	—	»	20
Pini composita . .	10	—	»	20
Ratanhae	10	—	»	20
Resinae Jalapae. .	10	—	1	»
Rhei aquosa . . .	10	—	»	20
vinosa . . .	10	—	»	30
Scillae.	10	—	»	20
kalina. .	10	—	»	20
Secalis cornuti . .	10	—	»	20
Spilanthis compos.	10	—	»	30
Stramonii	10	—	»	20
Strychni.	10	—	»	20
aetherea.	10	—	»	30
Thujae	10	—	»	20
Toxicodendri. . .	10	—	»	20
Valerianae. . . .	10	—	»	20
aetherea.	10	—	»	20
Vanillae.	1	—	»	20
	10	—	1	50
Zingiberis. . . .	10	—	»	20
Tragacantha subt. pulv. .	1	—	»	05
Trochisci Ipecacuanhae . .	10	Stück.	»	20
Magnesiae ustae.	10	—	»	30
Morphini acetici.	10	—	»	50
Natri bicarbonici.	10	—	»	20
Santonini à 0,025	10	—	»	40
à 0,050	10	—	»	40
Tubera Aconiti conc. . . .	10	Gramm	»	10
subt. pulv.	10	—	»	15
Jalapae gr. modo pulv.	10	—	»	40
subt. pulv.	1	—	»	05
	10	—	»	40
Salep. subt. pulv. .	10	—	»	30
Turiones Pini conc. . . .	10	—	»	10

U.

			fr.	ct.
Unguentum acre	100	Gramm	2	»
arsen. Hellmund.	10	—	»	60
basilicum . . .	100	—	1	»
Belladonnae . .	10	—	»	50
Cantharidum. .	10	—	»	40
ad us. veterin.	10	—	»	10
cereum	10	—	»	20
	100	—	1	50
Cerussae . . .	100	—	1	»
Cerussae camph.	10	—	»	15
diachyl. Hebrae.	10	—	»	20
Elemi.	10	—	»	15
flavum	10	—	»	15
Glycerini . . .	10	—	»	15
	100	—	1	20
Hydrargyri ciner.	10	—	»	30
	100	—	2	20
Hydragyri pr. alb.	10	—	»	20
rubrum.	10	—	»	20
Kalii iodati. . .	10	—	»	40
leniens	10	—	»	40
Linariae. . . .	10	—	»	20
Majoranae. . .	10	—	»	20
narcotico-balsam. Hellmundi.	10	—	»	60
ophthalmicum .	10	—	»	40
compositum.	10	—	»	30
opiatum	10	—	»	60
oxygenatum . .	10	—	»	30
Plumbi	10	—	»	20
	100	—	1	50
tannici.	10	—	»	70
Populi	10	—	»	15
rosatum. . . .	10	—	»	15
	100	—	1	20
Rosmarini comp.	10	—	»	20
sulfuratum comp.	100	—	1	»
Terebinthinae .	10	—	»	15
compositum.	10	—	»	15
Zinci	10	—	»	20

Digitized by Google

			fr.	ct.
V.				
Vanilla saccharata	1	Gramm	»	10
Veratrinum	1	Decigr.	»	10
Vinum aromaticum	10	Gramm	»	20
camphoratum. . . .	10	—	»	15
	100	—	1	20
Chinae cum. vin. Bord.	100	—	1	»
	1/2	Flasche	2	50
	1	—	3	»
Malac.	100	Gramm	1	20
	1/2	Flasche	3	50
	1	—	7	»
Colchici	10	Gramm	»	30
generosum album .	100	—	»	80
	200	—	1	20
rubrum.	100	—	»	80
	200	—	1	20
Vinum Ipecacuanhae . . .	10	Gramm	»	30
Pepsini	100	—	1	»
stibiatum.	10	—	»	15
Xerense	100	—	1	»
	200	—	1	50
Z.				
Zincum aceticum	10	—	»	20
chloratum	10	—	»	20
ferrocyanatum. . .	1	—	»	15
lacticum	1	—	»	10
oxydatum purum. .	1	—	»	05
	10	—	»	30
venale .	10	—	»	10
	100	—	»	80
sulfocarbolicum . .	10	—	»	30
sulfuricum	10	—	»	10
valerianicum . . .	1	—	»	15

Taxe der Arbeiten.

Abdampfen.

Für Abdampfen im Waſſerbade für jede zu verdampfenden 100 Gr. 0,10

Auflöſen.

Für Auflöſen von Extracten, (mit Ausnahme der Extracte von Syrup-Conſiſtenz) von Zucker, Oelzucker, Gummi arabicum in einer Flüſſigkeit wobei eine Colirung oder Filtration nicht ſtattfindet, desgleichen für das Zerreiben von Latwergen, Pulpen, weichen Seifen, von Pulvern mit Flüſſigkeiten, wenn dieſe Pulver ſich nicht oder nur zum Theil in der Flüſſigkeit löſen . . 0,15

Anmerkung 1. Die gepulverten narkotiſchen Extracte dürfen nur zu Pulver in Anrechnung gebracht werden.

2. Wenn in einer Miſchung eine Extractlöſung zugleich mit einer Zerreibung vorkommt, iſt für letztere Arbeiten nichts zu berechnen.

3. Wenn zu einer Mixtur eine Salzlöſung mit Aq.

Tarif des manipulations pharmaceutiques.

Evaporation.

Pour évaporation au bain-marie pour chaque 100 grammes à évaporer 0,10

Solution.

Pour solution d'extrait (ceux de consistance sirupeuse exceptés), de sucre, d'elæosaccharolés, gomme arabique etc. dans un liquide, où il n'y a ni colature ni filtration, de même que pour trituration d'électuaires, pulpes, savons mous ou poudres avec des liquides, quand ces poudres ne s'y dissolvent point ou seulement en partie 0,15

Remarque 1. Les extraits narcotiques ne seront portés en compte que pour la préparation de poudres.

2. Si dans une seule mixture la solution d'un extrait a lieu simultanément avec une trituration, cette dernière opération n'est pas comptée.

3. Si dans une mixture il est prescrit une solution avec

Digitized by Google

communis zu bereiten und eine Extractlöſung verordnet ſind, ſo dürfen zwar die beiden Arbeitspreiſe, aber nicht Aq. commun. filtrata in Anrechnung gebracht werden.

Für das Auflöſen eines oder mehrerer Salze oder der Manna in Waſſer oder in einer andern Flüſſigkeit incl. Coliren oder Filtriren der Flüſſigkeit 0,15

Anmerkung 1. Sind die Salze im kryſtalliſirten und im gepulverten Zuſtande in der Taxe angeführt, ſo darf bei Auflöſungen nur der Preis des kryſtalliſirten Salzes berechnet werden.

2. Für das Auflöſen kleiner Mengen von Salzen zur Bereitung von Pillenmaſſen, Salben u. ſ. w. darf nichts in Anrechnung gebracht werden.

3. Wenn Salze und Manna die Beſtandtheile einer Solution ausmachen ſollen, wird nur der Preis für eine Löſung in Rechnung kommen.

Für das Auflöſen von Phosphor in Oelen, Aether oder Alcool 0,15

Cataplasmen.

Bereitung eines warmen Cataplasma. . 0,20

Kalt zu bereitende Cataplasmen koſten die Hälfte.

Contundiren.

Für Contundiren einer Subſtanz . . . 0,10

Decocte, Infuſionen, Macerationen.

Für ein im Dampfapparat zu zubereitendes Decoct oder Infuſum 0,30

Ein Decoct wird auf die Weiſe bereitet, daß die species mit der nöthigen Menge kalten Waſſers übergoſſen, das Gemiſch eine halbe Stunde lang der Einwirkung des Dampfapparates unter öfterem Umrühren ausgeſetzt, dann die Flüſſigkeit heiß abcolirt und abgepreßt wird.

Ein Infuſum iſt dagegen auf die Weiſe zu bereiten, daß die species mit der nöthigen Menge heißen Waſſers in einem gut ſchließenden Gefäße übergoſſen, letzteres 5 Minuten in den Dampfapparat geſtellt, dann herausgenommen und zum Abkühlen auf die Seite geſtellt wird. Das Coliren und Preſſen ſoll erſt nach dem Erkalten des Gemiſches geſchehen.

Iſt ein Decoct oder Infuſum ohne genauere

de l'eau commune, en même temps qu'une solution d'extrait, on ne comptera que les deux opérations, mais pas d'eau filtrée.

Pour solution d'un ou de plusieurs sels ou de manne dans l'eau ou tout autre liquide, colature et filtration inclus 0,15

Remarque 1. Pour toute solution de sel on ne porte en compte que le sel crystallisé, à moins que le sel pulvérisé ne soit seul inscrit dans la taxe.

2. Il ne sera rien compté pour solution de petites quantités de sel pour préparation de pilules, onguents etc.

3. Si des sels se trouvent associés avec la manne à dissoudre dans une seule mixture, on ne taxera qu'une seule solution.

Pour solution du phosphore dans une huile grasse ou essentielle, l'éther ou l'alcool . 0,15

Cataplasmes.

Pour préparation d'un cataplasme chaud 0,20

Les cataplasmes froids sont taxés à moitié prix.

Contusions.

Pour contusion d'une substance . . . 0,10

Décoctions, infusions, macérations.

Pour une décoction ou infusion à préparer par l'appareil à vapeur. 0,30

Pour préparer une décoction, on verse de l'eau *froide* sur les espèces et on expose le mélange pendant une demi-heure à l'appareil à vapeur, en l'agitant souvent, et on fait la colature *à chaud*.

On prépare une infusion en versant sur les espèces de l'eau *bouillante* dans un vase clos, on l'expose pendant cinq minutes à l'appareil à vapeur, on laisse refroidir ensuite et fait la colature *à froid*.

Si la prescription d'une décoction ne contient pas d'indication plus précise, on emploie en général un gramme de substance médicamenteuse

Digitized by Google

Beſtimmung verordnet, ſo wird in der Regel der 10. Theil der Colatur von der anzuwendenden Subſtanz genommen. Bei ſtarkwirkenden Arzneiſubſtanzen iſt indeß eine vom Arzte einzuholende nähere Beſtimmung unerläßlich.

Bei Bereitung der Decocta und Infusa concentrata und concentratissima wird resp. die Hälfte und das Doppelte mehr der beim einfachen Decoct oder Infuſum anzuwendenden Subſtanz genommen, jedoch nur der Preis dieſes letztern in Anwendung gebracht. Soll in einem Decoct noch gegen Ende der Bereitung eine andere Subſtanz hinzugefügt werden, ſo darf man nur das einfache Decoct berechnen; ſollen jedoch die vorgeſchriebenen species auch damit infundirt werden, ſo wird das Decoct um die Hälfte höher berechnet.

Kalte Aufgüſſe und Macerationen bis zu einer Dauer von 24 Stunden werden halb ſo hoch als Decocte berechnet.

Dispenſation nicht flüſſiger Arzneimittel.

Für Dispenſation eines nicht flüſſigen Arzneimittels z. B. einer Quantität species, eines einzelnen Pulvers, wenn hiebei die Verwendung eines Gefäßes nicht ſtattfindet, mit Convolut und Signatur 0,05

Für Dispenſation eines nicht geſtrichenen Pflaſters incl. Einwickeln, Wachspapier, Convolut und Signatur 0,10

Für Dispenſation eines geſtrichenen Pflaſters nebſt Einwickelung, Convolut und Signatur 0,10

Das zu verwendende Wachspapier wird nach ſeinem Werthe in Rechnung gebracht.

Emulſionen.

Für Bereitung einer Emulſion 0,30

Filtration.

Für eine Filtration. 0,10

Gelatinen.

Für eine im Dampfapparate zu bereitende Gelatina 0,30

pour 10 grammes de colature. Lorsqu'il s'agit de médicaments très-actifs, le pharmacien est tenu de demander au médecin une indication positive sur la dose du médicament à employer, si elle n'est pas indiquée dans l'ordonnance.

Les décoctions et infusions concentrées et très-concentrées sont préparées, les premières en prenant moitié en sus et les secondes en prenant le double de la matière à employer pour décoction ou infusion ordinaire; mais ne seront payées qu'au prix de ces dernières.

Quand même une autre substance médicamenteuse devra être ajoutée vers la fin d'une décoction, on ne pourra cependant compter que le prix de la décoction simple; mais si les espèces prescrites devront encore être soumises à l'infusion, le prix de cette décoction sera augmenté de moitié.

Les infusions et macérations froides d'une durée de 24 heures inclusiv. seront cotées moitié prix d'une infusion ordinaire.

Dispensation de médicaments non liquides.

Pour dispensation d'un médicament non liquide, p. ex. d'une quantité d'espèce, d'une poudre etc. s'il n'y a pas emploi de vase, on comptera enveloppe et étiquette comprises 0,05

Pour dispensation d'un emplâtre non étendu, avec enveloppe de papier ciré, couverture et étiquette. 0,10

Pour dispensation d'un emplâtre qu'il a fallu étendre sur linge, cuir, etc., avec enveloppe, couverture et étiquette. 0,10

Le papier-ciré employé sera compté pour sa valeur vénale.

Emulsions.

Pour préparation d'une émulsion. . . 0,30

Filtration.

Pour une filtration 0,10

Gelatines.

Pour une gelatine 0,30

Digitized by Google

Latwergen.

Für Bereitung einer Latwerge 0.20

Morſellen.

Bei Bereitung von Morſellen 0,50

Paſten.

Bei Bereitung einer Paſte 0,30

Pflaſter.

Für Bereitung eines Pflaſters durch Miſchen und Malaxiren 0,20

Iſt dabei noch Schmelzen oder Kochen erfordert incl. Miſchen und Malaxiren. . . . 0,25

Für das Streichen eines Pflaſters incl. des etwaigen Erweichens bis zu und jede 100 □ C. 0,20

Für das angewendete Leder oder Zeug werden bei weißem Leder oder Leinwand für jede 100 □ C. 0,05
bei Seidenzeug für jede 100 □ C. . . . 0,15
in Anrechnung gebracht.

Pillen, Boli, Trochisci.

Für Anſtoßen einer Pillenmaſſe . . . 0,15

Für Zuſammenſchmelzen von Wachs u. ſ. w. mit Balſamen oder Oelen zur Bereitung einer Pillenmaſſe iſt 0,15
beſonders zu berechnen.

Für Formation bis incl. 10 Pillen gleichviel von welcher Größe, Beſtreuen derſelben mit Pulver und jede weitere 10 Pillen. . . . 0,05

Anmerkung. Iſt keine beſondere Beſtimmung getroffen, wird zum Beſtreuen Lycopodium angewendet.

Sollen die Pillen verſilbert oder mit Gelatina überzogen werden, für jede Pille. . . . 0,01

Sollen die Pillen vergoldet werden, für jede Pille 0,02½

Für Formation und Beſtreuen der Trochisci oder Boli pro 100 Grammes 0,30

Für Anſtoßen, Formation und Beſtreuen der Pillen und Boli für Pferde pro Stück . . 0,05

Electuaires.

Pour préparation d'un électuaire. . . 0,20

Tablettes.

Pour préparation de tablettes. . . . 0,50

Pâtes.

Pour préparation d'une pâte 0,30

Emplâtres.

Pour préparation d'un emplâtre par mélange et malaxation 0,20

Si cette préparation exige la fusion ou coction y compris le mélange et la malaxation. . 0,25

Pour la confection d'un sparadrap fusion éventuelle comprise, jusqu'à 100 c. □ . . . 0,20

Si le sparadrap doit être préparé sur peau ou toile blanche, on comptera pour chaque 100 c. □ de cuir ou de ligne employé 0,05
Si l'on emploie de la soie 0,15

Pilules, Bols, Trochisques.

Pour préparation d'une masse pilulaire. 0,15

Si cette préparation exige la fusion avec la cire et des baumes ou huiles, on comptera en sus pour la masse pilulaire 0,15

Pour former jusqu'à 10 pilules incl. n'importe de quelle grosseur et les recouvrir de poudre et toutes les 10 pilules suivantes 0,05

Remarque. A moins de prescription particulière, on saupoudrera toujours de Lycopodium.

Pour argenter les pilules ou les recouvrir de gelatine, chaque pilule en sus 0,01

Pour dorer les pilules, chacune en sus 0,02½

Pour former et saupoudrer des trochisques ou bols, par 50 grammes. 0,30

Pour préparer, former, saupoudrer des pilules ou bols pour chevaux, par pièce . . . 0,05

Digitized by Google

Pulver und Spezies.

Für Mengung eines feinen oder groben Pulvers, sowie einer Quantität Spezies. . . 0,10

Bei einer Division oder einer in vervielfältigter Dosis erfolgten Verabreichung seiner Pulver u. s. w. wird für Dispensation, incl. Kapseln, Convolut und Signatur für jedes Pulver u. s. w. in Anrechnung gebracht 0,05

Sind Wachskapseln vorgeschrieben oder unumgänglich nothwendig, für jedes Pulver 1 Cent. mehr.

Reiben.

Anhaltendes Reiben als Extinction des Quecksilbers in jeder Quantität ꝛc. pro Stunde 0,50

Salben.

Für Bereitung einer Salbe durch Mischen mehrerer Salben, Fette oder anderer flüssiger Substanzen ohne Schmelzen. 0,15

Für Bereitung einer Salbe durch Mischen von Pulvern, Extracten, Salzen ꝛc. ohne Schmelzen 0,20

Für Bereitung einer Salbe durch Schmelzen incl. Zumischen anderer Substanzen und Agitiren 0,30

Saturation.

Für Bereitung einer Saturation. . . . 0,25

Suppositorien.

Für Bereitung eines Suppositorium . . 0,15

Wägungen.

Jede Wägung oder Tropfenzählung, welche zur Anfertigung einer Arznei erforderlich ist, wird berechnet mit . . . . . $0,02\frac{1}{2}$

Taxe der Gefäße.

Convolut-Kästchen.

Convolut-Kästchen zu 10 Pulvern mit Signatur das Stück 0,15

über 10 Pulver 0,25

Poudres et espèces.

Pour mélanger une poudre fine . . . 0,10

Lorsque la poudre doit être divisée en paquets, on comptera pour dispensation, capsule, enveloppe et étiquette comprise,

pour chaque poudre 0,05

Si des capsules de cire sont prescrites ou absolument nécessaires, on comptera pour chaque poudre 1 centime en sus.

Trituration.

Pour une trituration prolongée, telle que l'extinction du mercure en quantité quelconque par heure. 0,50

Onguents.

Pour préparation d'un onguent par mélange de plusieurs onguents, matières grasses, ou d'autres substances liquides, sans fusion 0,15

Pour préparation d'un onguent avec mélange de poudres, extraits, sels etc. sans fusion. 0,20

Pour préparation d'un onguent par fusion, le mélange d'autres substances et agitation compris 0,30

Saturation.

Pour préparer une saturation. . . . 0,25

Suppositoires.

Pour préparer une suppositoire . . . 0,15

Pesées.

Chaque fois que pour préparer une médecine il faudra procéder à une pesée ou compter des gouttes, on aura droit à. . . . . $0,02\frac{1}{2}$

Tarif des vases.

Boîtes pour paquets de poudre.

Boîtes de la contenance de 10 poudres, étiquette comprise, par pièce 0,15

de 10 poudres 0,25

Digitized by Google

Gläser, grüne und halbweiße.

Grüne und halbweiße Gläser mit Kork, Tectur und Signatur kosten

bis zu 10 Grammes	. . .	das Stück	0,10
von 10 — 100 Grammes	incl.	das Stück	0,15
von 100 — 200	„	„	0,20
von 200 — 300	„	„	0,25
von 300 — 400	„	„	0,30
von 400 — 500	„	„	0,35

Ueber 500 Grammes für jede 100 Grammes Inhalt mehr 0,02½

Gläser, starke, weiße.

Starke weiße Gläser mit Kork, Tectur und Signatur kosten bis zu 10 Gr. das Stück 0,15

von 10 — 100	Grammes	das Stück	0,25
von 100 — 200	„	„	0,35
von 200 — 300	„	„	0,45
von 300 — 400	„	„	0,55
von 400 — 500	„	„	0,65

Ueber 500 Grammes wird für jede 100 Grammes Inhalt mehr berechnet. 0,05

Diese Preise gelten nur für starke, weiße Gläser (sog. Doppelglas); dünnere weiße Gläser werden wie halbweiße berechnet.

Starke weiße Gläser mit eingeriebenen Glasstöpseln werden incl. Tectur und Signatur

das Stück bis incl.	100 Grammes	. . .	0,20
„ von	100 — 300	„ . . .	0,30
„ von	300 — 500	„ . . .	0,50

theurer berechnet.

Weiße Pulver-Gläser, geschwärzt oder Hyalithgläser werden wie starke weiße Gläser berechnet.

Holzkorkstöpsel oder hohle Glasstöpsel zu Pulvergläsern und Holzdeckel zu Salbenkruken kosten mit Signatur das Stück zu Gefäßen

bis zu 10 Grammes Inhalt.	. . . . .	0,10
über 10 Grammes Inhalt.	. . . . .	0,20

Die Kautschukstöpsel kosten pro Stück zu Gläsern bis zu 100 Grammes Inhalt . . . 0,20

von 100 — 200	„	„ . . .	0,25
von 200 — 300	„	„ . . .	0,30
von 300 — 500	„	„ . . .	0,40

Fioles en verre vert et demi-blanc.

Fioles vertes ou demi-blanches avec bouchon, couverture et étiquette,

jusqu'à 10 grammes, par pièce	. . .	0,10
de 15—100	incl.	0,15
de 100—200	»	0,20
de 200—300	»	0,25
de 300—400	»	0,30
de 400—500	»	0,35

au delà de 500 grammes pour chaque 100 gr. de contenance en sus. 0,02½

Fioles blanches.

Fioles blanches avec bouchon, couverture, étiquette, jusqu'à 10 grammes, par pièce . 0,15

de 10—100	grammes.	0,25
de 100—200	»	0,35
de 200—300	»	0,45
de 300—400	»	0,55
de 400—500	»	0,65

au delà de 500 grammes pour chaque 100 gr. de contenance en sus 0,05

Ces prix ne peuvent être comptés que pour fioles en verre blanc *fort*, celles en verre blanc *mince* seront taxées comme demi-blanches.

Fioles fortes blanches, bouchées à l'éméri, couverture et étiquette comprise, en sus des prix ci-dessus jusqu'à 100 grammes incl . . 0,20

de 100—300	grammes incl.	0,30
de 300—500	» »	0,50

Les fioles blanches pour poudres, fioles noires ou d'hyalithe sont taxées comme fioles blanches fortes.

Les bouchons garnis en bois ou bouchons en verre creux pour fioles à poudres, couvercles en bois pour pots à onguents sont calculés, étiquette comprise, par pièce pour vases d'une contenance

de 10 grammes incl.	 0,10
au delà de 10 grammes	 0,20

Les bouchons en caoutchouc coûtent par pièce

pour verres d'une contenance	de 100 gr.	0,20
» » »	de 100—200 gr.	0,25
» » »	de 200—300 gr.	0,30
» » »	de 300—500 gr.	0,40

Digitized by Google

Pappschachteln.

Pappschachteln kosten mit Signatur das Stück

bis zu 10 Grammes Inhalt.	0,10
von 10 — 100 Grammes incl.	0,20
von 100 — 200 „ „	0,30
von 200 — 500 „ „	0,40

Kruken, graue.

Graue Kruken incl. Tectur und Signatur

bis zu 100 Grammes Inhalt das Stück .	0,10
von 100 — 200 „ „ „	0,20
von 200 — 300 „ „ „	0,30
von 300 — 500 „ „ „	0,40
Ueber 500 Grammes für jede 100 Grammes mehr.	0,02½

Kruken, weiße.

Weiße Kruken incl. Tectur und Signatur bis

zu 10 Grammes das Stück	0,15
von 10 — 100 Grammes.	0,30
von 100 — 200 „	0,40
von 200 — 300 „	0,60
von 300 — 500 „	0,75

Wenn zur Aufnahme der Arznei leere Gläser oder Kruken mit dem Rezepte oder, bei Reiteraturen in die Apotheke gesendet werden, darf nur die Hälfte der vorstehenden Preise in Anrechnung kommen.

In der Veterinärpraxis darf dagegen in solchen Fällen nichts in Anrechnung gebracht werden.

Anmerkung. Für die Beurtheilung der Größe der Gläser gibt das absolute Gewicht der darin aufzunehmenden Flüssigkeit, ohne Rücksicht auf das spezifische Gewicht derselben, den Maaßstab ab.

Dasselbe gilt bei den Kruken für Salben, und Latwergen, bei den Schachteln für Pulver und Pillen.

Boites en carton.

Les boites en bois ou carton coûtent avec l'étiquette par pièce

jusqu'à la contenance de 10 gr. incl. .	0,10
de 10—100 grammes incl.	0,20
de 100—200 » »	0,30
de 200—500 » »	0,40

Pots en grès.

Les pots en grès coûtent avec couverture et étiquette par pièce

jusqu'à une contenance de 100 gr. . .	0,10
de 100—200 grammes incl.	0,20
de 200—300 » »	0,30
de 300—500 » »	0,40
au delà de 500 gr. pour chaque 100 gr.	0,02½

Pots en fayence blanche.

Les pots en fayence blanche, couverture et étiquette comprise,

jusqu'à 10 gr. de contenance, la pièce	0,15
de 10—100 » »	0,30
de 100—200 » »	0,45
de 200—300 » »	0,60
de 300—500 » »	0,75

Lorsque des fioles ou pots vides sont envoyés à la pharmacie avec la recette ou lors de la répétition d'un médicament, on ne peut compter que la moitié des prix fixés ci-dessus.

Dans ce cas il ne sera rien compté pour les vases dans la pratique vétérinaire.

Remarque. La grandeur des fioles est déterminée par le poids *absolu* et non par le poids *spécifique* du liquide qu'elles sont destinées à contenir.

Il en est de même pour les pots à onguents et électuaires et les boites à poudres et pilules.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 3.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Dinstag, 21. Januar 1873. — Mardi, 21 janvier 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 1. Januar 1873, betreffend die Verwaltung und den Genuß der Studienbörsen.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht der Königl. Beschlüsse vom 26. December 1818 und 2. December 1823 über die Herstellung der Studienbörsen und die Verwaltung der betreffenden Stiftungen;

Nach Einsicht des Königl. Beschlusses vom 12. Februar 1829, wodurch die beiden vorerwähnten Beschlüsse für anwendbar erklärt werden auf alle Stiftungen von Börsen und sonstigen Geldunterstützungen zu Gunsten der Studien;

Nach Einsicht der Königl.-Großh. Verordnung vom 6. Januar 1838 über die Entziehung der Stipendien, wenn deren Besitzer sich des Genusses unwürdig machen;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 28. August 1848, wodurch die Zahl und der Genußbetrag der Studienbörsen bestimmt wird, die mit dem hiesigen Athenäum verbunden sind und von dem vormaligen Schüler-Seminar oder Pensionat, welches zu dem in dieser Stadt bis 1773 bestehenden Jesuiten-Collegium gehörte, herrühren;

Arrêté royal grand-ducal du 1er janvier 1873, concernant l'administration et la jouissance des bourses d'études.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les arrêtés royaux du 26 décembre 1818 et du 2 décembre 1823, concernant le rétablissement des bourses d'études et l'administration des fondations dont elles sont formées;

Vu l'arrêté royal du 12 février 1829, par lequel les deux arrêtés susvisés sont rendus applicables à toutes les fondations de bourses ou autres secours en argent, créés en faveur des études;

Vu l'ordonnance royale grand-ducale du 6 janvier 1838, concernant le retrait des bourses d'études quand les titulaires s'en rendent indignes;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 28 août 1848, déterminant le nombre et le taux de la jouissance des bourses d'études existant près de l'Athénée de Luxembourg et provenant de l'ancien Séminaire des écoliers ou pensionnat faisant partie du ci-devant Collége des Jésuites, qui a existé en cette ville jusqu'en 1773;

Digitized by Google

In Erwägung, daß seit Erlaß des Beschlusses vom 28. August 1848 früher gegründete Börsenstiftungen mit denjenigen des Athenäums vereinigt und mit denselben verwaltet worden sind, um deren Erhaltung und Interessen sicher zu stellen und den Stipendiaten zugleich die Möglichkeit zu verschaffen ihren Studien nach Maßgabe der verschiedenen Stiftungsbedingungen obliegen zu können;

In Erwägung, daß seit 1848 bis heute neunzehn neue Börsenstiftungen beim Athenäum stattgefunden haben;

In der Absicht die Zahl und den Betrag der verschiedenen Stipendien nach Maßgabe des jetzigen Ertrages der auf Zinsen angelegten Stiftungs-Capitalien gemäß den in den Stiftungsurkunden ausgesprochenen Bestimmungen festzustellen;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Zahl und der Betrag der Studienbörsen, deren Wahrung dem Verwalter der Börsenstiftungen des Athenäums obliegt, sind festgestellt, wie folgt:

A. Vom vormaligen Schüler-Seminar des im Jahr 1773 aufgehobenen Jesuiten-Collegiums herrührende Börsen-Stiftungen:

1° Albringer: drei Börsen von je 300 Fr.;

2° Appert: drei Börsen von je 290 Fr.;

3° Gaderius: zwei Börsen von je 250 Fr.;

4° Heuart: zwei Börsen von je 325 Fr.;

5° Penninger: zwei Börsen von je 325 Fr.;

6° Pütz von Adlersthurn: zwei Börsen von je 300 Fr.;

7° Lamormenil: zwei Börsen von je 300 Fr.;

8° Simony: eine Börse von 250 Fr.;

Considérant que depuis la promulgation de l'arrêté du 28 août 1848 des fondations de bourses d'études établies depuis longtemps dans le pays, ont été réunies à celles de l'Athénée et administrées avec ces dernières, afin que la conservation et la bonne gestion de leurs intérêts fussent mieux assurées, en même temps que la faculté a été réservée aux boursiers de faire leurs études conformément aux divers actes de fondation;

Considérant enfin que depuis 1848 jusqu'à ce jour dix-neuf nouvelles fondations de bourses d'études ont encore été instituées près de l'Athénée;

Voulant déterminer conformément aux dispositions exprimées dans les actes de fondation, le nombre et le taux des différentes bourses, en prenant en considération les revenus que produisent actuellement les capitaux placés à intérêts des différentes fondations;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement reuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le nombre et le taux des bourses d'études dont les intérêts sont gérés par l'administrateur des fondations des bourses d'études de l'Athénée, sont fixés de la manière suivante:

A. Fondations de bourses provenant de l'ancien Séminaire des écoliers, qui a fait partie du Collége des Jésuites, supprimé en 1773:

1° *Aldringer*: trois bourses de 300 frs. chacune;

2° *Appert*: trois bourses de 290 frs. chacune;

3° *Gaderius*: deux bourses de 250 frs. l'une;

4° *Heuart*: deux bourses de 325 frs. chacune;

5° *Penninger*: deux bourses de 325 frs. l'une;

6° *Putz d'Adlersthurn*: deux bourses de 300 frs. chacune;

7° *Lamormenil*: deux bourses de 300 frs. l'une;

8° *Simony*: une bourse de 250 frs.;

Digitized by Google

9° Strenge: eine Börse von 150 Fr.;

10° Tynner: eine Börse von 325 Fr.;

11° Wiltheim: eine Börse von 150 Fr.;

12° Freie Fonds: zwei Freibörsen von je 220 Franken:

B. Alte Studienbörsen-Stiftungen, ohne Bezeichnung der von den Stipendiaten zu besuchenden Anstalt:

1° Tandel: drei Börsen von je 140 Fr.;

2° Johann Wilhelm Pütz von Lüllingen: eine Börse von 250 Fr., wenn das Capital ein über diesen Betrag hinausgehendes Einkommen abwirft;

3° Anna Noblet: eine Börse von 220 Fr.;

4° Schwartz: eine Börse von 250 Fr.;

5° Mareise: eine Börse von 220 Fr.

C. Seit dem Monat October 1851 gegründete Studienbörsen-Stiftungen:

1° Clomes: eine Börse von 500 Fr.;

2° Seyler, Witwe Scheffer, a) Familien-Börsen: zwei von je 500 Fr. zu Universitäts-Studien; vier von je 200 Fr. zu Studien am Athenäum; b) Börsen für unvermögende junge Leute: eine Universitäts-Börse von 500 Fr. und fünf zu Studien am Athenäum von je 100 Fr.;

3° Nauert: eine Börse von 200 Fr. zu beliebigen Studien; zwei Subside von je 50 Fr., das eine unter die Mitglieder der Familie des Stifters, welche die Primärschulen von Eschdorf, Gemeinde Heiderscheid, und das andere unter die Mitglieder der genannten Familie, welche die Primärschulen von Walferdingen besuchen, zu vertheilen;

4° Joseph Paquet: eine Börse von 280 Fr.;

5° Bingen; eine Börse von 220 Fr.

6° Wilhelm Huss: eine Börse von 450 Fr.;

7° Dupont: eine Börse von 360 Fr.;

8° Anna Würth, Ehefrau Cuvelier-Würth: eine Börse von 290 Fr.;

9° *Strenge*: une bourse de 150 frs.;

10° *Tynner*: une bourse de 325 frs.;

11° *Wiltheim*: une bourse de 150 frs.;

12° *Fonds libres*: deux bourses libres de 220 frs. chacune.

B. Anciennes fondations de bourses instituées pour études à faire, sans désignation de l'établissement à suivre par les élèves boursiers:

1° *Tandel*: trois bourses de 140 frs. chacune;

2° *Jean-Guillaume Putz de Lullange*: une bourse de 250 frs. lorsque les revenus du capital dépasseront cette dernière somme;

3° Anne *Noblet*: une bourse de 220 frs.;

4° *Schwartz*: une bourse de 250 frs.;

5° *Mareise*: une bourse de 220 frs.

C. Fondations de bourses d'études créées depuis le mois d'octobre 1851:

1° *Clomes*: une bourse de 500 frs.;

2° *Seyler v^e Scheffer*: *a*) bourses de famille: deux bourses de 500 frs. l'une pour études universitaires; quatre bourses de 200 frs. chacune pour études à faire à l'Athénée; — *b*) bourses pour des jeunes gens sans fortune: une bourse universitaire de 500 frs; et cinq bourses de 100 frs. l'une pour études à faire à l'Athénée;

3° *Nauert*: une bourse de 200 frs. pour études quelconques à faire; deux subsides de 50 frs. chacun pour être répartis, l'un entre les membres de la famille du fondateur qui suivent les écoles primaires d'Eschdorf, commune de Heiderscheid, et l'autre à partager entre les membres de sa famille qui fréquentent les écoles primaires de Walferdange;

4° *Joseph Paquet:* une bourse de 280 frs.;

5° *Bingen*: une bourse de 220 frs.;

6° *Guillaume Huss:* une bourse de 450 frs.;

7° *Dupont:* une bourse de 360 frs.;

8° *Anne Würth*, épouse *Cuvelier-Würth*: une bourse de 290 frs.;

Digitized by Google

9° Palen: eine Börse von 460 Fr.;

10° Paul Joseph Neumann: eine Börse von 358 Fr. 50;

11° Heinrich Weber: eine Börse von 300 Fr.;

12° Nikolas Schons: eine Börse von 250 Fr.;

13° Johann Michel Kleyr: zwei Börsen von je 375 Fr.;

14° Michel Klein: eine Börse von 260 Fr.;

15° Thomas: eine Börse von 190 Fr.;

16° Wellenstein: eine Börse von 310 Fr.;

17° Freymann: eine Börse von 360 Fr.;

18° Peter Conter: eine Börse von 340 Fr.

Art. 2.

Das vom Ertrag der freien Fonds zu entnehmende Jahresgehalt des Verwalters und Einnehmers der Studienbörsen ist auf 1200 Fr. festgesetzt.

Art. 3.

Um irgend eine Börse der zwölf unter Lit. A des obigen Art. 1. genannten, vom vormaligen Schüler-Seminar oder Pensionat des Jesuiten-Collegiums genießen zu können, muß der Stipendiat während der Dauer seiner Studien am Athenäum zu Luxemburg die Curse der alten Sprachen befolgen.

Es steht jedoch den Collatoren frei auch einem Schüler, welcher die Curse der alten Sprachen nicht befolgt, den Genuß einer Börse zu verleihen, wenn gemäß den besonderen Bestimmungen der Stiftungsurkunde der Wille des Stifters sich einer solchen Verleihung nicht zu widersetzen scheint.

Die im Genuß einer der besagten Börsen stehenden Stipendiaten verbleiben im Besitze, auch während der Dauer ihrer Studien im Priester-Seminar des Großherzogthums.

In Betreff der von den unter Litt. B und C erwähnten Stiftungen herrührenden Studienbörsen haben sich die Collatoren, bezüglich der durch die Stipendiaten zu besuchenden Anstalten und Unterrichtscurse, genau an den Wortlaut der Stiftungsurkunden zu halten.

9° *Palen*: une bourse de 460 frs.;

10° *Paul-Joseph Neumann*: une bourse de 358,50 frs.;

11° *Henri Weber*: une bourse de 300 frs.;

12° *Nicolas Schons*: une bourse de 250 frs.;

13° *Jean-Michel Kleyr*: deux bourses de 375 frs. chacune;

14° *Michel Klein*: une bourse de 260 frs.;

15° *Thomas*: une bourse de 190 frs.;

16° *Wellenstein*: une bourse de 310 frs.;

17° *Freymann*: une bourse de 360 frs.;

18° *Pierre Conter*: une bourse de 340 frs.

Art. 2.

Le traitement de l'administrateur-receveur des bourses d'études est fixé à 1200 frs. par an, à prélever sur les revenus des fonds libres.

Art. 3.

Pour pouvoir jouir d'une bourse de l'une ou de l'autre des douze fondations dénommées sub. litt. *A* de l'art. 1^er^ ci dessus, et qui proviennent du ci-devant Séminaire des écoliers ou pensionnat du Collége des Jésuites, les boursiers doivent suivre les cours des langues anciennes pendant la durée de leurs études à l'Athénée de Luxembourg.

Toutefois il est loisible aux collateurs de conférer la jouissance d'une bourse à un élève qui ne fréquente pas les cours des langues anciennes, si d'après les dispositions spéciales du titre constitutif, la volonté du fondateur ne paraît pas opposée à cette collation.

Les étudiants qui sont en possession de l'une ou de l'autre des mêmes bourses, en conservent la jouissance pendant la durée de leurs études au Séminaire clérical du Grand-Duché.

Pour ce qui concerne la jouissance des bourses d'études provenant des fondations mentionnées sub litteris *B* et *C* du même article, les collateurs se conformeront scrupuleusement aux termes des actes de fondation quant aux établissements et aux cours à suivre par les élèves-boursiers.

Digitized by Google

Die Börsen werden nur unter Vorbehalt der etwaigen Rechte Dritter verliehen.

Art. 4.

Kein Stipendiat kann zu gleicher Zeit im Genuß zweier oder mehrer Börsen der nämlichen Stiftung stehen, es sei denn der Stifter habe anders darüber verfügt.

Falls ein Schüler, wegen Verwandtschaft mit den zu gewissen Börsen berechtigten Familien, den Genuß von zwei oder mehr Börsen verschiedener Stiftungen beanspruchen kann, so darf der fragliche Stipendiat aus dem angeregten Grunde nicht einen über fünfhundert Franken hinausgehenden Gesammtbetrag beziehen.

Art. 5.

Die zu Gunsten von Mitgliedern der Familie des Stifters gegründeten Börsen können, falls andere Berechtigte den Genuß nicht beanspruchen, auf die Dauer eines Schuljahres an dürftige Schüler, welche sich durch Betragen, Fleiß und Fortschritte auszeichnen, vergeben werden, wenn sich dem die Stiftungsurkunde nicht widersetzt.

In diesem Falle kann eine Börse unter zwei oder drei Bewerber vertheilt werden.

Art. 6.

Das Regierungsmitglied, zu dessen Ressort der höhere und mittlere Unterricht gehört, kann, jenachdem es die Umstände erheischen, die im obigen Art. 1. festgestellten Beträge der Studienbörsen erhöhen oder vermindern.

Auch kann das nämliche Mitglied der Regierung, falls der verfügbare Ueberschuß der Einkünfte einer Stiftung es gestattet, Uns Anträge stellen behufs Gründung einer neuen Börse zu Gunsten der Stiftung, von welcher die verfügbaren Einkünfte herrühren.

Art. 7.

Jeder Stipendiat, welchem eine Studienbörse vorschriftsmäßig zuerkannt worden ist, verbleibt bis zum Schluß seiner Studien im Genusse der-

Les bourses ne sont conférées que sous la réserve des droits que des tiers pourraient faire valoir.

Art. 4.

Aucun étudiant ne peut cumuler la jouissance de deux ou plusieurs bourses de la même fondation, à moins que le fondateur des bourses n'en ait autrement disposé.

Si pour cause de parenté avec les familles qui ont droit à certaines bourses d'études, un étudiant peut demander la jouissance de deux ou de plusieurs bourses de différentes fondations, l'étudiant ayant-droit ne peut jouir de ce chef que d'une somme totale de cinq cents francs par an.

Art. 5.

Les bourses instituées en faveur de membres de la famille des fondateurs, lorsqu'aucun des ayants-droit n'en demande la jouissance, peuvent être conférées pour une année scolaire à des étudiants nécessiteux qui se distinguent par leur conduite, leur application et leurs progrès, si l'acte de fondation ne s'y oppose pas.

Dans ce cas une bourse peut être partagée entre deux ou trois étudiants.

Art. 6.

Le membre du Gouvernement qui a l'enseignement supérieur et moyen dans ses attributions peut, lorsque les circonstances l'exigent, diminuer ou augmenter les taux des bourses d'études, fixés à l'art. 1er ci-dessus.

Le même membre du Gouvernement peut aussi, si l'excédant disponible des revenus d'une fondation le permet, Nous faire des propositions pour la création d'une nouvelle bourse au profit de la fondation à laquelle les revenus disponibles appartiennent.

Art. 7.

Tout boursier à qui une bourse d'étude a été régulièrement conférée, en conserve la jouissance jusqu'à la fin de ses études, s'il s'en rend digne

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 4.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Freitag, 7. Februar 1873. — Vendredi, 7 février 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 30. Januar 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Hauts-Fourneaux de Rodange gestattet und deren Statuten genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht der Ausfertigung des am verwichenen 28. November durch den Notar M. E. Rausch von Luxemburg aufgenommenen Actes, die Statuten einer anonymen Gesellschaft, Hauts-fourneaux de Rodange genannt, enthaltend, zu deren Errichtung die durch Art. 37 des Handelsgesetzbuches vorgesehene Ermächtigung und Genehmigung nachgesucht werden;

Nach Einsicht der Art. 29 und ff. besagten Gesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der anonymen Gesellschaft, Hauts-Fourneaux de Rodange genannt, ist gestattet und der vorerwähnte Notarial-Act ist genehmigt, unter Vorbehalt, daß der § 3 des Art. 34 folgende Fassung erhalte:

Arrêté royal grand-ducal du 30 janvier 1873, autorisant l'établissement de la société anonyme des «Hauts-fourneaux de Rodange» et approuvant les statuts de cette société.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'expédition authentique de l'acte reçu le 28 novembre dernier par le notaire M.-E. Rausch de Luxembourg, contenant les statuts d'une société anonyme dite « Hauts-fourneaux de Rodange », pour l'établissement de laquelle l'autorisation et l'approbation prévues par l'art. 37 du Code de commerce sont sollicitées;

Vu les art. 29 et suivants du dit Code;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la société anonyme dite « Hauts-fourneaux de Rodange » est autorisé et l'acte notarié prérappelé est approuvé, sous la réserve que le § 3 de l'art. 34 sera rédigé comme suit:

Digitized by Google

«L'approbation donnée au bilan par l'assemblée »générale constitue la décharge pleine et entière »de l'administration.»

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg den 30. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

« L'approbation donnée au bilan par l'assemblée générale constitue la décharge pleine et entière de l'administration.»

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté

Luxembourg, le 30 janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouvern*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Acte de statuts.

L'an 1872, le 28 novembre, devant Me. M.-E. *Rausch*, notaire, résidant en la ville de Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, en présence des témoins soussignés, ont comparu :

M. Charles *Collart*, maître de forges et député à Dommeldange ;

M. Jules *Collart*, maître de forges à Steinfort ;

M. Thomas *Byrne*, industriel à Luxembourg ;

Agissant au nom de la société : «*Collart frères et Thomas Byrne*» et en tant que besoin en leur noms personnels ;

MM. Charles *Collart* et Jules *Collart*, agissant encore au nom et comme se portant forts de Madame Anne *Laval*, veuve de M. *Collart*, vivant maître de forges à Dommeldange, elle propriétaire-rentière à Luxembourg ;

M. Charles *Dupret*, maître de forges à Marcinelle ;

M. Max-Joseph *Felser*, propriétaire de laminoirs à Kalk-lez-Cologne;

M. Eugène *Fischer*, propriétaire à Luxembourg;

M. François *Adam*, négociant à Luxembourg;

M. Victor *Buck*, libraire à Luxembourg;

M. le docteur Jean-Baptiste-Albert *Bivort*, médecin à Luxembourg;

M. Joseph *Coutel*, carrossier à Gasperich;

M. Guillaume *Cognioul*, comptable à Steinfort;

M. Godfroid *Caïn-Meyer*, négociant à Luxembourg;

M. Nicolas *Gloden*, curé à Rodange;

M. Michel *Herriges*, docteur en droit, attaché à la Banque internationale, demeurant à Metz;

M. Antoine *Hartmann*, ingénieur d'arrondissement à Diekirch;

M. Lothaire *Huberty*, géomètre en chef à Luxembourg;

M. Jean-Pierre *Huberty*, négociant à Luxembourg;

M. Théodore *Herzig*, horloger et bijoutier à Luxembourg;

M. Joseph *Keiffer*, négociant à Grevenmacher;

Digitized by Google

M. Auguste *Laval*, conseiller à la Cour supérieure de justice à Luxembourg;

M. Charles *Laval*, condidat-notaire à Niederkorn, agissant tant en son nom personnel que comme se portant fort de M. Joseph *Laval*, notaire, résidant à Niederkorn;

M. Philippe *Hammes*, propriétaire et boucher à Luxembourg;

M. Florentin-Nicolas *Mersch-Adam*, négociant à Luxembourg;

M. Isidore *Mayer*, négociant à Luxembourg;

M. Charles-Auguste *Munchen*, avocat, demeurant à Luxembourg, agissant tant en son nom personnel que comme se portant fort de son frère, M. Alphonse *Munchen*, élève à l'école des mines à Liège;

M. Pierre *Neuberg*, marchand de fer à Luxembourg;

M. Prosper *Petry*, juge de paix à Grevenmacher;

M. Martin *Rischard*, receveur de l'État à Luxembourg;

M. Joseph *Reuss*, négociant à Luxembourg;

M. Isidore *Schramm*, rentier à Luxembourg;

M. Jérôme-Jean-Baptiste *Schambourger*, régisseur à Rodange;

M. Jules *Schweich*, négociant à Luxembourg;

M. Valentin *Wahl*, négociant à Luxembourg;

M. Auguste *Wirtgen*, entrepreneur de messageries à Diekirch;

Lesquels ont arrêté, ainsi qu'il suit, les statuts de la société anonyme ci-après dénommée:

Chapitre 1er. — *But, siège et capital de la Société.*

Art. 1er. — Il est formé entre les comparants et tous ceux qui deviendront propriétaires des actions ci-après créées, une société anonyme, sous la dénomination de «Hauts-Fourneaux de Rodange», ayant pour objet:

1° L'établissement de un ou plusieurs hauts-fourneaux à Rodange;

2° La fabrication et la vente de la fonte, ainsi que les opérations qui s'y rattachent;

3° L'extraction et la vente du minerai de fer;

4° Éventuellement la fabrication et la vente du coke.

Art 2. — La durée de la Société est fixée à cinquante années à partir de la date de l'arrêté d'homologation.

Le terme de la Société pourra être prorogé avec l'assentiment du Gouvernement, après résolution conforme des actionnaires réunis en assemblée générale extraordinaire.

Son siège est à Rodange.

Art. 3. — La dissolution devra être proposée par le Conseil d'administration, s'il est constaté par un bilan approuvé, conformément aux présentes, que les pertes atteignent la moitié de l'avoir social. Elle aura lieu, si une assemblée générale, réunissant les deux tiers au moins des actions émises, la décide à la majorité des deux tiers au moins des voix présentes ou représentées.

L'assemblée générale réglera, dans tous les cas, le mode de liquidation.

Art. 4. — Le capital social est fixé à trois millions de francs et représenté par trois mille actions de mille francs chacune.

Il peut être porté à six millions de francs par une ou plusieurs émissions, autorisées par une assemblée générale extraordinaire des actionnaires.

Digitized by Google

Aucune action ne peut être émise en dessous du pair.

Les actions nouvelles seront offertes de préférence aux actionnaires, au prorata du nombre de leurs actions au moment de l'émission, à moins d'une décision contraire de l'assemblée générale.

Art. 4bis. — MM. Charles Collart, Jules Collart, et Thomas Byrne susdénommés, au nom de la société Collart frères et Thomas Byrne, et en tant que besoin en leurs noms personnels, apportent dans la Société constituée par les présentes :

a) Les terrains miniers et autres qu'ils possèdent actuellement sur le territoire de Rodange, commune de Petange, avec les bâtiments y construits en ce moment, ainsi que les chevaux, outils et matériel d'exploitation y attaché ;

b) les dépenses qu'ils ont faites pour sondages, fouilles et explorations, ainsi que toutes les dépenses faites jusqu'à ce jour pour arriver à la constitution de la Société des Hauts-fourneaux de Rodange ;

c) les titres qui peuvent avoir ou qui pourraient être reconnus aux propriétaires de la surface, soit pour exploiter par galeries les terrains ci-dessus désignés, soit pour être indemnisés du chef de la dite exploitation par des tiers.

En considération de cet apport, MM. Collart frères et Thomas Byrne recevront cinq cent quatre-vingt-trois actions de 1000 francs chacune, entièrement libérées.

Art. 5. — Toutes les actions sont au porteur.

Art. 6. — La cession des actions s'opère par simple tradition du titre.

Art. 7. — Chaque action porte un numéro d'ordre invariable, reproduit sur un livre à souche; elle devra, indépendamment de son numéro d'ordre, être revêtue de la signature de deux administrateurs délégués à cette fin par le Conseil d'administration, de celle du directeur-gérant et enfin du timbre de la Société.

Art. 8. — Les actions seront accompagnées d'une feuille de coupons qui seront revêtus du timbre de la Société et visés par un agent comptable.

Art. 9. — Les actions seront indivisibles à l'égard de la Société ; la Société ne reconnait qu'un seul propriétaire pour chaque action.

Les héritiers ou créanciers d'un propriétaire d'actions seront tenus de désigner un seul d'entre eux ou un mandataire commun pour agir en leur nom. Ils ne pourront, sous aucun prétexte, provoquer l'apposition des scellés sur les biens, livres et valeurs de la Société, ni s'immiscer en aucune manière dans l'administration ; ils doivent, pour l'exercice de leurs droits, s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux délibérations de l'assemblée générale.

Art. 10 — Les actionnaires ne sont passibles que de la perte du montant de leurs actions.

Art. 11. — Pour avoir voix délibérative dans les assemblées de la Société, il faut être propriétaire de cinq actions au moins. — Le propriétaire d'un plus grand nombre d'actions aura autant de voix qu'il possédera de fois cinq actions ; néanmoins il ne pourra disposer de plus de quarante voix, soit comme actionnaire, soit comme mandataire.

Art. 12.—Les actionnaires s'obligent à verser le montant de leurs actions de la manière suivante :

20 pour 100 lors de la constitution de la Société,

Digitized by Google

10 pour 100 au 15 janvier 1873,
10 » » » 15 février »
10 » » » 15 mars »
10 » » » 15 avril »
10 » » » 15 mai »
10 » » » 15 juin »

Les 20 pour cent restant seront versés à mesure des besoins de la Société et l'appel sera fait sur décision conforme du Conseil général.

Lors de la souscription des actions, il sera remis aux divers actionnaires des certificats nominatifs d'actions, sur lesquels seront portées les quittances de leurs versements.

Ces certificats seront échangés contre des actions au porteur lorsque les 80 pour 100 auront été versés.

Les propriétaires de certificats nominatifs ne pourront s'en dessaisir sans autorisation préalable du Conseil d'administration.

Art. 13. — Les versements pourront se faire anticipativement.

Un intérêt à raison de 5 p°/. l'an sera dans ce cas acquis à l'actionnaire.

A défaut de versements aux époques déterminées, l'intérêt à raison de 6 p. °/. l'an sera dû pour le retard. Le porteur de certificats nominatifs sera, à ses frais, mis en demeure par huissier ; si dans le mois, à partir de la date de cette sommation, le retardataire n'effectue pas son versement, il sera déchu de ses droits, sauf décision contraire du Conseil d'administration, et les sommes versées sur les actions seront acquises à la Société et augmenteront le fonds de réserve. De nouveaux titres seront émis en remplacement des certificats dont la déchéance aura été prononcée.

Art. 13bis. — A défaut de versement aux époques déterminées par les appels de fonds pour les derniers 20 p. °/., l'intérêt à raison de six pour cent l'an sera dû pour le retard. Moyennant deux avertissements dans deux journaux du pays, un de Bruxelles et un de Cologne, les porteurs pourront, huit jours après le deuxième avertissement, être déclarés par le Conseil d'administration déchus de leurs actions et les versements acquis à la Société.

Les numéros des actions déchues seront publiés et de nouveaux titres pourront être émis en remplacement.

Art. 14. — Les intérêts et dividendes des actions se prescrivent au profit de la Société dans un délai de cinq ans à partir du jour de l'échéance.

Art. 15. — En cas de perte ou de destruction d'actions, leur annulation pourra être demandée et prononcée. A cet effet le Conseil d'administration, à la demande des parties intéressées, fera insérer trois fois, à des intervalles d'au moins quatre mois, dans deux journaux de Luxembourg, un de Bruxelles et un de Cologne, une sommation de produire les titres, soi-disant perdus ou détruits, ou de faire valoir les droits y adhérents.

Si après les deux mois qui auront suivi la dernière sommation, les titres ne sont pas produits, ou si l'on n'a fait valoir aucun droit sur ces titres, l'annulation pourra en être demandée sur requête du Conseil d'administration devant le tribunal de l'arrondissement où est le siège social. Le directeur-gérant rendra cette annulation publique et des titres nouveaux seront délivrés en remplacement des titres annulés.

Digitized by Google

Les frais relatifs à ces instances ne pourront être mis à la charge de la Société, ils seront supportés par les intéressés.

En cas de perte ou destruction de coupons de dividendes, leur annulation ne sera pas prononcée. L'actionnaire qui aura annoncé officiellement à la Société, avant l'expiration du délai de prescription, la perte de coupons de dividendes et dûment justifié de la propriété de ces coupons, obtiendra à l'expiration du délai de prescription le payement des coupons indiqués à la Société, et qui jusqu'alors n'auront pas été présentés à celle-ci.

Art. 16. — La Société ne devra en aucun cas payer des intérêts pour les dividendes touchés en retard par les actionnaires.

Chapitre II. — *Administration et surveillance.*

Art. 17. — L'administration est confiée à un Conseil composé de cinq membres, assisté d'un directeur-gérant qui n'a que voix consultative.

Le Conseil d'administration, dans les limites et en conformité des présents statuts, représente la Société ; il délibère et traite, transige, compose et statue sur toutes les affaires et sur tous les intérêts de la Société, dont il a la gestion entière et absolue.

Art. 18. — Il y a un comité de surveillance composé de quatre commissaires, constituant avec les administrateurs le Conseil général.

Ce comité a droit de prendre en tous temps par lui-même ou par un ou plusieurs de ses membres spécialement désignés par lui, connaissance de toutes les affaires et opérations de la Société, de tous les livres et documents y relatifs.

Il contrôle les inventaires, vérifie l'exactitude des livres et bilans, et fait rapport à l'assemblée générale de l'exercice de sa surveillance.

Ce rapport est préalablement communiqué au Conseil d'administration.

Les commissaires se réunissent aux administrateurs en Conseil général quatre fois au moins par an sur convocation spéciale. Dans ces réunions il leur est rendu compte de l'état des affaires de la Société, et ils peuvent être consultés sur toutes les affaires d'un intérêt majeur.

Les délibérations du Conseil général ne sont valables que moyennant la présence de la majorité des administrateurs et des commissaires.

Le Conseil est présidé par le président du Conseil d'administration qui, en cas de partage, a voix prépondérante.

Les délibérations du Conseil général sont constatées de la même manière que celles du Conseil d'administration.

Le Conseil général doit se réunir si deux administrateurs ou deux commissaires le requièrent par écrit et d'une manière motivée.

Art. 19. — Les administrateurs et les commissaires sont nommés et toujours révocables par l'assemblée générale des actionnaires. Leurs fonctions sont quinquennales ; mais ils peuvent être révoqués avant l'expiration de leurs mandats par l'assemblée générale.

Digitized by Google

Un tirage au sort déterminera l'ordre de sortie des administrateurs et des commissaires à partir de la date de l'assemblée générale de 1872, de manière que chaque année il y aura à élire un administrateur et un commissaire.

Art. 20. — Les administrateurs et les commissaires sont rééligibles ; en cas de décès ou de démission le remplaçant remplit le terme du mandat de son prédécesseur.

Art. 21. — Le Conseil d'administration nomme au scrutin secret, parmi les administrateurs, celui qui doit être chargé de la présidence ; la durée de ce mandat est d'un an ; le membre sortant est rééligible. Si le scrutin amène une parité de voix, le plus âgé l'emportera.

Art. 22. — Le Conseil d'administration a pleins pouvoirs pour nommer le directeur-gérant et passer avec lui tel contrat d'engagement qu'il jugera convenable.

Art. 23. — Les administrateurs dûment convoqués et réunis au moins à trois, délibèrent en conseil sur tout ce qui concerne la Société. En cas de partage, la décision est remise à la séance suivante et s'il y a encore partage, la voix du président est prépondérante ; si trois membres seulement sont présents et qu'il n'y ait pas unanimité, la décision est également remise à la séance suivante, sauf le cas d'urgence.

La minute du procès-verbal sera signée par tous les membres présents.

Toute délibération sera inscrite sur un registre spécial qui demeurera au siège de la Société ; elle sera signée par tous les membres qui y auront pris part. Les réunions du Conseil auront lieu aussi souvent que les affaires l'exigeront et au moins tous les deux mois, au siège de la Société ou à Luxembourg.

Les convocations du Conseil d'administration et du Conseil général se font, sauf cas d'urgence, huit jours au moins d'avance avec mention de l'ordre du jour. Elles doivent être signées par le président du Conseil et par le directeur-gérant, qui peut convoquer même seul et sous sa responsabilité, la réunion, soit du Conseil d'administration, soit des commissaires.

Art. 24. — Le directeur-gérant est chargé d'exécuter toutes les résolutions du Conseil d'administration, de lui rendre compte de toutes les affaires, et de lui soumettre toutes les propositions qu'exigeront les intérêts de la Société. Il est en outre chargé de la surveillance de toutes les exploitations et de tous les travaux ainsi que des ventes et achats dans les limites qui lui seront assignées dans son contrat par le Conseil d'administration.

Art. 25. — Le sous-directeur, le chef de fabrication, le directeur des minières et le chef de comptabilité seront nommés et révoqués par le Conseil d'administration, sur les propositions du directeur-gérant, qui aura le droit de les suspendre.

Art. 26. — Le Conseil d'administration fixera les traitements de tous les employés.

Art. 27. — Les actions judiciaires seront poursuivies, tant en demande qu'en défense, à la requête de la Société, poursuites et diligences du directeur-gérant, sauf ratification par le Conseil d'administration.

En cas d'inscriptions hypothécaires, judiciaires ou conventionnelles, le directeur-gérant, sans autre pouvoir du Conseil, est autorisé à en donner main-levée soit en recevant, soit séparément; il peut même déléguer ses pouvoirs à cet effet.

Digitized by Google

Art. 28. — La signature sociale appartient au directeur-gérant ; toute pièce sera contre-signée par le chef-comptable.

Art. 29. — En cas d'empêchement, le directeur-gérant est remplacé par un administrateur délégué à cet effet.

Art. 30. — Les administrateurs et les commissaires ne sont responsables que de l'exécution de leur mandat. Ils ne contractent à raison de leur gestion aucune obligation personnelle ou solidaire relativement aux engagements de la Société.

Art. 31. — Les administrateurs ne jouissent d'aucun traitement, mais il est alloué à chacun d'eux un pCt. sur les bénéfices nets après déduction de 6 pCt. de premier dividende.

Les commissaires jouiront de deux et demi pCt. des mêmes bénéfices nets à répartir entre eux.

La moitié de l'allocation des administrateurs et commissaires est partageable en jetons de présence. Les administrateurs et commissaires ont toujours droit au remboursement de leurs déboursés, qui seront payés sur notes remises par eux et réglées par le Conseil d'administration.

Art. 32. — Les administrateurs doivent être propriétaires de vingt-cinq actions, les commissaires de quinze. Ces actions seront déposées au nom des titulaires au siège de la Société, contre reçu signé du directeur-gérant. Ces actions serviront de garantie pour leur gestion administrative et surveillance, et seront inaliénables durant le terme de leur mandat et jusqu'à apurement de leur gestion par l'assemblée générale.

Art. 33. — Chaque administrateur a le droit d'inspecter les travaux quand il le juge convenable, de vérifier les livres et de prendre connaissance des affaires sociales.

Chapitre III. — *Inventaire, bilan, dividende, réserve.*

Art. 34. — Chaque année, le trente juin, le Conseil d'administration fera inventaire général de toutes les valeurs sociales, lequel sera contrôlé par les commissaires. Il fera arrêter les livres et dresser un bilan, en ayant égard à la dépréciation ou usure et ne comptant les créances actives que pour leur valeur réelle et non leur valeur nominale.

Au moins vingt jours avant l'assemblée générale ordinaire, ce bilan avec toutes les pièces à l'appui sera soumis aux commissaires, qui le vérifieront ainsi que toute la comptabilité, l'approuveront s'il y a lieu, et feront leur rapport à l'assemblée générale ordinaire.

L'approbation donnée au bilan par trois commissaires, constitue la décharge pleine et entière de l'administration. En cas de non approbation, l'assemblée générale décide.

Art. 35. — L'excédant favorable du bilan, déduction faite de toutes les charges sociales, constitue le bénéfice annuel de la Société.

Dans aucun cas il ne pourra être payé de dividende aux actionnaires que sur le produit net des opérations de la Société, déduction faite de toutes les charges sociales quelconques, et seulement jusqu'à concurrence de ce produit.

Lorsqu'il y aura diminution du capital social, constatée par un inventaire, ce capital sera rétabli à son état normal par les premiers et subséquents bénéfices.

Art. 36. — Sur le produit brut annuel il sera prélevé au profit des actionnaires un premier dividende de soixante francs par action.

Digitized by Google

Le surplus sera réparti de la manière suivante :

5 p. % au profit des administrateurs,
2½ » » des commissaires,
1½ » » du personnel à désigner par la Gérance,
20 » » d'un fonds de réserve à constituer.

La quote-part au profit du directeur-gérant sera fixée par le Conseil d'administration en passant contrat d'engagement.

Le surplus au profit des actionnaires à titre de deuxième dividende.

Art. 37. — La réserve devra s'accumuler jusqu'à concurrence du quart du capital émis ; mais elle pourra continuer si l'assemblée générale le décide.

Dans les années prospères l'assemblée générale pourra majorer la portion des bénéfices à porter à la réserve.

Lorsque des prélèvements l'auront ramenée en dessous de la limite fixée par les statuts, le prélèvement sur les bénéfices recommence de droit.

La réserve est destinée :

1° à subvenir aux pertes et événements imprévus,
2° à maintenir l'intégrité du capital social,
3° à assurer le dividende de soixante francs par action dans les mauvaises années.

Les fonds de réserve seront placés par les soins du Conseil d'administration au mieux des intérêts de la Société.

Chapitre IV. — *De l'Assemblée générale.*

Art. 38. — L'assemblée générale des actionnaires représente l'universalité des intérêts de la Société ; ses décisions régulièrement prises sont obligatoires, même pour ceux qui n'y ont pas pris part.

Les convocations aux assemblées générales, signées par le président du Conseil d'administration et le directeur-gérant, ont lieu avec mention de l'ordre du jour, par deux avis successifs insérés dans deux journaux du Grand-Duché de Luxembourg, un journal de Bruxelles et un de Cologne.

La première insertion aura lieu au moins trente jours avant la réunion.

Les assemblées générales se tiendront au lieu indiqué par le Conseil d'administration.

Art. 39. — Pour faire partie de l'assemblée générale, les propriétaires d'actions devront, dix jours avant l'assemblée générale, faire connaître à l'administration le nombre et les numéros de leurs actions.

Ils y seront admis sur la production de leurs titres ou d'un certificat de dépôt chez un des banquiers de la Société.

Le fondé de pouvoirs d'un autre actionnaire doit, trois jours au moins avant l'assemblée, faire connaître au Conseil les pouvoirs dont il est porteur, ainsi que le nombre et les numéros des actions de son mandant. Il est admis à l'assemblée sur la présentation des pouvoirs et des actions à lui remis ou d'un certificat de dépôt chez l'un des banquiers de la Société.

Art. 40. — Les actionnaires ne peuvent se faire représenter aux assemblées générales que par un porteur d'actions ayant lui-même le droit d'y assister.

Digitized by Google

Art. 41. — Le scrutin secret a lieu chaque fois que cinq membres le demandent ; il est de rigueur dès qu'il s'agit d'élection ou de révocation.

Art. 42. — Les assemblées générales sont ordinaires ou extraordinaires ; elles peuvent réunir en même temps ces deux caractères et alors les convocations en font mention.

Les assemblées générales ordinaires sont constituées lorsque la moitié des actions émises est représentée ; elles ont lieu le quinze du mois de septembre et les délibérations se prennent à la majorité absolue des suffrages.

Les assemblées générales extraordinaires exigent la représentation des deux tiers des actionnaires, et les décisions, pour être valables, doivent réunir une majorité des deux tiers au moins des voix. Elles ont lieu soit à l'époque des assemblées générales ordinaires, soit à une autre époque quelconque, lorsqu'elles sont provoquées par la majorité des administrateurs ou des commissaires, ou enfin par dix actionnaires justifiant de la possession du dixième au moins des actions émises.

Lorsque l'une ou l'autre assemblée n'a pu se constituer faute d'un nombre suffisant d'actions représentées, elle est réunie de nouveau sous la forme ci-dessus prescrite, et dans cette nouvelle réunion elle délibère valablement, quel que soit le nombre des actionnaires présents, mais seulement sur les objets à l'ordre du jour de la première assemblée et sans préjudice de la majorité éventuellement requise.

Art. 43. — Dans ses réunions ordinaires, l'assemblée générale entend le rapport du Conseil général sur les opérations et la situation de la Société, et celui des commissaires sur leur surveillance et sur le bilan de l'exercice écoulé, qui est soumis à l'examen de l'assemblée avec les pièces à l'appui.

L'assemblée ordinaire statue définitivement sur les comptes et bilans de la Société.

Elle nomme aux places d'administrateurs et de commissaires, vacantes par expiration de mandat ou autrement. Enfin elle statue sur toutes les propositions qui ne sont pas du ressort des assemblées extraordinaires et qui lui sont soumises par le Conseil d'administration.

L'assemblée générale, soit ordinaire, soit extraordinaire, devra délibérer sur les propositions qui lui seront soumises par deux commissaires ou cinq actionnaires au moins, pour autant qu'elles auront été communiquées au Conseil d'administration, dix jours au moins avant la réunion, à moins que le Conseil ne consente à la mise en délibération malgré l'absence de cette formalité.

Les assemblées extraordinaires délibèrent :

1° sur les modifications aux statuts de la Société ;
2° sur l'émission d'actions dans les limites prévues par les statuts ;
3° sur la création ou l'achat d'usines nouvelles ;
4° sur les projets de fusion avec d'autres sociétés, et
5° sur toutes mesures importantes de nature à modifier notablement les conditions actuelles d'existence de la Société.

L'ordre du jour des assemblées générales extraordinaires devra avoir été préalablement soumis au Conseil général, dix jours au moins avant la réunion de l'assemblée.

Dispositions transitoires.

A. Le Conseil d'administration est chargé de poursuivre l'homologation des présents statuts.

Digitized by Google

Il est autorisé à accepter les changements que le Gouvernement pourrait exiger.

B. Le Conseil d'administration choisira un ingénieur chargé de la construction de l'usine et traitera avec lui au mieux des intérêts de la Société. Il déléguera un de ses membres ayant provisoirement la signature sociale, chargé de traiter tous les marchés au nom de la Société.

C. Sont désignés dès maintenant pour remplir les fonctions d'administrateurs:

Messieurs:

Thomas *Byrne*, industriel à Luxembourg,
Jules *Collart*, maître de forges à Steinfort,
Charles *Dupret*, maître de forges à Marcinelle,
Max-Joseph *Felser*, propriétaire de laminoirs à Kalk-lez-Cologne,
Eugène *Fischer*, propriétaire à Luxembourg.

D. Par l'effet des présentes, 1500 actions représentant un capital de fr. 1,500,000, sont souscrites.

Dont acte, lu à MM. les comparants et aux témoins en présence des comparants, tous connus du notaire d'après leurs noms, états et demeures.

Fait et passé à Luxembourg, en l'hôtel de Cologne, le 28 novembre 1872, en présence des sieurs Charles *Buster*, cordonnier, et Jean *Gottfring*, fabricant de chaises, demeurant tous deux à Luxembourg, témoins pour ce requis qui ont signé avec les comparants et le notaire.

(Suivent les signatures.)

Enregistré etc.

Pour expédition, délivrée à la demande du Conseil d'administration prédénommé, à Luxembourg, le 30 novembre 1872.

(signé) *Eug. Rausch.*

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 30 janvier 1873, N° 91.

Le Secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

Königl.-Großh. Beschluß vom 24. Januar 1873, wodurch die Herstellung eines Abzugs-Canals zu Fels zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung vom 18. Januar 1873;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

Arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, déclarant d'utilité publique l'établissement d'un canal d'écoulement à Larochette.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement en date du 18 janvier 1873;

Notre Conseil d'État entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Digitized by Google

Art. 1.

Die Herſtellung eines die Waſſer der Straße von Diekirch nach Grevenmacher an der Ausfahrt von Fels nach der Ernz führenden Abzugs-Canals iſt für Gegenſtand öffentlichen Nutzens erklärt. Die Befugnis zur Anlegung dieſes Canals auf dem die Straße entlang gelegenen Grundeigenthum wird gemäß dem Geſetze vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen eingeholt.

Art. 2.

Unſer General-Director der Juſtiz iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes, welcher ins „Memorial" eingerückt werden ſoll, beauftragt.

Luxemburg den 24. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Das Regierungs-Conſeil,
L. J. E. Servais.
Vannerus.
V. de Röbe.
G. Ulveling.

Art. 1er.

Est déclaré d'utilité publique l'établissement d'un canal destiné à évacuer dans l'Ernz les eaux de la route de Grevenmacher à Diekirch, à la sortie de Larochette. Le droit d'établir ce canal sur le terrain bordant la route sera poursuivi conformément aux dispositions de la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 24 janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

*Le Conseil de Gouv*t,
L.-J.-E. Servais.
Vannerus.
V. de Roebe.
G. Ulveling.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 5.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Freitag, 14. Februar 1873. — **Vendredi, 14 février 1873.**

Gesetz vom 13. Februar 1873, das Staatsbüdget der Einnahmen und Ausgaben für's Jahr 1873 betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc. ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 4. Februar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 7. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Das Büdget des Staates ist für's Jahr 1873 festgesetzt:

in Betreff der Einnahmen, auf Fr. 5,302,703;
in Betreff der Ausgaben, auf Fr. 5,273,320;

dies nach Maßgabe des angefügten Etats.

Art. 2.

Die vom Ertrag der directen Steuern zu Gunsten der Gemeinden zu bewirkenden Abzüge sind für's Jahr 1873 festgesetzt auf:

fünf Procent von der Grundsteuer und
drei Procent von der Mobiliarsteuer.

Loi du 13 février 1873, concernant le budget des recettes et des dépenses de l'Etat pour l'exercice 1873.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 4 février 1873 et celle du Conseil d'État du 7 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Le budget de l'État pour l'exercice 1873 est arrêté:

en recette, à la somme de 5,302,703 francs;
en dépense, à la somme de 5,273,320 francs;

le tout conformément au tableau ci-annexé.

Art. 2.

La part des communes dans le produit des impôts directs est fixée, pour l'exercice 1873, savoir:

pour l'impôt foncier à *cinq* pour cent;
pour l'impôt mobilier à *trois* pour cent.

Digitized by Google

Art. 3.

Für nicht einſchränkende Credite iſt keine Ueberſchreibung zuläſſig.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz in's „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 13. Februar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Die Mitglieder der Regierung:
L. J. E. Servais.
Vannerus.
G. Ulveling.
V. de Roebé.

Art. 3.

Les crédits non limitatifs ne sont pas susceptibles d'être transférés.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 13 février 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Les Membres du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.
VANNERUS.
G. ULVELING.
V. DE ROEBÉ.

(Folgt der angefügte Etat.)

(Suit le tableau annexé.)

Digitized by Google

Einnahmen.

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.		Voranschläge für 1873.
I	1	Wirklicher Einnahme-Ueberschuß des Dienstjahres 1872		300,000
II		**Directe Steuern und Accisen.**		
	2	Grundsteuer.		880,000
	3	Mobiliar- und Patentsteuer		290,000
	4	Personalsteuer.		80,000
	5	Ertrag der Concessionen und des Verkaufs von Erzgruben . . .		aufgeschoben.
	6	Pferde- und Ochsensteuer		48,000
	7	Wirthshaussteuer.		50,000
	8	Inländischer oder aus Preußen eingeführter Branntwein u. s. w.		110,000
	9	Bier		100,000
	10	Rückzahlung von Beitreibungskosten.		2,500
	11	Accisen-Quittungs-Stempel.		2,000
	12	Rückzahlung durch die Gemeinden der Nachzeichnung der Catasterpläne der Communal-Waldungen.		2,000
	13	Verschiedene Einnahmen		1,000
III		**Zollwesen.**		
	14	Antheil des Großherzogthums an den Zollvereins-Einkünften:		
		a) Ein- und Ausgangszölle	550,000	
		b) Rübenzucker	225,000	
		c) Salz.	210,000	
		d) Inländischer Tabak.	8,000	296,000
		Antheil des Großherzogthums an der Uebergangsabgabe vom Bier und Branntwein	3,000	
	15	Einnahmen, welche über den Netto-Antheil des Großherzogthums		

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Veranschläge für 1873.
		an den verschiedenen Einkünften hinausgehen, oder Rückzahlung von Vorschüssen, welche der Großherzoglichen Zollverwaltung gemacht worden waren	150,000
IV		**Einregistrierung und Domänen.**	
	16	Einregistrierung	530,000
	17	Gerichtsschreiberei	16,500
	18	Hypotheken	55,000
	19	Erbschaften	100,000
	20	Zuschlag-Centimen	210,000
	21	Stempel	140,000
	22	Strafgebühren und Bußen in Bezug auf Stempel, Einregistrierung u. s. w.	10,000
	23	Verschiedene Geldbußen, Entschädigungen, Restitutionen, fraudierte Gebühren, Baar-Confiscationen	50,000
	24	Rückzahlung von Justizkosten	17,000
	25	Rückzahlung von Beitreibungs- und Processkosten	2,500
	26	Fischerei- und Fähren-Verpachtung	4,000
	27	Hut der Communal-Waldungen	17,000
	28	Verkauf von Grundeigenthum	75,000
	29	Mobiliarverkauf	10,000
	30	Miethe	10,000
	31	Kosten des Immobiliarverkaufs	7,500
	32	Verschiedene Einnahmen	5,000
V		**Postwesen.**	
	33	Briefporto und andere Posteinnahmen	166,000

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Voranschläge für 1873.
VI		**Telegraphen.**	
	34	Depeschen-Taxe und sonstige Einnahmen	31,000
VII		**Gefängnisse, Bettlerdepot und Central-Hospiz.**	
	35	Ertrag der Arbeit der Gefangenen	110,000
	36	Cantine und verschiedene Einnahmen	1,000
	37	Rückzahlung von Unterhaltskosten von Gefangenen	50,000
VIII		**Einnahmen verschiedener Art.**	
	38	Abzüge von den Gehältern und andere Einnahmen zur theilweisen Bestreitung der Pensionen	75,000
	39	Beiträge der Städte Luxemburg, Diekirch und Echternach zu den Kosten der Collegien	30,000
	40	Gebühren der Recipienden für Erlangung von Graden	4,000
	41	Einnahmen zur Deckung der Kosten von Versteigerungen für Rechnung des Staates.	3,000
	42	Einzahlung der Internationalen Bank für's Gehalt des Regierungs-Commissärs.	6,000
	43	Einzahlung der Eisenbahngesellschaft für Beaufsichtigungskosten. .	22,120
	44	Rückzahlung der Kosten der Sparcasse	11,000
	45	Ueberschuß des Fonds der Consignationen und Hinterlegungen, dem Staate unter Vorbehalt der Rechte Dritter als Einnahme gutgeschrieben	1,783
	46	Einnahme-Ueberschüsse außerordentlicher Rechnungsbeamten . . .	10,000
	47	Zufällige und unvorhergesehene Einnahmen jeder Art.	6,000
	48	Von der Staats-Casse erhaltene Vorschüsse oder Rücknahme von hinterlegten Fonds	500,000
	49	Zinsen von hinterlegten Fonds:	
		a) Staatsgelder	p. Memoria.
		b) Consignationen.	4,800
		Total der Einnahmen	5,302,703

Digitized by Google

Ausgaben.

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
I	1	**Civilliste**	200,000
II		**Regierung.**	
	2	Gehalt der Mitglieder und der Räthe der Regierung.	40,600
	3	Gehalt des Büreau-Personals, der Saaldiener und des Pförtners des Regierungs-Gebäudes	60,300
	4	Reise- und Aufenthaltskosten	2,250
	5	Büreaukosten (Bibliothek und Drucksachen einbegriffen), Heizungs- und Beleuchtungskosten für verschiedene Verwaltungen. Oeffentliche Feste und Illuminationen	15,000
	5bis	Oeffentliche Feste. Credit für 1872	4,735
	6	Ausgaben für Ordens-Verleihungen.	3,000
	7	Versteigerungskosten	3,000
	8	Verschiedene Ausgaben	500
III	9	**Kammer der Abgeordneten.**	26,000
IV	10	**Staatsrath**	17,000
V		**Luxemburgisches Secretariat im Haag.**	
	11	Gehalt des Secretärs und Aversional-Vergütung für Büreaukosten und außerordentliche Auslagen wegen Aufenthalts im Auslande.	8,400
	12	Gehalt des Archivars	3,600
VI		**Auswärtige Beziehungen.**	
	13	Gesandschaften	12,000
	14	Rückzahlung von Dienstauslagen der luxemburgischen Consuln . .	1,000
	15	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben, mit Einschluß der Reisen in's Ausland	3,600

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
VI bis	16	**Kosten der Leichenfeier** J. K. H. der Prinzessin Heinrich der Niederlande zu Luxemburg	13,100
VII		**Justiz.**	
	17	Gehalt der Magistrate und Beamten der Justiz, mit Einschluß der Büreaukosten der Friedensrichter	172,000
	18	Büreaukosten (Bibliothek und Drucksachen einbegriffen), Heizungs- und Beleuchtungskosten	6,000
	19	Reise- und Aufenthaltskosten	450
	20	Remisen der Gerichtsschreiber. (Nichteinschränkender Credit). . .	3,500
	21	Justizkosten in Civil- und Militärsachen. (id. id.) . . .	30,500
	22	Gerichtsvollzieher in den Audienzen des Obergerichtshofes; Gehalt der Pförtner	2,500
	23	Gehalt der Scharfrichtergehülfen.	2,050
VIII		**Culte.**	
		a) Katholischer Cultus.	
	24	Gehalt der Geistlichkeit	294,440
	25	id. Saldo des Jahres 1872	1,500
	26	Gehalt eines zweiten Secretärs des apostolischen Vicars. . . .	1,500
	27	Büreaukosten und Reise- und Aufenthaltskosten des apostolischen Vicars und der denselben begleitenden Geistlichen zum Behufe einer speciellen Sendung	2,800
	28	Vergütung von 100 Franken an jeden der ältesten Pastöre und Capläne, im Dienst oder pensionniert, und Gehaltszulage von 300 Fr. für den Pastor von Mondorf	7,800
	29	Seminar. — Gehalt des Directors und der Professoren. . . .	11,783
	30	Studienbörsen für dürftige Zöglinge des Seminars	4,200
	31	Subsid zu Gunsten des katholischen Cultus, einschließlich einer	

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
		Summe von 150 Fr. zu Gunsten des Desservanten von Martelingen (Belgien) für die geistliche Verwaltung der Section Martelingen-Rombach (Großherzogthum Luxemburg)	4,550
		b) Protestantischer Cultus.	
	32	Vergütung für einen protestantischen Prediger zu Luxemburg . .	2,300
		c) Israelitischer Cultus.	
	33	Gehalt des Rabbiners	2,317
	34	Subsid	500
IX	35	**Luxemburgisches Jägercorps**	260,000
	36	Gendarmerie	171,200
	37	Id. Gehaltszulage	15,000
	38	Ankauf von eisernen Bettstellen	1,500
	39	Kosten der Milizaushebung	2,900
X		**Rechnungskammer.**	
	40	Gehalt der Mitglieder und Beamten der Rechnungskammer und Präsenzgelder der Ehren-Räthe	28,200
	41	Reise- und Aufenthaltskosten	360
	42	Büreaukosten (Bibliothek und Drucksachen einbegriffen), Heizungs- und Beleuchtungskosten und unvorhergesehene Ausgaben . . .	1,600
XI		**General-Casse.**	
	43	Gehälter	10,800
	44	Miethe und sonstige Dienstauslagen	1,400
XII		**Directe Steuern, Accisen und Cataster.**	
	45	Gehälter und verschiedene Vergütungen für die Beamten und Angestellten der Verwaltung (das Personal des Centralbüreau's des Catasters und die Aichung der Maße und Gewichte mit ein-	

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
		begriffen), für die Steuer-Repartitoren der Stadt Luxemburg und die Mitglieder der Cantonal-Revisionsräthe.	148,000
	46	Reise- und Aufenthaltskosten; Kosten der Wander-Section . . .	2,000
	47	Cataster. — Veränderliche Vergütungen	20,000
	48	Theilweise Erneuerung der Catastralpläne	2,000
	49	Büreaukosten, Drucksachen miteinbegriffen	5,800
	50	Steuerabzüge zum Besten der Gemeinden. (Nicht einschränkender Credit)	53,000
	51	Ausfertigung der Rollen der directen Steuern	2,200
	52	Beitreibungs- und Processkosten in Bezug auf die Steuern. Versiegelung der ruhenden Apparate.	2,400
	53	Entlastungen, Reductionen, Erlassungen und Ermäßigungen in Bezug auf directe Steuern, Rückerstattung von Accisen und anderen Gebühren. (Nicht einschränkender Credit)	25,000
	54	Verschiedene Ausgaben	700
XIII		**Einregistrierung und Domänen.**	
	55	Gehalt der Beamten der Verwaltung und Vergütung für die Mitglieder des Rathes für Streitsachen; feste Gehaltszulagen der Einnehmer	39,200
	56	Reise- und Aufenthaltskosten	225
	57	Remisen der Einnehmer. (Nicht einschränkender Credit)	46,400
	58	Büreaukosten der Direction (Drucksachen und Bücher miteinbegriffen) und der Einnehmer	5,500
	59	Beitreibungs- und Processkosten. (Die Processkosten können, wie die Beitreibungskosten, von den Rechnungsbeamten vorgeschossen werden)	4,200
	60	Rückerstattungen. (Nicht einschränkender Credit)	1,700
	61	Kosten vom Verkauf von Domänen.	7,500

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
	62	Der Stadt Luxemburg durch das Gesetz vom 21. Mai 1868 an den Immobiliar-Verkäufen zuerkannter Antheil. (Nicht einschränkender Credit)	37,500
	63	Kosten der Ueberwachung von Domänen — Pflanzungen und Beholzung von Festungsboden. Dringliche Reparaturen an Gebäuden durch die Domänen-Verwaltung.	5,000
	64	Rückzahlung an betheiligte Dritte von Schadenersatz, defraudierten Gebühren u. dgl. von Verurtheilten erhoben. (Nicht einschränkender Credit)	1,000
	65	Anfertigung von Stempelpapier und Briefmarken; Ausgaben des Stempelbüreaus	4,500
	66	Verschiedene Ausgaben	100
XIV		**Zollwesen.**	
	67	Verschiedene dem Großherzogthum allein zu Last fallende Ausgaben.	32,000
	68	Gratificationen.	11,700
	69	Miethe von Localen	5,000
	70	Rückzahlung an andere Vereinsstaaten oder der Zollverwaltung zu machende Vorschüsse. (Nicht einschränkender Credit). . . .	150,000
XV	71	**Sparcasse**	11,000
XVI		**Pensionen.**	
	72	Pensionen, Warte- und Disponibilitätsgehälter.	340,000
	72bis	Id. Saldo früherer Dienstjahre	30,000
	73	Unterstützungen und ständige Subside	4,000
XVII		**Oeffentliche Bauten.**	
	74	Gehalt und Büreaukosten des Personals der Bauverwaltung, das Personal der Gemeindewege und die vom Staat besoldeten Architekten miteinbegriffen	64,500

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
	75	Reise- und Aufenthaltskosten der Beamten der Bauverwaltung, mit Einschluß des Personals der Gemeindewege.	8,500
	76	Besoldung der Straßenaufseher und Wegewärter	64,000
	77	Unterhalt, Herstellung und Verbesserung der Staatsstraßen nebst ihren Zubehörungen und der Leinpfade, einschließlich der Wege 1. Classe von Ehnen nach Oetringen, von der Bleesbrücke nach der Brücke von Reisdorf und von Fels nach Rodershof, sowie des Fahrraumes und der Trottoirs des Viaductes über die Petrus zu Luxemburg; Reinigung und Unterhalt der Flüsse	232,000
	78	Höherlegung und Erweiterung des Moselleinpfades zwischen Remich und Grevenmacher.	p. Memoria.
	79	Schloß Walferdingen, Unterhalt der Gebäude, Gärten und Zubehörungen, einschließlich der Vergütung für die Gärtnerwohnung.	9,000
	80	Unterhalt, Einrichtung und Herstellung des vormaligen Regierungsgebäudes, der andern Gebäude des Staates und solcher, welche zu Zwecken des öffentlichen Dienstes verwendet werden; Unterhalt des Mobiliars und Anschaffung von Möbeln; Feuerversicherung der Staatsgebäude und des Mobiliars.	58,000
	81	Central-Hospiz zu Ettelbrück. Bau eines Irren-Pavillon für Frauen.	73,000
	82	Vergütungen für angekaufte oder anzukaufende Grundstücke gemäß dem Gesetze vom 12. Januar 1843, Art. 4	1,500
	83	Anfertigung von Straßen-Projecten, Beschaffung von Instrumenten, Drucksachen zum Gebrauche der Bauverwaltung	1,000
	84	Zurückgehaltene Garantiezehntel und Ausgaben auf geschlossene Dienstjahre	15,000
	85	Eisenbahnen; Kosten der Beaufsichtigung, Vorstudien, verschiedene dahin gehörige Ausgaben	22,120
	86	Pflanzungen an den Staatsstraßen, Ausschneiden der Bäume, Baumschulen.	4,500
	87	Verschiedene und unvorhergesehene Ausgaben.	1,000

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
XVIII		**Festung Luxemburg.**	
	88	Unterhalt der Bauwerke, welche keinen rein strategischen Werth haben	2,000
	89	Arbeiten in Vollziehung des Londoner Vertrags.	p. Memoria.
XVIII^{bis}		**Vormaliges Regierungsgebäude.**	
	90	Concurs behufs Ausarbeitung eines Appropriations-Projectes . .	9,000
XIX		**Bergbau.**	
	91	Gehalt des Personals; Reise- und Büreaukosten.	6,500
	92	Vorstudien, Pläne und Nivellierung bezüglich der Theilung und Vertheilung der im Canton Esch an der Alzette zu concedierenden Erzgruben	2,000
XX		**Communal-Bauten.**	
	93	Subside an die Gemeinden zu Bau und Herstellung von Kirchen und Schulhäusern und zu sonstigen Arbeiten und Ausgaben von Gemeindenutzen.	20,000
	94	Vergütungen für Prüfung von Plänen und Kostenanschlägen zu Gemeindebauten	3,000
	95	Subside zu Bau und Herstellung von Gemeindewegen und Verbindungen mit den Eisenbahnen	60,000
XXI		**Staatsschuld.**	
	96	Annuitäten und Kosten	600,400
	97	Zinsen an die Staatscasse gemachter Vorschüsse.	10,000
	98	Rückzahlung der gen. Vorschüsse, oder Hinterlegung von Fonds (einschließlich der Hinterlegungen von 1872.).	500,000
	99	Zinsen der Consignationen und Hinterlegungen (Gesetz vom 12. Februar 1872). (Nicht einschränkender Credit.)	3,600

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
XXII		**Districts-Commissariate.**	
	100	Gehalt der Districtscommissäre und der Districtssecretäre, mit Einschluß der Büreaukosten der Commissäre; Gehälter, Vergütungen und Reisekosten der Controle des Gemeinde-Rechnungswesens .	23,980
	101	Reise- und Aufenthaltskosten der Commissäre	2,400
XXIII		**Forstverwaltung.**	
	102	Gehalt der Oberförster, des Assistenten und der Accessisten, mit Einschluß der Büreau- und Reisekosten des Oberförsters en chef.	18,300
	103	Credit zur Beholzung öder Gemeinden oder Privaten gehöriger Strecken und zu unvorhergesehenen Forstausgaben	500
	104	Kosten der Nachzeichnung von Catasterplänen von Communal-Waldungen	2,000
XXIV		**Sanitätswesen.**	
	105	Medicinal-Collegium und Cantonalärzte	4,185
	106	Anschaffung der zu den Prüfungen nöthigen Gegenstände; Reisevergütungen; Untersuchung der Apotheken; Reise- und Aufenthaltskosten der nicht zu Luxemburg wohnenden Mitglieder des Medicinal-Collegiums.	1,765
	107	Gehalt der Thierärzte	5,520
	108	Subside an Hebammen und angehende Hebammen.	2,300
	109	Vergütungen an Fachmänner für Aufträge im Falle von ansteckenden Krankheiten.	1,200
	110	Vergütungen an Thierärzte für Reisen und Aufenthalt und für Aufträge im Falle von Viehseuchen 2c	1,530
	111	Subside zu Gunsten der Gemeinden für Arbeiten zur Beförderung der öffentlichen Salubrität	15,000
XXV		**Postwesen.**	
	112	Gehälter des Directors, der Perceptoren und Commis; Gehälter und Vergütungen der Anwärter	42,000

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
	113	Zeitweiligen Gehülfen, besondern Commis und Angestellten der Postverwaltung wegen außergewöhnlicher Dienstleistungen zu bewilligende Vergütungen	1,000
	114	Vergütungen von Rundreisen, Büreau- und Wohnungskosten . .	4,200
	115	Gehälter und Vergütungen der Briefträger	86,200
	116	Ersetzung kranker Briefträger.	2,000
	117	Miethe von Locales.	1,000
	118	Reise- und Aufenthaltskosten	450
	119	Rückzahlung an auswärtige Postverwaltungen. (Nicht einschränkender Credit)	20,000
	120	Brieftransport.	36,500
	121	Drucksachen und unvorhergesehene Ausgaben.	3,600
	121bis	Außerordentliche Ausgabe zur Erneuerung des abgenutzten Materials	1,320
XXVI		**Telegraphie.**	
	122	Gehälter des Directors, der Commis und der Boten; Vergütungen der Anwärter	14,750
	123	Zeitweiligen Gehülfen und Telegraphen-Angestellten wegen außergewöhnlicher Dienstleistungen zu bewilligende Vergütungen . .	500
	124	Vergütungen für die in den Nebenämtern zum Telegraphendienst mitwirkenden Agenten der Postverwaltung und anderer Personen.	9,850
	125	Büreaukosten	2,300
	126	Reisekosten	1,200
	127	Beaufsichtigung und Unterhalt des Materials und der Lieferungen zum Gebrauch der Apparate.	1,800
	128	Internationales Büreau zu Bern	350
	129	Rückzahlung an auswärtige Aemter ꝛc.	10,000

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.		Credite für 1873.
	130	Außerordentliche Ausgaben:		
		a) Beschaffung von Reserve-Pfählen	1,600	
		b) Anlegung eines 2. Drahtes auf der Linie Luxemburg-Ettelbrück	3,900	
		c) Eventuelle Ersetzung der Pfähle auf den Linien Luxemburg-Arlon und Luxemburg-Thionville; Anlegung eines besondern Drahtes auf denselben Linien zur Correspondenz zwischen Elsaß-Lothringen und Belgien, gemäß der am 20. Juni 1872 zu Berlin abgeschlossenen Convention	15,400	20,900
XXVII		**Ackerbau, Handel und Gewerbe.**		
	131	Ackerbau-Commission.		1,500
	132	Handelskammer		1,200
	133	Commissariat der Internationalen Bank		6,000
	134	Veredlung der Pferderacen		15,000
	135	Veredlung der Hornvieh- und Schweinezucht. (Nicht einschränkender Credit)		20,000
	136	Vergütungen auf Grund des Gesetzes vom 5. October 1870 über die Viehseuchen.		4,000
	137	Verschiedene Subside zum Besten der Landwirthschaft.		9,000
	138	Landwirthschaftliche Conferenzen		2,000
	139	Erfindungs-, Verbesserungs- und Einführungs-Patente.—Prüfung der Gesuche.		200
XXVIII		**Oeffentlicher Unterricht.**		
		a) Höherer und mittlerer Unterricht.		
	140	Athenäum, Progymnasien. — Gehälter und Vergütungen . . .		109,100
	141	Material und verschiedene Ausgaben bei denselben Anstalten . .		9,000
	142	Honorar der Mitglieder der Prüfungsjurys		3,700

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
	143	Börsen zu Universitäts-Studien	4,200
	144	Subside an dürftige Schüler	600
		b) Primär-Unterricht.	
	145	Unterrichts-Commission, Normalschule, Schulinspectoren, Gehälter und Vergütungen	27,140
	146	Material für die Unterrichts-Commission und die Normalschule; Honorar der Mitglieder der Prüfungsjurys zur Verleihung der Fähigkeits-Brevets an Mitglieder des Lehrerpersonals der Primärschulen; verschiedene Ausgaben in Bezug auf den Primär-Unterricht.	5,400
	147	Gehaltszulage für die Schullehrer gemäß dem Gesetz vom 20. Juli 1869	22,320
	148	Subside zu Gunsten der Lehrer	15,000
	149	Studienbörsen für angehende Lehrer und Vergütungen für Lehrer, welche die Normalschule während des Sommers besuchen . .	9,000
	150	Studienbörsen für angehende Lehrerinnen.	3,600
	151	Zeitweilige Subside für angehende Lehrer, welche die Normalschule besuchen	1,800
	152	Subside zum Besten des Primär-Unterrichtes	60,000
	153	Subside zum Besten des höheren Primär-Unterrichtes.	8,000
	154	Unterstützungen an vormalige Lehrer und Lehrerinnen und an verwaiste Kinder von Lehrern.	2,200
XXIX		**Künste und Wissenschaften.**	
	155	Aufmunterung der Wissenschaften und Künste	10,000
	156	Eventuelles Subsid zu Gunsten des Theaters zu Luxemburg . .	2,000
	157	Aufmunterung der Industrie-Studien	2,000
	158	Subsid an die Gesellschaft für Erforschung und Erhaltung alter Denkmäler	1,500

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
	159	Außerordentliches Subsid an dieselbe Gesellschaft	500
	160	Subsid an den naturwissenschaftlichen Verein	1,500
	161	Subsid an den Verein für Medicinal-Wissenschaften	1,500
	162	Subsid an den botanischen Verein	200
	163	Subsid an den Ausschuß des Willibrordus-Vereins zur Herstellung der Basilika zu Echternach	2,000
XXX		**Gefängnisse und Bettlerdepot.**	
	164	Gehälter und feste Diensteinkommen.	27,500
	165	Unterhalt der Gefangenen (Nahrung, Kleidung, Bettung, Heizung, Beleuchtung, Arzneien u. s. w.), Kleidung und ärztliche Behandlung der Gefangenwärter. Cantine	60,000
	165bis	Id. Reliquat früherer Dienstjahre	5,450
	166	Ausgaben in Bezug auf die Arbeit in den Gefängnissen. . . .	100,000
	167	Cantonal-Gefängnisse, Passagehäuser, — Unterhalt der Gefangenen.	7,000
	168	Kleine Ausgaben	500
XXXI		**Central-Hospiz.**	
	169	Gehälter und feste Diensteinkommen.	13,500
	170	Unterhalt der Gefangenen (Nahrung, Kleidung, Bettung, Heizung, Beleuchtung, Arzneien, u. s. w.), Kleidung und ärztliche Behandlung der Wärter	53,000
	170bis	Id. Reliquat früherer Dienstjahre	3,830
	171	Kleine Ausgaben	300
XXXII		**Öffentliche Wohlthätigkeit, Unterstützungen u. Belohnungen.**	
	172	Subside an Gemeinden zu wohlthätigen Zwecken	23,000
	173	Unterstützungen bei Verlust durch unvorgesehene Unglücksfälle und Ereignisse; Verlust und Tödtung von Vieh; besondere Unterstützungen u. s. w.	14,000

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.	Credite für 1873.
	174	Rückzahlung an Gemeinden oder Wohlthätigkeitsanstalten, welche dürftigen Ausländern oder verlassenen Armen Unterstützungen gewährt haben	600
	175	Rückzahlung von Unterstützungen, welche Luxemburgern vorgeschossen worden sind	400
	176	Belohnung für wackere Thaten	500
XXXIII		**Allgemeine und Verwaltungs-Polizei.**	
	177	Subside an die Gemeinden in Ersetzung von zuerkannten Bußen (Gesetz vom 4. December 1880, Art. 2 und 3). (Nicht einschränkender Credit)	14,000
	178	Gratification für die Beamten und Agenten der General-, Special- und Local-Polizei (dass. Gesetz, Art. 2.) (Nicht einschränkender Credit)	14,000
	179	Subside an die Cantonal-Comites zum Schutz befreiter Sträflinge; Büreau- und Druckkosten dieser Comites	600
	180	Ausgaben zur Vollziehung der Gothaer Uebereinkunft vom 15. Juli 1851 für Transport dürftiger, das Land verlassender Fremden nach der Grenze, und für Verpflegung und Transport inländischer Landstreicher und Bettler	400
	181	Prämien für Vertilgung der Wölfe und anderer schädlichen Thiere.	500
	182	Vollziehung des Gesetzes über die Fischerei. — Wiederbesetzung der Flüsse und Bäche.	1,000
XXXIV	183	**Unvorhergesehene Ausgaben**	5,000
XXXV	184	**Ausgaben**, welche sich auf geschlossene Dienstjahre beziehen, deren Credite in den betreffenden Budgets verfügbar geblieben sind (Nicht einschränkender Credit).	2,500
		Total . . . Fr.	5,273,320

Digitized by Google

RECETTES.

Section.	Article.	LIBELLÉ.		Prévisions pour 1873.
I	1	**Excédant effectif** de recette de l'exercice 1872		300,000
II		**Contributions directes et accises.**		
	2	Contribution foncière		880,000
	3	Contribution mobilière et patentes		290,000
	4	Contribution personnelle		80,000
	5	Produit des concessions et ventes de mines.		en suspens.
	6	Impôt sur les chevaux et les bœufs		48,000
	7	Impôt sur les cabarets		50,000
	8	Eau-de-vie indigène ou importée de la Prusse, etc.		110,000
	9	Bière		100,000
	10	Recouvrement de frais de poursuites.		2,500
	11	Timbre de quittances d'accises.		2,000
	12	Remboursement par les communes des frais de copie de plans cadastraux de bois communaux		2,000
	13	Recettes diverses		1,000
III		**Douanes.**		
	14	Part du Grand-Duché dans les revenus du Zollverein :		296,000
		a) droits d'entrée et de sortie	550,000	
		b) sucre de betteraves	225,000	
		c) sel	210,000	
		d) tabac indigène.	8,000	
		Part du Grand-Duché dans les droits d'Uebergangsabgabe sur la bière et l'eau-de-vie	3,000	

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Prévisions pour 1873.
	15	Recettes excédant la part nette du Grand-Duché dans les différents produits, ou recouvrement d'avances faites à la douane grand-ducale	150,000
IV		**Enregistrement et Domaines.**	
	16	Enregistrement	530,000
	17	Greffe	16,500
	18	Hypothèques	55,000
	19	Successions.	100,000
	20	Centimes additionnels	210,000
	21	Timbre.	140,000
	22	Droits en sus et amendes en matière de timbre, d'enregistrement, etc.	10,000
	23	Amendes de condamnations diverses, dommages-intérêts, restitutions, droits fraudés, confiscation en numéraire	50,000
	24	Recouvrement de frais de justice	17,000
	25	Recouvrement de frais de poursuite et d'instance	2,500
	26	Fermage de la pêche et des passages d'eau	4,000
	27	Frais de garde de bois communaux	17,000
	28	Ventes immobilières	75,000
	29	Ventes mobilières	10,000
	30	Locations	10,000
	31	Frais de vente d'immeubles	7,500
	32	Recettes diverses	5,000
V		**Postes.**	
	33	Taxes des lettres et autres recettes	166,000

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Prévisions pour 1873.
VI		**Télégraphes.**	
	34	Taxes des dépêches et autres recettes	31,000
VII		**Prisons, dépôt de mendicité et hospice central.**	
	35	Produit du travail des détenus.	110,000
	36	Produit de la cantine et recettes diverses	1,000
	37	Recouvrement des frais d'entretien de détenus.	50,000
VIII		**Recettes diverses.**	
	38	Retenues sur les traitements et autres recettes pour subvenir en partie au payement des pensions	75,000
	39	Contingent des villes de Luxembourg, Diekirch et Echternach dans les dépenses des colléges	30,000
	40	Droits à payer par les récipiendaires pour l'obtention de grades .	4,000
	41	Recette pour couvrir les frais des adjudications faites pour compte de l'État.	3,000
	42	Versement par la Banque internationale pour le traitement du commissaire de Gouvernement.	6,000
	43	Versement par les Sociétés des chemins de fer pour frais d'inspection et de surveillance	22,120
	44	Remboursement des dépenses de la Caisse d'épargne.	11,000
	45	Excédant des fonds de consignation et de dépôts porté en recette au profit de l'État, sous la réserve des droits des tiers. . . .	1,783
	46	Excédants de recette de comptables extraordinaires	10,000
	47	Recettes accidentelles et imprévues de toute nature	6,000
	48	Avances reçues par la Caisse de l'Etat ou retrait de fonds en dépôt	500,000
	49	Intérêts de fonds en dépôt :	
		a) Fonds de l'État	p^r mémoire.
		b) Fonds des consignations.	4,800
		Total des recettes	5,302,703

Digitized by Google

DÉPENSES.

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
I	1	**Liste civile**	200,000
II		**Gouvernement.**	
	2	Traitements des membres et des conseillers du Gouvernement . .	40,600
	3	Traitements du personnel des bureaux, des huissiers de salle et du concierge de l'hôtel du Gouvernement	60,300
	4	Frais de route et de séjour	2,250
	5	Frais de bureau (bibliothèque et impressions comprises) et frais de chauffage et d'éclairage pour différentes administrations. Fêtes publiques et illuminations	15,000
	5bis	Fêtes publiques. Crédit pour 1872	4,735
	6	Dépenses pour décorations	3,000
	7	Frais d'adjudication	3,000
	8	Dépenses diverses	500
III	9	**Chambre des députés**	26,000
IV	10	**Conseil d'État**	17,000
V		**Secrétariat luxembourgeois à La Haye.**	
	11	Traitement du secrétaire et indemnité aversionnelle pour frais de bureau et dépenses extraordinaires de résidence à l'étranger. .	8,400
	12	Traitement de l'archiviste	3,600
VI		**Relations extérieures.**	
	13	Légations	12,000
	14	Remboursement des frais de service de consuls luxembourgeois .	1,000
	15	Dépenses extraordinaires et imprévues, y compris les voyages à l'étranger	3,600

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
VI^bis	16	**Frais des funérailles** à Luxembourg de S. A. R. la Princesse Henri des Pays-Bas	13,100
VII		**Justice.**	
	17	Traitements des fonctionnaires et magistrats de l'ordre judiciaire, y compris les frais de bureau des juges de paix.	172,000
	18	Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises) et frais de chauffage et d'éclairage	6,000
	19	Frais de route et de séjour	450
	20	Remises des greffiers. (Crédit non limitatif)	3,500
	21	Frais de justice civile et militaire. (Crédit non limitatif). . . .	30,500
	22	Huissiers audienciers de la Cour, traitement des concierges . .	2,500
	23	Traitements des aides-exécuteurs	2,050
VIII		**Cultes.**	
		a) *Culte catholique.*	
	24	Traitements du clergé	294,440
	25	Id. solde de 1872	1,500
	26	Traitement d'un second secrétaire du vicaire apostolique. . . .	1,500
	27	Frais de bureau et frais de voyage et de séjour du vicaire apostolique et des ecclésiastiques qui l'accompagnent, en raison d'une mission spéciale	2,800
	28	Indemnité de 100 francs à chacun des desservants et vicaires les plus âgés, en exercice ou pensionnés, et supplément de traitement de 300 francs au desservant de Mondorf	7,800
	29	Séminaire. — Traitements du directeur et des professeurs . . .	11,783
	30	Bourses d'études à des élèves nécessiteux du séminaire	4,200
	31	Subside pour le culte catholique, y compris une somme de 150 fr. en faveur du desservant de Martelange (Belgique) pour l'admi-	

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
		nistration spirituelle de Martelange-Rombach (Grand-Duché de Luxembourg)	4,550
		b) *Culte protestant.* ,	
	32	Indemnité à un ministre du culte protestant à Luxembourg. . .	2,300
		c) *Culte israélite.*	
	33	Traitement du rabbin	2,317
	34	Subside.	500
IX	35	**Corps des chasseurs luxembourgeois.**	260,000
	36	Gendarmerie	171,200
	37	Id. Supplément de solde	15,000
	38	Achat de lits en fer	1,500
	39	Frais de levée de la milice	2,900
X		**Chambre des comptes.**	
	40	Traitements des membres et des employés de la Chambre des comptes, et jetons de présence des conseillers honoraires. . .	28,200
	41	Frais de route et de séjour	360
	42	Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises), frais d'éclairage et de chauffage et dépenses imprévues	1,600
XI		**Recette générale.**	
	43	Traitements	10,800
	44	Loyer et autres dépenses de service	1,400
XII		**Contributions directes, accises et cadastre.**	
	45	Traitements et indemnités diverses pour les fonctionnaires et employés de l'administration (y compris le personnel du bureau central du cadastre et la vérification des poids et mesures) et pour	

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
		les experts-répartiteurs de la ville de Luxembourg et les membres des conseils cantonaux de révision	148,000
	46	Frais de route et de séjour et dépenses de la section ambulante .	2,000
	47	Cadastre. — Rétributions variables	20,000
	48	Renouvellement partiel des plans cadastraux	2,000
	49	Frais de bureau, impressions comprises.	5,800
	50	Prélèvement sur les impôts au profit des communes. (Crédit non limitatif.)	53,000
	51	Expédition des rôles des contributions directes.	2,200
	52	Frais de poursuite et d'instance pour le recouvrement des contributions. Apposition des scellés sur les appareils en repos . .	2,400
	53	Ordonnances de décharge et de réduction, de remise et de modération en matière de contributions directes. — Restitution d'accises et d'autres droits. (Crédit non limitatif.)	25,000
	54	Dépenses diverses	700
XIII		**Enregistrement et domaines.**	
	55	Traitement des fonctionnaires de l'administration, indemnités des membres du conseil du contentieux ; suppléments fixes des receveurs	39,200
	56	Frais de route et de séjour	225
	57	Remises des receveurs. (Crédit non limitatif.)	46,400
	58	Frais de bureau de la Direction (impressions et livres compris) et des receveurs	5,500
	59	Frais de poursuite et d'instance (les frais d'instance pouvant, comme les frais de poursuite, être avancés par les comptables) .	4,200
	60	Restitutions. (Crédit non limitatif.)	1,700
	61	Frais de vente de domaines.	7,500

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
	62	Part dans les ventes immobilières attribuée par la loi du 21 mai 1868 à la ville de Luxembourg. (Crédit non limitatif). . . .	37,500
	63	Frais de surveillance des domaines ; plantations et boisements sur le terrain des fortifications; réparations urgentes exécutées aux bâtiments par l'administration des domaines.	5,000
	64	Remboursement aux tiers intéressés de dommages-intérêts, droits fraudés, etc., recouvrés sur les condamnés. (Crédit non limitatif)	1,000
	65	Fabrication de papier-timbre et de timbres-poste et dépenses de l'atelier	4,500
	66	Dépenses diverses	100
XIV		**Douanes.**	
	67	Dépenses diverses à la charge exclusive du Grand-Duché . . .	32,000
	68	Gratifications	11,700
	69	Loyer de locaux	5,000
	70	Remboursements à d'autres États de l'Union douanière ou avances à la douane grand-ducale. (Crédit non limitatif)	150,000
XV	71	**Caisse d'épargne**	11,000
XVI		**Pensions.**	
	72	Pensions, traitements d'attente et de disponibilité	340,000
	72bis	Pensions. Solde d'exercices antérieurs	30,000
	73	Secours et subsides permanents	4,000
XVII		**Travaux publics.**	
	74	Traitements et frais de bureau du personnel de l'administration des travaux publics, y compris le personnel des chemins vicinaux et les architectes salariés par l'État	64,500
	75	Frais de route et de séjour des fonctionnaires de l'administration des travaux publics, y compris le personnel des chem. vicinaux.	8,500

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
	76	Salaires des chefs-cantonniers et des cantonniers	64,000
	77	Entretien, réparation et amélioration des routes avec leurs dépendances et des chemins de halage, y compris l'entretien des chemins de première classe d'Ehnen à Oetrange, de Bleesbruck jusqu'au pont de Reisdorf et de Larochette à Rodershof, ainsi que de la voie et des trottoirs du viaduc sur la Pétrusse à Luxembourg ; curage et entretien des rivières	232,000
	78	Exhaussement et élargissement du chemin de halage de la Moselle entre Remich et Grevenmacher.	pr mémoire.
	79	Château de Walferdange, entretien des bâtiments, jardins et dépendances, y compris l'indemnité de logement du jardinier . .	9,000
	80	Entretien, appropriation et réparation de l'hôtel de Gouvernement, des autres bâtiments de l'État et des bâtiments affectés à des services publics ; entretien du mobilier et acquisition de meubles ; assurance des bâtiments et du mobilier de l'État contre les risques de l'incendie	58,000
	81	Hospice central d'Ettelbruck. Construction d'un pavillon destiné aux femmes aliénées	73,000
	82	Indemnités de terrains acquis ou à acquérir en vertu de la loi du 12 janvier 1843, art. 4	1,500
	83	Confection de projets de routes, achat d'instruments, impressions pour le service des travaux publics.	1,000
	84	Dixièmes retenus en garantie et dépenses sur exercices clos. . .	15,000
	85	Chemins de fer ; frais de surveillance, études, dépenses diverses qui s'y rattachent	22,120
	86	Plantations à établir sur les routes ; élagage d'arbres et pépinières.	4,500
	87	Dépenses diverses et imprévues	1,000
XVIII		**Forteresse de Luxembourg.**	
	88	Entretien des ouvrages d'art qui n'ont pas un intérêt purement stratégique	2,000

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
	89	Travaux à faire en exécution du traité de Londres.	p^{r} mémoire.
XVIII^{bis}		**Ancien Hôtel de Gouvernement.**	
	90	Concours pour l'élaboration d'un plan d'appropriation	9,000
XIX		**Mines.**	
	91	Traitement du personnel, frais de bureau et de voyage	6,500
	92	Étude et levée de plans et nivellement pour le partage et la répartition des mines à concéder dans le canton d'Esch s/A. . . .	2,000
XX		**Travaux communaux.**	
	93	Subsides aux communes pour construction et réparation d'églises et de maisons d'école et pour d'autres travaux ou dépenses d'utilité communale.	20,000
	94	Indemnités pour examen et vérification de plans et devis de constructions communales	3,000
	95	Subsides pour construction et réparation des chemins vicinaux et pour raccordements aux chemins de fer	60,000
XXI		**Dette publique.**	
	96	Annuités et frais	600,400
	97	Intérêts d'avances reçues par la Caisse de l'État	10,000
	98	Remboursements des mêmes avances ou dépôt de fonds (y compris les dépôts de l'année 1872)	500,000
	99	Intérêts des consignations et dépôts. (Loi du 12 février 1872.) Crédit non limitatif)	3,600
XXII		**Commissariats de district.**	
	100	Traitements des commissaires et des secrétaires de district, y compris les frais de bureau des commissaires ; traitements, indemnités et frais de voyage du contrôle de la comptabilité commun^{le}.	23,980
	101	Frais de route et de séjour des commissaires	2,400

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
XXIII		**Administration forestière.**	
	102	Traitements des gardes-généraux, de l'assistant et des accessistes, y compris les frais de bureau et de tournée du garde-général en chef	18,300
	103	Crédit pour favoriser le boisement de terrains vagues appartenant à des communes ou à des particuliers, dépenses forestières imprévues	500
	104	Frais de copies de plans cadastraux de bois communaux. . . .	2,000
XXIV		**Service sanitaire.**	
	105	Collége médical et médecins de canton	4,185
	106	Acquisition des objets nécessaires pour les examens; frais de déplacement; visite des pharmacies et frais de voyage et de séjour des membres du Collége médical nou domiciliés à Luxembourg.	1,765
	107	Traitements des vétérinaires	5,520
	108	Subsides à des sages-femmes et à des élèves sages-femmes . . .	2,300
	109	Indemnités des hommes de l'art chargés de missions en cas d'épidémie.	1,200
	110	Indemnités des vétérinaires pour voyages et séjour et pour missions en cas d'épizootie etc.	1,530
	111	Subsides aux communes pour travaux dans l'intérêt de la salubrité publique.	15,000
XXV		**Postes.**	
	112	Traitements du directeur, des percepteurs et des commis, traitements et indemnités des surnuméraires	42,000
	113	Indemnités à accorder à des aides temporaires, à des commis particuliers et à des employés des postes pour services extraordin^{es}.	1,000
	114	Indemnités pour frais de tournée, de bureau et de logement . .	4,200
	115	Traitements et indemnités des facteurs	86,200

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.		Crédits pour 1873.
	116	Frais de remplacement de facteurs malades.		2,000
	117	Loyer de locaux		1,000
	118	Frais de route et de séjour.		450
	119	Remboursements aux offices étrangers. (Credit non limitatif) . .		20,000
	120	Transport des dépêches.		36,500
	121	Impressions et dépenses imprévues		3,600
	121bis	Dépense extraordinaire pour le renouvellement de matériel usé .		1,320
XXVI		**Télégraphes.**		
	122	Traitements du directeur, des commis et des facteurs, indemnités des surnuméraires.		14,750
	123	Indemnités à accorder à des aides temporaires et à des employés télégraphistes pour services extraordinaires.		500
	124	Indemnités à allouer aux agents de l'administration des postes ou à d'autres personnes qui concourent au service télégraphique dans les bureaux secondaires		9,850
	125	Frais de bureau		2,300
	126	Frais de voyage		1,200
	127	Surveillance et entretien du matériel et fournitures pour le service des appareils		1,800
	128	Bureau international de Berne		350
	129	Remboursements aux offices étrangers etc.		10,000
	130	Dépenses extraordinaires:		
		a) Acquisition d'une réserve de poteaux	1,600	
		b) Établissement d'un 2e fil sur la ligne de Luxembourg à Ettelbruck	3,900	
		c) Remplacement éventuel des poteaux des lignes de Luxembourg vers Arlon et vers Thionville et pose sur ces mêmes lignes d'un fil spécial destiné à la correspondance entre l'Alsace-Lorraine et la Belgique, conformément à la convention conclue à Berlin le 20 juin 1872.	15,400	20,900

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
XXVII		**Agriculture, commerce et industrie.**	
	131	Commission d'agriculture	1,500
	132	Chambre de commerce	1,200
	133	Commissariat de la Banque internationale	6,000
	134	Amélioration de la race des chevaux.	15,000
	135	Amélioration des races bovine et porcine (Crédit non limitatif). .	20,000
	136	Indemnités à payer conformément à la loi du 5 octobre 1870, concernant les épizooties.	4,000
	137	Subsides divers dans l'intérêt de l'agriculture	9,000
	138	Conférences agricoles	2,000
	139	Brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation — examen des demandes.	200
XXVIII		**Instruction publique.**	
		a) *Enseignement supérieur et moyen.*	
	140	Athénée, progymnases — traitements et indemnités.	109,100
	141	Les mêmes établissements — matériel et dépenses diverses. . .	9,000
	142	Honoraires des membres des jurys d'examen	3,700
	143	Bourses pour études universitaires	4,200
	144	Subsides à des élèves indigents	600
		b) *Enseignement primaire.*	
	145	Commission d'instruction, École normale, inspection d'écoles, traitements et indemnités	27,140
	146	Matériel pour la Commission d'instruction et l'École normale; honoraires des membres des jurys d'examen pour la collation des brevets de capacité aux membres du personnel enseignant des	

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
		écoles primaires; dépenses diverses relatives à l'instruction primaire	5,400
	147	Supplément de traitement des instituteurs en conformité de la loi du 20 juillet 1869.	22,320
	148	Subsides en faveur des instituteurs	15,000
	149	Bourses d'études aux élèves-instituteurs et indemnités aux instituteurs qui fréquentent l'École normale pendant l'été	9,000
	150	Bourses d'étude pour les élèves-institutrices.	3,600
	151	Subsides temporaires aux élèves-instituteurs qui fréquentent l'École normale	1,800
	152	Subsides en faveur de l'enseignement primaire	60,000
	153	Subsides en faveur de l'enseignement primaire supérieur . . .	8,000
	154	Secours à d'anciens instituteurs et institutrices et à des orphelins délaissés par des instituteurs	2,200
XXIX		**Arts et sciences.**	
	155	Encouragements aux sciences et aux arts	10,000
	156	Subside éventuel en faveur du théâtre de la ville de Luxembourg.	2,000
	157	Encouragements aux études industrielles	2,000
	158	Subsides à la Société pour la recherche et la conservation des anciens monuments	1,500
	159	Subside extraordinaire à la même Société	500
	160	Subside à la Société des sciences naturelles.	1,500
	161	Subside à la Société des sciences médicales.	1,500
	162	Subside à la Société botanique.	200
	163	Subside au Comité du Willibrordus-Verein pour la restauration de la basilique d'Echternach	2,000

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
XXX		**Prisons et dépôt de mendicité.**	
	164	Traitements et émoluments fixes	27,500
	165	Entretien des détenus (nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, médicaments, etc.), habillement et traitement médical des gardiens. Cantine	60,000
	165bis	Id. Restant d'exercices antérieurs	5,450
	166	Dépenses relatives au travail dans les maisons de détention. . .	100,000
	167	Prisons cantonales, maisons de passage — entretien des détenus .	7,000
	168	Menues dépenses	500
XXXI		**Hospice central.**	
	169	Traitements et émoluments fixes	13,500
	170	Entretien des réclus (nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, médicaments, etc.); habillement et traitement médical des gardiens	53,000
	170bis	Id. — Restant d'exercices antérieurs.	3,830
	171	Menues dépenses	300
XXXII		**Bienfaisance publique, secours et récompenses.**	
	172	Subsides aux communes dans l'intérêt de la bienfaisance publique.	23,000
	173	Secours du chef de pertes essuyées par suite d'accidents ou d'événements imprévus, de pertes ou abatage de bétail, secours particuliers etc.	14,000
	174	Remboursement aux communes ou établissements de bienfaisance de secours donnés à des nécessiteux étrangers ou à des indigents abandonnés	600
	175	Remboursements des secours avancés à des Luxembourgeois en pays étrangers	400
	176	Récompenses pour actes de dévouement.	500

Digitized by Google

Section.	Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1873.
XXXIII		**Police générale et administrative.**	
	177	Subsides aux communes pour tenir lieu des attributions d'amendes (loi du 4 décembre 1870, art. 2 et 3). (Crédit non limitatif). .	14,000
	178	Gratifications aux fonctionnaires et agents de la police générale, spéciale et locale (même loi, art. 2). (Crédit non limitatif) . .	14,000
	179	Subsides aux comités cantonaux de patronage des condamnés libérés, et frais de bureau et d'impressions des dits comités . . .	600
	180	Dépenses à faire en exécution de la convention de Gotha du 15 juillet 1851 pour le transport à la frontière des étrangers indigents qui veulent quitter le pays et pour l'entretien en route et le transport de vagabonds et mendiants indigènes	400
	181	Primes pour la destruction des loups et autres animaux nuisibles .	500
	182	Exécution de la loi sur la pêche — repeuplement des eaux . . .	1,000
XXXIV	183	**Dépenses imprévues**	5,000
XXXV	184	**Dépenses** d'exercices clos dont les crédits sont restés disponibles aux budgets respectifs. (Crédit non limitatif)	2,500
		TOTAL . . . fr.	5,273,320

Königl.-Großh. Beſchluß vom 13. Februar 1873, die Vollziehung des Budgetgeſetzes von 1873 betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Geſetzes vom heutigen Tage, betreffend das Budget der Einnahmen und Ausgaben von 1873;

Auf den Bericht Unſerer Regierung;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Die Beſtimmungen Unſeres Beſchluſſes vom

Arrêté royal grand-ducal du 13 février 1873, pour l'exécution de la loi du budget de l'exercice 1873.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la loi de ce jour concernant le budget des recettes et des dépenses pour 1873;

Sur le rapport de Notre Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Les dispositions de Notre arrêté du 18 mars

Digitized by Google

18. März 1869 über die Vollziehung des Büdgetgesetzes von 1869 sind anwendbar auf das Ausgaben-Büdget des Dienstjahres 1873.

Luxemburg den 13. Februar 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Die Mitglieder der Regierung:
L. J. E. Servais.
Vannerus.
G. Ulveling.
V. de Roebé.

1869, réglant l'exécution de la loi du budget pour 1869, sont applicables au budget des dépenses pour l'exercice 1873.

Luxembourg, le 13 février 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Les Membres
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.
VANNERUS.
G. ULVELING.
V. DE ROEBE.

Gesetz vom 11. December 1872, durch welches dem Hrn. J. B. Dhurn von Sägemühl die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Hrn. Johann Baptist Dhurn, Eigenthümer und Gastwirth zu Sägemühl, Gemeinde Hobscheid, geboren zu Bonnert (Belgien) den 17. Juli 1832;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom darauffolgenden 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung über dieses Gesetz nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Hrn. Johann Baptist Dhurn ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von hundert fünfzig Franken.

Loi du 11 décembre 1872, qui accorde la naturalisation au sieur Jean-Baptiste Dhurn de Sægemühl.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean-Baptiste *Dhurn*, propriétaire et aubergiste à Saegemühl, commune de Hobscheid, né à Bonnert (Belgique), le 17 juillet 1832;

Vu l'article 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 novembre 1872 et du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Jean-Baptiste *Dhurn*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Digitized by Google

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Hrn. Johann Baptiſt Dhurn verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 15. Januar d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Hobſcheid aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 3. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 15 janvier dernier par le sieur Jean-Baptiste *Dhurn*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Hobscheid et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 3 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 6.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Mittwoch, 26. Februar 1873. — **Mercredi, 26 février 1873.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 6. Februar 1873, wodurch das Reglement der Gefängnisse und des Bettlerdepot zu Luxemburg genehmigt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 23. März 1871 über die Organisation des Gefängnispersonals;

Nach Einsicht des Gutachtens des Staatsrathes vom 14. August 1864 und 10. Januar 1873;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Justiz und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das gegenwärtigem Beschlusse angefügte Reglement der Gefängnisse und des Bettlerdepot zu Luxemburg ist genehmigt.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 6. Februar 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Arrêté royal grand-ducal du 6 février 1873, approuvant le règlement des prisons et du dépôt de mendicité de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 23 mars 1871, concernant l'organisation du personnel des prisons;

Vu les avis du Conseil d'État du 14 août 1864 et du 10 janvier 1873;

Sur le rapport de Notre Directeur général de la justice et vu la délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le règlement des prisons et du dépôt de mendicité de Luxembourg, annexé au présent arrêté, est approuvé.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 6 février 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Reglement der Gefängniſſe und des Bettlerdepot zu Luxemburg.

Capitel I. — Verwaltung.

Art. 1. — Die Direction der Gefängniſſe und des Bettlerdepot zu Luxemburg iſt einer Verwaltungs-Commiſſion und einem Verwalter übertragen.

Capitel II. — Verwaltungs-Commiſſion.

Section I. — Zuſammenſetzung.

Art. 2. — Die Commiſſion wird auf Antrag des Regierungsmitgliedes, zu deſſen Befugniſſen die Gefängniſſe gehören, durch den König-Großherzog ernannt. Sie beſteht aus fünf Mitgliedern nebſt einem Secretär.

Art. 3. — Die Commiſſion wird alle zwei Jahre zur Hälfte erneuert und zwar ſo, daß die größere Hälfte zuletzt austritt. Die austretenden Mitglieder können wieder ernannt werden, und die in Erſetzung anderer Mitglieder ernannten vollenden das Mandat ihrer Vorgänger.

Art. 4. — Die Mitglieder der erſten Austrittsreihe werden durchs Loos bezeichnet.

Art. 5. — Der König-Großherzog wählt den Präſidenten unter den Mitgliedern dieſes Collegiums.

Wohnt das Regierungsmitglied, zu deſſen Reſſort die Gefängniſſe gehören, einer Sitzung der Commiſſion bei, ſo führt dasſelbe den Vorſitz.

Art. 6. — Der Secretär wird auf Antrag der Verwaltungs-Commiſſion durch den König-Großherzog ernannt.

Vorbehaltlich der durch die Verwaltungs-Commiſſion ſelbſt beſtimmten Ausnahmen, wohnt der Secretär allen ihren Sitzungen, ſowie denjenigen ihrer Ausſchüſſe bei.

Er iſt mit der Schriftführung beauftragt und bewahrt das Archiv.

Règlement des prisons et du dépôt de mendicité de Luxembourg.

Chap. I. — Administration.

Art. 1er. — La direction des prisons et du dépôt de mendicité de Luxembourg est confiée à une Commission administrative et à un administrateur.

Chap. II. — Commission administrative.

Section I. — *Composition.*

Art. 2. — La Commission est nommée par le Roi Grand-Duc, sur la proposition du membre du Gouvernement ayant les prisons dans ses attributions. Elle est composée de cinq membres et assistée d'un secrétaire.

Art. 3. — La Commission est renouvelée par moitié tous les deux ans, de manière que la plus forte partie sorte la dernière. Les membres sortant peuvent être nommés de nouveau, et ceux nommés en remplacement d'autres membres achèvent le mandat de leurs prédécesseurs.

Art. 4. Les membres de la première série de sortie sont désignés par la voie du sort.

Art. 5. — Le Roi Grand-Duc nomme le président de la Commission parmi les membres de ce collége.

Lorsque le membre du Gouvernement ayant le service des prisons dans ses attributions assiste à une séance de la Commission, il y siége comme président.

Art. 6. — Le secrétaire est nommé par le Roi Grand-Duc, sur la proposition de la Commission administrative.

Le secrétaire assiste à toutes les séances de la Commission et des sous-commissions, sauf les exceptions à déterminer par la Commission administrative.

Il est chargé des écritures, de la garde et de la conservation des archives.

Digitized by Google

Art. 7. — Die Commiſſion tritt jeden Monat wenigſtens einmal in ordentlicher Verſammlung, und jedesmal, wenn es der Präſident für nöthig erachtet, in außerordentlicher Verſammlung zuſammen.

Section II. — Befugniſſe.

Art. 8. — Die Commiſſion iſt mit der Verwaltung der Gefängniſſe und des Bettlerdepot beauftragt.

Sie führt Aufſicht und Controle über alle betreffenden Dienſtzweige.

Art. 9. — Auf Erſuchen der Oberbehörde ſtellt die Commiſſion die Liſte der Sträflinge auf, welche ihr wegen guten Betragens und Liebe zur Arbeit der Gnade des Souveräns am würdigſten erſcheinen.

Sie iſt befugt, beſondere Begnadigungs-Anträge zu ſtellen.

Dieſe Anträge ſind ſtets mit dem Sittlichkeitsbericht über den Sträfling und dem Gutachten des Gefängnisverwalters zu belegen.

Art. 10. — Der Reihe nach abwechſelnd wird je ein Mitglied der Commiſſion als Monats-Commiſſar auf die Dauer eines Monats mit der beſondern Aufſicht über die Gefängniſſe und das Bettlerdepot beauftragt.

Art. 11. — In Dringlichkeitsfällen kann die Commiſſion die durch die Umſtände gebotenen Maßnahmen ergreifen, vorbehaltlich der ſofortigen Kenntnisgabe an den betreffenden General-Director und, je nach dem Fall, an den Staatsanwalt, den General-Procurator und den Commandanten der Gendarmerie.

Art. 12. — Am 1. Juli jeden Jahres erſtattet die Commiſſion dem mit dem Gefängnisweſen betrauten Mitgliede der Regierung Bericht über die Lage der Anſtalten während des Vorjahres und über die darin einzuführenden Veränderungen und Verbeſſerungen.

Dieſer Bericht umfaßt:

1° Eine allgemeine Nachweiſung über die Be-

Art. 7. — La Commission se réunit en assemblée ordinaire au moins une fois par mois, et en assemblée extraordinaire chaque fois que le président le juge nécessaire.

Section II. — *Attributions.*

Art. 8. — La Commission est chargée de l'administration des prisons et du dépôt de mendicité.

Elle a la surveillance et le contrôle de tous les services.

Art. 9. — A la demande de l'autorité supérieure, la Commission dresse l'état des détenus qui, par leur bonne conduite et leur assiduité au travail, lui paraissent avoir des titres à la clémence du Souverain.

Elle peut aussi faire des propositions spéciales de grâces.

Ces propositions sont toujours accompagnées du compte moral du détenu et de l'avis de l'administrateur de la maison.

Art. 10. — A tour de rôle et à titre de commissaire du mois, un des membres de la Commission est spécialement chargé, pendant la durée d'un mois, de la surveillance dans les prisons et le dépôt de mendicité.

Art. 11. — En cas d'urgence, la Commission peut prendre telles mesures que les circonstances exigent, sauf à en donner immédiatement connaissance au Directeur général afférent et, suivant les cas, au procureur d'État, au procureur général et au commandant de la gendarmerie.

Art. 12. — Annuellement, pour le 1er juillet, la Commission adresse au membre du Gouvernement ayant les maisons de détention dans ses attributions, un rapport sur la situation des établissements pendant l'année précédente, et sur les changements et les améliorations à y apporter.

Ce rapport doit comprendre:

1° Un tableau général de la population, des

Digitized by Google

völkerung, die ſtattgehabten Aufnahmen, Entlaſſungen und Wechſel jeder Art;

2° Einen Sanitäts-Nachweis über Krankheitstage, Sterbfälle u. ſ. w.;

3° Einen Sittlichkeitsnachweis über die Zahl und Art der eingetretenen Beſtrafungen und zuerkannten Belohnungen, die Zahl der Einzelhaft-Tage und eine Analyſe des Conduiten-Buches;

4° Eine Nachweiſung über die Lage und Fortſchritte des Unterrichtes;

5° Einen kategorienweiſe für Nahrung, Kleidung, Bettung, Heizung, Beleuchtung, Wäſche u. ſ. w. claſſierten Auslagen-Etat;

6° Das Inventar des Magazin-Beſtandes;

7° Die Berichte des Verwalters, des Almoſeniers, des Arztes u. ſ. w.

Section III. — Monats-Commiſſar.

Art. 13. — Der Monats-Commiſſar beſucht die Anſtalten möglichſt oft.

Art. 14. — Bei ſeinen Beſuchen überwacht der Commiſſar die verſchiedenen Dienſtzweige und läßt ſich nöthigen Falls Rechenſchaft über alles darauf Bezügliche erſtatten.

Er nimmt die Reclamationen entgegen, erwägt und genehmigt dieſelben geeigneten Falles, oder bringt ſie der Commiſſion zur Kenntnis.

Art. 15. — Zu Ende des Monats ſtattet er der Commiſſion Bericht über die Weiſe des Dienſtganges ab.

Capitel III. — Direction.

Section I. — Perſonal-Beſtand.

Art. 16. — Das Perſonal der Gefängniſſe und des Bettlerdepot beſteht aus

1° einem Verwalter,

2° einem Unterverwalter,

3° einem Almoſenier,

4° einem Schriftführer,

entrées, des sorties et des mutations de toute nature ;

2° Un tableau sanitaire renseignant les journées de malades, les décès, etc. ;

3° Un compte moral, indicatif du nombre et de l'espèce des punitions infligées et des récompenses accordées, du nombre des journées de séquestration en cellule, ainsi que l'analyse du registre de conduite.

4° Un tableau de la situation et des progrès de l'instruction ;

5° L'état des dépenses classées par catégories, telles que : nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, blanchissage, etc. ;

6° L'inventaire de la situation du magasin ;

7° Les rapports de l'administrateur, de l'aumônier, du médecin, etc.

Section III. — *Commissaire du mois.*

Art. 13. — Le commissaire du mois visite les établissements aussi souvent que possible.

Art. 14. — Dans ses visites, le commissaire surveille les différentes branches du service et il se fait rendre compte, s'il y a lieu, de tout ce qui s'y rapporte.

Il reçoit les réclamations, les apprécie et y fait droit au besoin ou les porte à la connaissance de la Commission.

Art. 15. — A l'expiration du mois, il rend compte à la Commission de la manière dont s'est fait le service.

Chapitre III. — **Direction.**

Section I. — *Composition du personnel.*

Art. 16. — Le personnel des prisons et du dépôt de mendicité de Luxembourg se compose :

1° D'un administrateur ;

2° D'un sous-administrateur ;

3° D'un aumônier ;

4° D'un commis aux écritures ;

Digitized by Google

5° einem Wärter-Werkmeiſter, und

6° ſieben Wärtern.

Der Sanitätsdienſt iſt einem Arzte anvertraut.

Nach Maßgabe der Bedürfniſſe und der Büdget-Bewilligungen können barmherzige Brüder und Schweſtern, ein Controleur des Rechnungsweſens, ein Lehrer, Hilfswärter und Mägde angeſtellt oder verwendet werden.

Art. 17. — Der Verwalter, der Unterverwalter und der Almoſenier werden durch den König-Großherzog, die übrigen Mitglieder des im vorigen Artikel erwähnten Perſonals durch den reſſortmäßigen General-Director ernannt.

Section II. — Allgemeine Beſtimmungen.

Art. 18. — Der Unterverwalter, der Werkmeiſter und die Wärter werden bei Ausübung ihrer Amtspflichten ſtets ihre Dienſtkleidung tragen.

Art. 19. — Kein Angeſtellter darf während des Dienſtes ohne Erlaubnis des Verwalters ſeinen Poſten verlaſſen.

Art. 20. — In Sachen der Disciplin ſind die Beſtimmungen des Geſetzes vom 8. Mai 1872 über die Rechte und Pflichten der Beamten auf das Perſonal der Gefängniſſe anwendbar.

Art. 21. — Bei Strafe der Suspenſion und, je nach dem Falle, der Amtsentſetzung, darf kein Mitglied der Gefängnisverwaltung

1° in irgend einer Weiſe oder unter irgend einer Benennung, weder direct noch indirect an Unternehmungen oder Lieferungen, den Dienſt der Gefängniſſe oder des Bettlerdepot betreffend, Theil nehmen,

2° keinen, einer der beiden Anſtalten gehörigen Gegenſtand ohne ausdrückliche Ermächtigung der zuſtändigen Behörde zu ſeinem Privat-Gebrauche verwenden ,

3° einen oder mehrere Gefangene zu ſeinem Privat-Dienſte verwenden,

5° D'un gardien-contremaitre ;

6° De sept gardiens.

Le service sanitaire est confié à un medecin.

Peuvent en outre être attachés à l'établissement, selon les besoins et dans les limites des allocations budgétaires, des frères et des sœurs de charité, un contrôleur de la comptabilité, un instituteur, des gardiens auxiliaires et des femmes de charge.

Art. 17. — L'administrateur, le sous-administrateur et l'aumônier sont nommés par le Roi Grand-Duc; les autres membres du personnel mentionné à l'article précédent sont nommés par le Directeur général ayant le service des maisons de détention dans ses attributions.

Section II. — *Dispositions générales.*

Art. 18. — Le sous-administrateur, le contremaitre et les gardiens sont tenus de porter constamment l'uniforme dans l'exercice de leurs fonctions.

Art. 19. — Nul employé de service ne peut quitter son poste sans le consentement de l'administrateur.

Art. 20. — Quant à la discipline, le personnel des prisons est soumis aux dispositions de la loi du 8 mai 1872, sur les droits et les devoirs des fonctionnaires.

Art. 21. — Nul membre de l'administration des prisons ne peut, sous peine de suspension ou de révocation, suivant la gravité des cas :

1° Participer sous quelque titre ou sous quelque dénomination que ce puisse être, soit directement, soit indirectement, à des entreprises ou à des fournitures concernant le service des prisons ou du dépôt de mendicité ;

2° Faire servir à son usage particulier, sans l'autorisation expresse de l'autorité compétente, aucun objet appartenant à l'une ou à l'autre des deux maisons ;

3° Employer à son service particulier un ou plusieurs détenus ;

Digitized by Google

4° von einem Gefangenen, von deſſen Verwandten oder Freunden oder von ſonſtigen Perſonen, aus irgend einem Grunde ein Geſchenk oder Verſprechen empfangen,

5° irgend etwas für Gefangene kaufen, denſelben verkaufen, leihen oder von denſelben entleihen,

6° einen Auftrag für einen Gefangenen ohne Erlaubnis des Verwalters übernehmen,

7° irgend einen, einem Gefangenen gehörigen oder für einen ſolchen beſtimmten Gegenſtand ohne Ermächtigung des Verwalters in die Anſtalt bringen,

8° die Correſpondenz der Gefangenen im Innern oder nach auswärts befördern,

9° die Beſchuldigten oder Angeklagten in der Wahl ihrer Vertheidiger direct oder indirect beeinfluſſen.

Art. 22. — Auch kann jedes Mitglied des Perſonals, welches wegen Abtretung oder Arreſt ſeines Gehaltes, wegen Schuldforderung oder anderer Umſtände, als im Zwangsfalle oder außer Stande ſeine Schulden zu bezahlen angeſehen werden darf, abgeſetzt werden.

Art. 23. — Den Familiengliedern des Perſonals der Arreſthäuſer und deren Geſinde iſt es unterſagt das Innere dieſer Anſtalten zu betreten.

Art. 24. — In Krankheitsfällen wird das Perſonal der Gefängniſſe und des Bettlerdepot unentgeltlich behandelt; die Medicamente werden demſelben auf Koſten der Verwaltung verabfolgt. Das Gleiche gilt für die in beſagten Anſtalten wohnenden Frauen und Kinder dieſes Perſonals.

Art. 25. — Die erkrankten, nicht in der Anſtalt wohnenden Wärter können auf Verlangen in derſelben behandelt werden. Sie werden in dieſem Falle in einem dazu beſonders eingerichteten Locale untergebracht und haben Anſpruch auf die nämliche Nahrung wie die kranken Gefangenen.

Art. 26. — Keine andere Perſon als diejenigen,

4° Accepter d'un détenu, de ses parents, de ses amis ou d'autres personnes un don ou une promesse à quelque titre que ce soit;

5° Acheter aux détenus ou leur vendre, prêter ou emprunter quoi que ce soit;

6° Se charger, sans le consentement de l'administrateur, d'une commission pour un détenu;

7° Introduire dans la maison un objet quelconque appartenant ou destiné à un détenu, sans l'autorisation de l'administrateur;

8° Faciliter la correspondance des détenus, soit à l'intérieur, soit avec l'extérieur;

9° Influencer, soit directement, soit indirectement, les prévenus ou accusés dans le choix de leurs défenseurs.

Art. 22. — Peut aussi être révoqué tout membre du personnel qui, par suite de cession, de saisie-arrêt de son traitement, de réclamation de créanciers ou d'autres circonstances est à considérer comme étant en demeure ou hors d'état de payer ses dettes.

Art. 23. — Il est interdit aux membres des familles du personnel des maisons de détention et à leurs domestiques, de pénétrer dans l'intérieur de ces établissements.

Art. 24. — En cas de maladie, le personnel préposé aux prisons et au dépôt de mendicité est traité gratuitement; les médicaments lui sont fournis aux frais de l'administration. Il en est de même des femmes et des enfants de ce personnel logé dans ces maisons.

Art. 25. — Les gardiens malades qui ne demeurent pas dans l'établissement, peuvent y être traités s'ils le demandent. Dans ce cas, ils sont placés dans un local spécialement approprié à cette fin, et ils ont droit aux mêmes vivres que les détenus malades.

Art. 26. — Aucune personne autre que celles

Digitized by Google

welche berechtigt ſind in den Strafanſtalten zu wohnen, darf ohne die ausdrückliche Erlaubnis des Verwalters in denſelben übernachten.

Art. 27. — Alle Angeſtellten ohne Unterſchied ſind ihrem unmittelbaren Vorgeſetzten gegenüber für den ihnen aufgetragenen Dienſt verantwortlich.

Section III. — Abweſenheiten, Urlaub und Erſetzung.

Art. 28. — Kein Angeſtellter darf ohne vorgängige Ermächtigung ſeinen Poſten oder die Anſtalt, wozu er gehört, verlaſſen.

Die Verwaltungs-Commiſſion kann einen Urlaub bis zu fünf Tagen bewilligen.

Ein Urlaub von mehr als fünf Tagen kann nur durch den General-Director, zu deſſen Reſſort das Gefängnisweſen gehört, bewilligt werden.

In Dringlichkeitsfällen kann der Präſident der Commiſſion einen zweitägigen Urlaub bewilligen.

Jeder Urlaub von einem bis zu fünf Tagen wird dem betreffenden General-Director ſofort zur Kenntnis gebracht.

Art. 29. — Die Verfügung, durch welche ein Urlaub bewilligt wird, muß jedesmal die Weiſe der zeitweiligen Erſetzung des beurlaubten Angeſtellten anordnen.

In Fällen der Verhinderung, des Ausgehens oder einer Abweſenheit des Verwalters, wird dieſer durch den Unterverwalter, und letzterer in gleichen Fällen durch den von der Verwaltungs-Commiſſion dazu berufenen Angeſtellten vertreten.

Art. 30. — Während des Tages gehört das Recht der Ausgangsbewilligung dem Verwalter. Dieſe Bewilligungen müſſen beſchränkt und in ſolcher Weiſe vertheilt ſein, daß die Ordnung und Regelmäßigkeit des Dienſtganges nicht dadurch geſtört werden.

Art. 31. — Bei Verhinderung des Arztes zeigt es dieſer der Verwaltungs-Commiſſion an und bezeichnet ihr zugleich den Collegen, welcher ſeine Vertretung übernimmt.

qui ont le droit de loger dans les maisons de détention, ne peut y passer la nuit sans la permission expresse de l'administrateur.

Art. 27. — Tous les employés indistinctement sont responsables envers leur chef immédiat du service qui leur est confié.

Section III. — *Absences, congés et remplacements.*

Art. 28. — Aucun employé ne peut s'éloigner de son poste ou quitter l'établissement auquel il est attaché, sans autorisation préalable.

La Commission administrative peut accorder un congé de cinq jours.

Un congé de plus de cinq jours ne peut être accordé que par le Directeur général ayant le service des maisons de détention dans ses attributions.

En cas d'urgence, le président de la Commission peut accorder un congé de deux jours.

Tout congé d'un à cinq jours est immédiatement porté à la connaissance du Directeur général afférent.

Art. 29. — La disposition par laquelle un congé est accordé, doit chaque fois régler le mode de remplacement temporaire de l'employé autorisé à s'absenter.

En cas d'empêchement, de sortie ou d'absence de l'administrateur, il est remplacé par le sous-administrateur qui, dans le même cas, est remplacé par l'employé désigné par la Commission administrative.

Art. 30. — Pendant le jour, le droit d'autoriser des sorties appartient à l'administrateur. Les autorisations doivent être limitées et réparties de manière à ne pas nuire à l'ordre et à la régularité des différents services.

Art. 31. — En cas d'empêchement du médecin, celui-ci en informe la Commission administrative et lui désigne en même temps l'homme de l'art qui se charge de le remplacer.

Digitized by Google

Art. 32. — Ohne vorgängige Erlaubnis des Präsidenten der Verwaltungs-Commission darf der Almosenier seinen Dienst nicht einstellen.

In seinem Gesuche hat derselbe den Grund seiner Verhinderung, sowie den Geistlichen anzugeben, welcher die Vertretung übernimmt.

Section IV. — Verwalter.

Art. 33. — Der Verwalter ist Chef der Gefängnisse, des Correctionshauses und des Bettlerdepot zu Luxemburg. Sein Wirkungskreis erstreckt sich über sämmtliche Dienstzweige.

Die bei diesen Arresthäusern Angestellten sind ihm ohne Ausnahme untergeben und zu gehorchen verpflichtet.

Art. 34. — Der Verwalter ist der Regierung und der Verwaltungs-Commission gegenüber persönlich verantwortlich für alles, was die seiner Verwaltung anvertrauten Anstalten betrifft, sowie für deren Sicherheit und die Schriftführung aller Dienstzweige.

Derselbe handhabt die Disciplin und Polizei, leitet den innern Dienst und die Arbeit, führt das Verhaftsregister und die Comptabilitäts-Bücher.

Ueberdies hält er:
das Memorial,
das Hauptbuch,
das Buch über den Ankauf der Rohstoffe,
das Fabrications-Buch,
das Buch der Zahlungsbefehle und Einnahmen oder Cassen-Recapitulation.

Der Verwalter besucht jeden Tag die seiner Aufsicht anvertrauten Anstalten, übermacht der Verwaltungs-Commission die Nachweise über Bevölkerungs-Bewegung, des Consums und der Bedürfnisse, sowie überhaupt alle abverlangten Schriftstücke und Ausweise; schließlich sichert derselbe die genaue Ausführung der Reglemente und Instructionen und trägt Sorge für die Regelmäßigkeit des gesammten Dienstganges.

Art. 32. — L'aumônier ne peut se dispenser de faire son service sans la permission préalable du président de la Commission administrative.

Dans sa demande, il indiquera le motif de son empêchement et le prêtre qui se charge de le remplacer.

Section IV. — *Administrateur.*

Art. 33. — L'administrateur est le chef des prisons, de la maison de correction et du dépôt de mendicité à Luxembourg. Son action s'étend sur toutes les branches du service.

Tous les employés indistinctement, attachés à ces établissements, lui sont subordonnés et doivent lui obéir.

Art. 34. — L'administrateur est personnellement responsable vis-à-vis du Gouvernement et de la Commission administrative de tout ce qui concerne les établissements placés sous son administration, ainsi que de leur sûreté et des écritures de toutes les branches du service.

Il maintient la discipline et la police, il dirige le service intérieur et le travail; il tient le registre d'écrou et les livres de la comptabilité.

Il tient en outre:
Le mémorial;
Le grand-livre;
Le livre d'achat des matières premières;
Le livre de fabrication;
Le livre d'ordonnances de payement et de recettes ou de récapitulation de la caisse.

L'administrateur visite tous les jours les établissements confiés à sa surveillance; il transmet à la Commission administrative les états du mouvement de la population, ceux de la consommation et des besoins, et généralement tous les documents et renseignements demandés; enfin, il assure la stricte exécution des règlements et des instructions et il veille à la marche régulière des différentes branches de service.

Digitized by Google

Art. 35. — Der Verwalter iſt verantwortlich für die ſeiner Hut und Verwaltung anvertrauten Fonds und Werthſchaften.

Er ſtellt zu Ende jeden Monats die Lage ſeiner Caſſe feſt.

Ein durch die Regierung ernannter Beamte revidiert jährlich ein- oder zweimal die Caſſe und prüft die Regiſter und Rechnungen des Verwalters.

Derſelbe Agent nimmt ein Protokoll über ſein Geſchäft auf und reicht es der Verwaltungs-Commiſſion ein, welche daſſelbe ihrerſeits mit den etwa veranlaßten Bemerkungen an die Regierung gelangen läßt.

Art. 36. — Der Verwalter iſt mit dem Ankauf der Rohſtoffe, mit deren Aufbewahrung und derjenigen der Fabricate, ſowie mit dem Verkauf der Waaren und den dem Staate zu machenden Lieferungen beauftragt.

Er hat ebenfalls die verſchiedenen auf dem Wege der Regie zu vollführenden Dienſte zu beſorgen.

Seine Handlungen bedürfen jedoch der Genehmigung der Verwaltungs-Commiſſion, welcher er Rechenſchaft über ſeine Geſchäfte abſtattet.

Art. 37. — Der Verwalter wacht darüber, daß alle Lieferungen den Beſtimmungen des Bedingungsheftes entſprechen.

Art. 38. — Der Verwalter iſt befugt ſeine Untergebenen mit den unter Nr. 1, 2, 3 und 4 des Art. 27 des Geſetzes vom 8. Mai 1872 vorgeſehenen Strafen zu belegen; er erwähnt dieſe Strafen in ſeinem Tagesbericht.

Alle gegen die Angeſtellten der Arreſthäuſer zur Anwendung gekommenen Strafen werden vom Verwalter in ein dazu beſtimmtes Regiſter eingetragen.

Art. 39. — Der Verwalter trägt Sorge dafür, daß bei Ausübung ihrer Amtspflichten alle Mitglieder des Gefängnisperſonals in Dienſtkleidung erſcheinen. Er hält monatlich Muſterung über

Art. 35. — L'administrateur est responsable du dépôt et du maniement des fonds et des valeurs qui lui sont confiés.

A la fin de chaque mois, il fait sa caisse.

Un fonctionnaire nommé par le Gouvernement vérifie une ou deux fois par an la caisse, les registres et la comptabilité de l'administrateur.

Cet agent dresse procès-verbal de sa vérification, lequel est remis à la Commission administrative, qui le fait parvenir au Gouvernement avec les observations auxquelles il peut donner lieu de sa part.

Art. 36. — L'administrateur est chargé de l'achat des matières premières, de leur conservation et de celle des objets fabriqués, ainsi que de la vente des marchandises et des fournitures à faire à l'État.

Il est également chargé des différents services qui doivent être faits par voie de régie.

Toutefois il ne peut agir qu'avec l'agréation de la Commission administrative, à laquelle il rend compte de ses opérations.

Art. 37. — L'administrateur veille à ce que toutes les fournitures soient faites conformément au cahier des charges.

Art. 38. — L'administrateur peut appliquer à ses subordonnés les punitions prévues aux numéros 1, 2, 3 et 4 de l'art. 27 de la loi du 8 mai 1872; il fait mention des punitions dans le rapport journalier.

Toutes les punitions infligées aux employés des maisons de détention sont inscrites par l'administrateur dans un registre ouvert à cette fin.

Art. 39. — L'administrateur veille à ce que tous les membres du personnel préposé aux prisons soient toujours revêtus de leur uniforme lorsqu'ils exercent leurs fonctions. Tous les mois

Digitized by Google

Dienſtkleidung, Bewaffnung und Caſernierungs-Gegenſtände der Wärter.

Art. 40. — Der Verwalter haftet perſönlich für die Sicherheit der Gefängniſſe und des Bettlerdepot. Er trifft alle erforderlichen Maßregeln zur Verhütung von Entweichungen. Die Gitterſtäbe, die Schlöſſer, die innern und äußern Mauern unterſucht oder läßt er jeden Tag unterſuchen.

Er trifft ähnliche Vorſichtsmaßregeln zur Verhütung von Feuersgefahr.

Art. 41. — Der Verwalter ſorgt dafür, daß kein zur leichtern Entweichung dienlicher Gegenſtand an die Umgebungs- und Abſchlußmauer geſtellt werde, daß während der Nacht kein Inſtrument, kein Werkzeug, keine Leiter in den Beſitz der Gefangenen gerathen könne.

Art. 42. — Bei ſeinen Beſuchen der Locale ſucht der Verwalter ſich Gewisheit über die Aufrechthaltung der Ordnung und über die Befolgung der Geſundheits- und Reinlichkeitsvorſchriften zu verſchaffen; er zeigt der Commiſſion die an Gebäuden und Mobiliar vorzunehmenden Reparaturen und Verbeſſerungen an.

Art. 43. — Der Verwalter ordnet eine ſpecielle Unterſuchung der eintretenden Verhafteten an; er ermahnt und unterrichtet ſie über das einzuhaltende Benehmen; er belehrt ſie über die Reglemente und die Disciplin der Anſtalten und gibt ihnen die nöthigen Anweiſungen Strafen zu vermeiden und Belohnungen zu verdienen.

Geld, Schmuckſachen und ſonſtige, im Beſitz von eintretenden Verhafteten vorfindliche Werthgegenſtände läßt ſich der Verwalter von denſelben einhändigen.

Meſſer und zur Ausführung ſchlechter Vorhaben geeignete Werkzeuge läßt er den Gefangenen wegnehmen.

Die Kleidungsſtücke der auf mehr als acht Tage Haft verurtheilten Gefangenen werden abgelegt, gewaſchen, gereinigt und in bezettelten Packeten aufgehoben.

il passe en revue l'uniforme, l'armement et les objets de casernement des gardiens.

Art. 40. — L'administrateur est personnellement responsable de la sûreté des prisons et du dépôt de mendicité. Il prend toutes les précautions nécessaires pour prévenir les évasions; il examine ou fait examiner chaque jour les barreaux, les serrures, les murs intérieurs et extérieurs, etc.

Il prend des précautions analogues pour prévenir les dangers d'incendie.

Art. 41. — L'administrateur veille à ce qu'aucun objet pouvant servir à faciliter l'évasion ne soit placé contre le mur d'enceinte et de clôture, à ce que pendant la nuit aucun instrument, aucun outil, ni aucune échelle ne soit accessible aux détenus.

Art. 42. — Pendant ses visites des locaux, l'administrateur s'assure du maintien de l'ordre, de l'observation des règles d'hygiène et de propreté; il signale à la Commission les réparations et améliorations à faire aux bâtiments et au mobilier.

Art. 43. — L'administrateur fait visiter spécialement les détenus entrant; il leur donne des conseils et des instructions sur la conduite à tenir; il leur fait connaître les règlements et la discipline des établissements, et leur indique les moyens d'éviter les punitions et de mériter des récompenses.

Il fait déposer par les détenus entrant, l'argent, les bijoux et autres valeurs qu'ils peuvent avoir sur eux.

Il fait enlever aux détenus les couteaux et les instruments de toute nature pouvant favoriser les mauvais dessins.

Les vêtements des détenus condamnés à plus de huit jours d'emprisonnement sont déposés, lavés, nettoyés et mis en paquets étiquetés.

Digitized by Google

Alle abgelieferten Gegenstände werden auf offne Rechnung in ein Regiſter eingeſchrieben.

Der Verwalter läßt Beſchuldigte wie Angeklagte mit gleicher Sorgfalt durchſuchen.

Die Kleidungsſtücke der auf länger als ein Jahr Verurtheilten werden dem Verwalter übergeben. Er verfügt darüber im Intereſſe der Sträflinge, es ſei denn, daß dieſe die Uebergabe an ihre Verwandten vorziehen.

Art. 44. — Der Verwalter begeht mehrmals des Tages nach einander die verſchiedenen Theile der Gefängniſſe und des Bettlerdepot, um ſich perſönlich Gewisheit über die Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit der Angeſtellten in ihren Amtsverrichtungen zu verſchaffen.

Wenigſtens zweimal innerhalb vierundzwanzig Stunden, es ſei bei Tag oder bei Nacht, ſieht er nach, ob ſich jeder Gefangene in dem ihm zugewieſenen Local befinde, und ob nichts zur Entweichung vorbereitet ſei.

Art. 45. — Der Verwalter verzeichnet in zwei Regiſtern: 1° die Inſtructionen und Befehle, welche ihm ſeitens der Oberbehörde oder der Verwaltungs-Commiſſion zugehen, 2° die Inſtructionen und Befehle, welche er den untergebenen Angeſtellten auf Grund der ihm zuerkannten Befugniſſe ertheilt.

Dieſe beiden Regiſter ſind von einem Mitgliede der Verwaltungs-Commiſſion numeriert und paraphiert.

Art. 46. — Der Verwalter führt ein wie vorbenannte Regiſter numeriertes und paraphiertes Journal, in welchem er die wichtigern, in den Anſtalten ſeines Reſſorts eingetretenen Vorfälle erwähnt, und worin er die durch ſeine verſchiedenen Verwaltungsgeſchäfte angeregten Bemerkungen verzeichnet.

In ſein Büreau zurückgekehrt, ſchreibt er ſofort die Stunde der Beſuche ein, von welchen in den Art. 34 und 44 Meldung geſchehen iſt.

Art. 47. — Täglich zwiſchen acht und neun

Tous les objets déposés sont inscrits dans un registre par compte ouvert.

L'administrateur fait visiter avec le même soin les prévenus et les accusés.

Les effets d'habillement des condamnés à plus d'un an sont remis à l'administrateur, qui en dispose dans l'intérêt des détenus, à moins que ceux-ci ne préfèrent les faire remettre à leurs parents.

Art. 44. — L'administrateur parcourt successivement et plusieurs fois par jour les diverses parties des prisons et du dépôt de mendicité, afin de s'assurer par lui-même de la régularité et de l'exactitude que les employés mettent dans l'exercice de leurs fonctions.

Il vérifie au moins deux fois par vingt-quatre heures, soit de jour, soit de nuit, si chaque détenu se trouve dans le local qui lui est assigné, et s'il n'existe aucun préparatif d'évasion.

Art. 45. — L'administrateur inscrit sur deux registres: 1° les instructions et les ordres qu'il reçoit de l'administration supérieure ou de la Commission administrative; 2° les instructions et les ordres qu'il donne en vertu des pouvoirs qui lui sont conférés, aux employés qui lui sont subordonnés.

Ces deux registres sont cotés et paraphés par un membre de la Commission administrative des prisons.

Art. 46. — L'administrateur tient un journal, coté et paraphé comme les registres mentionnés à l'article précédent, dans lequel il fait mention de tous les événements de quelqu'importance qui surviennent dans les établissements de son ressort et des observations que peuvent lui suggérer les différents services dont il a l'administration.

Immédiatement après être rentré dans son bureau, il inscrit l'heure à laquelle il a fait l'une ou l'autre des visites mentionnées aux art. 34 et 44 du présent règlement.

Art. 47. — Tous les jours entre huit et neuf

Digitized by Google

Uhr Vormittags übermacht der Verwalter dem Präſidenten der Verwaltungs-Commiſſion einen Bericht über die Zahl der anweſenden Gefangenen, die eingetretenen Veränderungen, die etwaigen Vorfälle in den Anſtalten und die angewendeten Strafen, nebſt ſummariſcher Angabe der begangenen Fehler.

Ein Duplicat dieſes Berichtes verbleibt im Büreau des Verwalters.

Art. 48. — Am 15. jeden Monats ſtellt der Verwalter die Liſte der Gefangenen auf, welche im Falle ſind im Laufe des folgenden Monats entlaſſen zu werden und legt ſie dem Chef des Parquet des Gerichtes, von welchem das Verurtheilungs-Erkenntnis ausgegangen, zum Viſieren vor.

Art. 49. — Sogleich nach Empfang der mit dem Viſum des Parquetbeamten, welchem ſie zugeſchickt worden war, verſehenen Liſte, gibt der Verwalter Befehl die Gefangenen an den zu ihrer Entlaſſung beſtimmten Tagen in Freiheit zu ſetzen.

Art. 50. — Vor dem 5. jeden Monats überreicht der Verwalter der Verwaltungs-Commiſſion das monatliche Verzeichnis der während des verfloſſenen Monats in den Gefängniſſen geweſenen Gefangenen, ſowie ein Verzeichnis der Bevölkerung des Bettlerdepot.

Am 5. des erſten Monats jeden Quartals überſendet er der genannten Commiſſion eine Nachweiſung der Bewegung der Gefängnisbevölkerung während des letzten Quartals.

Art. 51. — Der Verwalter führt ein Regiſter, worin er die täglichen Nachweiſungen des Arztes über die Zahl der im Krankenzimmer Behandelten und die Zahl der Krankheitstage genau einſchreibt.

Art. 52. — Der Verwalter wacht darüber, daß eines jeden Gefangenen Rechnung regelmäßig geführt und in dem von ihm und den betreffenden Gefangenen zu unterzeichnenden Livret deſſen Rechnungsabſchluß vermerkt werde.

Art. 53. — Der Verwalter hält ein Strafbuch,

heures du matin l'administrateur fait parvenir au président de la Commission administrative un rapport indicatif du nombre des détenus présents, des mutations et des événements survenus dans les établissements, ainsi que des punitions infligées avec indication sommaire des fautes commises.

Le double de ce rapport doit rester au bureau de l'administrateur.

Art. 48. — Le 15 de chaque mois l'administrateur fait dresser la liste des détenus qui sont dans le cas d'être libérés pendant le mois suivant, et la soumet au visa du chef du parquet du siége qui a prononcé l'arrêt ou le jugement de condamnation.

Art. 49. — Dès que l'administrateur reçoit la liste revêtue du visa de l'officier du parquet auquel il l'a transmise, il donne des ordres pour assurer la mise en liberté des détenus aux jours où ils doivent sortir de prison.

Art. 50. — Avant le 5 de chaque mois l'administrateur remet à la Commission administrative l'état nominatif des détenus entretenus dans les prisons pendant le mois écoulé, ainsi qu'un état de la population du dépôt de mendicité.

Le 5 du premier mois de chaque trimestre, il adresse à la même Commission l'état du mouvement de la population des prisons pendant le dernier trimestre.

Art. 51. — L'administrateur tient un registre dans lequel il inscrit exactement les états journaliers qui lui sont transmis par le médecin, du nombre des malades traités à l'infirmerie et du nombre des journées de traitement.

Art. 52. — L'administrateur veille à ce que les comptes des détenus soient régulièrement dressés et que mention soit faite du règlement de compte sur les livrets, qui doivent être signés par lui et par les détenus.

Art. 53. — L'administrateur tient un registre

Digitized by Google

worin jedes Gefangenen Fehler und Verſchulden nebſt den dafür verhängten Strafen verzeichnet werden.

Art. 54. — Im Falle eines Verſchuldens, welches eine höhere Strafe als diejenigen, zu deren Anwendung der Verwalter direct befugt iſt, nach ſich zieht, kann er den Delinquenten bis zur nächſten Verſammlung der Commiſſion, oder bis zum Beſuche des Monats-Commiſſars, welcher die zu verhängende Strafe proviſoriſch ausſprechen kann, in eine dunkele Zelle einſperren laſſen.

Art. 55. — Macht ſich ein Gefangener eines Vergehens ſchuldig, welches ſeiner Schwere wegen zu gerichtlicher Verfolgung Veranlaſſung geben kann, ſo nimmt der Verwalter unverzüglich darüber ein Protokoll auf, welches er an den Staatsanwalt einſendet.

Art. 56. — Der Verwalter legt der Verwaltungs-Commiſſion in jeder Sitzung das im obigen Art. 53 erwähnte Strafbuch, ſowie die Liſte der zu beſtrafenden Gefangenen, nebſt Angabe der Motive vor.

Art. 57. — Der Verwalter iſt befugt unter eigener Verantwortlichkeit den Beſuch von Gefangenen im Strafzuſtande zu unterſagen.

Art. 58. — Im Falle der Niederkunft einer im Gefängnis oder im Bettlerdepot befindlichen Frau, macht der Verwalter die durch Art. 55 des Civilgeſetzbuches vorgeſchriebene Declaration.

Art. 59. — Der Arzt der Anſtalt hat die Sterbefälle von Gefangenen zu conſtatieren.

Der Verwalter beſorgt die in Vollziehung der Art. 80 und 84 des Civilgeſetzbuches dem Civilſtandsbeamten der Gemeinde zu machenden Sterbfallanzeigen.

Der Verwalter führt ein Regiſter, in welches er die in den Anſtalten ſeines Reſſorts vorkommenden Geburten und Sterbefälle einſchreibt.

Section V. — Unterverwalter.

Art. 60. — Der Unterverwalter wohnt im Gefängnis. Unter der Leitung des Verwalters

de punition dans lequel il inscrit les fautes et les offenses commises ainsi que les punitions encourues par chaque détenu.

Art. 54. — En cas d'infraction entraînant l'application d'une peine plus sévère que celle que l'administrateur est autorisé à infliger directement, il peut faire enfermer le délinquant dans une cellule obscure jusqu'à la prochaine assemblée de la Commission ou jusqu'à la visite du commissaire du mois, lequel peut statuer provisoirement sur la peine à infliger.

Art. 55. — Si un détenu se rend coupable d'un délit qui, à cause de sa gravité, peut donner lieu à des poursuites judiciaires, l'administrateur dresse immédiatement procès-verbal qu'il transmet au procureur d'État.

Art. 56. — L'administrateur soumet à la Commission administrative, lors de chacune de ses séances, le registre de punition mentionné à l'art. 53 ci-dessus, ainsi que la liste des détenus à punir avec l'indication des motifs.

Art. 57. — L'administrateur a le droit, sous sa responsabilité, d'interdire la visite des détenus en punition.

Art. 58. — En cas d'accouchement d'une femme détenue en prison ou au dépôt de mendicité, l'administrateur fait la déclaration prévue par l'art. 55 du Code civil.

Art. 59. — Le médecin de la maison doit constater les décès des détenus.

L'administrateur fait à l'officier de l'état civil de la commune la déclaration des décès, aux fins prévues par les art. 80 et 84 du Code civil.

L'administrateur tient un registre sur lequel il inscrit les naissances et les décès survenus dans les maisons placées sous sa direction.

Section V. — *Sous-administrateur.*

Art. 60. — Le sous-administrateur est logé dans les prisons. Il est chargé, sous la direction

Digitized by Google

ist er mit der Aufsicht über die Polizei, den Dienst des Hauswesens, die Werkstätten und Arbeiten beauftragt.

Er soll beständig auf seinem Posten sein und darf sich nicht ohne die Erlaubnis des Verwalters aus der Anstalt entfernen.

Art. 61. — Der Unterverwalter überwacht das Personal der verschiedenen Theile der Anstalt, er versichert sich, ob die Mitglieder desselben ihre Pflichten erfüllen.

Im Einvernehmen mit dem Verwalter weist er jedem einzelnen seinen Posten an.

Art. 62. — Der Unterverwalter hat den Tag über die verschiedenen Räume der Anstalt wiederholt zu besuchen. Er wacht darüber, daß der Dienst pünktlich ausgeführt, daß Ordnung und Disciplin streng gehandthabt werden.

Art. 63. — Jeden Abend nach Eintritt der Gefangenen in ihre Zellen, empfängt der Unterverwalter die Berichte des Werkmeisters, der Wärter und eintretenden Falles der Krankenwärter.

Art. 64. — Der Unterverwalter sorgt dafür, daß die Thüren zur festgesetzten Stunde geschlossen werden.

Er nimmt alle Schlüssel in Empfang, vorbehaltlich derjenigen, welche dem diensthuenden Wärter zur Ablösung der Posten und zum Dienste des Krankenzimmers verbleiben.

Art. 65. — Der Unterverwalter stattet seinerseits dem Verwalter Bericht ab über den Gang der Dienste, über alles, was ihm angezeigt worden ist, und über dasjenige, was er den Tag über selbst wahrgenommen hat.

Art. 66. — Der Unterverwalter trägt besonders Sorge dafür, daß Kessel, Töpfe und sämmtliches zur Zubereitung und Vertheilung der Nahrung dienende Geräth reinlich gehalten und, was sich dazu eignet, zu gehöriger Zeit verzinnt werde.

Art. 67. — Der Unterverwalter sorgt dafür,

de l'administrateur, du contrôle, de la police, du service domestique et de la surveillance des ateliers et des travaux.

Il doit se trouver continuellement à son poste, il ne peut s'éloigner de l'établissement sans avoir obtenu l'autorisation de l'administrateur.

Art. 61. — Le sous-administrateur a la surveillance directe des employés des différents établissements; il s'assure s'ils s'acquittent des devoirs qui leur sont imposés.

D'accord avec l'administrateur, il assigne à chacun d'eux le poste qu'il doit occuper.

Art. 62. — Le sous-administrateur doit visiter plusieurs fois par jour les divers locaux de l'établissement. — Il veille à ce que le service se fasse avec exactitude et que l'ordre et la discipline soient rigoureusement maintenus.

Art. 63. — Tous les soirs après la rentrée des détenus dans leurs cellules, le sous-administrateur reçoit les rapports du contremaître, des gardiens et, le cas échéant, des frères infirmiers.

Art. 64. — Le sous-administrateur veille à ce que les portes soient fermées à l'heure prescrite.

Il reçoit toutes les clefs à l'exception de celles qui doivent rester au gardien de service pour faire relever les postes et desservir l'infirmerie.

Art. 65. — Le sous-administrateur rend à son tour compte à l'administrateur de la marche du service, de tout ce qui lui a été signalé et de tout ce qu'il a constaté pendant la journée.

Art. 66. — Le sous-administrateur veille particulièrement à ce que les chaudières, les marmites et les autres ustensiles servant à la préparation et à la distribution des aliments soient proprement tenus, et à ce que les objets qui en sont susceptibles soient étamés en temps utile.

Art. 67. — Le sous-administrateur veille à ce

Digitized by Google

daß die Brandſpritzen nebſt allem Zubehör ſtets in gutem Zuſtande ſeien.

In Betreff dieſes Materials beantragt er beim Verwalter alles, was er im Intereſſe des Dienſtes für nöthig erachtet.

Art. 68. — Er ſorgt dafür, daß Flurgänge, Krankenzimmer und alle übrigen vom Verwalter bezeichneten Räumlichkeiten während der Nacht beleuchtet ſeien.

Art. 69. — Der Unterverwalter hat dafür Sorge zu tragen, daß jeder Gefangene anhaltend beſchäftigt ſei und die ihm zugetheilte Arbeit verrichte.

Art 70. — Er nimmt die nicht in Lieferungsverding gegebenen, vom Verwalter angekauften Gegenſtände in Empfang.

Art. 71. — Der Unterverwalter iſt unter Oberaufſicht des Verwalters mit der Niederlage und der Aufbewahrung der im Magazin befindlichen Gegenſtände beauftragt.

Art. 72. — Er beſorgt das Rechnungsweſen des Magazins und führt die dieſen Dienſt betreffenden Bücher.

Art. 73. — Nach der Wäſche unterſucht und zählt der Unterverwalter das Leinenzeug, die Kleidungsſtücke und das Bettzeug, ſowie die übrigen zum Gebrauch der Gefangenen beſtimmten Gegenſtände.

Art. 74. — Der Unterverwalter trägt Sorge dafür, daß ſämmtliche im Magazin befindlichen Kleidungs- und Bettungsſtücke, um ſie vor Schaden zu wahren, von Zeit zu Zeit unterſucht und g lüftet werden.

Art. 75. — Er führt das Buch der Verkaufsfacturen und der Correſpondenz, das Journal der Cantine, die Comptabilität der Lebensmittel, das Stammregiſter der Kaufſcheine und das Regiſter der in Verbrauch gegebenen Stücke Weißzeug und Leibwäſche. Er ſteht dem Verwalter im Dienſte bei und kann insbeſonders beauftragt werden, das im Art. 34 erwähnte Verhaftregiſter unter des Verwalters Verantwortlichkeit zu führen.

que les pompes à incendies et tous leurs accessoires soient toujours en bon état.

Au sujet de ce matériel, il fait à l'administrateur les propositions qu'il juge nécessaires dans l'intérêt du service.

Art. 68. — Il a soin que les corridors, l'infirmerie et les autres locaux désignés par l'administrateur soient éclairés pendant la nuit.

Art. 69. — Le sous-administrateur veille à ce que chaque détenu soit constamment occupé et s'acquitte de la tâche qui lui est imposée.

Art. 70. — Il prend livraison des objets non adjugés et acquis par l'administrateur.

Art. 71. — Le sous-administrateur est chargé, sous la surveillance de l'administrateur, du dépôt et de la conservation des objets qui se trouvent en magasin.

Art. 72. — Il est chargé de la comptabilité générale du magasin et il tient tous les livres qui se rapportent à ce service.

Art. 73. — Après le blanchissage le sous-administrateur fait l'examen et le recensement du linge, des effets d'habillement et de coucher, ainsi que des autres objets servant à l'usage des détenus.

Art. 74. — Le sous-administrateur tient la main à ce que les objets d'habillement et de coucher qui sont en magasin soient visités et aérés de temps en temps pour prévenir leur détérioration.

Art. 75. — Il est chargé de tenir le livre des factures, des ventes, celui de correspondance, le journal de la cantine, la comptabilité pour le service de la nourriture, le registre à souche des bons pour les achats, et celui de la mise en service des trousseaux. Il seconde enfin l'administrateur dans sa besogne, et il peut spécialement être chargé de tenir, sous la responsabilité de l'administrateur, le registre d'écrou dont question à l'art. 34.

Digitized by Google

Section VI. — Schriftführer.

Art. 76. — Der Schriftführer hält nachbenannte Bücher:

1° das Vorwegnahmen-Buch;

2° das Buch der Rechnungen und die Livrets der Gefangenen;

3° die Liste der Gratificationszahlungen, die Nachweisungen und Hilfsbücher, deren Nützlichkeit anerkannt ist, oder welche in der Folge nöthig werden könnten.

Er leistet dem Verwalter und dem Unterverwalter Aushilfe in ihren Schreibereien und Arbeiten.

Seine Büreaustunden sind festgesetzt von Morgens acht bis Mittag und von zwei Uhr Nachmittags bis Abends sechs.

Section VII. — Wärter-Werkmeister.

Art. 77. — Der Wärter-Werkmeister steht dem Verwalter und dem Unterverwalter in allem bei, was Bezug hat auf Fabrication und Aufbewahrung der Gegenstände, sowie auf Reparatur und Erneuerung der Werkzeuge und Stühle.

Art. 78. — Er führt ein Register, in welchem er Tag für Tag bis ins Einzelne die Ausführung der ihm anvertrauten Arbeiten vermerkt und stellt für jeden Dienstzweig eine Nachweisung auf, welche die Art und Menge der Rohstoffe, sowie der Werkzeuge, welche die Gefangenen erhalten haben, schließlich den Tag der Abgabe derselben und denjenigen der Einlieferung der angefertigten Gegenstände angibt.

Ueberdies versieht er den Dienst als Wärter.

Section VIII. — Wärter.

Art. 79. — Die Wärter stehen unter der Leitung und Aufsicht des Unterverwalters, dessen Befehle sie ohne Wiederrede pünktlich auszuführen haben.

Sie sind gehalten das Reglement streng zu befolgen und durch die Gefangenen befolgen zu lassen.

Section VI. — *Commis aux écritures.*

Art. 76. — Le commis aux écritures tient les livres suivants:

1° Le livre de prélèvement;

2° Le livre des comptes et les livrets des détenus;

3° La liste du payement des gratifications; les états et livres auxiliaires dont l'utilité est reconnue ou qui pourraient devenir nécessaires par la suite.

Il assiste l'administrateur et le sous-administrateur dans leurs écritures et leurs travaux.

Ses heures de bureau sont fixées de huit heures du matin à midi et de deux heures de relevée à six heures du soir.

Section VII. — *Gardien-contremaître.*

Art. 77. — Le gardien contremaître assiste l'administrateur et le sous-administrateur dans tout ce qui a rapport à la fabrication et à la conservation des objets, ainsi que dans tout ce qui est relatif aux réparations et au renouvellement des outils et des métiers.

Art. 78. — Il tient un registre sur lequel il renseigne, jour par jour, les détails d'exécution des travaux qui lui sont confiés, et un état pour chaque branche de fabrication, indiquant la nature et la quantité des matières premières et des outils délivrés à chaque détenu, la date de leur remise ainsi que de la rentrée des objets confectionnés.

Il fait au surplus le service de gardien.

Section VIII. — *Gardiens.*

Art. 79. — Les gardiens sont placés sous la direction et la surveillance du sous-administrateur, dont ils doivent suivre avec exactitude et sans réplique tous les ordres.

Ils sont tenus de se conformer rigoureusement au règlement et de le faire observer par les détenus.

Digitized by Google

Art. 80. Die Wärter ſind verpflichtet über Polizei und Disciplin in den Werkſtätten zu wachen; ſie erſtatten dem Unterverwalter Bericht über alles dasjenige, was ihnen beſonders aufgefallen iſt, über die Art und Weiſe, wie die Gefangenen ihre Arbeit verrichten; ſie bezeichnen ihm diejenigen, welche ſich durch Fleiß, Ausdauer und Geſchicklichkeit empfehlen, wie auch die, welche ſich durch Sorgloſigkeit, Fahrläſſigkeit und Trägheit bemerkbar machen.

Art. 81. — Die Wärter dürfen diejenigen Gefangenen, deren Ueberwachung ihnen beſonders anempfohlen iſt, nie aus dem Auge verlieren.

Art. 82. — Die Wärter haben die Vorſchrift des Stillſchweigens ſtreng zu handhaben, ſowie jede Beziehung und Gemeinſchaft der Gefangenen unter einander zu verhindern.

Sie werden ſich jeder Vertraulichkeit mit den Gefangenen enthalten und dürfen unter keinem Vorwande denſelben irgend etwas geben, noch von denſelben annehmen.

Art. 83. — Die Wärter ſind verantwortlich für die Ordnung und Reinlichkeit der ihrer Aufſicht zugewieſenen Räume.

Art. 84. — Die beſonders mit der Polizei betrauten Wärter beſichtigen jeden Tag mit der größten Sorgfalt die Zellen, Betten u. ſ. w., um ſich von etwaigen Beſchädigungen oder Entweichungsanſtalten zu verſichern.

Art. 85. — Jeden Abend, nach Rückkehr der Gefangenen in ihre Zellen, erſtatten die Wärter dem Unterverwalter Bericht über ihren Dienſt und machen ihm Anzeige von allem, was ihnen den Tag über beſonders aufgefallen iſt.

Art. 86. — Im Falle einer Entweichung, ſowie jedes andern wichtigern Vorfalles, werden die Wärter den Verwalter ſofort davon benachrichtigen und, je nach Umſtänden, ſelbſt die nöthigen Maßregeln treffen.

Art. 87. — Wenn ein Wärter im Dienſt auf Widerſtand ſeitens eines Gefangenen ſtößt, und

Art. 80. — Les gardiens sont tenus de veiller à la police et à la discipline dans les ateliers ; ils doivent faire rapport au sous-administrateur de tout ce qui a particulièrement fixé leur attention et de la manière dont les détenus se sont acquittés de leur travail ; ils lui signalent ceux que leur zèle, leur assiduité et leur aptitude rendent recommandables, comme aussi ceux qui se font remarquer par leur peu de soin, leur négligence et leur paresse.

Art. 81. — Les gardiens ne peuvent jamais perdre de vue les détenus à la surveillance desquels ils sont particulièrement préposés.

Art. 82. — Les gardiens maintiennent sévèrement la règle du silence et empêchent toute communication, tout rapport direct des détenus entre eux.

Ils ne se permettent aucune familiarité avec les détenus, et ne peuvent, sous aucun prétexte, leur donner ou recevoir d'eux quoi que ce soit.

Art. 83. — Les gardiens sont responsables du bon ordre et de la propreté des locaux dont la surveillance leur est confiée.

Art. 84. — Les gardiens spécialement préposés à la police visitent chaque jour avec le plus grand soin les cellules, les couchettes etc., afin de s'assurer qu'il n'existe ni dégradation, ni préparatif d'évasion.

Art. 85. — Tous les soirs, après la rentrée des détenus dans leurs cellules, les gardiens font rapport de leur service au sous-administrateur et lui signalent tout ce qui a particulièrement fixé leur attention pendant la journée.

Art. 86. — En cas d'évasion ou de toute autre circonstance grave, les gardiens doivent immédiatement avertir l'administrateur et prendre eux-mêmes, suivant les circonstances, les mesures qu'ils jugent nécessaires.

Art. 87. — Lorsque dans l'accomplissement de ses devoirs, un gardien rencontre de la résis-

Digitized by Google

dieſer ihm ungeachtet ſeiner Ermahnungen den Gehorſam weigert, ſo läßt er die Wache rufen und denſelben in Sicherheit bringen; er berichtet ſofort darüber an den Verwalter, welcher ſeinerſeits die zur Aufrechthaltung der Ordnung und Vollziehung des Reglements erforderlichen Maßregeln ergreift.

Art. 88. — Die Wärter geſtatten den Gefangenen nicht, ſich ohne vorgängige Erlaubnis an die in der Anſtalt ab- und zugehenden, die Werkſtätten oder andere Räume betretenden Perſonen, ſollten dieſelben auch zur Anſtalt gehören, zu wenden.

Art. 89. — Die Wärter melden dem Unterverwalter unverzüglich alle Unregelmäßigkeiten, Verſäumniſſe, Uebertretungen und Ausſchreitungen, die ſie bemerken und welchen ſie berufen ſind durch eine unabläſſige und umſichtige Ueberwachung vorzubeugen.

Capitel IV. — Gottesdienſt und Unterricht.

Section I. — Almoſenier.

Art. 90. — Der Almoſenier iſt gehalten in einem der Arreſthäuſer zu wohnen und die Reglemente derſelben nachzuachten.

Art. 91. — Der Almoſenier iſt mit der geiſtlichen Leitung der katholiſchen Gefangenen beauftragt.

Art. 92. — Der Almoſenier kann die Gefangenen außerhalb der Arbeitsſtunden beſuchen, um ihnen Religionsunterricht zu geben.

Art. 93. — Der Almoſenier beſucht jeden Tag die kranken und die beſtraften Gefangenen, er belehrt ſie über ihre Pflichten und ſucht ſie zur Bereuung ihrer Fehler und zu dem Entſchluſſe zu bewegen, dieſelben durch ein gutes Betragen abzubüßen, und ſchließlich die Gefühle von Recht und Ehre in ihnen wieder zu wecken.

Art. 94. — Sobald der Almoſenier benachrichtigt wird, daß ein Gefangener erkrankt iſt, begibt er ſich zu demſelben, um ihm den religiöſen Beiſtand zu leiſten.

tance de la part d'un détenu et que, nonobstant ses exhortations, celui-ci refuse d'obéir, il fait requérir la garde pour le mettre en lieu de sûreté; il rend immédiatement compte à l'administrateur, qui prend à son tour les mesures nécessaires pour le maintien de l'ordre et l'exécution des règlements.

Art. 88. — Les gardiens ne permettent pas que, sans leur autorisation préalable, les détenus s'adressent aux personnes qui circulent dans les quartiers ou entrent dans les ateliers ou autres lieux, quand même ces personnes seraient attachées à l'établissement.

Art. 89. — Les gardiens portent sans délai à la connaissance du sous-administrateur les irrégularités, les négligences, les transgressions et les infractions de toute nature qu'ils remarquent et qu'ils ont pour mission de prévenir par une surveillance active et éclairée.

Chapitre IV. — Culte et instruction.

Section I. — *Aumônier.*

Art. 90. — L'aumônier est tenu d'habiter une des maisons de détention et de se conformer au règlement de ces maisons.

Art. 91. — L'aumônier est investi de la direction spirituelle des détenus qui professent la religion catholique.

Art. 92. — Hors les heures de travail, l'aumônier peut visiter les détenus pour leur donner l'instruction religieuse.

Art. 93. — L'aumônier visite journellement les détenus malades et ceux qui sont en punition; il est instruit de leurs devoirs et cherche à exciter en eux le repentir de leurs fautes et la résolution de les expier par une bonne conduite, et à les ramener aux sentiments du bien et de l'honneur.

Art. 94. — Aussitôt que l'aumônier est informé qu'un détenu est dangereusement malade, il se rend auprès de lui pour pouvoir lui administrer tous les secours de la religion.

Digitized by Google

Art. 95. — Der Almoſenier gibt dem Gefängnisverwalter Auskunft über den im Regiſter für Sittlichkeits-Statiſtik zu verzeichnenden Grad von Religionsunterricht und über das ſittliche Betragen der Gefangenen.

Art. 95. — L'aumônier fournit à l'administrateur des prisons les renseignements à consigner au registre de statistique moral sur le degré d'instruction religieuse et sur la conduite morale des détenus.

Section II. — Gottesdienſt u, Religions-Unterricht.

Section II. — *Exercice du culte et enseignement religieux.*

Art. 96. — An den Sonn- und Feiertagen wird in der Capelle des Centralhauſes und in derjenigen des Frauengefängniſſes Meſſe celebrirt. An den nämlichen Tagen findet in beiden Capellen eine Abendandacht ſtatt, in welcher der Almoſenier predigt.

Art. 96. — Les dimanches et les jours de fête la messe est célébrée dans la chapelle de la maison centrale et dans celle de la prison des femmes. Dans ces deux chapelles a lieu les mêmes jours un salut, pendant lequel il est fait un sermon par l'aumônier.

Art. 97. — Der Almoſenier unterrichtet in der Religion insbeſondere diejenigen Gefangenen, deren betreffenden Unterricht er als unzureichend erachtet.

Art. 97. — L'aumônier instruit spécialement dans la religion les détenus dont il juge l'instruction religieuse insuffisante.

Art. 98. — Wenigſtens einmal in der Woche hält der Almoſenier Religionsunterricht für die Kranken und Convalescenten im Krankenzimmer.

Jeden Samstag und jeden Vorabend eines hohen Feiertages begibt ſich der Almoſenier zu den mit dem Verwalter verabredeten Stunden in die Capellen beider Häuſer, um die Beichte derjenigen Gefangenen zu hören, welche andern Tags zu communicieren verlangen.

Art. 98. — Une fois par semaine au moins l'aumônier donne à l'infirmerie l'instruction religieuse aux invalides et aux convalescents.

Chaque samedi et la veille de chaque fête solennelle, l'aumônier se trouve dans la chapelle des deux maisons, aux heures à fixer d'accord avec l'administrateur, pour y entendre la confession des détenus qui veulent communier le lendemain.

Art. 99. — Der Almoſenier lieſt jeden Tag Meſſe in der Capelle des Frauengefängniſſes, mit Ausnahme jedoch des Mittwochs, an welchem Tage er ſie im Centralhauſe zu der durch die Commiſſion feſtgeſtellten Stunde lieſt.

Für jeden verſtorbenen Gefangenen hält er ein Seelenamt, welchem die Gefangenen des Hausviertels, wozu der Verſtorbene gehörte, beiwohnen.

Ein gleiches Amt wird im Falle des Hinſcheidens für jedes Mitglied des Gefängnisperſonals gehalten.

Art. 99. — L'aumônier dit chaque jour la messe dans la chapelle de la prison des femmes, à l'exception du mercredi, où il la dit dans la maison centrale, à l'heure à déterminer par la Commission.

Pour chaque détenu décédé, il célèbre une messe funèbre, à laquelle assistent les détenus du quartier auquel appartenait le défunt.

Pareil service a lieu pour chacun des membres du personnel des prisons venant à décéder.

Art. 100. — Jedes Jahr wird zu einer zwiſchen der Verwaltungs-Commiſſion, dem Verwalter und dem Almoſenier vereinbarten Zeit von letzterm in beiden Arreſthäuſern eine geiſtliche

Art. 160. — Chaque année, à une époque à déterminer de commun accord avec la Commission administrative, l'administrateur et l'aumônier, il sera fait dans chacune des deux maisons de

Digitized by Google

Retraite gehalten, wozu die Ordnung der Andachtsübungen auf Antrag des Almoseniers durch die Commission geregelt wird.

Art. 101. — Das Morgen- und Abendgebet, das Gebet vor und nach dem Essen findet gemäß Anordnung des Almoseniers statt.

Art. 102. — Vorbehaltlich der durch die Verwaltungs-Commission zu bestimmenden Ausnahmen sind die katholischen Gefangenen verpflichtet den gottesdienstlichen Verrichtungen und dem Religionsunterrichte beizuwohnen.

Art. 103. — Der Küsterdienst wird durch einen im Einverständnis mit dem Almosenier durch die Commission dazu bezeichneten Angestellten des Hauses versehen.

Art. 104. — Jedes vom Almosenier im Interesse des ihm aufgetragenen Dienstes gestellte Ansuchen wird an den Verwalter gerichtet, welcher dasselbe mit seinem Gutachten der Commission einreicht, die solches ihrerseits mit ihren Bemerkungen an die Regierung gelangen läßt.

Art. 105. — Die zum Gebrauch der Gefangenen bestimmten Gebetbücher und Rosenkränze werden dem Almosenier vom Verwalter zugestellt.

Art. 106. — Kein Buch, keine Schrift darf ohne Visum des Verwalters an die Gefangenen vertheilt werden.

Art. 107. — Die zur Ertheilung des Unterrichtes und zur Spendung geistlicher Mittel an die nichtkatholischen Gefangenen zugelassenen Religionsdiener begeben sich an den durch die Commission festgesetzten Tagen und Stunden zur Verrichtung ihrer Amtspflichten in die Arresthäuser.

Dieselben werden durch den Verwalter von Amtswegen ersucht ihren gefangenen Glaubensgenossen im Falle schwerer Krankheit oder in Todesgefahr die geistlichen Hilfsmittel zu spenden.

In jedem Arresthause ist ein Local für die Verrichtungen des nichtkatholischen Gottesdienstes angewiesen.

détention par l'aumônier une retraite spirituelle, pour laquelle l'ordre des exercices est réglé par la Commission, sur la proposition de l'aumônier.

Art. 101. — La prière du matin et celle du soir, la prière avant et après le repas ont lieu d'après les prescriptions de l'aumônier.

Art. 102. — Sauf les cas d'exemption à déterminer par la Commission administrative, les détenus catholiques sont obligés d'assister aux exercices du culte et à l'instruction religieuse.

Art. 103. — Le service de sacristain est fait par l'un des employés de la maison, à désigner par la Commission, d'accord avec l'aumônier.

Art. 104. — Toute demande de l'aumônier dans l'intérêt du service dont il est chargé, est adressée par lui à l'administrateur, qui la transmet, avec son avis, à la Commission administrative, laquelle la fait parvenir au Gouvernement, avec ses observations.

Art. 105. — Les livres de prière et les chapelets à l'usage des détenus sont délivrés à l'aumônier par l'administrateur.

Art. 106. — Aucun livre ni écrit ne peut être distribué aux détenus, s'il ne porte le visa de l'administrateur.

Art. 107. — Les ministres admis à donner l'instruction et les secours spirituels aux détenus qui ne professent pas la religion catholique, se rendent aux jours et heures fixés par la Commission dans les maisons de détention pour y remplir les devoirs de leur charge.

Les mêmes ministres doivent être invités d'office par l'administrateur à donner les secours spirituels à leurs co-religionnaires détenus, en cas de maladie grave ou de danger de mort.

Un local particulier est assigné dans chaque maison de détention pour l'exercice des cultes non catholiques.

Digitized by Google

Section III. — Unterricht, Schule.

Art. 108. — In den Männergefängniſſen wird der Primär-Unterricht den Gefangenen durch einen Lehrer oder einen Krankenbruder, in den Frauengefängniſſen durch eine der im Hauſe angeſtellten Schweſtern ertheilt.

In beiden Abtheilungen der Arreſthäuſer wird der Unterricht unter der beſondern Leitung und Aufſicht des Almoſeniers gegeben.

Art. 109. — Nach Ablauf jeden Quartals berichtet der Almoſenier über den Gang des Unterrichtes und die von Lehrer und Lehrerin erzielten Reſultate an die Verwaltungs-Commiſſion.

Letztere übermacht dem mit dem Gefängniswesen betrauten Regierungsmitgliede eine Abſchrift dieſes Berichtes nebſt ihren Bemerkungen.

Art. 110. — Der Beſuch der Schule iſt verbindlich für ſämmtliche in der Correctionsanſtalt befindliche Sträflinge beiderlei Geſchlechts, ſowie für alle übrigen Gefangenen unter ſechzehn Jahren.

Die Regierung kann dieſe Verbindlichkeit auf alle Gefangenen, ohne Rückſicht auf deren Alter, ausdehnen.

Art. 111. — Der Unterricht in den Schulen der Arreſthäuſer begreift:
Religion und Sittenlehre,
Deutſch Leſen,
Schreiben,
Arithmetik und auch andere mit vorläufiger Genehmigung des reſſortmäßigen Mitgliedes der Regierung von der Commiſſion für nöthig erachteten Unterrichtsgegenſtände.

Art. 112. — Der Unterricht findet jeden Tag ſtatt; die Dauer desſelben iſt auf anderthalb Stunde feſtgeſetzt; dem vom Almoſenier ertheilten Religionsunterrichte wird eine halbe Stunde gewidmet.

Art. 113. — Der Unterricht beginnt und endigt mit einem Gebete.

Section III. — *Instruction. — Ecole.*

Art. 108. — Dans les maisons de détention pour hommes, l'enseignement primaire est donné aux détenus par un instituteur ou par un frère infirmier. Dans la prison des femmes, il est donné par une des sœurs attachées à cette maison.

Dans les deux sections des maisons de détention l'enseignement est donné sous la direction et la surveillance spéciale de l'aumônier.

Art. 109. — A l'expiration de chaque trimestre l'aumônier fait à la Commission des prisons un rapport sur la marche de l'enseignement et sur les résultats obtenus par l'instituteur et par l'institutrice.

La Commission transmet une copie de ce rapport, avec ses observations, au membre du Gouvernement ayant le service des maisons de détention dans ses attributions.

Art. 110. — La fréquentation de l'école est obligatoire pour tous les détenus des deux sexes renfermés dans la maison de correction et pour tous les autres condamnés âgés de moins de seize ans accomplis.

Le Gouvernement peut étendre cette obligation à tous les détenus sans distinction d'âge.

Art. 111. — L'enseignement donné dans les écoles des maisons de détention comprend:
la religion et la morale;
la lecture allemande;
l'écriture;
l'arithmétique,
et telles autres matières jugées nécessaires par la Commission, après autorisation préalable du membre du Gouvernement chargé du service des maisons de détention.

Art. 112. — Les leçons ont lieu tous les jours; la durée en est d'une heure et demie. Une demi-heure doit être consacrée à l'enseignement religieux par l'aumônier.

Art. 113. — La classe commence et finit par une prière.

Digitized by Google

Art. 114. — An den Sonn- und Feiertagen hält der Almoſenier während einer mit der Verwaltungs-Commiſſion verabredeten Stunde Beſprechungen und Vorleſungen belehrenden und ſittlichen Inhalts für die nicht zum Schulbeſuch verpflichteten Gefangenen des Männergefängniſſes.

Ohne Bewilligung der Verwaltungs-Commiſſion darf kein Gefangener von dieſen Beſprechungen und Vorleſungen fern bleiben.

Art. 115. — Die Unterrichts- und Leſeſtunden werden auf Antrag des Verwalters und nach Anhörung des Almoſeniers von der Verwaltungs-Commiſſion feſtgeſetzt.

Section IV. — Bibliothek.

Art. 116. — Es wird für die Arreſthäuſer eine Bibliothek errichtet, aus Werken beſtehend, welche geeignet ſind die Sittlichkeit der Gefangenen zu fördern. Dieſe Werke werden von der Commiſſion ausgewählt; die Bibliothek ſteht unter der Leitung und Aufſicht des Almoſeniers.

Art. 117. — Die in Betreff der Bibliothek vom Almoſenier geſtellten Anträge werden dem Verwalter eingereicht, welcher dieſelben an die Commiſſion der Gefängniſſe abgibt.

Capitel V. — Sanitätsdienſt.

Section I. — Dienſt des Arztes und Wundarztes.

Art. 118. — Der Arzt iſt beauftragt, im Einvernehmen mit dem Verwalter, alles die Geſundheitspflege der Arreſthäuſer Betreffende zu regeln und zu überwachen.

Art. 119. — Auf jedesmaliges Verlangen unterſucht der Arzt die Qualität der einer Verfälſchung oder dem Verderben ausgeſetzten Lebensmittel.

Art. 120. — Der Arzt regelt alles die Behandlung der Kranken, die Salubrität der Säle, die Unterbringung der Kranken, den Bettwechſel u. ſ. w. Betreffende.

Art. 114. — Les dimanches et les jours de fête, pendant une heure à fixer de commun accord entre la Commission administrative et l'aumônier, celui-ci fait à tous les détenus de la prison des hommes ne fréquentant pas l'école, des conférences et des lectures instructives et morales.

Aucun détenu ne peut s'abstenir d'assister à ces lectures et conférences, à moins d'en être dispensé par la Commission administrative.

Art. 115. — Les heures de leçon et de lecture sont déterminées par la Commission administrative des maisons de détention, sur la proposition de l'administrateur, l'aumônier entendu.

Section IV. — *Bibliothèque.*

Art. 116. — Il est établi pour les maisons de détention une bibliothèque composée d'ouvrages propres à moraliser les détenus. Ces ouvrages sont choisis par la Commission, et la bibliothèque est placée sous la direction et la surveillance de l'aumônier.

Art 117. — Les propositions de l'aumônier au sujet de la bibliothèque sont remises à l'administrateur, qui les transmet avec son avis à la Commission des prisons.

Chapitre V. — **Service sanitaire.**

Section I. — *Fonctions du médecin-chirurgien.*

Art. 118. — Le médecin est chargé de régler, d'accord avec l'administrateur, et de surveiller tout ce qui concerne le régime hygiénique des maisons de détention.

Art. 119. — Chaque fois qu'il en est requis, le médecin vérifie la nature des denrées susceptibles de falsification ou de détérioration.

Art. 120. — Le médecin règle tout ce qui concerne le traitement des malades, la tenue des salles sous le rapport de la salubrité, le placement des malades, leur changement de lit, etc.

Digitized by Google

Art. 121. — Der Arzt hat jedes Quartal wenigſtens einmal die Arreſthäuſer in allen ihren Theilen zu beſichtigen und ſich über den Geſundheitszuſtand der Gefangenen zu vergewiſſern.

Art. 122. — Er beantragt die im Intereſſe der Salubrität zu treffenden Maßnahmen.

Art. 123. — Er begibt ſich wenigſtens einmal des Tages während des Vormittags zum Beſuch der Kranken und der ſeine Hilfe in Anſpruch nehmenden Gefangenen in die Arreſthäuſer.

Art. 124. — Bei jedesmaliger Aufforderung ſeitens des Verwalters begibt er ſich ohne Verzug in das ihm bezeichnete Arreſthaus.

Art. 125. — Bei jedem Beſuche verzeichnet der Arzt in einem eigens dazu beſtimmten Regiſter die jedem Kranken zu verabreichenden Medicamente und Nahrung.

Art. 126. — Der Arzt beſucht jeden Tag die unter Strafe ſtehenden Gefangenen.

Art. 127. — Alle Beſuche des Arztes werden in das dazu beſtimmte Regiſter eingeſchrieben.

Art. 128. — Sobald ſich ein Gefangener krank meldet, wird er möglichſt bald vom Arzte unterſucht, welcher ihn nöthigen Falls ins Krankenzimmer weiſt.

Art. 129. — Der Arzt zeigt dem Verwalter die Gefangenen an, die etwa eine Krankheit oder ein Unwohlſein ſimuliert oder vorgegeben haben möchten.

Art. 130. — Sobald ein Gefangener wieder hergeſtellt iſt, gibt der Arzt Befehl ihn aus dem Krankenzimmer zu entfernen.

Art. 131. — Befindet ſich ein Kranker in Todesgefahr, ſo meldet es der Arzt unverzüglich dem Verwalter und dem Almoſenier. (Siehe Art. 59 und 157).

Art. 132. — Der Arzt überwacht die gehörige Zubereitung der Medicamente.

Art. 133. — Der Arzt ſchreibt nach Maßgabe

Art. 121. — Le médecin doit visiter les maisons de détention dans toutes leurs parties au moins une fois par trimestre et s'assurer de l'état sanitaire des détenus.

Art. 122. — Il fait les propositions qu'il juge nécessaires dans l'intérêt de la salubrité.

Art. 123. — Il se rend au moins une fois par jour, pendant la matinée, dans les maisons de détention pour visiter les malades et les détenus qui réclament ses soins.

Art. 124. — Il se rend sans délai dans la maison de détention lui désignée, chaque fois qu'il est appelé par l'administrateur.

Art. 125. — Lors de chacune de ses visites le médecin inscrit dans un registre spécialement affecté à cet usage, les médicaments et les aliments à donner à chaque malade.

Art. 126. — Le médecin visite tous les jours les détenus placés en punition.

Art. 127. — Toutes les visites du médecin sont inscrites sur le registre à ce destiné.

Art. 128. — Dès qu'un détenu se déclare malade, il est visité dans le plus bref délai par le médecin, qui, le cas échéant, le fait placer à l'infirmerie.

Art. 129. — Le médecin signale à l'administrateur les détenus qui auraient feint ou prétexté une maladie ou une indisposition.

Art. 130. — Dès qu'un détenu est rétabli, le médecin délivre l'ordre de le faire sortir de l'infirmerie.

Art. 131. — Lorsqu'un malade se trouve en danger de mort, le médecin en informe sans délai l'administrateur et l'aumônier. (Voir art. 59 et 157.)

Art. 132. — Le médecin surveille la bonne préparation des médicaments.

Art. 133. — Le médecin ordonne, dans les li-

Digitized by Google

des darüber beſtehenden Reglements das Regime vor, welches er für die Kranken und Convalescenten geeignet erachtet.

Art. 134. — In Betreff der Medicamente, der Nahrung und der Getränke der Kranken wird der Arzt auf Einfachheit und Sparſamkeit achten, jedoch ohne den Kranken das Nöthige vorzuenthalten.

Art. 135. — Beim Auftreten einer anſteckenden oder epidemiſchen Krankheit in einem der Arreſthäuſer trifft der Arzt unverzüglich im Einvernehmen mit dem Verwalter die zur Abſonderung der Erkrankten und zur Verhütung des Umſichgreifens der Krankheit erforderlichen Anordnungen.

In dieſem Falle berichtet der Verwalter ſofort an die Commiſſion, welche ihrerſeits das mit dem Gefängniswesen betraute Mitglied der Regierung benachrichtigt.

Art. 136. — Der Arzt iſt ebenfalls mit dem Dienſte der Chirurgie und Geburtshilfe beauftragt.

Section II. — Apotheke.

Art. 137. — Die Apotheke iſt im Frauengefängnis untergebracht und der bezügliche Dienſt geſchieht unter Leitung und Aufſicht des Arztes durch die dieſem Arreſthauſe vorgeſetzten Schweſtern.

Art. 138. — Die einfachen, nicht zubereiteten Medicamente werden bei einem Apotheker oder Droguiſten des Landes, die Medicamente, deren Zubereitung zu ſchwierig iſt, bei einem Apotheker gekauft.

Section III. — Krankenbrüder.

Art. 139. — Mit dem Dienſte und der Aufſicht der Krankenzimmer des Central- und des Correctionshauſes können Barmherzige Brüder beauftragt werden.

Art. 140. — Das Krankenzimmer des Frauengefängniſſes ſteht unter der Aufſicht und Leitung der dieſer Anſtalt vorgeſetzten Schweſtern.

Art. 141. — Die Krankenbrüder müſſen von

mites du règlement adopté à cette fin, le régime qu'il juge convenable pour les malades et pour les convalescents.

Art. 134. — Pour ce qui concerne les médicaments, la nourriture et les boissons des malades, le médecin observe la simplicité et l'économie, sans priver toutefois les malades de ce dont ils ont besoin.

Art. 135. — Lorsqu'une maladie contagieuse ou épidémique se manifeste dans l'une des maisons de détention, le médecin prend d'urgence et d'accord avec l'administrateur les mesures nécessaires pour isoler les malades atteints et pour empêcher le mal de faire des progrès.

L'administrateur, dans ce cas, fait sur le champ rapport à la Commission, qui en informe de suite le membre du Gouvernement ayant le service des prisons dans ses attributions.

Art. 136. — Le médecin est également chargé du service de la chirurgie et des accouchements.

Section II. — *Pharmacie.*

Art. 137. — La pharmacie est placée dans la prison des femmes; elle est desservie par les sœurs préposées à cette maison de détention sous la surveillance et direction du médecin.

Art. 138. — Les médicaments simples et non préparés sont achetés chez un pharmacien ou droguiste du pays; les médicaments trop difficiles à préparer sont achetés chez un pharmacien.

Section III. — *Frères infirmiers.*

Art. 139. — Des frères de charité peuvent être chargés du service et de la surveillance des infirmeries de la maison centrale et de la maison de correction.

Art. 140. — L'infirmerie des femmes détenues est placée sous la direction et la surveillance des sœurs préposées à cette prison.

Art. 141. — Les frères infirmiers doivent se

Digitized by Google

der Stunde des Aufſtehens bis zu der des Schlafengehens, und falls Kranke da ſind, auch während der Nacht auf ihren reſpectiven Poſten ſein.

Sie ſind an eine ſtrenge Befolgung und Handhabung der in den Arreſthäuſern eingeführten Reglemente gebunden.

Art. 142. — Die Brüder ſollen ein wachſames Auge auf die ihrer Pflege anvertrauten Gefangenen haben, die Vorſchrift des Stillſchweigens in den Krankenzimmern ſtreng handhaben und beſonders die Beziehungen der Gefangenen unter einander genau überwachen, um jede gefährliche Vertraulichkeit oder ſittenverderbliche Gelegenheit, zu verhüten.

Art. 143. — Die Krankenbrüder bedienen die Kranken in allem, was ſie direct betrifft. Das Scheuren und Fegen, das Ausſpülen der Gefäße u. ſ. w. geſchieht unter Aufſicht der Brüder durch die denſelben zur Aushilfe beigegebenen mit dem Dienſt der häuslichen Verrichtungen beauftragten Gefangenen.

Art. 144. — Die zum Dienſte im Krankenzimmer befohlenen oder dasſelbe unter irgend einem Vorwande betretenden Gefangenen werden vom Bruder durchſucht, um ſich zu verſichern, daß ſie nichts Verbotenes, oder was den Kranken ſchädlich werden könnte, auf ſich haben.

Art. 145. — Im Falle einer Pflichtverletzung ſeitens der zum Krankenzimmerdienſte befohlenen Gefangenen, zeigt der Bruder dies ſogleich dem Verwalter an, welcher nöthigen Falls deren Erſetzung anordnet.

Art. 146. — Der dem Krankenzimmer vorgeſetzte Bruder hält dort das Morgen- und Abendgebet, ſowie das Gebet vor und nach der Mahlzeit.

Art. 147. — Der Bruder weiſt jedem Kranken das einzunehmende Bett an und macht ihn mit den Disciplinar-Vorſchriften des Krankenzimmers bekannt.

Art. 148. — Iſt ein ins Krankenzimmer aufgenommener Gefangene im Beſitz von Geld, ſo

trouver à leurs postes respectifs depuis l'heure du réveil jusqu'à celle du coucher et pendant la nuit pour autant qu'il y ait des malades.

Ils sont tenus d'observer et de maintenir rigoureusement les règlements en vigueur dans les maisons de détention.

Art. 142. — Les frères ne doivent jamais perdre de vue les détenus confiés à leurs soins ; ils maintiennent strictement la règle du silence dans les infirmeries et veillent d'une manière toute spéciale aux relations des détenus, afin de prévenir toute intimité dangereuse, toute possibilité de corruption.

Art. 143. — Les frères infirmiers servent les malades en tout ce qui les concerne immédiatement. Les autres travaux d'écurage, de nettoiement, de lavage des vases, etc., sont faits par les détenus chargés du service domestique, mis à cet effet à la disposition et sous la surveillance des frères.

Art. 144. — Les détenus attachés au service de l'infirmerie ou qui y entrent sous un prétexte quelconque, doivent être visités par le frère, afin de s'assurer qu'ils ne sont pas nantis d'objets prohibés ou qui pourraient être nuisibles aux malades.

Art. 145. — En cas d'infraction par les détenus de service à l'infirmerie, aux devoirs qui leur sont imposés, le frère en avertit immédiatement l'administrateur, qui pourvoit, s'il y a lieu, à leur remplacement.

Art. 146. — Le frère préposé à l'infirmerie y dit les prières du matin et du soir ainsi que celles avant et après le repas.

Art. 147. — Le frère indique au malade le lit qu'il doit occuper, et lui fait connaître les dispositions relatives à la discipline de l'infirmerie.

Art. 148. — Si un détenu entrant à l'infirmerie est porteur d'argent, le frère le lui retire et

Digitized by Google

zieht es der Bruder an ſich, um es dem Verwalter zuzuſtellen, welcher den Betrag gemäß den Beſtimmungen des Reglements einſchreibt.

Art. 149. — Unter eigner Verantwortlichkeit verſichert ſich der Bruder, daß die das Krankenzimmer verlaſſenden Gefangenen keine zum Gebrauch der Kranken beſtimmten Gegenſtände mit wegnehmen. Eintretenden Falles zeigt er ſolches ſogleich dem Unterverwalter an.

Art. 150. — Der Krankenbruder begleitet den Arzt bei deſſen Beſuchen und ſchreibt deſſen Anordnungen in Betreff der Nahrung der Kranken ein. Er notiert ſich die Aufnahmen ins Krankenzimmer, ſowie die Entlaſſungen aus demſelben.

Art. 151. — Er verabreicht die Arzneien und beſorgt die Verbände gemäß den Anordnungen des Arztes und unter deſſen Aufſicht.

Art. 152. — An den dazu beſtimmten Stunden vertheilt der Krankenbruder den Kranken ihre Nahrung nach Vorſchrift des Arztes.

Art. 153. — Tauſch und Verkauf von Nahrung und Getränken ſind ſtreng unterſagt.

Art. 154. — Keine andere Nahrung, kein anderes Getränk als die vom Arzt vorgeſchriebenen dürfen, weder vom Bruder noch von einer andern in den Arreſthäuſern bedienſteten Perſon, aufs Krankenzimmer gebracht werden.

Art. 155. — Der Krankenbruder trägt Sorge für die Reinlichkeit der Kranken, welche ſelbſt dafür zu ſorgen nicht im Stande ſind. Das zum Dienſte des Krankenzimmers beſtimmte Leinenzeug ſteht ihm zur Verfügung.

Art. 156. — Er überwacht die Zubereitung der für die Kranken beſtimmten Nahrung.

Art. 157. — Der Krankenbruder ſchließt ſich dem Almoſenier am Bette eines Sterbenden an und leiſtet den Verſtorbenen die letzten Dienſte. Die Unterbringung im Leichenzimmer erfolgt nur, nachdem der Tod durch den Arzt conſtatiert worden iſt.

le remet à l'administrateur, qui l'inscrit conformément aux prescriptions du règlement.

Art. 149. — Le frère s'assure, sous sa responsabilité particulière, que les détenus sortant de l'infirmerie n'emportent pas d'effets affectés à l'usage des malades. Le cas échéant, il en rend immédiatement compte au sous-administrateur.

Art. 150. — Le frère infirmier accompagne le médecin dans ses visites et il enregistre les prescriptions relatives à la nourriture des malades. Il tient note des entrées à l'infirmerie, ainsi que des sorties.

Art. 151. — Il administre les remèdes et fait es pansements sous les ordres et la surveillance du médecin.

Art. 152. — Aux heures fixées à cette fin, le frère infirmier fait aux malades la distribution des aliments conformément aux prescriptions du médecin.

Art. 153. — L'échange et la vente des aliments et des boissons sont sévèrement interdits.

Art. 154. — Aucun aliment, ni aucune boisson, autres que ceux prescrits par le médecin, ne peuvent être introduits à l'infirmerie, soit par le frère, soit par toute autre personne attachée au service des maisons de détention.

Art. 155. — Le frère infirmier entretient en état de propreté les malades qui n'ont pas la force de le faire eux-mêmes. Il a à sa disposition le linge destiné au service de l'infirmerie.

Art. 156. — Il surveille la préparation des aliments destinés aux malades.

Art. 157. — Le frère infirmier se joint à l'aumônier pour assister le mourant et pour rendre aux morts les derniers devoirs ; le dépôt à la salle des morts ne peut avoir lieu qu'après que le médecin a constaté le décès.

Digitized by Google

Art. 158. — Das Krankenregime kann nur den in Behandlung ſich befindenden Gefangenen vorgeſchrieben werden. Eine ausnahmsweiſe Verabfolgung von Krankenſpeiſe an Gefangene in den Hausvierteln darf nur auf Grund einer Entſcheidung der Commiſſion auf Antrag oder Gutachten des Arztes ſtattfinden.

Art. 159. — Der Dienſt des Krankenzimmers unterliegt den durch die Verwaltungs-Commiſſion beſchloſſenen Controlvorſchriften.

Capitel VI. — Sicherheitsmaßregeln und außergewöhnliche Vorfälle.

Section I. — Sicherheitsmaßregeln.

Art. 160. — Die Maßnahmen in Betreff der Verwahrung der Schlüſſel werden durch die Verwaltungs-Commiſſion vorgeſchrieben.

Art. 161. — Die Einrichtung des ſpeciellen Dienſtes der Aufſicht bei Tag wie bei Nacht wird vom Verwalter in einer Weiſe geregelt, daß die Anordnungen in Betreff der Zeit der Rundgänge u. ſ. w. unbekannt bleiben.

Art. 162. — Der Dienſt der Militär-Wachtpoſten wird durch die beſondere darauf bezügliche Inſtruction geregelt.

Art. 163. — Der Tag- und Nachtdienſt der Wärter, die von denſelben zu beſetzenden Poſten, ſowie die von ihnen vorzunehmenden Runden und Beſichtigungen werden durch ſchriftliche Befehle des Verwalters beſtimmt, welch letzterer ebenfalls dem Unterverwalter die nöthig erachteten Inſtructionen ertheilt.

Art. 164. — Die Anweſenheit der Gefangenen wird unter Aufſicht des Unterverwalters durch die mit Namenaufruf beauftragten Wärter des Morgens nach dem Aufſtehen, des Abends vor dem Schlafengehen, ſowie nach jeder Mahlzeit conſtatiert. Der Unterverwalter wird ſofort von jeder Abweſenheit in Kenntnis geſetzt.

Art. 165. — Auf Befehl des Verwalters werden zu unbeſtimmten Zeiten unter Aufſicht des

Art. 158. — Le régime des malades ne peut être prescrit qu'aux détenus en traitement ; toute distribution exceptionnelle de vivres de l'infirmerie aux détenus dans les quartiers ne peut avoir lieu qu'en vertu d'une décision de la Commission, sur la proposition ou l'avis du médecin.

Art. 159. — Le service de l'infirmerie est soumis aux mesures de contrôle arrêtées par la Commission administrative.

Chapitre VI. — Mesures de sûreté et événements extraordinaires.

Section I. — *Mesures de sûreté.*

Art. 160. — Les mesures relatives à la conservation des clefs sont arrêtées par la Commission administrative.

Art. 161. — L'organisation du service spécial de la surveillance du jour et de la nuit est réglée par l'administrateur, de manière que les dispositions arrêtées pour les heures de ronde, etc. ne puissent pas être connues.

Art. 162. — Le service des postes militaires est déterminé par l'instruction spéciale y relative.

Art. 163. — Le service de jour et de nuit des gardiens, ainsi que les postes qu'ils doivent occuper et les rondes et les visites qu'ils ont à faire, sont déterminés par des ordres écrits de l'administrateur, qui donne à cet égard au sous-administrateur les instructions qu'il croit nécessaires.

Art. 164. — La présence des détenus est constatée, sous la surveillance du sous-administrateur, par les gardiens chargés de faire l'appel le matin après le lever et le soir avant le coucher, ainsi qu'à chaque repas. Le sous-administrateur est immédiatement prévenu de toute absence reconnue.

Art. 165. — A des époques indéterminées et sur l'ordre particulier de l'administrateur, il est

Digitized by Google

Unterverwalters allgemeine Durchſuchungen der Gefangenen in ihren Schlafräumen und der verſchiedenen Locale vorgenommen, um ſich zu verſichern, daß den Gefangenen keine Gegenſtände, deren Beſitz unterſagt iſt, oder zur Ausführung von ſchlechten Vorhaben geeignete Werkzeuge zur Verfügung ſtehen.

Art. 166. — Die Rauchfänge der verſchiedenen Locale werden auf Geheiß des Verwalters, ſo oft er es rathſam findet, gefegt.

Section II. — Außergewöhnliche Vorfälle.

Art. 167. — Im Falle eines Brandes oder anderer Vorkommniſſe, wodurch die Sicherheit eines der Arreſthäuſer oder die Hut der Gefangenen könnte gefährdet werden, meldet es ſofort der Verwalter dem Präſidenten der Commiſſion, dem Staatsanwalt und dem Commandanten der Gendarmerie.

Art. 168. — Bei außergewöhnlichen Vorfällen, als da ſind offener Aufſtand, verabredete Kündigung des Gehorſams, Kampf oder arge Schlägerei von Gefangenen unter einander, Entweichung, oder bei ſonſtigen Vorkommniſſen, die etwa geeignet ſein möchten die Sicherheit eines der Arreſthäuſer in Frage zu ſtellen, müſſen alle Angeſtellten ohne Unterſchied ſich ſofort dem Verwalter anſchließen, deſſen Befehle entgegennehmen und dieſelben ohne die mindeſte Einwendung vollziehen.

Section II. — Feuersbrunſt.

Art. 169. — Jedes Mitglied des Dienſtperſonals, welches einen Anfang von Brand gewahrt, zeigt dies auf der Stelle dem Verwalter an, welcher ſogleich die zur Einſchränkung des Feuers nöthigen Anordnungen trifft.

Art. 170. — Der Unterverwalter befehligt die Spritzen; zu ſeiner Unterſtützung zieht er den Werkmeiſter und die im Spritzendienſt geübten Wärter, ja ſogar nöthigen Falles die Gefangenen heran.

Der Verwalter und Unterverwalter werden in

fait, sous la surveillance du sous-administrateur, des visites générales des détenus dans leurs dortoirs et des divers locaux, dans le but de s'assurer qu'il ne se trouve pas à la disposition des condamnés des objets dont la possession est interdite, ou des instruments susceptibles de favoriser de mauvais dessins.

Art. 166. — Les cheminées des différents locaux sont nettoyées sur les ordres de l'administrateur, aussi souvent qu'il le juge nécessaire.

Section II. — *Événements extraordinaires.*

Art. 167. — En cas d'incendie ou d'événements graves de nature à compromettre la sûreté de l'une des maisons de détention et la garde des détenus, l'administrateur en donne immédiatement avis au président de la Commission, au procureur d'État et au commandant de la gendarmerie.

Art 168. — Dans des cas d'événements extraordinaires, comme, par exemple, de révolte ouverte, de refus collectif d'obéissance, de lutte ou de collision grave entre plusieurs détenus, d'évasion ou de toute autre circonstance ou événement de nature à mettre en péril la sûreté de l'une des maisons de détention, tous les employés indistinctement doivent se rallier immédiatement à l'administrateur pour prendre ses ordres, qu'ils sont tenus d'exécuter sans la moindre observation.

Section II. — *Incendie.*

Art. 169. — Tout membre du personnel de service, qui aperçoit un commencement d'incendie, en informe sur le champ l'administrateur, qui donne immédiatement les ordres nécessaires pour circonscrire le mal.

Art. 170. — Le sous-administrateur dirige les pompes à incendie ; il s'adjoint les contremaître ou gardiens connaissant la manœuvre, et les détenus s'il en reconnait la nécessité.

En cas d'empêchement de l'administrateur et

Digitized by Google

Verhinderungsfällen durch den älteſten Werkmeiſter oder Wärter vertreten.

Art. 171. — Da der Mangel an gehörigem Zuſammenwirken die beſten Maßregeln vereiteln und die geringſte Unordnung deren Erfolgloſigkeit herbeiführen kann, iſt den zu einem beſonderen Dienſte nicht beorderten Wärtern anbefohlen ſich beim Vernehmen des Feuerlärms aufs Greffe zu begeben. Dort erwarten ſie ruhig die Befehle ihres Vorgeſetzten, welchen ſie ohne Verzug noch Widerrede Folge zu leiſten haben.

Art. 172. — Wenn beim Braude wegen drohender Gefahr die Gefangenen aus ihren Quartieren zu entfernen ſind, gibt der Verwalter den Wärtern und Schweſtern die geeigneten Befehle, indem er die Stelle im Innern der Gebäude anweiſt, wohin die Gefangenen abzuführen ſind.

In dieſem Falle werden die Gefangenen des Centralhauſes unter Bewachung des Militärpoſtens geſtellt; diejenigen der andern Häuſer werden durch die denſelben vorgeſetzten Perſonen bewacht. Die in dieſer Weiſe vertheilten Gefangenen verbleiben in ihren reſpectiven Stellungen, bis andere Sicherheitsmaßregeln getroffen ſind.

Art. 173. — Das Corps der Löſchmannſchaften beſteht aus

1° dem Unterverwalter, als Chef,

2° zwei Wärtern,

3° neun zum Spritzendienſt bezeichnete Gefangenen,

4° einer hinreichenden Anzahl von Correctionel-Sträflingen zur Bildung der Kette.

Im Frauengefängnis werden die Spritzen bei dringender Noth durch inhaftierte Frauen unter Aufſicht der Schweſtern und unter Leitung des Verwalters oder Unterverwalters bedient.

Art. 174. — Im Innern der Arreſthäuſer werden Waſſerbehälter und Brandſpritzen nebſt Zubehör aufgeſtellt und in gutem Stande erhalten.

du sous-administrateur, ils sont remplacés par le plus ancien contremaître ou gardien présent.

Art. 171. — Comme le manque d'ensemble peut compromettre les meilleures mesures et que le moindre désordre peut les rendre inefficaces, il est particulièrement recommandé aux gardiens qui ne sont pas commandés pour un service quelconque, de se rendre au greffe au signal d'alarme; ils y attendent avec calme les ordres de leur chef, lesquels doivent être exécutés avec empressement et sans la moindre observation.

Art. 172. — Si, à cause du danger que l'incendie peut présenter, il est jugé nécessaire de faire sortir les prisonniers de leurs quartiers, l'administrateur donne aux gardiens et aux sœurs de charité les ordres nécessaires à cette fin, en désignant l'endroit dans l'enceinte des bâtiments où les détenus doivent être conduits.

Dans ce cas, les détenus de la maison centrale sont placés sous la garde du poste militaire; ceux des autres maisons sont gardés par les personnes y préposées; les détenus ainsi placés restent dans leurs positions respectives jusqu'à ce que d'autres mesures de sûreté aient été prises.

Art. 173. — Le corps des pompiers est composé:

1° du sous-administrateur chef;

2° de deux gardiens;

3° de neuf détenus attachés aux pompes;

4° d'un nombre suffisant de détenus correctionnels pour former la chaine.

Dans la prison des femmes, les pompes, en cas d'urgence, sont desservies par les femmes détenues et dirigées à cet effet sous la surveillance des sœurs, par l'administrateur ou par le sous-administrateur.

Art. 174. — Des réservoirs d'eau et des pompes à incendie, avec leurs accessoires, sont placés dans l'enceinte des maisons de détention et entretenus dans le meilleur état possible.

Digitized by Google

Section IV. — Entweichung.

Art. 175. — Im Falle einer Entweichung oder eines Entweichungsversuches nimmt der Verwalter ein Protokoll über alle begleitenden Umstände, sowie über Namen und Vornamen der mit der Hut der Gefangenen beauftragten Agenten auf.

Ein Duplicat dieses Protokolls wird dem Staatsanwalt zugefertigt; desgleichen dem Commandanten des Luxemburgischen Jägercorps eine beglaubigte Abschrift davon, wenn sich die Schildwache im Falle befindet auf Grund der Art. 237 und 247 des Strafgesetzbuches verfolgt zu werden.

Capitel VII. — Disciplinar-Ordnung der Gefangenen.

Section I. — Eintritt der Gefangenen.

Art. 176. — Beim Eintritt eines Gefangenen ins Arresthaus wird derselbe aufs Greffe geführt, wo sein Signalement aufgenommen und er ins Hausregister eingeschrieben wird und eine Classierungsnummer erhält.

Art. 177. — Der Gefangene hat sein Religionsbekenntnis anzugeben, wovon Meldung in den Registern geschieht.

Art. 178. — Der Verwalter gibt dem Eintretenden Kenntnis von den reglementarischen Bestimmungen über die Pflichten der Gefangenen.

Section II. — Classierung der Gefangenen.

Art. 179. — Die Gefangenen sind folgender Maßen classiert und in besondere Locale abgesondert:

1° Galeerensträflinge,
2° Reclusionäre,
3° Zuchtpolizeilich Verurtheilte,
4° Beschuldigte und Angeklagte,
5° Militär-Gefangene,
6° Für Justizkosten und Bußen Eingekerkerte,
7° Schuldgefangene,
8° Gefangene im Bettlerdepot.

Section IV. — *Cas d'évasion.*

Art. 175. — En cas d'évasion ou de tentative d'évasion, l'administrateur dresse un procès-verbal relatant les circonstances du fait, ainsi que les noms et prénoms des agents préposés à la garde des détenus.

Un double de ce procès-verbal est transmis au procureur d'État, et une copie certifiée en est remise au commandant du corps des chasseurs luxembourgeois, si le factionnaire se trouve dans le cas d'être poursuivi aux termes des art. 237 et 247 du Code pénal.

Chap. VII. — **Régime disciplinaire des détenus.**

Section I. — *Entrée des détenus.*

Art. 176. — Tout détenu, lors de son entrée dans une maison de détention, est conduit au greffe où son signalement est pris et où il est inscrit sur le registre de la maison ; il lui est assigné un numéro de classement.

Art. 177. — Le détenu doit déclarer à quelle religion il appartient ; mention de sa déclaration est faite sur les registres.

Art. 178. — L'administrateur donne connaissance au nouvel arrivant des dispositions réglementaires concernant les devoirs des détenus.

Section II. — *Classement des détenus.*

Art. 179. — Les détenus sont classés et séparés dans des locaux spéciaux de la manière suivante:

1° Les forçats ;
2° Les réclusionnaires ;
3° Les condamnés correctionnels ;
4° Les prévenus et les accusés ;
5° Les détenus militaires ;
6° Les individus incarcérés pour frais de justice et amendes ;
7° Les détenus pour dettes ;
8° Les reclus du dépôt de mendicité.

Digitized by Google

Art. 180. — Der Verwalter trifft die zur vollständigen Absonderung der Gefangenen der verschiedenen Categorien erforderlichen Maßregeln. Für jede einzelne derselben läßt er gesonderte Werkstätten und Versammlungszimmer herrichten.

Art. 180. — L'administrateur prend les mesures nécessaires pour empêcher le contact des détenus des différentes catégories. Il établit pour chacune d'elles des ateliers séparés ou des salles de réunion distinctes.

Section III. — Pflichten der Gefangenen.

Section III. — *Devoirs des détenus.*

Art. 181. — Bei seinem Eintritte in ein Arresthaus oder ins Bettlerdepot ist jeder Gefangene verpflichtet die in seinem Besitz befindlichen Werthgegenstände und Geldbeträge u. s. w. im Greffe abzugeben. Dies wird sogleich in dem dazu bestimmten Register bescheinigt, und dem Gefangenen wird diese Bescheinigung vorgelesen.

Art. 181. — Lors de son entrée dans une maison de détention ou au dépôt de mendicité, tout détenu est obligé de déposer au greffe les objets de valeur et l'argent dont il est nanti. Le dépôt est certifié à l'instant même dans le registre à ce destiné, et il est donné lecture de ce certificat au déposant.

Art. 182. — Beim Läuten der Morgenglocke haben die Gefangenen aufzustehen, sich anzukleiden und ihre Betten zu machen; hierauf waschen, kämmen und bürsten sie sich; sie nehmen wenigstens alle zwei Monate ein Fußbad.

Art. 182. — Au signal de la cloche pour le lever, les détenus doivent s'habiller et faire leurs lits, ensuite ils se lavent, se peignent et se brossent. Ils doivent prendre au moins tous les deux mois un bain de pieds.

Art. 183. — Zehn Minuten nach dem Aufstehen werden die Zellen geöffnet; die Gefangenen begeben sich reihenweise und stillschweigend auf ihre Höfe.

Art. 183. — Dix minutes après le lever, l'ouverture des cellules a lieu ; les détenus se rendent ensuite rangés sur une file et en silence dans les préaux.

Art. 184. — Beim Zeichen der Glocke zum Wiedereintreten befolgen die Gefangenen dieselbe Ordnung wie beim Herabsteigen und begeben sich zum Morgengebet nach der Capelle.

Art. 184. — Au signal de la cloche pour remonter, les détenus suivent le même ordre que pour descendre, et ils se rendent à la chapelle pour dire la prière du matin.

Art. 185. — Nach dem Morgengebet gehen die Gefangenen zur Arbeit.

Art. 185. — Après la prière du matin les détenus se rendent à leurs travaux.

Art. 186. — Während aller Verrichtungen des Tages haben die Gefangenen das tiefste Stillschweigen zu beobachten.

Art. 186. — Pendant tous les exercices de la journée, les détenus sont assujettis au silence le plus absolu.

Art. 187. — Auf dem Wege von einem Orte zum andern und während der Zeit der Ruhe sind die Gefangenen zur strengsten Ordnung verpflichtet.

Art. 187. — Pendant le passage d'un lieu à un autre et durant les moments de repos, les détenus sont astreints à l'ordre le plus rigoureux.

Art. 188. — Die Gefangenen haben sich der größten Reinlichkeit zu befleißen; die Haare werden geschoren; das Tragen von Schnurr- und Backenbärten ist untersagt; der Anzug darf nicht gegen die Schicklichkeit verstoßen.

Art. 188. — Les détenus doivent observer la plus grande propreté ; les cheveux doivent être portés courts ; les moustaches et les favoris sont interdits ; les vêtements sont portés avec décence.

Digitized by Google

Art. 189. — Die Gefangenen tragen Sorge für den guten Unterhalt ihrer Kleidungsſtücke und ihres Bettzeuges.

Art. 189. — Les détenus veillent avec soin à l'entretien de leurs effets d'habillement et de couchage.

Art. 190. — Jeder Gefangene iſt verantwortlich für die ihm zum Gebrauch geſtellten Gegenſtände, für die daran vorgenommenen Veränderungen, ſowie für die Beſchädigungen oder Zerſtörungen, die er begangen oder deren Urſache er nicht angezeigt hat.

Art. 190. — Chaque détenu est responsable des objets à son usage, des changements qu'il leur fait subir et des détériorations ou dégats commis ou dont il n'aurait pas fait connaître la cause.

Art. 191. — Die Gefangenen dürfen kein Mitglied des Gefängnisperſonals anreden ohne zuvor die Erlaubnis dazu beim dienſtthuenden Wärter oder bei der Aufſicht führenden Schweſter eingeholt zu haben.

Art. 191. — Les détenus ne peuvent s'adresser à aucun membre du personnel des prisons sans en avoir au préalable demandé l'autorisation du gardien de service ou de la sœur surveillante.

Art. 192. — Die Gefangenen, welchen geſtattet worden iſt ſich an ein Mitglied des Perſonals oder der Commiſſion zu wenden, haben eine ehrerbietige Haltung anzunehmen und ſollen mit gedämpfter Stimme ſprechen.

Art. 192. — Les détenus autorisés à adresser la parole à un membre du personnel ou de la Commission doivent se tenir dans une attitude respectueuse et parler à voix basse.

Art. 193. — Die Gefangenen ſollen höflich und ehrerbietig ſein; ſie ſind ſchuldig, die Angeſtellten, die Schweſtern und Beſuchenden achtungsvoll zu grüßen.

Art. 193. — Les détenus doivent être polis et respectueux; ils sont tenus de saluer avec déférence les employés, les sœurs et les visiteurs.

Art. 194. — Die Gefangenen wohnen den gottesdienſtlichen Handlungen und dem Religions-Unterrichte mit Anſtand, Beſcheidenheit und Andacht bei.

Art. 194. — Les détenus assistent aux exercices du culte et à l'instruction religieuse avec décence, réserve et recueillement.

Art. 195. — In der Schule ſollen ſich die Gefangenen beſtreben, Nutzen aus dem ertheilten Unterrichte zu ziehen und denſelben als ein Beſſerungsmittel zu betrachten.

Art. 195. — A l'école, les détenus doivent être assidus à profiter de l'instruction qui leur est donnée et qu'ils doivent considérer comme un moyen d'amélioration.

Art. 196. — Bei der Arbeit ſollen die Gefangenen Beweiſe ihres Fleißes ablegen, ſich des Umtauſches der Arbeitsſtücke und Werkzeuge, ſowie jeder Beſchädigung der Arbeitsſtoffe enthalten; ſie ſollen darauf bedacht ſein, ſich durch Fleiß und Ausdauer Mittel zur Verbeſſerung ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Lage zu verſchaffen und den Wiedereintritt in die Geſellſchaft zu bereiten.

Art. 196. — Au travail, les détenus doivent faire preuve d'activité; ils s'abstiennent d'échange d'ouvrages, d'outils et de dégats de matières, et ils cherchent à se créer par leur assiduité une ressource pour améliorer leur position présente, pour s'assurer des ressources pour l'avenir et pour préparer leur retour dans la société.

Art. 197. — Die Gefangenen haben ſich der angewieſenen Arbeit ohne Unterbrechung zu be-

Art. 197. — Les détenus doivent se livrer sans interruption au travail qui leur est assigné; ils

Digitized by Google

fleißen; in keinem Falle dürfen sie sich weigern ihr Tagewerk zu verrichten.

Art. 198. — In dem ihnen zur Verfügung gestellten Erwerbsantheil sollen die Gefangenen nur ein Mittel sehen, die Beköstigung, worauf sie angewiesen sind, zu verbessern, ihre Familienbeziehungen zu unterhalten und durch den guten Gebrauch, den sie davon machen, zu beweisen, daß sie die Vortheile der Arbeit zu schätzen wissen.

Art. 199. — Die Gefangenen haben den Befehlen des vorgesetzten Gefängnispersonals und der Schildwachen sofort ohne Widerrede und mit ehrerbietiger Unterwürfigkeit Folge zu leisten.

Jede Widerrede ist strafbar.

Art. 200. — Zwei Gefangene dürfen nie andere Beziehungen, als diejenigen, welche eine Folge ihrer reglementarischen Beschäftigungen sind, mit einander haben.

Art. 201. — Die Gefangenen dürfen nichts von außenher empfangen und nur im Besitze von Gegenständen sein, die ihnen von der Anstalt verabfolgt worden sind.

Art. 202. — Geld und Gegenstände, deren Gebrauch nicht gestattet ist, werden in Beschlag genommen und gemäß Art. 181 auf dem Greffe abgegeben.

Art. 203. — Alle Arten von Spielen sind in den Arresthäusern streng untersagt.

Art. 204. — Verkauf, Tausch, Darlehen, Geschenke u. s. w. zwischen Gefangenen sind unstatthaft.

Art. 205. — Nur durch Vermittlung und mit Bewilligung des Verwalters dürfen die Gefangenen Briefe schreiben oder empfangen.

Art. 206. — Es ist den Gefangenen streng verboten irgend etwas mittels Stift oder Kohle mit der Hand oder in andrer Weise auf Möbel, Thüren, Wände u. s. w. zu schreiben oder zu zeichnen; auch dürfen sie weder Nägel noch Pflöcke u. dgl. eintreiben.

Art. 207. — Die Gefangenen der Zimmer,

ne peuvent dans aucun cas se refuser à remplir leur tâche.

Art. 198. — Dans la partie du pécule qui est laissé à leur disposition, les détenus ne doivent voir qu'une ressource pour améliorer le régime alimentaire auquel ils sont soumis, pour entretenir leurs relations de famille, et pour prouver par le sage emploi qu'ils en font qu'ils apprécient les avantages du travail.

Art. 199. — Les détenus doivent obéir à l'instant, sans observation et avec une soumission respectueuse, aux ordres du personnel préposé aux prisons, et des sentinelles.

Toute réplique est punissable.

Art. 200. — Deux détenus ne peuvent jamais se trouver réunis pour des relations autres que celles résultant de leurs occupations règlementaires.

Art. 201. — Les détenus ne peuvent rien recevoir de l'extérieur. Ils ne peuvent posséder que des objets délivrés par la maison.

Art. 202. — L'argent et les objets dont l'usage n'est pas autorisé sont saisis et déposés au greffe conformément à l'art. 181.

Art. 203. — Les jeux de toute espèce sont strictement défendus dans les maisons de détention.

Art. 204. — Les ventes, échanges, prêts, dons etc. entre détenus sont interdits.

Art. 205. — Les détenus ne peuvent ni écrire ni recevoir des lettres que par l'intermédiaire de l'administrateur et de son consentement.

Art. 206. — Il est sévèrement défendu aux détenus de tracer sur les meubles, sur les portes, sur les murs etc. des locaux, quoi que ce soit, au crayon, au charbon, à la craie ou autrement; il leur est également interdit d'y fixer des chevilles, des clous, etc.

Art. 207. — Les détenus de la salle, de l'ate-

Digitized by Google

Werkstätten u. s. w., in welchen Beschädigungen oder Unordnungen vorkommen, bleiben dafür solidarisch verantwortlich, bis der oder die Thäter bekannt werden.

Sie haften jederzeit für die Vergütung des angerichteten Schadens.

Art. 208. — Jede schicklichkeitswidrige Handlung, Aeußerung oder Geberde wird streng geahndet.

Art. 209. — Andere als die ihnen angewiesenen Räumlichkeiten dürfen die Gefangenen in keinem Falle und unter keinem Vorwande betreten.

Art. 210. — Außerhalb der Arbeitsstunden darf sich kein Gefangener im Besitz eines Werkzeuges oder Instruments befinden.

Art. 211. — Die Mitschuldigen eines Gefangenen, welcher sich einer Verletzung der Disciplinar-Vorschriften schuldig gemacht, werden je nach Umständen gleich dem Hauptthäter bestraft.

Art. 212. — Gegen jede Störung der Ordnung, jede Arbeitsweigerung, jede zuchtwidrige Handlung, als Unordnung, Zank, Streit, Aufruhr u. dgl. wird auf der Stelle eingeschritten.

Art. 213. — Es ist den Gefangenen untersagt sich in Sachen anderer Mitgefangenen einzumischen, es sei denn, daß sie seitens vorgesetzter Mitglieder des Gefängnispersonals dazu aufgefordert werden.

Art. 214. — Es ist jedem Gefangenen gestattet, dem Verwalter oder der Verwaltungs-Commission die Thatsachen, worüber er Klage zu führen hat, durch Vermittlung eines Angestellten zur Kenntnis bringen zu lassen.

Art. 215. — Im Augenblicke selbst, wo einem Gefangenen Kenntnis von einer ihm auferlegten oder gegen ihn ausgesprochenen Strafe gegeben wird, kann keine Einsprache dagegen erhoben werden.

Jede Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung kann als Insubordination angesehen werden.

lier etc., dans lesquels des dégradations ou des désordres ont été commis, en sont solidairement responsables jusqu'à ce que l'auteur ou les auteurs en soient connus.

Ils sont toujours passibles du remboursement du dommage causé.

Art. 208. — Tout fait, toute parole ou geste contraires à la décence sont sévèrement réprimés.

Art. 209. — Dans aucun cas et sous aucun prétexte les détenus ne peuvent pénétrer dans les locaux auxquels ils sont étrangers.

Art. 210. — Hors les heures de travail les détenus ne peuvent être porteurs d'aucun outil ou instrument.

Les complices du détenu qui s'est rendu coupable d'une infraction aux règles de la discipline, sont punis, selon les circonstances, de la peine infligée à l'auteur principal.

Art. 212. — Toute infraction à l'ordre, tout refus de travail, tout acte d'indiscipline, tels que désordre, querelle, rixe, émeute etc., sont immédiatement réprimés.

Art. 213. — Il est défendu aux détenus d'intervenir dans ce qui intéresse d'autres détenus, à moins qu'ils n'en soient requis par l'un des membres du personnel préposé à la maison.

Art. 214. — Tout détenu peut faire connaître à l'administrateur ou à la Commission administrative, par l'intermédiaire d'un employé, les faits dont il a à se plaindre.

Art. 215. — Nulle réclamation contre une punition infligée ou prononcée ne peut être formée au moment même où elle est communiquée au détenu.

Toute infraction à cette disposition peut être considérée comme un acte d'insubordination.

Digitized by Google

Der Gefangene, welcher sich berechtigt glaubt Einsprache gegen eine ihm auferlegte Strafe zu erheben, kann sich an die Verwaltungs-Commission wenden.

Gefangene, welche ohne eine gegründete Ursache Einsprache erheben, setzen sich einer Bestrafung aus.

Art. 216. — Collectiv-Reclamationen, was auch auch immer der Grund dazu sein mag, sind untersagt und werden streng bestraft.

Art. 217. — Es ist den Sträflingen untersagt Begnadigungsgesuche ohne Vorwissen der Verwaltungs-Commission zu stellen.

Art. 218. — Die Sträflinge dürfen nie außer Acht lassen, daß sie zur Sühne gefangen sitzen, daß sie nur dem Wohlthätigkeitssinne der Obrigkeit das Wohlsein, welches sie genießen, zu verdanken haben, und daß sie nur durch gänzliche Ergebung, aufrichtige Reue und durch den festen Willen sich zu bessern, die begangenen Fehler wieder gut machen und ihren früheren Lebenswandel in Vergessenheit bringen können.

Art. 219. — Jede Verletzung des schuldigen Gehorsams und der Pflicht des Stillschweigens, Trägheit, Nachlässigkeit in Erfüllung von Obliegenheiten, Versäumnis der die Reinlichkeit und Gesundheitspflege betreffenden Anordnungen, Unehrerbietigkeit in der Capelle und während des Unterrichtes, Verletzung der Schicklichkeit, Mangel an Ordnung und Fleiß in der Schule, Beschädigung oder Zerstörung, überhaupt jede Zuwiderhandlung gegen das Reglement werden unverzüglich bestraft.

Section IV. — Auszüge aus dem Strafgesetzbuch.

Art. 220. — Die zu Zwangsarbeit verurtheilten Männer werden zu den beschwerlichsten Arbeiten gebraucht; sie werden an den Füßen eine Kugel schleppen, oder zu zwei und zwei mittels einer Kette an einander gefesselt, wenn die Art der Arbeit, wozu sie gebraucht werden, es gestattet (Strafgesetzbuch, Art. 15).

Le détenu qui croit avoir droit de réclamer contre une punition lui infligée, peut s'adresser à la Commission administrative.

Les détenus qui font des réclamations sans motif légitime s'exposent à être punis.

Art. 216. — Les réclamations collectives, quel qu'en soit le motif, sont interdites et sévèrement punies.

Art. 217. — Il est interdit aux détenus d'expédier des requêtes en grâce sans l'intermédiaire de la Commission administrative.

Art. 218. — Les détenus ne doivent jamais perdre de vue qu'ils se trouvent dans une position d'expiation; que le bien-être dont ils jouissent, ils le doivent à l'esprit de charité qui anime l'autorité, et qu'ils ne peuvent réparer ou faire oublier leur faute ou vie passée que par une entière résignation, un sincère repentir et une ferme volonté de s'amender.

Art. 219. — Toute désobéissance, toute infraction à la règle du silence, la paresse, la négligence dans l'accomplissement des différents devoirs, l'oubli des ordres concernant la propreté et l'hygiène, l'irrévérence à la chapelle et pendant les instructions, tout acte d'indécence, le défaut d'ordre et d'application à l'école, toute dégradation ou détérioration, enfin, toute infraction au règlement sont immédiatement réprimés.

Section IV. — *Extraits du Code pénal.*

Art. 220. — Les hommes condamnés aux travaux forcés seront employés aux travaux les plus pénibles; ils traîneront à leurs pieds un boulet ou seront attachés deux à deux à une chaîne lorsque la nature du travail auquel ils seront employés le permettra. (Code pénal, art. 15.)

Digitized by Google

Art. 221. — Jedes zur Reclusionsstrafe verurtheilte Individuum des einen oder des andern Geschlechtes wird in ein Zwangshaus eingesperrt und zu Arbeiten gebraucht, deren Ertrag theilweise zu seinem Nutzen verwendet werden kann, wie solches die Regierung näher bestimmen wird (Strafgesetzbuch, Art. 21).

Art. 222. — Wer zur Gefängnisstrafe verurtheilt ist, wird in ein Besserungshaus eingesperrt; er wird dort zu einer der in dem Hause eingeführten Arbeiten nach eigener Wahl gebraucht (Strafgesetzbuch, Art. 40, § 1).

Section V. — Strafen.

Art. 223. — Die Bestrafung der Disciplinar-Vergehen der Gefangenen steht dem Verwalter zu; die Strafen, welche nicht über das Maß seiner Befugnisse hinausgehen, wendet er direct an.

Art. 224. — Je nach Umständen und der Schwere des Falles kann der Verwalter nachbenannte Strafen, jede einzeln oder mehrere zugleich, auf die Gefangenen anwenden, welche gegen die Ordnung oder die Disciplin des einen oder des andern Arresthauses gefehlt haben:

Entziehung der Arbeit, des Hofes, des Tabaks, der Cantine, der Besuche, der Correspondenz und anderer zugestandener Vergünstigungen, dies wenigstens auf einen Tag und höchstens auf acht;

Entziehung des Taschengeldes auf gleiche Zeit;

Entziehung einer Mahlzeit des Tages oder Versetzung auf Wasser und Brod während höchstens drei Tagen;

Entziehung des Bettes oder der Hängematte und Einsperrung in eine besondere Zelle während höchstens acht Tagen.

In diesen Ausnahmsfällen kann der Verwalter widerspenstigen Gefangenen die Zwangsjacke anlegen lassen.

Die Strafe der Fesselung und des Kerkers darf nur während vierzehn aufeinander folgenden Ta-

Art. 221. — Tout individu de l'un ou de l'autre sexe condamné à la réclusion, sera renfermé dans une maison de force et employé à des travaux dont le produit pourra être en partie appliqué à son profit, ainsi qu'il sera réglé par le Gouvernement. (Code pénal, art. 21.)

Art. 222. — Quiconque aura été condamné à la peine d'emprisonnement, sera renfermé dans une maison de correction; il y sera employé à l'un des travaux établis dans cette maison, selon son choix. (Art. 40, § 1 du Code pénal.)

Section V. — *Punitions.*

Art. 223. — La répression des fautes disciplinaires commises par les détenus, appartient à l'administrateur, lequel inflige directement les punitions qui ne dépassent pas le cercle de ses attributions.

Art. 224. — L'administrateur peut infliger, suivant les circonstances et la gravité des cas, séparément ou cumulativement les punitions ci-après aux détenus qui ont manqué à l'ordre ou à la discipline de l'une ou de l'autre des maisons de détention, savoir:

Privation du travail, du préau, du tabac, de la cantine, des visites, de la correspondance, et autres faveurs autorisées, pendant un jour au moins et huit jours au plus;

Privation du denier de poche pendant le même délai;

Privation d'un repas par jour ou mise au pain et à l'eau pendant trois jours au plus;

Privation du lit ou du hamac et réclusion dans une cellule spéciale pendant huit jours au plus;

Dans des cas exceptionnels l'administrateur peut faire mettre la camisole de force à des détenus récalcitrants.

La peine de la mise aux fers et au cachot ne peut être appliquée que pendant quatorze jours

Digitized by Google

gen angewendet werden; dieſelbe wird auf Bericht des Verwalters durch die Verwaltungs-Commiſſion ausgeſprochen.

Art. 225. — Sämmtliche Strafen nebſt den dazu bewegenden Gründen werden in ein Regiſter eingetragen.

Der Präſident kann die vom Verwalter auferlegten Strafen abändern.

Im Falle der Anwendung der Kerkerſtrafe auf mehr als 24 Stunden muß der Arzt jeden Tag bezeugen, daß die Geſundheit des Gefangenen nicht darunter leidet.

Die gegen Beſchuldigte oder Angeklagte angewendeten Strafen ſind ohne Verzug dem Unterſuchungsrichter, oder eintretenden Falles dem Militär-Auditeur, oder dem General-Procurator, welche die Vollſtreckung hinausſchieben können, zur Kenntnis zu bringen. In dieſem Falle wird ſofort darüber an den reſſortmäßigen General-Director berichtet.

de suite; elle est prononcée par la Commission administrative sur le rapport de l'administrateur.

Art. 225. — Toutes les punitions sont inscrites dans un registre, avec les motifs qui les ont fait prononcer.

Le président peut modifier les punitions infligées par l'administrateur.

En cas de mise au cachot pendant plus de 24 heures, le médecin de l'établissement doit attester chaque jour que la santé du détenu ne se trouve pas menacée.

Les peines disciplinaires infligées aux prévenus ou accusés sont immédiatement portées à la connaissance du juge d'instruction ou, le cas échéant, de l'auditeur militaire ou du procureur général, qui peuvent faire surseoir à l'exécution. Dans ce cas il en est référé sans délai au directeur général du service afférent.

Section VI. — Belohnungen.

Art. 226. — Die den Gefangenen wegen guten Betragens, Fleiß, Ausdauer, Fortſchritte in der Arbeit, in der Schule und wegen irgend welcher verdienſtlichen Handlungen zu bewilligenden Belohnungen ſind:

1° Zulaſſung zu gewiſſen Vertrauens-Poſten, zum Hausdienſte und zu gewiſſen Ausnahme-Beſchäftigungen;

2° Beantragung von Begnadigung oder Strafermäßigung.

Art. 227. — Jedes Begnadigungsgeſuch zu Gunſten eines Sträflings wird zuvörderſt der Verwaltungs-Commiſſion mitgetheilt.

Section VI. — *Récompenses.*

Art. 226. — Les récompenses à accorder aux détenus pour bonne conduite, application, zèle, progrès dans le travail et à l'école et pour actes méritoires quels qu'ils soient, sont les suivantes:

1° Admission à certains emplois de confiance, au service domestique et à certains travaux exceptionnels;

2° Proposition de grâce ou de réduction de peine.

Art. 227. — Toute demande en grâce en faveur d'un détenu est préalablement communiquée à la Commission administrative.

Section VII. — Beſuche.

Art. 228. — Vorbehaltlich von Ausnahmefällen und wichtigern vom Präſidenten der Commiſſion zu erwägenden Umſtänden ſind Fremdenbeſuche bei Gefangenen nicht zuläſſig.

Section VII. — *Visites.*

Art. 228. — Toute visite d'étrangers aux détenus est interdite, sauf les cas graves et exceptionnels dont l'appréciation est laissée au président de la Commission.

Digitized by Google

Art. 229. — Die Besuche von nahen Verwandten werden vom Verwalter gestattet.

Diese Vergünstigung ist auf Väter, Mütter, Gatten, Kinder, Brüder, Schwestern, Onkel und Tanten der Gefangenen beschränkt. Dieselben müssen Inhaber einer ihre Eigenschaft bestätigenden Bescheinigung der Ortsbehörde sein.

Art. 230. — Die Besuche finden im Sprechzimmer statt und zwar für männliche Gefangene, in Gegenwart eines Angestellten, für weibliche, in Gegenwart einer Barmherzigen Schwester.

Die Vergünstigung Besuche zu empfangen wird nur Gefangenen von gutem Betragen und monatlich nur einmal gestattet.

Die Besuche finden statt Mittwochs und Samstags zwischen Mittag und ein Uhr, Sonntags und Feiertags zwischen Mittag und zwei Uhr, vorbehaltlich anderweiter Verfügung des Präsidenten der Commission.

Art. 231. — Den Besuchenden ist streng untersagt irgend etwas in die Arresthäuser hereinzubringen oder den Gefangenen etwas zu geben.

Art. 232. — Schwer erkrankte oder das Bett zu hüten angewiesene Gefangene können, ohne das Verlangen dazu geäußert zu haben, auf unterzeichneten Befehl des Verwalters, welcher vorher das Gutachten des Arztes darüber einnimmt, Besuche empfangen.

Art. 233. — Mit Ausnahme der Mitglieder und des Secretärs der Commission, der Gerichtspersonen und Beamten der höheren Verwaltung in Ausübung ihrer Functionen, sowie der sie begleitenden Personen, wird ohne Bewilligung der Oberbehörde oder des Präsidenten der Verwaltungs-Commission niemand ins Innere der Arresthäuser zugelassen.

Art. 234. — Die Besuchenden werden vom Verwalter oder Unterverwalter begleitet.

Art. 235. — Die Mitglieder des den Arresthäusern vorgesetzten Personals dürfen nichts von den Besuchenden annehmen.

Art. 229. — Les visites des proches parents sont permises par l'administrateur.

Cette permission est restreinte aux pères, mères, époux, enfants, frères, sœurs, oncles et tantes des détenus. Ils doivent être porteurs d'un certificat de l'autorité locale constatant leur qualité.

Art. 230. — Les visites se font au parloir en présence d'un employé, pour les hommes détenus, et d'une sœur de charité, pour les femmes détenues.

La faveur de recevoir des visites n'est accordée qu'aux détenus qui se comportent bien, et une fois par mois seulement. Les visites ont lieu les mercredis et les samedis, de midi à une heure, et les dimanches et jours de fête de midi à deux heures de relevée, sauf décision contraire du président de la Commission.

Art. 231. — Il est strictement défendu aux visiteurs d'introduire quoi que ce soit dans les maisons de détention ou de donner quelque chose aux détenus.

Art. 232. — Les détenus atteints d'une maladie grave ou obligés de garder le lit peuvent, sans en avoir fait la demande, ou sans en avoir manifesté le désir, recevoir des visites sur un ordre signé de l'administrateur, qui prend au préalable l'avis du médecin.

Art. 233. — A l'exception des membres et du secrétaire de la Commission, des magistrats et des fonctionnaires de l'administration supérieure dans l'exercice de leurs fonctions et des personnes qui les accompagnent, nul n'est admis dans l'intérieur des maisons de détention sans l'autorisation de l'autorité supérieure ou du président de la Commission administrative.

Art. 234. — Les visiteurs sont accompagnés par l'administrateur ou le sous-administrateur.

Art. 235. — Les membres du personnel préposé aux maisons de détention ne peuvent rien accepter des visiteurs.

Digitized by Google

Art. 236. — Die mit einer Erlaubnis verſehenen Perſonen können im Falle eines unſchicklichen Benehmens aus der Anſtalt ausgewieſen werden.

Der Verwalter vermerkt den Grund einer ſolchen Ausweiſung in ſeinem Tagebuche und macht der Behörde, welche die Beſuchserlaubnis ausgeſtellt hat, Anzeige davon.

Art. 236. — Les personnes munies de permissions peuvent être expulsées de l'établissement, si elles ne tiennent pas une conduite convenable.

Dans ce cas, l'administrateur mentionne la cause de l'expulsion sur son journal et il en informe l'autorité qui a délivré le permis de visite.

Section VIII. — Correſpondenz.

Art. 137. — Briefe zu ſchreiben iſt den Gefangenen nur an Sonn- und Feiertagen und in Folge einer Erlaubnis ſeitens des Verwalters geſtattet.

Dieſe Vergünſtigung wird den Gefangenen nur einmal im Monat zugeſtanden, es ſei denn, daß wichtige, vom Verwalter zu erwägende Beweggründe vorliegen. In ſolchen Fällen kann letzterer den Gefangenen geſtatten auch an andern Tagen, und zwar von Mittag bis ein Uhr Nachmittags, Briefe zu ſchreiben.

Section VIII. — *Correspondances.*

Art. 237. — Ce n'est que les dimanches et les jours de fête et ensuite de la permission de l'administrateur, qu'il est loisible aux détenus d'écrire des lettres.

Toutefois cette faveur n'est accordée aux condamnés qu'une fois par mois, si ce n'est pour des motifs graves à apprécier par l'administrateur qui peut, dans ce cas, autoriser les détenus à écrire des lettres les jours non fériés et ce de midi à une heure de relevée.

Art. 238. — Die Beſchuldigten, die Angeklagten und die in Schuldhaft Sitzenden dürfen zu jeder Zeit Correſpondenz führen; allein in Betreff der Beſchuldigten müſſen die Briefe vom Unterſuchungsrichter, in Betreff der Angeklagten, vom Staatsanwalt, vom General-Procurator oder vom Präſidenten des Aſſiſenhofes, und in Betreff der wegen Schulden Einſitzenden vom Gefängnisverwalter viſiert werden.

Art. 238. — Les prévenus, les accusés et les détenus pour dettes peuvent correspondre en tout temps; mais leurs lettres doivent être visées, pour les prévenus, par le juge d'instruction, pour les accusées, par le procureur d'Etat, le procureur général ou le président de la Cour d'assises, et pour les détenus pour dettes, par l'administrateur des prisons.

Art. 239. — Sämmtliche von Gefangenen geſchriebenen oder an ſolche gerichteten Briefe werden vor Abſendung wie vor Zuſtellung vom Verwalter viſiert. Von dieſer Maßregel ſind die an den Monats-Commiſſar gerichteten Reclamationen ausgenommen.

Art. 239. — Toutes les lettres écrites par les détenus ou celles qui leur sont adressées, sont soumises préalablement à leur envoi ou à leur remise, au visa de l'administrateur.

Sont exceptées les réclamations adressées au commissaire du mois.

Art. 240. — Der Verwaltungs-Commiſſion werden diejenigen Briefe übermacht, deren Abſendung oder Zuſtellung zu beanſtanden der Verwalter für gut befunden hat.

Papier, Federn und Dinte werden auf Koſten des Hauſes geſtellt.

Art. 240. — Envoi est fait à la Commission administrative des lettres dont l'administrateur n'a pas cru pouvoir autoriser la remise ou l'expédition.

Le papier, les plumes et l'encre sont fournis gratis par la maison.

Digitized by Google

Section IX. — Reserve-Masse und Verwendung derselben.

Art. 241. — Die Reserve-Masse eines Gefangenen ist zusammengesetzt aus dem bei seinem Eintritt abgelieferten Gelde, dem Betrage seiner dieser Masse zugewiesenen Vergütungen und überhaupt aus jeder ihm während seiner Haft zugehenden Summe.

Dieses Eigenthum wird, falls es den Betrag von vierzig Franken übersteigt, durch den Verwalter bei der Sparcasse hinterlegt.

Art. 242. — Die Gefangenen erhalten als Vergütungen die für ihre Arbeit durch den von der Verwaltung aufgestellten Tarif bewilligten Beträge.

Art. 243. — Die bewilligten Vergütungen zerfallen in zwei Theile: der eine bleibt den Gefangenen zur Verfügung während der Zeit ihrer Haft und bildet deren Taschengeld; der andere bildet deren Austritts-Masse und dient zum Ankaufe von Kleidungsstücken, zur Bestreitung der bis zu ihrem Wohnsitze benöthigten Reisekosten und zur Sicherung von Existenzmitteln während der ersten Zeit ihrer Freilassung; dies in Gemäßheit des Königl.-Großh. Beschlusses vom 21. Februar 1855 über das Patronat.

Das Taschengeld wird den Gefangenen in Form einer persönlichen Anweisung ertheilt.

Art. 244. — Auf Ermessen der Verwaltungs-Commission kann ein Gefangener in gewissen Fällen ermächtigt werden, während der Dauer seiner Haft über einen Theil seiner Masse zu verfügen.

Art. 245. — Der Betrag der Vergütungen wird den Gefangenen in ihren Livrets und auf der laufenden Rechnung ihrer Masse verzeichnet.

Art. 246. — Das Livret und die Rechnung der Masse jedes Gefangenen werden Quartalweise vom Unterverwalter abgeschlossen.

Art. 247. — Der Einregistrierungs-Verwaltung ist es vorbehalten die Justizkosten und die Bußen von den Geldern der Gefangenen zu entnehmen.

Section IX. — *Masse de réserve et son emploi.*

Art. 241. — La masse de réserve du détenu se compose, de l'argent déposé par lui à son entrée, du montant de ses gratifications affectées à cette masse et généralement de toute somme qui peut lui parvenir durant sa détention.

Ce pécule est placé par les soins de l'administrateur à la Caisse d'épargne, si toutefois il dépasse la somme de quarante francs.

Art. 242. — Les détenus reçoivent, à titre de gratifications, les sommes allouées pour le travail par le tarif arrêté par l'administration.

Art. 243. — Les gratifications accordées sont divisées en deux parties: l'une est laissée à la disposition des détenus durant leur captivité et forme l'argent de poche, l'autre forme leur masse de sortie et sert à acheter des vêtements, à couvrir leurs frais de route jusqu'au lieu de leur résidence et à leur assurer les moyens de subvenir à leur existence durant les premiers temps de leur libération, conformément à l'arrêté royal grand-ducal du 21 février 1855 sur le patronage.

L'argent de poche est remis aux détenus sous forme de bon en nom personnel.

Art. 244. — Le détenu peut, dans certains cas, dont la Commission administrative est juge, être autorisé à disposer durant sa détention d'une partie des fonds de sa masse.

Art. 245. — Le montant des gratifications est inscrit au livret des détenus ainsi qu'au compte courant de leur masse.

Art. 246. — Le livret et le compte de masse de chaque détenu sont arrêtés chaque trimestre sous le contrôle du sous-administrateur.

Art. 247 — Il est réservé à l'administration de l'enregistrement de prélever les frais de justice et les amendes sur les sommes appartenant aux détenus.

Digitized by Google

Bei Sterbfällen findet dieſe Vorwegnahme vor Ablieferung des hinterlaſſenen Beſtandes der Gefangenen an deren Erben ſtatt.

Die Begräbniskoſten werden auf den von den verſtorbenen Gefangenen hinterlaſſenen Reſervefonds verrechnet.

Art. 248. — Die von den Erben oder Rechtsnachfolgern der verſtorbenen Gefangenen binnen ſechs Monaten nach deren Hinſcheiden nicht eingeforderten Maſſen werden gemäß dem Geſetze vom 12. Februar 1872 conſigniert.

Section X. — Beſondere Maßregeln in Betreff von wahnſinnigen Gefangenen.

Art. 249. — Falls ein Gefangener Zeichen von Irrſinn gibt, wird er ſofort unter Aufſicht geſtellt und womöglich von den übrigen Gefangenen abgeſondert.

Art. 250. — Nach vorgenommener Unterſuchung berichtet der Arzt der Gefängniſſe an die Commiſſion und ſtellt ihr die geeigneten Anträge.

Art. 251. — Nach Feſtſtellung des Geiſteszuſtandes gibt die Commiſſion der Regierung Kenntnis davon, damit ſie die nöthigen Maßregeln ergreifen könne.

Section XI. — Tageseintheilung.

Art. 252. — Für die Gefangenen wird der Tag eingetheilt gemäß der von der Verwaltungs-Commiſſion der Gefängniſſe auf Antrag des Verwalters aufgeſtellten und durch das mit dem Gefängnisweſen betraute Mitglied der Regierung genehmigten Tabelle. (Formular Lit. B.)

Capitel. VIII. — Haushaltung.

Section I. — Nahrung.

Art. 253. — Die Nahrung richtet ſich nach der gegenwärtigem Reglement angefügten Tabelle Lit. C.

Section II. — Cantine.

Art. 254. — Die in der Cantine verabfolgten

Ce prélèvement a toujours lieu en cas de décès avant la remise du pécule aux héritiers du détenu.

Les frais d'enterrement sont payés sur le fonds de réserve délaissé par les détenus décédés.

Art. 248. — Les masses des détenus décédés non réclamées par les héritiers ou ayants-droit endéans les six mois après le décès, sont consignées conformément à la loi du 12 février 1872.

Section X. — *Mesures particulières aux détenus aliénés.*

Art. 249. — Lorsqu'un détenu présente, des symptômes d'aliénation mentale, il est mis immédiatement en état d'observation et autant que possible isolé des autres détenus.

Art. 250. — Le médecin des prisons, après examen, fait rapport à la Commission et lui soumet telles propositions qu'il juge convenables.

Art. 251. — Lorsque l'état d'aliénation est constaté, la Commission en donne avis au Gouvernement afin que celui-ci puisse prendre les mesures nécessaires.

Section XI. — *Division de la journée.*

Art. 252. — La division de la journée des détenus est réglée conformément au tableau dressé par la Commission administrative des maisons de détention, sur la proposition de l'administrateur et approuvé par le membre du Gouvernement ayant le service des prisons dans ses attributions. (Voir le modèle annexé sub litt. B.)

Chap. VIII. — **Régime économique.**

Section I. — *Nourriture.*

Art. 253. — La nourriture est réglé suivant le tableau litt. C annexé au présent règlement.

Section II. — *Cantine.*

Art. 254. — Les articles débités à la cantine

Digitized by Google

Artikel werden in dem jedes Jahr von der Verwaltungs-Commission festzustellenden Tarif specificiert.

Art. 255. — Die Vorräthe der Cantine werden auf dem Wege der Regie oder der Versteigerung beschafft.

Art. 256. — Der Verwalter regelt die für Kauf und Verkauf in der Cantine bestimmten Stunden.

Section III. — Kleidung, Bettung, Waschküche, Leinwandkammer.

Art. 257. — Die Gattung, die Anzahl und die mittlere Dauer der Kleidungs- und Bettungsstücke sind gemäß der gegenwärtigem Reglement angefügten Tabelle Lit. D festgesetzt.

Art. 258. — Jeder Gefangene erhält bei seinem Eintritt in eines der Arresthäuser ein aus den in der nämlichen Tabelle angegebenen Gegenständen bestehendes Trousseau.

Für Gefangene, deren Haft nur von kurzer Dauer ist, und für diejenigen, welchen die Verwaltungs-Commission das Tragen der Gefangenenkleidung etwa erlassen möchte, kann von obiger Bestimmung Abstand genommen werden.

Art. 259. — Den zu gewissen Arbeiten verwendeten oder mit gewissen Uebeln behafteten Gefangenen können Schuhe verabfolgt werden.

Ueber diese, sowie über jene andere Verabfolgung von gesundheitsförderlichen Kleidungsstücken wird besondere Rechnung geführt.

Art. 260. — Krankheitsfälle ausgenommen, können die Gefangenen wollene oder baumwollene Unterjacken oder Unterhosen nicht anders als unter der Bedingung erhalten, den Preis derselben von dem verfügbaren Theile ihrer Vergütungen zu entrichten.

Die dazu nöthige Ermächtigung wird vom Verwalter nur auf zustimmendes Gutachten des Arztes und unter Verpflichtung der Commission Bericht darüber zu erstatten, bewilligt.

sont spécifiés au tarif arrêté annuellement par la Commission administrative.

Art. 255. — Les approvisionnements de la cantine se font par voie de régie ou suradjudication.

Art. 256. — L'administrateur fixe les heures pour les demandes et pour les distributions des objets de la cantine.

Section III. — *Habillement, couchage, buanderie, lingerie.*

Art. 257. — La nature, le nombre et la durée normale des objets d'habillement et de coucher sont déterminés conformément au tablau D annexé au présent règlement.

Art. 258. — A son entrée dans l'une des maisons de détention, chaque condamné reçoit un trousseau composé des objets indiqués au même tableau.

Il peut être dérogé à cette disposition pour les individus dont la détention est d'une courte durée et pour ceux que la Commission administrative dispenserait, par exception, de porter le costume des prisonniers.

Art. 259. — Des souliers peuvent être accordés aux détenus employés à certains travaux ou affligés de certaines infirmités.

Il est ouvert un compte spécial pour ces distributions, de même que pour toute autre distribution d'effets de santé.

Art. 260. — Sauf le cas de maladie, les détenus ne peuvent obtenir des gilets de laine ou de coton ou des caleçons qu'à condition d'en payer le prix sur la partie disponible de leurs gratifications.

L'autorisation nécessaire à cet effet n'est accordée par l'administrateur que sur l'avis favorable du médecin et à charge d'en faire rapport à la Commission.

Digitized by Google

Art. 261. — Kleidungsſtücke und Bettzeug werden nach Bedürfnis erneuert. Der Verwalter iſt für einen ſtets ausreichenden Magazinbeſtand verantwortlich.

Art. 262. — Die Kleidungs- und Bettungsſtücke jedes Gefangenen werden mit Claſſierungs-Nummer gezeichnet.

Art. 263. — Das Waſchen der Kleidungsſtücke und des Bettzeuges der Gefangenen iſt ſo geordnet, daß die Einlieferung der betreffenden Stücke jederzeit regelmäßig zu den hiernächſt feſtgeſtellten Terminen erfolgen könne:

Jede Woche ein Hemd, ein Paar Socken oder Strümpfe, ein Taſchentuch, ein Handtuch.

Jede vierzehn Tage eine Schlafmütze.

Jeden Monat ein Paar Betttücher, eine Jacke, ein Kleid und ein Unterrock, ein Halskragen, ein Halstuch, eine Haube und eine Schürze.

Jede ſechs Monate ein Strohſack und jedes Jahr eine Decke.

Art. 264. — Eine von der Oberin dazu bezeichnete Barmherzige Schweſter iſt mit der genauen Muſterung und Ausbeſſerung der Wäſche beauftragt.

Zu dieſer Ausbeſſerung verwendet ſie nur die ihr vom Verwalter voher bezeichneten Stücke.

Art. 265. — Die Kleidungs- und Bettungsſtücke, welche während der anberaumten Friſt gedient haben, werden nur nach einer ſeitens des Verwalters und Unterverwalters vorgenommenen Muſterung außer Brauch geſetzt.

Ueber dieſe außer Brauch geſetzten Gegenſtände wird ein Inventar aufgeſtellt, worin diejenigen zu bezeichnen ſind, welche entweder zur Ausbeſſerung ſollen verwendet, oder verkauft werden. Abſchrift dieſes Inventars wird von der Verwaltungs-Commiſſion dem reſſortmäßigen Regierungsmitgliede, welches den Verkaufs-Modus regelt, übermacht.

Art. 261. — Les objets d'habillement et de couchage sont renouvelés selon les besoins. L'administrateur veillera, sous sa responsabilité, qu'il y ait constamment dans les magasins une réserve suffisante.

Art. 262. — Le numéro de classement de chaque détenu est marqué sur ses objets d'habillement et de couchage.

Art. 263. — L'ordre de blanchissage des effets d'habillement et de coucher à l'usage des détenus est établi de manière que la remise des objets puisse toujours avoir lieu avec régularité aux époques fixées, savoir:

Chaque semaine: une chemise, une paire de chaussettes ou de bas, un mouchoir de poche, un essuie-mains.

Tous les quinze jours: un bonnet de nuit.

Chaque mois: une paire de draps de lit, une camisole, une robe et un jupon, un col, un mouchoir de cou, un bonnet pour femme et un tablier.

Tous les six mois une paillasse, et tous les ans une couverture.

Art. 264. — Une sœur de charité désignée à cette fin par la supérieure, est chargée de visiter soigneusement tout le linge lavé et de le faire raccommoder.

Elle n'utilis epour cette réparation que les objets qui lui sont préalablement désignés par l'administrateur.

Art. 265. — Les objets d'habillement et de couchage qui ont servi pendant le temps prescrit, ne sont définitivement mis hors de service qu'après une vérification faite par l'administrateur et le sous-administrateur.

Il est dressé un inventaire des objets mis hors de service dans lequel on spécifiera ceux qui doivent être employés pour raccommoder et ceux qui sont destinés à être vendus. Copie de cet inventaire est adressée par la Commission administrative au membre du Gouvernement ayant dans ses attributions le service des maisons de détention, qui réglera le mode de la vente.

Digitized by Google

Section IV. — Heizung, Beleuchtung, Reinlichkeits- und Gesundheitspflege.

Art. 266. — Die zur Erhaltung der Reinlichkeit und Säuberung der Locale erforderlichen Maßregeln und Anordnungen werden vom Verwalter getroffen.

Art. 267. — Die Heizung der von den gesunden Gefangenen und den Mitgliedern des Personals eingenommenen Kammern wird zu den vom Verwalter unter Genehmigung der Commission festgesetzten Zeitpunkten und Stunden stattfinden.

In den Krankenzimmern wird zu den vom Arzte festgesetzten Zeitpunkten und Stunden geheizt.

Art. 268. — Die Beleuchtung findet, je nach den Jahreszeiten, an den vom Verwalter bestimmten Morgen- und Abendstunden statt.

Art. 269. — Der Hausdienst wird vom Verwalter geregelt.

Art. 270. — Die Treppen sowie sämmtliche von den Gefangenen und dem Gefängnispersonal eingenommenen Locale werden täglich gekehrt.

Man wird sich sorgfältig enthalten die Fußböden durch Aufgießen von Wasser zu reinigen.

Art. 271. — Den ganzen Tag über werden Thüren und Fenster der nicht besetzten Locale offenstehen, falls diese Maßregel mit den Erfordernissen der Disciplin und der Sicherheit der Arresthäuser vereinbarlich ist.

Art. 272. — Alle mit Gefangenen besetzten Locale sind gehörig zu lüften. In den durch den Arzt bezeichneten Räumen sind Räucherungen vorzunehmen.

Art. 273. — Aller Spülicht und Hausabfluß ist sofort zu beseitigen, und es soll stets für raschen Abzug Sorge getragen werden.

Mist und Abfälle jeder Art sind möglichst bald zu entfernen.

Art. 274. — Kleidung und Bettung der Ge-

Section IV. — *Chauffage, éclairage, service de propreté, hygiène.*

Art. 266. — Les mesures concernant la propreté, le nettoiement des locaux etc., sont prises par l'administrateur, qui donne les ordres nécessaires à cette fin.

Art. 267. — Le chauffage des locaux occupés par les détenus en bonne santé et par les membres du personnel a lieu aux époques et pendant les heures à déterminer par l'administrateur, sous l'agréation de la Commission.

Dans les infirmeries les feux sont allumés aux époques et pendant les heures fixées par le médecin.

Art. 268. — L'éclairage a lieu, suivant les saisons, le matin et le soir, aux heures à fixer par l'administrateur.

Art. 269. — Le service domestique est réglé par l'administrateur.

Art. 270. — Les escaliers et tous les locaux occupés par les détenus et par les membres du personnel préposés aux maisons de détention sont balayés tous les jours.

On évitera soigneusement de laver les planchers aux grandes eaux.

Art. 271. — Pendant toute la journée les portes et les fenêtres des locaux non occupés sont tenues ouvertes, si cette précaution peut se concilier avec les exigences de la discipline et avec la sûreté des maisons de détention.

Art. 272. — Tous les locaux occupés par les détenus doivent être convenablement aérés et ventilés. Des fumigations sont faites dans les locaux désignés par le médecin.

Art. 273. — Les eaux ménagères sont vidées au fur et à mesure de leur production, et il doit être veillé à leur prompt écoulement.

Les fumiers et les résidus de toute nature sont enlevés le plus tôt possible.

Art. 274. — Les objets d'habillement et de

Digitized by Google

fangenen ſollen ſtets in Uebereinſtimmung mit der Jahreszeit ſein.

Art. 275. — Unter den durch gutes Betragen ſich auszeichnenden Gefangenen können einer oder mehrere zum Barbierdienſte beſtellt werden.

Art. 276. — Die Bettungsgegenſtände werden thunlichſt oft gelüftet; das Stroh der Matrazen und Kiſſen wird zum wenigſten dreimal des Jahres erneuert.

Art. 277. — Jeden Sonntag wird unter Aufſicht des Verwalters eine Reinlichkeits-Muſterung der Gefangenen gehalten.

Section V. — Bauten, Unterhalt der Gebäude und des Mobiliars.

Art. 278. — Die zu bewirkenden Arbeiten werden thunlichſt durch die Gefangenen ausgeführt.

Art. 279. — Das zu Bauten und Reparaturen benöthigte Material wird durch die Verwaltung der öffentlichen Bauten geliefert.

Art. 280. — Unter Aufſicht des Verwalters werden Regiſter über Mobiliar, Werkzeuge, Utenſilien und Maſchinen geführt.

Das Inventar dieſes Mobiliars wird jedes Jahr neu aufgenommen.

Section VI. — Unterſtützungs-Caſſe.

Art. 281. — Es kann eine Unterſtützungs-Caſſe errichtet werden, auf welche der Werth der Kleidungsſtücke verrechnet wird, die nöthigen Falls von der Commiſſion denjenigen entlaſſenen Gefangenen geſtellt werden, deren Maſſe zur Deckung des Kleidungsbedarfs nicht ausreicht.

Art. 282. — Die Unterſtützungs-Caſſe wird erhalten:

1° durch Ertrag von außergewöhnlichen Abzügen, verſchieden von denjenigen, welche wegen dem Staate zugefügten Schadens zurückbehalten werden;

couchage des détenus sont constamment en rapport avec la saison.

Art. 275. — Un ou plusieurs détenus choisis parmi ceux qui se distinguent par leur bonne conduite, peuvent être chargés de remplir l'office de barbier.

Art. 276. — Les literies sont exposées à l'air le plus souvent possible, et la paille des matelas et des traversins est renouvelée au moins trois fois par an.

Art. 277. — Chaque dimanche les détenus sont soumis à une revue de propreté, à laquelle préside l'administrateur.

Section V. — *Constructions et réparations des bâtiments et du mobilier.*

Art. 278. — Les travaux à effectuer sont autant que possible exécutés par les détenus.

Art. 279. — Les matériaux nécessaires aux constructions et aux réparations sont fournis par l'administration des travaux publics.

Art. 280. — Il est tenu, sous la surveillance de l'administrateur, des registres des objets mobiliers, des outils, ustensils et machines.

L'inventaire de ce mobilier est dressé tous les ans.

Section VI. — *Caisse de secours.*

Art. 281. — Il peut être établi une caisse de secours, sur laquelle sera imputée la valeur des effets d'habillement que la Commission est dans le cas de fournir à des détenus libérés dont la masse est insuffisante pour couvrir les frais d'habillement.

Art. 282. — La caisse de secours sera alimentée:

1° Par le produit des retenues extraordinaires, autres que celles faites pour dommages causés à l'Etat;

Digitized by Google

2° durch freiwillige Gaben;

3° durch etwaige Subſide ſeitens der Regierung.

Section VII. — Entlaſſung.

Art. 283. — Wird ein Gefangener in Freiheit geſetzt, ſo werden ihm gegen den zurückbehaltenen Hausanzug andere Kleidungsſtücke nach Bedarf geſtellt. Der Werth derſelben wird auf den Betrag ſeiner Maſſe verrechnet.

Art. 284. — Reicht die Maſſe des zu entlaſſenden Gefangenen zu deſſen paſſender Bekleidung nicht aus, ſo hilft die Unterſtützungs-Caſſe thunlichſt nach.

Art. 285. — Der Rechnungsabſchluß der Reſerve-Maſſe eines zu entlaſſenden Gefangenen geſchieht auf dem vorher vom Schriftführer abgeſchloſſenen und vom Unterverwalter geprüften Abrechnungsbuche.

Dieſe Abrechnung findet bei der Entlaſſung des Gefangenen ſtatt und wird von dieſem und dem Verwalter unterzeichnet. Falls ein Gefangener Schreibens unerfahren iſt, zeichnet er mit einem Kreuz in Gegenwart zweier an dieſer Comptabilität unbetheiligten Angeſtellten, welche als Zeugen unterſchreiben.

Art. 286. — Iſt ein zu entlaſſender Gefangene krank, ſo kann auf ſein Anſuchen die Entlaſſung ſo lange hinausgeſchoben werden, bis er ohne Gefahr übergeſiedelt werden kann, oder bis er hergeſtellt iſt.

Section VIII. — Todesfälle.

Art. 287. — Jeder Todesfall eines Gefangenen wird dem Bürgermeiſter der Gemeinde des Domicils des Verſtorbenen mit dem Erſuchen angezeigt, die Familie des letztern davon zu benachrichtigen.

Das mit dem Gefängnisweſen betraute Mitglied der Regierung wird ebenfalls innerhalb vierundzwanzig Stunden davon in Kenntnis geſetzt.

Capitel IX. — **Arbeitsordnung.**

Art. 288. — Die Ordnung der Arbeiten wird

2° Par les dons volontaires;

3° Par les subsides éventuels du Gouvernement.

Section VII. — *Mise en liberté.*

Art. 283. — Lorsqu'un détenu obtient sa liberté, le costume de l'établissement lui est retiré, et on lui procure les effets d'habillement qui lui sont indispensables; la valeur de ces effets est imputée sur le montant de sa masse.

Art. 284. — Si la masse du détenu à libérer est insuffisante pour l'habiller convenablement, la caisse de secours y supplée pour autant que faire se peut.

Art. 285. — La liquidation du compte de la masse de réserve des détenus sortant est opérée sur le livre de décompte, préalablement arrêté par le commis aux écritures et vérifié par le sous-administrateur.

Ce décompte a lieu au moment de la mise en liberté des détenus et il est signé par ceux-ci et par l'administrateur. Dans le cas où les détenus ne savent pas signer, ils apposent une croix en présence de deux employés étrangers à cette comptabilité, lesquels signent en qualité de témoins.

Art. 286. — Si un détenu à libérer est malade, son élargissement peut, sur sa demande, être différé jusqu'à ce qu'il puisse être transféré sans danger, ou jusqu'à sa guérison.

Section VIII. — *Décès.*

Art. 287. — Tout décès d'un détenu est annoncé au bourgmestre de la commune du domicile du défunt, avec invitation de le faire connaître à sa famille.

Le membre du Gouvernement chargé de l'administration des maisons de détention, en est également informé dans les vingt-quatre heures.

Chap. IX. — **Service des travaux.**

Art. 288. — L'ordre des travaux est déterminé

Digitized by Google

nach den Bedürfnissen der verschiedenen Fabricationszweige und nach Maßgabe der gestatteten und verlangten Fabricate geregelt.

Art. 289. — Ein zur Aufnahme jeder Auskunft über die gewerbliche Fertigkeit der Verurtheilten bestimmtes Register wird vom Verwalter geführt. Er erwähnt die von den Gefangenen vor ihrer Verurtheilung ausgeübten Gewerbe, die von denselben während ihrer Haft betriebenen, sowie deren Fleiß, Ausdauer, Fortschritte oder Fahrlässigkeit, Trägheit, Unwissenheit u. s. w.

Art. 290. — Das Tagewerk der Gefangenen wird durch den Verwalter bestimmt. Der betreffende Lohn wird nur nach vollbrachtem Minimum des Tagewerkes zuerkannt.

Im entgegengesetzten Falle kann der Verwalter einen dem Werth der nicht geleisteten Arbeit gleichkommenden Abzug bewirken.

Art. 291. — Der Betrag der den Gefangenen zu bewilligenden Vergütungen wird gemeinhin nach einer Gewichts-, Maß- oder Qualitäts-Einheit und nur ausnahmsweise nach Tagen berechnet. Derselbe wird durch das mit dem Gefängniswesen betraute Mitglied der Regierung bestimmt.

In außergewöhnlichen Fällen wird die Arbeit der Gefangenen nach Maßgabe der seitens der Verwaltungs-Commission genehmigten Anträge des Verwalters tarifiert.

Art. 292. — Jedem Gefangenen wird eine laufende Gratifications-Rechnung nach dem aufgestellten Muster eröffnet und vom Schriftführer geführt (Art. 76 des Reglements).

Art. 293. — Der Ansatz der für unzureichendes Tagewerk, schlechte Fabrication oder Ausführung, Beschädigung der Rohstoffe, Utensilien, Kleidungs- und Bettungsstücke, für jeden der Verwaltung zugefügten Schaden irgend welcher Art zu bewirkenden Abzüge wird durch den Verwalter bestimmt und von der Commission genehmigt.

Der Betrag dieser Abzüge kann auf Anordnung des Verwalters vergütet werden, durch Zwangs-

par les besoins des diverses branches de fabrication et en raison des ouvrages autorisés et commandés.

Art. 289. — Un registre destiné à recevoir tous les renseignements concernant l'aptitude professionnelle des condamnés est tenu par l'administrateur, qui mentionne les métiers exercés par chaque détenu avant sa condamnation, ceux qu'il exerce pendant sa détention, ainsi que son application au travail, son zèle, ses progrès ou sa négligence, sa paresse, son ignorance, etc.

Art. 290. — La tâche des condamnés est déterminée par l'administrateur. La rémunération n'est acquise que lorsque le minimum de la tâche est atteint.

Dans le cas contraire, l'administrateur peut opérer une retenue équivalente au déficit de travail constaté.

Art. 291. — La quotité des gratifications accordées aux détenus est généralement déterminée d'après une unité de poids, de mesure, de quantité et exceptionnellement à la journée; elle est arrêtée par le membre du Gouvernement chargé de l'administration des maisons de détention.

Dans les cas accidentels cette tarification du travail des détenus est fixée sur les propositions de l'administrateur, approuvées par la Commission des prisons.

Art. 292. — Un compte de gratifications est ouvert à chaque détenu d'après le modèle arrêté et est tenu au courant par le commis aux écritures. (Art. 76 du présent règlement.)

Art. 293. — Le taux des retenues à faire pour insuffisance de tâche, mauvaise fabrication ou confection, dégât des matières premières, ustensiles, effets d'habillement et de coucher, dommage de toute nature causé à l'administration, est réglé par l'administrateur et approuvé par la Commission.

L'import de ces retenues peut être remboursé, sur l'ordre de l'administrateur, par des retenues

Digitized by Google

abzüge vom Taſchengelde oder von der Reſerve-Maſſe.

Art. 294. — In Betreff der durch voranſtehende Beſtimmungen nicht geregelten Arbeitsbedingungen richtet ſich der Verwalter nach den Regeln einer guten und aufrichtigen Auslegung, ſowie einer weiſen und gewiſſenhaften Wahrung der Intereſſen der Staatscaſſe. Im Zweifel berichtet er an die Verwaltungs-Commiſſion.

Capitel. X. — Frauengefängniſſe.

Section I. — Beſondere Beſtimmungen in Betreff des Gefängniſſes und Bettlerdepot für Frauen.

Art. 295. — Die Zahl der mit der Aufſicht über die Gefangenen dieſer Häuſer beauftragten Barmherzigen Schweſtern wird durch das mit dem Gefängnisweſen betraute Mitglied der Regierung beſtimmt.

Art. 296. — Die Schweſtern ſind unter Leitung des Verwalters mit der Vertheilung und Beaufſichtigung der Arbeit beauftragt; ſie überwachen das Betragen der Gefangenen, geben denſelben ſowohl den ſittlichen als gewerblichen Unterricht und verpflegen ſie im Krankenzimmer laut Vorſchrift des Art. 154 gegenwärtigen Reglements.

Art. 297. — Die Vergütungen und Emolumente der Schweſtern werden durch das mit dem Gefängnisweſen betraute Mitglied der Regierung feſtgeſetzt.

Art. 298. — Das den Schweſtern zu ihrem Gebrauch zugeſtellte Mobiliar iſt Eigenthum des Staates, auf deſſen Koſten es auch unterhalten und nach Bedarf vervollſtändigt wird.

Art. 299. — Die Schweſtern ſind mit keinem Regiedienſte, noch mit Rechnungsweſen beauftragt; mittels ſummariſchen Notizen liefern ſie jedoch die nöthige Auskunft über den täglichen, ihre Aufſicht betreffenden Dienſt der Verwaltung.

forcées, soit sur le boni de l'argent de poche, soit sur la masse de réserve.

Art. 294. — Pour les conditions du travail non réglées par les dispositions qui précèdent, l'administrateur se dirige d'après les règles d'une bonne et loyale interprétation et d'une sage et consciencieuse entente des intérêts du trésor. Dans le doute, il en réfère à la Commission administrative.

Chap. X. — Maisons de détention des femmes.

Section I. — *Dispositions particulières pour la prison et pour le dépôt de mendicité des femmes.*

Art. 295. — Le nombre des sœurs de charité préposées à la surveillance des détenues dans ces maisons est fixé par le membre du Gouvernement chargé du service des maisons de détention.

Art. 296. — Les sœurs sont chargées, sous la direction de l'administrateur, de la distribution et du contrôle du travail ; elles surveillent la conduite des détenues, leur donnent l'instruction tant morale que technique et les soignent dans l'infirmerie de la manière prévue à l'art 154 du présent règlement.

Art. 297. — Les indemnités et les émoluments des sœurs sont fixés par le membre du Gouvernement ayant dans ses attributions le service des maisons de détention.

Art. 298. — Le mobilier à l'usage des sœurs appartient à l'État, qui l'entretient et le complète au besoin.

Art. 299. — Les sœurs de charité ne sont chargées d'aucun service de régie et de comptabilité; elles fournissent néanmoins au moyen de notes sommaires les renseignements nécessaires au service journalier de l'administration pour ce qui concerne leur surveillance.

Digitized by Google

Art. 300. — Eine der Schwestern steht in ihrer Eigenschaft als Oberin in unmittelbarer Beziehung mit der Verwaltungs-Commission und zum Verwalter für alles deren Befugnisse Betreffende.

Art. 301. — Die Schwestern sind in nichts behindert nach den Vorschriften und Regeln ihres Ordens zu leben; sie haben jedoch die Bestimmungen dieses Reglements nachzuachten.

Die Verwaltungs-Commission wird von allem den Dienst Betreffenden unterrichtet.

Art. 302. — Die Anträge über Wechsel im Personal der Schwestern werden von ihrem geistlichen Oberhaupte oder Director bei der Commission angebracht; diese macht dem ressortmäßigen Regierungsmitgliede die nöthigen Vorschläge.

Die Oberin wählt selbst die den Schwestern zum Reinlichkeitsdienste u. s. w. der Frauengefängnisse ur Verfügung stehenden Arbeitsfrauen.

Auch können zu Hausarbeit und Reinlichkeitsdiensten gefangene Frauen verwendet werden; dies auf Antrag der Oberin und nur insofern die Ordnung der Anstalten dem nicht zuwider ist.

Art. 303. — Die Schwestern stehen im Genusse der Capelle und des Gartens des Frauengefängnisses.

Mit Ausnahme des Mittwochs wird jeden Tag vom Almosenier Messe in der Capelle gelesen.

Art. 304. — Die Schwestern sollen die ihrer Aufsicht anvertrauten Gefangenen nie aus dem Auge verlieren. Sie haben sich nach Art. 82 u. ff. dieses Reglements zu richten.

Art. 305. — Die gefangenen Frauen sind den zu ihrer Beaufsichtigung bestellten Schwestern unbedingten Gehorsam schuldig.

Art. 306. — Die Schwestern widmen den gefangenen Kindern in Bezug auf religiöse und sittliche Erziehung und Erlernung der Arbeit eine besondere Aufmerksamkeit. Sie sondern dieselben thunlichst ab.

Art. 300. — L'une des sœurs, en qualité de supérieure, est en rapport immédiat avec la Commission administrative et avec l'administrateur pour ce qui intéresse leurs attributions.

Art. 301. — Les sœurs sont entièrement libres de vivre selon l'esprit de leur institution et d'en observer les règles; elles se conforment néanmoins aux dispositions du présent règlement.

La Commission administrative est mise en connaissance de tout ce qui intéresse le service.

Art. 302. — Les propositions pour les changements dans le personnel des sœurs sont faites par leur chef ecclésiastique ou directeur à la Commission, qui fait les propositions nécessaires au membre du Gouvernement que la chose concerne.

La supérieure des sœurs choisit elle-même les femmes de charge qui sont entièrement à la disposition des sœurs pour le service de la propreté etc. des maisons de détention pour femmes.

Des femmes détenues peuvent aussi être employées au service domestique et de propreté, sur la proposition de la supérieure, pour autant que l'ordre des établissements ne s'y oppose pas.

Art. 303. — Les sœurs ont la jouissance de la chapelle et du jardin dépendant de la prison des femmes.

Tous les jours, à l'exception du mercredi, la messe est célébrée dans la chapelle par l'aumônier.

Art. 304. — Les sœurs ne doivent jamais perdre de vue les détenues confiées à leur surveillance. Elles se conforment aux art. 82 et suivants du présent règlement.

Art. 305. — Les femmes détenues doivent une obéissance passive aux sœurs préposées à leur surveillance.

Art. 306. — Les sœurs vouent une attention spéciale à l'éducation religieuse et morale et à l'apprentissage du travail des enfants détenus. Elles les tiennent autant que possible dans l'isolement.

Digitized by Google

Section II. — Reglement innerer Ordnung des Gefängnisses und Bettlerdepot für Frauen.

Art. 307. — Nach Inhaftnahme der gefangenen Frauen überliefert sie der Verwalter der Oberin der Schwestern und gibt derselben über jede die nöthige Auskunft.

Die Oberin führt ein Register über alles die persönliche Lage und Verhälnisse, besonders jedoch das Betragen der Gefangenen Betreffende.

Art. 308. — Die präventiv verhafteten Frauen werden in besondern Zellen untergebracht.

Art. 309. — Die venerischen Frauen werden von den übrigen Gefangenen abgesondert.

Art. 310. — Die während der Nacht von den Schwestern oder ihren Gehülfinnen bewohnten Zellen müssen so gelegen sein, daß von dort aus die Gefangenen der verschiedenen Quartiere beaufsichtigt werden können.

Art. 311. — Die Eintheilung des Tages in den Arresthäusern für Frauen ist geregelt wie im obigen Art. 252 und gemäß der daselbst erwähnten Tabelle.

Art. 312. — Beim Läuten der Glocke stehen die Gefangenen auf, waschen und kleiden sich, machen ihre Betten und reinigen ihre Zellen; darauf gehen sie hin und leeren und säubern ihre Nachttöpfe unter Aufsicht einer Schwester und bringen dann dieselben in ihre Zellen und Schlafräume zurück.

Art. 313. — Eine der Schwestern besichtigt die Zellen und Schlafräume um sich von deren Reinlichkeit zu versichern und um nachzusehen, ob die Betten gehörig gemacht sind und ob während der Nacht keine Beschädigung verübt worden ist. Eintretenden Falles wird an den Verwalter berichtet.

Art. 314. — Die Gefangenen begeben sich in die Werkstätten, sagen ihr Morgengebet und beginnen ihre Arbeit unter Aufsicht einer Schwester, sie beobachten das tiefste Stillschweigen; was sie zu fragen haben, bringen sie mit leiser Stimme vor.

Section II. — *Règlement d'ordre intérieur pour la prison et le dépôt de mendicité des femmes.*

Art. 307.—L'administrateur, après avoir écroué les femmes détenues, en fait la remise à la supérieure des sœurs et lui donne les renseignements nécessaires sur leur compte.

La supérieure tient un registre contenant toutes les désignations relatives à la position personnelle des détenues et particulièrement à leur conduite.

Art. 308. — Les femmes détenues préventivement sont placées dans des cellules particulières.

Art. 309. — Les femmes atteintes de maladie syphilitique sont séparées des autres détenues.

Art. 310. — Les cellules occupées pendant la nuit par les sœurs de charité ou leurs aides doivent être placées de manière à permettre la surveillance des détenues des divers quartiers.

Art. 311. — La division de la journée pour les maisons de détention des femmes est réglée conformément à l'art. 252 ci-dessus et suivant le tableau y mentionné.

Art. 312. — Au son de la cloche, les détenues se lèvent, se lavent, s'habillent, font leur lit et nettoient leurs cellules; elles vont ensuite, sous la surveillance d'une sœur, vider et nettoyer leurs vases inodores; après cette opération, elles les rapportent dans leurs cellules et dortoirs.

Art. 313. — Une des sœurs visite les cellules et les dortoirs pour s'assurer de leur propreté, pour examiner si les lits sont convenablement faits et s'il n'y a pas eu de dégradation pendant la nuit. Le cas échéant, il est fait rapport à l'administrateur.

Art. 314. — Les détenues entrent dans les ateliers, disent leurs prières du matin, et se mettent au travail sous la surveillance d'une sœur, en observant le plus grand silence; toutes les demandes de leur part sont faites à voix basse.

Digitized by Google

Art. 315. — Die fertigen Arbeitsſtücke werden durch die Schweſtern nach dem Magazine gebracht, wo ihnen der Unterverwalter eine Empfangsbeſcheinigung darüber ausſtellt.

Art. 316. — Nachbenannte Strafen können gegen gefangene Frauen zur Anwendung kommen:

a) durch den Verwalter:

1° Entziehung des Hofes und der Annehmlichkeiten der Cantine;

2° Sonderhaft in einer Zelle mit Arbeitsverbindlichkeit während höchſtens fünfzehn Tagen;

3° Sonderhaft in einer Zelle ohne Arbeit während höchſtens acht Tagen;

b) durch die Verwaltungs-Commiſſion:

4° Entziehung des Bettes während der Nacht;

5° Einkerkerung auf höchſtens drei Tage, einen Tag über den andern bei Waſſer und Brod, vorbehaltlich der Beſtimmungeu der Art. 224 u. 225 gegenwärtigen Reglements.

Art. 317. — Die Sonn- und Feiertage werden in der durch Art. 114 dieſes Reglements vorgeſchriebenen Weiſe verbracht.

Art. 318. — Die Oberin der Schweſtern gibt dem Arzte jeden Tag bei ſeinem Beſuche die nöthige Auskunft über den Geſundheitszuſtand der Gefangenen.

Art. 319. — Außergewöhnliche Vorkommniſſe in den Arreſthäuſern für Frauen werden dem Verwalter durch die Oberin unverzüglich angezeigt.

Art. 320. — Die auf Grund der Art. 228 bis einſchließlich 232 dieſes Reglements zuläſſigen Beſuche bei Gefangenen finden im Sprechzimmer in Gegenwart einer Schweſter ſtatt.

Die Oberin kann jedoch die Anweſenheit des Verwalters verlangen, falls ſie es für rathſam erachtet.

Art. 321. — Jüngere Kinder können mit ihrer Mutter ins Gefängnis aufgenommen werden, wenn der Verwalter glaubt, daß dieſelben der mütterlichen Pflege bedürfen.

Art. 315. — Les objets confectionnés sont remis au magasin par les soins des sœurs, qui en reçoivent récépissé de la part du sous-administrateur.

Art. 316. — Les punitions suivantes peuvent être infligées aux femmes détenues:

a) Par l'administrateur:

1° Privation du préau et des douceurs de la cantine;

2° Isolement cellulaire pendant quinze jours au plus, avec obligation du travail;

3° Isolement cellulaire pendant huit jours au plus avec privation du travail;

b) Par la Commission administrative:

4° Privation du lit pendant la nuit;

5° Mise au cachot pendant trois jours au plus, de jour à autre au pain et à l'eau;

Sans préjudice aux dispositions des art. 224 et 225 du présent règlement.

Art. 317. — L'emploi de la journée du dimanche et des fêtes est réglé de la manière indiquée à l'art. 114 du présent règlement.

Art. 318. — La supérieure des sœurs remet chaque jour au médecin lors de sa visite les renseignements nécessaires sur l'état sanitaire des détenues.

Art. 319. — En cas d'événement grave dans une maison de détention des femmes, la supérieure en donne immédiatement avis à l'administrateur.

Art. 320. — Les visites aux détenues, permises en vertu des art. 228 à 232 inclusivement du présent règlement, ont lieu au parloir en présence d'une sœur.

La supérieure peut néanmoins réclamer la présence de l'administrateur, si elle le juge nécessaire.

Art. 321. — Les enfants en bas âge peuvent être admis en prison avec leur mère, si l'administrateur estime qu'ils ne peuvent se passer des soins maternels.

Digitized by Google

Die Oberin zeigt jede derartige vom Verwalter gestattete Vergünstigung der Commission an. Diese übermacht der Regierung zu Ende jeden Quartals eine Nachweisung über die Unterhaltskosten der während des Quartals in die Arresthäuser aufgenommenen und darin verpflegten Kinder dürftiger Gefangenen, Kosten, welche gemäß Königl. Beschlusses vom 2. Februar 1822 den Gemeinden zur Last fallen, in welchen die Eltern ihr Unterstützungs-Domicil haben.

Art. 322. — Die mit ihren Müttern aufgenommenen Kinder können, je nach Umständen, von denselben in ihren Zellen zurückgehalten, oder gleich den jüngsten Gefangenen in einem gemeinschaftlichen Saale unter Aufsicht einer Schwester vereinigt werden.

Diesen Kindern können gesonderte Bettchen und je nach ihrem Alter eine halbe- oder eine Viertels-Ration zugestanden werden.

Art. 323. — Falls der Verwalter und die Oberin der Schwestern ein strafbares oder gefährliches Einverständnis zwischen einer Gefangenen und einer dritten Person entdecken, so ist diese letztere zu entfernen, und ihr künftighin der Zutritt zu versagen.

Der Verwalter kann außerdem die Commission ersuchen jeden Besuch bei der schuldig befundenen Gefangenen auf längere oder kürzere Zeit zu untersagen.

Art. 324. — Die zum Dienste dieser Anstalten benöthigten Lebensmittel, sowie das Brennmaterial werden durch die Verwaltung beschafft; die Nahrung wird durch die Schwestern zubereitet.

Im Falle der Lieferung schlechter Nahrungsmittel klagt dieses die Oberin ohne Verzug dem Präsidenten der Verwaltungs-Commission.

Art. 325. — Der Dienst der Waschküche, der Bäckerei und der Apotheke ist ebenfalls den Schwestern anvertraut.

Chaque fois que l'administrateur accorde cette faveur, la supérieure en informe la Commission, qui adresse au Gouvernement, à l'expiration de chaque trimestre, les états des frais d'entretien des enfants de détenus nécessiteux reçus et entretenus dans les maisons de détention pendant le quartier écoulé, et qui, aux termes de l'arrêté royal du 2 février 1822, doivent être supportés par les communes du domicile de secours des parents de ces enfants.

Art. 322. — Les enfants admis avec leurs mères peuvent, selon le cas, être gardés par celles-ci dans leurs cellules, ou être réunis, de même que les plus jeunes détenues, dans une salle commune sous la surveillance d'une sœur.

Il peut être accordé à ces enfants une couchette séparée et, suivant leur âge, une demi ou un quart de ration.

Art. 323. — Si l'administrateur et la supérieure des sœurs de charité découvrent quelque intelligence coupable ou dangereuse entre une détenue et une tierce personne, cette dernière doit être expulsée, et l'entrée lui être refusée à l'avenir.

L'administrateur peut en outre demander à la Commission de priver pendant un temps plus ou moins long de toute visite la détenue en faute.

Art. 324. — Les denrées alimentaires et le combustible pour le service de ces établissements sont fournis par les soins de l'administration et les aliments sont préparés par les sœurs.

En cas de remise de denrées de mauvaise qualité, la supérieure des sœurs s'en plaint immédiatement au président de la Commission administrative.

Art. 325. — Les services de la buanderie, de la boulangerie et l'officine sont également confiés aux soins des sœurs de charité.

Digitized by Google

Capitel XI. — Bettlerdepot für Männer und Correctionshaus.

Beſondere Beſtimmungen.

Art. 326. — Bei ihrem Eintritte ins Bettlerdepot werden Bettler und Dürftige gleich den übrigen Gefangenen behandelt und ſind den nämlichen Vorſchriften unterworfen.

Art. 327. — Vorbehaltlich einer Dispenſation ſeitens der Verwaltungs-Commiſſion iſt die Arbeit verbindlich für gefangene oder verhaftete Dürftige und Bettler.

Art. 328. — Jeder von der Arbeit nicht freigegebene Verhaftete, welcher ſich weigert zu arbeiten oder das zugewieſene Tagewerk nicht verrichtet, ſetzt ſich den gegen die Gefangenen der übrigen Arreſthäuſer feſtgeſtellten Strafen aus.

Art. 329. — Verkehr und Beſuche finden in der nämlichen Weiſe wie für die Gefangenen überhaupt ſtatt.

Art. 330. — Für Verſchulden unterliegen die in dieſen Anſtalten Verhafteten den für die übrigen Gefangenen feſtgeſetzten Strafen.

Art. 331. — Die Koſt der jungen Gefangenen des Correctionshauſes, ſowie derjenigen des Bettlerdepot für Männer wird in der Central-Anſtalt bereitet.

Cap. XII. — Piſtole.

Art. 332. — Die Piſtole beſteht in der einem Gefangenen zugeſtandenen Befugnis auf eigne Rechnung geſonderte Wohnung und Tiſch zu haben, ſich auf eigne Koſten zu kleiden und der Arbeit enthoben zu ſein, jedoch unter Verpflichtung in Betreff alles Uebrigen den Beſtimmungen der Hausordnung unterworfen zu bleiben.

Art. 333. — Die Gefangenen, welche zur Piſtole aufgenommen zu werden verlangen, haben ſich darum an den reſſortmäßigen General-Director zu wenden, welcher ſeinerſeits das Gutachten des öffentlichen Miniſteriums einnimmt und der Verwaltungs-Commiſſion ſeine Entſcheidung mittheilt.

Chap. XI. — Dépôt de mendicité des hommes et maison de correction.

Dispositions particulières.

Art. 326. — Les mendiants et les indigents à leur entrée au dépôt de mendicité sont traités comme les autres détenus et ils ont à observer les mêmes règles.

Art. 327. — Le travail est obligatoire pour les indigents et les mendiants détenus ou reclus, sauf dispense de la Commission administrative.

Art. 328. — Tous les reclus non dispensés du travail, qui refusent de travailler et ceux qui n'accomplissent pas la tâche leur assignée sont passibles des mêmes peines que les détenus des autres maisons de détention.

Art. 329. — Les communications et les visites doivent avoir lieu de la même manière que pour les prisonniers.

Art. 330. — Pour les fautes commises par les reclus, ils sont assujettis aux mêmes peines que les autres détenus.

Art. 331. — Le manger des jeunes détenus de la maison de correction et celui des reclus du dépôt de mendicité pour les hommes est préparé à la maison centrale.

Chap. XII. — Pistole.

Art. 332. — La pistole consiste dans la faculté accordée au détenu d'être logé et nourri séparément à son propre compte, d'être vêtu à ses frais et d'être dispensé de travailler, sous l'obligation d'être pour le reste soumis aux dispositions du règlement de la maison.

Art. 333. — Les détenus qui désirent être admis à la pistole doivent en faire la demande au directeur général du service afférent, qui prend l'avis du ministère public et adresse sa décision à la Commission administrative.

Digitized by Google

In Dringlichkeitsfällen kann die Commission jedoch, in Erwartung der definitiven Ermächtigung, den Gefangenen die Vergünstigung der Piſtole proviſoriſch geſtatten.

Art. 334. — Die den Verurtheilten zugeſtandene Vergünſtigung der Piſtole kann denſelben vom General-Director jederzeit entzogen werden.

Art. 335. — Der Miethpreis eines durch einen einzelnen Gefangenen bewohnten Piſtolzimmers iſt auf 15 Franken monatlich feſtgeſetzt.

Art. 336. — Das Mobiliar jedes zur Piſtole zugelaſſenen Gefangenen beſteht:

1° in einer Bettſtelle, einem Strohſacke, einer Haarmatraze, einem Haarkopfkiſſen, zwei Unterkiſſen, vier Betttüchern und drei wollenen Decken;

2° einem kleinen Tiſch;

3° zwei Stühlen;

4° einem Nachttiſche mit Zubehör.

Das Waſchen des Bettzeuges und der Leibwäſche geſchieht koſtenfrei und in derſelben Weiſe wie für die übrigen Gefangenen; der Zimmerwärter iſt verpflichtet für die Reinlichkeit der Zimmer und des Mobiliars der Piſtole Sorge zu tragen; dieſe Zimmer werden gereinigt während die Gefangenen auf dem Hofe ſind.

Art. 337. — In Krankheitsfällen können die Gefangenen der Piſtole ſich durch einen andern Arzt als den der Anſtalt behandeln laſſen, allein es fallen ihnen alsdann ſämmtliche Koſten, Honorar und Medicamente zur Laſt.

Art. 338. — Die Vergünſtigung der Piſtole kann öffentlichen Huren, Inhabern von Proſtitutionshäuſern und Gefangenen von notoriſch unſittlichem Betragen nicht bewilligt werden.

Cap. XIII. Rechnungsweſen.

Art. 339. — Der Verwalter der Gefängniſſe und des Bettlerdepot zu Luxemburg hat die Einnahmen gemäß Art. 3. des Geſetzes vom 9. Januar 1852 über das Staatsrechnungsweſen zu bewirken und den Verbindlichkeiten nachzu-

Néanmoins en cas d'urgence, la Commission peut accorder provisoirement la faveur de la pistole aux détenus en attendant l'autorisation définitive.

Art. 334. — La faveur de la pistole accordée aux condamnés peut en tout temps leur être retirée par le directeur général.

Art. 335. — Le loyer d'une chambre dite de la pistole, occupée par un seul détenu, est fixé à *quinze* francs par mois.

Art. 336. — Le mobilier à l'usage de chaque détenu admis à la pistole consiste en:

1° Un bois de lit, une paillasse, un matelas en crin, un oreiller en crin, deux traversins, quatre draps de lit et trois couvertures en laine;

2° Une petite table;

3° Deux chaises;

4° Une table de nuit avec les accessoires.

Le lessivage des objets de literie et du linge de corps est fait sans aucuns frais et de la même manière que pour les autres détenus; le garde-chambrée est obligé de veiller à la propreté des chambres de la pistole et du mobilier; ces chambres sont nettoyées pendant que les détenus se trouvent au préau.

Art. 337. — En cas de maladie, les détenus admis à la pistole peuvent se faire traiter par un autre médecin que celui de l'établissement, mais dans ce cas tous les frais, honoraires et médicaments sont à leur charge.

Art. 338. — Les femmes prostituées et les détenus qui tiennent des maisons de débauche ou dont la conduite est notoirement dépravée, ne peuvent être admis à la pistole.

Chap. XIII. — De la Comptabilité.

Art. 339. — L'administrateur des prisons et du dépôt de mendicité à Luxembourg doit effectuer les recettes conformément à l'art. 3 de la loi du 9 janvier 1852 sur la comptabilité de l'Etat et remplir les obligations que cette loi et le règle-

Digitized by Google

kommen, welche besagtes Gesetz und das Reglement vom 23. December des nämlichen Jahres den Staatseinnehmern auferlegt.

Art. 340. — Der Verwalter bewirkt ohne Befehl des General Einnehmers die Auszahlung der den Gefangenen vom Ertrag ihrer Arbeit zukommenden Beträge.

Art. 341. — Zu andern als den in den Art. 14 und 23. des obenerwähnten Gesetzes vorgesehenen Ausgaben werden dem Verwalter Gelder zur Verfügung gestellt, unter Vorbehalt Rechenschaft darüber abzulegen gemäß Art. 21 des Gesetzes über das Staatsrechnungswesen.

Art. 342. — Die von der Haushaltung und der Arbeit in den Gefängnissen herrührenden Einnahmen, sowie der Antheil des Staates am Erwerb der Gefangenen werden vom Verwalter vollständig in die Staatscasse eingezahlt.

Art. 343. — Zu Ende jeden Monats und beim definitiven Abschluß jeden Dienstjahres legt der Verwalter detaillierte Rechnung seiner Geschäftsführung ab.

Im Falle der Amtseinstellung wird eine Rechnung gemäß Art. 34 des Gesetzes abgelegt.

Diese Rechnungen können gemäß dem diesem Reglement angefügten Formular Lit. E aufgestellt werden.

Das Bordereau der auf Grund besagten Art. 23 quittirten Stücke kann gemäß Formular Lit. F. aufgestellt werden.

Das Saldo in Cassa darf nur aus baarem Gelde und den Belegstücken der gemäß Art. 23 des Gesetzes vom 9. Januar 1852 bewirkten Zahlungen bestehen.

Art. 344. — Zu der durch Art. 21 des Gesetzes vorgesehenen Rechnungsablegung hat der Verwalter das auf Seite 693 des „Memorials" von 1842 vorfindliche Formular zu befolgen.

Art. 345. — Die Controle des Materials wird in folgender Weise geführt:

1° Die zu einer bestimmten Zeit in den Ge-

ment du 23 décembre de la même année imposent aux receveurs de l'Etat.

Art. 340. — L'administrateur effectue sans ordre du receveur général le paiement des sommes revenant aux détenus sur le produit de leur travail.

Art. 341. — Pour les dépenses autres que celles à effectuer en vertu des art. 14 et 23 de la loi susmentionnée, il sera mis des fonds à la disposition de l'administrateur, sous réserve de rendre compte conformément à l'art. 21 de la loi sur la comptabilité de l'Etat.

Art. 342. — Les recettes provenant du service économique et du service industriel des prisons, ainsi que la part revenant à l'Etat dans le produit du travail des détenus, sont intégralement versées à la recette générale par l'administrateur.

Art. 343. — A la fin de chaque mois et à la clôture définitive de chaque exercice, l'administrateur rend compte détaillé de sa gestion.

En cas de cessation de fonctions, un compte est rendu conformément à l'art. 34 de la loi.

Ces comptes peuvent être dressés d'après le modèle E annexé au présent règlement.

Le bordereau des pièces acquittées en vertu de l'art. 23 de la loi du 9 janvier 1852 peut être établi d'après le modèle F.

Le solde en caisse ne peut se composer que de numéraire et de pièces justificatives de paiement effectués conformément à l'art. 23 de la loi du 9 janvier 1852.

Art. 344. — Pour la reddition du compte prévu par l'art. 21 de la loi, l'administrateur suivra le modèle inséré à la page 693 du *Mémorial* de 1842.

Art. 345 — Le contrôle du matériel est exercé de la manière suivante:

1° Les matières premières, les outils etc., se

Digitized by Google

fängniſſen und im Bettlerdepot vorhandenen Rohſtoffe, Werkzeuge u. ſ. w. ſind Gegenſtand eines Abſchätzungs-Inventars, deſſen Ergebniſſe an der Spitze eines über das Material zu eröffnenden Regiſters verzeichnet werden.

2° Neue Ankäufe werden in der Ordnung, wie ſie ſtattfinden, in das nämliche Regiſter mit Angabe der Preiſe den Werkſtätten und Magazinen auf Rechnung angeſchrieben.

3° Rohſtoffe und Werkzeuge werden nach Maßgabe ihrer Verwendung, reſpective Außerdienſtſtellung, von der nämlichen Rechnung abgeſchrieben.

4° Zu Ende jeden Quartals wird die Bilanz gezogen und mit Ablauf jedes Jahres wird ein neues Inventar, welches mit der letzten Quartal-Bilanz übereinſtimmen muß, aufgeſtellt.

5° Der Minderwerth gewiſſer Gegenſtände wird ebenfalls von der Rechnung abgeſchrieben.

Art. 346. — Der Verwalter der Gefängniſſe und des Bettlerdepot bewirkt keine Ausgaben für Gehälter und feſte Dienſtlöhne; die betreffenden Zahlungsbefehle gehen direct von der General-Einnahme aus.

Allgemeine Beſtimmung.

Art. 347. — Alle frühern reglementariſchen Beſtimmungen ſind abgeſchafft, inſofern ſie gegenwärtigem Reglemente zuwiderlaufen.

Gehört zum Königl.-Großh. Beſchluß vom 6. Februar 1873, Nr. 109.

Der Secretär des König-Großherzogs für die Angelegenheiten des Großherzogthums,
G. d'Olimart.

trouvant à une époque donnée dans les prisons et au dépôt de mendicité, font l'objet d'un inventaire estimatif dont les résultats seront inscrits en tête d'un registre à ouvrir pour le matériel.

2° A mesure que de nouvelles acquisitions seront faites, elles seront inscrites dans le même registre avec indication des prix, au débit du compte des ateliers et magasins.

3° A mesure que des matières premières seront employées et des outils mis hors d'usage, l'inscription en sera faite de même au crédit de ce compte.

4° A la fin de chaque trimestre la balance sera établie et à la fin de chaque année un nouvel inventaire sera dressé, lequel devra correspondre à la dernière balance trimestrielle.

5° La moins-value sur certains objets sera également inscrite au crédit

Art. 346. — L'administrateur des prisons et du dépôt de mendicité n'effectue pas les dépenses pour traitements et rémunerations fixes, lesquels sont ordonnancés directement sur la recette générale.

Disposition générale.

Sont abrogées toutes les dispositions règlementaires antérieures, en tant qu'elles sont contraires au présent règlement.

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 6 février 1873, N° 109.

Le Secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 7.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 1. März 1873. — Samedi, 1er mars 1873.

Gesetz vom 11. December 1872, durch welches dem Hrn. M. Levy von Luxemburg die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Handschuhfabrikanten Michel, genannt Myrtil Levy, zu Luxemburg, geboren zu St.-Avold den 30. Mai 1839;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem vorerwähnten Michel, genannt Myrtil Levy ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von dreihundert Franken.

Loi du 11 décembre 1872, qui accorde la naturalisation au sieur M. Levy de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sr Michel dit Myrtil *Levy*, fabricant de gants à Luxembourg, né à Saint-Avold le 30 mai 1839;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 19 novembre 1872 et du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sr Michel dit Myrtil *Levy*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *trois cents francs*.

Digitized by Google

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Michel, genannt Myrtil Levy verliehene Naturalisation ist von ihm am 22. Januar d. J. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 21. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Gesetz vom 11. December 1872, durch welches dem Hrn. Th. Fr. A. G. Sauer zu Luxemburg die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Handelsmannes Theodor Franz Alexander Gustav Sauer zu Luxemburg, geboren zu Trier (Preußen) den 28. März 1843;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gewäß welchen eine zweite Abstimmung über dieses Gesetz nicht stattfinden wird;

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 22 janvier dernier par le s^r Michel dit Myrtil *Levy*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 21 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Loi du 11 décembre 1872, qui accorde la naturalisation au s^r Th.-F.-A.-G. Sauer de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du s^r Théodore-François-Alexandre-Gustave *Sauer*, négociant à Luxembourg, né à Trèves (Prusse) le 28 mars 1843;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 19 novembre 1872 et du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Digitized by Google

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Theodor Franz Alexander Gustav Sauer iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundert Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Theodor Franz Alexander Guſtav Sauer verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 22. Januar d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 21. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Geſetz vom 11. December 1872, durch welches dem Heinrich Joſeph Günter von Lorentzweiler die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc, ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Eigenthümers und Gaſtwirthes Heinrich Joſeph Günter zu Lorentzweiler, geboren zu Salmrohr (Preußen) den 23. Mai 1824;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sr Théodore-François-Alexandre-Gustave *Sauer*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-général de la justice,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 22 janvier dernier par le sr Théodore-François-Alexandre-Gustave *Sauer*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 21 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Loi du 11 décembre 1872, qui accorde la naturalisation au sr Henri-Joseph Günter de Lorentzweiler.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sr Henri-Joseph *Günter*, propriétaire et aubergiste à Lorentzweiler, né à Salmrohr (Prusse) le 23 mai 1824;

Digitized by Google

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gewäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Heinrich Joseph Günter ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von hundert Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11 December 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Heinrich Joseph Günter verliehene Naturalisation ist von ihm am 14. Februar c. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Lorentzweiler aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 21. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 19 novembre 1872 et du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sr Henri-Joseph *Günter*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 14 février courant par le sr Henri-Joseph *Günter*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Lorentzweiler et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 21 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 8.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Donnerstag, 13. März 1873. — Jeudi, 13 mars 1873.

Gesetz vom 24. Januar 1873, wodurch die allgemeine Rechnung des Staates vom Jahr 1870 abgeschlossen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc, ꝛc.;

Nach Einsicht des Art. 104 der Verfassung und des Art. 37 des Gesetzes über die Comptabilität des Staates;

Nach Einsicht der allgemeinen Rechnung der Einnahmen und Ausgaben der Staatsfonds vom Jahre 1870 und der allgemeinen Rechnung der Einnahmen und Ausgaben der Specialfonds vom nämlichen Jahre, beide Rechnungen vom General-Director der Finanzen am 27. August 1872 aufgestellt;

Nach Einsicht der Bemerkungen der Rechnungskammer;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 28. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 26. December 1872, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Loi du 24 janvier 1873, réglant les comptes généraux de l'État pour l'exercice 1870.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 104 de la Constitution et l'art. 37 de la loi sur la comptabilité de l'État;

Vu le compte général des recettes et dépenses effectuées sur fonds de l'État, pendant l'exercice 1870, et le compte général des recettes et dépenses effectuées pendant le même exercice sur fonds spéciaux, comptes établis par le Directeur général des finances à la date du 27 août 1872;

Vu les observations de la Chambre des comptes;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 28 novembre 1872 et celle du Conseil d'État du 26 décembre suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Digitized by Google

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die allgemeine Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Staates während des Dienstjahres 1870 ist abgeschlossen:

Für die Einnahmen auf . Fr.	5,304,553	45
Für die Ausgaben auf . Fr.	5,276,111	11½
Woraus sich ein Einnahme-überschuß ergibt von . . Fr.	28,442	33½
Der Einnahme-Ueberschuß von 1869 beträgt . . . . . Fr.	536,219	32½
Total. . . Fr.	564,661	66

Art. 2.

Der Einnahmeüberschuß der in der Staatscasse niedergelegten Specialfonds, Ende 1870, ist abgeschlossen, wie folgt:

Zuschlag-Centimen für die Gemeindewege . . . . . Fr.	1,018	99
Gemeindeausgabenfonds . Fr.	7,219	07
Cautionnements jeder Art. Fr.	2,407,201	17
Der Sparcasse gehörige Inhaber-Urkunden von Staatsfonds oder industriellen Werthpapieren.	1,563,075	„
Der Verwaltung der Studienbörsen gehörige Fonds . . Fr.	46,200	„
Consignationen (Gesetz vom 28. Nivose Jahr XIII) . . Fr.	33,756	76½
Consignationen (Hinterlegungen) . . . . . Fr.	2,455	83
Consignierte Bußen . . Fr.	7,758	59
Sequestrierte Güter . . Fr.	513	71
Erbloſe Nachlassenschaften, welche dem Staat noch nicht anheimgefallen sind . . . Fr.	1,168	42
Posten. — Zu Postanweisungen abgegebene Fonds . Fr.	367,903	43½
Urkunden von Staatsfonds des vormaligen Unterstützungsfonds der Zollverwaltung . . . Fr.	5,000	„

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Le compte général des recettes et dépenses effectuées sur fonds de l'État, pendant l'exercice 1870, est arrêté, savoir:

En recette à . . . . fr.	5,304,553	45
En dépense à . . . fr.	5,276,111	11½
D'où il résulte un excédant de recette de . . . . fr.	28,442	33½
L'excédant de recette de l'exercice de 1869 est de . . fr.	536,219	32½
Total . . fr.	564,661	66

Art. 2.

L'excédant de recette, à la fin de l'exercice 1870 des fonds spéciaux en dépôt dans la caisse de l'État, est arrêté comme suit:

Centimes additionnels pour les chemins vicinaux . . . fr.	1018	99
Fonds des dépenses communales . . . . . fr.	7219	07
Cautionnements de toute nature . . . . . fr	2,407,201	17
Titres au porteur de fonds publics ou de valeurs industrielles appartenant à la Caisse d'épargne	1,563,075	»
Fonds appartenant à l'administration des bourses d'études .	46,200	»
Consignations. Loi du 28 nivôse an XIII . . . . . fr.	33,756	76½
Consignations. — Dépôts fr.	2,455	83
Amendes de consignation fr.	7,758	59
Biens séquestrés . . . fr.	513	71
Successions en déshérence non encore acquises à l'État. . fr.	1168	42
Postes. Fonds déposés pour mandats . . . . . fr.	367,903	43½
Titres de fonds publics de l'ancien fonds de secours de la douane	5000	»

Digitized by Google

Staatsſchuld. — Verjährte Titel . . . . . Fr. 141 50

Total . . . Fr. 4,443,412 48

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 24. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Dette publique. Titres prescrits 141 50

Total . fr. 4,443,412 48

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 24 janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-général des finances,
G. ULVELING.

(ANNEXES.)

Compte général des recettes et dépenses de l'État pour 1870.

ARTICLE.	LIBELLÉ.	PRÉVISIONS pour 1870.	RECETTES.
	Recettes.		
	Excédant des recettes de l'exercice 1869.		536,219 32½
	I. Contributions directes et accises.		
1	Contribution foncière majorée de 20 pCt. à titre de contribution mobilière.	870,000	878,938 31
2	Contribution mobilière et patentes	290,000	284,274 38 13,090 95
3	Contribution personnelle (capitation).	85,000	83,272 »
4	Impôt sur l'exploitation des mines et minières.	pr mémoire.	20,362 20 234 81
5	Impôt sur les chevaux et les bœufs	48,000	51,437 »
6	Impôt sur les cabarets	57,000	48,165 »
7	Eau-de-vie indigène ou importée de la Prusse, etc.	120,000	173,791 01
8	Bière	70,000	75,691 26
9	Recouvrement de frais de poursuites.	2,500	2,734 26
10	Timbre de quittances d'accises.	2,000	2,360 75

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Prévisions pour 1870.	Recettes.
11	Remboursement par les communes des frais de copie des nouveaux tableaux indicatifs et des nouvelles matrices cadastrales	10,000	3,046 38
12	Recettes diverses	1,000	1,486 28 1,198 25
	II. Douanes.		
13	Part du Grand-Duché dans les revenus du Zollverein : *a*) droits d'entrée et de sortie. . . . . 480,000 *b*) sucre de betteraves. . . . . 200,000 *c*) sel . . . . . 210,000 *d*) tabac indigène 8,000	901,000	958,182 79
	Part du Grand-Duché dans les droits d'Uebergangsabgabe sur la bière et l'eau-de-vie 3,000		
14	Recouvrement d'avances.	150,000	604,995 77
	III. Enregistrement et domaines.		
15	Enregistrement	520,000	482,760 53
16	Greffe	12,500	16,178 56
17	Hypothèques	55,000	48,679 66
18	Successions	80,000	139,432 09
19	Centimes additionnels	200,000	205,427 85
20	Timbre	135,000	142,465 56
21	Droits en sus et amendes en matière de timbre, d'enregistrement, etc. .	10,000	10,891 62
22	Amendes de condamnations diverses, dommages-intérêts, restitutions, droits fraudés, confiscation en numéraire	50,000	49,931 29
23	Recouvrement de frais de justice	12,000	18,128 02
24	Recouvrement de frais de poursuite et d'instance	2,500	1,172 71
25	Fermage de la pêche et des passages d'eau.	4,000	3,675 •
26	Frais de garde de bois communaux	17,000	14,646 40
27	Ventes immobilières	100,000	44,702 90
28	Ventes mobilières	10,000	17,652 90
29	Locations	10,000	16,593 10
30	Frais de vente d'immeubles	7,500	342 42

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Prévisions pour 1870.	Recettes.
31	Recettes diverses	5,000	10,734 25
	IV. Postes.		
32	Taxes des lettres et autres recettes	140,000	146,241 55
	V. Télégraphes.		
33	Taxe des dépêches et autres recettes	15,000	37,890 76
	VI. Prisons et dépôt de mendicité.		
34	Produit du travail des détenus et recettes diverses	60,000	60,000
35	Remboursement des frais d'entretien de détenus	39,000	81,002 80½
	VII. Recettes diverses.		
36	Retenues sur les traitements et autres recettes pour subvenir en partie au payement des pensions	75,000	79,679 10 375 »
37	Contingent des villes de Luxembourg, Diekirch et Echternach dans les dépenses des colléges	30,000	54,822 23
38	Droits à payer par les récipiendaires pour l'obtention de grades	4,000	2,878 32
39	Recette pour couvrir les frais des adjudications faites pour compte de l'État	3,000	2,498 32
40	Versement par la Banque internationale pour le traitement du commissaire du Gouvernement	6,000	6,000 »
41	Versement par la Société des chemins de fer pour frais de surveillance. .	16,520	16,520 »
42	Remboursement des dépenses de la Caisse d'épargne.	8,700	9,901 92
43	Excédants de recettes de comptables extraordinaires et recettes accidentelles et imprévues de toute nature	6,000	19,455 01½
44	Avances de la Banque internationale	500,000	360,612 14
	Total des recettes.	4,740,220	5,840,772 77½

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
	Dépenses.			
1	**I. Liste civile**	200,000	200,000 »	199,999 96
	II. Gouvernement.			
2	Traitements des membres et des conseillers du Gouvernemt	40,600	40,600 »	40,099 80
3	Traitements du personnel des bureaux, des huissiers de salle et du concierge de l'hôtel du Gouvernement. . .	60,300	60,300 »	59,610 97
4	Frais de route et de séjour	2,250	2,250 »	804 80
5	Frais de bureau (bibliothèque et impressions comprises) et frais de chauffage et d'éclairage pour différentes administrations	15,000	15,000 »	14,583 19
6	Dépenses pour décorations	3,000	3,000 »	» »
7	Frais d'adjudication	3,000	3,000 »	1,691 10
8	Dépenses diverses	500	500 »	300 »
9	**III. Chambre des députés**	26,000	26,000 »	26,000 »
10	**IV. Conseil d'État.**	15,000	15,000 »	14,983 90
	V. Secrétariat Luxembourgeois à La Haye.			
11	Traitemen's	10,300	10,300 »	10,299 96
12	Frais de route et de séjour	205	205 »	201 92
13	Frais de bureau, de chauffage, d'éclairage et de mobilier	1,665	1,665 »	1,665 »
14	Loyer du bâtiment.	2,330	2,330 »	2,330 »
	VI. Relations extérieures.			
15	Légations.	12,000	12,058 »	12,057 20
16	Id. — Dépenses d'exercices clos	583	583 »	583 »
17	Dépenses extraordinaires et imprévues, y compris les voyages à l'étranger	3,600	3,542 »	1,472 60
	VII. Justice.			
18	Traitements des fonctionnaires et magistrats de l'ordre judiciaire, y compris les frais de bureau des juges de paix	168,140	167,966 73	163,516 57
19	Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises) et frais de chauffage et d'éclairage	6,000	6,173 27	6,173 27

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédit pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
20	Frais de route et de séjour	450	450 »	125 10
20bis	Id. — Dépenses d'exercices clos	136	136 »	135 28
21	Remises des greffiers. (Crédit non limitatif)	3,500	3,500 »	3,398 56
22	Frais de justice civile et militaire. (Crédit non limitatif) .	30,500	30,500 »	40,760 08
22bis	Id. — Dépenses d'exercices clos	5,530	5,530 »	5,527 34
23	Huissiers audienciers de la Cour, traitements des concierges.	2,500	2,500 »	2,380 »
24	Traitements des aides-exécuteurs.	2,050	2,050 »	1,999 92
	VIII. Cultes.			
	a) *Culte catholique.*			
25	Traitements du clergé	294,440	294,840 »	294,836 83
26	Traitement d'un second secrétaire du vicaire apostolique.	1,500	1,500 »	1,500 »
27	Frais de bureau et frais de voyage et de séjour du vicaire apostolique et des ecclésiastiques qui l'accompagnent, à raison d'une mission spéciale.	2,800	2,800 »	2,800 »
28	Indemnité de 100 francs à chacun des desservants et vicaires les plus âgés, en exercice ou pensionnés, et supplément de traitement de 300 francs au desservant de Mondorf	7,800	7,800 »	7,800 »
29	Séminaire. — Traitements du directeur et des professeurs	11,783	11,783 »	11,782 »
30	Bourses d'études à des élèves nécessiteux du séminaire .	4,200	4,200 »	4,200 »
31	Subside pour le culte catholique, y compris une somme de 150 fr. en faveur du desservant de Martelange (Belgique) pour l'administration spirituelle de Martelange-Rombach (Grand-Duché de Luxembourg)	4,550	4,150 »	3,209 31
	b) *Culte protestant.*			
32	Indemnité à un ministre du culte protestant à Luxembourg	2,300	2,300 »	2,300 »
	c) *Culte israélite.*			
33	Traitement du rabbin.	2,317	2,317 »	2,316 36
34	Subside	500	500 »	500 »

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédit pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
35	**IX. Corps des Chasseurs luxembourgeois et Gendarmerie.**	394,000	393,460 30	389,795 86
35bis	Corps des Chasseurs luxembourgeois. — Crédit supplémentaire		23,000 »	23,000 »
36	Gendarmerie. — Supplément de solde	15,000	15,000 »	14,688 51
36bis	Subsides aux anciens militaires pensionnés sous le régime du règlement du 21 février 1837	1,500	1,500 »	1,425 »
37	Acquisition de cinquante lits en fer	1,500	1,500 »	1,500 »
38	Transformation des effets d'habillement.	1,700	2,239 70	2,239 70
	X. Chambre des comptes.			
39	Traitements des membres et des employés de la Chambre des comptes, et jetons de présence des conseillers honoraires	28,200	28,200 »	27,112 90
40	Frais de route et de séjour	360	360 »	» »
41	Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises), frais d'éclairage et de chauffage et dépenses imprévues	1,600	1,600 »	1,563 20
	XI. Recette générale.			
42	Traitements	10,800	10,800 »	9,099 84
43	Loyer et autres dépenses de service	1,400	1,400 »	1,399 92
	XII. Contributions directes, accises et cadastre.			
44	Traitements et indemnités diverses pour les fonctionnaires et employés de l'administration (y compris le personnel du bureau central du cadastre et la vérification des poids et mesures) et pour les experts-répartiteurs de la ville de Luxembourg et les membres des conseils cantonaux de révision	143,400	142,331 98	137,000 46
45	Frais de route et de séjour	900	1,593 47	1,589 42
46	Cadastre. — Rétributions variables	20,000	20,000 »	18,489 19
47	Cadastre. — Renouvellement des tableaux indicatifs et des matrices. — Copies des mêmes pièces pour les communes. — Copies des matrices pour l'administration de l'enregistrement	26,000	26,000 »	25,962 63
48	Frais de bureau, impressions comprises	5,800	5,800 »	4,353 70

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
49	Prélèvement sur les impôts au profit des communes. (Crédit non limitatif)	53,000	53,000 »	52,067 99
50	Expédition des rôles des contributions directes	2,200	2,200 »	940 68
51	Frais de poursuite et d'instance pour le recouvrement des contributions.	3,200	3,200 »	1,807 77
51bis	Dépenses d'exercices clos se rattachant à l'objet des art. 49 et 51 ci-dessus	875	875 »	871 50
52	Ordonnances de décharge et de réduction, de remise et de modération en matière de contributions directes. — Restitution d'accises et d'autres droits. (Crédit non limitatif)	15,000	15,000 »	11,771 17
53	Dépenses diverses..	700	1,072 55	1,072 55
	XIII. Enregistrement et Domaines.			
54	Traitements des fonctionnaires de l'administration, indemnités des membres du conseil du contentieux; suppléments fixes des receveurs; frais de surveillance des domaines de l'État	39,200	39,200 »	38,627 32
55	Frais de route et de séjour	225	223 »	19 85
56	Remises des receveurs. (Crédit non limitatif).	46,400	46,400 »	44,753 77
57	Frais de bureau de la direction (impressions et livres compris) et des receveurs	5,500	5,500 »	5,384 70
58	Frais de poursuite et d'instance (les frais d'instance pouvant, comme les frais de poursuite, être avancés par les comptables)	4,200	4,200 »	1,275 38
59	Restitution de droits et amendes. (Crédit non limitatif) .	1,700	1,700 »	2,020 18
60	Frais de vente de domaines.	12,000	12,000 »	886 05
60bis	Part dans les ventes immobilières attribuée par la loi du 21 mars 1868 à la ville de Luxembourg.	50,000	50,000 »	11,567 54
61	Plantations et boisements sur le terrain des fortifications.	3,000	3,000 »	2,531 70
62	Remboursement aux tiers intéressés de dommages-intérêts, droits fraudés, etc., recouvrés sur les condamnés. (Crédit non limitatif)	1,000	1,000 »	822 38
63	Fabrication du papier-timbre et de timbres-poste et dépenses de l'atelier	4,500	4,500 »	3,130 61

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
64	Dépenses diverses	100	100 »	12 51
	XIV. Douanes.			
65	Dépenses diverses à la charge exclusive du Grand-Duché.	32,000	32,000 »	31,086 56
66	Gratifications	11,700	11,700 »	11,700 »
66bis	Indemnités aux agents chargés du recensement général de la population.	2,000	2,000 »	» »
67	Avances à l'administration des douanes. (Crédit non limitatif)	150,000	150,000 »	604,995 77
68	**XV. Pensions**, traitements d'attente et de disponibilité, suppléments de pensions, secours et subsides permanents, y compris une indemnité une fois payée de 4000 francs à l'ancien plénipotentiaire militaire à Francfort. Majoration de 15,000 fr. — Loi du 15 décembre 1870.	305,000	320,000 »	318,602 52
	XVI. Travaux publics.			
69	Traitements et frais de bureau du personnel de l'administration des travaux publics, y compris le personnel des chemins vicinaux et les architectes salariés par l'État .	64,360	61,125 »	61,124 72
70	Frais de route et de séjour des fonctionnaires de l'administration des travaux publics, y compris le personnel des chemins vicinaux	7,500	7,500 »	7,489 46
71	Salaires des chefs-cantonniers et des cantonniers . . .	53,000	52,954 »	52,953 61
72	Entretien, réparation et amélioration des routes avec leurs dépendances et des chemins de halage, y compris l'entretien des chemins de première classe d'Ehnen à Oetrange, de Bleesbruck jusqu'au pont de Heisdorf, et de Larochette à Rodershof, ainsi que de la voie et des trottoirs du viaduc sur la Pétrusse à Luxembourg; curage et entretien des rivières	200,000	206,375 »	206,361 79
72bis	Exhaussement et élargissement du chemin de halage de la Moselle entre Machtum et Ahn . . . . . Loi du 3 mars 1870.		17,000 »	12,206 52
73	Château de Walferdange, entretien des bâtiments, jardins et dépendances (sans distinction d'exercice), y compris l'indemnité de logement du jardinier.	9,000	9,000 »	6,583 36
74	Entretien, appropriation et réparation des autres bâtiments			

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédits pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
	de l'État et des bâtiments affectés à des services publics; frais de déménagement et de transport des archives; entretien du mobilier et acquisition de meubles; assurance des bâtiments et du mobilier de l'État contre les risques de l'incendie	60,000	60,720 »	60,711 57
75	Route d'Echternach à Wasserbillig (sans distinction d'exercice)	13,300	13,300 »	13,269 85
76	Route de Colmar à Reichlange, section d'Useldange à Everlange, 2e partie	7,300	7,549 51	7,426 11
77	Jonction de cette route avec celle de Rippweiler à Oberpallen, sortie d'Useldange	5,500	5,500 »	5,161 87
78	Hôtel de Gouvernement	pr mémoire.	» »	» »
79	Forteresse de Luxembourg. — Travaux à faire en exécution du traité de Londres. . . . . Crédit. — Loi du 2 juillet 1870.	pr mémoire.	100,000 »	98,341 63
80	Remboursement à la commission administrative des prisons de Luxembourg d'avances faites pour enlèvement des matériaux des forts isolés de la forteresse, construction des clôtures des casemates et frais divers . .	3,853	3,853 »	3,852 67
81	Confection de projets de routes, achat d'instruments, impressions pour le service des travaux publics	1,000	1,000 »	964 50
82	Dixièmes retenus en garantie et dépenses sur exercices clos	33,000	32,735 »	32,443 54
83	Chemins de fer; frais de surveillance, études, dépenses diverses qui s'y rattachent, le tout sans distinction d'exercice	16,520	16,111 »	16,110 28
84	Plantations à établir sur les routes	9,800	6,075 49	5,922 78
85	Loyer de locaux pour des administrations publiques . .	6,000	6,000 »	5,986 20
86	Dépenses diverses et imprévues	1,000	1,335 »	1,334 90
	XVII. Mines.			
87	Traitement du personnel, frais de bureau et de voyage .	6,500	6,500 »	46 90
88	Étude et levée de plans et nivellement pour le partage et la répartition des mines à concéder dans le canton d'Esch-sur-l'Alzette	2,000	2,000 »	» »

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédit pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
	XVIII. Travaux communaux.			
89	Subsides aux communes pour construction et réparations d'églises et de maisons d'école et pour d'autres travaux ou dépenses d utilité communale	20,000	20,000 »	20,000 »
90	Subsides ordinaires pour construction et réparation des chemins vicinaux	20,000	20,000 »	20,000 »
91	Subsides extraordinaires pour construction et réparation des chemins vicinaux et raccordements aux chemins de fer	30,000	30,000 »	30,000 »
	XIX. Dette publique.			
92	Intérêts, amortissement et frais	600,400	600,400 »	600,320 25
	XX. Commissariats de district.			
93	Traitement des commissaires et des secrétaires de district, y compris les frais de bureau des commissaires; traitements, indemnités et frais de voyage du contrôle de la comptabilité communale	23,980	23,980 »	21,268 37
94	Frais de route et de séjour des commissaires	2,400	2,400 »	2,336 65
	XXI. Milice.			
95	Frais de levée de la milice	2,900	2,900 »	1,945 61
	XXII. Administration forestière.			
96	Traitements des gardes-généraux, de l'assistant et des accessistes, y compris les frais de bureau et de tournée du garde-général en chef	18,300	18,300 »	15,146 41
97	Subside pour le boisement de terrains vagues et pour dépenses forestières imprévues	500	500 »	» »
	XXIII. Service sanitaire.			
98	Collége médical et médecins de canton	4,185	4,185 »	4,181 96
99	Acquisition des objets nécessaires pour les examens; pour frais de déplacement; pour visite de pharmacies et pour frais de voyages et de séjour des membres du Collége médical non domiciliés à Luxembourg . . .	1,765	1,765 »	1,765 »
100	Traitements des vétérinaires	5,520	5,520 »	5,520 »
101	Subsides à des sages-femmes et à des élèves sages-femmes	2,300	2,300 »	2,203 »

Digitized by Google

Article	LIBELLÉ.	Crédits pour 1870.	Crédit total après transcription	Dépenses effectuées et payées
102	Indemnités des hommes de l'art chargés de missions en cas d'épidémie	1,200	1,200 »	69 47
103	Indemnités des vétérinaires pour voyages et séjours et pour missions en cas d'épizootie etc.	1,330	1,330 »	730 20
103bis	Id. — Dépenses d'exercices clos	370	370 »	370 »
104	Subsides aux communes pour travaux dans l'intérêt de la salubrité publique	2,000	2,000 »	2,000 »
105	Subside à la Société des sciences médicales	800	800 »	800 »
	XXIV. Postes.			
106	Traitements et émoluments fixes, sous la réserve que les traitements des distributeurs sont susceptibles de cumul, avec un traitement même au-dessus du maximum fixé par la loi sur le cumul	120,000	120,000 »	118,634 39
106bis	Id. — Crédit supplémentaire pour dépenses effectuées en 1869	2,000	2,000 »	1,660 01
107	Frais de route et de séjour	450	450 »	68 65
108	Remboursements aux offices étrangers. (Crédit non limitatif).	20,000	20,000 »	15,039 31
108bis	Id. — Crédit pour dépenses effectuées en 1869 . .	788	788 »	787 68
109	Transport des dépêches	34,000	33,542 »	31,768 »
109bis	Id. — Crédit pour dépenses effectuées en 1868 . .	79	79 »	78 96
110	Impressions et dépenses imprévues	3,000	3,458 »	3,457 25
	XXV. Télégraphe.			
111	Frais d'exploitation du télégraphe (les dépenses urgentes pouvant être avancées par les comptables). Établissement de nouvelles lignes télégraphiques. Gratifications à accorder éventuellement aux employés du chemin de fer	44,000	44,000 »	43,174 48
112	Part du Grand-Duché dans les frais occasionnés par le bureau international des administrations télégraphiques, conformément à la convention du 21 juillet 1868.	350	350 »	» »
	XXVI. Agriculture, commerce et industrie.			
113	Commission d'agriculture	1,500	1,608 »	1,607 05

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédit pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
114	Chambre de commerce	1,200	1,200 »	854 35
115	Commissariat de la Banque internationale	6,000	6,000 »	6,000 »
116	Caisse d'épargne	8,700	8,700 »	8,589 06
117	Amélioration de la race des chevaux, frais d'examen et visite des étalons	3,000	3,000 »	316 80
118	Amélioration des races bovine et porcine, primes, frais d'examen, visite des bêtes mâles	12,000	12,000 »	10,604 30
119	Subsides aux sociétés agricoles et autres	5,000	4,892 »	200 »
120	Conférences agricoles.	1,000	995 40	» »
121	Brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation — examen des demandes	200	204 60	204 60
	XXVII. Instruction publique.			
	a) *Enseignement supérieur et moyen.*			
122	Athénée, progymnases — traitements et indemnités . .	109,100	109,058 08	103,423 01
123	Les mêmes établissements — matériel et dépenses diverses	7,000	7,000 »	6,537 01 ½
124	Honoraires des membres des jurys d'examen	3,700	3,741 92	3,741 92
125	Bourses pour études universitaires	4,200	4,200 »	1,960 »
126	Subsides à des élèves indigents	600	600 »	600 »
127	Dépenses à faire dans l'intérêt des fondations de bourses d'étude solde partiel du déficit de l'ancien administrateur-receveur	10,000	10,000 »	10,000 »
	b) *Enseignement primaire.*			
128	Commission d'instruction, école normale, inspection d'écoles, traitements et indemnités	26,130	26,130 »	25,249 26
129	Matériel pour la Commission d'instruction et l'école normale; dépenses diverses relatives à l'instruction primaire	5,400	5,400 »	4,393 07 ½
129bis	Supplément de traitement des instituteurs en conformité de la loi du 29 juillet 1869	22,020	22,020 »	19,068 33
130	Bourses d'études aux élèves-instituteurs et indemnités aux instituteurs qui fréquentent l'école normale pendant l'été	10,000	10,000 »	9,000 »

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédit pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
131	Subsides aux communes en faveur de l'enseignement primaire	60,000	60,000 »	60,000 »
132	Subsides en faveur de l'enseignement primaire supérieur.	6,000	6,000 »	6,000 »
133	Bourses pour les élèves-institutrices.	3,600	3,600 »	3,600 »
134	Subsides temporaires aux élèves-instituteurs qui fréquentent l'école normale.	1,800	1,800 »	1,800 »
135	Secours à d'anciens instituteurs et institutrices et à des orphelins délaissés par des instituteurs	2,200	2,200 »	2,047 »
	XXVIII. Arts et sciences.			
136	Encouragements aux sciences et aux arts	10,000	10,000 »	9,480 »
137	Encouragements aux études industrielles	2,000	2,000 »	1,687 50
138	Subsides à la Société pour la recherche et la conservation des anciens monuments.	1,500	1,500 »	1,500 »
139	Subside à la Société des sciences naturelles	1,500	1,500 »	1,500 »
140	Subside au comité du Willibrordus-Verein pour la restauration de la basilique d'Echternach	2,000	2,000 »	2,000 »
	XXIX. Prisons, dépôt de mendicité et hospice central.			
141	Traitements et émoluments fixes.	34,490	38,090 »	38,009 53
142	Entretien des détenus (nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, médicaments, etc.), habillement et traitement médical des gardiens	95,000	98,000 »	97,975 35
143	Dépenses relatives au travail dans les maisons de détention et à la cantine	30,000	30,030 »	30,029 07
144	Prisons cantonales, maisons de passage — entretien des détenus	9,000	2,248 10	1,661 73
145	Menues dépenses	800	921 90	920 90
	XXX. Bienfaisance publique, secours et récompenses.			
146	Subsides aux communes pauvres.	23,000	21,724 75	21,674 75
147	Secours du chef de pertes essuyées par suite d'accidents			

Digitized by Google

Article.	LIBELLÉ.	Crédit pour 1870.	Crédit total après transcription.	Dépenses effectuées et payées.
	ou d'événements imprévus; pertes et abatage de bétail; secours particuliers, etc.	14,000	15,275 25	15,245 »
148	Remboursement à des communes du chef de secours donnés à des nécessiteux étrangers ou à des indigents abandonnés	600	600 »	533 28
149	Remboursement des secours avancés à des Luxembourgeois en pays étranger	400	400 »	» »
150	Récompenses pour actes de dévouement	500	500 »	105 »
	XXXI. Police générale et administrative.			
151	Subsides aux communes pour tenir lieu des attributions d'amendes (loi du 4 décembre 1860, art. 2 et 3). (Crédit non limitatif)	10,000	10,000 »	16,080 98
152	Gratifications aux fonctionnaires et agents de la police générale, spéciale et locale (même loi, art. 2). (Crédit non limitatif)	10,000	10,000 »	15,983 »
153	Subsides aux comités cantonaux de patronage des condamnés libérés, et frais de bureau et d'impressions desdits comités	600	300 »	180 »
154	Dépenses à faire en exécution de la convention de Gotha du 15 juillet 1851 pour le transport à la frontière des étrangers indigents qui veulent quitter le pays et pour l'entretien en route et le transport de vagabonds et mendiants indigènes	400	700 »	675 20
155	Primes pour la destruction des loups	500	500 »	400 »
156	Exécution de la loi sur la pêche — repeuplement des eaux.	1,000	1,000 »	» »
157	**XXXII. Dépenses imprévues**	5,000	5,000 »	4,794 22½
158	**XXXIII. Dépenses** qui se rattachent aux exercices clos de 865 et suivants, et dont les crédits sont restés disponibles aux budgets respectifs (crédit non limitatif).	2,500	2,500 »	32,675 45
159	**XXXIV. Remboursement** des avances de la Banque internationale, intérêts compris	510,000	510,000 »	387,742 38
	Total . . . fr.	4,900,579	5,055,579 »	5,276,042 87½

Digitized by Google

Report du total des dépenses effectuées et payées	5,276,042 87½
Manquant sur les versements du bureau télégraphique de *Diekirch* pour compenser l'excédant des versements sur 1869.	43 25
Manquant sur les versements du bureau télégraphique d'*Echternach* . .	21 99
Total . . fr.	5,276,111 11½

Luxembourg, le 27 août 1872.

BALANCE.

Recettes	5,840,772 77½
Dépenses	5,276,111 11½
Excédant de recette.	564,661 66

Le Directeur général des finances,

G. Ulveling.

Digitized by Google

Compte général des recettes et dépenses effectuées sur les fonds spéciaux déposés dans la caisse de l'État, exercice 1870.

N° d'ordre.	DÉSIGNATION DES FONDS.	Excédant des recettes de l'exercice 1869.	Recettes de l'exercice 1869.	Excédant des dépenses de l'exercice 1869.	Dépenses de l'exercice 1870.	Excédant de recettes.
1	Centimes additionnels pour chemins vicinaux	» »	118,357 56	» »	117,338 57	1,018 99
2	Fonds des dépenses communales.	18,459 50½	96,403 15	» »	107,643 58½	7,219 07
3	Cautionnements de toute nature.	2,103,751 17	241,450 »	» »	» »	2,407,201 17
4	Titres au porteur de fonds publics ou de valeurs industrielles appartenant à la Caisse d'épargne	1,388,675 »	180,725 »	» »	6,325 »	1,563,075 »
5	Fonds appartenant à l'administration des bourses d'études.	47,200 »	» »	» »	1,000 »	46,200 »
6	Consignations. — Loi du 28 nivôse, an XIII.	32,663 96½	8,080 92	» »	6,988 12	33,756 76½
7	Id. Dépôts	2,455 83	» »	» »	» »	2,455 83
8	Amendes de consignation.	9,088 51	1,109 55	» »	2,439 47	7,758 59
9	Biens séquestrés.	513 71	» »	» »	» »	513 71
10	Successions en déshérence non encore acquises à l'État .	1,064 39	200 »	» »	95 97	1,668 42
11	Postes. — Fonds déposés pour mandats	1,200 87	1,911,402 76½	» »	1,544,760 20	367,903 43½
12	» Fonds de subvention des comptables d'autres services.	» »	251,211 39	» »	251,211 39	» »
13	Part de la ville de Luxembourg dans le prix de vente des domaines de la forteresse	4,501 55	» »	» »	4,501 55	» »
14	Titres de fonds publics de l'ancien fonds de secours de la douane.	5,000 »	» »	» »	» »	5,000 »
15	Dettes publiques, titres prescrits	141 50	» »	» »	» »	141 50
	Totaux. . . . fr.	3,676,716 »	2,809,000 33½	» »	2,042,303 85½	4,443,412 48

Digitized by Google

Geſetz vom 11. December 1872, durch welches dem Ackerer Nikolas Kayl von Sandweiler die Naturaliſation verliehen wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Ackerers Nikolas Kayl von Sandweiler, geboren zu Itzig, Gemeinde Hesperingen, den 10. October 1839;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Aſtimmung über dieſes Geſetz nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Nikolas Kayl iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundert Franken, welche vorher in Folge des wegen verſpäteter Annahme wirkungslos gebliebenen Naturaliſationsgeſetzes vom 28. Mai 1870 berichtigt worden iſt.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)
Die durch vorſtehendes Geſetz dem gen. Nikolas

Loi du 11 décembre 1872, qui accorde la naturalisation au sieur Nicolas Kayl de Sandweiler.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la nouvelle demande en naturalisation du sieur Nicolas *Kayl*, cultivateur à Sandweiler, né à Itzig, commune de Hesperange, le 10 octobre 1839;

Vu l'article 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 novembre 1872 et du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Nicolas *Kayl*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent francs*, soldé antérieurement en suite de la loi de naturalisation du 28 mai 1870 qui n'a pu sortir ses effets faute d'acceptation en temps utile.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)
La naturalisation accordée par la loi publiée

Digitized by Google

Kayl verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 31. Januar d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Sandweiler aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 11. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

ci-dessus a été acceptée le 31 janvier dernier par le sieur Nicolas *Kayl*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Sandweiler et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 11 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 9.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 22. März 1873. — Samedi, 22 mars 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 10. März 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Forges et Laminoirs de Luxembourg gestattet und deren Statuten genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht der authentischen Ausfertigung des am 3. August 1872 durch den Notar M. E. Rausch von Luxemburg aufgenommenen Actes, die Statuten einer anonymen Gesellschaft, Forges et Laminoirs de Luxembourg genannt, enthaltend, zu deren Errichtung die durch Art. 37 des Handelsgesetzbuches vorgesehene Ermächtigung und Genehmigung nachgesucht werden;

Nach Einsicht der Art. 39 und ff. besagten Gesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseils-Berathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der anonymen Gesellschaft Forges et Laminoirs de Luxembourg ist gestattet,

Arrêté royal grand-ducal du 10 mars 1873, autorisant l'établissement de la société anonyme des «Forges et Laminoirs de Luxembourg», et approuvant les statuts de cette société.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'expédition authentique de l'acte reçu le 3 août 1872 par le notaire Michel-Eugène Rausch de Luxembourg, contenant les statuts d'une société anonyme dite «Forges et Laminoirs de Luxembourg», pour l'établissement de laquelle l'autorisation et l'approbation prévues à l'art. 37 du Code de commerce sont sollicitées;

Vu les art. 29 et suivants du dit Code;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la société anonyme dite «Forges et Laminoirs de Luxembourg» est auto-

Digitized by Google

und die in obenerwähntem Notarial-Act formulierten Statuten sind genehmigt, unter Vorbehalt daß der Art. 17 folgende Fassung erhalte:

« L'approbation du bilan, sur la proposition » de deux commissaires au moins, est donnée par » l'assemblée générale qui, représentant la moi» tié au moins des actions, sera valablement cons»tituée. Cette approbation vaut décharge pour le »conseil d'administration »,

und daß der Zusatzartikel I wegfalle.

Art. 2.

Diese Genehmigung und Ermächtigung sind unbeschadet des Rechtes der Betheiligten bewilligt, und Wir behalten Uns vor dieselben im Falle der Verletzung oder Nichtvollziehung der Statuten zurückzunehmen.

Art. 3.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

risé et les statuts de cette société, formulés dans l'acte notarié prérappelé, sont approuvés, sous la réserve que l'art. 17 sera rédigé comme suit:

»L'approbation du bilan, sur la proposition de »deux commissaires au moins, est donnée par l'as»semblée générale qui, représentant la moitié au »moins des actions, sera valablement constituée. »Cette approbation vaut décharge pour le conseil »d'administration»,

et que l'article additionnel I sera supprimé.

Art. 2.

Ces approbation et autorisation sont accordées sans préjudice du droit des intéressés, et Nous Nous réservons de les retirer en cas de violation et de non-exécution des statuts.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

ACTE DE STATUTS.

Par devant Me M.-E. *Rausch*, notaire, résidant en la ville de Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, en présence des témoins soussignés, ont comparu:

1° M. Alexis *Brasseur*, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg, agissant:

a) en son nom personnel,

b) comme mandataire de:

I. M. Arthur *Bron*, ingénieur, demeurant à Monceau-sur-Sambre, aux termes d'une procuration que celui-ci lui a conférée en son nom personnel et comme se portant fort de M. Ferdinand *Washer*, propriétaire, demeurant à Bruxelles, aux termes d'un acte sous seing privé en date d'hier; II. M. Auguste *Brasseur*, ingénieur et agent de change, demeurant à Bruxelles, aux termes d'une procuration sous seing privé en date d'hier; III. M. Edmond *Barth*, juge au tribunal d'Arlon, demeurant à Arlon; IV. la raison sociale «*Schwartz* frères», banquiers à Arlon; M. Antoine *Sonnely*, échevin, demeurant à Arlon; VI. M. Emile *Tandel*, chef de bureau au Gou-

Digitized by Google

vernement provincial, demeurant à Arlon; VII. M. Jean-Baptiste *Montlibert*, contrôleur des contributions, demeurant à Arlon, aux termes d'une procuration collective délivrée par les cinq derniers nommés sous leurs signatures privées, à la date d'hier, — les procurations susénoncées paraphées ne varietur sont annexées aux présentes, avec lesquelles elles seront soumises à l'enregistrement;

c) comme se portant fort de :

I. M. Jean *Bastien-Hertert*, négociant, demeurant à Eich,
II. M. Léopold *Dumont*, assistant des douanes, demeurant à Luxembourg,
III. M. François *Ettinger*, propriétaire, demeurant à Luxembourg,
IV. M. Jean-Baptiste *Ferron*, fabricant, demeurant à Luxembourg,
V. M. Bernard *Graff*, professeur, demeurant à Luxembourg,
VI. M. Rodolph *Heck*, juge de paix, demeurant à Luxembourg,
VII. M. Antoine *Hartmann*, ingénieur des travaux publics, demeurant à Diekirch,
VIII. M. Léon *Lamort*, industriel, demeurant à Senningen,
IX. M. Gabriel *Mayer*, fabricant, demeurant à Luxembourg,
X. M. Dominique *Noël*, contrôleur des contributions, demeurant à Mondercange,
XI. M. Jean-Baptiste *Wolff*, rentier, demeurant à Luxembourg;

2° M. Pierre *Brasseur*, directeur-gérant de hauts-fourneaux, demeurant à Esch-sur-l'Alzette, agissant en son nom personnel et comme se portant fort de M. Auguste *de Gerlache*, rentier, demeurant à Differdange, et de M. Charles *Saur*, receveur des contributions, demeurant à Esch-sur-l'Alzette;

3° M. le docteur Jean-Baptiste-Albert *Bivort*, médecin, demeurant à Luxembourg;

4° M. Charles *Boucon*, fabricant de tabac, demeurant à Luxembourg, assistant en son nom personnel et comme se portant fort de M. Charles *Simonis*, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg;

5° M. Charles *Collart*, maître de forges, demeurant à Dommeldange, agissant pour la raison sociale « Charles et Jules *Collart* », maîtres de forges à Steinfort;

6° M. Gustave *Defacqz*, industriel, demeurant à Liége, agissant tant en son nom personnel qu'au nom et comme se portant fort de MM. *Bufquin des Essarts*, propriétaires, demeurant à Charleroi, et Jules *Raingo*, négociant à Liége;

7° M. Eugène *Muller*, ingénieur et constructeur, demeurant à Gasperich, agissant tant en son nom personnel qu'au nom et comme se portant fort de M. Jean-Nicolas *Flesch*, propriétaire, demeurant à Luxembourg, et M. Jean-Pierre *Kuborn*, comptable, demeurant à Esch-sur-l'Alzette.

Lesquels comparants, ès noms qu'ils agissent, ont arrêté ainsi qu'il suit les statuts de la société anonyme ci-après dénommée :

CHAPITRE I. — *De l'établissement, du nom, de la durée de la société et de ses opérations.*

Art. 1er. — Il est formé par les présents statuts, entre les comparants et tous ceux qui deviendront propriétaires des actions ci-après créées, une société anonyme sous la dénomination « Forges et Laminoirs de Luxembourg ». Son siége est à Luxembourg.

Art. 2. — La durée de la société est fixée à quatre-vingt-dix ans, qui prendront cours à partir de l'approbation des présentes par le Gouvernement grand-ducal.

Digitized by Google

Art. 3. — La dissolution de la société pourra être prononcée par l'assemblée générale, avant le terme indiqué à l'art. 2, en cas de perte de la moitié du capital émis, résultant d'un bilan dûment approuvé.

Art. 4. — En cas de dissolution ou à l'expiration du terme de la société, l'assemblée générale nommera les liquidateurs et déterminera les formes et le mode de liquidation.

Art. 5. — La société a pour objet l'exploitation :

1° de laminoirs et fonderies;

2° d'établissements de même nature qui seraient adjoints aux usines actuelles par l'assemblée générale, sur la proposition du conseil d'administration.

Art. 6. — La société ne peut acquérir ou conserver que les immeubles nécessaires à ses opérations.

Art. 7. — Toute entreprise ou tout commerce qui ne se lieraient pas directement à l'objet de la société, sont interdits.

Chapitre II. — *Fonds social.*

Art. 8. — Le fonds social est fixé à 600,000 francs, représenté par 1,200 actions de 500 fr. chacune.

Il sera versé sur les actions actuellement souscrites :

un cinquième dans le courant du présent mois;

les époques des versements ultérieurs seront fixées par le conseil d'administration.

Art. 9. — Le fonds social peut être augmenté par décision d'une assemblée générale extraordinaire des actionnaires délibérant comme il est dit à l'art. 55 des présents statuts.

Chapitre III. — *Des actions et des actionnaires.*

Art. 10. — Toutes les actions sont au porteur.

Art. 11. — Les actionnaires ne sont en aucun cas passibles que de la perte du montant de leurs actions dans la société.

Art. 12. — Les actions sont indivisibles. La société ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque action.

Art. 13. — Les droits et obligations attachés à l'action suivent le titre dans quelques mains qu'il passe.

Art. 14. — La possession d'une action emporte adhésion aux statuts sociaux. Les héritiers ou créanciers de l'actionnaire ne peuvent, sous quelque prétexte que ce soit, provoquer l'apposition des scellés sur les biens et valeurs de la société, ni s'immiscer en aucune manière dans son administration.

Ils doivent, pour l'exercice de leurs droits, s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux délibérations de l'assemblée générale.

Digitized by Google

Chapitre IV. — *Bilan, répartitions, réserve.*

Art. 15. — Au 30 juin de chaque année et pour la première fois le 30 juin 1873, les livres de la société seront arrêtés et l'administration formera le bilan. Il sera tenu compte, s'il y a lieu, de la dépréciation de l'avoir social.

Art. 16. — Le bilan et les pièces à l'appui seront à la disposition des commissaires, qui ont un mois pour les examiner.

Art. 17. — L'approbation du bilan par deux commissaires vaut décharge pour l'administration.

En cas de dissentiment entre les commissaires et le conseil d'administration, l'assemblée générale prononce.

Art. 18. — Le bilan de la société et les pièces à l'appui seront déposés pendant les huit jours qui précéderont et les huit jours qui suivront la réunion de l'assemblée générale ordinaire, au siége de la société, où les actionnaires, justifiant de cette qualité, pourront les examiner sans déplacement.

Art. 19. — L'excédant probable du bilan, déduction faite des frais généraux, dépenses, charges et amortissements pour moins-value, constitue le bénéfice net de la société.

Art. 20. — Le bénéfice net se répartit dans l'ordre et de la manière ci-après :

15 pCt. d'abord prélevés pour former un fonds de réserve, destiné à subvenir aux pertes et aux besoins imprévus et à améliorer l'entreprise.

Et la partie restante sera répartie comme suit :

85 pCt. proportionnellement à toutes les actions;

10 pCt. aux administrateurs;

3 pCt. aux commissaires;

1 ½ pCt. au directeur-gérant et le ½ pCt. restant aux employés.

Art. 21. — L'emploi et l'application du fonds de réserve sont réglés par le conseil d'administration. Lorsque ce fonds aura atteint 150,000 francs, la retenue pourra être réduite de 15 à 7 ½ pCt., par résolution du conseil général; elle cessera lorsqu'il aura atteint 300,000 francs.

Si le fonds est entamé, la retenue sera faite de nouveau jusqu'à ce qu'il soit complet.

Chapitre V. — *Administration.*

Art. 22. — La société est administrée par cinq administrateurs assistés d'un directeur-gérant, qui a voix consultative et qui remplit en même temps les fonctions de secrétaire.

Les opérations de la société sont surveillées par trois commissaires.

Art. 23. — Les administrateurs et les commissaires sont nommés et révocables par l'assemblée générale des actionnaires.

Le directeur-gérant et l'agent comptable sont nommés et révoqués par le conseil d'administration, qui fixe leurs traitements et leurs émoluments.

Art. 24. — Les fonctions des administrateurs et des commissaires sont temporaires. Un administrateur et un commissaire sortent chaque année. Ils sont rééligibles.

Digitized by Google

L'ordre de sortie sera déterminé par la voie du tirage au sort, qui aura lieu en assemblée générale et pour la première fois dans celle de 1873.

Art. 25. — L'administrateur ou le commissaire, élu en remplacement d'un membre décédé, démissionnaire ou cessant pour toute autre cause de faire partie de l'administration, achève le terme de celui qu'il remplace.

Art. 26. — Le conseil d'administration élit un président parmi ses membres.

Les résolutions sont prises à la majorité des voix.

En cas de partage, la voix du président est prépondérante.

Art. 27. — Le conseil ne peut délibérer, si trois membres au moins ne sont présents.

Art. 28. — Nul ne peut voter par procuration dans le conseil d'administration.

Art. 29. — Les délibérations du conseil sont constatées par des procès-verbaux, signés par le président et les membres qui ont pris part à la délibération, et inscrits dans un registre spécial tenu au siége de la société.

Les copies ou extraits à produire en justice sont signés par le président ou par l'un des membres du conseil.

Art. 30. — Le conseil d'administration, dans la limite et en conformité des statuts, est investi des pouvoirs les plus étendus pour l'administration de la société.

Il fixe les dépenses générales d'administration.

Il autorise, passe ou ratifie les traités et marchés de toute nature, les achats ou ventes d'immeubles ou d'objets mobiliers, les retraits, transferts ou aliénations de fonds, rentes ou valeurs appartenant à la société.

Il règle les approvisionnements, l'emploi des fonds de la réserve, le placement des valeurs disponibles.

Il donne les quittances, main-levée d'opposition ou d'inscription hypothécaire, avec ou sans payement, ainsi que les désistements des priviléges.

Il autorise toutes actions judiciaires, compromis, transactions, désistements.

Les actions judiciaires, tant en demandant qu'en défendant, sont suivies au nom de la société, poursuites et diligences du directeur-gérant.

Le conseil d'administration fait les règlements relatifs à l'organisation des services.

Il fixe les époques de paiement des dividendes; généralement il statue dans les limites et en conformité des présents statuts, sur tous les intérêts qui rentrent dans l'administration de la société, sauf les points réservés par les statuts, soit au conseil général, soit à l'assemblée des actionnaires.

Art. 31. — Le conseil d'administration se réunit, sur convocation du président, aussi souvent que l'intérêt de la société l'exige, et au moins une fois tous les trois mois.

Il doit être convoqué lorsque deux administrateurs au moins le demandent.

Les convocations, sauf les cas d'urgence à motiver au procès-verbal, sont faites au moins huit jours d'avance; elles indiquent l'ordre du jour.

Digitized by Google

Art. 32. — Tous les actes qui engagent la société, autres que les actes du service journalier, sont signés par le président, assisté du directeur-gérant.

Les actes du service journalier, correspondances, pièces comptables, endossements d'effets et autres, sont signés par le directeur-gérant et contresignés par l'agent comptable.

La société n'est pas engagée et les acquits donnés en son nom à ses débiteurs ne sont valables et libératoires que moyennant les signatures prescrites par les paragraphes précédents.

Art. 33. — Les administrateurs et les commissaires de la société ne contractent, à raison de leurs fonctions, aucune obligation personnelle ni solidaire; ils ne répondent que de l'exécution de leur mandat.

Art. 34. — Pour cautionnement de leur gestion, les membres du conseil d'administration sont tenus de fournir chacun quinze actions de la société, et les commissaires chacun dix actions.

Art. 35. — Chaque administrateur a le droit d'inspecter les travaux, quand il le juge à propos; mais il ne peut donner d'ordres aux employés ou aux ouvriers. Il rend compte au conseil de ses inspections et lui soumet les propositions qu'il juge utiles.

Art. 36. — Le directeur-gérant est chargé d'exécuter toutes les résolutions du conseil d'administration et du conseil général. Il rend compte au conseil de toutes les affaires et lui soumet toutes les propositions qu'exigent les intérêts de la société. Il a la direction et la surveillance de tous les services. Tous les employés lui sont hiérarchiquement subordonnés.

Il ne peut, sans l'autorisation du conseil d'administration, prendre part à la direction, administration ou surveillance d'autres entreprises industrielles ou commerciales.

Cette dernière disposition s'applique aussi à tous les employés indistinctement.

Art. 37. — L'agent comptable, également sous la surveillance du directeur-gérant, dirige la comptabilité, l'expédition des factures; il effectue les recettes et acquitte les dépenses, conformément aux statuts, règlements et décisions du conseil.

Art. 38. — Le conseil d'administration fixe le cautionnement du directeur-gérant et celui d'autres agents, lorsqu'il le juge utile.

Art. 39. — En cas d'empêchement, le président ou le directeur-gérant sera remplacé par un administrateur spécialement désigné par le conseil d'administration.

Chapitre VI. — *Conseil général. — Commissaires.*

Art. 40. — Les commissaires ont un droit illimité de surveillance et de contrôle sur toutes les opérations de la société.

Ils peuvent prendre connaissance, sans déplacement, des livres, de la correspondance, des procès-verbaux des séances des deux conseils et généralement de toutes les affaires sociales. Ce droit de contrôle et de surveillance peut être exercé par un ou plusieurs commissaires à ce délégués par le collége des commissaires.

Art. 41. — L'art. 35 est applicable à chaque commissaire.

Art. 42. — Les commissaires vérifient le bilan et font chaque année rapport à l'assemblée des actionnaires sur l'exercice de leur surveillance.

Digitized by Google

Art. 43. — Les administrateurs et les commissaires réunis forment le conseil général.

Art. 44. — Pour que le conseil général puisse valablement délibérer, la présence de cinq membres, dont au moins deux commissaires, est requise.

Le conseil général, sur convocation faite huit jours au moins d'avance avec mention de l'ordre du jour, se réunit au moins une fois par année, sous la présidence du président du conseil d'administration.

L'état de situation de la société lui est présenté.

Il délibère sur toutes les propositions faites, soit par l'administration, soit par l'un de ses membres; il est consulté sur toutes les affaires d'un intérêt majeur pour la société.

Les délibérations ont lieu et les procès-verbaux sont tenus comme pour le conseil d'administration. Aucune décision n'est valable, si elle ne réunit l'adhésion de trois administrateurs et de deux commissaires.

Chapitre VII. — *Assemblées générales.*

Art. 45. — L'assemblée générale, régulièrement constituée, représente l'universalité des actionnaires; ses décisions, régulièrement prises, sont obligatoires pour tous, même pour les absents.

Art. 46. — L'assemblée se compose de tous les porteurs de cinq actions au moins; nul ne peut représenter un actionnaire, s'il n'est lui même membre de l'assemblée.

La forme des pouvoirs sera déterminée par le conseil d'administration.

Art. 47. — Dix jours avant l'assemblée, les porteurs d'actions ou leurs mandataires doivent faire connaître à l'administration le nombre et les numéros des actions possédées ou représentées par eux.

Ils sont reçus à l'assemblée sur la production, soit des actions, soit d'un certificat de dépôt des actions au siége de la société.

Art. 48. — Cinq actions donnent droit à une voix. Nul ne peut réunir plus de quinze voix.

Art. 49. — L'assemblée se réunit de droit le deuxième samedi du mois de septembre de chaque année, au siége de la société à Luxembourg.

Dans cette réunion on procède à l'élection des administrateurs et commissaires dont le mandat cesse le lendemain de l'assemblée générale ordinaire.

Il est donné communication, à cette même réunion, du bilan de la société et du rapport sur les opérations de l'exercice clos.

Les commissaires font rapport sur la vérification du bilan et sur l'exercice de leur surveillance.

Elle statue sur le bilan, s'il y a lieu, dans le cas prévu par l'art. 17.

Art. 50. — L'assemblée générale peut être convoquée extraordinairement par le conseil d'administration.

Elle sera convoquée extraordinairement sur la demande écrite d'actionnaires, réunissant entre eux le cinquième au moins des actions.

Digitized by Google

Art. 51. — L'époque et le jour des assemblées ordinaires ou extraordinaires sont rappelés par un avis publié quinze jours au moins avant celui de la réunion, dans deux journaux quotidiens paraissant à Luxembourg et dans deux journaux quotidiens paraissant à Bruxelles. Cet avis énonce l'objet de la réunion.

Art. 52. — Le président du conseil d'administration préside l'assemblée générale.

Le directeur-gérant remplit les fonctions de secrétaire.

Les procès-verbaux sont signés par le président et le secrétaire.

Art. 53. — Les votes ont lieu par appel nominal, à la majorité absolue des suffrages.

Toutefois les élections d'administrateurs et de commissaires ont lieu au scrutin secret.

Il en est de même de tout autre objet, si le scrutin secret est demandé par cinq actionnaires au moins ou par deux commissaires. Dans tous les cas où le scrutin secret a lieu, chaque votant remet autant de bulletins qu'il a de voix à donner.

Si la majorité n'est pas obtenue au premier scrutin, il sera fait un ballottage entre les deux candidats qui auront le plus de voix. En cas d'égalité de suffrages, le plus âgé sera proclamé.

Art. 54. — L'assemblée générale délibère sur toutes les propositions qui lui sont faites par le conseil d'administration, pourvu qu'elles aient été énoncées dans l'ordre du jour ou par la majorité des commissaires.

Aucune proposition faite par des actionnaires n'est mise en délibération, si elle n'est signée par cinq membres de l'assemblée et si elle n'a été communiquée au conseil d'administration au moins huit jours d'avance, à moins toutefois que le conseil ne consente à la mise en délibération, malgré l'absence de cette formalité.

Art. 55. — Les résolutions relatives à l'augmentation du fonds social, à la dissolution avant terme ou aux modifications à introduire dans les statuts, ne peuvent être prises que par une assemblée spécialement convoquée et dans laquelle les deux tiers des actions émises seront représentées.

Elles doivent, pour être valables, réunir la majorité des deux tiers des voix.

L'effet de ces résolutions, quant aux modifications aux statuts, est subordonné à l'approbation du Gouvernement.

Si dans une assemblée, sur une première convocation, le nombre des actions n'atteint pas les deux tiers, il sera fait, dans les trente jours, une nouvelle convocation et alors l'assemblée pourra délibérer, quel que soit le nombre des actions représentées, sans préjudice toutefois de la majorité requise.

Art. 56. — Les présents statuts entreront en vigueur à partir de l'approbation par le Gouvernement grand-ducal.

Art. additionnel 1. — Par dérogation à l'article 23, le conseil d'administration se compose pour la première fois de MM. Alexis *Brasseur*, Auguste *Brasseur*, Arthur *Bron*, Gustave *Defacqz*, Eugène *Muller*.

Et le collége des commissaires de MM. : Léon *Lamort*, Charles *Simonis*, Ferdinand *Washer*.

Digitized by Google

Art. additionnel II. — Par l'effet des présentes, mille quatre-vingts actions représentant un capital de cinq cent quarante mille francs, sont souscrites.

Dont acte, lu et interprété tant aux comparants qu'aux témoins, en présence des comparants, tous connus du notaire d'après leurs noms, états et demeures.

Fait et passé à Luxembourg, en l'hôtel de Cologne, le 3 août 1872, en présence des sieurs Jean *Gottfring*, fabricant de chaises, et Charles *Buster*, cordonnier, demeurant tous deux à Luxembourg, témoins pour ce requis qui ont signé avec les comparants et le notaire. (Suivent les signatures.)

Pour expédition conforme, délivrée aux fins d'approbation par l'autorité compétente le 7 août 1872. (Signé.) Eug. Rausch.

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 10 mars 1873.

Le Secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché,
G. d'Olimart.

Königl.-Großh. Beschluß vom 10. März 1873, die Liquidation der dringlichen Justizkosten betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf Collectiv-Bericht Unseres General-Directors der Justiz und Unseres General-Directors der Finanzen und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

In Erweiterung Unseres Beschlusses vom 14. Juli 1863, betreffend den Kostentarif der Criminal-, Zuchtpolizei- und einfachen Polizei-Justizpflege ist beschlossen, daß die Taxen dringlicher Justizkosten ohne beigesetzte Zahlungsbescheinigung oder Quittung zur Liquidation zugelassen werden, indem der bloße Besitz des Titels, rücksichtlich der Comptabilität des Staates, als hinreichender Zahlungsausweis anzusehen ist.

Unser General-Director der Justiz und Unser General-Director der Finanzen sind, jeder inso-

Arrêté royal grand-ducal du 10 mars 1873, concernant la liquidation des frais de justice urgents.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport collectif de Notre Directeur général de la justice et de Notre Directeur général des finances, et après délibération du Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Par ampliation de Notre arrêté du 14 juillet 1863, portant tarif des frais de justice en matière criminelle, correctionnelle et de simple police, il est statué que les taxes des frais de justice urgents seront admises en liquidation sans être revêtues d'aucun acquit ou quittance, la simple possession du titre étant à considérer, au point de vue de la comptabilité de l'État, comme une justification suffisante du paiement.

Notre Directeur général de la justice et Notre Directeur général des finances sont chargés, cha-

Digitized by Google

fern es ihn betrifft, mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes, welcher ins „Memorial“ eingerückt werden ſoll, beauftragt.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Der General-Director
der Finanzen,
G. Ulveling.

cun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Le Directeur général
des finances,
G. Ulveling.

Geſetz vom 11. December 1872, durch welches dem Andreas Moſer von Kleck die Naturaliſation verliehen worden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Bierbrauers Andreas Moſer zu Kleck, Gemeinde Bettendorf, geboren zu Mühlbach (Baiern) den 16. November 1835;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Andreas Moſer iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundert fünfzig Franken.

Loi du 11 décembre 1872, qui accorde la naturalisation au sieur André Moser de Clairefontaine.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Vu la demande en naturalisation du s[r] André *Moser*, brasseur à Clairefontaine, commune de Bettendorf, né à Muhlbach (Bavière) le 16 novembre 1835 ;

Vu l'art. 10 de la Constitution ;

Notre Conseil d'Etat entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 19 novembre 1872 et du Conseil d'Etat du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi ;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1[er].

La naturalisation est accordée au dit sieur André *Moser*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Digitized by Google

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Andreas Moſer verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 26. Januar d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Bettendorf aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 8. März 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 26 janvier dernier par le sieur André *Moser*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Bettendorf, et dont l'expédition a été déposée à la Direction-générale de la justice.

Luxembourg, le 8 mars 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 10.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Freitag, 28. März 1873. — Vendredi, 28 mars 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 13. März 1873, den Nassauischen Hausorden vom goldenen Löwen betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Art. 41 der Verfassung, der Verordnung vom 25. November 1857, die Civil- und Militärorden betreffend, sowie Unseres Beschlusses vom 31. März 1858, betreffend die Stiftung des Nassauischen Hausordens vom goldenen Löwen;

Nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, dienstthuender Kanzler des Ordens;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Für die jüngere Linie des Hauses Nassau sind im Orden des goldenen Löwen drei neue Classen, nämlich die der Ritter zweiter, dritter und vierter Classe geschaffen.

Art. 2.

Die Ritter zweiter Classe tragen

a) das Juwel des Ordens am Halse (en sautoir)

Arrêté royal grand-ducal du 13 mars 1873, concernant l'ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 41 de la Constitution, l'ordonnance du 25 novembre 1857, concernant les ordres civils et militaires, ainsi que Notre arrêté du 31 mars 1858, portant institution de l'ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau;

Vu la délibération du Gouvernement en conseil;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, faisant fonctions de chancelier de cet ordre;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Il est institué dans l'ordre du Lion d'or pour la ligne cadette de la Maison de Nassau, trois nouvelles classes, à savoir, celles des chevaliers de 2e, de 3e et de 4e classe.

Art. 2.

Les chevaliers de 2e classe porteront:

a) le bijou de l'ordre suspendu en sautoir au-

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 11.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 29. März 1873. — Samedi, 29 mars 1873.

Gesetz vom 27. December 1872, wodurch die am 26. October 1872 zwischen dem Großherzogthum und Belgien abgeschlossene Uebereinkunft, den Anschluß der Prinz-Heinrich-Eisenbahnen an die belgischen Linien betreffend, genehmigt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 19. März 1869, betreffend die Concession des Prinz-Heinrich-Eisenbahnnetzes, sowie der Uebereinkunft und des Bedingungsheftes, welche zu jenem Gesetze gehören;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 21. December 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 26. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Die am 26. October 1872 zu Brüssel zwischen der Luxemburgischen und der Belgischen Regierung abgeschlossene Uebereinkunft in Betreff des

Loi du 27 décembre 1872, qui approuve la convention du 26 octobre 1872, pour assurer le raccordement des chemins de fer Prince-Henri avec les lignes belges, conclue entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Belgique.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 19 mars 1869, ayant pour objet la concession du réseau des chemins de fer Prince-Henri, la convention et le cahier des charges annexés à cette loi;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des Députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 21 décembre 1872 et celle du Conseil d'État du 26 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu au second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Est approuvée la convention conclue le 26 octobre dernier, à Bruxelles, entre le Gouvernement Luxembourgeois et le Gouvernement Belge,

Digitized by Google

Anſchluſſes der Prinz-Heinrich-Eiſenbahnen an die belgiſchen Linien iſt genehmigt.

Befehlen und verordnen daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 27. Dezember 1872.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Prinz der Niederlande.

au sujet de la jonction des chemins de fer Prince-Henri avec les lignes belges.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 27 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

CONVENTION.

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg, et Sa Majesté le Roi des Belges, animés du désir de procurer au commerce et aux relations entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Belgique les avantages qui peuvent résulter de nouvelles communications par chemin de fer, ont résolu de conclure une convention à cet effet, et ont nommé pour Leurs plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg, le baron F.-A. de Blochausen, ancien Directeur général, membre de la Chambre des députés, Officier de l'Ordre royal grand-ducal de la Couronne de chêne et Chevalier de l'Aigle rouge de Prusse de 2e classe, etc.,

Et Sa Majesté le Roi des Belges, le comte G.-B.-F.-C. d'Aspremont-Lynden, Officier de l'Ordre de Léopold, Grand-croix de l'Ordre de Charles III, etc., membre du Sénat, Son Ministre des affaires étrangères,

Lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, ont arrêté les articles suivants:

Art. 1er. — Le chemin de fer projeté par l'État belge, de la frontière du Grand-Duché de Luxembourg vers le bassin de Charleroi, prendra son origine à la dite frontière en un point où viendra aboutir le chemin de fer Prince-Henri.

Dans les six mois, ce point de raccordement sera déterminé, de commun accord, par les deux Gouvernements.

Art. 2. — Le Gouvernement belge s'engage à accorder à la Société du chemin de fer Prince-Henri la concession de deux branches de chemin de fer, l'une partant de la frontière grand-ducale près de Pétange, pour se raccorder à la station actuelle d'Athus; l'autre partant de la dite frontière entre Pétange et Bettingen, pour se raccorder à la station d'Autel-Bas du chemin de fer de la Grande-Compagnie du Luxembourg.

Art. 3. — Les deux concessions mentionnées à l'article précédent seront accordées sous la réserve du droit de préférence appartenant à la Grande-Compagnie précitée.

Digitized by Google

Il est entendu que la Société concessionnaire du réseau Prince-Henri présentera, en temps utile, au Gouvernement belge les plans et documents nécessaires à la mise en demeure de la dite Compagnie, mise en demeure qui aura lieu dans le délai de deux mois, à partir de l'approbation législative des présentes.

Si la Grande-Compagnie du Luxembourg n'use pas de son droit de préférence, la concession sera définitive, à partir du jour où ce droit aura été purgé.

Art. 4. — Il sera concédé, par le Gouvernement grand-ducal, à la Société du chemin de fer Prince-Henri, qui s'est engagée à l'exécuter dans un délai de 18 mois à dater de ce jour, un raccordement reliant toutes les minières du bassin dit «de Lamadelaine» à la ligne principale du dit chemin de fer.

Cette concession sera faite, sans subvention, aux clauses et conditions du cahier des charges du 27 février 1869, sauf les dispositions relatives au rayon des courbes, aux pentes et rampes, ainsi qu'au transport de personnes et de la poste, dispositions qui seront arrêtées ultérieurement.

Art. 5. — Les embranchements industriels de la nature de celui prévu à l'art. 4 ci-dessus seront considérés, quant à l'application des tarifs, comme faisant partie du réseau.

Art. 6. — Le Gouvernement grand-ducal s'engage à accorder à tout exploitant la concession nécessaire pour raccorder à ses frais ses minières au réseau Prince-Henri.

Il en sera de même dans le cas où un exploitant voudrait raccorder ses minières à un embranchement particulier déjà concédé.

Art. 7. — Les dispositions qui font l'objet des art. 3, 4, 5, 6 (§ 1er), 7, 8, 9, 10 et 11 de la convention intervenue le 22 juillet 1862 entre les deux Gouvernements, sont applicables aux chemins de fer dont il s'agit dans les présents arrangements.

Art. 8. — La présente convention est conclue sous la réserve de l'approbation des pouvoirs législatifs.

Elle sera ratifiée et les ratifications en seront échangées le 31 décembre 1872, ou plus tôt, si faire se peut.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y ont apposé leurs cachets.

Fait en double original à Bruxelles, le 26 octobre 1872.

Baron F. de Blochausen. (L. S.)

Comte d'Aspremont-Linden. (L. S.)

(L'échange des ratifacations a eu lieu à Luxembourg le 15 mars 1873.)

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 12.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 12. April 1873.

Samedi, 12 avril 1873.

Gesetz vom 4. April 1873, wodurch ein Credit von 31,000 Fr. zu Gunsten des Mosselleinpfades bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 20. März 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 25. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Direction der Justiz ist ein Credit bewilligt von ein und dreißig tausend Franken zur Höherlegung und Erweiterung des Mosselleinpfades und zur Herstellung eines Landungsplatzes zu Stadtbredimus.

Dieser Credit gehört zu Nr. 78 des Büdgets von 1873.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 4. April 1873.

Für den König Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Loi du 4 avril 1873, portant allocation d'un crédit de 31,000 frs. en faveur du chemin de halage de la Moselle.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 20 mars 1873 et celle du Conseil d'État du 25 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est alloué à la Direction générale de la justice un crédit de *trente un mille francs* pour l'exhaussement et l'élargissement du chemin de halage de la Moselle et pour l'établissement d'une rampe d'accostage à Stadtbredimus.

Ce crédit sera rattaché au budget de 1873 sous le N° 78.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 4 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Geſetz vom 13. Februar 1873, durch welches dem Johann Holbach von Remich die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Getreidehändlers Johann Holbach von Remich, geboren zu Beſch (Preußen) den 3. September 1829;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Januar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 24. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung über dieſes Geſetz nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Johann Holbach iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundert fünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 13. Februar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Johann Holbach verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 26. März c. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am

Loi du 13 février 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Jean Holbach de Remich.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean *Holbach*, traficant en grains à Remich, né à Besch (Prusse) le 3 septembre 1829;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 janvier 1873 et du Conseil d'État du 24 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Jean *Holbach*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 13 février 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 26 mars courant par le sieur Jean *Holbach*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre

Digitized by Google

nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Remich aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 31. März 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

de la ville de Remich et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 31 mars 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Geſetz vom 10. März 1873, durch welches dem Franz Joſeph Burg von Echternach die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Typographen Franz Joſeph Burg zu Echternach, geboren daſelbſt den 27. Auguſt 1845;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873, und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Franz Joſeph Burg iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation iſt unentgeltlich verliehen.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur François-Joseph Burg d'Echternach.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur François-Joseph *Burg*, typographe à Echternach, né en cette ville le 27 août 1845;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur François-Joseph *Burg*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Digitized by Google

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Franz Joſeph Burg verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 27. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Echternach aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 2. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Geſetz vom 10. März 1873, durch welches dem Franz Xaverius Stärke von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Octroi-Beamten Franz Xaverius Stärke zu Luxemburg, geboren daſelbſt den 13. Juni 1846;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung über gegenwärtiges Geſetz nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Franz Xaverius Stärke iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation iſt unentgeltlich rliveehen.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 27 mars dernier par le sieur François-Joseph *Burg*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville d'Echternach et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 2 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur François-Xavier Stärké de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur François-Xavier *Stärké*, convoyeur d'octroi à Luxembourg, né en cette ville le 13 juin 1846;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'Etat du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur François-Xavier *Stärké*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Digitized by Google

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, N. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Franz Xaverius Stärke verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 28. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 5 April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Geſetz vom 10. März 1873, durch welches dem Myrtil Michel von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Viehhändlers Myrtil Michel zu Luxemburg, geboren zu Friſingen den 22. October 1841;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873, und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 28 mars dernier par le sieur François-Xavier *Stärké*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Myrtil Michel de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Myrtil *Michel* marchand de bestiaux à Luxembourg, né à Frisange le 22 octobre 1841;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Digitized by Google

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Myrtil Michel iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation iſt unentgeltlich verliehen.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Myrtil *Michel*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice.
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Myrtil Michel verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 29. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 29 mars dernier par le sieur Myrtil *Michel*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Geſetz vom 10. März 1873, durch welches dem Iſidor Dubas von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Regenſchirmfabrikanten Iſidor Dubas zu Luxemburg, geboren zu Mouilly (Frankreich) den 7. Juli 1821;

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Isidore Dubas de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc,, etc., etc;

Vu la demande en naturalisation du sieur Isidore *Dubas*, fabricant de parapluies à Luxembourg, né à Mouilly (France) le 7 juillet 1821;

Digitized by Google

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung über dieſes Geſetz nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Iſidor Dubas iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundertfünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Iſidor Dubas verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 31. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Isidore *Dubas*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 31 mars dernier par le sieur Isidore *Dubas*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Digitized by Google

Geſetz vom 10. März 1873, durch welches dem Abraham Rouff von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Handelsmannes Abraham Rouff zu Luxemburg, geboren zu Saarlouis den 22. December 1811;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873, und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Abraham Rouff iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von dreihundert Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Abraham Rouff verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 24. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Luxem-

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Abraham Rouff de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Abraham *Rouff*, négociant à Luxembourg, né à Sarrelouis le 22 décembre 1811;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Abraham *Rouff*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *trois cents francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 24 mars dernier par le sieur Abraham *Rouff*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expé-

Digitized by Google

burg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Gesetz vom 10. März 1873, durch welches dem Johann Peter Liebgott von Ettelbrück die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Lehrers an der Oberprimärschule zu Ettelbrück Johann Peter Liebgott, geboren zu Ehrang (Preußen) den 18. December 1839;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung über gegenwärtiges Gesetz nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Johann Peter Liebgott ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich verliehen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur J.-P. Liebgott d'Ettelbruck.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean-Pierre *Liebgott*, instituteur près l'école primaire supérieure à Ettelbruck, né à Ehrang (Prusse), le 18 décembre 1839;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Jean-Pierre *Liebgott*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, N. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Johann Peter Liebgott verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 29. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Ettelbrück aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 29 mars dernier par le sieur Jean-Pierre *Liebgott*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune d'Ettelbruck et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Gemäß Art. 12 des am 9. Mai 1872 zwiſchen Deutſchland und Portugal abgeſchloſſenen Poſtvertrages, welcher mit dem 1. April 1873 in Wirkſamkeit getreten iſt, ſind die Beſtimmungen dieſes Vertrags anwendbar auf die durch Vermittlung der Deutchen Poſten zwiſchen dem Großherzogthum Luxemburg und Portugal ausgewechſelte Correſpondenz.

Ich glaube demnach die Bedingungen des Austauſches der Correſpondenz aus und nach Portugal, ſo wie dieſelben durch genannten Vertrag geregelt ſind, hiernächſt zuſammenſtellen zu müſſen.

Gewöhnliche Briefe. — Dieſe können frankiert oder unfrankiert abgeſandt werden.

Das Porto beträgt für frankierte Briefe: 3 Silbergroſchen oder 37 ½ Centimen. Dieſe Taxe wird für je 15 Grammen oder Bruchtheil von 15 Grammen bezogen.

Iſt der Betrag der einem Briefe aufgeklebten Poſtmarken geringer als die zur Frankatur bis zum Beſtimmungsorte geſchuldete Taxe, ſo wird der Brief als unfrankiert angeſehen und als ſolchen taxiert, jedoch wird der Betrag jener Poſtmarken in Abzug gebracht. Allein iſt die vom Adreſſaten eines unzureichend frankierten Briefes nachzuzahlende Taxe nur ein Bruchtheil eines ½ Silber-

Avis. — Postes.

Suivant l'art. 12 de la convention postale conclue le 9 mai 1872 entre l'Allemagne et le Portugal, et qui est entrée en vigueur le 1er avril 1873, les dispositions de cette convention sont applicables aux correspondances échangées par la voie d'Allemagne entre le Grand-Duché de Luxembourg et le Portugal.

Je crois en conséquence devoir résumer ci-après les conditions d'échange des correspondances originaires et en destination du Portugal, telles qu'elles sont réglées par la dite convention.

Lettres ordinaires. — Elles peuvent être expédiées affranchies ou non affranchies.

Le port est de 3 silbergros ou 37 ½ centimes en cas d'affranchissement. Ce port est perçu pour chaque poids de 15 grammes ou fraction de 15 grammes.

Lorsque les timbres-poste apposés sur une lettre représentent une somme inférieure à celle due pour l'affranchissement jusqu'à destination, cette lettre sera considérée comme non affranchie et taxée comme telle, sauf déduction du prix de ces timbres. Toutefois, lorsque la taxe complémentaire à payer par le destinataire d'une lettre insuffisamment affranchie présentera une fraction de ½ sil-

Digitized by Google

groſchen, ſo wird ſeitens der großherzoglichen Poſtämter ein halber Silbergroſchen dafür bezogen.

Correſpondenz- oder Poſtkarten. — Dieſe werden wie gewöhnliche Briefe einfachen Gewichtes behandelt. Die vollſtändige Frankatur iſt verbindlich.

Druckſachen, Waarenproben, Geſchäftspapiere u. ſ. w. — Druckſachen jeder Art, an ſich ſelbſt werthloſe Warrenproben, Geſchäftspapiere, durchgeſehene Correcturbogen und ſonſtige handſchriftliche Documente, ohne Charakter einer zeitgemäßen perſönlichen Correſpondenz, müſſen vom Abſender bis zum Beſtimmungsorte frankiert werden und unterliegen den für die mit den deutſchen Poſtämtern ausgewechſelten Sendungen vorgeſchriebenen Beförderungsbedingungen.

Die für dieſe Gegenſtände ermäßigte Taxe beträgt $\frac{1}{4}$ Groſchen oder 10 Centimen für je 50 Grammen oder einen Bruchtheil von 50 Grammen.

Das Maximalgewicht der Waarenproben iſt auf 250 Grammen, dasjenige der Druckſachen, Geſchäftspapiere u. ſ. w. auf 1 Kilogramm feſtgeſetzt.

Bei unzureichender Frankatur werden dieſe Gegenſtände ohne Unterſchied als unfrankierte Briefe angeſehen und behandelt und demgemäß taxiert, jedoch vorbehaltlich der obigen Beſtimmung in Betreff unzureichend frankierter Briefe.

Recommandierte Briefe u. ſ. w. — Es iſt geſtattet ſowohl Briefe und Correſpondenzkarten, als Druckſachen, Waarenproben und Geſchäftspapiere unter Recommandation zu verſenden.

Die recommandierten Gegenſtände müſſen frankiert werden.

Für derartige Sendungen wird der Abſender, außer der gewöhnlichen Taxe, eine Recommandationsgebühr von 2 Groſchen oder 25 Centimen entrichten. Verlangt der Abſender außerdem einen Rückſchein vom Adreſſaten, ſo iſt dafür eine weitere Gebühr von 2 Groſchen oder 25 Centimen vorab zu entrichten.

Bei Verſendung von recommandierten Briefen nach Portugal bedarf es fernerhin nicht mehr

bergros, il sera perçu par l'office des postes du Grand-Duché un $\frac{1}{2}$ silbergros pour la fraction.

Cartes-correspondances ou *cartes-postales*. — Ces cartes sont considérées et traitées comme lettres ordinaires de poids simple. L'affranchissement complet en est obligatoire.

Imprimés, échantillons, papiers d'affaires etc. — Les imprimés de toute nature, les échantillons de marchandises n'ayant par-eux mêmes aucune valeur vénale, les papiers d'affaires, les épreuves corrigées et les autres documents manuscrits n'ayant pas le caractère d'une correspondance actuelle et personnelle, doivent être affranchis par l'envoyeur jusqu'à destination et sont soumis aux conditions d'expédition prescrites pour les échanges avec l'office d'Allemagne.

Le port réduit de ces objets est de $\frac{1}{4}$ silbergros ou 10 centimes pour chaque poids de 50 grammes ou fraction de 50 grammes.

Le poids maximum des échantillons de marchandises est fixé à 250 grammes, et celui des imprimés, papiers d'affaires etc. à 1 kilogramme.

Insuffisamment affranchis, ces objets sont indistinctement considérés et traités comme lettres non affranchies et taxés en conséquence, sauf ce qui est statué ci-dessus pour lettres insuffisamment affranchies.

Lettres etc. recommandées. — Il est permis d'expédier sous chargement ou recommandation des lettres, cartes-correspondances, imprimés, échantillons et papiers d'affaires.

Les objets recommandés doivent être affranchis.

L'expéditeur paiera en sus du port ordinaire des envois de cette espèce un droit de recommandation de 2 silbergros ou 25 centimes. Lorsqu'il désire obtenir en outre un récépissé du destinataire, il payera de ce chef préalablement une taxe supplémentaire de 2 silbergros ou 25 centimes.

Les lettres recommandées en destination du Portugal ne sont plus soumises à la formalité de

Digitized by Google

einer Verpackung unter Umschlag mit Siegelabdrücken.

Madeira und Azoren. — Die Correspondenz von und nach der Insel Madeira und den Azoren wird in jeder Hinsicht wie die Correspondenz von und nach Portugal selbst behandelt und taxiert.

Luxemburg den 8. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

fermeture sous enveloppes par des cachets en cire.

Madère et Açores. — La correspondance de et pour l'île de Madère et des Açores sera traitée et taxée sous tous les rapports comme celle de et pour le Portugal même.

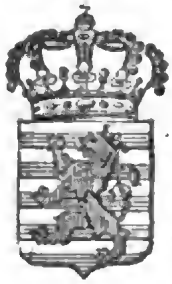
Luxembourg, le 8 avril 1873.

Le Directeur-général des finances,
G. Ulveling.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 13.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 19. April 1873.

Samedi, 19 avril 1873.

Beschluß vom 19. April 1873, wodurch das Wahlcollegium des Cantons Grevenmacher zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten einberufen wird.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

In Erwägung, daß Hr. Joh. Peter Klein, Obergerichtsrath zu Luxemburg und Mitglied der Kammer der Abgeordneten für den Canton Grevenmacher, gestorben ist;

Nach Einsicht des Art. 47 des Gesetzes vom 1. December 1860;

Beschließt:

Art. 1.

Die Wähler des Cantons Grevenmacher sind auf Montag den 5. Mai künftig einberufen und werden im Hauptorte des Cantons, Vormittags 10 Uhr, zusammentreten, um zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten zu schreiten.

Art. 2.

Dieser Beschluß wird ins „Memorial" eingerückt, um von allen, die er betrifft, vollzogen zu werden.

Luxemburg den 19. April 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,

L. J. E. Servais.

Arrêté du 19 avril 1873, portant convocation du collége électoral du canton de Grevenmacher pour l'élection d'un membre de la Chambre des députés.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Attendu que le sieur Jean-Pierre *Klein*, conseiller à la Cour supérieure de justice de Luxembourg et membre de la Chambre des députés pour le canton de Grevenmacher, est décédé;

Vu l'art. 47 de la loi électorale du 1er décembre 1860;

Arrête:

Art. 1er.

Les électeurs du canton de Grevenmacher sont convoqués pour lundi, 5 mai prochain, et se réuniront au chef-lieu du canton, à dix heures du matin, pour procéder à l'élection d'un membre de la Chambre des députés.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* pour être exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Luxembourg, le 19 avril 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Geſetz vom 13. Februar 1873, durch welches dem Joſeph Levy von Luxemburg die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Pferdehändlers Joſeph Levy zu Luxemburg, geboren zu Altroff (Elſaß-Lothringen) den 31. October 1828;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Januar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 24. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Joſeph Levy iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von zweihundertfünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 13. Februar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Joſeph Levy verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 12. März d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen

Loi du 13 février 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Joseph Levy de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Joseph *Levy*, marchand de chevaux à Luxembourg, né à Altroff (Alsace-Lorraine) le 31 octobre 1828;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 janvier 1873 et du Conseil d'État du 24 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Joseph *Levy*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *deux cent cinquante francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 13 février 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus, a été acceptée le 12 mars dernier par le sieur Joseph *Levy*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé à la date du même jour par le

Digitized by Google

Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Gesetz vom 10. März 1873, durch welches dem Mathias Müller von Diekirch die Naturalisation verliehen wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Bäckers und Speisewirthes Mathias Müller zu Diekirch, geboren zu Bitburg (Preußen) den 8. Juni 1839;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 21. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Mathias Müller ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von hundertfünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Mathias Muller de Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Mathias *Muller*, boulanger et restaurateur à Diekirch, né à Bitbourg (Prusse) le 8 juin 1839;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Mathias *Muller*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Hrn. Mathias Müller verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 10. April c. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Diekirch aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 16. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 10 avril courant par le sieur Mathias *Muller*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Diekirch et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 16 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 14.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Dinstag, 6. Mai 1873.

Mardi, 6 mai 1873.

Gesetz vom 22. April 1873, betreffend die Revision der Bestimmungen über den Zinsfuß.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidungen der Abgeordnetenkammer und des Staatsrathes vom 4. und resp. 14. Februar 1873, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Der vertragsmäßige Zinsfuß wird von den contrahierenden Parteien nach freiem Ermessen bestimmt.

Art. 2.

Der Schuldner, welcher sich zu einem Jahreszinse von mehr als 6 vom Hundert, einschließlich der Commissionsgebühren und sämmtlicher Nebenkosten, verpflichtet hat, ist ungeachtet jeder entgegenstehenden Bestimmung befugt, den Contract sechs Monate zum Voraus zu kündigen und nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung des Capitals zu bewirken, welch letzteres in diesem Falle zu Gunsten des Gläubigers einforderbar ist.

Loi du 22 avril 1873, portant révision des dispositions qui déterminent le taux de l'intérêt.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 4 février 1873 et du Conseil d'État du 14 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Le taux de l'intérêt conventionnel est déterminé librement par les parties contractantes.

Art. 2.

Le débiteur qui s'est obligé au paiement d'un intérêt annuel supérieur à *six* pour cent, y compris les droits de commission et tous autres accessoires, peut, malgré toute clause contraire, dénoncer le contrat six mois d'avance et opérer après ce terme le remboursement du capital, qui dans ce cas sera exigible au profit du créancier.

Digitized by Google

Diese Kündigung kann nur sechs Monate nach dem Tage des Eingehens der Verpflichtung die Zinsen zu entrichten stattfinden.

Falls die Rückzahlung nicht innerhalb des auf die zur Kündigung anberaumten Frist folgenden Monats stattgefunden hat, so wird diese Kündigung als nicht geschehen betrachtet.

Gegenwärtiger Artikel ist auf die durch eine Inhaber-Urkunde constatierten Vertragsbedingungen nicht anwendbar.

Art. 3.

Der gesetzliche Zinsfuß ist in Civilsachen auf 5 und in Handelssachen auf 6 vom Hundert festgesetzt.

Art. 4.

Das Gesetz vom 3. September 1807 ist abgeschafft.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 22. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Cette dénonciation elle-même ne pourra être faite que six mois après le jour de la naissance de l'obligation de payer les intérêts.

Si, dans le mois qui suivra le terme fixé pour la dénonciation, le remboursement n'a pas été effectué, cette dénonciation sera considérée comme non avenue.

Le présent article n'est pas applicable aux stipulations constatées par titre au porteur.

Art. 3.

Le taux de l'intérêt légal est fixé à *cinq* pour cent en matière civile et à *six* pour cent en matière de commerce.

Art. 4.

La loi du 3 septembre 1807 est abrogée.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 22 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice.
VANNERUS.

Gesetz vom 22. April 1873 über das Weiderecht.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 20. März 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 28. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine neue Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Loi du 22 avril 1873, concernant la vaine pâture.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 20 mars 1873 et celle du Conseil d'État du 28 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Digitized by Google

Art. 1.

Das Triftrecht iſt abgeſchafft.

Die Gerichte entſcheiden über die durch jene Beſtimmung etwa veranlaſſten Entſchädigungsanſprüche.

Bei wechſelſeitigem Rechte kann keine Entſchädigung beanſprucht werden.

Art. 2.

Die Gemeinderäthe ſind befugt das Weiderecht abzuändern, einzuſchränken und, geeigneten Falles auf der ganzen Ausdehnung oder auf einem Theile ihres Gebietes zu unterſagen.

Eine Information de commodo et incommodo, zu welcher alle Familienhäupter der Gemeinde ſowie die forenſen Grundeigenthümer heranzuziehen ſind, geht den Entſcheidungen über das Weiderecht voran.

Die in Betreff der Ausübung des Weiderechtes eingeführten Beſchränkungen können unter Nachachtung der nämlichen Formalitäten wiederaufgehoben werden.

Alle das Weiderecht betreffenden Berathungen unterliegen der Genehmigung ſeitens der Regierung.

Art. 3.

Das Weiderecht iſt jedenfalls für alle Gattungen Vieh unterſagt:

1° auf den künſtlichen Wieſen;

2° auf den natürlichen Wieſen, wo ſichtbare und dauernde Bewäſſerungs-, Entwäſſerungs- oder Drainage-Arbeiten, welche durch das Vieh beſchädigt werden könnten, vorhanden ſind;

3° auf eingeſäten oder zur Aufnahme der Saat bereit geſtellten Äckern.

Art. 4.

Das Weiderecht iſt ſtets unabtretbar. Es darf nur für Vieh benutzt werden, welches wirkliches Eigenthum desjenigen iſt, der es ausübt.

Art. 5.

Binnen Friſt eines Jahres vom Tage der

Art. 1er.

Le droit de parcours est aboli.

L'indemnité à laquelle peut donner lieu cette disposition est réglée par les tribunaux.

Il ne peut y avoir lieu à indemnité, si le droit est réciproque.

Art. 2.

Les conseils communaux sont autorisés à modifier, à restreindre et, le cas échéant, à supprimer la vaine pâture sur tout ou partie de leur territoire.

Les décisions concernant la vaine pâture sont précédées d'une enquête de *commodo et incommodo*, à laquelle sont appelés tous les chefs de famille de la commune ainsi que les propriétaires forains.

Les restrictions apportées à l'exercice de la vaine pâture peuvent être révoquées sous condition d'observation des mêmes formalités.

Toutes les délibérations relatives à la vaine pâture sont soumises à l'approbation du Gouvernement.

Art. 3.

La vaine pâture est en tous cas interdite pour toute espèce de bétail:

1° sur les prairies artificielles;

2° sur les prairies naturelles où il existe des travaux apparents et continus d'irrigation, d'assainissement ou de drainage, qui pourraient être endommagés par le bétail;

3° sur les terres ensemencées ou préparées pour recevoir un ensemencement.

Art. 4.

Le droit de vaine pâture est toujours incessible. Il ne peut en être usé que pour le bétail qui est réellement la propriété de celui par qui il s'exerce.

Art. 5.

Dans un délai d'une année à partir du jour de

Digitized by Google

Verkündigung gegenwärtigen Gesetzes ab, werden sämmtliche Communal-Verwaltungen Reglemente über die Ausübung des Weiderechtes beschlossen haben; in Ermanglung seitens einer Communal-Verwaltung innerhalb der anberaumten Frist ein solches Reglement aufgestellt zu haben, wird die Regierung befugt sein von Amtswegen einen Beschluß zu fassen, wodurch der Gegenstand für die Gemeinde geregelt wird, welche den Bestimmungen dieses Gesetzes nicht nachgekommen ist.

Art. 6.

Für den Fall der gänzlichen oder theilweisen Beibehaltung des Weiderechtes durch besagtes Reglement, bestimmt letzteres:

1° die Jahr- und Tageszeit der Ausübung dieses Rechtes;

2° die Feldergattungen, auf welchen es ausgeübt werden darf;

3° die Anzahl der Haupt Vieh jeder Art, die ein Einwohner, je nach der Zahl der ihm gehörigen oder in seinem Genuß stehenden Hektaren Grundeigenthums, zur Weide führen darf;

4° das gänzliche oder theilweise Verbot des Weidrechtes auf oder längs den Gemeindewegen.

Art. 7.

Auf keinen Fall darf die Zahl der Haupt Großvieh, mit welchen ein Eiwohner einer Gemeinde des Weiderecht auszuüben befugt ist, über ein Haupt Großvieh für jeden Hektar Grundeigenthum hinausgehen, vorbehaltlich dessen jedoch, was nachstehender Artikel bestimmt. Sechs Schafe, drei Schweine oder zwei Ziegen werden als einem Haupte Großvieh gleichkommend erachtet.

Art. 8.

In Abstellung der Bestimmungen vorstehenden Artikels darf jedes in der Gemeinde ansäßige Familienhaupt, sollte auch dasselbe weder Eigenthümer noch Pächter von einem dem Weiderecht unterliegenden Grundstücke sein, das Weiderecht auf solchen Grundstücken mit einer Kuh und deren Kalb und zwei Haupt Woll-, Ziegen- oder Borstenvieh, es sei in getrennter oder in gemeinschaftlicher Heerde, genießen.

la promulgation de la présente loi, toutes les administrations communales devront avoir pris un règlement concernant l'exercice du droit de vaine pâture; faute par une administration communale d'avoir procédé dans le délai voulu à l'élaboration du dit règlement, le Gouvernement aura le droit de décréter d'office un arrêté réglant la matière dans la commune qui ne se sera pas conformée aux dispositions de la présente loi.

Art. 6.

Ce règlement déterminera, pour le cas où il maintiendrait en tout ou en partie le droit de vaine pâture:

1° l'époque et l'heure auxquelles le droit existera;

2° les natures de terrains sur lesquels il pourra s'exercer;

3° le nombre de têtes de bétail de chaque espèce que chaque habitant pourra mener à la vaine pâture, par nombre d'hectares de propriété lui appartenant ou exploités par lui;

4° l'interdiction totale ou partielle de la vaine pâture sur et le long de chemins communaux.

Art. 7.

Dans aucun cas le nombre de têtes de gros bétail menées à la vaine pâture par un habitant d'une commune ne peut être supérieur à une tête de gros bétail par hectare de propriété, sauf ce qui est statué à l'article ci-dessous. Seront comptés comme équivalent d'une tête de gros bétail, six moutons, trois porcs ou deux chèvres.

Art. 8.

Par dérogation aux prescriptions de l'article précédent, tout chef de famille domicilié dans la commune, lors même qu'il n'est ni propriétaire ni fermier d'aucun des terrains soumis au droit de vaine pâture, peut mettre sur les dits terrains, soit par troupeau séparé, soit dans le troupeau commun, une vache avec son veau et deux têtes de bétail des races ovine, caprine ou porcine.

Digitized by Google

Art. 9.

Jede Zuwiderhandlung gegen die Beſtimmungen obiger Artikel oder der auf Grund dieſes Geſetzes zu erlaſſenden Reglemente wird mit einer Geldbuße von einem bis zu ſechs Franken für jedes Stück Pferd oder Hornvieh und von zwanzig Centimen bis zu einem Franken für jedes Stück Kleinvieh, ohne unter einem Franken bleiben zu dürfen, beſtraft, dies unbeſchadet der ſchärferen durch das Strafgeſetzbuch oder durch beſondere Geſetze verhängten Strafen.

Dieſe Strafurtheile werden durch die Gerichte für einfache Polizeiſachen ausgeſprochen.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 22. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Art. 9.

Toute contravention aux dispositions des articles ci-dessus ou des règlements à prendre en suite de la présente loi, est punie d'une amende de *un* franc à *six* francs pour chaque tête de bétail des espèces bovine et chevaline et de *vingt* centimes à *un* franc pour chaque tête de petit bétail, sans pouvoir être inférieure à *un* franc et sans préjudice aux peines plus sévères édictées soit par le Code pénal soit par des lois spéciales.

Ces condamnations sont prononcées par les tribunaux de simple police.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 22 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Geſetz vom 30. April 1873, die Errichtung eines Bisthumes betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 3. April 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 18. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Regierung iſt ermächtigt in die Errichtung des Großherzogthums zum Bisthum unter nachſtehenden Bedingungen einzuwilligen:

Loi du 30 avril 1873, ayant pour objet la création d'un évêché de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 3 avril 1873, et celle du Conseil d'État du 18 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Le Gouvernement est autorisé à consentir à l'érection du Grand-Duché en évêché, sous la condition:

Digitized by Google

1° daß an den zwiſchen der Staats- und der Kirchengewalt beſtehenden Beziehungen keine Veränderung ſtattfinde, und daß die beiderſeitigen Rechte und Pflichten fortan durch die zur Zeit geltenden Beſtimmungen geregelt bleiben;

2° daß der Biſchof folgenden Eid leiſte:

„Ich ſchwöre und gelobe auf Gottes heilige „Evangelien, wie es ſich einem Biſchofe geziemt, „Seiner Majeſtät dem König-Großherzog von „Luxemburg, meinem rechtmäßigen Souverän und „deſſen Nachfolgern Gehorſam und Treue zu „wahren. Ich ſchwöre und gelobe desgleichen, „kein Verſtändnis zu pflegen und keiner Berath- „ſchlagung beizuwohnen, welche der öffentlichen „Ruhe zuwider ſind, ſowie auch keine verdäch- „tige Beziehung, weder innerhalb noch außerhalb „des Großherzoglichen Gebietes zu unterhalten, „und falls ich vernehme, daß ſich etwas zum „Nachtheile des Staates zettele, nichts zu verab- „ſäumen eine ſolche Gefahr abzuwenden."

Art. 2.

Das Gehalt des Biſchofs iſt auf ſechstauſend fünfhundert Franken feſtgeſetzt.

Art. 3.

Der biſchöfliche Stuhl darf nur durch einen Luxemburger beſetzt werden.

Die Ernennung eines Biſchofs hat der Staatsbehörde gegenüber nur Wirkſamkeit nach erfolgter ſouveräner Beſtätigung.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 30. April 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
Der Staatsminiſter, im Großherzogthum,
Präſident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

1° Qu'aucun changement ne sera apporté aux rapports existant entre l'autorité civile et l'autorité ecclésiastique, et que leurs droits et leurs obligations continuent à être réglés par les dispositions en vigueur;

2° Que l'évêque prêtera le serment suivant:

«Je jure et je promets sur les Saints Évangiles »de Dieu, ainsi qu'il convient à un évêque, de »garder obéissance et fidélité à Sa Majesté le Roi, »Grand-Duc de Luxembourg, mon légitime Sou- »verain, et à ses successeurs. Je jure et je pro- »mets aussi de n'avoir aucune intelligence et de »n'assister à aucun conseil qui soit contraire à la »tranquillité publique et de n'entretenir aucun »rapport suspect, soit au dedans, soit au dehors »du territoire du Grand-Duché, et si j'apprends »qu'il se trame quelque chose au préjudice de »l'État, de ne rien omettre pour écarter un pa- »reil danger.»

Art. 2.

Le traitement de l'évêque est fixé à *six mille cinq cents francs*.

Art. 3.

Le siége épiscopal ne peut être occupé que par un Luxembourgeois.

La nomination d'un évêque n'aura d'effet vis-à-vis de l'autorité civile qu'après qu'elle aura été agréée par le Souverain.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 30 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, *dans le Grand-Duché,*
*Président du Gouvern*t, HENRI,
L.-J.-E. Servais. Prince des Pays-Bas.

Digitized by Google

Geſetz vom 30. April 1873, wodurch ein Credit von Fr. 50,000 zur Fortſetzung der Demolitions-Arbeiten der vormaligen Feſtung Luxemburg bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c.. 2c.;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 2. April 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 18. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Der General-Direction der Juſtiz iſt ein Credit von fünfzigtauſend Franken zur Fortſetzung der Demolitionsarbeiten der vormaligen Feſtung Luxemburg ſowie der ſonſtigen damit in Verbindung ſtehenden Arbeiten bewilligt.

Dieſe Summe wird verwendet:

1° auf die Anlage des Boulevard Louis-Beck;

2° auf die Abtragung des noch übrigen Theiles der Courtine Beck-Joſt und des hintern Theiles des Baſtions Beck;

3° auf die Anlage der Avenuen J. P. Pescatore und Marie, ſowie auf die Pflaſterung der Straße Aldringer;

4° auf die Erweiterung und die Inſtandſetzung des Parks;

5° auf die eventuelle Bewilligung eines Subſides zu Gunſten der Stadt Luxemburg zur Herſtellung des Theaterplatzes.

Der Ueberſchuß des Credites und die zur Ausführung vorbenannter Arbeiten etwa nicht verausgabten Summen verbleiben der Regierung zur Dispoſition, um zu ſonſtigen mit der Demolition in Verbindung ſtehenden Arbeiten verwendet zu werden.

Der Credit gehört zu Nr. 89 des Büdgets von 1873.

Loi du 30 avril 1873, portant allocation d'un crédit de 50,000 francs pour la continuation de démantèlement de la ci-devant forteresse du Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 2 avril 1873 et celle du Conseil d'État du 18 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Il est alloué à la Direction générale de la justice un crédit de *cinquante mille francs* pour la continuation du démantèlement de la ci-devant forteresse de Luxembourg, ainsi que pour l'exécution des travaux se rattachant à cette opération.

Cette somme sera affectée:

1° à l'établissement du boulevard Louis-Beck;

2° à la démolition du restant de la courtine Beck-Jost et de la partie postérieure du bastion Beck;

3° à l'établissement des avenues J.-P. Pescatore et Marie et au pavage du prolongement de la rue Aldringer;

4° à l'agrandissement et à l'appropriation du parc;

5° à l'allocation éventuelle d'un subside de *mille francs* à la ville de Luxembourg pour l'arrangement de la place du théâtre.

Le restant du crédit, ainsi que les sommes qui ne seraient pas absorbées par l'exécution des ouvrages ci-dessus, demeureront à la disposition du Gouvernement pour être employés à des travaux divers se rattachant au démantèlement.

Le crédit sera rattaché au budget de 1873, sous le N° 89.

Digitized by Google

Art. 2.

Die Regierung ist zum Verkauf der zwischen der Stadt und dem Park sowie zwischen der Maria-Theresien-Avenue und dem Boulevard Jost-Beck gelegenen Baupläze ermächtigt.

Dieselbe ist gleichfalls ermächtigt das Fort Groß-Wallis und die Avancee-Thionville nebst Dependentien zu verkaufen.

Ferner ist dieselbe ermächtigt auf übereinstimmendes Gutachten des Staatsrathes die zwischen dem Boulevard Casino-Berlaymont, dem Theaterplatz und der Verlängerung der Aldringer-Straße begriffenen Terrains aus freier Hand zu verkaufen oder zu vertauschen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 30. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Art. 2.

Le Gouvernement est autorisé à vendre les terrains à bâtir situés entre la ville et le parc, ainsi que ceux situés entre la rue Marie-Thérèse et le boulevard Jost-Beck.

Il est pareillement autorisé à vendre le fort Grosz-Wallis et l'avancée de Thionville avec ses dépendances.

Il est encore autorisé, sur l'avis conforme du Conseil d'État, à vendre, même de la main à la main, ou à échanger les terrains compris entre le boulevard Casino-Berlaymont, la place du théâtre et le prolongement de la rue Aldringer.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 30 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-général
de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 30. April 1873, wodurch ein Credit von Fr. 15,000 zum Bau einer Brücke über die Sauer zu Mostroff bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 4. April 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 18. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Direction der Justiz ist ein Credit von fünfzehntausend Franken zur Verfü-

Loi du 30 avril 1873, portant allocation d'un crédit de 15,000 francs en faveur de la construction d'un pont sur la Sûre à Mœstroff.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 4 avril 1873 et celle du Conseil d'État du 18 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Il est mis à la disposition de la Direction générale de la justice un crédit de *quinze mille francs*

Digitized by Google

gung geſtellt behufs eventueller Bewilligung eines Subſides zum Bau einer Brücke über die Sauer zu Möſtroff.

Dieſer Credit gehört zu Nr. 93*bis* des Büdgets von 1873.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 30. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Geſetz vom 30. April 1873, betreffend die Altersbedingungen der Gerichtsvollzieher und der Commis-Greffiers.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordneten-Kammer vom 4. April c. und derjenigen des Staatsrathes vom 18. dieſes Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

In Abſtellung der beſtehenden Beſtimmungen über das Alter, welches erfordert iſt, um zu den Functionen von Commis-Greffier ernannt oder herangezogen, oder zum Gerichtsvollzieher ernannt zu werden, iſt auf dreiundzwanzig vollendete Lebensjahre feſtgeſtellt.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 30. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

pour l'allocation éventuelle d'un subside en faveur de la construction d'un pont sur la Sûre à Mœstroff.

Ce crédit sera rattaché au budget de l'année 1873, sous le N° 93*bis*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 30 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Loi du 30 *avril* 1873, *déterminant les conditions d'âge des huissiers et commis-greffiers.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 4 avril courant et celle du Conseil d'État du 18 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Par dérogation aux dispositions en vigueur, l'âge requis pour être nommé aux fonctions de commis-greffier ou pour être assumé comme greffier, ou pour être nommé huissier, est fixé à *vingt-trois* ans accomplis.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 30 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Geſetz vom 10. März 1873, durch welches dem Mathias Jonius von Niederbeſſlingen die Naturaliſation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Naturaliſationsgeſuches des Mathias Jonius, Eigenthümer zu Niederbeſſlingen, geboren zu Deiffelt (Belgien) den 5. September 1827;

Nach Einſicht des Art. 10 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1873, und derjenigen des Staatsrathes vom 21. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Mathias Jonius iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundert Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 10. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Mathias Jonius verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 25. April d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches

Loi du 10 mars 1873, qui accorde la naturalisation au sieur Mathias Jonius de Basbellain.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Mathias *Jonius*, propriétaire à Basbellain, né à Deiffelt (Belgique) le 5 septembre 1827;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1873 et du Conseil d'État du 21 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Mathias *Jonius*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 10 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N. 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 25 avril dernier par le sieur Mathias *Jonius*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourg-

Digitized by Google

am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Niederbeſſlingen aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 2. Mai 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

---

mestre de la commune de Basbellain et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 2 mai 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Digitized by Google

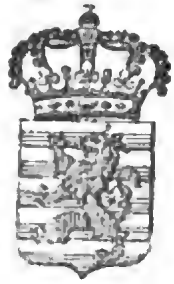
Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 15.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 17. Mai 1873.

Samedi, 17 mai 1873.

Gesetz vom 16. Mai 1873, wodurch die Errichtung einer National-Bank in Luxemburg gestattet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 10. Januar 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 24. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Unter der Benennung „National-Bank des Großherzogthums Luxemburg" ist eine Bank mit dem Sitz in Luxemburg errichtet.

Art. 2.

Dieselbe ist befugt Agenturen zu errichten, wo sie es für nützlich erachtet, oder andere Anstalten oder Bankhäuser mit der Vertretung ihrer Interessen und der Einlösung ihrer Noten zu beauftragen.

Art. 3.

Die Dauer der Bank ist auf 50 Jahre festgesetzt.

Loi du 16 mai 1873, qui autorise la création d'une Banque Nationale à Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 10 janvier 1873 et celle du Conseil d'État du 24 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Il est institué une banque sous la dénomination de «Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg»; son siége est à Luxembourg.

Art. 2.

Elle pourra établir des agences là où elle le jugera utile, ou charger d'autres établissements ou maisons de banque de représenter ses intérêts et de rembourser ses billets de banque.

Art. 3.

La durée de la banque est fixée à cinquante ans.

Digitized by Google

Auf Verlangen der Mehrheit der Versammlung der Actionäre kann der Termin auf dem Wege der Gesetzgebung verlängert werden.

Art. 4.

Das gesellschaftliche Capital beträgt fünfzehn Millionen Franken, eingetheilt in dreißigtausend auf den Namen oder auf den Inhaber lautende Actien von je fünfhundert Franken das Stück.

Durch Beschluß der General-Versammlung der Actionäre und mit Zustimmung der Regierung kann dieses Capital, im Verhältnis der Geschäftserweiterung der National-Bank, bis zu einem Gesammtbetrage von dreißig Millionen Franken erhöht werden.

Art. 5.

Die Bank wird ihr Geschäft nach Einzahlung der Hälfte jeder Actie eröffnen.

Die Verwaltung der Bank wird das Capital von 7,500,000 Franken, falls dasselbe durch constatierte Verluste verringert worden, ergänzen lassen.

Sie kann Theilzahlungen einfordern, wenn es die Geschäftsausdehnung verlangt.

Weise und Bedingungen der Einzahlung werden durch die Statuten geregelt.

Art. 6.

Es wird ein Reservefonds gebildet, welcher dazu bestimmt ist:

1° die auf dem eingezahlten Capital erlittenen Verluste zu decken;

2° die jährlichen Gewinnste bis zur Höhe eines Dividends von fünf vom Hundert der eingezahlten Beträge zu ergänzen.

Ein Fünftel wenigstens des jährlichen, über sechs vom Hundert des eingezahlten Capitals hinausgehenden Gewinnes wird zur Bildung der Reserve verwendet.

Erreicht die Reserve ein Fünftel des eingezahlten Capitals, so kann diese Vorwegnahme mit Zustimmung der Regierung eingestellt werden. Dieselbe muß bei jedesmaligem Anbruche des Reservefonds wieder stattfinden.

Le terme peut être prorogé par la loi, sur la demande de la majorité de l'assemblée des actionnaires.

Art. 4.

Le capital social est de quinze millions de francs, divisé en trente mille actions, en nom ou au porteur, de cinq cents francs chacune.

Ce capital pourra être augmenté, par décision de l'assemblée générale des actionnaires et avec l'assentiment du Gouvernement, jusqu'à concurrence d'un capital total de trente millions de francs au fur et à mesure du développement des affaires de la Banque Nationale.

Art. 5.

La Banque commencera ses opérations lorsque la moitié de chaque action sera versée.

L'administration de la Banque fera compléter le capital de 7,500,000 francs, s'il est entamé par suite de pertes constatées.

Elle pourra faire des appels de fonds, si l'extension des affaires l'exige.

Le mode et les conditions de versement seront réglés par des statuts.

Art. 6.

Il y aura un fonds de réserve destiné:

1° A réparer les pertes sur le capital versé;

2° A suppléer aux bénéfices annuels, jusqu'à concurrence d'un dividende de cinq pour cent de la mise.

Le cinquième au moins des bénéfices annuels, excédant six pour cent du capital versé, servira à constituer la réserve.

Lorsque la réserve atteindra un cinquième du capital versé, ce prélèvement pourra cesser du consentement du Gouvernement. Il devra être rétabli chaque fois que la réserve aura été entamée.

Digitized by Google

Art. 7.

Ein Zehntel des genannten Ueberſchuſſes fällt dem Staate anheim.

Art. 8.

Das Geſchäft der Bank wird darin beſtehen:

1° Wechſelbriefe und andere Handelseffecten ſowie Treſorſcheine in den durch die Statuten zu beſtimmenden Schranken zu discontieren, zu kaufen und zu verkaufen;

2° Handel mit Gold- und Silberſtoffen zu treiben;

3° Vorſchüſſe auf Gold- und Silberbarren ſowie auf Gold- und Silbermünzen zu leiſten;

4° die Eincaſſierung von Effecten im Auftrage von Privaten oder von Anſtalten zu beſorgen;

5° Summen in laufender Rechnung ſowie Titel, edle Metalle und Gold- und Silbermünzen in Hinterlegung aufzunehmen;

6° ſchließlich, in laufender Rechnung oder auf kurze Friſt Vorſchüſſe zu leiſten gegen Hinterlegung von Staatspapieren oder anderer durch Staaten garantierter Werthpapiere in den Grenzen und unter den Bedingungen, welche die Verwaltung der Bank gemeinſchaftlich mit dem Cenſorenrath unter Genehmigung der Regierung periodiſch beſtimmen wird.

Art. 9.

Es iſt der Bank ausdrücklich unterſagt ſich auf andere als die im Art. 8 bezeichneten Geſchäfte einzulaſſen.

Sie darf keine Anlehen aufnehmen, keine Darlehen, weder auf Hypothek, noch gegen Hinterlegung von Induſtrie-Actien gewähren.

Sie darf ihre eigenen Actien weder beleihen, noch ankaufen.

Sie darf ſich weder direct, noch indirect an induſtriellen Unternehmungen betheiligen, noch irgend ein anderes Handelsgeſchäft als das im § 2 des vorigen Artikels erwähnte betreiben.

Sie darf kein anderes Immobiliar-Eigenthum

Art. 7.

Le dixième de ce même excédant est attribué à l'État.

Art. 8.

Les opérations de la Banque consisteront:

1° A escompter, à acheter et à vendre des lettres de change et autres effets ayant pour objet des opérations de commerce, et des bons du trésor dans les limites à déterminer par les statuts;

2° A faire le commerce des matières d'or et d'argent;

3° A faire des avances de fonds sur les lingots ou des monnaies d'or et d'argent;

4° A se charger du recouvrement d'effets qui lui seront remis par des particuliers ou par des établissements;

5° A recevoir des sommes en compte courant et, en dépôt, des titres, des métaux précieux et des monnaies d'or et d'argent;

6° Enfin, à faire des avances en compte courant ou à court terme, sur dépôt d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États, dans les limites et aux conditions à fixer périodiquement par l'administration de la Banque, conjointement avec le Conseil des censeurs, sous l'approbation du Gouvernement.

Art. 9.

Il est formellement interdit à la Banque de se livrer à d'autres opérations que celles qui sont déterminées par l'art. 8.

Elle ne peut emprunter; elle ne peut faire des prêts, ni sur hypothèque, ni sur dépôt d'actions industrielles.

Elle ne peut prêter sur ses propres actions, ni les racheter.

Elle ne peut prendre aucune part, soit directe, soit indirecte, dans les entreprises industrielles, ou se livrer à aucun genre de commerce autre que celui dont il est fait mention au § 2 de l'article précédent.

Elle ne peut acquérir d'autres propriétés im-

Digitized by Google

erwerben, als das zum Betrieb des Geschäftes der Anstalt unumgänglich nöthige.

Art. 10.

Die Bank wird, wenn es die Regierung verlangt, den Staatscassendienst unter den durch das Gesetz aufgestellten Bedingungen verrichten.

Soll diese der Regierung vorbehaltene Befugnis in Wirksamkeit treten, so werden Bestimmungen getroffen, gemäß welchen der betreffende Dienst nur luxemburgischen Agenten übertragen wird.

Die National-Bank wird der Regierung eine laufende Rechnung eröffnen, welche der Bank Zinsen nach dem jeweiligen Disconto-Satze bringen wird, ohne daß dieser Zinsfuß 4 Procent jährlich überschreiten dürfe.

Die Bank wird der Regierung auf besagte Rechnung eine Summe von 1,250,000 Franken (eine Million zweihundert fünfzigtausend Franken) zur Verfügung bereit halten.

Art. 11.

Die Regierung behält sich das Recht vor den Dienst der Sparcasse durch die Bank versehen zu lassen. Dieser Dienst wird von den Geschäften der Bank gesondert und unabhängig sein. Die Einrichtung desselben wird durch ein Gesetz geregelt.

Art. 12.

Die Bank emittiert auf den Inhaber lautende Noten. Diese Noten sind vor ihrer Emission mit der Unterschrift des Regierungs-Commissars zu versehen. Der Totalbetrag der ausgegebenen Banknoten darf den doppelten Betrag des gesellschaftlichen Capitals nicht übersteigen. Der Betrag der in Umlauf gesetzten Noten muß durch leicht umzusetzende Werthschaften gedeckt sein. Auf keinen Fall darf derselbe den Gesammtbetrag der vorhandenen, gemäß Art. 8, Nr. 1 discontierten oder gekauften Handelseffecten, der edlen in den Bankgewölben vorräthigen Metalle, der auf kurze Verfallzeit geleisteten Vorschüsse und des klin-

mobilières que celles qui sont strictement nécessaires au service de l'établissement.

Art. 10.

La Banque fera le service de caissier de l'État aux conditions déterminées par la loi, si le Gouvernement le désire.

Au cas où il serait fait usage de cette faculté réservée au Gouvernement, des dispositions seront prises pour que le service à organiser ne soit confié qu'à des agents Luxembourgeois.

La Banque Nationale ouvrira au Gouvernement un compte courant qui sera productif d'intérêt en faveur de la Banque au taux de l'escompte, sans que le taux de cet intérêt puisse dépasser quatre pour cent l'an.

La Banque tiendra à la disposition du Gouvernement, sur ce compte, une somme de 1,250,000 francs (douze cent cinquante mille francs).

Art. 11.

Le Gouvernement se réserve le droit de faire opérer le service de la Caisse d'épargne par la Banque. Ce service sera distinct et indépendant des affaires de la Banque. Son organisation fera l'objet d'une loi.

Art. 12.

La Banque émet des billets au porteur. Les billets de banque doivent, avant leur émission, être signés par le commissaire du Gouvernement. Le chiffre total des billets de banque mis en circulation ne pourra dépasser le double du capital social. Le montant des billets en circulation sera représenté par des valeurs facilement réalisables. Il ne pourra dépasser en aucun cas le montant réuni des effets de commerce escomptés ou achetés suivant l'art. 8, n° 1, qui se trouvent en portefeuille, des métaux précieux dans les coffres de la Banque, des avances faites à courte échéance, et de l'encaisse de la Banque en numé-

Digitized by Google

genden Caſſenbeſtandes der Bank überſteigen. Dieſer Caſſenbeſtand muß wenigſtens dem Drittel des Betrages ſämmtlicher in Umlauf geſetzten Noten gleichkommen. Der Caſſenbeſtand darf jedoch mit Bewilligung der Regierung auf ein Viertel herabkommen.

Es dürfen nur geſtempelte, reel begründete, ſpäteſtens in Friſt von hundert Tagen fällige und mit den Unterſchriften von drei ſolventen Perſonen verſehene Handelseffecten discontiert oder angekauft werden. Es dürfen jedoch, mit Genehmigung der Direction und wenigſtens zweier Mitglieder des delegierten Ausſchuſſes, auch mit zwei Unterſchriften verſehene Effecten angenommen werden.

Daſſelbe gilt zum Ankauf von aufs Ausland ausgeſtellten Effecten.

Als dritte Unterſchrift kann auch ein für Sicherſtellung des Totalbetrages der Schuld hinreichendes Unterpfand an Warrants, an Waaren oder Mobiliarwerthſchaften gelten.

Art. 13.

Im Einvernehmen mit der Regierung beſtimmt die Verwaltung der Bank Form und Betrag der Stücke, deren Emiſſionsmodus und die Zahl jeder Betragsgattung derſelben.

Art. 14.

Die Noten werden auf Sicht in den Büreaux der Bank zu Luxemburg eingelöſt. Die Regierung iſt befugt dieſelben zur Zahlung in den Caſſen des Staates zuzulaſſen.

Art. 15.

Zur Erleichterung des Umſchlags iſt der Bank geſtattet Anweiſungen auf einige Tage Sicht auszuſtellen.

Art. 16.

Die Bank kann durch die Regierung zum Ankauf, ſowohl einheimiſcher als auswärtiger Staatsfonds ermächtigt werden, jedoch darf ſie an ſolchen Fonds nicht eine über den Betrag des eingezahlten Grundcapitals hinausgehende Summe beſitzen.

raire. Cet encaisse devra représenter une somme égale au tiers au moins de tous les billets en circulation. L'encaisse pourra toutefois descendre au quart avec l'autorisation du Gouvernement.

Ne seront escomptés ou achetés que les effets de commerce à ordre, timbrés, ayant une cause réelle, échéant au plus tard dans les cent jours et garantis par trois signatures solvables. Pourront cependant être admis les effets à deux signatures, sous l'approbation de la direction et au moins de deux membres du comité délégué.

Il en sera de même pour l'achat d'effets sur l'étranger.

Pourra aussi tenir lieu de troisième signature un gage en warrants, en marchandises ou en valeurs mobilières suffisant pour répondre de la totalité de la créance.

Art. 13.

De commun accord avec le Gouvernement, l'administration de la Banque détermine la forme des coupures, le mode de leur émission et leur quantité pour chaque catégorie.

Art. 14.

Les billets seront payables à vue aux bureaux de la Banque, à Luxembourg. Le Gouvernement est autorisé à les admettre en payement dans les caisses de l'État.

Art. 15.

Pour faciliter les virements de fonds, la Banque peut créer des mandats à quelques jours de vue.

Art. 16.

La Banque peut être autorisée par le Gouvernement à acquérir des fonds publics, nationaux ou étrangers, sans qu'elle puisse en posséder pour une somme dépassant le montant versé du capital social.

Digitized by Google

Kein Ankauf darf anders geschehen, als in Folge einer seitens der Regierung auf ein vom Censorenrath gebilligtes Ansuchen der Bankverwaltung ertheilten Ermächtigung.

Die im Art. 6 erwähnte Reserve wird in Staatsfonds angelegt.

Art. 17.

Die Verwaltung der Bank wird durch einen wenigstens aus neun und höchstens aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Rath geleitet. Die Verwaltung ernennt die Direction.

Art. 18.

Daneben besteht ein aus drei oder fünf Mitgliedern zusammengesetzter Censorenrath.

Art. 19.

Der Präsident des Verwaltungsrathes wird vom König-Großherzog auf fünf Jahre ernannt.

Diese Function ist mit dem Mandate eines Abgeordneten unvereinbar.

Art. 20.

Die Verwalter und die Censoren werden durch die General-Versammlung der Actionäre erwählt.

Jedoch findet die erste Ernennung der Verwalter auf drei Jahre durch die Statuten der Bank statt.

Die Amtsdauer der Verwalter und der Censoren sowie die Austrittsordnung werden durch die Statuten geregelt.

Art. 21.

Zur Ueberwachung des Geschäftes, namentlich des Disconto und der Noten-Emission, wird ein Regierungs-Commissar bestellt.

Das Gehalt desselben wird im Einvernehmen mit der Bankverwaltung durch die Regierung bestimmt.

Dieses Gehalt ist zu Belast der Bank.

Art. 22.

Die Verwaltung der Bank wird der Regierung jeden Monat einen Nachweis über die Lage der Anstalt einsenden. Diese Lage wird monatlich durchs „Memorial" veröffentlicht.

Aucune acquisition ne pourra être faite qu'en vertu de l'autorisation donnée par le Gouvernement, sur la demande de l'administration, approuvée par le Conseil des censeurs.

La réserve énoncée à l'art. 6 sera employée en fonds publics.

Art. 17.

L'administration de la Banque sera dirigée par un Conseil composé d'au moins neuf membres et au plus de quinze membres. L'administration nommera la Direction.

Art. 18.

Il y aura, en outre, un Conseil de censeurs, composé de trois ou de cinq membres.

Art. 19.

Le président du Conseil d'administration est nommé par le Roi Grand-Duc pour cinq ans.

Cette fonction est incompatible avec le mandat de député.

Art. 20.

Les administrateurs et les censeurs seront élus par l'assemblée générale des actionnaires.

Néanmoins, la première nomination des administrateurs sera faite par les statuts de la Banque pour le terme de trois ans.

La durée des fonctions des administrateurs et des censeurs, l'ordre des sorties, seront réglés par les statuts.

Art. 21.

Il y aura un commissaire du Gouvernement pour surveiller les opérations et notamment l'escompte et les émissions de billets.

Son traitement sera fixé par le Gouvernement, de concert avec l'administration de la Banque.

Il sera supporté par elle.

Art. 22.

L'administration de la Banque adressera au Gouvernement, tous les mois, un état présentant la situation de l'établissement. Cette situation sera publiée mensuellement dans le *Mémorial*.

Digitized by Google

Art. 23.

Die Statuten der Bank werden gemäß den durch gegenwärtiges Gesetz angenommenen Grundsätzen festgestellt.

Sie werden dem König-Großherzog zur Genehmigung unterbreitet. Sie können nur auf Antrag der General-Versammlung und mit Zustimmung der Regierung abgeändert werden.

Art. 24.

Die Regierung übt das Recht der Controle über sämmtliche Operationen. Sie ist befugt sich der Ausführung jeder dem Gesetze, oder den Statuten, oder den Interessen des Staates zuwiderlaufenden Maßregel zu widersetzen.

Art. 25.

Keine Circulations-Bank darf auf Actien gegründet werden, es sei denn in Gestalt einer anonymen Gesellschaft und auf Grund eines Gesetzes.

Art. 26.

Gegenwärtiges Gesetz bleibt ohne Wirkung, falls es nicht binnen sechs Monaten nach dem definitiven Votum verkündigt wird.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 16. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Finanzen,
G. Ulveling.

Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Mai 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft „National-Bank des Großherzogthums Luxemburg" gestattet und die Statuten derselben genehmigt werden.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 16. Mai 1873,

Art. 23.

Les statuts de la Banque seront arrêtés d'après les principes consacrés par la présente loi.

Ils seront soumis à l'approbation du Roi Grand-Duc. Ils ne pourront être modifiés que sur la proposition de l'assemblée générale et du consentement du Gouvernement.

Art. 24.

Le Gouvernement a le droit de contrôler toutes les opérations. Il peut s'opposer à l'exécution de toute mesure qui serait contraire, soit à la loi, soit aux statuts, soit aux intérêts de l'État.

Art. 25.

Aucune banque de circulation ne peut être constituée par actions, si ce n'est sous la forme de société anonyme et en vertu d'une loi.

Art. 26.

La présente loi n'aura pas d'effet, si, dans les six mois après le vote définitif, elle n'est pas promulguée.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 16 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
des finances;
G. ULVELING.

Arrêté royal grand-ducal du 16 mai 1873, qui autorise l'établissement de la Société anonyme de «Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg» et approuve les statuts de cette Société.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 16 mai 1873, autorisant l'institution

Digitized by Google

wodurch die Errichtung der National-Bank des Großherzogthums Luxemburg gestattet wird;

Nach Einsicht der angefügten Ausfertigung eines am 4. Mai 1873 durch den Notar Julius Reuter zu Luxemburg, in Vertretung seines verhinderten Collegen Leo Majerus, Notar daselbst, aufgenommenen Actes, durch welchen

1° der Honorar-General-Consul Seiner Majestät des Königs von Italien Errera-Oppenheim zu Brüssel,

2° die anonyme Finanz-Gesellschaft Banque de Bruxelles mit dem Sitze in Brüssel, vertreten durch zwei ihrer Verwalter, nämlich:

den Provincialrath Leopold Wiener zu Brüssel und den Industriellen Eugen Godin zu Brüssel,

3° die Rotterdamsche Handelsvereeniging, anonyme Finanz-Gesellschaft mit dem gesetzlichen Sitze in Rotterdam, vertreten durch den Banquier Eduard Rensburg zu Rotterdam,

4° der Abgeordnete zur Kammer und Banquier Franz Berger zu Luxemburg

erklärt haben eine anonyme Gesellschaft unter der Benennung „National-Bank der Großherzogthums Luxemburg" zu errichten;

Nach Einsicht des Art. 4 besagten Actes, welcher die Zeichnung von 30,000 Actien beurkundet;

Nach Einsicht des Art. 37 des Handelsgesetzbuches;

Nach Einsicht des Gutachtens Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der anonymen Gesellschaft „National-Bank des Großherzogthums Luxemburg" ist gestattet und die Statuten derselben sind nach Maßgabe ihres Wortlautes im Acte Julius Reuter vom 4. Mai 1873 genehmigt.

de la Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg;

Vu l'expédition ci-annexée d'un acte passé le 4 mai 1873 devant Me Jules *Reuter*, suppléant son collègue Me Léon *Majerus*, empêché, notaire, de résidence à Luxembourg, par lequel

1° le sieur Jacques *Errera-Oppenheim*, consul général honoraire de S. M. le Roi d'Italie, banquier, demeurant à Bruxelles;

2° la Banque de Bruxelles, société anonyme financière, ayant son siége légal à Bruxelles, représentée par deux de ses administrateurs, savoir:

le sieur Lépold *Wiener*, conseiller provincial, demeurant à Bruxelles, et le sieur Eugène *Godin*, industriel, demeurant à Bruxelles;

3° la Rotterdamsche Handelsvereeniging, société anonyme financière, ayant son siége légal à Rotterdam, représentée par le sieur Edouard *Rensburg*, banquier, demeurant à Rotterdam;

4° le sieur François *Berger*, membre de la Chambre des députés, banquier, demeurant à Luxembourg;

ont déclaré constituer une société anonyme sous la dénomination de «Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg»;

Vu l'art. 4 du dit acte, constatant la souscription de 30,000 actions;

Vu l'art. 37 du Code de commerce;

Vu l'avis de Notre Conseil d'État;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la Société anonyme de «Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg» est autorisé, et ses statuts sont approuvés tels qu'ils résultent de l'acte Jules *Reuter*, du 4 mai 1873.

Digitized by Google

Art. 2.

Die Gesellschaft wird ihr Geschäft nur nach einer durchs „Memorial" veröffentlichten Bekanntmachung, durch welche die Einzahlung der Hälfte jeder gezeichneten Actie constatiert wird, eröffnen.

Art. 3.

Gegenwärtige Ermächtigung und Genehmigung sind unbeschadet der Rechte Dritter bewilligt.

Art. 4.

Wir behalten Uns vor gegenwärtige Ermächtigung und Genehmigung im Falle der Nichterfüllung der durch das Gesetz auferlegten Verpflichtungen und der durch die Statuten festgestellten Bedingungen zurückzunehmen.

Art. 5.

Unser General-Director der Finanzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 16. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Finanzen,
G. Ulveling.

Art. 2.

La société ne pourra commencer ses opérations qu'en suite d'un avis inséré au *Mémorial*, constatant que la moitié de chaque action souscrite est versée.

Art. 3.

Les présentes autorisation et approbation sont accordées sans préjudice des droits des tiers.

Art. 4.

Nous Nous réservons de retirer les présentes autorisation et approbation pour inexécution des obligations imposées par la loi ainsi que des conditions prévues par les statuts.

Art. 5.

Notre Directeur général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 16 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
des finances,
G. ULVELING.

ACTES DE STATUTS.

Pardevant Me *Jules Reuter*, suppléant son collègue Me Léon *Majerus*, empêché, notaire, résidant à Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, en présence des témoins ci-après nommés et soussignés, ont comparu :

1° M. Jacques *Errera-Oppenheim*, consul général honoraire de S. M. le Roi d'Italie, banquier, demeurant à Bruxelles ;

2° La Banque de Bruxelles, société anonyme financière, ayant son siége légal à Bruxelles, ici représentée par deux de ses administrateurs, savoir :

a) M. Léopold *Wiener*, conseiller provincial, demeurant à Bruxelles ;

b) M. Eugène *Godin*, industriel, demeurant à Bruxelles ;

3° La Rotterdamsche Handelsvereeniging, société anonyme financière, ayant son siége légal à Rotterdam, ici représentée par M. Edouard *Rensburg*, banquier, demeurant à Rotterdam, se portant fort pour elle ;

4° M. François *Berger*, membre de la Chambre des députés, banquier, demeurant à Luxembourg ;

Lesquels, en leur qualité de demandeurs en concession de l'établissement financier dont la créa-

Digitized by Google

tion fait l'objet de la loi votée par la Chambre des députés du Grand-Duché de Luxembourg, dans sa séance du 10 janvier dernier, ont de leur côté exécuté la dite loi de la manière ci-après.

CHAPITRE Ier. — *Constitution.*

Art. 1er. — Il est institué, sous la forme anonyme, une banque qui prend la dénomination de « Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg ». Son siége est à Luxembourg.

Art. 2. — Elle pourra établir des agences là où elle le jugera utile, ou charger d'autres établissements ou maisons de banque de représenter ses intérêts, et de rembourser ses billets de banque.

L'organisation des agences fera l'objet de règlements à arrêter par le conseil d'administration, sous l'approbation du directeur général des finances.

Art. 3. — La durée de la Banque est fixée à cinquante ans, qui prendront cours à partir de la date de la promulgation de l'arrêté grand-ducal approuvant les présents statuts. Le terme peut être prorogé par la loi, sur la demande de la majorité de l'assemblée des actionnaires.

CHAPITRE II. — *Capital, actions et réserve.*

Art. 4. — Le capital social est de quinze millions de francs, divisé en trente mille actions, en nom ou au porteur, de cinq cents francs chacune.

Les trente mille actions sont intégralement souscrites par les fondateurs, comme suit :

a) Par M. Jacques *Errera-Oppenheim*, comparant pour lui et plusieurs de ses clients, pour lesquels il stipule en nom et avec obligation personnels . . . . . actions.	7,100
b) Par le même, pour compte de M. Joseph *Oppenheim*, propriétaire à Bruxelles, pour lequel il se porte fort	1,000
c) Par le même, pour compte de M. Paul-Moïse *Oppenheim*, banquier à Paris, pour lequel il se porte fort	500
d) Par le même, pour compte de MM. *Leubsdorff, Philippsohn et Comp.*, banquiers à Bruxelles, pour lesquels il se porte fort	500
e) Par le même, pour compte de M. Pierre *Clément*, administrateur des biens et affaires de S. A. R. Mgr. le comte de Flandre, le dit M. *Clément* demeurant à Bruxelles, pour lequel il se porte fort	200
f) Par la *Banque de Bruxelles*, comparant par deux de ses administrateurs, pour compte de la dite Banque et plusieurs de ses clients, pour lesquels elle stipule en nom et avec obligation personnels	6,900
g) Par M. Léopold *Wiener*, comparant en nom personnel	1,000
h) Par le même, pour compte de M. Isaac *Stern*, banquier à Bruxelles, pour lequel il se porte fort	200
i) Par le même, pour compte de M. Henri *Lavallée*, avocat à Bruxelles, pour lequel il se porte fort	200
j) Par le même, pour compte de M. Jules *Urban*, ingénieur, à Bruxelles, pour lequel il se porte fort	200

Digitized by Google

k) Par le même, pour compte de M. Léonard *Monmærts*, conseiller communal à Bruxelles, pour lequel il se porte fort 200

l) Par le même, pour compte de M. le baron Constantin *de Caters*, banquier à Anvers, pour lequel il se porte fort 200

m) Par M. Eugène *Godin*, comparant en nom personnel 200

n) Par M. Edouard *Rensburg*, comparant en nom personnel 600

o) Par le même, pour compte de la Commanditaire « Bankvereeniging », société financière en commandite, ayant son siége légal à Rotterdam, pour laquelle il se porte fort. 600

p) Par le même, pour compte de la Rotterdamsche Handelsvereeniging, pour laquelle il se porte fort 700

q) Par le même, pour compte de la *Banque de Rotterdam*, société anonyme financière, ayant son siége légal à Rotterdam, pour laquelle il se porte fort. 800

r) Par le même, pour compte de M. Louis *Pincoffs*, sénateur, demeurant à Rotterdam, pour lequel il se porte fort 200

s) Par M. Pierre *Fermont*, banquier, demeurant à Bruxelles, intervenant aux présentes en nom personnel 1,000

t) Par le même, pour compte de MM. Jules *Delloye*, *Tiberghien et Comp.*, banquiers à Bruxelles, pour lesquels il se porte fort 1,000

u) Par la *Banque de l'Union franco-belge*, société anonyme financière, ayant son siége légal à Paris, intervenant aux présentes par M. Albert *Pfeiffer*, son directeur, demeurant à Paris 1,700

v) Par M. François *Berger*, comparant en nom personnel 2,500

w) Par le même, pour compte de plusieurs de ses amis, pour lesquels il stipule en nom et avec obligation personnels 2,300

x) Par M. Charles *Vogtherr*, directeur, demeurant à Meiningen, intervenant aux présentes en nom personnel 200

Ensemble trente mille actions . . . 30,000

Le capital pourra être augmenté par décision de l'assemblée générale des actionnaires et avec l'assentiment du Gouvernement, jusqu'à concurrence d'un capital total de trente millions de francs, au fur et à mesure du développement des affaires de la Banque.

En cas d'augmentation du capital pendant les quinze premières années de la constitution de la Banque, les actions à émettre seront offertes au pair, moitié aux fondateurs prénommés, et moitié aux porteurs d'actions.

Après ce terme, toutes les actions à émettre seront offertes aux porteurs d'actions.

Art. 5. — La Banque commencera ses opérations lorsque la moitié de chaque action sera versée. Il sera justifié envers le Gouvernement du versement de la moitié de chaque action souscrite. La Banque pourra faire des appels de fonds lorsque l'extension des affaires l'exigera.

S'il résulte d'un bilan régulièrement approuvé, ou d'une des situations semestrielles à arrêter conformément à l'article 30 ci-après, que le capital de sept millions cinq cent mille francs a été entamé, l'administration de la Banque devra faire reconstituer le capital à un chiffre au moins égal.

Digitized by Google

Art. 6. — Les versements appelés sur les actions en vertu de l'article 5 ci-dessus devront être effectués dans le mois à dater de la publication, dans le *Mémorial*, de l'avis donné par le Conseil d'administration. L'actionnaire en retard de satisfaire à cette obligation paiera 10% d'intérêt de la somme appelée. Il sera déchu de tous ses droits et affranchi de toute obligation envers la société, si le versement n'est pas opéré dans les deux mois qui suivront le premier délai.

Le Conseil d'administration pourra, sous l'approbation du directeur général des finances, relever l'actionnaire de cette déchéance.

S'il n'est point fait usage de cette faculté, les actions seront réalisées par les soins du Conseil d'administration, et les sommes à en provenir portées au compte de la réserve.

Art. 7. — Les souscripteurs primitifs sont personnellement tenus au premier versement de 250 francs. Jusqu'à ce versement, les actions restent en nom et incessibles.

Aussitôt le premier versement des 250 francs effectué, les actions sont délivrées aux actionnaires, en nom ou au porteur, à leur gré. Les actions en nom peuvent être converties en actions au porteur. Réciproquement, les actions au porteur peuvent être inscrites en nom, le tout conformément aux dispositions à arrêter par le Conseil d'administration.

Art. 8. — La propriété de l'action nominative s'établit par l'inscription sur les registres de la Banque. Ces registres sont tenus en double au siége social. L'inscrit reçoit un certificat qui ne forme pas titre transmissible.

La cession des actions nominatives s'opère par une déclaration de transfert inscrite sur les registres, datée et signée par le cédant et le cessionnaire ou leurs mandataires en vertu de procuration authentique, ainsi que par un directeur et un employé de la Banque. La cession des actions au porteur s'opère par la seule tradition du titre.

Chaque action donne droit à une part proportionnelle et égale dans la propriété de l'avoir social et dans le partage des bénéfices.

Art. 9. — L'action est indivisible à l'égard de la Banque, qui ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque action.

Art. 10. — La possession d'une action emporte adhésion aux statuts sociaux et aux décisions régulièrement prises par l'assemblée générale.

Les droits et obligations attachés à l'action suivent le titre dans quelque main qu'il passe.

Art. 11. — Les héritiers ou créanciers d'un actionnaire ne peuvent, ni provoquer l'apposition des scellés sur les biens et valeurs de la Banque, ni demander le partage ou la licitation, ni s'immiscer dans son administration. Ils doivent pour l'exercice de leurs droits s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux délibérations de l'assemblée générale.

Art. 12. — Les actionnaires ne sont passibles que de la perte du montant de leur intérêt dans la Banque.

Art. 13. — Il sera créé un fonds de réserve destiné :

1° A réparer les pertes sur le capital versé ;

Digitized by Google

2° A suppléer aux bénéfices annuels, jusqu'à concurrence d'un dividende de cinq pour cent de la mise.

Le cinquième au moins des bénéfices annuels, excédant six pour cent du capital versé, servira à constituer la réserve.

Lorsque la réserve atteindra un cinquième du capital versé, ce prélèvement pourra cesser du consentement du Gouvernement. Il devra être rétabli chaque fois que la réserve aura été entamée.

Art. 14. — La réserve sera employée en fonds publics. Ses produits font partie des bénéfices généraux de la Banque.

CHAPITRE III. — *Opérations.*

Art. 15. — Les opérations de la Banque consistent :

1° A escompter, à acheter et à vendre des lettres de change et autres effets ayant pour objet des opérations de commerce, et des bons du Trésor dans les limites déterminées ci-dessous ;

2° A faire le commerce des matières d'or et d'argent ;

3° A faire des avances de fonds sur les lingots ou des monnaies d'or et d'argent ;

4° A se charger du recouvrement d'effets qui lui seront remis par des particuliers ou par des établissements ;

5° A recevoir des sommes en compte courant et, en dépôt, des titres, des métaux précieux et des monnaies d'or et d'argent ;

6° Enfin, à faire des avances en compte courant ou à court terme, sur dépôt d'effets publics, ou d'autres valeurs garanties par des États.

Art. 16. — Indépendamment de ce qui est prescrit à l'article 14, la Banque peut être autorisée par le Gouvernement à acquérir des fonds publics, nationaux ou étrangers, sans qu'elle puisse en posséder pour une somme dépassant le montant versé du capital social.

Aucune acquisition ne pourra être faite qu'en vertu de l'autorisation donnée par le Gouvernement sur la demande de l'administration, approuvée par le Conseil des censeurs.

Art. 17. — Il est formellement interdit à la Banque de se livrer à d'autres opérations que celles qui sont déterminées par les articles 15 et 16.

Elle ne peut emprunter ; elle ne peut faire des prêts, ni sur hypothèque, ni sur dépôt d'actions ou d'obligations industrielles.

Elle ne peut prêter sur ses propres actions, ni les racheter.

Elle ne peut prendre aucune part, soit directe, soit indirecte, dans les entreprises industrielles, ou se livrer à aucun genre de commerce autre que celui dont il est fait mention sub 2° de l'art. 15.

Elle ne peut acquérir d'autres propriétés immobilières que celles qui sont strictement nécessaires au service de l'établissement.

Art. 18. — Ne seront escomptés ou achetés que les effets de commerce à ordre, timbrés, ayant une cause réelle, échéant au plus tard dans les cent jours, et garantis par trois signatures solvables.

Pourront cependant être admis les effets à deux signatures sous l'approbation de la Direction et des membres présents du Comité délégué, lesquels devront être deux au moins.

Digitized by Google

Il en sera de même pour l'achat d'effets sur l'étranger.

Pourra aussi tenir lieu de troisième signature, un gage en warrants, en marchandises ou en valeurs mobilières, suffisant pour répondre de la totalité de la créance.

Art. 19. — Le taux d'escompte, tant pour le Luxembourg que pour les agences, est, à moins de circonstances exceptionelles, fixé tous les mois.

Art. 20. — Les conditions de l'escompte pour les bons du trésor seront, quant au taux et à la durée, les mêmes que pour les effets de commerce.

Le Conseil d'administration détermine le montant de ces bons admissibles à l'escompte. Il ne peut y en avoir en portefeuille pour plus de deux millions de francs.

Art. 21. — La somme ainsi que les conditions des prêts à faire, conformément au n° 6 de l'art. 15 ci-dessus, sur dépôt de fonds publics ou d'autres valeurs garanties par des États, sera déterminée tous les deux mois par le Conseil d'administration, conjointement avec le Conseil des censeurs, sous l'approbation du Gouvernement.

Ces prêts ne pourront être consentis qu'à des personnes solvables et pour un terme de quatre mois au plus.

Les fonds ne seront pas admis en nantissement pour plus des quatre cinquièmes de la valeur au cours du jour.

Art. 22. — La Banque fera le service de caissier de l'État, aux conditions déterminées par la loi, si le Gouvernement le désire.

Au cas où il serait fait usage de cette faculté réservée au Gouvernement, des dispositions seront prises pour que le service à organiser ne soit confié qu'à des agents luxembourgeois.

La Banque Nationale ouvrira au Gouvernement un compte courant, qui sera productif d'intérêt en faveur de la Banque, au taux de son escompte, sans que le taux de cet intérêt puisse dépasser 4% l'an.

La Banque tiendra à la disposition du Gouvernement, sur ce compte, une somme de douze cent cinquante mille francs.

Art. 23. — La Banque émet des billets au porteur.

Le Conseil d'administration détermine, le Conseil général entendu, et de commun accord avec le Gouvernement, la forme des coupures, leur import en monnaie ayant cours légal ou usuel dans le Grand-Duché de Luxembourg, le mode de leur émission et leur quantité pour chaque catégorie.

Les billets de banque doivent, avant leur émission, être signés par le commissaire du Gouvernement.

Art. 24. — Le chiffre total des billets de banque émis ne pourra dépasser le double du capital social.

Le montant des billets en circulation sera représenté par des valeurs facilement réalisables. Il ne pourra dépasser, en aucun cas, le montant réuni des effets de commerce escomptés ou achetés

Digitized by Google

suivant l'art. 13 n° 1, qui se trouvent en portefeuille, des métaux précieux dans les coffres de la Banque, des avances faites à courte échéance, et de l'encaisse de la Banque en numéraire.

Cet encaisse devra représenter une somme égale au tiers, au moins, de tous les billets en circulation. L'encaisse pourra toutefois descendre au quart avec l'autorisation du Gouvernement.

Art. 25. — Les billets seront payables à vue au bureau de la Banque à Luxembourg.

Le Gouvernement est autorisé à les admettre en paiement dans les caisses de l'État, suivant l'article 14 de la loi portant création d'une Banque Nationale.

Art. 26. — Pour faciliter les virements de fonds, la Banque peut créer des mandats à sept jours de vue au plus.

Il sera rendu, dans les états de situation, un compte distinct de ces émissions.

Art. 27. — Les bons du trésor, autres que ceux qui auront été escomptés en vertu des articles 15 et 20 des statuts, sont considérés comme fonds publics pour l'application de l'art. 16. L'autorisation exigée par le § 2 de ce dernier article doit être spéciale pour chaque opération, et sera reputée non avenue, s'il n'en a été fait usage dans les trente jours de sa date.

Art. 28. — L'administration de la Banque peut, avec l'autorisation du Conseil des censeurs, et de l'avis conforme du commissaire du Gouvernement, accepter à titre de nantissement, d'hypothèque ou de cession, des immeubles ou d'autres biens pour se couvrir de ses créances douteuses. Ces immeubles ou ces biens devront être aliénés dans le délai d'une année à partir de leur acceptation. Toutefois le directeur général des finances pourra, si les circonstances l'exigent, accorder de nouveaux délais.

Art. 29. — Le Gouvernement se réserve le droit de faire opérer le service de la Caisse d'épargne par la Banque. Ce service sera distinct et indépendant des affaires de la Banque. Son organisation fera l'objet d'une loi.

CHAPITRE IV. — *Bilans et répartition des bénéfices.*

Art. 30. — Tous les ans, au 31 décembre, le Conseil d'administration arrête la bilan.

Il le soumet, au plus tard, le 15 février au Conseil des censeurs, qui a vingt jours pour l'examiner.

Le bilan devra être présenté à l'assemblée générale, dont l'approbation vaut décharge pour l'Administration.

Par dérogation à ce qui précède, le 1er bilan sera arrêté le 31 décembre 1874, comprenant toutes les opérations faites depuis la fondation de la Banque jusqu'à la fin de l'année 1874. La première répartition aura lieu conséquemment le 1er octobre 1874.

Art. 31. — Il y aura chaque année deux répartitions de dividendes, l'une au 1er octobre pour le 1er semestre, l'autre au premier avril pour le second. La répartition du premier semestre sera 3% du montant des versements effectués.

En cas d'insuffisance des bénéfices, il y sera pourvu au moyen du fonds de réserve.

La répartition du deuxième semestre comprendra le solde des bénéfices de l'année, déduction

Digitized by Google

faite des prélèvements qui auraient été opérés sur la réserve et de ceux qui sont prescrits par l'article 32 ci-après.

Art. 32. — Le bénéfice net constaté au bilan est partagé de la manière suivante :

1° Aux actionnaires le premier dividende de 3% dont il est fait mention à l'article 31 ;

2° A la réserve la quotité à déterminer chaque année, sans qu'elle puisse être inférieure au cinquième des bénéfices excédant six pour cent du capital versé ;

3° A l'Etat le dixième de ce même excédant ;

4° Au Conseil d'administration et à la Direction 12%, et au Conseil des censeurs 3% sur la partie du bénéfice net qui dépasse les 3% répartis d'après le n° 1.

La répartition de ces tantièmes est réglée par chaque Conseil.

5° Aux actionnaires le surplus à titre de deuxième dividende.

Art. 33. — Le bilan, le compte des profits et pertes et le rapport sur les opérations de la Banque sont publiés tous les ans par la voie du *Mémorial*.

CHAPITRE V. — *De l'Administration, de la Direction, des Censeurs et du Conseil général.*

Art. 34. — L'administration de la Banque est dirigée par un Conseil composé d'au moins neuf membres et au plus de quinze membres.

Il y a en outre un Conseil de censeurs.

Art. 35. — Le président du Conseil d'administration est nommé et révoqué par le Roi Grand-Duc.

La nomination est faite pour cinq ans. Elle peut être indéfiniment renouvelée chaque fois pour le même terme.

Le président est tenu de résider à Luxembourg.

Le traitement du président sera supporté par la Banque et versé dans la caisse de l'État.

Les fonctions de président du Conseil sont incompatibles avec le mandat de député.

Art. 36. — Les administrateurs sont élus par l'assemblée générale des actionnaires.

Par dérogation à cette stipulation, sont nommés administrateurs pour un terme de trois ans :

1° La personne que S. M. le Roi Grand-Duc nommera aux fonctions de président ;

2° M. Jacques *Errera-Oppenheim*, comparant, banquier, président du Conseil d'administration de la Banque de Bruxelles ;

3° M. le baron Félix de *Blochausen*, président de la Chambre des députés du Grand-Duché, demeurant à Luxembourg ;

4° M. Léopold *Wiener*, comparant, administrateur de la Banque de Bruxelles ;

5° M. Antoine *Pescatore*, membre de la Chambre des députés du Grand-Duché, demeurant à Luxembourg ;

6° M. Pierre *Fermont*, banquier, demeurant à Bruxelles ;

7° M. Léopold *Richard*, industriel, demeurant à Wiltz ;

Digitized by Google

8° M. Antoine *Fehlen*, banquier, demeurant à Luxembourg ;

9° M. Charles *Vogtherr*, directeur, demeurant à Meiningen.

Leur mandat prendra fin lors de l'assemblée générale du mois de mars 1876, laquelle procédera à leur renouvellement. Ils sont rééligibles.

Art. 37. — La majorité des administrateurs doivent être Luxembourgeois de naissance ou naturalisés.

Chaque année deux des administrateurs cessent leurs fonctions après l'assemblée générale dans laquelle ils sont remplacés. Ils peuvent être réélus.

L'ordre de sortie sera déterminé par un tirage au sort dans l'assemblée générale de mars 1876. Le même ordre sera observé dans la suite.

Art. 38. — L'administrateur nommé en remplacement d'un membre décédé ou démissionnaire, achève le terme de celui qu'il remplace.

Art. 39. — Le Conseil choisit annuellement dans son sein trois membres qui formeront le comité délégué, lequel aura dans ses attributions la surveillance journalière des différents services de la Banque. Les membres du comité délégué doivent résider dans le Grand-Duché.

Art. 40. — Le Conseil d'administration prononce sur toutes les affaires, sauf les exceptions établies par les statuts ou par le règlement d'ordre intérieur.

Il règle le taux et les conditions de l'escompte, ainsi que le taux de l'intérêt qu'il pourra décider de bonifier sur les fonds déposés en compte courant.

Il détermine le montant du capital destiné à l'escompte des bons du trésor, et, sous les réserves énoncées à l'article 16, la somme à employer en achat de fonds publics nationaux ou étrangers.

Il nomme et révoque la direction et les employés, fixe leurs traitements et, s'il y a lieu, leurs cautionnements.

Il a le droit de transaction et de compromis, après avoir pris l'avis du Conseil des censeurs.

Art. 41. — Le Conseil ne peut délibérer si la majorité de ses membres n'est présente.

Les résolutions sont prises à la majorité des voix.

En cas de partage, et à moins d'urgence reconnue par les trois quarts des membres présents, la décision est ajournée à la prochaine réunion, laquelle devra avoir lieu, au plus tard, en déans les huit jours.

Si, dans cette réunion, il y a encore partage, la voix du président est prépondérante.

Art. 42. — Il est tenu procès-verbal des délibérations. Mention y est faite de la nature des affaires, de leur objet, et, sommairement, des motifs des décisions.

Les minutes sont signées par tous les membres présents et par les directeurs.

Art. 43. — L'administration adresse au directeur général des finances, le dernier jour de chaque mois au plus tard, un état présentant la situation de la Banque et de ses agences au dernier jour du mois précédent. Elle lui adresse également, à l'expiration du semestre, le compte sommaire des opérations et le règlement des dividendes du semestre écoulé.

Digitized by Google

Art. 44. — Le président du Conseil d'administration préside le Conseil général et l'assemblée générale. Il veille à l'observation des statuts et des règlements.

Il peut suspendre l'exécution des décisions du Conseil d'administration, pour les soumettre dans le délai de huit jours au Conseil général.

Il suspend et dénonce au Gouvernement toute décision qui serait contraire, soit aux lois, soit aux statuts, soit aux intérêts de l'État.

Si le Gouvernement n'a pas statué dans la quinzaine de la dénonciation, la décision pourra être exécutée.

Art. 45. — En cas d'empêchement du président, il est remplacé par un administrateur désigné annuellement par ses collègues, et qui prend le titre de vice-président.

Art. 46. — Il y aura, au moins, deux directeurs dont un Luxembourgeois, à moins que le Gouvernement ne consente à la nomination de deux étrangers.

Les directeurs sont nommés par le Conseil d'administration. Ils font exécuter ses décisions, et assistent à ses séances ainsi qu'à celles du Conseil général, avec voix consultative.

Ils présentent à l'assemblée générale les comptes dressés par le Conseil d'administration.

Ils font annuellement, à la même assemblée, un rapport sur les opérations et la situation de la Banque.

Ils donnent main-levée des inscriptions hypothécaires, après y avoir été autorisés par le Conseil d'administration.

Les actions judiciaires sont exercées à leur poursuite et à leur diligence, au nom de la Banque Nationale. Ils signent, en exécution des délibérations du Conseil d'administration, les conventions, les transactions et les actes de toute nature.

Le règlement d'ordre intérieur réglera le mode d'application de cette disposition, de telle sorte que la signature d'un directeur soit toujours accompagnée de celle d'un membre du Conseil d'administration ou d'un autre directeur ou d'un employé de la Banque.

Les actes qui engagent la Banque, en dehors des opérations journalières, sont contresignés par le président ou un membre du Conseil d'administration.

Art. 47. — Les directeurs peuvent être choisis parmi les administrateurs ; dans ce cas ils font de droit partie du comité délégué et conservent en outre toutes les attributions des membres du Conseil d'administration.

Les directeurs, en même temps administrateurs, ne peuvent prendre part à un vote relatif à des questions qui leur soient personnelles.

Art. 48. — Le Conseil des censeurs est composé de trois ou de cinq membres, nommés par l'assemblée générale des actionnaires.

Chaque année, un des censeurs cesse ses fonctions après l'assemblée générale dans laquelle il est remplacé.

Il peut être réélu.

L'ordre de sortie sera déterminé par un tirage au sort dans l'assemblée générale de mars 1874. Le même ordre de sortie sera observé dans la suite.

Digitized by Google

Le censeur nommé en remplacement d'un membre décédé ou démissionnaire, achève le terme de celui qu'il remplace.

Art. 49. — Le Conseil des censeurs se réunit au moins six fois par an.

Il ne peut prendre de décision si la majorité des membres n'est présente.

Les résolutions sont prises à la majorité des suffrages.

En cas de parité des voix, le Conseil général vide le partage.

Art. 50. — Les censeurs ont le droit de contrôler toutes les opérations et de se faire représenter toutes les écritures. Ils examinent et, s'il y a lieu, approuvent le bilan présenté par le Conseil d'administration.

En cas d'approbation, la décision prise de commun accord par les deux Conseils pour la fixation du dividende et de la part des bénéfices à mettre à la réserve est définitive.

Art. 51. — Les décisions prises par l'administration en exécution des articles 16 et 28 ci-dessus, sont soumises à l'approbation du Conseil des censeurs.

Les délibérations relatives au taux et aux conditions de l'escompte, au règlement des pertes de place, au taux de l'intérêt à bonifier sur les fonds déposés en compte courant, et au montant du capital destiné à l'escompte des bons du trésor, sont communiquées aux censeurs dans leur plus proche réunion.

Art. 52. — Le Conseil d'administration et les censeurs forment ensemble le Conseil général.

Le Conseil général se réunit au moins six fois par an, pour prendre connaissance de la situation de la société. Il statue sur toutes les affaires qui lui sont déférées, en vertu soit des statuts, soit du règlement d'ordre intérieur.

Il détermine, sous l'approbation du Gouvernement, la somme ainsi que les conditions des prêts à faire en exécution des articles 15 n° 6 et 21 des présents statuts; il délibère sur les propositions d'établissement d'agences, sur leur organisation, sur tout ce qui a rapport à la création et à l'émission des billets de banque. Il arrête le règlement d'ordre intérieur, lequel est soumis ensuite à l'approbation du directeur général des finances.

Art. 53. — Aucune délibération ne peut avoir lieu en Conseil général sans le concours de la majorité des membres de chaque Conseil. Les décisions sont prises à la majorité absolue. En cas de partage, la voix du président est prépondérante.

Art. 54. — Avant d'entrer en fonctions, le président et les membres du Conseil d'administration justifieront de la propriété de quarante actions en nom; chacun des directeurs de vingt cinq actions, et chaque censeur de vingt actions. Ces actions, qui constituent la garantie de la gestion, ne seront aliénables qu'après l'approbation du bilan de l'année de la cessation des fonctions. Elles seront déposées à la Banque. Il est fait mention de ce dépôt et de l'inaliénabilité sur le titre.

CHAPITRE VI. — *De l'Assemblée générale.*

Art. 55.— L'assemblée générale, régulièrement constituée, représente l'universalité des actionnaires.

Digitized by Google

Art. 56. — L'assemblée générale est composée de tous les actionnaires propriétaires d'au moins vingt actions.

Vingt jours au moins avant celui fixé pour la réunion, les actions au porteur doivent être déposées au siége social ou autres lieux désignés par le Conseil d'administration, contre un récépissé qui tient lieu de carte d'entrée.

Les propriétaires d'actions inscrites à leur nom, depuis vingt jours au moins, retireront au siége social un certificat valant carte d'entrée.

Art. 57. — Nul ne peut se faire représenter aux assemblées générales que par un mandataire membre de l'assemblée.

Art. 58. — L'assemblée générale ordinaire est régulièrement constituée quel que soit le nombre des actions représentées.

L'assemblée générale extraordinaire doit réunir la moitié au moins des actions émises, et les résolutions doivent être prises à la majorité des deux tiers au moins des voix.

Art. 59. — Si, sur une première convocation, la condition exigée par le 2e § de l'article 58 n'est pas remplie, une nouvelle assemblée est convoquée dans les quarante jours.

Les récépissés et certificats servant de carte d'entrée, délivrés pour la première assemblée, seront valables pour la deuxième.

Les délibérations de cette seconde assemblée seront valables et obligatoires, quel que soit le nombre des actions représentées, mais elles ne peuvent porter que sur les objets pour lesquels la première convocation avait lieu, et la même majorité reste requise.

Art. 60. — Chaque actionnaire a autant de voix qu'il possède de fois vingt actions, sans cependant pouvoir émettre plus de cinq voix pour lui-même, et cinq voix comme mandataire.

Art. 61. — L'assemblée générale se réunit annuellement le dernier lundi du mois de mars, pour recevoir communication du bilan, et entendre le rapport des directeurs, et procéder au choix des administrateurs et des censeurs.

Elle peut être convoquée extraordinairement chaque fois que le Conseil d'administration le juge nécessaire.

Elle doit l'être :

1° Lorsque la convocation est requise, soit par le Conseil des censeurs, soit par vingt actionnaires au moins, réunissant chacun les conditions requises pour faire partie de l'assemblée;

2° Lorsque le nombre des administrateurs ou celui des censeurs est réduit au dessous du nombre minimum prescrit par les statuts.

Art. 62. — L'assemblée générale est présidée par le président du Conseil d'administration et en son absence, par le vice-président ou un administrateur désigné par le Conseil. Les fonctions de scrutateurs sont remplies par deux membres choisis par le président, parmi les actionnaires ne faisant pas partie du Conseil d'administration, et celles de secrétaire par le secrétaire de la Société.

Art. 63. — Les réunions, tant ordinaires qu'extraordinaires, sont annoncées un mois au moins

Digitized by Google

d'avance par avis inséré dans le *Mémorial*, indépendamment de tout autre mode de publication que l'administration croirait devoir adopter.

Art. 64. — Toute convocation énoncera les objets sur lesquels l'assemblée sera appelée à délibérer.

Art. 65. — L'assemblée générale délibère :

1° Sur les affaires qui lui sont soumises, soit par le Conseil d'administration, soit par le Conseil des censeurs;

2° Sur les propositions signées par cinq membres et qui ont été communiquées par écrit, au moins dix jours avant la réunion, au Conseil d'administration, pour être mises à l'ordre du jour.

Art. 66. — Toute résolution est prise à la majorité absolue des voix.

En cas de partage, la proposition est rejetée.

Art. 67. — Les élections ou révocations ont lieu au scrutin secret.

Le vote se fait par appel nominal sur toutes autres propositions ou objets.

Art. 68. — Si, au premier tour de scrutin, la nomination, soit d'un administrateur, soit d'un censeur, ne réunit pas la majorité absolue, il sera procédé à un second scrutin.

Faute de cette majorité au second scrutin, un scrutin de ballottage aura lieu entre les deux candidats qui réunissent le plus de voix. Celui qui aura obtenu la majorité sera proclamé. S'il y a égalité de voix, le plus âgé sera élu.

Art. 69. — L'assemblée générale peut, à la majorité des trois quarts des voix des actionnaires présents possédant au moins le quart des actions, révoquer un administrateur nommé par elle, ou un censeur.

CHAPITRE VII. — *De la surveillance du Gouvernement.*

Art. 70. — Le Gouvernement a le droit de contrôler toutes les opérations; il peut s'opposer à l'exécution de toute mesure qui serait contraire, soit aux statuts, soit aux intérêts de l'État.

Art. 71. — Le Gouvernement nomme auprès de la Banque un commissaire pour surveiller les opérations et notamment l'escompte et les émissions de billets.

Le commissaire du Gouvernement a le droit de prendre en tout temps connaissance de l'état des affaires, et de vérifier les écritures sans déplacement.

La caisse sera vérifiée par lui chaque mois. L'administration est tenue de lui fournir, chaque fois qu'il en fait la demande, la situation de la Banque, certifiée exacte.

Art. 72. — Le commissaire a le droit d'assister aux séances des conseils, de l'assemblée générale et du comité.

Il y a voix consultative.

Art. 73. — Le traitement du commissaire est fixé par le Gouvernement de concert avec l'administration de la Banque.

Il est supporté par la Banque et versé dans la Caisse de l'État.

Digitized by Google

CHAPITRE VIII. — *Dispositions générales.*

Art. 74. — Aucune modification aux statuts ne peut avoir lieu que dans une assemblée générale extraordinaire spécialement convoquée à cet effet.

La demande de prorogation de la durée de la Banque prévue à l'art. 3 devra être votée en assemblée extraordinaire.

Art. 75. — La réduction au dessous des trois cinquièmes de la somme versée du capital social entraînera, de plein droit, la dissolution de la Banque.

Dans tout autre cas, la dissolution ne peut avoir lieu avant le terme fixé par la loi, que du consentement du Gouvernement, et sur la décision prise à la majorité des trois quarts des actionnaires, réunis en assemblée générale, possédant au moins la moitié des actions.

Dans le cas de dissolution, soit à l'expiration du terme, soit avant le terme, l'assemblée générale nommera les commissaires liquidateurs et réglera le mode de procéder.

Dont acte, rédigé en français, langue choisie par les parties, fait et passé à Luxembourg, en l'étude de Me Léon *Majerus* susdit, le 4 mai 1873, en présence des sieurs Pierre *Kohnen*, tailleur d'habits, et Jean *Jung*, menuisier-ébeniste, tous deux demeurant à Luxembourg, témoins requis.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants et en leur présence aux témoins tous connus de nous notaire, par noms, états et demeures, ont les comparants signé avec les témoins et Me Jules *Reuter* la présente minute qui est restée en dépôt à ce dernier.

Signés : Jacques *Errera-Oppenheim*, L. *Wiener*, Eugène *Godin*, E. *Rensburg*, F. *Berger*, P. *Fermont*, *Vogtherr*, Albert *Pfeiffer*, J. *Jung*, Pierre *Kohnen* et J. *Reuter*.

Enregistré douze rôles avec quatre renvois et quarante deux mots rayés, à Luxembourg le 7 mai 1873, volume 249, folio 33, case 9. Reçu six francs soixante trois centimes, savoir : principal 5. 10, et 30 p. % 1,53.

Le Receveur, signé : WELL.

Pour expédition conforme, délivrée aux sieurs comparants.

Luxembourg le 8 mai 1873.

Signé : J. REUTER.

Digitized by Google

Geſetz vom 5. Mai 1873, betreffend die Erhebung der Steuern während 1874.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 4. April d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 18. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Die am 31. December 1873 beſtehenden directen und indirecten Steuern werden während des Jahres 1874 gemäß den Geſetzen und Tarifen, welche deren Vertheilung und Einnahme regeln, erhoben.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 5. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Finanzen,
G. Ulveling.

Loi du 5 mai 1873, concernant le recouvrement des impôts pendant l'année 1874.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 4 avril 1873 et celle du Conseil d'État du 18 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Les impôts directs et indirects existant au 31 décembre 1873 seront recouvrés, pendant l'année 1874, d'après les lois et les tarifs qui en règlent l'assiette et la perception.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

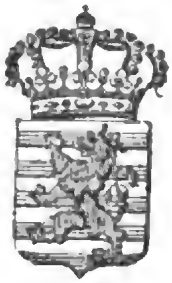
Le Directeur général
des finances,
G. Ulveling.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 16.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Mittwoch, 28. Mai 1873. — Mercredi, 28 mai 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 25. Mai 1873, wodurch Hrn. Ulveling Entlassung als General-Director der Finanzen bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Art. 77 der Verfassung;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Ehrenvolle Entlassung aus seinem Amte eines General-Directors der Finanzen ist auf sein Ansuchen Hrn. Georg Ulveling, mit Dank für seine loyalen und getreuen Dienste, bewilligt.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 25. Mai 1873.

Für den König Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich.
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 25 mai 1873, accordant à M. Ulveling démission de ses fonctions de directeur général des finances.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc, etc.;

Vu l'art. 77 de la Constitution;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Démission honorable de ses fonctions de directeur général des finances est accordée, sur sa demande, au sieur Georges *Ulveling*, avec remercîments de ses bons et loyaux services.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

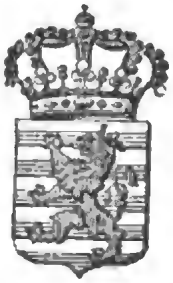
La Haye, le 25 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouvt,
L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 17.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 7. Juni 1873.

Samedi, 7 juin 1873.

Gesetz vom 31. Mai 1873, betreffend die Genehmigung und Ausführung des am 4. April 1873 zwischen dem Großherzogthum und Deutschland über den Austausch der Packete abgeschlossenen Postvertrags.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 14. Mai d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 23. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Das am 4. April 1873 zu Berlin zwischen Unserm General-Director der Finanzen und dem Delegierten der Deutschen Reichs-Postverwaltung in Betreff des gegenseitigen Austausches von Packeten mit und ohne Werthangabe abgeschlossene Uebereinkommen, sowie das demselben angefügte Schlußprotokoll sind genehmigt.

Loi du 31 mai 1873, ayant pour objet l'approbation et l'exécution de l'arrangement postal entre le Grand-Duché et l'Allemagne, du 4 avril 1873, au sujet de l'échange des petits colis.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 14 mai 1873 et du Conseil d'État du 23 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

L'arrangement conclu à Berlin le 4 avril 1873 entre Notre directeur général des finances et le délégué de l'administration postale de l'Empire allemand, au sujet de l'échange réciproque des colis avec ou sans déclaration de valeur, ainsi que le protocole final joint à cet arrangement, sont approuvés.

Digitized by Google

Art. 2.

Die Regierung iſt ermächtigt die zur Ausführung beſagten Uebereinkommens und zur Organiſation des Packettransport-Dienſtes durch die Großherzogliche Poſtverwaltung auf den Luxemburgiſchen Eiſenbahnen und eintretenden Falles im ganzen Gebiete des Großherzogthums benöthigten Maßregeln zu treffen.

Zu dieſem Behufe iſt ein zur Section XXV des Ausgabenbüdgets von 1873 gehöriger Credit von 10,000 Franken Unſerm General-Director der Finanzen zur Verfügung geſtellt.

Art. 3.

In der Form von Reglementen öffentlicher Verwaltung gefaſſte Beſchlüſſe regeln:

1° den Tarif und die Bedingungen des Packettransportes durch die Poſt;

2° die Bedingungen der Verantwortlichkeit der Poſtverwaltung dem Abſender und dem Adreſſaten gegenüber, für den Fall des Verluſtes oder der Beſchädigung eines Packetes, ſowie für den Fall der Verſpätung der Verſendung oder der Beſtellung;

3° die in Betreff von verweigerten oder an unbekannte oder nicht zu ermittelnde Perſonen adreſſierten Packeten zu ergreifenden Maßnahmen;

4° die Anwendung der den Brieftransport betreffenden Strafbeſtimmungen gegen Zuwiderhandlungen in Sachen des Packettransportes.

Art. 4.

Die auf Grund voranſtehenden Artikels 3 zu treffenden Beſtimmungen kommen ſowohl auf Packete, welche blos im Inlande des Großherzogthums befördert werden, zur Anwendung, als auf ſolche, welche auf dem Wege der Poſt mit dem Auslande ausgetauſcht werden, es ſei denn, daß für letztern Fall internationale Uebereinkommen ſpecielle Beſtimmungen vereinbart haben, welche alsdann zur Ausführung gelangen.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins

Art. 2.

Le Gouvernement est autorisé à prendre les mesures nécessaires pour assurer l'exécution de l'arrangement en question et pour organiser le service du transport des colis par la poste grand-ducale sur les chemins de fer luxembourgeois et, le cas échéant, dans toute l'étendue du Grand-Duché.

Un crédit de 10,000 francs, à rattacher à la section XXV du budget des dépenses de 1873, est mis à cet effet à la disposition de Notre directeur général des finances.

Art. 3.

Des arrêtés pris dans la forme de règlements d'administration publique régleront:

1° le tarif et les conditions de transport des colis par la poste;

2° les conditions de responsabilité de l'administration des postes vis-à-vis de l'expéditeur ou du destinataire en cas de perte ou d'avarie d'un colis, ainsi qu'en cas de retard, soit dans le transport, soit dans la remise;

3° les mesures à prendre à l'égard des colis refusés ou adressés à des personnes inconnues ou introuvables;

4° l'application des dispositions pénales qui régissent le transport des lettres aux contraventions en matière de transport de colis.

Art. 4.

Les dispositions à prendre en vertu de l'art. 3 qui précède s'appliqueront tant aux colis qui ne parcourent que l'intérieur du Grand-Duché, qu'à ceux qui sont échangés par la poste avec les pays étrangers, à moins que dans ce dernier cas des arrangements internationaux n'aient arrêté des dispositions spéciales, qui recevront alors leur exécution.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

Digitized by Google

„Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

inséré au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
*Le Conseiller de Gouv*t, *dans le Grand-Duché,*
chargé prov. de la direction
générale des finances,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.
V. DE RŒBE.

Uebereinkommen.

Zwischen den unterzeichneten Bevollmächtigten:

für die Großherzoglich Luxemburgische Postverwaltung, dem General-Director der Finanzen Ulveling,

für die Kaiserlich Deutsche Reichs-Postverwaltung, dem Geheimen Postrath Gunther,

ist nachstehendes Uebereinkommen, betreffend den Austausch von Packeten mit und ohne Werthangabe, vorbehaltlich der Ratification, abgeschlossen worden.

Art. 1. — Die Großherzoglich Luxemburgische Postverwaltung und die Kaiserlich Deutsche Reichs-Postverwaltung verpflichten sich, auf der Eisenbahnlinie Conz-Luxemburg-Diedenhofen einen regelmäßigen Austausch der Packete mit oder ohne Werthangabe herzustellen, welche im Verkehr zwischen Deutschland und dem Großherzogthum Luxemburg zur Versendung gelangen.

Die Kaiserlich Deutsche Reichs-Postverwaltung wird auf der genannten Eisenbahnlinie Deutsche Eisenbahn-Postwagen coursiren und vermittelst derselben die gegenseitig auszutauschenden Packete mit und ohne Werthangabe befördern lassen. Vermittelst der Deutschen Eisenbahn-Postwagen können auch Postsendungen jeder Art in der Richtung aus Elsaß-Lothringen nach dem übrigen Deutschland et vice versâ befördert werden, ohne daß dafür eine Abgabe an die Großherzoglich Luxemburgische Regierung zu entrichten ist.

Sollte das Bedürfniß eintreten, Deutsche Eisenbahn-Postwagen auch auf den übrigen im Großherzogthum Luxemburg belegenen, im Betriebe der Kaiserlichen General-Direction der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen stehenden Eisenbahnlinien coursiren zu lassen, so würden für diese Linien die für die Eisenbahnlinie Conz-Luxemburg-Diedenhofen im gegenwärtigen Uebereinkommen getroffene Bestimmungen ebenfalls maßgebend sein.

Außer dem Austausch von Packeten mit und ohne Werthangabe auf der Eisenbahnlinie Conz-Luxemburg-Diedenhofen soll auch ein Austausch auf Landrouten stattfinden. Den beiderseitigen Postverwaltungen bleibt vorbehalten, nach Maßgabe des wechselnden Bedürfnisses diejenigen Orte zu bezeichnen, zwischen welchen ein solcher Austausch für den localen Verkehr eintreten soll.

Art. 2. — Die Kaiserlich Deutsche Reichs-Postverwaltung verpflichtet sich, vermittelst der auf

Digitized by Google

Luxemburgischem Gebiete courſirenden Deutſchen Eiſenbahn-Poſtwagen Luxemburgiſche Briefpoſtſendungen in geſchloſſenen Briefpacketen unentgeltlich zu befördern. Ein gleiches ſoll ſtattfinden bezüglich der internen Luxemburgiſchen Frachtkartenſchlüſſe mit den dazu gehörigen, im Einzelnen das Gewicht von fünfzig Kilogrammen nicht überſteigenden Sendungen.

Die Großherzoglich Luxemburgiſche Poſtverwaltung verpflichtet ſich, auf Verlangen den unentgeltlichen Durchgang Deutſch-Belgiſcher Frachtkartenſchlüſſe mit den dazu gehörigen Sendungen durch das Luxemburgiſche Gebiet zu geſtatten.

Art 3. — Es wird vereinbart, daß diejenigen Transportgebühren, welche für die gegenſeitig auszutauſchenden Packete mit und ohne Werthangabe ſo wird für die internen Luxemburgiſchen Packete mit und ohne Werthangabe etwa an die Kaiſerliche General-Direction der Eiſenbahnen in Elſaß-Lothringen zu entrichten ſind, von der Großherzoglich Luxemburgiſchen Poſtverwaltung getragen werden. In analoger Weiſe wird die Kaiſerlich Deutſche Reichs-Poſtverwaltung die für die Deutſch-Belgiſchen Frachtkartenſchlüſſe etwa entfallenden Eiſenbahn-Transportgebühren tragen.

Art. 4. — Die Kaiſerlich Deutſche Reichs-Poſtverwaltung wird der Großherzoglich Luxemburgiſchen Poſtverwaltung diejenigen Packete mit und ohne Werthangabe nach dem Großherzogthum Luxemburg überweiſen, welche bei den Deutſchen Poſtanſtalten eingeliefert, oder welche denſelben von den Poſtverwaltungen der rückliegenden Gebiete zugeführt werden.

Die Großherzoglich Luxemburgiſche Poſtverwaltung ihrerſeits wird der Kaiſerlich Deutſchen Reichs-Poſtverwaltung zur Beförderung nach Deutſchland und den weiterhin belegenen Gebieten diejenigen Packete mit und ohne Werthangabe überweiſen, welche im Großherzogthum Luxemburg eingeliefert werden.

Art. 5. — Die Kaiſerlich Deutſche Reichs-Poſtverwaltung verpflichtet ſich:

1° in Betreff der nach Deutſchland beſtimmten Sendungen:
die Sendungen ſo ſchnell als möglich nach ihrem Beſtimmungsorte oder Umſpedirungsorte zu befördern;

2° die nach weiterhin belegenen Ländern beſtimmten Sendungen den Poſtverwaltungen der an Deutſchland angrenzenden Gebiete, nach Maßgabe der zwiſchen Deutſchland und dieſen Ländern beſtehenden oder abzuſchließenden Verträge zur möglichſt ununterbrochenen Weiterbeförderung zu überliefern.

Art. 6. — Die Großherzoglich Luxemburgiſche Poſtverwaltung verpflichtet ſich:

1° die ihr von der Kaiſerlich Deutſchen Reichs-Poſtverwaltung überwieſenen Sendungen ſo ſchnell als möglich nach ihrem Beſtimmungsort oder Umſpedirungsorte zu befördern;

2° wenn die Sendungen über die Eiſenbahn hinausgehen, dieſelben möglichſt ohne Unterbrechung von dem Punkte, wo ſie die Eiſenbahn verlaſſen, entweder durch eigene Wagen oder durch andere Transport-Unternehmungen nach Maßgabe der zu dieſem Behuf beſtehenden oder abzuſchließenden beſonderen Vereinbarung bis zum Beſtimmungsorte befördern zu laſſen.

Art. 7. — Das Gewicht jeder einzelnen Sendung ſoll fünfzig Kilogramm nicht überſchreiten. Die Dimenſionen dürfen ſowohl in Bezug auf Höhe als in Bezug auf Breite oder Länge 1,25 Meter nicht überſteigen.

Digitized by Google

Von der Beförderung sind diejenigen Sendungen ausgeschlossen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände enthalten. Im Falle falscher Deklaration werden die Contravenienten nach den Gesetzen belangt, welche in jedem der betreffenden Länder bestehen.

Um zur Beförderung angenommen zu werden, muß jede Sendung:

1° in einer Weise verpackt sein, welche der Dauer des Transports und der Beschaffenheit des Inhalts entspricht;

2° mit einer deutlichen Adresse nebst Angabe des Bestimmungsortes versehen sein;

3° mit einer Stempelmarke oder dem Abdruck eines Petschafts in Siegellack verschlossen sein;

4° mit einer Begleitadresse versehen sein, die einen Stempel- oder Petschafts-Abdruck trägt, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Jedes Packet muß dergestalt beschaffen sein, daß dem Inhalte ohne eine augenscheinliche Spur der Beschädigung der Emballage, oder der Verletzung des Siegels nicht beizukommen ist.

Sendungen, welche den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, sollen nur insoweit zur Beförderung angenommen werden, als sie anderen Packeten keinen Schaden zufügen können; im Falle der Annahme einer solchen Sendung zur Beförderung muß der Absender auf der Begleitadresse angeben, daß die Beförderung auf seine Gefahr stattfindet.

Art. 8. — Die Begleitadresse, welche den Sendungen beizufügen ist, wird frei befördert.

Die Begleitadresse darf nicht verschlossen sein und keine weiteren schriftlichen Mittheilungen irgend einer Art enthalten, als solche, welche in Bezug auf die Versendung oder Bestellung unbedingt erforderlich sind. Auf der Begleitadresse muß indeß der Name des Absenders angegeben sein.

Die Begleitadresse darf nur auf einen Empfänger lauten und nur Packete mit Werthangabe oder aber Packete ohne Werthangabe umfassen.

Die Begleitadressen werden als solche von beiden vertragschließenden Theilen nur dann anerkannt, wenn dieselben mit dem Stempel des Aufgabe-Büreau's oder mit der Unterschrift des mit der Expedition der Sendung beauftragten Beamten versehen sind.

Art. 9. — Wenn der Absender die Sendung versichern will, um im Fall des Verlustes oder der Beschädigung des Packetes die Erstattung des Werthes zu erlangen, so muß der Werth auf dem Begleitbriefe und bei der Signatur der Sendung angegeben sein.

Art. 10. — Die Packete mit oder ohne Werthangabe aus Deutschland oder rückliegenden Ländern nach dem Großherzogthum Luxemburg et vice versâ, sollen nach folgenden Grundlagen taxirt werden:

A. Für die Beförderung auf Deutschem Gebiet nach dem jeweiligen in Deutschland gültigen Fahrpostarif für das Ausland, mithin zur Zeit:

Grenzzone bis 10 Meilen, ½ Sgr. pro Kilogramm, Minimum 2 Sgr.;
1. Zone, über 10 bis 20 Meilen, 1 Sgr. pro Kilogr., Minimum 4 Sgr.;
2. Zone, über 20 bis 50 Meilen, 2 Sgr. pro Kilogr., Minimum 4 Sgr.;
3. Zone, über 50 bis 80 Meilen, 3 Sgr. pro Kilogr., Minimum 6 Sgr.;
4. Zone, über 80 bis 120 Meilen, 4 Sgr. pro Kilogr., Minimum 6 Sgr.;
5. Zone, über 120 bis 180 Meilen, 5 Sgr. pro Kilogr., Minimum 6 Sgr.;

Digitized by Google

6. Zone, über 180 Meilen, 6 Sgr. pro Kilogr., Minimum 6 Sgr.

Die Taxe wird für jedes einzelne Packet berechnet, jeder Bruchtheil eines Kilogrammes gilt für ein Kilogramm.

Für Packete mit Werthangabe wird außer dem Gewichtporto eine Versicherungsgebühr erhoben, die zur Zeit wie folgt festgesetzt ist,

Grenzzone bis 10 Meilen, $^3/_4$ Sgr.
1. Zone, über 10 bis 50 Meilen, 1 $^1/_2$ Sgr. } für je 100 Rth.
2. Zone, über 50 Meilen, 3 Sgr.

Diese Versicherungsgebühr wird auf die Hälfte ermäßigt für den Theil der declarirten Summe, welcher das erste Tausend Thaler übersteigt.

Als Taxgrenzpunkte gelten:

für die Sendungen nach und aus Elsaß-Lothringen, bz. nach und aus Frankreich, der Schweiz und Italien: Diedenhofen,

für alle übrigen Sendungen: Wasserbillig.

Die Postanstalten in den Regierungsbezirken Aachen und Trier werden als zur Grenzzone gehörig angesehen.

Die vorbezeichneten Taxen sollen auch auf die Sendungen nach und aus der Österreichisch-Ungarischen Monarchie in Anwendung kommen. Ebenso sollen die erwähnten Taxen auf die durch Deutschland transitirenden Sendungen nach Rußland, Schweden, Norwegen und Dänemark et vice versâ angewendet werden, soweit es sich um die Deutsche, bz. Deutsch-Österreichische Beförderungsstrecke handelt.

B. Für die Beförderung auf Luxemburgischem Gebiet:

Gewichtporto $^1/_2$ Sgr. pro Kilogr., als Minimum jedoch 2 $^1/_2$ Sgr.

Für Packete mit Werthangabe wird außer dem Gewichtporto eine Versicherungsgebühr von $^1/_2$ Sgr. für je 100 Thaler, oder einen Theil von 100 Thalern, als Minimum jedoch 1 Sgr. erhoben.

Von den für die Luxemburgische Beförderungsstrecke entfallenden Beträgen an Porto und Versicherungsgebühr entrichtet die Großherzoglich Luxemburgische Postverwaltung ein Viertel an die Kaiserlich Deutsche Reichs-Postverwaltung.

Bis zum 1. Januar 1875 soll es der Großherzoglich Luxemburgischen Postverwaltung gestattet sein, für Packete mit und ohne Werthangabe nach oder aus solchen Luxemburgischen Orten, welche nicht an der Eisenbahn belegen sind, eine besondere, mäßig bemessene Transportgebühr für die Luxemburgische Beförderungsstrecke auf gewöhnlichen Landstraßen erheben zu lassen.

Außer dieser Transportgebühr darf bis zum 1. Januar 1875 Luxemburgisches Porto in denjenigen Fällen nicht erhoben werden, in welchen die Beförderung auf Luxemburgischem Gebiet ausschließlich auf gewöhnlichen Landstraßen stattfindet.

Art. 11. — Die Sendungen können, soweit dieselben von Eisenbahnstationen im Großherzogthum Luxemburg herrühren, oder nach solchen Stationen bestimmt sind, frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

Digitized by Google

Die im Art. 10 festgesetzten Taxen umfassen alle, nicht besonders aufgeführten Nebengebühren, mit Ausnahme der Gebühr für Postvorschüsse.

Für Sendungen von solchen Luxemburgischen Orten, welche nicht an der Eisenbahn belegen sind, werden in allen Fällen die bis zum 1. Januar 1875 zuläßigen Transportkosten vom Abgangsorte bis zur ersten Eisenbahnstation, vom Absender bezahlt; die bis zum gleichen Termin zuläßigen Kosten für den Transport von der letzten Eisenbahnstation bis zum Bestimmungsort sind stets vom Empfänger zu tragen.

Art. 12. — Die beiden vertragschließenden Theile verpflichten sich gegenseitig, auf Packete Auslagen zu leisten für Porto, Zollgebühren und solche Kosten, welche in Folge der Erneuerung der Verpackung einer Sendung entstehen. Diese Auslagen werden sich dieselben gegenseitig in Anrechnung bringen und vom Empfänger wieder einziehen.

Art. 13. — Die beiden vertragschließenden Theile können den Absendern auf den Werth der Waaren Vorschüsse bis zum Betrage von 50 Thalern leisten.

Der Betrag des Vorschusses muß auf der Begleitadresse angegeben sein.

Die gegen Postvorschuß abgesandten Sendungen sollen den Adressaten nicht eher ausgehändigt werden, als bis die Bezahlung des Vorschusses, der Porto- und sonstigen Gebühren erfolgt ist.

Diejenige Verwaltung, bei welcher die Vorschußsendung eingeliefert ist, wird dafür die im Ursprungslande übliche Gebühr in Anrechnung bringen.

Die Leistung von Vorschüssen auf Sendungen nach der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie und darüber hinaus ist vorerst nicht zuläßig.

Art. 14. — Den beiden Verwaltungen bleibt freigestellt, ob sie sich mit der Abholung der Sendungen aus den Wohnungen der Absender und mit der Bestellung derselben in die Wohnungen der Empfänger befassen wollen. Eintretenden Falls wird jede Verwaltung für sich die Gebühren und Bedingungen für diese Einrichtungen festsetzen.

Art. 15. — Die Ueberlieferung der Sendungen durch die Grenzbüreaus soll in der Weise geregelt werden, daß die Schnelligkeit, Regelmäßigkeit und Sicherheit der Transporte thunlichst gewahrt, und die Vertretungs-Verbindlichkeit der contrahirenden Verwaltungen gehörig abgegrenzt ist.

Art. 16. — Im Falle der Adressat die Annahme der Sendung verweigert, oder wenn derselbe unbekannt oder nicht zu ermitteln ist, soll die Begleitadresse, auf welcher der Grund der verweigerten Annahme, oder der nicht erfolgten Bestellung angegeben sein muß, sowie das Packet an das Aufgabebüreau zurückgesandt werden.

Die dem Verderben oder der Fäulniß unterworfenen Gegenstände können jedoch ohne gerichtliche Formalitäten zu Gunsten des Berechtigten verkauft werden; über den Verkauf soll eine Verhandlung aufgenommen werden.

Der aus dem Verkauf erzielte Erlös wird zur Berichtigung der Transportkosten und Auslagen verwendet. Ergiebt sich hierbei ein Ueberschuß, so wird derselbe dem Absender zugestellt.

Wenn dagegen der aus dem Verkauf erzielte Erlös zur Deckung der genannten Beträge nicht ausreicht, und wenn die fehlende Summe vom Absender nicht eingezogen werden kann, so

Digitized by Google

werden die Großherzoglich Luxemburgiſche Poſtverwaltung und die Kaiſerlich Deutſche Reichs-Poſtverwaltung den Verluſt gemeinſchaftlich, nach Verhältniß der Entfernungen tragen, welche die Sendung auf beiden Gebieten durchlaufen hat.

Die poste restante oder bureau restant adreſſirten Sendungen werden, wenn der Adreſſat dieſelben nicht abfordert, nach Ablauf von 3 Monaten nach ihrer Ankunft am Beſtimmungsort zurückgeſandt. Dieſe Friſt wird auf 14 Tage abgekürzt, wenn es ſich um Packete mit Vorſchuß handelt.

Die Sendungen dürfen nicht eröffnet, und deren Siegel nicht verletzt werden, ſo lange die Aushändigung der Sendungen nicht ſtattgefunden hat.

Art. 17. — Im Falle des Verluſtes oder der Beſchädigung einer Sendung mit oder ohne Werthangabe hat die ſchuldige Verwaltung dem Abſender, bez. dem Adreſſaten nach Maßgabe der Landesgeſetze oder Verordnungen Erſatz zu leiſten.

Art. 18. — Im Allgemeinen wird der Erſatz dem Abſender der Sendung geleiſtet.

Der Erſatz kann jedoch auch an den Adreſſaten gezahlt werden, wenn der Abſender es ausdrücklich wünſcht, oder wenn derſelbe unbekannt, oder nicht zu ermitteln iſt.

Art. 19. — Die Großherzoglich Luxemburgiſche Poſtverwaltung und die Kaiſerlich Deutſche Reichs-Poſtverwaltung haften gegenſeitig für die Verluſte und Beſchädigungen auf ihren resp. Beförderungsſtrecken, nach dem im Artikel 17 feſtgeſtellten Grundſatze nur dann, wenn die Ueberlieferung der Sendungen an den Auswechſelungspunkten in gehöriger Weiſe ſtattgefunden hat.

Wird bei der Auswechſelung der Sendungen zwiſchen den beiden Verwaltungen die Beſchädigung, der Verluſt oder das Fehlen einer Sendung wahrgenommen, ſo ſoll der Beamte, welchem die Ueberlieferung obliegt, den Thatbeſtand feſtſtellen und jeder der beiden Verwaltungen davon ohne Verzug Mittheilung machen.

Die contrahirenden Verwaltungen werden die ihnen zugehenden Reclamationen ſorgfältig unterſuchen und prompt beantworten.

Art. 20. — Wenn der Verluſt oder die Beſchädigung einer Sendung ſich auf einer, den beiden contrahirenden Verwaltungen nicht angehörigen Beförderungsſtrecke ereignet, ſo wird die betreffende Verwaltung den Antrag des Abſenders auf eine Entſchädigung bei der fremden Verwaltung mit demſelben Intereſſe, als ob es ſich um ihre eigenen Sendungen handelte, und nach Maßgabe der vertragsmäßigen Beſtimmungen geltend machen, welche zwiſchen der Luxemburgiſchen Poſtverwaltung oder der Deutſchen Reichs-Poſtverwaltung und der fremden Verwaltung beſtehen oder künftig getroffen werden.

Art. 21. — Die Sendungen in Poſtdienſt-Angelegenheiten werden frei befördert.

Art. 22. — Die Abrechnungen zwiſchen den beiden Verwaltungen ſollen vierteljährig aufgeſtellt werden; das Reſidum wird mittelſt Wechſels auf Berlin oder Luxemburg, oder baar von derjenigen Verwaltung entrichtet, welche dasſelbe zu zahlen hat.

Die etwaigen Koſten der Saldirung werden von derjenigen Verwaltung getragen, welche die Zahlung zu leiſten hat.

Digitized by Google

Art. 23. — Die beiden vertragschließenden Theile werden ermächtigt, durch ein besonderes Reglement die zur Ausführung des gegenwärtigen Uebereinkommens erforderlichen Festsetzungen zu treffen.

Art. 24. — Die Ratification des gegenwärtigen Uebereinkommens soll sobald als möglich durch den Großherzoglich Luxemburgischen Staats-Minister und durch den Kanzler des Deutschen Reichs erfolgen.

Das Uebereinkommen soll am 1. Juli 1873 in Kraft treten. Dasselbe kann von Jahr zu Jahr mittelst einer sechs Monate zuvor abgegebenen Erklärung gekündigt werden.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten das gegenwärtige Uebereinkommen in doppelter Ausfertigung unterzeichnet.

So geschehen zu Berlin den 4. April 1873.

(gez.) G. Ulveling. (L. S.)

(gez.) W. Günther. (L. S.)

Schluß-Protokoll.

Im Anschluß an das am 4. April 1873 zwischen der Großherzoglich Luxemburgischen Postverwaltung und der Kaiserlich Deutschen Reichs-Postverwaltung abgeschlossene Uebereinkommen, betreffend den gegenseitigen Austausch von Packeten mit und ohne Werthangabe, sind die unterzeichneten Bevollmächtigten noch über folgenden Punkt übereingekommen.

Als Grundsatz gilt, daß die Beförderung von Packeten mit und ohne Werthangabe nur insoweit durch die Post stattzufinden hat, als die Absender aus eigener Wahl dieser Beförderungsweise den Vorzug geben. Der Großherzoglich Luxemburgischen Postverwaltung soll jedoch freistehen, sich die Beförderung der Packete mit und ohne Werthangabe bis zum Gewichte von fünfzehn Kilogrammen vorzubehalten.

Dieses Schluß-Protocoll soll gleiche Wirksamkeit haben, wie die Bestimmungen des Uebereinkommens zwischen Luxemburg und Deutschland vom 4. April 1873; auch soll die Ratifikation dieses Uebereinkommens gleichzeitig die Ratification des gegenwärtigen Schluß-Protokolls mit umfassen.

So geschehen zu Berlin, am 4. April 1873.

(gez.) G. Ulveling. (gez.) W. Günther.

(Die Ratificationen sind zu Luxemburg am 15. Mai und resp. zu Berlin am 19. desselben Monats erfolgt.)

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 18.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Mittwoch, 25. Juni 1873. — Mercredi, 25 juin 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juni 1873, das Reglement zur Vollziehung des Gesetzes vom 31. Mai 1873 über die Packetpost.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien, Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 23. December 1864 und des Beschlusses vom 27. November 1865, den Briefposttarif betreffend;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 31. Mai 1873, betreffend die Genehmigung und Ausführung des am 4. April 1873 zu Berlin abgeschlossenen Vertrags über den Austausch der Packete;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die bloß für den innern Verkehr des Großherzogthums bestimmten Briefe und Sendungen werden ohne Rücksicht auf die Entfernung der Abgangs- und Bestimmungsorte gleichförmig gemäß folgendem Tarif taxiert:

Für jede nicht über 15 Gramm hinausgehende Sendung. . . . . 10 Centimen,
über 15 Gramm bis zu 500 Gramm 20 „
über 500 Gramm bis zu 2 Kilogramm 30 „

Arrêté royal grand-ducal du 23 juin 1873, portant règlement pour l'exécution de la loi du 31 mai 1873 sur le transport des petits colis.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 23 décembre 1864 et l'arrêté du 27 novembre 1865, concernant le tarif de la poste aux lettres;

Vu la loi du 31 mai 1873, concernant l'approbation et l'exécution de l'arrangement conclu à Berlin le 4 avril 1873, au sujet de l'échange des petits colis;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les lettres ou envois qui ne parcourent que l'intérieur du Grand-Duché sont taxés uniformément et sans égard à la distance entre les lieux d'expédition et de destination, d'après le tarif suivant:

Pour toût envoi dont le poids ne dépasse pas 15 grammes . . . . . 10 centimes,
de plus de 15 gr. à 500 gr. . 20 »
de plus de 500 gr. à 2 kilogr . 30 »

Digitized by Google

Art. 2.

Als Packet wird angesehen und behandelt jede Sendung, deren Gewicht 2 Kilogramm übersteigt.

Vom 1. Juli 1873 ab wird die Großherzogliche Post den Transport der Packete auf den Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen besorgen.

Das Porto der Packete ist auf 5 Centimen vom Kilogramm oder Bruchtheil eines Kilogramms bestimmt.

Das Minimum des Portos ist jedoch auf 30 Centimen für jede Sendung festgesetzt. Gehören mehrere Packete zu einem und demselben Frachtbrief, so wird das Porto für jede Sendung gesondert berechnet.

Art. 3.

Das Gewicht eines Packetes darf 50 Kilogramm nicht übersteigen.

Die Dimensionen dürfen weder in Höhe, Breite noch Länge über 1 Meter 25 hinausgehen.

Packete, welche leicht entzündliche oder Gefahr bringende Stoffe enthalten, sind vom Posttransport ausgeschlossen.

Um zur Postbeförderung angenommen zu werden, müssen die Packete

1° in einer der Dauer des Transportes und der Beschaffenheit des Inhaltes entsprechenden Weise verpackt sein;

2° mit einer deutlichen, den Bestimmungsort angebende Adresse versehen sein;

3° mit einer Stempelmarke oder dem Abdruck eines Petschafts in Siegellack verschlossen sein;

4° von einem mit gleichem Stempel oder Petschafts-Abdruck, wie auf dem Packete, versehenen Frachtbriefe begleitet sein.

Jedes Packet muß so beschaffen sein, daß dem Inhalte ohne eine augenscheinliche Spur der Beschädigung der Verpackung oder der Verletzung des Siegels nicht beizukommen ist.

Packete, welche den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, sollen nur insoweit zur Beförderung angenommen werden, als sie andern Packeten

Art. 2.

Est considéré et traité comme colis tout envoi dont le poids dépasse deux kilogrammes.

A partir du 1er juillet 1873 la poste grand-ducale se chargera du transport des colis sur les chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Le port des colis est fixé à 5 centimes par kilogramme ou fraction de kilogramme.

Toutefois le minimum du port est fixé à 30 centimes par envoi. Lorsque plusieurs colis appartiennent à la même lettre de voiture, le port en est calculé pour chaque envoi séparément.

Art. 3.

Le poids de chaque colis ne pourra excéder 50 kilogrammes.

Les dimensions tant en hauteur qu'en largeur ou longueur, ne peuvent excéder 1m25.

Sont exclus du transport de la poste les colis contenant des matières inflammables ou dangereuses.

Pour être admis au transport tout colis devra :

1° être emballé d'une manière qui réponde à la durée du transport et à la nature du contenu ;

2° être muni d'une adresse bien lisible avec indication du lieu de destination ;

3° être scellé par un timbre ou par une empreinte de cire à cacheter ;

4° être accompagné d'une lettre de voiture portant un timbre ou un cachet en cire pareil à celui qui se trouve sur le colis même.

Chaque colis devra être conditionné de manière qu'il soit impossible de parvenir au contenu sans laisser une trace évidente de détérioration de l'enveloppe ou du bris du cachet.

Les colis qui ne rempliraient pas les conditions ci-dessus ne seront acceptés au transport qu'autant qu'ils ne puissent causer aucun dommage à

Digitized by Google

keinen Schaden zufügen können; im Falle der Annahme muß der Absender im Frachtbriefe angeben, daß die Beförderung auf seine Gefahr stattfindet.

Art. 4.

Der zum Packet gehörige Frachtbrief wird frei befördert.

Derselbe darf nicht geschlossen sein, noch andere als die zur Beförderung und Bestellung der Sendung unbedingt erforderlichen Mittheilungen enthalten.

Der Name des Absenders muß jedoch darin angegeben sein.

Der Frachtbrief darf nur auf einen Adressaten lauten und nur Packete mit oder ohne Werthangabe umfassen.

Art. 5.

Wenn der Absender seine Sendung versichern will, um im Falle des Verlustes oder der Beschädigung des Packetes die Erstattung des Werthes zu erlangen, so ist durchaus erfordert die desfallsige Erklärung im Frachtbriefe oder auf der Adresse des Packetes zu vermerken.

Art. 6.

Packete ohne Werthangabe können chargiert oder recommandiert werden.

Von chargierten Sendungen wird, außer dem in Art. 2. bestimmten Porto, eine feste Taxe von 10 Centimen bezogen.

Verlangt der Absender eines recommandierten Packetes eine Empfangsbescheinigung vom Adressaten, so muß dies auf der Adresse vermerkt werden, und es wird dafür eine feste Gebühr von 10 Centimen außer dem oben bestimmten Porto bezogen.

Art. 7.

Die Packete, welche auf den Inhaber lautende Werthpapiere, geprägtes Geld oder edle Metalle enthalten, müssen declariert oder recommandiert werden.

d'autres colis; en cas d'acceptation, l'expéditeur devra mentionner sur la lettre de voiture que le transport a lieu à ses risques et périls.

Art. 4.

La lettre de voiture qui accompagne le colis sera transportée en franchise de port.

Elle ne pourra pas être cachetée et ne pourra contenir d'autres indications que celles qui sont indispensables pour l'expédition et la remise de l'envoi.

Le nom de l'expéditeur devra cependant être indiqué sur la lettre de voiture.

La lettre de voiture ne pourra être adressée qu'à un seul destinataire et ne comprendre que des colis avec déclaration de valeur, ou des colis sans déclaration de valeur.

Art. 5.

Lorsque l'expéditeur désire assurer l'envoi en vue d'obtenir en cas de perte ou d'avarie le remboursement de la valeur du colis, il est de rigueur que la déclaration en soit formulée sur la lettre de voiture ou sur l'adresse du colis.

Art. 6.

Les colis sans déclaration de valeur peuvent être chargés (recommandés).

Pour les envois chargés il est payé outre le port fixé à l'art. 2 une taxe fixe de 10 centimes.

Si l'expéditeur d'un colis chargé demande un reçu du destinataire, mention doit en être faite sur l'adresse et il est payé, en sus du port fixé ci-dessus, un droit fixe de 10 centimes.

Art. 7.

Les colis contenant des valeurs au porteur, des espèces monnayées ou des métaux précieux, doivent être chargés ou déclarés.

Digitized by Google

Art. 8.

Das Porto der Sendungen mit Werthangabe ist auf das Porto einer gewöhnlichen Sendung gleichen Gewichtes festgesetzt nebst einer Versicherungsgebühr von 5 Centimen für 300 oder einen Bruchtheil von 300 Franken des declarierten Werthes.

Das Minimum der Versicherungsprämie ist jedoch auf 15 Centimen bestimmt. Falls mehrere Sendungen mit Werthangabe zum nämlichen Frachtbriefe gehören, wird die Versicherungsgebühr für jede Sendung gesondert berechnet.

Art. 9.

Die Post kann dem Absender eines Packetes unter persönlicher Verantwortlichkeit des vorgesetzten Beamten einen Vorschuß bis zum Betrage von 200 Franken auf den Werth der Waare leisten.

Sie übernimmt die Eincassierung gegen eine Gebühr von 10 Centimen von je 10 Franken.

Der Betrag des Vorschusses wird im Frachtbriefe vermerkt und wird dem Absender erst bezahlt, falls es der betreffende Beamte zur Deckung seiner Verantwortlichkeit für nöthig erachtet, nachdem das Bestimmungs-Postamt das Absendungsamt von der Annahme des Packetes und der Zahlung des darauf haftenden Vorschusses wird in Kenntnis gesetzt haben.

Die gegen Postvorschuß versandten Packete werden den Adressaten nur nach Berichtigung des Vorschusses, dessen Betrag im Frachtbriefe angegeben sein muß, sowie des Porto und sonstiger Kosten ausgehändigt.

Art. 10.

Für das Abholen und Bestellen in den Wohnungen von inländischen Packeten mit oder ohne Werthangabe wird außer den gewöhnlichen Taxen ein Trägerlohn von 10 Centimen für jedes Packet bis zu 25 Kilogramm und von 20 Centimen für jedes Packet von 25 bis zu 50 Kilogramm bezogen.

Art. 8.

Le port des envois avec déclaration de valeur est fixé au port d'un envoi ordinaire du même poids, plus une prime d'assurance de 5 centimes par 300 francs ou fraction de 300 francs de valeur déclarée.

Toutefois le minimum de la prime d'assurance est fixé à 15 centimes. Lorsque plusieurs envois de valeurs déclarées appartiennent à la même lettre de voiture, le droit d'assurance est calculé pour chaque envoi séparément.

Art. 9.

La poste peut faire à l'expéditeur d'un colis, sous la responsabilité personnelle du préposé, une avance sur la valeur de la marchandise jusqu'à concurrence d'une somme de 200 frs.

Elle se charge d'en opérer l'encaissement moyennant un droit de 10 centimes par 10 francs.

Le montant de l'avance sera mentionné sur la lettre de voiture et ne sera payé à l'expéditeur, si le préposé le juge nécessaire pour garantir sa responsabilité, qu'après que le bureau de destination aura avisé le bureau d'origine de l'acceptation du colis et du paiement de l'avance qui le grevait.

Les colis expédiés contre remboursement ne seront remis aux destinataires que contre le payement du remboursement dont le montant doit être énoncé sur la lettre de voiture, des frais de port et d'autres.

Art. 10.

Pour la prise ou la remise à domicile des colis avec ou sans déclaration de valeur provenant du Grand-Duché, il sera perçu, en sus des taxes ordinaires, un droit de factage de 10 centimes par colis jusqu'à 25 kilogrammes et de 20 centimes par colis de 25 à 50 kilogrammes.

Digitized by Google

Die in Ortſchaften, wo kein Poſtamt iſt, wohnenden Adreſſaten werden koſtenfrei von der Ankunft der an ſie gerichteten Packete mit Aufforderung zur Abnahme benachrichtigt.

Die Abſender können die ſofortige Beſtellung der Packete verlangen. In dieſem Falle müſſen die Packete den deutlich ausgedrückten Vermerk der ſofortigen Beſtellung, etwa in dieſer Form: „durch Expreſſen zu beſtellen“ oder „ſofort durch Expreſſen abgeben zu laſſen“ an ſich tragen.

In Ortſchaften, wo ein Poſtamt beſteht, werden ſolche Packete ohne Verzug in außergewöhnlicher Weiſe, ja ſogar des Nachts, bei Ankunft im Poſtamte, welches die Ablieferung zu beſorgen hat, beſtellt; dies jedoch unter Vorbehalt, daß deren Ankunft vor Schluß des Poſtamtes ſtattfinde.

Für ſolche Sendungen wird außer den gewöhnlichen Taxen ein Trägerlohn von 50 Centimen für jedes Packet bis zu 25 Kilogramm und von 1 Franken für jedes Packet von 25 bis zu 50 Kilogramm bezogen.

Iſt das Packet vom Adreſſaten im Poſtamt abzunehmen, ſo hat der Expreſſbote nur die Benachrichtigung der Ankunft abzugeben.

Der Lohn dieſes Expreſſboten iſt für eine Entfernung von 5 Kilometer und darunter auf 1 Franken und auf 50 Centimen für jeden über die 5 erſten Kilometer hinausgehenden Bruchtheil von 5 Kilometer feſtgeſetzt.

Art. 11.

Im Falle der Adreſſat die Annahme eines Packetes verweigert, oder wenn derſelbe unbekannt oder nicht zu ermitteln iſt, wird der Frachtbrief mit dem Vermerk des Grundes der Weigerung oder der Nichtbeſtellung an das Aufgabepoſtamt zurückgeſendet; dieſes holt vom Abſender die Ordre der anderweiten Beſtimmung des Packetes ein.

Verlangt der Abſender die Rückſendung des Packetes, ſo hat er das Porto dieſer Rückſendung zu entrichten.

Die dem Verderben oder der Fäulnis ausge-

Les destinataires domiciliés dans des localités où il n'existe pas de bureau de poste, seront informés, sans frais, de l'arrivée des colis à leur adresse, avec invitation de les faire retirer.

Les expéditeurs peuvent demander la remise immédiate des colis. Dans ce cas les colis doivent porter une mention qui exprime clairement la demande de la remise immédiate, telle que: à remettre par exprès, à remettre immédiatement par exprès.

Dans les localités où il existe un bureau de poste, ces colis sont distribués sans retard par voie extraordinaire et même de nuit, dès qu'ils parviennent à l'office qui doit en opérer la remise, pourvu toutefois que l'arrivée en ait lieu avant la fermeture des bureaux.

Pour ces envois il sera perçu, en sus des taxes ordinaires, un droit de factage de 50 centimes par colis jusqu'à 25 kilogrammes et de 1 franc par colis de 25 à 50 kilogrammes.

Si le colis doit être retiré du bureau par le destinataire, l'exprès ne remettra que l'avis de l'arrivée.

Les frais de transport de cet exprès sont fixés à 1 franc pour la distance de 5 et de moins de 5 kilomètres et à 50 centimes par fraction de 5 kilomètres au delà des premiers 5 kilomètres.

Art. 11.

En cas de refus d'un colis de la part du destinataire ou lorsque ce dernier est inconnu ou introuvable, la lettre de voiture, sur laquelle devra être consigné le motif du refus ou de la non-livraison, sera renvoyée au bureau de départ, qui prendra les ordres de l'expéditeur quant à la disposition ultérieure à donner au colis.

Si l'expéditeur demande le renvoi du colis, il aura à acquitter le port dû pour ce renvoi.

Toutefois les articles sujets à détérioration ou

Digitized by Google

ſetzten Gegenſtände können jedoch ohne gerichtliche Formalitäten zu Gunſten des Berechtigten verkauft werden; über dieſen Verkauf wird ein Protokoll aufgenommen.

Der aus dem Verkauf erzielte Erlös wird zur Berichtigung der Transportkoſten und Auslagen verwendet. Ergibt ſich ein Ueberſchuß, ſo wird derſelbe dem Abſender zugeſtellt. Wenn dagegen der aus dem Verkauf erzielte Erlös zur Deckung der genannten Beträge nicht ausreicht, ſo haftet der Abſender für die Vollzahlung des Porto.

Die poste restante oder bureau restant adreſſierten Packete werden drei Monate nach ihrer Ankunft im Beſtimmungsort nach der Aufgabeſtelle zurückgeſandt, wenn ſie der Adreſſat nicht abfordert. Dieſe Friſt wird auf 14 Tage abgekürzt, wenn es ſich um Packete mit Vorſchuß handelt.

Die Packete dürfen nicht eröffnet und deren Siegel nicht verletzt werden, ſo lange die Aushändigung der Packete nicht ſtattgefunden hat.

Art. 12.

Wenn der Abſender keinen Werth angegeben hat, ſo hat derſelbe im Falle des Verluſtes oder der Beſchädigung eines chargierten oder nicht chargierten Packetes bloß Anſpruch auf eine dem wirklichen Verluſte oder der wirklichen Beſchädigung entſprechende Vergütung, welche Vergütung jedoch nicht über 2 Franken vom halben Kilogramm oder jedem Bruchtheil dieſes Gewichtes hinausgehen kann.

Das Minimum der Entſchädigung für eine verlorene chargierte Sendung beträgt 50 Franken.

Art. 13.

Im Falle des Verluſtes oder der Beſchädigung eines Packetes mit declariertem Werthe findet Erſatz dieſes vollen Werthes ſtatt, es ſei denn die Verwaltung liefere den Beweis, daß der declarierte Werth des Packetes den wirklichen Werth desſelben überſteigt. In dieſem Falle iſt die Verwaltung nur zum Erſatz des letztern verpflichtet.

à corruption pourront être vendus sans formalités judiciaires au profit de qui de droit; il sera dressé procès-verbal de la vente.

Le produit de la vente sera affecté au paiement des frais de transport et des déboursés. S'il y a un excédant, la remise en sera faite à l'expéditeur. Si au contraire le produit de la vente ne suffit pas pour couvrir les dits frais, l'expéditeur sera tenu de payer le supplément du port.

Les colis adressés *poste restante* ou *bureau restant* seront renvoyés au point de départ *trois mois* après leur arrivée au lieu de destination, s'ils ne sont pas réclamés par le destinataire. Ce délai est réduit à 14 jours lorsqu'il s'agit de colis expédiés contre remboursement.

Il est défendu d'ouvrir les colis ou d'en briser les cachets, aussi longtemps que les colis sont en souffrance.

Art. 12.

Lorsque l'expéditeur n'aura pas fait de déclaration de valeur, il n'aura droit en cas de perte ou d'avarie d'un colis chargé ou non chargé qu'à une indemnité correspondante à la perte réelle ou à l'avarie réelle, laquelle indemnité ne pourra toutefois dépasser 2 francs par demi-kilogramme ou toute fraction de ce poids.

Le minimum de l'indemnité en cas de perte d'un colis chargé est fixé à 50 francs.

Art. 13.

En cas de perte ou d'avarie d'un colis dont la valeur a été déclarée, l'indemnité sera payée à raison de la valeur déclarée, à moins que l'administration ne fournisse la preuve que la valeur déclarée est supérieure à la valeur réelle du colis. Dans ce cas l'administration n'est tenue qu'au remboursement de celle-ci.

Digitized by Google

Art. 14.

Für Verluſte oder Beſchädigungen, welche von Kriegsfällen oder andern Umſtänden höherer Gewalt, von der Beſchaffenheit des Gegenſtandes ſelbſt oder einem Verſchulden des Abſenders herrühren, iſt die Verwaltung weder verantwortlich noch zum Erſatz verpflichtet. In folgenden Fällen übernimmt ſie keine Verantwortlichkeit:

1° Wenn die Beſchädigungen nicht ſofort bei der Ankunft der Packete und bei deren Abnahme im Poſtamte ſelbſt conſtatiert worden ſind;

2° Wenn die Verpackung keine äußerliche Spur von Verletzung oder Näſſe an ſich trägt; es ſei denn der Betheiligte liefere den Beweis, daß die innerlichen, gemäß Nr. 1 conſtatierten Beſchädigungen durch die Verwaltung verſchuldet worden ſind;

3° Wenn überdies, falls es ſich um ein Packet mit declariertem Werthe handelt, das Gewicht des Packetes bei ſeiner Ankunft im Beſtimmungsorte dem durch das Abſendungsbüreau conſtatierten gleichkommend befunden wird.

Art. 15.

Im Allgemeinen wird der Erſatz dem Abſender des Packetes geleiſtet.

Derſelbe kann jedoch auch dem Adreſſaten gezahlt werden, wenn der Abſender es ausdrücklich wünſcht, oder wenn letzterer unbekannt oder nicht zu ermitteln iſt.

Art. 16.

Im Falle der Verſpätung des Transportes oder der Beſtellung der Packete iſt die Verwaltung nach Maßgabe der voranſtehenden Art. 12, 13 und 14 nur inſoweit verantwortlich, als die Verſpätung ein gänzliches oder theilweiſes Verderben des Inhaltes des Packetes auf immer zur Folge gehabt. In keinem Falle nimmt die Verwaltung Rückſicht auf Curs- und Preisveränderungen.

Art. 17.

Eine vom Tage der Aufgabe des Packetes im

Art. 14.

L'administration n'est ni responsable, ni tenue au remboursement des pertes ou avaries résultant d'un cas de guerre ou de force majeure, d'un vice propre à la chose ou de la faute de l'expéditeur. Elle n'assume aucune responsabilité dans les cas suivants:

1° Si les avaries n'ont pas eté constatées dès l'arrivée des colis et *au moment de l'acceptation de ceux-ci au bureau même de la poste*;

2° Si l'emballage ne porte aucune trace extérieure de bris ou de mouillure, à moins que l'intéressé ne prouve que les avaries intérieures constatées de la manière prévue sub N° 1° proviennent du fait de l'administration;

3° Si en outre, lorsqu'il s'agit d'un colis avec déclaration de valeur, le poids du colis, à son arrivée au lieu de destination, est trouvé conforme à celui constaté par le bureau expéditeur.

Art. 15.

En règle générale l'indemnité est payée à l'expéditeur du colis.

Toutefois elle pourra être acquittée entre les mains du destinataire, si l'expéditeur le demande expressément ou si celui-ci est inconnu ou introuvable.

Art. 16.

En cas de retard soit dans le transport, soit dans la remise des colis, l'administration n'est responsable dans la mesure des articles 12, 13 et 14 qui précèdent, qu'en tant que le retard a eu pour conséquence de détériorer complétement ou partiellement et pour toujours le contenu du colis. Dans aucun cas, l'administration n'a égard aux variations de cours ou de marché.

Art. 17.

Un délai de six mois, prenant cours à partir du

Digitized by Google

Abſendungsbüreau laufende Friſt von 6 Monaten iſt dem Abſender zur Geltendmachung ſeiner Anſprüche auf Erſatz bewilligt. Die Verfallzeit wird unterbrochen durch Einbringung einer Reclamation ſeitens des Abſenders oder des Adreſſaten im Abſendungs- oder im Beſtimmungsbüreau.

Wird die Reclamation nicht als begründet erachtet, ſo wird dem Reclamanten eine zweite Friſt von 6 Monaten zugeſtanden; dieſe neue Friſt beginnt mit dem Tage, an welchem die abweiſende Entſcheidung notificiert worden iſt.

Art. 18.

Die in einer Sendung, welche weder dem Adreſſaten zugeſtellt, noch an den Abſender zurückbefördert werden kann, enthaltenen Werthbeträge fallen nach Verlauf von drei Jahren dem Staate anheim.

Art. 19.

Die vorgängige Frankierung der Packete iſt facultativ.

Art. 20.

Das Porto der aus Ortſchaften, welche nicht an der Eiſenbahn liegen, herrührenden Sendungen muß dem Unternehmer des Poſtdienſtes vom Abgangsorte bis zur erſten Eiſenbahnſtation durch den Abſender bezahlt werden; ebenſo iſt das Porto gleichartiger Sendungen von der letzten Eiſenbahnſtation an vom Adreſſaten zu zahlen.

Art. 21.

Jede betrügeriſche Declaration von höhern Werthbeträgen, als der wirklich in einem Packete enthaltenen, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahre und einer Geldbuße von 16 Franken bis zu 500 Franken beſtraft.

Der durch Art. 4 des Geſetzes vom 9. December 1862 modificierte Art. 463 des Strafgeſetzbuches iſt auf vorſtehenden Paragraph anwendbar.

Die Strafe wird durch das Zuchtpolizeigericht erkannt.

Art. 22.

Mit einer Geldbuße von 20 Franken bis zu 200 Franken werden beſtraft:

dépôt du colis au bureau d'expédition, est accordé à l'expéditeur pour faire valoir ses droits à une indemnité. La prescription est interrompue par l'introduction d'une réclamation de la part soit de l'expéditeur, soit du destinataire, auprès du bureau d'expédition ou de destination.

Dans le cas où la réclamation n'aurait pas été reconnue fondée, un second délai de six mois est accordé au réclamant; ce nouveau délai prend cours à compter du jour où la décision négative a été notifiée.

Art. 18.

Les valeurs renfermées dans un envoi qui ne peut être remis au destinataire ni retourné à l'expéditeur, sont acquises à l'État après un terme de trois ans.

Art. 19.

L'affranchissement préalable des colis est facultatif.

Art. 20.

Le port des envois originaires des localités non situées sur le chemin de fer doit être payé à l'entrepreneur du service à partir du lieu du départ jusqu'à la première station de chemin de fer, par l'expéditeur; de même le port des envois de l'espèce à partir de la dernière station du chemin de fer est à supporter par le destinataire.

Art. 21.

Le fait d'une déclaration frauduleuse de valeurs supérieures à la valeur réellement contenue dans un colis est puni d'un emprisonnement d'un mois à un an et d'une amende de 16 francs à 500 francs.

L'art. 463 du Code pénal, modifié par l'art. 4 de la loi du 9 décembre 1862, est applicable au cas prévu au paragraphe qui précède.

La peine sera prononcée par le tribunal correctionnel.

Art. 22.

Seront punis d'une amende de 20 à 200 francs:

Digitized by Google

1° diejenigen, welche in einem der Poſt oder jedem andern Transport-Unternehmen aufgegebenen Packete Briefe oder Noten, welche als Briefe gelten können, einſchließen.

Die nämliche Strafe iſt auf diejenigen anwendbar, welche an ſie packetweiſe gerichtete Briefe oder Noten beſtellen oder beſtellen laſſen,

2° diejenigen, welche in ein der Poſt aufgegebenes Packet leicht entzündliche oder Gefahr bringende Gegenſtände einſchließen,

3° diejenigen, welche dem Art. 7 zuwiderhandeln, indem ſie in einem zur Poſt gegebenen Packete edle Metalle, geprägtes Geld oder auf den Inhaber lautende Werthpapiere verſenden, ohne die Formalitäten des Chargierens oder Declarierens zu erfüllen.

Art. 23.

Unſer General-Director der Finanzen iſt ermächtigt die zur Ausführung gegenwärtigen Beſchluſſes erforderlichen Maßregeln zu treffen.

Haag den 23. Juni 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

1° Ceux qui dans un colis confié à la poste ou à toute autre entreprise de transport, renfermeront des lettres ou des notes pouvant tenir lieu de lettres.

La même peine sera applicable à ceux qui distribueront ou feront distribuer des lettres ou notes qui leur ont été adressées dans un colis.

2° Ceux qui introduiront dans un colis confié à la poste des matières inflammables ou dangereuses.

3° Ceux qui contreviendront à l'art. 7 en renfermant dans un colis remis à la poste des métaux précieux, des espèces monnayées ou des papiers payables au porteur, sans remplir la formalité du chargement ou de la déclaration.

Art. 23.

Notre Directeur général des finances est autorisé à prendre les mesures nécessaires pour assurer l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 23 juin 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Conseiller de Gouv^t, dans le Grand-Duché, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. DE ROEBE.

Bekanntmachung. — Zollweſen.

Aus Anlaß des mit der Deutſchen Reichs-Poſtverwaltung am 4. April d. J. abgeſchloſſenen Uebereinkommens in Betreff des Austauſches von Packeten mit und ohne Werthangabe (Mem. I. Nr. 17), wird das vom Deutſchen Bundesrathe erlaſſene Regulativ über die zollamtliche Behandlung über mit den Poſten eingehenden oder ausgehenden Gegenſtände hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Digitized by Google

Regulativ über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden oder ausgehenden Gegenstände.

I. Abschnitt.

Abfertigung der in das Zollvereinsgebiet eingehenden Gegenstände.

§ 1.

I. Die mittelst der Posten in den Zollverein eingehenden zollpflichtigen Gegenstände zu Bruttogewicht von mehr als $\frac{5}{10}$ Zollpfund müssen von einer deutlich geschriebenen, offen beiliegenden Inhaltserklärung (Declaration) begleitet sein, aus welcher sich ersehen läßt:

a) der Name des Adressaten;

b) der Ort, wohin die Sendung bestimmt ist;

c) die Zahl der einzelnen zu der Sendung gehörigen Poststücke, sowie die Zeichen und Nummern jedes einzelnen;

d) die Gattung der in jedem Poststücke enthaltenen Gegenstände nach deren handelsüblicher oder sonst sprachgebräuchlicher Benennung;

e) der Ort und der Tag der Ausstellung der Inhaltserklärung, und

f) der Name des Versenders.

II. Die Inhaltserklärung kann in Deutscher oder in Französischer Sprache abgefaßt sein. Den oberen Zollbehörden bleibt vorbehalten, auf einzelnen Grenzstrecken im Falle des Bedürfnisses auch Inhaltserklärungen in Englischer, Holländischer oder Italienischer Sprache zuzulassen.

III. Daß eine Inhaltserklärung beigelegt worden, ist von dem Versender auf der Begleitadresse, oder, falls eine solche nicht beigegeben wird, auf der Sendung selbst zu bemerken.

§ 2.

I. Die Beifügung einer Inhaltserklärung ist nicht erforderlich

1) bei Briefbeuteln und Fahrpostbeuteln, sowie bei den an Stelle derselben zur Anwendung kommenden Briefpacketen und Fahrpostpacketen;

2) bei Zeitungspacketen und Drucksachen;

3) bei Geldfässern, Geldkisten, Geldbeuteln und Geldpacketen;

4) bei Postsendungen, welche unter dem Siegel einer Staatsbehörde oder eines eine solche Behörde repräsentirenden Beamten eingehen und an eine Staatsbehörde beziehungsweise einen dieselbe repräsentirenden Beamten gerichtet sind.

§ 3.

I. Fehlt eine Inhaltserklärung und soll die zollamtliche Schlußabfertigung nicht schon bei derjenigen Zollstelle erfolgen, welche der Grenze zunächst belegen ist (§ 4), so wird von der letzteren Zollstelle bei dem Eingange der Sendung eine Revisionsnote gefertigt, welche, wenn der Inhalt des Poststücks äußerlich unzweifelhaft zu erkennen ist, den Inhalt speciell bezeichnet,

Digitized by Google

im anderen Falle aber die Angaben enthält, welche sich aus der Adresse auf dem Poststücke oder auf der Begleitadresse ergeben, und zugleich bescheinigt, daß die Sendung zur zollamtlichen Behandlung vorgelegen habe.

II. Die Revisionsnote vertritt bei der Weiterbeförderung der Sendung die Stelle der Inhaltserklärung. Dieselbe kann jederzeit und bis zur Vornahme der zollamtlichen Schlußabfertigung sowohl Seitens der Postbehörde, als Seitens des Adressaten durch eine Inhaltserklärung in der vorgeschriebenen Form (§ 1) ersetzt werden.

III. Geschieht dies nicht, so muß sich der Adressat gefallen lassen, daß die gehörig declarirten Sendungen bei der Schlußabfertigung vorgezogen werden.

IV. Sowohl die Postbehörde als der Adressat sind berechtigt, eine bereits vorliegende Inhaltserklärung, in so lange eine specielle Revision nicht stattgefunden hat, zu vervollständigen oder zu berichtigen.

§ 4.

I. Die nach dem Orte der Zollstelle an der Grenze bestimmten, desgleichen diejenigen Sendungen, welche auf dem Wege nach dem Bestimmungsorte einen weiteren Ort, an welchem eine Zoll- oder Steuerstelle sich befände, nicht berühren, werden von der Zollstelle an der Grenze sofort vollständig abgefertigt. Das Gleiche geschieht unabhängig vom Bestimmungsort der Sendung auf das Verlangen des Absenders, wenn dieser hierauf durch eine Bemerkung auf der Inhaltserklärung oder in einer das Poststück offen begleitenden Note ausdrücklich den Antrag gestellt hat.

II. Die in dem § 2 unter Nr. 4 aufgeführten Poststücke der Behörden, in so fern deren Inhalt aus Acten oder Schriften besteht und dies auf den betreffenden Begleitadressen oder den Poststücken selbst angegeben oder äußerlich ersichtlich ist, ferner die in dem § 2 unter Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Gegenstände der Postladung sind in der Regel den Zollbeamten an der Grenze nur zur allgemeinen Besichtigung vorzulegen und einer weiteren zollamtlichen Behandlung nicht unterworfen.

III. Alle sonstigen eingehenden Poststücke unterliegen, soweit dieselben das Bruttogewicht von $^5/_{10}$ Pfund übersteigen, bei derjenigen Zollstelle, welche der Grenze zunächst belegen ist, einer zollamtlichen Vorabfertigung (§ 5). Die schließliche Abfertigung (§ 6 ff.) erfolgt am Bestimmungsorte oder, wenn sich daselbst eine Zoll- oder Steuerstelle nicht befindet, bei einer geeignet gelegenen Zoll- oder Steuerstelle, deren Wahl der Postbehörde überlassen bleibt.

Mit den Posten aus dem Auslande eingehende Waarensendungen im Bruttogewichte von $^5/_{10}$ Pfund und weniger sind als zollfrei auch von jeder zollamtlichen Behandlung befreit.

§ 5.

I. Die zollamtliche Vorabfertigung (§ 4) besteht in Folgendem.

II. Durch diejenige Zollstelle, welche der Grenze zunächst belegen ist, sind die eingehenden Poststücke

a) mit den Inhaltserklärungen und den Postkarten oder nach Bedürfnis mit den Begleitadressen äußerlich zu vergleichen, etwaige Abweichungen in den Inhaltserklärungen vorzumerken, auch die letzteren mit einem Vermerk über die geschehene Besichtigung zu versehen und fehlende Inhaltserklärungen durch Revisionsnoten (§ 3) zu ersetzen;

Digitized by Google

sodann

b) diejenigen Poststücke, welche der Vorabfertigung unterlegen haben, zum Zeichen der noch vorbehaltenen Schlußabfertigung (§ 6 ff.) an einer möglichst in die Augen fallenden Stelle (auf der Seite der Signatur oder in der Nähe der Postnummer) mit einer Marke von rothem Papier zu bekleben, welche einen schwarzen Abdruck des Dienststempels der betreffenden Grenzzollstelle und die Aufschrift „Zollstück" trägt.

III. Diese Behandlung findet auch bei den im § 2 unter Nr. 4 aufgeführten Postsendungen dann Anwendung, wenn die Voraussetzungen des § 4 Absatz II nicht zutreffen und dieselben deshalb einer weiteren zollamtlichen Abfertigung unterzogen werden müssen.

IV. Diejenigen Poststücke, deren Inhalt als zollfrei sofort erkannt worden oder deren Schlußabfertigung gleich bei der ersten Zollstelle an der Grenze erfolgt ist, treten in den freien Verkehr, bedürfen daher auch der Bezeichnung durch eine Marke (lit. b) nicht.

V. Desgleichen ist von dem unter lit. b vorgeschriebenen Verfahren Abstand zu nehmen, wenn mehrere Sendungen nach einem Orte an welchem eine Zoll- oder Steuerstelle ihren Sitz hat, kartirt sind, und in verschließbare Wagenabtheilungen, Körbe, Felleisen, Beutel oder onstige Behälter verpackt werden, welche alsdann unter zollamtlichen Verschluß durch Kunstschlösser oder Plomben zu nehmen sind.

VI. Gehen die nach einem Ort kartirten Sendungen bereits vom Auslande in verschlossenen Wagenabtheilungen oder sonstigen Behältern ein, so hat sich die Zollstelle an der Grenze auf die Anlegung eines zollamtlichen Verschlusses an den Wagenabtheilungen u. s. w. zu beschränken.

VII. Nach der Ankunft der unter Gesammtverschluß genommenen Postsendungen an dem Orte, auf welchen die Postkarte lautet, hat die dortige Zoll- oder Steuerstelle in Bezug auf die weitergehenden Stücke die zollamtliche Vorabfertigung dem Vorstehenden entsprechend vorzunehmen, beziehungsweise nach der Bestimmung lit. b zu ergänzen.

§ 6.

I. Zum Zweck der zollamtlichen Schlußabfertigung werden die mit der Post eingegangenen zollpflichtigen Gegenstände mit den dazu gehörigen Inhaltserklärungen oder Revisionsnoten den betreffenden Zoll- oder Steuerstellen (§ 4) übergeben. Die Abfertigung erfolgt nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften.

II. Das Verfahren ist indessen ein verschiedenes, je nachdem

a) der Adressat an dem Orte, wo die Schlußabfertigung zu bewirken ist, selbst oder in dessen Nähe sich befindet und deshalb der Abfertigung persönlich beiwohnen kann, oder

b) die Sendung ohne Zuziehung des Adressaten zollamtlich abgefertigt und dann zum Zwecke der Weiterbeförderung an diesen der Poststelle zurückgegeben werden muß.

§ 7.

I. Befindet sich der Adressat an dem Orte selbst, wo die Schlußabfertigung zu bewirken ist, oder in dessen Nähe, so werden die Begleitbriefe (Begleitadressen) oder, wenn solche nicht vorhanden sind, Abschriften der auf den Poststücken befindlichen Adressen, mit dem Eingangsstempel der Poststelle versehen, durch die letztere an den Adressaten bestellt; diesem wird dabei eine schriftliche oder gedruckte Notiz behändigt, daß das Poststück bei der Zoll- oder Steuerstelle in

Digitized by Google

Empfang zu nehmen sei. Sache des Adressaten ist es alsdann, das Poststück von der Zoll- oder Steuerstelle abzuholen oder abholen zu lassen, nachdem er selbst oder sein Beauftragter dort durch Vorzeigung des abgestempelten Begleitbriefes (Begleitadresse), beziehungsweise der abgestempelten Abschrift von der Adresse sich ausgewiesen, der Revision angewohnt und den Zoll entrichtet hat. Das Begleitpapier kann dem Adressaten auf seinen Wunsch zurückgegeben werden, ist jedoch zum Zeichen der geschehenen Abholung des Poststücks auch mit dem Stempel der Zoll- und Steuerstelle zu versehen, nachdem auf der Adresse der Zollbetrag oder die Zollfreiheit kurz bemerkt und dies durch die Unterschrift eines Abfertigungsbeamten bescheinigt worden ist.

§ 8.

I. Soll die Postsendung, entfernt von dem Wohnorte des Adressaten, ohne dessen Zuziehung, sei es bei der Zollstelle an der Grenze oder bei einer der dem Bestimmungsorte zunächst gelegenen Zoll- oder Steuerstellen, schließlich abgefertigt und dann zum Zwecke der Weiterbeförderung an den Adressaten der Poststelle zurückgegeben werden, so begiebt sich ein Postbeamter zu der betreffenden Zoll- oder Steuerstelle, weist sich dort als zur Abholung beauftragt aus durch Vorzeigung des Begleitbriefes (der Begleitadresse) oder, in Ermangelung eines solchen, durch eine mit dem Eingangsstempel der Poststelle versehene Abschrift der auf dem Poststücke befindlichen Adresse, und wohnt sodann der zollamtlichen Revision des Poststückes bei; derselbe hat für die Oeffnung des Kollo und die Darlegung der Waaren zur Revision, sowie für deren Wiederverpackung Sorge zu tragen und entrichtet den Zoll gegen Zollquittung.

II. Die Versiegelung des zollamtlich abgefertigten Poststücks hat darauf durch die Post- und die Zoll- oder Steuerstelle gemeinschaftlich zu geschehen, auch ist von der letzteren der vorgezeigte Begleitbrief, beziehungsweise die Adresse zum Zeichen der geschehenen Verzollung des Poststücks mit ihrem Stempel zu bedrucken. Die durch die Wiederverpackung des Poststückes etwa entstehenden baaren Auslagen hat die Postbehörde vorschußweise zu berichtigen, auch für den Rücktransport desselben zur Poststelle zu sorgen. Die Poststelle übernimmt demnächst die Weiterbeförderung der nunmehr in den freien Verkehr gesetzten Sendung an den Adressaten und zieht von diesem die bei der Zollabfertigung entstandenen baaren Auslagen an Zoll und Verpackungskosten ohne Ansatz einer Vorschußgebühr wieder ein.

§ 9.

I. Die Poststelle wie die Zoll- oder Steuerstelle sind befugt, auch in solchen Fällen, in welchen der Adressat sich nicht am Orte oder in dessen Nähe befindet, die Anwesenheit des Adressaten oder eines mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreters desselben bei der Revision zu verlangen.

II. Dieses Verlangen muß insbesondere dann gestellt werden:

1) wenn das Poststück sich nicht in tadelfreiem äußerem Zustande befindet und wenn deshalb das Garantieverhältniß der Postverwaltung mit in Frage kommt;

2) wenn der Inhalt des Poststücks nach der Inhaltserklärung in leicht zerbrechlichen oder solchen Gegenständen besteht, die einer besonderen kunstvollen Verpackung bedürfen.

III. In diesen Fällen ist der Adressat durch die Postbehörde zu ersuchen, der Revision beizuwohnen oder einen Dritten dazu zu bevollmächtigen. Zugleich ist dem Adressaten der Begleitbrief (die Begleitadresse) oder in dessen Ermangelung eine Abschrift der Adresse zuzusenden. Wird die Zuziehung des Adressaten bei der Revision von der Zoll- oder Steuerstelle verlangt, so hat sich dieselbe dieserhalb schriftlich an die Poststelle zu wenden.

Digitized by Google

IV. Das Verlangen der Zuziehung des Adressaten kann auch dann ausgesprochen werden, wenn die Veranlassung hierzu sich erst bei der Revision in Gegenwart des Postbeamten ergiebt.

V. Soweit bezüglich der im § 2 unter Nr. 4 bezeichneten Poststücke an Behörden eine Schlußabfertigung vorbehalten ist (§ 5), sind dieselben ebenfalls den Zoll- oder Steuerstellen auszuhändigen. Die zollamtliche Revision unterbleibt jedoch, wenn von der Behörde, an welche die Sendung gerichtet ist, eine Bescheinigung über den Inhalt ertheilt wird. Es erfolgt alsdann auf Grund der letzteren die zollfreie Ablassung oder falls der Inhalt zollpflichtig ist, die Erhebung des Eingangszolls.

§ 10.

I. Die Verzollung erfolgt jedesmal nach dem Ergebniß des Revisionsbefundes.

§ 11.

I. Hat der Adressat den Bestimmungsort des Poststücks verlassen, aber Auftrag wegen Nachsendung des Gegenstandes gegeben, oder wird von ihm die Weitersendung desselben ohne vorherige Eröffnung und Revision beantragt, so kann ein solches Poststück mittels der Post weiter befördert werden, nachdem die Zoll- oder Steuerstelle, welcher dasselbe zunächst übergeben worden, die Inhaltserklärung, beziehungsweise die Revisionsnote mit einem entsprechenden Vermerk versehen und mit diesem Papier das Poststück an die Poststelle zurückgegeben hat.

II. Ist der neue Bestimmungsort im Zollvereinsgebiet belegen, so wird die Sendung nebst Inhaltserklärung oder Revisionsnote der Zoll- oder Steuerstelle jenes Ortes durch die Post zugeführt.

III. Liegt der neue Bestimmungsort außerhalb des Vereinsgebiets, so wird das Poststück nebst Inhaltserklärung dorthin nachgesandt (§ 12).

§ 12.

I. So lange ein vom Auslande eingegangenes Poststück nicht aus den Händen der Post- oder der Zoll- oder Steuerbehörde gekommen ist, steht jedem Adressaten frei, dessen Annahme abzulehnen.

II. Bei Sendungen, welche, weil der Adressat die Annahme verweigert hat oder nicht zu ermitteln ist, unbestellbar sind, ist zu unterscheiden, ob die schließliche Abfertigung

a) noch nicht stattgefunden, oder

b) bereits stattgefunden hat.

III. Im Falle zu a) ist die Zoll- oder Steuerstelle, welcher das Poststück übergeben worden, von der Poststelle, unter Vorzeigung des mit dem Vermerk über die Unbestellbarkeit und die zu bewirkende Rücksendung versehenen Begleitbriefes, beziehungsweise der Begleitadresse oder der Abschrift derselben, um Rückgabe des Poststücks zu ersuchen. Die Zoll- oder Steuerstelle versieht hierauf die Inhaltserklärung, beziehungsweise Revisionsnote mit einem entsprechenden Vermerk und gibt das Poststück nebst dem letztgedachten Papier an die Poststelle zurück, welche die Rücksendung besorgt.

IV. Im Falle zu b) hat die Poststelle das in freien Verkehr gesetzt gewesene Poststück der Zoll- oder Steuerstelle, von welcher die Schlußabfertigung geschehen war, nebst dem, mit dem Vermerk über die Unbestellbarkeit und die zu bewirkende Rücksendung versehenen Begleitbriefe, beziehungs-

Digitized by Google

weise der Begleitadresse oder der Abschrift derselben, wieder vorzulegen. Sie empfängt alsdann den gezahlten Eingangszoll gegen Rückgabe der Zollquittung zurück, nachdem diese von der Poststelle mit Gegenquittung und einem Atteste über die Unbestellbarkeit und die zu bewirkende Rücksendung des Poststücks versehen worden ist. Die Zollstelle überzeugt sich von der Identität des Inhaltes mit dem bei der früheren Revision vorgefundenen, legt das Poststück unter amtlichen Verschluß und gibt dasselbe, von einer offenen Inhaltserklärung begleitet, an die Poststelle behufs der Rücksendung zurück.

V. Bleiben Poststücke, die vom Auslande eingegangen sind, unabgeholt, so werden solche entweder nach Maßgabe der obigen Vorschriften wieder in das Ausland ausgeführt, oder nach den bestehenden Postreglements behandelt.

VI. Im Fall sie innerhalb des Vereinsgebiets verbleiben, ist von denselben der tarifmäßige Eingangszoll zu entrichten.

II. Abschnitt.

Abfertigung der aus dem Zollvereinsgebiete mit den Posten ausgehenden Gegenstände.

§ 13.

I. Sollen ausgangszollpflichtige Gegenstände des freien Verkehrs aus dem Zollvereinsgebiete mittelst der Posten nach dem Zollvereinsauslande versendet werden, so liegt dem Absender ob, vorher bei der Zollbehörde den Ausgangszoll zu entrichten.

II. Die darüber erhaltene Quittung muß der Absender dem Poststücke offen beifügen. Die Postbehörde versieht diese Quittung mit einer Bescheinigung über den Zustand des Packets und übergiebt dieselbe der Ausgangszollstelle.

§ 14.

I. Wenn unverzollte Waaren aus einer Niederlage mittelst der Posten in das Zollvereinsausland gesandt werden sollen, so wird dem Absender darüber ein Begleitschein oder ein diesen vertretendes Abfertigungspapier ertheilt und dem Poststücke beigefügt. Der Absender haftet für den Eingangszoll nach den gesetzlichen Vorschriften. Auf dem Begleitbriefe, beziehungsweise der Begleitadresse muß seitens des Absenders vermerkt sein „nebst Begleitschein".

II. Die Postbehörde versieht das zollamtliche Begleitpapier mit einer Bescheinigung über den Zustand des Packets und stellt das letztere mit dem Abfertigungspapier der Ausgangszollstelle zu.

§ 15.

I. Pässe, welche zur Erlangung des Anspruchs auf zollfreie Wiedereinlassung der in das Zollvereinsausland zu versendenden Muster von den Zollbehörden ertheilt worden sind (Musterpässe), müssen bei der Einlieferung der Sendung zur Post den Begleitbriefen oder Begleitadressen offen beigefügt sein, damit der Ausgang von der betreffenden Zollstelle bescheinigt werden kann.

III. Abschnitt.

Abfertigung von Gegenständen, welche mit den Posten durch das Zollvereinsgebiet durchgeführt werden.

§ 16.

I. Den zur Durchführung durch das Zollvereinsgebiet bestimmten Poststücken ist von dem Absender eine Inhaltserklärung nach Maßgabe der Vorschriften im § 1 beizufügen.

Digitized by Google

II. Die Poſtſtücke werden beim Eingange in das Zollvereinsgebiet zollamtlich ebenſo behandelt, wie ſolches im § 5 rückſichtlich der im Zollvereinsgebiete verbleibenden Poſtſtücke vorgeſchrieben iſt. Beim Ausgange werden den abfertigenden Zollbeamten ſämmtliche Inhaltserklärungen beziehungsweiſe Reviſionsnoten und auf Verlangen die Poſtkarten oder die Begleitbriefe zur Vergleichung mit den ausgehenden Poſtſtücken vorgelegt.

III. Der Zollbehörde bleibt vorbehalten, auf ſolchen Courſen, auf welchen die Durchführung der Poſtſtücke durch das Vereinsgebiet zweckmäßig unter Geſammtverſchluß erfolgen kann, namentlich in den Fällen, in denen die Durchführung ohne Wagenwechſel erfolgt, die desfallſige Vorſchrift des § 5 in Anwendung zu bringen oder auch ſtatt des Geſammtverſchluſſes amtliche Begleitung eintreten zu laſſen.

IV. Abſchnitt.

Abfertigung von Poſtſendungen, welche aus einem Orte des Zollvereinsgebietes durch das Zollvereinsausland nach einem anderen Orte des Zollvereinsgebietes gehen.

§ 17.

I. Bei Gegenſtänden des freien Verkehrs, welche von vereinsländiſchen Poſtanſtalten aus Orten des Zollvereinsgebietes durch das Zollvereinsausland nach Orten des Zollvereinsgebietes befördert werden ſollen, bedarf es der Beifügung von Inhaltserklärungen nicht. Die zum Durchgange durch das Zollvereinsausland beſtimmten Poſtſtücke werden von der Ausgangsſtelle unter zollamtlichen Geſammtverſchluß, oder ſoweit dies nicht ausführbar, unter Einzelverſchluß geſetzt, und es wird, daß und wie dies geſchehen, auf den Poſtkarten beſcheinigt. Beim Wiedereingange prüft die Eingangszollſtelle die Unverletztheit des amtlichen Verſchluſſes, worauf die Gegenſtände in den freien Verkehr geſetzt werden. An Stelle des Verſchluſſes kann auch amtliche Begleitung treten.

II. Mit Genehmigung der Directivbehörde kann, namentlich auf kurzen das Ausland berührenden Straßenſtrecken, von dem zollamtlichen Verſchluſſe oder von der amtlichen Begleitung Abſtand genommen werden. Die Eingangszollſtelle hat in dieſem Falle durch Vergleichung der Poſtſtücke mit den Poſtkarten oder den Begleitbriefen von der Abſtammung derſelben aus dem freien Verkehr des Zollvereins Ueberzeugung zu nehmen.

V. Abſchnitt.

Folgen unrichtiger Inhaltserklärungen.

§ 18.

I. Wenn der Inhalt eines Poſtſtückes bei der Eröffnung und Unterſuchung durch die Zollbeamten nicht mit der angeſtellten Inhaltserklärung (§ 1) übereinſtimmend befunden wird und nach den obwaltenden Umſtänden der Verdacht einer beabſichtigten Defraudation begründet erſcheint, ſo wird nach den wegen unrichtiger Declaration im Zollſtrafgeſetz enthaltenen Vorſchriften weiter verfahren.

Luxemburg den 18. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen
prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 19.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Donnerstag, 26. Juni 1873. — Jeudi, 26 juin 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juni 1873, wodurch das Bisthum Luxemburg anerkannt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Breve Seiner Heiligkeit Papst Pius IX vom 27. September 1870, betreffend die Errichtung eines Bisthums Luxemburg an Stelle eines Apostolischen Vicariates;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 30. April 1873, wodurch die Regierung ermächtigt wird in die Errichtung des Großherzogthums zum Bisthum unter den Bedingungen einzuwilligen:

1° daß an den zwischen der Staats- und der Kirchengewalt bestehenden Beziehungen keine Veränderung stattfinde, und daß die beiderseitigen Rechte und Pflichten fortan durch die zur Zeit geltenden Bestimmungen geregelt bleiben;

2° daß der Bischof folgenden Eid leiste:

„Ich schwöre und gelobe auf Gottes heilige „Evangelien, wie es sich einem Bischof geziemt, „Seiner Majestät dem König, Großherzog von „Luxemburg, meinem rechtmäßigen Souverän und „dessen Nachfolgern Gehorsam und Treue zu „wahren. Ich schwöre und gelobe desgleichen, „kein Verständnis zu pflegen und keiner Berath-

Arrêté r. g.-d. du 23 juin 1873, portant reconnaissance de l'évêché de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le Bref de Sa Sainteté le Pape Pie IX, en date du 27 septembre 1870, relatif à l'établissement d'un évêché de Luxembourg, qui remplacera le vicariat apostolique;

Vu la loi du 30 avril 1873, qui autorise le Gouvernement à consentir à l'érection du Grand-Duché en évêché, sous la condition:

1° qu'aucun changement ne sera apporté aux relations existant entre l'autorité civile et l'autorité ecclésiastique, et que leurs droits et leurs obligations continuent à être réglés par les dispositions en vigueur;

2° que l'évêque prêtera le serment suivant:

« Je jure et je promets sur les Saints Évangiles »de Dieu, ainsi qu'il convient à un évêque, de »garder obéissance et fidélité à Sa Majesté le »Roi, Grand-Duc de Luxembourg, mon légitime »Souverain, et à ses successeurs. Je jure et je »promets aussi de n'avoir aucune intelligence et »de n'assister à aucun conseil qui soit contraire

Digitized by Google

„ſchlagung beizuwohnen, welche der öffentlichen „Ruhe zuwider ſind, ſowie auch keine verdächtige „Beziehung, weder innerhalb noch außerhalb „des Großherzoglichen Gebietes zu unterhalten, „und falls ich vernehme, daß ſich etwas zum „Nachtheile des Staates zettele, nichts zu verabſäumen eine ſolche Gefahr abzuwenden";

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unſeres Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Einſicht der Conſeilsberathung der Regierung;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Das Bisthum Luxemburg iſt anerkannt unter den durch das Geſetz vom 30. April 1873 aufgeſtellten Bedingungen.

Art. 2.

Die Diöceſe Luxemburg begreift das ganze Territorium des Großherzogthums.

Die Liebfrauenkirche iſt zur Kathedralkirche erhoben, behält jedoch ihren Charakter als Pfarrkirche bei, vorbehaltlich nöthigen Falles das gegenſeitige Civil-Verhältnis beider Anſtalten anderweit zu regeln.

Art. 3.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag den 23. Juni 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſid. der Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl.-Großh. Beſchluß vom 23. Juni 1873, wodurch Hr. Adames als Biſchof von Luxemburg beſtätigt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des unter Datum vom 30. Sep-

»à la tranquillité publique et de n'entretenir au»cun rapport suspect, soit au dedans, soit au de»hors du territoire du Grand-Duché, et si j'ap»prends qu'il se trame quelque chose au préjudice »de l'État, de ne rien omettre pour écarter un »pareil danger»;

Vu l'avis du Conseil d'État;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'évêché de Luxembourg est reconnu sous les conditions déterminées par la loi du 30 avril 1873.

Art. 2.

Le diocèse de Luxembourg comprend tout le territoire du Grand-Duché.

L'église de Notre-Dame est érigée en cathédrale et conserve néanmoins le caractère d'église paroissiale, sauf à régler ultérieurement les rapports civils entre les deux établissements, s'il y a lieu.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 23 juin 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 23 juin 1873, portant agréation de M. Adames comme évêque de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le Bref apostolique délivré sous la date du

Digitized by Google

tember 1870 erfolgten Apostolischen Breve, wodurch Seine Heiligkeit Papst Pius IX den Apostolischen Vicar von Luxemburg, Bischof von Harlikarnassus, Hrn. Nikolaus Adames zur Würde eines Bischofs von Luxemburg erhoben hat;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 30. April 1873 und des Art. 109 der Verfassung;

Nach Einsicht des Gutachtens Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Hr. Nikolaus Adames ist als Bischof von Luxemburg bestätigt. Derselbe wird den durch das Gesetz vom 30. April 1873 vorgeschriebenen Eid in Unsere Hände oder in die Hände Unseres Staatsministers, den wir zu diesem Zwecke delegieren, leisten.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 23. Juni 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsid. der Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juni 1873, wodurch die Vergütungen der Rechnungsbeamten des Staates für Gelder, welche zum Dienst der Arbeit und des Unterhaltes der Gefangenen im Centralhospiz bestimmt sind, festgesetzt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses

30 septembre 1870, par lequel Sa Sainteté le Pape Pie IX a élevé à la dignité d'évêque de Luxembourg M. Nicolas *Adames*, vicaire apostolique de Luxembourg et évêque d'Ha licarnasse;

Vu la loi du 30 avril 1873 et l'art. 109 de la Constitution;

Vu l'avis du Conseil d'État;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

M. Nicolas *Adames* est agréé comme évêque de Luxembourg. Il prêtera entre Nos mains ou entre celles de Notre Ministre d'État que Nous déléguons à cet effet, le serment prévu par la loi du 30 avril 1873.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 23 juin 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Président du Gouv^t,
L.-J.-E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 16 juin 1873, fixant les indemnités des comptables de l'État du chef des fonds affectés au service du travail et de l'entretien des reclus de l'hospice central.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 27 décembre

Digitized by Google

vom 27. December 1861, wodurch die Beſtimmungen des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 6. Auguſt 1855 über die Vergütung der Rechnungsbeamten des Staates für zu ihrer Verfügung geſtellte Summen zur Bezahlung von Regiearbeiten für anwendbar auf die ihnen zum Dienſte der Arbeit und des Unterhalts der Gefangenen im Centralhoſpiz zu Ettelbrück zur Verfügung geſtellten Summen erklärt werden;

Nach Einſicht des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 4. Mai 1870, wodurch letztere Beſtimmungen abgeſchafft werden.;

Auf den Bericht Unſeres General-Directors der Juſtiz und nach Einſicht der Conſeilsberathung der Regierung;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Der oben erwähnte Königl.-Großh. Beſchluß vom 27. December 1861 iſt abgeſchafft.

Die Beſtimmungen des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 4. Mai 1870 ſind onwendbar auf die Rechnungsbeamten des Staates, welche Gelder verwaltet haben, deren Verwendung den Dienſt der Arbeit und des Unterhalts der Gefangenen im Centralhoſpiz zu Ettelbrück betrifft.

Art. 2.

Unſer General-Director der Juſtiz iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag den 16. Juni 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

1861, rendant applicables aux comptables de l'État, pour les sommes mises à leur disposition pour le paiement de travaux se rattachant au service du travail et de l'entretien des détenus de l'hospice central d'Ettelbruck, les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 6 août 1855, réglant l'indemnité des comptables de l'État pour les sommes mises à leur disposition pour le paiement de travaux publics exécutés en régie;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 4 mai 1870, qui révoque ces dernières dispositions;

Sur le rapport de Notre Directeur général de la justice et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'arrêté royal grand-ducal susvisé du 27 décembre 1861 est révoqué.

Les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 4 mai 1870 sont rendues applicables aux comptables de l'État qui ont géré des fonds dont l'emploi se rattache au service du travail et à l'entretien des reclus de l'hospice central d'Ettelbruck.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 16 juin 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 20.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Freitag, 27. Juni 1873. — Vendredi, 27 juin 1873.

Gesetz vom 31. Mai 1873, allgemeine Bestimmungen über die Gehälter der Staatsbeamten enthaltend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 14. Mai 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 23. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Mit Ausnahme der Gehälter der Mitglieder der Regierung, werden diejenigen der Staatsbeamten nach Minimum und Maximum festgestellt.

Art. 2.

Der neu ernannte Beamte bezieht nur das Minimum des mit seinem Amte oder seinem Range verbundenen Gehaltes.

Art. 3.

Nach jeder zweijährigen Dienstperiode im nämlichen Amte haben die Beamten des Richterstan-

Loi du 31 mai 1873, portant dispositions générales sur les traitements des fonctionnaires publics.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 14 mai 1873 et celle du Conseil d'État du 23 de ce mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Les traitements des fonctionnaires publics sont fixés par minimum et maximum, à l'exception de ceux des membres du Gouvernement.

Art. 2.

Le fonctionnaire nouvellement nommé n'obtient que le minimum accordé à son emploi ou à son grade.

Art. 3.

Après chaque période de deux années de service dans le même emploi, les fonctionnaires de

Digitized by Google

des, der Präsident und die Räthe der Rechnungskammer Anspruch auf eine dem Fünftel des zwischen dem Minimum und Maximum bestehenden Unterschiedes gleichkommende Gehaltszulage, ohne daß das Maximum je überschritten werden darf; die übrigen Beamten können nach jeder zweijährigen Periode guter und getreuer, durch eine Berathung der Regierung anerkannter Dienste eine gleiche Zulage erhalten.

Art. 4.

Vorbehaltlich entgegenstehender gesetzlicher Bestimmung, zählen die vor Verkündigung dieses Gesetzes im nämlichen Amte oder Rang zugebrachten Dienstjahre zur Erlangung der Zulage.

Dem zu andern Functionen berufenen Beamten zählen die im vorigen Amte, mit welchem ein gleiches oder ein höheres Gehalt verbunden war, zugebrachten Dienstjahre, falls der Amtswechsel nicht in Folge einer Disciplinar-Maßregel stattgefunden hat.

Art. 5.

In Zukunft darf kein persönliches Ausnahmegehalt mehr bewilligt werden; die Beamten, welche zur Zeit ein derartiges Gehalt beziehen, verbleiben im Genusse desselben.

Art. 6.

Vorbehaltlich der durch Special-Gesetze vorgesehenen Fälle, darf keine Gratification, unter welcher Benennung es auch sei, bewilligt werden; für außerordentliche Dienstleistungen dürfen Vergütungen nur in besondern Fällen und auf Grund einer, die Motive der Bewilligung angebenden Berathung der Regierung, bewilligt werden.

Art. 7.

Vorbehaltlich der durch das Gesetz speciell vorgesehenen Fälle, darf keinem Beamten ein den Functionen für welche er besoldet wird, nicht entsprechender Rang verliehen werden.

Art. 8.

Reglemente öffentlicher Verwaltung bezeichnen diejenigen Beamten und Angestellten, welche An-

l'ordre judiciaire, les président et conseillers de la Chambre des comptes ont droit à une majoration de traitement équivalant au cinquième de la différence entre le minimum et le maximum du traitement, sans que le maximum puisse dans aucun cas être dépassé ; les autres fonctionnaires peuvent obtenir pareille majoration après chaque période de deux années de bons et loyaux services, constatés par une délibération du Gouvernement.

Art. 4.

Les années passées dans les mêmes fonctions ou dans le même grade avant la promulgation de la présente loi comptent pour l'obtention de la majoration, sauf disposition législative contraire.

Le fonctionnaire nommé à d'autres fonctions profitera des années de service passées dans l'emploi qu'il remplissait précédemment auquel était attaché un traitement égal ou supérieur, si toutefois ce n'est pas par suite d'une mesure disciplinaire que le déplacement a eu lieu.

Art. 5.

Il ne peut plus être accordé de traitement exceptionnel à titre personnel ; les fonctionnaires qui jouissent aujourd'hui d'un pareil traitement sont maintenus dans cette jouissance.

Art. 6.

Aucune gratification n'est accordée, sous quelque dénomination que ce soit, sauf dans les cas prévus par les lois spéciales ; aucune indemnité n'est allouée pour rémunération de travail extraordinaire sauf dans des cas spéciaux et en vertu d'une délibération du Gouvernement, qui détermine les causes de l'allocation.

Art. 7.

Aucun fonctionnaire ne peut obtenir un grade qui ne réponde pas aux fonctions à raison desquelles il est rétribué, sauf dans les cas spécialement prévus par la loi.

Art. 8.

Des règlements d'administration publique indiquent les fonctionnaires et employés qui ont

Digitized by Google

droit à des frais de bureau. Le Gouvernement en détermine le montant dans la limite des allocations du budget.

Art. 9.

Le Gouvernement fixe les jetons de présence à allouer aux membres des jurys, commissions ou comités nommés dans l'intérêt d'un service public, comme aussi aux membres non magistrats de la haute Cour militaire.

Art. 10.

Les traitements et indemnités des employés et agents inférieurs non mentionnés dans la disposition des lois sur les traitements, seront fixés par le Gouvernement en conseil.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Loi du 31 mai 1873, portant allocation d'un crédit spécial pour supplément de traitement des fonctionnaires de l'Etat etc.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Notre Conseil d'État entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu la décision de la Chambre des députés du 14 mai 1873 et celle du Conseil d'État du 23 de ce mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote ;

Avons ordonné et ordonnons :

spruch auf Büreaukosten haben. Die Regierung bestimmt deren Betrag innerhalb der Schranken der Büdgetbewilligungen.

Art. 9.

Die Regierung bestimmt den Betrag der Präsenzgelder, welche den Mitgliedern der im Interesse eines öffentlichen Dienstes eingesetzten Jurys, Commissionen oder Ausschüsse, sowie den nicht richterlichen Mitgliedern des Ober-Militärgerichtshofes, zu bewilligen sind.

Art. 10.

Die Gehälter und Vergütungen der in den Bestimmungen der Gesetze über die Gehälter nicht erwähnten Angestellten und Agenten niedern Ranges werden durch die Regierung im Conseil festgestellt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog :
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Gesetz vom 31. Mai 1873, wodurch ein Special-Credit zur Aufbesserung der Gehälter der Staatsbeamten u. s. w. bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c. ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 14. Mai 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 23. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird ;

Haben verordnet und verordnen :

Digitized by Google

Art. 1.

Der Regierung iſt ein Special-Credit von hundertfünfzigtauſend Franken eröffnet zur Aufbeſſerung während 1873 der Gehälter derjenigen Beamten, welche in den der Abgeordnetenkammer in ihrer Sitzung vom 7. Januar 1873 vorgelegten Geſetzentwürfen bezeichnet ſind.

Dieſer Credit gehört zu Nr. 185 der Section XXXVI des Staatsbüdgets von 1873.

Art. 2.

Die Gehaltszulagen werden durch Königl.-Großh. Beſchluß feſtgeſtellt. Für die verfloſſenen Monate des laufenden Dienſtjahres werden dieſelben unverzüglich liquidiert und erleiden die durch das Geſetz über die Penſionen beſtimmten Abzüge nicht.

Art. 3.

Die Gehälter der Beamten des Richterſtandes werden jedoch fürs laufende Jahr gemäß Nr. 4 des von der Regierung vorgelegten Geſetzentwurfes feſtgeſtellt.

In Betreff der Friedensrichter wird die Gehaltszulage mit dem zur Ausführung gelangenden Geſetze, die Aufhebung der Vacationen derſelben betreffend, combiniert.

Art. 4.

Der Regierung iſt gleichfalls ein Credit von fünfzehntauſend Franken zur Erhöhung des Soldes der Gendarmerie während 1873 bewilligt.

Dieſer Credit gehört zum Art. 37 des Ausgaben-Büdgets des nämlichen Dienſtjahres „Gendarmerie. Gehaltszulage".

Der durch Art. 148 des Ausgaben-Büdgets beſagten Dienſtjahres vorgeſehene Credit iſt um zweitauſend Franken erhöht, um der Regierung zu geſtatten, die Lehrer an den Oberprimärſchulen in die Vertheilung der Subſide mit einzubegreifen.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
Der Staatsminiſter, im Großherzogthum,
Präſident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Art. 1er.

Il est ouvert au Gouvernement un crédit spécial de *cent cinquante mille francs*, destiné à majorer pour l'année 1873 les traitements des fonctionnaires désignés dans les projets de loi présentés à la Chambre des députés dans sa séance du 7 janvier 1873.

Ce crédit sera rattaché au budget de l'État pour l'exercice 1873, sous le n° 185, section XXXVI.

Art. 2.

Les suppléments de traitement seront fixés par arrêté royal grand-ducal. Ils seront liquidés immédiatement pour les mois écoulés de l'exercice et ne sont pas assujettis à la retenue fixée par la loi sur les pensions.

Art. 3.

Néanmoins les traitements des fonctionnaires de l'ordre judiciaire sont fixés pour l'année courante conformément au N° 4 du projet de loi présenté par le Gouvernement.

Pour les juges de paix, la majoration de traitement sera combinée avec la mise en vigueur de la loi décrétant la suppression de leurs vacations.

Art. 4.

Il est pareillement ouvert au Gouvernement un crédit de *quinze mille francs* destiné à servir de supplément de solde à la gendarmerie pour 1873.

Ce crédit sera rattaché à l'art. 37 du budget des dépenses du même exercice: «Gendarmerie. Supplément de solde».

Le crédit prévu à l'art. 148 du budget des dépenses du dit exercice est majoré de *deux mille francs*, pour permettre au Gouvernement de comprendre dans la distribution des subsides les instituteurs des écoles primaires supérieures.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, *dans le Grand-Duché*,
*Président du Gouv*t, HENRI,
L.-J.-E. Servais. Prince des Pays-Bas.

Digitized by Google

Geſetz vom 22. April 1873 über die Friedensgerichte.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. März 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 26. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Der Amtswohnſitz der Friedensrichter und ihrer Gerichtsſchreiber iſt im Hauptorte des Cantons.

Art. 2.

Im Falle der Amtserledigung, der Abweſenheit oder Verhinderung des Titulars werden die Functionen des Friedensrichters vorweg durch den im Hauptorte oder dem Hauptorte zunächſt wohnenden Ergänzungsrichter verſehen.

Art. 3.

Die Regierung kann, falls es die Dienſterforderniſſe geſtatten, einen Friedensrichter mit der Amtswaltung eines angrenzenden Cantons beauftragen.

Die Sitzungen in Civil- und einfachen Polizeiſachen finden im Hauptorte jeden Cantons ſtatt.

Art. 4.

Die den Friedensrichtern bewilligten Gebühren und Vacationen ſind abgeſchafft. Es werden denſelben Reiſevergütungen nur zuerkannt, wenn ſie ſich auf mehr als drei Kilometer vom Hauptorte ihres Cantons entfernen. Dieſe Vergütung iſt auf 30 Centimen vom Kilometer zurückgelegten Weges feſtgeſetzt.

Wenn die Friedensrichter gezwungen ſind in dem Orte der Geſchäftswaltung zu übernachten,

Loi du 22 avril 1873 sur les justices de paix.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 19 mars 1873 et du Conseil d'État du 26 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La résidence des juges de paix et de leurs greffiers est fixée au chef-lieu de canton.

Art. 2.

En cas de vacance de la place ou en cas d'absence ou d'empêchement du titulaire, les fonctions du juge de paix seront remplies en première ligne par le suppléant demeurant au chef-lieu ou le plus rapproché du chef-lieu.

Art. 3.

Le Gouvernement pourra, si les besoins du service le permettent, charger un juge de paix de desservir un canton contigu.

Les audiences en matière civile et de simple police seront tenues au chef-lieu de chaque canton.

Art. 4.

Les droits et vacations accordés aux juges de paix sont supprimés. Il ne leur sera accordé d'indemnité de transport que quand ils se rendront à plus de 3 kilomètres du chef-lieu de leur canton. Cette indemnité est fixée à 30 centimes par kilomètre parcouru.

Si les juges de paix sont obligés de séjourner dans le lieu où se fait l'opération, il leur sera en

Digitized by Google

ſo wird denſelben überdies eine Aufenthaltsvergütung von 9 Franken für jede außerhalb ihres Amtswohnſitzes verbrachte Nacht zuerkannt.

Erfolgt die Rückkehr am Tage der Abreiſe ſelbſt, ſo wird dafür nur die Hälfte der Aufenthaltsvergütung bewilligt. Die Reiſe- und Aufenthaltskoſten können durch Königlich-Großherzoglichen Beſchluß abgeändert werden.

Art. 5.

Außer den durch die Art. 9, 10, 14 bis 18 und 20 des Decrets vom 16. Februar 1807 und durch Art. 9 des Geſetzes vom 12. Juni 1816 den Friedensgerichtsſchreibern zuerkannten Gebühren und Vacationen ſind denſelben bewilligt:

1° die durch Art. 16 beſagten Decrets taxierten Vacationen für Aſſiſtenz bei Verſteigerungen in Folge von Immobiliar-Arreſt;

2° zwei Drittel der Reiſe- und Aufenthaltskoſten in den nämlichen Fällen, für welche den Friedensrichtern deren durch Art. 3 gegenwärtigen Geſetzes zuerkannt werden.

Die zur Reiſe verwendete Zeit wird nicht in die Vacationen miteingerechnet. Dieſe Taxen können durch Königlich-Großherzoglichen Beſchluß abgeändert werden.

Art. 6.

Der Beziehungsmodus der Reiſe- und Aufenthaltskoſten der Friedensrichter und Friedensgerichtsſchreiber, ſowie der Gebühren und Vacationen der letztern, kann durch Königlich-Großherzoglichen Beſchluß geregelt werden.

Art. 7.

In einfachen Polizeiſachen werden die Benachrichtigungskoſten im Urtheil mit 30 Centimen von jedem Beſchuldigten verrechnet.

Art. 8.

Die Friedensgerichtslocale werden durch die Gemeinde des Cantons-Hauptortes, welche ebenfalls die Heizungskoſten trägt, geſtellt.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins

outre accordé une indemnité de séjour de 9 francs pour chaque nuit passée hors de leur résidence.

Il est dû la moitié de l'indemnité de séjour si le retour s'effectue le même jour que le départ. Les frais de route et de séjour peuvent être modifiés par arrêté royal grand-ducal.

Art. 5.

Outre les droits et vacations accordés aux greffiers des juges de paix par les art. 9, 10, 14 à 18 et 20 du décret du 16 février 1807 et l'art. 9 de la loi du 12 juin 1816, il leur est alloué:

1° pour assistance aux adjudications sur saisie immobilière, les vacations taxées à l'art. 16 du dit décret;

2° les deux tiers des indemnités de transport et de séjour dans les mêmes cas où elles sont allouées aux juges de paix par l'art. 3 de la présente loi.

Le temps employé au transport ne comptera pas dans les vacations. Ces taxes peuvent être modifiées par arrêté royal grand-ducal.

Art. 6.

Le mode de perception des frais de route et de séjour des juges de paix et des greffiers ainsi que des droits et vacations de ces derniers, peut être réglé par arrêté royal grand-ducal.

Art. 7.

En matière de simple police, les frais d'avertissement seront liquidés au jugement à raison de 30 centimes par prévenu.

Art. 8.

Les locaux de la justice de paix sont fournis par la commune chef-lieu de canton, qui est pareillement chargée des frais de chauffage.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

Digitized by Google

„Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 22. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 22 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juni 1873, wodurch der Tarif für Militärzeugen in Repressiv- und Civilsachen abgeändert wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und Unseres General-Directors der Justiz, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Tarife für Civilzeugen, sowohl in Repressiv- als in Civilsachen, sind auf Militärzeugen anwendbar.

Art. 2.

Der Beschluß des Regierungs-Collegiums vom 20. December 1844 und der Königl.-Großh. Beschluß vom 21. Februar 1853 sind abgeschafft.

Art. 3.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und Unser General-Director der Justiz sind, jeder insoweit es ihn betrifft, mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher in's „Memorial" eingerückt werden soll, beauftragt.

Haag den 16. Juni 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Arrêté royal grand-ducal du 16 juin 1873, modifiant le tarif de la taxe des témoins militaires en matière répressive et civile.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et de Notre Directeur général de la justice, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Sont applicables aux témoins militaires les tarifs concernant les témoins civils, aussi bien en matière répressive qu'en matière civile.

Art. 2.

L'arrêté du Conseil de Gouvernement du 20 décembre 1844 et l'arrêté royal grand-ducal du 21 février 1853, sont rapportés.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et Notre Directeur général de la justice sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

La Haye, le 16 juin 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Le Directeur-général de la justice,
VANNERUS.

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 21.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 26. Juli 1873. — Samedi, 26 juillet 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juli 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Distilleries du Grand-Duché gestattet und deren Statuten genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht der Ausfertigung des am verflossenen 19. Juni 1873 durch den Notar Leo Majerus von Luxemburg aufgenommenen Actes, die Statuten einer anonymen Gesellschaft, Distilleries du Grand-Duché genannt, enthaltend, zu deren Errichtung die durch Art. 37 des Handelsgesetzbuches vorgesehene Ermächtigung und Genehmigung nachgesucht worden;

Nach Einsicht der Art. 29 und ff. besagten Gesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der anonymen Gesellschaft Distilleries du Grand-Duché ist gestattet, und die Statuten derselben sind genehmigt wie sie im vorerwähnten Acte aufgenommen sind.

Arrêté royal grand-ducal du 16 juillet 1873, qui autorise l'établissement de la société anonyme «Distilleries du Grand-Duché» et approuve ses statuts.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'expédition authentique de l'acte reçu le 19 juin 1873 par le notaire Léon Majerus de Luxembourg, contenant les statuts d'une société anonyme dite «Distilleries du Grand-Duché», pour l'établissement de laquelle l'autorisation et l'approbation prévues à l'art. 37 du Code de commerce sont sollicitées;

Vu les art. 29 et suivants de ce Code;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la société anonyme dite «*Distilleries du Grand-Duché*» est autorisé et les statuts tels qu'ils sont relatés dans l'acte susmentionné, sont approuvés.

Digitized by Google

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Soestdijk den 16. Juli 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſid. der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijck, le 16 juillet 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'Etat,
Président du Gouv^t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par-devant M^e^ Léon Majerus, notaire, résidant à Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, présents témoins, ont comparu :

1° M. Edouard-Kennedy Ellis, propriétaire, demeurant à Hœhenhof, commune de Niederanven, canton de Luxembourg, agissant tant en nom personnel qu'au nom et comme fondé de pouvoirs de :

A. M. Charles Weber, directeur de la banque des travaux publics, demeurant à Bruxelles;

B. M. Emile Gœthals, propriétaire, demeurant à Bruxelles, aux termes de deux procurations sous signatures privées en date du 17 juin courant;

Tous trois en qualité de liquidateurs de la société en commandite dite «Distillerie du Grand-Duché» sous la raison sociale «E.-K. Ellis», d'une part;

2° M. Charles Marx, rentier, domicilié à Bruxelles, agissant tant en son nom personnel qu'au nom et comme fondé de pouvoirs de :

A. M. Rodolphe Coumont, banquier, demeurant à Bruxelles;

B. M. Jacques Cassel, banquier, demeurant à Bruxelles;

C. M. Louis Marx, rentier, demeurant à Bruxelles, aux termes de trois procurations sous signatures privées en date du 17 juin courant;

Lesquelles cinq procurations seront timbrées à l'extraordinaire et enregistrées en même temps que les présentes, auxquelles elles resteront annexées après avoir été paraphées par les parties pour ne varier, d'autre part;

Lesquels ont déclaré former entre eux une société anonyme, dont ils ont arrêté les bases ainsi qu'il suit :

CHAPITRE I. — *Dénomination, siége, objet et durée de la Société.*

Art. 1^er^. — Entre les comparants et toutes les personnes qui deviendront propriétaires des actions à créer conformément aux présents statuts, il est formé, sauf approbation du Gouvernement, une société anonyme sous la dénomination de *Distilleries du Grand-Duché.*

Art. 2. — Le siége social est établi à Hœhenhof, mais pourra être transféré en tout temps dans la ville de Luxembourg.

Digitized by Google

Art. 3. -- La Société a pour objet la distillation de toutes les matières fermentescibles, la fabrication et la rectification des alcools, et généralement toutes opérations se rattachant à ces industries. Elle peut créer les établissements nécessaires dans ce but, reprendre des établissements semblables existants, ou se fusionner avec d'autres sociétés de même nature.

Art. 4. — Toute opération ayant un caractère de spéculation est formellement interdite.

Art. 5. — La durée de la Société est fixée à cinquante ans, qui prendront cours le jour de l'approbation des présents statuts par le Gouvernement, pour finir à pareille époque en dix-neuf cent vingt-deux.

CHAPITRE II. — *Capital social, apports, actions.*

Art. 6. — Le capital social est fixé à un million cent vingt-cinq mille francs ou trois cent mille thalers de Prusse. Il est représenté par quinze cents actions de sept cent cinquante francs ou deux cents thalers chacune.

Le fonds social pourra être augmenté par décision d'une assemblée générale extraordinaire des actionnaires. Dans ce cas, les nouvelles actions sont réservées par préférence aux porteurs des actions anciennes, au prorata de leur intérêt social au moment de l'émission. Le délai dans lequel le droit de préférence devra être exercé, sera fixé par le conseil d'administration.

Art. 7. — La Société en commandite, dite: «Distillerie du Grand-Duché», sous la raison sociale E.-K. Ellis, constituée par acte authentique devant le notaire instrumentaire le 18 mars 1866, enregistré, fait apport à la présente Société anonyme, en vertu d'une procuration spéciale par l'assemblée générale extraordinaire tenue le 8 mai dernier, représentant sept cent soixante cinq actions, enregistrée à Luxembourg le 16 juin 1873, volume septante-un, folio soixante quatre, case onze, par le receveur Well, dont l'original restera annexé aux présentes après avoir été paraphé par les parties pour ne varier, des établissements situés à Hõhenhof et à Roodt, avec tout leur outillage, appareils distillatoires, machines, maisons d'habitation, magasins, routes, chemin de fer, clientèle attachée auxdits établissements avec toutes les commandes et, enfin, tout ce qui fait partie desdits établissements, rien excepté ni réservé, avec les terrains sur lesquels ces établissements se trouvent établis et tels que le tout se trouve détaillé ci-après, savoir :

A. La distillerie située à Hõhenhof, commune de Niederanven, ayant droit d'accès par une route appartenant à la ferme de MM. Coumont et Ellis, avec tout l'outillage et les machines qui s'y trouvent ; maison de contre-maître avec jardins, magasins, greniers, citernes maçonnées et en fer, tonnellerie, bâtiments des machines et chaudières, cheminée et chaudières, d'une contenance d'un hectare, N° 1265/1224 du cadastre, section de Senningen.

B. La nouvelle distillerie, située à Roodt, commune de Betzdorf, ayant une entrée principale sur le chemin de fer de Luxembourg à Trèves, et une autre sur la grande route ; également avec tout l'outillage et machines qui s'y trouvent, bâtiments servant à la distillation, à la rectification et la fermentation, à la râperie et aux presses, four à calciner la potasse, bâtiments pour les chaudières, cheminée, réservoirs à alcool et à mélasses, maison en construction pour bureaux et logement, voie de garage pour chargement et déchargement des marchandises, reliée avec le Guillaume-Luxembourg, contenant en terrain 65 ares, 82 centiares, N°s 314/155, 317/159, 318/160, 319/164, 322/166 au lieu dit «Unter den Garten», section de Roodt.

Digitized by Google

L'outillage et les machines des dits établissements sont plus amplement décrits et renseignés dans l'inventaire qui en a été dressé le 12 juin 1873, signé et certifié véritable, et enregistré à Luxembourg le 16 juin suivant, volume 71, folio 64, case 12, au droit de deux francs vingt et un centimes, par le receveur Well.

Lequel inventaire est demeuré joint aux présents statuts, après avoir été paraphé *ne varietur* par tous les comparants.

C. Des matières premières, tels que seigle, orge, malt, mélasses et autres matières employées dans la fabrication.

Des marchandises fabriquées ou en voie de fabrication.

Les tonneaux achevés et en voie de fabrication.

Dans la huitaine qui suivra l'arrêté royal grand-ducal d'homologation des présents statuts, l'assemblée générale désignera trois de ses membres qui seront chargés de faire la vérification, et la réception des approvisionnements, matières premières et marchandises.

Tous les apports ci-dessus décrits sont faits par MM. Charles Weber, Edouard-Kennedy Ellis et Emile Gœthals susdits en leur qualité de liquidateurs de la Société en commandite dite «Distillerie du Grand-Duché», en vertu des pouvoirs mentionnés ci-dessus en date du 8 mai dernier, sous la garantie ordinaire de droit, conformément à l'art. 1845 du Code civil, quittes et libres de toutes charges, priviléges et hypothèques, sauf les hypothèques consenties en faveur de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, pour garanties des droits d'accises.

Art. 8. — Les autres comparants déclarent apporter une somme de 100,000 francs, savoir.

1° M. Jacques *Cassel*, vingt-cinq mille francs 25,000

2° M. Rodolphe *Coumont*, vingt-cinq mille francs. 25,000

3° M. Louis *Marx*, vingt-cinq mille francs 25,000

4° M. Charles *Marx*, vingt-cinq mille francs 25,000

Ils s'engagent à verser l'intégralité de ces sommes, deux jours après l'homologation des présents statuts.

Art. 9. — En compensation de leurs apports, les comparants recevront 1,500 actions libérées de la Société anonyme, qu'ils se partageront selon leurs droits respectifs. Toutefois la remise de ces actions n'aura lieu qu'après le versement intégral des cent mille francs apportés conformément à l'article 8, et qu'après la transcription et la preuve fournies que tous les biens apportés conformément à l'article 7 sont quittes et libres de toutes charges, privilége ou hypothèque, le dépôt des titres de propriété et de tous les plans et documents s'y rattachant, et délivrance complète et vérification desdits apports, lesquels seront décrits en détail dans un inventaire à dresser, le tout conformément aux obligations contractées par les auteurs des dits apports.

Pour sûreté et garantie des apports décrits dans l'article 7 ci-dessus, un tiers des actions qui servent à les payer restera déposé, pendant un an, dans le lieu à déterminer par le conseil d'administration, avec mention de l'inaliénabilité sur les titres ou sur les scellés qui les renferment.

Ce délai expiré, les actions seront remises à l'ayant-droit en suite d'une délibération du conseil d'administration.

Digitized by Google

Art. 10. — En ce qui concerne le nouveau capital à émettre éventuellement conformément à l'art. 6, le conseil d'administration règle souverainement tout ce qui concerne les versements à effectuer ; il détermine leur import, fixe les époques où ils auront lieu et désigne les banquiers chez lesquels ils devront se faire.

Les souscripteurs pourront libérer anticipativement tel nombre d'actions qu'ils désireront, sous bonification d'un intérêt à déterminer par le conseil d'administration.

Art. 11. — Aussi longtemps que les versements ne sont pas intégralement effectués, il n'est délivré que des titres provisoires nominatifs, signés par deux administrateurs.

Le transfert du titre provisoire est facultatif, mais le premier souscripteur demeure responsable de tous les versements.

Art. 12. — A défaut de versement aux époques fixées, l'actionnaire est passible, sans mise en demeure, à compter du jour de l'exigibilité, d'un intérêt de retard calculé à raison de 6 pour cent l'an.

Deux mois après le terme de l'exigibilité, le directeur, sur l'avis du conseil d'administration, invite par lettre chargée l'actionnaire en retard d'avoir à opérer ses versements dans les trente jours qui suivront ; faute de quoi, le conseil d'administration peut à son gré, ou prononcer la déchéance des actions, sans mise en demeure préalable, ou contraindre l'actionnaire à exécuter ses engagements. En cas de déchéance pure et simple, les versements déjà effectués sont acquis à la Société, sans aucune répétition de la part de l'actionnaire déchu.

Art. 13. — Les actions entièrement libérées sont au porteur. Elles sont numérotées, extraites d'un livre à souche, revêtues du timbre de la Société et signées par le directeur et par deux administrateurs. Le livre à souche reste déposé chez le président du conseil d'administration.

Art. 14. — La propriété des actions se transmet par la simple tradition du titre.

Art. 15. — Chaque action donne droit à une part proportionnelle et égale dans l'actif social et dans les bénéfices.

Les actions sont indivisibles. La Société ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque action.

Art. 16. — Les droits et les obligations attachés à l'action suivent le titre dans quelques mains qu'il passe. La possession d'une action emporte adhésion aux statuts sociaux.

Art. 17. — Les héritiers ou créanciers de l'actionnaire ne peuvent, sous aucun prétexte que ce soit, provoquer l'apposition des scellés sur les biens et valeurs de la Société, ni s'immiscer en aucune manière dans l'administration ; ils doivent, pour l'exercice de leurs droits, s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux délibérations de l'assemblée générale.

CHAPITRE III. — *Administration.*

Art. 18. — La Société est administrée par un conseil composé de cinq membres au moins, et de sept membres au plus, avec le concours d'un directeur et d'un sous-directeur.

Le conseil d'administration a les pouvoirs les plus étendus pour la gestion et l'administration de la Société. Il décide notamment sur tout ce qui concerne la création des établissements nécessaires aux opérations sociales, la reprise d'établissements similaires existants et la fusion avec

Digitized by Google

d'autres Sociétés de même nature. Il a le droit d'aliéner et d'hypothéquer les immeubles sociaux, d'acquérir ceux qui sont nécessaires à l'objet de la Société, de donner mainlevée avant ou après paiement, et de faire, en un mot, tout ce que réclame l'intérêt de la Société.

Il choisit un président parmi ses membres.

Il nomme et révoque directement le directeur et le sous-directeur, et il nomme, sur la proposition du directeur, tous les employés et fixe leurs traitements et émoluments.

Art. 19. — Le conseil ne peut délibérer que pour autant que la majorité absolue de ses membres soit présente.

Les décisions sont prises à la simple majorité.

En cas de partage des voix, celle du président est prépondérante.

Art. 20. — Les délibérations sont constatées par des procès-verbaux qui sont inscrits dans un registre tenu au siége social et signé par les administrateurs qui ont pris part à la séance.

Les copies et extraits à produire en justice ou ailleurs sont certifiés par le président du conseil.

Un double des procès-verbaux, certifié par le directeur, est transmis au président du conseil, qui en reste dépositaire.

Art. 21. — Les administrateurs sont nommés par l'assemblée générale ordinaire pour un terme de cinq ans. Ils peuvent toujours être réélus.

Chaque administrateur doit être propriétaire d'au moins vingt actions, lesquelles sont affectées à la garantie de sa gestion. Ces actions sont inaliénables pendant la durée de son mandat et restent déposées dans la caisse sociale. Elles lui sont restituées après que ses fonctions ont pris fin et que l'assemblée générale a approuvé le bilan du dernier exercice pendant lequel il les a remplies.

Art. 22. — En cas de vacance d'une place d'administrateur, le conseil pourvoit provisoirement au remplacement jusqu'à la prochaine assemblée générale, qui procède à l'élection définitive.

Le conseil peut, en outre, déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres ou au directeur pour des objets déterminés.

Art. 23. — Tout membre nommé en remplacement d'un administrateur décédé ou démissionnaire, achève le terme du mandat de celui qu'il remplace.

Art. 24. — Le conseil se réunit au siége social ou ailleurs, aussi souvent que les intérêts de la Société l'exigent, sur la convocation de son président ou de trois de ses membres, et même, en cas d'urgence, sur la convocation du directeur. La convocation indique l'objet de la réunion.

Art. 25. — Les administrateurs ne sont responsables que de l'accomplissement du mandat qu'ils ont reçu. Ils ne contractent, en raison de leur gestion, aucune obligation personnelle ni solidaire relativement aux engagements de la Société.

Art. 26. — Les administrateurs ne jouissent d'aucun traitement fixe. Il est prélevé en leur faveur sur les bénéfices nets, conformément à l'art. 58 ci-après, dix pour cent, à répartir entre eux suivant leurs conventions particulières.

Digitized by Google

CHAPITRE IV. — *Direction.*

Art. 27. — Le directeur est nommé par le conseil d'administration. Il ne peut être administrateur. Il est chargé d'exécuter les décisions du conseil et de lui rendre compte de toutes les opérations.

Il dirige et surveille les travaux et les exploitations; il fait les achats de matières premières et des objets de consommation, et la vente de tous les produits.

Il s'occupe du recouvrement des créances et, en général, de tout ce qui constitue les services journaliers de la Société; il représente la Société dans toute affaire litigieuse et devant tous les tribunaux.

Il signe la correspondance, ainsi que les actes et pièces que comportent les services journaliers, mais les actes qui engagent la Société en dehors des opérations courantes doivent être contresignés par le président du conseil d'administration, et, à son défaut, par un administrateur délégué à cet effet.

Pour que la signature du directeur lie la Société, elle doit être précédée des mots: «Le Directeur des distilleries du Grand-Duché».

Il propose au conseil la nomination de tous agents, contre-maîtres et comptables; il peut les révoquer; il dirige le personnel, surveille la comptabilité, le travail des bureaux et des établissements.

Les actions en justice sont soutenues ou intentées à la requête de la Société, poursuites et diligences du directeur.

Art. 28. — Le directeur ne peut, à peine de nullité et de tous dommages-intérêts, s'il y a lieu, employer la signature sociale que pour les besoins et opérations de la Société.

Art. 29. — Le directeur doit être propriétaire de vingt actions au moins. Ces actions sont déposées dans la caisse sociale, affectées à la garantie de ses actes et inaliénables pendant la durée de ses fonctions.

Art. 30. — Le directeur reçoit pour tout traitement dix pour cent des bénéfices nets, conformément à l'art. 58 ci-après. Cependant, au cas où ces dix pour cent n'atteindraient pas la somme de dix mille francs par exercice, celle-ci serait complétée par une attribution portée aux frais généraux.

Art. 31. — Le directeur assiste aux séances du conseil d'administration avec voix consultative et y remplit les fonctions de secrétaire.

Art. 32. — Il ne peut se démettre de ses fonctions qu'en donnant avis de sa résolution six mois à l'avance, par une notification légale au domicile de chacun des membres du conseil.

Art. 33. — Le directeur peut être révoqué ou suspendu par le conseil d'administration. La révocation ne peut avoir lieu que pour toute infraction grave aux statuts ou pour tout acte de mauvaise gestion de nature à compromettre les intérêts de la Société ou conclu en opposition avec l'avis du conseil d'administration.

Art. 34. — Le sous-directeur participe à la direction journalière des affaires, en se conformant aux instructions qui lui sont données par le directeur. Il a la signature sociale en l'absence du directeur et sous la responsabilité de ce dernier.

Digitized by Google

Il est nommé par le conseil d'administration et révoqué ou suspendu par lui, pour les causes énumérées à l'art. 33. Le conseil d'administration fixe son traitement.

CHAPITRE V. — *Commissaires.*

Art. 35. — Un collége de trois commissaires est chargé de vérifier les livres et les écritures de la Société chaque fois qu'il le juge convenable, d'examiner les bilans et les comptes et de faire chaque année, sur l'exercice de sa surveillance, un rapport à l'assemblée générale ordinaire.

Ce rapport est remis au conseil d'administration assez tôt pour que celui-ci puisse en adresser une copie à chacun des actionnaires connus, dix jours avant la réunion de l'assemblée générale, en même temps que le bilan résumant l'inventaire.

Art. 36. — Les commissaires sont nommés et révoqués par l'assemblée générale ordinaire ; ils sortent tous chaque année, à partir de 1873, et sont toujours rééligibles.

Ils peuvent être choisis en dehors des actionnaires.

Art. 37. — Les commissaires n'ont aucun traitement fixe ; il leur est alloué chaque année des jetons de présence dont le montant est déterminé par l'assemblée générale.

CHAPITRE VI. — *Assemblées générales.*

Art. 38. — L'assemblée générale, régulièrement constituée, représente l'universalité des actionnaires.

Art. 39. — L'assemblée générale se compose de tous les actionnaires propriétaires d'au moins dix actions.

Tout propriétaire de dix actions a droit à une voix. Les absents peuvent se faire représenter par un actionnaire présent. Nul ne peut avoir plus de dix voix, y compris celles qui lui sont données par procuration.

Art. 40. — Pour faire partie de l'assemblée générale, les actionnaires doivent déposer leurs titres cinq jours avant la réunion, soit à la caisse sociale, soit en tous autres lieux désignés par le conseil d'administration. Il leur est délivré un récépissé, qui leur sert de carte d'entrée.

Art. 41. — L'assemblée générale ordinaire a lieu tous les ans dans le courant du mois de septembre, et pour la première fois en septembre 1874. Le lieu de la réunion et les objets à l'ordre du jour sont indiqués dans les convocations, qui se font comme il est dit à l'article 48 ci-après.

Art. 42. — Des assemblées générales extraordinaires sont convoquées toutes les fois que le conseil d'administration le juge convenable, ou sur la demande écrite de cinq actionnaires au moins réunissant le quart du capital émis. Elles peuvent être convoquées pour le même jour et au même lieu que les assemblées ordinaires.

Art. 43. — Les assemblées générales ordinaires sont régulièrement constituées et peuvent valablement délibérer, quelque soit le nombre des membres présents et des actions représentées, mais seulement sur les objets énoncés dans la convocation ; les résolutions sont prises à la simple majorité des voix.

Digitized by Google

Art. 44. — Les assemblées générales extraordinaires doivent représenter au moins la moitié du capital émis pour qu'elles puissent délibérer, et les résolutions doivent être prises à la majorité des trois cinquièmes au moins des voix.

Art. 45. — Si ces conditions ne sont pas remplies à la première convocation, il en sera immédiatement fait une seconde, dans la forme indiquée à l'art. 48 ci-après, et les membres présents à cette nouvelle réunion délibéreront valablement, quelque soit leur nombre et celui des actions représentées, mais seulement sur les affaires à l'ordre du jour de la première réunion et la même majorité reste requise.

Art. 46. — Le bureau se compose de tous les membres présents du conseil d'administration, du directeur et de deux scrutateurs. Ces derniers sont choisis parmi les plus forts actionnaires. L'assemblée générale est présidée par le président du conseil d'administration, ou à son défaut par celui des administrateurs que ses collègues auront désigné; le bureau choisit un secrétaire dans son sein.

Art. 47. — Les délibérations des assemblées générales sont inscrites sur un registre spécial ; elles doivent être signées par le président et les deux scrutateurs. Elles obligent tous les actionnaires, même ceux absents ou dissidents.

Art. 48. — Les convocations pour les assemblées générales ordinaires et extraordinaires sont faites par avis insérés, vingt jours au moins à l'avance, dans deux journaux du Grand-Duché de Luxembourg et dans d'autres journaux désignés par le conseil d'administration.

Art. 49. — Les assemblées générales ordinaires ont pour objet :

1° d'entendre le rapport du conseil d'administration sur les opérations de la Société et celui des commissaires ;

2° de statuer sur le bilan et le compte de profits et pertes ;

3° de se prononcer, s'il y a lieu, sur les propositions faites par le conseil d'administration ou par cinq actionnaires, pour autant que ces dernières aient été communiquées au conseil assez tôt pour être portées sur les convocations ;

4° de pourvoir à la nomination, à la réélection ou au remplacement des administrateurs et des commissaires, conformément aux présents statuts.

Art. 50. — Les questions réservées aux assemblées extraordinaires sont :

1° La dissolution anticipée ou la prolongation de la Société;

2° les modifications à apporter aux statuts;

3° l'augmentation du fonds ou du capital social.

Art. 51. — Les votes en assemblée générale ont lieu par assis et levé ou par mains-levées, à moins que le scrutin secret ne soit demandé par un ou plusieurs actionnaires. En cas de partage, le vote du président est prépondérant.

Art. 52. — L'approbation du bilan et du compte de profits et pertes vaut ratification définitive de tout ce qui a été fait antérieurement; elle décharge le conseil d'administration de toute responsabilité.

Digitized by Google

CHAPITRE VII. — *Bilan, réserve, partage des bénéfices.*

Art. 53. — L'exercice social commence le 1er juillet pour finir le 30 juin de l'année suivante. Toutefois, le premier exercice comprendra les opérations depuis la constitution de la Société jusqu'au 30 juin 1874.

Art. 54. — Chaque année, au 30 juin, le directeur dresse un inventaire, dans lequel il est tenu compte de la dépréciation des bâtiments, des machines, du matériel et de l'outillage. Ensuite, le conseil d'administration dresse le bilan des opérations de la Société, et le soumet, vingt jours au moins avant la réunion de l'assemblée générale, avec pièces et livres à l'appui, à l'examen du collége des commissaires.

Art. 55. — Dix jours avant l'assemblée, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés au siége social, à l'inspection des actionnaires; des exemplaires sont expédiés à ceux qui en font la demande. Il est loisible au conseil d'administration de les faire publier dans plusieurs journaux à son choix.

Art. 56. — Le conseil d'administration fait rapport à l'assemblée générale sur sa gestion et sur le bilan. Dans le bilan, la dépréciation des bâtiments, des machines, du matériel et de l'outillage est compensée au moyen d'un amortissement qui ne peut être inférieur à 5 pCt de leur valeur d'inventaire.

Art. 57. — Les actions jouissent sur les bénéfices nets des opérations, avant tout autre partage, d'un premier dividende de 5 pCt. sur le montant versé des actions.

Art. 58. — Après le prélèvement des 5 pCt. dont il est parlé à l'article qui précède, les bénéfices nets sont répartis comme suit :

10 pCt. au directeur;

10 pCt. au conseil d'administration;

5 pCt. au fonds de réserve;

75 pCt. distribués à titre de deuxième dividende entre les actionnaires, au prorata du nombre de leurs actions.

Une partie des bénéfices nets pourra néanmoins être prélevée en vue de constituer un fonds de prévision ou de réserve spéciale, lorsque le conseil d'administration jugera cette mesure utile.

Art. 59. — Les dividendes sont payés au jour fixé par le conseil d'administration, à la caisse sociale et chez les banquiers de la Société.

Art. 60. — Les dividendes non réclamés dans les cinq ans de leur exigibilité sont acquis à la Société et versés au fonds de réserve.

Art. 61. — Le fonds de réserve se compose du prélèvement de 5 pCt. opéré chaque année sur les bénéfices nets, du montant des dividendes non réclamés dans les cinq ans de leur exigibilité et d'un intérêt de 4 pCt. dont il est crédité chaque année.

Lorsque ce fonds atteint le cinquième du capital versé, tous prélèvements en sa faveur sont suspendus.

Digitized by Google

Le fonds de réserve est destiné à pourvoir aux déficits éventuels, comme aussi à parfaire, le cas échéant, le montant du premier dividende. Si, par suite de prélèvement de cette nature, ce fonds vient à descendre au dessous du maximum fixé au cinquième du capital versé, le fonctionnement de ce compte recommence jusqu'à ce qu'il soit revenu à son niveau.

CHAPITRE VIII. — *Prorogation, modification et liquidation de la Société.*

Art. 62. — Aucune modification ne peut être proposée aux statuts sans l'assentiment du conseil d'administration; elle n'aura d'effet qu'après approbation par le Gouvernement.

Art. 63. — La Société peut être dissoute par l'assemblée générale extraordinaire :

1° Si le bilan accuse une perte de vingt-cinq pour cent du capital social;

2° Si la dissolution est votée par un nombre d'actionnaires représentant au moins les deux tiers du capital social émis.

Art. 64. — La Société est dissoute de plein droit :

1° Par l'expiration du terme fixé à l'art. 5;

2° Lorsque le bilan d'une année constate une perte de la moitié du capital.

Art. 65. — La Société dissoute est liquidée par une commission de liquidateurs, composée de trois personnes choisies par l'assemblée générale. Les liquidateurs sont investis des droits les plus étendus pour réaliser et liquider les valeurs et affaires de la Société.

Les décisions des liquidateurs sont prises à la majorité de deux voix. A moins d'assentiment unanime, les trois liquidateurs ne peuvent disposer de l'actif de la Société pour faire des répartitions aux actionnaires, aussi longtemps que les engagements positifs et éventuels pris par le directeur et par le conseil d'administration ne sont pas libérés. Durant le cours de la liquidation, les pouvoirs de l'assemblée générale se continuent comme pendant l'existence de la Société.

La nomination des liquidateurs met fin aux fonctions du directeur et du conseil d'administration.

CHAPITRE IX. — *Dispositions générales et transitoires.*

Art. 66. — Dans aucun cas, ni pour aucun motif quelconque, les actionnaires, leurs héritiers ou ayant-cause ne peuvent, à raison de leur intérêt social, requérir aucune apposition des scellés sur les biens de la Société, ni réclamer aucun inventaire ni liquidation, ni enfin provoquer une mesure quelconque qui puisse apporter la moindre entrave à la marche de la Société.

Art. 67. — Par dérogation à l'art. 21 et en vertu des présents statuts, sont nommés pour la première fois membres du conseil d'administration, pour le terme de cinq ans :

MM. *Charles Weber*, directeur de la Banque des travaux publics, demeurant à Bruxelles,
Frédéric Simonson, banquier, demeurant à Bruxelles,
Emile Vauthier, rentier, demeurant à Liége,
Rodolphe Coumont, banquier, demeurant à Bruxelles,
Félix Wittouck, fils, industriel, demeurant à Bruxelles.

Digitized by Google

Art. 68. — Par dérogation à l'art. 27 et en vertu des présents statuts, est nommé directeur : M. *Edouard-Kennedy Ellis*, comparant.

Art. 69. — Par dérogation à l'art. 36 et en vertu des présents statuts, sont nommés commissaires pour le terme d'un an :

MM. *Valentin Briavoinne*, banquier, demeurant à Bruxelles,
Emile Gœthals, ci-dessus nommé,
Hermann Pergameni, avocat, demeurant à Bruxelles.

Dont acte, rédigé en français, langue choisie par les parties; fait et passé à Luxembourg, en l'étude du notaire instrumentaire, le dix-neuf juin mil huit cent soixante-treize, en présence de Pierre *Kohnen*, tailleur d'habits, et de Jean *Jung*, menuisier, tous deux demeurant à Luxembourg, témoins requis et après lecture et explication données aux comparants et en leur présence aux témoins, tous connus de nous notaire par noms, états et demeures, ont les comparants signé avec les témoins et nous notaire la présente minute.

(Suivent les signatures et annexes.)

Pour expédition conforme délivrée aux sieurs comparants.

Luxembourg, le 26 juin 1873.

(Signé) MAJERUS.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 22.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 23. August 1873. — Samedi, 23 août 1873.

Gesetz vom 31. Mai 1873, durch welches dem Hrn. P. J. Warkin aus Dommeldingen die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Gastwirthes Peter Joseph Warkin aus Dommeldingen, geboren zu St. Georg den 10 September 1827;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Kammer der Abgeordneten vom 13. Mai 1873, und derjenigen des Staatsrathes vom 23. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung über gegenwärtiges Gesetz nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Herrn Peter Joseph Warkin ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von hundertfünfzig Franken.

Loi du 31 mai 1873, qui accorde la naturalisation à M. P.-J. Warkin de Dommeldange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation de M. Pierre-Joseph *Warkin*, aubergiste à Dommeldange, né à St. Georges, le 10 septembre 1827;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 13 mai 1873 et celle du Conseil d'État du 23 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit M. Pierre Joseph *Warkin*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Digitized by Google

Befehlen und verordnen daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Datum der Annahme.
(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848 Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Peter Joſeph Warkin verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 28. Juni d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protocoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Eich aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Date de l'acte d'acceptation.
(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 28 juin dernier par M. Pierre-Joseph *Warkin*, ainsi qu'il résulte du procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune d'Eich et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxemburg den 5. Juli 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Luxembourg, le 5 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Königl.-Großh. Beſchluß vom 29. Juli 1873, wodurch die Verlegung der Straße von Ulflingen nach Wiltz in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen zum Gegenſtand öffentlichen Nutzens erklärt wird.

Arrêté royal grand-ducal du 29 juillet 1873, déclarant d'utilité publique le déplacement de la route de Troisvierges à Wiltz, aux abords de la station de Troisvierges.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc;

Auf den Bericht Unſerer Regierung im Conſeil;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die Verlegung der Straße von Ulflingen nach Wiltz in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen nach einem von der Betriebs-Inſpection der Wil-

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc, etc. ;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement ;

Notre Conseil d'État entendu ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Le déplacement de la route de Troisvierges à Wiltz aux abords de la station de Troisvierges, d'après un projet présenté par l'inspection d'ex-

Digitized by Google

helm Luxemburg Eisenbahnen vorgelegten und durch die Regierung zu genehmigenden Project ist für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Demzufolge werden die zu dieser Straßenverlegung erforderlichen Grundstücke gemäß dem Gesetz vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen in Besitz genommen.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Soestdyk den 29. Juli 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

ploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg et à approuver par le Gouvernement, est déclaré d'utilité publique.

En conséquence, les terrains nécessaires à ce déplacement de route seront empris conformément à la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Sœstdijk, le 29 juillet 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 31. Mai 1873, durch welches dem Gastwirth Vanière von Bonnevoie die Naturalisation verliehen wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches von Ludwig Philipp August Xaver Vanière, Gastwirth am Centralbahnhof zu Bonnevoie, geboren zu Longwy (Frankreich) den 17. Juni 1836;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 13. Mai 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 23. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Loi du 31 *mai* 1873, *qui accorde la naturalisation à M. Vanière de Bonnevoie.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation de M. Louis-Philippe-Auguste-Xavier *Vanière*, restaurateur à la gare centrale de Bonnevoie, né à Longwy (France) le 17 juin 1836;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 13 mai 1873 et celle du Conseil d'État du 23 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Digitized by Google

Art. 1.

Dem Ludwig Philipp Auguſt Xaver Vanière iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von zweihundert Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit M. Louis-Philippe-Auguste-Xavier *Vanière*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *deux cents francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848 Nr. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Ludwig Philipp Auguſt Xavier Vanière verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 4. Juli c. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Gemeinde Hollerich aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 10. Juli 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 4 juillet courant par M. Louis-Philippe-Auguste-Xavier *Vanière*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Hollerich et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 10 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 23.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Dinstag, 9. September 1873. — Mardi, 9 septembre 1873.

Königl. Großh. Beschluß vom 4. September 1873, betreffend die Veröffentlichung des deutschen Reichsgesetzes über die Brausteuer.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Art. 31 des Gesetzes vom 1. December 1854 (Mem. I, S. 132);

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 4. Octo- 1871 (Mem. I, S. 149);

In der Absicht die Gesetzgebung des Großherzogthums über die Brausteuer mit dem deutschen Reichsgesetze vom 31. Mai 1872, welches seit dem 1. Januar 1873 in allen jenen Staaten des deutschen Zollvereins executorisch ist, mit denen das Großherzogthum in Betreff des Bieres in freiem Handelsverkehr steht, in Uebereinstimmung zu bringen;

Auf den Bericht Unseres prov. mit der General-Direction der Finanzen beauftragten Regierungsrathes und nach Berathung im Regierungs-Conseil;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

Arrêté royal grand-ducal du 4 septembre 1873, concernant la publication de la loi de l'Empire allemand relative à l'accise sur la bière.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 31 de la loi du 1er décembre 1854 (Mém. I p. 132);

Revu Notre arrêté du 4 octobre 1871 (Mém. I p. 149);

Voulant mettre la législation du Grand-Duché, concernant l'accise sur la bière, en concordance avec la loi de l'Empire germanique du 31 mai 1872, exécutoire depuis le 1er janvier 1873 dans tous ceux des États de l'Union douanière allemande avec lesquels le Grand-Duché est, pour ce qui regarde la bière, en libres relations de commerce;

Sur le rapport de Notre Conseiller de Gouvernement chargé provisoirement de la Direction générale des finances, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Notre Conseil d'État entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Digitized by Google

Art. 1.

Unſer Beſchluß vom 4. October 1871, betreffend die Acciſengebühren von der Bierfabrikation iſt aufgehoben.

Die Artikel 1 bis 30 des Geſetzes vom 1. December 1854 über denſelben Gegenſtand, werden durch folgende Beſtimmungen erſetzt:

Art. 1er.

Notre arrêté du 4 octobre 1871, concernant les droits d'accise sur la bière, est abrogé.

Les articles de 1 à 30 de la loi du 1er décembre 1854, sur le même objet, sont remplacés par les dispositions suivantes:

Geſetz wegen Erhebung der Brauſteuer.

Erhebungsweiſe und Erhebungsſätze der Brauſteuer.

§. 1. — Die Brauſteuer wird von den nachbenannten Stoffen, wenn ſie zur Bereitung von Bier verwendet werden, zu den folgenden Sätzen erhoben:

1)	von Getreide (Malz, Schrot u. ſ. w.), mit	20 Sgr.
2)	von Reis (gemahlen oder ungemahlen u. ſ. w.), mit	20 Sgr.
3)	von grüner Stärke, d. h. von ſolcher, die mindeſtens 30 Prozent Waſſer enthält, mit	20 Sgr.
4)	von Stärke, Stärkemehl (mit Einſchluß des Kartoffelmehls) und Stärkegummi (Dextrin), mit	1 Thlr.
5)	von Zucker aller Art (Stärke-, Trauben- u. ſ. w. Zucker), ſowie von Zuckerauflöſungen, mit	1 „ 10 Sgr
6)	von Syrup aller Art, mit	1 „ — „
7)	von allen andern Malzſurrogaten, mit . . . . . für jeden Zentner.	1 „ 10 „

Die Regierung iſt jedoch ermächtigt, für andere als die unter Nr. 1 bis 6 bezeichneten Stoffe nach Maßgabe ihres Brauwerthes den Steuerſatz von einem Thlr. 10 Sgr. zu ermäßigen.

Gemiſche verſchieden beſteuerter Stoffe, welche als ſolche zur Verwiegung (§ 3) geſtellt werden, unterliegen dem Steuerſatze des darin enthaltenen höchſtbeſteuerten Stoffes.

Beſteuerung der Eſſigbrauereien.

§ 2. — Iſt mit der ſteuerpflichtigen Bereitung von Bier zugleich eine Eſſigbereitung verbunden, oder wird Eſſig aus den im § 1 benannten Stoffen in eigens dazu beſtimmten Anlagen zum Verkauf oder zu gewerblichen Zwecken bereitet, ſo muß die Brauſteuer auch von dem zur Eſſigbereitung verwendeten Material entrichtet werden.

Steuerpflichtiges Gewicht.

§ 3. — Die Verſteuerung der im § 1 genannten Stoffe erfolgt nach dem Nettogewicht; ein Uebergewicht an der für ein Gebräude beſtimmten Geſammtmenge, von welcher die Steuer weniger als einen halben Groſchen beträgt, bleibt dabei außer Betracht.

Die für Ermittelung des Nettogewichts erforderlichen Vorſchriften werden von der Regierung erlaſſen.

Digitized by Google

Fixation.

§ 4. — Die Versteuerung kann nach Uebereinkommen mit der Steuerbehörde unter den von derselben festgesetzten Bedingungen durch Entrichtung einer Abfindungssumme auf einen bestimmten Zeitraum erfolgen.

Die in Ansehung dieser Fixationen zu beobachtenden allgemeinen Grundsätze werden von der Regierung vorgeschrieben.

Steuerfreier Haustrunk.

§ 5. — Die Bereitung von Bier als Haustrunk ohne besondere Brauanlagen ist von der Steuerentrichtung frei, wenn die Bereitung lediglich zum eigenen Bedarf in einem Haushalte von nicht mehr als 10 Personen über 14 Jahre geschieht.

Wer von dieser Bewilligung Gebrauch machen will, muß solches der Steuerbehörde zuvor anmelden und darüber einen Anmeldungsschein sich ertheilen lassen.

Ein jedes Ablassen des Haustrunks an nicht zum Haushalte gehörige Personen gegen Entgelt ist untersagt.

Im Falle einer wiederholten Verletzung der vorstehend an die Bewilligung der Steuerfreiheit geknüpften Bedingungen kann dem Schuldigen die Befugniß zur steuerfreien Haustrunkbereitung nach dem Ermessen der Steuerbehörde auf bestimmte Zeit oder für immer entzogen werden.

Bierverkäufer haben auf die Bewilligung des steuerfreien Haustrunks keinen Anspruch.

Erstattung der Steuer.

§ 6. — Eine Erstattung der erlegten Brausteuer darf, mit Genehmigung der Direktivbehörde dann gewährt werden, wenn vollständig erwiesen ist, daß:

1) entweder die zur Einmaischung bestimmten Braustoffe vor der beabsichtigten Verwendung durch Zufall vernichtet oder der Art beschädigt worden sind, daß ihre Verwendung zur Bierbereitung nicht möglich erscheint, oder

2) sonst aus Anlaß unvorhergesehener Hindernisse die deklarirte Bierbereitung nicht hat stattfinden können,

und wenn der Anspruch auf Erstattung binnen 24 Stunden nach der deklarirten Einmaischungszeit (§ 15) bei der Hebestelle angemeldet ist.

Verjährung der Abgabe.

§ 7. — Alle Forderungen und Nachforderungen von Brausteuer, desgleichen die Ansprüche auf Ersatz wegen zu viel oder zur Ungebühr entrichteter Steuer verjähren binnen Jahresfrist, von dem Tage des Eintritts der Zahlungsverpflichtung beziehungsweise der Zahlung an gerechnet.

Auf das Regreßverhältniß des Staates gegen die Steuerbeamten und auf die Nachforderung hinterzogener Brausteuer findet diese Verjährungsfrist keine Anwendung.

Anzeige der Brauereiräume und Gefäße.

§ 8. — Wer, ohne von der Steuer befreit zu sein, brauen will, hat der Steuerhebestelle, insoweit dies nicht bereits auf Grund der bisherigen gesetzlichen Vorschriften geschehen ist, mindestens acht Tage vor Anfang des Betriebes eine Nachweisung nach einem besonders vorzuschreibenden Muster in doppelter Ausfertigung einzureichen, worin die Räume zur Aufstellung der

Digitized by Google

Geräthe und zum Betriebe der Brauerei, einschließlich der Gährungsräume, die Maisch-, Koch-, Kühl- und Gährgefäße, ingleichen der in Litern ausgedrückte Rauminhalt jedes einzelnen dieser Gefäße, soweit die Beschaffenheit derselben dies gestattet, genau und vollständig angegeben sein müssen.

Ingleichen hat der Brauer, wenn neue Betriebsräume eingerichtet oder Gefäße der vorerwähnten Art angeschafft, oder die vorhandenen abgeschafft, abgeändert oder in ein anderes Lokal gebracht werden, innerhalb der nächstfolgenden 3 Tage hiervon Anzeige zu machen.

Zu dieser Anmeldung sind jedoch alle diejenigen nicht verpflichtet, welche, ohne von der Steuer befreit zu sein, nur für den ausschließlichen Bedarf des eigenen Haushaltes ohne besondere Brauanlage Bier bereiten.

§ 9. — Inhaber von Brauereien, sowie Personen, welche Braupfannen verfertigen oder Handel damit treiben, dürfen die Pfannen nicht aus ihren Händen geben, bevor sie es der Steuerhebestelle ihres Wohnorts angezeigt und von dieser eine Bescheinigung darüber erhalten haben.

Vermessung, Bezeichnung und Verschluß der Gefäße.

§ 10. — Die nach § 8 anzumeldenden Gefäße werden nach Bestimmung der Steuerbehörde numerirt und, soweit thunlich, mit einer amtlichen Bezeichnung versehen. Auch kann die Steuerbehörde eine Vermessung der Maisch-, Koch- und Kühlgefäße, sowie der Bier-Sammel- (s. g. Stell- und dergleichen) Bottige anordnen. Der Brauereibesitzer hat den Rauminhalt und die Nummer an diesen Gefäßen deutlich bezeichnen und diese Bezeichnung gehörig erhalten zu lassen.

Für die Zeit, wo die Brauereigeräthe nicht in Betrieb sein dürfen, können die Geräthe, auch nach Umständen die Zugänge zur Braukesselfeuerung, an Ort und Stelle unter amtlichen Verschluß gesetzt werden.

Erforderniß einer Waage.

§ 11. — Jede Brauerei soll mit einer geaichten Waage und den erforderlichen geaichten Gewichten versehen sein. Die Waage muß geeignet sein, die einzelnen Maischposten, wenn dieselben das Gewicht von 5 Zentnern nicht erreichen, auf einmal, sonst aber mindestens 5 Zentner zusammen zu verwiegen.

Bis diesem Erfordernisse genügt ist, kann der Betrieb der Brauerei untersagt werden.

Der Aufstellungsort der Waage wird im Einvernehmen mit der Steuerbehörde bestimmt.

Aufbewahrung der Vorräthe an Braustoffen.

§ 12. — Jeder Brauer ist verbunden, Vorräthe an Malzschrot und den im § 1 unter Nr. 2 bis 7 bezeichneten Stoffen, soweit sie nach dem Ermessen der Steuerbehörde den Bedarf des eigenen Haushaltes übersteigen, nur an bestimmten, ein- für allemal vorher anzuzeigenden geeigneten Orten aufzubewahren.

Die unter Nr. 5 und 6 im § 1 genannten Stoffe dürfen nur in Räumen, welche von der Braustätte gänzlich getrennt sind, aufbewahrt werden.

Der Vorrath an Malzschrot darf, sobald Brau-Einmaischungen angemeldet sind (§ 15), die längstens für den folgenden Tag deklarirte Menge nicht übersteigen.

Digitized by Google

Will der Brauer von dem im § 1 unter Nr. 2 bis 7 bezeichneten Stoffen Vorräthe halten, welche nicht zur Bierbereitung bestimmt sind, so muß er dieselben getrennt von den zur Bierbereitung bestimmten Vorräthen in anderen, ein- für allemal anzuzeigenden Räumen aufbewahren, auch sich den nach Bedürfniß von der Steuerbehörde zu treffenden Anordnungen wegen der Buchführung über solche Vorräthe und wegen des Verschlusses derselben, insbesondere zur Zeit des Brauens unterwerfen.

Die Aufbewahrungsorte stehen ohne Ausnahme unter Aufsicht und Kontrole der Steuerbehörde.

Buchführung in Ansehung der zuckerhaltigen Surrogatstoffe.

§ 13. — 1. Ueber die zur Bierbereitung bestimmten Vorräthe von den im § 1 unter 5 und 6 genannten Stoffen hat der Brauer nach näherer Anleitung der Steuerbehörde ein von der letzteren geliefertes Buch zu führen, in welches jeder Zugang sofort bei der Einbringung unter Angabe der bezogenen Gattung und Menge, der Kollizahl und Verpackungsart, des Bezugsorts, des Namens (der Handelsfirma) des Verkäufers, des Tages und der Stunde der Aufnahme, jeder Abgang aber sogleich bei Ablassung der versteuerten Menge in die Braustätte (§ 19) unter Angabe der Gattung und Menge, sowie des Tages und der Stunde der Herausnahme einzutragen ist.

Jeder Zugang muß mit über den Bezug lautenden Versendungspapieren (Fakturen, Frachtbriefen u. s. w.) belegt sein.

2. Die Entnahme von Braustoffen aus dem Aufbewahrungsraume zu anderen Zwecken, als zur Verwendung in der Brauerei, ist nur in Ausnahmefällen nach vorher besonders einzuholender Genehmigung der Steuerbehörde zulässig.

3. Der Brauer hat das nach der vorstehenden Bestimmung zu 1 zu führende Buch den Steuerbeamten jeder Zeit auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen, auch Rechnungsabschlüsse des Buchs und amtliche Bestandsaufnahmen der Vorräthe sich gefallen zu lassen.

Ein hierbei gegen den buchmäßigen Sollbestand ermittelter Minderbefund soll als in der Brauerei verwendet angesehen und, wenn derselbe zwei Prozent des Sollbestandes übersteigt, nachversteuert, ein Mehrbefund aber dem Buchbestande zugeschrieben werden.

Vorschriften für den gemeinschaflichen Betrieb der Brauerei und Brennerei.

§ 14. — Bei dem gemeinschaftlichen Betriebe der Brauerei und Brennerei darf für die letztere, falls nicht die von der Brauerei zu entrichtende Steuer fixirt ist (§ 4), reines Malzschrot nicht verwendet, das zur Brennerei bestimmte Malz muß vielmehr vor dem Schroten auf der Mühle wenigstens zum vierten Theile mit ungemalztem Roggen vermischt werden. Wird neben der Brauerei Branntwein aus Kartoffeln gebrannt, so ist zu letzterem Behufe der Gebrauch von reinem Malzschrot zwar gestattet, dasselbe muß jedoch besonders angemeldet und aufbewahrt werden und steht unter der Aufsicht und Kontrole der Steuerbehörde.

Brauanzeige und Steuerentrichtung; Unzulässigkeit von Nebenerhebungen.

§ 15. — Wer, abgesehen von den in den §§ 4 und 5 gedachten Fällen, brauen will, ist verpflichtet, der Steuerhebestelle schriftlich anzuzeigen, welche Gattung und Menge der im § 1 genannten Stoffe er zu jedem Gebräude nehmen, an welchem Tage und zu welcher Stunde er einmaischen wird und wieviel Bier er aus dem angegebenen Braumaterial ziehen will. Es steht

Digitized by Google

dem Steuerpflichtigen frei, diese Anzeige, so oft er braut, zu machen, oder im Voraus für einen bestimmten Zeitraum. Im ersteren Falle ist gleichzeitig mit der Anmeldung die Steuer zu entrichten, im letzteren Falle kann die Steuer nach der Wahl des Steuerpflichtigen entweder für den ganzen Zeitraum im voraus oder für jede Maischung besonders vor deren Eintritt bezahlt werden.

Nebengebühren insbesondere für Quittungen und Bescheinigungen der Steuerbehörden werden nicht erhoben.

Zeit der Anmeldung und Berichtigung der letzteren.

§ 16. — Die Anmeldung (§ 15) muß, wenn des Vormittags gemaischt werden soll, spätestens am Nachmittage des vorhergehenden Tages, und wenn Nachmittags gemaischt werden soll, spätestens am Vormittage desselben Tages drei Stunden vorher, in beiden Fällen auch während der Dienststunden erfolgen. Abänderungen dieser Anmeldungen sind nur innerhalb der für die letzteren selbst vorstehend festgesetzten Frist zulässig.

Soll die Beschickung darnach verstärkt werden, oder sollen neue Gebräude hinzutreten, so wird die Steuer davon gleichzeitig entrichtet.

Soll ein Gebräude eingestellt oder die Beschickung vermindert werden, so bringt der Steuerpflichtige die schon entrichtete Steuer bei der nächsten Zahlung in Anrechnung.

General-Declaration für die Verwendung von Malzsurrogaten.

§ 17. — Wer Stoffe der im § 1 unter 2 bis 7 genannten Gattungen zum Brauen verwenden will, hat hierüber, abgesehen von den Anmeldungen für die einzelnen Gebräude (§ 15), mindestens drei Tage vor der ersten derartigen Einmaischung der Steuerhebestelle eine schriftliche Generaldeklaration in doppelter Ausfertigung zu übergeben, darin die Art und Weise der beabsichtigten Verwendung, insbesondere bei welchem Abschnitte der Bierbereitung dieselbe jedesmal erfolgen soll, auch, soweit die Aufbewahrung der Vorräthe nur in einem besonderen Raume (§ 12) erfolgen darf, letzteren näher zu beschreiben und bei dem Betriebe selbst diese Erklärung genau zu befolgen oder später beabsichtigte dauernde Aenderungen binnen gleicher Frist vorher schriftlich anzuzeigen. Soll von dem Inhalte dieser Deklaration, von welcher das eine Exemplar demnächst in der Brauerei zur Einsicht der Steuerbeamten ausliegen muß, nur für einzelne bestimmte Einmaischungen abgewichen werden, so genügt es, solches in der nach § 15 abzugebenden Versteuerungsanmeldung anzuzeigen.

Die Verwendung der im § 1 unter 5 bis 7 genannten Stoffe darf jedoch der Regel nach nur innerhalb der Zeit von dem Beginne der Einmaischung bis zur Beendigung des Kochens der Bierwürze stattfinden. Ausnahmen hiervon sind nur unter den von der Direktivbehörde anzuordnenden Kontrolen zulässig.

Zeit der Einmaischungen.

§ 18. — Die Einmaischungen dürfen nur an den Wochentagen geschehen, und zwar in den Monaten vom Oktober bis einschließlich März von Morgens 6 bis Abends 10 Uhr, in den übrigen Monaten aber von Morgens 4 bis Abends 10 Uhr.

Ausnahmen hiervon können nach Bedürfniß bewilligt und dürfen bei kontinuirlichem Betriebe nicht versagt werden.

Digitized by Google

Als Schluß der Einmaischung gilt der Zeitpunkt, mit welchem das Ablassen der Würze zum Zwecke des Kochens begonnen wird.

Erwarten der Steuerbeamten.

§ 19. — Der Brauer ist verpflichtet, die Ankunft eines Steuerbeamten zur angezeigten Stunde des Einmaischens (§ 15) abzuwarten.

Findet sich derselbe ein, so muß alsdann sogleich in dessen Gegenwart das Braumaterial abgewogen und mit der Einmaischung begonnen werden; der Brauer darf aber die Einmaischung erst, nachdem eine Stunde gewartet worden, ohne des Beamten Gegenwart verrichten.

Ist das in Gemäßheit des § 15 für mehrere Einmaischungen zugleich versteuerte Braumaterial am Aufbewahrungsorte vorhanden, so kann der Steuerbeamte die Verwiegung der für die späteren Beschickungen bestimmten Vorräthe bis zur Stunde ihrer Einmaischung aussetzen und diese Vorräthe selbst am deklarirten Orte unter amtlichen Verschluß nehmen.

Die im § 1 unter 5 bis 7 genannten Stoffe dürfen nicht früher, als mit Beginn desjenigen Abschnittes der Bierbereitung, bei welchem deklarationsmäßig (§ 15) ihre Verwendung stattfinden soll, und in nicht größerer, als der für das betreffende Gebräude versteuerten Menge in die Braustätte eingebracht werden.

Nachmaischen.

§ 20. — In der Regel soll die ganze Beschickung auf einmal eingemaischt werden, so daß keine Nachmaischung stattfinden darf.

Wird aber eine Brauerei regelmäßig mit Nachmaischen betrieben, so muß ein- für allemal angezeigt werden, in wieviel Abtheilungen und mit welchem Gewichte für jede Beschickung gemaischt werden soll.

Revisionsbefugniß der Steuerbeamten. — a) Besuch der Gewerbsräume.

§ 21. — Das Gebäude, in welchem eine Brauerei betrieben wird, einschließlich der zur Aufbewahrung der steuerpflichtigen Braumaterialien und zur Kühlung und Gährung der Gebräude dienenden Räume, darf, wenn die Brauerei nicht im Betriebe ist, nur von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr von den Steuerbeamten behufs der Revision besucht und muß ihnen zu dem Behufe sogleich geöffnet werden. So lange jedoch in der Brauerei gearbeitet wird, ist die Revision zu jeder Zeit zulässig und muß die Brauerei alsdann unverschlossen und der Zutritt unbehindert sein.

Die Revisionsbefugniß erstreckt sich zugleich auf die an die Brauerei anstoßenden, mit derselben in Verbindung stehenden Räumlichkeiten.

Innerhalb der der Revision unterliegenden Räume dürfen keine Einrichtungen getroffen werden, welche die Ausübung der gesetzlichen Aufsicht verhindern oder erschweren. Die Steuerbehörde ist befugt, anzuordnen, daß Oeffnungen in der Braustätte, welche zu unbemerkten Zumaischungen benutzt werden könnten, während der Zeit des Brauens unter Verschluß gesetzt werden.

b) Haussuchungen.

§ 22. — Ist gegründeter Verdacht vorhanden, daß Steuerdefrauden begangen sind und deshalb eine förmliche Haussuchung erforderlich, es sei bei Personen, welche Brauerei betreiben, oder bei anderen, so darf dieselbe nur unter Beachtung der für Haussuchungen gesetzlich vorge-

Digitized by Google

schriebenen Formen und an solchen Orten stattfinden, die zur Begehung des Unterschleifs oder Verheimlichung von Beständen steuerpflichtiger Gegenstände geeignet sind.

c) Verhalten derjenigen, bei welchen revidirt wird.

§ 23. — Diejenigen, bei welchen revidirt wird, und deren Gewerbsgehülfen sind verbunden, den revidirenden Beamten diejenigen Hülfsdienste zu leisten oder leisten zu lassen, welche erforderlich sind, um die ihnen obliegenden Geschäfte, es mögen solche in Revision des Betriebes, Nachmessung der Geräthe, Anlegung von Verschlüssen, Verwiegung von Materialvorräthen oder Feststellung des Thatbestandes bei vorgefundenen Unrichtigkeiten bestehen, in den vorgeschriebenen Grenzen zu vollziehen. Dieselben haben die zu diesem Zweck erforderlichen Materialien zu beschaffen, auch für hinreichende Beleuchtung zu sorgen.

Strafbestimmungen. — Begriff der Defraudation.

§ 24. — Wer die im § 1 bezeichneten Stoffe zum Brauen verwendet (einmaischt, nachmaischt, zusetzt), ohne die gesetzliche Anmeldung zur Entrichtung der Brausteuer bewirkt zu haben, macht sich der Brausteuer-Defraudation schuldig.

§. 25. — Die Defraudation wird insbesondere dann als vollbracht angenommen:

1) wenn mit der Verwendung (§ 24) solcher steuerpflichtiger Stoffe auch nur begonnen ist, welche der Steuerbehörde nicht, oder für einen anderen Tag oder in unrichtiger, einen geringeren Steuerbetrag bedingender Beschaffenheit oder Menge angemeldet sind;

2) wenn die Verwendung der im § 1 unter 5 bis 7 aufgeführten Braustoffe bei einem anderen als dem in der Declaration (§ 17) angegebenen Abschnitte der Bierbereitung erfolgt.

§. 26. — Der Defraudation wird gleichgeachtet:

1) wenn Braumalzschrot nach erfolgter Anmeldung von Brau-Einmaischungen, sei es an dem dazu bestimmten Orte oder anderwärts bei dem Brauer, in einer Menge vorgefunden wird, welche die gesetzlich zulässige Menge (§ 12, Absatz 3) um mehr als 10 Procent übersteigt;

2) wenn Stoffe der in § 1 unter 5 bis 7 genannten Gattung, der Vorschrift im letzten Absatz des § 19 entgegen, in der Braustätte außer der erlaubten Zeit oder um mehr als fünf Procent über die versteuerte Menge, oder der Vorschrift im § 12 entgegen außerhalb der bestimmten Aufbewahrungsräume bei dem Brauer vorgefunden werden;

3) wenn sich in dem Falle des § 13 Ziffer 3 bei einer amtlichen Aufnahme der Lagervorräthe Gewichtsabweichungen von mehr als zehn Prozent zwischen der vorgefundenen Menge und dem buchmäßigen Sollbestand ergeben.

Strafe der Defraudation.

§ 27. — Wer die Brausteuer defraudirt, hat eine dem vierfachen Betrage der vorenthaltenen Abgabe gleichkommende Geldstrafe verwirkt. Diese Strafe soll jedoch in keinem Falle weniger als 10 Thaler betragen.

Insoweit Abweichungen von der zulässigen Menge (§§ 24 und 26) den Thatbestand der Defraudation bilden, wird die Strafe nach dem Steuerbetrage von dem Gewichtsunterschiede bemessen.

Die Steuer ist von der Strafe unabhängig zu entrichten.

Digitized by Google

§ 28. — Kann der Betrag der hinterzogenen Steuer nicht anders ermittelt werden, so ist derselbe, falls sich die begangene Defraudation nicht blos auf eine Nachmaischung, oder die zusätzliche Verwendung eines Surrogatstoffs (§ 1 unter 2 bis 7) bezieht, nach Maßgabe desjenigen zu bemessen, was an Material zu einem vollen Gebräude in der betreffenden Brauerei genommen zu werden pflegt. Läßt sich letzteres nicht feststellen, oder ist die Defraudation nur in Bezug auf eine Nachmaischung oder die Zusetzung eines Surrogatstoffs begangen, so tritt statt des vierfachen Betrages der hinterzogenen Steuer eine Geldstrafe von 10 bis 100 Thalern ein.

§ 29. — Kann der Angeschuldigte nachweisen, daß er eine Defraudation nicht habe verüben können, oder eine solche nicht beabsichtigt gewesen sei, so findet nur eine Ordnungsstrafe nach Vorschrift des § 32 statt.

Strafe des Rückfalls.

§ 30. — Im Falle der Wiederholung der Defraudation nach vorhergegangener Bestrafung wird die Strafe auf den achtfachen Betrag der vorenthaltenen Steuer bestimmt.

Diese Strafe soll jedoch in keinem Falle weniger als 20 Thaler betragen.

Jeder fernere Rückfall zieht Gefängnißstrafe bis zu zwei Jahren nach sich. Doch kann nach richterlichem Ermessen mit Berücksichtigung aller Umstände des Vergehens und der vorausgegangenen Fälle auf Haft oder auf Geldstrafe nicht unter dem Doppelten der für den ersten Rückfall bestimmten Geldstrafe erkannt werden.

§ 31. — Die Straferhöhung wegen Rückfalls ist verwirkt, auch wenn die früheren Strafen nur theilweise verbüßt oder ganz oder theilweise erlassen sind.

Dieselbe ist dagegen ausgeschlossen, wenn seit der Verbüßung oder dem Erlasse der letzten Strafen bis zur Begehung der neuen Defraudation drei Jahre verflossen sind.

Theilnehmer einer Defraudation unterliegen der Straferhöhung wegen Rückfalls nur insoweit als sie sich selbst eines Rückfalls schuldig gemacht haben.

Ordnungsstrafen.

§ 32. — Die Uebertretung der Bestimmungen dieses Gesetzes, sowie der dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften wird, sofern nicht die Defraudationsstrafe verwirkt ist, mit einer Ordnungsstrafe bis zu 50 Thalern geahndet.

Die Ordnungsstrafe soll jedoch in den nachgenannten Fällen nicht unter 5 Thaler und bei Wiederholungen nicht unter 10 Thaler betragen:

1) wenn, den Vorschriften in den §§ 8 und 17 dieses Gesetzes entgegen, die Anzeige der Brauereiräume und Gefäße oder die Einreichung der General-Declaration unterblieben ist;

2) wenn Stoffe der im § 1 unter 1 bis 4 genannten Gattungen, entgegen der Vorschrift im § 12, an einem anderen als den dazu angezeigten Orten bei dem Brauer vorgefunden werden;

3) wenn zu einer andern Tageszeit, als der angemeldeten (§ 15) oder vor Ablauf der Stunde, welche auf den Steuerbeamten gewartet werden muß (§ 19), eingemaischt worden ist;

4) wenn die zu einem Gebräude gehörige Biermenge um mehr als 10 Prozent von dem deklarirten Bierzuge (§ 15) abweicht;

Digitized by Google

5) wenn unbefugter Weise Nachmaischungen (§ 20) vorgenommen worden sind, insoweit dadurch nicht etwa die Defraudationsstrafe nach § 25 verwirkt ist;

6) wenn Jemand, dem die freie Bereitung des Haustrunkes verstattet ist (§ 5), Bier an nicht zum Haushalte gehörige Personen gegen Entgelt abläßt.

§ 33. — Mit Ordnungsstrafe (§ 32 Absatz 1) wird außerdem belegt:

1) wer einem zur Wahrnehmung des Steuerinteresses verpflichteten Beamten oder dessen Angehörigen wegen einer auf die Erhebung oder Beaufsichtigung der Brausteuer bezüglichen amtlichen Handlung oder Unterlassung einer solchen Geschenke oder andere Vortheile anbietet, verspricht oder gewährt, sofern nicht der Thatbestand der Bestechung vorliegt;

2) wer sich Handlungen oder Unterlassungen zu Schulden kommen läßt, durch welche ein solcher Beamter an der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes in Bezug auf die Brausteuer verhindert wird, sofern nicht der Thatbestand der strafbaren Widersetzlichkeit vorliegt.

Zusammentreffen mehrerer Zuwiderhandlungen gegen die Gesetze.

§ 34. — Treffen mit einer Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes andere strafbare Handlungen zusammen, oder ist mit der Defraudation zugleich eine Verletzung besonderer Vorschriften dieses Gesetzes verbunden, so finden die Bestimmungen der allgemeinen Landesgesetze Anwendung.

Im Falle mehrerer oder wiederholter Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz, welche nicht in Defraudationen bestehen, soll, wenn die Zuwiderhandlungen derselben Art sind und gleichzeitig entdeckt werden, die Ordnungsstrafe gegen denselben Thäter, sowie gegen mehrere Thäter und Theilnehmer zusammen nur in einmaligem Betrage festgesetzt werden.

Vertretungsverbindlichkeit für verwirkte Geldstrafen.

§ 35. — 1. Wer Brauerei als Gewerbe betreibt, haftet, was die auf Grund dieses Gesetzes verhängten Geldstrafen betrifft, mit seinem Vermögen für seine Verwalter, Gewerbsgehülfen, sowie für diejenigen Hausgenossen, welche in der Lage sind, auf den Gewerbebetrieb Einfluß zu üben, wenn:

1) diese Geldstrafen von dem eigentlich Schuldigen wegen Unvermögens nicht beigetrieben werden können, und zugleich

2) der Nachweis erbracht wird, daß der Brauereitreibende bei Auswahl und Anstellung der Verwalter und Gewerbsgehülfen oder bei Beaufsichtigung derselben, sowie der Eingangs bezeichneten Hausgenossen fahrlässig, d. h. nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes zu Werke gegangen ist.

Als solche Fahrlässigkeit gilt insbesondere die wissentliche Anstellung beziehungsweise Beibehaltung eines wegen Brausteuer-Defraudation bereits bestraften Verwalters oder Gewerbsgehülfen, falls nicht die oberste Finanzbehörde die Anstellung beziehungsweise Beibehaltung eines solchen genehmigt hat.

Ist ein Brauereitreibender, welcher nach den Bestimmungen dieses Gesetzes subsidiarisch in Anspruch genommen wird, bereits wegen einer von ihm selbst in der nachgewiesenen Absicht der Steuerverkürzung begangenen Brausteuer-Defraudation bestraft, so hat derselbe die Vermuthung

Digitized by Google

fahrläſſigen Verhaltens ſo lange gegen ſich, als er nicht nachweiſt, daß er bei Anſtellung beziehungsweiſe Beaufſichtigung ſeines Eingangs bezeichneten Hülfsperſonals die Sorgfalt eines ordentlichen Geſchäftsmannes angewendet hat.

II. Hinſichtlich der in Folge einer Zuwiderhandlung gegen die Vorſchriften dieſes Geſetzes vorenthaltenen Steuer haftet der Brauereitreibende für die unter I bezeichneten Perſonen mit ſeinem Vermögen, wenn die Steuer von dem eigentlichen Schuldigen wegen Unvermögens nicht beigetrieben werden kann.

III. Zur Erlegung von Geldſtrafen auf Grund der ſubſidiariſchen Haftung in Gemäßheit der Vorſchriften zu I kann der Brauereitreibende nur durch richterliches Erkenntniß verurtheilt werden.

IV. Die Steuerverwaltung iſt jedoch befugt, ſtatt der Einziehung der Geldbuße von den ſubſidiariſch Verhafteten und unter Verzicht hierauf die im Unvermögensfalle an die Stelle der Geldbuße zu verhängende Freiheitsſtrafe ſogleich an dem eigentlich Schuldigen vollſtrecken zu laſſen.

Umwandlung der Geld- in Freiheitsſtrafen.

§ 36. — Die Umwandlung der nicht beizutreibenden Geldſtrafen in Freiheitsſtrafen erfolgt gemäß den Allgemeinen Strafgeſetzen, jedoch darf die Freiheitsſtrafe
im erſten Falle der Defraudation ſechs Monate,
im erſten Rückfalle ein Jahr,
im ferneren Rückfalle zwei Jahre
nicht überſchreiten.

Verjährung.

§ 37. — Die Strafverfolgung von Defraudationen gegen die Brauſteuer (§§ 24 bis 26) verjährt in drei Jahren, die Strafverfolgung von Zuwiderhandlungen gegen dieſes Geſetz, welche mit Ordnungsſtrafen bedroht ſind, in einem Jahr, von dem Tage an gerechnet, an welchem ſie begangen ſind.

Der Anſpruch auf Nachzahlung defraudirter Gefälle erliſcht in drei Jahren.

§ 38. — In Betreff der Feſtſtellung, Unterſuchung und Entſcheidung der Brauſteuervergehen, ſowie in Betreff der Strafmilderung und des Erlaſſes der Strafe im Gnadenwege kommen die Vorſchriften in Anwendung, nach welchen ſich das Verfahren wegen Vergehen gegen die Zollgeſetze beſtimmt.

Schlußbeſtimmungen.

§ 39. — Die zur Ausführung dieſes Geſetzes erforderlichen Beſtimmungen werden von der Regierung erlaſſen.

Art. 2.

Gegenwärtiger Beſchluß wird mit dem 1. October 1873 in Wirkſamkeit treten.

Art. 2.

Le présent arrêté courra son effet à partir du 1er octobre 1873.

Digitized by Google

Art. 3.

Unſer obgenannter Regierungsrath iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Weimar den 4. September 1873.

Für den König-Großherzog:
Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftr. Regierungsrath,
V. v. Roebe.

Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Geſetz vom 30. Auguſt 1873, wodurch ein Credit von 20,000 Fr. zu Gunſten der Erweiterung der Staats-Straße zwiſchen der Brücke über die Schwarzerus und derjenigen von Bollendorf bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordneten-Kammer vom 19. Auguſt 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 22. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Der General-Direction der Juſtiz iſt zur Erweiterung der Staatsſtraße zwiſchen der Brücke über die Schwarzerus und derjenigen von Bollendorf ein Credit von zwanzigtauſend Franken bewilligt. — Dieſer Credit gehört zu Nr. 81*bis* des Büdgets von 1873.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Weimar den 30. Auguſt 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
Für den General-Director der Juſtiz:
im Großherzogthum,
Heinrich,
Der General-Director des Innern,
Prinz der Niederlande.
N. Salentiny.

Art. 3.

Notre Conseiller de Gouvernement susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Weimar, le 4 septembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
*Le Conseiller de Gouv*ᵗ, *dans le Grand-Duché, chargé prov. de la direction générale des finances,*
HENRI,
Prince des Pays-Bas.
V. de Roebe.

Loi du 30 août 1873, portant allocation d'un crédit de 20,000 francs en faveur de l'élargissement de la route entre le pont de l'Ernz noire et celui de Bollendorf.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc, etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 août 1873 et celle du Conseil d'État du 22 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est alloué à la Direction-générale de la justice un crédit de *vingt mille francs* pour l'élargissement de la route de l'État entre le pont de l'Ernz noire et celui de Bollendorf. — Ce crédit sera rattaché au budget de 1873 sous le N° 81*bis*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Weimar, le 30 août 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
Pr le Directeur général de la justice:
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Le Directeur-général de l'intérieur,
Prince des Pays-Bas.
N. Salentiny.

Digitized by Google

Geſetz vom 4. September 1873, betreffend die Ernennung eines zweiten Regierungs-Commiſſars behufs Ausübung des Rechtes der Controle und Aufſicht über die Eiſenbahnen des Großherzogthums.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordneten-Kammer vom 12. Auguſt 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 22. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Es ſoll ein zweiter Regierungs-Commiſſar ernannt werden, um mit dem bereits ernannten Commiſſar und mit den durch die beſtehenden Verfügungen bezeichneten Behörden und Agenten zur Ausübung des Control- und Beaufſichtigungs-Rechtes der Eiſenbahnen des Großherzogthums mitzuwirken.

Dieſer Commiſſar wird ein Gehalt von 4000 bis 4500 Franken beziehen.

Ein Königlich-Großherzoglicher Beſchluß wird die Befugniſſe beider Commiſſarien regeln.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Weimar den 4. September 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Loi du 4 septembre 1873, concernant la nomination d'un second commissaire du Gouvernement pour concourir à l'exercice du droit de contrôle et de surveillance des chemins de fer du Grand-Duché.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 12 août 1873 et celle du Conseil d'État du 22 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il sera nommé un second commissaire du Gouvernement pour concourir, avec le commissaire déjà nommé et les autorités et agents désignés par les dispositions en vigueur, à l'exercice du droit de contrôle et de surveillance des chemins de fer du Grand-Duché.

Ce commissaire jouira d'un traitement de 4000 à 4500 francs.

Un arrêté royal grand-ducal réglera les attributions des deux commissaires.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Weimar, le 4 septembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 24.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Donnerstag, 25. September 1873. — Jeudi, 25 septembre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 13. September 1873, wodurch das Vereinsgesetz vom 7. Juli 1873, welches den Zolltarif vom 17. Mai 1870 abändert, veröffentlicht wird.

Arrêté royal grand-ducal du 13 septembre 1873, portant publication de la loi douanière du 7 juillet 1873 qui modifie le tarif douanier du 17 mai 1870.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht der Art. 2 und 3 des Vertrages vom 8. Februar 1842, des § 8 des Schlußprotokolls zum Vertrag vom 26.—31. Dezember 1853 und des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854;

Vu les art. 2 et 3 du traité du 8 février 1842, le § 8 du protocole final des 26—31 décembre 1853, ainsi que l'article 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Notre Conseil d'État entendu;

Auf den Bericht Unseres mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragten Regierungsrathes und nach vorheriger Conseilsberathung der Regierung;

Sur le rapport de Notre Conseiller de Gouvernement, chargé provisoirement de la Direction générale des finances, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

Art. 1er.

Nachfolgende Bestimmungen, welche den Zolltarif abändern, sollen behufs Erlangung gesetzlicher Kraft im Großherzogthum veröffentlicht werden:

Les dispositions suivantes, portant modification du tarif douanier, sont publiées pour avoir force de loi dans le Grand-Duché:

Digitized by Google

§. 1. — Der mit dem 1. October 1870 in Wirksamkeit getretene Vereins-Zolltarif wird in nachstehender Weise geändert:

I. Vom Eingangszoll befreit werden folgende Gegenstände:

1) Roheisen aller Art, altes Brucheisen (Nr. 6 a);

2) Rohstahl seewärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließlich, auf Erlaubnißscheine für Stahlfabriken eingehend (Nr. 6 b. Anmerkung 1);

3) Seeschiffe (aus Nr. 15 d 1 und 2), einschließlich der dazu gehörigen gewöhnlichen Schiffsutensilien, Anker, Anker- und sonstigen Schiffsketten, wie auch Dampfmaschinen und Dampfkessel, ferner Ketten und Drathseile zur Kettenschleppschifffahrt und Tauerei;

4) Dampfmaschinen und Dampfkessel, zur Verwendung beim Bau von Seeschiffen;

5) unreife grüne ungeschälte Pomeranzen (aus Nr. 25 h 1);

6) unreife gelbe geschälte Pomeranzen, in Salzwasser eingelegt (aus Nr. 25 p 1 β).

II. Vom Ausgangszoll befreit werden:

Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation (zweite Abtheilung des Tarifs).

III. Im Eingangszoll ermäßigt und anstatt der im Tarife bestimmten, mit den nachbezeichneten Zollsätzen belegt werden folgende Gegenstände:

1) Fischernetze, neue, aus Baumwollengarn (aus Nr. 2 c 2) für den Zentner mit 15 Sgr. oder 52½ Kr.;

2) Soda, kalzinirte, doppelt-kohlensaures Natron (Nr. 5 d) für den Zentner mit 7½ Sgr. oder 26¼ Kr.;

3) Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend (Nr. 6 b Anmerkung 2) mit 5 Sgr. = 17½ Kr.;

4 a) geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben, Eisenbahnschienen, Winkeleisen, [-Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen, Roh- und Cementstahl, Guß- und raffinirter Stahl, Eisen- und Stahldraht von mehr als ¾ Pr. Linien Durchmesser; Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen und dergl.) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln 50 Pfd. oder darüber wiegen (Nr. 6 b und Anm. zu b). . . . . } 10 Sgr. = 35 Kr.

b) façonnirtes Eisen in Stäben, Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen, Pflugschaaren-Eisen, schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech; rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker- und Schiffsketten; Eisen- und Stahldraht von ¾ Pr. Linie und darunter Durchmesser (Nr. 6 c).

c) gefirnißtes Eisenblech, polirtes Stahlblech, Weißblech, polirte Eisen- und Stahlplatten (Nr. 6 d). . . . . .

d) ganz grobe Gußwaaren in Oefen, Platten, Gittern ꝛc. (Nr. 6 e 1).

5) Grobe Eisen- und Stahlwaaren, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz, gefertigt, ingleichen Waaren dieser Art, welche abgeschliffen, gefirnißt, verkupfert oder verzinnt, jedoch nicht polirt sind, als: Aexte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Hobeleisen, Kaffeetrommeln und

Digitized by Google

-Mühlen, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffsketten), Kochgeschirre, Nägel, Pfannen, Schaufeln, Schlösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Sensen, Sicheln und Futterklingen (Strohmesser), Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderscheeren, Zangen und dergleichen mehr, dann gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren (Nr. 6 c 2) für den Zentner mit 25 Sgr. oder 1 Fl. 27½ Kr.;

6) Lokomotiven, Tender und Dampfkessel (Nr. 15 b 1) mit 20 Sgr. = 1 Fl. 10 Kr.;

7) andere Maschinen, und zwar, je nachdem der nach dem Gewichte überwiegende Bestandtheil besteht:

α) aus Holz (Nr. 15 b 2 α) . . . . . }
β) aus Gußeisen (Nr. 15 b 2 β) . . . . . } 10 Sgr. = 35 Kr.
γ) aus Schmiedeeisen oder Stahl (Nr. 15 b 2 γ) . . . . . }

8) Eisenbahnfahrzeuge, weder mit Leder noch mit Polsterarbeit (aus Nr. 15 c 1) vom Werthe 6 pCt.;

9) Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen, Fischbein und Palmenblättern:

1) ohne Garnitur (Nr. 35 c 1) für den Zentner mit 4 Thlr. oder 7 Fl.;

2) mit Garnitur, auch dergl. aus Holzspan (Nr. 35 c 2) für den Zentner mit 30 Thlr. oder 52 Fl. 30 Kr.

An Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:

20 Pfund in Kisten,

9 Pfund in Ballen.

IV. Die Anmerkung zu Nr. 31 c und d kommt in Wegfall.

V. Sämmtliche vorstehend sub III. Nr. 3 bis inkl. 8 aufgeführten Gegenstände werden vom 1. Januar 1877 an vom Eingangszoll befreit.

VI. Kraftmehl, Puder, Stärke, Arrowroot (Nr. 25 q 1) werden vom 1. Januar 1877 an vom Eingangszoll befreit.

§. 2. — Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. October 1873 in Kraft.

§. 3. — Ueber die zur Ausführung erforderlichen Bestimmungen wird von dem Bundesrathe Beschluß gefaßt werden.

Art. 2.

Unser obengenannter Regierungsrath ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 13. September 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftr. Regierungsrath,
V. v. Roebe.

Art. 2.

Notre Conseiller de Gouvernement susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 13 septembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES-PAYS-BAS.

Le Conseiller de Gouv^t, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. DE ROEBE.

Digitized by Google

Bekanntmachung,

betreffend die neue Redaktion des Zolltarifs.

Auf Grund des vorstehenden Gesetzes hat der Bundesrath die nachfolgende neue Redaktion des deutschen Zolltarifs vom 1. October 1873 an festgestellt.

Luxemburg den 17. September 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen
prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Zolltarif

vom 1. October 1873 an.

Erste Abtheilung.

Bestimmungen über die Einfuhr.

Vorbemerkungen.

Die folgenden Gegenstände bleiben vom Eingangszolle frei, wenn die dabei bezeichneten Voraussetzungen zutreffen:

1) Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen, von der Zollgrenze durchschnittenen Landgutes, dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude innerhalb dieser Grenze belegen sind.

2) Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, gebrauchte Fabrikgerätbschaften und gebrauchtes Handwerkszeug, von Anziehenden zur eigenen Benutzung; auch auf besondere Erlaubniß neue Kleidungsstücke, Wäsche und Effekten, insofern sie Ausstattungsgegenstände von Ausländern sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niederlassen.

3) Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, welche erweislich als Erbschaftsgut eingehen, auf besondere Erlaubniß.

4) Kleidungsstücke, Wäsche und anderes Reisegeräth, welches Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkszeug, welches reisende Handwerker, sowie Geräthe und Instrumente, welche reisende Künstler zur Ausübung ihres Berufes mit sich führen, ingleichen getragene Kleidungsstücke und Wäsche, sowie andere Gegenstände der bezeichneten Art, welche den genannten Personen vorausgehen oder nachfolgen; Verzehrungsgegenstände zum Reiseverbrauche.

5) Wagen und Wasserfahrzeuge, welche bei dem Eingange über die Grenze zum Personen- und Waarentransporte dienen und nur deshalb eingehen, die Wasserfahrzeuge mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventarienstücke, insofern die Schiffe Ausländern gehören, oder insofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventarienstücke einführen, als sie bei dem Ausgange an Bord hatten; Wagen der Reisenden, auf besondere Erlaubniß auch in dem Falle, wenn sie zur Zeit der Einfuhr nicht als Transportmittel ihrer Besitzer dienten,

Digitized by Google

sofern sie nur erweislich schon seither im Gebrauche derselben sich befunden haben und zu deren weiterem Gebrauche bestimmt sind.

6) Fässer, Säcke u. s. w., leere, welche zum Behufe des Einkaufes von Oel, Getreide u. dergl. entweder vom Auslande mit der Bestimmung des Wiederausganges eingebracht werden, oder welche, nachdem Oel u. s. w. darin ausgeführt worden, aus dem Auslande zurückkommen, in beiden Fällen unter Festhaltung der Identität und, nach Befinden, Sicherstellung der Eingangsabgabe.

Bei gebrauchten leeren Säcken u. s. w. wird jedoch von einer Kontrole der Identität abgesehen, sobald kein Zweifel dagegen besteht, daß dieselben als Emballage für ausgeführtes Getreide u. s. w. gedient haben, oder als solche zur Ausfuhr von Getreide u. s. w. zu dienen bestimmt sind.

7) Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, welche nur zum Gebrauche als solche geeignet sind.

8) Kunstsachen, welche zu Kunstausstellungen oder für landesherrliche Kunst-Institute und Sammlungen, auch andere Gegenstände, welche für Bibliotheken und andere wissenschaftliche Sammlungen öffentlicher Anstalten, ingleichen Naturalien, welche für wissenschaftliche Sammlungen eingehen.

9) Alterthümliche Gegenstände (Antiken, Antiquitäten), wenn ihre Beschaffenheit darüber keinen Zweifel läßt, daß ihr Werth hauptsächlich nur in ihrem Alter liegt, und sie sich zu keinem anderen Zwecke und Gebrauche, als dem des Sammelns eignen.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
1	**Abfälle.**						
	a) Abfälle von der Eisenfabrikation (Hammerschlag, Eisenfeilspäne) und von verzinntem Eisenblech (Weißblech); von Glashütten, auch Scherben von Glas- und Thonwaaren; von der Wachsbereitung; von Salzsiedereien die Mutterlauge; von Seifensiedereien die Unterlauge; von Gerbereien das Leimleder, auch abgenutzte alte Lederstücke und sonstige lediglich zur Leimfabrikation geeignete Lederabfälle.	.	frei	.	frei	.	
	b) Blut von geschlachtetem Vieh, flüssiges und eingetrocknetes; Thierflechsen; Treber; Branntweinspülig; Spreu; Kleie; Steinkohlenasche; Dünger, thierischer und andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Asche, Kalkäscher, Knochenschaum oder Zuckererde	.	frei	.	frei	.	
	Anmerk. zu b. Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz werden auf besondere Erlaubniß, und letzteres nur unter Kontrole der Verwendung zollfrei zugelassen.						
	c) Lumpen aller Art; ungebleichtes oder gebleichtes Halbzeug aus Lumpen oder anderen Materialien, für die Papierfabrikation; Papierspäne; Makulatur, beschriebene und bedruckte; alte Fischernetze, altes Tauwerk und alte Stricke; gezupfte Charpie.	.	frei	.	frei	.	
	Anmerk. Abfälle, welche nicht besonders genannt sind, werden wie die Rohstoffe, von welchen sie herstammen, behandelt.						
2	**Baumwolle und Baumwollenwaaren:**						
	a) Baumwolle, rohe, kardätschte, gekämmte, gefärbte; Baumwollwatte.	.	frei	.	frei	.	
	b) Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren:						
	1) ein- und zweidrähtiges,						
	α) rohes	1 Zent.	2	—	3	30	18 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 4 in Ballen.
	β) gebleichtes oder gefärbtes.	1 Zent.	4	—	7	—	18 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 7 in Ballen.
	2) drei und mehrdrähtiges, roh, gebleicht oder gefärbt.	1 Zent.	6	—	10	30	18 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 7 in Ballen.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	c) Waaren aus Baumwolle, allein oder in Verbindung mit Leinen oder Metallfäden, ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen unter Nr. 41 genannten Thierhaaren:						
	1) rohe (aus rohem Garn verfertigte) und gebleichte dichte Gewebe, auch appretirt, mit Ausschluß der sammetartigen Gewebe	1 Zent.	10	—	17	30	
	2) alle nicht unter Nr. 1 und 3 begriffene dichte Gewebe; rohe (aus rohem Garn verfertigte) undichte Gewebe; Strumpfwaaren; Posamentier- und Knopfmacherwaaren; auch Gespinnste in Verbindung mit Metallfäden	1 Zent.	16	—	28	—	18 in Fässern und Kisten. 7 in Ballen.
	3) alle undichte Gewebe, wie Jaconet, Musselin, Tüll, Marly, Gaze, soweit sie nicht unter Nr. 2 begriffen sind; Spitzen und alle Stickereien . . .	1 Zent.	26	—	45	30	
	Anmerk. zu c. 2 und 3. Fischernetze, neue, aus Baumwollengarn.	1 Zent.	—	15	—	52½	
3	**Blei und Bleiwaaren, auch mit Spießglanz legirt:**						
	a) 1) rohes Blei in Blöcken, Mulden ꝛc., altes Bruchblei.	.	frei	.	frei	.	
	2) Blei-, Silber-, und Goldglätte; Mennige . .	.	frei	.	frei	.	
	b) gewalztes Blei, Buchdruckerschriften	.	frei	.	frei	.	
	c) grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schroot, Draht ꝛc., auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack	.	frei	.	frei	.	
	d) feine, auch lackirte Bleiwaaren; ingleichen Bleiwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
4	**Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:**						
	a) grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack	.	frei	.	frei	.	
	b) feine, in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten.
5	**Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren:**						
	a) Aether aller Art, Chloroform, Collodium, ätherische Oele, mit Ausnahme der nachstehend unter						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sg.	Abgabensätze nach dem 52½ Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	b., sowie der unter Nr. 36 genannten; Essenzen, Extrakte, Tinkturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe und Medizinalgebrauche; Firnisse aller Art, mit Ausnahme von Oelfirniß; Maler-, Wasch- und Pastellfarben, Tusche, Farben- und Tuschkasten, Blei-, Roth- und Farbenstifte; Zeichenkreide	1 Zent.	3	10	5	50	16 in Fässern und Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	b) Wachholderöl, Rosmarinöl	1 Zent.	2	—	3	30	
	c) Aetznatron; gelbes, weißes und rothes blausaures Kali	1 Zent.	1	—	1	45	
	d) Soda, kalzinirte; doppelt-kohlensaures Natron . .	1 Zent.	—	7½	—	26¼	
	e) Alaun; Chlorkalk; Oelfirniß	1 Zent.	—	15	—	52½	
	f) Soda, rohe, natürliche oder künstliche; krystallisirte Soda	1 Zent.	—	7½	—	26¼	
	g) rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medizinalgebrauche, sofern sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind	.	frei	.	frei	.	
	h) Albumin; Ammoniak, kohlensaures und schwefelsaures; arsenige Säure; Arsenikſäure; Baryt, schwefelsaurer, gepulvert; Benzoesäure; Berliner Blau; blaue und grüne Kupferfarben; Bleiweiß; Bleizucker; Borax und Borsäure; Brom; Bromkalium; Cadmiumgelb; Chlorkalcium, Chlormagnesium; chromsaure Erd- und Metallsalze, chromsaures Kali; Citronensäure, Citronensaft; citronensaurer Kalk; Eisenbeizen; Eisenvitriol, grüner; Englisch Pflaster; Färbe- und Gerbematerialien, nicht besonders genannt; Farbholz- und Gerbestoff-Extracte; Feuerwerk; Gelatine; gemahlene Kreide; gemischter Kupfer- und Eisenvitriol; Glycerin; Grünspan, roher und raffinirter, Hirschhorngeist; Jod; Jodkalium; Indigokarmin und Karmin aus Cochenille; Kasselergelb; Kermes, mineralischer; Kitte; Knochenkohle; Knochenmehl; Kupfervitriol; Lackmus; Lakritzensaft; Leim; Metalloxyde, nicht besonders genannt; Milchzucker; Mineralwasser, künstliches und natürliches, einschließlich der Flaschen und Krüge; Mundlack (Oblaten); Oxalsäure und oxalsaures Kali; Oliveille und Persio; Pott- (Waid-) Asche; Ruß; Salmiak und Salmiakgeist;							

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
	Salpeter, roh und gereinigt; Salpetersäure; Salzsäure; Schüttgelb; Schuhwichse; Schwärze; Schwefel; Schwefelarsenik; Schwefelsäure; schwefelsaures und salzsaures Kali; schwefelsaure und kohlensaure Magnesia; schwefelsaures Natron (Glaubersalz), schwefligsaures und unterschwefligsaures Natron; Siegellak; Smalte; Streuglas; Ultramarin; Wagenschmiere; Wasserglas; Weinhefe, trockene und teigartige; Weinstein und Weinsteinsäure; Zinkoxyd (Zinkweiß); Zinkvitriol; Zündwaaren. Ferner: Chemische Fabrikate und Präparate für den Gewerbe- und Medicinalgebrauch, Säuren, Salze, eingedickte Säfte, überhaupt Drogerie-, Apotheker- und Farbewaaren, insofern diese Gegenstände nicht vorstehend unter a. bis f. oder unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind	.	frei	.	frei	.	
6	**Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren:**						
	a) Roheisen aller Art, altes Bruchеisen.	.	frei	.	frei	.	
	b) geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben (mit Einschluß des façonnierten); Eisenbahnschienen, Winkeleisen, [-Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen; Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinirter Stahl; Eisen- und Stahlplatten, sowie Eisen- und Stahlblech, auch polirt oder gefirnißt; Weißblech; Eisen- und Stahldraht; Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen u. dgl.) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln fünfzig Pfund oder darüber wiegen; Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen; Pflugschaareneisen; Anker, sowie Anker- und Schiffsketten	1 Zent.	—	10	—	35	
			(vom 1. Jan. 1877 an frei).				
	Anmerk. zu b. 1) Rohstahl, seewärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließlich, auf Erlaubnißscheine für Stahlfabriken eingehend.	.	frei	.	frei	.	
	2) Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend . . .	1 Zent.	—	5	—	17½	
			(vom 1. Jan. 1877 an frei).				
	3) Abfälle von Stahl (Schrott) werden wie Roheisen behandelt.						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
	c) Eisen- und Stahlwaaren:						
	1) ganz grobe Gußwaaren in Oefen, Platten, Gittern ꝛc.	1 Zent.	—	10	—	35	
	2) grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz, gefertigt, ingleichen Waaren dieser Art, welche abgeschliffen, gefirnißt, verkupfert oder verzinnt, jedoch nicht polirt sind, als: Aexte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Hobeleisen, Kaffee-Trommeln und -Mühlen, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffsketten), Kochgeschirre, Nägel, Pfannen, Schaufeln, Schlösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Sensen, Sicheln und Futterklingen (Strohmesser), Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderscheeren, Zangen u. dgl. m.; dann gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren		(vom 1. Jan. 1877 an frei).				
		1 Zent.	—	25	1	27½	
	Anmerk. zu c. 2) Ketten und Drahtseile zur Ketten-Schleppschifffahrt und Tauerei . . .	.	frei	.	frei	.	
	3) Feine:						
	α) aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus Eisen oder Stahl in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen, als: Gußwaaren (feine), lackirte Eisenwaaren, Messer, Stricknadeln, Häkelnadeln, Scheeren, Schwertfegerarbeit ꝛc., jedoch mit Ausnahme der nachstehend unter β genannten . . .	1 Zent.	4	—	7	—	
	β) Nähnadeln; Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen; Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen; Gewehre aller Art.	1 Zent.	10	—	17	30	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.
7	**Erden, Erze und edle Metalle.**						
	Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannt, geschlemmt oder gemahlen, ingleichen Erze, auch aufbereitete, soweit diese Gegenstände nicht mit einem Zollsatze namentlich betroffen sind; edle Metalle gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze. .	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
8	**Flachs u. andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle,** roh, geröstet, gebrochen oder gehechelt, auch Abfälle. . .	.	frei	.	frei	.	
9	**Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues:**						
	a) Getreide, auch gemalzt, und Hülsenfrüchte . . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Sämereien und Beeren:						
	1) Anis, Coriander, Fenchel und Kümmel. . . .	.	frei	.	frei	.	
	2) Alle übrigen Sämereien einschließlich der Oelsämereien; frische Beeren, ingleichen Wachholderbeeren aller Art; Erdnüsse	.	frei	.	frei	.	
	c) Garten- und Futtergewächse, frische; Blumenzwiebeln; Kartoffeln; Wurzeln, frische; Obst, frisches; lebende Gewächse, auch in Töpfen oder Kübeln; Heu; Stroh, Schilf	.	frei	.	frei	.	
10	**Glas und Glaswaaren:**						
	a) grünes Hohlglas (Glasgeschirr)	.	frei	.	frei	.	
	b) weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes oder nur mit abgeschliffenen Stöpseln, Böden oder Rändern; Fenster- und Tafelglas in seiner natürlichen Farbe (grün, halb und ganz weiß); Behänge zu Kronleuchtern von Glas; Glasknöpfe, Glasperlen, Glasschmelz	1 Zent.	—	20	1	10	
	c) gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes, massives weißes Glas	1 Zent.	2	20	4	40	Für gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, gemustertes Glas: 40 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. Für geschnittenes, auch massives Glas: 13 in Kisten, Fässern und Körben.
	d) Spiegelglas:						
	1) rohes, ungeschliffenes.	1 Zent.	—	15	—	52½	
	2) geschliffenes, belegt oder unbelegt	1 Zent.	4	—	7	—	17 in Kisten.
	e) farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas, ohne Unterschied der Form; Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
	Anmerk. zu c. und e. Glasmasse, sowie Glasröhren, Glasstängelchen und Glasplättchen, ohne Unterschied der Farbe, wie sie zur Perlenbereitung, Kunstglasbläserei und Knopffabrikation gebraucht werden; Glasurmasse	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
11	**Haare** von Thieren, mit Ausnahme der unter Nr. 41 genannten, sowie Waaren aus solchen Thierhaaren; Menschenhaare; Federn und Borsten:						
	a) Haare, einschließlich der Menschenhaare, roh, gehechelt, gefotten, gefärbt, auch in Lockenform gelegt; gesponnen, auch in Verbindung mit den unter Nr. 22 begriffenen Spinnstoffen; Schreibfedern (Federspulen), rohe und gezogene; Bettfedern, Schmuckfedern, auch gefärbte, soweit sie nicht unter Nr. 18 begriffen sind; Borsten; Oeltücher; ganz grobe Filze	.	frei	.	frei	.	
	b) grobe Fußdecken	1 Zent.	—	15	—	52½	
	c) Gewebe, andere, auch mit anderen Gespinnsten gemischt, sofern mindestens die ganze Kette oder der ganze Einschlag aus Haaren besteht; Filze soweit sie nicht unter a. begriffen sind	1 Zent.	8	—	14	—	20 in Kisten. 7 in Ballen.
	Anmerk. zu c. Gewebe aus Haaren und anderen Gespinnsten, deren Kette oder Einschlag nicht ganz aus Haaren besteht, werden, wenn sie Seide enthalten, nach Nr. 30 d., in allen anderen Fällen so verzollt, als wenn sie Haare nicht enthielten.						
12	**Häute und Felle:**						
	a) Häute und Felle, rohe (grüne, gesalzene, trockene) zur Lederbereitung; rohe behaarte Schaaf-, Lamm- und Ziegenfelle; rohe Hasen- und Kaninchenfelle; rohe frische und getrocknete Seehund- und Robbenfelle	.	frei	.	frei	.	
	b) Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren-) Bereitung .	.	frei	.	frei	.	
13	**Holz und andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus, mit Ausnahme der Waaren von Schildpatt:**						
	a) Brennholz, auch Reisig; Holzkohlen; Holzborke oder Gerberlohe; Lohkuchen (ausgelaugte Lohe als Brennmaterial)	.	frei	.	frei	.	
	b) Bau- und Nutzholz aller Art, auch gesägt oder auf andere Weise vorgearbeitet, ingleichen andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, nicht besonders genannt	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	c) grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und blos gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten; grobe Böttcherwaaren mit eisernen Reifen, gebrauchte; Besen von Reisig; grobe Korbflechterwaaren, weder gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, noch gefirnißt; Hornplatten und rohe, bloß geschnittene Knochenplatten	.	frei	.	frei	.	
	d) Holz in geschnittenen Fournieren; Korkplatten, Korkscheiben, Korksohlen, Korkstöpsel; Stuhlrohr, gebeiztes oder gespaltenes	.	frei	.	frei	.	
	e) hölzerne Hausgeräthe (Möbel) und andere Tischler-, Drechsler- und Böttcherwaaren, Wagnerarbeiten und grobe Korbflechterwaaren, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, gefirnißt oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit unedlen Metallen, lohgarem Leder, Glas oder Steinen (mit Ausnahme der Edelsteine und Halbedelsteine) verarbeitet sind; auch geriffenes Fischbein	1 Zent.	1	—	1	45	
	f) feine Holzwaaren (mit ausgelegter oder Schnitzarbeit), feine Korbflechterwaaren, sowie überhaupt alle unter c., d. und e. nicht begriffenen Waaren aus vegetabilischen oder animalischen Schnitzstoffen, mit Ausnahme von Schildpatt; auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; Holzbronze	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 9 in Ballen.
	g) gepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art . .	1 Zent.	8	10	5	50	16 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
14	**Hopfen**	1 Zent.	1	20	2	55	
15	**Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge:**						
	a) Instrumente, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus welchen sie gefertigt sind:						
	1) musikalische	1 Zent.	2	—	3	30	28 in Fässern und Kisten. 9 in Ballen.
	2) astronomische, chirurgische, optische, mathematische, chemische (für Laboratorien), physikalische .	.	frei	.	frei	.	
	b) Maschinen:						
	1) Lokomotiven, Tender und Dampfkessel	1 Zent.	—	20	1	10	
	2) andere, und zwar, je nachdem der, nach dem Gewichte überwiegende Bestandtheil besteht:		(vom 1. Jan. 1877 an frei).				
	α) aus Holz	1 Zent.	—	10	—	35	
			(vom 1. Jan. 1877 an frei).				

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sg.	nach dem 52½ Gulden-Fuß. Fl	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	β) aus Gußeisen	1 Zent.	—	10	—	35	
		(vom 1. Jan. 1877 an frei).					
	γ) aus Schmiedeeisen oder Stahl	1 Zent.	—	10	—	35	
		(vom 1. Jan. 1877 an frei).					
	δ) aus anderen unedlen Metallen	1 Zent.	1	10	2	20	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.
	Anmerk. zu b. 1 und 2. Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Bau von Seeschiffen	.	frei	.	frei	.	
	3) Walzen aus unedlen Metallen zum Druck und zur Appretur von Geweben:						
	α) gravirt		frei	.	frei	.	
	β) nicht gravirt		frei	.	frei	.	
	4) Kratzen und Kratzenbeschläge	1 Zent.	6	—	10	30	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben 4 in Ballen.
	c) Wagen und Schlitten:						
	1) Eisenbahnfahrzeuge						
	α) weder mit Leder-, noch mit Polsterarbeit	vom Werth sechs Prozent. (vom 1. Jan. 1877 an frei)					
	β) andere	vom Werth zehn Prozent.					
	2) andere Wagen und Schlitten mit Leder oder Polsterarbeit	Stück	50	—	87	30	
	d) Schiffe:						
	1) Seeschiffe, einschließlich der dazu gehörigen gewöhnlichen Schiffsutensilien, Anker, Ankerund sonstigen Schiffsketten, wie auch Dampfmaschinen und Dampfkessel		frei	.	frei	.	
	2) Flußschiffe:						
	α) hölzerne		frei	.	frei	.	
	β) eiserne	vom Werth acht Prozent.					
	Anmerk. zu d. Alle, nicht zu den gewöhnlichen Schiffsutensilien gehörige bewegliche Inventarienstücke, sowie bei den Flußschiffen die Anker- und sonstigen Ketten, Dampfmaschinen und Dampfkessel unterliegen den für diese Gegenstände festgesetzten Zollsätzen.						
16	**Kalender** werden nach den, der Stempelabgabe hierüber gegebenen besonderen Vorschriften behandelt.						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
17	**Kautschuck und Guttapercha, sowie Waaren daraus:**						
	a) Kautschuck in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen ꝛc; Guttapercha, roh, ungereinigt oder gereinigt	.	frei	.	frei	.	
	b) Kautschuckfäden außer Verbindung mit anderen Materialien, oder mit baumwollenem, leinenem oder wollenem rohem (nicht gebleichtem oder gefärbtem) Garn nur dergestalt umsponnen, umflochten oder umwickelt, daß sie ohne Ausdehnung noch deutlich erkannt werden können; Kautschuckplatten; aufgelöstes Kautschuck	.	frei	.	frei	.	
	c) Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Täschnerwaaren, sowie andere Waaren aus unlackirtem, ungefärbtem, unbedrucktem Kautschuck, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; übersponnene Kautschuckfäden . . .	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	d) Waaren aus lackirtem, gefärbtem oder bedrucktem Kautschuck, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; feine Schuhe	1 Zent.	7	—	12	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	e) Gewebe aller Art mit Kautschuck überzogen oder getränkt	1 Zent.	15	—	26	15	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu e. Kautschuck-Drucktücher für Fabriken und Kratzenleder, künstliches, für Kratzenfabriken, beide auf Erlaubnißscheine unter Kontrole	.	frei	.	frei	.	
	f) Gewebe aus Kautschuckfäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien	1 Zent.	15	—	26	15	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu b bis f. Waaren aus Guttapercha werden wie Waaren aus Kautschuck behandelt.						
18	**Kleider** und Leibwäsche, fertige, auch **Putzwaaren:**						
	a) von Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden.	1 Zent.	40	—	70	—	
	b) andere, soweit sie nicht nachstehend unter c. und e. genannt sind; Herrenhüte von Seide, unstaffirt, staffirt oder garnirt; künstliche Blumen, zugerichtete Schmuckfedern	1 Zent.	30	—	52	30	20 in Kisten. 11 in Körben. 9 in Ballen.
	c) von Geweben mit Kautschuck oder Guttapercha						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sg.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	überzogen oder getränkt, sowie aus Gummifäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien . .	1 Zent.	15	—	26	15	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	d) Herrenhüte von Filz, aus Wolle oder anderen Thierhaaren, unstaffirt, staffirt oder garnirt . . .	1 Zent.	15	—	26	15	20 in Kisten 11 in Körben. 9 in Ballen.
	e) leinene Leibwäsche	1 Zent.	10	—	17	30	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	Anmerk. Kleider und Wäsche, getragene oder gebrauchte, wenn sie nicht zum Verkauf eingehen. .	.	frei	.	frei	.	
19	**Kupfer und andere nicht besonders genannte unedle Metalle und Legirungen aus unedlen Metallen, sowie Waaren daraus:**						
	a) in rohem Zustande oder als alter Bruch; auch Kupfer- und andere Scheidemünzen, insofern sie in einzelnen Vereinsstaaten eingeführt werden dürfen.	.	frei	.	frei	.	
	b) geschmiedet oder gewalzt in Stangen oder Blechen, auch Draht	1 Zent.	1	22½	3	3¾	13 in Fässern. 6 in Körben.
	c) in Blechen und Draht, plattirt	1 Zent.	4	—	7	—	4 in Ballen.
	d) Waaren, und zwar:						
	1) Kupferschmiede- und Gelbgießer-Waaren, als: Blasen, Bügeleisen, Eimer, Gewichte, Gewinde, Haken, Hähne, Kellen, Lampen, Leuchter, Lichtputzen, Mörser, Riegel, Röhren, Schlösser, Schrauben-Bolzen und -Muttern, Schüsseln, Thür-, Fenster-, Truhen- und Wagenbeschläge, Waageschalen und ähnliche grobe Waaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; dann Drahtgewebe	1 Zent.	2	20	4	40	13 in Fässern. 6 in Körben. 4 in Ballen.
	2) andere, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen.	1 Zent.	4	—	7	—	
20	**Kurze Waaren, Quincaillerien ꝛc.:**						
	a) Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen gefertigt; Taschenuhren; echtes Blattgold und Blattsilber. .	1 Zent.	50	—	87	30	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 9 in Ballen.
	b) Waaren, ganz oder theilweise aus Schildpatt, aus unedlen, echt vergoldeten oder versilberten, oder mit Gold oder Silber belegten Metallen gefertigt; Stutz- und Wanduhren, letztere mit Ausnahme der						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	hölzernen Hängeuhren: unechtes Blattgold und Blattsilber; feine Galanterie- und Quincaillerie-Waaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippestischsachen u. s. w.) ganz oder theilweise aus Aluminium; ferner dergleichen Waaren aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und entweder mehr und weniger vergoldet oder versilbert oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Alabaster, Elfenbein, Email, Halbedelsteinen und nachgeahmten Edelsteinen, Lava, Perlmutter oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Kameen, Ornamenten in Metallguß und dergleichen; Brillen und Operngucker; Fächer; feine bossirte Wachswaaren; Perrückenmacherarbeit; Regen- und Sonnenschirme; Wachsperlen; ingleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren, welche mit animalischen oder vegetabilischen Schnitzstoffen, unedlen Metallen, Glas, Kautschuck, Guttapercha, Leder, Ledertuch (leather cloth), Papier, Pappe, Stroh oder Thonwaaren verbunden und nicht besonders tarifirt sind, z. B. Knöpfe auf Holzformen u. dgl.	1 Zent.	15	—	26	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 9 in Ballen.
21	**Leder und Lederwaaren:**						
	a) Leder aller Art, mit Ausnahme des nachstehend unter b. genannten; Juchtenleder, auch gefärbtes; Pergament; Stiefelschäfte	1 Zent.	2	—	3	30	16 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	b) brüsseler und dänisches Handschuhleder; auch Kordnan, Marokin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder, mit Ausnahme von Juchtenleder. .	1 Zent.	5	—	8	45	
	Anmerk. zu b. Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaaffelle	1 Zent.	—	15	—	52½	
	c) grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Täschnerwaaren, sowie andere Waaren aus lohgarem, lohrothem oder blos geschwärztem Leder, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu c. Grobe Schuhmacher- und Täschner-						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sg.	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	Waaren aus grauer Packleinwand, Segeltuch, roher Leinwand, rohem Zwillich oder Drillich, oder grobem unbedrucktem Wachstuch werden wie Waaren aus Leder behandelt.						
	d) feine Lederwaaren von Kordnan, Saffian, Marokin, brüsseler und bäuischem Leder, von sämisch- und weißgarem Leder, von gefärbtem oder lackirtem Leder und Pergament, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen; feine Schuhe aller Art	1 Zent.	7	—	12	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	e) Handschuhe.	1 Zent.	13	10	23	20	
22	**Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren**, d. i. Garn und Webe- oder Wirkwaaren aus Flachs oder anderen vegetabilischen Spinnstoffen, mit Ausnahme der Baumwolle:						
	a) Garn mit Ausnahme des unter b. genannten:						
	1) von Flachs oder Hanf:						
	α) Maschinengespinnst	1 Zent.	—	15	—	52½	
	β) Handgespinnst	.	frei	.	frei	.	
	2) von Jute oder anderen nicht besonders genannten vegetabilischen Spinnstoffen	1 Zent.	—	15	—	52½	
	b) gefärbtes, bedrucktes, gebleichtes Garn	1 Zent.	1	20	2	55	13 in Kisten. 6 in Ballen.
	c) Zwirn aller Art	1 Zent.	4	—	7	—	
	d) Seilerwaaren, ungebleichte; gebleichte Seile, Taue, Stricke, Gurten, Tragbänder und Schläuche; grobe Fußdecken aus Manillahanf-, Kokos-, Jute- und ähnlichen Fasern, auch in Verbindung mit den unter Nr. 11 benannten Haaren.	1 Zent.	—	15	—	52½	
	e) graue Packleinwand und Segeltuch.	1 Zent.	—	20	1	10	
	f) Leinwand, Zwillich, Drillich, mit Ausnahme der unter g. genannten Arten; Seilerwaaren, gefärbte und gebleichte, mit Ausnahme der unter d. genannten	1 Zent.	4	—	7	—	13 in Kisten. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu f. Leinwand, mit Ausnahme der unter g. genannten, eingehend:						
	aa) in Preußen:						
	auf der Grenzlinie von Leobschütz bis Seidenberg in der Oberlausitz nach Bleichereien oder Leinwandmärkten.	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzelung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Xr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
	bb) in Sachsen: auf der Grenzlinie von Ostritz bis Schandau auf Erlaubnißscheine	.	frei	.	frei	.	
	g) Leinwand, Zwillich, Drillich, gefärbt, bedruckt, gebleicht, auch aus gefärbtem, bedrucktem, gebleichtem Garn gewebt; Damast aller Art; verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtücherzeug; leinene Kittel; Battist und Linon.	1 Zent.	10	—	17	30	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	h) Bänder, Borten, Fransen, Gaze, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaaren; Gespinnste und andere Waaren in Verbindung mit Metallfäden	1 Zent.	10	—	17	30	18 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	i) Zwirnspitzen	1 Zent.	40	—	70	—	23 in Kisten. 12 in Ballen.
23	**Lichte:**						
	a) Talg- und Stearinlichte	1 Zent.	1	15	2	37½	16 in Kisten.
	b) andere.	1 Zent.	1	15	2	37½	
24	**Literarische und Kunst-Gegenstände:**						
	a) Papier, beschriebenes (Akten und Manuskripte); Bücher in allen Sprachen, Kupferstiche, Stiche anderer Art, sowie Holzschnitte; Lithographien und Photographien; geographische und Seekarten; Musikalien.	.	frei	.	frei	.	
	b) gestochene Metallplatten, geschnittene Holzstöcke, sowie lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift, alle diese Gegenstände zum Gebrauch für den Druck auf Papier	.	frei	.	frei	.	
	c) Gemälde und Zeichnungen; Statuen von Marmor und anderen Steinarten; Statuen von Metall, mindestens in natürlicher Größe; Medaillen . . .	.	frei	.	frei	.	
25	**Material- und Spezerei-, auch Konditorwaaren und andere Konsumtibilien:**						
	a) Bier aller Art, auch Meth	1 Zent.	—	20	1	10	
	b) Branntwein aller Art, auch Arrak, Rum, Franzbranntwein und versetzte Branntweine in Fässern und Flaschen	1 Zent.	6	—	10	30	24 in Kisten } nur bei dem Ein- 16 in Körben } gange in Flaschen. 11 in Uebersässern.
	c) Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe . .	1 Zent.	7	—	12	15	24 in Kisten. 11 in Uebersässern. 7 in Körben.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht; Pfund.
	d) Essig aller Art in Fässern	1 Zent.	1	10	2	20	
	e) Wein und Most, auch Cider in Fässern und Flaschen; Essig in Flaschen oder Kruken; künstlich bereitete Getränke, nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen	1 Zent.	2	20	4	40	24 in Kisten } nur bei dem Ein- 16 in Körben } gange in Flaschen. 11 in Ueberfässern.
	Anmerk. zu e. Wein aus Ländern, welche den Zollverein nicht gleich dem meistbegünstigten Lande behandeln	1 Zent.	4	—	7	—	
	f) Butter.	1 Zent.	1	10	2	20	16 in Fässern und Töpfen, sowie in Kübeln von hartem Holz. 11 in Kübeln von weichem Holz. 7 in Körben,
	Anmerk. zu f. 1) Frische ungesalzene Butter auf der Linie von Lindau bis Hemmenhofen eingehend	1 Zent.	—	—	1	45	
	2) Einzelne Stücke in Mengen von nicht mehr als drei Pfund, vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung dieser Begünstigung	.	frei	.	frei	.	
	g) 1) Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste; Fleischextrakt, Tafelbouillon; Fische, nicht anderweit genannt	1 Zent.	—	15	—	52½	
	2) Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches; desgleichen großes Wild	.	frei	.	frei	.	
	h) Früchte (Südfrüchte):						
	1) frische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pomeranzen, Granaten und dergleichen	1 Zent.	2	—	3	30	20 in Fässern und Kisten, 13 in Körben. 6 in Ballen.
	Verlangt der Steuerpflichtige die Auszählung, so zahlt er für einhundert Stück 20 Sgr. oder 1 Fl. 10 Kr.						
	Im Falle der Auszählung bleiben verdorbene unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworfen werden.						
	Anmerk. zu h. 1. Unreife grüne ungeschälte Pomeranzen.	.	frei	.	frei	.	
	2) α) getrocknete Datteln, Feigen, Korinthen, Mandeln, Pfirsichkerne, Rosinen, Pomeranzen u. dgl.	1 Zent.	4	—	7	—	13 in Fässern. 16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	β) Kastanien, Maronen, Johannisbrot; Pinienkerne.	1 Zent.	—	15	—	52½	
	i) Gewürze aller Art, nicht besonders genannt . . .	1 Zent.	6	15	11	22½	16 in Fässern. 18 in Kisten. 13 in Körben. 4 in Ballen.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sg.	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	k) Heringe	1 Tonne	1	—	1	45	
	l) Honig	1 Zent.	—	10	—	35	
	m) 1) Kaffee, roher und Kaffee-Surrogate (mit Ausnahme von Cichorie)	1 Zent.	5	25	10	12½	12 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze 8 in anderen Fässern. 12 in Kisten von 4 Zentner und darüber. 17 in Kisten unter 4 Zentner. 9 in Körben. 2 in Ballen oder Säcken.
	2) Kakao in Bohnen	1 Zent.	5	25	10	12½	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze und in Kisten.
	3) Kakaoschalen	1 Zent.	2	—	3	30	10 in andern Fässern. 9 in Körben. 3 in Ballen.
	n) Kaviar und Kaviar-Surrogate (eingesalzener Fischrogen)	1 Zent.	11	—	19	15	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	o) Käse aller Art	1 Zent.	1	20	2	55	20 in Kisten von 1 Zentner und darüber. 16 in Kisten unter 1 Zentner. 11 in Fässern. 8 in Körben 6 in Ballen.
	p) 1) α) Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art; Oliven, Kapern, Pasteten, Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses; Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokolade-Surrogate; gebrannter Kaffee	1 Zent.	7	—	12	15	12 in Kübeln von 3 Zentner und darunter. 8 in schwereren Kübeln.
	β) mit Zucker, Essig, Oel oder sonst, namentlich alle in Flaschen, Büchsen und dergleichen eingemachte, eingedämpfte oder auch eingesalzene Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Konsumtibilien (Pilze, Trüffeln, Geflügel, Seethiere und dergleichen); zubereitete Fische; zubereiteter Senf	1 Zent.	5	—	8	45	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen. Für Kakaomasse, gemahlenen Kakao, Chokolade und Chokolade-Surrogate: 14 in Kisten von weichem Holz.
	Anmerk. zu p. 1. β. Unreife gelbe geschälte Pomeranzen, in Salzwasser eingelegt	.	frei	.	frei	.	
	2) Obst, Sämereien, Beeren, Blätter, Blüthen, Pilze, Gemüse, getrocknet, gebacken, gepulvert, bloß eingekocht, oder gesalzen, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind; Cichorien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene; Nüsse,						

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	trockene; Säfte von Obst, Beeren und Rüben zum Genuß; ohne Zucker eingekocht; Pomeranzenschalen, frische und getrocknete	.	frei	.	frei	.	
q)	1) Kraftmehl, Puder, Stärke, Arrowroot. . . .	1 Zent.	—	15	—	52½	
	2) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Gries, Grütze, Mehl, Backwerk, gewöhnliches (Bäckerwaare); Stärkegummi; Nudeln, Sago und Sago-Surrogate; Tapioka.	(vom 1. Jan. 1877 an frei).					
r)	Muschel- oder Schaalthiere aus der See, als: Austern, Hummern, ausgeschälte Muscheln, Schildkröten und dergleichen	.	frei	.	frei	.	
s)	Reis, geschälter und ungeschälter.	1 Zent.	2	—	3	30	
	Anmerk. Reis zur Stärke-Fabrikation unter Kontrole.	1 Zent.	—	15	—	52½	
t)	Salz (Koch-, Siede-, Stein-, Seesalz), sowie alle Stoffe, aus welchen Salz ausgeschieden zu werden pflegt	.	frei	.	frei	.	
u)	Syrup *)	1 Zent.	2	—	3	30	1 in Säcken.
v)	Taback:						22 in Kisten. 12 in Fässern, Seronen (nicht von Thierhäuten) und Kanasterkörben.
	1) Tabacksblätter, unbearbeitete und Stengel. . .	1 Zent.	4	—	7	—	9 in Körben 8 in Thierhäuten. 4 in Ballen aus Schilf, Bast und Binsen. 2 in Ballen anderer Art.
	2) Tabacksfabrikate:						
	α) Rauchtaback in Rollen, abgerollten oder entrippten Blättern oder geschnitten; Carotten oder Stangen zu Schnupftaback, auch Tabacksmehl und Abfälle.	1 Zent.	11	—	19	15	16 in Fässern. 13 in Körben. 12 in Kanasterkörben 6 in Ballen Bei Cigarren außer der vorstehenden Tara für die äußere Umschließung noch 24 Pfund, falls die Cigarren in kleinen Kisten, und 12 Pfund, falls sie in Körbchen oder Pappkästen verpackt sind.
	β) Cigarren und Schnupftaback	1 Zent.	20	—	35	—	
w)	Thee	1 Zent.	8	—	14	—	23 in Kisten.

*) Die Zollsätze für Zucker und Syrup sind durch das die Zuckerbesteuerung betreffende Vereinsgesetz vom Jahre 1869 bestimmt und betragen von (Siehe Anmerkung auf der folgenden Seite.)

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	x) Zucker *)						
26	**Oel, anderweit nicht genannt, und Fette:**						
	a) Oel:						
	1) Oel aller Art in Flaschen oder Krucken, auch Baumöl in Fässern	1 Zent.	—	25	1	27½	
	Anmerk. zu a. 1. Baumöl in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Zentner ein Pfund Terpentinöl oder ein achtel Pfund Rosmarinöl zugesetzt worden	.	frei	.	frei	.	
	2) anderes Oel in Fässern.	1 Zent.	—	15	—	52½	
	3) Palmöl (Palmbutter) und Kokosnußöl.	.	frei	.	frei	.	
	b) Fette:						
	1) Fischthran, Paraffin, Wallrath; Stearin, einschließlich Stearinsäure	1 Zent.	—	15	—	52½	
	2) Fischspeck	1 Zent.	—	10	—	35	
	3) anderes Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen.	.	frei	.	frei	.	
	c) Rückstände, feste, von der Fabrikation fetter Oele, auch gemahlen.	.	frei	.	frei	.	

*) Die Zollsätze für Zucker und Syrup sind durch das die Zuckerbesteuerung betreffende Vereinsgesetz vom Jahre 1869 bestimmt und betragen von

1) raffinirtem Zucker aller Art, sowie Rohzucker, wenn letzterer den auf Anordnung des Bundesrathes bei den nach Bedürfniß öffentlich zu bezeichnenden Zollstellen niederzulegenden, nach Anleitung des holländischen Standart Nr. 19 und darüber zu bestimmenden Mustern entspricht — 1 Zent. 5 — 8 45

2) Rohzucker, soweit solcher nicht zu dem unter 1 gedachten gehört. — 1 Zent. 4 — 7 —

3) Syrup — 1 Zent. 2 15 4 22½

Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorstehend unter 2 aufgeführten Eingangszolle.

4) Melasse unter Kontrole der Verwendung zur Branntweinbereitung — . frei . frei .

Für Brod- (Hut-) Zucker, Kandis-, Bruch- oder Lumpenzucker:
14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze.
10 in anderen Fässern.
13 in Kisten
7 in Körben.

Für Rohzucker und Farin (Zuckermehl), sowie gestoßenen Zucker:
13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze.
10 in anderen Fässern,
13 in Kisten.
8 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Kanaffers, Kranjans).
7 in anderen Körben.
4 in Ballen.

11 in Fässern.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
27	**Papier und Pappwaaren:**						
	a) graues Lösch- und Packpapier, Pappdeckel, Preßspäne, künstliches Pergament; Papier zum Schleifen oder Poliren; Fliegenpapier; Gichtpapier; Schieferpapier	.	frei	.	frei	.	
	b) ungeleimtes ordinäres (grobes graues, halbweißes und gefärbtes) Papier; alles ungeleimte Druckpapier; Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, jedoch weder angestrichen noch lackirt.	1 Zent.	—	20	1	10	
	c) alles nicht unter a., b. und d. begriffene Papier, auch lithographirtes, bedrucktes oder liniirtes, zu Rechnungen, Etiketten, Frachtbriefen, Devisen ꝛc. vorgerichtetes Papier; Malerpappe	1 Zent.	1	—	1	45	
	d) Gold- und Silberpapier; Papier mit Gold- oder Silbermuster; durchschlagenes Papier; ingleichen Streifen von diesen Papiergattungen; Papiertapeten; Waaren aus Papier, Pappe oder Pappmasse; Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, soweit sie nicht unter b. und e. begriffen ist.	1 Zent.	1	10	2	20	
	e) Waaren aus den vorgenannten Stoffen in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
28	**Pelzwerk** (Kürschnerarbeiten):						
	a) Ueberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze u. dgl.	1 Zent.	22	—	38	30	16 in Fässern. 20 in Kisten 6 in Ballen.
	b) fertige, nicht überzogene Schaafpelze, desgleichen weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- oder Schaaffelle, ungefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze.	.	frei	.	frei	.	
29	**Schießpulver.**	.	frei	.	frei	.	
30	**Seide und Seidenwaaren:**						
	a) Seiden-Kokons; Seide, abgehaspelt (Greze) oder gesponnen; Floretseide, gekämmt, gesponnen oder gezwirnt, alle diese Seide nicht gefärbt; auch Abfälle von gefärbter Seide.	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30 Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr	nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	b) Seide und Floretseide gefärbt	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 9 in Ballen.
	c) Waaren aus Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden	1 Zent.	40	—	70	—	22 in Kisten. 13 in Ballen.
	d) Waaren aus Seide oder Floretseide in Verbindung mit Baumwolle, Leinen, Wolle oder anderen, unter Nr. 41 genannten Thierhaaren	1 Zent.	30	—	52	30	20 in Kisten. 11 in Ballen.
	Anmerk. Ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen, welche das Ansehen von grauer Packleinwand haben und zu Preßtüchern, Putzlappen u. s. w. verwendet werden	1 Zent.	—	20	1	10	
31	**Seife und Parfümerien:**						
	a) grüne, schwarze und andere Schmierseife	1 Zent.	—	25	1	27½	
	b) gemeine feste Seife	1 Zent.	—	25	1	27½	
	c) feine in Täfelchen, Kugeln, Büchsen, Krügen, Töpfen ꝛc.	1 Zent.	2	—	3	30	16 in Kisten.
	d) Parfümerien aller Art	1 Zent.	3	10	5	50	
32	**Spielkarten** von jeder Gestalt und Größe, insofern sie in einzelnen Vereinsstaaten zum Gebrauche im Lande eingeführt werden dürfen, und unter Berücksichtigung der besonderen Stempel- und Kontrolvorschriften	1 Zent.	10	—	17	30	
33	**Steine und Steinwaaren:**						
	a) Steine, rohe oder blos behauene; Flintensteine; Mühlsteine, auch mit eisernen Reifen; polirte Schieferplatten; Schleif- und Wetzsteine aller Art; grobe Steinmetzarbeiten, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen und Säulenbestandtheile, Rinnen, Röhren und Tröge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus Alabaster und Marmor; Schusser (Knicker) aus Marmor u. dgl.	.	frei	.	frei	.	
	b) Edelsteine, auch nachgeahmte, geschliffen, Perlen und Korallen ohne Fassung; Waaren aus Serpentinstein, Gyps und Schwefel; Schiefertafeln in Holzrahmen, auch lackirten oder polirten	.	frei	.	frei	.	
	c) Waaren aus Halbedelsteinen, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	8	—	14	—	16 in Fässern und Kisten.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sg.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	d) Waaren aus allen anderen Steinen, mit Ausnahme der Statuen:						
	1) außer Verbindung mit anderen Materialien oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen ohne Politur und Lack	1 Zent.	—	5	—	17½	
	2) in Verbindung mit anderen Materialien, auch Meerschaumwaaren, alle diese Waaren, soweit sie nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten.
34	**Steinkohlen, Braunkohlen, Torf:**						
	Steinkohlen, Braunkohlen, Koaks, Torf, Torfkohlen.	.	frei	.	frei	.	
35	**Stroh-, Rohr- und Bastwaaren:**						
	a) Matten und Fußdecken aus Bast, Stroh und Schilf, auch andere Schilfwaaren, ordinäre, ungefärbt und gefärbt; Strohbesen; Strohbänder aller Art; Hüte aus Holzspan ohne Garnitur	.	frei	.	frei	.	
	b) Stroh- und Bastgeflechte, mit Ausnahme der Strohbänder; Decken von ungespaltenem Stroh	1 Zent.	4	—	7	—	
	c) Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen, Fischbein und Palmenblättern:						20 in Kisten. 9 in Ballen.
	1) ohne Garnitur	1 Zent.	4	—	7	—	
	2) mit Garnitur, auch dergleichen aus Holzspan . .	1 Zent.	30	—	52	30	
36	**Theer:** Pech; Harze aller Art; Asphalt (Bergtheer); Theer- und Mineralöle, roh und gereinigt, auch Benzin und Karbolsäure (Kreosot); Harzöl; Terpentin; Terpentinöl; Thieröl, rohes (Hirschhornöl) und gereinigtes (Dippelsöl)	.	frei	.	frei	.	
37	**Thiere und thierische Produkte, nicht anderweit genannt:**						
	a) Thiere, alle lebende, für welche kein Tarifsatz ausgeworfen ist; Geflügel und kleines Wildpret aller Art; Fische, frische und Flußkrebse; frische unausgeschälte Muscheln	.	frei	.	frei	.	
	b) Eier und Milch	.	frei	.	frei	.	
	c) Bienenstöcke mit lebenden Bienen	.	frei	.	frei	.	
	d) Blasen und Därme, thierische; Wachs; Waschschwämme und andere thierische Produkte, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Kr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
38	**Thonwaaren:**						
	a) Fliesen, Mauer- und Dachziegel und andere Waaren aus Thon zu baulichen Zwecken; Thonröhren; Schmelztiegel; gemeine Ofenkacheln; irdene Pfeifen; gemeines Töpfergeschirr	.	frei	.	frei	.	
	b) andere Thonwaaren mit Ausnahme von Porzellan:						
	1) einfarbige oder weiße	1 Zent.	1	20	2	55	
	2) bemalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte .	1 Zent.	2	—	3	30	
	c) Porzellan, weißes, auch mit farbigen Streifen . .	1 Zent.	1	20	2	55	
	d) Porzellan, farbiges, bemaltes oder vergoldetes, ingleichen Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen	1 Zent.	4	—	7	—	22 in Kisten. 13 in Körben.
39	**Vieh:**						
	a) Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel	.	frei	.	frei	.	
	b) Rindvieh: Stiere, Ochsen, Kühe, Jungvieh und Kälber	.	frei	.	frei	.	
	c) Schweine:						
	1) gemästete und magere	1 Stück.	—	20	1	10	
	2) Spanferkel	1 Stück.	—	3	—	10½	
	d) Schaafvieh und Ziegen	.	frei	.	frei	.	
40	**Wachstuch, Wachsmusselin, Wachstafft:**						
	a) grobes unbedrucktes Wachstuch (Packtuch)	1 Zent.	—	20	1	10	
	b) alles andere	1 Zent.	2	—	3	30	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	Anmerk. zu b. Waaren hieraus werden wie feine Lederwaaren behandelt.						
41	**Wolle**, einschließlich der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Biberhaare, sowie Waaren daraus:						
	a) Wolle, rohe, gekämmte, gefärbte, gemahlene . .	.	frei	.	frei	.	
	b) Garn, auch mit anderen Spinnmaterialien, ausschließlich der Baumwolle, gemischt:						
	1) einfaches, ungefärbt oder gefärbt; dublirtes, ungefärbt; Watten	1 Zent.	—	15	—	52½	
	2) dublirtes gefärbt; drei- oder mehrfach gezwirntes, ungefärbt oder gefärbt	1 Zent.	4	—	7	—	16 in Fässern und Kisten. 6 in Ballen.

Digitized by Google

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß. Thlr.	Sgr.	Abgabensätze nach dem 52½-Gulden-Fuß. Fl.	Xr.	Für Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht. Pfund.
	c) Waaren, auch in Verbindung mit Baumwolle, Leinen oder Metallfäden:						
	1) Stickereien, Spitzen und Tülle	1 Zent.	30	—	52	30	
	2) bedruckte Waaren aller Art	1 Zent.	25	—	43	45	
	3) unbedruckte, ungewalkte Waaren; Posamentier- und Knopfmacher-Waaren; auch Gespinnste in Verbindung mit Metallfäden	1 Zent.	20	—	35	—	20 in Kisten. 7 in Ballen.
	4) unbedruckte gewalkte Tuch-, Zeug- und Filzwaaren; Strumpfwaaren; Fußteppiche	1 Zent.	10	—	17	30	
	5) Tuchleisten	.	frei	.	frei	.	
42	**Zink und Zinkwaaren:**						
	a) rohes Zink; altes Bruchzink	.	frei	.	frei	.	
	b) Zinkbleche	.	frei	.	frei	.	
	c) grobe Zinkwaaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; Draht . . .	.	frei	.	frei	.	
	d) feine, auch lackirte Zinkwaaren, ingleichen Zinkwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
43	**Zinn und Zinnwaaren, auch mit Spießglanz legirt:**						
	a) Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w.; altes Bruchzinn	.	frei	.	frei	.	
	b) Zinn, gewalztes	.	frei	.	frei	.	
	c) grobe Zinnwaaren, als: Draht, Röhren, Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack	.	frei	.	frei	.	
	d) feine, auch lackirte Zinnwaaren, ingleichen Zinnwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen . . .	1 Zent.	4	—	7	—	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
44	**Artikel, welche unter keiner der vorstehenden Nummern begriffen sind**	.	frei	.	frei	.	

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Bestimmungen über die Ausfuhr.

Bei der Ausfuhr werden Abgaben nicht erhoben.

Dritte Abtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

I. Die Erhebung des Zolles geschieht nach Gewicht, nach Maaß, nach Stückzahl oder nach dem Werthe.

Der Zoll ist nach denjenigen Tarifsätzen und Vorschriften zu entrichten, welche an dem Tage gültig sind, an welchem die zum Eingange bestimmten Waaren bei der kompetenten Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein II., oder zur Anschreibung auf Privatkreditlager gestellt werden.

II. Der dem Tarife zu Grunde liegende Zentner (gleich fünfzig Kilogramm) ist in hundert Pfunde getheilt.

III. a) Die Zölle werden entweder nach dem Bruttogewichte oder nach dem Nettogewichte erhoben.

Unter Bruttogewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer besonderen für den Transport verstanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung nothwendig dieselbe, wie es z. B. bei Syrup u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Nettogewicht ist das Bruttogewicht nach Abzug der Tara. Die kleinen, zur unmittelbaren Sicherung der Waare nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappe, Bindfaden und dergl.) werden bei Ermittelung des Nettogewichts nicht in Abzug gebracht; ebensowenig, der Regel nach, Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten. Eine Ausnahme von letzterer Bestimmung findet rücksichtlich der zu Wasser eingegangenen Waaren in der Weise statt, daß, wenn in Folge von Havarie durch eingedrungenes Wasser oder andere fremde Bestandtheile das Gewicht der Waare vermehrt ist, bei der Verzollung ein dem Gewicht des Wassers ꝛc. entsprechender Abzug von dem vorgefundenen Gewicht der Waare zugestanden wird. — Auch ist es gestattet, die Waare unter amtlicher Aufsicht zu trocknen, worauf das nach der Trocknung vorgefundene Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt wird.

b) Die Zölle werden vom Bruttogewichte erhoben:

1) von denjenigen Waaren, für welche die Abgabe einen Thaler oder einen Gulden und fünfundvierzig Kreuzer vom Zentner nicht übersteigt;

2) von anderen Waaren, wenn nicht eine Vergütung für Tara im Tarife ausdrücklich festgesetzt ist.

Digitized by Google

c) Von allen Gegenständen, von welchen nach vorstehender Bestimmung der Zoll nicht nach dem Bruttogewichte zu erheben ist, wird das Nettogewicht der Verzollung zu Grunde gelegt.

d) Bei Bestimmung dieses Nettogewichts ist Folgendes zu beobachten:

1) In der Regel wird die Vergütung für Tara nach den im Zolltarife bestimmten Sätzen berechnet.

2) Werden Waaren, für welche eine Taravergütung zugestanden ist, blos in einfache Säcke von Pack- oder Sackleinen gepackt zur Verzollung gestellt, so wird eine Taravergütung von 2 Pfund vom Zentner bewilligt, insoweit nicht in der ersten Abtheilung eine geringere Taravergütung für derartige Verpackungen vorgeschrieben ist. Bei einer Verpackung in Schilf- oder Strohmatten oder ähnlichem Material können 4 Pfund vom Zentner für Tara gerechnet werden, insoweit nicht in der ersten Abtheilung eine geringere Taravergütung für Ballen vorgeschrieben ist.

Unter den im Tarife mit einem höheren Tarasatze als 2 Pfund aufgeführten Ballen wird in der Regel eine doppelte Umschließung von dem für einfache Säcke bezeichneten Material verstanden. Auf einfache Emballage ist diese höhere Tara für Ballen nur dann anwendbar, wenn das dazu verwandte Material nach dem Ermessen der Zollbehörde erheblich schwerer als bei Säcken in das Gewicht fällt.

Bei Waaren, für welche der Tarif eine 2 Pfund übersteigende Tara für Ballen vorschreibt, ist es, wenn Ballen von einem Bruttogewichte über 8 Zentner zur Verzollung angemeldet werden, der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, entweder sich mit der Taravergütung für 8 Zentner zu begnügen, oder auf Ermittelung des Nettogewichts durch Verwiegung anzutragen.

Bei baumwollenen und wollenen Geweben (Tarif, Abtheilung 1, 2 c und 41 c.) findet diese Bestimmung schon Anwendung, wenn Ballen von einem Bruttogewichte über 6 Zentner angemeldet werden, dergestalt, daß dabei nur von 6 Zentnern eine Tara bewilligt wird.

3) Es bleibt der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Nettogewichte geschieht, die tarifmäßige Tara gelten, oder das Nettogewicht entweder durch Verwiegung der Waare ohne die Tara oder der letzteren allein ermitteln lassen will. Bei Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, deren Nettogewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Zolltarife berechnet und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben. Die Zollbehörde ist befugt, die Nettoverwiegung eintreten zu lassen, wenn eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waaren oder eine erhebliche Entfernung von den im Zolltarif angenommenen Tarasätzen bemerkbar wird.

IV. Bei den Hauptzollämtern an der Grenze ist jede Zollentrichtung und jede durch das Vereinszollgesetz vorgeschriebene Abfertigung ohne Einschränkung sowohl bei der Einfuhr, als bei der Ausfuhr und Durchfuhr zulässig.

Bei Nebenzollämtern erster Klasse können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über zehn Thaler vom Zentner betragen, oder welche nach der Stückzahl zu verzollen sind, in unbeschränkter Menge eingehen.

Höher belegte oder nach dem Werthe zu verzollende Gegenstände dürfen nur dann über solche Aemter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von einhundert Thalern nicht übersteigen.

Digitized by Google

Zur Abfertigung der auf den Eisenbahnen eingehenden Waaren mit Ladungsverzeichniß sind Nebenzollämter erster Klasse ohne Einschränkung befugt.

Ueber Nebenzollämter zweiter Klasse können Waaren, welche nicht höher als mit fünf Thalern für den Zentner belegt sind, oder welche nach der Stückzahl oder nach dem Werthe zu verzollen sind, in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung den Betrag von fünfundzwanzig Thalern nicht übersteigen. Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist nur in Mengen von höchstens fünfzig Pfund zulässig. Vieh kann über Nebenzollämter zweiter Klasse in unbeschränkter Menge eingehen.

Zur Abfertigung der mit der Post eingehenden Gegenstände sind die Nebenzollämter erster und zweiter Klasse ohne Einschränkung befugt.

Innerhalb der vorstehend bezeichneten Befugnisse können Nebenzollämter erster und zweiter Klasse Waaren, welche mit Berührung des Auslandes aus einem Theile des Vereinsgebietes in den anderen versendet werden, bei dem Aus- und Wiedereingang abfertigen.

Insoweit das Bedürfniß des Verkehrs es erfordert, werden einzelne Nebenzollämter von der obersten Landesfinanzbehörde mit erweiterter Abfertigungsbefugniß, auch mit der Ermächtigung zur Ausstellung und Erledigung von Begleitscheinen I. versehen werden.

V. Es bleiben bei der Abgabenerhebung außer Betracht und werden nicht versteuert:

a) die mit den Staatsposten aus dem Auslande eingehenden Waarensendungen von $\frac{5}{10}$ Pfund und weniger, ferner

b) alle Waarenquantitäten unter $\frac{1}{10}$ Pfund.

Gefällbeträge von weniger als einem halben Groschen oder einem Kreuzer werden überhaupt nicht erhoben.

Oertliche Beschränkungen bleiben in allen zuvorgedachten Beziehungen im Falle des Mißbrauchs vorbehalten.

VI. Hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Gold- und Silbermünzen der sämmtlichen Vereinsstaaten — mit Ausnahme der Scheidemünze — bei Entrichtung der Eingangsabgaben anzunehmen sind, wird auf die besonderen Kundmachungen verwiesen.

Gesetz vom 31. Mai 1873, durch welches dem Hrn. Bernhard Baden aus Diekirch die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Gesuches des Gastwirthes Bernhard Baden aus Diekirch, geboren zu Ernzen (Preußen) den 4. Mai 1836;

Nach Einsicht des Artikels 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Loi du 31 mai 1873, qui accorde la naturalisation à M. Bernard Baden de Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation de M. Bernard *Baden*, aubergiste à Diekirch, né à Ernzen (Prusse) le 4 mai 1836;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

Digitized by Google

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Kammer der Abgeordneten vom 13. Mai 1873, und derjenigen des Staatsrathes vom 28. desſelben Monats, gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem genannten Bernhard Baden iſt die Naturaliſation verliehen.

Art. 2.

Dieſe Naturaliſation unterliegt einer Gebühr von hundertfünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 31. Mai 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Geſetzes vom 12. November 1848, N. 2.)

Die durch vorſtehendes Geſetz dem Bernhard Baden verliehene Naturaliſation iſt von ihm am 27. Auguſt d. J. angenommen worden, wie ſolches aus einem Protocoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeiſter der Stadt Diekirch aufgenommen, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Juſtiz eingegangen iſt.

Luxemburg den 5. September 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 13 mai 1873 et du Conseil d'État du 23 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit M. Bernard *Baden*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de *cent cinquante francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 31 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2).

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 27 août dernier par M. Bernard *Baden*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Diekirch et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

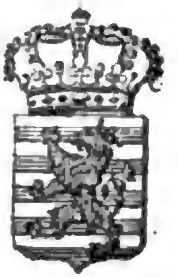
Luxembourg, le 5 septembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 25.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 4. October 1873. — Samedi, 4 octobre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 30. August 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg gestattet und deren Statuten genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht der Ausfertigung des am 2. August 1873 durch den Notar Leo Majerus von Luxemburg aufgenommenen Actes, die Statuten einer anonymen Gesellschaft Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg genannt, enthaltend, zu deren Errichtung die durch Art. 37 des Handelsgesetzbuches vorgesehene Ermächtigung und Genehmigung nachgesucht werden;

Nach Einsicht der Artikel 29 und ff. besagten Gesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der anonymen Gesellschaft Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg ist gestattet, und die Statuten derselben

Arrêté royal grand-ducal du 30 août 1873, autorisant l'établissement de la société anonyme dite «Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg», et approuvant les statuts de cette société.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc, etc.;

Vu l'expédition authentique de l'acte reçu le 2 août 1873 par le notaire Léon Majerus de Luxembourg, contenant les statuts d'une société anonyme dite *Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg*, pour l'établissement de laquelle l'autorisation et l'approbation prévues à l'art. 37 du Code de commerce sont sollicitées;

Vu les art. 29 et suivants de ce Code;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la société anonyme dite *Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg* est autorisé et les statuts, tels qu'ils

Digitized by Google

ben ſind genehmigt, wie ſie im vorerwähnten Acte aufgenommen ſind.

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Weimar den 30. Auguſt 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

sont relatés dans l'acte susmentionné, sont approuvés.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Weimar, le 30 août 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. Servais.

Acte de statuts.

Pardevant Me Léon *Majerus*, notaire, résidant à Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, présents témoins, ont comparu :

1° M. Jean-Michel-Auguste *Fischer*, tanneur ;

2° M. Maurice *Salberg*, industriel, tous deux demeurant à Luxembourg, agissant en leur nom personnel et en qualité de liquidateurs de la société dite « Fabrique de chaussures de *Salberg*, *Fischer* et compagnie » ;

Le dit M. Jean-Michel-Auguste *Fischer*, agissant en outre au nom et comme se portant fort :

a) de M. Thomas *Byrne*, industriel, demeurant à Luxembourg ;

b) de M. Edouard *Metz*, industriel, demeurant à Eich ;

c) de M. Albert *Mongenast*, tanneur, demeurant à Luxembourg ;

d) de M. Dominique *Noël*, contrôleur des contributions, demeurant à Bettembourg ;

e) de Dame Catherine *Seyler*, veuve de M. Georges-Edouard *Thilges*, propriétaire, demeurant à Wiltz ;

f) de M. *Wester-Clement*, tanneur, demeurant à Reckange-sur-Messe ;

3° M. Jean-Joseph *Bésé*, commis au cadastre, demeurant à Luxembourg ;

4° M. Léopold *Clasen*, pelletier, demeurant à Luxembourg ;

5° M. Jean-Pierre *Fischer*, pharmacien, demeurant à Luxembourg ;

6° M. Henri *Grimberger*, comptable, demeurant au Grund, faubourg de Luxembourg ;

7° M. Jean-Pierre *Heintz-van Landewyck*, fabricant de tabacs, demeurant à Luxembourg, tant en son nom personnel que comme se tenant fort de M. Conrad *Rosbach*, lithographe, demeurant à Luxembourg ;

8° M. Philippe *Kontz*, tanneur, demeurant au Grund, faubourg de Luxembourg ;

9° M. Martin *Rischard*, receveur des contributions, demeurant à Luxembourg ;

10. M. Mathias *Ruppert-Fonck*, maréchal-ferrant, demeurant au Grund, faubourg de Luxembourg ;

Digitized by Google

11° M. Isidore *Schramm*, entrepreneur, demeurant à Luxembourg ;

12° M. Théodore *Schoemann*, banquier, demeurant à Luxembourg, tant en son nom personnel que comme se tenant fort de M. Norbert *de Wael*, rentier, demeurant à Mœstroff, canton de Diekirch ;

Lesquels ont déclaré former entre eux une société anonyme, dont ils ont arrêté les bases ainsi qu'il suit :

Dénomination, siége, objet et durée de la société.

Art. 1er. — Entre les comparants et toutes les personnes qui deviendront propriétaires des actions à créer conformément aux présents statuts, il est formé, sauf approbation du Gouvernement, une société anonyme sous la dénomination de « Fabrique de chaussures du Grand-Duché de Luxembourg ».

Art. 2. — La société a pour objet la fabrication et le commerce de chaussures et de tous les objets qui se rapportent à cette industrie.

Art. 3. — Le siége de la société est à Luxembourg, rue de Thionville, N° 2. Il pourra être changé par vote d'une assemblée générale ordinaire ou extraordinaire, sauf à publier la disposition.

Art. 4. — Sont formellement interdits : tout commerce, toutes opérations qui ne se lient pas immédiatement au but de la société, tout achat ou toute conservation d'immeubles qui ne sont pas nécessaires à l'entreprise.

Art. 5. La durée de la société est fixée à vingt ans.

La société peut être dissoute avant ce terme ou continuer après son expiration, en vertu d'une décision d'une assemblée générale, délibérant sous les formes des art. 32 et 33.

La résolution portant prolongation du terme de la société doit être prise douze mois au moins avant l'expiration de ce terme.

Du fonds social et des apports.

Art. 6. — Le fonds social est fixé à trois cent mille francs au minimum, représenté par six cents actions de cinq cents francs.

La société commencera ses opérations aussitôt qu'il y aura une somme de deux cent mille francs ou quatre cents actions souscrites.

Dès à présent sont souscrites par les comparants deux cent trente cinq actions, comme suit :

a) par M. Jean-Michel-Auguste *Fischer*, en son nom personnel.	Actions. 60
b) par le même pour compte de M. Thomas *Byrne*	10
c) par le même, pour compte de M. Edouard *Metz*	12
d) par le même, pour compte de M. Albert *Mongenast*	1
e) par le même, pour compte de M. Dominique *Noël*	6
f) par le même, pour compte de dame Catherine *Seyler*, veuve *Thilges*.	20

Digitized by Google

g) par le même, pour compte de M. *Wester-Clement*	10
h) par M. Maurice *Salberg*, en nom personnel.	20
i) par M. Jean-Joseph *Bésé*, en nom personnel	5
j) par M. Léopold *Clasen*, en nom personnel	5
k) par M. Jean-Pierre *Fischer*, en nom personnel.	1
l) par M. Henri *Grimberger*, en nom personnel	10
m) par M. Jean-Pierre *Heintz-van Landewyck*, en nom personnel	10
n) par le même, pour compte de M. Conrad *Rosbach*	5
o) par M. Philippe *Kontz*, en nom personnel	5
p) par M. Martin *Rischard*, en nom personnel.	10
q) par M. Mathias *Ruppert-Fonck*, en nom personnel	10
r) par M. Isidore *Schramm*, en nom personnel	5
s) par M. Théodore *Schœmann*, en nom personnel	10
t) par le même, pour compte de M. Norbert *de Wœl*	20
Ensemble deux cent trente cinq actions.	235

Art. 7. — Le capital social pourra être augmenté par une décision de l'assemblée générale délibérant sous les formes de l'art. 32. Dans toutes les émissions un droit de préférence, au taux d'émission de cinq cents francs par action, est acquis aux possesseurs des actions des émissions précédentes, au prorata de leur part sociale au moment de chaque émission.

Le restant des actions des émissions ultérieures non pris par les anciens actionnaires sera placé au taux à déterminer par l'assemblée générale.

Art. 8. — La société dite « Fabrique de chaussures de *Salberg*, *Fischer* et Comp^ie », constituée par acte sous signature privée en date du 1^er août 1870, enregistré à Luxembourg le 12 du même mois, vol. 67, folio 38, case 5, aux droits de 8 francs 84 centimes par le receveur Weil, apporte dans la présente société anonyme, sans rien excepter ni réserver :

A. Les droits lui revenant à l'immeuble siége de la société, sis au Grund à Luxembourg, rue de Thionville, N° 2, dans l'état où il se trouve actuellement, suivant acte passé avec le Gouvernement le 11 février 1869, Mémorial N° 12, loi du 14 avril 1869.

B) Mobilier ci-après :

1° Mobilier meublant.

2° Outillage et machines.

3° Marchandises.

4° Clientèle.

Le tout tel qu'il résulte du bilan et de l'inventaire descriptif à dresser contradictoirement entre parties.

La société à former s'engage à payer à la société « Salberg, Fischer et Compagnie » l'import de la somme qui sera fixée par le dit inventaire.

Digitized by Google

La société anonyme s'oblige d'exécuter les commandes en voie d'exécution de la dite société « Salberg, Fischer et Compagnie ».

Art. 9. — Les actionnaires auront à verser trois cents francs par action après l'approbation des statuts par le Gouvernement; la quotité et la date des autres versements seront déterminées par l'administration.

Art. 10. — Les actionnaires seront prévenus au moins un mois à l'avance par lettre d'avis pour chaque versement.

Art. 11. — Les versements pourront être faits par anticipation sur les époques fixées par l'administration, et dans ce cas il sera tenu compte à l'actionnaire d'un intérêt de cinq pour cent par an.

A défaut de paiement aux époques fixées dans les articles précédents, l'intérêt est dû de plein droit et sans mise en demeure, à raison de six pour cent l'an, et l'administration peut prononcer la déchéance des titres, sans préjudice au droit de poursuivre personnellement, contre les souscripteurs, l'exécution de leurs engagements. Dans le cas que l'administration déciderait qu'il y a lieu d'appliquer la déchéance, les numéros des titres sur lesquels les versements exigibles n'ont pas été effectués, seront publiés à trois reprises différentes dans les deux principaux journaux de Luxembourg. Si, huit jours après les dernières publications, les versements appelés n'ont pas été faits, la déchéance sera encourue, les titres seront annulés de plein droit et les sommes versées seront, sans répétition ni indemnité, acquises à la société.

Le présent article et le précédent sont applicables à toutes émissions ultérieures d'actions.

Art. 12. — Les actions sont au porteur, mais pourront aussi être nominatives, au choix de l'actionnaire. Elles sont extraites d'un livre à souche, numérotées de un à six cents et revêtues de la signature du directeur et d'un commissaire.

Jusqu'à la libération complète du montant des actions, il est délivré aux souscripteurs des titres provisoirs et nominatifs.

Ces titres ne sont cessibles que sous l'agrément de l'administration délibérant au scrutin secret.

Les transferts sont signés sur le titre par le cédant, le cessionnaire et deux administrateurs. Copies de ces transferts seront transcrites à un livre à ce destiné.

Art. 13. — L'action est indivisible. La société ne reconnait qu'un seul propriétaire pour chaque action. Les héritiers ou créanciers d'un actionnaire sont tenus de désigner entre eux un seul mandataire pour agir en leur nom. Ils ne pourront sous aucun prétexte provoquer l'apposition des scellés sur les livres ou valeurs de la société, demander le partage ou la licitation de ces valeurs, ni s'immiscer en aucune manière dans l'administration de la société. Ils devront, pour l'exercice de leurs droits, s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux décisions de l'assemblée générale.

Art. 14. — Chaque action donne droit à une part proportionnelle et égale dans l'actif social et dans les bénéfices.

Art. 15. — Les actionnaires ne sont passibles que de la perte du montant de leurs actions; aucune obligation personnelle, aucune responsabilité ne peut les atteindre à raison des opérations de la société. Les obligations et les droits attachés à l'action suivent le titre dans quelques mains qu'il passe; la possession d'une action emporte l'adhésion aux statuts sociaux.

Art. 16. —Indépendamment du fonds social, tel qu'il est déterminé par l'art. 6, la société peut, par décision de l'assemblée générale, contracter des emprunts privilégiés.

Digitized by Google

Administration et surveillance.

Art. 17. — La société est administrée par un conseil de deux membres, dont un directeur-gérant et un sous-directeur, assistés de trois commissaires.

Chacun des deux directeurs doit posséder, à titre de cautionnement, vingt actions, et chaque commissaire dix actions de la société.

Ces actions sont inaliénables pendant toute la durée de leurs fonctions; elles sont déposées dans la caisse de société; mention sera faite sur les titres de leur inaliénabilité.

Ces actions de cautionnement sont restituées aux titulaires après apurement de leur gestion par l'assemblée générale.

Art. 18. — Les directeurs et les commissaires ne sont responsables que de l'exécution de leur mandat.

Ils ne contractent, à raison de leur gestion, aucune obligation personnelle, ni solidaire, relativement aux engagements de la société.

Art. 19. — Le directeur, le sous-directeur et les commissaires sont nommés et toujours révocables par l'assemblée générale.

Un des commissaires sort chaque année; pour la première fois l'ordre de sortie est fixé par le sort. Le sortant est rééligible.

En cas de décès ou de démission d'un directeur ou d'un commissaire, l'administration peut nommer provisoirement un remplaçant dans les actionnaires qui ont le nombre d'actions requis, sauf à faire ratifier cette nomination par l'assemblée générale. Le remplaçant d'un directeur ou d'un commissaire démissionnaire ou décédé achève le mandat de celui qu'il remplace.

Art. 20. — L'administration, dans la limite et en conformité des présents statuts, statue, traite, transige sur toutes les affaires et sur tous les intérêts de la société, dont elle a la gestion.

Art. 21. — Le directeur est chargé du service journalier de la société dans les limites déterminées par l'administration.

Le sous-directeur remplace le directeur dans le cas d'empêchement temporaire.

Art. 22. — L'administration se réunit au moins une fois par mois à jour fixe au siége de la société. En dehors de ses réunions ordinaires, elle peut être convoquée sur la requisition d'un de ses membres.

Les décisions sont prises à la majorité des membres présents; en cas de partage, la voix du directeur est prépondérante; la présence de la majorité des membres de l'administration est nécessaire pour valider les délibérations.

Aucune résolution n'est valable, si elle n'a pas reçu l'adhésion par écrit de la majorité au moins des membres de l'administration.

Art. 23 — Les délibérations de l'administration sont constatées par des procès-verbaux minutés séance tenante et paraphés par tous les membres présents.

Elles sont ensuite inscrites dans un registre spécial tenu au siége de la société et sont signées de la même manière.

Art. 24. — Les actions en justice, tant en demandant qu'en défendant, sont suivies au nom de la société, à la poursuite et diligence du directeur pourvu des pouvoirs de l'administration.

Digitized by Google

Art. 25. — Tous les actes qui engagent la société autres que ceux du service journalier, sont signés par le directeur-gérant et un commissaire.

Les actes de service journalier sont, ainsi que la correspondance, signés par le directeur et le sous-directeur ou en cas d'empêchement, par le chef comptable.

Art. 26. — La direction est investie des pouvoirs les plus étendus pour la gestion de la fabrique, sans aucune limitation ni réserve, notamment :

1° Elle passe les traités et les marchés de toute nature ne dépassant pas cinq mille francs; si l'importance de l'affaire dépasse ce chiffre, elle prendra l'avis d'un commissaire.

2° Elle autorise tout achat de meubles reconnus nécessaires à la société et la vente de ceux qui seraient devenus inutiles.

3° Elle autorise tous retraits, transferts, aliénations de fonds, rentes, créances et valeurs appartenant à la société.

4° Elle autorise toute main-levée d'apposition ou d'inscription hypothécaire, ainsi que tout désistement de priviléges, le tout avec ou sans paiement.

5° Elle touche toutes les sommes dues à la société.

6° Elle révoque et nomme tous les agents et employés, fixe leurs attributions et traitements.

7° Elle arrête les comptes qui doivent être soumis à l'assemblée générale, fait son rapport sur ces comptes et sur la situation des affaires sociales.

Art. 27. — L'administration prendra en toutes circonstances toutes les mesures qu'elle jugera opportunes pour sauvegarder les valeurs appartenant à la société :

1° Elle traite, transige et compromet sur tous les intérêts de la société, dont l'administration lui est confiée.

2° Elle autorise toute action judiciaire, tout compromis et toute transaction.

3° Elle soumet à l'assemblée générale les propositions de modification ou d'addition aux présents statuts et d'augmentation du fonds social, ainsi que les questions de prorogation, fusion ou dissolution anticipée de la société.

4° Elle statue sur tous les intérêts qui rentrent dans l'administration de la société.

Art. 28. — L'administration est contrôlée par un comité de deux surveillants.

Ces surveillants ont un droit de contrôle et de surveillance illimité sur toutes les affaires et opérations de la société.

Ils sont obligés de prendre connaissance des livres, de la correspondance, des procès-verbaux des séances de la direction et de l'administration, et généralement de toutes les affaires de la société.

Assemblée générale.

Art. 29. — L'assemblée générale représente l'universalité des actionnaires ; ses décisions, régulièrement prises, sont obligatoires pour tous, même pour les absents.

Elle se réunit chaque année dans le mois de septembre.

L'époque et le jour de la réunion sont rappelés par deux avis publiés dans les deux principaux journaux de Luxembourg, au moins à cinq jours d'intervalle, vingt jours au moins avant celui de la réunion, avec mention de l'objet ou des objets à l'ordre du jour.

Digitized by Google

Les réunions auront lieu à Luxembourg ou à tout autre endroit qui serait fixé par l'assemblée générale.

L'assemblée générale peut être convoquée extraordinairement d'après le même mode, soit directement par l'administration, soit sur la demande écrite d'actionnaires représentant au moins le dixième des actions, ou des trois commissaires.

Art. 30. — L'assemblée générale se compose de tous les titulaires ou porteurs de cinq actions au moins. Nul ne peut représenter un actionnaire, s'il n'est lui même membre de la société.

Art. 31. — Dix jours avant l'assemblée, les porteurs d'actions doivent faire connaître à l'administration le nombre et les numéros de leurs actions.

Ils sont admis à l'assemblée sur la production des actions ou du certificat de dépôt chez une autorité ou un établissement de banque du pays.

Le fondé de pouvoirs d'un autre actionnaire est admis à l'assemblée sur la production des pouvoirs et des actions à lui remis ou d'un certificat de dépôt chez une autorité ou un établissement de banque du pays.

Art. 32. — Cinq actions donnent droit à une voix

Nul ne peut réunir plus de vingt voix comme actionnaire et plus de vingt voix comme mandataire.

Art. 33. — Les délibérations relatives aux emprunts, aux modifications des statuts, à l'augmentation du fonds social, à la prorogation ou à la dissolution de la société, aux questions de fusion partielle ou générale, et de cession de tout ou partie de l'avoir social, ne peuvent être prises que dans une assemblée réunissant au moins les deux tiers du capital des actions émises et à la majorité des deux tiers au moins des membres présents.

En outre l'objet de la délibération devra, dans le cas ci-dessus, être indiqué dans les avis de convocation publiés dans les journaux.

Si lors de la première réunion l'assemblée ne remplit pas les conditions nécessaires pour délibérer, il en sera convoqué une seconde endéans un mois, et celle-ci sera annoncée dans les formes et délais prescrits à l'art. 29.

Les délibérations prises par l'assemblée générale dans la deuxième réunion sont valables quel que soit le nombre des actionnaires présents et des actions possédées ou représentées par eux, pourvu qu'elles ne portent que sur les objets qui étaient à l'ordre du jour de la première et sans préjudice à la majorité requise.

Art. 34. — Le directeur préside l'assemblée générale ; un membre de l'administration remplit les fonctions de secrétaire ; deux actionnaires à désigner par le président sont appelés au bureau pour y remplir les fonctions de scrutateurs.

Les procès-verbaux sont signés par le président, le secrétaire et les scrutateurs ; les copies ou extraits de ces procès-verbaux à produire partout où besoin est sont certifiés par le président.

Une feuille de présence désignant le nombre des actionnaires assistant à l'assemblée et celui des actions représentées par chacun d'eux demeure annexée à la minute du procès-verbal, ainsi que les pouvoirs.

Cette feuille est signée par chaque assistant.

Digitized by Google

Art. 35. — Les délibérations de l'assemblée sont prises à la majorité des voix des membres présents.

Lorsque le scrutin secret est réclamé par cinq membres, les délibérations sont prises à la majorité des voix comme il est dit à l'ar. 32. Le scrutin secret est obligatoire pour les nominations et les révocations.

Art. 36. — L'assemblée générale peut délibérer sur tout ce qui a rapport aux intérêts de la société.

Elle donne tous les pouvoirs nécessaires pour l'exécution de ses délibérations.

Elle nomme les directeurs et les commissaires.

Bilan, intérêts, réserve, dividende.

Art. 37. — Tous les ans, le 30 juin, la société arrête les comptes et dresse son bilan.

Il doit y être tenu compte de la dépréciation de l'avoir social pour dix pour cent de la valeur des ustensiles et de cinq pour cent du reste.

Art. 38. — Le bilan est dressé par la direction, vérifié par les commissaires et les surveillants ; l'assemblée générale décide et prononce, s'il y a lieu, la décharge de l'administration d'après le rapport des surveillants.

Le bilan et les comptes sont déposés, au siége social, à l'inspection des actionnaires et des porteurs d'obligations, pendant les dix premiers jours qui précèdent l'assemblée générale annuelle; avis de ce dépôt est donné dans la convocation de l'assemblée.

Art. 39. — Sur le produit net des opérations, déduction faite de tous frais généraux et charges sociales, il est d'abord prélevé, pour être distribué aux actionnaires à titre d'intérêts, cinq pour cent sur le montant versé ou libéré des actions.

L'excédant des bénéfices, après prélèvement des intérêts, sera réparti comme suit :

A. Quinze pour cent sont destinés à la création d'un fonds de réserve exclusivement applicable aux pertes et événements imprévus;

B. Trois pour cent au directeur et deux pour cent au sous-directeur ;

C. Deux pour cent aux commissaires, à partager par jetons de présence aux assemblées, et un pour cent aux deux surveillants ;

D. Deux pour cent en gratification pour les différents employés ;

E. Soixante quinze pour cent aux actionnaires à titre de dividende, par part égale à chaque action.

Le prélèvement de quinze pour cent destiné au fonds de réserve cessera d'être obligatoire, lorsque ce fonds de réserve atteindra le sixième du capital émis.

Il devra être continué si ce maximum vient à être entamé.

L'assemblée détermine l'emploi et l'application du fonds de réserve.

Le payement du dividende se fait contre remise des coupons à Luxembourg, après approbation des bilans par l'assemblée générale.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 26.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Dinstag, 14. October 1873.

Mardi, 14 octobre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 2. October 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft „Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg" gestattet und deren Statuten genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht der Ausfertigung des durch den Notar Laval von Niederkorn am 1. August d. J. aufgenommenen Aktes, die Statuten der anonymen Gesellschaft welche zu Luxemburg unter der Firma „Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg" errichtet werden soll, enthaltend;

Nach Einsicht der Artikel 29 und ff. des Handels-Gesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der anonymen Gesellschaft „Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg" ist gestattet und die Statuten derselben sind genehmigt, wie sie im vorerwähnten Akte vom 1. August 1873 aufgenommen sind, unter

Arrêté royal grand-ducal du 2 octobre 1873, autorisant l'établissement de la société anonyme dite « Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg » et approuvant ses statuts.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc, etc.;

Vu l'expédition de l'acte reçu le 1er août 1873 par le notaire *Laval* de Niedercorn, renfermant les statuts de la société anonyme qui doit s'établir à Luxembourg sous la raison sociale de « Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg »;

Vu les art. 29 et suivants du Code de commerce;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la société anonyme dite « *Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg* » est autorisé, et ses statuts sont approuvés tels qu'ils sont relatés dans l'acte susmentionné du 1er août 1873, sous la réserve que le bilan qui,

Digitized by Google

dem Vorbehalte, daß die Bilanz, welche gemäß Art. 29 der Genehmigung der Commiſſäre unterworfen iſt, von der Generalverſammlung der Actionäre genehmigt werden muß.

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Soestdijk, den 2. October 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

d'après l'art. 29 est soumis à l'approbation des commissaires, devra être approuvé par l'assemblée générale des actionnaires.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijk, le 2 octobre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

ACTE DE STATUTS.

Par-devant Me Joseph *Laval*, notaire à la résidence de Niedercorn, canton d'Esch-sur-l'Alzette, et en présence des deux témoins ci-après nommés et soussignés, sont comparus :

1° M. Gustave *Joris*, avocat à la Cour d'appel de Bruxelles et administrateur de la Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, agissant tant en son nom personnel que comme mandataire de

a) M. Simon *Philippart*, président du conseil d'administration de la Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles;

b) M. Félix *Gendebien*, administrateur de la même Compagnie, demeurant à Ixelles, agissant les trois prénommés en qualité de conseil d'administration de la Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut, société anonyme établie à Bruxelles et y ayant son siége rue Royale N° 60, — suivant procuration en brevet reçue par Me M. *Van Halteren*, notaire à Bruxelles, en date du 21 juillet dernier, non encore enregistrée ni timbrée, mais qui sera soumise à ces formalités en même temps que les présentes, auxquelles elle restera annexée après avoir été paraphée ne varietur par les comparants;

2° M. Alexis-Louis-Alphonse-Durand *de Premorel* et Mad. Josephine *de Nothomb*, assistée et autorisée de son dit époux, conjoints propriétaires, sans état, demeurant ensemble à Differdange;

3° M. François-Emile *Majerus*, maître de forges, demeurant à Colmar;

Lesquels comparants ont requis le notaire soussigné de dresser les statuts de la société qui suivent.

TITRE I. — *Objet et durée de la société.*

Art. 1er. — Il est formé par les présentes, sous réserve de l'approbation du Gouvernement, une société anonyme sous la dénomination de «Société industrielle du Grand-Duché de Luxembourg».

Digitized by Google

Art. 2. — Le siége social est établi à Luxembourg; la société peut établir ailleurs son siége administratif.

Art. 3. — La société a pour objet l'acquisition de mines, minières et carrières, l'extraction et le traitement de leurs produits, l'établissement de charbonnages, fours à coke, hauts-fourneaux, laminoirs, etc., la fabrication de tous objets en fer et le commerce des produits qu'elle fabrique.

Art. 4. — La société est établie pour une durée de cinquante ans, à partir de l'arrêté d'homologation de ses statuts.

Cette durée pourra être prorogée par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires.

La décision devra être prise trois ans au moins avant l'expiration du terme.

Art. 5. — La société peut céder tout ou partie de son avoir à d'autres sociétés, ou leur en faire apport; elle peut également se fusionner avec des établissements du même genre ou s'y intéresser.

Art. 6. — Tous actes qui ne se lieraient pas immédiatement aux opérations de la société, telles qu'elles sont définies dans l'art. 3, tout achat ou conservation d'immeubles qui ne seraient pas nécessaires à ses opérations, ainsi que toute émission de banknotes, billets de caisse ou autres papiers de même nature, et tout rachat ou amortissement de ses actions autrement qu'au moyen de ses bénéfices, lui sont formellement interdits.

TITRE II. — *Apports.*

Art. 7. — M. et Mad. de Premorel-de Nothomb font apport à la présente société, sous la garantie légale la plus étendue, quittes et libres de toutes charges, des propriétés insérées dans un état écrit sur timbre de un franc, lequel état, non encore enregistré, sera soumis à cette formalité en même temps que les présentes, auxquelles il restera annexé après avoir été paraphé ne varietur par les comparants. Ces propriétés comprennent tous les immeubles situés sur le ban de la commune de Differdange dont ils sont propriétaires, à quelque titre que ce soit, rien excepté ni réservé que le bois dit «Bois de Lasauvage», que les apportants se réservent.

Ces biens seront mis à la disposition de la Compagnie au fur et à mesure de l'enlèvement des récoltes actuellement sur pied, que les apportants se réservent. Cependant si pour commencer les travaux, la société avait besoin de ces biens, elle pourrait entrer immédiatement en possession.

La société ne pourra, avant le 20 avril 1878, faire, sans l'autorisation de M. de Premorel ou de ses héritiers, aucun changement au cimetière existant au lieu dit «Kalenberg».

Art. 8. — M. Majerus fait à la présente société, sous les mêmes garanties, quittes et libres de toute charge hypothécaire, apport des immeubles compris dans l'état dont il est fait mention ci-dessous, paraphé ne varietur par les comparants.

Art. 9. — *A.* La Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut fait apport à la présente société, sous les mêmes garanties :

Digitized by Google

1° d'une pièce de terre mesurant 2 hectares, 7 ares, 43 centiares, située à Seraing-sur-Meuse, N^os 210 et 211, section *A* du cadastre, dont ladite Compagnie a acquis la propriété le 21 août 1872 de la famille Stas de Valdre de Gand;

2° d'une parcelle mesurant 21 ares, 6 centiares, située à Seraing-sur-Meuse, au lieu dit «la baraque», prise au Nord hors d'une plus grande pièce, joignant d'un côté à la famille Robert, d'un autre côté au quai de Saint-Antoine, du troisième à la Ruelle des champs et du quatrième à la famille Stas de Valdre de Gand. Ladite Compagnie a acquis la propriété de cette parcelle de terre le 3 octobre 1872 de la même famille Stas de Valdre de Gand;

3° d'une propriété nommée la maison des Béguines, consistant en habitation et dépendances avec jardin contigu, située à Seraing, dont elle a acquis la propriété le 21 février 1873, de M. Godefroi Urbach, ingénieur-président, demeurant à Constantinople;

4° des fours à coke, hangars et magasins qu'elle a établis sur ces terrains, rien excepté ni réservé. — L'immeuble apporté sub n° 1 est grevé d'une inscription d'office de 25,000 francs, dont la Compagnie des Bassins houillers conserve la charge, l'apport se faisant quitte et libre de toute hypothèque ou privilége.

B. La Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut fait apport à la présente société, sous la même garantie légale, quittes et libres de charges:

1° des usines de Moulaines, sises commune de Haucourt, près Longwy, département de Meurthe et Moselle (France), des dépendances et concessions minières telles qu'elles s'étendent et se comportent, sans exception ni réserve;

2° d'un pré de 1 hectare 15 ares, territoire de Herserange, même département, au lieu dit «le Breuil», que ladite Compagnie a acquis de M. Nicolas Dudot, ingénieur civil à Bruxelles, le 3 janvier 1870;

3° d'une pièce de terre sise à Haucourt, même département, contenant 2 hectares 69 ares et 10 centiares, au lieu dit «le fond de Moulaines», figurant sous le N° 474, section *A* du cadastre. Ladite Compagnie a acquis cette terre dudit sieur Dudot le 30 décembre 1871.

C. La Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers fait apport à la présente société, sous réserve de l'approbation de l'autorité supérieure, des concessions de carrières qu'elle a obtenues dans les vallées de la Sûre et de l'Ernz et qui sont les suivantes:

1° La concession des carrières de grès rouge et bleu, de calcaire et des platrières, situées sur les sections de la commune de Rosport, Girst, Hinckel et Steinheim, concession qui a été obtenue de la commune de Rosport;

2° La concession des roches de pierre de taille et de bengling, situées à Berdorf, dans les vallées de l'Aisbach et de Halsbach jusqu'à la Holleley et dans le bois dit «Snellert», entre le Roitzbach et l'ancien et le nouveau chemin de Grundhof, concession obtenue de la commune de Berdorf;

3° La concession des roches de pierre de taille et de bengling, situées le long du chemin de fer d'Echternach, entre la vallée de l'Aisbach et en amont de la route actuelle de Berdorf, dans le Spelzbusch, et une ligne à déterminer entre ladite route et le chemin de fer, concession obtenue de l'administration des hospices de la commune d'Echternach;

4° La concession du tuf calcaire située sur le territoire de la commune d'Echternach, au

Digitized by Google

lieu dit «Tuffknapp», entre le canal et le chemin de fer et l'Aisbach, ainsi que d'un terrain situé le long du chemin de fer, destiné à servir de chantier et de dépôt, concession obtenue de l'administration des hospices d'Echternach;

5° La concession des roches situées sur la commune de Reisdorf, Bigelbach, obtenue de la commune de Reisdorf;

6° La concession des carrières de pierres de taille et de grès à pavés, situées dans les bois communaux de la commune de Bettendorf, Gilsdorf, le long du chemin de fer, concession obtenue de la commune précitée;

7° La concession des carrières de grès et de pierres à pavés, situées au lieu dit «Harenberg-Wattcheid, concession obtenue de la commune de Medernach;

8° La concession des carrières de grès et de pierres à pavés, obtenue de la commune de Larochette.

La Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers fait en outre apport à la présente société, de la propriété d'une parcelle de terre sise à Born, au lieu dit «auf dem Eder bei der Steinkaul», cadastrée N^os^ 1532 et 1534, mesurant environ 24 ares, acquise par elle suivant acte du notaire Baldauff d'Echternach, enregistré, ainsi que les concessions de carrières qu'elle a obtenues de différents propriétaires dans les communes précitées.

Art. 10. — Les biens faisant l'objet des apports décrits aux art. 7, 8 et 9 sont apportés quittes et libres de toute charge, privilége et hypothèque. — M. et M^e^ de Premorel-de Nothomb s'engagent à faire obenir la mainlevée des hypothèques qui grèvent encore une partie des biens vendus.

Art. 11. — En compensation de leurs apports, M. et M^e^ de Premorel-de Nothomb et M. Majerus auront droit, chacun, à 2000 actions complétement libérées et au porteur. La Compagnie des Bassins houillers recevra en compensation de l'apport des fours à coke d'Ougrée et des usines de Moulaines, 3500 actions complètement libérées, — soit en tout 7500 actions. Des 3500 actions attribuées à la Compagnie des Bassins houillers, 75 ne leur seront remises que contre mainlevée de l'inscription qui grève le bien repris à l'art. 9 lit^e^ *A*. Quant à l'apport des concessions de carrières, il est fait gratuitement par la Compagnie des Bassins houillers.

Les apportants recevront en outre les 2000 parts de fondateur, dont il sera question à l'article suivant et qu'ils se partageront entre eux d'après leurs conventions personnelles.

TITRE III. — *Capital social.*

Art. 12. — Le capital est fixé à cinq millions de francs, divisé en 10,000 actions de 500 francs, dont les droits sont définis aux art. 49 et 51 ci-dessous.

Il est en outre créé 2000 parts de fondateur donnant droit chacune aux avantages stipulés aux art. 49 et 54 et dont le nombre ne pourra plus être augmenté.

7500 actions seront, ainsi que les 2000 parts de fondateur, attribuées aux apportants, comme il est dit à l'article précédent.

Le surplus du capital, soit 2500 actions, est souscrit par la Compagnie des chemins de fer des Bassins houillers.

Art. 13. — Le Conseil d'administration est autorisé à émettre au fur et à mesure des besoins sociaux, un capital de cinq millions, pour subvenir au service du fonds de roulement, pour

Digitized by Google

établir des hauts-fourneaux et autres établissements métallurgiques, et acquérir, par voie d'apport ou autrement, d'autres biens de la nature de ceux qu'exploite la société.

Toute émission ultérieure d'actions sera décidée par l'assemblée générale extraordinaire.

Art. 14. — Chaque action est indivisible à l'égard de la société, qui n'en reconnaît aucun fractionnement.

Art. 15. — Les titres libérés seront, au choix des titulaires, au porteur ou nominatifs.

La cession des titres au porteur s'opère par la tradition du titre; celle des titres nominatifs par un transfert fait sur un registre tenu à cet effet au siége de la société, signé par le cédant, le cessionnaire et l'un des administrateurs.

Mention du transfert est faite sur le titre.

La société ne reconnaît d'autres transferts que ceux inscrits sur ses registres.

Art. 16. — Les droits et obligations attachés à chaque titre le suivent, dans quelques mains qu'il passe; la possession d'un titre emporte adhésion aux statuts de la société et à toutes les modifications qu'ils peuvent subir.

Les héritiers ou créanciers de l'actionnaire ne peuvent, sous quelque prétexte que ce soit, provoquer l'apposition des scellés sur les biens et valeurs de la société, ni s'immiscer en aucune manière dans son administration. Ils doivent, pour l'exercice de leurs droits, s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux délibérations de l'assemblée générale.

TITRE IV. — *Administration de la société.*

Art. 17. — La société est administrée par un conseil composé de six membres, dont deux au moins doivent être luxembourgeois.

Le nombre des membres du conseil pourra être augmenté ou réduit par décision de l'assemblée générale.

Chaque administrateur doit être propriétaire de cinquante actions.

Ces titres sont inaliénables pendant la durée des fonctions de l'administrateur et affectés à la garantie de sa gestion.

Art. 18. — Les administrateurs sont nommés et révocables par l'assemblée générale des actionnaires.

Chaque année, à partir de la fin de la troisième année sociale, un administrateur sortira du conseil.

Le renouvellement aura lieu suivant l'ordre fixé par un tirage au sort. Les administrateurs peuvent être réélus.

En cas de plus d'une vacance, il y sera pourvu provisoirement par le conseil d'administration jusqu'à la prochaine assemblée ordinaire, qui statuera sur la nomination définitive.

L'administrateur nommé par suite de vacance ne reste en exercice que jusqu'à l'époque où devaient expirer les fonctions de celui qu'il remplace.

Art. 19. — Le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour l'administration de la société.

Digitized by Google

Il autorise, passe ou ratifie les achats et les ventes, ainsi que les acquisitions, ventes ou échanges de terrains et autres immeubles.

Il autorise tous baux et locations, activement et passivement.

Il autorise tous retraits, transferts, transports et aliénations de fonds, rentes, créances et valeurs appartenant à la société.

Il consent toutes mainlevées d'opposition ou d'inscriptions hypothécaires, toutes renonciations à des priviléges et autres droits réels, avec ou sans payement.

Il exerce toutes actions judiciaires et autorise tous compromis ou transactions.

Il détermine le placement des fonds disponibles et règle l'emploi de la réserve, fixe les dépenses générales d'administration et arrête tous règlements relatifs à l'organisation des services.

Il nomme ou révoque tous employés ou agents, détermine leurs attributions et fixe leurs traitements et salaires.

Il soumet à l'assemblée générale toutes les propositions de demande de concessions ou de fusion avec d'autres compagnies, de prolongation ou de renouvellement de concessions, d'extensions, de modifications ou additions aux statuts et de prolongation ou de dissolution de la société.

Le conseil pourvoit à la négociation des emprunts votés par l'assemblée générale, sous forme d'émission d'obligations au porteur ou autrement.

Art. 20. — Le conseil peut temporairement et sous sa responsabilité déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou à plusieurs administrateurs délégués ou à un comité de direction. Le conseil règle leurs attributions.

Le conseil peut, de la même manière, déléguer aussi tout ou partie de ses pouvoirs à l'un de ses membres, par mandat spécial et pour un objet déterminé.

Art. 21. — Les membres du conseil d'administration ne contractent, à raison de leur gestion, aucune obligation personnelle ou solidaire, relativement aux engagements de la société.

Ils ne répondent que de l'exécution de leur mandat.

Art. 22. — Le conseil d'administration se réunit aussi souvent que l'intérêt de la société l'exige.

La présence de la majorité des administrateurs est nécessaire pour valider une délibération.

Aucune décision n'est valable si elle ne réunit l'adhésion de la majorité des membres composant le conseil.

Art. 23. — Les délibérations du conseil d'administration sont constatées par des procès-verbaux, qui sont portés sur un registre tenu au siége de la société; elles sont signées par le président et les administrateurs qui ont assisté à la séance.

Les copies ou extraits des délibérations à produire en justice ou ailleurs sont certifiés et signés par le président du conseil ou par le membre qui remplit ces fonctions et par un autre membre.

Art. 24. — Les transferts de rentes et effets publics appartenant à la société, les actes d'acquisition, de vente et d'échange de propriétés immobilières de la société, les transactions, les marchés et les actes engageant la société, les acquits et endossements, ainsi que les mandats sur

Digitized by Google

la banque et sur dépositaires de fonds de la société, doivent être signés par deux administrateurs, à moins d'une délégation expresse du conseil à un seul administrateur ou à un mandataire spécial.

Art. 25. — Il peut être alloué aux administrateurs une rémunération par l'assemblée générale ordinaire.

TITRE V. — *Commissaires.*

Art. 26. — Les opérations de la Société sont surveillées par cinq commissaires, dont un au moins doit être Luxembourgeois. Le nombre peut en être augmenté ou réduit par l'assemblée générale. Ils sont nommés et révocables par cette assemblée.

Chaque année un commissaire sort du conseil. Il est rééligible. L'ordre de sortie est fixé par un tirage au sort.

En cas de plus d'une vacance, il y est pourvu provisoirement par le conseil d'administration jusqu'à la prochaine assemblée ordinaire, qui statuera sur la nomination définitive.

Art. 27. — Chaque commissaire doit être propriétaire de vingt-cinq actions.

Ces titres sont inaliénables pendant la durée de ses fonctions et affectés à la garantie de sa gestion.

Art. 28. — Le conseil des commissaires a un contrôle illimité sur toutes les opérations sociales. Il a le droit de prendre en tout temps, sans déplacement, communication de tous les papiers et registres sociaux.

Art. 29. *) — Le conseil des commissaires fait chaque année un rapport sur l'exercice de sa gestion. Il a pour mission d'examiner et d'approuver le bilan.

L'approbation du bilan par la majorité des membres du conseil des commissaires en vaut approbation et décharge pour l'administration.

En cas de refus, il est statué sur l'approbation du bilan par l'assemblée générale.

Art. 30. — Il peut être alloué aux commissaires une rémunération par l'assemblée générale ordinaire.

Art. 31. — Le Gouvernement peut nommer un commissaire spécial qui aura le droit de prendre connaissance de toutes les opérations et écritures sociales et de s'assurer de l'exécution des statuts.

TITRE VI. — *Assemblée générale.*

Art. 32. — L'assemblée générale, régulièrement constituée, représente l'universalité des actionnaires; ses décisions sont obligatoires pour tous, même pour les absents, les dissidents ou incapables.

Art. 33. — L'assemblée générale des actionnaires se réunit dans la première quinzaine du mois d'avril de chaque année, au lieu indiqué par le conseil d'administration. En outre, le conseil d'administration peut convoquer extraordinairement une assemblée générale, toutes les fois qu'il en reconnaît l'utilité.

---

*) N. B. Le bilan devra être approuvé par l'assemblée générale des actionnaires. — Voir l'arrêté r. g.-d. d'approbation, art. 1er, en tête du présent.

Digitized by Google

La convocation est obligatoire sur la demande de deux commissaires, ou d'actionnaires réunissant le dixième des actions émises.

Art. 34. — Tout titulaire ou porteur de dix actions ou de dix parts de fondateur est de droit membre de l'assemblée générale.

Nul ne peut être mandataire d'un actionnaire, s'il n'est actionnaire lui-même et membre de l'assemblée.

La forme des pouvoirs est déterminée par le conseil d'administration.

Tout actionnaire membre de l'assemblée générale, soit comme titulaire, soit comme mandataire, aura une voix par chaque groupe de dix actions ou de dix parts de fondateur, sans qu'un même actionnaire puisse jamais réunir plus de quarante voix.

Art. 35. — L'assemblée générale ordinaire est régulièrement constituée, quel que soit le nombre d'actions représentées.

Art. 36. — Toute assemblée générale extraordinaire doit réunir les deux tiers au moins des titres en circulation.

Dans le cas où sur une première convocation la condition ci-dessus imposée ne serait pas remplie, il serait procédé à une seconde convocation à quinze jours d'intervalle au moins.

Les délibérations prises par l'assemblée générale dans une seconde réunion sont valables, quelle que soit la portion du capital représenté, mais elles ne peuvent porter que sur les objets mis à l'ordre du jour de la première réunion et indiqués dans les avis de convocation.

Art. 37. — Les délibérations relatives aux modifications aux statuts, prorogation ou dissolution de la société, aux propositions de cession ou de fusion, à l'augmentation du capital ou à l'émission d'emprunts par voie d'obligation, ne peuvent être prises que dans une assemblée générale extraordinaire.

Les délibérations ayant pour objet la prolongation de la durée de la Société, ou la modification des statuts, ne seront exécutoires qu'après l'approbation par le Gouvernement.

Art. 38. — Les convocations aux assemblées générales ordinaires et extraordinaires sont annoncées par un avis inséré à deux reprises, et pour la première fois vingt-cinq jours au moins avant l'époque de la réunion, dans le Mémorial du Grand-Duché et dans deux journaux quotidiens, l'un de Luxembourg et l'autre de Bruxelles; l'avis indique l'ordre du jour et le lieu de la réunion.

Art. 39. — Pour avoir le droit d'assister à l'assemblée générale, les actionnaires doivent déposer leurs titres au siége de la compagnie ou dans les caisses désignées par l'avis de convocation, dix jours au moins avant l'époque fixée pour la réunion.

Il est remis à chaque déposant une carte d'admission indiquant le nombre de ses voix à l'assemblée. Cette carte est nominative et personnelle.

Les certificats de dépôt dans une banque publique, autorisée à cet effet, donnent droit à la remise des cartes d'admission à l'assemblée générale, pourvu que les récépissés des titres aient été déposés au siége social cinq jours au moins avant l'époque fixée pour la réunion.

Digitized by Google

Art. 40. — Dix jours au moins avant la réunion de l'assemblée générale, tout actionnaire peut prendre au siége social communication de l'inventaire et se faire délivrer la copie du bilan et du rapport des commissaires.

Art. 41. — L'assemblée générale est présidée par le président du conseil d'administration et, en cas d'empêchement, par le membre que le conseil d'administration aura désigné à cet effet.

Les deux plus forts actionnaires présents remplissent les fonctions de scrutateurs et, sur leur refus, les deux plus forts actionnaires après eux jusqu'à acceptation.

Le secrétaire est désigné par le bureau.

Art. 42. — L'ordre des délibérations est réglé par le conseil d'administration. Il n'y est porté que les propositions émanant du conseil ou des commissaires et énoncées dans l'ordre du jour, ou celles encore qui auraient été communiquées au conseil d'administration cinq jours au moins avant la réunion avec la signature de dix actionnaires, membres de l'assemblée générale.

Art. 43. — L'assemblée générale entend le rapport du conseil d'administration sur les affaires sociales et ensuite le rapport des commissaires.

Elle statue, s'il y a lieu, sur l'approbation des comptes et du bilan.

Elle fixe le dividende à répartir, ainsi que le traitement des administrateurs et des commissaires.

Elle nomme les administrateurs et commissaires en remplacement de ceux dont les fonctions expirent au 31 décembre suivant ou qu'il y a lieu de remplacer, par suite de décès, de démission ou de toute autre cause.

Elle délibère et statue sur toutes les propositions qui lui sont soumises en exécution des présents statuts et confère au conseil d'administration tous les pouvoirs nécessaires.

Art. 44. — Les délibérations de l'assemblée générale ordinaire sont prises à la majorité des voix des membres présents ou représentés.

Celles des assemblées générales extraordinaires doivent réunir les deux tiers des voix.

Le scrutin secret a lieu, lorsqu'il est réclamé par le bureau ou par cinq membres au moins de l'assemblée.

Il est obligatoire pour tous les cas de nomination ou de révocation.

Art. 45. — Les délibérations de l'assemblée générale sont constatées par des procès-verbaux signés par les membres du bureau.

Les extraits de ces procès-verbaux à produire en justice sont certifiés par le président du conseil d'administration et par un autre membre du conseil.

Art. 46. — Dans toutes les assemblées, il est tenu une feuille de présence contenant les noms, signatures et domiciles des actionnaires assistant à l'assemblée et le nombre des actions représentées par chacun d'eux.

Cette feuille, certifiée par le bureau de l'assemblée, est déposée au siége social et doit être communiquée à tout requérant.

TITRE VII. — *États de situation. Inventaire et bilan.*

Art. 47. — L'année sociale commence le 1er janvier et finit le 31 décembre.

Digitized by Google

Par exception, la première année sociale comprendra l'intervalle entre le commencement des opérations sociales et la date du 31 décembre 1874.

Art. 48. — Le conseil d'administration dresse chaque semestre un état, résumant la situation active et passive de la société. Cet état est mis à la disposition des commissaires.

Il est en outre, à la fin de chaque année sociale, établi un inventaire contenant l'indication des valeurs mobilières et immobilières ainsi que de tout l'actif et passif de la société.

L'inventaire, le bilan, le compte des profits et pertes sont mis à la disposition des commissaires, le quarantième jour au plus tard avant l'assemblée générale; ils sont présentés à cette assemblée dans sa réunion annuelle.

TITRE VIII. — *Dividendes, fonds de réserve, amortissement.*

Art. 49. — § 1er. Après payement des frais généraux et de toutes les charges sociales, il est prélevé, chaque année, la somme nécessaire pour payer aux actions, à titre de premier dividende, six pour cent sur le montant versé de chaque titre, amorti ou non amorti.

§ 2. Le surplus est réparti comme suit :

1° 10 pCt. pour la constitution d'un fonds de réserve, destiné à faire face aux événements imprévus et à maintenir l'intégralité du capital social;

2° 40 pCt. pour la constitution d'un fonds d'amortissement des actions;

3° 35 pCt. à titre de second dividende entre les actions amorties ou à amortir;

4° Le reste sera partagé entre les deux mille parts de fondateur.

Art. 50. — Le fonds d'amortissement se compose :

1° du prélèvement stipulé au N° 2 § 2 de l'article précédent;

2° des dividendes afférents aux actions amorties, conformément au § 1er et au N° 3 du § 2 de l'article précédent;

3° de l'intérêt des sommes non encore employées à l'amortissement;

4° du prélèvement de 10 °/. fixé au N° 1 du § 2 de l'article précédent, mais seulement à partir du moment où la réserve aura atteint un dixième du capital social.

Ce fonds est employé chaque année jusqu'à due concurrence, au remboursement d'un nombre de parts sociales à déterminer comme il est dit à l'article suivant.

Art. 51. — L'amortissement des parts sociales se fera par rachats à la bourse, lorsque le cours en sera inférieur à 1000 francs; lorsque ce cours sera dépassé, il aura lieu au moyen d'un tirage au sort, qui se fera, selon l'état du fonds d'amortissement, aux époques et suivant les formes déterminées par le conseil d'administration.

Les numéros des titres désignés par le sort pour être remboursés seront publiés dans les journaux désignés à l'article 38.

Les propriétaires des titres désignés par le tirage au sort recevront pour le remboursement :

1° un capital de 1000 francs;

2° l'intérêt de la somme calculé à raison de 6 pCt. depuis le jour du tirage jusqu'au jour indiqué pour le remboursement;

Digitized by Google

3° la somme due à titre de second dividende de l'exercice expiré le 31 décembre précédent.

Art. 52. — Le premier et le second dividende et les actions remboursables seront payés après l'assemblée générale ordinaire aux époques à fixer par le conseil d'administration. Toutes les sommes qui n'ont pas été touchées à l'expiration de cinq années après l'époque de leur échéance, sont acquises à la société conformément à l'art. 2277 du Code civil.

Art. 53. — Les sommes dues aux titres soit nominatifs, soit au porteur, seront payées valablement au porteur du titre ou du coupon.

TITRE IX. — *Dissolution. — Liquidation.*

Art. 54. — En cas de perte de la moitié du capital social, les administrateurs sont tenus de provoquer la réunion de l'assemblée générale, à l'effet de statuer sur la question de savoir, s'il y a lieu de prononcer la dissolution de la société. La décision sera prise à la majorité des voix.

En cas de continuation de la société, la décision sera rendue publique par la voie des journaux mentionnés à l'art. 38.

En cas de perte des trois quarts du capital, la dissolution est obligatoire.

La dissolution peut avoir lieu pour toute autre cause par décision de l'assemblée générale extraordinaire, sur la proposition du conseil d'administration.

A l'expiration ou en cas de dissolution de la société, une assemblée générale ordinaire nomme les liquidateurs, et toutes valeurs provenant de la liquidation seront employées :

1° à acquitter toutes les dettes ou charges sociales;

2° à compléter l'amortissement des actions.

Le surplus appartiendra aux deux mille parts de fondateur.

TITRE X. — *Dispositions diverses.*

Art. 55. — Sont nommés pour la première fois administrateurs :

1° M. Simon *Philippart*, industriel, domicilié à Saint-Gilles-lez-Bruxelles ;

2° M. François-Emile *Majerus*, maître de forges, demeurant à Colmar;

3° M. Gustave *Joris*, avocat à la Cour d'appel, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles ;

4° M. Adolphe *Urban*, ingénieur, demeurant à Bruxelles;

5° M. Félix *Brabant*, ingénieur, demeurant à Bruxelles.

Les cinq administrateurs précités choisiront le sixième membre du conseil dans le courant du premier exercice social.

Sont nommés pour la première fois commissaires :

1° M. Eugène *Pécher*, propriétaire, demeurant à Antoing;

2° M. Joseph *Namur*, professeur, demeurant à Echternach ;

3° M. Erasme *Cambier*, ingénieur, demeurant à Bruxelles.

Le conseil pourra compléter le collége des commissaires par adjonction d'un ou de deux membres nouveaux dans le courant du premier exercice social.

Digitized by Google

Art. 56. — M. Gustave *Joris* est chargé de poursuivre auprès du Gouvernement royal grand-ducal l'homologation des présents statuts. Il est autorisé à accepter les changements que le Gouvernement pourrait exiger.

Dont acte, lu aux comparants et en leur présence lu et interprété aux deux témoins, tous connus du notaire par noms, états et demeures.

Fait et passé à Differdange, en la demeure de M. de Premorel, le 1er août 1873, en présence des sieurs Henri Thiry, menuisier, et Jean-Pierre Thiry, négociant, demeurant tous deux à Differdange, qui, comme témoins à ce requis, ont signé avec les parties et le notaire.

(Suivent les signatures et la mention d'enregistrement.)

(Suit copie de la procuration.)

ANNEXE N° 1. — *État des apports de M. et de Mme de Premorel.*

Commune de Differdange, lieu dit: Ahlenberg, section B du cadastre: 2280, 1 hect. 53 ares 40 c., pâture; — 2276, 96 a. 70 c., bois; — 2274/59, 1 h. 96 a., labour; — 2193/1721, 1 h. 10 a. 40 c., pré; — 2193/1722, 34 a. 40 c., sapin. — Lieu dit: Rollesberg, section B: 495, 88 a. 60 c., terre; — 494/1526, 20 a. 20 c., terre; — 494/1525, 20 a. 20 c., terre; — 492¹, 31 a. 44 c., terre; — 492², 26 a. 30 c., terre; — 467/1270, 29 a. 40 c., terre; — 474, 25 a., terre; — 480/891, 24 a. 80 c., terre; — 493, 33 a. 70 c., terre; — 494/1524, 20 a. 10 c., terre; — 490, 30 a. 50 c., terre; — 486, 92 a. 90 c., terre; — 485, 37 a. 40 c., terre; — 483, 52 a. 70 c., terre; — 481, 20 a. 70 c., terre; — 479, 40 a. 80 c., terre; — 478, 27 a. 80 c., terre; — 477, 58 a. 80 c., terre; — 472, 20 a. 84 c., terre; — 473, 17 a., terre; — 469, 48 a, 10 c., bois de sapin; — 470/2, 41 a. 10 c., bois de sapin; — 245/1253, 7 a. 20 c., jardin; — 475, 32 a. 60 c., jardin; — 487, 12 a. 30 c., terre; — 468, 31 a. 30 c., terre; — 476, 29 a. 70 c., terre; — 508, 9 a. 60 c., terre; — 463, 11 a. 70 c., terre; — 464, 33 a. 70 c., terre. — Lieu dit: Foulsch, section A: 2209/1178, 23 a. 20 c. prés; — 2209/1179 33 a. 10 c., labour; — 18 a., labour. — Lieu dit: Bei Herrenwies: 36 a., labour. — Auf Fousband B: 1102/378, 2 h. 94 a. 60 c., labour, pré. — Im Paffenmoth A: 2527, 59 a. 70 c., labour. — Im Kelwert: 2867/1652, 1 h. 15 a. 80 c.,terre. — In der Kondel, C: 224, 31 a., terre. — Im Schafehlchen: 266, 1 h. 76 a., terre. — Im Grouwen: 3 h. 52 a. 40 c., labour. — Auf Klingelbour, B: 1840/1113, 97 a. 80 c., labour, minière. — Klosterwies: 1275, 259 a. 60 c., pré. — Millenwiesen: 1279, 27 a. 30 c., pré. — 1292² 13 a. 80 c.; — 1292, 32 a. 50 c.; — 1291, 34 a. 63 c. — Zweschen den Bächen: 1356/395, 8 a. 30 c.; — 1357/1554, 3 a. 20 c. — Unter dem Kalwert: 1298, 10 a. 50 c.; — 1299, 40 a. 80 c.; — 1300, 32 a. 50 c.; — 1301, 12 a. 50 c.; — 1304, 1 h, 6 a. 40 c.; — B 1314, 19 a. 80 c.; — 1313, 23 a. 60 c. — Im Weyer: 192, 85 a. 10 c. — Lang et Sauerwies: 3 h. 48 a. — Château et dépendances: 4 h. 89 a. 36 c. — Lachgass: 308/193, 9 a. 70 c. — Kahlenberg. 11 h. 30 c. — Unter Thillenberg: 1 h. 11 a. — Wangers et Schlechelchen: 12 h. 70 a. — Schlechelchen: 36 a. — Total 68 hectares, 79 ares, 87 centiares.

L'intention des fondateurs de la présente société et de M. et Mme de Premorel était de comprendre dans l'apport de ceux-ci toutes les propriétés qu'ils possèdent sur le ban de la commune de Differdange, à l'exception du bois de Lasauvage; il est entendu que les dits apportants ne doivent aucune garantie du chef des contenances indiquées au tableau qui précède, la différence entre ces contenances et les contenances réelles dépassât-elle le vingtième.

(Suivent les signatures et la mention d'enregistrement.)

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 27.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Mittwoch, 22. October 1873.

Mercredi, 22 octobre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 11. October 1873, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft „Theatergesellschaft von Luxemburg" gestattet und deren Statuten genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht der authentischen Ausfertigung des am 9. September 1873 durch den Notar Leo Majerus von Luxemburg aufgenommenen Aktes, die Statuten einer anonymen Gesellschaft, genannt „Theatergesellschaft von Luxemburg" betreffend, für deren Errichtung die durch Art. 37 des Handelsgesetzbuches vorgesehenen Ermächtigung und Genehmigung nachgesucht worden sind;

Nach Einsicht der Art. 29 und ff. des besagten Handelsgesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Errichtung der genannten „Theatergesellschaft von Luxemburg" ist gestattet und sind deren Statuten nach Maßgabe des Wortlautes vorerwähnten Aktes genehmigt.

Arrêté royal grand-ducal du 11 octobre 1873, qui autorise l'établissement de la Société anonyme dite «Société du théâtre de Luxembourg», et approuve les statuts de cette société.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'expédition authentique de l'acte reçu le 9 septembre 1873 par le notaire Léon *Majerus* de Luxembourg, contenant les statuts d'une société anonyme dite «Société du théâtre de Luxembourg», pour l'établissement de laquelle l'autorisation et l'approbation prévues à l'art. 37 du Code de commerce sont sollicitées;

Vu les art. 29 et suivants de ce Code;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'établissement de la société anonyme dite «Société du théâtre de Luxembourg» est autorisé et ses statuts, tels qu'ils sont relatés dans l'acte susmentionné, sont approuvés.

Digitized by Google

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Soeſtdijk, den 11. October 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijk, le 11 octobre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

ACTE DE STATUTS.

Par-devant Me Léon *Majerus*, notaire, résidant en la ville de Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, présents témoins, ont comparu :

1° M. Oscar-Édouard *Belanger*, ingénieur-architecte ;
2° M. Charles *Boucon*, fabricant de tabac ;
3° M. Henri *Fischer*, négociant ;
4° M. Pierre *Hastert*, négociant ;
5° M. Emile *Nathan*, négociant ; et
6° M. Jean-Nicolas *Schmitz*, négociant, tous les six demeurant à Luxembourg, agissant tant en leur nom personnel que comme se portant forts de Messieurs :

a) François *Berger*, banquier, demeurant à Luxembourg ;
b) Louis *Godchaux*, industriel, demeurant à Schleifmühl ;
c) François *Heldenstein*, pharmacien, demeurant à Luxembourg ;
d) Gabriel *Meyer*, fabricant, demeurant à Luxembourg ;
e) Léon *Metz*, industriel, demeurant à Esch-sur-l'Alzette ;
f) Charles *Munchen*, avocat, demeurant à Luxembourg ;
g) Zénon *De Muyser*, avocat, demeurant à Luxembourg ;
h) Théodore *Schœmann*, banquier, demeurant à Luxembourg ; et
i) Robert *Well*, receveur de l'Enregistrement, demeurant à Luxembourg ;

Tous en leur qualité de concessionnaires des bâtiments du théâtre à Luxembourg, suivant convention intervenue entre eux et l'administration communale de Luxembourg, le 23 septembre 1869, enregistrée ;

Lesquels comparants ès-noms qu'ils agissent, ont arrêté, ainsi qu'il suit, les statuts de la société anonyme ci-après dénommée :

CHAPITRE I. — *De l'établissement, du nom, de la durée de la société et de ses opérations.*

Art. 1er. — Il est formé par les présents statuts entre les comparants et tous ceux qui deviendront propriétaires des actions ci-après créées, une société anonyme sous la dénomination « Société du théâtre de Luxembourg ». Son siége est à Luxembourg.

Digitized by Google

Art. 2. — La durée de la société est fixée à cinquante ans, qui prendront cours à partir de l'approbation des présentes par le Gouvernement grand-ducal et l'administration communale de Luxembourg.

Art. 3. — A l'expiration du terme de la société, ou à l'époque où la ville de Luxembourg voudrait faire usage du droit lui concédé par l'art. 6, §§ 3, 4 et 6 de la convention conclue en date du 25 septembre 1869 entre elle et les comparants susnommés, cette convention dûment enregistrée et qui demeurera annexée à la minute des présentes, l'assemblée générale nommera les liquidateurs et déterminera les formes et le mode de liquidation.

Art. 4. — La société a pour but de doter la ville de Luxembourg d'un théâtre et pour objet l'exploitation de ce théâtre, en vertu de la concession accordée aux comparants par l'autorité communale, suivant l'acte du 25 septembre 1869, prérappelé.

CHAPITRE II. — *Fonds social, apports.*

Art. 5. — Le fonds social est fixé à 70,000 francs, représenté par 700 actions de 100 francs chacune.

Art. 6. — Le fonds social pourra être augmenté par décision d'une assemblée générale extraordinaire des actionnaires délibérant comme il est dit à l'art. 36 des présents statuts.

Art. 7. — Le versement des actions souscrites sera exigible de suite, après l'approbation des présentes par le Gouvernement grand-ducal, et à la poursuite de l'administrateur délégué.

Art. 8. — Les comparants font apport à la société de la concession leur faite par l'autorité communale de Luxembourg, suivant acte du 25 septembre 1869, prérappelé, ainsi que des constructions faites aux bâtiments y énoncés, et des mobiliers et décors y installés jusqu'à ce jour, avec les charges et les avantages attachés à cet apport.

CHAPITRE III. — *Des actions et des actionnaires.*

Art. 9. — Toutes les actions sont au porteur.

Art. 10. — Les actionnaires ne sont en aucun cas passibles que de la perte du montant de leurs actions dans la société. Ils ne pourront, pour aucun motif, être tenus à verser une somme supérieure à celle par eux souscrite.

Art. 11. — Les actions sont indivisibles. La société ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque action.

Art. 12. — Les droits et obligations, attachés à l'action, suivent le titre, dans quelques mains qu'il passe.

Art. 13. — La possession d'une action emporte adhésion aux statuts sociaux.

CHAPITRE IV. — *Administration.*

Art. 14. — La société est gérée par cinq administrateurs qui forment le conseil d'administration et dont les opérations sont surveillées par trois commissaires.

Les administrateurs et les commissaires ne peuvent être choisis que parmi les sociétaires; ils sont nommés et révoqués par l'assemblée générale.

Leurs fonctions sont gratuites, à moins de décision contraire de l'assemblée générale.

La durée de leur mandat est de trois ans.

Ils sont rééligibles.

Digitized by Google

Art. 15. — Le conseil d'administration élit parmi ses membres un président, un administrateur délégué et un trésorier.

Art. 16. — Le conseil d'administration ne peut délibérer si trois membres au moins ne sont présents; ses résolutions sont prises à la majorité des voix. En cas de partage, la voix du président est prépondérante.

Art. 17. — Les délibérations du conseil et les résolutions de l'assemblée générale sont consignées dans un registre ad hoc.

Art. 18. — Le conseil d'administration, dans la limite et en conformité des statuts, est investi de pleins pouvoirs pour l'administration de la société.

Il fixe les dépenses générales d'administration.

Il passe les traités avec les artistes appelés à desservir le théâtre, fait les acquisitions de décors et d'objets mobiliers pour le théâtre et toutes dépenses nécessaires à son entretien et à sa conservation.

Les actions judiciaires, tant en demandant qu'en défendant, sont suivies au nom de la société, poursuites et diligences de l'administrateur délégué.

Le conseil d'administration fait les règlements relatifs à l'organisation des services.

Art. 19. — Les administrateurs et les commissaires de surveillance ne contractent à raison de leurs fonctions aucune obligation personnelle ni solidaire ; ils ne répondent que de l'exécution de leur mandat.

Art. 20. — Les commissaires de surveillance ont un droit illimité de surveillance et de contrôle de toutes les opérations de la société. Ils peuvent prendre individuellement ou ensemble connaissance des livres de comptabilité, de la correspondance, des procès-verbaux des séances du conseil d'administration et généralement de toutes les affaires sociales.

Art. 21. — Les commissaires vérifient le bilan et font chaque année rapport à l'assemblée des actionnaires sur l'exercice de leur surveillance.

CHAPITRE V. — *Bilan, intérêts, dividendes, amortissement.*

Art. 22. — Au 30 juin de chaque année et pour la première fois le 30 juin 1874, les livres de la société seront arrêtés et l'administration formera le bilan. Il sera tenu compte, s'il y a lieu, de la dépréciation de l'avoir social.

Art. 23. — Le bilan et les pièces à l'appui seront à la disposition des commissaires, qui ont deux semaines pour les examiner.

Art. 24. — L'approbation du bilan par l'assemblée générale vaut décharge pour l'administration.

Art. 25. — Le bénéfice resultant du bilan sera employé de la manière suivante :

a) Prélèvement d'un 1/2 pour cent du capital social pour l'amortissement de ce capital ;

b) Payement d'un intérêt de 4 °/₀ aux actions non amorties ;

c) Le restant sera employé soit à un amortissement plus considérable du capital social, soit à la formation d'une réserve, soit au payement de dividendes aux actionnaires, soit enfin de toute autre manière, au mieux des intérêts de la société suivant décision de l'assemblée générale.

Digitized by Google

Art. 26. — L'intérêt et les dividendes des actions seront payables contre remise des coupons à délivrer aux actionnaires.

Art. 27. — Les actions seront amorties par voie de tirage au sort, qui se fera chaque année dans l'assemblée générale ordinaire.

Art. 28. — Pendant les quatre premières années d'exercice qui suivront l'homologation des présents statuts, il ne sera distribué aucun dividende ni payé aucun intérêt aux actionnaires. Le revenu net sera exclusivement employé à l'amortissement obligatoire d'un demi pour cent du capital social, et le surplus, déduction faite des frais d'exploitation, sera réservé pour être employé aux besoins de l'établissement d'après décision de l'assemblée générale.

CHAPITRE VI. — *Assemblées générales.*

Art. 29. — L'assemblée générale représente l'universalité des actionnaires; ses décisions prises conformément aux présents statuts, sont obligatoires pour tous, même pour les absents.

Art. 30. — L'assemblée se compose de tous les porteurs d'une ou de plusieurs actions. Nul ne peut représenter un actionnaire s'il n'est actionnaire lui-même.

Art. 31. — Tout sociétaire a dans l'assemblée générale autant de voix qu'il possède ou représente d'actions. Nul ne peut néanmoins réunir plus de quinze voix.

Art. 32. — L'assemblée se réunit de droit le deuxième mardi de juillet de chaque année et pour la première fois en 1874, au foyer du théâtre à Luxembourg.

Elle est en nombre, si dix sociétaires au moins, outre les membres du conseil d'administration et les commissaires, sont présents; si ce nombre n'est pas atteint, l'assemblée générale sera remise au mardi suivant, et alors elle sera valablement constituée et pourra délibérer quelque soit le nombre de sociétaires présents. Elle prend ses résolutions à la majorité absolue des voix des sociétaires présents.

Dans cette réunion on procède, quand il y a lieu, à l'élection des administrateurs et commissaires, dont le mandat cesse le lendemain de l'assemblée générale ordinaire.

Il est donné communication à cette même réunion du bilan de la société et du rapport des commissaires de surveillance sur les opérations de l'exercice clos.

Art. 33. — Dix jours avant l'assemblée, les porteurs d'actions ou leurs mandataires qui voudront y assister devront déposer leurs titres entre les mains du président.

Art. 34. — L'assemblée générale peut être convoquée extraordinairement par le conseil d'administration, ou par les commissaires de surveillance. Elle sera convoquée extraordinairement sur la demande écrite d'actionnaires réunissant entre eux le cinquième au moins des actions.

Art. 35. — Le jour des assemblées ordinaires ou extraordinaires sera rappelé aux sociétaires par la voie des journaux et par une lettre circulaire qui leur sera adressée au moins cinq jours d'avance. Cette lettre énoncera l'objet de la réunion.

Art. 36. — Les résolutions relatives à l'augmentation du fonds social, à la dissolution avant terme ou aux modifications à introduire dans les statuts, ne peuvent être prises que dans une assemblée spécialement convoquée et dans laquelle les deux tiers des actions émises et non amorties seront représentées.

Digitized by Google

Elles doivent, pour être valables, réunir la majorité des deux tiers des voix.

L'effet de ces résolutions, quant aux modifications aux statuts, est subordonné à l'approbation du Gouvernement et de l'autorité communale.

Si dans cette assemblée spéciale, sur une première convocation, le nombre des actions n'atteint pas les deux tiers, il sera fait, dans les trente jours, une nouvelle convocation, et alors l'assemblée pourra délibérer, quel que soit le nombre des actions représentées, sans préjudice toutefois de la majorité requise.

Art. 37. — Les présents statuts entreront en vigueur à partir de l'approbation du Gouvernement grand-ducal et de l'autorité communale.

Article transitoire. — Par dérogation à l'art. 32, le conseil d'administration se compose pour la première fois et pour une période de trois ans, commençant en 1873, de

MM. Victor *Hoffman*, propriétaire, demeurant à Luxembourg,
Oscar-Édouard *Belanger*, comparant,
Pierre *Hastert*, comparant,
François *Heldenstein*, susnommé,
Dominique-Antoine *Pescatore*, propriétaire, demeurant à Luxembourg.

Dans une prochaine assemblée générale à convoquer extraordinairement par le conseil d'administration, la société élira les commissaires de surveillance pour la même période de trois ans.

Dont acte rédigé en français, langue choisie par les parties, fait et passé à Luxembourg, en l'étude du notaire soussigné, le 9 septembre 1873, en présence des sieurs Pierre Kohnen, tailleur d'habits, et Jean-Nicolas Jung, menuisier, demeurant tous deux à Luxembourg, témoins invités; et après lecture faite et explication donnée en langue du pays aux comparants et en leur présence aux témoins, tous connus de nous notaire par noms, états et demeures, ont les comparants signé avec les témoins et nous notaire la présente minute.

(Suivent les signatures et la relation d'enregistrement.)

ANNEXE.

Entre 1° la ville de Luxembourg, représentée par le collége de ses bourgmestre et échevins, soussignés, et 2° les demandeurs en concession également soussignés, a été arrêté ce qui suit :

Art. 1er. — Les premiers nommés cèdent aux seconds la jouissance pour cinquante ans, de l'ancienne manutention militaire et de tous les bâtiments y contigus, y compris l'aile appartenant encore aujourd'hui à l'État, dans le cas où cette aile serait cédée à la ville, à l'effet d'y établir une salle de spectacle et ses dépendances.

Art. 2. — § 1. Les seconds dénommés s'obligent à transformer ces bâtiments en une salle de spectacle avec accessoires, d'après les plans annexés à la présente.

§ 2. Ils en auront la jouissance exclusive, mais ils ne pourront leur donner aucune autre destination étrangère à l'exploitation d'un théâtre.

Art. 3. — Les concessionnaires sont autorisés à céder leurs droits et obligations résultant du présent contrat, mais seulement à une société anonyme à créer, dont les statuts seront soumis à l'approbation du conseil communal.

Digitized by Google

Art. 4. — Les concessionnaires pourront utiliser pour la construction tous les matériaux qui se trouvent dans les bâtiments concédés. Les matériaux non utilisés seront mis à la disposition de la ville.

Art. 5. — Toute représentation théâtrale à donner dans les bâtiments concédés sera publique.

Si, pendant une année, les concessionnaires n'auront pas donné de représentation théâtrale, il sera loisible aux bourgmestre et échevins de disposer de la salle, dans le même but, pendant l'année suivante. Dans ce cas, le prix de location à payer pour chaque représentation ne pourra excéder le cinquième de la recette brute.

Art. 6. — § 1. A l'expiration de la concession, la ville rentrera dans l'entière jouissance des bâtiments avec toutes les constructions et accessoires, meubles ou immeubles, à charge de payer à dire d'experts la plus-value donnée aux bâtiments par les concessionnaires.

§ 2. Il sera à cet effet dressé contradictoirement un état descriptif des lieux.

§ 3. La ville aura toujours la faculté de retirer la présente concession, moyennant remboursement des actions non encore amorties.

§ 4. Il ne pourra être fait usage de cette faculté qu'après le 1er janvier 1875.

§ 5. Le montant du capital à employer, sa division en actions et le mode de remboursement des actions seront déterminés par les statuts de la société à créer.

§ 6. Les restitutions et indemnités à payer par la ville ne pourront excéder la somme de soixante mille francs.

§ 7. Le montant de la recette nette sera, chaque année, avant toute distribution entre les sociétaires, employé à l'amortissement du capital par un 1/2 pour cent de ce capital.

Art. 7 — Les concessionnaires s'obligent d'entretenir les bâtiments et accessoires dans un bon état de réparation pendant toute la durée de la concession, d'assurer les dits bâtiments contre les risques d'incendie pendant toute cette même durée et de justifier, à toute réquisition, de l'exécution de cette obligation et du payement des primes annuelles.

Art. 8. — L'inexécution des conditions du présent contrat autorise éventuellement la poursuite de l'action en résiliation. D'après ce cas l'art. 6 § 2 ne sera pas applicable et les droits réciproques des parties seront réglés comme en justice il appartiendra.

Art. 9. — Il est entendu que la présente concession ne déroge en rien à l'application de toutes les dispositions sur la police des théâtres et sur les impositions au profit des pauvres qui existent aujourd'hui ou qui pourront être portées à l'avenir.

Art. 10. — Les frais auxquels la présente donnera lieu, seront à charge des concessionnaires.

La présente sera soumise à l'approbation de l'autorité supérieure.

Ainsi fait double à Luxembourg, le 25 septembre 1869.

(Suivent les signatures et la relation d'enregistrement.)

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 11 Octobre 1873, N° 630/240/73.

Le Secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

Pour expédition conforme.
(signé) MAJERUS, notaire.

Digitized by Google

Königl.-Großh. Beſchluß vom 11. October 1873, welcher verordnet, daß das Reglement über die Polizei u. ſ.-w. der Eiſenbahnen vom 18. Auguſt 1859, von der Prinz-Heinrich Geſellſchaft nachgeachtet werden ſoll.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Nach Einſicht des Art. 12 des Bedingungsheftes der Conceſſion der Prinz-Heinrich Geſellſchaft;

Nach Einſicht der Anträge der Prinz-Heinrich Geſellſchaft;

Nach Einſicht des Gutachtens des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unſeres Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conſeil;

Haben beſchloſſen und beſchließen;

Das am 18. Auguſt 1859 genehmigte Reglement über die Polizei, die Benutzung, die Sicherheit und den Betrieb der Eiſenbahnen ſoll von der Prinz-Heinrich Geſellſchaft nachgeachtet werden, unter Vorbehalt, daß das Verbot den innern Raum der Eiſenbahnen zu betreten, in demſelben zu circuliren oder zu ſtationiren, außer den im Art. 37 bezeichneten Perſonen, nicht anwendbar iſt auf die Mitglieder des Parkets, die Unterſuchungsrichter und die im Dienſt begriffenen Acciſenbeamten.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Soeſtdijk den 11. October 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 11 octobre 1873, qui assujettit les chemins de fer Prince-Henri au règlement du 18 août 1859 sur la police etc. des chemins de fer.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 12 du cahier des charges de la concession des chemins de fer Prince-Henri;

Vu les propositions de la Compagnie Prince-Henri;

Vu l'avis du Conseil d'État;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Le règlement sur la police, l'usage, la sûreté et l'exploitation des chemins de fer, du 18 août 1859, sera observé par la société Prince-Henri, sauf que la défense de s'introduire dans l'enceinte du chemin de fer, d'y circuler ou d'y stationner, ne s'applique pas, en dehors des personnes mentionnées à l'art. 37, aux magistrats des parquets, aux juges d'instruction et aux employés des accises dans leurs tournées de service.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijk, le 11 octobre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouv^t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 28.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Freitag, 31. October 1873.

Vendredi, 31 octobre 1873.

Gesetz vom 25. October 1873, welches die Uebereinkunft vom 24. Juli 1873 zwischen der Großherzoglichen Regierung und der Prinz-Heinrich-Eisenbahn-Gesellschaft, die Concession von verschiedenen Eisenbahnlinien betreffend, genehmigt.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Kammer der Abgeordneten vom 14. August 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 22. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Die Uebereinkunft vom 24. Juli 1873, wodurch die Regierung der Prinz-Heinrich Eisenbahn-Gesellschaft unter den darin aufgestellten Bedingungen und Verpflichtungen nachbenannte Linien concessionirt, ist genehmigt.

A. Hauptlinien:

1° eine Eisenbahnlinie von Bettemburg nach Remich, mit Zweigbahn über Mondorf bis zur Grenze in der Richtung von Sierck;

Loi du 25 octobre 1873, qui approuve la convention du 24 juillet 1873 entre le Gouvernement grand-ducal et la Société des chemins de fer Prince-Henri, ayant pour objet la concession de diverses lignes de chemins de fer.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 14 août 1873 et celle du Conseil d'État du 22 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Est approuvée la convention du 24 juillet 1873, par laquelle le Gouvernement concède à la Société des chemins de fer Prince-Henri, sous les charges et conditions y reprises,

A. *Les lignes principales suivantes:*

1° une ligne de chemin de fer de Bettembourg à Remich, avec embranchement se dirigeant par Mondorf à la frontière vers Sierck;

Digitized by Google

2° eine Eisenbahnlinie von Colmar nach Fels;

3° eine Eisenbahnlinie, von Bastnach durch Wiltz bis zu einem, gemeinschaftlich zwischen der Regierung und der Gesellschaft, nach vorheriger Untersuchung, zu bezeichnenden Punkte der Nordlinie;

4° eine Eisenbahnlinie, von einem Punkte der Attertlinie, in der Umgegend von Eischen, über Reichlingen oder Redingen nach der belgischen Grenze zum Anschluß an die vorige Linie;

5° eine Eisenbahnlinie, als Fortsetzung der vorerwähnten, nach der belgischen und preußischen Grenze in der Richtung von Unter- und Oberbessling;

6° eine Eisenbahnlinie von Küntzig nach der belgischen Grenze in der Richtung von Autel.

B. Industrielle Zweigbahnen:

1° eine Zweigbahn, von einem Punkte der Attert-Linie zwischen Petingen und Küntzig ausgehend, in der Richtung von Dahlem, Dippach und Garnich;

2° eine Zweigbahn von der Station Petingen über Lamadelaine und Rodingen bis zur französischen Grenze. Diese Zweigbahn kann nicht an Stelle der durch die Uebereinkunft vom 14. December 1868 — 27. Februar 1869 concedirte Linie nach Athus und Longwy treten;

3° eine Zweigbahn, welche von Lasauvage ausgeht und auf die Linie von Bettemburg nach Petingen hinausläuft.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz nebst der dazu gehörigen Uebereinkunft ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen den 25. October 1873.

Für den König Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

2° une ligne de chemin de fer de Colmar à Larochette;

3° une ligne de chemin de fer de Bastogne par Wiltz à un point du chemin de fer du Nord, à désigner de commun accord entre le Gouvernement et la Société, après enquête préalable;

4° une ligne de chemin de fer partant d'un point de la ligne de l'Attert aux environs d'Eischen et se dirigeant par Reichlange ou Redange vers la frontière belge, à la rencontre de la ligne précédente;

5° une ligne de chemin de fer formant le prolongement de la précédente et se dirigeant vers les frontières belge et prussienne dans la direction de Bas- et Hautbellain;

6° une ligne de chemin de fer de Clemency à la frontière belge vers Autel.

B. *Les embranchements industriels suivants:*

1° un embranchement de chemin de fer partant d'un point de la ligne de l'Attert entre Pétange et Clemency, et se dirigeant vers Dahlem, Dippach et Garnich;

2° un embranchement de chemin de fer partant de la station de Pétange par Lamadelaine et Rodange jusqu'à la frontière française. Cet embranchement ne pourra pas remplacer la ligne concédée vers Athus et Longwy par la convention du 14 décembre 1868 — 27 février 1869;

3° un embranchement de chemin de fer partant de Lasauvage et aboutissant à la ligne de Bettembourg à Pétange.

Mandons et ordonnons que la présente loi avec la convention sera insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 25 octobre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

CONVENTION.

Entre le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par S. Ex. M. Emanuel *Servais*, Ministre d'État, Président du Gouvernement, d'une part, et

la Société anonyme des chemins de fer Prince-Henri, dont le siége est à Luxembourg, représentée par M. Fr. *Majerus*, administrateur délégué, agissant au nom de cette Société, en vertu d'une délibération du Conseil d'administration en date du 29 mars dernier et dont un extrait restera annexé aux présentes, d'autre part,

il a été convenu et arrêté ce qui suit :

Art. 1er. — Le Gouvernement du Grand-Duché concède à la Société des chemins de fer Prince-Henri, conformément aux clauses et conditions de la présente convention et sous réserve de ratification par la Chambre et le Souverain :

A. *Les lignes principales suivantes :*

1° une ligne de chemin de fer de Bettembourg à Remich, avec embranchement se dirigeant par Mondorf à la frontière vers Sierck ;

2° une ligne de chemin de fer de Colmar à Larochette ;

3° une ligne de chemin de fer de Bastogne par Wiltz à un point du chemin de fer du Nord, à désigner de commun accord entre le Gouvernement et la Société, après enquête préalable ;

4° une ligne de chemin de fer partant d'un point de la ligne de l'Attert aux environs d'Eischen et se dirigeant par Reichlange ou Redange vers la frontière belge à la rencontre de la ligne précédente ;

5° une ligne de chemin de fer formant le prolongement de la précédente et se dirigeant vers les frontières belge et prussienne dans la direction de Bas- et Hautbellain ;

6° une ligne de chemin de fer de Clemency à la frontière belge vers Autel.

B. *Les embranchements industriels suivants :*

a) un embranchement de chemin de fer partant d'un point de la ligne de l'Attert entre Pétange et Clemency et se dirigeant vers Dahlem, Dippach et Garnich ;

b) un embranchement de chemin de fer partant de la station de Pétange par Lamadelaine et Rodange, jusqu'à la frontière française ; cet embranchement ne pourra pas remplacer la ligne concédée vers Athus et Longwy par la convention du 14 décembre 1868—27 février 1869 ; et

c) un embranchement de chemin de fer partant de Lasauvage et aboutissant à la ligne de Bettembourg à Pétange.

Art. 2. — Les lignes et embranchements désignés dans l'article qui précède seront exécutés et exploités conformément aux clauses et conditions du cahier des charges du 14 décembre 1868—27 février 1869, sauf les modifications prévues par l'art. 3 par rapport à la ligne de Colmar à Larochette et celles qui vont être indiquées :

§ 1er. — 1° La largeur normale entre les arêtes extérieures des banquettes des lignes à simple voie fixée par l'art. 7 du cahier des charges à quatre mètres et demi, sera de cinq mètres, et lorsque la nature des terrains l'exigera, de cinq mètres et demi ;

Digitized by Google

2° Les prix de transport résultant de la loi du 19 mars 1869 seront réduits au taux des tarifs appliqués dans le Grand-Duché sur les lignes du Guillaume-Luxembourg dans tous les cas où ces derniers sont plus favorables au public.

Les prix de transport des marchandises de la 2e catégorie de la 4e classe fixés à 5 centimes par tonne kilométrique, plus 50 centimes de frais fixes par tonne, seront réduits, pour les distances de 20 kilomètres et plus, à 4 centimes par tonne kilométrique, plus 50 centimes de frais fixes par tonne, sans que les taxes perçues pour des parcours de moins de 20 kilomètres puissent dépasser celles dues pour ce parcours.

Les taxes du tarif du réseau Prince-Henri inférieures à celles du tarif appliqué dans le Grand-Duché sur les lignes du Guillaume-Luxembourg, et notamment la taxe de 63 centimes applicable aux marchandises de la 2e catégorie de la 4e classe parcourant de 1 à 7 kilomètres, seront maintenues.

§ 2. — En ce qui concerne spécialement les lignes reprises sub litt. B de l'art. 1er :

1° La disposition de l'art. 25 du cahier des charges du 14 décembre 1868—27 février 1869, d'après laquelle les expéditeurs ou destinataires sont tenus d'acquitter les prix du tarif à raison de la totalité de la distance des deux haltes ou stations entre lesquelles les gares ou abordages sont situés, est modifiée en ce sens que ces prix de transport sont payables par kilomètre conformément à l'art. 17.

2° L'art. 2 est remplacé par la disposition suivante :

« Les terrains seront acquis et les travaux d'art exécutés pour une simple voie. »

3° Les §§ 1, 2, 3 et 4 de l'art. 7 sont remplacés par les dispositions suivantes :

« Le maximum des pentes et rampes n'excédera pas 25 millimètres par mètre courant.

» Les alignements devront se rattacher suivant des courbes dont le rayon minimum est fixé à 150 mètres. »

4° Le § 1er de l'art. 8 est remplacé par la disposition suivante :

« Le poids des rails sera au moins de 34 kilogrammes par mètre courant. »

Art. 3. — La Société des chemins de fer Prince-Henri modifiera le tracé de la ligne de l'Attert entre Eischen et Bœvange de manière à ce que la partie comprise entre Eischen et Reichlange ou Redange soit commune aux deux lignes de l'Attert et Bastogne, sans que cette modification puisse retarder l'exécution de la ligne de l'Attert dans les délais stipulés par la convention de 1868—1869, et sans que la Société puisse invoquer le bénéfice de nouveaux délais par suite de la modification prévue ci-dessus et de la présentation de nouveaux plans définitifs. Toutefois, comme le nouveau tracé exigera un surcroît de frais par la construction d'un tunnel entre Eischen et Reichlange ou Redange, il est entendu que la Société aura par contre la faculté de ne construire la ligne de Reichlange ou Redange à Colmar qu'à simple voie, tant que le produit kilométrique ne dépassera pas 30,000 fr., et dans les mêmes conditions de pentes, de rampes et de courbes que la ligne de la Sûre, sans que toutefois le rayon minimum des courbes puisse être porté à moins de 300 mètres, si ce n'est aux abords des stations.

La ligne de Larochette sera construite également à simple voie, tant que le produit kilométrique ne dépassera pas 30,000 fr., et avec les mêmes tolérances de courbes.

Digitized by Google

Art. 4. — Le Gouvernement grand-ducal désirant conserver une partie de la route de Reisdorf à Echternach, dont il avait concédé l'usage à la Société Prince-Henri par l'art. 3 de la convention du 14 décembre 1868—27 février 1869, celle-ci sera tenue d'établir une clôture qui présente toute la solidité désirable entre la partie réservée de la route et de la voie ferrée, de telle sorte qu'il reste à l'usage du public un chemin de trois mètres et demi de largeur; la Société rétablira ce chemin là où les nécessités de la construction auront forcé à le supprimer, de manière à ce que la circulation ne soit nulle part interrompue; elle contribuera en outre pour moitié aux frais de l'élargissement à cinq mètres et demi de la route de Grundhof à Bollendorf, ainsi que de la construction à ou près Dillingen d'un pont de cinq mètres et demi de largeur.

Par contre, la Société sera autorisée à n'acheter les terrains et à n'exécuter les travaux d'art sur toute la ligne que pour une simple voie, tant que le produit kilométrique ne dépassera pas 30,000 francs.

Lorsque la pose de la seconde voie aura été décrétée, la partie de la route cédée par les présentes à l'État fera retour à la Société.

Art. 5. — La Société concessionnaire pourra, avec l'autorisation du Gouvernement et le consentement des industriels intéressés, construire des tronçons et raccordements à partir des diverses lignes et embranchements de son réseau, jusqu'aux points d'arrachement, siéges d'exploitation et établissements industriels voisins.

Ces tronçons et raccordements seront, sous le rapport de l'application des taxes, considérés comme ne formant qu'un tout avec le réseau concédé.

Art. 6. — L'achèvement des travaux et la mise en exploitation des diverses lignes et embranchements se fera de la manière suivante:

1° de Bettembourg à Remich avec embranchement vers Sierck, dans le délai de deux ans à partir de l'approbation définitive des plans par le Gouvernement;

2° de Colmar à Larochette, dans le même délai;

3° de Kautenbach à Wiltz et Bastogne-frontière, dans le même délai;

4° et 5° de Reichlange ou Redange à la bifurcation de Kautenbach-Bastogne, dans le délai de deux ans et demi, et le prolongement de cette ligne jusqu'aux frontières belge et prussienne dans le délai de trois ans à partir de l'approbation définitive des plans par le Gouvernement;

6° de Clemency à Autel, dans le délai de six mois à partir de l'approbation des présentes;

7° pour les embranchements repris sub litt. B, dans un délai d'un an à partir de l'approbation définitive des plans par le Gouvernement.

Art. 7. — La Société concessionnaire s'engage à soumettre à l'approbation du Gouvernement les projets définitifs des tracés et des profils en long des embranchements repris sub. litt. B au plus tard dans un délai de six mois, et ceux des lignes reprises sub litt. A au plus tard dans un délai de douze mois à partir de l'approbation des présentes.

Ces plans devront être approuvés par le Gouvernement au plus tard dans les six mois qui suivront leur présentation.

Art. 8. — Les embranchements industriels ne sont destinés qu'au service des marchandises;

Digitized by Google

toutefois la Société pourra, avec le consentement du Gouvernement, établir sur ces embranchements un service de voyageurs.

Art. 9. — Les lignes, embranchements, tronçons et raccordements concédés par les présentes formeront avec les lignes concédées précédemment à la Société un tout indivisible, et ils seront considérés sous le rapport de l'application des tarifs ainsi que sous tous autres rapports comme ne formant qu'un seul réseau, de telle sorte que les réductions des prix de transport prévues à l'art. 2 s'appliquent également aux lignes concédées par la loi du 19 mars 1869.

Art. 10. — En présence des engagements pris par la Société en vertu de la présente convention et pour lui en faciliter l'exécution, le Gouvernement grand-ducal accorde les subsides suivants :

1° La concession minière de cent hectares prévue à l'art. 3 de la convention du 14 décembre 1868—27 février 1869 en faveur des lignes de Remich, reste acquise à la ligne de Bettembourg à Remich avec embranchement vers Sierck et à la ligne de Colmar à Larochette.

2° Une subvention de deux cent cinquante hectares est affectée aux lignes de Bastogne par Wiltz à un point du chemin de fer du Nord à désigner de la manière indiquée à l'art. 1er, et à la ligne de Reichlange ou de Redange jusqu'aux frontières belge ou prussienne vers Bastogne et Haut- et Basbellain.

La concession minière de deux cent cinquante hectares dont il vient d'être question, sera délimitée de commun accord entre le Gouvernement, les autres concessionnaires et la Société Prince-Henri, de telle sorte qu'elle représente une valeur égale moyenne et proportionnelle à celle des concessions restantes ou accordées à des tiers.

Les subsides miniers restent soumis d'ailleurs aux mêmes clauses et conditions que celles fixées par la convention du 14 décembre 1868—27 février 1869.

Le Gouvernement a la faculté de se libérer en tout ou en partie de cette subvention minière moyennant un subside en argent; il fera notifier sa détermination à cet égard à la Société Prince-Henri, dans la personne de son président d'administration ou de son administrateur délégué, dans les quatre mois après le vote définitif de la loi qui approuve la présente convention. La subvention en argent est de 17,500 francs pour chaque hectare de terrain minier; elle sera payable par dixième et à mesure de l'avancement des travaux.

Toutefois le Gouvernement aura la faculté, en se mettant préalablement d'accord avec la Société, de se libérer en tout ou en partie de ce subside en argent, moyennant la concession de terrains miniers encore disponibles, en considérant chaque hectare comme l'équivalent d'une somme de 17,500 francs.

Si le Gouvernement fait usage de cette faculté, il aura à se prononcer dans un délai de quatre mois à partir du vote par la Chambre de la loi approuvant la présente convention et à indiquer les terrains qu'il serait disposé à céder. La proposition du Gouvernement sera censée acceptée, si la Société n'y répond pas dans les trente jours qui suivront la notification à l'administrateur délégué.

Art. 11. — Pour assurer l'exécution des engagements contractés par les présentes, la Société déposera dans les caisses de l'État un cautionnement de *un million* de francs en rente belge. Ce cautionnement sera restitué par cinquième au fur et à mesure de l'avancement des travaux.

Digitized by Google

Le Gouvernement est autorisé à rembourser à la Société l'ancien cautionnement déposé en vertu de la convention du 14 décembre 1868—27 février 1869.

Art. 12. — L'art. 33 du cahier des charges du 14 décembre 1868—27 février 1869 est abrogé.

Art. 13. — La présente convention sera considérée comme nulle et non avenue dans le cas où la Chambre et le Souverain ne l'approuveraient pas avant le 20 août 1873 ou ne l'approuveraient qu'avec les conditions autres que celles qui sont arrêtées, à moins que la Société concessionnaire n'accepte ces conditions.

Elle sera enregistrée au droit fixe de deux francs.

DÉCLARATION.

Les soussignés, agissant en vertu des pouvoirs qu'ils ont reçus du Conseil d'administration de la Compagnie Prince-Henri suivant délibération en date du 29 mars dernier et en conformité de l'article dernier de la convention du 24 juillet 1873, déclarent par les présentes consentir aux modifications qui ont été apportées par la Chambre des députés du Grand-Duché à la prédite convention et approuver celle-ci telle qu'elle a été adoptée par l'Assemblée législative dans la séance du 14 août 1873.

Luxembourg, le 22 octobre 1873.

Signés : S. Philippart. F. Majerus.

Approuvé,
L.-J.-E. Servais.

Appartient à la loi du 25 octobre 1873, N° 660.

Le Secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché,
G. d'Olimart.

Beſchluß vom 21. October 1873, wodurch die Taxe der Arzneimittel abgeändert wird.

Der General-Director der Juſtiz;

Nach Einſicht des Art. 36 des Königl.-Großherzoglichen Beſchluſſes vom 12. October 1841 über das Medicinalweſen;

Auf den Bericht des Medicinal-Collegiums;

Beſchließt:

Art. 1.

Folgende Abänderungen ſind in den Taxen der Arzneimittel für Verkauf von Quantitäten von einem Kilogramm und darüber eingeführt:

Arrêté du 21 octobre 1873, portant modification à la taxe pharmaceutique.

Le Directeur général de la Justice;

Vu l'art. 36 de l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, portant organisation du service médical;

Vu le rapport du Collége médical;

Arrête :

Art. 1er.

Les modifications suivantes sont introduites à la taxe pharmaceutique pour les ventes en quantités d'un kilo et au dessus :

Digitized by Google

Acid. carbolic. crud. 1000 gr.	frs. 2,50
Calcaria. chlorata. 1000 gr.	frs. 1,25
Ferrum. sulfuric. crud. 1000 gr.	frs. 0,50

Art. 2.

Der Paſſus über die Wägungen in der Taxe der Arbeiten iſt folgendermaßen zu verſtehen:

Bei Decocten und Infuſionen wird zwar die Wägung der gebrauchten Subſtanzen berechnet, aber die Wägung der Colatur iſt im Preiſe der Zubereitung derſelben mit einbegriffen. Ebenſo iſt bei der Bereitung der Pulver und Spezies die Wägung der hierzu verwendeten Subſtanzen zu berechnen, nicht aber die Wägung, welche zu der Bereitung der einzelnen Doſis Pulver und Spezien erforderlich iſt, denn dieſe iſt im Diſpenſationspreiſe mit einbegriffen.

Art. 3.

Die vorhergehenden Abänderungen ſollen in's „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 21. October 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Art. 2.

Il est donné au tarif des manipulations pharmaceutiques l'interprétation suivante du passage ayant trait aux pesées :

Pour les décoctions et infusions, le pesage de la matière première est compté, mais le prix du pesage de la colature est compris dans le tarif opérateur de la décoction ou infusion; de même pour la confection des poudres et espèces, le pesage des matières servant à la préparation des poudres est compté, mais le pesage nécessaire pour la formation de chaque dose de poudre ou espèce est compris dans le prix fixé pour la dispensation.

Art. 3.

Les modifications qui précèdent seront insérées au *Mémorial*.

Luxembourg, le 21 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 29.

MEMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Montag, 3. November 1873.

Lundi, 3 novembre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 31. October 1873, wodurch Hr. V. v. Roebe zum General-Director der Finanzen ernannt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Art. 77 der Verfassung;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Herr Victor von Roebe, Regierungsrath, ist zum General-Director ernannt. Derselbe ist mit der General-Direction der Finanzen beauftragt.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial" eingerückt werden soll, beauftragt.

Luxemburg den 31. October 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Arrêté royal grand-ducal du 31 octobre 1873, qui nomme M. V. de Rœbé aux fonctions de directeur général des finances.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 77 de la Constitution;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

M. Victor de Rœbé, conseiller de Gouvernement, est nommé directeur général. Il est chargé de la direction générale des finances.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 31 octobre 1873.

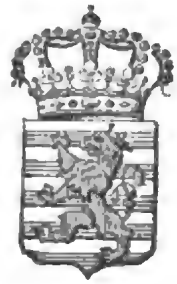
Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. Servais. Prince des Pays-Bas.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 30.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Dinstag, 4. November 1873. **Mardi, 4 novembre 1873.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 3. November 1873, wodurch die abgeänderten Statuten der Prinz-Heinrich-Eisenbahngesellschaft genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht 1° Unseres Beschlusses vom 10. Mai 1869, wodurch die Errichtung der Prinz-Heinrich-Eisenbahngesellschaft gestattet und die Statuten derselben genehmigt werden;

2° Unseres Beschlusses vom 4. Juli 1871, wodurch die abgeänderten Statuten besagter Gesellschaft genehmigt werden;

3° des in der Sitzung vom 31. Mai d. J. von der General-Versammlung der Actionäre besagter Gesellschaft gefaßten Beschlusses in Bezug auf weitere an benannten Statuten vorzunehmende Abänderungen;

4° der authentischen Ausfertigung des am 3. October d. J. durch den Notar Ulveling von Remich aufgenommenen Actes, Abänderungen der fraglichen Statuten enthaltend;

5° der Art. 27 u. ff. des Handelsgesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Arrêté royal grand-ducal du 3 novembre 1873, approuvant certaines modifications aux statuts de la société des chemins de fer Prince-Henri.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu 1° Notre arrêté du 10 mai 1869, autorisant la société des chemins de fer Prince-Henri et approuvant les statuts de cette société;

2° Notre arrêté du 4 juillet 1871, portant approbation des statuts modifiés de cette société;

3° la résolution prise par l'assemblée générale des actionnaires de ladite société dans sa réunion du 31 mai dernier au sujet de nouvelles modifications à apporter aux dits statuts;

4° l'expédition authentique de l'acte reçu par le notaire Ulveling de Remich, le 3 octobre 1873, contenant les modifications à apporter aux statuts dont s'agit;

5° les art. 29 et suivants du Code de commerce;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Digitized by Google

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die Abänderungen der Statuten der Prinz-Heinrich-Eiſenbahngeſellſchaft ſind nach Maßgabe ihres Wortlautes in obenerwähntem Acte des Notars Ulveling von Remich vom 3. October d. J. genehmigt, dies unter Vorbehalt, daß die Zahl der Verwalter, welche durch Art. 24 nicht beſchränkt iſt, elf nicht überſteigen darf.

Art. 2.

Dieſe Genehmigung iſt vorbehaltlich des Rechtes der Betheiligten bewilligt; Wir behalten Uns vor, dieſelbe im Falle der Verletzung oder Nichtausführung der Statuten, oder der Zuwiderhandlung gegen die verſchiedenen von der Prinz-Heinrich-Eiſenbahngeſellſchaft eingegangenen Verbindlichkeiten zurückzuziehen.

Art. 3.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Walferdingen, den 3 November 1873.

Für den König-Großherzog:.
Deſſen Statthalter
Der Staatsminiſter, im Großherzogthum,
Präſident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les modifications aux statuts de la société des chemins de fer Prince-Henri, telles qu'elles sont relatées dans l'acte susmentionné du notaire Ulveling de Remich, du 3 octobre 1873, sont approuvées, sauf que le nombre des administrateurs, qui n'est pas limité par l'art. 24 des statuts, ne pourra pas dépasser onze.

Art 2.

L'approbation est accordée sans préjudice du droit des intéressés; Nous Nous réservons de la retirer dans le cas de violation ou de non-exécution des statuts ou de contravention aux diverses obligations contractées par la Compagnie des chemins de fer Prince-Henri.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 3 novembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, *dans le Grand-Duché*,
*Président du Gouv*t, HENRI,
L.-J.-E. Servais. Prince des Pays-Bas.

Pardevant Me Martin-Jacques *Ulveling*, notaire, résidant à Remich, Grand-Duché de Luxembourg, en présence de deux témoins, a comparu:

M. François-Emile *Majerus*, administrateur délégué de la société des chemins de fer Prince-Henri, demeurant à Colmar-Berg, agissant pour et au nom de ladite société en vertu de l'autorisation lui conférée par l'assemblée générale ordinaire et extraordinaire des actionnaires, tenue au siége social à Bruxelles le 31 mai dernier; un extrait du procès-verbal de ladite assemblée générale, paraphé par le comparant pour ne varier, restera joint aux présentes, avec lesquelles il sera soumis à la formalité de l'enregistrement;

Lequel a déclaré apporter aux statuts de la dite compagnie, arrêtés suivant acte passé devant nous notaire le 24 juin 1871, les modifications suivantes approuvées à l'unanimité des voix par l'assemblée générale conformément à l'art. 57 desdits statuts, savoir:

Digitized by Google

A *l'art.* 1er, remplacer les mots : « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri » par les mots : « Compagnie royale grand-ducale des chemins de fer Prince-Henri ».

A *l'art.* 8, alinéa 3, remplacer le chiffre de 250 fr. par le chiffre de 325 fr.

A *l'art.* 24, alinéa 1er in fine, remplacer les mots : « ce nombre peut être réduit par l'assemblée » par les mots : « ce nombre peut être réduit ou augmenté par l'assemblée générale ».

A *l'art.* 25, ajouter in fine le § suivant : « le Conseil peut choisir dans son sein un comité de direction, dont il détermine les attributions et fixe le traitement ».

A *l'art.* 32, supprimer le second alinéa.

A *l'art.* 34, après le 1er alinéa, ajouter les mots : « le nombre des commissaires peut être réduit ou augmenté par l'assemblée générale ».

A *l'art.* 37, remplacer la disposition par la suivante : « l'assemblée générale fixe le traitement des commissaires ».

A *l'art.* 43, remplacer la disposition par l'article suivant :

« § 1er. Sur les bénéfices nets de la société, déduction faite des frais généraux, de la somme nécessaire pour le service des intérêts et de l'amortissement des obligations, ainsi que de toute autre charge sociale, il sera prélevé :

» *a*) la somme nécessaire au service de l'intérêt à raison de 12 fr. 50 c. par an pour toutes les actions de capital ou de priorité, amorties ou non amorties ;

» *b*) la somme nécessaire pour amortir ces actions, au taux de 325 fr., en 98 années au plus, à partir du premier exercice qui suivra le point de départ des concessions.

» § 2. Le surplus des bénéfices sera réparti comme suit :

» *a*) 25 % pour former un fonds de réserve exclusivement destiné à faire face aux pertes et événements imprévus ;

» Dans le cas où le bénéfice ne serait pas suffisant pour faire face au service de l'intérêt et de l'amortissement des titres de capital, le complément en serait pris sur ce fonds.

» *b*) 25 % à partager à titre de dividende entre toutes les actions de capital amorties ou non amorties ;

» *c*) le surplus sera partagé entre toutes les actions de jouissance.

» § 3. Le fonds d'amortissement des actions de capital se constitue :

» *a*) du prélèvement indiqué au litt. *b* du § 1er ;

» *b*) des intérêts et dividendes attribués aux actions de capital amorties comme il est dit au litt. *a* du même § 1er et litt. *b* du § 2 ;

» *c*) des intérêts du fonds de réserve et de la partie de ce fonds de réserve lui-même qui dépasserait le dixième du capital émis.

» L'amortissement se fera d'après l'état de ce fonds, par rachats à la Bourse quand l'action sera côtée à 325 fr. ou au-dessous ; quand elle sera côtée au-dessus de 325 fr., il se fera par voie de tirage au sort.

» Les actions amorties seront annulées, comme il est dit pour les obligations à l'art. 22, al. 4. »

A *l'art.* 58, ajouter le paragraphe suivant :

« En cas de liquidation, l'avoir social servira d'abord à compléter l'amortissement des actions de capital, et le surplus sera partagé entre toutes les actions de jouissance. »

Digitized by Google

Dont acte, rédigé en français, langue choisie par le comparant, fait et reçu à Luxembourg, en l'étude de Me Léon Majerus, notaire, le 3 octobre 1873, en présence des sieurs Jacques Friedrich, clerc de notaire, et Pierre Kohnen, tailleur d'habits, demeurant tous les deux à Luxembourg, témoins invités. — Et après lecture faite et explication donnée au comparant et en sa présence aux témoins, tous connus de nous, notaire, par noms, états et demeures, a le comparant signé avec les témoins et nous, notaire, la présente minute.

Signés : Fr. Majerus, Friedrich, Peter Kohnen et Ulveling, notaire.

Enregistré sans renvoi et avec sept mots rayés, à Remich, le 6 octobre 1873, vol. 131, fol. 59, case 5. Reçu 6 fr. 63 cent., majoration comprise.

Le Receveur, (signé) schoren.

(Copie de la pièce annexée.)

EXTRAIT du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire et extraordinaire des actionnaires de la Compagnie Prince-Henri, tenue au siége social à Bruxelles, le 31 mai 1872, à 4 heures de relevée.

M. le baron de Blochausen, président du conseil d'administration, préside l'assemblée et ouvre la séance. — Le bureau est en outre composé de MM. Félix Gendebien et Fr. Majerus, administrateurs, et MM. S Philippart et Tournay-Stevens, deux des plus forts actionnaires. — M. Joris, en l'absence de M. Léon Wilmart, remplit les fonctions de secrétaire.

L'appel nominal constate la présence des actionnaires dont les noms suivent :

1° La Compagnie des Bassins Houillers du Hainaut, représentée par M. S. Philippart, 49,500 actions ; — 2° baron de Blochausen 50 ; — 3° Fr. Majerus 50 ; — 4° Simon Philippart 50 ; — 5° Tournay-Stevens 50 ; — 6° Félix Gendebien 50 ; — 7° G. Joris 50 ; — 8° Eug. Guyot 50 ; — 9° Valfrein Mollet 50 ; — 10° baron de Senzeille 25 ; — 11° Aug. Vandevin 25 ; — 12° Louis Vanderspiet 25 ; — et 13° Namur 25. — Total 50,000 actions.

Après l'appel nominal, M. le président constate :

A) Que la présente assemblée générale ordinaire et extraordinaire a été régulièrement convoquée par le conseil d'administration, avec les objets à l'ordre du jour, et pour la première fois au moins vingt jours avant celui de la réunion :

1° dans le *Mémorial* du Grand-Duché de Luxembourg, publié à Luxembourg, n° 19 du 25 avril 1873, et n° 20 du 30 avril de la même année ;

2° dans l'*Indépendance belge*, journal quotidien, publié à Bruxelles, n° 117 du 27 avril, et n° 131 du 11 mai de la même année ;

3° dans le *Moniteur des intérêts matériels*, journal financier, publié à Bruxelles, n° 17 du 27 avril, et n° 19 du 11 mai de la même année.

Ces journaux sont déposés sur le bureau.

B) Que toutes les actions formant le capital social, au nombre de 50,000, sont représentées ;

C) Que, conformément à l'art. 49 des statuts, les actionnaires ont fait connaître dans les délais fixés par ledit article le nombre et les numéros de leurs actions, et qu'ils ont justifié du dépôt de ces actions.

En conséquence, l'assemblée générale ordinaire et extraordinaire étant régulièrement constituée . . . . .

. . . . . .

M. le président donne ensuite lecture des modifications proposées aux statuts, lesquelles sont approuvées à l'unanimité par les actionnaires.

Ces modifications sont les suivantes :

A *l'art.* 1er, remplacer les mots : « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri » par les mots : « Compagnie royale grand-ducale des chemins de fer Prince-Henri ».

Digitized by Google

A *l'art.* 8, al. 3, remplacer le chiffre de 250 fr. par le chiffre de 325 fr.

A *l'art.* 24, al 1er in fine, remplacer les mots : « ce nombre peut être réduit par l'assemblée » par les mots : « ce nombre peut être réduit ou augmenté par l'assemblée générale ».

A *l'art.* 25, ajouter in fine le § suivant : « Le conseil peut choisir dans son sein un comité de direction, dont il détermine les attributions et fixe le traitement ».

A *l'art.* 32, supprimer le second alinéa.

A *l'art* 34, après le 1er alinéa, ajouter les mots : « le nombre des commissaires peut être réduit ou augmenté par l'assemblée générale ».

A *l'art.* 37, remplacer la disposition par la suivante : « l'assemblée générale fixe le traitement des commissaires ».

A *l'art.* 43, remplacer la disposition par l'article suivant :

« § 1er. Sur les bénéfices nets de la Société, déduction faite des frais généraux, de la somme nécessaire pour le service des intérêts et de l'amortissement des obligations, ainsi que de toute autre charge sociale, il sera prélevé :

« a) la somme nécessaire au service de l'intérêt, à raison de 12 fr. 50 par an, pour toutes les actions de capital ou de priorité, amorties ou non amorties ;

« b) la somme nécessaire pour amortir ces actions, au taux de 325 fr, en 98 années au plus, à partir du premier exercice qui suivra le point de départ des concessions.

« § 2. Le surplus des bénéfices sera réparti comme suit :

« a) 25 % pour former un fonds de réserve exclusivement destiné à faire face aux pertes et événements imprévus ;

« Dans le cas où le bénéfice ne serait pas suffisant pour faire face au service de l'intérêt et de l'amortissement des titres de capital, le complément en serait pris sur ce fonds.

« b) 25 % à partager à titre de dividende entre toutes les actions de capital amorties ou non amorties ;

« c) Le surplus sera partagé entre toutes les actions de jouissance.

« § 3. Le fonds d'amortissement des actions de capital se constitue :

« a) du prélèvement indiqué au litt. *b* du § 1er ;

« b) des intérêts et dividendes attribués aux actions de capital, amorties comme il est dit au litt. *a* du même § 1er et litt. *b* du § 2,

« c) des intérêts du fonds de réserve et de la partie de ce fonds de réserve lui-même qui dépasserait le dixième du capital émis.

« L'amortissement se fera d'après l'état de ce fonds, par rachats à la Bourse quand l'action sera côtée à 325 fr. ou au-dessous ; quand elle sera côtée au-dessus de 325 fr., il se fera par voie de tirage au sort.

« Les actions amorties seront annulées comme il est dit pour les obligations à l'art. 23, al. 4. »

A *l'art.* 58, ajouter le § suivant :

« En cas de liquidation, l'avoir social servira d'abord à compléter l'amortissement des actions de capital, et le surplus sera partagé entre toutes les actions de jouissance ».

Tous pouvoirs sont donnés à M. Majerus à l'effet de poursuivre auprès du Gouvernement royal grand-ducal l'approbation de ces modifications, d'y consentir telles modifications que de conseil, et de réaliser dans la forme authentique . . . . . .

Signés : F. DE BLOCHAUSEN. S. PHILIPPART. TOURNAY-STEVENS. G. JORIS. F. GENDEBIEN. Fr. MAJERUS.

Pour extrait conforme :

Le président, (*signé*) F. DE BLOCHAUSEN.

Le secrétaire, (*signé*) Gustave JORIS.

Ne varietur : Suivent les paragraphes.

Digitized by Google

Enregistré, sans renvoi, à Remich, le 6 octobre 1873, vol. 58, fol. 50, case 6; reçu 2 fr. 15 cent., majoration comprise.

Le receveur, (*signé*) SCHOREN.

Pour expédition conforme,
Signé : G. ULVELING, notaire.

Suit le texte des articles modifiés tels qu'ils résultent de l'arrêté royal grand-ducal et de l'acte notarié qui précèdent.

(Les modifications apportées par ces actes sont représentées en caractère italique.)

Art. 1er. — Il est formé, par les présents statuts, entre les comparants et tous ceux qui deviendront propriétaires des actions ci-après créées, une société anonyme sous la dénomination : « Compagnie *royale grand-ducale* des chemins de fer Henri ».

Art 8. — Le capital social est fixé à douze millions et demi de francs, divisé en cinquante mille actions de deux cents cinquante francs chacune.

Chaque action sera représentée par deux titres, l'un de capital ou de priorité, l'autre de jouissance.

Sur les bénéfices nets de l'assemblée, les titres de capital jouissent d'un intérêt de cinq pour cent du capital versé et sont amortissables à *trois cent vingt-cinq* francs pendant la durée des concessions. Ils participent avec les titres de jouissance à la répartition des dividendes dans la mesure indiquée à l'art. 53.

Chaque fois qu'en application des statuts il sera nécessaire de déterminer la valeur comparative des titres de capital et des titres de jouissance, ces derniers seront considérés comme représentant chacun la moitié d'un titre de capital ou le tiers d'une action entière.

Art. 24. — La Société est administrée par un Conseil d'administration composé de dix membres, dont un administrateur délégué, assistés d'un secrétaire.

Ce nombre peut être réduit *ou augmenté* par l'assemblée générale, *sans qu'il pourra dépasser celui de onze.*

Les opérations de la Société sont, en outre, surveillées par cinq commissaires.

Les administrateurs sont nommés et révocables par l'assemblée générale des actionnaires.

Un administrateur sort chaque année, au 31 décembre.

Le remplacement est fait au scrutin par l'assemblée générale ordinaire et annuelle qui précède la sortie.

La première sortie n'aura lieu que le 31 décembre 1873.

L'ordre de sortie sera réglé la première fois par le sort ; tout membre sortant est rééligible.

L'administrateur nommé en remplacement d'un autre, décédé ou démissionnaire, achève le terme du mandat de son prédécesseur.

Trois administrateurs au moins devront être Luxembourgeois et résider dans le Grand-Duché.

Digitized by Google

Art. 25. — Le Conseil d'administration représente la Société; il reçoit, en conséquence, les pouvoirs les plus étendus.

Il nomme et révoque généralement tous les employés, dont il fixe le nombre, le traitemen t et les attributions.

Il consent tout traité, transaction, compromis, obligation, hypothèque, inscription, toute mainlevée d'opposition, d'inscription hypothécaire et autres, avec ou sans paiement.

Il renonce à tous droits de privilége et à toute action résolutoire, et dispense le conservateur des hypothèques de prendre toute inscription d'office.

Il autorise toute action judiciaire au nom de la Société, poursuite et diligence du directeur général ou du membre qu'il délègue.

Il détermine le placement des fonds disponibles et autorise tous retraits de valeurs et tous transferts de rentes et aliénations de valeurs appartenant à la Société.

Il veille à ce que la caisse et la comptabilité de la Société ne soient pas confondues avec celles de la Compagnie des Bassins houillers, sa fondatrice, ces deux Compagnies devant être séparées en fait comme en droit.

Il fixe et modifie les tarifs, dans les limites des contrats consentis pour l'exploitation.

Il arrête les règlements relatifs à l'organisation des services, à la police et à l'exploitation des chemins de fer et de leurs dépendances, dans les termes fixés par la concession.

Il arrête les comptes et les bilans qui doivent être soumis à l'assemblée générale.

Il fait rapport, à l'assemblée générale des actionnaires, sur les comptes et la situation des affaires sociales.

Enfin, dans les limites et en conformité des statuts, il traite, transige, compromet et statue sur toutes les affaires de la Société dont il a la gestion.

Les membres du Conseil ne peuvent, dans aucun cas, donner des ordres aux employés et aux ouvriers de la Société.

Le Conseil peut choisir dans son sein un comité de direction, dont il détermine les attributions et fixe le traitement.

Art. 32.— L'assemblée générale fixera les traitements des membres du conseil *d'administration*.

Art. 34. — Les opérations de la société sont surveillées par cinq commissaires, dont un au moins devra être Luxembourgeois et résider dans le Grand-Duché. *Le nombre des commissaires peut être réduit ou augmenté par l'assemblée générale.*

Le collége des commissaires a un contrôle illimité sur toutes les affaires et opérations sociales.

Il a le droit de prendre, en tout temps, par lui-même ou par un ou plusieurs de ses membres spécialement désignés par lui à cet effet, connaissance de toutes les affaires et opérations sociales, ainsi que des livres, de la caisse, des procès-verbaux des séances du conseil d'administration et du conseil général et de la correspondance, le tout sans déplacement.

Les commissaires informent, s'il y a lieu, le conseil d'administration du résultat de leur inspection et lui font les observations et les propositions jugées nécessaires.

Les membres du collége des commissaires ne peuvent, dans aucun cas, donner des ordres aux employés et ouvriers de la Société.

Digitized by Google

Art 37. — L'assemblée générale *fixe le traitement des commissaires.*

Art. 43. — § 1er. Sur les bénéfices nets de la Société, déduction faite des frais généraux, de la somme nécessaire pour le service des intérêts et de l'amortissement des obligations, ainsi que de toute autre charge sociale, il sera prélevé :

a) la somme nécessaire au *service de l'intérêt à raison de 12 fr. 50 cent. par an, pour toutes les actions de capital ou de priorité, amorties ou non amorties;*

b) *la somme nécessaire pour amortir ces actions, au taux de 325 francs, en 98 années au plus, à partir du premier exercice qui suivra le point de départ des concessions.*

§ 2. Le surplus des bénéfices sera réparti comme suit :

a) *vingt-cinq* p. c. pour former un fonds de réserve exclusivement destiné à faire face aux pertes et événements imprévus;

Dans le cas où le *bénéfice* ne serait pas suffisant pour faire face au service de l'intérêt et de l'amortissement des titres de capital, le complément en serait pris sur ce fonds.

b) *vingt-cinq pour cent à partager à titre de dividende entre toutes les actions de capital amorties ou non amorties;*

c) *le surplus sera partagé entre toutes les actions de jouissance.*

§ 3. *Le fonds d'amortissement des actions de capital se constitue :*

a) *du prélèvement indiqué au litt. b du* § 1er ;

b) *des intérêts et dividendes attribués aux actions de capital amorties comme il est dit au litt. a du même* § 1er *et litt. b du* § 2 ;

c) *des intérêts du fonds de réserve et de la partie de ce fonds de réserve lui même qui dépasserait le dixième du capital émis.*

L'amortissement se fera d'après l'état de ce fonds, par rachats à la Bourse quand l'action sera côtée à 325 fr. ou au dessous ; quand elle sera côtée au dessus de 325 fr., il se fera par voie de tirage au sort.

Les actions amorties seront annulées, comme il est dit pour les obligations à l'art. 22, al. 4.

Art. 58. — A l'expiration du terme de la Société ou à sa dissolution, pour quelque cause et à quelque époque que ce soit, l'assemblée générale nommera les liquidateurs et déterminera la forme et le mode de la liquidation, ainsi que les pouvoirs à donner aux liquidateurs.

En cas de liquidation, l'avoir social servira d'abord à compléter l'amortissement des actions de capital, et le surplus sera partagé entre toutes les actions de jouissance.

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 3 novembre 1873.

Le Secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

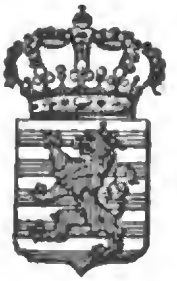
Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.



№ 31.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Dinstag, 25. November 1873. — Mardi, 25 novembre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 22. November 1873, wodurch die Armenpflege der General-Direction der Finanzen überwiesen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Art. 76 der Verfassung, der Art. 1 und 4 Unseres Beschlusses vom 9. Juli 1857 über die Organisation der Regierung, und Unseres Beschlusses vom 3. December 1867 über Vertheilung der öffentlichen Dienstzweige;

Auf den Bericht Unserer Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Angelegenheiten der Armenpflege sind von der General-Direction des Innern getrennt und den Befugnissen des General-Directors der Finanzen beigefügt.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial" eingerückt werden soll, beauftragt.

Luxemburg den 22. November 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 22 novembre 1873, qui attribue le service de la bienfaisance publique à la direction générale des finances.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 76 de la Constitution, les art. 1 et 4 de Notre arrêté du 9 juillet 1857 sur l'organisation du Gouvernement, et Notre arrêté du 3 décembre 1867, portant répartition des services publics;

Sur le rapport de Notre Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er

Les affaires concernant la bienfaisance publique sont détachées de la direction générale de l'intérieur et ajoutées aux attributions du directeur général des finances.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 22 novembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouv',
L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 32.

MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 13. Dezember 1873.

Samedi, 13 décembre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 6. December 1873 bezüglich der Abänderungen des Beschlusses vom 23. Juni letzthin, die Beförderung und den Austausch von Packeten betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 31. Mai 1873, betreffend die Genehmigung und Ausführung des am 4. April 1873 zwischen dem Großherzogthum und Deutschland abgeschlossenen Uebereinkommens hinsichtlich des Austauschs von Packeten;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 23. Juni 1873, betreffend das Reglement zur Ausführung besagten Gesetzes;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf de: Bericht Unseres General-Directors der Finanzen und im Einverständnisse mit der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Artikel 2 des obenerwähnten Königl.-Großh. Beschlusses vom 23. Juni 1873 ist aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Jede Sendung deren Gewicht 2 Kilogramm „übersteigt, wird als Packet angesehen und behan„delt.

Arrêté royal grand-ducal du 6 décembre 1873, qui modifie l'arrêté du 23 juin dernier, relatif au transport et à l'échange par la poste des petits colis.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 31 mai 1873, concernant l'approbation et l'exécution de l'arrangement postal conclu entre le Grand-Duché et l'Allemagne le 4 avril 1873, au sujet de l'échange des petits colis;

Vu Notre arrêté du 23 juin 1873, portant règlement pour l'exécution de la dite loi;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

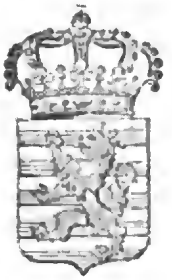
Art. 1er.

L'art. 2 de l'arrêté royal grand-ducal du 23 juin 1873 susvisé, est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

« Est considéré et traité comme colis, tout en» voi dont le poids dépasse 2 kilogrammes.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 35.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

Samstag, 20. Dezember 1873. — Samedi, 20 décembre 1873.

Gesetz vom 18. December 1873, wodurch ein Supplementar-Credit von 10,000 Fr. zum Ausgaben-Budget von 1873 bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidungen der Abgeordnetenkammer und des Staatsrathes vom 18. November und 5. December d. J., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Es ist der Regierung ein Supplementar-Credit von 10,000 Franken zum Budget von 1873, unter Nr. 35*bis* „Luxemburgisches Jäger-Corps" bewilligt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 18. December 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Loi du 18 décembre 1873, allouant un crédit supplémentaire de 10,000 fr. pour dépenses militaires au budget de 1873.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 18 novembre 1873 et celle du Conseil d'État du 5 décembre courant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est ouvert au Gouvernement un crédit supplémentaire de 10,000 francs à rattacher au budget de 1873, sous le N° 35*bis*, libellé: «Corps des chasseurs Luxembourgeois».

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouv*t,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Geſetz vom 18. December 1873, durch welches ein Supplementar-Credit von 12,000 Franken für rückſtändige Gerichtskoſten in Forſtſachen bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 5. December c., gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Der Regierung iſt ein Supplementarcredit von 12,000 Franken für rückſtändige, die Rechnungsjahre 1849 bis 1870 betreffende Gerichtskoſten in Forſtſachen bewilligt. — Dieſer Credit gehört zum Budget von 1873 unter der ſpeciellen Rubrik von Art. 21*bis*.

Art. 2.

Die Genehmigung des General-Directors der Juſtiz wird bei der Liquidation für die Feſtſtellung der Reiſekoſten maßgebend ſein.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 18. December 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Juſtiz,
Vannerus.

Geſetz vom 20. December 1873, wodurch eine neue Gemeinde unter dem Namen Hamm errichtet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Loi du 18 décembre 1873, allouant un crédit supplémentaire de 12,000 fr. pour frais de justice arriérés en matière forestière.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 novembre 1873 et celle du Conseil d'État du 5 décembre suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Il est ouvert au Gouvernement un crédit supplémentaire de 12,000 francs pour frais de justice arriérés des exercices 1849 à 1870 en matière forestière. — Ce crédit est rattaché au budget des dépenses de 1873 sous la rubrique spéciale d'un art. 21*bis*.

Art. 2.

L'approuvé du Directeur général de la justice vaudra en liquidation pour la fixation des frais de voyage.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Loi du 20 décembre 1873, créant une nouvelle commune du nom de Hamm.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Digitized by Google

Nach Einſicht des Art. 2 der Verfaſſung;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Mit Zuſtimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einſicht der Entſcheidung der Abgeordnetenkammer vom 14. November d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 12. l. M., gemäß welchen eine zweite Abſtimmung nicht ſtattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Section Hamm (beſtehend aus Hamm, Schleifmühl, Fetſchenbur, Hämmerſtällchen, Scheidgrund, Scheidhof, Zens und Tavion) und die Section Pulfermühl ſind von der Gemeinde Sandweiler, zu der ſie bisher gehörten, getrennt und zu einer ſelbſtſtändigen Gemeinde, unter der Benennung „Gemeinde Hamm", mit dem Hauptort Hamm, errichtet.

Die Grenzſcheiden ſind feſtgeſetzt wie ſie auf beiliegendem Plane durch einen blauen Strich angegeben ſind.

Art. 2.

Das Archiv, welches die bisherige Gemeinde Sandweiler als ſolche betrifft, verbleibt zu Sandweiler. Die durch die Trennung zu verurſachenden Koſten werden je zur Hälfte von den beiden neu errichteten Gemeinden getragen.

Art. 3.

Gegenwärtiges Geſetz tritt mit nächſtkünftigem 1. Januar in Kraft.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walſerdingen den 20. December 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
des Innern,
N. Salentiny.

Vu l'art. 2 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 14 novembre dernier et celle du Conseil d'État du 12 décembre courant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

La section de Hamm (comprenant le village de Hamm, Schleifmuhl, Fetschenbour, Hæmmerstellgen, Scheidgrund, Scheidhof, Zens et Tavion) et la section de Pulfermuhl sont détachées de la commune de Sandweiler, dont elles dépendent actuellement, et erigées en une commune distincte sous le nom de « commune de Hamm », avec chef-lieu de Hamm.

Les limites séparatives sont fixées telles que les indique le filet bleu du plan ci-annexé.

Art. 2.

Les archives qui intéressent l'ancienne commune de Sandweiler en général resteront à Sandweiler; les frais auxquels la séparation donnera lieu seront supportés par moitié par chacune des deux communes nouvellement formées.

Art. 3.

La présente loi sera exécutoire à partir du 1er janvier prochain.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 20 décembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de l'intérieur,
N. Salentiny.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 34.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 24. December 1873.

Mercredi, 24 décembre 1873.

Gesetz vom 18. December 1873 über die Hauscollecten.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 14. November 1873 und derjenigen des Staatsrathes vom 5. l. Mts. December, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Hauscollecten sind untersagt.

Dies Verbot erstreckt sich auf alle Anfragen oder Bitten um Unterstützungen oder Subscriptionen gegen Zustellung von Billetten oder ähnlichen Compensationen.

Art. 2.

Ausgenommen sind diejenigen Collecten, welche durch den Gemeinderath gestattet werden, wenn sie nur in einer einzigen Gemeinde stattfinden sollen, oder durch die Regierung, wenn sie in mehr als einer Gemeinde vorgenommen werden sollen.

Loi du 18 décembre 1873 sur les collectes à domicile.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 14 novembre 1873 et celle du Conseil d'État du 5 décembre suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Les collectes à domicile sont interdites.

Cette prohibition s'étend aux demandes ou sollicitations de secours ou souscriptions contre remise de billets ou autres compensations analogues.

Art. 2.

Sont exceptées, les collectes autorisées soit par le conseil communal, si elles doivent avoir lieu dans une commune seulement, soit par le Gouvernement, si elles doivent se faire dans plus d'une commune.

Digitized by Google

Art. 3.

In Betreff der Collecten in den Kirchen und sonstigen dem Cultus gewidmeten Gebäuden ist keine Neuerung eingeführt.

Art. 4.

Es verfallen in eine Buße von 26 bis zu 100 Franken und können außerdem zu einer Gefängnisstrafe von 8 bis zu 15 Tagen verurtheilt werden, diejenigen, welche eine Hauscollecte ohne Ermächtigung oder ohne die an die Ermächtigung durch die Verwaltung geknüpften Bedingungen zu erfüllen, vorgenommen haben.

Art. 5.

Der Art. 4 des Gesetzes vom 9. December 1862 ist auf die durch vorhergehende Bestimmungen vorgesehenen Vergehen anwendbar.

Art. 6.

Der Königl. Beschluß vom 22. September 1823 ist abgeschafft.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 18. December 1873.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Art. 3.

Il n'est rien innové quant aux collectes dans les églises et autres édifices consacrés au culte.

Art. 4.

Seront punis d'une amende de 26 à 100 francs et pourront en outre être condamnés à un emprisonnement de huit à quinze jours, ceux qui auront fait une collecte à domicile sans y être autorisés ou sans remplir les conditions que l'administration aurait attachées à l'autorisation.

Art. 5.

L'art. 4 de la loi du 9 décembre 1862 est applicable aux délits prévus par les dispositions qui précèdent.

Art. 6.

L'arrêté royal du 22 septembre 1823 est abrogé.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.

Gesetz vom 22. December 1873, wodurch der Regierung ein Credit von 400,000 Fr. zu Ausgaben für den Monat Januar 1874 bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 19. December 1873 und der-

Loi du 22 décembre 1873, portant allocation d'un crédit provisoire de 400,000 fr. pour dépenses de l'Etat du mois de janvier 1874.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 décembre courant et celle du Conseil d'État du

Digitized by Google

jenigen des Staatsrathes vom 22. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Es ist der Regierung ein provisorischer Credit von 400,000 Franken zur Deckung der während des Monats Januar 1874 nach Maßgabe des Budget-Entwurfes für besagtes Dienstjahr zu bewirkenden Ausgaben eröffnet.

Die Ausführung dieses Gesetzes wird durch Königl.-Großh. Beschluß geregelt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial" eingerückt werde, um von allen die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen den 22. December 1873.

Für den König-Großherzog
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Die Mitglieder der Regierung,
L. J. E. Servais.
Vannerus.
N. Salentiny.
V. von Röbe.

Königl.-Großh. Beschluß vom 22. December 1873, wodurch die Ausführung obigen Gesetzes geregelt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom heutigen Tage, welches der Regierung zur Deckung der während des Monats Januar 1874 nach Maßgabe des Budget-Entwurfes für besagtes Dienstjahr zu bewirkenden Ausgaben einen Credit von 400,000 Franken eröffnet;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Mitglieder der Regierung sind ermächtigt,

22 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est ouvert au Gouvernement un crédit provisoire de 400,000 francs pour couvrir les dépenses à effectuer pendant le mois de janvier 1874, conformément au projet de budget pour cet exercice.

L'exécution de la présente loi sera réglée par arrêté royal grand-ducal.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 22 décembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Les Membres du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.
Vannerus.
N. Salentiny.
V. de Rœbe.

Arrêté royal grand-ducal du 22 décembre 1873, réglant l'exécution de la loi qui précède.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi de ce jour, qui ouvre au Gouvernement un crédit provisoire de 400,000 fr. pour couvrir les dépenses à effectuer pendant le mois de janvier 1874, conformément au projet de budget de cet exercice;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les membres du Gouvernement sont autorisés,

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 1.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Montag, 6. Januar 1873. **Lundi, 6 janvier 1873.**

Beschluß, die Untersuchung der zur Beschälung bestimmten Hengste betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Reglements vom 14. December 1861 über die Veredlung der Pferde-, Hornvieh- und Schweinezucht, genehmigt durch Königl.-Großh. Beschluß vom 21. desselben Monats;

Nach Einsicht der Anträge der Ackerbau-Commission in Betreff der Untersuchung der zur Beschälung während 1873 bestimmten Hengste;

Beschließt:

Art. 1. — An den hiernächst genannten Tagen wird zur Untersuchung der während 1873 zur Beschälung fremder Stuten bestimmten Hengste geschritten.

Art. 2. — Die Untersuchung wird in den Hauptorten der beiden Gerichtsbezirke durch die hiernächst im Art. 3 erwähnte Commission stattfinden; dieselbe beginnt ihr Geschäft jeden Tag um 10 Uhr Vormittags:

zu Luxemburg am Montag den 27. d. Mts. und nöthigen Falls am darauffolgenden Tage;

zu Diekirch am Donnerstag den 30. desselben Mts. und nöthigen Falls am darauffolgenden Tage.

Arrêté relatif à l'examen des étalons destinés à la monte.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu le règlement du 14 décembre 1861, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 21 du même mois, concernant l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des pores;

Vu les propositions de la Commission d'agriculture pour l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1873;

Arrête:

Art. 1er. — Il sera procédé aux jours ci-après fixés à l'examen des étalons destinés à la monte des juments d'autrui pendant l'année 1873.

Art. 2. — L'examen aura lieu au chef-lieu de chacun des deux arrondissements judiciaires par la commission mentionnée à l'art. 3 ci-après, laquelle commencera ses opérations chaque jour à 10 heures du matin, savoir:

à Luxembourg, le lundi, 27 janvier courant, et le jour suivant, s'il y a lieu;

à Diekirch, le jeudi, 30 du même mois, et le jour suivant, s'il y a lieu.

Digitized by Google

Art. 3. — Zu Mitgliedern der Körungs-Commiſſion ſind ernannt:

Die HH. Michel Fallis, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Wemperhardt, Präſident; Würth-Fendius, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Luxemburg; Conſtanz Wolff, Staatsthierarzt zu Diekirch; Johann Eichhorn, Staatsthierarzt zu Grevenmacher; und Nikolas Schröder, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Hüttingen.

Der Secretär der Ackerbau-Commiſſion wird als Secretär der Körungs-Commiſſion fungieren (Art. 20 des Reglements).

Art. 4. — Die angekörten Hengſte werden auf der linken Seite unter der Mähne mittels eines Brenneiſens mit der Ziffer 4 gezeichnet.

Die Ankörung wird außerdem durch einen Beſchälungs-Erlaubnisſchein auf ein Jahr conſtatiert. Derſelbe gibt das Signalement des Hengſtes an (Art. 9 des Reglements), ſowie deſſen Beſchälungs-Reſſort (Art. 3 des durch K.-Gr. Beſchluß vom 8. Februar 1867 abgeänderten Reglements).

Art. 5. — Vor dem Brennen und der Ausſtellung des Beſchälungs-Erlaubnisſcheines, wovon im vorigen Artikel die Rede, zahlt der Eigenthümer jeden angekörten Hengſtes an den Präſidenten der Schau-Commiſſion den Betrag von ſechs Franken, welche letzterer zu Luxemburg und reſpective zu Diekirch an den Steuer-Empfänger abliefert.

Art. 6. — Die Eigenthümer der zur Beſchälung fremder Stuten angekörten Hengſte werden dieſe Reproductoren einmal monatlich während der Beſchälzeit dem Thierarzt des Reſſorts ihres Domicils an dem von ihm dazu angeſetzten Tage vorführen, damit derſelbe den Zuſtand beſagter Hengſte conſtatiere. Auch werden die Eigenthümer ihm zur ſelben Zeit ihre Regiſter vorlegen (Art. 17).

Der Eigenthümer jeden Hengſtes wird die Koſten dieſer Unterſuchungen tragen.

Art. 7. — Die Eigenthümer der zur Unterſuchung vorgeführten Hengſte müſſen Inhaber

Art. 3. — Sont nommés membres de la commission d'examen des étalons:

les sieurs Michel *Fallis*, membre de la Commission d'agriculture à Wemperhardt, président; *Wurth-Fendius*, membre de la Commission d'agriculture à Luxembourg; Constant *Wolff*, vétérinaire du Gouvernement à Diekirch; Jean *Eichhorn*, vétérinaire du Gouvernement à Grevenmacher; *Schrœder* Nicolas, membre de la Commission d'agriculture à Huttange.

Le secrétaire de la Commission d'agriculture remplira les fonctions de secrétaire de la commission d'examen (art. 20 du règlement).

Art. 4. — Les étalons reçus sont marqués sous la crinière du côté gauche au moyen d'un fer chaud portant le chiffre 4.

Cette réception est en outre constatée par un permis de saillie pour un an, contenant le signalement de l'étalon (art. 9 du règlement), ainsi que l'indication du ressort dans lequel l'étalon peut saillir (art. 3 du règlement, modifié par l'arrêté royal grand-ducal du 8 février 1867).

Art. 5. — Avant la marque au feu et avant la délivrance du permis de saillie dont il s'agit à l'article précédent, le propriétaire de chaque étalon admis paye entre les mains du président de la commission d'examen une somme de *six* francs, que celui-ci verse à Luxembourg et respectivement à Diekirch entre les mains du receveur des contributions.

Art. 6. — Les propriétaires des étalons admis pour la saillie des juments d'autrui présentent ces reproducteurs, une fois par mois, durant le temps de la monte, au vétérinaire du ressort de leur domicile, le jour que ce dernier leur désigne à cet effet, pour constater la situation de ces étalons. Ils lui soumettent en même temps leurs registres (art. 17 du règlement).

Les frais de ces visites sont à charge du propriétaire de chaque étalon.

Art. 7. — Les propriétaires des étalons présentés à l'examen doivent être pourvus d'un cer-

Digitized by Google

einer vom Collegium der Bürgermeiſter und Schöffen der Gemeinde ihres Wohnſitzes ausgeſtellten Beſcheinigung ſein, welche das Signalement des Hengſtes enthält und erklärt, daß letzterer Eigenthum desjenigen iſt, der deſſen Ankörung verlangt (Art. 19).

Art. 8. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeſchlagen werden; derſelbe wird außerdem ins „Memorial" eingerückt, und ein Exemplar davon jedem Mitgliede der Körungs-Commiſſion als Ernennungsurkunde zugeſchickt.

Luxemburg den 4. Januar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Rundſchreiben. — Stempel.

Gemäß Art. 12 des Geſetzes vom 13. Brumaire, Jahr VII, ſind alle an den König-Großherzog, an die Regierung, an jede conſtituierte Behörde, ſowie an öffentliche Verwaltungen und Anſtalten gerichteten Geſuche und Denkſchriften, auch wenn dieſelben in Briefform abgefaßt ſind, der Stempel-Formalität unterworfen.

Davon ſind ausgenommen:

1° die an die Abgeordnetenkammer gerichteten Geſuche;

2° die Geſuche um beſtimmten oder unbeſtimmten Urlaub;

3° die Geſuche um Unterſtützung;

4° die von Militärperſonen an ihre Chefs gerichteten dienſtlichen Geſuche (Art. 16 des Geſetzes vom 13. Brumaire, Jahr VII, Nr. 1);

5° die Reclamationen in Sachen directer Staatsauflagen;

6° die Reclamationen in Sachen des Cataſters;

7° die Reclamationen in Wahlangelegenheiten;

8° die ſeitens Dürftiger eingereichten Geſuche, falls denſelben als Beleg ein Dürftigkeits-Atteſt

tificat délivré par le collége des bourgmestre et échevins de la commune de leur domicile, contenant le signalement de l'étalon et attestant qu'il est la propriété de celui qui en demande la réception (art. 19 du règlement).

Art. 8. — Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché; il sera en outre inséré au *Mémorial*, et un exemplaire en sera adressé à chacun des membres de la commission d'examen, pour leur servir de titre.

Luxembourg, le 4 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Circulaire. — Timbre.

L'art. 12 de la loi du 13 brumaire an VII assujettit à la formalité du timbre les pétitions et mémoires, même en forme de lettres, présentés au Roi Grand-Duc, au Gouvernement, à toutes les autorités constituées et aux administrations et établissements publics.

Sont seules exeptées:

1° les pétitions présentées à la Chambre des députés;

2° les demandes en obtention de congés absolus et limités;

3° les demandes de secours;

4° les demandes présentées par les militaires à leurs chefs et relatives au service (art. 16 de la loi du 13 brumaire an VII, 1°);

5° les réclamations en matière de contributions directes de l'État;

6° les réclamations relatives au cadastre;

7° les réclamations en matière électorale;

8° les pétitions présentées par des indigents, s'il est produit à l'appui un certificat constatant

Digitized by Google

beigefügt ist (Circ. der Einregistr.-Verwaltung vom 30. November 1849, Nr. 108).

Diese Bestimmungen werden nicht gehörig beobachtet, denn es gehen bei der Oberbehörde häufig auf ungestempeltes Papier geschriebene Gesuche ein. Wenn solche Gesuche nicht gänzlich unbeachtet bleiben, so sind dieselben immerhin im Falle vor jeglicher Prüfung an ihre Einsender zurückgeschickt zu werden und somit oft zu Zeitverlust und zu Verspätungen, die den Interessen der Petenten häufig sehr nachtheilig sind, Veranlassung zu geben.

Indem ich dem Publicum obige Bestimmungen in Erinnerung bringe, ersuche ich die betreffenden Beamten, namentlich jedoch die Communal-Verwaltungen, über die genaue Befolgung derselben zu wachen.

Luxemburg den 2. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Ich glaube dem Publicum die Bestimmung des Art. 1 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 2. Juni 1870 in Erinnerung bringen zu müssen. Dieser Bestimmung gemäß müssen Privaten ihre an eine Behörde oder an irgend einen Beamten des Großherzogthums gerichteten Briefe, Bitt- und Denkschriften frankieren, weil ohne dies die Correspondenzen nicht nach ihrer Bestimmung befördert und als Rebut-Briefe behandelt werden.

Einzelne Communal-Secretäre und sogar Post-Perceptoren fahren fort ihre Gegenzeichnung zu misbrauchen, um Schriftstücke reinen Privatanliegens, als Bittschriften, Beglaubigungen von Unterschriften, Gnadengesuche und Gesuche um Ausstellung von Gewerb-, Jagdscheinen u. dgl., portofrei an die Regierung gelangen zu lassen.

Ein solches Verfahren verstößt gegen den Art. 1 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 2. Juni 1870, wodurch die Portofreiheit für Correspon-

l'indigence (circulaire de l'administration de l'enregistrement du 30 novembre 1849, n° 108).

Ces dispositions ne sont pas régulièrement observées. Il arrive souvent à l'autorité supérieure des demandes qui sont écrites sur papier non timbré. Ces demandes, si elles ne sont pas écartées comme non avenues, sont toutefois dans le cas, avant de donner lieu à l'instruction, d'être renvoyées aux signataires, ce qui entraîne des pertes de temps et des retards souvent préjudiciables aux intérêts des pétitionnaires.

En rappelant les dispositions ci-dessus au public, j'engage tous les fonctionnaires que la chose concerne et notamment les administrations communales, à leur stricte exécution.

Luxembourg, le 2 janvier 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Postes.

Je crois devoir rappeler au public la disposition de l'art. 1er de l'arrêté royal grand-ducal du 2 juin 1870, d'après laquelle les particuliers sont assujettis à affranchir les lettres, pétitions et mémoires qu'ils adressent à une autorité ou à un fonctionnaire quelconque du Grand-Duché. Faute de cet affranchissement, les correspondances ne sont pas expédiées pour leur destination et sont traitées comme lettres de rebut.

Des fonctionnaires et agents communaux ne cessent d'abuser de leur contreseing pour faire parvenir au Gouvernement, en franchise de port, des pièces d'un intérêt purement privé, telles que pétitions, légalisations de signatures, demandes en grâce et en obtention de patentes et de permis de colportage, etc.

Ce procédé est contraire à la prescription de l'art. 1er de l'arrêté royal grand-ducal prémentionné du 2 juin 1870. Les correspondances ex-

Digitized by Google

denzen von allgemeinem Intereſſe geregelt wird. Die zwiſchen den Behörden und Beamten gewechſelte, ausſchließlich den Dienſt betreffende Correſpondenz wird allein zur portofreien Beförderung auf dem Poſtwege zugelaſſen. Demnach dürfen ſolche Correſpondenzen weder Briefe, noch Zettel, noch irgend welche den Dienſt nicht betreffende Papiere oder Gegenſtände enthalten. Eben ſo wenig dürfen amtliche Schriftſtücke, deren Uebermachung nicht eine nothwendige Folge der erlaubten Beziehungen zwiſchen Abſender und Adreſſaten iſt, darin eingeſchloſſen werden.

Ich glaube die genaue Nachachtung der die Frankierung der amtlichen Correſpondenz betreffenden Beſtimmungen neuerdings anempfehlen zu müſſen und die Behörden und Beamten, denen unter ihrem Couvert dem Dienſt fremde Briefe oder Schriften portofrei zugehen, zu erſuchen, mir dieſelben mit Angabe von Namen, Stand und Wohnort des Abſenders zuzuſchicken.

Luxemburg den 2. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

clusivement relatives au service, échangées entre les autorités et les fonctionnaires désignés, sont seules admises à circuler en franchise de port par la poste. Ces correspondances ne peuvent dès lors contenir ni lettres, ni billets, ni papiers ou objets quelconques étrangers au service. Elles ne peuvent davantage contenir même des pièces officielles, dont la transmission n'est pas la conséquence rigoureuse des rapports autorisés entre l'envoyeur et le destinataire.

Je crois devoir recommander de nouveau l'observation rigoureuse des dispositions concernant l'affranchissement des correspondances officielles, et prier les autorités et les fonctionnaires qui reçoivent en franchise de port, sous leur couvert, des lettres ou pièces étrangères au service, de me les envoyer en faisant connaître le nom, la qualité et la résidence de l'expéditeur.

Luxembourg, le 2 janvier 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Beſchluß, wodurch der Durchſchnittspreis des Arbeitstages für 1873 feſtgeſetzt wird.

Der General-Director der Finanzen;

In Erwägung, daß es angemeſſen erſcheint den Preis des täglichen Arbeitslohnes, welcher bei Anwendung verſchiedener geſetzlichen Beſtimmungen als Maßſtab dient, feſtzuſtellen;

Nach Einſicht der Conſeilsberathung der Regierung über dieſen Gegenſtand;

Beſchließt;

Der Preis des täglichen Arbeitslohnes iſt fürs Jahr 1873 auf einen Franken feſtgeſetzt.

Luxemburg den 31. December 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Arrêté fixant le prix moyen de la journée de travail pour 1873.

Le Directeur général des finances;

Attendu qu'il y a lieu de déterminer pour l'année 1873 le prix de la journée de travail qui doit servir de base à l'application de diverses dispositions législatives;

Vu la délibération prise à ce sujet par le Conseil de Gouvernement;

Arrête:

Le prix de la journée de travail est fixé pour 1873 à *un* franc.

Luxembourg, le 31 décembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Digitized by Google

Rundschreiben. — Medicinalwesen

Gemäß Art. 25 der Klg.-Großh. Verordnung vom 12. October 1841 soll jedes Jahr die Gesammtliste der Personen veröffentlicht werden, welche ermächtigt sind die Heilkunde in irgend einem ihrer Zweige auszuüben oder ein darauf bezügliches Geschäft zu betreiben. Damit diese Liste für's laufende Jahr veröffentlicht werden könne, ersuche ich die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden mir bis zum 1. Februar k. durch Vermittlung der Districts-Commissäre die im Laufe des Jahres im heilkundigen Personal vorgekommenen Veränderungen zur Kenntnis zu bringen.

Luxemburg den 4. Januar 1873.

Der Regierungsrath,
V. de Röbe.

Bekanntmachung. — Handelskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. December 1872 ist Hr. Karl Gemen, Büreauchef der hiesigen Communal-Verwaltung, zum Secretär der Handelskammer auf die Dauer von sechs Jahren vom 1. Januar 1873 ab ernannt worden.

Luxemburg den 3. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Märkte.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. December 1872 ist der zu Weiswampach am 3. Mittwoch des Monats März abzuhaltende Jahrmarkt fürs Jahr 1873 auf den 2. Mittwoch desselben Monats verlegt.

Luxemburg den 3. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Circulaire. — Service médical.

En conformité de l'art. 25 de l'ordonnance r. g.-d. du 12 octobre 1841, la liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache doit être publiée chaque année.

Afin que la liste pour l'année courante puisse être publiée, les colléges des bourgmestre et échevins des villes et communes sont priés de me faire parvenir avant le 1er février prochain, par l'intermédiaire des commissaires de district, les mutations qui sont survenues pendant la même année dans le personnel des gens de l'art de guérir.

Luxembourg, le 4 janvier 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
V. de Rœbe.

Avis. — Chambre de commerce.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 décembre 1872, le sieur Charles *Gemen*, chef de bureau à l'administration communale de la ville de Luxembourg, a été nommé secrétaire de la Chambre de commerce pour le terme de six ans à partir du 1er janvier 1873.

Luxembourg, le 3 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 décembre 1872, la foire à tenir à Weiswampach le 3e mercredi du mois de mars, est fixée pour l'année 1873 au 2e mercredi du même mois.

Luxembourg, le 3 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

Durch Berathung vom 4. December v. J. hat der Gemeinderath der Stadt Luxemburg verschiedene Abänderungen im Platzgeldtarif für die Viehmärkte besagter Stadt vorgenommen. — Diese Berathung ist vorschriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 3. Januar 1873.

Der Regierungsrath,
V. de Röbe.

Bekanntmachung. — Eisenbahnen.

Die Gesellschaft der Prinz-Heinrich Eisenbahn verlangt die Conzession:

1° einer Industrie-Bahn von Petingen über Lamadelaine nach der französischen Grenze;

2° einer Industrie-Bahn von Beles nach Lasauvage;

3° einer Industrie-Zweigbahn vom Bahnhof zu Esch a. d. A. durch das Höhlthal über den Holzenberg nach dem Rümlinger Becken;

4° einer Industrie-Zweigbahn von Esch a. d. A. in der Richtung von Audun-le-Tiche;

5° einer Industrie-Zweigbahn von der Attertlinie aus nach Künzig hin in der Richtung des Erzbeckens von Garnich gen Dahlem und Dippach;

6° zwei Eisenbahnlinien, die eine von der Station Kautembach aus über Wiltz nach der großherzoglichen Grenze in der Richtung von Bastnach, die andere von einem Punkte der Attertlinie bei Eischen über Reichlingen nach der belgischen Grenze in der Richtung von Bastnach,

und 7° einer Verbindungs-Zweiglinie von Petingen nach Athus auf großherzoglichem Gebiete.

Etwaige Bemerkungen in Betreff dieser Con-

Avis. — Réglement communal.

Par sa délibération du 4 décembre 1872, le conseil communal de la ville de Luxembourg a introduit certaines modifications dans le tarif des droits de place sur les foires aux bestiaux de la ville. — Cette délibération a été dûment approuvée et publiée.

Luxembourg, le 3 janvier 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
V. de Rœbe.

Avis. — Chemins de fer.

La Compagnie des chemins de fer Prince-Henri demande la concession:

1° d'un chemin de fer industriel de Pétange par Lamadelaine à la frontière française;

2° d'un chemin de fer industriel de Belvaux à Lasauvage;

3° d'un embranchement industriel, de la gare d'Esch-sur-l'Alzette par la vallée de la Höhl et le plateau de Holzenberg vers le bassin de Rumelange;

4° d'un embranchement industriel d'Esch-sur-l'Alzette vers Audun-le-Tiche;

5° d'un embranchement industriel partant de la ligne de l'Attert vers Clemency et se dirigeant dans le bassin minier de Garnich vers Dahlem et Dippach;

6° de deux lignes de chemin de fer, *l'une*, partant de la station de Kautenbach et se dirigeant par Wiltz à la frontière grand-ducale vers Bastogne; *l'autre*, partant d'un point de la ligne de l'Attert près d'Eischen et se dirigeant par Reichlange à la frontière belge vers Bastogne; et

7° du tronçon d'une ligne de jonction de Pétange à Athus, sur le territoire grand-ducal.

Les personnes qui auraient des observations à

Digitized by Google

ceſſionsgeſuche ſind bei der Regierung einzubringen.

Luxemburg den 6. Januar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Verſicherungen.

Hr. Delahaye-Bourg, Handelsmann in hieſiger Stadt, iſt als Hauptagent der Lebensverſicherungsgeſellſchaft „Germania" beſtätigt worden; dies in Erſetzung des ausgeſchiedenen Hrn. Joſeph Reuſſ.

Luxemburg den 4. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Beſchluß vom 30. December v. J. hat Seine Majeſtät der König-Großherzog dem Bremſer auf den Luxemburgiſchen Eiſenbahnen, Peter Gangler, die Bronze-Medaille des Ordens der Eichenkrone verliehen.

Luxemburg den 6. Januar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

---

faire au sujet de ces demandes, pourront les adresser au Gouvernement.

Luxembourg, le 6 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Assurances.

Le sieur *Delahaye-Bourg*, négociant en cette ville, a été agréé comme agent principal de la Compagnie d'assurances sur la vie dite «Germania», en remplacement du sieur Joseph *Reuss* qui a cessé ces fonctions.

Luxembourg, le 4 janvier 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Couronne de chêne.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 décembre dernier, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré dans l'Ordre royal grand-ducal de la Couronne de chêne, la médaille en bronze au sieur Pierre *Gangler*, serre-frein aux chemins de fer du Grand-Duché.

Luxembourg, le 6 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats September 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	25 68	26 00	25 00	25 00	24 10	23 25	„	„	27 00
Mischelfrucht . .	—	22 26	21 00	„	23 00	20 59	21 75	„	„	23 00
Roggen	—	13 12	12 50	13 00	13 00	14 35	„	„	„	15 00
Gerste	—	11 50	11 50	„	„	„	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	9 50	8 90	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 50	6 50	6 43	6 50	6 65	7 75	„	„	7 50
Erbsen	—	17 00	13 00	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	5 50	4 00	„	„	„	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 52	0 55	0 60	0 45	0 50	0 55	0 52	0 60
Mischel-Mehl . .	--	0 45	0 42	0 40	0 50	0 35	0 46	0 50	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 36	0 32	0 30	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 45	2 40	2 00	2 60	2 43	2 60	2 80	2 40	2 40
Eier	Dutzend.	0 95	0 80	0 80	0 85	0 90	0 90	0 90	0 85	1 05
Heu	100 Kilo.	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 65	1 40	1 60	1 40	1 40	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 50	1 30	„	1 20	1 30	1 40	„	1 40	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 75	1 60	1 50	1 40	1 40	1 40	1 80	1 40	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 60	1 80	1 40	1 60	1 50	1 60	1 60	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	„	1 50	„	1 60	„	„	„	1 80

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Oktober 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	23 46	29 00	„	27 00	25 26	22 75	„	„	26 00
Mischelfrucht . .	—	20 35	22 00	„	21 00	21 19	21 25	„	23 75	22 00
Roggen	—	15 00	16 00	12 41	16 50	14 86	„	„	„	14 50
Gerste	—	11 50	13 00	„	11 25	„	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	11 50	7 57	14 50	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 76	7 00	6 25	6 75	6 71	6 75	„	„	7 50
Erbsen	–	17 00	16 00	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 37	3 50	„	„	„	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 55	0 53	0 55	0 60	0 47	0 50	0 50	0 52	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 45	0 42	0 43	0 50	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 36	0 32	0 29	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 50	2 60	2 52	2 65	2 42	2 30	2 60	2 40	2 20
Eier	Dutzend.	1 00	0 90	0 84	0 90	1 00	0 95	1 00	1 05	0 90
Heu	100 Kilo.	6 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	„	„	„	7 00	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 90	1 40	1 60	1 40	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 30	„	1 20	1 33	1 40	„	1 50	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 90	1 60	1 55	1 40	1 50	1 30	1 60	1 50	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 65	1 60	1 40	1 60	1 60	1 60	1 60	1 60
Schweinefleisch .	.	1 80	„	1 65	1 40	1 60	„	1 80	1 80	1 80

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Oktober 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	25 63	27 50	25 50	27 00	25 12	23 25	„	„	26 00
Mischelfrucht . .	—	25 57	22 50	„	21 00	21 37	21 25	„	24 00	22 00
Roggen	—	14 40	16 00	15 50	16 00	15 19	„	„	„	14 50
Gerste	—	11 50	13 00	13 75	„	13 69	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	11 00	9 50	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 52	7 00	5 58	6 75	6 87	6 75	„	7 00	7 50
Erbsen	—	17 00	12 50	„	„	16 04	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	3 90	3 00	„	3 50	3 19	3 00	„	„	6 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 52	0 55	0 60	0 50	0 50	0 50	0 52	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 45	0 42	0 48	0 50	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 36	0 32	0 29	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 60	2 60	2 46	2 65	2 48	2 60	2 70	2 40	2 20
Eier	Dutzend.	0 85	0 70	0 87	0 90	1 05	1 00	1 05	1 05	0 85
Heu	100 Kilo.	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	5 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	„	„	„	6 75	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 99	1 40	1 56	1 40	1 40	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 30	„	1 20	1 34	1 40	„	1 40	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 90	1 60	1 46	1 40	1 53	1 30	1 60	1 50	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 60	1 80	1 40	1 60	1 60	1 60	1 30	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	1 70	1 50	„	1 60	1 70	1 80	1 60	1 80

Digitized by Google

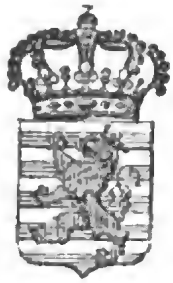
Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats November 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	25 88	25 00	„	24 00	24 32	23 25	„	„	26 00
Mischelfrucht	—	22 42	21 00	„	20 00	19 63	21 25	„	28 25	22 00
Roggen	—	15 00	12 50	15 00	16 00	15 01	„	„	„	15 00
Gerste	—	11 50	11 25	„	12 00	13 07	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	9 00	10 00	10 00	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 64	6 50	5 75	6 50	6 36	6 75	„	7 00	7 50
Erbsen	–	17 00	14 00	„	„	15 10	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	15 47	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln	—	3 40	3 25	„	„	3 33	5 00	„	„	5 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 52½	0 55	0 60	0 50	0 50	0 50	0 52	0 60
Mischel-Mehl	—	0 45	0 42	0 45	0 50	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 36	0 32	0 32	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 80	2 20	2 58	2 90	2 65	2 80	2 60	2 40	2 30
Eier	Dutzend.	1 10	0 90	0 83	0 90	1 08	1 05	1 05	1 05	1 10
Heu	100 Kilo.	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	5 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 00	„	„	„	6 75	„	„	„	„
Eichenholz	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 90	1 40	1 60	1 40	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 30	„	1 20	1 33	1 40	„	1 60	1 40
Kalbfleisch	—	1 90	1 30	1 45	1 40	1 60	1 30	1 40	1 20	1 60
Hammelfleisch	—	1 75	1 50	1 60	1 40	1 60	1 50	1 60	1 90	1 60
Schweinefleisch		1 80	„	1 50	1 40	1 60	1 70	1 80	1 80	1 90

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. № 2. Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. № 2. PUBLICATIONS DIVERSES.

Montag, 13. Januar 1873. **Lundi, 13 janvier 1873.**

Bekanntmachung. — Pensions-Commission.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 1. d. Mts. ist die durch Art. 27 des Gesetzes über die Pensionen der Civilbeamten und Geistlichen vom 16. Januar 1863 vorgesehene Commission fürs Jahr 1873 zusammengesetzt, wie folgt:

a) Gerichtspersonen: die HH. Rausch und Föhr, Obergerichtsräthe, wirkliche Mitglieder; Bourg, Obergerichtsrath, und Heuardt, Untersuchungsrichter zu Luxemburg, stellvertretende Mitglieder.

b) Abgeordnete: die HH. Toutsch und J. P. Klein, wirkliche Mitglieder; K. Simons, und Macher, stellvertretende Mitglieder.

c) Verwaltungsbeamten: — 1° wenn der zu pensionierende Beamte der Zollverwaltung angehört: die HH. Deloos, Ober-Inspector, wirkliches Mitglied; Weber, Zollrath, Directions-Secretär, stellvertretendes Mitglied; — 2° in jedem anderen Falle: die HH. Bernard, Post-Director, wirkliches, und Lentz, Rath an der Rechnungskammer, stellvertretendes Mitglied.

d) Militärpersonen: —die HH. Coster und Servais, Hauptleute im Jägerbataillon, ersterer wirkliches, letzterer stellvertretendes Mitglied.

Durch Beschluß des Regierungs-Conseils vom heutigen Tage sind vorerwähnter Commission die

Avis. — Pensions.

Par arrêté royal grand-ducal du 1er de ce mois, la commission spéciale instituée par l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 sur les pensions civiles et ecclésiastiques, a été formée comme suit pour la durée de l'année 1873:

a) Pour l'ordre judicaire: — MM. *Rausch* et *Fœhr*, conseillers à la Cour supérieure de justice, membres effectifs; *Bourg*, conseiller à la même Cour, et *Heuardt*, juge d'instruction, membres suppléants.

b) Pour la Chambre des députés: MM. *Toutsch* et J.-P. *Klein*, membres effectifs; Ch. *Simons* et *Macher*, membres suppléants.

c) Pour l'ordre administratif: — 1° lorsque l'employé à mettre à la retraite appartient à l'administration des douanes: MM. *Deloos*, inspecteur en chef, membre effectif; *Weber*, conseiller de douane, secrétaire de direction, membre suppléant; —2° dans tous les autres cas: MM. *Bernard*, directeur des postes, membre effectif, et *Lentz*, conseiller à la Chambre des comptes, membre suppléant.

d) Pour les Chasseurs Luxembourgeois: MM. *Coster* et *Servais*, capitaines, membres effectif et resp. suppléant.

Par arrêté du Conseil de Gouvernement en date de ce jour, ont été adjoints à la commission, avec

Digitized by Google

HH. DD. Niederkorn und Aleſch, und als Stellvertreter die HH. DD. Bivort und Koch, ſämmtlich aus Luxemburg, fürs Jahr 1873 mit berathender Stimme beigegeben.

Luxemburg den 7. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

voix consultative et pour l'année 1873, MM. les docteurs *Niederkorn* et *Alesch*, et comme suppléants MM. les docteurs *Bivort* et *Koch*, tous de Luxembourg.

Luxembourg, le 7 janvier 1873.

Le Directeur-général des finances,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Landwirthſchaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am 19. d. Mts. zu Bartringen eine landwirthſchaftliche Beſprechung veranſtalten wird.

Luxemburg den 10. Januar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Conférence agricole.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Bertrange, le 19 janvier courant.

Luxembourg, le 10 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs et bagages.	Marchandises en grande et petite vitesse.	Recettes totales.
Du 1er janvier au 31 octobre 1872.			4,597,538 00
Du 1er au 30 novembre.	52,500 00	324,375 00	376,875 00
Total du 1er janv. au 30 novembre { 1872.			4,974,413 00
1871.			3,854,075 75
Différence en faveur de 1872			1,120,337 25
Produit kilométrique correspondant à la période { du 1er au 30 novembre. . .			27,043 74
du 1er janvier au 30 novembre			31,966 44

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats November 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	24 39	25 00	„	24 00	23 48	23 25	„	„	26 00
Mischelfrucht . .	—	20 65	20 00	„	20 00	18 73	21 75	„	28 00	22 00
Roggen	—	15 80	15 00	15 50	16 00	14 42	„	„	„	15 00
Gerste	—	14 75	13 00	„	„	13 44	„	„	„	„
Spelz	—	7 05	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	-	17 80	9 50	9 60	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	„	6 50	7 95	6 50	6 29	6 75	„	7 00	7 50
Erbsen	—	„	15 00	„	„	14 82	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	14 88	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	3 25	3 00	„	„	3 27	5 00	„	„	5 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 55	0 55	0 60	0 47	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . .	--	0 45	0 38	0 40	0 50	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 36	0 32	0 31	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 70	2 60	2 72	2 70	2 39	2 60	2 50	2 40	2 30
Eier	Dutzend.	1 15	0 95	0 95	0 90	1 05	1 05	1 10	1 10	1 00
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	„	„	„	6 75	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 90	1 40	1 60	1 40	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 65	1 35	„	1 20	1 33	1 20	„	1 60	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 45	1 50	1 50	1 40	1 33	1 20	1 40	1 20	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 50	1 60	1 40	1 60	1 50	1 60	1 80	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	1 60	1 60	1 40	1 55	1 70	1 80	1 80	1 90

Digitized by Google

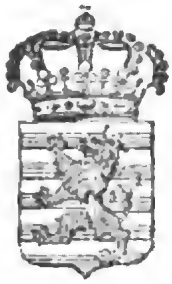
Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Dezember 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	22 65	24 00	„	23 50	23 47	24 75	„	„	25 00
Mischelfrucht	—	20 45	19 00	„	19 00	19 11	19 75	„	23 00	21 00
Roggen	—	16 00	15 00	15 38	15 50	14 25	„	„	„	15 50
Gerste	—	51 00	13 25	„	12 50	13 35	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	9 25	10 00	11 25	„	„	„	„	„
Haser	—	7 75	6 50	5 00	6 25	6 44	6 75	„	7 25	7 50
Erbsen	—	18 00	15 00	„	„	14 65	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	15 50	„	„	„	„
Linsen	—	18 00	„	„	„	18 75	„	„	„	„
Kartoffeln	—	3 50	3 00	„	„	3 33	5 00	„	„	5 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 50	0 55	0 60	0 50	0 50	0 50	0 52	0 60
Mischel-Mehl	—	0 45	0 40	0 43	0 50	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	0 30	0 31	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 55	2 40	2 50	2 45	2 57	2 50	2 50	2 40	2 80
Eier	Dutzend.	1 10	0 90	0 95	0 97	1 05	1 05	1 00	1 05	1 15
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 00	„	„	„	7 00	„	„	„	„
Eichenholz	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 80	1 40	1 60	1 40	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 30	„	1 20	1 34	1 40	„	1 50	1 40
Kalbfleisch	—	1 40	1 60	1 45	1 40	1 40	1 20	1 40	1 20	1 60
Hammelfleisch	—	1 70	1 70	1 60	1 40	1 60	1 50	1 60	1 50	1 60
Schweinefleisch	—	1 80	1 60	1 50	1 40	1 54	1 70	1 80	1 80	1 70

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 3.** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Dinstag, 21. Januar 1873. — Mardi, 21 janvier 1873.

RELEVÉ des autorisations accordées pendant l'année 1872, *aux communes, fabriques d'églises et établissements de bienfaisance, pour l'acceptation de dons et legs, en conformité de l'art.* 34 *de la loi du* 24 *février* 1843.

N° d'ordre.	Communes, sections et établissements donataires.	Date des autorisations.	Montant en capital.	Désignation des donateurs.
			fr. ct.	
	Luxembourg (ville).	1872.		
1	Fabrique de l'église cathédrale de Notre-Dame.	8 juin.	400 »	Héritiers Serrig, de Luxembourg.
2	id.	13 juin.	2160 »	Héritiers Wolff, de Luxembourg.
3	La ville et le bureau de bienfaisance.	16 février.	2000 »	Les mêmes.
4	Fabrique de l'église Ste-Cunégonde.	31 juillet.	600 »	Joseph Schmit, curé à Olingen.
5	Fabrique de l'église St-Jean.	14 novembre	300 »	Ve Funck, née Linden, de Luxembourg.
6	Fabrique de l'église Ste-Cunégonde.	10 décembre	300 »	Famille Funck-Duchamp, de Luxembourg.
7	id.	id.	410 »	Marie-Anne de St. Hubert, de Luxembourg.
8	Bureau de bienfaisance.	id.	1000 »	Héritiers Rothermel, de Luxembourg.

N. B. — *Nature de la libéralité :* Les chiffres de la 4e colonne, accompagnés d'un astérique, représentent la valeur de meubles ou d'immeubles qui font l'objet de la donation; tous les autres chiffres de ladite colonne représentent des libéralités faites en numéraire.

Digitized by Google

	Luxembourg (district).		fr.	c.	
9	Bertrange (fabrique).	3 avril.	700	»	M.-C. Gœrgen, de Bertrange.
10	id.	id.	300	»	Le même.
11	Bettembourg (id.)	4 avril.	150	»	Héritiers Kieffer, de Bettembourg.
12	id.	13 juin.	150	»	Ve Hintgen, née Melchior, de Bettemb.
13	id.	id.	200	»	La même.
14	id.	6 décembre.	300	»	F. Wind, de Bettembourg.
15	id.	id.	150	»	P. Kail, curé à Lellig.
16	id.	10 décembre	200	»	Ve Collart, née de la Fontaine, de Bettemb.
17	id.	id.	150	»	Héritiers Theysen, de Bettembourg.
18	Bissen (id.)	27 juin.	150	»	J. Birchen, de Hoscheid.
19	id.	id.	300	»	M. Engel, de Bissen.
20	id.	27 août.	200	»	A.-M. Bodé, de Bissen.
21	Bœvange (id.)	20 juillet.	200	»	P. Holzmacher, de Bœvange.
22	Buschdorf (id.)	id.	150	»	J. Kœdinger, de Buschdorf.
23	Clemency (id.)	21 juin.	650	»*	G. Franck, père, de Clemency.
24	id.	22 juin.	320	»*	Ve Jean Thiry, née Dress, de Clemency.
25	Moutfort (id.)	21 novembre	300	»	J. Oé, de Moutfort.
26	Oetrange (id.)	22 novembre	1500	»*	J. Seher, vivant curé à Oetrange.
27	Contern (id.)	29 novembre	300	»	Marie Michels, de Contern.
28	Dippach (id.)	8 avril.	600	»	J.-B. Berens, de Dippach.
29	Dudelange (id.)	16 janvier.	200	»	A. Olinger, ve Philippart, de Burange.
30	id.	id.	300	»	J.-B. Nieles, de Burangé.
31	id.	27 août.	150	»	Héritiers Krier-Munhoven, de Dudelange.
32	id.	id.	200	»	Héritiers Reis, de Dudelange.
33	id.	id.	150	»	J. Bervick, de Dudelange.
34	Weimerskirch (id.)	10 décembre	600	»	Ve Ney, née Schneider, d'Eich.
35	id.	id.	300	»	M. Lamesch, sœur Euloge de la doctrine chrétienne à Kayl.
36	id.	id.	200	»	Gansen-Fisch, d'Eich.
37	id.	id.	150	»	B. Nilles, d'Eich.
38	Esch-s.-l'Alz. (id.)	4 janvier.	150	»	Ve Wehrer, née Kayser, d'Esch.
39	id.	id.	150	»	M. Ries, d'Esch.
40	id.	id.	150	»	E. Berrens, d'Esch.
41	id.	id.	150	»	M. Schmitz, d'Esch.
42	id.	id.	150	»	J.-P. Claude, d'Esch.
43	id.	id.	150	»	M. Kayser, d'Esch.
44	id.	id.	300	»	S. Peporté, d'Esch.
45	id.	20 septembre	200	»	P. Niclu et F. Laux, d'Esch.
46	id.	id.	150	»	Ve Ries, née Gasché, d'Esch.
47	id.	id.	150	»	Eve Peporté, d'Esch.

Digitized by Google

			fr.	c.	
48	Frisange (fabrique).	25 mars.	950	»	Ve Schalbar, née Schuman.
49	id.	id.	300	»	Ve Krier, née Neyens.
50	Hellange (id.)	20 septembre	150	»	M. Steichen, ve Mœs, de Hellange.
51	Aspelt (id.)	id.	150	»	J. Raus-Ney, d'Aspelt.
52	Eischen (id.)	14 mars.	300	»	P. Goubin, d'Eischen.
53	id.	16 mars.	500	»*	J. Robinet, d'Eischen.
54	Hobscheid (id.)	4 avril.	150	»	P. Oswald, de Hobscheid.
55	id.	13 juin.	450	»*	Épouse Nicolas Muller et Antoinette Peters, de Hobscheid.
56	Kehlen (id.)	23 février.	1300	»*	P. Conter, curé à Kehlen.
57	Keispelt (id.)	id.	300	»	Héritiers Lucius, de Keispelt.
58	id.	26 juin.	150	»	A. Cloos, ve Bellion, de Keispelt.
59	id.	27 juillet.	150	»	Ve Fayen, née Franck, de Mersch.
60	Kehlen (id.)	id.	150	»	Épouse Ries-Kies, de Kehlen.
61	Kœrich (id.)	25 janvier.	450	»	N. Bies, de Kœrich.
62	id.	id.	200	»	Ve Weihrich, de Kœrich.
63	id.	8 avril.	200	»	Ve Berg, née Hoffman, de Gœtzingen.
64	id.	id.	400	»	Enfants Fuhrmann-Closter, de Goetzingen.
65	id.	id.	1900	»	Ve Berg, née Hoffmann, de Gœtzingen.
66	id.	23 mai.	400	»	Ve Peiffer, née Thomes, de Gœtzingen.
67	id.	id.	150	»	N. Michaëlis, de Gœtzingen.
68	Larochette (bur. de bienf.)	26 septembre	600	»*	Marie et Cath. Lauterbour, de Larochette.
69	Leudelange (fabrique).	17 avril.	150	»	A. Hansen, ve N. Oster, de Huncherange.
70	Lintgen (id.)	26 octobre.	150	»	Ve Petges, née Klein, de Lintgen.
71	id.	id.	150	»	M. Kremer, de Lintgen, actuellement en Amérique.
72	Mamer (id.)	25 septembre	150	»	M. Melchior, ve Marx, de Mamer.
73	id.	id.	200	»	Marg. Stoffel, ve Demuyser, de Mamer.
74	Nomern (id.)	4 janvier.	200	»	J. Thill, de Schrondweiler.
75	Reckange (id.)	16 janvier.	150	»	N. Schumann, de Reckange.
76	id.	id.	200	»	J. Metzler, de Reckange.
77	Ehlange (id.)	1er mars.	300	»	Ve Theisen, née Dondelinger, d'Ehlange.
78	Bivange (id.)	26 juin.	450	»	Antoine-Altwies, curé à Bivange.
79	Septfontaines (id.	25 janvier.	400	»	Épouse Scheid-Gantenbein, de Heiligkreutzgründchen.
80	id.	id.	200	»	J. Rockenbrod, de Rollingergrund.
81	Rollingergrund (la comm.)	6 avril.	4000	»	Cath. Scheuer, institutrice à Rollingergrund.
82	id. (bur. de bienf.)	6 novembre	800	»*	Ve Günster, née Schrondweiler, de Rollingergrund.
83	Soleuvre (fabrique).	20 mars.	650	»	S. Reisdorff, de Soleuvre.
84	Schuttrange (id.)	7 août.	150	»	Ve Olinger, née Witry, de Munsbach.
85	id.	id.	95	»	J. Felsenhardt, de Munsbach.

Digitized by Google

			fr.	c.	
86	Strassen (bureau de bienf.)	7 mars.	500	»	R. Wolter, de Strassen.
87	id. (fabrique).	id.	150	»	Héritiers Hansen, de Strassen.
88	id.	id.	150	»	G. Verbrugghe, de Bertrange.
89	id.	id.	350	»	Scheigen-Hommel, de Strassen.
	Diekirch (district).				
90	Asselborn (fabrique).	4 avril.	160	»	G. Thommes et H. Molitor, de Rumelange
91	Bastendorf (id.)	9 avril.	150	»	P. Bourg, de Bastendorf.
92	id.	10 avril.	200	»	Héritiers Gaasch, de Bastendorf.
93	Beckerich (id.)	9 avril.	810	»	M.-C. Winandy, de Beckerich.
94	id.	id.	100	»	N. Schrœder, de Huttange.
95	id.	id.	200	»	Le même.
96	id.	id.	200	»	B.-M. Wickers, de Beckerich.
97	id.	id.	200	»	J.-F. Reding, de Beckerich.
98	Elvange (id.)	23 mai.	200	»*	B. Kirsch, de Nœrdange.
99	id.	1er juin.	150	»	J. Schmitz, d'Elvange.
100	Beckerich (id.)	20 juin.	800	»*	M.-C. Winandy, de Beckerich.
101	Gilsdorf (id.)	23 juillet.	150	»	J.-P. Turmes, de Gilsdorf.
102	Donnange (id.)	3 mars.	300	»	Enfants Kuborn, de Donnange.
103	id.	10 décembre	300	»	Ch. Frères, curé à Lenningen.
104	Troine et Crendal (fab.)	20 décembre	600	»	L. Bands, de Crendal.
105	Michelau (fabrique).	16 octobre.	300	»	N. Thul, de Michelau.
106	Diekirch (id.)	20 septembre	150	»	P. Wolff-Majerus, et F. Wolff-Schwartz, de Diekirch.
107	id.	29 novembre	300	»	Héritiers Beringer.
108	Roodt (id.)	31 janvier.	150	»	F. Schaul, de Roodt.
109	id.	id.	400	»	D. Klein, de Roodt.
110	id.	24 avril.	200	»	J. Lelling, de Lannen.
111	id.	9 juillet.	200	»	H. Origer, de Frassem (Belgique).
112	Colpach (id.)	16 décembre	60	»	Héritiers Harpes, d'Useldange.
113	Erpeldange (la commune).	3 mars.	400	»	J. Tibesar, d'Arlon.
114	Erpeldange (fabrique).	7 mars.	150	»	Schmit, d'Ettelbruck.
115	id.	id.	300	»	N. Leider, d'Erpeldange.
116	Knaphoscheid (id.)	31 janvier.	200	»	A. Schaul, de Selscheid.
117	id.	30 janvier.	1200	»	J.-P. Muller, de Knaphoscheid.
118	Oberfeulen (id.)	31 janvier.	150	»	H. Mergen, d'Oberfeulen.
119	id.	id.	200	»	Ve Steichen, née Berns, de Niederfeulen.
120	id.	id.	400	»	La même.
121	id.	id.	300	»	N. Brucher, d'Oberfeulen.
122	id.	17 mai.	200	»	Ve Anne Rodenbour, de Niederfeulen.
123	id.	18 id.	350	»	Ve Follmann, née Bollmer, de Niederfeulen.

Digitized by Google

				fr.	c.	
124	Oberfeulen (fabrique).		11 septembre	150	»	M.-E. Rodenbour, d'Oberfeulen.
125	Obermertzig (id.)		id.	150	»	J. Kandy, d'Obermertzig.
126	Niederfeulen (la section).		29 octobre.	800	»	Ve Follmann, née Bollmer, de Niederfeulen.
127	Rambrouch (fabrique).		4 octobre.	150	»	Nicolas Simon, de Schwiedelbrouch.
128	Fouhren (id.)		31 janvier.	60	»	M. Schrœder, de Bettel.
129	id.		25 septembre	150	»	Famille Hetting, de Poschette.
130	Dahl (id.)		4 juillet.	150	»	G. Blees, de Dahl.
131	Hachiville (id.)		28 mars.	2000 7230	» »*	C. Schmit, de Hoffelt.
132	Tarchamps (id.)		18 mai.	150	»	Famille Nic. Clement-Thiry, de Tarchamps.
133	id.		id.	150	»	F. Koos, de Tarchamps.
134	id.		id.	210	»	Danloy, de Larochette.
135	Eschdorf (id.)		7 février.	150	»	Héritiers Thiry, de Tarchamps.
136	id.		id.	300	»	Mathias-Michel Kesseler, d'Eschdorf.
137	Heiderscheid (id.)		10 avril.	150	»	J. Welter, de Heiderscheid.
138	Heinerscheid (id.)		11 avril.	200	»	N. Hoffmann, de Kalborn.
139	id.		id.	600	»	S. Dirkes, de Heinerscheid.
140	Hoscheid (id.)		7 septembre	300	»	J. Birchen, de Hoscheid.
141	id.		id.	150	»	E. Pletsch, de Hoscheid.
142	id.		16 décembre	150	»	A. Augustin, de Remich.
143	id.		id.	150	»	F. Binseler, de Hoscheid.
144	Medernach (id.)		18 mars.	200	»	M. Arend, de Medernach.
145	id.		id.	80	»	E. Binzeler, de Sierk.
146	id.		id.	150	»	G. Mootz, de Medernach.
147	id.		16 décembre	200	»	C. Welter, de Medernach.
148	Ospern (id.)		26 mars.	200	»	J.-P. Tibesar, de Schrondweiler.
149	id.		9 juillet.	200	»	M. Gengler, de Niederpallen.
150	id.		id.	150	»	J.-P. Tibesar, de Schrondweiler.
151	id.		14 décembre	200	75	P. Trausch, de Reichlange.
152	id.		id.	400	»	Math. et Henri les Gengler, de Reichlange
153	id.		id.	150	»	Ch. Bisenius, de Reichlange.
154	Redange (id.)		id.	300	»	J.-N. Fautsch, de Redange.
155	Sœul (id.)		4 janvier.	800	»	N. Theysen, de Kapweiler.
156	id.		8 janvier.	400	»	M. Ketter, de Kapweiler.
157	id.		id.	150	»	M. Hausemer, ve Plier, de Sœul.
158	id.		id.	200	»	J. Eilenbecker, de Schwebach.
159	id.		1er juin.	300	»	C. Ensch, de Sœul.
160	id.		25 juin.	150	»	Héritiers Conter-Simon, de Sœul.
161	Useldange (id.)		18 mars.	60	»	Gaspard Linster, d'Useldange.
162	Wahl (id.)		23 février.	200	»	D. Kneip, curé à Marnach.
163	Holler (id.)		8 juillet.	1200	»	F. Heinen, vivant chapelain à Binsfeld.
164	id.		id.	200	»	Le même.

Digitized by Google

			fr.	c.	
165	Holler (fabrique).	8 juillet.	800	»	F. Heinen, vivant chapelain à Binsfeld.
166	Weiswampach (b. de bieuf.)	27 juillet.	500	»	Le même.
167	id.	28 novembre	2000	»	V. Delvaux, de Weiswampach, pour et au nom de sa sœur, la dame Augustine Delvaux, en religion sœur Ambroise de la Congrégation de St-Vincent de Paul, demeurant à Cologne.
168	Niederwiltz (fabrique).	10 avril.	200	»	J. Roster, curé à Thiaumont (Belgique).
169	id.	10 décembre	200	»	Héritiers de Jean Linden, ci-devant curé-doyen à Niederwiltz.
170	Wiltz (id.)	14 décembre	150	»	Ve Schlottert, née Schockert, de Wiltz.
171	Sonlez-Doncols (id.)	14 mars.	260	»	A.-M. Bache, de Doncols.
	Grevenmacher (district).				
172	Berdorf (fabrique).	29 novembre	300	»	P. Schmartz, de Berdorf.
173	Roodt (id.)	20 septembre	200	»	J. Schmit, curé à Olingen.
174	Mensdorf (id.)	26 octobre.	200	»	Le même.
175	Olingen (id.)	id.	200	»	Le même.
176	Betzdorf (id.)	9 novembre.	150	»	M. Theisen, fils, de Berg.
177	Olingen (id.)	14 décembre	150	»	P. Ludovicy, de Banzelt.
178	Roodt (id.)	id.	150	»	N. Schmit, de Roodt.
179	Bous (id.)	26 juin.	370	»	Gœrgen, de Remich.
180	Burmerange (id.)	20 juillet.	200	»	A. Seyler, curé à Burmerange.
181	id.	id.	150	»	Héritiers Becker, de Burmerange.
182	Echternach (id.)	29 mai.	300	»	P. Jœrg, d'Echternach.
183	id.	25 septembre	200	»	Ve Diedling, d'Echternach.
184	id.	id.	300	»	J. Mullendorff, ci-devant curé à Kayl.
185	id.	19 décembre	150	»	Ve Jean Ritschdorff, d'Echternach.
186	Flaxweiler (id.)	4 juin.	300	»	J. Haas, de Flaxweiler.
187	id.	23 septembre	200	»	J. Schmit, curé à Olingen.
188	Gostingen (id.)	id.	150	»	P. Hemmen, de Gostingen.
189	id.	id.	200	»	J. Schmit, curé à Olingen.
190	id.	id.	150	»	N. Schmit, de Gostingen.
191	Junglinster (id.)	20 mars.	200	»	Ve Kemp, née Cles, de Gonderange.
192	Bourglinster (id.)	25 septembre	200	»	J. Schmit, curé à Olingen.
193	Junglinster (id.)	9 novembre.	200	»	Le même.
194	id.	id.	150	»	B. Nilles, de Junglinster.
195	Mertert (la commune).	6 février.	6000	»	J. Schartz, de Grevenmacher.
196	Ellange (fabrique)	20 juillet.	150	»	N. Feipel, d'Ellange.
197	Rodenbourg (id.)	3 avril.	150	»	H. Hoffmann, de Rodenbourg.
198	id.	20 septembre	200	»	J. Schmit, curé à Olingen.

Digitized by Google

			fr. c.	
199	Remich (fabrique).	24 mai.	180 »	Héritiers Nicolas Grethen, de Remich.
200	id.	id.	840 »	Héritiers Augustin, de Remich.
201	id.	4 octobre.	1580 »	Ve Guillaume Velter, de Remich.
202	Stadtbredimus (id.)	20 juin.	150 »	Ve Anders-Vesque, de Luxembourg.
203	Bech-Kleinmacher (fabr.)	3 janvier.	200 »	Ve Susanne Hengtgen, de Bech.
204	id.	id.	200 »	Ve Sandt, née Mauritius, de Bech.
205	id.	30 mai.	150 »	P. Pütz et N. Hemmen, de Kleinmacher.
206	id.	id.	200 »	A. Rœser, de Bech.
207	id.	id.	150 »	Héritiers Heinisch, de Bech.
208	id.	id.	200 »	N. Greiveldinger, de Bech.
	Valeur totale des libéralités dont l'acceptation a été autorisée en 1872		83,885 75	

Luxembourg, le 10 janvier 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé provisoirement des affaires de la direction générale de l'intérieur,
V. DE RŒRE.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Königl. Großh. Beſchluß vom 6. d. Mts., iſt Hr. Arnold Chriſtian Keſſeler, vormaliger Unterbüreauchef an der Regierung zu Luxemburg, zum Ritter des Ordens der Eichenkrone ernannt worden.

Durch einen andern Beſchluß vom ſelben Tage iſt Hrn. Heinrich Hildgen, Faßbinder zu Luxemburg, die Bronze-Medaille des nämlichen Ordens verliehen worden.

Luxemburg den 11. Januar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß vom 15. d. Mts. ab der Gang nachbenannter Brief-, Perſonen- und Gütertransportdienſte abgeändert iſt, wie folgt:

Ulflingen — Weiswampach.

Abfahrt von Ulflingen, 8 Uhr 45 Abends;
Ankunft in Weiswampach, 10 „ 15 „

Avis. — Couronne de chêne.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 de ce mois, le sieur Arnold-Chrétien *Kesseler*, ancien souschef du bureau au Gouvernement à Luxembourg, a été nommé chevalier de l'ordre de la Couronne de chêne.

Par un autre arrêté du même jour la médaille en bronze du même ordre a été conferée au sieur Henri *Hildgen*, tonnelier à Luxembourg.

Luxembourg, le 11 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Postes.

Il est porté à la connaissance du public que depuis le 15 janvier courant, les services de transport des dépêches et de messageries ci-après désignés ont été modifiés comme suit :

Troisvierges — Weiswampach.

Départ de Troisvierges, à 8 h. 45 du soir;
Arrivée à Weiswampach, à 10 h. 15 »

Digitized by Google

II. Wilwerwiltz — Hoſingen.
Abfahrt von Wilwerwiltz, 8 Uhr 10 Abends;
Ankunft in Hoſingen, 9 „ 40 „

I u. II. Wiltz — Kautenbach.
Abfahrt von Wiltz, 4 Uhr 10 Morgens;
Ankunft in Kautenbach, 5 „ 55 „
Abfahrt von Kautenbach, 8 „ 00 Abends;
Ankunft in Wiltz, 9 „ 45 „

II. Diekirch — Vianden.
Abfahrt von Diekirch, 7 Uhr 50 Abends;
Ankunft in Vianden, 9 „ 20 „

I u. II. Fels — Merſch.
Abfahrt von Fels, 5 Uhr 35 Morgens;
Ankunft in Merſch, 6 „ 50 „
Abfahrt von Merſch, 8 „ 15 „
Ankunft in Fels, 9 „ 30 „
Abfahrt von Fels, 4 „ 45 Abends;
Ankunft in Merſch, 6 „ 00 „
Abfahrt von Merſch, 7 „ 00 „
Ankunft in Fels, 8 „ 15 „

Luxemburg den 20. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Einregiſtrierungs- und Domänen-Verwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 24. Auguſt 1872 iſt Hr. Paulin Theodor Jörg zum Supernumerar der Einregiſtrierungs- und Domänen-Verwaltung ernannt worden.

Luxemburg den 16. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In ſeiner Sitzung vom 27. Auguſt 1872 hat der Gemeinderath von Mauternach ein Reglement über den Verkauf von Petroleum in der Gemeinde gleichen Namens beſchloſſen. Beſagtes Reglement iſt vorſchriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 16. Januar 1873.

Der Regierungsrath,
V. de Röbe.

II. *Wilwerwiltz — Hosingen.*
Départ de Wilwerwiltz, à 8 h. 10 soir;
Arrivée à Hosingen, à 9 h. 40 »

I et II. *Wiltz — Kautenbach.*
Départ de Wiltz, à 4 h. 10 matin;
Arrivée à Kautenbach, à 5 h. 55 »
Départ de Kautenbach, à 8 h. 00 soir;
Arrivée à Wiltz, à 9 h. 45 »

II. *Diekirch — Vianden.*
Départ de Diekirch, à 7 h. 50 soir;
Arrivée à Vianden, à 9 h. 20 »

I et II. *Larochette — Mersch.*
Départ de Larochette, à 5 h. 35 matin;
Arrivée à Mersch, à 6 h. 50 »
Départ de Mersch, à 8 h. 15 »
Arrivée à Larochette, à 9 h. 30 »
Départ de Larochette, à 4 h. 45 soir;
Arrivée à Mersch, à 6 h. 00 »
Départ de Mersch, à 7 h. 00 »
Arrivée à Larochette, à 8 h. 15 »

Luxembourg, le 20 janvier 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Administration de l'enregistrement et des domaines.

Par arrêté royal grand-ducal du 24 août 1872, le sieur Paulin-Théodore *Jœrg* a été nommé surnuméraire de l'administration de l'enregistrement et des domaines.

Luxembourg, le 16 janvier 1873.

Le Directeur-général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 27 août 1872 le conseil communal de Manternach a arrêté un règlement concernant le débit de pétrole dans cette commune. Ce règlement a été dûment approuvé et publié.

Luxembourg, le 16 janvier 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
V. de Rœbe.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. № 4.

Verschiedene Mittheilungen.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 29. Januar 1873. — Mercredi, 29 janvier 1873.

Beschluß, wodurch die Ziehungstage für die Miliz-Aushebung festgesetzt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1. — Die Ziehung der Milizpflichtigen der Aushebung 1873 wird an den hiernächst bezeichneten Tagen, 10 Uhr Vormittags, in den Hauptorten der Cantone, stattfinden:

Capellen: Dippach, Garnich, Hobscheid, Kehlen, Körich, Kopstal, Künzig, Mamer, Niederkerschen, Siebenbrunnen, Steinfurt, — Donnerstag, 13. Februar.

Esch an der Alzette: Bettemburg, Differdingen, Düdlingen, Esch an der Alzette, Frisingen, Kayl, Monnerich, Leudelingen, Petingen, Reckingen, Röser und Sanem, — Samstag, 15. Februar.

Luxemburg: Luxemburg (Stadt), — Dinstag, 18. Februar;

Bartringen, Contern, Eich, Hesperingen, Hollerich, Niederanwen, — Donnerstag, 20. Februar;

Rollingergrund, Sandweiler, Schüttringen, Steinsel, Straßen, Walferdingen und Weiler zum Thurm, — Freitag. 21. Februar.

Mersch: Berg, Bissen, Böwingen, Fels, Fischbach, Heffingen, Lintgen, Lorentzweiler, Mersch,

Arrêté fixant les jours de tirage au sort pour la levée de la milice de 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu les lois sur la milice;

Arrête:

Art. 1er. — Le tirage au sort des miliciens de la levée de 1873 aura lieu aux jours indiqués ci-après, à 10 heures du matin, aux chefs-lieux de canton, savoir:

Capellen: Bascharage, Clemency, Dippach, Garnich, Hobscheid, Kehlen, Kœrich, Kopstal, Mamer, Septfontaines, Steinfort, — jeudi, 13 février.

Esch-sur-l'Alzette: Bettembourg, Differdange, Dudelange, Esch-s.-l'Alzette, Frisange, Kayl, Leudelange, Mondercange, Pétange, Reckange, Rœser et Sanem, — samedi, 15 février.

Luxembourg: Luxembourg (ville), — mardi, 18 février.

Bertrange, Contern, Eich, Hesperange, Hollerich, Niederanven, — jeudi, 20 février.

Rollingergrund, Sandweiler, Schuttrange, Steinsel, Strassen, Walferdange et Weiler-la-Tour, — vendredi, 21 février.

Mersch: Berg, Bissen, Bœvange, Fischbach, Heffingen, Larochette, Lintgen, Lorentzweiler,

Digitized by Google

Nomern und Tüntingen, — Samstag, 22. Februar.

Diekirch: Baſtendorf, Bettendorf, Burſcheid, Diekirch, Ermsdorf, Erpeldingen, Ettelbrück, Feulen, Fuhren, Hoſcheid, Medernach, Pütſcheid, Reisdorf, Schieren und Vianden, — Donnerstag, 13. Februar.

Clerf: Aſſelborn, Bögen, Clerf, Consthum, Helzingen, Heinerſcheid, Hoſingen, Munshauſen, Niederbeſſlingen und Weiswampach, — Freitag, 14. Februar.

Wiltz: Alſcheid, Bauſchleiden, Eſch an der Sauer, Eſchweiler, Gösdorf, Harlingen, Heiderſcheid, Mecher, Neunhauſen, Oberwampach, Wiltz, Wilwerwiltz und Winſeler, — Samstag, 15. Februar.

Redingen: Arsdorf, Beckerich, Bettborn, Bondorf, Ell, Folſchette, Grosbous, Perl, Redingen, Säul, Uſeldingen, Vichten und Wahl, — Dinstag, 18. Februar.

Grevenmacher: Betzdorf, Biwer, Flaxweiler, Grevenmacher, Junglinſter, Manternach, Mertert, Rodenburg und Wormeldingen, — Montag, 17. Februar.

Remich: Bous, Bürmeringen, Dalheim, Lenningen, Mondorf, Remerſchen, Remich, Stadtbredimus, Waldbredimus und Wellenſtein, — Donnerstag, 20. Februar.

Echternach: Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Mompach, Rosport und Waldbillig, — Samstag, 22. Februar.

Art. 2. — Die Milizpflichtigen der vom Hauptorte des Cantons entfernteſten Gemeinden werden zuerſt zur Ziehung zugelaſſen.

Art. 3. — Die Diſtrictscommiſſäre und Gemeindeverwaltungen haben, ſoweit die Sache ſie betrifft, ſich nach den Beſtimmungen der Art. 74 bis 86 des Geſetzes vom 8. Januar 1817 zu richten.

Art. 4. — Dieſer Beſchluß ſoll veröffentlicht und in allen Gemeinden angeſchlagen werden.

Luxemburg den 22. Januar 1873.

Der delegirte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Mersch, Nomern et Tuntingen, — samedi, 22 février.

Diekirch: Bastendorf, Bettendorf, Bourscheid, Diekirch, Ermsdorf, Erpeldange, Ettelbruck, Feulen, Fouhren, Hoscheid, Medernach, Putscheid, Reisdorf, Schieren et Vianden, — jeudi, 13 février.

Clervaux: Asselborn, Basbellain, Bœvange, Clervaux, Consthum, Hachiville, Heinerscheid, Hosingen, Munshausen et Weiswampach, — vendredi, 14 février.

Wiltz: Alscheid, Boulaide, Esch-sur-la-Sûre, Eschweiler, Gœsdorf, Harlange, Heiderscheid, Mecher, Neunhausen, Oberwampach, Wiltz, Wilwerwiltz et Winseler, — samedi, 15 février.

Redange: Arsdorf, Beckerich, Bettborn, Bigonville, Ell, Folschette, Grosbous, Perlé, Redange, Sæul, Useldange, Vichten et Wahl, — mardi, 18 février.

Grevenmacher: Betzdorf, Biwer, Flaxweiler, Grevenmacher, Junglinster, Manternach, Mertert, Rodenbourg et Wormeldange, — lundi, 17 février.

Remich: Bous, Burmerange, Dalheim, Lenningen, Mondorf, Remerschen, Remich, Stadtbredimus, Waldbredimus et Wellenstein, — jeudi, 20 février.

Echternach: Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Mompach, Rosport et Waldbillig, — samedi, 22 février.

Art. 2. — Les miliciens des communes les plus éloignées du chef-lieu du canton seront admis au tirage les premiers.

Art. 3. — Les commissaires de district et les administrations communales se conformeront respectivement, en ce qui les concerne, aux dispositions des art. 74 à 86 de la loi du 8 janvier 1817.

Art. 4. — Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 22 janvier 1873.

Le Conseiller de Gouvernement délégué,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Die Inhaber von privilegierten Actien werden hierdurch benachrichtigt, daß diese, mit 50 Franken liberierten Actien gemäß den Statuten gegen gleichnamige gänzlich liberierte, im Verhältnis von zweien gegen eine, umgetauscht werden müssen.

Demzufolge wird der Dividend des Jahres 1871 der letzte sein, welcher an die ursprünglichen Actien ausgetheilt wird, und der Coupon Nr. 1 der gänzlich liberierten Actien wird zum Bezug des Dividends von 1872 dienen.

Zum Austausch wende man sich:

in Paris, an die Succursale der Gesellschaft, 161, Straße Faubourg St Martin;

in Lyon, an die Société du crédit Lyonnais;

in Brüssel, an die Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas;

in Luxemburg, an Hrn. Krewinckel.

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 20. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Seit dem 1. d. Mts. ist eine Börse der Stiftung Seyler für ein Mitglied der Familie zu Studien am Athenäum erledigt.

Die Bewerber um den Genuß dieser Börse werden hierdurch aufgefordert ihre Gesuche nebst Belegstücken und dem Censurzettel über ihre Studien während des 1. Quartals des laufenden Schuljahres vor dem 25. Februar k. an die HH. Bürgermeister und 1. Schöffen der Stadt Luxemburg als Collatoren einzusenden.

Luxemburg den 23. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Les porteurs d'actions privilégiées de la société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg sont informés que, conformément aux statuts, ces actions, libérées de 50 francs, doivent être échangées contre des actions semblables entièrement libérées, deux contre une.

En conséquence, le dividende de l'exercice 1871 est le dernier qui sera payé aux actions primitives, et le coupon n° 1 des actions entièrement libérées servira à l'encaissement du dividende de l'exercice 1872.

S'adresser pour l'échange:

à Paris, à la succursale de la société, 161 rue Faubourg st Martin;

à Lyon, à la société du Crédit Lyonnais;

à Bruxelles, à la succursale de la Banque de Paris et des Pays-Bas;

à Luxembourg, chez M. Krewinckel.

Vu pour être inséré au *Mémorial* du Grand-Duché.

Luxembourg, le 20 janvier 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Bourse d'études.

Une bourse de la fondation *Seyler* pour études à faire à l'Athénée par un membre de la famille est vacante à partir du 1er du mois courant.

Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à adresser avant le 25 février prochain leur demande avec les titres justificatifs de leurs droits et le bulletin d'études du 1er trimestre de l'année scolaire courante à MM. les bourgmestre et premier échevin de la ville de Luxembourg, qui en sont les collateurs.

Luxembourg, le 23 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Königl.-Großh. Beſchluß vom 24. Januar 1873, betreffend die Zuſammenſetzung des Reviſionsrathes in Milizſachen.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Art. 2 des Geſetzes vom 13. November 1848;

Auf den Bericht Unſeres Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Einſicht der Conſeilsberathung der Regierung;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1. — Der Reviſionsrath in Milizſachen iſt fürs Jahr 1873 zuſammengeſetzt aus den HH. Lefort, Obergerichtsrath zu Luxemburg, Heuardt, Unterſuchungsrichter am Bezirksgericht zu Luxemburg, Merſch-Wittenauer und Jules Lamort, Gemeinderathsmitglieder zu Luxemburg, und Servais, Hauptmann im Luxemburgiſchen Jäger-Bataillon.

Art. 2. — Zu ſtellvertretenden Mitgliedern des nämlichen Rathes ſind ernannt die HH. Neuman, Obergerichtsrath zu Luxemburg, Michaelis, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, A. Godart, Mitglied des Gemeinderathes zu Luxemburg, und Speller, Hauptmann Adjudant im Luxemburgiſchen Jäger-Bataillon.

Art. 3. — Den Vorſitz im Reviſionsrath führt Hr. Lefort, und in Verhinderungsfällen Hr. Neuman. Derſelbe tritt auf Erſuchen des Präſidenten im hieſigen Regierungsgebäude zuſammen.

Art. 4. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg den 24. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, portant composition du conseil de révision en matière de milice.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 2 de la loi du 13 novembre 1848;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Le conseil de révision en matière de milice est composé, pour 1873, des sieurs *Lefort*, conseiller à la Cour supérieure de justice; *Heuardt*, juge d'instruction au tribunal d'arrondissement a Luxembourg; *Mersch-Wittenauer* et Jules *Lamort*, membres du conseil communal de Luxembourg, et *Servais*, capitaine au Bataillon des chasseurs luxembourgeois.

Art. 2. — Sont nommés membres suppléants du même conseil, les sieurs *Neuman*, conseiller à la Cour supérieure de justice à Luxembourg, *Michaelis*, juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg; *A. Godart*, membre du conseil communal de Luxembourg, et *Speller*, capitaine adjudant au Bataillon des chasseurs luxembourgeois.

Art. 3. — Le conseil sera présidé par le sieur *Lefort*, et en cas d'empêchement de celui-ci, par le sieur *Neuman*, et il se réunira, à la diligence de son président, à l'hôtel du Gouvernement à Luxembourg.

Art. 4. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 24 janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

K.-G. Beschluß vom 24. Januar 1873, die Zusammensetzung der Milizräthe betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Art. 113 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 und des Art. 11 des Gesetzes vom 22. Juni 1845 über die Miliz;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Die Milizräthe des Großherzogthums für 1873 bestehen:

zu Luxemburg, aus den Herrn A. Pescatore und K. Th. André, Mitglieder der Abgeordnetenkammer, als Präsident und resp. Stellvertreter; A. Godart und P. Hastert, Gemeinderathsmitglieder zu Luxemburg, als Civilmitglied und resp. Stellvertreter; Hauptmann Coster als Militärmitglied;

zu Diekirch, aus den Herrn J. P. Salentiny und V. Tschiderer, Mitglieder der Abgeordnetenkammer, als Präsident und resp. Stellvertreter; E. Vannerus und Jonas Neuman, Gemeinderathsmitglieder zu Diekirch, als Civilmitglied und resp. Stellvertreter; Hauptmann Thiry, als Militärmitglied;

zu Grevenmacher, aus den HH. Fried. Hess und J. P. Klein, Mitglieder der Abgeordnetenkammer, als Präsident und resp. Stellvertreter; J. Feyder und G. Eichhorn, Gemeinderathsmitglieder zu Grevenmacher, als Civilmitglied und resp. Stellvertreter; Hauptmann Dumont als Militärmitglied.

Art. 2. — Der Hauptmann-Adjudant Speller ist zum ergänzenden Militärmitglied der drei Milizräthe ernannt.

Art. 3. — Unser Staatsminister, Präsident

Arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, portant composition des conseils de milice.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 113 de la loi du 8 janvier 1817 et l'article 11 de celle du 22 juin 1845 sur la milice;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er — Les conseils de milice du Grand-Duché sont composés pour 1873 comme suit:

Luxembourg: MM. Ant. *Pescatore* et Ch.-Th. *André*, membres de la Chambre des députés, président et respectivement président suppléant; A. *Godart* et P. *Hastert*, membres du conseil communal de Luxembourg, membre civil et respectivement membre suppléant; capitaine *Coster*, membre militaire.

Diekirch: MM. J.-P. *Salentiny* et V. *Tschiderer*, membres de la Chambre des députés, président et respectivement président suppléant; E. *Vannerus* et Jonas *Neumann*, membres du conseil communal de Diekirch, membre civil et respectivement membre suppléant; capitaine *Thiry*, membre militaire.

Grevenmacher: MM. Fréd. *Hess* et J.-P. *Klein*, membres de la Chambre des députés, président et respectivement président suppléant; Jul. *Feyder* et J. *Eichhorn*, membres du conseil communal de Grevenmacher, membre civil et respectivement membre suppléant; capitaine *Dumont*, membre militaire.

Art. 2. — Le capitaine-adjudant *Speller* est nommé membre militaire suppléant des trois conseils de milice.

Art. 3. — Notre Ministre d'État, Président du

Digitized by Google

der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 24. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 24. Januar c. ist Hr. Gustav Heuardt, Untersuchungsrichter am Bezirksgericht zu Luxemburg, in Ersetzung des zu anderen Functionen berufenen Hrn. Föhr, zum Vice-Präsidenten am nämlichen Gerichte befördert worden.

Luxemburg den 25. Januar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Staatsrath.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 24. d. Mts. ist Hrn. Christian Mersch auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Mitglied des Staatsrathes, unter Verleihung des Titels eines Ehrenrathes desselben Collegiums, bewilligt worden.

Luxemburg den 28. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am 2. Februar k. eine landwirthschaftliche Besprechung zu Waldbredimus veranstalten wird.

Luxemburg den 28. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 24 janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouvern*ᵗ,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, le sieur Gustave *Heuardt*, juge d'instruction près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, a été promu aux fonctions de vice-président du même tribunal, en remplacement du sieur *Fœhr*, nommé à d'autres fonctions.

Luxembourg, le 25 janvier 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Conseil d'État.

Par arrêté royal grand-ducal du 24 de ce mois, démission honorable est accordée, à sa demande, au sieur Chrétien *Mersch*, des fonctions de membre du Conseil d'État, avec le titre de conseiller d'État honoraire.

Luxembourg, le 28 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Waldbredimus, le 2 février prochain.

Luxembourg, le 28 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année, du 14 novembre 1872 au 11 janvier 1873.

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
540	14 novemb.	Neuens-Beck, Nicolas.	Propriétaire.	Grosbous.
541	id.	Schwinnen, Michel.	Marchand.	Clervaux.
542	16 id.	Heffenisch, Pierre.	Cultivateur.	Oberglabach.
543	id.	Peiffer, Paul.	id.	Gœtzingen.
544	id.	Pauls, Hubert.	id.	Weicherdange.
545	id.	Schumacher, Gustave.	Rentier.	Dippach.
546	id.	Gengler, Nicolas,	Cultivateur.	Weiler-la-tour.
547	18 id.	Stephany, Quirin.	Propriétaire.	Hautbellain.
548	id.	Theisen, Dominique.	Garde-particulier.	Graulinster.
549	19 id.	Ensch, Pierre.	Fermier.	Garnich.
550	id.	de Féral, Edouard-Charles.	Rentier.	Luxembourg.
551	id.	Klein, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	Frisange.
552	20 id.	Papier, Charles.	Ancien recev. de l'enreg.	Luxembourg.
553	id.	Wellenstein, Alfred.	Rentier.	Ehnen.
554	id.	Urbin, Nicolas-André.	Propriétaire.	Vianden.
555	id.	Kayser, Pierre.	Cabaretier.	Mersch.
556	id.	Lamort, Maurice.	Ingénieur-civil.	Senningen.
557	id.	Thilmany, Jean-Pierre.	Secrétaire-communal.	Surré.
558	23 id.	Toussaint, Jean-Pierre.	Meunier.	Useldange.
559	id.	Gérard, François.	Propriétaire.	Cessingen.
560	id.	Richard, Nicolas-Théodore.	Rentier.	Clervaux.
561	id.	Durst, Jean.	Garde-particulier.	Bissen.
562	id.	Neyen, Jean.	Propriétaire.	Rumelange.
563	25 id.	Koder, Jean.	Cultivateur.	Niederfeulen.
564	26 id.	Willems, Michel.	id.	Ingeldorf.
565	id.	Hamélius, Jean-Baptiste.	id.	Esch s./A.
566	27 id.	Weiler, Jean.	Cultivateur.	Bavigne.
567	28 id.	Tibesar, Pierre.	id.	Stegen.
568	3 décembre.	Mergen, Nicolas.	Avocat-avoué.	Diekirch.
569	id.	Meder, Bonaventure.	Cultivateur.	Heiderscheid.
570	id.	Hemmer, Jean.	id.	Beckerich.
571	4 id.	Friederes, Michel.	id.	Bigelbach.
572	id.	Lefèbvre, Eugène.	Fermier.	Pleitrange.
573	id.	Linck, Pierre.	Cultivateur.	Ringel.
574	id.	Steichen, Mathias.	id.	Olm.
575	5 id.	De la Fontaine, Alphonse.	Commissaire de district.	Luxembourg.
576	6 id.	Fonck, Michel.	Marchand-tanneur.	Remich.

Digitized by Google

577	6 décembre	Fischer, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Schrondweiler.
578	7 id.	Braun, Michel.	Cultivateur.	Givenig.
579	id.	Reding, Constant.	id.	Baschleiden.
580	id.	Rademacher, Antoine.	id.	Munshausen.
581	id.	Theis, Pierre.	id.	Eschdorf.
582	9 id.	Hoferlin, Jean-Pierre.	Cabaretier.	Esch s/A.
583	id.	Laeis, Joseph.	Cultivateur.	Diekirch.
584	id.	Koch, Jean-Pierre.	Commerçant.	Remerschen.
585	11 id.	Flammang, Bernard.	Agent d'assurance.	Reckange (Mersch)
586	id.	Huberty, Jean-Nicolas.	Propriétaire.	Sæul.
587	12 id.	Buchholz, Henri.	Maître-maçon.	Lintgen.
588	id.	Mehlen, Mathias.	Cultivateur.	Manternach.
589	13 id.	Majerus, Dominique.	Propriétaire.	Brachtenbach.
590	14 id.	Ronken, Jean.	id.	Basbellain.
591	id.	Leberger, Pierre.	id.	Huldange.
592	id.	Henrion, Eugène.	Fermier.	Dudelange.
593	id.	Dondelinger, Michel.	Propriétaire.	Lintgen.
594	id.	Wester, Jean-Clément.	Tanneur.	Reckange.
595	16 id.	Faber, Georges.	Négociant-tanneur.	Wiltz.
596	id.	Pauls, Nicolas.	Cultivateur.	Weicherdange.
597	id.	Servais, Philippe.	Maître de forges.	Weilerbach.
598	17 id.	Coster, Jean.	Meunier.	Reisdorf.
599	id.	Braun, Nicolas,	Marchand.	id.
600	19 id.	Redinger, Michel.	Cultivateur.	Tetange.
601	20 id.	Reckinger, Nicolas.	Marchand.	Enscherange.
602	21 id.	Becker, Nicolas.	Négociant.	Mamer.
603	id.	Groff, Jean.	Cultivateur.	id.
604	23 id.	Glæsener, Frédéric.	id.	Bourscheid.
605	id.	De la Fontaine, Charles.	Étudiant.	Luxembourg.
606	24 id.	Redlinger, Jean-Baptiste.	Receveur communal.	Kœrich.
607	id.	Heck, Jean-Nicolas.	Cultivateur.	Weiswampach.
608	27 id.	Thines, Corneil.	Propriétaire.	Bœvange (Clervaux).
609	28 id.	Ensch, Bernard.	Géomètre.	Diekirch.
610	id.	Knaff, Jean-Baptiste.	Médecin.	Grevenmacher.
611	30 id.	Lamborelle, Nicolas.	Propriétaire.	Brachtenbach.
612	id.	De Villers, Victor.	id.	Born.
1	6 janvier 1873.	Schrœder, Jean.	Cultivateur.	Landscheid.
2	id.	Linck, Georges.	Propriétaire.	Schrondweiler.
3	7 id.	Birnbaum, Nicolas.	Marchand de bois.	Erpeldange.
4	8 id.	Vanière, Ernest-Charles-Alex.	Régisseur.	Ansembourg.
5	id.	Kremer, Pierre.	Chasseur.	Esch-sur-l'Alzette.
6	9 id.	Loring, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Munshausen.
7	10 id.	Simons, Charles-Jean.	Avocat.	Luxembourg.
8	11 id.	Lamort, Eugène.	Industriel.	Manternach.

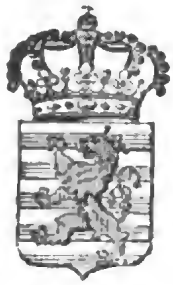
Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 5.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 31. Januar 1873. VENDREDI, 31 Janvier 1873.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom heutigen Tage ist Hrn. Mersch-Wittenauer auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Bürgermeister der Stadt Luxemburg bewilligt worden.

Luxemburg den 30. Januar 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date de ce jour, démission honorable a été accordée au s^r *Mersch-Wittenauer*, à sa demande, de ses fonctions de bourgmestre de la ville de Luxembourg.

Luxembourg, le 30 janvier 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom heutigen Tage sind zu Bürgermeistern nachbenannter Gemeinden ernannt worden.

Luxemburg: K. Simonis, Advocat-Anwalt daselbst.
Diekirch: Joh. Jüttel, Handelsmann daselbst.
Grevenmacher: J. B. Knaff, Arzt zu Grevenmacher.
Echternach: P. Becker, Arzt daselbst.
Remich: J. Ch. Gretsch, Rentner daselbst.
Bettemburg: J. P. Kayl, Landwirth zu Abweiler.
Böwingen: J. Wester, Landw. zu Buschdorf.
Contern: N. Fischer, Landwirth daselbst.
Differdingen: Ch. Schambourg, Landwirth zu Oberkorn.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date de ce jour, ont été nommés bourgmestres des communes ci-après désignées, savoir:

Luxembourg: Ch. *Simonis*, avocat-avoué à Luxembourg.
Diekirch: Jean *Juttel*, négociant à Diekirch.
Grevenmacher: J.-B. *Knaff*, médecin à Grevenmacher.
Echternach: P. *Becker*, méd. à Echternach.
Remich: J.-Ch. *Gretsch*, rentier à Remich.
Bettembourg: J.-P. *Kayl*, cultivateur à Abweiler.
Bœvange: J. *Wester*, cultivateur à Buschdorf.
Contern: N. *Fischer*, cultivateur à Contern.
Differdange: Ch. *Schambourg*, cultivateur à Oberkorn.

Digitized by Google

Eich: Th. Ganſen, Bierbrauer daſelbſt.
Eſch an der Alzette: P. Claude, Färber daſelbſt.
Fiſchbach: J. Kies, Rentner daſelbſt.
Friſingen: G. Schalbar, Eigenth. daſelbſt.
Garnich: J. Müller, Landwirth zu Dahlem.
Kehlen: P. Stoltz, Landwirth zu Nospelt.
Fels: Johann Knaff, Sohn, Tuchfabricant zu Fels.
Leudelingen: J. Lehnertz, Landwirth daſelbſt.
Mamer: J. Schmit, Landwirth daſelbſt.
Merſch: J. Servais, Eigenthümer daſelbſt.
Monnerich: Theod. de Wacquant, Arzt zu Fötz.
Niederanwen: J. P. Werner, Schreiner zu Oberanwen.
Nomern: M. Steichen, Landwirth zu Oberglabach.
Petingen: F. Thill, Landw. zu Lamadelaine.
Reckingen: P. Kirſch, Landw. zu Wickringen.
Röſer: J. Jaminet, Landwirth zu Berchem.
Rollingergrund: F. Klein, Buchhalter zu Limpertsberg.
Sandweiler: P. Godchaux, Induſtrielle zu Schleifmühl.
Sanem: J. P. Pretemer, Landw. daſelbſt.
Steinfurt: N. Diderich, Landw. zu Hagen.
Straßen: M. Saur, vorm. Steuer-Controleur daſelbſt.
Tüntingen: G. L. E. M. Graf de Marchand von Anſemburg, Eigenth. und Rentner daſ.
Walferdingen: P. Stoltz, Landwirth zu Vereldingen.
Alſcheid: M. Mailliet, Landwirth daſelbſt.
Arsdorf: F. Jacques, Landwirth daſelbſt.
Aſſelborn: Vikt. Simonis, Eigenth. daſelbſt.
Niederbeſſlingen: Joſ. Herman, Landwirth zu Ulflingen.
Beckerich: N. Schröder, Landw. zu Hüttingen.
Bauſchleiden: J. Reding, Landwirth zu Baſchleiden.
Burſcheid: P. Ludwig, Landwirth daſelbſt.
Clerf: J. Enſch, Geſchäftsagent daſelbſt.

Eich: Th. *Gansen*, brasseur à Eich.
Esch-sur-l'Alzette: P. *Claude*, teinturier à Esch-sur-l'Alzette.
Fischbach: J. *Kies*, rentier à Fischbach.
Frisange: G. *Schalbar*, propriét. à Frisange.
Garnich: J. *Muller*, cultivateur à Dahlem.
Kehlen: P. *Stoltz*, cultivateur à Nospelt.
Larochette: J. *Knaff*, fils, fabricant de draps à Larochette.
Leudelange: J. *Lehnertz*, cult. à Leudelange.
Mamer: J. *Schmit*, cultivateur à Mamer.
Mersch: J. *Servais*, propriétaire à Mersch.
Mondercange: Th. *de Wacquant*, médecin à Fœtz.
Niederanven: J.-P. *Werner*, meunier à Oberanven.
Nomern: M. *Steichen*, cultivateur à Oberglabach.
Pétange: F. *Thill*, cultivateur à Lamadelaine.
Reckange: P. *Kirsch*, cultivat. à Wickrange.
Rœser: J. *Jaminet*, cultivateur à Berchem.
Rollingergrund: F. *Klein*, teneur de livres à Limpertsberg.
Sandweiler: P. *Godchaux*, industriel à Schleifmühl.
Sanem: J.-P. *Pretemer*, cultivateur à Sanem.
Steinfort: N. *Diderich*, cultivateur à Hagen.
Strassen: M. *Saur*, ancien contrôleur des contributions à Strassen.
Tuntingen: J.-L.-E.-M. comte *de Marchand d'Ansembourg*, propriét.-rentier à Ansembourg.
Walferdange: P. *Stoltz*, cultivateur à Bereldange.
Alscheid: M. *Mailliet*, cultivateur à Alscheid.
Arsdorf: F. *Jacques*, cultivateur à Arsdorf.
Asselborn: V. *Simonis*, propriét. à Asselborn.
Basbellain: J. *Herman*, cultivateur à Trois-Vierges.
Beckerich: N. *Schræder*, cultiv. à Huttange.
Boulaide: J. *Reding*, cultivateur à Baschleiden.
Bourscheid: P. *Ludwig*, cultiv. à Bourscheid.
Clervaux: J. *Ensch*, agent d'aff. à Clervaux.

Digitized by Google

Consthum: J. Lanners, Landwirth daſelbſt.
Ell: E. de Marches, Eigenthümer und Rentner zu Niedercolpach.
Ermsdorf: N. Reuter, Landw. zu Eppeldorf.
Erpeldingen: L. Thilges, Landwirth daſelbſt.
Eſch an der Sauer: A Eiſchen, Eigenth. daſelbſt.
Eſchweiler: P. Pletſchet, Landwirth daſelbſt.
Ettelbrück: J. P. Schmit, Eigenth. daſelbſt.
Folſchette: J. E. Braſſel, Notar zu Rambruch.
Fuhren: N. Göbert, Landw. zu Longsdorf.
Gösdorf: P. Freres, Eigenth. zu Bockholz.
Grosbous: J. C. Hemes, Landwirth daſelbſt.
Helzingen: G. Schmitz-Rutgen, Landwirth zu Weiler.
Hoſcheid: J. Turbel, Landwirth daſelbſt.
Hoſingen: K. Schiltz, Notar daſelbſt.
Munshauſen: J. P. Linckels, Landwirth daſelbſt.
Neunhauſen: J. N. Burggraff, Induſtrielle zu Bommel.
Oberwampach: J. Theis, Landwirth zu Oberwampach.
Putſcheid: M. Burger, Landwirth zu Nachtmanderſcheid.
Säul: N. Leyder, Landwirth daſelbſt.
Uſeldingen: J. P. Mertz, Landwirth daſelbſt.
Vichten: N. Reichling, Landwirth daſelbſt.
Wahl: Th. Welbes, Landwirth zu Kuborn.
Beaufort: J. P. Even, Eigenthümer daſelbſt.
Berdorf: P. Kinnen, Landwirth daſelbſt.
Betzdorf: Ch. Weber, Landwirth zu Olingen.
Biwer: M. Kremer, Landwirth daſelbſt.
Bürmeringen: J. Gloden, Landwirth zu Elwingen.
Consdorf: P. Hippert, Landwirth daſelbſt.
Lenningen: Th. Linden, Eigenthümer zu Scheuerhof.
Manternach: T. Proſt, Landwirth daſelbſt.
Mertert: J. W. Donckel, Eigenthümer und Müller daſelbſt.
Mompach: P. Theyſen, Landwirth daſelbſt.

Consthum: J. *Lanners*, cultivat. à Consthum.
Ell: Ed. *de Marches*, propriétaire-rentier à Niedercolpach.
Ermsdorf: N. *Reuter*, cultivateur à Eppeldorf.
Erpeldange: L. *Thilges*, cultiv. à Erpeldange.
Esch-sur-la-Sûre: A. *Eischen*, propriétaire à Esch-sur-la-Sûre.
Eschweiler: P. *Pletschet*, cultiv. à Eschweiler.
Ettelbruck: J.-P. *Schmit*, prop. à Ettelbruck.
Folschette: J.-E. *Brassel*, notaire à Rambrouch.
Fouhren: N. *Gœdert*, cultivateur à Longsdorf.
Gœsdorf: P. *Freres*, propriétaire à Bockholtz.
Grosbous: J.-C. *Hemes*, cultivat. à Grosbous.
Hachiville: G. *Schmitz-Rutgen*, cultivateur à Weiler.
Hoscheid: J. *Turbel*, cultivateur à Hoscheid.
Hosingen: Ch. *Schiltz*, notaire à Hosingen.
Munshausen: J.-P. *Linckels*, cultivateur à Munshausen.
Neunhausen: J.-N. *Burggraff*, industriel à Bonnal.
Oberwampach: J. *Theis*, cultivateur à Oberwampach.
Putscheid: M. *Burger*, cultivateur à Nachtmanderscheid.
Sœul: N. *Leyder*, cultivateur à Sœul.
Useldange: J.-P. *Mertz*, cultiv. à Useldange.
Vichten: N. *Reichling*, cultivateur à Vichten.
Wahl: Th. *Welbes*, cultivateur à Kuborn.
Beaufort: J.-P. *Even*, propriétaire à Beaufort.
Berdorf: P. *Kinnen*, cultivateur à Berdorf.
Betzdorf: Ch. *Weber*, cultivateur à Olingen.
Biver: M. *Kremer*, cultivateur à Biver.
Burmerange: J. *Gloden*, cultivateur à Elvange.
Consdorf: P. *Hippert*, cultivateur à Consdorf.
Lenningen: Th. *Linden*, propriétaire à Scheuerhof.
Manternach: J. *Prost*, cultivat. à Manternach.
Mertert: J.-G. *Donckel*, propriétaire-meunier à Mertert.
Mompach: P. *Theysen*, cultivat. à Mompach.

Digitized by Google

Mondorf: J. Diederich, Landwirth daſelbſt.
Remerſchen: N. Gloden, Eigenth. daſelbſt.
Rodenburg: N. Wirtz, Landw. zu Eſchweiler.
Waldbredimus: N. Ehlinger, Landwirth zu Trintingen.
Wormeldingen: N. Touſſaint, Eigenthümer zu Machtum.

Luxemburg den 30. Januar 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom heutigen Tage iſt Hr. Eugen Fiſcher, Thierarzt zu Luxemburg, zum Schöffen der Stadt Luxemburg ernannt worden.

Luxemburg den 30. Januar 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Notariat.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 29. Januar c. iſt die von Hrn. Peter Julius Didier eingereichte Entlaſſung als Notar des Cantons und Amtswohnſitzes Diekirch angenommen worden.

Luxemburg den 31. Januar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Verſicherungen.

Hr. Johann Peter Wenger, Gerichtsvollzieher zu Luxemburg, iſt in Erſetzung des Hrn. Schmitz als Hauptagent der Verſicherungsgeſellſchaft Assurances générales sur la vie des hommes beſtätigt worden.

Luxemburg den 28. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Mondorf: *J. Diederich*, cultivateur à Mondorf.
Remerschen: N. *Gloden*, prop. à Remerschen.
Rodenbourg: N. *Wirtz*, cultiv. à Eschweiler.
Waldbredimus: N. *Ehlinger*, propriétaire à Trintange.
Wormeldange: N. *Toussaint*, propriétaire à Machtum.

Luxembourg, le 30 janvier 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date de ce jour, le sr Eug. *Fischer*, médecin vétérinaire à Luxembourg, a été nommé aux fonctions d'échevin de la ville de Luxembourg.

Luxembourg, le 30 janvier 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Notariat.

Par arrêté royal grand-ducal du 29 janvier 1873, la démission offerte par le sieur Pierre-Jules *Didier* des fonctions de notaire dans le canton et à la résidence de Diekirch, est acceptée.

Luxembourg, le 31 janvier 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Assurance.

Le sieur Jean-Pierre *Wenger*, huissier à Luxembourg, a été agréé comme agent principal de la compagnie d'assurance, dite «Assurances générales sur la vie des hommes», en remplacement du sieur *Schmitz*.

Luxembourg, le 28 janvier 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

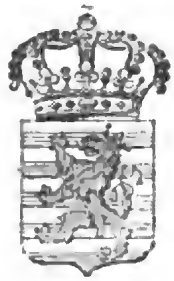
Luxemburg. — Druck von V. Büd.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 6.** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 1. Februar 1873. — SAMEDI, 1er février 1873.

Bekanntmachung. — Geburtsfeier Sr. Maj. des König-Großherzogs.

Zur Geburtsfeier Seiner Majestät des König-Großherzogs soll am 19. Februar k. in den Pfarrkirchen der Städte zur abgeredeten Stunde, zu Luxemburg in der Kathedralkirche um elf Uhr Vormittags und in den übrigen Pfarrkirchen des Landes am darauffolgenden Sonntag unmittelbar nach dem Hochamte ein feierliches Te Deum abgesungen werden.

Alle Civil- und Militär-Behörden, Beamten und Angestellten sind ersucht dieser religiösen Feierlichkeit beizuwohnen.

Die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums haben das Programm dieser Feier anzuordnen und ihre Berichte über die Vollziehung durch die respectiven Districtscommissäre an mich gelangen zu lassen. Der Bericht der Stadt Luxemburg ist direct an mich einzusenden.

Luxemburg den 31. Januar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,

L. J. E. Servais.

Avis. — Anniversaire de Sa Majesté le Roi Grand-Duc.

Un Te Deum solennel sera chanté pour célébrer la fête anniversaire de la naissance de Sa Majesté le Roi Grand-Duc, le 19 février prochain, dans les églises paroissiales des villes à l'heure convenue, à Luxembourg dans l'église cathédrale à onze heures du matin, et dans les églises paroissiales de la campagne le dimanche suivant immédiatement après la grand'messe.

Toutes les autorités civiles et militaires, tous les fonctionnaires et employés sont priés d'assister à cette solennité religieuse.

Les colléges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché sont chargés de régler le programme de la dite fête et de me faire parvenir leurs rapports sur l'exécution du présent par l'intermédiaire des commissaires de district repectifs. Le rapport de la ville de Luxembourg me sera adressé directement.

Luxembourg, le 31 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Die Poſtverwaltung iſt ermächtigt worden gedruckte Formulare von Correſpondenzkarten mit bezahlter Rückantwort auszugeben. Dieſe Karten ſind zur innern Correſpondenz, ſowie zu derjenigen zwiſchen dem Großherzogthum Luxemburg und dem geſammten deutſchen Poſtgebiet zuläſſig.

Die vorherige Frankierung der Correſpondenzkarten mit bezahlter Rückantwort iſt verbindlich.

In Erwartung der in Ausſicht geſtellten Tax-Ermäßigung der Correſpondenzkarten überhaupt, bleibt das Porto einer Correſponzkarte mit bezahlter Rückantwort fürs Inland einſtweilen aufs doppelte Porto eines einfachen Briefes, d. h. auf 20 Centimen, oder 10 Centimen für jede Hälfte der Karte, feſtgeſtellt.

Für die Correſpondenz mit Deutſchland iſt, auf Grund der zwiſchen beiden Ländern getroffenen Vereinbarungen, das Porto auf 1 Silbergroſchen oder 12½ Centimen feſtgeſetzt. Da zur Zeit die Poſtverwaltung des Großherzogthums keine Freimarken von ½ Silbergroſchen ausgibt, kann jede Hälfte einer Karte mittels einer Marke von 4 Centimen und einer weitern von 2 Centimen frankiert werden.

Die mit Freimarken verſehenen Karten mit Rückantwort werden durch die Poſtperceptoren und die Local- und Landbriefträger verabfolgt. Nicht mit Freimarken verſehene Exemplare werden in den Poſtämtern zu 15 Centimen die 10 Stück ausgegeben.

Auf Grund dieſer dem Publicum gewährten Erleichterungen warnt die Verwaltung vor Abſendung des Formulars einer Karte mit bezahlter Rückantwort ohne das zur Antwort gültige Formular, weil der Mangel dieſes letztern Veranlaſſung zu Reclamationen geben dürfte.

Die Verwaltung empfiehlt ebenfalls die Doppelkarten ſo zu falten, daß die Adreſſe auf der Außen- oder Rückſeite erſcheint.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß Correſpondenzkarten überhaupt weder verſchloſſen noch

Avis. — Postes.

L'administration des postes a été autorisée à émettre un type de carte-correspondance *avec réponse payée*. Cette carte est admise pour la correspondance à l'intérieur, ainsi que pour celle qui s'échange entre le Grand-Duché de Luxembourg et tout le territoire de l'Empire allemand.

L'affranchissement préalable de la carte-correspondance avec réponse payée est obligatoire.

En attendant la réduction projetée du prix des cartes-correspondance en général, le port d'une carte-correspondance avec réponse payée, circulant à l'intérieur, reste provisoirement fixé au double du port d'une lettre simple, c'est-à-dire, à 20 centimes, soit 10 centimes pour chaque moitié de la carte.

Quant au port pour la correspondance avec l'Allemagne, il est fixé, en vertu des arrangements intervenus entre les Gouvernements des deux pays, à un silbergros ou 12½ centimes. L'administration des postes du Grand-Duché ne débitant pas en ce moment des timbres-poste à ½ silbergros, chaque moitié de la carte peut être affranchie au moyen d'un timbre à 4 centimes et d'un autre timbre à 2 centimes.

Les cartes avec réponse, munies de timbres-poste, sont débitées par les percepteurs de poste et par les facteurs locaux et ruraux. Des exemplaires non munis de timbres sont délivrés par les bureaux de poste au prix de 15 centimes la dizaine.

En accordant ces facilités au public, l'administration l'invite à ne pas expédier le formulaire de carte avec réponse payée sans le formulaire valable pour réponse, de crainte que l'absence de ce dernier ne donne lieu à réclamation.

Elle recommande aussi de plier les cartes doubles de manière à montrer l'adresse à l'extérieur.

Il est rappelé que les cartes-correspondance en général ne peuvent être fermées, ni recouvertes,

Digitized by Google

unter Couvert ſein dürfen; daß ſie keine andere Falte haben ſollen, als diejenige, welche die beiden Formulare der Karte mit bezahlter Rückantwort trennt. Nur die Adreſſe darf die ihr zugewieſene Seite einnehmen; die zu machende Mittheilung iſt auf die innere Seite der Adreſſe zu ſchreiben.

Die Landbriefträger ſind ermächtigt höchſtens fünf Minuten lang die bezahlte Rückantwort, auf die von ihnen beſtellten Karten abzuwarten; dahingegen haben die Stadtbriefträger die Correſpondenzkarten mit bezahlter Rückantwort ohne ſich aufzuhalten abzugeben.

Luxemburg den 31. Januar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

ni présenter d'autre pli que celui qui sépare les deux formulaires composant la carte avec réponse payée. L'adresse seule peut occuper la face à ce reservée; la communication doit être écrite sur le revers.

Les facteurs ruraux sont autorisés à attendre pendant cinq minutes au plus, la réponse payée aux cartes qu'ils auront distribuées. Les facteurs de ville au contraire doivent remettre les cartes-correspondance avec réponse payée sans s'arrêter.

Luxembourg, le 31 janvier 1873.

Le Directeur-général des finances,
G. Ulveling.

Königl.-Großh. Beſchluß vom 24. Januar 1873, wodurch dem Gendarmen J. L. A. Klein eine Penſion bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Geſetzes vom 9. März 1867 über die Militärpenſionen;

Nach Einſicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Geſetzes vom 16. Januar 1863 und des Art 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingeſetzten Special-Commiſſion des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unſeres Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Einſicht der Conſeilsberathung der Regierung;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmen Joſeph Leopold Adolph Klein iſt wegen körperlicher, im Militärdienſt überkommener Gebrechen, die ihn fernerhin zu dieſem Dienſte untauglich machen, eine jährliche Penſion von 320 Franken bewilligt. Dieſe Penſion beginnt mit dem 1. Januar 1873.

Arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, qui accorde une pension à l'ancien gendarme J.-L.-A. Klein.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du conseil d'État, instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er — Il est accordé au sieur Joseph-Léopold-Adolphe *Klein*, ancien gendarme, une pension annuelle de 320 francs, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a gagnées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. Celle-ci prendra cours à partir du 1er janvier 1873.

Digitized by Google

Art. 2. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg den 24. Januar 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 24 janvier 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouvern*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Studienbörſe.

Die Börſe der Stiftung Wiltheim am Gymnaſium des Athenäums iſt erledigt. Die Bewerber um den Genuß derſelben haben ihre Geſuche nebſt Belegſtücken vor dem 15. Februar k. ſpäteſtens an die HH. Bürgermeiſter und erſten Schöffen der Stadt Luxemburg als Collatoren einzuſenden.

Luxemburg den 23. Januar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Bourse d'études.

La bourse de la fondation *Wiltheim* est vacante au gymnase de l'Athénée. Les ayants-droit à la jouissance de cette bourse devront adresser leur demande avec les pièces justificatives de leurs droits pour le 15 février prochain au plus tard à MM. les bourgmestre et 1er échevin de la ville de Luxembourg, qui en sont les collateurs.

Luxembourg, le 28 janvier 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Juſtiz.

Vom 6. Februar d. J. ab iſt die Eröffnung der Civil- und Handels-Audienzen des Obergerichtshofes auf 9 Uhr Vormittags feſtgeſetzt.

Luxemburg den 30. Januar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Justice.

A partir du 6 février 1873, l'ouverture des audiences civiles et commerciales de la Cour supérieure de justice est fixée à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 30 janvier 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 7.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Dinstag, 11. Februar 1873. **MARDI, 11 février 1873.**

Beschluß, wodurch die Liste der für 1873 angekörten Beschäler veröffentlicht wird.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Reglements vom 14. December 1861 über die Veredlung der Pferde-, Hornvieh- nnd Schweinezucht, und des Beschlusses vom 4. Januar d. J., betreffend die Untersuchung der während 1873 zur Beschälung bestimmten Hengste;

Nach Einsicht des Registers der Hengste, welche durch die auf Grund letzterwähnten Beschlusses eingesetzte Commission untersucht und zur Beschälung während 1873 angekört worden sind:

Beschließt:

Die Tabelle der Namen der Eigenthümer der für 1873 zur Beschälung fremder Stuten angekörten Hengste, nebst den in das von der Körungs-Commission geführte Register eingeschriebenen Angaben soll, gegenwärtigem Beschluß folgend, ins „Memorial" eingerückt und in allen Gemeinden des Landes veröffentlicht und angeschlagen werden. Ein Exemplar davon wird jedem Staatsthierarzte und jeder Gendarmerie-Station zugefertigt.

Luxemburg den 5. Februar 1873.

L. J. E. Servais.

Arrêté portant publication de la liste des étalons admis à la monte pendant 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu le règlement du 14 décembre 1861, pour l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs, ainsi que l'arrêté du 4 janvier dernier, relatif à l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1873;

Vu le registre d'inscription des étalons examinés par la commission instituée par ce dernier arrêté et admis pour la monte pendant l'année courante;

Arrête:

Le tableau contenant les noms des propriétaires des étalons admis pour la saillie des juments d'autrui pendant 1873, ainsi que les renseignements portés au registre tenu par la commission chargée de les examiner, sera inséré au *Mémorial*, à la suite du présent arrêté; il sera en outre publié et affiché dans toutes les communes du pays et un exemplaire en sera transmis aux vétérinaires du Gouv^{t} et à chaque station de gendarmerie.

Luxembourg, le 5 février 1873.

L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Liſte der für 1873 angekörten Hengſte.

Relevé des étalons admis à la monte pendant l'année 1873.

Der Beſchälpreis für alle Hengſte iſt auf 15 Fr. feſtgeſetzt. — Sämmtliche Hengſte der Liſte können in allen Gemeinden des Großherzogthums zur Beſchälung verwendet werden. — Le prix de saillie pour chaque étalon admis est de 15 fr.—Tous les étalons de la liste peuvent être employés à la saillie dans toutes les communes du Grand-Duché.

Laufende Nummer No d'ordre.	Eigenthümer. Propriétaires des étalons.	Größe. Taille.	Alter. Age.	Signalement der Hengſte. Signalement des étalons.
		mètres.	ans.	
1	Adam, Jean, marchand de chevaux à Kehlen.	1,55	3	Belgiſch. — Dunkelbraun mit leichter Bläſſe. Belge. — Bai brun, légère marque en tête.
2	Anton, Christophe, cultivateur à Reckange.	1,54	4	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai brun, marqué en tête.
3	Bestgen, Michel, cultivateur à Schifflange.	1,63	3	Inländiſch. — Eiſengrau mit Hinterfeſſeln. Indigène. — Gris de fer, balzanes aux postérieurs.
4	Bosseler, François, cultivateur à Reckange.	1,63	4	Inländiſch. — Goldfuchs mit Stern und Schnippe, weißer Unterlippe und kuhfarbiger Mähne. Indigène. — Alezan doré, belle face avec lisse prolongée, buvant dans son blanc, crins de vache.
5	Neuens, Bernard, cultivateur à Trois-Vierges.	1,53	4	Belgiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Belge. — Bai brun, marqué en tête.
6	Becker, Nicolas, cultivateur à Altzingen.	1,52	4	Belgiſch. — Rothſchimmel mit Bläſſe und zwei Hinterfeſſeln. Belge. — Gris rouan, légère marque en tête, deux balzanes postérieures.
7	Cahen, Oscar, march. de chevaux à Luxemb.	1,55	6	Belgiſch. — Dunkelbraun mit Stern. Belge. — Bai brun, étoile en tête.
8	Didier, Jean-Baptiste, cultivateur à Rodenbourg.	1,65	4	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai brun, marqué en tête.
9	Eleringer, Jean-Nicolas, cultivateur à Bergem.	1,55	3	Inländiſch. — Eiſengrau mit leichter Bläſſe. Indigène. — Gris de fer, légère marque en tête.
10	Ensch, Nicolas, cultivateur à Reckange.	1,60	3	Inländiſch. — Brandfuchs mit breiter Bläſſe und kuhfarbiger Mähne. Indigène. — Alezan brûlé, large lisse en tête, crins de vache..
11	Ernst, Nicolas, cultivateur à Burmerange.	1,65	5	Inländiſch. — Brandfuchs mit Bläſſe, kahlfleckig an der Oberlippe, zwei Hinterfeſſel. Indigène. — Alezan brûlé, marqué en tête, ladre sur la lèvre supérieure, deux balzanes postérieurs
12	Giesch, Nicolas, cultivateur à Kahler.	1,55	5	Belgiſch. — Kirſchbraun. Belge. — Bai cerise.

Digitized by Google

		mètres.	ans.	
13	Greten, Nicolas, cultivateur à Reckange.	1,65	3	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai brun, marqué en tête.
14	Haas-Fell, frères, cultivateurs à Betzdorf.	1,58	4	Inländiſch. — Kirſchbraun. Indigène. — Bai cerise.
15	Hellers, François, cultivateur à Munsbach.	1,60	4	Inländiſch. — Grau mit Bläſſe. Indigène. — Gris, marqué en tête.
16	Kauffmann, Pierre, cultivateur à Mondercange.	1,58	6	Inländiſch. — Rappe mit Bläſſe. Indigène. — Noir, marqué en tête.
17	Kayser, Michel, cultivateur à Itzig.	1,64	5	Belgiſch. — Kirſchbraun mit leichter Bläſſe. Belge. — Bai cerise, légère marque en tête.
18	Kirsch, Jean-Pierre, cultivateur à Bergem.	1,58	4	Inländiſch. — Kirſchbraun mit leichter Bläſſe. Indigène. — Bai cerise, légère marque en tête.
19	Klemann, Jacques, cultivateur à Olingen.	1,53	7	Inländiſch. — Kaſtanienbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai marron, marqué en tête.
20	Klepper, Pierre, cultivateur à Dudelange.	1,55	3	Inländiſch. — Rappe mit Stern. Indigène. — Noir, étoile en tête.
21	Kunert, Pierre, cultivateur à Mondercange.	1,59	7	Belgiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Belge. — Bai brun, marqué en tête.
22	Lambert, Jean-Pierre, fermier à Bourglinster.	1,60	6	Inländiſch. — Dunkelbraun. Indigène. — Bai brun.
23	Lambert, Urbin, fermier à Klingelscheuer.	1,58	4	Inländiſch. — Rothſchimmel mit leichter Bläſſe. Indigène. — Gris rouan, légère marque en tête.
24	Schintgen, Jean, cultivateur à Asselscheuer.	1,58	4	Belgiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Belge. — Bai brun, marqué en tête.
25	Levy, Seligmann, dit Michel, marchand de chevaux à Luxemb.	1,58	3	Belgiſch. — Fuchs mit Bläſſe und kuhfarbiger Mähne. Belge. — Alezan, marqué en tête, crin de vache.
26	Kæsch, Nicolas, cultivateur à Noertrange (Wiltz).	1,60	4	Belgiſch. — Kirſchbraun ohne Abzeichen. Belge. — Bai cerise, zain.
27	Le même	1,60	hors d'âge.	Belgiſch. — Rothſchimmel. Belge. — Gris rouan.
28	Linsen, Veuve, fermière à Niedert.	1,50	3	Inländiſch. — Dunkelbraun mit breiter Bläſſe, weißer Unterlippe und zwei ſchwachen Hinterfeſſeln. Indigène. — Bai brun, large lisse en tête, buvant dans son blanc, trace de balzanes aux 2 postérieurs.
29	Lonnoy, Jean-Joseph, fermier à Gras.	1,58	6	Belgiſch. — Kirſchbraun mit durchgehender Bläſſe und linker Hinterfeſſel. Belge. — Bai cerise, marqué en tête avec lisse prolongée, balzanes au postérieur montoire.

Digitized by Google

		mètres.	ans.	
30	Mangen, Jean, cultivateur à Kayl.	1,56	hors d'âge.	Belgiſch. — Dunkelbraun. Belge. — Bai brun.
31	Metzler, Pierre. cultivateur à Hivange.	1,58	3	Inländiſch. — Kaſtanienbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai marron, marqué en tête.
32	Muller, Jean-Pierre, cultiv. à Lorentzscheuer.	1,50	4	Inländiſch. — Eiſengrau mit Bläſſe und leichter rechter Hinterfeſſel. Indigène. — Gris de fer, marqué en tête, trace de balzane au postérieur droit.
33	Olinger, Pierre, cultiv. à Weiler-la-Tour.	1,50	4	Inländiſch. — Kirſchbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai cerise, marqué en tête.
34	Peters, Georges, cultivateur à Biwer.	1,60	4	Inländiſch. — Dunkelbraun mit leichter Bläſſe. Indigène. — Bai foncé, légère marque en tête.
35	Pettinger, Michel, cultivateur à Berchem.	1,55	4	Inländiſch. — Kirſchbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai cerise, marqué en tête.
36	Reichling, Nicolas, cultivateur à Ehlerange.	1,55	4	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai brun, marqué en tête.
37	Schlesser, Jean, cultivateur à Contern.	1,60	3	Inländiſch. — Grau mit Bläſſe. Indigène. — Gris, marqué en tête.
38	Steffen, Jean-Pierre, cultivateur à Rœdgen.	1,58	3	Inländiſch. — Kirſchbraun mit Bläſſe, kahlfleckig an der Oberlippe, mit linker Hinterfeſſel. Indigène. — Bai cerise, marqué en tête, ladre sur la lèvre supérieure, balzane au post. montoire.
39	Steichen, Jean, cultivateur à Hassel.	1,50	5	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai foncé, marqué en tête.
40	Thill, Henri, cultivateur à Frisange.	1,60	3	Inländiſch. — Rappe ohne Abzeichen. Indigène. — Noir, zain.
41	Thiry-Fay, Georges, ferm. à Aresderhof, (Sanem).	1,60	4	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai brun, marqué en tête.
42	Trausch, Jacques, cultivateur à Berchem.	1,50	3	Inländiſch. — Kirſchbraun. Indigène. — Bai cerise.
43	Vandyck, Jean-Nicolas, cultivateur à Bascharage.	1,60	6	Belgiſch. — Kirſchbraun mit Bläſſe. Belge. — Bai cerise, marqué en tête.
44	Wagner, Henri, cultivateur à Hivange.	1,48	3	Inländiſch. — Kirſchbraun. Indigène. — Bai cerise.
45	Warnier, Antoine, fermier à Sanem.	1,60	3	Inländiſch. — Rothſchimmel mit Bläſſe. Indigène. — Gris rouan, marqué en tête.
46	Weynand, Jean, fermier à Mersch.	1,53	3	Belgiſch. — Eiſengrau. Belge. — Gris de fer.

Digitized by Google

		mètres.	ans.	
47	Weynandt, Jean, fermier à Mersch.	1,60	5	Belgiſch. — Kirſchbraun mit breiter Bläſſe und leichter linker Vorderfeſſel. Belge.—Bai cerise, marqué en tête avec large lisse, trace de balzanes au pied antérieur montoire.
48	Witry, Jean, cultivateur à Strassen.	1,53	3	Inländiſch. — Kirſchbraun mit durchgehender Bläſſe und rechter Hinterfeſſel. Indigène. — Bai cerise, marqué en tête avec lisse prolongée, balzanes au postérieur droit.
49	Zeymes, Jean, cultivateur à Burange.	1,56	4	Inländiſch. — Dunkelbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai brun, marqué en tête.
50	Kayser, Michel, cultivateur à Itzig.	1,52	3	Belgiſch. — Kirſchbraun mit Bläſſe und zwei Hinterfeſſeln. Belge. — Bai cerise, marqué en tête, deux balzanes postérieures.
51	Didier, Jean-Baptiste, cultivateur à Ospern.	1,53	3	Inländiſch. — Brandfuchs mit breiter durchgehender Bläſſe, weißen Lippen und kuhfarbiger Mähne. Indigène. — Alezan brûlé, large lisse prolongée en tête, buvant dans ses blancs, crins de vache.
52	Le même.	1,52	3	Inländiſch. — Rothſchimmel, Mohrenkopf. Indigène. — Gris rouan, cap de more.
53	Kremer, Etienne, fermier à Ell.	1,65	5	Inländiſch. — Kirſchbraun mit Bläſſe. Indigène. — Bai cerise, marqué en tête.
54	Merges, François, cultivateur à Rippweiler.	1,65	6	Belgiſch. — Dunkelbraun mit breiter Bläſſe, weißer Unterlippe und leichter rechter Hinterfeſſel. Belge. — Bai brun, large lisse en tête, buvant dans son blanc, trace de balzane au postérieur droit.
55	Reichlingen, Nicolas, cultivateur à Ospern.	1,55	4	Inländiſch. — Dunkelbraun ohne Abzeichen. Indigène. — Bai foncé, zain.
56	Schrœder, Nicolas, cultivateur à Huttange.	1,60	5	Inländiſch. — Kirſchbraun. Indigène. — Bai cerise.
57	Willems Jean-François, cultivateur à Rippig.	1,60	5	Inländiſch. — Fuchs mit Stern, weißer Unterlippe und kuhfarbiger Mähne. Indigène. — Alezan, belle face, buvant dans son blanc, crins de vache.
58	Zimmer-Schrœder, Nic., cultivateur à Elvange.	1,62	4	Inländiſch. — Brandfuchs mit Stern und weißer Oberlippe. Indigène. — Alezan brûlé, belle face, buvant dans son blanc.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Rechnungskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. Januar d. J. ist Hr. Heinrich Kneip, Secretär der Rechnungskammer, zum Ehrenrath desselben Collegiums ernannt worden.

Luxemburg den 3. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der geprüfte Baumzüchter Hr. Mousel, Sohn, am 15. und 16. d. Mts., 1 Uhr Nachmittags, Besprechungen über Baumzucht zu Echternach veranstalten wird.

Luxemburg den 4. Februar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am 16. Februar c. eine landwirthschaftliche Besprechung zu Röser veranstalten wird.

Luxemburg den 5. Februar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. Januar d. J. ist Hr. Wilhelm Pauly aus Speicher, Fayance-Händler zu Hosingen, ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 3. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Chambre des comptes.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 janvier dernier, le sieur Henri *Kneip*, secrétaire actuel de la Chambre des comptes, a été nommé conseiller honoraire de la Chambre des comptes.

Luxembourg, le 3 février 1873.

Le Directeur-général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Mousel*, fils, arboriculteur diplômé, tiendra une conférence sur l'arboriculture à Echternach, les 15 et 16 février courant, à 1 heure de l'après-midi.

Luxembourg, le 4 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Conférence agricole.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Rœser, le 16 février courant.

Luxembourg, le 5 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 janvier dernier, le sieur Guillaume *Pauly* de Speicher, marchand de fayence, demeurant à Hosingen, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 3 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Indigenat.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 30. Januar d. J. iſt Hrn. Ferdinand Neuens aus Vianden die durch Art. 21 des Civilgeſetzbuches vorgeſehene Erlaubnis zur Rückkehr ins Großherzogthum bewilligt worden.

Luxemburg den 3. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Juſtiz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 6. Februar c. iſt Hr. Johann Schwartz, Gerichtsvollzieher beim Bezirksgericht zu Diekirch mit dem Amtswohnſitz in Vianden, in der nämlichen Eigenſchaft nach Clerf verſetzt worden.

Luxemburg den 6. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Notariat.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Peter Julius Didier, deſſen Entlaſſung als Notar zu Diekirch durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 29. Januar d. J. angenommen worden iſt, den Notar Angelsberg von Feulen, gemäß Art. 69 der Königl.-Großh. Verordnung vom 3. October 1841 über die Organiſation des Notariats, als proviſoriſchen Depoſitar ſeiner Urkunden, ſowie derjenigen der Notare Didier, Vater, Arend, Simon Vannerus und Franz Julian Vannerus, deren Depoſitar er ſelbſt geweſen, bezeichnet hat.

Luxemburg den 6. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
G. Vannerus.

Avis. — Indigénat.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 janvier dernier, le sieur Ferdinand *Neuens*, de Vianden, a obtenu la permission prévue par l'art. 21 du Code civil de pouvoir rentrer dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 3 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 février 1873, le sieur Jean *Schwartz*, huissier près le tribunal d'arrondissement de Diekirch à la résidence de Vianden, a été nommé aux mêmes fonctions à la résidence de Clervaux.

Luxembourg, le 6 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Notariat.

Il est porté à la connaissance du public que conformément à l'art. 69 de l'ordonnance royale grand-ducale du 3 octobre 1841 sur l'organisation du notariat, le sieur Pierre-Jules *Didier*, dont la démission comme notaire à Diekirch a été acceptée par arrêté royal grand-ducal du 29 janvier dernier, vient de désigner le notaire *Angelsberg* de Feulen comme dépositaire provisoire de ses minutes, ainsi que de celles des notaires Didier père, Arend, Simon, Vannerus et François-Julien Vannerus, dont il était dépositaire.

Luxembourg, le 6 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

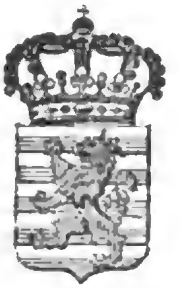
Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats December 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieskirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	23 62	24 00	„	22 50	24 21	24 73	„	„	24 00
Mischelfrucht	—	20 59	19 00	„	19 00	19 38	20 23	„	23 50	20 00
Roggen	—	16 00	14 50	14 78	15 00	14 62	„	„	„	15 50
Gerste	—	13 00	14 00	„	„	13 60	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	10 00	9 93	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 28	6 25	5 62	6 25	6 95	6 75	„	7 50	7 50
Erbsen	—	18 00	14 00	15 00	„	15 00	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	16 17	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	19 46	„	„	„	„
Kartoffeln	—	3 50	3 25	„	„	3 31	5 00	„	„	5 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 55	0 55	0 60	0 50	0 50	0 50	0 52	0 60
Mischel-Mehl	—	0 45	0 40	0 42	0 50	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	0 30	0 31	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 67	2 50	2 46	2 40	2 52	2 10	2 40	2 60	2 80
Eier	Dutzend.	1 16	0 95	0 93	1 00	1 10	1 05	1 00	1 05	1 20
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 50	„	„	„	7 00	„	„	„	„
Eichenholz	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 75	1 40	1 60	1 40	1 40	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 30	„	1 20	1 30	1 40	„	1 40	1 40
Kalbfleisch	—	1 35	1 30	1 30	1 30	1 29	1 00	1 40	1 20	1 40
Hammelfleisch	—	1 75	1 80	1 60	1 40	1 60	1 50	1 60	1 40	1 60
Schweinefleisch	—	1 80	1 60	1 73	1 40	1 53	1 70	1 80	1 80	1 70

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 8.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 15. Februar 1873. Samedi, 15 février 1873.

Rundschreiben. — Schafräude.

Das mir fast aus allen Theilen des Landes zur Anzeige gebrachte Auftreten der Schafräude macht es mir zur Pflicht den Betreffenden die Nachachtung des K.-G. Beschlusses vom 23. März 1869 zur Abwehr der Einbringung und Verbreitung besagter Seuche anzuempfehlen.

Gemäß Art. 1 des erwähnten Beschlusses ist das Zeichen des in eine Ortschaft des Großherzogthums eingebrachten Wollviehes in dem Gesundheits-Atteste anzugeben, damit die Identität desselben erkannt werden könne. Diese Vorschrift wird nicht immer nach Gebühr beobachtet, und dies hat zur Folge, daß solche Bescheinigungen zur Einfuhr von Vieh, auf welches sie sich nicht beziehen, in Anwendung kommen. Zur Steuer dieses Misbrauches sollen also fernerhin keine Bescheinigungen mehr über nichtgezeichnete oder nur undeutlich gezeichnete Heerden ausgestellt werden.

Die Gesundheitsscheine sind gemäß besagtem Beschlusse nur auf fünf Tage gültig; allein außer dieser Bestimmung gibt es noch eine zweite, welche nicht aus dem Auge zu verlieren ist; es ist nämlich diejenige, welche vorschreibt, daß die Bescheinigungen dem Bürgermeister der Gemeinde, in welche die Heerde eingebracht wird, innerhalb 24 Stunden vorgelegt werden. Diese Maßregel bezweckt, den mit der Gesundheitspolizei des

Circulaire. — Gale des moutons.

L'invasion signalée dans presque toutes les parties du pays de la gale des moutons me fait un devoir de recommander à tous ceux que la chose concerne, l'observation de l'arrêté royal grand-ducal du 23 mars 1869, porté pour prévenir l'introduction et la propagation de cette maladie.

D'après l'art. 1er de l'arrêté prémentionné, la marque des bêtes ovines introduites dans une localité du Grand-Duché doit être indiquée dans les certificats de santé, afin que leur identité puisse être reconnue. Cette formalité n'est pas toujours remplie comme elle devrait l'être; il en résulte que les certificats peuvent servir à l'introduction de bêtes auxquelles ils ne s'appliquent pas. Pour que les abus soient prévenus, il ne devra donc plus être délivré de certificats lorsqu'il s'agit de troupeaux qui ne sont pas marqués ou qui ne le sont qu'indistinctement.

Les certificats de santé sont valables pour cinq jours d'après l'arrêté en question; mais à côté de cette disposition, il s'en trouve une autre qui ne doit pas être perdue de vue: c'est celle qui exige que les certificats soient produits dans les 24 heures au bourgmestre de la commune dans laquelle le troupeau est introduit. Cette prescription tend à faciliter la surveillance des agents chargés de la

Digitized by Google

Viehes beauftragten Agenten die Aufsicht zu erleichtern, und es ist daran gelegen, daß dieselbe zur Ausführung gelange.

Zur Handhabung der gegen die Verbreitung der Räude zu übenden Aufsicht, ist es ebenfalls von Wichtigkeit, daß die erkrankten Thiere nach Vorschrift des Art. 6. des Königl.-Großh. Beschlusses vom 23. März 1869 von ihrem Besitzer mit dem Buchstaben K auf dem Kopfe gezeichnet werden.

Art. 7 dess. Beschlusses verbietet den Transport von einer Ortschaft nach einer andern von räudigen Thieren oder von solchen, welche mit räudigen in Berührung gekommen sind. Diese Bestimmung wird nicht immer befolgt; denn es ist in der That vorgekommen, daß der Transport von krankem Vieh sogar durch Fachkundige begünstigt worden ist. Man hat eine Entschuldigung für dieses Verfahren darin finden wollen, daß die Absperrung dieser Thiere nicht durch die zuständige Behörde angeordnet worden war. Dieser Grund ist nichtig; das Verbot des Transportes ist nämlich ein absolutes und durch nichts bedingt; übrigens verpflichtet Art. 4 des mehrerwähnten Beschlusses vom 23. März 1869 die Besitzer von räudigem oder der Räude verdächtigem Wollvieh die Behörde des Ortes, wo sich dasselbe befindet, sofort von der Seuche zu benachrichtigen und dasselbe abzusperren, was jedenfalls das Verbot der Circulation, auch von der Sperre abgesehen, grundsätzlich bestärkt.

Die Regierung hat den Entschluß gefasst die Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, welche die Abwehr der Einbringung und Verbreitung der Viehseuchen zum Gegenstande haben, streng zu bestrafen; ich ersuche daher die mit der Bestätigung der Zuwiderhandlungen beauftragten Beamten und Agenten ihren Pflichten mit der größten Sorgfalt nachzukommen, dies besonders in Betreff der im jetzigen Augenblicke herrschenden Schafräude.

Luxemburg den 13. Februar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

police sanitaire du bétail; il importe qu'elle soit remplie.

Il importe aussi pour l'exercice de la surveillance qui doit empêcher la propagation de la gale, que les bêtes malades soient marquées sur la tête par le détenteur de la lettre K, comme l'exige l'art. 6 de l'arrêté royal grand-ducal du 23 mars 1869.

L'art. 7 du même arrêté interdit le transport d'une localité à l'autre des bêtes affectées de la gale ou qui ont été en contact avec des bêtes galeuses. Cette disposition n'est pas toujours observée. Il est arrivé en effet que le transport des bêtes malades a été favorisé même par des hommes de l'art; on a cru justifier cette manière d'agir par la raison que la séquestration de ces bêtes n'avait pas été ordonnée par l'autorité compétente. Cette raison n'est pas fondée; l'interdiction du transport est en effet prononcée d'une manière absolue et ne dépend d'aucune condition; d'ailleurs l'art. 4 de l'arrêté royal grand-ducal du 23 mars 1869 oblige tout détenteur de bêtes à laine affectées de la gale ou soupçonnées de l'être, d'en avertir immédiatement l'autorité locale du lieu où elles se trouvent et de les tenir enfermées, ce qui confirme pour tous les cas le principe de la défense de la circulation, indépendamment de toute séquestration.

Le Gouvernement est décidé à réprimer rigoureusement les contraventions aux dispositions ayant pour objet d'empêcher l'introduction et la propagation des maladies contagieuses du bétail; j'invite en conséquence les autorités, les fonctionnaires et agents chargés de constater ces contraventions, à mettre le plus grand soin dans l'accomplissement de leur tâche et particulièrement dans le moment actuel par rapport à la gale des moutons.

Luxembourg, le 13 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 11. Februar c. ist Hr. Johann Baptist Hippolyt Augustin, Untersuchungsrichter am Bezirksgerichte zu Diekirch, zum Richter am Bezirksgerichte zu Luxemburg ernannt und zugleich bezeichnet worden, am nämlichen Gerichte die Functionen von Untersuchungsrichter in Ersetzung des Hrn. Heuardt und auf dessen noch übrige Dienstzeit zu übernehmen.

Luxemburg den 11. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für physikalische und mathematische Wissenschaften, bestehend aus den Herrn de Colnet d'Huart, Director des Athenäums, als Präsident, Reuter, Professor am Athenäum, Sivering, Ingenieur der Bauverwaltung, diensthuender Ober-Ingenieur, Eugen Salentiny, Doctor der Wissenschaften zu Luxemburg, als Mitglieder, und Ferron, Professor am Athenäum, als Mitglied-Secretär, wird am 27. und 28. d. M. in einem der Säle des Athenäums in außerordentlicher Session zusammentreten, um zur Prüfung des Hrn. Mathias Thill von Aspelt für die Candidatur der physikalischen und mathematischen Wissenschaften zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird am 27. d. M., 8 Uhr Vormittags, die mündliche am andern Tage, 4½ Uhr Nachmittags stattfinden.

Luxemburg den 10. Februar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Beschluß, wodurch die Zeugnisaussteller in Milizsachen ernannt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht der Candidatenliste zur Ernen-

Avis. — Ordre judiciaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 février 1873, le sieur Jean-Baptiste-Hyppolyte *Augustin*, juge d'instruction près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, a été nommé juge près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, et désigné pour remplir les fonctions de juge d'instruction près le même tribunal en remplacement du sieur *Heuardt*, dont il achèvera le temps de service.

Luxembourg, le 11 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour les sciences physiques et mathématiques, composé des sieurs *de Colnet d'Huart*, directeur de l'Athénée, président, *Reuter*, professeur au même Athénée, *Sivering*, ingénieur des travaux publics ff. d'ingénieur en chef, Eugène *Salentiny*, docteur en sciences à Luxembourg, membres, et *Ferron*, professeur au dit établissement, membre-secrétaire, se réunira les 27 et 28 février courant en session extraordinaire dans une des salles de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen du sieur Mathias *Thill* d'Aspelt, récipiendaire pour la candidature en sciences physiques et mathématiques.

L'examen par écrit aura lieu le 27 février, à 8 heures du matin, et l'examen oral le lendemain, à 4½ heures de relevée.

Luxembourg, le 10 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Arrêté portant nomination des certificateurs en matière de milice.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu les listes des candidats présentés pour être

Digitized by Google

nung der Zeugnisausſteller in Milizſachen fürs laufende Jahr, ſowie des Art. 185 des Geſetzes vom 8. Januar 1817;

Beſchließt:

Art. 1.

Nachſtehend benannte Gemeinderathsmitglieder ſind bezeichnet, um während des Jahres 1873 in ihren betreffenden Reſſorts, zugleich mit den Bürgermeiſtern und, bei Verhinderung derſelben, mit einem der Schöffen die durch die Geſetze über die Miliz vorgeſchriebenen Zeugniſſe und Beſcheinigungen zu unterzeichnen und auszuſtellen:

District de Luxembourg.

Bascharage: Jean Beissel et J.-P. Limpach.
Berg: Henri Michels et M. Kilbourg.
Bertrange: Jean Michels et Jean Schneider.
Bettembourg: J.-P. Heuardt et Jacques Mersch.
Bissen: Guillaume Bartholé et Theodore Baltus.
Bœvange: Gérard Schmitz et Jean Glæsener.
Clemency: Nicolas Kirsch et Jean Steichen.
Contern: N. Leythem et J.-P. Weber.
Differdange: J.-N. Gaasch et Christ. Brasseur.
Dippach: Michel Bosseler et J.-P. Bertong.
Dudelange: Pierre Lang et Jean Klepper.
Eich: Jean Bricher et J.-B. Kieffer.
Esch. s/A.: J.-P. Hoferlin et J.-P. Ries.
Fischbach: Pierre Bertrang et Mathias Gillen.
Frisange: J.-B. Jost et Henri Wagner.
Garnich: Pierre Welter et Nicolas Arend.
Heffingen: Jean Lehnertz et Nicolas Sinner.
Hesperange: Jean Pettinger et Math. Diederich.
Hobscheid: J.-P. Nickels et Victor Hoffman.
Hollerich: Theod. Buchholtz et Séb. Warnimont.
Kayl: J. Wilhelm-Arensdorf et J. Berens-Schmit.
Kehlen: Charles Ries et Georges Thimmesch.
Kœrich: Paul Pfeifer et Dominique Cloos.
Kopstal: Jean Dondelinger et Jean Binsfeld.
Larochette: Nicolas Lutgen et Jean Medernach.
Leudelange: Jean Steffen et Dominique Kirpach.
Lintgen: M. Dondelinger et J.-P. Bartholomé.
Luxembourg: Ferd. Larue et Victor Wahl.
Lorentzweiler: Georges Lesse et Guillaume Bintz

nommés certificateurs en matière de milice pour l'année 1873, et l'article 185 de la loi du 8 janvier 1817;

Arrête:

Art. 1er

Les membres des administrations communales ci-après sont nommés pour signer et délivrer pendant l'année courante dans leurs ressorts respectifs, de concert avec les bourgmestres et en cas d'empêchement de ceux-ci, avec un des échevins, les certificats et attestations voulus par les lois sur la milice:

Mamer: Henri Funck et Michel Hamen.
Mersch: N. Schœllen et François Ulveling.
Mondercange: J.-P. Wester et Fr. Kauffmann.
Niederanven: Aug. Lampach et Math. Haas.
Nomern: J.-P. Fischer et Georges Leick.
Petange: Maurice Ladurelle et J.-H. Schimberg.
Reckange: J-N. Kettenmeyer et J.-A. Knepper.
Rœser: Jacques Trausch et M. Brandenburger.
Rollingergrund: J.-H. Kieffer et Hubert Flick.
Sandweiler: N. Bordang et Pierre Colling.
Sanem: Math. Schleich et Pierre Meintz.
Schuttrange: Pierre Bourens et André Molitor.
Septfontaines: J.-P. Lux et Jacques Mersch.
Steinfort: N. Bartholé et Guill. Cognioul.
Steinsel: Math. Philippe et J.-B. Gœrgen.
Strassen: Jean Hemmer et Math. Nepper.
Tuntingen: Théod. Weber et André Warnimont.
Walferdange: Hubert Thill et Jean Hilger.
Weiler-la-Tour: Nic. Brauch et J.-P. Neiers.

District de Diekirch.

Alscheid: Ferd. Streveler et Jean Schmit.
Arsdorf: Pierre Sibenaler et Nic. Kaiser.
Asselborn: J.-Mich. Meyer et Léon Neuman.
Basbellain: Quirin Stefany et J.-Adam Hanesch.
Bastendorf: Pierre Zenners et Pierre Schrœder.
Beckerich: J.-P. Eischen et Nic. Weber.
Bettborn: H. Harpes et H. Rausch.
Bettendorf: Pierre Hoffman et Jean Zettinger.

Digitized by Google

Bigonville : Jean Graas et Michel Derneden.
Bœvange : Michel Kesch et J.-N. Schon.
Boulaide : Nic. Derneden et Nic. Meyers.
Bourscheid : Math. Thull et Michel Gillen.
Clervaux : Nic. Theis et Joseph Meyer.
Consthum : J.-N. Toussing et Nic. Thillen.
Diekirch : Cyp. Neuman-Jonas et J.-P.-N. Seyler.
Ell : Nic. Mertz et Etienne Even.
Ermsdorf : Math. Billen et Pierre Mergen.
Erpeldange : Pierre Weydert et Martin Conrad.
Esch s/Sûre : J.-P. Reiser et André Haas.
Eschweiler : J.-P. Dengler et Dam. Keipes.
Ettelbruck : Nic. Augst et J.-B. Wolster.
Feulen : Pierre Elsen et Jean Koder.
Folschette : Math. Simon et Louis Klein.
Fouhren : Bernhard Muller et Math. Schrœder.
Goesdorf : Jacq. Welbes et Michel Salentiny.
Grosbous : Ant. Hemes et N. Baustert.
Hachiville : N. Meyers et J.-N. Eicher.
Harlange : J.-N. Peters et N. Schleich.
Heiderscheid : Jean Hertges et Michel Dernœden.
Heinerscheid : N. Hirtz et Henri Lux.
Hobscheid : Jacq. Salentiny et Servais Lutgen.
Hosingen : Jacq. Peters et Pierre Clees.
Mecher : N. Decker et J.-B. Neu.
Medernach : N. Welter et Jean Sadeler.
Munshausen : Math. Hamus et Pierre Bertemes.
Neunhausen : N. Mack et André Schrœder.
Oberwampach : André Meyers et Théod. Gœders.
Perlé : Guillaume Franck et H. Molitor.
Putscheid : Georges Patz et Math. Trausch.
Redange : Michel Gengler et Dom. Clomes.
Reisdorf : Michel Weyrich et Math. Weber.
Saeul : Zoller-Thillman et J.-P. Plier.
Schieren : Pierre Tibesart et N. Beck.
Useldange : Joseph Weyland et N. Traufler.
Vianden : Pierre Picar et Michel Wirtz.
Vichten : Charles Hansen et Etienne Betz.
Wahl : N. Knepper et François Roder.
Weiswampach : Val. Delvaux et Math. Thinnes.
Wiltz : N. Capus et Ph. Dicktus.
Wilerwerwiltz : Ch. Delvaux et Guil. Welbes.
Winseler : Guill. Kayser et Et. Probst.

District de Grevenmacher.

Beaufort : Jacq. Weber et J. Kesseler-Hinckel.
Bech : Christ. Hoffmann et Michel Dostert.
Berdorf : Jean Muller et Théodore Heinen.
Betzdorf : Pierre Barthel et Michel Lahr.
Biver : Franç. Weis et Jean Molitor.
Bous : N. Thorn et Jean Goergen.
Burmerange : Paul Meyer et N. Thomé.
Consdorf : Jean Neu-Printz et Math. Wolf.
Dalheim : Ch. Rinn et Franç. Saucy.
Echternach : B. Fœhr-Zimmer et Paul Ernzen.
Flaxweiler : Franç. Huberty et J. Pettinger.
Grevenmacher : Victor Schorn et J. Wilhelmy.
Junglinster : Dom. Wolff et Math. Muller.
Lenningen : M. Kirsch-Erpelding et B. Stors.
Manternach : Jean Mehlen, père, et Ch. Meyres.
Mertert : M. Paulus-Diederich et Schmit-Laurent.
Mompach : H. Thill et Jean Steffes.
Mondorf : J.-B. Ehlinger et Pierre Schumacher.
Remerschen : Jean Duhr et Pierre Gloden-Odill.
Remich : Jean Neyen et J.-P. Schintgen.
Rodenbourg : J.-B. Sinner et N. Steimes.
Rosport : Franç. Leonardy et J. Sauber-Zimmer.
Stadtbredimus : Jean Keiffer-Wintringer et Jean Kirsch-Kley.
Waldbredimus : Pierre Mousel et Pierre Wans.
Waldbillig : N. Kaiser et Bernhard Schiltges.
Wellenstein : N. Schumacher et Pierre Koch.
Wormeldange : Alb. Wawer et N. Pundel-Mousel.

Art. 2.

Dieſer Beſchluß ſoll ins „Memorial" eingerückt und den Zeugnisausſtellern durch Vermittlung der Bürgermeiſter zur Kenntnis gebracht werden.

Luxemburg den 10. Februar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E Servais.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, et les nominations seront portées à la connaissance des certificateurs par les soins des bourgmestres.

Luxembourg, le 10 février 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Vom 1. Februar c. ab iſt das Porto der zwiſchen dem Großherzogthum und den Ortſchaften der Türkei, in welchen ſich öſterreichiſche Poſtämter befinden, gewechſelten Correſpondenzkarten auf 12½ Centimen ermäßigt.

Die viâ Trieſt nach Alexandrien beſtimmten Karten unterliegen den nämlichen Bedingungen wie die an öſterreichiſche Aemter in der Türkei gerichteten.

Luxemburg den 10. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Postes.

Depuis le 1er février courant le port des cartes-correspondance échangées entre le Grand-Duché et les localités en Turquie où sont établis des bureaux de poste autrichiens, est réduit à 12½ centimes.

Les cartes en destination d'Alexandrie viâ Triest, sont assujetties aux mêmes conditions que celles qui sont destinées aux bureaux autrichiens en Turquie.

Luxembourg, le 10 février 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Nachbenannte Perſonen haben die durch Art. 9 des Civilgeſetzbuches vorgeſehene Erklärung zur Erlangung der Eigenſchaft von Luxemburgern abgegeben:

1° den 7. März 1872, der Metzger Karl Sertznig, geboren zu Grevenmacher den 22. April 1850, Sohn von Johann Sertznig und Katharina Gitzinger;

2° den 22. April 1872, der Seminariſt Franz Eduard Manckel, geboren zu Grevenmacher den 30. September 1850, Sohn von Joſeph Anton Manckel und Anna Schneider;

3° den 13 Juli 1872, der Ackerer Nikolas Metzdorf, geboren zu Berburg den 21. Juli 1850, Sohn des verſtorbenen Wilhelm Metzdorf und der Eliſabeth Hanſen;

4° den 15. October 1872, der Handlungsreiſende Sylvain Levy, geboren zu Grevenmacher den 25. Mai 1851, Sohn der verſtorbenen Eheleute Philipp Levy und Gutrath Lazarus;

5° den 21. October 1872, der Seiler Johann Baſtian, geboren zu Grevenmacher den 13. September 1851, Sohn von Philipp Jakob Baſtian und Barbara Johanny;

6° den 25. October 1872, der Dienſtknecht

Avis. — Indigénat.

Les personnes ci-après dénommées ont fait la déclaration prévue par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois, savoir:

1° le 7 mars 1872, Charles *Sertznig*, boucher, né à Grevenmacher le 22 avril 1850, fils de Jean Sertznig et de Catherine Gitzinger;

2° le 22 avril 1872, Franç.-Edouard *Manckel*, séminariste, né à Grevenmacher le 30 septembre 1850, fils de Joseph-Antoine Manckel et d'Anne Schneider;

3° le 13 juillet 1872, Nicolas *Metzdorf*, cultivateur, né à Berbourg le 21 juillet 1850, fils de feu Guillaume Metzdorf et d'Elisabeth Hansen;

4° le 15 octobre 1872, Sylvain *Levy*, commis-voyageur, né à Grevenmacher le 25 mai 1851, fils de feu les époux Philippe Levy et Gutrath Lazarus;

5° le 21 octobre 1872, Jean *Bastian*, cordier, né à Grevenmacher le 13 septembre 1851, fils de Philippe-Jacques Bastian et de Barbe Johanny;

6° le 25 octobre 1872, Jean *Rath*, domestique,

Digitized by Google

Johann Rath, geboren zu Grevenmacher den 23. October 1851, Sohn von Karl Rath und Katharina Rippinger;

7° den 21. December 1872, der Schneider Jakob Forette, geboren zu Dalheim den 27. Juli 1851, Sohn von Nikolas Forette und Maria Jager.

Luxemburg den 11. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

né à Grevenmacher le 23 octobre 1851, fils de Charles Rath et de Catherine Rippinger, et

7° le 21 décembre 1872, Jacques *Forette*, tailleur d'habits, né à Dalheim le 27 juillet 1851, fils de Nicolas Forette et de Marie Jager.

Luxembourg, le 11 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Postwesen.

In Zukunft können zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und allen Ortschaften des Königsreichs Norwegen Postanweisungen im Betrage von 37½ Thaler das Stück gewechselt werden.

Luxemburg den 10. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Postes.

L'échange de mandats de poste, jusqu'au montant de 37½ thalers par mandat, peut avoir lieu à l'avenir entre le Grand-Duché de Luxembourg et *toutes* les localités du Royaume de Norvège.

Luxembourg, le 10 février 1873.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Notariat.

Durch Königl. Großherzoglichen Beschluß vom 13. Februar c. ist Hrn. Georg Rischard auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Notar des Cantons und Amtswohnsitzes Wiltz bewilligt worden.

Luxemburg den 14. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Notariat.

Par arrêté royal grand-ducal du 13 février 1873, il a été accordé au sieur Georges *Rischard*, sur sa demande, démission honorable des fonctions de notaire dans le canton et à la résidence de Wiltz.

Luxembourg, le 14 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Berichtigung. — Jahrmärkte.

Der Kram- und Vieh-Markt zu Bissen welcher zufolge dem Verzeichnisse der im Großherzogthum Luxemburg stattfindenden Märkte und Messen (Memorial 1872, II Theil, Seite 199) am 9. Juli stattfinden soll, wird am 9. Juni desselben Jahres abgehalten.

Digitized by Google

Bekanntmachung. – Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 13. Februar c. ist Hr. Eugen Simon, Handelsmann zu Niederwiltz, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Eugen Servais, zum zweiten Ergänzungsrichter am Friedensgericht des Cantons Wiltz ernannt worden.

Luxemburg den 14. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 13 février 1873, le sieur Eugène *Simon*, négociant à Niederwiltz, a été nommé second suppléant de la justice de paix du canton de Wiltz, en remplacement du sieur Eugène *Servais*, décédé.

Luxembourg, le 14 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachnng. — Postwesen.

Gemäß Art. 16 des zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche abgeschlossenen Postvertrags sollen die Briefe mit Werthangabe unter Kreuzcouvert abgesandt werden und mit fünf Siegeln verschlossen sein.

In Folge gegenseitigen Einverständnisses ist in Bezug auf den Verschluß der Briefe mit Werthangabe die Anordnung getroffen, daß fortan im Verkehr Luxemburgs mit dem Deutschen Reichs-Postgebiete statt der bisherigen fünfmaligen Versiegelung auch eine Versiegelung mit zwei (bez. mit drei oder vier) Siegeln für ausreichend erachtet werden soll, wenn nach der Einrichtung des verwendeten Couverts durch die zweimalige (bez. drei- oder viermalige) Versiegelung der Inhalt des Briefes vollständig gesichert ist.

Muster-Couverts, welche zu einer zweimaligen Versiegelung sich eignen, sind bei sämmtlichen Postanstalten ausgelegt und werden dem Publikum auf Verlangen zur Ansicht vorgelegt. Die betreffenden Muster-Couverts gelten in Bezug auf Form und Schnitt als Maßstab, in Bezug auf die Größe nur insofern, als wesentlich größere Couverts zu einer zweimaligen Versiegelung nicht mehr geignet sind, indem der innere Schutzstreifen dann für den Zweck der Sicherung nicht mehr ausreicht. Die Art und Stärke des Papiers oder sonstigen Stoffe zu den Couverts bleibt nach wie vor dem freien Ermessen der Correspondenten überlassen.

Rekommandirte Briefe und Briefe mit Werthangabe bis zum Gewicht von 100 Grammen können, auf dieselbe Weise verschlossen, auch im Verkehr innerhalb des Großherzogthums, unter Beachtung jedoch der übrigen, im Art. 8 des Beschlusses vom 23. December 1864 vorgesehenen Bestimmungen, durch die Post Beförderung erhalten.

Nach andern Ländern und Orten außerhalb des Großherzogthums und des Deutschen Reichs-Postgebiets gerichtete Briefe mit Werthangabe müssen bis auf Weiteres noch in der bisher vorgeschriebenen Weise verschlossen werden.

Luxemburg den 14. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Luxemburg. — Druck von B. Buck

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. № 9.

Verschiedene Mittheilungen.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE. № 9.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 27. Februar 1873. — Jeudi, 27 février 1873.

Beschluß vom 15. Februar 1873, betreffend die Rückzahlung des Betrages der Gehälter der höhern Beamten der Forstverwaltung für's Jahr 1872.

Der mit den Angelegenheiten der General-Direction des Innern provisorisch beauftragte Regierungsrath;

Nach Einsicht des Art. 5, § 3, des Forstgesetzes vom 14. November 1849;

Nach Einsicht des Verzeichnisses der vom Staat zur Zahlung der Gehälter des höhern Personals der Forstverwaltung während 1872 gemachten Vorschüsse im Betrag von Fr. 12,699 72;

In Erwägung daß diese Summe unter die waldbesitzenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten zur Hälfte nach dem Cataftral-Ertrage ihrer Waldungen, zur Hälfte nach dem Flächeninhalte der letztern zu vertheilen ist;

Beschließt:

Art. 1.

Die Summe von Fr. 12,699 72, wird nach Maßgabe beigehenden Vertheilungs-Etats von den betreffenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten zu Händen der Einregistrierungs-Einnehmer ihrer Cantone vor nächstkünftigem 1. April an den Staat rückgezahlt.

Arrêté du 15 février 1873, concernant le remboursement à l'Etat du montant des traitements du personnel supérieur de l'administration forestière pour l'exercice 1872.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé provisoirement des affaires de la direction générale de l'intérieur;

Vu l'art. 5 § 3 de la loi forestière du 14 novembre 1849;

Vu le relevé des dépenses dont l'État a fait l'avance pour le paiement des traitements du personnel supérieur de l'administration forestière en 1872, se montant à fr. 12,699 72;

Attendu que cette somme doit être répartie entre les communes et établissements publics, propriétaires de bois, dans la proportion du revenu cadastral de leurs bois, pour une moitié, et de l'étendue de ces bois, pour l'autre moitié;

Arrête:

Art. 1er.

La somme de fr. 12,699 72 sera remboursée à l'État ainsi qu'elle est répartie ci-après, par les communes et établissements publics respectifs, entre les mains du receveur de l'enregistrement du canton, avant le premier avril prochain.

Digitized by Google

Cantons et communes.	Sections et établissements propriétaires.	Sommes à payer.	Cantons et communes.	Sections et établissements propriétaires.	Sommes à payer.
Capellen.			*Clervaux.*		
Bascharage.	Linger.	21 82	Clervaux.	Clervaux.	3 47
	Hautcharage.	66 63		Weicherdange.	0 07
	Bascharage.	49 07	Heinerscheid.	Hupperdange.	39 15
Clemency.	Clemency.	128 72	Hosingen.	Hosingen.	114 16
	Fingig.	32 55	Putscheid.	Stolzembourg.	2 10
Dippach.	Dippach.	66 53	Weiswampach.	Weiswampach.	16 28
	Bettange.	41 13			
	Schouweiler.	17 67		Total.	175 23
	Springange.	23 87	*Diekirch.*		
Garnich.	Kahler.	33 37	Bastendorf.	Bastendorf.	102 53
	Garnich.	10 45		Brandenbourg.	0 62
	Dahlem.	1 94		Tandel.	13 54
	Hivange.	0 69	Bettendorf.	Bettendorf.	46 03
Hobscheid.	Hobscheid.	124 65		Mœstroff.	13 70
	Eischen.	95 75		Gilsdorf.	45 37
Kehlen.	Kehlen.	43 91	Bourscheid.	Michelau et Lipperscheid.	0 40
	Olm.	7 56	Diekirch.	Diekirch.	190 66
	Nospelt.	22 72	Ermsdorf.	Stegen.	66 67
	Dondelange.	33 77		Folkendange.	18 15
	Keispelt-Meispelt.	79 15		Ermsdorf.	23 13
Kœrich.	Kœrich.	71 56	Ettelbruck.	Burden, la fabrique.	23 13
	Gœblange.	25 90		Ettelbruck.	60 98
	Gœtzingen.	25 40		Grentzingen.	0 92
Kopstal.	Kopstal.	134 27	Erpeldange.	Ingeldorf.	31 77
Mamer.	Mamer.	142 09	Feulen.	Mertzig.	45 15
	Holzem.	18 42	Fouhren.	Fouhren.	18 89
Septfontaines.	Greisch.	2 47		Bettel.	34 90
	Roodt.	18 56	Medernach.	Medernach.	166 66
	Septfontaines.	57 48	Reisdorf.	Hœsdorf.	28 11
Steinfort.	Steinfort.	1 58		Reisdorf.	61 50
	Hagen.	4 83		Bigelbach.	26 57
	Bettingen.	3 03	Schieren.	Schieren.	126 50
	Hagen et Steinfort.	22 08	Vianden.	Vianden.	94 70
	Total.	1429 62		Total.	1242 58

Digitized by Google

Echternach.		
Bech.	Bech.	95 45
	Zittig-Hemstal.	16 28
	Rippig.	9 73
	Hersberg.	33 34
Beaufort.	Dillingen.	28 72
	Beaufort.	97 94
Berdorf.	Berdorf.	269 97
Consdorf.	Consdorf-Scheidgen.	197 12
	Breitweiler.	59 91
Echternach.	Echternach.	247 36
	Echternach, l'hospice.	33 25
Mompach.	Herborn.	182 74
	Mompach.	50 50
	Mœrsdorf.	27 80
	Born.	22 01
Rosport.	Steinheim.	40 56
	Rosport.	51 80
	Hinkel.	20 13
	Girst.	16 21
	Dickweiler.	32 53
	Osweiler.	73 81
Waldbillig.	Haller.	12 40
	Waldbillig.	22 83
	Christnach.	34 25
	Mullerthal.	3 86
	Total.	1680 50
Esch s/Alzette.		
Bettembourg.	Bettembourg.	169 07
	Abweiler.	6 38
Differdange.	Niedercorn.	43 54
	Differdange.	120 29
Dudelange.	Dudelange.	150 84
Esch s/Alzette.	Esch s/Alzette	88 64
	Schifflange.	19 48
Kayl.	Kayl.	26 04
	Tetange.	23 23
	Rumelange.	37 56
Mondercange.	Mondercange.	29 75
	Pont-Pierre.	4 07
Rœser.	Biwange.	18 22
Rœser.	Berchem.	23 08
	Peppange.	19 81
	Crauthem.	19 35
	Roeser.	25 02
Leudelange.	Leudelange.	131 34
Reckange.	Limpach.	3 85
	Ehlange.	16 87
	Wickrange.	3 87
Sanem.	Belvaux.	3 49
Petange.	Petange.	23 94
	Lamadelaine.	12 95
	Rodange.	23 78
	Total.	1044 46
Grevenmacher.		
Betzdorf.	Berg.	73 43
	Betzdorf.	49 19
	Olingen.	99 15
	Roodt.	30 62
	Mensdorf.	75 05
Biwer.	Brouch.	2 27
	Boudeler.	24 66
	Biwer.	70 79
	Wecker.	41 31
	Hagelsdorf.	24 57
	Weydig.	4 47
Flaxweiler.	Flaxweiler.	126 09
	Beyern.	24 58
	Gostingen.	74 66
	Niederdonven.	16 37
	Oberdonven.	68 05
Grevenmacher.	Grevenmacher.	267 43
Junglinster.	Bourglinster.	11 82
	Eisenborn.	29 25
Manternach.	Lellig.	47 10
	Manternach.	44 21
	Munschecker.	11 27
	Berbourg.	33 17
Mertert.	Wasserbillig.	26 45
	Mertert.	86 42
Rodenbourg.	Rodenbourg.	35 61
	Eschweiler.	45 56
	Beidweiler.	41 99

Digitized by Google

Wormeldange.	Machthum.	15	30	Berg.	Colmar.	17	46
	Ahn.	38	61	Bissen.	Bissen.	101	54
	Wormeldange.	75	32	Bœvange.	Bœvange.	50	66
	Ehnen.	43	82		Buschdorf.	24	12
					Brouch.	25	03
	Total.	1668	61	Fischbach.	Fischbach et Koedingen.	106	90
Luxembourg.					Schoos.	23	98
Bertrange.	Bertrange.	128	90	Heflingen.	Heflingen.	29	13
Contern.	Oetrange.	3	47		Reuland.	23	24
	Montfort et Medingen.	117	73	Larochette.	Larochette.	16	11
	Contern.	25	24		Meysembourg.	17	92
Hesperange.	Hesperange.	18	57		Ernzen.	16	62
	Itzig.	102	12	Lintgen.	Lintgen.	153	00
	Altzingen.	18	27	Lorentzweiler.	Lorentzweiler.	36	42
	Fentange.	34	62		Blascheid.	27	76
Hollerich.	Gasperich.	5	72		Bofferdange.	48	30
	Cessingen.	25	39		Hunsdorf.	26	72
Luxembourg.	La ville.	299	55	Mersch.	Mœrsdorf, Beringen et Glabach.	159	90
Niederanven.	Niederanven.	71	36		Rollingen.	89	69
	Senningen.	34	40		Reckingen.	66	32
	Oberanven.	31	08		Mersch.	207	24
	Ernster.	27	17		Schœnfels.	9	63
Sandweiler.	Sandweiler.	99	46	Nommern.	Nommern.	51	15
Schuttrange.	Schuttrange, Munsbach et Obersyren.	28	45		Schrondweiler.	48	22
	Munsbach et Obersyren.	37	90		Cruchten.	17	68
	Munsbach.	1	10	Tuntingen.	Tuntingen.	59	06
	Schuttrange.	39	63		Hollenfels.	29	38
Steinsel.	Steinsel et Mullendorf.	182	68		Total.	1512	31
	Heisdorf.	14	34	*Redange.*			
Strassen.	Strassen.	217	80				
Walferdange.	Helmsange.	50	12	Arsdorf.	Arsdorf.	10	73
	Walferdange.	21	95		Bilsdorf.	3	03
	Bereldange.	26	63	Beckerich.	Nœrdange.	6	18
Weiler-la-Tour.	Syren.	19	06		Schweich.	45	28
	Hassel.	37	03		Elvange et Howelange.	53	16
	Weiler-la-Tour.	4	87		Beckerich.	20	64
	Hassel, la fabrique.	3	23	Bettborn.	Pratz.	64	59
Mersch.	Total.	1727	86		Reimberg.	27	43
				Bigonville.	Bigonville.	61	31
Berg.	Berg.	19	23		Roodt.	31	86

Digitized by Google

Ell.	Petit-Nobressart.	20 21
	Ell.	25 82
Folschette.	Schwiedelbrouch et Rambrouch.	35 35
	Hostert.	23 75
	Folschette.	22 12
Grosbous.	Grosbous.	68 84
Perlé.	Holtz.	53 07
	Perlé.	46 11
Redange.	Redange.	49 94
	Reichlange.	6 40
	Niederpallen.	11 83
Sæul.	Schwebach.	6 73
	Sæul.	54 66
	Calmus.	35 65
	Ehner.	1 46
Useldange.	Useldange.	15 57
	Rippweiler.	15 74
	Everlange.	10 56
Wahl.	Wahl.	18 33
	Buschrodt.	42 67
Remich.	Total.	889 02
Bous.	Bous.	43 28
	Rolling-Assel.	33 23
	Erpeldange.	32 60
Burmerange.	Elvange.	31 06
Dalheim.	Dalheim.	122 05
	Welfrange.	40 23
Dalheim.	Filsdorf.	48 50
Lenningen.	Lenningen.	66 32
	Canach.	160 97
Mondorf.	Ellange.	13 05
	Mondorf.	14 35
	Altwies.	2 94
Remerschen.	Wintringen.	39 25
	Remerschen.	36 05
	Schengen.	26 52
Remich.	Remich.	53 60
Stadtbredimus.	Stadtbredimus.	79 86
	Greiweldange.	70 08
Walbredimus.	Waldbredimus.	36 49
Wellenstein.	Wellenstein.	53 93
	Bech-Kleinmacher.	15 06
	Schwebsingen.	15 26
	Total.	1036 68
Wiltz.		
Alscheid.	Alscheid la fabrique.	9 86
Boulaide.	Boulaide.	2 66
	Baschleiden.	19 48
	Surré.	20 40
Harlange.	Harlange.	121 68
Oberwampach.	Derenbach.	0 03
Wiltz.	Wiltz.	118 64
Wilwerwiltz.	Wilwerwiltz.	0 10
	Total.	292 85

Art. 2.

Gegenwärtiger Beschluß soll in den II. Theil des „Memorials" eingerückt werden.

Luxemburg den 15. Februar 1873.

Der Regierungsrath,
V. de Röbe.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, II^e^ partie.

Luxembourg, le 15 février 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
V. de Rœbe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Durch Beſchluß vom heutigen Tage iſt der Gang des Brief-, Perſonen- und Gütertransportdienſtes zwiſchen Rebingen und Merſch, vom 1. März k. ab, geregelt wie folgt:

Abfahrt von Rebingen, 4 Uhr 20 Morgens;
Ankunft in Merſch, 6 „ 50 „
Abfahrt von Merſch, 2 „ 00 Nachmittags;
Ankunft in Rebingen, 4 „ 45 „

Luxemburg den 22. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Judigenat.

Nachbenannte Perſonen haben die durch Art. 9 des Civilgeſetzbuches vorgeſehene Erklärung zur Erlangung der Eigenſchaft von Luxemburgern abgegeben.

1° Der Eiſenbahnbeamte Franz Lambert Nikolas Hochmuth zu Luxemburg, geboren daſelbſt den 10. Februar 1851, Sohn von Nikolas Hochmuth, Brauer aus Kilburg, und

2° Der Uhrmacher Johann Joſeph Schröll zu Luxemburg, geboren daſelbſt den 21. Januar 1852, Sohn von Joſeph Anton Schröll aus Trier.

Luxemburg den 21. Februar 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Beſchluß vom 14. dieſes Monats hat Seine Majeſtät der König-Großherzog dem Hrn. Linden, Conſul des Großherzogthums Luxemburg in Brüſſel, den Grad von Commandeur im Orden der Eichenkrone verliehen.

Luxemburg den 20. Februar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche du service de transport des dépêches et de messageries entre Redange et Mersch est modifiée comme suit, à partir du 1er mars prochain:

Départ de Redange, à 4 h. 20 du matin;
Arrivée à Mersch, à 6 h. 50 «
Départ de Mersch, à 2 h. du soir;
Arrivée à Redange, à 4 h. 45 »

Luxembourg, le 22 février 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Indigénat.

Les personnes ci-après dénommées ont fait la déclaration prévue par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois, savoir:

1° Le sieur François-Lambert-Nicolas *Hochmuth*, employé au chemin de fer à Luxembourg, né en cette ville le 10 février 1851, fils de Nicolas Hochmuth, brasseur, originaire de Kilbourg;

et 2° le sieur Jean-Joseph *Schrœll*, horloger à Luxembourg, né en la même ville le 21 janvier 1852, fils de Joseph-Antoine Schrœll, originaire de Trèves.

Luxembourg, le 21 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Ordre de la Couronne de chêne.

Par arrêté du 14 de ce mois, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré dans l'ordre de la Couronne de chêne, le grade de commandeur au sieur *Linden*, consul du Grand-Duché de Luxembourg à Bruxelles.

Luxembourg, le 20 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, den 8 u. 9 März k. landwirthschaftliche Besprechungen zu Bissen veranstalten wird.

Luxemburg den 25. Februar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,

L. J. E. Servais.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Bissen les 8 et 9 mars prochain.

Luxembourg, le 25 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. Servais.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Der Uebergang von Bier und Branntwein über die Binnengrenze des Großherzogthums Luxemburg gegen Elsaß-Lothringen ist nur auf den in der Bekanntmachung vom 27. August v. J. (Mem. 1872, II, S. 280) gedachten Straßen und über die ebendaselbst aufgeführten Abfertigungsstellen zulässig.

1) Die Einfuhr in das Großherzogthum anlangend, so ist den letzteren jedesmal der Transport anzumelden und vorzuführen und zwar derjenigen Amtsstelle, auf welche die in Elsaß-Lothringen amtlich ausgefertigten Begleitpapiere lauten, die bei der betreffenden diesseitigen Stelle vorzulegen sind. Für den Land- und Wasserverkehr ertheilen die Elsaß-Lothringschen Steuerstellen als Begleitpapiere Steuerbegleitscheine, für den Eisenbahnverkehr die Güterexpedition des Aufgabeortes aber Verladungsbescheinigungen. Sind Elsaß-Lothringsche Begleitpapiere nicht vorhanden, so hat die Anmeldung und Vorführung bei dem Land- und Wasserverkehr an der ersten diesseitigen Uebergangssteuerstelle, beim Eisenbahnverkehr an einer solchen zwischen der Grenze und dem Bestimmungsort zu erfolgen.

2) Die Ausfuhr anlangend, so ist beim Land- und Wasserverkehr der Transport der zuerst erreichten Uebergangs-Steuerstelle in Elsaß-Lothringen jedesmal anzumelden und vorzuführen, auch dort, sofern diesseits ein amtliches Begleitpapier ertheilt worden, solches vorzulegen. Alles dies aber hat beim Eisenbahnverkehr an der Steuerstelle desjenigen Ortes zu geschehen, wo die fraglichen Gegenstände die Eisenbahn verlassen.

Außer den Zollbeamten sind die Steuerbeamten, die Gendarmen und die Polizeibeamten befugt, zu 1 nach dem Steuerausweis von den Bier- und Branntweintransporten und deren Herkunft zu fragen und dieselben der nächsten Uebergangssteuer- oder Zollstelle oder dem nächsten Bürgermeister nach Befinden vorzuführen.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung vom 29. April 1842 (Mem. 1842, S. 349) und die Bekanntmachung im Memorial für 1872, II, Nr. 50, S. 294, verwiesen.

Luxemburg den 15. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,

G. Ulveling.

Digitized by Google

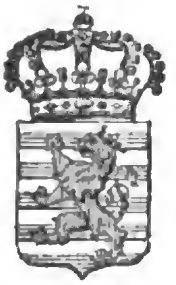
Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Januar 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 10	24 00	„	22 50	24 43	24 25	„	„	23 00
Mischelfrucht . .	—	21 09	19 50	„	19 00	19 20	20 75	„	22 50	19 00
Roggen	—	15 66	15 00	15 00	15 00	14 90	„	„	„	15 00
Gerste	—	14 00	13 50	„	„	13 86	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	10 50	10 00	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 57	6 25	5 50	6 50	7 00	6 75	„	7 25	7 50
Erbsen	–	18 00	14 00	15 00	„	15 45	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	15 10	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	20 65	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	3 50	3 00	„	„	3 50	5 00	„	„	5 25
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 50	0 55	0 55	0 48	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 45	0 42	0 42	0 42	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 35	0 32	0 32	0 30	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 50	2 50	2 40	2 60	2 52	2 40	2 30	2 40	2 60
Eier	Dutzend.	1 10	0 90	0 90	0 85	1 10	0 85	0 80	1 10	1 20
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 00	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 75	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 30	„	1 50	1 34	1 30	„	1 30	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 50	1 30	1 10	1 40	1 30	1 00	1 60	1 20	1 40
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 80	1 80	1 50	„	1 50	1 90	1 40	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	1 60	1 80	1 60	1 51	1 50	1 90	1 80	1 70

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 10.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 1. März 1873. SAMEDI, 1er mars 1873.

Beschluß, durch welchen die Sitzungstage der Milizräthe bestimmt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1. — Die drei Versammlungen der Milizräthe von 1873 werden an den in beigehender Nachweisung angegebenen Zeitpuncten und Orten stattfinden. — Die Sitzungen beginnen jedesmal um neun Uhr Morgens.

Art. 2. — Die erste Versammlung ist bestimmt:

1° zur Revision der Verhältnisse derjenigen Milizpflichtigen, deren Loosnummer vom Contingent der Aushebung von 1872 überschritten worden ist, und welche damals eine vorläufige Befreiung vom Dienste erhalten haben;

2° zur Untersuchung der Freiwilligen, welche von den Gemeinden in Abzug von dem denselben zugewiesenen Contingent gestellt werden;

3° zur Untersuchung der Milizpflichtigen, welche an der Ziehung d. J. Theil genommen haben.

Die Milizpflichtigen werden außerdem bei derselben Versammlung zugelassen, um ihre Befreiungsgründe geltend zu machen.

Die Stellvertreter und Substituenten werden

Arrêté déterminant les jours des séances des conseils de milice.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu les lois sur la milice;

Arrête:

Art. 1er. — Les trois sessions des Conseils de milice, pour 1873, auront lieu aux époques et lieux déterminés dans le tableau qui fait suite au présent arrêté. — Les séances seront ouvertes chaque jour à neuf heures du matin.

Art. 2. — La première session est destinée:

1° à la révision de la position des miliciens dont les numéros de tirage ont été dépassés par les contingents de la levée de 1872 et qui alors ont obtenu une exemption provisoire du service;

2° à l'examen des volontaires qui seraient présentés par les communes pour servir en déduction du contingent qui leur sera assigné, et

3° à l'examen des miliciens qui ont participé au tirage au sort de l'année courante.

Ces miliciens seront aussi admis, pendant la même session, à faire valoir leurs droits à l'exemption.

Les remplaçants et les substituants seront exa-

Digitized by Google

unterſucht und angenommen bei der 2. Verſammlung, und bei der 3. werden die Milizräthe über die Reclamationen entſcheiden, welche nicht früher haben erledigt werden können.

Art. 3. — Die Bürgermeiſter werden jeden Milizpflichtigen von Tag und Stunde, wann er vor dem Milizrathe erſcheinen ſoll, in Kenntnis ſetzen. Sie haben ſich der ihnen deshalb zugeſchickten Druckformulare zu bedienen, von welchen ſie ein Exemplar, gehörig ausgefüllt und unterzeichnet, in der Wohnung jedes Milizpflichtigen, wenigſtens drei Tage vor dem zum Erſcheinen vor dem Milizrathe feſtgeſetzten abgeben laſſen.

Art. 4. — Jeder vor den Milizrath geladene Milizpflichtige muß, bei Strafe einer Geldbuße von 20 bis 200 Franken, am beſtimmten Tage und zur beſtimmten Stunde erſcheinen.

Die abweſenden Milizpflichtigen, welche Entſchuldigungsgründe haben, müſſen dieſelben ſchriftlich dem Diſtrictscommiſſär ſpäteſtens binnen ſechs Tagen von demjenigen ab vorlegen, an welchem ſie vor dem Milizrathe erſcheinen ſollten. Der Commiſſär wird dieſe Entſchuldigungsgründe dem Milizrathe, oder, wenn dieſer aufgelöſt ſein ſollte, dem Staatsminiſter, Präſidenten der Regierung, zur Entſcheidung mittheilen.

Art. 5. — Die dem Milizrathe von den Milizpflichtigen, welche eine Dienſtbefreiung beanſpruchen, vorzulegenden Papiere ſind von den Gemeindeverwaltungen an den Diſtrictscommiſſär vor dem 15. März abzugeben. Sie müſſen von dem durch das Geſetz vom 8. Januar 1817 vorgeſchriebenen Inventar Lit. L begleitet ſein.

Art. 6. — Die Entſcheidungen der Milizräthe ſind ſofort den betheiligten Milizpflichtigen zu ſignificieren, damit ſie dagegen, wenn ſie ſich verletzt erachten, binnen der durch den Art. 138 des vorerwähnten Geſetzes feſtgeſtellten Friſt appellieren können. Die Apelle müſſen mit den Entſcheidungen der Milizräthe belegt ſein.

Luxemburg den 23. Februar 1873.

Der delegierte Regierungsrath,
V. von Röbe.

minés et admis durant la deuxième session, et pendant la troisième les Conseils de milice statueront sur les réclamations qui n'auront pas pu être jugées antérieurement.

Art. 3 — Les bourgmestres préviendront les miliciens individuellement des jour et heure auxquels ils devront comparaître devant le Conseil de milice. Ils se serviront des imprimés qui leur ont été transmis à cette fin, et dont ils feront remettre un exemplaire dûment rempli et signé, au domicile de chaque milicien, au moins trois jours avant celui fixé pour la comparution au Conseil de milice.

Art. 4. — Tout milicien appelé devant le Conseil de milice devra y comparaître aux jour et heure fixés, sous peine d'une amende de 20 à 200 francs.

Les miliciens absents qui auraient des motifs d'excuse à alléguer, devront les présenter par écrit au commissaire de district, au plus tard dans les six jours à partir de celui où ils devaient comparaître devant le Conseil de milice. Le commissaire de district exposera ces motifs d'excuse au Conseil de milice, qui en décidera, ou, si celui-ci était dissous, au Ministre d'État, Président du Gouvernement.

Art. 5. — Les documents à produire aux Conseils de milice par les miliciens qui réclament une exemption de service, devront être remis par les administrations communales au Commissaire de district, avant le 15 mars prochain. Ces documents seront accompagnés de l'inventaire litt. L. prescrit par la loi du 8 janvier 1817.

Art. 6. — Les décisions des Conseils de milice seront immédiatement signifiées aux miliciens intéressés, pour que, s'ils se croient lésés, ils puissent en appeler dans le délai de huit jours déterminé par l'art. 138 de la loi précitée. Les appels devront être appuyés des décisions des Conseils de milice.

Luxembourg, le 23 février 1873.

Le Conseiller de Gouvernement délégué,
V. de Rœbe.

Digitized by Google

Sitzungstage der Milizräthe. — *Séances des Conseils de milice.*

Miliz-Cantone. — Cantons de milice.	Erscheinungs-Tage der Milizpflichtigen. — Jours de comparution des miliciens.			Orte der Sitzungen. — Lieux de la tenue des séances.
	1. Versammlung. 1re session.	2. Versammlung. 2e session.	3. Versammlung. 3e session.	
Luxembourg (district).				
Capellen	Lundi, 17 mars.	Jeudi, 3 avril.	Samedi, 12 avril.	Luxembourg.
Esch-sur-l'Alzette . . .	Mardi, 18 mars.			
Luxembourg. Bertrange, Contern, Eich, Hesperange et Hollerich	Mercredi, 19 mars.			
Niederanven, Sandweiler, Schuttrange, Steinsel, Strassen, Rollingergrund, Walferdange et Weiler-la-Tour . . .	Jeudi, 20 mars.	Vendredi, 4 avril.		
Luxembourg (ville) .	Vendredi, 21 mars.			
Mersch	Samedi, 22 mars.			
Diekirch (district).				
Diekirch	Lundi, 17 mars.	Jeudi, 3 avril.	Samedi, 12 avril.	Diekirch.
Clervaux	Mardi, 18 mars.			
Wiltz	Mercredi, 19 mars.	Vendredi, 4 avril.		
Redange	Jeudi, 20 mars.			
Grevenmacher (district).				
Grevenmacher	Lundi, 17 mars.	Jeudi, 3 avril.	Samedi, 12 avril.	Grevenmacher.
Remich	Mardi, 18 mars.			
Echternach	Mercredi, 19 mars.			

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Jahrmärkte.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 25. d. Mts. ist der am 24. März d. J. zu Mersch abzuhaltende Jahrmarkt auf den 31. desselben Monats verlegt worden.

Luxemburg den 28. Februar 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Auswanderungsagent.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist dem Caffewirth Michel Biwer von hier die ihm durch Beschluß vom 5. Januar 1872 bewilligte Ermächtigung, das Geschäft der Anwerbung und des Transportes von Auswanderern zu betreiben, entzogen worden.

Luxemburg den 26. Februar 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 25 février 1873, la foire à tenir à Mersch le 24 mars 1873 a été remise au 31 du même mois.

Luxembourg, le 28 février 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Agent d'émigration.

Par arrêté de ce jour, l'autorisation d'entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants, accordée au s^r^ Michel *Biwer*, cafetier à Luxembourg, par arrêté du 5 janvier 1872, a été retirée.

Luxembourg, le 26 février 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Durch eine für den ganzen Umfang des Zollvereins geltende Verordnung ist, zum Schutze gegen die Einschleppung der namentlich in Frankreich hervorgetretenen anscheinend mit dem unter dem Namen „Reblaus" bekannten Insekten zusammenhängende Krankheit der Weinrebe, die Einfuhr von Reben zum Verpflanzen (Wurzel- und Blindreben, Fechser u. s. w.) über sämmtliche Grenzen des Zollgebietes bis auf Weiteres verboten worden. Ausnahmen von diesem Verbot können nur durch höhere Ermächtigung gestattet werden.

Luxemburg den 27. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Im Einverständnis mit dem Königl.-Preuß. Finanz-Ministerium ist dem Nebenzollamt I zu Bettingen die Befugnis zur Abfertigung von Mustern ausländischer Handlungsreisender sowohl beim Eingange als beim Ausgange beigelegt worden.

Luxemburg den 27. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 11.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 7. März 1873. VENDREDI, 7 MARS 1873.

Bekanntmachung, das Abraupen der Bäume, Hecken und Büsche betreffend.

Ich glaube den Communal-Verwaltungen die Pflichten in Erinnerung bringen zu müssen, welche ihnen das Gesetz und die sonstigen Bestimmungen über den Gegenstand in Betreff des Abraupens der Bäume, Hecken und Büsche auferlegt. Der Beschluß vom 4. Februar 1858 (Instructionen-Sammlung, S. 5) erwähnt die ihnen in dieser Hinsicht obliegenden Verpflichtungen. Die HH. Districts-Commissäre und das Collegium der Bürgermeister und Schöffen der Stadt Luxemburg werden mir vor nächkünftigem 25. Mai Bericht über die Art und Weise der Ausführung der erwähnten Bestimmungen abstatten.

Luxemburg den 28. Februar 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis relatif à l'échenillage des arbres, haies et buissons.

Je crois devoir rappeler aux administrations communales les devoirs que la loi et les dispositions sur la matière leur imposent quant à l'échenillage des arbres, haies et buissons. L'arrêté du 4 février 1858 (Recueil des instructions, p. 5), leur indique les obligations qu'elles ont à remplir sous ce rapport.

MM. les commissaires de district et le collége des bourgmestre et échevins de la ville de Luxembourg me rendront compte, avant le 25 mai prochain, de la manière dont les dites dispositions auront été exécutées.

Luxembourg, le 28 février 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den HH. Obergerichtsrath Rausch, als Präsident, Obergerichtsrath Bourg, Friedensrichter Heck, Advocat-Anwalt Simonis, als Mitglieder, und dem Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg Kirpach, als Mitglied-Secretär, wird den 10. und 11. März k. in einem

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. *Rausch*, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, *Bourg*, conseiller à la même Cour, *Heck*, juge de paix, *Simonis*, avocat-avoué, membres, et *Kirpach*, juge au tribunal d'arrondissement à Luxembourg, membre-secrétaire, se réunira les 10 et 11 mars courant en session ex-

Digitized by Google

der Säle hieſigen Juſtizgebäudes in außerordentlicher Seſſion zuſammentreten, um zur Prüfung der HH. Camill Dumont aus Luxemburg und Emil Schleſſer aus Bettborn fürs Doctorat der Rechtswiſſenſchaft zu ſchreiten.

Die ſchriftliche Prüfung wird am 10. März 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, die mündliche am folgenden Tage, 11. März, 9 Uhr Vormittags, ſtattfinden.

Luxemburg den 1. März 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Verſicherungen.

Der Decorations-Maler Dasburg zu Fels, der Eigenthümer Weyrich zu Kleinmacher und der Communal-Secretär Häntges zu Vianden, ſind als Agenten der Verſicherungsgeſellſchaft Propriétaires réunis beſtätigt worden.

Luxemburg den 13. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer dem Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg am 4. Februar d. J. abgegebenen Erklärung geht hervor, daß der hieſige Gaſtwirth Alphons Anders, geboren zu Luxemburg den 18. Februar 1851, Sohn des durch Geſetz vom 9. December 1854 als Luxemburger naturaliſierter Theophil Anders, die Wohlthat des Art. 10 der Verfaſſung behufs Erlangung der Eigenſchaft eines Luxemburgers in Anſpruch genommen hat.

Luxemburg den 7. März 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

traordinaire, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'effet de procéder à l'examen des sieurs Camille *Dumont* de Luxembourg et Emile *Schlesser* de Bettborn, pour le doctorat en droit.

L'examen par écrit est fixé au 10 mars, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée. L'examen oral aura lieu le lendemain, 11 mars, à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 1er mars 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Assurances.

Les sieurs *Dasbourg*, peintre-décorateur à Larochette, *Weyrich*, propriétaire à Kleinmacher, et *Haentges*, secrétaire-communal à Vianden, ont été agréés comme agents de la compagnie d'assurance dite des «Propriétaires réunis».

Luxembourg, le 13 février 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 4 février dernier par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, que le sieur Alphonse *Anders*, aubergiste, demeurant en la même ville, où il est né le 18 février 1851 de Théophile *Anders*, naturalisé luxembourgeois par la loi du 9 décembre 1854, a revendiqué le bénéfice de l'art. 10 de la Constitution pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 7 mars 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Januar 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	23 95	23 50	„	22 50	24 28	24 25	„	„	23 50
Mischelfrucht	—	21 13	20 00	„	21 00	19 13	20 75	„	„	19 50
Roggen	—	16 12	15 00	15 00	15 00	14 65	„	„	„	15 00
Gerste	—	14 25	13 50	„	11 25	13 83	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	-	„	11 00	10 00	11 00	„	„	„	„	„
Hafer	—	7 42	6 25	5 86	6 50	6 89	6 75	„	„	8 00
Erbsen	—	18 00	13 50	„	„	15 10	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	15 40	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	19 87	„	„	„	„
Kartoffeln	—	3 50	3 00	„	„	„	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 50	0 55	0 55	0 46	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl	--	0 45	0 40	0 42	0 43	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	0 32	0 31	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 50	2 50	2 40	2 40	2 38	2 30	2 40	2 40	2 60
Eier	Dutzend.	1 10	0 90	0 90	0 75	1 10	0 85	0 80	1 00	1 25
Heu	100 Kilo.	8 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 00	„	„	„	7 00	„	„	„	„
Eichenholz	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 75	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 35	„	1 50	1 33	1 40	„	1 30	1 40
Kalbfleisch	—	1 50	1 30	1 20	1 50	1 34	1 00	1 60	1 20	1 40
Hammelfleisch	—	1 80	1 60	1 60	1 60	1 60	1 50	1 90	„	1 60
Schweinefleisch	—	1 90	1 60	1 80	1 60	1 53	1 50	1 90	1 80	2 00

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Februar 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	23 88	23 00	„	22 50	24 85	24 25	„	„	23 50
Mischelfrucht	—	20 98	21 00	„	21 00	20 69	20 75	„	23 00	19 00
Roggen	—	16 00	16 25	15 51	15 00	15 42	„	„	„	15 00
Gerste	—	15 00	14 00	„	„	13 90	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	12 00	10 66	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	8 46	7 00	6 36	6 50	7 00	6 75	„	7 00	8 00
Erbsen	—	18 00	15 00	„	„	15 44	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	15 85	„	„	„	„
Linsen	—	18 75	„	„	„	20 91	„	„	„	„
Kartoffeln	—	3 50	3 25	„	„	„	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 50	0 55	0 55	0 46	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl	—	0 45	0 42	0 42	0 43	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	0 32	0 31	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 60	2 60	2 40	2 50	2 45	2 60	2 60	2 60	2 60
Eier	Dutzend.	1 20	0 90	0 90	0 85	1 10	0 90	0 80	1 10	1 25
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 00	„	„	„	7 00	„	„	„	„
Eichenholz	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 75	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 33	1 40	„	1 30	1 40
Kalbfleisch	—	1 35	1 30	1 20	1 50	1 28	1 20	1 60	1 20	1 40
Hammelfleisch	—	1 75	1 50	1 80	1 60	„	„	1 90	„	1 60
Schweinefleisch	—	1 80	1 60	1 70	1 60	1 49	1 60	1 90	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 12.** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 21. März 1873. — VENDREDI, 21 mars 1873.

Rundschreiben vom 11. März 1873, die Revision der Wählerlisten für die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten betreffend.

Gemäß Art. 7 des Gesetzes vom 1. December 1860 werden die Collegien der Bürgermeister und Schöffen vom 1. bis 15. April künftig zur Revision der Wählerlisten für die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten schreiten.

Das bei diesem Geschäft zu beobachtende Verfahren ist durch Capitel II besagten Gesetzes vorgeschrieben, und die Revision wird nach Maßgabe des Rundschreibens vom 5. März 1861 (Mem. Th. II, S. 102), unter Beobachtung nachfolgender Bestimmungen und Fristen stattfinden:

1° Aufstellung der Listen. — Nach Empfang der durch die Steuer-Controleure geprüften und beglaubigten Abschriften der Rollen stellen die Gemeindeverwaltungen die Listen der Wähler auf unter Nachachtung der Bestimmungen des Art. 1 1°, 2°, 3°, und 4° des Gesetzes vom 1. December 1860, welche die Bedingungen angeben, die man erfüllen muß, um Wähler zu sein des Art. 53 der Verfassung und des Art. 5 des vorerwähnten Gesetzes, welche die Unfähigkeitsfälle aufzählen, und der den Wahl-Census betreffenden Art. 2, 3 und 4 des nämlichen Gesetzes. Die Gemeindeverwaltungen streichen die Namen derjenigen, welche diese Bedingungen nicht erfüllen.

Circulaire du 11 mars 1873, concernant la révision des listes électorales pour la Chambre des députés.

Conformément à l'art. 7 de la loi du 1er décembre 1860, les colléges des bourgmestre et échevins doivent procéder, du 1er au 15 avril, à la révision des listes électorales pour la nomination des membres de la Chambre des députés.

Le mode de procéder à cette opération est prévu par le chapitre II de la loi susmentionnée, et la révision aura lieu suivant les prescriptions de la circulaire du 5 mars 1861 (*Mémorial*, II, p. 102), avec l'observation des dispositions et des délais ci-après:

1° *Confection des listes.* — Après la réception des copies des rôles, vérifiées et certifiées par les contrôleurs des contributions, les administrations communales dresseront les listes des électeurs, en observant les dispositions de l'art. 1, 1°, 2°, 3° et 4° de la loi du 1er décembre 1860, qui déterminent les conditions pour être électeur, celles de l'art. 53 de la Constitution et de l'art. 5 de la loi susmentionnée, qui prescrivent les cas d'incapacité, ainsi que celles des art. 2, 3 et 4 de la même loi, relatives au cens électoral. — Les administrations communales rayeront les noms des individus qui ne remplissent pas les conditions exigées.

Digitized by Google

2° Streichungen. — Wenn in Vollziehung der vorerwähnten Beſtimmungen die Gemeindeverwaltungen Steuerpflichtige von der Liſte des Vorjahres ſtreichen, werden ſie die Betheiligten binnen 48 Stunden nach dem Tage des öffentlichen Anſchlages der Liſten ſchriftlich und in ihrer Wohnung davon benachrichtigen (Art. 9 des Geſetzes) und die Gründe der Streichung angeben.

3° Anſchläge. — Die Liſten werden vorläufig am 15. April geſchloſſen, und am Sonntag, 20. desſelben Monats, wird eine Abſchrift davon angeſchlagen, wodurch diejenigen Steuerpflichtigen, welche etwa Einſprüche vorzubringen haben, aufgefordert werden ſich deshalb, gemäß Rundſchreiben vom 5. März 1861, vor dem 6. Mai an das Collegium der Bürgermeiſter und Schöffen zu wenden (Art. 8 des Geſetzes).

Dieſe Abſchrift wird 10 Tage lang, d. h. vom Sonntag den 20. April bis zum 1. Mai einſchließlich, angeſchlagen bleiben (Art. 8 des Geſetzes).

4° Einſprüche und Abſchluß der Liſten. — Die Gemeindeverwaltungen werden den 7. Mai über die Einſprüche entſcheiden und zur definitiven Schließung der Liſten ſchreiten.

Die durch das Rundſchreiben vom 5. März 1861 vorgeſchriebene Beſcheinigung wird auf jedes der beiden für das Communal-Archiv und den Diſtricts-Commiſſar beſtimmten Exemplare geſetzt.

Die auf die angeſchlagene Liſte eingeſchriebenen Perſonen, deren Namen bei der definitiven Schließung geſtrichen werden, ſind ſpäteſtens binnen achtundvierzig Stunden, ſchriftlich und in ihren Wohnungen, von der ſtattgefundenen Streichung zu benachrichtigen.

5° Nachträgliche Liſten. — Die nach der definitiven Schließung der Liſten noch zugelaſſenen Perſonen werden auf eine in drei Exemplaren angefertigte nachträgliche Liſte geſetzt. Eines dieſer Exemplare wird binnen 48 Stunden nach der definitiven Schließung der Liſte (Art. 12), verſehen mit der durch das Circular vom 5. März

2° *Radiations.* — Lorsqu'en exécution des dispositions prérappelées les administrations communales rayent des contribuables sur la liste de l'année précédente, elles en avertiront les intéressés par écrit et à domicile, au plus tard dans les quarante-huit heures à dater du jour où les listes auront été affichées (art. 9 de la loi) et les informent des motifs de la radiation.

3° *Affiches.* — Les listes seront arrêtées provisoirement le 15 avril prochain; une copie en sera affichée à la date du dimanche suivant, 20 du même mois, portant invitation aux contribuables qui croiraient avoir des réclamations à former, de s'adresser à cet effet au collége des bourgmestre et échevins avant le 6 mai, le tout conformément à la circulaire du 5 mars 1861 (art. 8 de la loi).

La copie de la liste restera affichée pendant dix jours, c'est-à-dire depuis le dimanche 20 avril jusqu'au 1er mai inclusivement (art. 8 de la loi).

4° *Réclamations et clôture des listes.* — Les administrations communales statueront sur les réclamations et procéderont à la clôture définitive des listes le 7 mai.

Le certificat prescrit par la circulaire du 5 mars 1861 sera apposé sur chacun des exemplaires destinés aux archives de la commune et au commissaire du district.

Les personnes portées sur la liste affichée, dont les noms seront rayés par les administrations communales lors de la clôture définitive, seront averties par écrit et à domicile, au plus tard dans les quarante-huit heures, de la radiation qui aura été effectuée.

5° *Listes supplémentaires.* — Les personnes encore admises lors de la clôture définitive des listes seront portées sur une liste supplémentaire dressée en triple exemplaire, dont l'un sera affiché dans les quarante-huit heures à dater de la clôture définitive de la liste (art. 12), avec la mention et le certificat prescrits par la circulaire

Digitized by Google

1861 vorgeſchriebenen Meldung und Beſcheinigung angeſchlagen; die beiden andern werden mit der im nämlichen Circular erwähnten Beſcheinigung verſehen.

6° Einſendung der Liſten. — Nach Ablauf der für die Einſprüche anberaumten Friſt, d. h. am 7. Mai, werden die Liſten der Wähler und der Beſteuerten, ſowie alle Schriftſtücke, mittelſt welcher die Eingeſchriebenen ihre Rechte erwieſen, oder in Folge deren Streichungen ſtattgefunden haben, binnen vierundzwanzig Stunden an das Diſtricts-Commiſſariat eingeſendet werden (Art. 13). Ein Duplicat der Liſten bleibt im Gemeinde-Secretariat (Art. 13 § 2).

Der Empfang der Liſten wird vom Diſtricts-Commiſſär in der durch § 3 des Art. 13 des Geſetzes vorgeſchriebenen Weiſe beſcheinigt und in einem beſondern Regiſter vermerkt.

7° Nachweiſung der Zahl der Wähler. — Die Diſtricts-Commiſſäre werden der Regierung nebſt einer Abſchrift der Liſten eine Nachweiſung einſenden, welche die Zahl der Wähler nach Gemeinden angibt und eventuell gemäß Art. 23 des Geſetzes in Sectionen theilt.

Schließlich glaube ich den Gemeindeverwaltungen das Rundſchreiben vom 23. März 1861 (Memorial II, Nr 14) in Erinnerung bringen zu müſſen, deſſen Beſtimmungen ſtreng zu befolgen ſind, um die möglichſt genauen Wählerliſten zu erhalten; ſie fordern die Beſteuerten auf, ihre auswärtigen Steuerquoten bis zum Betrage des Cenſus von 30 Franken geltend zu machen, um auf die Liſte getragen zu werden, falls ſie nicht für dieſe Summe in der Gemeinde ihres Wohnſitzes beſteuert ſind.

Ich erſuche die Gemeindeverwaltungen das Geſchäft dieſer Reviſion mit der größten Sorgfalt vorzunehmen und die vorgeſchriebenen Friſten aufs genaueſte innezuhalten.

Luxemburg den 11. März 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

---

du 5 mars 1861 ; les deux autres exemplaires seront revêtus du certificat mentionné dans la même circulaire.

6° *Envoi des listes.* — Après l'expiration du délai fixé pour les réclamations, c'est-à-dire le 7 mai, les listes électorales et la liste des contribuables, ainsi que toutes les pièces au moyen desquelles les personnes inscrites auront justifié de leurs droits ou par suite desquelles des radiations auront été opérées, seront envoyées dans les vingt-quatre heures au commissaire de district (art. 13). Un double des listes sera retenu au secrétariat de la commune (art. 13, § 2).

La réception des listes par le commissaire de district sera constatée de la manière prescrite par le § 3 de l'art. 13 de la loi, et il en sera fait mention dans un registre spécial.

7° *Relevé des électeurs.* — Les commissaires de district transmettront au Gouvernement avec une *copie des listes*, un relevé comprenant, par commune, le nombre des électeurs, en faisant la répartition par sections, s'il y a lieu, conformément à l'art. 23 de la loi.

Je crois devoir rendre finalement les administrations communales attentives à la circulaire du 23 mars 1861 (*Mémorial*, II, n° 14), dont les dispositions sont à observer scrupuleusement, afin que les listes électorales soient aussi complètes que possible ; elles auront à prévenir les contribuables de faire valoir aussi leurs cotes foraines jusqu'à concurrence du cens de 30 francs, pour être portés sur la liste, s'ils ne sont pas imposés pour cette somme dans la commune de leur domicile.

Les administrations communales sont invitées à procéder à cette révision avec la plus grande attention, et à observer rigoureusement les délais fixés par la présente circulaire.

Luxembourg, le 11 mars 1873

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L. J. E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Sparcaſſe.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf Grund einer Ermächtigung ſeitens des Verwaltungsrathes der Sparcaſſe vom 5. März c. das verlorne Livret Nr. 5556 des Central-Büreaus für nichtig erklärt und durch ein Duplicat erſetzt worden iſt.

Luxemburg den 11. März 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Rundſchreiben. — Gemeinderechnungsweſen.

Gemäß Art. 96 des Communal-Geſetzes vom 24. Februar 1843 und Art. 47 des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 11. December 1846 über die Organiſation der Wohlthätigkeits-Büreaux ſollen die Gemeinderäthe und die Wohlthätigkeits-Büreaux während der erſten Hälfte des Monats April zuſammentreten, um zur Regelung der Rechnungen von 1872 zu ſchreiten.

Zur Vollziehung dieſes Geſchäftes wird man die Beſtimmungen des Rundſchreibens vom 7. März 1863 (Mem. desſ. Jahres, Th. II S. 133 u. ff.) nachachten.

Die zur Aufſtellung beſagter Rechnungen benöthigten Druckformulare werden den Communal-Verwaltungen über kurz zugehen.

Luxemburg den 18. März 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Juſtiz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 10. März c. iſt der Gerichtsvollzieher-Candidat Martin Leopold Schmit von Diekirch zum Gerichtsvollzieher beim Bezirksgericht zu Diekirch mit dem Amtswohnſitz in Vianden ernannt worden.

Luxemburg den 14. März 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Caisse d'épargne.

Il est porté à la connaissance du public qu'en vertu d'une autorisation du conseil d'administration de la Caisse d'épargne du 5 mars courant, le livret n° 5556 du bureau central, qui a été perdu, est déclaré annulé et a été remplacé par un duplicata.

Luxembourg, le 11 mars 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Circulaire. — Comptabilité communale.

Au prescrit de l'art. 96 de la loi communale du 24 février 1843 et de l'art. 47 de l'arrêté royal grand-ducal du 11 décembre 1846, sur l'organisation des bureaux de bienfaisance, les conseils communaux et les bureaux de bienfaisance doivent procéder, dans la 1re quinzaine du mois d'avril prochain, au règlement des comptes de l'exercice 1872.

Pour l'accomplissement de ce devoir, on se conformera aux dispositions contenues dans la circulaire du 7 mars 1863, insérée au *Mémorial* de cette année, IIe partie, page 133 et suivantes.

Les imprimés nécessaires pour la confection des comptes parviendront sous peu aux administrations communales.

Luxembourg, le 18 mars 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 10 mars 1873, le sieur Jean-Martin-Léopold *Schmit*, candidat-huissier à Diekirch, a été nommé huissier près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, à la résidence de Vianden.

Luxembourg, le 14 mars 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Notariat.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß, gemäß Verordnung des Bezirksgerichtes zu Diekirch vom 28. Februar d. J., Hr. Mertens, Notar zu Wiltz, zum provisorischen Depositar der Urkunden des als Notar desselben Amtswohnsitzes ehrenvoll entlassenen Hrn. Georg Rischard bezeichnet worden ist.

Luxemburg den 13. März 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Patent.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. Januar dieses Jahres ist dem Chemiker Albert Ungerer aus Pfortzheim, wohnhaft zu Simmering (Wien), ein Erfindungs- und Einführungs-Patent für ein neues Verfahren der Bereitung von Papierstoff aus Holz auf chemischem Wege auf die Dauer von fünf Jahren bewilligt worden.

Luxemburg den 15. März 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Thierarzt Hr. Neyen am 22. März k. eine landwirthschaftliche Besprechung zu Mondorf veranstalten wird.

Luxemburg den 17. März 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der geprüfte Baumzüchter Herr

Avis. — Notariat.

Il est porté à la connaissance du public que suivant ordonnance du tribunal d'arrondissement de Diekirch en date du 28 février dernier, le sieur *Mertens*, notaire à Wiltz, a été désigné comme dépositaire provisoire des minutes du sieur Georges *Rischard*, qui a obtenu démission honorable des fonctions de notaire à la même résidence.

Luxembourg, le 13 mars 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Brevet.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 janvier dernier, il a été accordé au sieur Albert *Ungerer*, chimiste à Pfortzheim, demeurant à Simmering (Vienne), un brevet d'invention et d'importation de cinq ans, pour un nouveau procédé de préparation chimique de la pâte à papier.

Luxembourg, le 15 mars 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Conférence agricole.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Mondorf, le 22 mars courant.

Luxembourg, le 17 mars 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Conférence agricole.

Il est porté à la connaissance du public que les 29 et 30 mars courant le sieur *Mousel*, fils,

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

№ 13.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 26. März 1873.

MERCREDI, 26 mars 1873.

Beschluß vom 22. März 1873, die Untersuchung der zur Bespringung bestimmten Stiere und Eber betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Reglements vom 14. December 1861 über die Veredlung der Pferde-, Hornvieh- und Schweinezucht;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 14. April 1864, wodurch vorerwähntes Reglement abgeändert wird;

Nach Einsicht des Beschlusses vom 22. desselben Mts., das Reglement über die Einrichtung der Communal-Concurse im Interesse der Veredlung der Hornvieh- und Schweinezucht enthaltend;

Nach Einsicht der Anträge der Ackerbau-Commission vom 19. December letzthin;

Beschließt:

Art. 1. — Zu Mitgliedern der Cantonal-Commissionen, welche mit der Untersuchung und der Annahme der in jeder Gemeinde der respectiven Cantone während 1873 — 1874 zum Bespringen fremder Thiere bestimmten Stiere und Eber beauftragt sind, sind ernannt:

Arrêté du 22 mars 1873, relatif à l'examen des taureaux et des verrats destinés à la saillie.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu le règlement du 14 décembre 1861 pour l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 14 avril 1864, portant modification du règlement susvisé;

Vu l'arrêté du 22 du même mois, contenant règlement sur l'organisation des concours communaux dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Vu les propositions de la Commission d'agriculture du 19 décembre dernier;

Arrête:

Art. 1er. — Sont nommés pour faire partie des commissions cantonales chargées d'examiner et d'admettre pour la saillie, dans chacune des communes des cantons respectifs, les taureaux et les verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui pendant 1873 à 1874:

Digitized by Google

Canton Capellen: — die HH. J. B. Risch, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Cap, Präsident; Ant. Kerschen, Landwirth zu Groß-Bewingen, Mitglied; Kurth, Thierarzt zu Hiwingen, Mitglied-Secretär, und J. P. Tibesar, Landwirth zu Mamer, stellvertretendes Mitglied.

Canton Clerf: — die HH. Fallis, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Wemperhardt, Präsident; Jos. Lejoly, Landwirth zu Weiswampach, Mitglied; N. Peltier, Thierarzt zu Hosingen, Mitglied-Secretär; Nik. Hirtz, Landwirth zu Heinerscheid, stellvertretendes Mitglied.

Canton Diekirch: — die HH. E. Vannerus, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Diekirch, Präsident; Hoffmann, Schöffe und Landwirth zu Gilsdorf, Mitglied; C. Wolff, Thierarzt zu Diekirch, Mitglied-Secretär; Gödert, Bürgermeister zu Longsdorf, stellvertr. Mitglied.

Canton Echternach: die HH. B. Servais, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Echternach, Präsident; Föhr-Zimmer, Gastwirth zu Echternach, Mitglied; E. Knepper, Thierarzt zu Echternach, Mitglied-Secretär; Dondelinger, Bürgermeister zu Christnach, stellvertr. Mitglied.

Canton Esch a. d. Alzette: — die HH. Th. de Wacquant, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Fötz, Präsident; Michel Noël, Landwirth zu Schifflingen, Mitglied; Bivort, Thierarzt zu Esch a. d. Alzette, Mitglied-Secretär; K. Limpach, Eigenthümer zu Rödgen, stellvertretendes Mitglied.

Canton Grevenmacher: — die HH. G. Eichhorn, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Wormeldingen, Präsident; Jak. Musquar, Eigenthümer zu Bockoltz, Mitglied; J. Eichhorn, Thierarzt zu Grevenmacher, Mitglied-Secretär; Math. Mehlen, Sohn, Landwirth zu Manternach, stellvertretendes Mitglied.

Canton Luxemburg: — die HH. Würth-Fendius, Mitglied der Ackerbau-Commission zu

Canton de Capellen : —les sieurs J.-B. *Risch*, membre de la Commission d'agriculture à Cap, président; Antoine *Kerschen*, cultivateur à Groszbeving, membre; *Kurth*, vétérinaire à Hivange, membre-secrétaire; et Jean-Pierre *Tibesar*, cultivateur à Mamer, membre suppléant.

Canton de Clervaux : — les sieurs *Fallis*, membre de la Commission d'agriculture à Wemperhardt, président; Joseph *Lejoly*, cultivateur à Weiswampach, membre; N. *Peltier*, vétérinaire à Hosingen, membre-secrétaire; Nicolas *Hirtz*, cultivateur a Heinerscheid, membre suppléant.

Canton de Diekirch :—les sieurs E. *Vannerus*, membre de la Commission d'agriculture à Diekirch, président; *Hoffmann*, échevin et cultivateur à Gilsdorf, membre; C. *Wolff*, vétérinaire à Diekirch, membre-secrétaire; *Gœdert*, bourgmestre à Longsdorf, membre suppléant.

Canton d'Echternach : — les sieurs Bernard *Servais*, membre de la Commission d'agriculture à Echternach, président; *Fœhr-Zimmer*, hôtelier à Echternach, membre; E. *Knepper*, vétérinaire à Echternach, membre-secrétaire; *Dondelinger*, bourgmestre à Christnach, membre suppléant.

Canton d'Esch-sur-l'Alzette : — les sieurs Th. *de Wacquant*, membre de la Commission d'agriculture à Fœtz, président; Michel *Noël*, cultivateur à Schifflange, membre; *Bivort*, vétérinaire à Esch-sur-l'Alzette, membre-secrétaire; Charles *Limpach*, propriétaire à Roedgen, membre suppléant.

Canton de Grevenmacher : — les sieurs G. *Eichhorn*, membre de la Commission d'agriculture à Wormeldange, président; Jacques *Musquar*, propriétaire à Bockoltz, membre; J. *Eichhorn*, vétérinaire à Grevenmacher, membre-secrétaire; Mathias *Mehlen*, fils, cultivateur à Manternach, membre-suppléant.

Canton de Luxembourg : — les sieurs *Wurth-Fendius*, membre de la Commission d'agriculture

Digitized by Google

Luxemburg, Präſident; Weicker, Eigenthümer zu Sandweiler, Mitglied; E. Fiſcher, Thierarzt zu Luxemburg, Mitglied-Secretär; Bricher-Stümper, Sohn, Landwirth zu Weymershof, ſtellvertretendes Mitglied.

Canton Merſch: — die HH. Faber-Probſt, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Nomern, Präſident; Hub. Kies, Landwirth zu Weyer, Mitglied; P. Hoffmann, Thierarzt zu Merſch, Mitglied-Secretär; Georg Gläſener, Bürgermeiſter zu Biſſen, ſtellvertretendes Mitglied.

Canton Redingen:—die HH. N. Schröder, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Hüttingen, Präſident; Cl. Hemes, Bürgermeiſter zu Großbous, Mitglied; N. Krombach, Thierarzt zu Redingen, Mitglied-Secretär; Theod. Welbes, Eigenthümer zu Kuborn, ſtellvertr. Mitglied.

Canton Remich: — Die HH. Glöden, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Remerſchen, Präſident; Joh. Hintgen, Landwirth zu Brucherhof (Stadtbredimus), Mitglied; J. A. Neyen, Thierarzt zu Remich, Mitglied-Secretär; Wilh. Welbes, Landwirth zu Hackenhof, ſtellvertretendes Mitglied.

Canton Wiltz: — die HH. M. Servais, Mitglied der Ackerbau-Commiſſion zu Schimpach, Präſident; Michel Fuhrmann, Landwirth zu Bauſchleiden, Mitglied; K. Buffet, Thierarzt zu Wiltz, Mitglied-Secretär; Joh. Theis, Bürgermeiſter zu Oberwampach, ſtellvertr. Mitglied.

Art. 2. — Nachſtehende Summen ſind den reſpectiven Gemeinden bewilligt, um durch die Cantonal-Schau-Commiſſionen als Prämien für die ſchönſten, während des laufenden Jahres zur Beſpringung fremder Thiere angenommenen Stiere und Eber zuerkannt zu werden, und die Commiſſionen werden in jeder Gemeinde an den in der letzten Spalte nachfolgender Tabelle angegebenen Tagen ihr Geſchäft vornehmen.

à Luxembourg, président; *Weicker*, propriétaire à Sandweiler, membre; E. *Fischer*, vétérinaire à Luxembourg, membre-secrétaire; *Bricher-Stumper*, fils, cultivateur à Weymershof, membre suppléant.

Canton de Mersch: — les sieurs *Faber-Probst*, membre de la Commission d'agriculture à Nommern, président; Hubert *Kies*, cultivateur à Weyer, membre; P. *Hoffmann*, vétérinaire à Mersch, membre-secrétaire; Georges *Glæsener*, bourgmestre à Bissen, membre suppléant.

Canton de Redange: — les sieurs N. *Schræder*, membre de la Commission d'agriculture à Huttange, président; Claude *Hemes*, bourgmestre à Grosbous, membre; N. *Krombach*, vétérinaire à Redange, membre-secrétaire; Théodore *Welbes*, propriétaire à Kuborn, membre suppléant.

Canton de Remich: — les sieurs *Gloden*, membre de la Commission d'agriculture à Remerschen, président; Jean *Hintgen*, cultivateur à Brucherhof (Stadtbredimus), membre; J.-A. *Neyen*, vétérinaire à Remich, membre-secrétaire; Guillaume *Welbes*, cultivateur à Hackenhof, membre suppléant.

Canton de Wiltz:—les sieurs M. *Servais*, membre de la Commission d'agriculture à Schimpach, président; Michel *Fuhrmann*, cultivateur à Boulaide, membre; Ch. *Buffet*, vétérinaire à Wiltz, membre-secrétaire; Jean *Theis*, bourgmestre à Oberwampach, membre suppléant.

Art. 2. — Les sommes suivantes sont allouées aux communes respectives pour être distribuées par les commissions cantonales d'examen, à titre de primes en faveur des plus beaux taureaux et des plus beaux verrats admis pour la saillie des animaux d'autrui pendant l'année courante, et les commissions opéreront dans chaque commune au jour indiqué dans la dernière colonne de l'état ci-après:

Digitized by Google

Cantone.	Gemeinden.	Prämien für Stiere.	Prämien für Eber.	Tag der Unterſuchung.	Cantone.	Gemeinden.	Prämien für Stiere.	Prämien für Eber.	Tag der Unterſuchung.
Cantons.	Communes.	Primes pour taureaux.	Primes pour verrats.	Jour de l'examen.	Cantons.	Communes.	Primes pour taureaux.	Primes pour verrats.	Jour de l'examen.
Capellen.	Bascharage.	100 »	33 »	17 avril.	Diekirch.	Medernach.	93 »	33 »	24 id.
	Clemency.	76 »	33 »	18 id.		Putscheid.	100 »	33 »	28 id.
	Dippach.	93 »	33 »	17 id.		Reisdorf.	76 »	33 »	16 id.
	Garnich.	100 »	33 »	18 id.		Schieren.	100 »	33 »	26 id.
	Hobscheid.	93 »	33 »	19 id.		Vianden.	76 »	» »	22 id.
	Kehlen.	126 »	33 »	22 id.					
	Kœrich.	93 »	33 »	21 id.	Echternach.	Beaufort.	60 »	33 »	16 id.
	Kopstal.	60 »	33 »	22 id.		Bech.	93 »	33 »	18 id.
	Mamer.	100 »	33 »	23 id.		Berdorf.	93 »	33 »	16 id.
	Septfontaines.	85 »	33 »	21 id.		Consdorf.	100 »	33 »	17 id.
	Steinfort.	93 »	33 »	19 id.		Echternach.	100 »	33 »	18 id.
						Mompach.	93 »	33 »	19 id.
Clervaux.	Asselborn.	93 »	33 »	19 id.		Rosport.	100 »	33 »	19 id.
	Basbellain.	126 »	33 »	22 id.		Waldbillig.	93 »	33 »	17 id.
	Bœvange.	100 »	33 »	19 id.					
	Clervaux.	93 »	33 »	18 id.	Esch-s.-l'Alz.	Bettembourg.	100 »	33 »	17 id.
	Consthum.	60 »	33 »	17 id.		Differdange.	93 »	33 »	22 id.
	Hachiville.	76 »	33 »	22 id.		Dudelange.	93 »	33 »	17 id.
	Heinerscheid.	93 »	33 »	23 id.		Esch-s-l'Alz.	100 »	33 »	18 id.
	Hosingen.	100 »	33 »	17 id.		Frisange.	93 »	33 »	21 id.
	Munshausen.	93 »	33 »	18 id.		Kayl.	93 »	33 »	18 id.
	Weiswampach.	93 »	33 »	23 id.		Leudelange.	76 »	33 »	24 id.
						Mondercange.	93 »	33 »	16 id.
Diekirch.	Bastendorf.	100 »	33 »	17 id.		Petange.	93 »	33 »	22 id.
	Bettendorf.	93 »	33 »	16 id.		Reckange.	76 »	33 »	24 id.
	Bourscheid.	126 »	33 »	23 id.		Rœser.	100 »	33 »	21 id.
	Diekirch.	76 »	» »	17 id.		Sanem.	93 »	33 »	16 id.
	Ermsdorf.	93 »	33 »	24 id.					
	Erpeldange.	76 »	33 »	19 id.	Grevenmacher.	Betzdorf.	93 »	33 »	21 id.
	Ettelbruck.	116 »	33 »	26 id.		Biver.	93 »	33 »	18 id.
	Feulen.	100 »	33 »	23 id.		Flaxweiler.	93 »	33 »	21 id.
	Fouhren.	93 »	33 »	22 id.		Grevenmacher.	76 »	33 »	17 id.
	Hoscheid.	76 »	33 »	19 id.		Junglinster.	100 »	33 »	19 id.

Digitized by Google

Grevenmacher (suite).	Manternach.	93 »	33 »	18	avril.
	Mertert.	60 »	33 »	17	id.
	Rodenbourg.	93 »	33 »	19	id.
	Wormeldange.	100 »	33 »	22	id.
Luxembourg.	Bertrange.	110 »	33 »	24	id.
	Contern.	116 »	33 »	18	id.
	Eich.	93 »	33 »	21	id.
	Hesperange.	126 »	33 »	17	id.
	Hollerich.	126 »	33 »	21	id.
	Niederanven.	116 »	33 »	22	id.
	Sandweiler.	110 »	33 »	18	id.
	Schuttrange.	93 »	33 »	22	id.
	Steinsel.	100 »	33 »	25	id.
	Strassen.	93 »	33 »	24	id.
	Walferdange.	76 »	33 »	25	id.
	Weiler-la-Tour.	110 »	33 »	17	id.
Mersch.	Berg.	76 »	33 »	17	id.
	Bissen.	93 »	33 »	17	id.
	Bœvange.	110 »	33 »	23	id.
	Fischbach.	76 »	33 »	22	id.
	Heffingen.	76 »	33 »	18	id.
	Larochette.	60 »	» »	18	id.
	Lintgen.	93 »	33 »	19	id.
	Lorentzweiler.	110 »	33 »	19	id.
	Mersch.	133 »	33 »	22	id.
	Nomern.	93 »	33 »	16	id.
	Tuntingen.	93 »	33 »	23	id.
Redange.	Arsdorf.	76 »	33 »	17	id.
	Beckerich.	126 »	33 »	23	id.
	Bettborn.	93 »	33 »	18	id.
	Bigonville.	76 »	33 »	16	id.
Redange (suite)	Ell.	93 »	33 »	22	avril.
	Folschette.	93 »	33 »	17	id.
	Grosbous.	93 »	33 »	19	id.
	Perlé.	93 »	33 »	16	id.
	Redange.	150 »	33 »	22	id.
	Sæul.	76 »	33 »	21	id.
	Useldange.	100 »	33 »	21	id.
	Vichten.	76 »	33 »	19	id.
	Wahl.	93 »	33 »	18	id.
Remich.	Bous.	93 »	33 »	17	id.
	Burmerange.	93 »	33 »	18	id.
	Dalheim.	110 »	33 »	19	id.
	Lenningen.	93 »	33 »	21	id.
	Mondorf.	100 »	33 »	19	id.
	Remerschen.	100 »	33 »	18	id.
	Remich.	60 »	» »	22	id.
	Stadtbredimus.	93 »	33 »	17	id.
	Waldbredimus.	93 »	33 »	21	id.
	Wellenstein.	100 »	33 »	22	id.
Wiltz.	Alscheid.	60 »	33 »	17	id.
	Boulaide.	143 »	33 »	23	id.
	Esch-s.-la-Sûre.	60 »	33 »	16	id.
	Eschweiler.	76 »	33 »	30	id.
	Gœsdorf.	116 »	33 »	17	id.
	Harlange.	76 »	33 »	23	id.
	Heiderscheid.	133 »	33 »	16	id.
	Mecher.	100 »	33 »	21	id.
	Neunhausen.	76 »	33 »	21	id.
	Oberwampach.	126 »	33 »	30	id.
	Wiltz.	110 »	33 »	18	id.
	Wilwerwiltz.	93 »	33 »	18	id.
	Winseler.	116 »	33 »	28	id.

Art. 3. — Die jeder Gemeinde zu Prämien für die ſchönſten Stiere und Eber bewilligte Summe kann unter mehrere Bewerber vertheilt werden, ohne daß jedoch die niedrigſte Prämie weniger als dreiunddreißig Franken betragen darf, während die erſte Prämie darüber hinausgehen muß.

Art. 3. — La somme allouée à chaque commune pour primes à décerner en faveur des plus beaux taureaux peut être partagée entre plusieurs concurrents, sans que cependant la prime la moins élevée soit inférieure à *trente trois francs*, tandis que la première prime doit dépasser cette somme.

Digitized by Google

Für die Eber wird in jeder Gemeinde nur eine Prämie zuerkannt.

An einem Communal-Concurse kann kein Eigenthümer für die nämliche Gattung Vieh mehr als eine Prämie erhalten.

Art. 4. — Wenn die Schau-Commission erkennt, daß unter den zum Bespringen in einer Gemeinde angenommenen Reproductoren sich keiner durch seine die Veredlung fördernden Eigenschaften hinreichend auszeichnet um prämiert zu werden, kann sie entscheiden, daß keine Prämie, es sei für die Stiere oder für die Eber, zuerkannt wird.

Art. 5. — Die der Commission vorgeführten Stiere müssen zur Vermeidung von Unfällen an hinreichend starken Leinen und Stricken geleitet, und die Eber während des Geschäftes der Commission mittels eines am rechten Hinterfuße befestigten Seiles gehalten oder eingestallt werden.

Art. 6. — Der Bürgermeister jeder Gemeinde wird spätestens acht Tage vor dem zum Concurse angesetzten Tage dem Präsidenten der Commission die Ortschaft, in welcher der Concurs stattfinden soll, zur Kenntnis bringen, und falls es in der Gemeinde kein männliches Thier zu untersuchen gäbe, wird derselbe auch zugleich davon benachrichtigt.

Wo nicht wichtige Gründe entgegenstehen, findet der Concurs in der Section des Hauptortes der Gemeinde statt.

Der Präsident der Commission wird dem Bürgermeister der Gemeinde zu gehöriger Zeit die Stunde anzeigen, zu welcher die Untersuchung und der Concurs der männlichen Thiere stattfinden wird.

Art. 7. — Bei Empfang dieses Beschlusses werden die Gemeinderäthe zusammentreten um die Summe zu bestimmen, welche jede Gemeinde noch ferner aus eignen Mitteln zu Prämien zur Veredlung der Hornvieh- und Schweinezucht zu bewilligen gedenkt, und auch eintretenden Falles zwei Mitglieder zu bezeichnen, welche der Schau-Commission beigegeben werden sollen.

Il ne sera décerné dans chaque commune qu'une seule prime pour les verrats.

Aucun propriétaire ne peut obtenir à un concours communal plus d'une prime pour la même espèce de bétail.

Art. 4. — Lorsque la commission d'examen reconnaît que parmi les reproducteurs admis pour la saillie dans une commune, il n'y a pas de sujet assez remarquable par ses qualités propres à l'amélioration de la race, pour mériter une récompense, elle peut décider qu'il ne sera pas décerné de prime, soit pour les taureaux, soit pour les verrats.

Art. 5. — Les taureaux présentés à la commission devront être conduits au moyen de longes et de liens suffisants pour empêcher les accidents; les verrats devront être retenus pendant toute la durée des opérations du jury par une corde attachée au pied postérieur droit ou être placés en cage.

Art. 6. — Le bourgmestre de chaque commune fera connaître au moins *huit jours* avant celui fixé pour le concours, au président de la commission la localité où le concours aura lieu; s'il n'y avait pas de bêtes mâles à examiner dans la commune, ce dernier en serait également informé dans le même délai.

A moins de motifs graves, le concours sera tenu dans la section chef-lieu de la commune.

Le président de la commission fera connaître à temps utile au bourgmestre de chaque commune l'heure à laquelle aura lieu l'examen et le concours des bêtes mâles.

Art. 7. — A la réception du présent arrêté, les conseils communaux seront convoqués pour fixer la somme qu'ils entendent allouer sur les fonds de la commune pour primes à décerner dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs, et pour désigner, le cas échéant, deux membres qui feront partie de la commission d'examen.

Digitized by Google

Art. 8. — Bei Ankunft der Commiſſion in der Gemeinde wird der Bürgermeiſter eintretenden Falles dem Secretär eine Abſchrift der Berathung einhändigen, durch welche der Communalrath einen Credit zu Prämien bewilligt hat, und wird demſelben die beiden der Commiſſion beigegebenen Mitglieder vorſtellen (Art. 16 und 17 des Beſchluſſes vom 22. April 1864).

Art. 9. — Auf jeden Fall ſtellt die Communal-Verwaltung der Schau-Commiſſion den Gemeindeboten zur Aushülfe bei ihrem Geſchäfte zur Verfügung.

Art. 10. — An den beiden, dem Tage des Concurſes (Artikel 2 oben) vorhergehenden Sonntagen wird die Communal-Verwaltung die Einwohner aller Ortſchaften des Reſſorts mittels Ausruf und Anſchlag von dem Tage, an welchem die Unterſuchung der zur Beſpringung fremder Thiere anzunehmenden Stiere und Eber und der Concurs zur Vertheilung der Prämien ſtattfinden ſollen, ſowie von der zu Prämien beſtimmten Summe benachrichtigen.

Die Druckformulare dieſer Anſchläge, deren leere Räume im Gemeinde-Secretariat auszufüllen ſind, werden den reſpectiven Communal-Behörden zu dienlicher Zeit übermacht.

Art. 11. — In Dringlichkeitsfällen können Reproductoren, welche nach dem von der Commiſſion zur Unterſuchung der männlichen Thiere angeſetzten Tag in die Gemeinde gebracht worden ſind, auf ſchriftliches Anſuchen der Communal-Behörde und auf Koſten ihrer Beſitzer durch den Thierarzt des Bezirks proviſoriſch zum Beſpringen bis zur nächſten Verſammlung der Commiſſion in der Gemeinde angenommen werden (Art. 4 des Reglements vom 22. April 1864).

Art. 12. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 22. März 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,

L. J. E. Servais.

Art. 8. — Lors de l'arrivée de la commission dans la commune, le bourgmestre remettra, le cas échéant, au secrétaire la copie de la délibération par laquelle le conseil communal a alloué un crédit pour primes, et il présentera les deux membres désignés pour faire partie de la commission (art. 16 et 17 de l'arrêté du 22 avril 1864).

Art. 9. — En tout cas l'administration communale met à la disposition de la commission d'examen l'appariteur de la commune pour la seconder dans ses opérations.

Art. 10. — Pendant les deux dimanches précédant le jour fixé pour le concours (art. 2 ci-dessus), l'administration communale préviendra les habitants de toutes les localités du ressort au moyen de publications et d'affiches, du jour auquel auront lieu l'examen d'admission des taureaux et des verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui, et le concours pour la distribution des primes, avec mention de la somme affectée aux primes à décerner.

Les formulaires imprimés pour ces affiches sur lesquels les espaces en blanc devront être remplis au secrétariat de la commune, parviendront à temps utile aux autorités communales respectives.

Art. 11. — En cas d'urgence, les reproducteurs introduits dans la commune après le jour fixé pour l'examen des bêtes mâles par la commission cantonale, peuvent être provisoirement admis, aux frais du propriétaire et à la demande par écrit de l'autorité communale, par le vétérinaire du ressort, pour le service de la saillie jusqu'à la prochaine réunion de la commission dans la commune (art. 4. du règlement du 22 avril 1864).

Art. 12. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 22 mars 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Landwirthſchaft.

Die auf den 23. März c. anberaumte landwirthſchaftliche Beſprechung zu Mondorf iſt auf den 30 l. Mts. vertagt, und der Thierarzt Hr. Neyen wird am 6. April k. eine landwirthſchaftliche Beſprechung zu Mamer veranſtalten.

Luxemburg den 24. März 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Agriculture.

La conférence agricole qui devait avoir lieu à Mondorf, le 23 mars courant, a été remise au 30 du même mois, et le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Mamer, le 6 avril prochain.

Luxembourg, le 24 mars 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Königl.-Großh. Beſchluß vom 20. März 1873, wodurch das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1873 feſtgeſtellt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Auf den Bericht Unſeres Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conſeil;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1. — Das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1873 iſt auf hundert Mann feſtgeſtellt.

Art. 2. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag den 20. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 20 mars 1873, portant fixation du contingent ordinaire de la levée de milice de 1873.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Le nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de milice de 1873, est fixé à *cent*.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 20 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Beſchluß vom 23. Februar 1873, betreffend das außerordentliche Contingent der Miliz-aushebung von 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

Nach Einſicht des Art. 15 des Geſetzes vom 8. Januar 1817 über die Miliz, ſowie des Berichtes und der Anträge des Major-Commandanten des Luxemburger Jäger-Bataillons;

Beſchließt:

Art. 1. — Das außerordentliche Contingent der Aushebung von 1873 iſt auf achtzehn Mann feſtgeſtellt, welche über das ordentliche Contingent hinaus, wie nachſteht, zu ſtellen ſind.

Arrêté du 24 mars 1873, portant fixation et répartition du contingent extraordinaire à fournir par la levée de milice de 1873.

Le Ministre d'État, President du Gouvernement;

Vu l'art. 15 de la loi du 8 janvier 1817 sur la milice, et les rapport et propositions du major-commandant du Bataillon des chasseurs luxembourgeois;

Arrête:

Art. 1er. — Le contingent extraordinaire de la levée de milice de 1873 est fixé à *dix-huit* hommes, qui seront fournis, en sus du contingent ordinaire, de la manière indiquée ci-après.

N° d'ordre.	Noms des communes.	Nombre d'hommes à fournir.	En remplacement des miliciens suivants.
1	Differdange.	1	Maas Be, milicien de la levée de 1872, rayé comme déserteur.
2	Lintgen.	1	Schandel Jean, milicien retardataire de la levée de 1872.
3	Mamer.	1	Heiard Pierre, milicien retardataire de la levée de 1872.
4	Niederanven.	1	Kieffer J.-P., milicien retardataire de la levée de 1872.
5	Nomern.	1	Demoulling Jean, milicien de la levée de 1870, licencié comme soutien de sa mère veuve.
6		1	Hoffmann Pierre, milicien de la levée de 1872, reformé.
7	Luxembourg.	1	Mispelter N.-The, milicien retardataire de la levée de 1872.
8		1	Igel Nic., milicien retardataire de la levée de 1872.
9		1	Bell J.-P., milicien retardataire de la levée de 1872.
10		1	Schwartze R.-H., milicien retardataire de la levée de 1872.
11	Sandweiler.	1	Spranck Léop., milicien retardataire de la levée de 1872.
12	Boulaide.	1	Arendt Th., milicien retardataire de la levée de 1872.
13	Diekirch.	1	Wirtgen François, milicien retardataire de la levée de 1872.
14	Eschweiler.	1	Weis François, milicien retardataire de la levée de 1872.
15	Vichten.	1	Benk Nicolas, retardataire de la levée de 1872.
16	Betzdorf.	1	Dondelinger Nicolas, milicien retardataire de la levée de 1872.
17	Echternach.	1	Wagener J.-P., milicien retardataire de la levée de 1872.
18		1	Schomer Mathias, milicien retardataire de la levée de 1872.

Digitized by Google

Art. 2. — Dieſer Beſchluß ſoll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 24. März 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Beſchluß vom 24. März 1873, betreffend die Vertheilung des ordentlichen Contingentes der Milizaushebung von 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

Nach Einſicht des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 20. d. Mts., durch welchen das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1873 auf 100 Mann feſtgeſtellt wird;

Nach Einſicht des Etats der Bevölkerung des Großherzogthums am 31. December 1871;

In Erwägung, daß nach der den Städten und Gemeinden im Jahre 1872 eröffneten Rechnung jene Bevölkerung, vermehrt durch den Zuwachs und vermindert durch den Abgang des nämlichen Jahres, ſich auf die Zahl von 207,975 beläuft, welche der Vertheilung von 1873 zu Grunde liegt;

Beſchließt:

Art. 1. — Das auf 100 Mann feſtgeſtellte ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1873, iſt nach beigehender Tabelle unter die Städte und Gemeinden des Großherzogthums zu vertheilen.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll ins „Memorial“ eingerückt und in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums angeſchlagen werden.

Luxemburg den 23. Februar 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 24 mars 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Arrêté du 24 mars 1873, portant répartition du contingent ordinaire de la levée de milice de 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu l'arrêté royal grand-ducal en date du 20 mars courant, par lequel le contingent ordinaire de la levée de milice de 1873 est fixé à 100 hommes;

Vu l'état de la population du Grand-Duché à la date du 31 décembre 1871;

Attendu que d'après le compte ouvert aux villes et communes en 1872, le chiffre de ladite population, augmenté des gains et diminué respectivement des pertes de la même année, s'élève à 207,975, nombre formant la base de la répartition de 1873;

Arrête:

Art. 1er. — Le nombre de 100 hommes à fournir par le contingent ordinaire de la levée de milice de 1873, est réparti sur les villes et communes du Grand-Duché, de la manière indiquée au tableau faisant suite au présent.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* et affiché en placard dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 23 février 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Cantons de milice et communes.	Contingent.	Cantons de milice et communes.	Contingent.	Cantons de milice et communes.	Contingent.	Cantons de milice et communes.	Contingent.
Capellen.		Sandweiler.	1	*Clervaux.*		Sæul.	1
Bascharage.	1	Schuttrange.	»	Asselborn.	1	Useldange.	1
Clemency.	1	Steinsel.	»	Basbellain.	1	Vichten.	»
Dippach.	»	Strassen.	1	Bœvange.	1	Wahl.	»
Garnich.	1	Walferdange.	1	Clervaux.	»	*Grevenmacher.*	
Hoscheid.	1	Weiler-la-Tour.	»	Consthum.	1		
Kehlen.	1			Hachiville.	1	Betzdorf.	1
Kœrich.	1	*Mersch.*		Heinerscheid.	1	Biver.	1
Kopstal.	1			Hosingen.	1	Flaxweiler.	1
Mamer.	1	Berg.	»	Munshausen.	1	Grevenmacher.	2
Septfontaines.	1	Bissen.	»	Weiswampach.	1	Junglinster.	1
Steinfort.	1	Bœvange.	»	*Wiltz.*		Manternach.	1
		Fischbach.	»			Mertert.	»
Esch-s.-l'Alzette.		Heffingen.	»	Alscheid.	1	Rolenbourg.	»
Bettembourg.	1	Larochette.	»	Boulaide.	1	Wormeldange.	1
Differdange.	1	Lintgen.	»	Esch-s.-la-Sûre	1		
Dudelange.	1	Lorentzweiler.	1	Eschweiler.	»	*Remich.*	
Esch s/l'Alzette.	2	Mersch.	1	Gœsdorf.	1	Bous.	»
Frisange.	»	Nommern.	»	Harlange.	1	Burmerange.	»
Kayl.	2	Tuntingen.	1	Heiderscheid.	1	Dalheim.	1
Leudelange.	1			Mecher.	1	Lenningen.	»
Mondercange.	1	*Diekirch.*		Neunhausen.	»	Mondorf.	1
Pétange.	1	Bastendorf.	1	Oberwampach.	1	Remerschen.	1
Reckange.	»	Bettendorf.	1	Wiltz.	2	Remich.	1
Rœser.	1	Bourscheid.	1	Wilwerwiltz.	»	Stadtbredimus.	1
Sanem.	»	Diekirch.	1	Winseler.	1	Waldbredimus.	»
		Ermsdorf.	»			Wellenstein.	1
Luxembourg.		Erpeldange.	1	*Redange.*			
Bertrange.	1	Ettelbruck.	2	Arsdorf.	»	*Echternach.*	
Contern.	»	Feulen.	1	Beckerich.	1	Beaufort.	1
Eich.	3	Fouhren.	»	Bettborn.	»	Bech.	»
Hesperange.	1	Hoscheid.	»	Bigonville.	»	Berdorf.	1
Hollerich.	1	Medernach.	»	Ell.	1	Consdorf.	1
Luxembourg.	7	Putscheid.	»	Folschette.	1	Echternach.	2
Niederanven.	1	Reisdorf.	1	Grosbous.	»	Mompach.	1
Rollingergrund.	1	Schieren.	»	Perlé.	1	Rosport.	1
		Vianden.	1	Redange.	1	Waldbillig.	»

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Februar 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieckirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	24 38	25 00	„	22 50	26 00	24 25	„	„	24 00
Mischelfrucht	—	22 32	22 50	„	21 00	21 40	20 75	„	„	20 00
Roggen	—	16 00	16 50	15 00	15 00	16 00	„	„	„	15 00
Gerste	—	15 00	13 50	„	„	14 56	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	13 50	11 10	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	8 46	7 63	6 50	7 00	7 00	6 75	„	„	8 50
Erbsen	—	18 00	16 00	„	„	15 50	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	15 94	„	„	„	„
Linsen	—	19 00	„	„	„	20 16	„	„	„	„
Kartoffeln	—	3 50	4 65	„	„	„	3 00	„	„	3 50
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 55	0 55	0 46	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl	—	0 50	0 40	0 42	0 42	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	0 32	0 31	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 70	2 70	2 50	2 80	2 50	2 60	2 30	2 50	2 70
Eier	Dutzend.	1 17	1 00	0 85	1 00	1 23	0 95	0 85	1 15	1 20
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 00	„	„	„	7 25	„	„	„	„
Eichenholz	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 75	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 30	„	1 50	1 33	1 40	„	1 30	1 40
Kalbfleisch	—	1 50	1 30	1 20	1 50	1 40	1 10	1 60	1 20	1 60
Hammelfleisch	—	1 95	1 50	1 80	1 60	1 60	„	„	„	1 60
Schweinefleisch	—	1 85	1 60	1 70	1 60	1 49	1 50	1 90	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 14.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Samstag, 29. März 1873. **Samedi, 29 mars 1873.**

Rundschreiben vom 24. März 1873, die Revision der Gemeindewählerlisten betreffend.

Da der Zeitpunkt herannaht, an welchem die Revision der Wählerlisten für die Gemeinde-Wahlen vorgenommen werden soll, glaube ich den Communal-Verwaltungen die Pflichten, welche ihnen das Gesetz rom 2. December 1861 auferlegt, in Erinnerung bringen zu müssen.

Gemäß Art. 7 besagten Gesetzes sind die Bürgermeister- und Schöffen-Collegien der Städte und Gemeinden des Großherzogthums gehalten jene Revision vom nächstkünftigen 1. bis 15. April vorzunehmen.

Die dazu erforderlichen Druckformulare, sowie ein beglaubigtes Duplicat der Rollen der in der Gemeinde entrichteten Steuern werden denselben zu nützlicher Zeit übermittelt.

Zur Erleichterung des beregten Geschäftes werde ich nachstehend die dabei nachzuachtenden Hauptbestimmungen zusammenstellen.

Laut Art. 1 besagten Gesetzes ist, um Wähler zu sein, erfordert, daß man

1° Luxemburger von Geburt oder naturalisiert sei,

2° die bürgerlichen und politischen Rechte genieße,

3° volle 25 Jahre alt und

4° in der Gemeinde wohnhaft sei,

Circulaire du 24 mars 1873, relative à la révision des listes électorales communales.

Comme nous approchons de l'époque où doit avoir lieu la révision des listes électorales pour les élections communales, je crois devoir rappeler aux administrations communales les obligations que leur impose la loi du 2 décembre 1861.

Au vœu de l'art. 7 de cette loi, les colléges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché auront à procéder à cette révision du 1er au 15 avril prochain.

Les imprimés à ce nécessaires ainsi qu'un double certifié des rôles des contributions directes payées dans la commune, leur parviendront en temps utile.

Pour leur faciliter cette tache, je retracerai ci-après les principales dispositions à observer à ce sujet.

Au prescrit de l'art. 1er de la dite loi, il faut, pour être électeur communal,

1° être Luxembourgeois de naissance ou être naturalisé ;

2° jouir des droits civils et politiques ;

3° être âgé de 25 ans accomplis ;

4° être domicilié dans la commune ;

Digitized by Google

5° an den Staatsſchatz die Summe von 10 Franken directe Steuern, Patentſteuer mit einbegriffen, entrichte.

Die „Kopfſteuer" genannte Perſonalſteuer zählt ebenfalls mit zum Wahlcenſus von 10 Franken.

Demgemäß ſind diejenigen, welche ſämmtliche Bedingungen erfüllen, auf die Wählerliſte einzutragen, ausſchließlich jedoch derjenigen, welche ſich in einem der durch Art. 5 des nämlichen Geſetzes vorgeſehenen Fälle befinden und zwar

a) die zu Leibes- oder entehrenden Strafen Verurtheilten,

b) die im Zuſtande erklärter Fallite oder gerichtlicher Interdiction ſich Befindenden,

c) diejenigen, welche Güterabtretung bewirkt haben, ſo lange ſie ihre Gläubiger nicht vollſtändig bezahlt haben,

d) die wegen Diebſtahls, Prellerei, Vertrauensmisbrauchs oder Attentat auf die Sitten Verurtheilten,

e) diejenigen, von denen es bekannt iſt, daß ſie ein Haus für Liederlichkeit und Unzucht halten.

Gemäß Art. 3 beſagten Geſetzes genügt es nicht fürs laufende Jahr mit 10 Franken beſteuert zu ſein um auf die Wählerliſte eingetragen zu werden; es iſt nämlich erfordert, daß dieſer aus Grundſteuer und Bergbauzins beſtehende Betrag auch während 1872 entrichtet worden ſei; beſteht derſelbe dagegen aus directen Steuern jeder Art, aus Grundſteuer, Bergbauzins, Mobiliar-, Patent- und Kopfſteuer, ſo muß er außerdem ſchon während 1871 und 1872 entrichtet worden ſein.

Zur Bildung des Wahlcenſus zählen nicht nur die in der Gemeinde des Wohnſitzes, ſondern auch die vom Steuerpflichtigen in andern Gemeinden des Großherzogthums gezahlten Steuern.

Nur der erbliche Beſitzer unterliegt den im Art. 3 aufgeſtellten Bedingungen nicht, d. h. um auf die Wählerliſte eingetragen zu werden, genügt es, den Wahlcenſus für's laufende Jahr zu zahlen.

5° verser au trésor de l'État la somme de dix francs en contributions directes, patentes comprises.

La contribution personnelle dite capitation compte également pour le cens électoral de 10 francs.

En conséquence ceux qui remplissent toutes les conditions doivent être portés sur la liste électorale, à l'exception toutefois de ceux qui se trouvent dans l'un des cas d'exclusion prévus par l'art. 5 de la même loi, savoir :

a) les condamnés à des peines afflictives et infamantes,

b) ceux qui se trouvent en état de faillite déclarée ou interdiction judiciaire,

c) ceux qui ont fait cession de leurs biens, aussi longtemps qu'ils n'ont pas payé intégralement leurs créanciers,

d) les condamnés pour vol, escroquerie, abus de confiance ou attentat aux mœurs,

e) les individus notoirement connus comme tenant maison de débauche ou de prostitution.

Aux termes de l'art. 3 de la même loi, il ne suffit pas, pour être porté sur la liste électorale, d'être imposé à dix francs pour l'année courante ; il faut, en effet, si cette somme consiste en impôt foncier et en redevances sur les mines, qu'elle ait été payée également pour l'année 1872; si elle consiste au contraire en contributions de toute nature, savoir, foncière, redevances sur les mines, mobilière, patente et capitation, elle devra en outre déjà avoir été payée en 1871 et 1872.

Non seulement les contributions payées dans la commune du domicile de l'électeur, mais aussi celles payées par lui dans d'autres communes du Grand-Duché comptent pour former le cens électoral.

Le possesseur à titre successif est seul excepté des conditions énoncées à l'art. 3, c'est-à-dire qu'il lui suffit pour être porté sur la liste de payer le cens électoral pour l'année courante.

Digitized by Google

Die nachträglichen Ergänzungssteuern zählen fürs Jahr, in welchem die Rolle vollstreckbar erklärt worden ist (Letzter Absatz des Art. 2).

Dem Ehemanne werden die Steuern der mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau, und dem Vater die seiner unter 18 Jahren minderjährigen und nicht emancipierten Kinder, wenn er den Genuß deren Güter hat, angerechnet. Diese Steuern werden denjenigen, die der Ehemann oder der Vater für seine eigne Person entrichtet, zur Bildung des Wahlcensus beigezählt.

Die Witwe kann ihre Steuern einem ihrer mit ihr zusammenwohnenden Söhne oder Schwiegersöhne, den sie der Communalbehörde bezeichnet, zuwenden. Diese Delegation ist jederzeit widerruflich.

Beim Eigenthumswechsel von Immobilien zählen dem Erwerber zur Bildung des Wahlcensus die Steuern von dem Tage an, wo der Wechsel bestimmtes Datum erhalten hat.

Die durch die Abschriften der Rollen nicht bestätigten Steuern müssen entweder durch Auszüge aus den Steuerrollen, oder durch Quittungen des laufenden Jahres, oder durch die Mahnungszettel des Steuerempfängers nachgewiesen werden (Art. 4 des Gesetzes).

Streichungen.

Die Namen derjenigen, welche auf der Liste von 1872, zur Zeit jedoch die vorhin unter Nr. 1 bis 5 erwähnten Bedingungen nicht mehr erfüllen, ebenso diejenigen, welche sich in einem der vorhin unter a), b), c), d) und e) aufgezählten Ausschließungsfällen befinden, werden von der diesjährigen Liste gestrichen.

Diejenigen, deren Namen also von der Liste gestrichen werden, sind auf Betreiben der Communal-Verwaltung schriftlich und in ihrer Wohnung, spätestens 48 Stunden vom Tage des öffentlichen Anschlags an, unter Angabe der Gründe dieser Weglassung oder Streichung, davon zu benachrichtigen (Art. 9).

Les contributions supplémentaires (complémentaires) comptent pour l'année pendant laquelle le rôle a été rendu exécutoire (art. 2, dernier alinéa).

Seront comptées au mari les contributions de la femme commune en biens et au père celles de ses enfants mineurs de 18 ans et non émancipés, s'il a la jouissance de leurs biens. Elles seront ajoutées à celles que le mari ou le père paient de leur propre chef, pour parfaire le cens.

La veuve peut déléguer ses contributions à l'un de ses fils ou gendres demeurant avec elle, et qu'elle désignera à l'autorité communale. Cette délégation est toujours révocable.

En cas de mutation d'immeubles, les contributions dues à partir du jour où la mutation a acquis date certaine, sont comptées à l'acquéreur pour la formation du cens électoral.

Les contributions qui ne sont pas constatées par les copies des rôles, devront être justifiées soit par un extrait des rôles des contributions, soit par les quittances de l'année courante, soit par les avertissements du receveur des contributions (art. 4 de la loi).

Radiations.

Les noms de ceux qui figurent sur la liste de 1872, mais qui ne remplissent plus en ce moment les conditions énumérées ci-dessus sous les N° 1 à 5, de même que les noms de ceux qui se trouvent dans l'un des cas d'exclusion indiqués ci-dessus sous les lettres *a*, *b*, *c*, *d* et *e*, seront rayés de la liste pour l'année courante.

Les personnes dont les noms auront ainsi été rayés en seront averties à la diligence de l'administration communale, par écrit et à domicile, au plus tard dans les 48 heures à compter du jour où la liste aura été affichée, avec indication du motif de cette omission ou radiation (art. 9).

Digitized by Google

Die Einsicht der Listen und der ihrer Aufstellung zu Grunde liegenden Stücke darf den solches Verlangenden nicht verweigert werden, jedoch ohne Verabfolgung nach außen (Art. 14, §§ 5 u. 6).

Vorläufiger Abschluß.

Da die Revision der Liste am 15. April beendet sein muß, kann letztere vorläufig am nämlichen Tage in folgender Weise abgeschlossen werden:

„Gegenwärtige Liste ist auf . . . . . „eingeschriebene Wähler abgeschlossen.

„ . . . . . den 15. April 1873.

„Das Collegium der Bürgermeister „und Schöffen,

„. . . . . Präsident.

„. . . . . Secretär."

Veröffentlichung der Liste.

Die Liste wird am darauffolgenden Sonntag, den 20. April, angeschlagen und wird dem Namen jedes Eingeschriebenen gegenüber die im § 2 des Art. 8 erwähnten Nachweisungen, welche auf den Druckformularen vollständig angegeben sind, enthalten.

Das anzuschlagende Exemplar wird abgeschlossen, wie folgt:

„Gegenwärtige Liste ist auf . . . . . „eingeschriebene Wähler abgeschlossen.

„ . . . . . den 20. April 1873.

„Das Collegium der Bürgermeister „und Schöffen,"

„ . . . . . Präsident.

„ . . . . . Secretär.„

Diese Liste bleibt 10 Tage lang, d. h. vom 20. bis 30. April einschließlich, angeschlagen.

Einsprüche.

Jeder die bürgerlichen und politischen Rechte genießende Einwohner der Gemeinde kann Einspruch gegen die Bildung der Liste erheben.

Dieser Einspruch muß bei Strafe des Verfalles spätestens bis zum nächstkünftigen 5. Mai

La communication des listes sans déplacement, ainsi que des pièces servant de base à leur confection, ne pourra pas être refusée à celui qui la demandera (§§. 5 et 6 de l'art. 14).

Clôture provisoire de la liste.

La révision de la liste devant être terminée le 15 avril, celle-ci sera provisoirement arrêtée le même jour, de la manière suivante:

«Arrêté la présente liste au nombre de . . . . »électeurs inscrits.

»A . . . . . le 15 avril 1873.

»Le collége des bourgmestre »et échevins.

». . . . . *Président.*

». . . . . *Secrétaire.*»

Publication de la liste.

La liste sera affichée le dimanche suivant, 20 avril, et contiendra en regard du nom de chaque individu inscrit, les renseignements mentionnés au § 2 de l'art. 8, renseignements que le libellé des imprimés indique amplement.

L'exemplaire à afficher sera arrêté comme suit:

«Arrêté la présente liste au nombre de . . . »électeurs inscrits.

»A . . . . . le 20 avril 1873.

»Le collége des bourgmestre »et échevins,

». . . . . *Président.*

». . . . . *Secrétaire.*»

Cette affiche sera maintenue pendant dix jours francs, c'est-à-dire du 20 au 30 avril inclusivement.

Réclamations.

Tout habitant de la commune jouissant de ses droits civils et politiques, peut réclamer contre la formation de la liste.

Cette réclamation devra, à *peine de déchéance*, être présentée *au conseil communal*, le 5 mai

Digitized by Google

beim Gemeinderath eingebracht werden. Derſelbe findet mittelſt Geſuches nebſt angefügten Belegſtücken ſtatt. Der Empfang wird durch ein Mitglied der Communal-Verwaltung oder durch den Secretär beſcheinigt.

Hat der Einſpruch die Streichung eines Eingeſchriebenen, deſſen Eintragung auf die Liſte beanſtandet wird, zum Zweck, ſo wird derſelbe der betheiligten Partei auf Betreiben der Communal-Verwaltung, längſtens drei Tage nach Eingabe des Geſuches an den Gemeinderath, notificiert.

Derjenige, deſſen Einſchreibung alſo beanſtandet wird, hat nach erfolgter Notification 10 Tage Zeit um auf den Einſpruch zu antworten.

Der Gemeinderath entſcheidet binnen 10 Tagen von dem der Eingabe des Geſuches ab in den durch § 4 des Art. 12 anberaumten Friſten, und zwar binnen 10 Tagen von dem der Eingabe des Geſuches ab, wenn es ſich um eine Weglaſſung oder eine Streichung handelt, und binnen 10 Tagen von dem der Antwort oder dem Ablaufe der für letztere feſtgeſetzten Friſt an, wenn es ſich vom Einſpruche gegen eine ungehörige Einſchreibung handelt.

Die Entſcheidung des Gemeinderathes wird der betheiligten Partie notificiert.

Dieſe Notification geſchieht auf Geſuch des Bürgermeiſters und durch Vermittlung eines Agenten der Ortspolizei; dieſelbe muß Tag, Monat und Jahr, Namen und Eigenſchaft des mit der Behändigung beauftragten Agenten angeben und die Perſon erwähnen, in deren Hände ſie abzugeben iſt.

Vierundzwanzig Stunden nach dieſer Notification müſſen die eingereichten Schriftſtücke denjenigen, welche ſie eingebracht haben, gegen Empfangsbeſcheinigung zurückgegeben werden.

Definitiver Abſchluß der Liſte.

Nach Ablauf der durch Art. 8 anberaumten Friſt wird andern Tags, d. h. am nächſtkünftigen 6. Mai, die Liſte definitiv abgeſchloſſen, falls

prochain au plus tard; elle sera faite par requête, à laquelle seront jointes les pièces à l'appui.

Il en sera donné récépissé par un membre de l'administration communale ou par le secrétaire.

Si la réclamation a pour objet la radiation d'une personne qu'on prétend ne pas devoir figurer sur la liste, elle sera notifiée à la partie intéressée, par les soins de l'administration communale, dans les trois jours au plus tard, à partir du jour où la requête aura été présentée au conseil communal.

La personne dont l'inscription est ainsi attaquée, aura dix jours à partir de la notification, pour répondre à la réclamation.

Le conseil communal statuera sur les réclamations lui présentées dans les délais prescrits par le § 4 de l'art. 12, savoir dans *les dix jours* à compter de celui où la requête aura été déposée, s'il s'agit d'une omission ou d'une radiation, et dans *les dix jours* à partir de la réponse ou de l'expiration du délai pour répondre, s'il s'agit d'une réclamation contre une inscription indue.

La décision du conseil communal sera notifiée à la partie intéressée.

Cette notification sera faite à la requête du bourgmestre et par le ministère d'un agent de la police locale; elle indiquera les jour, mois et an, les noms et qualité de l'agent chargé de la signifier et mentionnera la personne à laquelle elle sera laissée.

Vingt-quatre heures après cette notification les pièces déposées devront être remises, contre récépissé, à ceux qui en auront fait le dépôt.

Clôture définitive de la liste.

La liste sera clôturée définitivement le lendemain de l'expiration du délai fixé par l'art. 8, c'est-à-dire le 6 mai prochain, s'il n'y a pas de

Digitized by Google

kein Einſpruch vorliegt; ſind jedoch Einſprüche vorhanden, ſo findet gemäß Art. 12 der definitive Abſchluß erſt ſtatt, nachdem der Gemeinderath über alle Einſprüche entſchieden hat.

Dieſer Abſchluß geſchieht mittels folgender Beſcheinigung:

„Obige Liſte, von welcher ein Exemplar vom „20. bis zum 30. April einſchließlich angeſchlagen „war, und gegen welche keine Beſchwerde er„hoben worden iſt, (oder) gegen welche (die Zahl) „Beſchwerden erhoben worden ſind, iſt definitiv „abgeſchloſſen und feſtgeſtellt.

„ . . . . . den . . . . . 1873.

„Das Collegium der Bürgermeiſter „und Schöffen,

„ . . . . . Präſident.
„ . . . . . Secretär."

Ausſtreichungen beim definitiven Abſchluß der Liſte.

Die auf die angeſchlagene Liſte Eingeſchriebenen, deren Namen beim definitiven Abſchluſſe geſtrichen worden ſind, werden hievon ſchriftlich und in ihrer Wohnung ſpäteſtens 48 Stunden nach Datum des definitiven Abſchluſſes der Liſte auf Betreiben der Communal-Verwaltung benachrichtigt (Art. 10).

Dieſe, ſowie die vorhin erwähnten Notificationen geſchehen koſtenfrei durch einen Agenten der Communalpolizei.

Nachträgliche Liſte.

Die Namen der Wähler, welche etwa beim definitiven Abſchluß der Liſte zugelaſſen, jedoch nicht auf die angeſchlagene Liſte gebracht worden ſind, werden binnen 48 Stunden vom Tage des Abſchluſſes ab durch einen neuen Anſchlag bekannt gemacht (§ 1 des Art. 13).

Ein Exemplar der dieſen Anſchlag betreffenden nachträglichen Liſte wird abgeſchloſſen, wie folgt:

„Gegenwärtige nachträgliche Liſte iſt mit der „Benachrichtigung an die Einwohner abgeſchloſſen, „daß die etwaigen Einſprüche gegen die zugelaſ„ſenen Einſchreibungen beim Bezirksgerichte ge-

réclamation, et s'il y a réclamation, dès que le conseil communal aura statué sur toutes les réclamations conformément à l'art 12.

Cette clôture sera faite au moyen de l'attestation suivante:

«La liste ci-dessus, dont un exemplaire a été »affiché depuis le 20 jusqu'au 30 avril inclusive»ment, et contre laquelle il n'a été formé aucune »réclamation (ou bien) contre laquelle il a été »formé (nombre) réclamations, est définitivement »close et arrêtée.

»A . . . . . le . . . . . 1873.

»Le collége des bourgmestre »et échevins,

» . . . . . *Président.*
» . . . . . *Secrétaire.*»

Radiation lors de la clôture définitive de la liste.

Les personnes portées sur la liste affichée et dont les noms seront rayés lors de la clôture définitive devront être averties par les soins de l'administration communale, par écrit et à domicile, au plus tard dans les 48 heures de la date de la clôture définitive de la liste (art. 10).

Ces notifications ainsi que celles dont mention plus haut seront faites sans frais, par un agent de la police communale.

Liste supplémentaire.

Les noms des électeurs qui auraient été admis lors de la clôture définitive, sans avoir été portés sur la liste affichée, seront publiés par une nouvelle affiche, dans le même délai de quarante huit heures à partir de cette clôture (§ 1er de l'art. 13).

Un exemplaire de la liste qui fait l'objet de cette affiche supplémentaire sera arrêté comme suit:

«Arrêté la présente liste supplémentaire, avec »l'avis aux habitants que les réclamations contre »les inscriptions qu'elle renferme, devront être »portées devant les tribunaux d'arrondissement,

Digitized by Google

„mäß Art. 17 des Wahlgeſetzes einzubringen ſind.

„. . . . . den . . . . . 1873.

„Das Collegium der Bürgermeiſter
„und Schöffen",

„. . . . . Präſident.

„. . . . . Secretär."

Die beiden andern Exemplare der nachträglichen Liſte werden in folgender Weiſe abgeſchloſſen:

„Gegenwärtige nachträgliche Liſte, wovon ein „Exemplar mit der durch § 2 des Art. 13 des „Wahlgeſetzes vorgeſchriebenen Benachrichtigung „eben angeſchlagen worden, iſt auf . . . . . „ . . eingeſchriebene Wähler abgeſchloſſen.

„. . . . . den . . . . . 1873.

„Das Collegium der Bürgermeiſter
„und Schöffen,

„. . . . . Präſident.

„. . . . . Secretär".

Abſendung der Liſten an das Diſtricts-Commiſſariat.

Innerhalb 24 Stunden nach dem definitiven Abſchluß der Liſten wird dem Diſtricts-Commiſſär ein Exemplar nebſt ſämmtlichen die Reviſion betreffenden Schriftſtücken zugeſendet.

Das andere Exemplar verbleibt im Gemeinde-Secretariat.

Der Diſtricts-Commiſſär beſcheinigt dem Bürgermeiſter- und Schöffen-Collegium binnen 24 Stunden nach Ankunft der Liſte im Commiſſariat den Empfang derſelben. Hiervon geſchieht Meldung in einem beſondern Regiſter.

Nach Empfang der Liſten überſendet der Diſtricts-Commiſſär der Regierung eine Nachweiſung über die Zahl der Wähler jeder Gemeinde ſeines Amtskreiſes.

Die Communal-Verwaltungen werden es ſich angelegen ſein laſſen, die Liſten möglichſt genau aufzuſtellen, und die Diſtricts-Commiſſäre werden

»conformément à l'art. 17 de la loi électorale.

»A . . . . . le . . . . . 1873.

»Le Collége des bourgmestre
»et échevins,

». . . . . *Président.*

». . . . . *Secrétaire.*»

Les deux autres exemplaires de la liste supplémentaire seront arrêtés dans les termes ci-après:

«La présente liste supplémentaire, dont un ex»emplaire avec l'avis voulu par le § 2 de l'art. 13 »de la loi électorale vient d'être affiché, est arrêtée »au nombre de . . . électeurs inscrits.

»A . . . . . le . . . . . 1873.

»Le collége des bourgmestre
»et échevins,

». . . . . *Président.*

». . . . . *Secrétaire.*»

Envoi des listes au commissariat de district.

Dans les vingt-quatre heures après la clôture définitive des listes, un exemplaire en sera adressé au commissaire de district, accompagné de toutes les pièces qui ont servi à la révision.

L'autre exemplaire sera retenu au secrétariat de la commune.

Le commissaire de district délivrera au collége des bourgmestre et échevins, dans les 24 heures de l'arrivée de la liste au commissariat, un récépissé dont il sera fait mention dans un registre spécial.

Après la réception des listes, le commissaire de district adressera au Gouvernement un relevé indiquant le nombre des électeurs de chaque commune de son ressort.

Les administrations communales auront soin d'établir les listes aussi exactement que possible et MM. les commissaires de district veilleront de

Digitized by Google

ihrerſeits dafür Sorge tragen, daß alle den Gegenſtand betreffenden Vorſchriften pünktlich nachgeachtet werden.

Luxemburg den 24. März 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

leur côté à ce que toutes les prescriptions sur la matière soient ponctuellement remplies.

Luxembourg, le 24 mars 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Durch Beſchluß vom heutigen Tage iſt vom 1. April d. J. ab der Gang des zweiten Brief-, Perſonen- und Gütertransportdienſtes zwiſchen Grevenmacher und Mertert geregelt, wie folgt:

Abfahrt von Grevenmacher,	1	Uhr	15	Nachm.
Ankunft in Mertert,	1	„	35	„
Abfahrt von Mertert,	2	„	37	„
Ankunft in Grevenmacher,	2	„	57	„

Luxemburg den 28. März 1873.

Für den General-Director der Finanzen:
Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour la marche du second service du transport des dépêches et de messageries entre Grevenmacher et Mertert est réglée comme suit, à partir du 1er avril 1873 :

Départ de Grevenmacher,	à 1 h. 15	du soir ;
Arrivée à Mertert,	à 1 h. 35	»
Départ de Mertert,	à 2 h. 37	»
Arrivée à Grevenmacher,	à 2 h. 57	»

Luxembourg, le 28 mars 1873.

Pour le Directeur général des finances :
Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.		Voyageurs.	Bagages et messageries.	Petite vitesse.	Recettes totales.
Du 1er janvier au 15 septembre. . .		516,689 64	69,618 23	3,431,861 05	4,018,163 90
Du 16 septembre au 31 décembre. .		194,288 88	34,552 41	1,285,835 08	1,514,676 37
Du 1er janvier au 31 décembre	1872	710,978 52	104,170 64	4,717,696 13	5,532,840 27
	1871	683,834 80	97,683 52	3,493,760 30	4,276,278 62
Différence en faveur de 1872		27,143 72	6,487 12	1,223,935 83	1,256,561 65

Produit kilométrique correspondant à { 1872. . . . . 32,546 11 ; 1871. . . . . 25,154 58

Différence. . . . 7,391 53

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 15.** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 5. April 1873. — SAMEDI, 5 avril 1873.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die Abfahrts- und Ankunftsstunden der Brief-, Personen- und Gütertransportdienste zwischen nachbenannten Ortschaften sind für die Sommerperiode vom. 15 April c. ab geregelt, wie folgt:

Echternach — Luxemburg.

Abfahrt von Echternach, 4 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Luxemburg, 8 „ 15 „

Echternach — Diekirch.

Abfahrt von Echternach, 4 Uhr 45 Morgens;
Ankunft in Diekirch, 9 „ 00 „

Echternach — Wasserbillig.

Abfahrt von Echternach, 5 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Wasserbillig, 7 „ 30 „
Abfahrt von Wasserbillig, 3 „ 15 Nachmit.;
Ankunft in Echternach, 5 „ 45 „

Arlon — Ettelbrück.

Abfahrt von Arlon, 5 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Ettelbrück, 9 „ 00 „

Vianden — Diekirch.

Abfahrt von Vianden, 4 Uhr 30 Morgens;
Ankunft in Diekirch, 6 „ 00 „

Ettelbrück — Wiltz.

Abfahrt von Wiltz, 7 Uhr 15 Morgens;

Avis. — Postes.

A partir du 15 avril courant, les heures de départ et d'arrivée des services de transport des dépêches et de messageries entre les localités ci-après désignées, sont fixées comme suit pour la période d'été:

Echternach — Luxembourg.

Départ d'Echternach à 4 h. 00 du matin;
arrivée à Luxembourg à 8 h. 15 »

Echternach — Diekirch.

Départ d'Echternach à 4 h. 45 du matin;
arrivée à Diekirch à 9 h. 00 »

Echternach — Wasserbillig.

Départ d'Echternach à 5 h. 00 du matin;
arrivée à Wasserbillig à 7 h. 30 »
Départ de Wasserbillig à 3 h. 15 du soir;
arrivée à Echternach à 5 h. 45 »

Arlon — Ettelbruck.

Départ d'Arlon à 5 h. 00 du matin;
arrivée à Ettelbruck à 9 h. 00 »

Vianden — Diekirch.

Départ de Vianden à 4 h. 30 du matin;
arrivée à Diekirch à 6 h. 00 »

Ettelbruck — Wiltz.

Départ de Wiltz à 7 h. 15 du matin;

Digitized by Google

Ankunft in Ettelbrück,	11	Uhr	15	Morgens;
Abfahrt von Ettelbrück,	5	„	00	Abends;
Ankunft in Wiltz,	9	„	00	„

Grevenmacher — Echternach.

Abfahrt v. Grevenmacher,	6	Uhr	30	Morgens;
Ankunft in Wecker (Bahnh.)	7	„	20	„
Abfahrt v. Wecker (Bahnh.)	8	„	20	„
Ankunft in Echternach,	10	„	35	„
Abfahrt von Echternach,	5	„	45	Abends;
Ankunft in Wecker (Bahnh.)	8	„	00	„
Abfahrt v. Wecker (Bahnh.)	8	„	30	„
Ankunft in Grevenmacher	9	„	20	„

Luxemburg den 3. April 1873.

Für den General-Director der Finanzen:

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Nachdruck.

Der Buchdrucker Friedrich Beffort zu Luxemburg hat bei der General-Direction der Justiz drei Exemplare des Werkes „Luxemburger Wegweiser nebst einer kurzen Beschreibung der J. P. Pescatore'schen Bildergalerie von B. Schintgen, pens. Lehrer" hinterlegt. — Diese Hinterlegung bezweckt die Erhaltung der durch Art. 6 des Gesetzes vom 25. Januar 1817 vorgesehenen Rechte.

Luxemburg den 2. April 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Beschluß vom 2. April c., in Vollziehung des Art. 5 § 2 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 25. April 1856, sind die mit dem Impfungsdienste während 1872 provisorisch beauftragten Personen (Mem. 1872, Th. II, Nr. 19) fürs laufende Jahr in ihren Funktionen bestätigt.

Luxemburg, den 2. April 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

arrivée à Ettelbruck	à 11	h.	15 du matin;
Départ d'Ettelbruck	à 5	h.	00 du soir;
arrivée à Wiltz	à 9	h.	00 »

Grevenmacher — Echternach.

Départ de Grevenmacher	à 6	h.	30 du matin;
arrivée à Wecker (gare)	à 7	h.	20 »
Départ de Wecker (gare)	à 8	h.	20 »
arrivée à Echternach	à 10	h.	35 »
Départ d'Echternach	à 5	h.	45 du soir;
arrivée à Wecker (gare)	à 8	h.	00 »
Départ de Wecker (gare)	à 8	h.	30 »
arrivée à Grevenmacher	à 9	h.	20 »

Luxembourg, le 3 avril 1873.

Pour le Directeur général des finances:

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Contrefaçon.

Le sieur Frédéric *Beffort*, imprimeur à Luxembour, a déposé à la Direction générale de la justice trois exemplaires de l'ouvrage «Luxemburger »Wegweiser nebst einer kurzen Beschreibung der »J.-P. Pescatore'schen Bildergalerie von B. »Schintgen, pens. Lehrer». — Ce dépôt a été fait pour la conservation des droits prévus par l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817.

Luxembourg, le 2 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Service médical.

Par arrêté du 2 avril 1873, pris en exécution de l'art. 5 § 2 de l'arrêté royal grand-ducal du 25 avril 1856, les personnes qui ont été chargées du service des vaccinations pendant l'année 1872, à titre provisoire (*Mémorial* 1872, II° N° 19), ont été maintenues dans leurs fonctions pour l'année courante.

Luxembourg, le 2 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Königl.-Großh. Beschluß vom 25. März 1873, wodurch dem Gendarmen M. Fechter eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Gendarmen Martin Fechter ist wegen körperlicher, im Militärdienst überkommener Gebrechen, die ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vierhundert neununddreißig Franken auf die Staatscasse bewilligt. — Diese Pension beginnt mit dem 1. März 1873.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 25. März 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 25 mars 1873, accordant une pension au gendarme M. Fechter.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la commission spéciale du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Une pension de *quatre cent trente neuf francs* par an est accordée sur la caisse de l'État au gendarme Martin *Fechter*, pour infirmités corporelles contractées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. — Cette pension sera payable à partir du 1er mars 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 25 mars 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 24. Januar 1873 ist die „Preußische National-Versiche-

Avis. — Assurance.

Par arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, la compagnie d'assurance dite «Preuszische

Digitized by Google

rungsgeſellſchaft zu Stettin" ermächtigt worden, ihr Geſchäft aufs Großherzogthum auszudehnen. — Genannte Geſellſchaft hat die durch das Geſetz vom 20. März 1853 verlangte Caution in der Staatscaſſe hinterlegt.

Luxemburg den 26. März 1873.

Für den General-Director der Finanzen:
Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

National-Versicherungsgesellschaft à Stettin» a été autorisée à étendre ses opérations sur le Grand-Duché. — Cette société a déposé dans la caisse de l'Etat le cautionnement exigé par la loi du 20 mars 1853.

Luxembourg, le 26 mars 1873.

Pour le Directeur général des finances:
Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTALES.
Du 1er au 31 janvier 1873	48,157 00	393,000 00	441,157 00
Du 1er au 28 février 1873	49,875 00	364,875 00	414,750 00
Du 1er janvier au 28 février 1873	98,032 50	757,875 00	855,907 50
Du 1er janvier au 28 février 1872	91,986 18	608,949 56	700,936 74
Différence en faveur de 1873	6,045 82	148,925 44	154,971 76
Produits kilométriques équivalents 1873		31,149 10	
Produits kilométriques équivalents 1872		25,506 20	

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. № 16.

Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 12. April 1873.

Samedi, 12 avril 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 4. April 1873, wodurch der Witwe des Gendarmen J. Huberty eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht der Gesetze vom 9. März 1867 und 16. Januar 1863 über die Pensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 letztgenannten Gesetzes eingesetzten Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Der Frau Maria Katharina Reuter, Witwe des vormaligen pensionierten Gendarmen Johann Huberty und dessen resp. den 23. Januar 1856, 19. December 1857, 26. August 1860, 2 Januar 1862 und 1. December 1867 geborenen fünf Kindern Margaretha, Johann Nikolas, Johann Peter, Wilhelm und Katharina ist eine jährliche Pension von 239 Franken auf die Staatscasse bewilligt. — Diese Pension beginnt mit dem 1. December 1872.

Arrêté royal grand-ducal du 4 avril 1873, accordant une pension à la veuve de l'ancien gendarme J. Huberty.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les lois des 9 mars 1867 et 16 janvier 1863 sur les pensions;

Vu l'avis de la commission du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la dernière des dites lois;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Une pension de *deux cent trente-neuf* francs par an est accordée sur la caisse de l'État à la dame Marie-Cathérine *Reuter*, veuve de feu Jean *Huberty*, gendarme pensionné, ainsi qu'à ses cinq enfants Marguerite, Jean-Nicolas, Jean-Pierre, Guillaume et Cathérine, nés respectivement les 23 janvier 1856, 19 décembre 1857, 26 août 1860, 2 janvier 1862 et 1er décembre 1867. — Cette pension prendra cours à partir du 1er décembre 1872.

Digitized by Google

Art. 2. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag den 4. April 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Prinz der Niederlande.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer dem Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg am 26. März d. J. abgegebenen Erklärung geht hervor, daß der Bankcommis Ernſt Heinrich Maria Friedrich Werling zu Luxemburg, geboren daſelbſt den 15. Mai 1851 von dem durch Geſetz vom 10. November 1851 naturaliſierten Heinrich Peter Joſeph Werling, den Vortheil des Art. 10 der Verfaſſung, zur Erlangung der Eigenſchaft eines Luxemburgers, für ſich in Anſpruch genommen hat.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Gemäß der am 3. März d. J. dem Bürgermeiſter der Stadt Luxemburg abgegebenen Erklärung hat der Bankcommis Ludwig Albert Chriſtian Eugen Heinrich Kerckhoff zu Luxemburg, geboren daſelbſt den 18. October 1851 von Eugen Heinrich Kerckhoff aus Quesnoy (Frankreich), die Wohlthat des Art. 9 des Civilgeſetzbuches, zur Erlangung der Eigenſchaft eines Luxemburgers, für ſich in Anſpruch genommen.

Luxemburg den 5. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 4 avril 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouvern^t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 26 mars dernier par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, que le sieur Ernest-Henri-Marie-Frédéric *Werling*, commis de banque en la même ville, où il est né le 15 mai 1851 de Henri-Pierre-Joseph *Werling*, naturalisé luxembourgeois par la loi du 10 novembre 1851, a revendiqué le bénéfice de l'art. 10 de la Constitution pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Indigénat.

Suivant déclaration reçue le 3 mars dernier par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, le sieur Louis-Albert-Chrétien-Eugène-Henri *Kerckhoff*, employé de banque en la même ville, où il est né le 18 octobre 1851 de Eugène-Henri *Kerckhoff*, originaire de Quesnoy (France), a revendiqué le bénéfice de l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 5 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Jahrmarkt.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 4. April c. ist der am 14. April c. zu Rambruch, Gemeinde Folschett, abzuhaltende Jahrmarkt auf den 21. desselben Monats verlegt.

Luxemburg den 7. April 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Communal-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hrn. Nikolas Pinnel auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Schöffe der Gemeinde Rodenburg bewilligt worden.

Luxemburg den 8. April 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer dem Bürgermeister der Gemeinde Körich am 4. Februar 1872 abgegebenen Erklärung geht hervor, daß der Müllerknecht Johann Wildschütz von Körich, geboren daselbst den 1. Mai 1850 von Nikolas Wildschütz und Anna Wolff, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 12. April 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 4 avril 1873, la foire à tenir à Rambrouch, commune de Folschette, le 14 avril 1873, est remise au 21 du même mois.

Luxembourg, le 7 avril 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, démission honorable a été accordée au sieur Nicolas *Pinnel* de ses fonctions d'échevin de la commune de Rodenbourg.

Luxembourg, le 8 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 4 février 1872 par le bourgmestre de Kœrich, que le sieur Jean *Wildschütz*, garçon-meunier, demeurant à Kœrich, où il est né le 1er mars 1850 de Nicolas Wildschütz et d'Anne Wolff, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 12 avril 1873.

Le Directeur-général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats März 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieckirch.	Wilz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 86	24 50	„	24 00	25 87	24 25	„	„	24 50
Mischelfrucht . .	—	23 29	21 00	„	21 00	21 47	19 25	„	„	20 00
Roggen	—	15 90	16 00	15 30	16 00	15 91	„	„	„	15 00
Gerste	—	15 60	14 00	„	12 50	16 71	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	12 00	10 50	13 00	„	„	„	„	„
Hafer	—	8 86	8 00	6 75	8 00	7 18	8 75	„	„	8 75
Erbsen	–	17 40	15 00	„	14 00	16 31	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	17 00	„	„	„	„
Linsen	–	18 00	„	„	„	„	17 50	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 25	4 00	„	„	„	5 00	„	„	5 75
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 55	0 55	0 55	0 47	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 40	0 42	0 43	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 35	0 32	0 31	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 80	2 60	2 55	2 80	2 44	2 50	2 70	2 50	2 70
Eier	Dutzend.	1 70	0 60	0 85	0 75	0 85	0 75	0 70	0 85	1 20
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	„	„	„	7 50	8 00	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 65	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 30	„	1 50	1 33	1 30	„	1 30	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 50	1 30	1 15	1 50	1 33	1 00	1 20	1 20	1 60
Hammelfleisch . .	—	2 00	1 50	1 60	„	„	„	1 90	„	1 60
Schweinefleisch .	—	1 95	1 60	1 70	1 60	1 51	1 70	1 90	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von B. B & C

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. — Verschiedene Mittheilungen.

№ 17.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 16. April 1873. — Mercredi, 16 avril 1873.

RENSEIGNEMENTS STATISTIQUES

sur les résultats de l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg pendant l'année 1872.

TONNAGE DES MARCHANDISES TRANSPORTÉES SUR LES LIGNES.

	T. K.	1872. T. K.	1871. T. K.
Trafic intérieur		523,168,480	483,415,923
Trafic d'exportation :			
par la ligne de Thionville	34,632,910		
— de Gouvy (Trois-Vierges) .	168,823,263		
— de Bettingen	361,856,178		
— de Wasserbillig	347,794,012	913,106,360	738,276,399
Trafic d'importation :			
par la ligne de Thionville	33,544,030		
— de Trois-Vierges. . . .	138,383,961		
— de Bettingen	192,920,650		
— de Wasserbillig	45,187,456	410,036,097	324,088,011
Trafic de transit :			
par Thionville en Belgique : via Bettingen .	5,955,714		
via Gouvy . .	2,419,372		
en Prusse : par Conz. . .	929,685		
de Belgique par Bettingen : via Thionville .	89,823,848		
par Gouvy — .	73,313,102		
par Bettingen : via Conz. . .	27,571,136		
par Gouvy : — . . .	771,568		
de Prusse en Belgique : (via Conz-Bettingen)	2,677,814	203,462,239	65,762,946
Trafic total		2,049,773,176	1,611,543,279

Digitized by Google

EXPÉDITIONS PAR STATIONS ET DESTINATIONS.

Stations d'expédition.	via Thionville.	via Gouvy.	via Bettingen.	via Conz.	pour l'intérieur.	TOTAUX. 1872.	TOTAUX. 1871.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Luxembourg . . .	3,292,563	10,070,380	3,593,084	6,521,078	11,153,710	34,630,818	46,207,820
Bettembourg . . .	15,859,284	96,238,874	332,813,636	206,813,580	350,407,665	1,002,133,039	931,298,351
Dommeldange . . .	354,171	22,247,268	1,042,497	71,731,548	52,709,710	148,085,194	117,038,974
Bettingen	52,425	821,000	13,476,862	7,783,098	5,762,978	27,896,363	25,067,974
Mamer	31,142	181,810	3,316,600	48,475	12,347,028	15,925,055	14,176,989
Ettelbruck	440,600	1,406,575	56,962	2,588,979	3,106,290	7,579,406	6,816,538
Diekirch	487,047	2,934,866	194,715	1,059,206	3,055,585	7,731,419	5,185,444
Ottange	7,574,821	5,930,425	140,052	11,544,951	14,541,985	39,732,234	20,558,600
Esch.	1,905,727	16,587,338	3,130,743	25,974,080	51,777,503	99,375,391	5,571,842
Colmar	109,718	3,985,309	52,129	808,574	4,453,714	9,409,644	9,725,672
Mersch	145,027	423,100	273,326	331,190	2,720,276	3,892,919	3,628,804
Wasserbillig . . .	138,547	52,000	330,430	2,073,872	2,936,627	5,531,476	11,416,286
Bertrange	125,100	135,816	585,841	54,700	1,907,464	2,808,921	4,370,518
Wecker.	164,582	87,945	146,363	776,729	1,405,661	2,631,280	1,800,504
Walferdange . . .	101,325	1,329,459	766,594	95,193	1,037,626	3,430,397	5,756,102
Oetrange	361,215	73,654	535,356	908,775	813,398	2,692,398	2,123,133
Trois-Vierges . . .	21,103	3,339,934	2,715	142,004	840,828	5,346,585	3,402,392
Clervaux	85,469	829,717	4,793	195,338	506,848	1,622,165	1,450,946
Wilwerwiltz . . .	440	426,832	157,220	199,640	1,059,058	1,843,190	1,405,212
Roodt	203,476	90,520	211,492	549,137	834,350	1,888,975	1,723,246
Lintgen.	52,686	36,284	202	54,559	471,128	614,859	759,485
Kautenbach . . .	75,699	612,366	45,559	611,384	578,575	1,923,583	1,533,307
Gœbelsmuhl . . .	40,780	278,800	. . .	228,350	441,827	989,757	694,383
Sommes . .	31,622,341	168,120,472	360,877,171	341,094,440	525,899,439	1,427,611,852	1,221,712,322

Digitized by Google

EXPÉDITIONS PAR NATURE DE MARCHANDISES ET DESTINATIONS.

Désignation des marchandises.	via Thionville.	via Gouvy.	via Bettingen.	via Conz.	pour l'intérieur.	Totaux. 1872.	Totaux. 1871.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Minerais oolitiques. .	15,358,500	95,914,500	333,773,000	206,463,500	415,335,300	1,067,044,800	929,977,550
Minerais d'alluvion. .	30,000	. . . .	7,784,090	1,610,000	17,043,500	26,467,500	29,842,000
Fers et fontes . . .	9,254,835	59,256,545	7,712,040	121,668,269	3,065,984	200,957,673	152,231,711
Pierres	63,980	1,252,895	1,224,400	66,700	2,655,215	5,273,190	7,905,049
Plâtre.	10,000	1,130,300	950,945	367,050	235,124	2,693,619	5,878,670
Chaux	90,000	101,775	287,510	12,500	2,644,775	3,136,560	5,301,911
Bois	1,170,119	3,122,781	4,298,708	1,036,851	11,481,806	21,010,265	14,098,796
Céréales	1,303,412	1,326,655	1,095,998	1,635,105	4,532,606	9,893,776	13,659,536
Écorces	26,400	765,695	771,493	2,939,842	397,180	4,900,610	3,070,936
Sables, scories etc. .	253,320	55,000	5,000	153,140	41,611,095	42,077,755	14,144,270
Cuirs tannés. . . .	24,832	219,499	. . . . .	507,883	8,132	752,214	802,668
Boissons et vinaigre .	163,966	235,997	628,091	715,688	139,382	1,883,124	1,752,370
Pommes de terres . .	340,385	1,616,221	566,490	. . . . .	415,206	2,938,302	1,723,977
Divers	3,332,392	3,122,409	1,779,406	3,917,912	26,354,134	38,506,253	61,327,878
Sommes . . .	31,322,392	168,120,472	360,877,171	341,094,440	525,899,439	1,427,611,862	1,221,712,322

Digitized by Google

Stations d'arrivage.	via Thionville.	via Gouvy.	via Sterpenich.	via Conz.	de l'intérieur.	TOTAUX. 1872.	1871.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Luxembourg . . .	16,453,346	8,717,114	29,274,216	13,051,348	43,798,051	111,294,075	148,539,003
Bettembourg . . .	4,361,220	23,974	179,480	216,464	2,897,848	7,678,986	4,348,100
Dommeldange. . .	960,635	58,402,972	73,656,244	12,204,193	313,183,136	458,407,174	455,201,770
Bettingen	206,995	30	16,663,604	30,708	38,008,134	54,909,471	39,081,430
Mamer	154,665	15,000	541,231	27,295	319,939	1,058,130	1,653,319
Ettelbruck	602,744	1,692,349	124,591	335,478	2,138,788	4,893,950	5,598,357
Diekirch	1,540,740	2,373,565	292,346	2,430,121	4,555,995	11,212,767	12,011,222
Ottange.	461,596	21,331,233	18,181,373	5,617,883	2,896,659	48,488,744	36,009,810
Esch.	3,007,539	32,038,456	46,095,544	7,676,548	79,610,765	168,428,852	37,710,280
Colmar	126,677	4,861,025	2,450,817	122,012	14,176,451	21,736,982	23,497,762
Mersch	1,294,446	1,763,651	320,721	263,816	1,857,941	5,500,575	5,565,473
Wasserbillig . . .	552,574	31,050	598,454	2,583,777	3,892,293	7,658,148	9,419,049
Bertrange	30,687	6,473	1,387,160	20,524	630,932	2,075,776	1,359,689
Wecker.	415,603	101,909	688,153	261,209	906,064	2,372,938	3,078,824
Walferdange . . .	185,311	5,000	453,795	13,282	467,121	1,124,509	2,721,364
Oetrange	38,117	81,003	318,002	272,805	1,175,682	1,885,609	2,390,453
Trois-Vierges . . .	344,362	4,843,366	31,859	387,147	1,917,628	7,524,362	8,923,126
Clervaux	140,132	297,579	7,004	49,891	816,437	1,311,043	1,777,557
Wilwerwiltz . . .	67,440	472,283	21,374	48,563	564,519	1,174,179	2,094,789
Roodt	336,916	38,495	810,452	1,184,108	2,969,158	5,339,129	1,673,974
Lintgen.	879	176,500	51,095	12,482	75,369	316,325	321,976
Kautenbach . . .	308,567	1,110,951	56,799	357,703	673,647	2,507,669	4,500,605
Gœbelsmuhl . . .	. . .	. . .	. . .	12	1,557	1,569	17.900
Sommes. . .	31,591,191	138,383,978	192,204,314	47,187,371	517,534,008	926,890,962	807,495,834

Digitized by Google

IMPORTATIONS PAR NATURE DE MARCHANDISES ET PROVENANCES.

Nature des marchandises	via Thionville.	via Gouvy.	via Bettingen.	via Conz.	Totaux des importations. 1872.	1871.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Coke.	229,510	114,483,943	146,856,558	11,991,200	273,561,211	187,505,702
Houille	6,637,500	17,470,600	13,676,600	22,100,950	59,885,650	46,601,036
Bois	6,743,924	56,740	340,429	576,953	7,718,046	3,877,688
Céréales	4,561,103	2,548,951	2,846,537	1,011,000	10,967,595	29,183,689
Argile, ardoises, etc. .	1,077,131	1,192,720	9,718,177	1,240,317	13,787,228	12,240,193
Sel	2,325,154	65,710	120,150	16,318	2,527,302	2,257,278
Fers et fontes . . .	978,635	1,030,067	5,314,223	2,464,305	9,787,228	6,104,608
Minerais	. . . .	40,000	9,518,400	160,000	9,718,400	2,517,000
Sucre, café, chicoré, riz, etc.	276,068	43,587	1,016,287	277,937	1,613,879	2,970,132
Huile et pétrole . .	71,709	59,397	837,073	110,964	1,079,143	2,169,341
Cuirs et peaux. . .	19,746	868,613	73,358	22,439	984,156	1,336,980
Tabacs	131,954	6,742	4,059	463,828	606,583	718,735
Boissons.	98,980	14,155	177,154	692,146	982,435	1,366,980
Drogues et produits chimiques . . .	111,805	195,631	772,556	28,662	1,108,624	2,191,401
Divers	8,327,972	307,122	972,753	6,030,352	15,598,199	22,985,115
Sommes. . .	31,591,191	138,383,978	192,204,314	47,187,371	409,925,675	324,088,011

Digitized by Google

COMPARAISON DES TRANSPORTS MENSUELS.

Mois.	Marchandises en général.			Minerais oolitiques.		
	1872.	1871.	Différences.	1872.	1871.	Différences.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Janvier. . . .	136,063,356	122,307,449	13,755,907	73,331,500	71,750,000	1,581,500
Février. . . .	158,465,198	122,629,034	35,836,164	79,887,000	73,902,000	5,985,000
Mars	184,378,701	142,671,034	41,707,667	104,689,000	88,932,250	15,756,750
Avril	167,969,427	141,914,014	26,055,413	86,907,000	84,439,000	2,468,000
Mai.	186,407,944	142,314,313	44,093,631	100,493,000	86,745,000	13,748,000
Juin	181,819,878	128,506,370	53,313,508	99,783,000	75,083,500	24,699,500
Juillet	187,155,147	133,922,252	53,232,895	100,074,000	70,815,000	29,259,000
Août	184,824,134	140,976,974	43,847,365	91,845,500	77,975,700	13,869,800
Septembre. . .	164,036,200	142,642,909	21,393,291	87,794,000	82,080,600	5,713,400
Octobre . . .	175,251,989	140,934,799	34,217,190	84,636,500	78,562,000	6,074,500
Novembre. . .	158,778,004	123,679,419	35,098,585	72,081,300	69,859,000	2,222,300
Décembre. . .	164,623,198	129,048,712	35,574,486	78,153,000	69,833,500	8,319,500
Sommes. .	2,049,773,176	1,611,543,270	438,125,902	1,059,674,800	929,977,550	129,697,250

Pour les mois de septembre, octobre, novembre et décembre, le tonnage est un peu supérieur à celui qui est indiqué à la 1re colonne, celle-ci ne contenant pas pour ces mois les marchandises qui ont passé en transit par nos lignes, de la Lorraine et de la France, ainsi que de la Prusse, en Belgique,

Digitized by Google

TRANSPORT DES BESTIAUX.

Bétail.	a) *Expédition du Grand-Duché pour* l'intérieur.	la ligne de Thionville.	la Belgique.	la Prusse.	Totaux. 1872.	1871.
Moutons	568	363	7524	133	7788	2298
Bœufs et vaches	780	959	1051	142	2932	2384
Chevaux	15	179	661	1084	1941	810
Porcs	1997	1449	21381	5919	30746	13488

	b) *Importations* via Thionville.	de la Belgique.	de la Prusse.	Totaux. 1872.	1871.
Moutons	280	557	3746	4583	150
Bœufs et vaches	20	101	499	620	767
Chevaux	27	206	8	241	315
Porcs	3325	243	74	3642	1941

TRANSPORTS DES ÉTABLISSEMENTS MÉTALLURGIQUES DU PAYS.

Articles.	1872. T.	1871. T.
Minerais	442,197	430,827
Coke	270,500	187,660
Fers et fontes	202,788	156,085
Houille	16,119	10,369
Divers	43,872	22,525
Sommes	975,476	807,466

RECETTES EFFECTUÉES.

		1872.		1871.	
Grande vitesse	voyageurs	fr. 710,978	52	683,834	80
	bagages et messageries	104,170	64	97,683	52
Petite vitesse		4,717,696	13	3,493,760	30
	Totaux	5,532,840	27	4,276,278	62

Le nombre de tonnes kilomètres s'élève à 90,131,041, ce qui donne un parcours moyen pour chaque tonne transportée, de 43 kil. 48, et le prix moyen de $5\frac{1}{2}$ cent. par tonne kilomètre.

Digitized by Google

Beſchluß, die definitive Schließung der Jagd betreffend.

Der General-Director der Juſtiz;

Nach Einſicht des Art. 3 des Geſetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd;

Beſchließt:

Die in Gemäßheit des Beſchluſſes vom 28. Dezember v. J. (Memorial 1872, Th. II, S. 415) offen gebliebene Jagd auf Waſſer- und Zugvögel iſt mit nächſtkünftigem 25. d. Mts. geſchloſſen.

Luxemburg den 12. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Arrêté concernant la clôture définitive de la chasse.

Le Directeur général de la justice;

Vu l'art. 3 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse;

Arrête:

La chasse aux oiseaux aquatiques et de passage, restée ouverte aux termes de l'arrêté du 28 décembre 1872 (Memorial 1872, II, p. 415), sera close à partir du 25 avril courant inclusivement.

Luxembourg, le 12 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

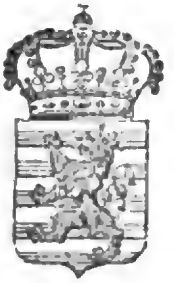
Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 18.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 17. April 1873. JEUDI, 17 avril 1873.

Beschluß vom 13. März 1873, wodurch das Reglement für den Dienst der Gepäckträger am Bahnhof zu Luxemburg genehmigt wird.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Entwurfes eines Reglements für den Dienst der Gepäckträger, welches die Local-Inspection des Betriebs der Wilhelm-Luxemburg Eisenbahnen durch Schreiben vom 9. Februar d. J., Nr. 674, bei der Regierung beantragt hat, am Bahnhofe zu Luxemburg einzuführen;

Nach Einsicht des Gutachtens des auf Grund der Schlußbestimmung des § 4 des durch Gesetz vom 12. Juli 1872 genehmigten Vertrags vom 11. Juni 1872 eingesetzten Comités, sowie desjenigen des Regierungs-Commissars bei der Eisenbahngesellschaft;

Nach Einsicht des Art. 7. des Ministerial-Beschlusses vom 23. Januar 1860, die Polizei der Stationshöfe der Eisenbahnen betreffend;

Beschließt:

Art. 1. — Der oben erwähnte, gegenwärtigem Beschlusse angefügte Entwurf eines Reglements für den Dienst der Gepäckträger am Bahnhof zu Luxemburg ist genehmigt.

Arrêté du 13 mars 1873, approuvant le règlement pour le service des commissionnaires à la gare de Luxembourg.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu le projet de règlement pour le service des commissionnaires que l'inspection locale de l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg a proposé de mettre en vigueur à la gare de Luxembourg et qu'elle a soumis à l'approbation du Gouvernement par lettre du 9 février dernier, N° 674;

Vu l'avis du Comité institué en vertu de la disposition finale du § 4 de la convention du 11 juin 1872, approuvée par la loi du 12 juillet de la même année, et celui du commissaire du Gouvernement près de la société des chemins de fer,

Vu l'art. 7 de l'arrêté ministériel du 23 janvier 1860, concernant la police des cours des stations des chemins de fer;

Arrête:

Art. 1er. — Le projet de règlement ci-dessus visé et annexé au présent arrêté, pour le service des commissionnaires à la gare de Luxembourg, est approuvé.

Digitized by Google

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß, sammt dem erwähnten Reglement, soll ins „Memorial" eingerückt werden und im Hofe und in den Wartesälen der Station Luxemburg auf Kosten der Direction des Eisenbahnbetriebs permanent angeschlagen bleiben. Dasselbe tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung durchs „Memorial" in Wirksamkeit.

Luxemburg den 13. März 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Le présent arrêté avec le règlement en question sera inséré au *Mémorial* et constamment affiché aux frais de la Direction de l'exploitation des chemins de fer dans la cour et dans les salles d'attente de la gare de Luxembourg. Il sera exécutoire à partir du jour de sa publication au *Mémorial*.

Luxembourg, le 13 mars 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Dienst-Reglement für Gepäckträger am Bahnhof zu Luxemburg.

§ 1. — Vorgesetzte.

Die Vorgesetzten der Gepäckträger sind:

1. Der Gepäckträger-Aelteste (siehe § 3),
2. Der Wiegemeister,
3. Der Gepäck-Expedient,
4. Der Stations-Vorsteher oder dessen Stellvertreter,
5. Der Betriebs-Controleur,
6. Der Güter-Inspector,
7. Der Betriebs-Inspector,
8. Die General-Direction, deren General-Director und Mitglieder.

Den Anordnungen derselben ist stets pünktlich Folge zu leisten.

§ 2. — Dienstliche Verrichtungen.

Die Gepäckträger haben die Reisenden auf Verlangen bei dem Anbringen und Abholen des Gepäckes zu bedienen.

Vor Antritt der Reise haben sie das Gepäck an der Eingangsthüre des Stations-Gebäudes den Reisenden abzunehmen oder auch auf besondere Bestellung, sofern andere dienstliche Verrichtungen darunter nicht leiden, aus der Stadt abzuholen und beim Ende der Reise bis zum Wagen, oder nach Wunsch bis zur Wohnung, zur Post u. s. w. zu bringen, wofür nach der beigefügten Taxe eine Gebühr verlangt werden kann. Die Taxe hat der Gepäckträger in einem reinlichen Umschlage stets bei sich zu führen und jedem Reisenden, welcher seine Dienste in Anspruch genommen hat, auf Verlangen vorzuzeigen.

Außerdem kann den Gepäckträgern ohne besondere Vergütung durch den Gepäck-Expedienten übertragen werden:

Digitized by Google

1. Das Abfertigen, Bekleben, Verwiegen des Gepäckes, das Aus- und Einladen desselben aus und in den Packwagen, das Reinigen und Heizen der Gepäck-Expeditionsräume, das Putzen der Lampen für dieselben, sowie Gänge und Nachtwachen aus Anlaß des Gepäck-Expeditionsdienstes;

2. Jede sonstige mit dem Gepäck-Verkehre zusammenhängende Verrichtung, wohin namentlich die Beihülfe bei Ueberladungen von Gepäck mittelst der Gepäckkarren in den Anschlußzug zu rechnen ist.

Wo mehrere Gepäckträger auf einer Station sind, vertheilt der Gepäck-Expedient die für die Verwaltung zu übernehmenden Dienstleistungen. Derselbe kann anordnen, daß während dieser Verrichtungen der Gepäckträger Aufträge vom Publikum nicht annehmen darf.

§ 3. — Dienstliches Verhalten u. s. w.

Aus der Mitte der Gepäckträger wird einer derselben vom Stations-Vorsteher zum Aeltesten bestellt, welchem die übrigen in allen den Dienst betreffenden Anordnungen Folge zu leisten haben. Namentlich ist es Sache dieses Aeltesten, etwaige Streitigkeiten der Gepäckträger unter einander zu schlichten, sowie die pünktliche Befolgung der gegenwärtigen Instruction zu überwachen.

Die Gepäckträger erscheinen in einem reinlichen und anständigen Anzuge mit grüner Bluse, Dienstmütze und Brustschild, welche sie sich mit Ausnahme des auf Kosten der Eisenbahn-Verwaltung zu liefernden Brustschildes auf eigene Kosten zu beschaffen haben.

Mehrere Gepäckträger auf einer Station werden durch Nummern unterschieden, welche der Gepäck-Expedient bestimmt.

Schiebkarren, welche bei Bedienung der Reisenden nöthig sind, haben die Gepäckträger sich selbst zu beschaffen. Sie haben stets eine anständige Haltung zu beobachten, im Verkehr mit dem Publikum und in jedem andern Dienst nicht zu rauchen, sich gegen die Reisenden aufmerksam und höflich, sowie gegen ihre Vorgesetzten gehorsam und willig zu beweisen. Die Gepäckträger haben sich zu der von dem Gepäck-Expedienten festgesetzten Zeit, mindestens aber eine halbe Stunde vor Abgang und auf den Endstationen zehn Minuten vor Ankunft des zu bedienenden Zuges auf den Stationen einzufinden.

§ 4.

Jeder Gepäckträger hat eine Kaution von 25 Thlrn. (wörtlich: fünfundzwanzig Thalern) in baar oder Cours habenden, von einem deutschen Staate garantirten Werthpapieren zu bestellen, welche für alle von ihm verschuldeten Verluste und Beschädigungen haftet.

§ 5. — Strafbestimmung.

Bei Uebertretung dieser Vorschriften kann gegen den Gepäckträger Geldstrafe bis zu 5 Sgr. durch den Gepäck-Expedienten oder Stations-Vorsteher, bis zu 1 Thlr. durch den Güter-Inspector und bis zu 2 Thlr. durch die General-Direction festgesetzt werden, im Wiederholungsfalle aber sofortige Dienstentlassung erfolgen.

§ 6.

Ergänzungen und Abänderungen dieser Instruction bleiben vorbehalten.

Digitized by Google

Taxe für die Dienstleistungen der Gepäckträger.

Es darf erhoben werden:

1. Für ein in oder aus der Stadt zu beförderndes Gepäckstück . . . . . 50 Cent.
2. Für zwei bis einschließlich vier Stücke . . . . . 60 —

   Ohne Unterschied, ob dabei eine Schiebkarre benutzt wird oder nicht:

3. Für jedes weitere Gepäckstück . . . . . 10 —
4. Für die Besorgung von einem oder zwei Stück Gepäck vom Fuhrwerk vor der Station bis zum Expeditions-Locale und umgekehrt oder bei der von Reisenden verlangten Um- resp. Weiterexpedition ihres Gepäcks für die Besorgung von einem Expeditions-Locale in ein anderes. . . . . 10 —

   Für drei bis vier Stück . . . . . 20 —

   Für jedes weitere Stück . . . . . 5 —

5. Führt der Reisende neben einem oder mehreren zu bezahlenden Gepäckstücken Stock, Regenschirm, Hutschachtel oder sonstige Kleinigkeiten bei sich, so wird für letztere nichts erhoben: ist jenes nicht der Fall, so rechnen diese Sachen zusammen für ein Gepäckstück.
6. Für die Unterstützung der Reisenden beim Ein- und Aussteigen in und aus den Wagen oder Droschken, das Herausnehmen des Gepäckes aus denselben, das Zureichen desselben über das Schalterbrett des Expeditions-Locales und ähnliche kleine Dienstleistungen (das Lösen von Billets u. s. w.) dürfen Trinkgelder nicht gefordert werden.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 19** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Freitag, 25. April 1873. — VENDREDI, 25 avril 1873.

Beschluß vom 15. April 1873, betreffend die Vertheilung der Subside zu Gunsten des höhern Primär-Unterrichtes fürs Jahr 1872—1873.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Art. 153 des Ausgaben-Budgets von 1873 und des Königl.-Großh. Beschlusses vom 13. Februar d. J. über die Vollziehung gen. Budgets;

Nach Berathung der Regierung im Conseil;

Beschließt:

Art. 1. — Zu Gunsten des höhern Primär-Unterrichtes sind fürs laufende Jahr nachstehende Subside bewilligt:

1°	der Stadt Luxemburg . .	Fr.	200 „
2°	„ Grevenmacher. . .	„	1700 „
3°	der Gemeinde Fels	„	1900 „
4°	der Stadt Vianden	„	400 „
5°	„ Wiltz	„	1300 „
6°	der Gemeinde Ettelbrück . .	„	2400 „

Art. 2. — Diese Subside werden, das erste Viertel sofort und der Rest zu gleichen Theilen mit Ablauf jeden Quartals auf Art. 153 der Ausgaben-Budgets von 1873 zu Gunsten der Bürgermeister- und Schöffen-Collegien der betreffenden Gemeinden liquidiert.

Arrêté du 15 avril 1873, portant répartition des subsides en faveur des écoles primaires supérieures pour 1872 — 1873.

Le Directeur général de l'intérieur;

Vu l'art. 153 du budget des dépenses pour l'exercice 1873, et l'arrêté royal grand-ducal du 13 février dernier, réglant l'exécution du dit budget;

Après délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Arrête:

Art. 1er. — Les subsides suivants sont accordés pour l'année courante en faveur de l'enseignement primaire supérieur, savoir:

1°	à la ville de Luxembourg . .	fr.	200 »
2°	à celle de Grevenmacher . .	»	1700 »
3°	à la commune de Larochette .	»	1900 »
4°	à la ville de Vianden . . .	»	400 »
5°	à la ville de Wiltz	»	1300 »
6°	à la commune d'Ettelbruck. .	»	2400 »

Art. 2. — Ces subsides seront liquidés, le premier quart immédiatement et le restant par parts égales, à l'expiration de chaque trimestre, sur l'art. 153 du budget des dépenses de 1873, au profit des colléges des bourgmestre et échevins des communes intéressées.

Digitized by Google

Art. 3. — Dieſer Beſchluß ſoll ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 15. April 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Medicinalweſen.

Die erſte ordentliche General-Verſammlung des Medicinal-Collegiums iſt fürs laufende Jahr auf Montag den 19. Mai beſtimmt. Diejenigen welche beabſichtigen ſich während dieſer Seſſion zur Prüfung zu melden, werden hiermit erſucht ihre Schriftſtücke acht Tage zuvor an die General-Direction der Juſtiz einzuſenden, damit ihre Zulaſſung keine Verzögerung erleide.

Luxemburg den 18. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregiſtrierungs- und Domänen-Verwaltung iſt beauftragt zwei im Orte „Brücke von Athus" nach Vollendung des Straßentheiles von Rodingen nach Athus verfügbar gebliebene Wieſenparcellen von je 2 Aren 88 Centiaren und 3 Aren 96 Centiaren gemäß dem Geſetze vom 17. December 1853 zu verkaufen.

Luxemburg den 10. Februar 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Juſtiz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 17. April c. iſt Hr. Johann Peter Toutſch, Ehrenrath am Obergericht, Präſident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg, in Erſetzung des entlaſſenen Hrn. André, zum Rath am Obergerichte ernannt worden.

Luxemburg den 18. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Art. 3. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 15 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Collége médical.

La première assemblée générale ordinaire du Collége médical pour l'année courante est fixée au lundi, 19 mai prochain. Les personnes qui pendant cette session voudraient se présenter aux examens sont priées de faire parvenir leurs pièces huit jours d'avance à la Direction générale de la justice, afin que leur admission ne souffre point de retard.

Luxembourg, le 18 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre, conformément à la loi du 17 décembre 1853, deux parcelles de pré restées disponibles, au lieu dit «pont d'Athus», après la construction du bout de route de Rodange vers Athus, d'une contenance, l'une de 2 ares 88 centiares, l'autre de 3 ares 96 centiares.

Luxembourg, le 10 février 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Ordre judiciaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 17 avril 1873, le sieur Jean-Pierre *Toutsch*, conseiller honoraire, président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, est nommé conseiller à la Cour supérieure de justice, en remplacement du sieur *André*, démissionnaire.

Luxembourg, le 18 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Prinz-Heinrich-Eisenbahngesellschaft.

Der Verwaltungsrath beehrt sich die HH. Actionäre gemäß Art. 45 der Statuten zu einer ordentlichen und außerordentlichen General-Versammlung im Sitz der Gesellschaft zu Brüssel, Rue Royale Nr. 60, auf den 21. Mai 1873, 4 Uhr Nachmittags, einzuberufen.

Tagesordnung:

1° Genehmigung der Bilanz (Jahr 1872).

2° Ernennung von Verwaltern und Commissären.

3° Eventuelle Erhöhung des Capitals.

4° Abänderung der Statuten.

Um zu dieser Versammlung zugelassen zu werden, muß man Inhaber von wenigstens zehn Actien sein und dem Artikel 49 der Statuten genügt haben.

Die Hinterlegung der Actien muß im Sitz der Gesellschaft zu Brüssel geschehen.

Die Bilanz sowie die Belegstücke dazu werden 10 Tage vor der Versammlung den Actionären von zwei bis 3 Uhr im Sitz der Gesellschaft zur Einsicht aufliegen (Art. 42 der Statuten).

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 24. April 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung — Sparcasse.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 17. d. Mts. ist der Handelsmann Johann Jüttel, Bürgermeister zu Diekirch, zum Mitglied des Verwaltungsrathes der Sparcasse daselbst, in Ersetzung des verstorbenen J. B. Didier, ernannt worden.

Luxemburg den 23. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Société des chemins de fer Prince-Henri.

Le Conseil d'administration a l'honneur de convoquer MM. les actionnaires en assemblée générale ordinaire et extraordinaire pour le 21 mai 1873, à 4 heures de relevée, au siége de la Société, rue royale, 60, à Bruxelles, conformément à l'art. 45 des statuts.

Ordre du jour:

1° Approbation du bilan (exercice 1872);

2° Nomination d'administrateurs et de commissaires;

3° Augmentation éventuelle du capital;

4° Modifications aux statuts.

Pour être admis à cette assemblée, il faut être porteur de dix actions, et avoir satisfait à l'art. 49 des statuts.

Les dépôts d'actions devront se faire au siége de la Société à Bruxelles.

Le bilan, ainsi que les pièces à l'appui, seront déposés dix jours avant l'assemblée, au siége de la Société, de 2 à 3 heures, à l'inspection des actionnaires (art. 42 des statuts).

Vu pour être inséré au *Mémorial.*

Luxembourg, le 24 avril 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Caisse d'épargne.

Par arrêté royal grand-ducal du 17 de ce mois, le sieur Jean *Juttel*, négociant et bourgmestre à Diekirch, a été nommé membre du conseil d'administration de la Caisse d'épargne au dit Diekirch, en remplacement du sieur J.-B. *Didier*, décédé.

Luxembourg, le 23 avril 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Verſicherungen.

Der Handelsmann Delahaye-Bourg zu Luxemburg iſt als Hauptagent der „Preußiſchen National-Verſicherungs-Geſellſchaft“ beſtätigt worden.

Luxemburg den 23. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Wohnſitz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 17. April c. iſt Johann Burg aus Udelfangen, Ackerer zu Rosport, ermächtigt worden ſeinen Wohnſitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 22. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Wohnſitz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 22. April c. iſt der Leinweber Johann Olk zu Biwels, gebürtig aus Affler (Preußen), ermächtigt worden ſeinen Wohnſitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 25. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Assurances.

Le sieur *Delahaye-Bourg*, négociant à Luxembourg, a été agréé comme agent principal de la compagnie d'assurance dite «Preussische-National-Versicherungs-Gesellschaft».

Luxembourg, le 23 avril 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 17 avril courant, le sieur Jean *Burg*, d'Udelfangen, cultivateur à Rosport, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 22 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 avril courant, le sieur Jean *Olk* d'Affler (Prusse), tisserand, demeurant actuellement à Biwels, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 25 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats März 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieskirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 90	25 00	„	24 00	26 25	24 25	„	„	25 00
Mischelfrucht	—	22 64	21 00	„	21 00	21 42	19 25	„	„	22 00
Roggen	—	16 00	16 50	15 50	16 00	16 02	„	„	„	15 50
Gerste	—	18 00	15 00	„	„	17 39	„	„	„	„
Spelz	—	9 41	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	12 50	10 62	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	„	8 00	6 80	8 00	8 03	8 75	„	7 50	9 00
Erbsen	—	17 40	15 00	15 00	„	16 88	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	17 50	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	19 75	„	„	„	„
Kartoffeln	—	4 50	3 33	„	4 00	„	5 00	„	„	5 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 55	0 55	0 47	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl	—	0 50	0 42	0 42	0 43	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	0 32	0 33	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 70	2 60	2 50	2 60	2 62	2 60	2 70	2 60	2 90
Eier	Dutzend.	0 75	0 60	0 55	0 62½	0 66	0 60	0 65	0 67	0 80
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	12 50	„	„	„	7 25	„	„	„	„
Eichenholz	—	10 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 70	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 34	1 40	„	1 50	1 40
Kalbfleisch	—	1 45	1 30	1 20	1 50	1 32	1 00	1 20	1 20	1 60
Hammelfleisch	—	2 00	1 50	1 80	„	„	„	1 90	„	1 70
Schweinefleisch	—	2 00	1 60	1 60	1 60	1 48	1 50	1 90	„	2 00

Digitized by Google

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non officielles.

PUBLICATIONS faites conformément au § 3 de l'art. 24 de la loi du 19 décembre 1859, sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit de l'huissier Schmitz de Luxembourg, en date du 9 avril 1873, enregistré, il résulte : qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite « Société des chemins de fer des bassins houillers du Hainaut », dont le siége est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et resp. de la Société anonyme dite « Compagnie des chemins de fer Prince Henri », dont le siége est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. François-Emile Majerus, demeurant à Colmar-Berg, élisant domicile en l'étude de Me Paul Eyschen, avocat-avoué à Luxembourg, qui est constitué et occupera pour le requérant,

Assignation a été donnée à : 1° Pierre Kirpach ; 2° Nicolas Sadeler ; 3° Pierre Kirpach, ces trois cultivateurs à Pétange ; 4° Marie Thill, et 5° Jacques Berns, cultivateur, conjoints, domiciliés ensemble à Clemency ; 6° Catherine Thill, et 7° Jean-Nicolas Reuter, cultivateur, conjoints, domiciliés à Pétange ; 8° Marie Ludig, et 9° Pierre Houillon, cultivateur, conjoints, domiciliés à Athus ; 10° François Ludig ; 11° Nicolas Ludig, ces deux cultivateurs, domiciliés à Pétange ; 12° Catherine Ludig, et 13° Jean-Nicolas Epp, cultivateur, conjoints, domiciliés à Walzin, près d'Arlon ; 14° Madelaine Ludig, sans état, domiciliée à Pétange ; 15° Marie Wester, veuve de Pierre Schiltz, cultivatrice, domiciliée à Lamadelaine, agissant tant en son nom personnel que comme tutrice de ses enfants mineurs Barbe et Dominique les Schiltz ; 16° Jean Mendels, dit « Proth », journalier, domicilié à Lamadelaine, tant en son nom personnel que comme tuteur légal de ses enfants mineurs Nicolas, Josephine, Susanne et Jean les Mendels, procréés de son mariage avec feu Susanne Proth ; 17° Dominique Joulerien ; 18° Pierre Joulerien, fils, journaliers, tous deux domiciliés à Lamadelaine ; 19° Marie-Catherine Everling, sans état, domiciliée à Pétange ; 20° André Lippert, cultivateur à Pétange ;

A comparaître le mercredi, 23 avril prochain, à neuf heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, y siégeant au palais de justice, en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, pour voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été dûment remplies à l'effet de parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique des parcelles ci-après, et voir donner acte au requérant qu'il offre aux défendeurs pour indemnité du chef de la dite expropriation, savoir :

a) Propriété par indivis de Pierre Kirpach et Nicolas Sadeler susdits : 1° une parcelle de pré de 08,14 ares, emprise dans un pré sis sur le territoire de la commune de Pétange, lieu dit « In der Laag », entre Lommel et différents, d'une contenance totale de 45,10 ares, porté au cadastre section A, N° 216 ; indemnité offerte : fr. 125 par are = fr. 1017 50 ; 2° une parcelle de terre labourable de 11,98 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit « Ritschenfeld », entre Reichling des deux côtés, d'une contenance totale de 25,10 ares, portée au cadastre section A, N° 1279 ; indemnité : 80 fr. par are = fr. 958 40 ;

b) Propriété de Pierre Kirpach susdit : 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 03,20 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit « Unter den Praumen », entre Beissel et Reichling, d'une contenance totale de 64,50 ares, portée au cadastre section A, N° 1160 ; indemnité : 80 fr. par are = fr. 256 ; 2° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 07,25 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit « Im Grund », entre Lucas et Reuter, d'une contenance totale de 54,00 ares, portée au cadastre section A, N° 1141,582 ; indemnité : 90 fr. par are = fr. 652 50 ; 3° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 71 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit « Auf Eichels », entre Everling Marie-Catherine et Heinrich, d'une contenance totale de 03,60 ares, portée au cadastre section B, N° 1287/118 ; indemnité : 75 fr. = fr. 33 50 ;

c) Propriété des époux Berns-Thill susdits : 1° une parcelle de pré, d'une contenance de 14,34 ares, emprise dans un pré sis territoire de la commune de Pétange, lieu dit « In der Laag », entre le chemin et Gaspard de Linger, portée au cadastre section A, N° 211², 213 ; indemnité : 110 fr. par are = fr. 1599 40 ; 2° une par-

Digitized by Google

celle de terre labourable, d'une contenance de 03,61 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Im Grund», entre Pierre Reichling et différents, portée au cadastre section A, N° 1067/772 et 1070/57; indemnité: 100 fr. par are = fr. 561; 3° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 03,22 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Im Grund», entre la parcelle précédente et Beissel, portée au cadastre section A, N° 1070/58; indemnité: 75 fr. par are = fr. 241 50;

d) Propriété des époux Reuter-Thill susdits: 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 08,64 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Unter den Praumen», entre Reichling et différents, portée au cadastre section A, N° 1160; indemnité: 85 fr. par are = fr. 734 40; 2° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 0,10 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Im Grund», entre Lucas Joseph et un inconnu, d'une contenance totale de 00,14 ares, portée au cadastre section A, N° 1142; indemnité: 75 fr. par are = fr 7 50; 3° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 02,35 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Im Grund», entre Reichling et Mendels, portée au cadastre section A, N° 1149/758; indemnité: 75 fr. par are = fr. 177; 4° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 03,73 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Ritschenfeld», entre le chemin et Reichling, d'une contenance totale de 10,70 ares, portée au cadastre section A, N° 1281; indemnité: 80 fr. = fr. 458 40; 5° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 3,95 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Auf Eichels», entre Pierre Kirpach et Barbe Origer, d'une contenance totale de 10,20 ares, portée au cadastre section B, N° 1282/108; indemnité: 80 fr. par are = fr. 316;

e) Propriété des consorts Ludig susdits: 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 05,72 ares, emprise dans une pièce, sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Unter den Praumen», entre Beissel et différents, d'une contenance totale de 24,60 ares, portée au cadastre section A, N° 1158; indemnité: 100 fr. par are = fr. 572; 2° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 2,20 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «im Grund», entre Collart et Schiltz, d'une contenance totale de 12,20 ares, portée au cadastre section A, N° 1152; indemnité: 80 fr par are = fr. 183 20; 3° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 1,70 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Auf Eichels», entre Thill et Heinrich, garde-forestier, portée au cadastre section B, N° 1284; indemnité: 75 fr. par are = fr. 127 50;

f) Propriété de Marie Wester, veuve Schiltz susdite: 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 04,45 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Im Grund», entre Reichling et différents, d'une contenance totale de 55 ares, portée au cadastre section A, N° 1153/77; indemnité: 110 fr. par are = fr. 489 50; 2° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 05,39 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «In der Eichels» entre Jean Thill et Mendels, d'une contenance totale de 26,50 ares, portée au cadastre section B, N° 940/144; indemnité: 100 fr. par are = fr 539;

g) Propriété de Jean Mendels ès-qualités susdit: 1° une pièce de terre labourable, d'une contenance de 02,70 ares, sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Auf Eichels», entre Lippert et Fossin, portée au cadastre section B, N° 928/126, 929/128 et 928/126; indemnité 60 fr. par are = fr. 162;

h) Propriété de Dominique et Pierre les Joulerien susdits: 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 0,93 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Auf Eichels», entre les héritiers Tockert et Fossin, d'une contenance totale de 9,20 ares, portée au cadastre section B, N° 928/118; indemnité: 70 fr par are = fr. 65 10;

i) Propriété de Marie-Catherine Everling susdite: 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 02,21 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Ritschenfeld», entre Moïs et Lippert, d'une contenance totale de 6 ares, portée au cadastre section A, N° 1277; indemnité: 75 fr. par are = fr. 165 75; 2° une pièce de terre labourable, d'une contenance de 66 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Auf Eichels», entre Niedercorn et Kirpach, d'une contenance totale de 6,70 ares, portée au cadastre section B, N° 1288/120; indemnité: 75 fr. par are = fr. 49 50;

j) Propriété de Lippert André susdit: 1° une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 23 ares, em-

Digitized by Google

prise dans une pièce, sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «Ritschenfeld», entre Moïs et Everling, portée au cadastre section A, N° 1276; indemnité : 75 fr. par are = fr. 18 75.

Ces parcelles figurant respectivement sous les N°s 1, 35, 10*bis*, 16, 39, 4 et 5, 26-27, 28, 10, 14, 18, 36, 42, 12, 23, 46, 53, 58, 33, 38 et 32*ter* du plan parcellaire, annexé à l'arrêté ministériel du 21 mars 1873, désignant les localités ou territoires sur lesquels les travaux doivent avoir lieu et déterminant les propriétés particulières auxquelles l'expropriation est applicable, pour la construction d'une partie des chemins de fer Prince-Henri, ligne de Belvaux vers Athus sur le parcours de Pétange, déclarée d'utilité publique suivant ordonnance royale grand-ducale du 2 décembre 1872.

Et pour le cas où les assignés refusent d'accepter les offres ci-dessus, voir procéder conformément à la loi du 17 décembre 1859 au règlement des indemnités leur revenant.

D'un second exploit du même huissier Schmitz de Luxembourg, en date du 9 avril 1873, enregistré, il résulte qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite «Société des chemins de fer des bassins houillers du Hainaut», dont le siège est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la Société anonyme dite «Compagnie des chemins de fer Prince-Henri», dont le siège est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué M. François-Emile Majerus, demeurant à Colmar-Berg, élisant domicile en l'étude de M^e^ Paul Eyschen, avocat-avoué à Luxembourg, qui est constitué et occupera pour le requérant,

Assignation a été donnée à : 1° Alphonse Nothomb, propriétaire-rentier, domicilié à Pétange; 2° Jean Rosen, cultivateur, domicilié à Pétange;

A comparaître le mercredi, 23 avril prochain, à neuf heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, y siégeant au palais de justice en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, pour :

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été dûment remplies à l'effet de parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique, de

a) Propriété du sieur Nothomb susdit : une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 24,85 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «hinter den Garten», entre le chemin communal et Kirpach, d'une contenance totale de 65,40 ares, portée au cadastre section A, N° 425;

b) Propriété du sieur Rosen susdit : une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 4,42 ares, emprise dans une pièce sise territoire de la commune de Pétange, lieu dit «hinter den Garten», entre Kirpach et Kauffmann, d'une contenance totale de 20,30 ares, portée au cadastre section A, N° 423.

Ces parcelles figurent respectivement sous le N°s 37 et 39 du plan parcellaire, annexé à l'arrêté ministériel du 8 janvier 1873, désignant les localités ou territoires sur lesquels les travaux doivent avoir lieu et déterminant les propriétés particulières auxquelles l'expropriation est applicable, pour la construction d'une partie des chemins de fer Prince-Henri, l'agrandissement du terre-plein de la station de Pétange, déclarée d'utilité publique suivant ordonnance royale grand-ducale du 8 novembre 1872.

II. Voir donner acte au requérant qu'il offre aux défendeurs pour indemnités du chef de l'expropriation de :

a) Propriété du sieur Nothomb susdit : la parcelle reprise sub lit. *a* ci-dessus la somme de fr. 100 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 2485.

b) Propriété du sieur Rosen susdit : la parcelle reprise sub lit. *b* ci-dessus la somme de fr. 80 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 353 60.

III. Pour le cas où les assignés refusent d'accepter les offres ci-dessus, voir procéder conformément à la loi du 17 décembre 1859, au règlement des indemnités leur revenant.

Pour extraits conformes,

Paul EYSCHEN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 20** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Mittwoch, 30. April 1873. — **Mercredi, 30 avril 1873.**

Bekanntmachung. — Abgeordnetenkammer.

Die Büreaux des Wahl-Collegiums des Cantons Grevenmacher für die am nächstkünftigen 5. Mai vorzunehmende Wahl zur Ersetzung des verstorbenen Hrn. J. P. Klein, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, sind gebildet, wie folgt:

1. Section oder Hauptsection. — HH. Pr. Petry, Friedensrichter des Cantons Grevenmacher, Präsident; Fr. Clasen und Fr. Hess, Gemeinderathsmitglieder zu Grevenmacher, Scrutatoren; Ed. Namur und J. Wilhelmy, Gemeinderathsmitglieder zu Grevenmacher, ergänzende Scrutatoren.

2. Section. — HH. J. B. Knaff, 2. Ergänzungsrichter am Friedensgericht zu Grevenmacher, Präsident; D. Wolff, Gemeinderathsmitglied zu Schwachtgesmühl, und J. P. Flammant, Gemeinderathsmitglied zu Junglinster, Scrutatoren; J. B. Sinner, Sohn, Gemeinderathsmitglied zu Beidweiler, und N. Steimes, Gemeinderathsmitglied zu Gonneringen, ergänzende Scrutatoren.

Luxemburg den 28. April 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Chambre des députés.

Les bureaux du collége électoral du canton de Grevenmacher pour l'élection à laquelle il doit être procédé le 5 mai prochain, en remplacement du sieur J.-P. *Klein*, membre de la Chambre des députés, décédé, sont composés comme suit:

1re section ou section principale: les sieurs Pr. *Petry*, juge de paix du canton de Grevenmacher, président; Fr. *Clasen* et Fr. *Hess*, conseillers communaux à Grevenmacher, scrutateurs; Ed. *Namur* et J. *Wilhelmy*, membres du conseil communal au dit Grevenmacher, scrutateurs suppléants;

2e section: les sieurs *Knaff*, deuxième suppléant de la justice de paix à Grevenmacher, président; D. *Wolff* et J.-P. *Flammant*, conseillers communaux à Schwachtgesmuhl et respectivement à Junglinster, scrutateurs; J.-B. *Sinner*, fils, et N. *Steimes*, l'aîné, conseillers communaux à Beidweiler et respectivement à Gonderange, scrutateurs suppléants.

Luxembourg, le 28 avril 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Die HH. Actionäre der Gesellschaft Wilhelm-Luxemburg sind auf den 29. Mai k., 2 Uhr Nachmittags, in einem der Wartesäle der Ostbahn zu Paris, einberufen:

1° zu einer ordentlichen General-Versammlung, um den Bericht des Verwaltungsrathes über das Dienstjahr 1872 zu vernehmen und über die Rechnungen besagten Jahres Beschluß zu fassen;

2° zu einer außerordentlichen Versammlung, um die Mittheilungen des Verwaltungsrathes über die neuen Concessionen im Großherzogthum Luxemburg und in Elsaß-Lothringen zu vernehmen und, eintretenden Falles, dem Verwaltungsrath die nöthige Vollmacht, sowohl zum Nachsuchen gedachter Concessionen, als zur Ergreifung der etwa benöthigten Finanz-Maßregeln zu ertheilen.

Um dieser Versammlung beizuwohnen, müssen die Inhaber von wenigstens 20 alten oder 100 privilegierten Actien, oder einer Anzahl solcher Actien, zusammen ein Capital im Nominalwerth von 10,000 Franken bildend, ihre Titel, entweder zu Luxemburg im Sitz der Gesellschaft oder zu Paris in der Succursale, rue du faubourg St. Martin 161, vor dem 16. Mai, zwischen 11 und 3 Uhr hinterlegen.

Wer nicht selbst Mitglied der Versammlung ist, kann keinen Actionär vertreten.

Formulare zu Vollmachten werden in den Büreaux der Gesellschaft verabfolgt.

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 26. April 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Prinz-Heinrich-Eisenbahngesellschaft.

Der Verwaltungsrath beehrt sich die HH. Actionäre gemäß Art. 45 der Statuten zu einer ordentlichen und außerordentlichen General-Ver-

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

MM. les actionnaires de la Société Guillaume-Luxembourg sont convoqués pour le 29 mai prochain, à deux heures précises, dans une des salles d'attente du chemin de fer de l'Est, à Paris :

1° En assemblée générale ordinaire, pour entendre le rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1872 et statuer sur les comptes de cet exercice;

2° En assemblée extraordinaire, pour recevoir les communications du Conseil au sujet des concessions nouvelles dans le Grand-Duché de Luxembourg et sur le territoire Allemand d'Alsace-Lorraine; donner, le cas échéant, tous pouvoirs au Conseil d'administration tant pour poursuivre ces concessions que pour adopter au besoin les mesures financières nécessaires.

Pour assister à cette assemblée, les porteurs d'au moins 20 actions anciennes ou 100 actions privilégiées ou d'un nombre de ces actions réunies représentant un capital nominal de 10,000 francs, devront déposer leurs titres, soit à Luxembourg, au siége social, soit à Paris, à la succursale, 161, rue du Faubourg St. Martin, avant le 16 mai, de 11 heures à 3 heures.

Nul ne peut représenter un actionnaire s'il n'est lui-même un membre de l'assemblée.

Des modèles de pouvoirs sont délivrés dans les bureaux de la Société.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 26 avril 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Société des chemins de fer Prince-Henri.

Le Conseil d'administration a l'honneur de convoquer MM. les actionnaires en assemblée générale ordinaire et extraordinaire pour le 21

Digitized by Google

sammlung im Sitz der Gesellschaft zu Brüssel, Rue Royale Nr. 60, auf den 21. Mai 1873, 4 Uhr Nachmittags, einzuberufen.

Tagesordnung:

1° Genehmigung der Bilanz (Jahr 1872).

2° Ernennung von Verwaltern und Commissären.

3° Eventuelle Erhöhung des Capitals.

4° Abänderung der Statuten.

Um zu dieser Versammlung zugelassen zu werden, muß man Inhaber von zehn Actien sein und dem Artikel 49 der Statuten genügt haben.

Die Hinterlegung der Actien muß im Sitz der Gesellschaft zu Brüssel geschehen.

Die Bilanz sowie die Belegstücke dazu werden 10 Tage vor der Versammlung den Actionären von zwei bis 3 Uhr im Sitz der Gesellschaft zur Einsicht aufliegen (Art. 42 der Statuten).

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 24. April 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Stempel.

Die Gesellschaft des Prinz-Heinrich-Eisenbahnnetzes, mit dem Sitz in Luxemburg, hat die Stempelgebühren von 25,000 auszugebenden Obligationen, Nr. 1 bis 25,000, zu 500 Franken das Stück, entrichtet, wie solches aus einer vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg am 22. April c. ausgestellten Quittung, Bd. 36, Art. 63, hervorgeht.

Gegenwärtige Bekanntmachung bezweckt, dem Art. 5 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen, und wird als Stempel für besagte Urkunden gelten.

Luxemburg den 26. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

---

mai 1873, à 4 heures de relevée, au siége de la Société, rue royale, 60, à Bruxelles, conformément à l'art. 45 des statuts.

Ordre du jour:

1° Approbation du bilan (exercice 1872);

2° Nomination d'administrateurs et de commissaires;

3° Augmentation éventuelle du capital;

4° Modifications aux statuts.

Pour être admis à cette assemblée, il faut être porteur de dix actions, et avoir satisfait à l'art. 49 des statuts.

Les dépôts d'actions devront se faire au siége de la Société à Bruxelles.

Le bilan, ainsi que les pièces à l'appui, seront déposés dix jours avant l'assemblée, au siége de la Société, de 2 à 3 heures, à l'inspection des actionnaires (art. 42 des statuts).

Vu pour être inséré au *Mémorial.*

Luxembourg, le 24 avril 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Timbre.

La société des chemins de fer du réseau «Prince Henri», ayant son siége à Luxembourg, a acquitté les droits de timbre à raison de 25,000 obligations à émettre, chacune de frs. 500, portant les numéros 1 à 25,000, ainsi que cela résulte d'une quittance du receveur au bureau de l'enregistrement des actes civils et du timbre à Luxembourg, en date du 22 avril courant, vol. 36, art. 63.

Le présent avis est destiné à satisfaire à l'art. 5 de la loi du 25 janvier 1872 et tiendra lieu de l'apposition du timbre pour les titres y mentionnés.

Luxembourg, le 26 avril 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Mit dem 1. Juli 1873 werden die Beſtimmungen des Poſtvertrags vom 28. Januar 1868, den Poſtanweiſungsverkehr mit Frankreich betreffend, auf nachbenannte franzöſiſche Poſtbüreaux ausgedehnt:

Voiron	Isère.
Bourgoin	id.
Vizille	id.
Pont en Royans . . .	id.
Uriage-les-bains . . .	id.
Valbonnais	id.
Aix sur Vienne. . . .	Haute-Vienne.
Vaucouleurs	Meuse.
Chaville	Seine et Oise.
Aigurande	Indre.

Das Verzeichnis der franzöſiſchen Büreaux, mit welchen Poſtanweiſungen gewechſelt werden können, iſt demgemäß zu vervollſtändigen.

Luxemburg den 29. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Auswanderung.

Durch Beſchluß vom heutigen Tage iſt der Handelsmann Mathias Cales-Pinth in Diekirch ermächtigt worden das Geſchäft der Anwerbung und des Transportes von Auswanderern zu betreiben.

Luxemburg den 28. April.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Postes.

A partir du 1er juillet 1873, les dispositions de la convention postale du 28 janvier 1868, relatives à l'échange des mandats de poste avec la France, seront étendues aux bureaux français ci-après désignés, savoir:

Frets	Bouches du Rhône.
Chauffailles . . .	Saône et Loire
Guengnon . . .	id.
Marcigny. . . .	id.
Montcau-les-mines .	id.
Ghisoni	Corse.
Erbalunga . . .	id.
Muro	id.
Petreto et Ricchisano	id.
Nunza	id.

La nomenclature des bureaux français avec lesquels des mandats de poste peuvent être échangés est à compléter dans ce sens.

Luxembourg, le 29 avril 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Agent d'émigration.

Par arrêté de ce jour, le sr Mathias *Cales-Pinth*, marchand à Diekirch, a été autorisé à entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants.

Luxembourg, le 28 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

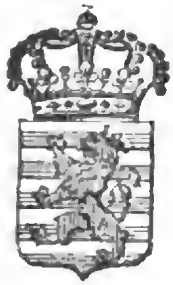
Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 21** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 2. Mai 1873. — VENDREDI, 2 mai 1873.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 22. April c. sind zu Bürgermeistern nachbenannter Gemeinden ernannt worden:

Bettendorf: H. Salentiny, Landwirth daselbst;

Dippach: N. Wolff, Pächter zu Sprinkingen;

Heiderscheid: J. Meyers, Landwirth zu Eschdorf;

Heinerscheid: P. Schröder, Landwirth zu Kalborn;

Hesperingen: J. Pettinger, Landwirth zu Alzingen;

Kayl: N. Gonner-Nau, Industrielle zu Rümlingen;

Körich: P. Peiffer, Landwirth zu Götzingen;

Perel: M. Braas-Schröder, Landwirth daselbst;

Redingen: J. Eyschen, Landwirth daselbst;

Rosport: F. Leonardy, Landwirth zu Dickweiler;

Simmern: M. Wagner, Rentner daselbst;

Stadtbredimus: M. Frieden, Winzer zu Greiweldingen;

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 22 du courant, ont été nommés bourgmestres des communes ci-après désignées:

Bettendorf: H. *Salentiny*, cultivateur à Bettendorf;

Dippach: N. *Wolff*, fermier à Sprinckange;

Heiderscheid: J. *Meyers*, cultivateur à Eschdorf;

Heinerscheid: P. *Schræder*, cultivateur à Kalborn;

Hesperange: J. *Pettinger*, cultivateur à Alzingen;

Kayl: N. *Gonner-Nau*, industriel à Rumelange;

Kœrich: P. *Peiffer*, cultivateur à Gœtzingen;

Perlé: M. *Braas-Schroeder*, cultivateur à Perlé;

Redange: J. *Eyschen*, cultivateur à Redange;

Rosport: F. *Léonardy*, cultivateur à Dickweiler;

Septfontaines: M. *Wagner*, rentier à Septfontaines;

Stadtbredimus: M. *Frieden*, vigneron à Greiveldange;

Digitized by Google

Weiler zum Thurm: N. Keffeler, Landwirth zu Haſſel.

Luxemburg den 25. April 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 22. April c. iſt dem bisherigen Bürgermeiſter Hubert Dhur von Weiswampach auf ſein Anſuchen ehrenvolle Entlaſſung aus dieſem Amte bewilligt und der Notar Valentin Delvaux zu Weiswampach an deſſen Stelle ernannt worden.

Luxemburg den 25. April 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 22. April c. ſind zu Schöffen nachbenannter Städte ernannt worden:

Wiltz: G. Riſchard, vormaliger Notar, und J. Gleſener, Gerber;

Grevenmacher: F. Heſſ, Notariats-Candidat, und F. Claſen, Arzt;

Echternach: J. Föhr, Gerber.

Luxemburg den 25. April 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 22. April c. iſt der Advocat Karl Johann Peter Salentiny zum Schöffen der Stadt Diekirch ernannt worden.

Luxemburg den 25. April 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Weiler-la-tour: N. *Keffeler*, cultivateur à Hassel.

Luxembourg, le 25 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 22 avril courant, démission honorable a été accordée au sieur Hubert *Dhur*, à sa demande, de ses fonctions de bourgmestre de la commune de Weiswampach, et a été nommé en son remplacement le sieur Valentin *Delvaux*, notaire à Weiswampach.

Luxembourg, le 25 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 22 du courant, ont été nommés échevins des villes ci-après désignées:

Wiltz: G. *Rischard*, ancien notaire, et J. *Glesener*, tanneur;

Grevenmacher: Fr. *Hess*, candidat-notaire, et Fr. *Glasen*, médecin;

Echternach: J. *Fœhr*, marchand-tanneur.

Luxembourg, le 25 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 22 avril courant, le sieur Charles-Jean-Pierre *Salentiny*, avocat, a été nommé échevin de la ville de Diekirch.

Luxembourg, le 25 avril 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom 31. März letzthin sind zu Schöffen nachbenannter Gemeinden ernannt worden:

Niederkerschen: V. Faber und J. Origer-Rosen, Landwirthe zu Oberkerschen;

Künzig: N. Kirsch, Landwirth daselbst, und J. Steichen, Landwirth zu Fingig;

Dippach: J. P. Schröder, Landwirth daselbst;

Garnich: N. Arend und P. Welter, Landwirthe daselbst;

Hobscheid: N. Krier, Landwirth zu Eischen, und V. Hoffmann, Landwirth zu Hobscheid;

Kehlen: K. Ries, Landwirth zu Keispelt, und J. P. Adam, Landwirth zu Kehlen;

Kopstal: H. Schoos, Landwirth daselbst;

Mamer: H. Funk, Agronom zu Cap;

Steinfurt: D. Hausemer, Landwirth zu Bettingen, und Wilh. Cognioul, Verwalter zu Steinfurt;

Simmern: H. Sauber, Landwirth daselbst, und J. P. Mergen, Landwirth zu Greisch;

Differdingen: J. Dondelinger, Landwirth daselbst, und P. Werner, Landwirth zu Niederkorn;

Düdelingen: D. Weber, Landwirth daselbst;

Frisingen: Ant. Rausch, Landwirth zu Aspelt, und J. Wogen, Landwirth zu Hellingen;

Kayl: J. Dondelinger-Trausch, Landwirth zu Tetingen, und N. Wilhelm-Schmit, Landwirth zu Kayl;

Leudelingen: D. Kirpach, Landwirth daselbst;

Monnerich: A. Kirsch, Landwirth zu Bergem;

Petingen: N. Huberty, Wagener zu Rodingen, und J. Beissel, Landwirth zu Petingen;

Reckingen: J. N. Kettenmayer, Landwirth daselbst, und J. Weber, Pächter zu Limpach;

Röser: A. Schintgen, Eigenthümer zu Crauthem;

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date du 31 mars dernier, ont été nommés échevins des communes ci-après désignées:

Bascharage: V. *Faber* et J. *Origer-Rosen*, cultivateurs à Hautscharage;

Clemency: N. *Kirsch*, cultivateur à Clemency, et J. *Steichen*, cultivateur à Fingig;

Dippach: J.-P. *Schroeder*, cultivateur à Dippach;

Garnich: N. *Arend* et P. *Welter*, cultivateurs à Garnich;

Hobscheid: N. *Krier*, cultivateur à Eischen, et Victor *Hoffmann*, cultivateur à Hobscheid;

Kehlen: Charles *Ries*, cultivateur à Keispelt, et J.-P. *Adam*, cultivateur à Kehlen;

Kopstal: H. *Schoos*, cultivateur à Kopstal;

Mamer: H. *Funk*, agronome à Cap;

Steinfort: D. *Hausemer*, cultivateur à Bettingen, et Guill. *Cognioul*, régisseur à Steinfort;

Septfontaines: H. *Sauber*, cultivateur à Septfontaines, et J.-P. *Mergen*, cultivateur à Greisch;

Differdange: J. *Dondelinger*, cultivateur à Differdange, et P. *Werner*, cultivateur à Niedercorn;

Dudelange: D. *Weber*, cultivateur à Dudelange;

Frisange: A. *Rausch*, cultivateur à Aspelt, et J. *Wogen*, cultivateur à Hellange;

Kayl: J. *Dondelinger-Trausch*, cultivateur à Tetange, et N. *Wilhelm-Schmit*, cultivateur à Kayl;

Leudelange: D. *Kirpach*, cultivateur à Leudelange;

Mondercange: A. *Kirsch*, cultivateur à Bergem;

Petange: N. *Huberty*, charron à Rodange, et J. *Beissel*, cultivateur à Petange;

Reckange: J.-N. *Kettenmayer*, cultivateur à Reckange, et J. *Weber*, fermier à Limpach;

Rœser: A. *Schintgen*, propriétaire à Crauthem;

Digitized by Google

Sanem: D. Vandyk, Rentner zu Beles;

Bartringen: H. Hilger, Landwirth, und J. Michels, Kalkbrenner, beide daſelbſt;

Contern: N. Tilges, Landwirth zu Mutfort, und Theodor Kayſer, Schenkwirth zu Oetringen.

Hesperingen: Joſ. Kleyr, Müller daſelbſt;

Hollerich: P. Schaaf, Landwirth zu Merl, und J. N. Klenſch, Landwirth zu Gasperich;

Niederanwen: Auguſtin Lampach, Notar zu Senningen;

Rollingergrund: J. Unden, Färber zu Müllenbach;

Sandweiler: N. Mouſel, Gärtner daſelbſt;

Schüttringen: A. Molitor, Landwirth zu Münsbach;

Steinſel: P. Hanſen, Rentner daſelbſt, und J. P. Schmit, Landwirth zu Heisdorf;

Straßen: J. Groff-Welfringer und J. Hamen, Landwirthe daſelbſt;

Walferdingen: P. Weiß, Landwirth daſelbſt;

Weiler zum Thurm: Peter Lentz, Landwirth daſelbſt;

Berg: M. Kilbourg, Unternehmer daſelbſt, und H. Michels, Landwirth zu Welsdorf;

Biſſen: F. Zoller und H. Ledeſch, Landwirthe daſelbſt;

Böwingen: Gerhard Schmitz, Landwirth daſelbſt, und J. N. Weſter, Landwirth zu Bruch;

Fiſchbach: J. Koob, Landwirth zu Angelsberg;

Heſſingen: N. Sinner, Landwirth zu Scherfenhof, und J. Lehnertz, Krämer zu Heſſingen;

Fels: N. Lutgen, Gerber, und Jak. Angelsberg, Cichorienfabricant, beide daſelbſt;

Lintgen: M. Dondelinger, Landwirth, und J. P. Bartholome, Hufſchmied, beide daſelbſt;

Lorentzweiler: Th. Wehr, Landwirth zu Blaſchet, und Wilh. Erpelding, Landwirth zu Lorentzweiler;

Sanem: D. *Vandyk*, rentier à Belvaux;

Bertrange: H. *Hilger*, cultivateur, et J. *Michels-Theisen*, chaufournier à Bertrange;

Contern: N. *Tilges*, cultivateur à Moutfort, et Théodore *Kayser*, cabaretier à Oetrange;

Hesperange: Jos. *Kleyr*, meunier à Hesperange;

Hollerich: P. *Schaaf*, cultivateur à Merl, et J.-N. *Klensch*, cultivateur à Gasperich;

Niederanven: Augustin *Lampach*, notaire à Senningen;

Rollingergrund: J. *Unden*, teinturier à Mullenbach;

Sandweiler: N. *Mousel*, horticulteur à Sandweiler;

Schuttrange: A. *Molitor*, cultivateur à Munsbach;

Steinsel: P. *Hansen*, rentier à Steinsel, et J.-P. *Schmit*, cultivateur à Heisdorf;

Strassen: J. *Groff-Welfringer*, et J. *Hamen*, cultivateur à Strassen;

Walferdange: P. *Weiss*, cultivateur à Walferdange;

Weiler-la-tour: Pierre *Lentz*, cultivateur à Weiler-la-tour;

Berg: M. *Kilbourg*, entrepreneur à Berg, et H. *Michels*, cultivateur à Welsdorf;

Bissen: F. *Zoller* et H. *Ledesch*, cultivateurs à Bissen;

Bœvange: Gerard *Schmitz*, cultivateur à Bœvange, et J.-N. *Wester*, cultivateur à Brouch;

Fischbach: J. *Koob*, cultivateur à Angelsberg;

Heffingen: N. *Sinner*, cultivateur à Scherfenhof, et J. *Lehnertz*, marchand à Heffingen;

Larochette: N. *Lutgen*, tanneur, et Jacq. *Angelsberg*, fabricant de chicorée à Larochette;

Lintgen: M. *Dondelinger*, cultivateur, et J.-P. *Bartholomé*, maréchal-ferrant à Lintgen;

Lorentzweiler: Th. *Wehr*, cultivateur à Blachette, et Guill. *Erpelding*, cultivateur à Lorentzweiler;

Digitized by Google

Merſch: J. P. N. Beſchemont, Notar daſelbſt, und F. Ulveling, Eigenthümer zu Rollingen;

Romern: G. Leick, Landwirth zu Schrondweiler;

Tüntingen: Th. Weber, Landwirth zu Hollenfeltz;

Aſſelborn: J. Neuman, Gerber daſelbſt, und P. Mertens, Landwirth zu Boxhorn;

Niederbeſſlingen: J. P. Arens, Landwirth zu Gödingen;

Bögen: F. Nöſer, Landwirth zu Donningen;

Clerf: H. Streweler, Landwirth zu Reiler;

Conſthum: N. Thillen, Landwirth zu Holzthum, und D. Lanners, Landwirth zu Conſthum;

Helzingen: J. Neſer, Landwirth daſelbſt, und J. N. Eicher, Landwirth zu Hoffelt;

Heinerſcheid: M. Neumann, Landwirth zu Hüpperdingen;

Hoſingen: T. Oberlinckels, Landwirth daſelbſt, und T. Carriers, Landwirth zu Dorſcheid;

Munshauſen: P. Arendt, Landwirth zu Marnach;

Weiswampach: M. Reitz, Landwirth zu Holler;

Arsdorf: P. Sibenaler, Gerber daſelbſt;

Beckerich: J. Orianne, Landwirth zu Elwingen;

Bondorf: N. Schleich und M. Dernöden; Landwirthe daſelbſt;

Ell: G. Steffen, Landwirth daſelbſt;

Folſchet: Joh. Martin, Landwirth zu Schwiedelbruch;

Grosbous: P. Meyers, Landwirth zu Dellen;

Perel: P. P. Gratia, Landwirth daſelbſt, und J. P. Belche, Landwirth zu Holtz;

Redingen: P. Trauſch, Landwirth zu Reichlingen;

Säul: P. Peſchong, Landwirth zu Calmus;

Mersch: J.-P.-N. *Beschemont*, notaire à Mersch, et F. *Ulveling*, propriétaire à Rollingen;

Nommern: G. *Leick*, cultivateur à Schrondweiler;

Tuntingen: Th. *Weber*, cultivateur à Hollenfeltz;

Asselborn: J. *Neuman*, tanneur à Asselborn, et P. *Mertens*, cultivateur à Boxhorn;

Basbellain: J.-P. *Arens*, cultivateur à Goedange;

Bœvange: F. *Nœser*, cultivateur à Donnange;

Clervaux: H. *Streweler*, cultivateur à Reiler;

Consthum: N. *Thillen*, cultivateur à Holsthum, et D. *Lanners*, cultivateur à Consthum;

Hachiville: J. *Neser*, cultivateur à Hachiville, et J.-N. *Eicher*, cultivateur à Hoffelt;

Heinerscheid: M. *Neumann*, cultivateur à Hupperdange;

Hosingen: T. *Oberlinckels*, cultivateur à Hosingen, et J. *Carriers*, cultivateur à Dorscheid;

Munshausen: P. *Arendt*, cultivateur à Marnach;

Weiswampach: M. *Reitz*, cultivateur à Holler;

Arsdorf: P. *Sibenaler*, tanneur à Arsdorf;

Beckerich: J. *Orianne*, cultivateur à Elvange;

Bigonville: N. *Schleich* et M. *Derneden*, cultivateurs à Bigonville;

Ell: G. *Steffen*, cultivateur à Ell;

Folschette: J. *Martin*, cultivateur à Schwiedelbrouch;

Grosbous: P. *Meyers*, cultivateur à Dellen;

Perlé: P.-P. *Gratia*, cultivateur à Perlé, et J.-P. *Belche*, cultivateur à Holtz;

Redange: P. *Trausch*, cultivateur à Reichlange;

Sœul: J. *Peschong*, cultivateur à Calmus;

Digitized by Google

Uſeldingen: F. Nothumb, Landwirth daſelbſt;

Vichten: J. Hoffmann-Schleich, Landwirth daſelbſt, und Th. Gengler, Landwirth zu Michelbuch;

Wahl: Theodor Nickers, Landwirth daſelbſt;

Baſtendorf: M. Sinner, Landwirth zu Tandel.

Bettendorf: P. Dondelinger, Landwirth daſelbſt;

Burſcheid: A. Conzemius, Landwirth zu Kemen;

Ermsdorf: N. Oſtert, Landwirth daſelbſt- und F. Reuland, Landwirth zu Stegen;

Erpeldingen: J. Wilh. Linckels, und M. Molitor, Landwirthe zu Ingeldorf;

Ettelbrück: Th. Mongenaſt, Gerber daſelbſt;

Hoſcheid: G. Welter, Landwirth daſelbſt, und J. Kirſch, Müller zu Kehrmühle;

Medernach: J. Penning, Landwirth daſelbſt;

Reisdorf: M. Weyrich, Landwirth zu Hösdorf;

Schieren: J. M. Majerus, Landwirth zu Oberſchieren, und P. Touſſaint, Müller zu Schierener Mühle;

Alſcheid: J. Karp, Landwirth zu Kautenbach;

Bauſchleiden: M. Hames, Handelsmann daſelbſt, und P. Fuhrmann, Landwirth zu Sier;

Eſch a. d. Sauer: Wilh. Feyder, Induſtrielle daſelbſt;

Eſchweiler: N. Loring, Landwirth zu Knaphoſcheid;

Harlingen: N. Kauffmann, Schenkwirth daſelbſt;

Heiderſcheid: P. Reiter-Laming, Landwirth zu Heiderſcheidergrund, und P. Graaf Landwirth zu Merſcheid;

Mecher: J. Schröder, Landwirth zu Kaundorf;

Useldange: F. *Nothomb*, cultivateur à Useldange;

Vichten: J. *Hoffmann-Schleich*, cultivateur à Vichten, et Th. *Gengler*, cultivateur à Michelbrouch;

Wahl: Th. *Nickers*, cultivateur à Wahl;

Bastendorf: M. *Sinner*, cultivateur à Tandel;

Bettendorf: P. *Dondelinger*, cultivateur à Bettendorf;

Bourscheid: A. *Conzemius*, cultivateur à Kemen;

Ermsdorf: N. *Ostert*, cultivateur à Ermsdorf, et F. *Reuland*, cultivateur à Stegen;

Erpeldange: J.-Guill. *Linckels*, et M. *Molitor*, cultivateurs à Ingeldorf;

Ettelbruck: Th. *Mongenast*, tanneur à Ettelbruck;

Hoscheid: G. *Welter*, cultivateur à Hoscheid, et J. *Kirsch*, meunier à Kehrmuhl;

Medernach: J. *Penning*, cultivateur à Medernach;

Reisdorf: M. *Weyrich*, cultivateur à Hœsdorf;

Schieren: J.-M. *Majerus*, cultivateur à Oberschieren, et P. *Toussaint*, meunier à Schierenermuhle;

Alscheid: J. *Karp*, cultivateur à Kautenbach;

Boulaide: M. *Hames*, marchand à Boulaide, et P. *Fuhrmann*, cultivateur à Surré;

Esch-sur-Sûre: Guill. *Feyder*, industriel à Esch-sur-Sûre;

Eschweiler: N. *Loring*, cultivateur à Knaphoscheid;

Harlange; N. *Kauffman*, cabaretier à Harlange;

Heiderscheid: P. *Reiter-Laming*, cultivateur au fond de Heiderscheid, et P. *Graaf*, cultivateur à Merscheid;

Mecher: J. *Schræder*, cultivateur à Kaundorf,

Digitized by Google

Neunhausen: J. P. Hemmer, Landwirth zu Burgfried, und A. L. Biſſen, Landwirth zu Inſenborn;

Oberwampach: J. M. Winandy, Landwirth zu Derenbach, und M. Servais, Gerber zu Schimpach;

Wilwerwiltz: J. Schwinnen, Branntweinbrenner daſelbſt, und K. Delvaux, Gerber zu Pintſch;

Winſeler: J. M. Dernöden, Landwirth zu Doncols;

Fuhren: N. Petry, Landwirth zu Bettel;

Pütſcheid: J. Kayſer, Landwirth daſelbſt;

Beaufort: H. Köl, Landwirth daſelbſt, und M. Diederich, Landwirth zu Dillingen;

Bech: Chr. Hoffmann, Landwirth zu Hersberg, und J. M. Biſenius, Landwirth zu Bech;

Consdorf: M. Huberty, Landwirth zu Breidweiler;

Mompach: M. Pletſchet, Landwirth zu Herborn, und B. Roßwinckel, Landwirth zu Mörsdorf;

Rosport: Wilh. Lehnertz-Caſel, Landwirth daſelbſt;

Waldbillig: B. Schiltges, Landwirth zu Haller, und F. Kandel, Landwirth zu Chriſtnach;

Flaxweiler: P. Conradt, Landwirth zu Beyren;

Junglinſter: N. Mangen, Landwirth zu Burglinſter;

Rodenburg: N. Schintgen, Landwirth zu Gonneringen;

Wormeldingen: H. Ley Winzer zu Ahn, und A. Wawer, Eigenthümer zu Ehnen;

Bous: J. Kütten, Landwirth zu Erpelding;

Bürmeringen: V. Ernſt, Landwirth daſelbſt;

Dalheim: P. Dicken, Landwirth zu Welfringen, und J. Kons, Landwirth zu Filsdorf;

Lenningen: Wilh. Thill-Grön, Winzer zu Canach;

Neunhausen: J.-P. *Hemmer*, cultivateur à Bourgfried, et A.-L. *Bissen*, cultivateur à Insenborn;

Oberwampach: J.-M. *Winandy*, cultivateur à Derenbach, et M. *Servais*, tanneur à Schimpach;

Wilwerwiltz: J. *Schwinnen*, distillateur à Wilwerwiltz, et Ch. *Delvaux*, tanneur à Pintsch;

Winseler: J.-M. *Dernœden*, cultivateur à Doncols;

Fouhren: N. *Petry*, cultivateur à Bettel;

Putscheid: J. *Kayser*, cultivateur à Putscheid;

Beaufort: H. *Kœl*, cultivateur à Beaufort, et M. *Diederich*, cultivateur à Dillingen;

Bech: Christ. *Hoffmann*, cultivateur à Hersberg, et J.-M. *Bisenius*, cultivateur à Bech;

Consdorf: M. *Huberty*, cultivateur à Breidweiler;

Mompach: M. *Pletschet*, cultivateur à Herborn, et B. *Rosswinkel*, cultivateur à Mœrsdorf;

Rosport: Guil. *Lehnertz-Casel*, cultivateur à Rosport;

Waldbillig: B. *Schiltges*, cultivateur à Haller, et Fr. *Kandel*, cultivateur à Christnach;

Flaxweiler: P. *Conradt*, cultivateur à Beyren;

Junglinster: N. *Mangen*, cultivateur à Bourglinster;

Rodenbourg: N. *Schintgen*, cultivateur à Gonderange;

Wormeldange: H. *Ley*, vigneron à Ahn, et A. *Wawer*, propriétaire à Ehnen;

Bous: J. *Kütten*, cultivateur à Erpeldange;

Burmerange: V. *Ernst*, cultivateur à Burmerange;

Dalheim: P. *Dicken*, cultivateur à Welfrange, et J. *Kons*, cultivateur à Filsdorf;

Lenningen: Guil. *Thill-Græn*, vigneron à Canach;

Digitized by Google

Mondorf: J. Weisen, Landwirth daselbst;

Remerschen: J. Duhr, Winzer zu Wintringen, und P. Globen-Odill, Winzer zu Schengen;

Stadtbredimus: N. Müller-Siebenaler, Winzer zu Greiweldingen;

Stadtbredimus: P. Mousel, Landwirth zu Trintingen.

Die HH. W. Cognioul, J. Weber, P. Lentz, H. Lebesch, J. Koob, J. P. Gratia, Th. Nickers und P. Rosswinkel sind resp. auf die noch übrige Dienstzeit der HH. Penning, Simon, Keffeler, Didier, Hentges, Plier, Welbes und Theisen ernannt worden.

Luxemburg den 31. März 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Rundschreiben. — Ausführung des Gesetzes über den Personalarrest. — Armenscheine.

Das Gesetz vom 18. Januar 1867 über den Personalarrest beim Repressiv-Verfahren stößt auf Schwierigkeiten seitens gewisser Communal-Behörden, welche glauben die zum Nachweis der Zahlungsunfähigkeit von Verurtheilten durch Art. 5 besagten Gesetzes erfordeten Armenscheine eigenmächtig verweigern zu können, oder welche dieselben ohne Nachachtung der vorgeschriebenen Formalitäten ausstellen.

Die bei Ausstellung solcher Scheine nachzuachtenden Bestimmungen sind die nämlichen wie die für Armenscheine auf debet zu processieren. Sie lassen sich in nachstehenden Punkte, welche ich den Communal-Behörden glaube in Erinnerung bringen zu müssen, kurz zusammenfassen:

1° Der Armenschein wird nicht vom Bürgermeister allein, sondern vom Bürgermeister- und Schöffen-Collegium der Gemeinde, in welcher die betreffende Partei ihr Domicil hat, und zwar auf Vorzeigung einer Bescheinigung des Staatseinnehmers über die Steuerquote derselben, ausgestellt.

2° Das Bürgermeister- und Schöffen-Collegium

Mondorf: J. *Weisen*, cultivateur à Mondorf;

Remerschen: J. *Duhr*, vigneron à Wintrange, et P. *Gloden-Odill*, vigneron à Schengen;

Stadtbredimus: N. *Muller-Siebenaler*, vigneron à Greiveldange;

Waldbredimus: P. *Mousel*, cultivateur à Trintange.

Les sieurs: G. *Cognioul*, J. *Weber*, P. *Lentz*, H. *Ledesch*, J. *Koob*, J.-P. *Gratia*, Th. *Nickers* et P. *Rosswinkel* achèveront respectivement le temps de service de leurs prédécesseurs les sieurs *Penning*, *Simon*, *Keffeler*, *Didier*, *Hentges*, *Plier*, *Welbes* et *Theisen*.

Luxembourg, le 31 mars 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Circulaire. — Exécution de la loi sur la contrainte par corps. — Certificats d'indigence.

L'exécution de la loi du 18 janvier 1867 sur la contrainte par corps en matière répressive rencontre des difficultés de la part de certaines autorités communales, qui croient pouvoir refuser arbitrairement les certificats d'indigence exigés par l'art. 5 de la dite loi pour justifier de l'insolvabilité des condamnés ou qui les délivrent sans se conformer aux formalités prescrites à cet effet.

Les dispositions à observer dans la délivrance de ces certificats sont les mêmes que celles qui concernent les certificats d'indigence à produire pour être admis à plaider en debet. Elles se résument dans les points suivants, que je crois devoir rappeler aux administrations communales:

1° Le certificat d'indigence doit être délivré non par le bourgmestre seul, mais par le collége des bourgmestre et échevins de la commune du domicile de la partie intéressée, et ce au vu d'un autre certificat du receveur de l'État constatant le montant de ses contributions.

2° Le collége échevinal auquel le certificat

Digitized by Google

bei welchem der Armenſchein nachgeſucht wird, kann letzteren unter dem Vorwande, das Anſuchen des Reclamanten ſei unbegründet, oder derſelbe ſei ſeines Betragens wegen jeder Vergünſtigung unwürdig, nicht verweigern; und glaubt das Collegium den Schein auf Grund nicht erwieſener Armuth verweigern zu müſſen, ſo muß es an deſſen Stelle eine den Grund der Weigerung ausſprechende Erklärung abgeben.

Luxemburg den 28. April 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

In Folge der mit dem 1. Mai k. eintretenden Aenderungen im Gang der Eiſenbahnzüge zwiſchen Luxemburg und Ulflingen ſowie Luxemburg und Waſſerbillig ſind von genanntem Tage an die Abfahrts- und Ankunftsſtunden der Brief-, Perſonen- und Gütertransportdienſte zwiſchen nachſtehenden Ortſchaften geregelt, wie folgt:

Weiswampach — Ulflingen.

Abfahrt von Weiswampach,	3	Uhr	30	Abends;
Ankunft in Ulflingen,	5	„	00	„
Abfahrt von Ulflingen,	6	„	15	„
Ankunft in Weiswampach,	7	„	45	„

Hoſingen — Wilwerwiltz.

I. Abfahrt von Hoſingen,	3	Uhr	40	Morgens;
Ankunft in Wilwerwiltz,	4	„	45	„
Abfahrt von Wilwerwiltz,	9	„	15	„
Ankunft in Hoſingen,	10	„	45	„
II. Abfahrt von Hoſingen,	2	Uhr	10	Abends;
Ankunft in Wilwerwiltz,	3	„	15	„
Abfahrt von Wilwerwiltz,	5	„	10	„
Ankunft in Hoſingen,	6	„	40	„

Wiltz — Kautenbach.

I. Abfahrt von Wiltz,	3	Uhr	30	Morgens;
Ankunft in Kautenbach,	5	„	00	„
Abfahrt von Kautenbach	9	„	05	„
Ankunft in Wiltz,	10	„	45	„

d'indigence est demandé ne peut le refuser sous prétexte que le réclamant serait mal fondé dans sa demande ou qu'il serait indigne de toute faveur à raison de son inconduite; et s'il croit devoir le refuser parce que l'indigence ne serait pas constante, il doit le remplacer par une déclaration énonçant le motif du refus.

Luxembourg, le 28 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Postes.

En suite des changements apportés, à partir du 1er mai prochain, à la marche des trains entre Luxembourg et Troisvierges, et entre Luxembourg et Wasserbillig, les heures de départ et d'arrivée des services du transport des dépêches et de messageries entre les localités ci-après désignées sont fixées comme suit, à partir de la même date:

Weiswampach — Troisvierges.

Départ de Weiswampach	à 3 h. 30	du soir;
Arrivée à Troisvierges	à 5 h. 00	»
Départ de Troisvierges	à 6 h. 15	»
Arrivée à Weiswampach	à 7 h. 45	»

Hosingen — Wilwerwiltz.

1. Départ de Hosingen	à 3 h. 40	du matin;
Arrivée à Wilwerwiltz	à 4 h. 45	»
Départ de Wilwerwiltz	à 9 h. 15	»
Arrivée à Hosingen	à 10 h. 45	»
2. Départ de Hosingen	à 2 h. 10	du soir;
Arrivée à Wilwerwiltz	à 3 h. 15	»
Départ de Wilwerwiltz	à 5 h. 10	»
Arrivée à Hosingen	à 6 h. 40	»

Wiltz — Kautenbach.

1. Départ de Wiltz	à 3 h. 30	du matin;
Arrivée à Kautenbach	à 5 h. 00	»
Départ de Kautenbach	à 9 h. 05	»
Arrivée à Wiltz	à 10 h. 45	»

Digitized by Google

II. Abfahrt von Wiltz, 3 Uhr 00 Abends;
Ankunft in Kautenbach, 4 „ 30 „
Abfahrt von Kautenbach, 6 „ 45 „
Ankunft in Wiltz, 8 „ 25 „

Wiltz — Ettelbrück.

Abfahrt von Wiltz, 7 Uhr 15 Morgens;
Ankunft in Ettelbrück, 11 „ 15 „
Abfahrt von Ettelbrück, 4 „ 30 Abends;
Ankunft in Wiltz, 8 „ 30 „

Vianden — Diekirch.

I. Abfahrt von Vianden, 3 Uhr 40 Morgens;
Ankunft in Diekirch, 5 „ 10 „
Abfahrt von Diekirch, 9 „ 15 „
Ankunft in Vianden, 10 „ 45 „
II. Abfahrt von Vianden, 4 Uhr 50 Abends;
Ankunft in Diekirch, 6 „ 20 „
Abfahrt von Diekirch, 5 „ 00 „
Ankunft in Vianden, 6 „ 30 „

Fels — Mersch.

I. Abfahrt von Fels, 4 Uhr 35 Morgens;
Ankunft in Mersch, 5 „ 50 „
Abfahrt von Mersch, 8 „ 15 „
Ankunft in Fels, 9 „ 30 „
II. Abfahrt von Fels, 2 Uhr 15 Abends;
Ankunft in Mersch, 3 „ 30 „
Abfahrt von Mersch, 7 „ 30 „
Ankunft in Fels, 8 „ 45 „

Redingen — Mersch.

Abfahrt von Redingen, 3 Uhr 20 Morgens;
Ankunft in Mersch, 5 „ 50 „
Abfahrt von Mersch, 4 „ 00 Abends;
Ankunft in Redingen, 6 „ 30 „

Echternach — Wasserbillig.

Abfahrt von Echternach, 5 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Wasserbillig, 7 „ 30 „
Abfahrt von Wasserbillig, 3 „ 25 Abends;
Ankunft in Echternach, 5 „ 55 „

Remich — Oetringen.

I. Abfahrt von Remich, 4 Uhr 42 Morgens;
Ankunft in Oetringen, 6 „ 17 „
Abfahrt von Oetringen, 7 „ 25 „
Ankunft in Remich, 9 „ 00 „

2. Départ de Wiltz à 3 h. 00 du soir;
Arrivée à Kautenbach à 4 h. 30 »
Départ de Kautenbach à 6 h. 45 »
Arrivée à Wiltz à 8 h. 25 »

Wiltz — Ettelbruck.

Départ de Wiltz à 7 h. 15 du matin;
Arrivée à Ettelbruck à 11 h. 15 »
Départ d'Ettelbruck à 4 h. 30 du soir;
Arrivée à Wiltz à 8 h. 30 »

Vianden — Diekirch.

1. Départ de Vianden à 3 h. 40 du matin;
Arrivée à Diekirch à 5 h. 10 »
Départ de Diekirch à 9 h. 15 »
Arrivée à Vianden à 10 h. 45 »
2. Départ de Vianden à 4 h. 50 du soir;
Arrivée à Diekirch à 6 h. 20 »
Départ de Diekirch à 5 h. 00 »
Arrivée à Vianden à 6 h. 30 »

Larochette — Mersch.

1. Départ de Larochette à 4 h. 35 du matin;
Arrivée à Mersch à 5 h. 50 »
Départ de Mersch à 8 h. 15 »
Arrivée à Larochette à 9 h. 30 »
2. Départ de Larochette à 2 h. 15 du soir;
Arrivée à Mersch à 3 h. 30 »
Départ de Mersch à 7 h. 30 »
Arrivée à Larochette à 8 h. 45 »

Redange — Mersch.

Départ de Redange à 3 h. 20 du matin;
Arrivée à Mersch à 5 h. 50 »
Départ de Mersch à 4 h. 00 du soir;
Arrivée à Redange à 6 h. 30 »

Echternach — Wasserbillig.

Départ d'Echternach à 5 h. 00 du matin;
Arrivée à Wasserbillig à 7 h. 30 »
Départ de Wasserbillig à 3 h. 25 du soir;
Arrivée à Echternach à 5 h. 55 »

Remich — Oetrange.

1. Départ de Remich à 4 h. 42 du matin;
Arrivée à Oetrange à 6 h. 17 »
Départ d'Oetrange à 7 h. 25 »
Arrivée à Remich à 9 h. 00 »

Digitized by Google

II. Abfahrt von Remich, 1 Uhr 30 Abends;
Ankunft in Oetringen, 3 „ 05 „
Abfahrt von Oetringen, 4 „ 00 „
Ankunft in Remich, 5 „ 35 „

Grevenmacher — Mertert.

I. Abfahrt von Grevenmacher, 5 Uhr 25 Morg.
Ankunft in Mertert, 5 „ 45 „
Abfahrt von Mertert, 8 „ 00 „
Ankunft in Grevenmacher, 8 „ 20 „
II. Abfahrt von Grevenmacher, 1 Uhr 15 Ab.
Ankunft in Mertert, 1 „ 35 „
Abfahrt von Mertert, 2 „ 37 „
Ankunft in Grevenmacher, 2 „ 57 „
III. Abfahrt von Grevenmacher, 8 Uhr 10 Ab.
Ankunft in Mertert, 8 „ 30 „
Abfahrt von Mertert, 9 „ 45 „
Ankunft in Grevenmacher, 10 „ 05 „

Grevenmacher — Wecker — Echternach.

Abfahrt von Grevenmacher 5 00 Uhr Morgens;
Ankunft in Wecker, 5 „ 50 „
Abfahrt von Wecker, 7 „ 50 „
Ankunft in Echternach, 10 „ 05 „
Abfahrt von Echternach, 6 „ 00 Abends;
Ankunft in Wecker, 8 „ 15 „
Abfahrt von Wecker, 8 „ 45 „
Ankunft in Grevenmacher, 9 „ 35 „

Luxemburg den 30. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

2. Départ de Remich à 1 h. 30 du soir;
Arrivée à Oetrange à 3 h. 05 »
Départ d'Oetrange à 4 h. 00 »
Arrivée à Remich à 5 h. 35 »

Grevenmacher — Mertert.

1. Départ de Grevenmacher à 5 h. 25 du mat.;
Arrivée à Mertert à 5 h. 45 »
Départ de Mertert à 8 h. 00 »
Arrivée à Grevenmacher à 8 h. 20 »
2. Départ de Grevenmacher à 1 h. 15 du soir;
Arrivée à Mertert à 1 h. 35 »
Départ de Mertert à 2 h. 37 »
Arrivée à Grevenmacher à 2 h. 57 »
3. Départ de Grevenmacher à 8 h. 10 »
Arrivée à Mertert à 8 h. 30 »
Départ de Mertert à 9 h. 45 »
Arrivée à Grevenmacher à 10 h. 05 »

Grevenmacher — Wecker — Echternach.

Départ de Grevenmacher à 5 h. 00 du matin;
Arrivée à Wecker à 5 h. 50 »
Départ de Wecker à 7 h. 30 »
Arrivée à Echternach à 10 h. 05 »
Départ d'Echternach à 6 h. 00 du soir;
Arrivée à Wecker à 8 h. 15 »
Départ de Wecker à 8 h. 45 »
Arrivée à Grevenmacher à 9 h. 35 »

Luxembourg, le 30 avril 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Notariat.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der vormalige Notar Peter Julius Didier, deſſen Entlaſſung als Notar zu Diekirch durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 29. Januar d. J. angenommen worden iſt, auf Grund des Art. 70 der Königl.-Großh. Verordnung vom 3. October 1841 über die Organiſation des Notariats den Notar E. Salentiny zu Ettelbrück zum definitiven Verwahrer ſeiner Urkunden ſowie derjenigen der Notare Didier, Vater, Arend,

Avis. — Notariat.

Il est porté à la connaissance du public, que conformément à l'art. 70 de l'ordonnance royale grand-ducale du 3 octobre 1841 sur l'organisation du notariat, le sieur Pierre-Jules *Didier*, dont la démission comme notaire à Diekirch a été acceptée par arrêté royal grand-ducal du 29 janvier dernier, a désigné le notaire E. *Salentiny*, résidant à Ettelbruck, comme dépositaire définitif de ses minutes ainsi que de celles des notaires *Didier*,

Digitized by Google

Simon Vannerus, Franz Julian Vannerus und Leo, bezeichnet hat.

Luxemburg den 29. April 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Primärunterricht.

Unter Datum vom 14. Februar d. J. hat die Königl.-Großh. Unterrichts-Commission der Anna Emering, geboren zu Mensdorf den 7. April 1844, zur Zeit Lehrerin zu Breinert, ein Fähigkeitsbrevet 4. Ranges ausgestellt.

Luxemburg den 1. Mai 1873.

Der Regierungsrath,
V. de Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Der Notarsgehülfe J. B. Tresch in Niederfeulen ist als Agent der Versicherungsgesellschaft L'Aigle bestätigt worden.

Luxemburg den 29. April 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

père, *Arend*, *Simon*, *Vannerus*, François-Julien *Vannerus* et *Léo*, dont il était dépositaire.

Luxembourg, le 29 avril 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Enseignement primaire.

Sous la date du 14 fevrier dernier, la Commission royale grand-ducale d'instruction a délivré un brevet de capacité du 4e rang à la demoiselle Anne *Emering*, née à Mensdorf le 7 avril 1844, actuellement institutrice à Breinert.

Luxembourg, le 1er mai 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
V. de Rœbe.

Avis. — Assurance.

Le sieur J.-B. *Tresch*, clerc de notaire à Niederfeulen, a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance dite « l'Aigle ».

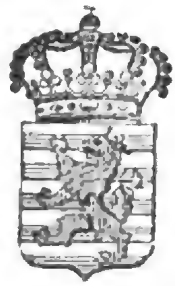
Luxembourg, le 29 avril 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Luxemburg. — Druck von V. Büch.

Digitized by Google

Memorial
es
Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL
DU
Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — № 22 — SECONDE PARTIE.

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 9. Mai 1873. — VENDREDI, 9 mai 1873.

Beschluß vom 15. April 1873, wodurch den Lehrern und den weltlichen Lehrerinnen die durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen bewilligt und die gemäß Art. 11 des Gesetzes über die Pension des Lehrerpersonals von den Gemeinden einzuzahlenden Beträge festgesetzt werden.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht der §§ 10 und 11 des Art. 1 des Gesetzes vom 20. Juli 1869, wodurch dasjenige vom 26. Juli 1843 abgeändert wird, sowie des Ministerial-Beschlusses vom 26. Juni 1870;

Nach Einsicht der Art. 1, 11 und 16 des Gesetzes vom 11. December 1863 über die Pensionen des Lehrerpersonals der Primärschulen und des Beschlusses des General-Directors des Innern und der Justiz vom 8. März 1864 in Vollziehung letztern Gesetzes;

Nach Einsicht der Berathung über die Organisation der Primärschulen des Großherzogthums während des Schuljahres 1872—1873;

Nach Einsicht der Gutachten der HH. Schulinspectoren und der Anträge des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission, die Bewilligung der durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen betreffend;

Arrêté du 15 avril 1873, portant allocation aux instituteurs et aux institutrices laïques des suppléments de traitement prévus par la loi du 20 juillet 1869 et fixation des sommes à verser pour 1873 par les communes en conformité de l'art. 11 de la loi sur les pensions des membres du personnel enseignant.

Le Directeur général de l'intérieur;

Vu les §§ 10 et 11 de l'art. 1er de la loi du 20 juillet 1869, portant modification de celle du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire, ainsi que son arrêté du 26 juin 1870;

Vu les art. 1, 11 et 16 de la loi du 11 décembre 1863 sur les pensions des membres du personnel enseignant des écoles primaires, et l'arrêté de M. le Directeur général de l'intérieur et de la justice du 8 mars 1864, pris en exécution de cette dernière loi;

Vu les délibérations relatives à l'organisation des écoles primaires du Grand-Duché pour l'année scolaire 1872 à 1873;

Vu les avis de MM. les inspecteurs d'écoles et les propositions du comité permanent de la Commission d'instruction, concernant l'allocation des suppléments quinquennaux de traitement prévus par la loi suscitée du 20 juillet 1869;

Digitized by Google

Nach Berathung der Regierung im Conseil;
Beschließt:

Art. 1.

Den in der Spalte 3 der angefügten Tabelle bezeichneten Lehrern und weltlichen Lehrerinnen sind aus Staatsmitteln, als Gehaltszulage wegen ihrer Dienstjahre und für die Periode vom 1. October 1872 bis 30. September 1873 die in die 4. Spalte der nämlichen Tabelle eingetragenen Summen bewilligt.

Art. 2.

Das erste Viertel dieser für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1872 einschließlich geschuldeten Gehaltszulagen wird sofort zu Gunsten der Betreffenden auf Art. 153 des Ausgaben-Büdgets von 1872 liquidiert. Die drei letzten für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1873 einschließlich bewilligten Viertel werden zu Gunsten der nämlichen Personen am nächstkünftigen ersten October auf Art. 147 des diesjährigen Ausgaben-Büdgets liquidiert.

Art. 3.

Im Falle des Ablebens eines Mitgliedes des Lehrerpersonals im Laufe des Schuljahres wird ein Theil der durch gegenwärtigen Beschluß zuerkannten Gehaltszulage, im Verhältnis zur Zeit, während welcher der Betreffende im Laufe des Schuljahres fungiert hat, liquidiert.

Art. 4.

Die in die 8. Spalte besagter Tabelle eingetragenen Summen, geschuldet sowohl wegen des 3procentigen und respective $1\frac{1}{2}$ procentigen den Mitgliedern des Lehrerpersonals auferlegten Abzuges von ihren wirklichen Gehältern, als wegen des 2 procentigen, den Gemeindeverwaltungen auf Grund des Art. 11 des Gesetzes vom 11. Dezember 1863 zu Last gelegten Beitrages, werden in die Staatscasse eingezahlt.

Diese Einzahlung erfolgt durch Vermittlung des Gemeindeeinnehmers zu Händen des Steuereinnehmers des Ressorts und wird bis Ende künftigen Monats October vollständig entrichtet sein.

Après délibération du Gouvernement en conseil;
Arrête:

Art. 1er.

Il est alloué sur la caisse de l'Etat aux instituteurs et aux institutrices laïques désignés à la 3e colonne du tableau ci-après, à titre de supplément de traitement à raison de leurs années de service et pour la période du 1er octobre 1872 au 30 septembre prochain, les sommmes indiquées à la 4e colonne du même tableau.

Art. 2.

Le premier quart de ces suppléments de traitements, dû pour l'époque du 1er octobre au 31 décembre 1872 inclusivement, sera liquidé immédiatement au profit des intéressés, sur l'art. 153 du budget des dépenses pour l'exercice 1872. Les trois derniers quarts alloués pour l'époque du 1er janvier au 30 septembre 1873 inclusivement seront liquidés au profit des mêmes, le 1er octobre prochain, sur l'art. 147 du budget des dépenses de l'exercice courant.

Art. 3.

En cas de décès d'un membre du personnel enseignant pendant l'année scolaire courante, il sera liquidé une quote-part, proportionnelle au temps pendant lequel il était en fonctions durant l'année scolaire, du supplément de traitement lui reconnu par le présent arrêté.

Art. 4.

Les sommes portées à la 8e colonne du tableau, sommes dues tant du chef de la retenue de 3% et respectivement de $1\frac{1}{2}$% du traitement des membres du personnel enseignant, qu'à raison de la contribution de 2% mise à charge des administrations communales en vertu de l'art. 11 de la loi du 11 décembre 1863, seront versées dans la caisse de l'État.

Ce versement se fera par l'intermédiaire des receveurs communaux, entre les mains du receveur des contributions du ressort et sera intégralement effectué d'ici à la fin d'octobre prochain.

Digitized by Google

Die von den Mitgliedern des Lehrerperſonals wegen der ihnen durch Art. 1 dieſes Beſchluſſes zuerkannten Gehaltszulagen zu erleidenden Abzüge werden bei der Liquidation feſtgeſtellt; ſie werden von den zu Gunſten der Betheiligten zur Zahlung angewieſenen Summen zurückbehalten und an den Acciſen- und Steuerempfänger hieſiger Stadt entrichtet.

Art. 5.

Die in die 7. Spalte genannter Tabelle eingetragenen Summen können, vorbehaltlich der Regulierung im nächſten Bübget, von dem verfügbaren Caſſenbeſtand entnommen werden.

Art. 6.

Dieſer Beſchluß ſoll nebſt der oben erwähnten Tabelle ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 15. April 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Les retenues à subir par les membres du personnel enseignant à raison des suppléments de traitement leur alloués par l'art. 1er du présent arrêté seront déterminées lors de la liquidation; elles seront déduites des sommes ordonnancées au profit des intéressés, pour être versées entre les mains du receveur des contributions et des accises de cette ville.

Art. 5.

Les sommes figurant à la 7e colonne du dit tableau pourront être prélevées sur les fonds communaux disponibles en caisse, sauf régularisation au prochain budget.

Art. 6.

Le présent arrêté, suivi du tableau susmentionné, sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 15 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Folgt die Tabelle.—Suit le tableau.

Digitized by Google

CANTONS ET COMMUNES.	LOCALITÉS où LES écoles sont établies.	NOMS ET PRÉNOMS des membres du personnel enseignant préposé à chaque école.	SOMME allouée à titre de supplément de traitement.	Traitement sur lequel la reprise pour pension est à faire et à laquelle la commune doit contribuer.	RETENUE à faire sur cette somme aux membres du personnel enseignant par l'administration communale.	CONTRIBUTION de 2 pCt. à ajouter par la commune.	TOTAL à verser pour 1873 dans la caisse de l'État par l'administration communale.
1	2	3	4	5	6	7	8
Capellen.							
Bascharage . .	Bascharage.	Theisen, Frédéric-Joseph.	20 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Villeroy, Marguerite.	20 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Hautscharage.	Bourckel, Jean-Nicolas.	160 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Thewes, Susanne.	80 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Linger.	Heymes, Martin. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
Clemency . . .	Clemency.	Heuertz, Henri.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Kauffmann, Susanne.	20 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Fingig.	Pallien, Jean.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
Dippach . . .	Bettange.	Krier, Jean.	120 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Dippach.	Dehm, Jean-Pierre.	40 »	770 »	23 10	15 40	38 50
	Schouweiler.	Aust, Nicolas.	60 »	775 »	23 25	15 50	38 75
	id.	Fonck, Catherine.	»	600 »	9 »	12 »	21 »
Garnich . . .	Dahlem.	Mathieu, Georges.	120 »	550 »	16 50	11 »	27 50
	Garnich.	Wallens, Jean-Pierre.	100 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Meyers, sœur Colombe. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Muller, sœur Anatolie. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Kahler.	Wagner, Etienne.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
Hobscheid. . .	Eischen.	Meyer, Nicolas.	80 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Haal, sœur Arsène. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Speller, sœur Marie. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Hobscheid.	Zeig, Antoine.	40 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Funck, sœur Aimée. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Weyrich, sœur Mathias. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
Kehlen. . . .	Kehlen.	Dosbourg, Michel.	80 »	888 »	26 64	17 76	44 40
	id.	Welbes, Elise.	20 »	650 »	9 75	13 »	22 75
	Keispelt.	Gudenkauff, Pierre.	20 »	672 »	20 16	13 44	33 60
	Meispelt.	Schintgen, Jean.	100 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Nospelt.	Finsterwald, Pierre.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Majerus, sœur Hélène. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Rausch, sœur Liliose.	»	400 »	»	8 »	8 »
	Olm.	Nicolas, Nicolas.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Kœrich . . .	Gœblange.	Leonardy, François. *)	»	650 »	»	13 »	13 »
	Gœtzingen.	Weymerskirch, Michel.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	Kœrich.	Reyland, Régnard.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Funck, sœur Théonile. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Steines, sœur Aurélie. **)	»	400 »	»	8 »	8 »

*) Munie d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Kopstal . . .	Kopstal.	Wahl, François.	60 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Birtz, Marie.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	id.	Klopp, Anne.	»	599 »	8 98	11 98	20 96
Mamer. . . .	Capellen.	Weiler, Pierre.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Holzem.	Walch, Nicolas.	40 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	Mamer.	Ries, François-Xavier.	100 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Hausemer, sœur Hippolyte. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Bertrang, sœur Germain. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
Septfontaines. .	Greisch.	Heymes, Pierre.	120 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Roodt.	Theis, Joséphine.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Septfontaines.	Theisen, Jean-Pierre.	60 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Ensch, Marie-Anne.	80 »	580 »	8 70	11 60	20 30
Steinfort . . .	Bettingen.	Jung, Jean-Joseph.	60 »	625 »	18 75	12 50	31 25
	Gras.	Schneider, Albertine. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Hagen.	Heckmes, Nicolas.	20 »	798 »	23 94	15 96	39 90
	Steinfort.	Biwer, Pierre.	»	672 »	20 16	13 44	33 60
Esch-s.-l'Alzette.							
Bettembourg. ,	Abweiler.	Krantz, Jean.	160 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Bettembourg.	Schaul, Corneille.	40 »	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Hiertz, sœur Augustin. **)	»	450 »	»	9 »	9 »
	id.	Hiertz, sœur Januari. **)	»	450 »	»	9 »	9 »
	Huncherange.	Theisen, François.	40 »	850 »	25 50	17 »	42 50
Differdange . .	Differdange.	Decker, Théodore.	»	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Thommes, Pierre. *)	»	700 »	»	14 »	14 »
	id.	Knaff, sœur Laurentine. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Hansen, sœur Félicienne. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Niedercorn.	Walch, Bernard.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Fischthaler, sœur Julie. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Kayser, sœur Théodore. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Obercorn.	Back, Paul.	100 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Dudelange . .	Budersberg.	Klein, Jean.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
	Burange.	Breyer, Mathias.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Dudelange.	Unden, Jacques.	60 »	950 »	28 50	19 »	47 50
	id.	Franck, sœur Florentine. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Stoffel, sœur Denyse. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
Esch-s.-l'Alzette.	Esch s/A.	Kolbach, Jean-Baptiste.	60 »	1200 »	36 »	24 »	60 »
	id.	Kœtz, Nicolas.	»	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Nœsen, Guillaume.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Hoffmann, sœur Némésie. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Colber, sœur Mechtilde. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Franck, sœur Fulgence. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Schifflange.	Jungen, Charles.	60 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Reuter, sœur Honorée. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Peters, sœur Alexandrine. **)	»	400 »	»	8 »	8 »

*) Munie d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Frisange . . .	Aspelt.	Olinger, Pierre.	120 »	771 »	23 13	15 42	38 55
	Frisange.	Klein, Jean-Baptiste.	140 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Kongs, Marguerite.	20 »	550 »	8 25	11 »	19 25
	Hellange.	Gross, Jean.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
Kayl	Kayl.	Rausch, Pierre.	20 »	850 »	25 50	17 »	42 50
	id.	Pauly, sœur Aimée. **)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Lamesch, sœur Euloge. **)	»	500 »	»	10 »	10 »
	Rumelange.	Meysembourg, Jacques.	20 »	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Gury, sœur Marie. **)	»	450 »	»	9 »	9 »
	id.	Gœrgen, sœur Marie. **)	»	450 »	»	9 »	9 »
	Tetange.	Hein, Nicolas.	20 »	850 »	25 50	17 »	42 50
Leudelange . .	Leudelange.	Kirsch, Nicolas.	60 »	850 »	25 50	17 »	42 50
	id.	Melchior, Anne.	20 »	600 »	9 »	12 »	21 »
Mondercange. .	Bergem.	Metzdorf, Michel.	120 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Mondercange.	Kurth, Pierre.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Flick, Marguerite.	80 »	650 »	9 75	13 »	22 75
	id.	Welschbillig, Marie.	40 »	500 »	7 50	10 »	17 50
	Pontpierre.	Biren, Mathias.	100 »	650 »	19 50	13 »	32 50
Petange . . .	Lamadelaine.	Linden, Jean.	40 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	Petange.	Jarding, Nicolas.	100 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Rodange.	Sand, François.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Gaspar, Anne.	»	600 »	9 »	12 »	21 »
Reckange. . .	Ehlange.	Bauler, Jean-Pierre. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
	Limpach.	Molling, Michel.	120 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Reckange.	Pièrre, Pierre.	40 »	800 »	24 »	16 »	40 »
Rœser. . . .	Bivange.	Sturm, Pierre.	120 »	699 »	20 97	13 98	34 95
	Livange.	Heymes, Jean-Pierre. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
	Peppange.	Lang, Théodore.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Rœser.	Kinsch, Pierre.	20 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Terrens, Marie.	60 »	550 »	8 25	11 »	19 25
Sanem. . . .	Belvaux.	Bück, Jean-Baptiste.	60 »	735 »	22 05	14 70	36 75
	Ehlerange.	Diederich, Catherine.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Sanem.	Reiffer, Pierre.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	Soleuvre.	Heymes, Jean-Nicolas.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
Luxembourg.							
Bertrange. . .	Bertrange.	Kauffmann, Jean.	60 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Hintgen, sœur Damien. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Angelsberg, sr Marcienne. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
Contern . . .	Contern.	Faber, Henri.	80 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	Medingen.	Hartmann, Marie.	»	550 »	8 25	11 »	19 25
	Moutfort.	Weiss, Jean-Pierre.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
	Oetrange.	Richard, Mathias.	100 »	650 »	19 50	13 »	32 50
Eich	Dommeldange.	Beringer, Nicolas. ***)	80 »	1100 »	44 »	22 »	66 »

*) Muni d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse. — ***) Doit 4 pCt. en vertu de l'art. 11 de la loi du 11 décembre 1863.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Eich	Dommeldange.	Dondelinger, Pierre.	»	900 »	27 »	18 »	45 »
	Eich.	Daleyden, sœur Auxibie. *)	»	550 »	»	11 »	11 »
	id.	Schrœder, sœur Donatile. *)	»	550 »	»	11 »	11 »
	id.	Heiter, sœur Martin. *)	»	550 »	»	11 »	11 »
	id.	Gaul, sœur Alyre. *)	»	550 »	»	11 »	11 »
	id.	Pelzer, sœur Ildefonse. *)	»	550 »	»	11 »	11 »
	id.	Theis, sœur Electa de Jésus. *)	»	550 »	»	11 »	11 »
	Kirchberg.	Meysembourg, Jacques.	100 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	Neudorf.	Eppelbach, Paul.	120 »	1050 »	31 50	21 »	52 50
	id.	Franck, Marie.	20 »	700 »	10 50	14 »	24 50
	Weymerskirch.	Ernster, Pierre.	20 »	1100 »	33 »	22 »	55 »
	id.	Deitz, Antoine.	»	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Kummer, Théodore.	20 »	900 »	27 »	18 »	45 »
Hesperange . .	Altzingen.	Ternes, Jean.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Muller, Catherine.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Fentange.	Ruppert, Corneille.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Hesperange.	Leclerc, Mathias.	40 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Hilger, Marie-Anne.	40 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Itzig.	Reichling, Jean-Pierre.	»	725 »	21 75	14 50	36 25
	id.	Melsen, Marguerite.	»	550 »	8 25	11 »	19 25
Hollerich . . .	Bonnevoie.	Wenner, Henri.	60 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Hoffmann, sœur Angèle. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Cessingen.	Thiel, Jean.	20 »	825 »	24 75	16 50	41 25
	Hollerich.	Kohnert, Mathias.	»	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Becker, sœur Marie. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Rockenbrod, sœur Cyrille. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Merl.	Emmel, Maximilien.	80 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Clement, Elise.	20 »	550 »	8 25	11 »	19 25
Luxembourg. .	Ville haute.						
	(École prim. supr.)	Deny, mère Marie-Paul. *)					
	id.	Muller, mère Monique. *)	»	1600 »	»	32 »	32 »
	id.	Herrig, mère Clotilde. *)					
	id.	Clasen, mère Thérèse. *)					
	Écoles primaires.	Osthues, Jean.	60 »	1800 »	54 »	36 »	90 »
	id.	Bous, André.	100 »	1900 »	57 »	38 »	95 »
	id.	Steffen Jean-Baptiste.	»	1450 »	43 50	29 »	72 50
	id.	Mackel, Jean.	60 »	1300 »	39 »	26 »	65 »
	id.	Kayser, Jean-Joseph.	80 »	1700 »	51 »	34 »	85 »
	id.	Erpelding, Jacques.	»	1100 »	33 »	22 »	55 »
	id.	Zahles, Jean.	40 »	1100 »	33 »	22 »	55 »
	id.	Klees, Jacques.	20 »	1100 »	33 »	22 »	55 »
	id.	Scharff, Madelaine.	100 »	1400 »	21 »	28 »	49 »
	id.	Moris, Lucie.	80 »	1400 »	21 »	28 »	49 »
	id.	Henrion Agnès.	80 »	1250 »	18 75	25 »	43 75

*) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Luxembourg. .	Écoles primaires.	Houss, Anne-Elise.	60 „	1100 „	16 50	22 „	38 50
	id.	Collet, Marguerite.	80 „	1025 „	15 37	20 50	35 87
	id.	Wampach, Marie-Anne.	„	800 „	12 „	16 „	28 „
	id.	Stehres, Joséphine.	„	800 „	12 „	16 „	28 „
	Grund.	Thiel, Nicolas.	100 „	2000 „	60 „	40 „	100 „
	id.	Kayser, Jean-Nicolas.	60 „	1600 „	48 „	32 „	80 „
	id.	Théato, Jean.	„	1100 „	33 „	22 „	55 „
	id.	Ruppert, Anne-Marguerite.	100 „	1475 „	22 12	29 50	51 62
	id.	Michel, Anne-Marie.	60 „	1100 „	16 50	22 „	38 50
	id.	Zander, Marguerite.	60 „	875 „	13 12	17 50	30 62
	Pfaffenthal.	Herrig. Pierre.	40 „	1600 „	48 „	32 „	80 „
	id.	Wagner, Henri.	40 „	1400 „	42 „	28 „	70 „
	id.	Schmit, Jean-Baptiste	40 „	1200 „	36 „	24 „	60 „
	id.	Houdremont, Marie.	60 „	1325 „	19 87	26 50	46 37
	id.	Fachinger, Constance.	60 „	1100 „	16 50	22 „	38 50
	id.	Schwickert, Catherine.	20 „	875 „	13 12	17 50	30 62
	Clausen.	Philippe, Frédéric.	80 „	1800 „	54 „	36 „	90 „
	id.	Bodeving, Marie.	20 „	1175 „	17 62	23 50	41 12
	id.	Gillen, Marie.	20 „	925 „	13 87	18 50	32 37
Niederanven. .	Ernster.	Kintzelé, Michel.	100 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Hostert.	Konrath, Jean.	80 „	609 „	18 27	12 18	30 45
	id.	Hausemer, sœur Narcisse. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Erpelding, sœur Claire. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
	Niederanven.	Roden, Mathias.	40 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Sprunck, Elise.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Senningen.	Kariger, Pierre.	40 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Wenner, Elise.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
Rollingergrund .	Septfontaines.	Meyer, Louis.	„	900 „	27 „	18 „	45 „
	id.	Kunsch, Jean.	„	775 „	23 25	15 50	38 75
	id.	Scheuer, Catherine.	160 „	700 „	10 50	14 „	24 50
	id.	Wagner, Marie-Françoise.	60 „	650 „	9 75	13 „	22 75
Sandweiler . .	Hamm.	Poos, Pierre.	20 „	800 „	24 „	16 „	40 „
	id.	Apel, Barbe.	„	600 „	9 „	12 „	21 „
	Sandweiler.	Haal, Jean-Baptiste.	100 „	875 „	26 25	17 50	43 75
	id.	Kremer, Marie.	60 „	707 „	10 60	14 14	24 74
	id.	Weber, Elise.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
Schuttrange . .	Munsbach.	Wagner Jean.	40 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	Schuttrange.	Ulveling, sœur Emérite. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Nilles, sœur Cornélie. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
Steinsel . . .	Heisdorf.	Badu, Philippe.	„	672 „	20 16	13 44	33 60
	Steinsel.	Schmit, Henri.	60 „	800 „	24 „	16 „	40 „
	id.	Daleyden, sœur Amable. *)	„	500 „	„	10 „	10 „
	id.	Pepin, sœur Similienne. *)	„	500 „	„	10 „	10 „

*) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Strassen . . .	Strassen.	Mitsch, Nicolas.	60 „	900 „	27 „	18 „	45 „
	id.	Seybold, sœur S[t] Luc. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Kirsch, sœur Eusèbe. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
Walferdange. .	Walferdange.	Kimmes, Jean.	40 „	850 „	25 50	17 „	42 50
	id.	Faber, sœur Gébertrude. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Schetgen, sœur Praxède. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
Weiler-la-Tour .	Hassel.	Linster, Marie-Sophie.	„	700 „	10 50	14 „	24 50
	Syren.	Schuh, Jean-Michel.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Weiler-la-Tour.	Brucher, Nicolas.	80 „	800 „	24 „	16 „	40 „
Mersch.							
Berg	Berg.	Melsen, Michel.	40 „	750 „	22 50	15 „	37 50
	id.	Seffer, Catherine.	40 „	550 „	8 25	11 „	19 25
Bissen. . . .	Bissen.	Pastoret, Antoine.	60 „	1000 „	30 „	20 „	50 „
	id.	Weiss, Pierre.	80 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Sax, sœur Walburge. **)	„	450 „	„	9 „	9 „
	id.	Schmit, sœur Eugène. **)	„	450 „	„	9 „	9 „
	id.	Weis, sœur Allodie. **)	„	450 „	„	9 „	9 „
Bœvange . . .	Bœvange.	Manternach, Nicolas.	„	680 „	20 40	13 60	34 „
	id.	Spies, Marie.	20 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Brouch.	Schwachtgen, Michel.	„	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Ritschdorff, Lucie.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Buschdorf.	Hanten, Jean-Baptiste.	120 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Grevenknop.	Wolff, Catherine.	„	550 „	8 25	11 „	19 25
Fischbach. . .	Angelsberg.	Rauch, Jean-Pierre.	60 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Fischbach.	Bour, Pierre.	80 „	825 „	24 75	16 50	41 25
	id.	Hames, Joséphine.	20 „	550 „	8 25	11 „	19 25
	Schoos.	Lehnertz, Jean-Pierre.	40 „	640 „	19 20	12 80	32 „
Heffingen . . .	Heffingen.	Cloos, Bernard.	20 „	750 „	22 50	15 „	37 50
	id.	Altmann, Marguerite.	20 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Reuland.	Schell, Marguerite.	20 „	600 „	9 „	12 „	21 „
Larochette . .	Ernzen.	Rivers, Catherine.	20 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Larochette.						
	(École prim. sup[e].)	Becker, Jean. *)	„	1800 „	„	36 „	36 „
	id.	Mergen, Jean-Pierre.	„	1300 „	39 „	26 „	65 „
	Écoles primaires.	Glæsener, Jean-Pierre.	40 „	1060 „	31 80	21 20	53 „
	id.	Reding, Henri.	„	710 „	21 30	14 20	35 50
	id.	Thill, sœur Euthalie. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Meyers, sœur Eustolie. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
Lintgen . . .	Gosseldange.	Demuth, Jean.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	Lintgen.	Federspiel, Jacques.	80 „	850 „	25 50	17 „	42 50
	id.	Steines, Pierre.	100 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Kintzelé, sœur Joachim. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Flammang, sœur Lybie. **)	„	400 „	„	8 „	8 „

*) Autorisation d'enseigner. — **) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Lorentzweiler .	Blachette.	Zahlen, Nicolas.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Bofferdange.	Wagner, Adam.	20 „	725 „	21 75	14 50	36 25
	id.	Apel, Catherine.	20 „	550 „	8 25	11 „	19 25
	Hunsdorf.	Felten, Philippe.	„	675 „	20 25	13 50	33 75
	Lorentzweiler.	Echternach, Jean-Pierre.	20 „	925 „	27 75	18 50	46 25
Mersch. . . .	Beringen.	Klein, Nicolas.	40 „	680 „	20 40	13 60	34 „
	Mersch.	Kremer, Michel.	20 „	1200 „	36 „	24 „	60 „
	id.	Steffen, Auguste	„	750 „	22 50	15 „	37 50
	id.	Werner, Thérèse.	80 „	800 „	12 „	16 „	28 „
	id.	Greisch, Barbe.	20 „	600 „	9 „	12 „	21 „
	Mœsdorf.	Frisch, Charles.	20 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	Pettingen.	Thill, Marie.	„	550 „	8 25	11 „	19 25
	Reckingen.	Kayser, Jacques.	140 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Græchen, Joséphine.	40 „	550 „	8 25	11 „	19 25
	Rollingen.	Hannes, Mathias.	20 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Engel, Anne.	„	550 „	8 25	11 „	19 25
	Schœnfelz.	Demuth, Jean-Baptiste.	40 „	700 „	21 „	14 „	35 „
Nommern. . .	Cruchten.	Weydert, Mathias.	40 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	Nommern.	Schlenz, Nicolas.	40 „	750 „	22 50	15 „	37 50
	Oberglabach.	Weides, Elise.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Schrondweiler.	Jacoby, Charles.	60 „	700 „	21 „	14 „	35 „
Tuntingen. . .	Hollenfeltz.	Robinet, Nicolas.	20 „	654 „	19 62	13 08	32 70
	Tuntingen.	Schaack, Christophe.	40 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Oberweis, Eugénie-Jannette.	40 „	500 „	7 50	10 „	17 50
Clervaux.							
Asselborn. . .	Asselborn.	Lœsch, Mathias.	40 „	130 „	3 90	2 60	6 50
	id.	Peters, Michel.	40 „	670 „	20 10	13 40	33 50
	id.	Heinen, Marguerite.	„	563 „	8 44	11 26	19 70
	Bivisch.	Spedener, Henri.	100 „	500 „	15 „	10 „	25 „
	Boxhorn.	Nauert, Michel.	20 „	800 „	24 „	16 „	40 „
	Rumlange.	Schlesser, Pierre. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
	Sassel.	Britz, François. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
	Stockem.	Dentzer, Nicolas.	40 „	600 „	18 „	12 „	30 „
Basbellain . .	Basbellain.	Steines, Jean-Baptiste.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	Hautbellain.	Heinen, Jean.	20 „	660 „	19 80	13 20	33 „
	Huldange.	Hetting, Dominique.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	Troisvierges.	Thill, Henri.	20 „	775 „	23 25	15 50	38 75
	id.	Muller Elise.	„	650 „	9 75	13 „	22 75
	Wilwerdange.	Schuh, François. *)	„	600 „	„	12 „	12 „
Bœvange . . .	Bœvange.	Achen, Théodore.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Donnange.	Girres, Nicolas.	„	798 „	23 94	15 96	39 90
	Hamiville.	Hack, Henri.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Lullange.	Even, Jean-Baptiste.	„	600 „	18 „	12 „	30 „

*) Muni d'une autorisation provisoire.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Bœvange . . .	Troine.	Peters, Michel.	„	110 50	3 31	2 21	5 52
	id.	Thilges, Pierre.	20 „	552 50	16 58	11 05	27 63
Clervaux . . .	Clervaux.	Hack, Dominique.	120 „	1000 „	30 „	20 „	50 „
	id.	Sidon, Philippe.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Schmit, sœur Théobald. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
	id.	Arendt, sœur Béatrix. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
	Eselborn	Thill, Jean.	80 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Reiler.	Dentzer, Jean.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Urspelt.	Peters, Jacques.	20 „	500 „	15 „	10 „	25 „
	Weicherdange.	Laplanche, Charles.	„	744 „	22 32	14 88	37 20
Consthum. . .	Consthum.	Majerus, Théodore.	20 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	Holsthum.	Theisen, Mathias. ***)	20 „	600 „	30 88	12 „	42 88
Hachiville. . .	Hachiville.	Jacoby, Mathias.	40 „	1000 „	30 „	20 „	50 „
Heinerscheid. .	Fischbach.	Voges, Hilaire. *)	„	500 „	„	10 „	10 „
	Heinerscheid.	Maintz, Pierre.	40 „	825 „	24 75	16 50	41 25
	Hupperdange.	Urbin, Jacques-Hubert.	„	700 „	21 „	14 „	35 „
	Lieler.	Boset, Pierre.	100 „	750 „	22 50	15 „	37 50
Hosingen . . .	Bochholtz.	Biwer, Guillaume. *)	„	500 „	„	10 „	10 „
	Dorscheid.	Bauler, Jacques. *)	„	500 „	„	10 „	10 „
	Hosingen.	Urbany, Richard.	60 „	1200 „	36 „	24 „	60 „
	id.	Geymer, sœur Sophie. **)	„	450 „	„	9 „	9 „
	id.	Jacquemin, sœur Marie. **)	„	450 „	„	9 „	9 „
	Neidhausen.	Heintz, Pierre. *)	„	400 „	„	8 „	8 „
	Rodershausen.	Plom, Jean.	100 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Untereisenbach.	Quiring, Pierre.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	Walhausen.	Steffen, Nicolas.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
Munshausen . .	Drauffelt.	Wagner, Jean.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	Marnach.	Graas, Guillaume.	120 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Ehlinger, Marie.	„	600 „	9 „	12 „	21 „
	Munshausen.	Graas, Nicolas.	100 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Roder.	Dernœden, Nicolas.	60 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Siebenaler.	Nospesch, Mathias.	60 „	500 „	15 „	10 „	25 „
Weiswampach .	Beiler.	Sidon, Jean.	60 „	640 „	19 20	12 80	32 „
	Binsfeld.	Pleiser, Hubert.	40 „	750 „	22 50	15 „	37 50
	Holler.	Breitscheid, Jean.	20 „	660 „	19 80	13 20	33 „
	Weiswampach.	Muller, Jean-Baptiste.	100 „	840 „	25 20	16 80	42 „
	id.	Dauphin, sœur Martiale. **)	„	475 „	„	9 50	9 50
	id.	Ludovicy, sœur Irène. **)	„	400 „	„	8 „	8 „
Diekirch.							
Bastendorf . .	Bastendorf.	Bisdorff, Jean.	60 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Neiers, Marie.	„	600 „	9 „	12 „	21 „
	Brandenbourg.	Tresch, Jean-Baptiste.	60 „	610 „	18 30	12 20	30 50
	id.	May, Susanne.	„	600 „	9 „	12 „	21 „

*) Muni d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse. — ***) Doit 4 pCt. en vertu de l'art. 11 de la loi du 11 décembre 1863. Dans la somme de fr. 42 88 sont compris fr. 6 88 dûs à titre de retenue supplémentaire.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Bastendorf . .	Landscheid.	Menningen, Catherine.	»	600 »	9 »	12 »	21 »
	Tandel.	Schmit, Marguerite.	»	400 »	6 »	8 »	14 »
Bettendorf . .	Bettendorf.	Thilmany, Nicolas.	100 »	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Els, Josephine.	60 »	650 »	9 75	13 »	22 75
	Gilsdorf.	Probst, Nicolas.	»	750 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Bailleux, Angélique.	60 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Mœstroff.	Massard, Nicolas.	40 »	735 »	22 05	14 70	36 75
Bourscheid . .	Bourscheid.	Muller, Pierre.	20 »	726 »	21 78	14 52	36 30
	Kehmen.	Hennes, Joseph.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Lipperscheid.	Horger, Jean.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Michelau.	Schaack, Mathias.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Oberschlinder.	Schaack, Martin.	100 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Schlindermander-scheid.	Hubsch, Jean.	60 »	690 »	20 70	13 80	34 50
	Welscheid.	Majerus, Michel.	140 »	650 »	19 50	13 »	32 50
Diekirch . . .	Diekirch.	Hein, Mathias.	40 »	1362 »	40 86	27 24	68 10
	id.	Poncelet, Michel.	20 »	1100 »	33 »	22 »	55 »
	id.	Reuter, Jean.	»	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Fallize, sœur Jeanne. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Schaul, sœur Cunégonde. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Thimmesch, sœur Colombe. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Baur, sœur Virginie. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
Ermsdorf. . .	Eppeldorf.	Miller, Nicolas.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	Ermsdorf.	Ettinger, Nicolas.	»	150 »	4 50	3 »	7 50
	id.	Heuard, Jean-Pierre.	100 »	450 »	13 50	9 »	22 50
	Stegen.	Philippe, Marguerite.	»	525 »	7 87	10 50	18 37
Erpeldange . .	Erpeldange.	Muller, Joseph.	»	816 »	24 48	16 32	40 80
	Ingeldorf.	Muller, Nicolas.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Ettelbruck . .	Burden.	Muller, Nicolas.	»	300 »	15 »	10 »	25 »
	Ettelbruck. (École prim. supe.)	Schrœder, Nicolas.	»	1600 »	48 »	32 »	80 »
	id.	Breisch, Nicolas.	»	1400 »	42 »	28 »	70 »
	id.	Heinen, Jean.	»	1300 »	39 »	26 »	65 »
	Écoles primaires	Jacoby, Adrien.	80 »	1010 »	30 30	20 20	50 50
	id.	Adam, Mathias.	»	810 »	24 30	16 20	40 50
	id.	Pinnel, sœur Démétrice. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Daleyden, sœur Marie. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Raus, sœur Caroline. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Gales, sœur Eleuthère. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
Feulen. . . .	Feulen-bas.	Ahnen, Théodore.	80 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Ritschdorf, Anne-Marie.	60 »	500 »	7 50	10 »	17 50
	Feulen-haut.	Faber, Valentin.	40 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Mertzig-bas.	Kraus, Jean-Baptiste.	40 »	857 »	25 71	17 14	42 85
	id.	Coster, Delphine.	»	721 »	10 81	14 42	25 23

*) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Fouhren . . .	Bettel.	Wanderscheid, Michel.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Fouhren.	Zeyen, Michel.	140 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Walsdorf.	Heintz, Dorothée.	60 »	550 »	8 25	11 »	19 25
Hoscheid . . .	Dickt.	Hack, Mathias. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
	Hoscheid.	Marxen, Jean-Pierre.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
Medernach . .	Medernach.	Schmit, Nicolas.	60 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Freymann, sœur Norbert. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Glæsener, sœur Théobald. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
Putscheid. . .	Bivels.	Zenner, Théodore.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Gralingen.	Wagner, Nicolas. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	Merscheid.	Ferreng, Pierre.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Nachtmander-scheid.	Decker, Pierre.	120 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Stolzembourg.	Hamber, Jean.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	Weiler.	Lucas, Jacques.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Reisdorf . . .	Bigelbach.	Weber, Jean.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Hœsdorf.	Klees, Henri.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Reisdorf.	Schmit, Grégoire.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Schieren . . .	Schieren.	Thilmany, Dominique.	160 »	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Knaff, sœur Clotilde. **)	»	450 »	»	9 »	9 »
	id.	Peiffer, sœur Charité. **)	»	450 »	»	9 »	9 »
Vianden . . .	Vianden.						
	(École prim. supe.)	Revenig, Nicolas.	»	1200 »	36 »	24 »	60 »
	Écoles primaires.	Wiroth, Théodore.	»	935 »	28 05	18 70	46 75
	id.	Urbany, Jean.	60 »	627 »	18 81	12 54	31 35
	id.	Bové, sœur Alexandrine. **)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Adam, sœur Clémence. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
Redange.							
Arsdorf . . .	Arsdorf.	Moris, Jean. ***)	180 »	650 »	32 50	13 »	45 50
	id.	Freilinger, Marie.	»	550 »	8 25	11 »	19 25
	Bilsdorf.	Heuard, Henri. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
Beckerich. . .	Beckerich.	Arend, Jean-Baptiste.	60 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Stoffel, sœur Auguste. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Scheier, sœur Jeanne. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Elvange.	Brassel, Gabriel.	100 »	763 »	22 89	15 26	38 15
	id.	Kieffer, Marguerite.	20 »	563 »	8 44	11 26	19 70
	Nœrdange.	Karcher, François.	20 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Oberpallen.	Reis, Nicolas.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Bettborn . . .	Bettborn.	Groff, Michel.	20 »	675 »	20 25	13 50	33 75
	id.	Hengesch, sœur Marguerite. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	id.	Letsch, sœur Remy. **)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Reimberg.	Bettendorf, Michel.	20 »	663 »	19 89	13 26	33 15

*) Muni d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse. — ***) Doit 5 pCt. en vertu de l'art. 11 de la loi du 11 décembre 1883.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Bigonville. . .	Bigonville.	Schuster, Pierre.	80 »	744 »	22 32	14 88	37 20
	id.	Wagner, Catherine.	»	554 »	8 31	11 08	19 39
Ell	Colbach-bas.	Knaus, Nicolas.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Ell.	Tresch, Nicolas.	20 »	861 »	25 83	17 22	43 05
	Petit-Nobressart.	Wampach, Jean. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
	Roodt.	Ferres, Nicolas.	100 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Folschette. . .	Folschette.	Schaus, Michel.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Jacquemin, Charlotte.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Hostert.	Haas, Pierre.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Rambrouch.	Pleiser, Michel.	60 »	736 »	22 08	14 72	36 80
	id.	Metzdorf, Félicie.	»	572 »	8 58	11 44	20 02
Grosbous . . .	Dellen.	Kisch, Georges. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
	Grosbous.	Dahlem, Jean.	100 »	740 »	22 20	14 80	37 »
	id.	Kaul, Marie.	20 »	500 »	7 50	10 »	17 50
Perlé	Holtz.	Thilmany, Dominique.	60 »	690 »	20 70	13 80	34 50
	Perlé.	Bonifas, Jean-Pierre.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Lahr, Madelaine.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Wolwelange.	Wies, Jean.	»	660 »	19 80	13 20	33 »
Redange . . .	Lannen.	Klein, Nicolas.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Nagem.	Jungen, Christophe.	80 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Niederpallen.	Hilger, Jean.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Ospern.	Welter, Aloyse-André.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	Redange.	Schmit, Jean.	60 »	900 »	27 30	18 20	45 50
	id.	Clemens, Catherine.	20 »	650 »	9 75	13 »	22 75
Sæul	Calmus.	Theis, Victor.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Sæul.	Fasbinder, Nicolas.	60 »	800 »	24 »	16 »	40 »
	Schwebach.	Eilenbecker, Michel.	20 »	500 »	15 »	10 »	25 »
Useldange. . .	Everlange.	Gœdert, Dominique.	20 »	675 »	20 25	13 50	33 75
	Rippweiler.	Ourth, Joséphine.	»	600 »	9 »	12 »	21 »
	Schandel.	Deffay, Joséphine.	80 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Useldange.	Bock, Pierre.	120 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Fallize, Catherine.	»	550 »	8 25	11 »	19 25
Vichten . . .	Michelbuch.	Enck, Anne.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Vichten.	Deis, Jean.	120 »	996 »	29 88	19 92	49 80
Wahl	Buschrodt.	Schmit, Nicolas.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Grevels.	Krips, Nicolas.	100 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Heispelt.	Turmes, Pierre.	120 »	125 »	3 75	2 50	6 25
	id.	Lech, Jean-Nicolas. *)	»	375 »	»	7 50	7 50
	Kuborn.	Weber, Catherine. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	Wahl.	Pierret, Jean.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
Wiltz.							
Alscheid . . .	Alscheid.	Maillet, Marie.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Kautenbach.	Miller, Michel.	20 »	700 »	21 »	14 »	35 »

*) Muni d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Alscheid . . .	Mercols.	Jungblut, Jean.	120 »	550 »	16 50	11 »	27 50
Boulaide . . .	Baschleiden.	Schrantz, Guillaume.	»	810 »	24 30	16 20	40 50
	Boulaide.	Zeyen, Jean-Pierre.	»	750 »	22 50	15 »	37 50
	Surré.	Flammang, Jean.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
Esch s/S . . .	Esch s/S.	Schlœsser, André.	60 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Simon, Catherine.	20 »	550 »	8 25	11 »	19 25
Eschweiler . .	Erpeldange.	Graff, Jean-Pierre.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Eschweiler.	Hostert, Théodore.	100 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Knaphoscheid.	Schaus, Grégoire.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Selscheid.	Drauden, Nicolas. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
Gœsdorf . . .	Bochholtz.	Bourgmeyer, André.	40 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Buderscheid.	Cordier, Jean-Baptiste. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	Dahl.	Fretz, Pierre.	»	750 »	22 50	15 »	37 50
	Gœsdorf.	Wagner, Jacques.	20 »	750 »	22 50	15 »	37 50
	Nocher.	Muller, Guillaume. *)	»	660 »	»	13 20	13 20
Harlange . . .	Harlange.	Conrad, Mathias.	40 »	850 »	25 50	17 »	42 50
	id.	Kipgen, Susanne.	60 »	800 »	12 »	16 »	28 »
	Tarchamps.	Barthels, Auguste.	»	807 »	24 21	16 14	40 35
Heiderscheid. .	Eschdorf.	Heiderscheid, Nicolas.	60 »	708 »	21 24	14 16	35 40
	id. [scheid.	Prim, Susanne.	40 »	300 »	7 50	10 »	17 50
	Fond de Heider-	Majerus, Henri.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Heiderscheid.	Muller, Adam.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Brucher, Anne. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	Merscheid.	Lieffring, Jean.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Tadler.	Meisch, Prosper.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
Mecher . . .	Bavigne.	Gœders, Antoine.	20 »	636 »	19 08	12 72	31 80
	Kaundorf.	Esch, Valentin.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Kons, Joséphine.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Lieffrange.	Laures, François. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
	Mecher.	Bauler, Jean-Pierre.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Nothumb.	Pellus, Nicolas. *)	»	600 »	»	12 »	12 »
Neunhausen . .	Insenborn.	Franck, Guillaume.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Hack, Marie.	20 »	500 »	7 50	10 »	17 50
	Neunhausen.	Wolter, Dominique.	140 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Oberwampach .	Allerborn.	Ulveling, Georges. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	Brachtenbach.	Wilmes, Pierre.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Derenbach.	Heusbourg, Mathias.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Niederwampach.	Strœsser, François.	»	675 »	20 25	13 50	33 75
	Oberwampach.	Brandenbourg, Jean-Mathias.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
Wiltz	Wiltz.						
	(École prim. sup°).	Lœsch, Mathias.	»	1166 »	34 98	23 32	58 30
	id.	Schaul, Jean-Nicolas.	»	128 »	3 84	2 56	6 40
	id.	Schlottert, Nicolas.	»	1400 »	42 »	28 »	70 »

*) Muni d'une autorisation provisoire.

Digitized by Google

1	2	3	4	5)	6	7	8
Wiltz	Ecoles primaires.	Rauch, Louis.	40 „	990 „	29 70	19 80	49 50
	id.	Thilmany, Jean.	„	880 „	26 40	17 60	44 „
	id.	Mœs, Philippe.	20 „	825 „	24 75	16 50	41 25
	id.	Esch, Jean.	„	770 „	23 10	15 40	38 50
	id.	Haller, sœur Dosithée. **)	„	500 „	„	10 „	10 „
	id.	Lacaff, sœur Azarie. **)	„	500 „	„	10 „	10 „
	id.	Hilbert, sœur Stéphanie. **)	„	500 „	„	10 „	10 „
	id.	Hensel, sœur S^{t} François. **)	„	500 „	„	10 „	10 „
Wilwerwiltz . .	Enscherange.	Neuens, François.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Lellingen.	Arend, Charles.	40 „	690 „	20 70	13 80	34 50
	Pintsch.	Manternach, Cécile.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Wilwerwiltz.	Faber, Pierre.	40 „	690 „	20 70	13 80	34 50
Winseler . . .	Berlé.	Everling, Mathias. *)	„	500 „	„	10 „	10 „
	Doncols.	Engelmann, André.	„	700 „	21 „	14 „	35 „
	Grummelscheid.	Kirtz, Grégoire.	„	500 „	15 „	10 „	25 „
	Nœrtrange.	Degros, Michel.	20 „	675 „	20 25	13 50	33 75
	Winseler.	Ensch, Jean.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
Echternach.							
Beaufort . . .	Beaufort.	Schmit, Christophe.	20 „	800 „	24 „	16 „	40 „
	id.	Rollmann, Marie.	40 „	650 „	9 75	13 „	22 75
	id.	Rollmann, Angélique.	60 „	650 „	9 75	13 „	22 75
	id.	Schwind, Marguerite.	„	550 „	8 25	11 „	19 25
	Dillingen.	Bisenius, Melchior. ***)	„	600 „	30 „	12 „	42 „
Bech	Bech.	Faber, Jean.	20 „	650 „	19 50	13 „	32 50
	id.	Medernach, Barbe.	40 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Hemstal.	Moris, Jean.	40 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Hersberg.	Daubenfeld, Pierre.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Rippig.	Schreiner, Jean.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
Berdorf . . .	Berdorf.	Faber, Henri.	100 „	850 „	25 50	17 „	42 50
	id.	Schoué, Anne-Marie.	40 „	620 „	9 30	12 40	21 70
	id.	Ruppert, Marie.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
Consdorf . . .	Breidweiler.	Neyens, Mathias.	60 „	625 „	18 75	12 50	31 25
	Consdorf.	Schoué, Jean-Théodore.	200 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Freylinger, Nicolas.	80 „	650 „	18 75	12 50	31 25
	id.	Spang, Elisabeth.	80 „	600 „	9 „	12 „	21 „
	id.	Nockels, Catherine.	40 „	525 „	7 87	10 50	18 37
	Scheidgen.	Lehnen, Michel.	100 „	625 „	18 75	12 50	31 25
Echternach . .	Echternach.	Klingenberg, Jean-Baptiste.	100 „	1350 „	40 50	27 „	67 50
	id.	Kiesel, Bernard.	60 „	1110 „	33 30	22 20	55 50
	id.	Rollmann, Jean-Nicolas.	60 „	900 „	27 „	18 „	45 „
	id.	Mathieu, Jean-Georges.	40 „	710 „	21 30	14 20	35 50
	id.	Schomer, Michel.	120 „	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Forschler, Louise.	100 „	1100 „	16 50	22 „	38 50

*) Muni d'une autorisation provisoire. — **) Institutrice religieuse. — ***) Dans cette somme sont compris 12 fr. dûs du chef du rachat d'anciens services

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Echternach . .	Echternach.	Rollmann, Catherine.	80 „	650 „	9 75	13 „	22 75
	id.	Simon, Anne-Marie.	60 „	650 „	9 75	13 „	22 75
	id.	Schœntgen. Antoinette.	40 „	550 „	8 25	11 „	19 25
	id.	Dieschbourg, Catherine.	40 „	500 „	7 50	10 „	17 50
Mompach . . .	Born.	Ferring, Michel.	„	660 „	18 „	12 „	30 „
	Herborn.	Follmann, Hubert.	80 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Mœrsdorf.	Reichling, Charles.	80 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Mompach.	Schomer, Catherine.	20 „	500 „	7 50	10 „	17 50
Rosport . . .	Dickweiler.	Schaminé, Mathias.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Girst.	Moris, Elise.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Hinckel.	Gillen, Mathias. *)	„	600 „	„	12 „	12 „
	Osweiler.	Schaminé, Nicolas.	100 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Courte, Anne-Marie.	40 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Rosport.	Gruber, Antoine.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Schmit, Marguerite.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Steinheim.	Gruber, Jean.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
Waldbillig . .	Christnach.	Kahn, Guillaume.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Ritschdorf, Sophie.	20 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Haller.	Kremer, Philippe.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Waldbillig.	Niekels, Nicolas.	20 „	835 „	24 75	16 50	41 25
Grevenmacher.							
Betzdorf . . .	Betzdorf.	Birchen, Jean.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
	Mensdorf.	Schaack, Léopold.	„	700 „	21 „	14 „	35 „
	id.	Muller, Marie.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Olingen.	Wagner, Théodore.	40 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Roodt.	Knaff, Jean.	„	600 „	18 „	12 „	30 „
Biwer	Biwer.	Faber, Nicolas.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	id.	Wehr, Catherine.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Boudeler.	Emering, Nicolas.	140 „	600 „	18 „	12 „	30 „
	Breinert.	Emering, Anne.	„	400 „	6 „	8 „	14 „
	Wecker.	Buchler, Anne.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
Flaxweiler. .	Beyren.	Mich, Jean-Baptiste.	„	750 „	22 50	15 „	37 50
	Flaxweiler.	Wagner, Philippe.	„	650 „	19 50	13 „	32 50
	id.	Melchior, Marguerite.	„	500 „	7 50	10 „	17 50
	Gostingen.	Kieffer, Pierre.	„	650 „	19 50	13 „	32 50
	id.	Moris, Angèle.	20 „	500 „	7 50	10 „	17 50
	Niederdonven.	Ries, Nicolas.	20 „	708 „	21 24	14 16	35 40
	Oberdonven.	Weber, Jean-Baptiste.	20 „	600 „	18 „	12 „	30 „
Grevenmacher .	Grevenmacher.						
	(École prim. sup^e.)	Weydert, Pierre.	„	1600 „	48 „	32 „	80 „
	id.	Punnel, Nicolas.	„	1300 „	39 „	26 „	65 „
	id.	Wagner, Antoine.	„	1300 „	39 „	26 „	65 „

*) Muni d'une autorisation provisoire.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Grevenmacher .	Écoles primaires.	Schon, Jean.	140 »	1450 »	43 50	29 »	72 50
	id.	Koppes, Pierre.	20 »	1050 »	31 50	21 »	52 50
	id.	Schuster, Thomas.	»	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Schumacher, sœur Adrien. *)	»	440 »	»	8 80	8 80
	id.	Henrotte, sœur Aurélien. *)	»	440 »	»	8 80	8 80
	id.	Grethen, sœur Electa. *)	»	440 »	»	8 80	8 80
	id.	Mantornach, sœur Urbain. *)	»	440 »	»	8 80	8 80
Junglinster . .	Altlinster.	Driessel, François.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 „
	Bourglinster.	Brandenbourg, Jean.	120 »	700 »	21 »	14 »	35 „
	id.	Allmann, Catherine.	»	550 »	8 25	11 »	19 25
	Eisemborn.	Léopard, Jean-Pierre.	40 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Godbrange.	Theis, Henri.	20 »	636 »	19 08	12 72	31 80
	Graulinster.	Courte, Pierre.	100 »	500 »	15 »	10 »	25 „
	Junglinster.	Welter, Guillaume.	40 »	730 »	22 50	15 »	37 50
	id.	Diedling, Anne.	20 »	581 »	8 71	11 62	20 33
Manternach. .	Berbourg.	Scholtes, Pierre.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Kœtz, Barbe.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Lellig.	Lehnertz, Michel.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	Manternach.	Diederich, Nicolas.	60 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Munschecker.	Lahr, Jean.	100 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Mertert . . .	Mertert.	Probst, Jean-Baptiste.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Kœnig, sœur Euchaire. *)	»	800 »	»	16 »	16 „
	Wasserbillig.	Zewen, Jean-Baptiste.	60 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Terrens, Angèle.	60 »	500 »	7 50	10 »	17 50
Rodenbourg . .	Beidweiler.	Flammang, Pierre.	60 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	Eschweiler.	Everling, Emilien.	40 »	550 »	8 25	11 »	19 25
	Gonderange.	Schill, Catherine.	»	600 »	9 »	12 »	21 »
	Rodenbourg.	Quaring, Louis.	60 »	650 »	19 50	13 »	32 50
Wormeldange .	Ahn.	Mullenberger, François.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Ehnen.	Weyrich, Mathias.	80 »	825 »	24 81	16 54	41 35
	Machtum.	Pirsch, Jean.	20 »	663 »	19 89	13 26	33 15
	Oberwormeldange.	Eberhardt, Pierre.	40 »	600 »	18 »	12 »	30 „
	Wormeldange.	Courte, Nicolas.	60 »	772 »	23 16	15 44	38 60
	id.	Duchscher, Catherine.	20 »	736 »	9 54	12 72	22 26
Remich.							
Bous	Bous.	Leinenweber, Joseph.	140 »	870 »	26 10	17 40	43 50
	Erpeldange.	Jung, Nicolas.	40 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Rolling-Assel.	Kieffer, Jean.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
Burmerange .	Burmerange.	Ternes, Frédéric.	80 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Elvange.	Reuter, Jean-Baptiste.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Emerange.	Olinger, Nicolas.	80 »	500 »	15 »	10 »	25 »
Dalheim . . .	Dalheim.	Hemes, Nicolas.	40 »	957 »	28 71	19 14	47 85
	id.	Holweck, Barbe.	80 »	640 »	9 60	12 80	22 40

*) Institutrice religieuse.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8
Dalheim . . .	Filsdorf.	Ourth, Antoine.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	Welfrange.	Pœlles, Jean.	»	660 »	19 80	13 20	33 »
Lenningen. . .	Canach.	Koppes, Jean.	160 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Pauly, sœur Symphorose. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Richette, sœur Célénie. *)	»	400 »	»	8 »	8 »
	Lenningen.	Comes, Joseph-François.	20 »	672 »	20 16	13 44	33 60
Mondorf . . .	Altwies.	Ourth, Henri.	20 »	771 »	23 13	15 42	38 55
	Ellange.	Neiers, Nicolas.	»	654 »	19 62	13 08	32 70
	Mondorf.	Schmit, Guillaume.	»	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Mulling, sr Marie-Elisabeth. *)	»	450 »	»	9 »	9 »
Remerschen . .	Remerschen.	Meyer, Mathias-Auguste.	»	660 »	19 80	13 20	33 »
	id.	Hieronimy, Anne.	20 »	500 »	7 50	10 »	17 50
	Schengen.	Bauler, Jacques.	140 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Wintrange.	Rœser, Pierre.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
Remich . . .	Remich.	Gaspar, Henri.	40 »	1300 »	39 »	26 »	65 »
	id.	Siebenaler, Guillaume.	20 »	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Vesque, Jean-Jacques.	»	710 »	21 30	14 20	35 50
	id.	Schwartz, sœur Séraphine. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Pauly, sœur Marguerite. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
	id.	Thill, sœur Germain. *)	»	500 »	»	10 »	10 »
Stadtbredimus .	Greiveldange.	Olsem, Pierre.	40 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Schock, Christine.	»	500 »	7 50	10 »	17 50
	Stadtbredimus.	Weber, Michel.	60 »	800 »	24 »	16 »	40 »
Waldbredimus .	Trintange.	Classen, Pierre.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
	id.	Wester, Elise.	60 »	575 »	8 62	11 50	20 12
	Waldbredimus.	Muller, Jean.	»	600 »	18 »	12 »	30 »
Wellenstein . .	Bech-Kleinmacher.	Bellwald, Nicolas.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Schmit, Lucie.	20 »	525 »	7 87	10 50	18 37
	Schwebsingen.	Wagner, Mathias.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Wellenstein.	Nilles, Mathias.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Knepper, Marie.	40 »	525 »	7 87	10 50	18 37
		Totaux . .	20,320 »	437,867 »	10,120 66	8,757 34	18,878 »

*) Institutrice religieuse.

Luxembourg, le 15 avril 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats April 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	25 34	25 00	„	24 50	25 61	24 75	„	„	25 00
Mischelfrucht . .	—	23 11	21 00	17 00	19 50	21 50	19 75	„	„	23 00
Roggen	—	16 00	16 50	15 50	15 50	15 75	„	„	„	15 50
Gerste	—	18 00	15 00	„	16 00	17 44	„	„	„	„
Spelz	—	9 52	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	12 00	11 40	11 00	„	„	„	„	„
Hafer	—	„	8 25	7 00	8 00	8 25	8 75	„	„	9 50
Erbsen	–	17 00	15 00	13 38	13 00	17 00	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	17 50	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	19 08	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 00	3 33	„	„	4 55	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 55	0 53	0 57	0 47	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 40	0 40	0 43	0 35	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 38	0 33	0 29	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 97	2 60	2 50	2 85	2 78	2 70	2 80	2 80	3 00
Eier	Dutzend.	0 75	0 60	0 57	0 70	0 66	„	0 60	0 70	0 75
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	6 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	12 50	„	„	„	7 25	8 50	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 65	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 34	1 40	„	1 50	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 45	1 30	1 20	1 50	1 25	1 00	1 20	1 20	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 90	1 75	1 80	„	„	„	1 90	„	1 70
Schweinefleisch . .	—	2 00	1 60	1 80	1 60	1 50	1 70	1 90	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Bück

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

№ 23

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 10. Mai 1873.

Samedi, 10 mai 1873.

Bekanntmachung. — Staatsanlehen.

Die am 1. dieses Monats stattgehabte Verlosung der am 1. Juli 1873 und resp. 1. Januar 1874 rückzahlbaren Obligationen des Großherzoglichen Anlehens von 1859 hat folgendes Resultat geliefert:

Avis. — Emprunt de l'État.

Le tirage au sort qui a eu lieu le 1er de ce mois pour la désignation des obligations de l'emprunt grand-ducal de 1859, remboursables au 1er juillet 1873 et respectivement au 1er janvier 1874, a donné le résultat suivant:

Fälligkeit vom 1. Juli 1873. — *Échéance du 1er juillet 1873.*

Lit A. — Nos 282, 585, 897, 920;

Lit. B. — Nos 68, 249, 490, 549, 775, 826, 958, 1517, 1737, 1741, 1856, 1988, 2358, 2426, 2757, 2965, 3065, 3282, 3574, 3860, 3865;

Lit. C. — Nos 8, 13, 123, 215, 780, 1188, 1218, 1345, 1371, 1455, 1866, 1912, 2279, 2340, 2437, 2578, 2659, 4266, 4467, 4737, 4743.

Fälligkeit vom 1. Januar 1874. — *Échéance du 1er janvier 1874.*

Lit. A. — Nos 56, 431, 561, 663;

Lit. B. — Nos 64, 131, 365, 399, 510, 533, 966, 1147, 1173, 1430, 1700, 1725, 2065, 2149, 2447, 2647, 3325, 3847, 3941, 4103, 4112;

Lit. C. — Nos 81, 102, 156, 221, 223, 399, 683, 845, 1015, 1544, 1576, 1589, 1722, 1755, 1931, 2270, 2752, 3165, 3172, 3220, 3910, 4342, 4352, 4780.

Die Heimzahlung geschieht pari zu Luxemburg durch die Internationale Bank, oder zu Frankfurt a. M. durch die Bankhäuser M. A. von Rothschild und Sohn, und von Erlanger und Söhne.

Nachstehende, bei frühern Verlosungen gezogene Obligationen sind noch nicht zur Heimzahlung präsentiert worden:

Tous ces titres sont remboursés, au pair, à Luxembourg par la Banque internationale, ou à Francfort s/M. par les maisons de banque M.-A. de Rothschild et fils et d'Erlanger et fils.

Les obligations suivantes, sorties des tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentées au remboursement, savoir:

Digitized by Google

Lit. A. — N^os 9, 208, 235 ;

Lit. B. — N^os 360, 387, 481, 638, 713, 1100, 1103, 1187, 1312, 1526, 1588, 2203, 2360, 2711, 2811, 3100, 3183 ;

Lit. C. — N^os 181, 618, 734, 1628, 2490, 2531, 2830, 3166, 3273, 3598, 3601, 3764, 4339, 4527, 4605, 4746, 4865.

Luxemburg den 3. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Luxembourg, le 3 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Rundschreiben an die Communal-Verwaltungen, betreffend die Sterbfallverzeichnisse und Dürftigkeitsbescheinigungen in Sachen von Erbschaftserklärungen.

Auf Grund des Art. 42 der Verordnung vom 23. September 1841 sind die Civilstandsbeamten gehalten, in den monatlich den Einregistrierungs-Einnehmern einzuliefernden Sterbfallverzeichnissen das Alter der Verstorbenen und, falls es sich von Minderjährigen handelt, die Namen der Eltern anzugeben und zu erklären, ob letztere noch am Leben sind, und ob das verstorbene Kind bewegliches oder unbewegliches Eigenthum besessen habe.

Es ist mir angezeigt worden, daß bei Aufstellung der Sterbfallverzeichnisse nicht alle Civilstandsbeamten mit der erforderlichen Genauigkeit verfahren, daß die durch die Verordnung von 1841 verlangten Nachweise öfter mangeln und in manchen Fällen ungenau sind.

Diese Versäumnisse können Verluste für die Staatscasse zur Folge haben und anderseits eben denjenigen, welche Vortheil daraus ziehen sollten, zum Schaden gereichen, weil in der Regel die nützlichen Fristen werden verstrichen sein, ehe die Verwaltung den begangenen Irrthum erkennen kann, und die Parteien in eine Buße verfallen.

Ich fühle mich daher bewogen, den Civilstandsbeamten die größte Pünktlichkeit bei Anfertigung der genannten Verzeichnisse anzuempfehlen.

Bei dieser Gelegenheit glaube ich die Aufmerksamkeit der Communal-Verwaltungsvorstände auf andere in Nachlassenschaftssachen ihnen obliegende Pflichten, welche ebenfalls ihrerseits die größte Genauigkeit erfordern, lenken zu müssen.

Circulaire aux administrations communales concernant la délivrance des notices de décès et des certificats d'indigence en matière de déclarations de successions.

L'article 42 de l'ordonnance du 23 septembre 1841 oblige les officiers de l'état civil à indiquer sur les notices de décès qu'ils remettent tous les mois aux receveurs de l'enregistrement, l'âge des personnes décédées, et s'il s'agit d'enfants mineurs, les noms des père et mère ; ils doivent faire connaître si ceux-ci sont encore en vie et si l'enfant décédé possédait ou non des biens meubles ou immeubles.

Il m'a été signalé que tous les officiers de l'état civil ne mettent pas dans l'établissement de l'état désigné l'exactitude voulue ; que les renseignements exigés par l'ordonnance de 1841 font souvent défaut et sont, dans d'autres cas, inexacts.

Ces négligences peuvent entraîner des pertes pour le Trésor ; elles peuvent, d'un autre côté, nuire à ceux-là mêmes qui devaient en profiter, parce que les délais utiles seront en règle écoulés lorsque l'administration parvient à reconnaître l'erreur commise, et les parties auront à payer l'amende.

Je ne puis donc qu'engager les officiers de l'état civil à mettre toute l'exactitude désirable dans l'établissement des notices de décès.

Je crois, à cette occasion, devoir attirer l'attention des chefs des administrations communales sur d'autres devoirs qu'ils sont appelés à remplir en matière de succession, et qui exigent également de leur part une scrupuleuse exactitude.

Digitized by Google

Die Gemeinde-Vorstände haben in Betreff von Personen, welche in Dürftigkeitsverhältnissen sterben und deren Erben gleichfalls dürftig sind, Bescheinigungen auszustellen, welche erklären, daß der Verstorbene nichts hinterlassen hat, und daß dessen Erben ebenfalls arm sind.

Diese Bescheinigungen vertreten die Stelle der durch das Gesetz vom 27. December 1817 bei Sterbfällen geforderten Erbschaftserklärungen.

Es ist für die Communal-Verwaltungen eine gemeingültige Pflicht, sich vor Ausstellung derartiger Bescheinigungen zu vergewissern, ob der Verstorbene in der That nichts hinterlassen hat, und ob dessen Erben arm sind.

Dies scheint nicht immer zu geschehen.

Die Einregistrierungs-Verwaltung hat mir eben eine seitens einer Communal-Verwaltung ausgestellte Dürftigkeitsbescheinigung mitgetheilt, welche auf eine Person lautet, die hernach als im Besitze eines Immobiliar-Vermögens von beinahe 10,000 Franken stehend befunden worden ist.

Ich muß demnach den Communal-Verwaltungen anempfehlen sich bei Ausstellung fraglicher Bescheinigungen jedmögliche Auskunft zu verschaffen und dabei mit vollster Aufrichtigkeit und strengster Genauigkeit zu verfahren. Bescheinigungen, welche später als ungenau befunden würden, dürften ihre Aussteller den durch Art. 162 des Strafgesetzbuches verhängten Strafen aussetzen.

Luxemburg den 1. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung ist beauftragt eine auf dem Gebiete der Gemeinde Reisdorf im Orte „In den Wiesen", Wallendorf gegenüber gelegene, einerseits an die Böschung der Straße, anderseits an Anna Rief grenzende, zu beiden Enden auf Anna Rief und an die Straße stoßende Domanial-Parcelle von

Les chefs des administrations communales doivent délivrer pour les personnes qui décèdent dans l'indigence et dont les héritiers sont également indigents, des certificats constatant que le défunt n'a rien délaissé et que ses héritiers sont dans l'indigence.

Ces certificats remplacent la déclaration de succession exigée pour les décès par la loi du 27 décembre 1817.

Un devoir élémentaire pour les administrations communales consiste à s'assurer, avant de délivrer des certificats de cette espèce, si réellement le défunt n'a rien délaissé et si ses héritiers sont indigents.

Il paraît que cela n'a pas toujours eu lieu.

L'administration de l'enregistrement vient de me communiquer un certificat d'indigence délivré par une administration communale pour une personne qui, dans la suite, fut reconnue posséder des immeubles pour près de 10,000 francs.

Je dois recommander aux administrations communales de s'entourer pour les certificats dont il s'agit de tous les renseignements désirables et de mettre dans leur délivrance une parfaite sincérité et une entière exactitude. Des certificats délivrés et qui seraient trouvés inexacts pourraient exposer ceux qui les délivrent aux peines prévues par l'art. 162 du Code pénal.

Luxembourg, le 1er mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre, conformément à la loi du 17 décembre 1853, une parcelle domaniale située sur le territoire de la commune de Reisdorf, en face de Wallendorf, lieu dit «in den Wiesen», tenant d'un côté au talus de la route, de l'autre à Anne Rief, aboutissant de chaque

Digitized by Google

2 Aren 86 Centiaren, gemäß dem Geſetze vom 17. December 1853 zu verkaufen.

Luxemburg den 3. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Juſtiz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 30. April 1873 iſt der Notarsgehülfe Johann Peter Spogen zu Ettelbrück, in Erſetzung des zu andern Functionen berufenen H. Brandenburger, zum Gerichtsvollzieher beim Bezirksgericht zu Luxemburg mit dem Wohnſitz in Capellen ernannt worden.

Luxemburg den 3. Mai 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung.— Poſtweſen.

Vom 12. Mai k. ab iſt der Gang des 2. Brief-, Perſonen- und Gütertransportdienſtes zwiſchen Merſch und Fels geregelt, wie folgt:

Abfahrt von Merſch, 4 Uhr 00 Abends;
Ankunft in Fels, 5 „ 15 „

Luxemburg den 9. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Verſicherungen.

Hr. Hubert Bodſon von Luxemburg iſt in Erſetzung des Joh. Peter Wenger von daſelbſt, als Hauptagent der Compagnie d'assurances générales sur la vie des hommes beſtätigt worden.

Luxemburg den 8. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

côté à Anne Rief et à la route, mesurant 2 ares 86 centiares.

Luxembourg, le 3 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 avril 1873, le sieur Jean-Pierre *Spogen*, clerc de notaire à Ettelbruck, a été nommé huissier près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, à la résidence de Capellen, en remplacement du sieur H. *Brandenburger*, nommé à d'autres fonctions.

Luxembourg, le 3 mai 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Postes.

A partir du 12 mai 1873, la marche du second service de transport des dépêches et de messageries entre Mersch et Larochette est réglée comme suit:

Départ de Mersch, à 4 h. 00 du soir;
arrivée à Larochette, à 5 » 15 »

Luxembourg, le 9 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Avis. — Assurances.

Le sieur Hubert *Bodson* de Luxembourg a été agréé comme agent principal de la Compagnie d'assurances générales sur la vie des hommes, en remplacement du sieur Jean-Pierre *Wenger*, du dit Luxembourg.

Luxembourg, le 8 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

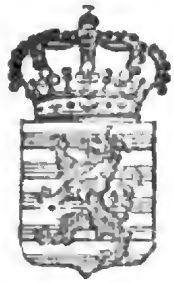
Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 24** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 17. Mai 1873. — SAMEDI, 17 mai 1873.

Beschluß vom 13. Mai 1873, eine Viehzählung betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 63 des Reglements vom 14. December 1861 über die Veredlung der Pferde-, Hornvieh- und Schweinezucht;

Beschließt:

Art. 1. — Vom 1. bis 10. Juli künftig wird in jeder Gemeinde durch Vermittlung der Bürgermeister und Schöffen eine Viehzählung nach den denselben zuzustellenden Formularen vorgenommen werden.

Art. 2. — Die Communal-Behörden werden mit dieser Zählung nur solche Personen beauftragen, von denen eine genaue Aufnahme erwartet werden darf; sie werden denselben anbefehlen sich von Haus zu Haus zu begeben und Kenntnis vom Viehbestand in den Wohnungen der Eigenthümer selbst zu nehmen.

Art. 3. — In jeder Gemeinde soll ein namentliches Verzeichnis der Viehbesitzer mit Angabe der Anzahl Haupt jeder Art ihres Viehbestandes, und ferner ein zweites Verzeichnis, welches eine Zusammenstellung des erstern, die nämlichen Angaben nach Gemeinde-Sectionen enthaltend, abgibt, aufgestellt werden.

Arrêté du 13 mai 1873, prescrivant un recensement du bétail.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu l'art. 63 du règlement du 14 décembre 1861 pour l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Arrête:

Art. 1er. — Du 1er au 10 juillet prochain, il sera fait dans chaque commune, par les soins des bourgmestre et échevins, un recensement général du bétail, d'après les formulaires imprimés qui leur seront transmis à cette fin.

Art. 2. — Les autorités communales ne chargeront que des personnes capables de fournir un travail exact; elles leur enjoindront de se rendre dans chaque maison, pour recueillir les renseignements au domicile même des propriétaires.

Art. 3. — Il est établi pour chaque commune un état nominatif des propriétaires de bétail, indiquant pour chacun d'eux le nombre des têtes de bestiaux de chaque catégorie qu'il possède et un second état présentant le résumé du premier et contenant les mêmes renseignements par section de commune.

Digitized by Google

Letzteres Verzeichnis wird doppelt aufgestellt, und die Gemeindeverwaltungen werden für die genaueste Anfertigung desselben Sorge tragen.

Art. 4. — Diese drei Verzeichnisse werden spätestens für den 15. Juli künftig dem Districts-Commissär des Ressorts übermacht, welcher eines der beiden Exemplare der Zusammenstellung für sein Archiv behalten und das andere nebst dem Namenverzeichnis der Viehbesitzer, nach vorläufiger Prüfung, vor dem 1. August an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einsenden wird.

Art. 5. — Diesen Verzeichnissen wird für jede Gemeinde eine Namenliste der Besitzer derjenigen Stuten beigefügt, welche von der Beschälung des Vorjahres herrührende Füllen geworfen haben. Hierbei sind zugleich die Hengste anzugeben, von welchen letztere abstammen. Auch wird der Werth jedes Füllens auf diese Liste eingetragen.

Art. 6. — Dieser Beschluß soll ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 13. Mai 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl.-Großh. Beschluß vom 5. Mai 1873, wodurch der Witwe des Bataillons-Schneidermeisters M. Böttgenbach eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht der Gesetze vom 9. März 1867 und 16 Januar 1863 über die Pensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 letztgenannten Gesetzes eingesetzten Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Der Maria Leopoldine Pirret,

Ce dernier état sera établi en double et les administrations communales veilleront à ce qu'il soit dressé avec la plus parfaite exactitude.

Art. 4. — Pour le 15 juillet prochain au plus tard, les trois états seront transmis à M. le commissaire du district du ressort, qui conservera dans ses archives l'un des deux exemplaires du résumé et fera parvenir l'autre à la Direction générale des affaires étrangères, avec l'état nominatif des propriétaires de bétail, avant le 1er août prochain, après les avoir dûment vérifiés.

Art. 5. — A ces deux états sera annexé, pour chaque commune, une liste nominative des propriétaires des juments desquelles sont nés des poulains provenant de la monte de l'année précédente, avec indication de l'étalon qui a procréé chacun d'eux. La valeur de chaque poulain sera aussi portée sur cette liste.

Art. 6. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 13 mai 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 5 mai 1873, accordant une pension à la veuve du maître-tailleur Bœttgenbach du bataillon des Chasseurs Luxembourgeois.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc.;

Vu les lois du 29 mars 1867 et 16 janvier 1863 sur les pensions;

Vu l'avis de la Commission du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la dernière de ces lois;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Une pension de *cent vingt francs*

Digitized by Google

Witwe des Mathias Böttgenbach, Schneidermeiſter des Luxemburgiſchen Jäger-Bataillons, iſt eine jährliche Penſion von hundertzwanzig Franken auf die Staatscaſſe bewilligt. — Dieſe Penſion beginnt mit dem 11. März 1873.

Art. 2. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag den 5. Mai 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

par an est accordée sur la caisse de l'État à la dame Marie Leopoldine *Pirret*, veuve de Mathias *Bœtgenbach*, maître-tailleur au bataillon des chasseurs Luxembourgeois. — Cette pension prendra cours à partir du 11 mars 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 5 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
*Président du Gouvern*t,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregiſtrierungs- und Domänen-Verwaltung iſt beauftragt eine zu Hesperingen gelegene, auf der einen Seite durch die Straße von Luxemburg nach Thionville, auf der andern durch den Weg zur Brücke und auf der dritten durch die Scheune der Wittwe Speyer begrenzte dreieckige Parcelle von 1 Ar 70 Centiaren, gemäß dem Geſetze vom 17. December 1859 zu verkaufen.

Luxemburg den 15. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre, conformément à la loi du 17 décembre 1859, une parcelle domaniale d'une forme triangulaire, d'une contenance de 1 are 70 centiares, située au village de Hesperange, limitée d'un côté par la route de Luxembourg à Thionville, de l'autre côté par le chemin qui conduit à l'abreuvoir, et du 3e côté par la grange de la veuve *Speyer*.

Luxembourg, le 15 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Bettlerdepot und Centralhoſpiz.

Durch Beſchluß vom heutigen Tage iſt der Preis des täglichen Unterhalts im Bettlerdepot zu Luxemburg und im Centralhoſpiz feſtgeſetzt worden, wie folgt: 1° für einen Gefangenen im Bettlerdepot auf Fr. 1,21; 2° für eine erwachſene Perſon im Centralhoſpiz auf Fr. 0,70; 3° für einen Geiſteskranken oder Fallſüchtigen im genannten Hoſpiz Fr. 0,85.

Luxemburg den 14. Mai 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Dépôt de mendicité et hospice central.

Par arrêté de ce jour, le prix de la journée d'entretien au dépôt de mendicité à Luxembourg et à l'hospice central a été fixé comme suit : 1° pour un détenu au dépôt de mendicité, à un franc vingt-un centimes, 2° pour une personne adulte à l'hospice centrale, à soixante-dix centimes, 3° pour un aliéné ou un épileptique au même hospice, à quatre-vingt-cinq centimes.

Luxembourg, le 14 mai 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Die am Athenäum zu Gunsten eines dürftigen Schülers der Stadt Luxemburg gestiftete Studienbörse Joseph Paquet ist erledigt. Die Bewerber um den Genuß derselben haben ihre desfallsigen Gesuche nebst Belegstücken bis zum 30 Mai c. an den Verwalter und Einnehmer der Studienbörsen des Athenäums einzusenden. Dieser Beamte wird uns am nächstkünftigen 1. Juni die an ihn gelangten Schriftstücke nebst seinem Gutachten übermachen.

Luxemburg den 10. Mai 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Bourse d'études.

La bourse d'études Joseph *Paquet*, instituée à l'athénée en faveur d'un étudiant pauvre de la ville de Luxembourg, étant vacante, les prétendants à la jouissance de cette bourse devront adresser leur demande, avec les pièces justificatives de leurs droits, à M. l'administrateur-receveur des bourses d'études de l'athénée, d'ici au 31 mai courant au plus tard. Ce fonctionnaire nous adressera, le 1er juin prochain, avec son avis, les pièces qui lui seront parvenues.

Luxembourg, le 10 mai 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAL.
Du 1er au 31 mars 1873.	59,327 50	443,257 50	502,575 00
Du 1er janvier au 28 fevrier 1873.	98,032 50	757,875 00	855,907 50
Du 1er janvier au 31 mars 1873	157,360 00	1,201,132 50	1,358,492 50
Du 1er janvier au 31 mars 1872	148,133 02	1,022,181 43	1,170,314 45
Différence en faveur de 1873	9,226 98	178,951 07	188,188 05

Produits kilométriques équivalents { 1873 . . . . 32,408 33 ; 1872 . . . . 27,918 85

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

№ 25

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Montag, 26. Mai 1873.

Lundi, 26 mai 1873.

Bekanntmachung. — Versteigerung von Schweinen englischer Race.

Die Regierung des Großherzogthums wird an den nächstkünftigen Viehmärkten von Ettelbrück und Luxemburg direct aus England importierte Schweine versteigern lassen. Die Versteigerung wird gemäß hiernächst folgendem Bedingungsheft durch Vermittlung der Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung stattfinden.

Luxemburg den 24. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bedingungsheft zu der am nächstkünftigen 3. Juni zu Ettelbrück und am drauffolgenden 9. Juni zu Luxemburg auf dem Viehmarkt stattfindenden Versteigerung von Schweinen englischer Herkunft.

Art. 1. — Es sollen verkauft werden:

1° zu Ettelbrück, Mittags den 3. Juni 1873: 6 Eber von 7—10 Monaten, 2 männliche Ferkel, 2 gedeckte Mutterschweine von 7—10 Monaten;

2° zu Luxemburg, Mittags den 9. Juni: 6 Eber von 7—10 Monaten, 2 männliche Ferkel, 2 gedeckte Mutterschweine von 7—10 Monaten; sämmtlich von großer, verbesserter, weißborstiger englischer Race, aus den besten Züchtereien und von concurs-prämierten Erzeugern herstammend.

Avis. — Vente de porcs de race anglaise.

Le Gouvernement grand-ducal fera vendre par adjudication publique aux prochaines foires d'Ettelbruck et de Luxembourg des bestiaux de l'espèce porcine importés directement d'Angleterre. La vente se fera par les soins de l'administration de l'enregistrement et des domaines et d'après le cahier des charges qui suit.

Luxembourg, le 24 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Cahier des charges pour l'adjudication qui aura lieu le 3 juin 1873 à Ettelbruck et le 9 suivant à Luxembourg, sur le champ de la foire, de porcs d'importation anglaise.

Art. 1er. — Il sera vendu:

1° le 3 juin 1873, à midi, à Ettelbruck: 6 verrats de 7 à 10 mois; 2 gorets mâles; deux truies de 7 à 10 mois, saillies;

2° le 9 juin à midi, à Luxembourg: 6 verrats de 7 à 10 mois; 2 gorets mâles; deux truies de 7 à 10 mois, saillies;

le tout des grandes races anglaises perfectionnées à soie blanche, et provenant des premières porcheries de la Grande-Bretagne et d'ascendants

Digitized by Google

Die Abſtammungsliſte wird bei der Verſteigerung mitgetheilt.

Art. 2. — Die Verſteigerung wird auf Betreiben des General-Directors der Finanzen, in Beiſein und mit Intervention des Einregiſtrierungs- und Domänen-Empfängers des Cantons Diekirch, reſpective Luxemburg, ſtattfinden.

An der Verſteigerung dürfen ſich nur ſolche Ankäufer betheiligen, welche für Gemeinſchaften von Landeseinwohnern kaufen, oder im Großherzogthum Luxemburg anſäßig ſind und Viehzucht betreiben.

Art. 3. — Der Zuſchlag der Schweine findet durch Aufgebot ſtatt; der Ankaufspreis nebſt 1 % desſelben, gemäß dem Königl.-Großh. Beſchluſſe vom 29. Januar 1856, iſt ſofort nach dem Zuſchlage zu Händen des vorerwähnten Empfängers zu entrichten.

Die Anſteigerer ſind gehalten die erſtandenen Thiere ſofort abzuführen, weil mit dem Zuſchlage jede Garantie aufhört.

Art. 4. — Wer als Anſteigerer eines oder mehrer oben ſpecificierter Schweine erkannt wird, übernimmt die Verpflichtung dieſelben in angemeſſenſter Weiſe zu ernähren und zu pflegen, damit der ſeitens der Regierung angeſtrebte Zweck, die inländiſche Zucht durch die Einbringung fremder Racen zu verbeſſern, erreicht werde.

Demgemäß behält ſich die Regierung das Recht vor jene Thiere zu Zeiten und durch Agenten, die ſie ſelbſt beſtimmen wird, beſichtigen zu laſſen, um ſich Gewisheit über deren Zuſtand zu verſchaffen und die hinſichtlich der Veredlung der Landesracen zu erzielenden Reſultate in Erfahrung zu bringen.

Art. 5. — Die Anſteigerer machen ſich verbindlich die fraglichen Schweine vier Jahre lang im Intereſſe der Veredlung der Landesracen zu halten.

Falls ein Beſitzer ein angeſteigertes Thier vor Ablauf beſagter vier Jahre veräußern will, ſo

primés dans les concours. La généalogie sera délivrée lors de la vente.

Art. 2. — L'adjudication aura lieu à la diligence du Directeur général des finances, en présence et à l'intervention du receveur de l'enregistrement et des domaines des cantons de Diekirch et respectivement de Luxembourg.

Ne pourront concourir comme adjudicataires que les personnes qui achètent pour les communautés d'habitants du pays, ou celles qui sont domiciliées dans le Grand-Duché de Luxembourg et se livrent à l'élève du bétail.

Art. 3. — Les porcs seront adjugés à la surenchère; le prix d'acquisition sera à payer immédiatement après l'adjudication entre les mains du receveur suscité, avec le droit de 1 % de ce prix, conformément à l'arrêté royal grand-ducal du 29 janvier 1856.

Les adjudicataires sont tenus d'emmener immédiatement les animaux acquis par eux, toute garantie cessant à partir du moment de l'adjudication.

Art. 4. — Quiconque est déclaré adjudicataire d'un ou de plusieurs des porcs ci-dessus spécifiés, s'oblige à les nourrir et à les soigner de la manière la plus convenable, afin d'atteindre le but que le Gouvernement s'est proposé par l'introduction de ces races étrangères, à savoir, de perfectionner la race porcine du pays.

Le Gouvernement se réserve en conséquence le droit de faire visiter ces animaux, à des époques qu'il déterminera, par des agents à désigner par lui, à l'effet de s'assurer de leur état et de connaître les résultats qu'ils produiront par rapport à l'amélioration des races du pays.

Art. 5. — Les adjudicataires s'obligent à conserver les porcs pendant quatre ans dans l'intérêt de l'amélioration des races indigènes.

Si avant l'expiration de ces quatre années, un propriétaire voulait vendre un animal acquis, il

Digitized by Google

darf er dies nur mit Anmeldung des Verkaufs bei der Regierung und unter Vorbehalt, daß der Ankäufer im Großherzogthum wohnt und sich den Bestimmungen dieses Bedingungsheftes unterwirft.

Vor Ablauf der besagten vier Jahre dürfen die Eber weder verschnitten noch gemästet werden, sie seien denn als zuchtuntauglich anerkannt, was jedoch durch den Thierarzt, welchen die Regierung auf Verlangen des Eigenthümers zur Untersuchung des Thieres bestellen wird, constatiert werden muß.

Art. 6. — Die in Versteigerung gestellten Eber sind vorläufig während des Jahres 1873 gemäß Art. 4 des Reglements vom 22. April 1864 zur Bespringung zuzulassen. Für die folgenden Jahre werden dieselben durch die auf Grund des genannten Beschlusses eingesetzten Cantonal-Commissionen zugelassen.

Auf jeden Fall müssen sie zur Bespringung der Thiere Dritter verwendet werden.

Der Preis des Sprunges ist auf zwei Franken festgesetzt.

Art. 7. — Der gegen einen der Art. 3, 4 und 5 dieses Bedingungsheftes zuwiderhandelnde Ansteigerer wird angehalten, eine dem Ansteigerungspreise des Thieres, welches Gegenstand der Zuwiderhandlung ist, gleichkommende Summe, als Schadenersatz, in die Staatscasse zu entrichten.

Luxemburg den 24. Mai 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Sparcasse.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 16. d. Mts. ist der Communal-Einnehmer von Roodt beauftragt worden Rechnungsgeschäfte der Sparcasse zu besorgen.

Luxemburg den 20. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

---

ne pourrait le faire qu'en annonçant cette vente au Gouvernement, et à la condition que l'acquéreur, qui devra demeurer dans le Grand-Duché, se soumit aux conditions du présent cahier des charges.

Avant l'expiration des quatre années mentionnées ci-dessus, les verrats ne pourront être ni châtrés ni engraissés, à moins qu'ils ne soient reconnus impropres à la reproduction, ce qui devra être constaté par le vétérinaire que le Gouvernement, à la demande du propriétaire intéressé, chargera de visiter l'animal.

Art. 6. — Les verrats mis en vente sont admis provisoirement pour l'année 1873 à la saillie, conformément à l'article 4 du règlement du 22 avril 1864. Pour les années suivantes, ils seront admis par les commissions cantonales instituées en vertu du dit arrêté.

Ils devront dans tous les cas servir à la saillie des animaux d'autrui.

Le prix de la saillie est fixé au maximum à deux francs.

Art. 7. — L'adjudicataire qui contreviendra à l'une des dispositions des art. 3, 4 et 5 du présent cahier des charges, sera tenu de payer à la caisse de l'État, à titre de dommages et intérêts, une somme égale à celle du prix d'acquisition de l'animal à raison duquel la contravention aura été commise.

Luxembourg, le 24 mai 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Caisse d'épargne.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 de ce mois, le receveur communal de Roodt a été chargé des opérations comptables pour la Caisse d'épargne.

Luxembourg, le 20 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Ackerbau-Commiſſion.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 16. Mai 1873 iſt Hr. Eugen Fiſcher, Eigenthümer zu Luxemburg, zum Präſidenten der Ackerbau-Commiſſion auf eine neue Friſt von ſechs Jahren, vom 12. Februar d. J. ab, ernannt worden.

Luxemburg den 20. Mai 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl.-Großh. Beſchluß vom 16. Mai 1873, wodurch dem vormaligen Gendarmen N. Graaf eine Penſion bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einſicht des Geſetzes vom 9. März 1867 über die Militärpenſionen;

Nach Einſicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Geſetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingeſetzten Special-Commiſſion des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unſeres Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conſeil;

Haben beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmen Nikolas Graaf iſt wegen körperlicher, im Dienſt überkommener Gebrechen, die ihn fernerhin zu dieſem Dienſte untauglich machen, eine jährliche Penſion von fünfhundert Franken auf die Staatscaſſe bewilligt.

Dieſe Penſion beginnt mit dem 1. Mai 1873.

Art. 2. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag den 16. Mai 1873.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Commission d'agriculture.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 mai 1873, le sieur Eugène *Fischer*, propriétaire à Luxembourg, a été nommé président de la Commission d'agriculture pour un nouveau terme de six ans, à partir du 12 février dernier.

Luxembourg, le 20 mai 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 16 mai 1873, qui accorde une pension à l'ancien gendarme Nicolas Graaf.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Une pension annuelle de *cinq cents francs* est accordée sur la caisse de l'État au sieur Nicolas *Graaf*, ancien gendarme, pour infirmités corporelles contractées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service.

Cette pension sera payable à partir du 1er mai 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 16 mai 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

*Le Ministre d'État, Président du Gouvern*t,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Consulat.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 8. Mai 1873 ist Hr. Albert Berger, Banquier in Wien, zum Consul des Großherzogthums Luxemburg in besagter Stadt ernannt worden.

Luxemburg den 19. Mai 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Nachbenannte Personen haben die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgesehene Erklärung zur Erlangung der Eigenschaft von Luxemburgern abgegeben:

1° Heinrich Back, ohne Profession, wohnhaft zu Hassel und geboren daselbst den 4. Mai 1851, Sohn von Mathias Back aus Rodenmacher;

2° Hermann Hirschberger, wohnhaft zu Hamm, geboren zu Luxemburg den 4. April 1852, Sohn von Philipp Hirschberger aus Gerolshofen.

Luxemburg den 19. Mai 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Mit dem 1. Juli 1873 werden die Bestimmungen des Postvertrages vom 28. Januar 1868, den Postanweisungsverkehr zwischen Frankreich und dem Großherzogthum Luxemburg betreffend, auf die französischen Post-Büreaux zu Fesches-le-Châtel (Doubs) und Novion-Poncien (Ardennes) ausgedehnt.

Das Verzeichnis der französischen Post-Büreaux, mit welchen Postanweisungen können gewechselt werden, ist demgemäß zu ergänzen.

Luxemburg den 26. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Consulat.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 mai 1873, le sieur Albert *Berger*, banquier à Vienne, a été nommé consul du Grand-Duché de Luxembourg en la dite ville.

Luxembourg, le 19 mai 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Indigénat.

Les personnes ci-après dénommées ont fait la déclaration prévue par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de luxembourgeois, savoir:

1° le sieur Henri *Back*, sans profession, domicilié à Hassel, né en cette localité le 4 mai 1851, fils de Mathias *Back*, originaire de Rodemacher:

2° le sieur Hermann *Hirschberger*, domicilié à Hamm, né à Luxembourg le 4 avril 1852, fils de Philippe *Hirschberger*, originaire de Gerolshofen.

Luxembourg, le 19 mai 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Postes.

A partir du 1er juillet 1873, les dispositions de la convention postale du 28 janvier 1868, relatives à l'échange des mandats de poste entre la France et le Grand-Duché de Luxembourg, seront étendues aux bureaux de poste français de Fesches-le-Châtel (Doubs) et de Novion-Poncien (Ardennes).

La nomenclature des bureaux français avec lesquels des mandats de poste peuvent être échangés, est à compléter dans ce sens.

Luxembourg, le 26 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Da die Zahl der für die auf den 29. Mai c. anberaumten General-Versammlung eingeschriebenen Actionäre die zur Constituierung dieser Versammlung statutenmäßige Höhe nicht erreicht, beehrt sich der Verwaltungsrath die HH. Actionäre zu benachrichtigen, daß sie neuerdings auf Montag den 30. Juni, 2 Uhr Nachmittags, in einem der Wartesäle der Ostbahn zu Paris einberufen sind:

1° zu einer ordentlichen General-Versammlung, um den Bericht des Verwaltungsrathes über das Dienstjahr 1872 zu vernehmen und über die Rechnungen besagten Jahres Beschluß zu fassen;

2° zu einer außerordentlichen Versammlung, um die Mittheilungen des Verwaltungsrathes über die neuen Concessionen im Großherzogthum Luxemburg und in Elsaß-Lothringen zu vernehmen und, eintretenden Falles, dem Verwaltungsrath die nöthige Vollmacht, sowohl zum Nachsuchen gedachter Concessionen, als zur Ergreifung der etwa benöthigten Finanz-Maßregeln zu ertheilen.

Um dieser Versammlung beizuwohnen, müssen die Inhaber von wenigstens 20 alten oder 100 privilegierten Actien, oder eine Anzahl solcher Actien, zusammen ein Capital im Nominalwerth von 10,000 Franken bildend, ihre Titel hinterlegen und ihre Eintrittskarten abholen, entweder zu Luxemburg im Sitz der Gesellschaft oder zu Paris in der Succursale, rue du faubourg St. Martin 161, vor dem 16. Juni, zwischen 11 und 3 Uhr.

Die zur Versammlung vom 29. Mai ausgegebenen Karten sind für diejenige vom 30. Juni gültig.

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 26. Mai 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Les actionnaires inscrits pour l'assemblée générale convoquée pour le 29 mai courant, n'ayant pas atteint le nombre exigé par les statuts pour constituer cette assemblée, le Conseil d'administration a l'honneur d'informer MM. les actionnaires qu'ils sont de nouveau convoqués pour le lundi 30 juin, à 2 heures précises, dans une des salles d'attente de la Compagnie de l'Est à Paris:

1° en assemblée générale ordinaire pour entendre le rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1872 et statuer sur les comptes de cet exercice;

2° en assemblée générale extraordinaire pour recevoir les communications du Conseil au sujet de concessions nouvelles dans le Grand-Duché de Luxembourg et sur le territoire Allemand d'Alsace-Lorraine; donner, le cas échéant, tous pouvoirs au Conseil d'administration, tant pour poursuivre ces concessions que pour adopter au besoin les mesures financières nécessaires.

Pour assister à cette assemblée, les porteurs d'au moins 20 actions anciennes ou de 100 actions nouvelles privilégiées, ou d'un nombre de ces actions réunies représentant un capital nominal d'au moins 10,000 fr., devront déposer leurs titres et retirer leur carte d'admission au siége social à Luxembourg ou à la succursale rue Faubourg St. Martin 161, à Paris, jusqu'au 16 juin inclus, de 11 heures à 3 heures.

Les cartes délivrées pour l'assemblée du 29 mai seront valables pour celle du 30 juin.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 26 mai 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats April 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	26 10	26 00	„	25 00	25 94	24 75	„	„	25 00
Mischelfrucht . .	—	24 45	21 50	„	20 00	21 78	19 75	„	„	23 00
Roggen	—	16 00	16 50	15 00	16 00	16 00	„	„	„	15 50
Gerste	—	18 00	13 00	„	„	17 48	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	12 00	11 25	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 20	8 50	7 31	8 00	8 50	8 75	„	„	10 00
Erbsen	—	16 00	17 00	15 00	„	17 46	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	18 89	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 00	3 33	2 50	„	3 93	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 52	0 55	0 47	0 50	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . .	--	0 50	0 40	0 40	0 43	0 38	0 46	0 40	0 38	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 38	0 34	0 31	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste. .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 80	2 60	2 53	2 55	2 52	2 70	2 80	2 85	2 90
Eier	Dutzend.	0 75	0 60	0 53	0 60	0 65	0 60	0 60	0 70	0 70
Heu	100 Kilo.	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz. . .	Stere.	12 50	„	„	„	7 50	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	10 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 65	1 40	1 50	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 33	1 40	„	1 50	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 45	1 30	1 06	1 50	1 08	1 15	1 20	1 20	1 60
Hammelfleisch. . .	—	2 00	1 75	1 80	„	„	„	1 90	„	1 70
Schweinefleisch. .	—	2 00	1 60	1 60	1 60	1 55	1 70	„	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von V. Büd

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 26** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Dinstag, 3. Juni 1873. — Mardi, 3 juin 1873.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die im vorigen Jahr zwischen Brüssel und Basel eingerichtete Schnellzug-Verbindung über Luxemburg, wird mit nächstkünftigem 1. Juni wieder hergestellt.

Der Gang dieser Züge findet statt wie folgt:

A. Richtung von Brüssel nach Basel.

Abgang aus Brüssel,	6	Uhr	30	Abends.
Ankunft in Luxemburg,	11	Uhr	55	Nachts.
Abgang aus Luxemburg,	12	„	10	„
Ankunft in Metz,	1	„	45	„
Ankunft in Straßburg,	6	„	46	Morgens.
Ankunft in Basel	10	„	07	„

B. Richtung von Basel nach Brüssel.

Abgang aus Basel,	2	Uhr	52	Nachmit.
Ankunft in Straßburg,	6	„	26	„
Ankunft in Metz,	11	„	07	Nachts.
Ankunft in Luxemburg,	12	„	52	„
Abgang aus Luxemburg,	12	„	55	„
Ankunft in Brüssel,	6	„	20	Morgens.

Dieser Schnellzug wird zur Beförderung von Briefpaketen nach und aus Belgien, den Niederlanden, Frankreich (über Erquelines), England, Elsaß-Lothringen, der Schweiz und Süddeutschland benutzt.

Avis. — Postes.

Le train-express, organisé l'année dernière pour circuler entre Bruxelles et Bâle par Luxembourg, sera rétabli à partir du 1er juin prochain.

La marche de ce train sera réglée comme suit:

a) *Direction de Bruxelles vers Bâle.*

Départ de Bruxelles	à 6 h.	30	du soir;
Arrivée à Luxembourg	à 11 h.	55	nuit;
Départ de Luxembourg	à 12 h.	10	»
Arrivée à Metz	à 1 h.	45	»
Arrivée à Strassbourg	à 6 h.	46	» matin;
Arrivée à Bâle	à 10 h.	07	»

b) *Direction de Bâle vers Bruxelles.*

Départ de Bâle	à 2 h.	52	soir;
Arrivée à Strassbourg	à 6 h.	26	»
Arrivée à Metz	à 11 h.	07	nuit;
Arrivée à Luxembourg	à 12 h.	52	»
Départ de Luxembourg	à 12 h.	55	»
Arrivée à Bruxelles	à 6 h.	20	matin.

Ce train-express sera utilisé pour la transmission des correspondances postales de et pour la Belgique, les Pays-Bas, la France (par Erquelines), la Grande-Bretagne, l'Alsace-Lorraine, la Suisse et l'Allemagne du Sud.

Digitized by Google

Vom nämlichen Tage ab wird der Briefkaſten am hieſigen Hauptpoſtamt zum letzten Mal um 9 Uhr 30 Abends gehoben.

Luxemburg den 30. Mai 1873.

Der Regierungsrath, prov. mit der General-Direction der Finanzen beauftragt,
V. de Röbe.

Bekanntmachung. — Nationalbank.

Die National-Bank hat die Einzahlung der Hälfte jeder gezeichneten Actie gemäß Art. 5 des Geſetzes vom 16. Mai 1873 und Art. 2 des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom ſelben Tage nachgewieſen.

Luxemburg den 1. Juni 1873.

Der Regierungsrath, prov. mit der General-Direction der Finanzen beauftragt,
V. de Röbe.

Bekanntmachung. — Landwirthſchaft.

Es wird zur Kenntnis des Publicums gebracht, daß der geprüfte Baumzüchter Mathias Mouſel am 8. Juni d. J. zu Diekirch eine Beſprechung über Baumzucht veranſtalten wird.

Luxemburg den 27. Mai 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Verſicherungsagent.

Herr Nikolas Spedener von Wiltz iſt als Agent der Verſicherungsgeſellſchaft La Paternelle beſtätigt worden.

Luxemburg den 24. Mai 1873.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

A partir du même jour, la dernière levée de la boite aux lettres du bureau principal des postes à Luxembourg aura lieu à 9 h. 30 du soir.

Luxembourg, le 30 mai 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebé.

Avis. — Banque Nationale.

La Banque nationale a justifié du versement de la moitié de chaque action souscrite en exécution de l'art. 5 de la loi du 16 mai 1873 et de l'art. 2 de l'arrêté royal grand-ducal du même jour.

Luxembourg, le 1er juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebé.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur Mathias *Mousel*, fils, arboriculteur diplomé, tiendra une conférence arboricole à Diekirch, le 8 juin prochain.

Luxembourg, le 27 mai 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Agent d'assurance.

Le sieur Nicolas *Spedener*, de Wiltz, a été agréé comme agent de la Compagnie d'assurance dite « La Paternelle. »

Luxembourg, le 24 mai 1873.

Le Directeur général des finances,
G. Ulveling.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Nationalbank.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 31. Mai d. J. iſt Herr Fr. Duren, Verificator des Einregiſtrements und der Domänen, mit den Functionen von Regierungscommiſſar bei der National-Bank betraut worden.

Luxemburg den 3. Juni 1873.

Der Regierungsrath, prov. mit der General-Direction der Finanzen beauftragt,
V. de Röbe.

Avis. — Banque Nationale.

Par arrêté royal grand-ducal du 31 mai dernier, le sieur Fr. *Duren*, vérificateur de l'enregistrement et des domaines, a été désigné pour exercer provisoirement les fonctions de commissaire du Gouvernement près la Banque Nationale.

Luxembourg, le 3 juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebé.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 27** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 14. Juni 1873. SAMEDI, 14 juin 1873.

Bekanntmachung. — National-Bank.

Der Verwaltungsrath der National-Bank des Großherzogthums Luxemburg beehrt sich die Herrn Actionäre zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf den 22. Juli 1873, 11 Uhr Vormittags, im Sitz der Bank zu Luxemburg einzuberufen, um zur Ernennung der Censoren zu schreiten.

Um zu dieser Versammlung zugelassen zu werden, muß man Inhaber von wenigstens 20 Actien sein.

Luxemburg den 6 Juni 1873.

Die National-Bank
des Großherzogthums Luxemburg:

Der Präsident, Ein Director,
G. Ulveling. Fehlen.

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 10. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Banque Nationale.

Le Conseil d'administration de la Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg a l'honneur de convoquer MM. les actionnaires en assemblée générale extraordinaire pour le 22 juillet 1873, à 11 heures du matin, au siége de la Banque à Luxembourg, pour procéder à la nomination des censeurs.

Pour être admis à cette assemblée, il faut être propriétaire d'au moins 20 actions.

Luxembourg, le 6 juin 1873.

La Banque Nationale
du Grand-Duché de Luxembourg:

Le Président, *Un directeur*,
G. Ulveling. Fehlen.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 10 juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Bekanntmachung. — Postverwaltung.

Donnerstag den 19. Juni c., 9 Uhr Vormittags, wird zur Prüfung und zum Concurs derjenigen geschritten, welche sich als Candidaten zu

Avis. — Postes.

Le jeudi, 19 juin courant, à neuf heures du matin, il sera procédé à l'examen et au concours des personnes qui se portent candidats pour les

Digitized by Google

Anwärterſtellen in der Poſtverwaltung melden. Die Prüfung wird zu Luxemburg vor einer aus den HH. Bernard, Director, Gruber, Hauptperceptor, und Mallinger, Perceptor des Bahnhof-Poſtamtes zu Luxemburg, beſtehenden Commiſſion ſtattfinden.

Die Zulaſſungsgeſuche ſind vor dem 17. l. Mts. an den mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragten Regierungsrath einzuſenden; dieſelben müſſen mit nachbenannten Stücken belegt ſein:

1° Geburtsact, 2° Führungsatteſt, 3° Zeugnis über den Unterrichtsgrad des Candidaten.

Die Prüfung erſtreckt ſich über folgende Gegenſtände: 1° Schreiben, 2° deutſche und franzöſiſche Rechtſchreibung, 3° deutſcher und franzöſiſcher Aufſatz, 4° arithmetiſche Uebungen, 5° Geographie.

Die unter Aufſicht eines Commiſſions-Mitgliedes verfaßten Aufſätze werden dem mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragten Regierungsrath mit dem Gutachten und den Anträgen der Commiſſion übermittelt.

Luxemburg den 12. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

fonctions de surnuméraires dans l'administration des postes. L'examen aura lieu à Luxembourg devant une commission composée de MM. *Bernard*, directeur, *Gruber*, percepteur principal, et *Mallinger*, percepteur du bureau postal à la gare de Luxembourg.

Les demandes d'admission devront être adressées au conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances, avant le 17 de ce mois. Elles seront accompagnées des pièces suivantes:

1° extrait de naissance, 2° certificat de bonne conduite, 3° pièce constatant le degré d'instruction que le candidat a reçu.

L'examen portera sur les matières qui suivent: 1° écriture, 2° ortographe allemande et française, 3° rédaction allemande et française, 4° exercices d'arithmétique, 5° géographie.

Les compositions écrites des candidats, faites sous la surveillance d'un membre de la commission, seront transmises au conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances, avec l'avis et les propositions de la commission.

Luxembourg, le 12 juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Bekanntmachung. — Landwirthſchaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Thierarzt Hr. Neyen am nächſtkünftigen 22. Juni eine landwirthſchaftliche Beſprechung zu Ettelbrück veranſtalten wird.

Luxemburg den 11. Juni 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Conférences agricoles.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur *Neyen*, médecin vétérinaire, tiendra une conférence agricole à Ettelbruck, le 22 juin courant.

Luxembourg, le 11 juin 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer dem Bürgermeiſter der Gemeinde Fuhren am 8. December 1872 abgegebenen Erklärung geht hervor, daß der Ackerer Nikolas Wolter, geboren zu Fuhren den 21. December 1850 von Mathias Wolter und Anna Katharina Scholtes, Eheleute, die durch Art. 9 des Civilgeſetzbuches vorgeſchriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenſchaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 9. Juni 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Landwirthſchaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der geprüfte Baumzüchter Mathias Mouſel, Sohn, Beſprechungen über Baumzucht, zu Remich den 22. und zu Grevenmacher den 29. dieſes Monats veranſtalten wird.

Luxemburg den 14. Juni 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 8 décembre 1872 par le bourgmestre de la commune de Fouhren, que le sieur Nicolas *Wolter*, laboureur, né à Fouhren le 21 décembre 1850 de Mathias Wolter et d'Anne-Catherine Scholtes, conjoints, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 9 juin 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Conférences agricoles.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur Mathias *Mousel*, fils, arboriculteur diplômé, tiendra une conférence arboricole à Remich, le 22 juin courant, et à Grevenmacher, le 29 du même mois.

Luxembourg, le 14 juin 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Mai 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	26 83	26 00	„	27 00	26 57	27 75	„	„	26 00
Mischelfrucht	—	25 13	22 00	„	23 50	22 64	21 25	„	„	23 00
Roggen	—	16 75	16 50	15 00	16 50	16 72	„	„	„	15 50
Gerste	—	19 50	15 00	13 50	15 00	17 81	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	12 50	10 00	12 50	„	„	„	„	„
Hafer	—	11 01	9 00	7 50	8 50	9 21	8 75	„	10 25	11 00
Erbsen	–	16 25	18 50	„	16 50	17 50	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	19 55	„	„	„	„
Kartoffeln	—	4 25	3 75	„	„	4 21	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 56	0 52	0 55	0 47	0 50	0 50	0 50	0 54	0 60
Mischel-Mehl	—	0 52	0 40	0 45	0 43	0 35	0 46	0 40	0 40	0 50
Roggen-Mehl	—	0 40	0 34	0 35	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 50	2 70	2 20	2 30	2 47	2 60	2 40	2 30	2 90
Eier	Dutzend.	0 75	0 60	0 60	0 57	0 65	0 60	0 60	0 65	0 70
Heu	100 Kilo.	9 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	13 00	„	„	„	7 75	8 50	„	„	„
Eichenholz	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 65	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 33	1 40	„	1 40	1 40
Kalbfleisch	—	1 50	1 30	1 00	1 50	1 09	1 10	1 20	1 20	1 40
Hammelfleisch	—	1 90	1 75	1 80	„	„	„	1 90	„	1 60
Schweinefleisch	—	2 00	1 60	1 70	„	1 46	1 50	„	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. — № 28 — Verschiedene Mittheilungen.

Freitag, 27. Juni 1873.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE. — № 28 — PUBLICATIONS DIVERSES.

Vendredi, 27 juin 1873.

Bekanntmachung. — Regierung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juni 1873 sind ernannt worden:

a) zu Regierungsräthen, die HH. Hardt, Archivar und Präsident des Curatoriums beim Athenäum, und Müllendorff, Ehren-Regierungsrath und Büreauchef;

b) zum Regierungsarchivar in Ersetzung des Hrn. Hardt, Hr. Ruppert, bisheriger Unter-Archivar;

c) zu Unter-Büreauchefs, die HH. Alesch, Sohn, und Herchen, bisherige Commis 1. Classe.

Luxemburg den 25. Juni 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Gouvernement.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 juin courant, ont été nommés:

a) Conseillers de Gouvernement, MM. *Hardt*, archiviste et président de la Commission des curateurs de l'Athénée, et *Mullendorff*, conseiller honoraire et chef de bureau;

b) Archiviste du Gouvernement en remplacement de M. Hardt, M. *Ruppert*, actuellement sous-archiviste;

c) Sous-chefs de bureau, MM. *Alesch*, fils, et *Herchen*, actuellement commis de 1re classe.

Luxembourg, le 25 juin 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juni 1873, wodurch dem vormaligen Gendarmerie-Wachtmeister W. S. Ettinger eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militär-Pensionen;

Arrêté royal grand-ducal du 16 juin 1873, accordant une pension à l'ancien maréchal des logis de gendarmerie W.-S. Ettinger.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Digitized by Google

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmerie-Wachtmeister Wenceslaus Simon Ettinger ist wegen im Militärdienst überkommener körperlichen Gebrechen, die ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von fünfhundert fünfundfünfzig Franken auf die Staatscasse bewilligt worden. — Diese Pension beginnt mit dem 1. Juni 1873.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 16. Juni 1873.

Für den König Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Vu l'avis de la commission spéciale du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Il est accordé à l'ancien maréchal de logis de gendarmerie Wenceslas-Simon *Ettinger* une pension de *cinq cent cinquante cinq francs* par an, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a contractées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. — Cette pension prendra cours à partir du 1er juin 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 16 juin 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Vom 25. Juni c. ab ist der Gang des zweiten Brief-, Personen- und Gütertransportdienstes zwischen Wiltz und Kautenbach geregelt, wie folgt:

Abfahrt von Wiltz,	5	Uhr	00	Abends;
Ankunft in Kautenbach,	6	„	30	„
Abfahrt von Kautenbach,	9	„	00	„
Ankunft in Wiltz,	10	„	30	„

Luxemburg den 20. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Postes.

A partir du 25 juin courant, la marche du second service du transport des dépêches et de messageries entre Wiltz et Kautenbach est réglée comme suit:

Départ de Wiltz,	à	5 h. 00	du soir,
arrivée à Kautenbach,	à	6 h. 30	»
Départ de Kautenbach,	à	9 h. 00	»
arrivée à Wiltz,	à	10 h. 30	»

Luxembourg, le 20 juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Verſicherungen.

Hr. Peter Wahl aus Luxemburg iſt als dem Hrn. Victor Hoffman beigegebener Hauptagent der Feuerverſicherungsgeſellſchaft Propriétaires réunis beſtätigt worden.

Luxemburg den 20. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Beſchluß, das Grasrupfen in den Gemeinde-Waldungen betreffend.

Der General-Director des Innern;

Auf den Bericht des Oberförſters en chef;

Beſchließt:

Art. 1. — Den Einwohnern der waldbeſitzenden Gemeinden oder Sectionen iſt erlaubt unter nachſtehenden Bedingungen in den Gemeindewäldern zur Fütterung des Viehes Gras zu rupfen:

1° das Rupfen ſoll mit der Hand und ohne Schneidewerkzeuge geſchehen;

2° die Hinwegnahme findet ſtatt mittelſt menſchlicher Tragkraft;

3° das gerupfte Gras darf weder verkauft noch abgetreten werden;

4° die zum Grasrupfen angewieſenen Waldſtrecken werden von der Forſtverwaltung, im Einverſtändnis mit der Ortsbehörde bezeichnet; die Tage und Stunden, an welchen von beſagter Erlaubnis, die am 1. künftigen Monats Auguſt erliſcht, Gebrauch gemacht werden darf, werden in derſelben Weiſe feſtgeſetzt.

Art. 2. — Dieſer Beſchluß ſoll behufs Ausführung ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 25. Juni 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Assurances.

M. Pierre *Wahl* de Luxembourg a été agréé comme agent principal, adjoint à M. Victor *Hoffman*, de la compagnie d'assurance contre l'incendie dite des «Propriétaires réunis».

Luxembourg, le 20 juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Arrêté relatif à l'enlèvement d'herbes dans les bois communaux.

Le Directeur-général de l'intérieur;

Sur le rapport de M. le garde général en chef des forêts;

Arrête:

Art. 1^er^. — Il est permis aux habitants des communes ou sections propriétaires de bois, d'arracher de l'herbe dans les bois communaux, pour servir de nourriture au bétail, sous les conditions suivantes:

1° que l'arrachis se fera à la main, sans instrument tranchant;

2° que l'enlèvement se fera à dos d'homme et que tout attelage à cette fin restera interdit;

3° que personne ne pourra vendre ou céder à autrui les herbages recueillis;

4° que les parties de bois où les herbes pourront être enlevées, seront désignées de commun accord par l'administration forestière et l'autorité locale, lesquelles détermineront également les jours et heures pendant lesquels il pourra être fait usage de la dite permission, laquelle cessera ses effets avec le 1^er^ août prochain.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, pour recevoir son exécution.

Luxembourg, le 25 juin 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Verzeichniß der im Großherzogthum Luxemburg im Jahre 1874 stattfindenden Märkte und Messen.

Abkürzungen: K. Krammarkt. — V. Viehmarkt. — KV. Kram- und Viehmarkt. — P. Pferdemarkt. — PV. Pferde- und Viehmarkt. — VW. Vieh- und Wollmarkt. — Fassd. Fassdaubenmarkt. — K. Kleiderm. Kram- und Kleidermarkt. — PHnf. Pferde- und Hanfmarkt. — Wt.-Wst.-LM. Wollentuch-Wollenstoff-Ledermarkt.

Ortschaft.	District.	
Bettborn	Diekirch	2. Februar KV. 6. April KV. 20. Juli KV. 8. September KV.
Bissen	Luxemburg	1. Juni KV.
Bous	Grevenmacher	29. Juni KV.
Clerf.	Diekirch	6. April KV. 17. August KV. 22. September KV. 28. October KV. 28. Dezember KV.
Diekirch	Diekirch	26. Januar KV. 16. März KV. 18. Mai KV. 17. August KV. 28. September KV. 14. Dezember KV.
Düdelingen	Luxemburg	2. April KV.
Echternach	Grevenmacher	14. Januar KV. 11. Februar KV. 11. März KV. 8. April KV. 13. Mai KV. 25. Mai K. (4 Tage). 10. Juni KV. 8. Juli KV. 12. August KV. 9. September KV. 14. October KV. 11. November KV. 9. Dezember KV.
Esch an der Alzette	Luxemburg	26. Mai KV.
Esch an der Sauer	Diekirch	16. März KV. 2. Juni KV. 27. August KV. 27. November KV.
Ettelbrück	Diekirch	20. Januar GetrKV. 3. Februar GetrKV. 10. März GetrKV. 7. April GetrKV. 12. Mai GetrKV. 9. Juni GetrKV. 14. Juli GetrKV. 25. August GetrKV. 8. September GetrKV. 13. October GetrKV. 10. November GetrKV. 8. Dezember GetrKV.
Fels	Luxemburg	19. März KV. 6. August KV. 24. September KV. 29. October KV.
Gösdorf	Diekirch	4. Mai K. 7. September K.
Grevenmacher	Grevenmacher	5. Februar KV. 2. April KV. 7. Mai KV. 4. Juni KV. 2. Juli KV. 3. September KV. 1. October KV. 5. November KV.
Heiderscheid	Diekirch	3 August KV.
Heinerscheid	Diekirch	4. Mai KV. 29. Juni KV. 31. August KV. 9. November KV.
Helpert (Bövingen)	Luxemburg	4. Mai KV.
Hosingen	Diekirch	2. März KV. 25. Mai KV. 5. October KV. 7. Dezember KV.
Lintgen	Luxemburg	2. März KV. 13. April KV.
Luxemburg	Luxemburg	12. Januar V. 18. Februar V. 9. März V. 19. März (2 Tage) Wt-Wst-LM. 13. April V. 11. Mai V. 8. Juni V. 13. Juli VW. 10. August V. 20. August (2 Tage) Leder. 24. August GetrKV. (15 Tage Schobermesse). 31. August GetrKV. 3. September (2 Tage) Wt Wst-M. 12. October V. 9. November V. 14. Dezember V.
Marxberg (Fouhren)	Diekirch	27. April K.
Mersch	Luxemburg	24. März KV. 25. Mai KV. 21. September KV.
Moudorf	Grevenmacher	25. Mai KV. 28. September KV.
Munshausen	Diekirch	3. November KV.
Niederkerschen	Luxemburg	16. März KV 12. October KV.
Oberbesslingen	Diekirch	29. September KV.
Rambruch	Diekirch	13. April KV. 13. Juli KV. 12. October KV.
Remich	Grevenmacher	16. Februar KV. 4. Mai KV. 29. Juni KV. 17. August KV. 21. September KV. 12. November KV.
Rindschleiden	Diekirch	3. November KV.
Roodt (Betzdorf)	Grevenmacher	14. September KV.

Digitized by Google

Säul	Diekirch	27. April KV. 28. September KV.
Ulflingen	Diekirch	19. März KV. 25. April KV. 3. August KV. 30. November KV.
Vianden	Diekirch	5. März KV. 9. April KV. 10. September KV. 5. November KV.
Weiswampach	Diekirch	18. März KV. 3. Juni KV. 19. August KV. 21. October KV.
Wellenstein	Grevenmacher	27. Juli KV.
Wiltz	Diekirch	27. Januar KV. 16. Februar KV. 17. März KV. 30. April KV. 26. Mai KV. 30. Juni KV. 28. Juli KV. 18. August KV. 29. Sept. KV. 27. October KV. 24. November KV. 26. Dezember KV.
Windhof (Körich)	Luxemburg	6. April KV. 25. Juni KV. 27. August KV.
Zolver	Luxemburg	2. März KV. 5. October KV.

Januar . . — 12. Luxemburg. 14. Echternach. 20. Ettelbrück. 26. Diekirch. 27. Wiltz.

Februar. . — 2. Bettborn. 3. Ettelbrück. 5. Grevenmacher. 11. Echternach. 16. Remich, 16. Wiltz. 18. Luxemburg.

März . . . — 2. Hosingen. 2. Lintgen. 2. Zolver. 5. Vianden. 9. Luxemburg. 16. Niederkerschen. 17. Wiltz. 18. Weiswampach. 19. Luxemburg (Wollentuch-, Wollenstoff- und Ledermarkt, 2 Tage). 19. Ulflingen. 24. Mersch.

April . . . — 2. Dudelingen. 2. Grevenmacher. 6. Bettborn. 6. Clerf. 6. Windhof. 7. Ettelbrück. 8. Echternach. 9. Vianden. 13. Lintgen. 13. Luxemburg. 13. Rambrouch. 25. Ulflingen. 27. Marxberg. 27. Säul. 30. Wiltz.

Mai . . . — 4. Gösdorf. 4. Heinerscheid. 4. Helpert. 4. Remich. 7. Grevenmacher. 11. Luxemburg. 12. Ettelbrück. 13. Echternach. 18. Diekirch. 25. Echternach (4 Tage). 25. Hosingen. 25. Mersch. 25. Moudorf. 26. Esch an der Alzette. 26. Wiltz.

Juni . . . — 1. Bissen. 2. Esch an der Sauer. 3. Weiswampach. 4. Grevenmacher. 8. Luxemburg. 9. Ettelbrück. 10. Echternach. 25. Windhof. 29. Bous. 29. Heinerscheid. 29. Remich. 30. Wiltz.

Juli . . . — 2. Grevenmacher. 8. Echternach. 13. Luxemburg. 13 Rambrouch. 14. Ettelbrück. 20. Bettborn. 27. Wellenstein. 28. Wiltz.

August . . — 3. Heiderscheid. 3. Ulflingen. 6. Fels. 10. Luxemburg. 12. Echternach. 17. Clerf. 17. Diekirch. 17. Remich. 18. Wiltz. 19. Weiswampach. 20. Luxemburg (Ledermarkt, 2 Tage). 24. Luxemburg (15 Tage). 25. Ettelbrück. 27. Esch an der Sauer. 27. Windhof. 31. Heinerscheid. 31. Luxemburg.

September. — 3. Grevenmacher. 3. Luxemburg (Wollentuch- und Wollenstoff-Markt, 2 Tage). 7. Gösdorf. 8. Bettborn. 8. Ettelbrück. 9. Echternach. 10. Vianden. 14. Roodt (Betzdorf). 21. Mersch. 21. Remich. 22. Clerf. 24. Fels. 28. Diekirch. 28. Mondorf. 28. Säul. 29. Oberbesslingen. 29. Wiltz.

October . . — 1. Grevenmacher. 5. Hosingen. 5. Zolver. 12. Luxemburg. 12. Niederkerschen. 12. Rambrouch. 13. Ettelbrück. 14. Echternach. 21. Weiswampach. 22. Clerf. 27. Wiltz. 29. Fels.

November . — 3. Munshausen. 3. Rindschleiden. 5. Grevenmacher. 5. Vianden. 9. Heinerscheid. 9. Luxemburg. 10. Ettelbrück. 11. Echternach. 12. Remich. 24. Wiltz. 27. Esch an der Sauer. 30. Ulflingen.

Dezember . — 7. Hosingen. 8. Ettelbrück. 9. Echternach. 14. Diekirch. 14. Luxemburg. 26. Wiltz. 28. Clerf.

Digitized by Google

Verzeichniß der Märkte und Messen, welche in den an das Großherzogthum Luxemburg grenzenden Kreisen in den Regierungs-Bezirken Aachen und Trier und im Bezirk Lothringen im Jahre 1874 stattfinden werden, sowie Nachweis über die Frankfurter und Leipziger Messen.

Regierungs-Bezirk Aachen.

Ortschaft.	Kreis.	
Amel	Malmedy	30. März KV. 3. August KV. 4. November KV.
Bellevaux	id.	12. Mai V.
Büllingen	id.	17. März KV. 29. Mai KV. 7. Juli KV. 18. August KV. 20. Oct. KV.
Bütgenbach	id.	18. Mai KV. 5. October KV.
Heppenbach	id.	1. September KV.
Ligneville	id.	1. Juni V.
Maldingen	id.	21. September V.
Malmedy	id.	7. April KV. 1. Mai KV. 29. Juni KV. 15. August KV. 12. October KV. 2. November KV. 7. Dezember KV.
Manderfeld	id.	4. Mai GetrKV. 22. September GetrKV.
Rocherath	id.	15. September KV.
Neuland	id.	30. April KV. 14. September KV.
Schönberg	id.	15. September KV.
Sourbrodt	id.	28. September KV.
St. Vith	id.	12. Februar GetrKV. 23. März KV. 12. Mai GetrKV. 15. Juni KV. 26. Juni V. 12. August V. 28. September GetrKV. 21. October GetrKV. 25. November GetrKV. 22. Dezember GetrKV.
Weismes	id.	27. April KV. 22. Juni KV. 14. September KV.

Regierungs-Bezirk Trier.

Aach	Trier	22. September KV.
Biewer	Trier	25. Juli K.
Bitburg	Bitburg	5. Januar KV. 9. Februar KV. 2. März KVStier. 13. April KV. 4. Mai KV. 1. Juni KV. 6. Juli KV. 3. August KV. 7. Sept. KVStier. 5. October KV. 9. November KV. 7. Dezember KV.
Bleialf	Prüm	7. April KV. 26. Mai KV. 11. November KV.
Clüsserath	Trier	19. März K. 23. September K.
Daleiden	Prüm	21. April KV. 2. September KV.
Dudeldorf	Bitburg	7. April KV. 22. October KV.
Ehrang	Trier	1. September KV.
Fell	Trier	15. September KV.
Igel	Trier	12. October KV.
Kell	Trier	31. August KV.
Kilburg	Bitburg	31. März KV. 5. Mai KV. 25. Juni KV. 24. September KV. 5. November KV.
Lambertsberg	Prüm	17. September KV.
Leiwen	Trier	17. November K.
Neuerburg	Bitburg	19. Februar KV. 19. März KV. 1. Mai KV. 2. Juli KV. 31. August KV. 29. September KV. 23. October KV. 17. November KV.
Otzenhausen	Trier	18. März KV. 28. October KV.
Perl	Saarburg	30. April KV. 1. October KV.

Digitized by Google

Prüm	Prüm	3. Februar KV. 2. März KV. 26. März KV. 15. Mai KV. 24. Juli KV. 17. August KV. 14. September KV. 13. October KV. 27. October KV. 19. November KV. 28. Dezember KV.
Reinsfeld	Trier	5. October KV.
Rothes Haus	Saarburg	4. Mai KV. 17. August KV.
Schillingen	Trier	7. September KV.
Schönecken	Prüm	23. Februar KV. 25. Juni KV. 15. August KV. 23. September KV. 3. November KV.
Schweich	Trier	16. März KV. 12. August KV. 14. Dezember K.
Speicher	Bitburg	10. März KV. 7. Mai KV. 13. October KV.
Stadtkyll	Prüm	13. April KV. 11. September KV.
Trier	Trier	7. Januar V. 4. Februar V. 17. Februar P. 18. Februar PV. 4. März V. 1. April V. 6. Mai V. 3. Juni V. 22. Juni (14 Tage Messe). 23. Juni P. 24. Juni PV. 1. Juli V. 5. August V. 31. August Fassd. 2. September V. 7. October V. 1. November (14 Tage Messe), 4. November V. 2. Dezember V. 5. Dezember K. (2 Tage).
Waxweiler	Prüm.	9. März KV. 15. April KV. 5. November KV.
Winterspelt	Prüm	17. März KV. 6. October KV.

Bezirk Lothringen.

Bolchen	Bolchen	2. Februar KV. 4. Mai KV. 7. September KV. 9. November KV.
Busendorf	id.	3. Mai KV. 14. September KV. 12. November KV.
Gommelange.	id.	2. Juni KV.
Aumetz	Diedenhofen	5. Februar KV.
Diedenhofen	id.	19. Januar PVK. 16. Februar PVK. 16. März PVK. 20. April PVK. 18. Mai PVK. 15. Juni PVK. 20. Juli PVK. 17. August PVK. 14. September (15 Tage) PVK. 15. October PV. 19. October PVK. 16. November PVK. 21. Dezember PVK.
Fontoy	id.	6. April Kleiderm. 1. October V.
Heichingen (Hayange)	id.	27. April VKTuch. 31. August VKTuch.
Hettingen (Hettange-la-grande).	id.	8. April PVK. 10. August PV.
Homburg-Redange (Redingen).	id.	12. October VK.
Kettenhofen	id.	7. October (3 Tage) PKTuch
Königsmachern.	id.	4. August (2 Tage) V.
Lettingen.	id.	21. Juli V.
Monnern.	id.	7. September. V.
Moyeuvre-la-grande	id.	6. April VK. 3. August VK.
Richemont (Reichersberg).	id.	6. Juli VK.
Rodemachern.	id.	17. Februar PHnf. 24. August PV. 7. Dezember PK.
Sierk	id.	6. April PVK. 14. September PVK.
Vitry	id.	1. Juni VK.
Volkringen.	id.	13. Juli V.
Waldwiese.	id.	12. März PVK. 23. Juli PVK.
Metz	Metz (Stadtkreis).	4. März (2 Tage) PV. 1. Mai (14 Tage Messe). 28. October (2 Tage) PV.

Digitized by Google

Messen in Frankfurt am Main.

1. Ostermesse, den 2. April. —2. Herbstmesse, den 27. August. (Eine jede derselben dauert drei Wochen.)

Messen in Leipzig.

1. Neujahrsmesse: vom 2. Januar bis 15. Januar.
2. Jubilatmesse: vom 20. April bis 9. Mai.
3. Michaelismesse: vom 28. September bis 17. October.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Die Wirksamkeit der Deutschen Reichsgesetzgebung, in Bezug auf die Besteuerung des Branntweins in verschiedenen zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten und Gebietstheilen, wird vom 1. Juli d. J. ab auf Elsaß-Lothringen ausgedehnt.

In Folge dessen wird von dem aus dem freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets, mit Einschluß Luxemburgs, nach Elsaß-Lothringen eingehenden Branntwein eine Abgabe nur erhoben bei der Einfuhr aus Baiern, Würtemberg, Baden und den Hohenzollernschen Landen.

Zwischen den übrigen Staaten des Deutschen Zollgebietes, mit Einschluß Luxemburgs einer- und Elsaß-Lothringen anderseits, tritt daher mit dem 1. Juli d. J. ein völlig freier Verkehr mit Branntwein ein und es fällt gleichzeitig sowohl die Erhebung der Uebergangs-Abgabe als auch die Gewährung der Ausfuhrvergütung fort.

Luxemburg den 23. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen
prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Im Einverständnis mit dem Königl. Preußischen Finanz-Ministerium wird die Transport-Controle im Grenzbezirk des Großherzogthums Luxemburg auf den Landstraßen zwischen Kautenbach und Wiltz, resp. Wilwerwiltz und Wiltz, in der Richtung nach letztgedachtem Orte, für Kaffee, Kaffee-Surrogate, Rauchtabak, Cigarren, Schnupftabak, Carotten, Bierhefe, baumwollene, leinene und wollene gewöhnliche Strumpfwaaren, gemeine rohe oder gebleichte Leinwand, Zwillich und Drillich; Leinwand, Zwillich, Drillich gefärbt, bedruckt; Damast aller Art, verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtücherzeug, leinene Kittel, Batist und Linon, leinene Waare Nr. 22 h. und i. des Zolltarifs, baumwollene Waaren Nr. 2 c. 1—3 des Zolltarifs, seidene und halbseidene Waaren Nr. 30 c. d. des Zolltarifs, wollene Waaren Nr. 41 c. des Zolltarifs, und Salz, bis auf Weiteres aufgehoben.

Luxemburg, den 25. Juni 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen
prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

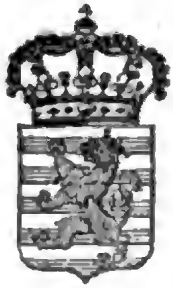
Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. № 29

Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 5. Juli 1873. Samedi, 5 juillet 1873.

Bekanntmachung. — Notariat.

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 23. Juni c. sind die Notariats-Candidaten HH. Franz Eduard Velter aus Remich und Friedrich Jakob Hess aus Grevenmacher, zu Notaren, ersterer im Canton Wiltz mit dem Wohnsitz in Wiltz, letzterer im Canton Diekirch mit dem Wohnsitz in Diekirch ernannt worden.

Luxemburg den 26. Juni 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Notariat.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 23 juin courant, M. François-Edouard *Velter*, candidat-notaire à Remich, et M. Frédéric-Jacques *Hess*, candidat-notaire à Grevenmacher, ont été nommés notaires, le premier dans le canton et à la résidence de Wiltz, le second dans le canton et à la résidence de Diekirch.

Luxembourg, le 26 juin 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 3. Juli c. sind Hr. Nikolaus Schmit, Staats-Anwalt und Ehren-Obergerichtsrath zu Diekirch, zum Obergerichtsrath, und Hr. Gustav Heuardt, Vice-Präsident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg, zum Präsidenten des nämlichen Gerichtes ernannt worden.

Luxemburg den 5. Juli 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Justice.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 3 juillet 1873, M. Nicolas *Schmit*, procureur d'État près le tribunal d'arrondissement de Diekirch et conseiller honoraire, a été nommé aux fonctions de conseiller à la Cour supérieure de justice, et M. Gustave *Heuardt*, vice-président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, à celles de président du même tribunal.

Luxembourg, le 5 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Die Auszahlung des Actien-Dividends der Wilhelm Luxemburger Eisenbahnen fürs Jahr 1872 geschieht vom 1. Juli 1873 ab, nach Abzug der von der Luxemburger Regierung erhobenen Stempelgebühren, wie folgt:

Fr. 12,75 per alte Actie gegen Abgabe der Coupons Nr. 27 und 28,

Fr. 9,90 per privilegierte Actie gegen Abgabe des Coupons Nr. 1,

in Luxemburg, bei Herrn Krewinkel,

in Brüssel, in der Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas.

Nota. Die von der Großherzoglichen Regierung zu erhebenden Stempel-Gebühren werden nur einmal, nicht jedes Jahr, entrichtet.

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 3. Juli 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Polizeireglement.

In seiner Sitzung vom 28. Mai d. J. hat der Gemeinderath der Stadt Remich ein Polizeireglement über das Umherlaufen der Hunde beschlossen. — Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 30. Juni 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Polizeireglement.

In seiner Sitzung vom 8. März dieses Jahres hat der Gemeinderath von Hollerich ein Polizeireglement über die Schließungsstunde der Wirthshäuser in den Sectionen Hollerich und Bonnevoie beschlossen. — Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 2. Juli 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume Luxembourg.

Le payement du dividende de l'exercice 1872, aux actions Guillaume-Luxembourg, s'effectue à partir du 1er juillet courant, déduction faite du droit de timbre perçu par le Gouvernement luxembourgeois, à raison

de fr. 12,75 par action ancienne contre la remise des coupons Nos 27 et 28,

et de fr. 9,90 par action privilégiée libérée contre la remise du coupon N° 1,

à Luxembourg, chez M. Krewinkel,

à Bruxelles, à la succursale de la banque de Paris et des Pays-Bas.

Nota : Le droit de timbre réclamé par le Gouvernement grand-ducal est un droit une fois payé et non un droit annuel.

Vu pour être inséré au *Mémorial.*

Luxembourg, le 3 juillet 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 28 mai dernier, le conseil communal de la ville de Remich a élaboré un règlement de police pour éviter la divagation des chiens. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 30 juin 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 8 mars dernier, le conseil communal de Hollerich a arrêté un règlement de police au sujet de l'heure de fermeture des cabarets dans les sections de Hollerich et de Bonnevoie. — Ce règlement a été dûment approuvé et publié.

Luxembourg, le 2 juillet 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Juſtiz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 23. d. Mts. iſt der Anwaltsgehülfe Johann Baptiſt Reiffers aus Luxemburg zum Gerichtsvollzieher beim Bezirksgericht Luxemburg mit dem Wohnſitz daſelbſt ernannt worden.

Luxemburg den 26. Juni 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Medicinalweſen.

Durch Beſchlüſſe vom heutigen Tage ſind Nikolas Schmiedeler von Eſch a. d. Alzette, Leo Alfred Nelles von Diekirch, und Johann Wilhelm Bremer von Recklinghauſen, wohnhaft zu Hoſingen, erſtgenannter als Thierarzt 1. Claſſe, der zweite als Pharmaceut, und der dritte als Proviſor, zur Praxis im Großherzogthum zugelaſſen worden.

Durch Beſchluß vom nämlichen Tage ſind Katharina Kayſer von Bereldingen, Maria Graſſer von Künzig, Maria Thill von Körich, Margaretha Weydert von Hoſingen, Suſanna Thill von Dalheim, Maria Schwartz von Osweiler und Maria Turmes von Knaphoſcheid zur Hebammenpraxis zugelaſſen worden.

Luxemburg den 17. Juni 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Polizei.

Gemäß Art. 7 § 1 des Geſetzes vom 4. Juli 1843 können die zu ſequeſtrierenden Perſonen, wenn es die Sicherheit oder die guten Sitten erfordern, auf Befehl der Ortsbehörde, des Friedensrichters oder des Staatsanwaltes verhaftet werden.

Es geſchieht jedoch häufig, daß Geiſteskranke oder Fallſüchtige ins Centralhoſpiz abgeführt werden, ohne daß die Geſetzlichkeit der Verhaftung durch ein vorſchriftsmäßiges Requiſitorium dargethan ſei.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 du mois courant, M. Jean-Baptiste *Reiffers*, clerc d'avoué à Luxembourg, a été nommé huissier près le tribunal d'arrondissement et à la résidence de Luxembourg.

Luxembourg, le 26 juin 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Service médical.

Par arrêtés de ce jour, MM. Nicolas *Schmiedeler* d'Esch-sur-l'Alzette, Léon-Alfred *Nelles* de Diekirch, et Jean-Guillaume *Bremer* de Recklinghausen, demeurant à Hosingen, ont été admis à exercer, le premier comme vétérinaire de 1re classe, le deuxième comme pharmacien et le dernier comme proviseur de pharmacie dans le Grand-Duché.

Par arrêté du même jour les nommées Catherine *Kayser* de Bereldange, Marie *Grasser* de Clemency, Marie *Thill* de Kœrich, Marguerite *Weydert* de Hosingen, Susanne *Thill* de Dalheim, Marie *Schwartz* d'Osweiler et Marie *Turmes* de Knaphoscheid ont été admises à exercer comme sages-femmes dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 17 juin 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Police.

D'après l'art. 7 § 1 de la loi du 4 juillet 1843, les personnes à séquestrer peuvent être arrêtées provisoirement par ordre de l'autorité locale, du juge de paix ou du procureur d'État, si la sûreté ou la morale publiques exigent cette mesure.

Il arrive cependant fréquemment que des aliénés ou épileptiques sont conduits à l'hospice central sans que la légalité de l'arrestation soit établie par un réquisitoire régulier.

Digitized by Google

Demgemäß glaube ich den Betreffenden in Erinnerung bringen zu müſſen, daß die zu ſequeſtrierenden Perſonen nur auf Vorzeigung eines Urtheils des Bezirksgerichtes oder eines Requiſitoriums des Staatsanwaltes, des Friedensrichters oder des Bürgermeiſters der Gemeinde ihres Wohnſitzes ins Centralhoſpiz aufgenommen werden.

Luxemburg den 27. Juni 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Je crois en conséquence devoir rappeler à ceux que la chose concerne que les personnes à séquestrer ne sont reçues à l'hospice central que sur la production d'un jugement du tribunal d'arrondissement ou d'un réquisitoire du procureur d'État, du juge de paix ou du bourgmestre de la commune de leur domicile.

Luxembourg, le 27 juin 1873.

Le Directeur-général de la justice,
Vannerus.

Rundſchreiben vom 25. Juni 1873, betreffend die Ernennung u. Entlaſſung der Mitglieder des Lehrerperſonals der Primärſchulen.

Gemäß § 1 des Art. 41 des Geſetzes vom 26. Juli 1843 über den Primärunterricht haben die Communal-Verwaltungen jedes Jahr zu Anfang des Monats September die Organiſation der Primärſchulen zu berathen und unter anderm den Namen des jeder Schule vorſtehenden Lehrers anzugeben.

Damit dieſe Arbeit keine Verzögerung erleide, iſt erfordert, daß die Lehrer, welche beabſichtigen ihre Stelle zu verlaſſen, und die Communal-Verwaltungen, welche ernſtliche Gründe haben die Entlaſſung eines ihrer Lehrer zu erwirken, ihre Abſichten während der zweiten Hälfte des Monats Juli zu erkennen geben, damit bei nützlicher Zeit darüber entſchieden werden könne.

Ich fühle mich daher bewogen die Communal-Verwaltungen ſowie die Lehrer zu benachrichtigen, daß nach Ablauf obiger Friſt kein Entlaſſungs- oder Abſetzungsgeſuch in Betracht gezogen werden kann, es ſei denn in Folge wichtiger und außergewöhnlicher Beweggründe.

Da der ſtändige Ausſchuß der Unterrichts-Commiſſion im Laufe der Monate Auguſt und September ein Verzeichnis der erledigten Schulſtellen veröffentlicht, liegt es im Intereſſe der Mitglieder des Lehrerperſonals, daß beſagtes Verzeichnis möglichſt vollſtändig ſei und nur die in Wirklichkeit unbeſetzten Schulen angebe.

Circulaire du 25 juin 1873, concernant la nomination et la démission des membres du personnel enseignant des écoles primaires.

Aux termes du paragraphe premier de l'art. 41 de la loi du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire, les administrations communales doivent délibérer tous les ans, au commencement du mois de septembre, sur l'organisation des écoles et faire connaître entre autres le nom de l'instituteur préposé à chaque école.

Pour que ce travail ne subisse pas de retards, il est nécessaire que les instituteurs qui se proposent de quitter leur place, et les administrations communales qui ont des motifs sérieux pour provoquer la démission d'un de leurs instituteurs, fassent connaître leurs intentions *dès la seconde quinzaine du mois de juillet* afin qu'il puisse y être statué en temps utile.

Je dois donc prévenir les administrations communales, ainsi que les instituteurs, qu'aucune demande en démission ou en révocation produite après le délai indiqué ci-dessus ne pourra être prise en considération, si ce n'est pour des motifs graves et exceptionnels.

Le comité permanent de la Commission d'instruction publiant pendant les mois d'août et de septembre un bulletin des écoles vacantes, il est de l'intérêt des membres du personnel enseignant que ce bulletin soit aussi exact que possible et qu'il ne contienne que l'indication des écoles réellement encore dépourvues de titulaires.

Digitized by Google

Ich glaube demgemäß die Communal-Verwaltungen ersuchen zu müssen den Herren Schul-Inspectoren unverzüglich von jeder Ernennung Kenntnis zu geben, damit letztere den ständigen Ausschuß davon unterrichten können.

Luxemburg den 25. Juni 1873.

Der mit den Angelegenheiten des Primär-unterrichtes beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Jahrmärkte.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juni 1873 sind die Jahrmärkte zu Zolver, welche auf Dinstag nach Halbfasten und auf Dinstag vor dem 18. October festgesetzt waren, fernerhin auf den ersten Montag des Monats März und auf den ersten Montag des Monats October verlegt.

Luxemburg den 26. Juni 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Die Nachbenannten haben die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgesehene Declaration zur Erlangung der Eigenschaft von Luxemburgern abgegeben: 1° Julius Breuer, geboren zu Bonnevoie den 17. Januar 1852, Sohn von Hubert Breuer, Färbermeister, beide wohnhaft zu Schleifmühl, Gemeinde Sandweiler; 2° Adolph Katz, geboren zu Hamm, Gemeinde Sandweiler, den 15. Mai 1852, Sohn von Alexander Katz, Schenkwirth, beide wohnhaft zu besagtem Hamm.

Luxemburg den 18. Juni 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Höherer und mittlerer Unterricht.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 3. Juli c. ist Hr. Julius Chomé, General-Advocat am Obergerichte, in Ersetzung des verstorbenen Hrn.

Je crois donc devoir inviter les administrations communales à aviser immédiatement MM. les inspecteurs d'écoles de toute nomination, pour que ceux-ci puissent en informer le comité permanent.

Luxembourg, le 25 juin 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé des affaires de l'instruction primaire,
V. de Roebe.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 juin 1873, les foires qui se tiennent à Soleuvre le mardi de la mi-carème et le mardi avant le 18 octobre, sont fixées à l'avenir la première au premier lundi du mois de mars et la seconde au premier lundi du mois d'octobre.

Luxembourg, le 26 juin 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Indigénat.

Les personnes ci-après dénommées ont fait la déclaration prévue par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois, savoir: 1° M. Jules *Breuer*, né à Bonnevoie le 17 janvier 1852, fils de Hubert Breuer, contre-maître teinturier, tous les deux domiciliés à Schleifmuhl, commune de Sandweiler; 2° M. Adolphe *Katz*, né à Hamm, commune de Sandweiler, le 15 mai 1852, fils d'Alexandre Katz, cabaretier, tous les deux demeurant au dit Hamm.

Luxembourg, le 18 juin 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Par arrêté royal grand-ducal du 3 juillet 1873, M. Jules *Chomé*, avocat général près la Cour supérieure de justice, est nommé membre de la Com-

Digitized by Google

Johann Peter Klein und auf die Dauer deſſen mit dem 31. December 1874 ablaufenden Dienſtzeit, zum Mitglied des Curatoriums beim Athenäum ernannt worden.

Luxemburg den 5. Juli 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

mission des curateurs de l'Athénée, en remplacement de M. J.-P. *Klein*, décédé, dont il achèvera le temps de service, qui expire le 31 décembre 1874.

Luxembourg, le 5 juillet 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

Die Verfügung der General-Direction der Finanzen vom 14. Februar 1873 (Mem. II. Th. S. 56, Nr. 8) iſt dahin zu verſtehen, daß rekommandierte Briefe ohne Werth-Angabe nach dem Deutſchen Poſtgebiet einer beſondern Form in Bezug auf den Verſchluß nicht unterworfen ſind. Es wird demnach von den inländiſchen Poſtämtern von der Forderung der 2, 3 oder 5fachen Verſiegelung ſolcher Sendungen Abſtand genommen werden.

Luxemburg den 4. Juli 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

État mensuel. — Situation au 30 juin 1873.

Actif.			Passif.		
Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »	Capital	frs	15,000,000 »
Caisse	»	1,041,213 87	Comptes courants et dépôts d'espèces	»	819,623 53
Portefeuille	»	2,827,716 27	Divers	»	32,996 18
Avances à court terme sur dépôt de fonds de l'État	»	4,461,411 05		frs.	15,852,619 71
Divers	»	22,278 52			
	frs.	15,852,619 71			

Digitized by Google

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.		VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAL.
Du 1er janvier au 31 mars 1873		157,360 00	1,201,132 50	1,358,492 50
Du 1er au 30 avril 1873		64,713 75	436,533 75	501,247 50
Du 1er janvier au 30 avril	1873	222,073 75	1,637,666 25	1,859,740 00
	1872	206,601 48	1,439,606 52	1,646,208 00
Différence en faveur de 1873		15,472 27	198,059 73	213,532 00

Produits kilométriques équivalents { 1873 . . . . 33,274 93
1872 . . . . 29,454 04

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 30** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 12. Juli 1873. Samedi, 12 juillet 1873.

Bekanntmachung. — Regierung.

Durch Beschluß des Conseils der Regierung vom heutigen Tage, in Ausführung des Königl.-Großh. Beschlusses vom 9. Juli 1857, ist der Regierungsrath Herr Hardt delegiert worden

1° die auf Wissenschaften und Künste, auf Studienbörsen, Lieferungen für die Regierung und Kosten der öffentlichen Versteigerungen bezüglichen Dienstsachen zu behandeln und darin zu entscheiden;

2° die auf Ackerbau, Handel und Industrie bezüglichen Dienstsachen einzuleiten;

3° die in Milizsachen auszustellenden Zeugnisse Lit. LL, die Incorporations-Befehle der einberufenen Milizleute, die Reisebefehle der zu ihrem Corps wieder eingeforderten Milizleute, die Urlaubspässe der nach ihrer Heimat beurlaubten Milizleute, die Abschiede der Milizleute, deren Dienstzeit abgelaufen ist, die Reisepässe, die Beglaubigungen, so wie die ganze, auf die erwähnten Schriftstücke bezügliche Correspondenz zu unterzeichnen.

Hr. Hardt wird überdies den Dienst der Statistik leiten und ist beauftragt bei den zu Luxemburg auf Rechnung der Regierung stattfindenden öffentlichen Versteigerungen den Vorsitz

Avis. — Gouvernement.

Par arrêté du Conseil de Gouvernement de ce jour, pris en exécution de l'art. 11 de l'arrêté royal grand-ducal du 9 juillet 1857, M. *Hardt*, conseiller de Gouvernement, a été délégué:

1° pour traiter et décider les affaires concernant les sciences et les arts, les bourses d'études, les fournitures pour le Gouvernement et les frais des adjudications publiques;

2° pour instruire les affaires concernant l'agriculture, le commerce et l'industrie;

3° pour signer les certificats Lit. LL à délivrer en matière de milice, les ordres d'incorporation des miliciens appelés à marcher, les ordres de départ des miliciens rappelés dans leur corps, les cartouches des miliciens qui rentrent en permission dans leurs foyers, les congés définitifs des miliciens qui ont achevé leur temps de service, les passeports, les légalisations, ainsi que toute la correspondance relative aux actes qui viennent d'être énumérés.

M. *Hardt* dirigera en outre le service statistique et est chargé de présider aux adjudications publiques qui se tiennent à Luxembourg pour le compte du Gouvernement, et de remplir provisoi-

Digitized by Google

zu führen, ſowie die dem General-Secretär der Regierung durch Art. 12 des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 9. Juli 1857 zugetheilten Befugniſſe proviſoriſch auszuüben.

Luxemburg den 10. Juli 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Primär-Unterricht.

Für das Schuljahr 1873—1874 ſind acht ganze und vier halbe Studienbörſen an der Normalſchule für Lehrer und zwei ganze und vier halbe an derjenigen für Lehrerinnen, ausſchließlich derjenigen der Stiftung Hanſen, erledigt.

Der Concurs um die erwähnten Studienbörſen wird am Samstag den 16. Auguſt, um 8 Uhr Morgens, im Gebäude der Normalſchule ſtattfinden.

Dieſer Concurs gilt ebenfalls für die drei Börſen der Stiftung Hanſen, von welchen zwei für Lehrer und eine für eine Lehrerin beſtimmt ſind.

Die Subſide werden in Folge des nämlichen Concurſes vergeben.

Derſelbe wird vor einer Jury abgehalten, welche aus zwei Mitgliedern der Unterrichts-Commiſſion und den Profeſſoren der Normalſchule beſteht.

Wer zu dieſem Concurſe will zugelaſſen werden, muß wenigſtens 15 Jahre alt ſein und folgende Stücke vorlegen:

a) ein Geſuch um Erhaltung einer Studienbörſe oder eines Subſides;

b) ſeinen Geburtsact;

c) ein Zeugnis über bürgerliche Aufführung vom Bürgermeiſter der Gemeinde;

d) ein Zeugnis über religiöſes Betragen, ausgeſtellt vom Paſtor oder Deſſervanten des Ortes;

e) ein Zeugnis der Fähigkeit und guten Aufführung, ausgeſtellt vom Lehrer einer Schule,

rement les attributions qui sont conférées au secrétaire général du Gouvernement par l'art. 12 de l'arrêté royal grand-ducal du 9 juillet 1857.

Luxembourg, le 10 juillet 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Enseignement primaire.

Il y aura pour l'année scolaire 1873 à 1874 huit bourses et quatre demi-bourses vacantes à l'école des élèves-instituteurs et deux bourses et quatre demi-bourses à la section des élèves-institutrices, non compris celles de la fondation Hansen.

Le concours auquel seront données ces bourses d'études aura lieu le samedi, 16 août prochain, à huit heures du matin, dans les locaux de l'école normale.

Le dit concours est valable pour la collation des trois bourses de la fondation Hansen, dont deux destinées à être conférées à des élèves-instituteurs et l'autre à une élève-institutrice.

Les subsides seront accordés à la suite du même concours.

Ce concours s'opérera devant un jury qui sera composé de deux membres de la Commission d'instruction et des professeurs de l'école normale.

Pour pouvoir être admis à ce concours, il faut être âgé de quinze ans au moins et produire les pièces suivantes:

a) une demande à l'effet d'obtenir une bourse d'études ou un subside;

b) son acte de naissance;

c) un certificat de bonne conduite, délivré par le bourgmestre de la commune;

d) un certificat de moralité religieuse, délivré par le curé ou le desservant de l'endroit;

e) un certificat de capacité et de bonne conduite, délivré par un instituteur préposé à l'une

Digitized by Google

welche zu den als Vorbereitungsclaſſen für die Normalſchule bezeichneten gehört, und in welcher der Bewerber ſich während dieſes Schuljahres vorbereitet haben muß;

f) ein vom Cantonal-Arzt ausgeſtelltes Zeugnis, aus welchem hervorgeht, daß der Nachſuchende frei von jedem anſteckenden Uebel iſt und an keinem auffallenden, mit dem Lehrerſtande unvereinbaren körperlichen Gebrechen leidet.

g) ein vom Collegium der Bürgermeiſter und Schöffen ausgeſtelltes Zeugnis, zur Beſtätigung, daß der Schüler zur Beſtreitung ſeiner Ausgaben einer Studienbörſe durchaus bedarf;

h) einen Auszug aus der Rolle der directen Steuern, welcher andeutet, wieviel Steuern dieſer Art die Eltern des Bewerbers bezahlen, oder eine negative Beſcheinigung des Steuereinnehmers;

i) eine auf Stempel geſchriebene, von dem Nachſuchenden und deſſen Eltern oder Vormündern unterzeichnete Erklärung, wodurch ſich dieſelben ſolidariſch verpflichten, dem Staate alles, was der Impetrant in Bezug auf die Studienbörſen empfangen, zurückzuerſtatten, falls ſich dieſer, nach Vollendung ſeiner Studien in der Normalſchule, nicht acht Jahre lang dem Lehrerſtande widmet. Dieſe Erklärung muß nach dem im „Memorial" von 1847, Nr. 1, S. 2 u. 3 abgedruckten Muſter abgefaßt ſein.

Dieſe Stücke müſſen im Secretariate der Unterrichts-Commiſſion ſpäteſtens bis zum 31. Juli abgegeben werden.

Nach dieſer Friſt wird kein Geſuch mehr angenommen.

Luxemburg den 9. Juli 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Studienbörſen.

Die drei aus den Einkünften der Stiftung Hanſen zu Studien an der Normalſchule gebildeten Börſen, wovon zwei für für Lehrer und eine eine Lehrerin, werden mit nächſtkünftigem 1. October erledigt und unter den nämlichen

des écoles désignées pour servir de classes préparatoires à l'école normale et dans laquelle l'aspirant devra s'être préparé pendant cette année scolaire;

f) un certificat du médecin cantonal, constatant que le postulant est exempt de tout mal contagieux et qu'il n'est atteint d'aucun défaut corporel apparent qui le rende impropre à l'exercice de la profession d'instituteur;

g) un certificat du collége des bourgmestre et échevins de la commune, constatant que le postulant a absolument besoin d'une bourse d'études pour subvenir à ses dépenses;

h) un extrait du rôle des contributions directes, indiquant le montant des contributions de l'espéce payées par les parents de l'aspirant, ou un certificat négatif du receveur de l'État;

i) une déclaration en due forme (sur timbre) signée par le pétitionnaire et ses parents ou tuteurs, par laquelle ils s'obligent solidairement à restituer à l'État tout ce que l'impétrant toucherait du chef de la bourse ou du subside, si, après avoir achevé ses études à l'école normale, il ne se livrait pendant huit ans à l'état d'instituteur. Cette déclaration devra être rédigée conformément au modèle inséré au *Mémorial* de 1847, n° 1, pages 2 et 3.

Toutes ces pièces devront être parvenues au secrétariat de la Commission d'instruction pour le 31 juillet courant au plus tard.

Après cette époque aucune demande ne sera plus admise.

Luxembourg, le 9 juillet 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Bourses d'études.

Les trois bourses formées des revenus de la fondation *Hansen* pour études à faire à l'école normale, dont deux en faveur des élèves-instituteurs et l'autre au profit des élèves-institutrices, seront vacantes à partir du 1er octobre prochain,

Digitized by Google

Bedingungen wie die übrigen mit den beiden Sectionen beſagter Anſtalt verbundenen Stipendien vergeben.

Die Abkömmlinge des Bruders, ſowie diejenigen der Schweſter des verſtorbenen Abbe Hanſen, welche ſich dem Lehrerſtande widmen wollen, werden vorzugsweiſe zum Genuß dieſer Börſen zugelaſſen, falls dieſelben die im § 5 des Reglementes der Normalſchule aufgeſtellten Bedingungen erfüllen.

Diejenigen, welche eine von dieſen drei Börſen genießen wollen, müſſen die Belegſtücke zu ihren Anſprüchen, ſowie jene im Art. 13 des Reglementes der Normalſchule vorgeſehenen, an den ſtändigen Ausſchuß der Unterrichts-Commiſſion bis zum nächſtkünftigen 31. Juli gelangen laſſen und durch eine am 16. Auguſt zu beſtehende Prüfung den Beweis liefern, daß ſie die nöthigen Kenntniſſe beſitzen, um mit Erfolg die Curſe der Normalſchule zu beſuchen.

Luxemburg den 9. Juni 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 23. des vorigen Monats iſt Hr. Peter Zimmer, Gerber zu Echternach, zum Schöffen der Stadt Echternach ernannt worden.

Luxemburg den 10. Juli 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Wohnſitz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 3. Juli c. iſt Hr. Heinrich Faber, aus Konz, Ackerer zu Berburg, ermächtigt worden, ſeinen Wohnſitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 9. Juli 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

et seront conférées aux mêmes conditions que les autres bourses attachées aux deux sections du dit établissement.

Les descendants du frère ou de la sœur de feu l'abbé Pierre Hansen, qui voudraient embrasser la carrière de l'enseignement, ont la préférence à la jouissance de ces bourses, du moment qu'ils remplissent les conditions mentionnées au § 5 du règlement de l'école normale.

Ceux d'entre eux qui désirent obtenir la jouissance de l'une des dites trois bourses, devront transmettre les pièces justificatives de leurs droits et celles prévues par l'art. 13 du règlement de l'école normale, au comité permanent de la Commission d'instruction, pour le 31 juillet courant au plus tard, et justifier par un examen à subir le 16 août suivant qu'ils possèdent les connaissances requises pour suivre avec succès les cours de l'école normale.

Luxembourg, le 9 juillet 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 23 juin dernier, M. Pierre *Zimmer*, tanneur à Echternach, a été nommé échevin de la ville d'Echternach.

Luxembourg, le 10 juillet 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 3 juillet ct., M. Henri *Faber*, de Conz, actuellement cultivateur à Berbourg, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 9 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

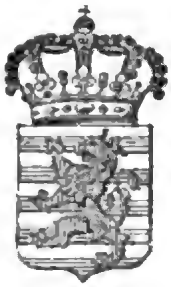
Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. № 31

Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 19. Juli 1873.

Samedi, 19 juillet 1873.

Beschluß vom 16. Juli 1873, betreffend die Maturitäts- und Capacitäts-Prüfungen.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 19 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 über den höhern und mittlern Unterricht;

Nach Einsicht der Art. 19 und ff. des durch Königl.-Großh. Beschluß vom 7. Juni 1861 genehmigten allgemeinen Reglements;

In Erwägung, daß es angemessen erscheint die Commission zu ernennen, vor welcher die Schüler des Gymnasiums die Maturitäts Prüfung, und diejenigen Schüler, die mit Schluß des laufenden Schuljahres ihre Industrie-Studien beenden werden, die Capacitäts-Prüfung zu bestehen haben, sowie den Tag des Beginnes dieser Prüfungen für 1872 — 1873 festzustellen;

In Erwägung, daß auch junge Leute, welche das Athenäum nicht besucht haben, im Falle sind zu den nämlichen Prüfungen zugelassen zu werden;

Beschließt:

Art. 1. — Zu Mitgliedern der Commission, vor welcher zu Ende des laufenden Schuljahres die Maturitäts- und Capacitäts-Prüfungen abgelegt werden, sind ernannt:

Arrêté du 16 juillet 1873, concernant les examens de maturité et de capacité.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu l'art. 19 de la loi du 23 juillet 1848 sur l'enseignement supérieur et moyen;

Vu l'art. 19 et suivants du règlement général approuvé par arrêté royal grand-ducal du 7 juin 1861;

Considérant qu'il y a lieu de nommer la commission devant laquelle doivent être subis l'examen de maturité des élèves du gymnase et celui de capacité par les élèves qui à la fin de l'année scolaire courante termineront leurs études industrielles, et de fixer le jour de l'ouverture de ces examens pour l'année scolaire 1872 à 1873;

Considérant que des jeunes gens qui n'ont pas fréquenté l'Athénée sont également dans le cas d'être admis aux susdits examens;

Arrête:

Art. 1er — Sont nommés membres de la commission devant laquelle seront subis l'examen de maturité et celui de capacité à la fin de l'année scolaire courante:

Digitized by Google

Die HH. de Colnet d'Huart, Director des Athenäums, Schoetter, Schaack und Müller, Professoren am Athenäum; Hardt, Regierungsrath; Chomé, General-Advocat, und Sivering, dienstth. Ober-Ingenieur der Bauverwaltung.

Zu stellvertretenden Mitgliedern der nämlichen Commission sind ernannt: die HH. Gredt, Unter-Director am Athenäum, Peters, Professor am Priester-Seminar, Neumann, Professor am Athenäum, und Kirpach, Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg.

Art. 2. — Die Commission wird zum ersten Male am Mittwoch, den 13. August d. J., um vier Uhr Nachmittags, im Gebäude des Athenäums zusammentreten, um aus ihrer Mitte den Präsidenten und den Secretär zu ernennen und über die Zulassung der Schüler zu entscheiden, welche gemäß Art. 19 und 20 des vorerwähnten Reglements die Maturitäts- oder Capacitäts-Prüfung abzulegen begehrt haben.

Art. 3. — Die schriftliche Maturitäts-Prüfung der Schüler des Gymnasiums beginnt am Samstag, den 16., und wird am Montag, den 18, Dinstag, den 19. und Mittwoch, den 20. des nämlichen Monats fortgesetzt. Die Sitzungen nehmen ihren Anfang um 8 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, und dauern bis Mittag und resp. 5 Uhr Abends, nachdem jedesmal die in der Sitzung vorzulegenden Fragen gemeinschaftlich von den Commissions-Mitgliedern festgestellt worden sind.

Art. 4. —Die Capacitäts-Prüfung der Schüler, welche ihre Studien in der Gewerbschule vollendet haben, findet schriftlich in der durch vorhergehende Artikel angegebenen Weise statt, und zwar den 18., 19. und 20. August, zu den im vorigen Artikel bestimmten Stunden.

Art. 5. — Die mündliche Prüfung der Gymnasiasten findet Samstag den 23. August d. J. und diejenige der Industrieschüler am darauffolgenden 25. des nämlichen Monats, jedesmal um

MM. *de Colnet d'Huart*, directeur de l'Athénée; *Schœtter*, *Schaack* et *Muller*, professeurs au même établissement; *Hardt*, conseiller de Gouvernement; *Chomé*, avocat général, et *Sivering*, ingénieur ff. d'ingénieur en chef des travaux publics.

Sont nommés membres suppléants de la même commission: MM. *Gredt*, sous-directeur de l'Athénée; *Peters*, professeur au Séminaire clérical; *Neumann*, professeur à l'Athénée, et *Kirpach*, juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg.

Art. 2. — La commission se réunira la première fois le mercredi, 13 août prochain, à quatre heures de relevée, dans le bâtiment de l'Athénée, pour nommer dans son sein un président et un secrétaire, et pour statuer sur l'admission des élèves qui, en conformité des art. 19 et 20 du règlement susvisé, auront demandé à subir l'examen de maturité ou celui de capacité.

Art. 3. — L'examen écrit de maturité des élèves du gymnase commencera le samedi, 16 août prochain, et sera continué les lundi 18, mardi 19 et mercredi 20 du même mois. Les séances commenceront chaque fois à huit heures du matin et à trois heures de relevée, pour durer jusqu'à midi et respectivement jusqu'à cinq heures du soir, après que chaque fois les différentes questions à poser auront été arrêtées de commun accord par les membres de la commission.

Art. 4. — L'examen de capacité pour les élèves qui ont terminé leurs études à l'école industrielle aura lieu par écrit, de la manière prévue aux articles précédents; il durera pendant les journées des 18, 19 et 20 août prochain, pendant les heures fixées à l'art. 3 ci-dessus.

Art. 5. — Pour les élèves du gymnase, l'examen oral aura lieu le samedi, 23 août, et pour ceux de l'école industrielle, il se tiendra le lundi, 25 août, chaque fois à huit heures du matin et à

Digitized by Google

8 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags ſtatt, nachdem die Commiſſion an demſelben Tage die ſpeciellen Gegenſtände der Prüfung wird feſtgeſtellt haben.

Art. 6. — Die jungen Leute, welche das Athenäum nicht beſucht haben, legen ihre Prüfung mit den Schülern des Gymnaſiums, reſp. der Gewerbeſchule ab, gemäß Art. 2, 3, 4 und 5 dieſes Beſchluſſes.

Art. 7. — Die Commiſſion nimmt über ihr ganzes Geſchäft ein Protokoll auf, das ſie zugleich mit den ſchriftlichen Antworten der Recipienden an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten gelangen läßt.

Art. 8. — Alle Geſuche um Zulaſſung zur Maturitäts- oder Capacitäts-Prüfung müſſen ſpäteſtens bis zum nächſtkünftigen 5. Auguſt an die Regierung gelangen.

Art. 9. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll ins „Memorial" eingerückt und ein Exemplar desſelben jedem der wirklichen und ergänzenden Mitglieder als Ernennungsurkunde zugeſtellt werden.

Luxemburg den 16. Juli 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

trois heures de relevée, après que la commission aura fixé le même jour les matières spéciales pour cet examen.

Art. 6. — Les jeunes gens qui n'ont pas étudié à l'Athénée subiront leur examen avec les élèves du gymnase et, le cas échéant, avec ceux de l'école industrielle, conformément aux art. 2, 3, 4 et 5 du présent arrêté.

Art. 7. — La commission dressera procès-verbal de toutes ses opérations et le fera parvenir à la Direction générale des affaires étrangères avec les réponses écrites des récipiendaires.

Art. 8. — Toutes les demandes en admission à l'examen de maturité ou de capacité devront être parvenues au Gouvernement pour le 5 août prochain au plus tard.

Art. 9. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* et un exemplaire en sera transmis aux membres et aux membres suppléants de la commission d'examen pour leur servir de titre.

Luxembourg, le 16 juillet 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Beſchluß vom 16. Juli 1873, betreffend die Uebergangs-Prüfung der Schüler der IV. Gymnaſial- und der III. Induſtrie-Claſſe.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

Nach Einſicht der Art. 2, 4 und 5 des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 30. September 1869, und des Königl.-Großh. Beſchluſſes vom 7. Auguſt 1870, betreffend die Aufnahme- und Uebergangs-Prüfungen an den Staatsanſtalten für höhern und mittlern Unterricht;

Beſchließt:

Arrêté du 16 juillet 1873, concernant l'examen de passage à subir par les élèves de la IV^e^ classe gymnasiale et de la III^e^ cl. industrielle.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu les art. 2, 4 et 5 de l'arrêté royal grand-ducal du 30 septembre 1869, et l'arrêté royal grand-ducal du 7 août 1870, concernant les examens d'admission et de passage aux établissements d'enseignement supérieur et moyen de l'État;

Arrête:

Digitized by Google

Art. 1. — Die Prüfungen zum Steigen aus der IV. Gymnasial-Classe in die III. und aus der III. Industrie-Classe in die II. werden fürs Schuljahr 1872 — 1873 für die Schüler des Athenäums und der beiden Progymnasien zu Luxemburg stattfinden, nämlich die schriftliche Prüfung am Samstag den 16., und Montag den 18. August, und die mündliche Prüfung am Donnerstag den 21 desselben Monats.

Die Prüfungen beginnen um 8 Uhr Vormittags und um 3 Uhr Nachmittags, und währen respective bis Mittag und 5 Uhr Abends, nachdem jedesmal die in der Sitzung vorzulegenden Fragen gemeinschaftlich von den Commissions-Mitgliedern festgestellt worden sind.

Art. 2. — Zu Mitgliedern der Uebergangs-Prüfungs-Commissionen sind ernannt:

1° für die Gymnasial-Studien: die HH. Houss, Director des Progymnasiums zu Diekirch, Gredt, Unter-Director am Athenäum, Namür, Professor am Progymnasium zu Echternach, Henrion und Witry, Professoren am Athenäum;

2° für die Industrie-Studien: Die HH. Wies, Grövig, Tedesco, de Waha und Ferron, Professoren am Athenäum.

Zu stellvertretenden Mitgliedern derselben Commission sind ernannt:

1° für die Gymnasial-Studien: Hr. Haal, Professor am Athenäum;

2° für die Industrie-Studien: Hr. Aug. Müllendorff, Professor am Athenäum.

Art. 3. — Die jungen Leute, welche keine der Anstalten des Staates besucht haben und als Zöglinge in die III. Gymnasial- oder in die II. Industrie-Classe aufgenommen zu werden verlangen, werden ihre Aufnahme-Prüfung zugleich mit den Schülern besagter Staatsanstalten ablegen. Zu diesem Ende werden sie ihre Gesuche nebst Zeugnissen über ihre frühern Studien in den betreffenden Fächern dem Director des Athenäums vor dem für die Prüfung angesetzten Tage einsenden.

Art. 1er. — Les examens de passage de la IVe à la IIIe classe gymnasiale et de la IIIe à la IIe classe de l'école industrielle auront lieu pour l'année scolaire 1872 — 1873, pour les élèves de l'Athénée et ceux des deux progymnases, à Luxembourg, savoir l'examen par écrit le samedi 16, et le lundi 18 août, et l'examen oral le jeudi 21 août prochain.

Les examens commenceront chaque fois à huit heures du matin et à trois heures de relevée, pour finir à midi et respectivement à cinq heures du soir, après que chaque fois les différentes questions auront été arrêtées de commun accord par les membres de la commission d'examen.

Art. 2. — Sont nommés membres de la commission chargée de tenir l'examen de passage:

1° pour les études gymnasiales: MM. *Houss*, directeur du progymnase de Diekirch; *Gredt*, sous-directeur de l'Athénée; *Namur*, professeur au progymnase d'Echternach; *Henrion* et *Witry*, professeurs à l'Athénée;

2° pour les études industrielles: MM. *Wies*, *Grœvig*, *Tedesco*, *de Waha* et *Ferron*, professeurs à l'Athénée.

Sont nommés membres suppléants de la dite commission:

1° pour les études gymnasiales: M. *Haal*, professeur à l'Athénée;

2° pour les études industrielles: M. Aug. *Mullendorff*, professeur au même établissement.

Art. 3. — Les jeunes gens qui n'ont pas étudié dans l'un des établissements de l'État et qui désirent être admis comme élèves de la IIIe gymnasiale ou de la IIe industrielle, subiront à la même occasion leur examen d'admission avec les élèves des établissements de l'État; à cette fin ils devront adresser au directeur de l'Athénée, avant le jour fixé pour l'examen, leur demande accompagnée des pièces justificatives de leurs études antérieures sur les matières qui embrassent l'examen à subir.

Digitized by Google

Art. 4. — Vor dem Tage der Prüfung werden die Classenlehrer der IV. Gymnasial- und der III. Industrie-Classe des Athenäums, sowie die Directoren der beiden Progymnasien dem Director des Athenäums die Namenlisten der zu prüfenden Schüler und deren vierteljährige Censurzettel übermachen.

Der Director des Athenäums wird den Prüfungs-Commissionen zu gehöriger Zeit die besagten Listen und Censurzettel, sowie die Gesuche und betreffenden Papiere der Examinanden zustellen.

Art. 5. — Die Schüler der IV. Gymnasialclasse der drei Staatsanstalten werden, ohne Unterschied der Anstalten, welche sie besucht, mit Rücksicht auf die Resultate ihrer Prüfungen nach Verdienst classiert.

Die Gesammtzahl der Recipienden, der errungene Platz, sowie der Name der Anstalt, die jeder besucht, werden von der Prüfungs-Commission auf das jedem Geprüften auszustellende Zeugnis eingeschrieben.

Die Schüler der III. Industrie-Classe werden auf dieselbe Weise classiert.

Art. 6. — Während der Prüfung dürfen die Recipienden von keinem Hefte Gebrauch machen; jede Commission bestimmt eintretenden Falles die Bücher, deren sie sich bedienen dürfen.

Art. 7. — Während der schriftlichen Prüfung werden die Schüler beständig von zwei Comissions-Mitgliedern überwacht.

Art. 8. — Der Examinand, welcher überführt wird die Arbeit eines andern Examinanden oder aus einem Hefte oder Buche, dessen Gebrauch nicht gestattet war, abgeschrieben zu haben, wird bis zu einem von der Commission zu bestimmenden Zeitpunkte ausgesetzt.

Art. 9. — Nach beendigten Prüfungen tritt jede Commission zusammen, um durch ein Votum, wogegen kein Recurs zuläßig ist, zu entscheiden, ob jeder Recipiend die hinreichenden Kenntnisse besitze, um mit Erfolg die Curse der III. Gym-

Art. 4. — Avant le jour fixé pour l'examen, le régent de la IV^e^ classe gymnasiale et celui de la III^e^ industrielle de l'Athénée, ainsi que les directeurs des deux progymnases feront parvenir au directeur de l'Athénée la liste nominative des élèves à examiner, ainsi que leurs bulletins trimestriels d'étude.

Le directeur de l'Athénée remettra à temps utile aux commissions les listes et bulletins, ainsi que les demandes et les pièces y relatives des étudiants qui se présenteront pour le même examen.

Art. 5. — Les élèves de la IV^e^ classe gymnasiale des trois établissements de l'État seront classés par ordre de mérite, sans distinction des établissements dans lesquels ils ont étudié, eu égard aux résultats de leurs examens.

Le nombre total des récipiendaires, la place obtenue par chacun d'eux et le nom de l'établissement qu'il a fréquenté, seront consignés sur le certificat qui lui sera délivré par la commission d'examen.

Les élèves de la III^e^ industrielle seront classés de la même manière.

Art. 6. — Pendant l'examen les récipiendaires ne peuvent faire usage d'aucun cahier; chaque commission indique, s'il y a lieu, les livres dont ils peuvent se servir.

Art. 7. — Durant l'examen par écrit, les élèves sont constamment surveillés par deux membres de la commission.

Art. 8. — Le récipiendaire qui est convaincu d'avoir copié, soit le travail d'un autre récipiendaire, soit d'un cahier ou d'un livre dont l'usage n'est pas permis, est ajourné à une époque à fixer par la commission afférente.

Art. 9. — Les examens terminés, chacune des deux commissions se réunit pour décider sans recours, par un vote à émettre, si chacun des récipiendaires a, oui ou non, les connaissances nécessaires pour suivre avec fruit les cours de la

Digitized by Google

naſial- oder reſpective der II. Induſtrie-Claſſe zu beſuchen.

Art. 10. — Der Geprüfte, welcher blos in dem einen oder dem andern Fache zu ſchwach befunden wird, kann bis zu nächſtkünftigem Monat October ausgeſetzt werden. Derſelbe hat alsdann vor dem 10. des genannten Monats bei der nämlichen im Athenäum verſammelten Commiſſion eine neue Prüfung über die ihm von derſelben bezeichneten Gegenſtände abzulegen.

Findet eine Commiſſion, daß ein Recipiend die Kenntniſſe, wovon er bei der Prüfung den Beweis liefern ſollte, nicht beſitzt, ſo kann demſelben das Uebergangs-, reſpective Aufnahmezeugnis nicht ausgeſtellt werden, und in dieſem Falle kann ſich der Recipiend nur fürs Schuljahr 1873 — 1874 melden.

Art. 11. — Jede Commiſſion nimmt ein Protokoll über ihr Verfahren auf; ſie fügt demſelben die Claſſierungsliſte der Schüler, worauf die Zahl der in jedem Fache erhaltenen Puncte angegeben iſt, ſowie die ſchriftlichen Antworten bei.

Art. 12. — Den fraglichen Prüfungen darf kein den Prüfungs-Commiſſionen fremdes Mitglied des Lehrerperſonals beiwohnen.

Art. 13. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll ins „Memorial" eingerückt und ein Exemplar desſelben jedem Mitgliede der beiden Prüfungs-Commiſſionen als Ernennungsurkunde zugeſtellt werden.

Luxemburg den 16. Juli 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Wohnſitz.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 8. Juli c. iſt Hr. Robert Schulz, aus Trier, wohnhaft zu Ingeldorf, ermächtigt worden, ſeinen Wohnſitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 15. Juli 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

III^e gymnasiale et respectivement de la II^e industrielle.

Art. 10. — Le récipiendaire qui est trouvé trop faiblement préparé dans l'une ou l'autre branche seulement, peut être ajourné jusqu'au mois d'octobre suivant. Avant le 10 du dit mois, il subit alors, devant la même commission réunie à l'Athénée de Luxembourg, un nouvel examen sur les matières qui lui auront été indiquées par elle.

Si la commission reconnait qu'un récipiendaire n'a pas les connaissances dont il devrait faire preuve à l'examen, le certificat de passage et respectivement celui d'admission ne peut lui être délivré, et dans ce cas, il ne peut se présenter que devant la commission à instituer pour l'année scolaire 1873 à 1874.

Art. 11. — Chaque commission dressera procès-verbal de ses opérations ; elle y joindra l'état du classement des élèves, portant le nombre de points obtenus dans chaque branche d'enseignement, ainsi que les réponses écrites.

Art. 12. — Aucun membre du personnel enseignant étranger à la commission d'examen ne pourra être présent à l'examen ci-dessus.

Art. 13. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* et un exemplaire en sera adressé à chacun des membres des commissions d'examen pour lui servir de titre.

Luxembourg, le 16 juillet 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 juillet courant, M. Robert Schulz, de Trèves, demeurant à Ingeldorf, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 15 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Stempel.

Aus einer am 11. Juli c. vom Einregiſtrierungs- und Domänen-Einnehmer zu Diekirch, Band 37, Nr. 28, ausgeſtellten Quittung geht hervor, daß die zu Diekirch unter der Firma „Fortſchritt" errichtete Geſellſchaft für Zuckerfabrication die Stempelgebühren von ihren Actien, Nr. 273 und 274, jede zu Fr. 2000, welche während des 2. Quartals l. Js. verausgabt worden ſind, entrichtet hat.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt der Schlußbeſtimmung des Art. 4 des Geſetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen.

Luxemburg den 15. Juli 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Medicinalweſen.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 8. dieſes Monats iſt die am 24. December 1868 und 7. Februar 1870 Herrn Moſes Michel, Zahnarzt zu Namür, ertheilte Befugnis zur Praxis im Großherzogthum bis zum 1. Januar 1876 ausgedehnt worden.

Luxemburg den 15. Juli 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Nationalbank.

In Folge einer Reſolution des Conſeils der Regierung vom heutigen Tage werden die auf den Inhaber lautenden Noten der Nationalbank bis zu anderweiter Verfügung von den Staatscaſſen in Zahlung angenommen.

Luxemburg den 16. Juli 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Timbre.

Il résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement et des domaines à Diekirch, le 11 juillet 1873, vol. 37, n° 28, que la société sucrière établie à Diekirch sous la raison «Fortschritt» a acquitté les droits de timbre sur ses actions N^os^ 273 et 274, chacune de l'import de frs. 2000, émises pendant le deuxième trimestre 1873.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 3 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 15 juillet 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Rœbe.

Avis. — Service médical.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 juillet courant, l'autorisation accordée les 24 décembre 1868 et 7 février 1870, à M. Moïse *Michel*, dentiste à Namur, d'exercer son art dans le Grand-Duché, a été prolongée jusqu'au 1^er^ janvier 1876.

Luxembourg, le 15 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Banque Nationale.

D'après une décision du Gouvernement en conseil de ce jour, les billets au porteur de la Banque Nationale sont admis en paiement dans les caisses de l'État jusqu'à disposition ultérieure.

Luxembourg, le 16 juillet 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Rœbe.

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Mai 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	27 44	27 00	„	27 50	28 03	28 25	„	„	27 00
Mischelfrucht . .	—	25 19	24 00	„	24 00	22 86	22 75	„	24 25	24 00
Roggen	—	17 33	18 00	15 40	16 50	17 34	„	„	„	16 00
Gerste	—	20 00	18 00	„	„	17 17	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	13 00	12 50	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	11 37	10 00	8 70	10 00	9 90	8 75	„	10 00	12 00
Erbsen	—	17 40	15 00	„	„	17 25	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	19 58	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 50	3 75	„	„	4 09	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 56	0 52	0 55	0 47	0 55	0 50	0 50	0 54	0 65
Mischel-Mehl . .	--	0 52	0 42	0 40	0 43	0 40	0 46	0 45	0 40	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 40	0 32	0 31	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste. .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 40	2 20	1 70	2 00	2 44	2 30	2 70	2 40	3 00
Eier	Dutzend.	0 70	0 60	0 57	0 62	0 65	0 62½	0 60	0 60	0 75
Heu	100 Kilo.	9 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz. . .	Stere.	12 00	„	„	„	7 50	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 40	1 30	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 30	1 35	„	1 50	1 31	1 30	„	1 30	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 55	1 30	1 10	1 30	1 10	0 90	1 40	1 00	1 40
Hammelfleisch . .	—	1 90	1 75	1 80	„	1 76	„	2 00	1 40	1 60
Schweinefleisch. .	—	2 00	1 60	1 60	„	1 38	„	„	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. № 32

Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 26. Juli 1873. Samedi, 26 juillet 1873.

Beschluß vom 26. Juli 1873, betreffend das zeitweilige Verbot der Fischerei.

Der General-Director der Justiz:

Nach Einsicht des Art. 7 des Gesetzes vom 6. April 1872, über die Fischerei;

Beschließt:

Art. 1. — Die Fischerei ist vom 28. Juli einschließlich zeitweilig untersagt in der Blees, der Wark, der Sauer oberhalb Ettelbrück, sowie in allen Nebenwässern dieser Wasserläufe und des besagten Theiles der Sauer.

Die Fischerei ist gleichfalls in allen Nebenwässern der Our untersagt.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll in's „Memorial" eingerückt und in den betreffenden Gemeinden angeschlagen werden.

Luxemburg den 26. Juli 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung ist beauftragt eine Parcelle, bildend die Böschung der Straße von Wiltz gen Norden nächst dem Bahnhofe von Ulflingen, zwischen der Staatsstraße und dem Bache „Woltz" gelegen, einerseits auf die über den genannten Bach

Arrêté du 26 juillet 1873, concernant l'interdiction temporaire de la pêche.

Le Directeur général de la justice;

Vu l'art. 7 de la loi du 6 avril 1872 sur la pêche;

Arrête:

Art. 1er. — A partir du 28 juillet inclusivement, la pêche est temporairement interdite dans la Blees, la Warck, la Sûre en amont d'Ettelbruck, ainsi que dans tous les affluents de ces cours d'eau et parties de cours d'eau.

La pêche est pareillement interdite dans tous les affluents de l'Our.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* et affiché dans toutes les communes intéressées.

Luxembourg, le 26 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de procéder à la vente par adjudication publique d'un talus en remblai de la route de Wiltz vers le Nord, près de la station du chemin de fer à Troisvierges, situé entre la route de l'État et le ruisseau dit «Woltz», tenant d'un

Digitized by Google

führende Brücke, andererseits auf das Haus der Marie Hupperts und die Böschung der Eisenbahn stoßend, durch öffentliche Versteigerung zu verkaufen.

Luxemburg den 23. Juli 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Königl.-Großh. Beschluß vom 3. Juli 1873, wodurch dem Gendarmen Peter Steinbach eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militär Pensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35. desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Gendarmen Peter Steinbach ist wegen im Militärdienst überkommener körperlichen Gebrechen, die ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vierhundert fünf und zwanzig Franken, auf die Staatskasse bewilligt worden. Diese Pension beginnt mit dem 1. Juli 1873.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 3. Juli 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsid. der Regierung,
L. J. E. Servais.

---

bout au pont construit sur la Woltz et de l'autre à la maison de Marie Hupperts et au talus en remblai du chemin de fer.

Luxembourg, le 23 juillet 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Rœbe.

Arrêté royal grand-ducal du 3 juillet 1873, accordant une pension au gendarme P. Steinbach.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

De l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Une pension annuelle de *quatre cents vingt cinq francs* sur la caisse de l'État est accordée au gendarme Pierre *Steinbach*, pour infirmités corporelles contractées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. Cette pension est payable à partir du 1er juillet 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 3 juillet 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Président du Gouv^t,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Juni 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieckirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	28 04	26 50	„	27 00	28 31	28 25	„	„	29 00
Mischelfrucht . .	—	25 50	23 50	„	24 00	24 33	23 25	„	23 50	26 00
Roggen	—	18 12	18 00	17 25	16 00	17 50	„	„	„	16 50
Gerste	—	20 00	15 50	„	15 50	17 17	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	13 00	12 50	12 50	„	„	„	„	„
Hafer	—	11 73	10 25	10 00	10 50	10 16	8 75	„	12 25	12 50
Erbsen	–	17 25	14 50	„	17 00	17 00	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	5 00	4 25	„	„	„	5 50	„	„	5 50
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 56	0 52	0 60	0 47	0 55	0 50	0 50	0 54	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 52	0 40	0 42	0 43	0 40	0 46	0 40	0 40	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 40	0 32	0 32	0 33	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste. .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 30	2 00	1 80	1 95	2 33	2 40	2 50	2 60	2 50
Eier	Dutzend.	0 75	0 65	0 62	0 62	0 70	0 65	0 65	0 70	0 80
Heu	100 Kilo.	9 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 50	8 50	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 40	1 60	1 60	1 40	„	1 60	„	1 40
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 20	1 40	„	1 50	„
Kalbfleisch . . .	—	1 30	1 30	1 05	1 30	1 00	0 90	1 00	1 00	1 40
Hammelfleisch . .	—	2 00	1 75	1 70	„	1 80	„	1 60	1 50	2 00
Schweinefleisch. .	—	2 00	„	1 70	„	1 35	„	„	1 80	2 00

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juni 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wilz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	28 27	26 00	27 50	29 00	27 55	29 75	"	"	29 00
Mischelfrucht	—	25 71	23 00	"	26 00	24 43	22 25	"	"	26 00
Roggen	—	18 50	18 00	17 24	18 00	17 66	"	"	"	16 50
Gerste	—	20 00	15 00	14 50	20 00	17 40	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	13 00	12 92	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	10 42	10 50	10 00	10 50	9 93	8 75	"	"	12 50
Erbsen	—	17 00	15 00	"	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 00	4 50	"	4 00	"	6 25	"	"	6 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 56	0 52	0 55	0 52	0 55	0 54	0 50	0 56	0 65
Mischel-Mehl	--	0 52	0 40	0 40	0 42	0 40	0 48	0 40	0 40	0 55
Roggen-Mehl	—	0 42	0 32	0 32	0 34	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 00	1 65	2 15	2 20	2 50	2 20	2 40	2 30
Eier	Dutzend.	0 75	0 70	0 65	0 65	0 73	0 65	0 60	0 70	0 75
Heu	100 Kilo.	9 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	7 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	13 50	"	"	"	7 50	"	"	"	"
Eichenholz	—	11 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 70	1 40	1 60	1 60	"	"	1 60	"	"
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	"	1 50	1 12	1 40	"	1 50	1 40
Kalbfleisch	—	1 20	1 30	1 10	1 00	1 02	0 90	1 40	1 00	1 20
Hammelfleisch	—	2 00	1 75	1 80	1 60	1 75	1 80	"	1 50	2 00
Schweinefleisch	—	2 00	"	1 70	"	"	"	"	"	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 33** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Montag, 4. August 1873. — Lundi, 4 août 1873.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den HH. Obergerichtsrath Rausch, als Präsident, Obergerichtsrath Bourg, Friedensrichter Heck, Advocat-Anwalt Simonis, als Mitglieder, und dem Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg, Kirpach, als Mitglied-Sekretär, wird den 13. und 14. August c. in einem der Säle hiesigen Justizgebäudes in außerordentlicher Session zusammentreten, um zur Prüfung des Herrn Joseph Thilges aus Luxemburg fürs Doctorat der Rechtswissenschaft zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird am 13. August, 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, die mündliche am folgenden Tage, 14. August, 3 Uhr Nachmittags, stattfinden.

Luxemburg den 4. August 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juli c. ist Herr Marcus Wolter, aus Geichlingen, Ackerer zu Bigelbach, Gemeinde Reisdorf, ermächtigt worden, seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 21. Juli 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. *Rausch*, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, *Bourg*, conseiller à la même Cour, *Heck*, juge de paix, *Simonis*, avocat-avoué, membres, et *Kirpach*, juge au tribunal d'arrondissement à Luxembourg, membre-secrétaire, se réunira les 13 et 14 août courant en session extraordinaire, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'effet de procéder à l'examen de M. Joseph *Thilges* de Luxembourg, pour le doctorat en droit.

L'examen par écrit est fixé au 13 août, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée; l'examen oral aura lieu le lendemain 14 août, à 3 heures de relevée.

Luxembourg, le 4 août 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 juillet courant, M. Marc *Wolter*, natif de Geichlingen, cultivateur à Bigelbach, commune de Reisdorf, a été autorisé a établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 21 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Caisse d'épargne du Grand-Duché de Luxembourg.

RÉSUMÉ DES OPÉRATIONS JUSQU'AU 31 DÉCEMBRE 1871.

Avoir de 3408 déposants au 31 décembre 1871, y compris les intérêts à 4 °/₀ et respectivement à 3 1/2 p. °/₀ . . . . . fr. 1,231,214 65

SAVOIR :				MOYENNE par déposant.
LUXEMBOURG,	bureau central :	2920 déposants . . . . . fr.	1,052,210 45	359 97
DIEKIRCH,	bureau-annexe :	153 id.	56,826 99	371 41
ECHTERNACH,	id.	113 id.	41,613 61	368 26
WILTZ,	id.	222 id.	80,563 60	362 89
	Totaux. . .	3408 déposants . . . . . fr.	1,231,214 65	

Ces déposants appartiennent aux catégories ci après :

PROFESSIONS.	NOMBRE de livrets.	MONTANT.	MOYENNE par livret.
		fr. ct.	fr. ct.
Ouvriers	850	322,216 29	389 16
Domestiques	679	247,515 87	364 52
Cultivateurs et vignerons	323	141,951 76	439 35
Mineurs	761	191,073 46	251 08
Employés	148	55,137 79	373 72
Instituteurs et ecclésiastiques.	118	44,983 40	378 01
Personnes sans état et professions diverses.	404	172,788 97	425 58
Établissements publics et fabriques d'église	55	23,124 67	420 44
Militaires et douaniers	92	32,422 44	352 41
Totaux. . .	3408	1,231,214 65	

La somme moyenne pour chaque déposant, déduction faite des établissements publics et des fabriques d'église, s'élève à 360 fr. 01 ct.

Il y a un déposant sur 59 habitants.

Durant l'exercice 1871, il a été remboursé 670 livrets pour solde ; il a été émis 905 livrets nouveaux, opér 2 transferts, reporté 74 comptes et délivré deux duplicata pour livrets perdus.

		MOYENNE par déposant.
Les versements en 1871 par 2839 déposants se sont élevés à . . . . . fr.	375,710 43	132 34
Les remboursements en 1871 à 1978 dép. id. id.	334,737 85	174 28
Excédant des versements en 1871 . . . . fr.	40,972 58	
Intérêts bonifiés dans le courant de l'exercice sur les livrets remboursés pour solde	3,304 98	
Intérêts bonifiés au 31 décembre 1871	40,438 93	
Solde ancien au 31 décembre 1870	1,146,498 16	
Solde nouveau au 31 décembre 1871 . . . . fr.	1,231,214 65	

Digitized by Google

TABLEAU COMPARATIF DES RÉSUMÉS DES OPÉRATIONS DE LA CAISSE D'ÉPARGNE, FIN 1862 ET FIN 1872.

	1862	1872
Avoir moyen par déposant. . .	340 67	367 20
Interêts moyens bonifiés aux déposants.	10 06	12 14
Nombre des dépôts	1,630	3,257
Montant des dépôts	245,146 13	400,261 64
Moyenne par dépôt	150 40	122 89
Déposants nouveaux	615	953
Nombre des remboursements. .	627	1844
Remboursements pour solde . .	201	655
Montant des remboursements . .	101,713 30	320,230 49
Moyenne par remboursement. .	162 22	173 66
Rapport du nombre des déposants à celui des habitants. .	1/42	1/53

PROFESSIONS.	NOMBRE des livrets.		MONTANT.		MOYENNE par livret.	
	1862.	1872.	1862.	1872.	1862.	1872.
Ouvriers	396	970	151,723 29	387,393 58	383 14	399 37
Domestiques.	283	686	84,713 36	260,020 10	299 34	379 05
Cultivateurs et vignerons	»	361	»	162,005 05	»	448 76
Mineurs	306	848	65,433 46	215,837 85	213 83	254 52
Employés	53	180	18,986 98	63,632 85	356 73	353 51
Ecclésiastiques et instituteurs.	70	121	27,539 65	47,847 62	393 42	395 45
Professions diverses et personnes sans état . .	213	370	101,484 59	163,319 56	476 45	434 36
Établissements publics et fabriques d'églises . .	28	80	14,009 31	28,108 92	500 33	351 56
Militaires et douaniers .	41	84	14,236 32	31,408 73	347 23	375 91
Totaux. . .	1390	3706	478,138 96	1,359,574 28		

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Notariat.

Die durch Art. 50 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 3. October 1841 über die Organisation des Notariats eingesetzte Commission wird am 18. und 19. August künftig, um 9 Uhr Vormittags, im hiesigen Justizgebäude zusammentreten, um zur Prüfung der HH. Alphons Majerus aus Dalheim, Albert Thilges aus Luxemburg und Johann Peter Knepper aus Remich zu schreiten. — Die Candidaten, welche an dieser Prüfung Theil nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche vor dem 15. August künftig an den Präsidenten des Bezirksgerichtes zu Luxemburg gelangen zu lassen.

Luxemburg den 26. Juli 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Patent.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juli d. J. ist Herrn D. A. Gontier-Grigy, Unter-Director der Feuerversicherungs-Gesellschaft La Paternelle, aus Luxemburg, ein Verbesserungs- und Erfindungs-Patent auf fünf Jahre für einen zum Sägen und Hacken des Brennholzes bestimmten Apparat, Camionotricycle genannt, ertheilt worden.

Luxemburg den 2. August 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

Bekanntmachung. — Staatsrath.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 29. Juli d. J., ist Herr Ed. Thilges, Präsident der Rechnungskammer, auf eine neue Frist von einem Jahre als Präsident des Staatsrathes bestätigt worden.

Luxemburg den 2. August 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Notariat.

La Commission instituée par l'art. 50 de l'arrêté royal du 3 octobre 1841, contenant organisation du notariat, se réunira au palais de justice à Luxembourg, les 18 et 19 août prochain, à 9 heures du matin, pour procéder à l'examen de MM. Alphonse *Majerus* de Dalheim, Albert *Thilges* de Luxembourg et Jean-Pierre *Knepper* de Remich. — Les candidats qui voudraient encore se présenter à cette session, sont priés d'adresser leurs demandes à M. le président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, avant le 15 août prochain.

Luxembourg, le 26 juillet 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Brevet.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 juillet dernier, il a été accordé à M. D.-A. *Gontier-Grigy*, sous-directeur de la compagnie d'assurances contre l'incendie dite «La Paternelle», demeurant à Luxembourg, un brevet de perfectionnement et d'invention de cinq années pour un appareil dit «Camionotricycle», sciant et fendant le bois de chauffage.

Luxembourg, le 2 août 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
Hardt.

Avis. — Conseil d'État.

Par arrêté royal grand-ducal du 29 juillet dernier, M. El. *Thilges*, président de la Chambre des comptes, est maintenu pour un nouveau terme d'une année dans les fonctions de président du Conseil d'État.

Luxembourg, le 2 août 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

№ 34

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 9. August 1873.

Samedi, 9 août 1873.

Sitzungen des Obergerichtshofes und der beiden Bezirksgerichte während der nächsten Ferien und während des Gerichtsjahres 1873 — 1874.

Feriensitzungen.

Obergerichtshof. Die Feriensitzungen des laufenden Jahres sind festgesetzt auf Freitag und Samstag den 29. und 30. August, 26. und 27. September 1873.

Bezirksgericht zu Luxemburg. Die Feriensitzungen sind festgesetzt auf Donnerstag den 28. August für Civil- und Handelssachen; auf Freitag und Samstag den 29. und 30. August für Zuchtpolizeisachen; auf Montag den 15. September für dringliche Zuchtpolizeisachen; auf Montag den 29. September für Civil- und Handelssachen; auf Dinstag den 30. September und auf Mittwoch den 1. October für Zuchtpolizeisachen.

Bezirksgericht zu Diekirch. Die Feriensitzungen für alle Gerichtssachen sind festgesetzt auf Freitag und Samstag den 29. und 30. August, 19. September und 4. October 1873.

Ordentliche Sitzungen.

Obergerichtshof. Die Wiedereröffnung des Obergerichtshofes ist auf Donnerstag den 16. October 1873 festgesetzt. Zu Sitzungstagen bleiben der Donnerstag, Freitag und Samstag jeder Woche bestimmt.

Service des audiences de la Cour supérieure de justice et des deux tribunaux d'arrondissement pendant les vacances de 1873 et pendant l'année judiciaire 1873—1874.

Vacations.

Cour supérieure de justice.—Les audiences des vacations de l'année courante sont fixées aux vendredi et samedi, 29 et 30 août, 26 et 27 septembre 1873.

Tribunal d'arrondissement de Luxembourg. — Les audiences des vacations sont fixées au jeudi, 28 août, pour les affaires civiles et commerciales; aux vendredi et samedi, 29 et 30 août, pour les affaires correctionnelles, et au lundi, 15 septembre, pour les affaires correctionnelles urgentes; au lundi, 29 septembre, pour les affaires civiles et commerciales; et au mardi, 30 septembre, et au mercredi, 1er octobre, pour les affaires correctionnelles.

Tribunal d'arrondissement de Diekirch. — Les audiences des vacations sont fixées pour toutes les affaires aux vendredi et samedi, 29 et 30 août, 19 septembre et 4 octobre 1873.

Audiences ordinaires.

Cour supérieure de justice. — La rentrée de la Cour est fixée au jeudi, 16 octobre 1873.

Les jours d'audience restent fixés aux jeudi, vendredi et samedi de chaque semaine.

Digitized by Google

Die ordentlichen Sitzungen beginnen um neun Uhr Vormittags.

Bezirksgericht zu Luxemburg. Die Sitzungen der ersten Section finden jeden Montag, Dinstag und Mittwoch um neun Uhr Morgens für die Civilsachen statt, welche nicht an die zweite Abtheilung geschickt werden, und jeden Montag um drei Uhr Nachmittags für die Zwangsenteignungen, die Domanialsachen und die Gesuche auf Debet zu plädieren.

Die Sitzungen der zweiten Section finden statt jeden Donnerstag und Freitag um neun Uhr Vormittags für Zuchtpolizei- und Forstsachen und jeden Samstag zur nämlichen Stunde für Handels- und diejenigen Civilsachen, welche ihr, im Fall der Dienst es erfordert, vom Präsidenten zugewiesen werden.

Die Referatsitzungen finden jeden Freitag um drei Uhr Nachmittags statt.

Bezirksgericht zu Diekirch. Das Gericht hält seine öffentlichen Sitzungen um neun Uhr Vormittags und zwar des Dinstags für Zuchtpolizei- und Forstsachen; des Samstags für Handelssachen, Zwangsenteignungen und Gesuche auf Debet zu plädieren; des Mittwochs, Donnerstags und Freitags jeder Woche wird das Gericht für Civil- und Domanialsachen sitzen.

Zu Referatsitzungen bleiben der Freitag jeder Woche, drei Uhr Nachmittags, sowie jeder andere vom Präsidenten zu bestimmende Tag festgesetzt.

Luxemburg den 6. August 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Les audiences ordinaires sont ouvertes à neuf heures du matin.

Tribunal d'arrondissement de Luxembourg. — La 1re section siégera les lundi, mardi et mercredi de chaque semaine, à neuf heures du matin, pour les affaires civiles non renvoyées à la seconde section, et les lundi, à 3 heures de l'après-midi, pour les expropriations forcées, les affaires domaniales et les affaires à plaider en débet.

La 2e section siégera les jeudi et vendredi de chaque semaine, à 9 heures du matin, pour les affaires correctionnelles et forestières, et les samedi, à la même heure, pour les affaires commerciales et civiles qui lui seront renvoyées en cas d'exigence du service par le président du siége.

Les audiences de référé sont fixées aux vendredi de chaque semaine, à trois heures de relevée.

Tribunal d'arrondissement de Diekirch. — Le tribunal tiendra ses audiences publiques à neuf heures du matin. Les mardi il connaîtra des affaires correctionnelles et forestières; les affaires commerciales, les expropriations forcées et les affaires à plaider en débet seront traitées les samedi; les mercredi, jeudi et vendredi de chaque semaine le tribunal siégera dans les affaires civiles et domaniales.

Les audiences de référé restent fixées au vendredi de chaque semaine, à trois heures de relevée, ou à tout autre jour à fixer par le président.

Luxembourg, le 6 août 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Gesundheitspolizei des Viehes.

Da in verschiedenen Ortschaften des Landes die Pestbeule unter dem Borstenvieh aufgetreten ist, glaube ich den Gemeinde-Verwaltungen nachstehende, in einem Rundschreiben vom 22. Juni 1870, welches in Nr. 30 des II. Theiles des

Avis. — Police sanitaire du bétail.

Le charbon venant de se déclarer parmi les porcs dans diverses localités du pays, je crois devoir rappeler aux administrations communales les prescriptions contenues dans une circulaire du 22 juin 1870, insérée au N° 30 de la 2e parti-

Digitized by Google

Memorials 1870 eingerückt iſt, enthaltene Vorſchriften in Erinnerung bringen zu müſſen.

„Sobald den Communal-Verwaltungen das Auf„treten dieſer Seuche angezeigt wird, ſollen ſie, „in Gemäßheit des Art 13 des Beſchluſſes vom „30. Juli 1863, den Diſtricts-Commiſſär und das „Local-Mitglied der Ackerbau Commiſſion ſofort „davon benachrichtigen, damit dem Thierarzt zu „gehöriger Zeit Kenntnis davon gegeben werde.

„In Erwartung dieſes letztern unterbleibt die „gemeinſchaftliche Heerde, und die Abſperrung „aller Schweine der Ortſchaft wird angeordnet; „denn dadurch, daß dieſelben in einem kühlen und „geſchützten Raume unter Obdach, bei gehöriger „Nahrung und mit reinlichem, klarem Waſſer gut „getränkt, gehalten werden, kann man der Ver„breitung der Seuche Einhalt thun.

„Die in Folge dieſer Krankheit gefallenen Thiere „müſſen gemäß Art. 23 des Beſchluſſes vom 30. „Juli 1863 vergraben werden; kein Theil eines „ſolchen Thieres darf zurückgehalten werden, weil „die Peſtbeule ſowohl auf Menſchen als auf „Thiere übergeht, und der Stich einer Fliege, „welche auf einem davon inficierten Aaſe verweilt „hat, hinreicht, die Krankheit mitzutheilen und „bedauernswerthe Unglücksfälle herbeizuführen.

„Die Communal-Behörden haben alſo ganz be„ſonders das vorſchriftsmäßige Begraben der „Thiere zu überwachen, welche der fraglichen „Seuche erlegen ſind."

Luxemburg den 7. Auguſt 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

---

du Mémorial de la même année et qui se trouvent reproduites ci-après :

« Aussitôt que l'apparition de la dite maladie »est signalée, les administrations communales »doivent, aux termes de l'art. 13 de l'arrêté du »30 juillet 1863, informer de suite le commis»saire de district et le membre local de la com»mission d'agriculture, afin que le vétérinaire »soit averti à temps.

»En attendant l'arrivée de cet homme de l'art, »le troupeau commun doit être défendu et la sé»questration de tous les porcs de la localité or»donnée, car en tenant les porcs sous toit dans »un lieu frais et abrité, en les nourrissant con»venablement et en les abreuvant avec de l'eau »propre et claire, la propagation de l'épizootie »peut être prévenue.

»Les cadavres des animaux qui auront succombé »à cette maladie, devront être enfouis selon les »prescriptions de l'art. 23 du prédit arrêté; au»cune partie d'un animal ne pourra être réservée, »attendu que le charbon se communique aussi »bien aux hommes qu'aux bêtes et qu'il suffit de »la piqûre d'une mouche ayant séjourné sur un »cadavre charbonneux pour propager la maladie »et occasionner des malheurs irréparables.

»Les autorités communales doivent donc faire »veiller spécialement à l'enfouissement régulier »des animaux qui auront succombé à une affec»tion charbonneuse.

Luxembourg, le 7 août 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

État mensuel. — Situation au 31 juillet 1873.

Actif.			Passif.		
Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »	Capital	frs	15,000,000 »
Caisse	»	1,213,638 80	Billets en circulation *)	»	2,256,452 50
Portefeuille	»	4,752,683 70	Comptes courants et dépôts d'espèces	»	661,158 65
Avances à court terme sur dépôt de fonds d'États.	»	4,451,839 79	Divers	»	54,467 05
Divers	»	53,915 91		frs.	17,972,078 20
	frs.	17,972,078 20			

*) Les billets de la Banque sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.		VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAL.
Du 1er janvier au 30 avril 1873		222,073 75	1,637,666 25	1,859,740 00
Du 1er au 31 mai 1873		81,176 25	448,931 25	530,107 50
Du 1er janvier au 31 mai	1873	303,250 00	2,086,597 50	2,389,847 50
	1872	279,941 16	1,957,557 74	2,197,498 00
Différence en faveur de 1873		23,308 84	169,039 76	192,349 50
Du 1er janvier au 31 mai 1873		303,250 00	2,086,597 50	2,389,847 50
Du 1er au 30 juin 1873.		67,335 00	496,061 25	563,396 25
Du 1er janvier au 30 juin	1873	370,585 00	2,582,658 75	2,953,243 75
	1872	336,487 72	2,363,447 49	2,699,935 21
Différence en faveur de 1873		34,097 28	219,211 26	253,308 54

Produits kilométriques équivalents { 1873 . . . . 35,029 05 / 1872 . . . . 32,025 10

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — № 35 — SECONDE PARTIE.

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 14. August 1873. — Jeudi, 14 août 1873.

Avis. — Salubrité publique.

Par arrêté du Directeur général de la justice en date du 8 août 1873, les subsides suivants ont été accordés aux communes ci-après désignées pour l'exécution de travaux d'assainissement, savoir :

District de Luxembourg.

Berg. — Construction de revers pavés à Berg.				fr. 50
Bertrange. —	id.	id.	à Bertrange	100
Bœvange. —	id.	id.	à Bœvange	100
id. —	id.	id.	à Buschdorf	100
id. —	id.	id.	à Brouch	50
Contern —	id.	id.	à Contern.	75
id. —	id.	id.	à Oetrange	75
Dudelange. —	id.	id.	à Burange	200
id. —	id.	id.	à Dudelange	100
Dippach. — Construction de rigoles pavées à Bettange.				200
Differdange. —	id.	id.	à Obercorn	200
Eich. — Restauration de la fontaine publique à Dommeldange				100
id. — Construction d'une fontaine publique à Weimerskirch				200
id. — Construction de latrines neuves près de la maison d'école de Kirchberg.				100
Fischbach. — Construction de revers pavés à Schoos				50
Frisange. — Construction d'un canal d'écoulement à Hellange				200
Heffingen. — Construction de revers pavés à Heffingen				50
Hobscheid. — Construction de rigoles pavées à Eischen				50
id. —	id.	id.	à Hobscheid.	100
Hollerich. — Assainissement de la Judengass à Bonnevoie				200
id. — Construction de rigoles pavées près de la nouvelle maison d'école de Merl				200
Kœrich. — Construction de revers pavés à Kœrich.				100

Digitized by Google

Lintgen. — Construction de revers pavés le long des bâtiments König et Petry et cassés au chemin de Gosseldange aux champs vers Pretten . . . . . fr. 300
Lorentzweiler. — Construction de revers pavés dans les rues Kaseren et beim Bour . . 200
Mondercange. — Construction de rigoles pavées à Bergem 150
id. — id. id. à Pontpierre 150
Niederanwen. — Construction de revers pavés à Ernster 75
id. — id. id à Oberanwen 75
Nomern. — Construction de latrines près de l'école de Glabach 100
id. Construction de revers dans la Bourgass à Nomern. 100
Rollingergrund. — Construction du réseau de rigoles pavées. 400
Sanem. — Construction de revers pavés à Sanem 200
id. — id. id. à Soleuvre. 200
Schuttrange. — id. id. à Schrassig 200
id. — id. id. à Munsbach 100
Septfontaines. — Construction de latrines près de la maison d'école de Greisch 200
Steinfort. — Construction de rigoles pavées à Bettingen 150
id. — id. id à Gras 150
Walferdange. — Construction de revers pavés à Bereldange, Helmsange et Walferdange. 250

District de Diekirch.

Basbellain. — Construction d'une fontaine publique à Basbellain 250
Bastendorf. — Construction de latrines près de la maison d'école de Landscheid. . . . 100
id. — Travaux d'assainissement à Brandenbourg 200
Bettborn. — Conduite d'eau à Reimberg 100
Bettendorf. — Etablissement de revers pavés à Gilsdorf 200
id. — Translation du cimetière de Bettendorf. 400
id. — id. id. à Mœstroff. 100
Bœvange. — Etablissement de réservoirs d'eau à Donnange, Lullange et Hamiville . . . 150
Bourscheid. — Etablissement d'un nouveau cimetière à Michelau 300
id. — Etablissement de latrines près de la maison d'école à Bourscheid 100
Clervaux. — Appropriation d'un réservoir d'eau à Clervaux 200
Consthum. — Déplacement du bassin de la fontaine publique 75
Ermsdorf. — Construction d'un mur au cimetière d'Ermsdorf 150
Erpeldange. — Construction de revers pavés à Erpeldange 200
Eschweiler. — Appropriation des fontaines dites Bruckenbour et bei Millesch à Eschweiler. 250
Feulen. — Etablissement d'une conduite d'eau à Niedermertzig 400
Folschette. — Translation du cimetière de Rambrouch. 275
Grosbous. — Reconstruction du mur d'enceinte du cimetière à Dellen. 150
Hachiville. — Établissement de réservoirs d'eau à Hachiville. 200
Heinerscheid. — Établissement d'une conduite d'eau à Fischbach 150
Heiderscheid. — Établissement de latrines à Eschdorf et Heiderscheidergrund 200
Hoscheid. — Établissement de revers pavés et appropriation des fontaines à Hoscheid . . 150
id. — Appropriation des réservoirs à Ober- et Unterschlinder 200
id. — Construction de latrines à Dickt. 100

Digitized by Google

Hosingen. — Translation du cimetière d'Untereisenbach	fr.	500
id. — Appropriation des fontaines à Dorscheid, Neidhausen et Rodershausen		200
Mecher. — Construction d'un lavoir public à Nothum		100
id. — Reconstruction d'un mur d'enceinte du cimetière de Bavigne		150
Oberwampach. — Appropriation de la fontaine d'Allerborn		100
id. — Dérivation des eaux provenant du cimetière de Brachtenbach		100
Putscheid. — Appropriation des réservoirs de Putscheid et établissement d'une conduite d'eau		200
Vichten. — Appropriation des lavoirs publics à Vichten		200
id. — Établissement de latrines à Vichten et à Michelbuch		150
Wahl. — Réparations aux cimetières de Grevels et de Rindschleiden		300
Winseler. — Établissement d'une fontaine publique à Grumelscheid		100
District de Grevenmacher.		
Beaufort. — Extension de la conduite d'eau à Beaufort		200
Bech. — Déplacement du cimetière de Hemstal		200
Betzdorf. — Construction de latrines près de la maison d'école de Mensdorf-Roodt		100
Bous. — id. id. d'Erpeldange		100
Burmerange. — id. id. d'Elvange		100
id. — Construction de revers pavés à Elvange		100
Flaxweiler. — Construction de latrines près de la maison d'école de Gostingen		100
id. — id. id. de Beyren		50
Lenningen. — Construction de revers pavés à Canach		100
Manternach. — Construction de revers pavés près de l'église de Lellig		200
Mompach. — Déplacement du cimetière de Born		200
id. — id. id. de Mœrsdorf		200
Remich. — Canal d'écoulement entre le Moselweg et le Grün		600
Rodenbourg. — Construction de revers pavés à Rodenbourg		200
id. — Construction de latrines à Beidweiler		50
Wormeldange. — Construction de revers pavés à Oberwormeldange		200
Total	fr.	15000

Luxembourg, le 8 août 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Nachdruck.

Der Buchdrucker Victor Bück zu Luxemburg hat bei der General-Direction der Justiz drei Exemplare des Werkes: „Briefpost Porto-Tarif für Briefpostsendungen aus dem Großherzogthum Luxemburg nach fremden Ländern, nebst darauf bezüglichen Anmerkungen und Erläuterungen. Nach amtlichen Angaben zusammengestellt von J. P. Reis, Commis bei der Postdirection zu Lu-

Avis. — Contrefaçon.

M. Victor *Bück*, imprimeur à Luxembourg, a déposé à la Direction générale de la justice trois exemplaires de l'ouvrage ayant pour titre: «Briefpost Porto-Tarif für Briefpostsendungen aus dem Großherzogthum Luxemburg nach fremden Ländern nebst darauf bezüglichen Anmerkungen und Erläuterungen. Nach amtlichen Angaben zusammengestellt von J. P. Reis, Commis bei der Post-

Digitized by Google

xemburg, Preis Fr. 1,25. Luxemburg, Druck und Verlag von V. Bück, 1873, hinterlegt". Dieſe Hinterlegung bezweckt die Erhaltung der durch Art. 6 des Geſetzes vom 25. Januar 1817 vorgeſehenen Rechte.

Luxemburg den 11. Auguſt 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

direction zu Luxemburg, Preis 1,25. Luxemburg, Druck und Verlag von V. Bück, 1873». Ce dépôt a été fait pour la conservation des droits prévus par l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817.

Luxembourg, le 11 août 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Etat mensuel. — Situation au 31 *juillet* 1873.

Actif.

Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »
Caisse	»	1,213,638 80
Portefeuille	»	4,752,683 70
Avances à court terme sur dépôt de fonds d'Etats.	»	4,451,839 79
Divers	»	53,915 91
	frs.	17,972,078 20

Passif.

Capital	frs.	15,000,000 »
Billets en circulation *)	»	2,256,452 50
Comptes courants et dépôts d'espèces	»	661,158 65
Divers	»	54,467 05
	frs.	17,972,078 20

*) Les billets de la Banque sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

Taux d'escompte et d'intérêt à partir du 15 août 1873 :

Traites acceptées 4 ½ pCt.
Effets de commerce non acceptés 5 pCt.
Avances sur dépôt d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États 5 pCt.
Dépôts des communes ou autres établissements publics 4 pCt.
Dépôts des particuliers avec faculté de retrait après 3 jours de préavis 3 pCt.
id. id. id. id. après 6 mois de préavis 4 pCt.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. — Verschiedene Mittheilungen.

№ 36

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Montag, 18. August 1873. — Lundi, 18 août 1873.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Philosophie und Philologie, bestehend aus den Professoren HH. Neumann als Präsident, Groevig, K. Müllendorf und Schoetter als Mitglieder, und Schaack, Mitglied-Secretär, wird den 29. und 30. August c. in einem der Säle des Athenäums in außerordentlicher Session zusammentreten, um zur Prüfung der HH. August Landmann von Luxemburg, Alphons Schlesser von Bettborn, Felix Bohler von Diekirch und Andreas Rollinger von Luxemburg, die zwei erstern für die Candidatur der Philosophie und Philologie, als Vorbereitung zum Rechtsstudium, und die beiden andern für die Candidatur der Philosophie und Philologie, als Vorbereitung zum Studium der Wissenschaften, zusammentreten.

Die schriftliche Prüfung wird am 29. August, 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, die mündliche am 30. August, für Landmann und Schlesser um 9 Uhr Vormittags, für Bohler und Rollinger, um 2 Uhr Nachmittags stattfinden.

Luxemburg den 13. August 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour la philosophie et les lettres, composé de MM. *Neumann* président, *Groevig*, Ch. *Mullendorff* et *Schoetter*, membres, et *Schaack*, membre-secrétaire, tous professeurs à l'Athénée, se réunira les 29 et 30 août courant en session extraordinaire, dans une des salles de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen de MM. Auguste *Landmann* de Luxembourg, Alphonse *Schlesser* de Bettborn, Félix *Bohler* de Diekirch et André *Rollinger* de Luxembourg, les deux premiers récipiendaires pour la candidature en philosophie et lettres préparatoire à l'étude du droit, et les deux derniers, récipiendaires pour l'épreuve en philosophie préparatoire à la candidature en sciences.

L'examen par écrit des quatre récipiendaires aura lieu le 29 août, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée. L'examen oral de MM. *Landmann* et *Schlesser* aura lieu le 30 août à 9 heures du matin et celui de MM. *Bohler* et *Rollinger*, le même jour à 2 heures de relevée.

Luxembourg, le 13 août 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Beſchluß, die Eröffnung der Jagd betreffend.

Der General-Director der Juſtiz;

Nach Einſicht der Art. 3 und 9 des Geſetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd;

Auf den Bericht des Oberförſters en chef vom 14. Auguſt d. J.;

Beſchließt:

Art. 1. — Die Eröffnung der Jagd im Großherzogthum iſt auf den 30. Auguſt d. J. feſtgeſetzt.

Art. 2. — Wenn der Schnee erlaubt die Spur des Wildes, es ſei auch nur auf einem Theile des Bodens einer Gemeinde, zu verfolgen, ſo iſt die Jagd unterſagt.

Jedoch iſt die Ausübung der Jagd, ſogar bei Schneewetter, in den Waldungen, in den Moräſten und die Flüſſe entlang vorläufig erlaubt.

Art. 3. — Die Beſtimmungen voranſtehenden Art. 2 verhindern die Regierung keineswegs von dem ihr gemäß Art. 9 des erwähnten Geſetzes zuſtändigen Rechte, die Jagd bei Schneewetter gänzlich zu ſchließen, Gebrauch zu machen.

Art. 4. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll in's „Memorial" eingerückt und außerdem in den Städten und Gemeinden des Landes bekannt gemacht und angeſchlagen werden.

Luxemburg den 16. Auguſt 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Arrêté relatif à l'ouverture de la chasse.

Le Directeur général de la justice;

Vu les art. 3 et 9 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse;

Vu le rapport du garde-général en chef des forêts, en date du 14 août courant;

Arrête:

Art. 1er. — L'ouverture de la chasse dans le Grand-Duché est fixée au 30 août courant.

Art. 2. — La chasse est interdite, lorsque la neige permet de suivre le gibier à la piste, même sur une partie seulement du sol d'une commune.

Toutefois il est permis provisoirement d'exercer la chasse, même en temps de neige, dans les bois, dans les marais et le long des rivières.

Art. 3. — Les dispositions de l'art. 2 ci-dessus ne préjudicient en rien au droit réservé au Gouvernement par l'art. 9 de la dite loi, d'interdire complétement la chasse en temps de neige.

Art. 4. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*; il sera en outre publié et affiché dans les villes et communes du pays.

Luxembourg, le 16 août 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Studienbörſen.

Vom nächſtkünftigen 1. October ab ſind nachſtehende Studienbörſen erledigt:

1° drei Börſen der Stiftung Aldringer;
2° zwei Börſen der Stiftung Gaderius;
3° eine Börſe der Stiftung Heuardt;
4° eine Börſe der Stiftung Penninger;
5° eine Börſe der Stiftung Simony;
6° eine Börſe der Stiftung Mareiſe;

Avis. — Vacance de bourses d'études.

A partir du 1er octobre prochain, les bourses d'études suivantes seront vacantes:

1° trois bourses de la fondation *Aldringer*;
2° deux bourses de la fondation *Gaderius*;
3° une bourse de la fondation *Heuardt*;
4° une bourse de la fondation *Penninger*;
5° une bourse de la fondation *Simony*;
6° une bourse de la fondation *Mareise*;

Digitized by Google

7° eine Börſe der Stiftung Seyler, zu Univerſitätsſtudien, für Söhne ehrbarer, dürftiger Eltern der Stadt Luxemburg oder vom Lande, in Ermanglung Erſterer;

8° eine Börſe der nämlichen Stiftung, zu Studien am Athenäum, für Kinder der Stadt Luxemburg, welche ſich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen und ehrbaren dürftigen Familien angehören;

9° eine Börſe der Stiftung Lamormenil;

10° eine Börſe der Stiftung Freymann;

11° eine Freibörſe.

Bewerber um den Genuß einer der unter Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 verzeichneten Börſen werden hiermit aufgefordert, ihre Geſuche nebſt Belegſtücken vor dem 15. October c. an die HH. Bürgermeiſter und erſten Schöffen der Stadt Luxemburg einzuſenden; die, welche in den Genuß einer der Börſen Lamormenil und Freymann geſetzt zu werden wünſchen, ſollen ihre Geſuche nebſt Belegſtücken vor dem 1. des nämlichen Monats an's Departement der auswärtigen Angelegenheiten einſenden.

Bewerber um den Genuß der von den freien Fonds herrührenden Freibörſe werden ihre Geſuche nebſt Belegſtücken vor dem 15. October k. an den Verwalter und Einnehmer der Studienbörſen des Athenäums gelangen laſſen.

Luxemburg den 16. Auguſt 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

7° une bourse de la fondation *Seyler* pour études universitaires, réservée à des jeunes gens de parents honnêtes et sans fortune de la ville de Luxembourg ou de la campagne à défaut d'un candidat de la ville;

8° une bourse de la même fondation pour études à l'Athénée, réservée à des enfants de la ville qui se distinguent par leur bonne conduite et leur application et qui appartiennent à des familles honnêtes et sans fortune;

9° une bourse de la fondation *Lamormenil*;

10° une bourse de la fondation *Freymann* et

11° une bourse libre.

Les prétendants à la jouissance des bourses désignées sous les N°ˢ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 et 8 sont invités à adresser avant le 15 octobre prochain leurs demandes et titres justificatifs à MM. les bourgmestre et premier échevin de la ville de Luxembourg; ceux qui désirent obtenir la jouissance des bourses *Larmomenil* et *Freymann*, doivent faire parvenir, avant le 1ᵉʳ du même mois, leurs demandes et titres justificatifs au département des affaires étrangères.

Les prétendants à la jouissance de la bourse provenant des fonds libres sont invités à adresser avant le 15 octobre prochain leurs demandes avec les pièces justificatives de leurs droits à M. l'Administrateur-receveur des bourses d'études de l'Athénée.

Luxembourg, le 16 août 1873.

Le Conseiller du Gouvernement,
Hardt.

Digitized by Google

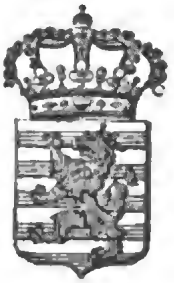
Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juni 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	27 37	27 50	„	27 00	26 50	29 75	„	„	29 00
Mischelfrucht	—	25 05	22 50	„	24 50	23 60	25 75	„	„	26 00
Roggen	—	18 20	17 00	16 40	18 00	16 90	„	„	„	17 50
Gerste	—	17 90	15 00	„	„	16 83	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	-	„	15 00	12 50	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	9 30	11 00	10 25	11 00	9 91	8 75	„	„	12 00
Erbsen	—	17 20	15 75	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	18 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln	—	6 20	„	„	„	„	9 00	„	„	6 75
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 54	0 55	0 55	0 52	0 55	0 52	0 50	0 58	0 65
Mischel-Mehl	--	0 48	0 45	0 43	0 42	0 40	0 50	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl	—	0 38	0 32	0 32	0 34	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 40	2 25	1 83	2 00	2 37	2 50	2 30	2 40	2 60
Eier	Dutzend.	0 80	0 75	0 68	0 70	0 75	0 70	0 70	0 75	0 85
Heu	100 Kilo.	9 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	13 00	„	„	„	7 50	„	„	„	„
Eichenholz	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 70	1 40	1 50	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 35	„	1 50	1 26	1 30	„	1 50	1 50
Kalbfleisch	—	1 60	1 30	1 00	1 20	1 13	1 00	1 20	1 20	1 50
Hammelfleisch	—	2 00	1 75	1 86	1 60	1 70	1 80	1 90	1 80	1 80
Schweinefleisch	—	2 00	„	1 60	„	„	1 60	„	„	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Bück

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 37** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 23. August 1873. — SAMEDI, 23 août 1873.

Beschluß vom 18. August 1873, betreffend die Vertheilung der Subside zum Besten des Primär-Unterrichtes für 1873 — 1874.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht der Artikel 21 u. 102 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht;

Nach Einsicht des Artikels 152 des Ausgaben-Budgets von 1873, wodurch ein Credit von 60,000 Franken zu Subsiden zum Besten des Primär-Unterrichtes bewilligt wird;

Nach Einsicht des durch Königl.-Großh. Verfügung vom 16. Juli 1845 genehmigten Beschlusses des Regierungs-Collegiums vom 8. desselben Monats über die gleichmäßigen Grundsätze, nach denen die vom Staate denjenigen Gemeinden, welche den Bedürfnissen des Primär-Unterrichtes nicht vollständig nachkommen können, bewilligten Subside vertheilt werden sollen;

In Betracht daß diese Subside zu vertheilen sind: 1° unter die Schulbezirke, welche die Kosten des Primär-Unterrichtes nicht vollständig zu decken vermögen, gemäß den Grundsätzen, welche der Beschluß des vormaligen Regierungs-Collegiums vom 8. Juli 1845 aufstellt, und 2° unter die Ortschaften, welche eines Subsides zur zweckmäßigen Einrichtung ihrer Schulen bedürfen;

Nach Berathung der Regierung im Conseil;

Arrêté du 18 août 1873, portant répartition des subsides en faveur de l'instruction primaire pour 1873 — 1874.

Le Directeur général de l'intérieur;

Vu les art. 21 et 102 de la loi du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire;

Vu l'art 152 du budget des dépenses pour l'exercice 1873, allouant un crédit de 60,000 fr. pour subsides en faveur de l'enseignement primaire;

Vu l'arrêté du Conseil de Gouvernement du 8 juillet 1845, n° 7241*bis*, déterminant les principes uniformes d'après lesquels doivent être répartis les subsides accordés par l'État aux communes qui ne peuvent pourvoir intégralement aux besoins de l'instruction primaire, arrêté approuvé par disposition souveraine du 16 du même mois, n° 1476;

Considérant que ces subsides sont dans le cas d'être répartis: 1° entre les ressorts scolaires qui ne peuvent pas pourvoir intégralement aux frais de l'instruction primaire, répartition à faire conformément aux principes de l'arrêté susvisé du 8 juillet 1845, et 2 entre les localités qui ont besoin d'un subside pour pouvoir organiser convenablement leurs écoles;

Après délibération du Gouvernement en conseil;

Digitized by Google

Beſchließt:

Art. 1.—Die in den Spalten 6 und 7 nachſtehenden Etats aufgeführten Subſide ſind zum Beſten des Primär-Unterrichtes der in der 2. Spalte des Etats genannten Ortſchaften bewilligt.

Art. 2.—Falls die durch die Communal-Büdgets und die Berathungen über die Organiſation der Schulen zur Beſtreitung der Koſten des Primär-Unterrichtes während 1872—1873 bewilligten Summen nicht zum beſagten Zweck verwendet würden, ſollen die Subſide der 6. Spalte auf einen Betrag, welcher demjenigen gleichkommt, der nicht zum vorgeſchriebenen Zwecke verwendet worden, ermäßigt werden.

Die in der 7. Spalte erwähnten Subſide werden nicht liquidiert, falls ſie nicht zum Zwecke, wozu ſie beſtimmt ſind, verwendet werden.

Den Communal-Verwaltungen, welche verabſäumen die von den Sanitäts-Commiſſionen für nöthig erachteten Arbeiten an den zu den Schulhäuſern ihres Amtsbezirkes gehörigen Aborten bis zu Anfang des nächſtkünftigen Schuljahres ausführen zu laſſen, ſowie denjenigen, welche ſich weigern werden derartige Dependentien bei ihren Schulhäuſern, wo ſolche nicht vorhanden ſind, herſtellen zu laſſen, können die durch dieſen Beſchluß bewilligten Subſide ganz oder zum Theil entzogen werden.

Art. 3. — Die Summe, welche von dem im Artikel 155 des Ausgaben-Büdgets für 1873, ſowie in Folge der Verminderung oder Abzüge in Gemäßheit voranſtehenden Artikels zur Verfügung bleibt, ſoll anderweit vertheilt werden.

Art. 4. — Die Subſide, von welchen dieſer Beſchluß handelt, ſollen auf Art. 152 des Ausgaben-Büdgets für 1873 verrechnet und zur Zahlung an die Bürgermeiſter und Schöffen der betreffenden Gemeinden angewieſen werden.

Luxemburg den 18. Auguſt 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Arrête:

Art. 1er. — Les subsides mentionnés aux colonnes 6 et 7 de l'état qui fait suite au présent arrêté sont accordés en faveur de l'instruction primaire des localités dénommées à la 2e colonne du dit état.

Art. 2. — Si les sommes allouées par les budgets communaux et par les délibérations d'organisation des écoles pour dépenses d'instruction primaire de l'année scolaire 1872 à 1873 n'étaient pas employées à ces fins, les subsides portés à la 6e colonne de l'état seraient reduits d'une somme égale à celle dont il n'a pas été fait l'emploi voulu.

Ceux figurant à la 7e colonne ne seront pas liquidés, s'ils ne sont pas employés à la destination en vue de laquelle ils sont accordés.

Les administrations communales qui négligeront de faire exécuter pour le commencement de l'année scolaire prochaine aux lieux d'aisance existant près des maisons d'école de leur ressort les travaux reconnus nécessaires par les commissions sanitaires, et celles qui refuseront de faire construire de pareilles dépendances près des maisons d'école où il n'en existe pas, pourront être privées de tout ou partie des subsides alloués par le présent arrêté.

Art. 3. — La somme encore disponible du crédit figurant à l'art. 152 du budget des dépenses pour l'exercice 1873, et celle à provenir des réductions ou des retenues à faire en vertu de l'article précédent, seront ultérieurement réparties.

Art. 4. — Les subsides dont il s'agit au présent arrêté sont imputables sur l'art. 152 du budget des dépenses pour 1873 et ils seront ordonnancés au profit des bourgmestre et échevins des communes intéressées.

Luxembourg, le 18 août 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

CANTONS ET COMMUNES.	LOCALITÉS où les écoles sont établies.	Classification des écoles pour lesquelles les communes ne peuvent pourvoir intégralement aux besoins de l'instruction primaire	NOMBRE réel des élèves.	NOMBRE fictif des élèves.	MONTANT du subside accordé d'après les principes uniformes de l'arrêté du 8 juillet 1845	MONTANT du subside accordé pour que les écoles puissent être convenablement organisées.
1	2	3	4	5	6	7
Capellen.						
Bascharage.	Hautcharage. . . .	»	57	»	»	50 » [1]
Dippach.	Dippach	3	55	110	110 » [2]	»
	Schouweiler	»	61	»	»	100 » [1]
Garnich.	Dahlem	2	18	54	54 » [2]	75 » [1]
	Garnich	2	111	333	333 » [2]	75 » [1]
	Kahler	3	13	26	26 » [3]	»
Kehlen.	Kehlen	»	147	»	»	75 » [4]
	Olm	2	22	66	66 » [3]	75 » [1]
Kœrich.	Kœrich	3	151	302	302 » [3]	»
Kopstal.	Kopstal	»	164	»	»	50 » [1]
Mamer.	Cap	2	31	93	93 » [2]	75 » [1]
	Holzem	2	73	219	219 » [2]	100 » [5]
Septfontaines.	Greisch	2	27	81	81 » [2]	50 » [1]
	Roodt	2	12	36	36 » [2]	50 » [1]
	Septfontaines . . .	3	97	194	194 » [6]	100 » [1]
Steinfort.	Bettingen.	2	24	72	72 » [2]	75 » [1]
	Gras	2	14	42	42 » [2]	100 » [1]
	Hagen.	2	72	216	216 » [2]	»
	Steinfort	2	58	174	174 » [2]	»
Esch-sur-l'Alzette.						
Bettembourg.	Abweiler	3	11	22	22 » [3]	75 » [1]
	Bettembourg. . . .	»	129	»	»	50 » [1]
	Huncherange . . .	2	52	156	156 » [2]	»
Differdange.	Niedercorn	»	78	»	»	100 » [1]
	Obercorn	2	31	93	93 » [2]	»
Dudelange.	Budersberg	3	26	52	52 » [3]	50 » [1]
	Burange	3	37	74	74 » [3]	50 » [1]

1) Subside accordé à la charge de maintenir l'organisation actuelle. — 2) Subside imputable sur les revenus communaux. — 3) Subside imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) Subside à la charge d'avoir une troisième école pour les enfants de 6 à 8 ans à partir du 1er octobre prochain. — 5) Subside alloué à la charge d'avoir des écoles séparées pour chaque sexe, à partir du 1er octobre prochain. — 6) Subside imputable moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Dudelange (suite).	Dudelange	4	144	144	144 » [1]	»
Esch.-s.-l'Alzette.	Esch-sur-l'Alzette . .	»	296	»	»	150 » [2]
	Schifflange	»	78	»	»	150 » [2]
Frisange.	Aspelt.	4	69	69	69 » [1]	»
	Frisange	2	60	180	180 » [1]	100 » [2]
	Hellange	4	37	37	37 » [1]	»
Mondercange.	Bergem	4	30	30	30 » [3]	50 » [2]
	Mondercange . . .	4	80	80	80 » [3]	50 » [2]
	Pontpierre	4	25	25	25 » [3]	50 » [2]
Reckange.	Reckange.	2	48	144	144 » [3]	100 » [2]
Rœser.	Livange	3	19	38	38 » [3]	»
	Rœser.	»	75	»	»	100 » [2]
Sanem.	Ehlerange	3	10	20	20 » [3]	75 » [2]
	Sanem.	4	45	45	45 » [3]	50 » [2]
	Solœuvre.	2	28	84	84 » [3]	50 » [2]
Luxembourg.						
Contern.	Contern	3	61	122	122 » [1]	»
	Medingen.	»	18	»	»	50 » [2]
	Oetrange	2	24	72	72 » [3]	50 » [2]
Eich.	Dommeldange . . .	1	88	352	352 » [4]	»
	Eich	1	284	1136	1136 » [4]	»
	Kirchberg	1	42	168	168 » [4]	»
	Neudorf	1	131	524	524 » [4]	»
	Weimerskirch . . .	1	184	736	736 » [4]	200 » [2]
Hesperange.	Altzingen.	4	72	72	72 » [4]	100 » [2]
	Hesperange	»	78	»	»	150 » [2]
	Itzig	»	83	»	»	100 » [2]
Hollerich.	Bonnevoie	1	138	552	552 » [4]	»
	Cessingen.	2	67	201	201 » [4]	»
	Hollerich	1	153	612	612 » [4]	100 » [2]
	Merl	4	52	52	52 » [3]	100 » [2]
Luxembourg.	Luxembourg. . . .	4	1353	1353	1353 » [3]	»
Niederanven.	Ernster	3	38	76	76 » [3]	50 » [2]
	Hostert	4	109	109	109 » [3]	100 » [2]
	Niederanven. . . .	4	54	54	54 » [3]	50 » [2]

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 3) Sur les revenus communaux. — 4) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Niederanven (suite).	Senningen.	3	73	146	146 » [1]	100 » [2]
Rollingergrund.	Septfontaines. . . .	1	246	984	984 » [3]	100 » [2]
Sandweiler.	Hamm.	1	116	464	464 » [3]	100 » [2]
	Pulvermuhl	2	34	102	102 » [3]	»
Schuttrange.	Schrassig	1	13	52	52 » [3]	»
	Schuttrange	4	34	34	34 » [4]	»
Steinsel.	Heisdorf.	2	58	174	174 » [4]	50 » [2]
Weiler-la-tour.	Hassel	4	36	36	36 » [4]	»
	Syren	4	40	40	40 » [4]	»
	Weiler-la-tour . . .	2	50	150	150 » [3]	»
Mersch.						
Berg.	Berg	2	89	267	267 » [3]	50 » [2]
Bœvange.	Bœvange	3	67	134	134 » [4]	100 » [2]
	Brouch	3	89	178	178 » [4]	100 » [2]
	Grevenknop	3	27	54	54 » [4]	100 » [2]
Fischbach.	Angelsberg	3	28	56	56 » [4]	150 » [2]
Heffingen.	Heffingen	3	103	206	206 » [4]	50 » [2]
	Reuland.	2	25	75	75 » [4]	50 » [2]
Larochette.	Ernzen	2	18	54	54 » [4]	50 » [2]
	Larochette	2	198	594	594 » [3]	125 » [2]
Mersch.	Pettingen	1	45	180	180 » [4]	100 » [2]
Nomern.	Cruchten	3	36	72	72 » [4]	»
	Nomern	3	54	108	108 » [4]	100 » [2]
	Oberglabach	3	23	46	46 » [4]	»
Tuntingen.	Hollenfeltz	2	56	168	168 » [4]	»
	Tuntingen	4	94	94	94 » [4]	100 » [2]
Clervaux.						
Asselborn.	Asselborn.	1	93	372	372 » [4]	75 » [2]
	Biwisch	1	7	28	28 » [4]	100 » [2]
	Boxhorn	1	58	232	232 » [4]	»
	Rumlange	1	22	88	88 » [4]	50 » [2]
	Sassel	1	10	40	40 » [4]	50 » [2]
	Stockem	1	23	92	92 » [4]	100 » [2]
Basbellain	Basbellain	1	38	152	152 » [4]	»

1) Imputable sur les revenus communaux. — 2) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 3) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) Sur les frais incombant aux parents des élèves.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Basbellain (suite).	Hautbellain	1	29	116	116 » [1]	»
	Huldange.	1	13	52	52 » [1]	50 » [2]
	Trois-Vierges . . .	1	116	464	464 » [1]	50 » [2]
	Wilwerdange . . .	1	48	192	192 » [1]	»
Bœvange.	Bœvange	1	37	148	148 » [1]	»
	Donnange	1	72	288	288 » [1]	»
	Hamiville.	1	29	116	116 » [1]	50 » [2]
	Lullange	2	45	135	135 » [1]	50 » [2]
	Troine.	1	57	228	228 » [1]	»
Clervaux.	Clervaux	2	108	324	324 » [1]	100 » [2]
	Eselborn	1	29	116	116 » [1]	100 » [2]
	Reiler.	1	15	60	60 » [1]	»
	Urspelt	1	8	32	32 » [1]	75 » [2]
	Weicherdange . . .	2	66	198	198 » [1]	50 » [2]
Consthum.	Consthum	2	28	84	84 » [3]	50 » [2]
	Holsthum.	1	31	124	124 » [3]	»
Hachiville.	Hachiville	2	78	234	234 » [3]	75 » [4]
Heinerscheid.	Fischbach.	1	16	64	64 » [1]	75 » [2]
	Heinerscheid. . . .	2	55	165	165 » [3]	»
	Hupperdange . . .	2	54	162	162 » [1]	»
	Lieler.	1	62	248	248 » [1]	50 » [2]
Hosingen.	Bockholz	1	17	68	68 » [1]	75 » [2]
	Dorscheid	1	12	48	48 » [1]	75 » [2]
	Neidhausen	1	7	28	28 » [1]	125 » [2]
	Rodershausen . . .	1	27	108	108 » [1]	100 » [2]
	Untereisenbach . . .	1	46	184	184 » [1]	50 » [2]
	Wahlhausen. . . .	1	43	172	172 » [1]	50 » [2]
Munshausen.	Drauffelt	1	28	112	112 » [1]	75 » [2]
	Marnach	1	74	296	296 » [3]	50 » [2]
	Munshausen	2	38	114	114 » [3]	50 » [2]
	Roder.	2	18	54	54 » [3]	50 » [2]
	Siebenaler	1	13	52	52 » [1]	100 » [2]
Weiswampach.	Beiler.	1	36	144	144 » [1]	»
	Binsfeld	1	44	176	176 » [1]	»
	Holler.	1	29	116	116 » [1]	»
	Weiswampach . . .	3	134	268	268 » [1]	»

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 3) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) A la charge d'avoir des écoles séparées pour chaque sexe à partir du 1er octobre prochain.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Diekirch.						
Bastendorf.	Brandenburg . . .	1	76	304	304 » [1]	150 » [4]
	Landscheid	2	26	78	78 » [1]	50 » [4]
Bettendorf.	Bettendorf	3	110	220	220 » [2]	50 » [4]
	Gilsdorf	2	112	336	336 » [1]	50 » [4]
	Mœstroff	2	65	195	195 » [1]	»
Bourscheid.	Bourscheid	2	64	192	192 » [1]	»
	Kehmen	1	27	108	108 » [1]	50 » [4]
	Lipperscheid. . . .	1	26	104	104 » [1]	50 » [4]
	Michelau	1	45	180	180 » [1]	50 » [4]
	Oberschlinder . . .	1	15	60	60 » [1]	200 » [4]
	Schlindermanderscheid	1	60	240	240 » [1]	50 » [4]
	Welscheid	1	41	164	164 » [1]	50 » [4]
Diekirch.	Diekirch	4	321	321	321 » [3]	100 » [4]
Ermsdorf.	Eppeldorf.	4	61	61	61 » [1]	50 » [4]
	Ermsdorf.	2	30	90	90 » [1]	»
Erpeldange.	Erpeldange	2	74	222	222 » [1]	50 » [4]
Ettelbruck.	Ettelbruck	2	377	1131	1131 » [2]	»
Feulen.	Feulen-bas	3	97	194	194 » [1]	50 » [4]
	Feulen-haut	3	48	96	96 » [1]	50 » [4]
	Merzig-bas	2	142	426	426 » [1]	»
Fouhren.	Bettel	»	26	»	»	100 » [4]
	Fouhren	»	35	»	»	100 » [4]
	Walsdorf.	»	13	»	»	150 » [4]
Hoscheid.	Dickt	1	33	132	132 » [1]	125 » [4]
	Hoscheid	1	72	288	288 » [1]	»
Putscheid.	Biwels.	1	45	180	180 » [1]	100 » [4]
	Gralingen.	1	15	60	60 » [1]	125 » [4]
	Merscheid	1	45	180	180 » [1]	»
	Nachtmanderscheid .	1	15	60	60 » [1]	100 » [4]
	Stolzembourg . . .	1	58	232	232 » [1]	75 » [4]
	Weiler	1	21	84	84 » [1]	100 » [4]
Reisdorf.	Bigelbach.	»	28	»	»	75 » [4]
	Hœsdorf	»	27	»	»	75 » [4]

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) Sur les revenus communaux. — 4) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Reisdorf (suite).	Reisdorf	»	43	»	»	50 » [2]
Vianden.	Vianden	4	199	199	199 » [3]	»
Redange.						
Arsdorf.	Arsdorf	3	85	170	170 » [4]	100 » [1]
	Bilsdorf	3	38	76	76 » [3]	75 » [1]
Beckerich.	Beckerich.	»	116	»	»	75 » [1]
	Elvange	»	114	»	»	100 » [1]
	Nœrdange	3	14	28	28 » [3]	75 » [1]
	Oberpallen	3	22	44	44 » [3]	75 » [1]
Bettborn.	Bettborn	3	127	254	254 » [3]	100 » [1]
Bigonville.	Bigonville.	»	122	»	»	100 » [1]
Ell.	Colpach-bas	3	24	48	48 » [3]	»
	Ell	3	79	158	158 » [3]	100 » [6]
	Petit-Nobressart. . .	3	23	46	46 » [3]	50 » [1]
	Roodt	»	37	»	»	75 » [1]
Folschette.	Folschette	3	75	150	150 » [3]	100 » [1]
	Rambrouch	3	112	224	224 » [4]	100 » [1]
Grosbous.	Dellen.	2	32	96	96 » [4]	100 » [1]
Perlé.	Martelange-Rombach .	1	5	20	20 » [4]	»
	Perlé	»	71	»	»	100 » [1]
	Wolwelange	2	30	90	90 » [3]	100 » [1]
Redange.	Lannen	1	42	168	168 » [4]	75 » [1]
	Nagem	2	35	105	105 » [4]	100 » [1]
	Niederpallen	4	41	41	41 » [3]	100 » [1]
	Ospern	4	51	51	51 » [3]	50 » [1]
	Redange	4	104	104	104 » [3]	100 » [1]
Sæul.	Schwebach	2	13	39	39 » [4]	»
Useldange.	Everlange.	4	55	55	55 » [3]	50 » [1]
	Rippweiler	3	21	42	42 » [4]	50 » [1]
	Schandel	3	24	48	48 » [4]	50 » [1]
	Useldange	4	70	70	70 » [4]	150 » [1]
Vichten.	Michelbuch	2	13	39	39 » [4]	50 » [1]
	Vichten	1	94	376	376 » [5]	100 » [1]

1) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 2) A la charge d'allouer à l'instituteur un traitement de 710 francs au moins. — 3) Sur les revenus communaux. — 4) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 5) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 6) A la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1er octobre prochain.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Wahl.	Buschrodt	2	40	120	120 » [1]	100 » [3]
	Grevels	1	26	104	104 » [1]	200 » [3]
	Heispelt	1	14	56	56 » [1]	125 » [3]
	Kuborn	1	12	48	48 » [1]	150 » [3]
	Wahl	3	61	122	122 » [1]	50 » [3]
Wiltz.						
Alscheid.	Alscheid	1	8	32	32 » [1]	100 » [3]
	Kautenbach.	1	51	204	204 » [1]	100 » [3]
	Mercols	1	13	52	52 » [1]	100 » [3]
Boulaide.	Baschleiden	2	31	153	153 » [1]	»
	Boulaide	2	54	162	162 » [1]	»
	Surré	3	61	122	122 » [1]	»
Esch-sur-la-Sûre.	Esch-sur-Sûre . . .	1	55	220	220 » [1]	100 » [3]
Eschweiler.	Erpeldange	2	27	81	81 » [2]	75 » [3]
	Eschweiler	1	44	176	176 » [1]	»
	Knaphoscheid . . .	1	21	84	84 » [1]	50 » [3]
	Selscheid	2	13	39	39 » [1]	125 » [3]
Gœsdorf.	Bocholtz	2	8	24	24 » [1]	100 » [3]
	Buderscheid	1	18	72	72 » [1]	150 » [3]
	Dahl	1	66	264	264 » [2]	50 » [3]
	Gœsdorf	2	42	126	126 » [2]	75 » [3]
	Nocher	1	48	192	192 » [2]	50 » [3]
Harlange.	Harlange	3	108	216	216 » [1]	75 » [3]
	Tarchamps	2	73	219	219 » [1]	100 » [4]
Heiderscheid.	Eschdorf	2	108	324	324 » [1]	50 » [3]
	Fond de Heiderscheid .	1	21	84	84 » [1]	125 » [3]
	Heiderscheid. . . .	3	60	120	120 » [2]	100 » [3]
	Merscheid	2	30	90	90 » [2]	50 » [3]
	Tadler.	1	19	76	76 » [1]	100 » [3]
Mecher.	Bavigne	1	54	216	216 » [1]	»
	Kaundorf.	1	55	220	220 » [1]	150 » [3]
	Lieffrange	1	17	68	68 » [1]	125 » [3]
	Mecher	1	18	72	72 » [1]	75 » [3]
	Nothumb.	1	24	96	96 » [1]	50 » [3]
Neunhausen.	Insenborn.	1	61	244	244 » [1]	175 » [3]

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 4) A la charge d'avoir des écoles séparées pour chaque sexe à partir du 1er octobre prochain.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Neunhausen (suite).	Neunhausen	1	18	72	72 » [1]	75 » [2]
Oberwampach.	Allerborn	1	9	36	36 » [1]	100 » [2]
	Brachtenbach . . .	1	50	200	200 » [1]	75 » [2]
	Derenbach	1	27	108	108 » [1]	75 » [2]
	Niederwampach. . .	1	43	172	172 » [1]	50 » [2]
	Oberwampach . . .	1	44	176	176 » [1]	50 » [2]
Wiltz.	Wiltz	3	499	998	998 » [3]	»
Wilwerwiltz.	Enscherange	2	42	126	126 » [1]	50 » [2]
	Lellingen	2	22	66	66 » [1]	»
	Pintsch	1	31	124	124 » [1]	50 » [2]
	Wilwerwiltz	2	32	96	96 » [1]	50 » [2]
Winseler.	Berlé	4	19	19	19 » [1]	»
	Doncols	2	59	177	177 » [1]	50 » [2]
	Grummelscheid. . .	1	19	76	76 » [1]	75 » [2]
	Nœrtrange	3	35	70	70 » [1]	100 » [2]
	Winseler.	3	26	52	52 » [1]	75 » [2]
Echternach.						
Beaufort.	Beaufort	2	176	528	528 » [4]	»
Bech.	Hemstal	3	31	62	62 » [5]	»
	Hersberg	3	26	52	52 » [5]	50 » [2]
	Rippig	2	22	66	66 » [5]	»
Echternach.	Echternach	»	429	»	»	400 » [2]
Mompach.	Born	2	34	102	102 » [4]	50 » [2]
	Mœrsdorf.	2	50	150	150 » [5]	75 » [2]
Rosport.	Girst	1	14	56	56 » [1]	50 » [2]
	Osweiler	4	76	76	76 » [1]	50 » [2]
	Rosport	»	86	»	»	50 » [2]
Waldbillig.	Christnach	2	62	186	186 » [1]	200 » [2]
	Haller.	1	34	136	136 » [4]	50 » [2]
	Waldbillig	1	75	300	300 » [4]	»
Grevenmacher.						
Betzdorf.	Mensdorf.	4	82	82	82 » [1]	»
	Roodt.	3	35	70	70 » [4]	50 » [2]
Biver.	Boudeler	3	28	56	56 » [5]	775 » [2]

1) Sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 3) Sur les revenus communaux. — 4) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 5) Deux tiers sur les revenus communaux et un tiers sur les frais incombant aux parents des élèves.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7
Biver (suite).	Breinert	2	11	33	33 » [2]	»
Flaxweiler.	Beyren	2	66	198	198 » [4]	75 » [3]
	Gostingen	3	65	130	130 » [5]	150 » [3]
	Niederdonven . . .	2	62	124	124 » [2]	»
Junglinster.	Altlinster.	1	24	96	96 » [6]	150 » [3]
	Bourglinster	2	85	255	255 » [2]	100 » [3]
	Godbrange. . . .	1	54	216	216 » [4]	75 » [3]
	Graulinster	1	17	68	68 » [5]	200 » [3]
	Junglinster	2	117	351	351 » [5]	150 » [7]
Manternach.	Berbourg.	2	92	276	276 » [1]	100 » [3]
	Munschecker. . . .	3	18	36	36 » [2]	75 » [3]
Rodenbourg.	Gonderange	1	47	188	188 » [2]	50 » [3]
Wormeldange.	Ehnen.	4	53	53	53 » [4]	»
	Machthum	2	57	171	171 » [4]	»
Remich.						
Bous.	Erpeldange	4	46	46	46 » [1]	»
	Rolling-Assel . . .	4	35	35	35 » [1]	»
Burmerange.	Burmerange	2	48	144	144 » [4]	»
	Elvange	3	43	86	86 » [4]	»
	Emerange	1	20	80	80 » [4]	»
Lenningen.	Canach	4	135	135	135 » [1]	»
Mondorf.	Altwies	3	69	138	138 » [2]	»
	Ellange	3	56	112	112 » [5]	»
	Mondorf	2	55	165	165 » [2]	150 » [8]
Remich.	Remich	»	234	»	»	200 » [3]
Stadtbredimus.	Greiveldange.	3	90	180	180 » [6]	100 » [3]
Waldbredimus.	Trintange.	4	72	72	72 » [4]	100 » [3]
	Waldbredimus . . .	2	37	111	111 » [4]	100 » [3]
Wellenstein.	Bech-Kleinmacher . .	3	72	144	144 » [4]	100 » [3]
	Schwebsingen . . .	3	37	74	74 » [1]	»
	Wellenstein	3	85	170	170 » [5]	100 » [3]

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 4) Imputable sur les revenus communaux. — 5) Deux tiers sur les revenus communaux et un tiers sur les frais incombant aux parents des élèves. — 6) Un tiers sur les revenus communaux et deux tiers sur les frais incombant aux parents des élèves — 7) A charge d'avoir une 3e école pour les enfants de 6 à 8 ans à partir du 1er octobre 1873. — 8) A l'effet de porter le traitement de l'instituteur à 750 fr. au moins.

Digitized by Google

Erratum. — Marktpreise.

Die in Nr. 36 des Memorials vom 18. August d. J., Seite 236, irrthümlich als 2. Hälfte des Monats Juni 1873 abgedruckten Marktpreise sind als nicht bestehend zu betrachten.

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non officielles.

PUBLICATION faite conformément au § 5 de l'art. 24 de la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit du ministère de l'huissier Jean-Baptiste Schmitz de Luxembourg, en date du 1er août 1873, enregistré, il résulte: qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite « Chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut », dont le siége est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la Société anonyme dite « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri », dont le siége est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. François-Émile Majerus, demeurant à Colmar-Berg, pour lequel domicile est élu en l'étude de Me Paul Eyschen, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg, lequel est constitué et occupera pour lui,

Assignation a été donnée à M. Edmond Muller, propriétaire, demeurant à Langsur près Wasserbillig,

A comparaître le mardi, 12 août 1873, à neuf heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement, séant en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, au palais de justice à Luxembourg, pour:

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été remplies pour parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique de la parcelle ci-après spécifiée, lui appartenant, sise sur le territoire de la commune de Mertert, figurant au plan parcellaire annexé à l'arrêté ministériel en date du 16 septembre 1871, savoir: No 57 du plan parcellaire, une terre d'une contenance de 23 80 ares à emprendre dans un terrain vague situé sur le ban de Mertert, lieu dit « auf Ellerberg », entre Mathieu Kayser de Wasserbillig et la route de Wasserbillig à Echternach, section A, No 673|714 du cadastre, d'une contenance totale de 1 hectare, 41 ares, 30 centiares.

II. Voir donner acte au demandeur qu'il offre au défendeur du chef ci-dessus les indemnités suivantes:

a) vingt francs par are de la parcelle à emprendre, soit la somme de 476 francs pour l'emprise;

b) la somme de cinq cents francs, valeur des pierres se trouvant dans le terrain cédé;

c) la somme de trois cents francs pour difficultés du futur accès au bois accru sur l'immeuble restant;

d) la somme de deux mille cinq cents francs pour entraves éventuelles à l'exploitation de la carrière adjointe.

III. Voir fixer aux sommes ci-dessus les indemnités définitives lui revenant; en cas de désaccord, voir procéder conformément à la loi au règlement des indemnités auxquelles il a droit.

Pour extrait conforme:

L'avocat-avoué du poursuivant l'expropriation,
PAUL EYSCHEN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 38** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 30. August 1873. — **Samedi, 30 août 1873.**

Rundschreiben vom 23. August 1873, die Organisation der Primärschulen fürs Schuljahr 1873—74 betreffend.

Gemäß Art. 41 des Gesetzes vom 26. Juli 1843, über den Primär-Unterricht, sollen die Gemeinde-Verwaltungen zu Anfang des Monats September künftig über die Einrichtung der Primärschulen ihrer respectiven Bezirke, für das Schuljahr 1873—74 berathen.

Vorerwähnter Artikel gibt die verschiedenen Punkte an, welche durch die Berathschlagung über die Schul-Einrichtung geregelt werden sollen. Derselbe ist ausführlicher erklärt worden durch Rundschreiben vom 5. August 1867, 19. August 1870, 9. Mai 1871 und 27. Juli 1872, welche geeignete Anweisungen enthalten, um die Gemeinde-Räthe bei dieser Gelegenheit zu leiten und ihnen die Arbeit zu erleichtern.

Der Beschluß, betreffend die Vertheilung der zu Gunsten der Primär-Schulen bewilligten Subside ist in Nr. 37 des II. Theiles des Memorials laufenden Jahres erschienen. Ich hege die Zuversicht, daß die Gemeinde-Räthe die Bedingungen, welchen die Auszahlung der bewilligten Subside untergeordnet ist, erfüllen werden.

Ich muß noch die Gemeinde-Behörden an Nr. 8 des Circulars vom 27. Juli 1872, welches den Zeitpunkt der Berathschlagung und deren

Circulaire du 23 août 1873, relative à l'organisation des écoles primaires pour l'année scolaire 1873—1874.

D'après l'art. 41 de la loi du 16 juillet 1843 sur l'instruction primaire, les administrations communales auront à délibérer au commencement du mois de septembre prochain sur l'organisation des écoles primaires de leurs ressorts respectifs pour l'année scolaire de 1873—1874.

L'article précité énumère les différents points qui doivent être réglés par la délibération organique. Il a été plus amplement commenté par les circulaires des 5 août 1869, 19 août 1870, 9 mai 1871 et 27 juillet 1872, qui renferment les instructions propres à diriger les conseils communaux dans l'occurence et à leur faciliter le travail d'organisation.

L'arrêté portant répartition des subsides alloués dans l'intérêt des écoles primaires est inséré au N° 37 de la seconde partie du *Mémorial* de l'année courante. Je compte que les conseils communaux rempliront les conditions auxquelles la liquidation des subsides accordés est subordonnée.

Je crois aussi devoir appeler l'attention des administrations communales sur le N° VIII de la circulaire du 27 juillet 1872, qui indique l'époque

Digitized by Google

Absendung an die HH. Districts-Commissäre angibt, erinnern.

Ich habe Ursache zu glauben, daß die Gemeinde-Verwaltungen voriges Jahr Gelegenheit hatten die Vortheile der regelmäßigen Einsendung ihrer Arbeit zu würdigen, und daß sie sich bestreben werden, mit derselben Pünktlichkeit die Berathschlagung, betreffend die Schul-Einrichtung pro 1873—74, einzuliefern.

Luxemburg den 23. August 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Oeffentliche Belobungen.

Aus amtlichen Berichten geht hervor, daß am 9. Juli letzthin der Schenkwirth Nicolas Well aus Bastendorf mit eigener Lebensgefahr eine Frau, welche auf dem Punkte war im Ernzbach zu ertrinken, gerettet hat, und daß am 26. desselben Monats Hr. Postperceptor und Gemeinderaths-Mitglied Adolph Arens aus Hosingen einen Mann, welcher dem Ertrinken nahe war, mit eigener Lebensgefahr aus einem Teich gerettet hat.

Diese wackren Thaten der Hingebung verdienen zur öffentlichen Kenntnis gebracht zu werden.

Luxemburg den 19. August 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Beschluß, die Prüfung der Maße und Gewichte während 1873 betreffend.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath;

Beschließt:

Art. 1. — Die Prüfung der Maße und Gewichte wird, während des laufenden Jahres, an den Tagen, in den Ortschaften und für die Gemeinden, welche in nachstehender Tabelle angegeben sind, stattfinden.

où la délibération organique devra être prise et transmise à MM. les commissaires de district.

J'ai lieu de croire que les autorités communales ont pu apprécier l'année dernière les avantages de l'envoi régulier de leur travail et qu'elles s'empresseront de mettre la même exactitude à l'envoi des délibérations organiques pour l'exercice 1873 à 1874.

Luxembourg, le 23 août 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Actes de dévouement.

Il résulte de rapports officiels que le 9 juillet dernier, M. Nicolas *Well*, cabaretier à Bettendorf, a sauvé, au péril de sa vie, une femme qui était sur le point de se noyer dans l'Ernz blanche, et que le 26 du même mois, M. Adolphe *Arens*, percepteur de postes et conseiller communal à Hosingen, a sauvé de même, au péril de sa vie, un homme qui était sur le point de périr dans un étang.

Ces actes de courage et de dévouement méritent d'être portés à la connaissance du public.

Luxembourg, le 19 août 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Arrêté relatif à la vérification des poids et mesures pendant l'année 1873.

Le Conseiller de Gouvernement chargé prov. de la Direction générale des Finances;

Arrête:

Art. 1er. — La vérification des poids et mesures aura lieu pendant l'année courante aux jours, dans les localités et pour les communes indiqués dans le tableau qui fait suite au présent.

Digitized by Google

Art. 2. — In den Ortschaften, wo der Aichmeister sich zur Verrichtung seines Geschäftes aufhält, werden ihm die Gemeinde-Verwaltungen ein geeignetes Local anweisen.

Art. 3. — Die Verwaltungen der in der letzten Spalte der Tabelle bezeichneten Gemeinden werden dem Aichmeister bei Zeit eine doppelte Liste derjenigen Personen einhändigen, welche im Falle sind ihre Maße und Gewichte der Prüfung zu unterwerfen, und diese Personen wenigstens vierundzwanzig Stunden vorher von den ihnen dieserhalb obliegenden Pflichten in Kenntnis setzen.

Art. 4. — Nach Beendigung des Geschäftes wird der Aichmeister ein Exemplar dieser Liste mit seinen Bemerkungen dem Bürgermeister zurückschicken. Geht daraus hervor, daß einzelne ihrer Schuldigkeit nicht nachgekommen sind, so wird der Bürgermeister sie schriftlich daran erinnern, mit der Aufforderung, ihre Maße und Gewichte unverzüglich in der Wohnung des Aichmeisters vorzulegen, damit daselbst die gesetzlich vorgeschriebene Operation vorgenommen werde.

Das andere Exemplar der Liste wird dem Steuer-Director zugestellt.

Art. 5. — Zur Stempelung der geprüften und gültig befundenen Maße und Gewichte wird der Aichmeister den Buchstaben G gebrauchen.

Art. 6. — Die betheiligten Personen werden hierdurch benachrichtigt daß sie sich, in Ermanglung die Prüfung und Stempelung ihrer Maße und Gewichte erneuern zu lassen, den durch das Gesetz vom 6. März 1818 (Kgl. Beschluß vom 30. März 1827) ausgesprochenen Strafen aussetzen.

Art. 7. — Gegenwärtiger Beschluß, welcher in's „Memorial" einzurücken und in den betreffenden Gemeinden anzuschlagen ist, soll von den Beamten und Angestellten, sowie von allen denjenigen, die es betrifft, ausgeführt werden.

Luxemburg den 28 August 1873.

Der obenerwähnte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Art. 2. — Dans les localités où le vérificateur des poids et mesures s'arrêtera pour ses opérations, les administrations communales lui assigneront un local approprié.

Art. 3. — Les administrations des communes désignées dans la dernière colonne du tableau feront remettre en temps utile au vérificateur une liste en double, indiquant les personnes qui sont dans le cas de faire vérifier leurs poids et mesures, et préviendront ces personnes au moins vingt-quatre heures d'avance des obligations qui leur incombent sous ce rapport.

Art. 4. — L'opération terminée, le vérificateur renverra au bourgmestre un exemplaire de la liste émargée de ses observations. S'il y a des retardataires, le bourgmestre les rappellera par écrit à leurs devoirs, avec invitation de faire présenter sans retard leurs poids et mesures au domicile du vérificateur pour y subir l'opération voulue par la loi.

L'autre exemplaire de la liste est remis au directeur des contributions.

Art. 5. — Pour le poinçonnage des poids et mesures vérifiés et trouvés exacts, le vérificateur emploira la lettre G.

Art. 6. — Les personnes intéressées sont rendues attentives qu'à défaut de faire renouveler la vérification et le poinçonnage de leurs poids et mesures, elles encourront les peines statuées par la loi du 9 mars 1818 (arrêté royal du 30 mars 1827).

Art. 7. — Le présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial* et affiché dans les communes intéressées, sera exécuté par les fonctionnaires et employés, ainsi que par toutes autres personnes que la chose concerne.

Luxembourg, le 28 août 1873.

Le Conseiller de Gouvernement susdit,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Reiseplan des Aichmeisters.

Ortschaften, wo die Prüfung stattfindet.	Ankunft und Aufenthalt des Aichmeisters in diesen Ortschaften.	Bezeichnung der Gemeinden, deren Einwohner, sofern sie Maße und Gewichte gebrauchen, sich in die in der ersten Spalte genannten Ortschaften zu begeben haben.
Luxemburg.	9., 10., 11., 12. und 13. Sept., von 9 bis 4 Uhr Abends.	Die Stadt Luxemburg, die Vorstädte und Zubehörungen.
id.	15. September, von 9 Uhr bis 4 Uhr Abends.	Luxemburg (Fortsetzung), Kopstal, Kehlen, Eich, Mamer, Rollingergrund und Walferdingen.
id.	16. September, von 9 Uhr bis 4 Uhr Abends.	Luxemburg (Fortsetzung), Contern, Hesperingen, Sandweiler, Schüttringen, Junglinster und Niederanven.
id.	17. September, von 9 Uhr bis 4 Uhr Abends.	Luxemburg (Fortsetzung), Bartringen, Strassen, Steinsel, Hollerich und Leudelingen.
Aspelt, (bei Hrn. Aulner).	19. September, von 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags.	Frisingen, Dalheim, Weiler zum Thurm und Mondorf.
Bettemburg.	20. September, von ½ 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags.	Bettemburg, Nöser, Düdelingen, die Sektionen Hellingen, Kayl und Steinbrücken.
Esch a. d. Alzette.	22. September, von ½ 10 Uhr bis 4 Uhr Abends,	Esch an der Alzette, Monnerich, Reckingen und Kayl (insofern beide letztern Gemeinden nicht vorziehen, nach Bettemburg zu gehen).
Steinfort.	23. September, von 11 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags.	Steinfort, Hobscheid, Simmern und Körich.
Niederkerschen.	25. September, von 8 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags.	Niederkerschen, Küntzig, Differdingen, Sanem, Dippach, Garnich und Petingen.
Remich.	29. September, Nachmittags bis 4 Uhr.	Remich (die Hälfte der Stadt), Lenningen, Bous und Stadtbredimus.
id.	30. September, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends.	Remich (Fortsetzung), Bürmeringen, Remerschen, Waldbredimus und Wellenstein.
Grevenmacher.	1. October, Nachmittags bis 5 Uhr.	Grevenmacher (die Hälfte der Stadt), Betzdorf, Mertert und Wormeldingen.
id.	2. October, von 9 Uhr bis 4 Uhr Abends.	Grevenmacher (Fortsetzung), Flaxweiler, Manternach, Biver und Rodenburg.
Echternach.	6. October, Nachmittags bis 5 Uhr.	Echternach (die Hälfte der Stadt), Beaufort, Bech und Berdorf.
id.	7. October, von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.	Echternach (Fortsetzung), Consdorf, Mompach und Rosport.

NB. Die Prüfung der Maße und Gewichte zu Luxemburg wird im Congregations-Gebäude stattfinden. Die Maße und Gewichte, welche sich in den Stationen und Niederlagen der Eisenbahnen befinden, werden an Ort und Stelle geprüft.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Tollwuth.

Dem Publicum wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Regierung von Trier wegen fortschreitender Vermehrung von Tollwuthfällen die Hundesperre in ihrem Bezirk auf die Dauer von acht Wochen angeordnet hat.

Luxemburg den 22. August 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Hydrophobie.

Il est porté à la connaissance du public qu'en présence de l'augmentation croissante des cas d'hydrophobie, la régence de Trèves vient d'interdire, pour la durée de huit semaines, la libre circulation des chiens dans son arrondissement.

Luxembourg, le 22 août 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Bekanntmachung. — Versicherungs-Agent.

Hr. Reuter-Maréchal aus hiesiger Stadt, ist als Einnehmer-Agent der Versicherungsgesellschaft «La Paternelle» bestätigt worden.

Luxemburg den 28. August 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Agent d'assurance.

M. *Reuter-Maréchal*, de cette ville, a été agréé comme agent-receveur de la compagnie d'assurance dite «La Paternelle».

Luxembourg, le 28 août 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non-officielles.

PUBLICATIONS faites conformément à l'art. 24 de la loi du 17 décembre 1859, sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit du ministère de l'huissier J.-B. Schmitz de Luxembourg, en date du 21 août 1873, enregistré, il résulte : qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite «Chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut», dont le siége est établi à Bruxelles, et resp. de la Société anonyme dite «Compagnie des chemins de fer Prince-Henri», dont le siége est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. Fr.-E. Majerus, demeurant à Colmar-Berg, pour lequel domicile est élu en l'étude de Me Paul Eyschen, avocat-avoué à Luxembourg, lequel est constitué et occupera pour lui ;

Assignation a été donnée à : 1° Jean-Pierre Tockert ; 2° François Tockert ; 3° Marie-Anne Tockert ; 4° Madeleine Tockert, tous enfants mineurs, issus du mariage de feu Nicolas Tockert avec Anne-Marie Thill, cultivatrice, domiciliés à Lamadeleine, représentés par leur tutrice légale, la dite Anne-Marie Thill ; 5° Anne-Marie Thill, veuve de Nicolas Tockert, cultivatrice, domiciliée à Lamadeleine, ès-qualité qu'elle agit,

A comparaître le jeudi, 28 août 1873, à 9 heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement, séant en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, au palais de justice à Luxembourg, chambre des vacations, pour :

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été remplies pour parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique de la parcelle ci-après spécifiée, leur appartenant, sise sur le territoire de la commune de Pétange, figurant au plan parcellaire annexé à l'arrêté ministériel en date du 29 juillet 1873, savoir : N° 116 du plan parcellaire, une terre labourable d'une contenance de 43 ares 27 centiares, sise lieu dit «Pecheron», entre MM. Collart et Comp. de trois côtés, section B, N° 511/700 du cadastre.

Digitized by Google

II. Voir donner acte au demandeur qu'il offre aux défendeurs du chef ci-dessus à titre d'indemnité la somme de 100 francs par are, faisant un total de 4327 francs.

III. Voir fixer à la somme ci-dessus l'indemnité définitive leur revenant ; en cas de désaccord, voir procéder conformément à la loi au règlement de l'indemnité à laquelle ils ont droit.

Pour extrait conforme :

L'avocat-avoué du poursuivant l'expropriation,

PAUL EYSCHEN.

D'un exploit du ministère de l'huissier J.-B. Schmitz de Luxembourg, en date du 22 août 1873, enregistré, il résulte : qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite « Chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut », dont le siége est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la Société anonyme dite « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri », dont le siége est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. Fr.-E Majerus, demeurant à Colmar-Berg, pour lequel domicile est élu en l'étude de Me Paul Eyschen, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg, lequel est constitué et occupera pour lui;

Assignation a été donnée à : 1° Michel Schartz, aubergiste, demeurant à Wasserbillig ; 2° Mathias Kayser, propriétaire, demeurant à Wasserbillig ; 3° Nicolas Zimmer, cultivateur, demeurant à Wasserbillig ; 4° Pierre Schartz, aubergiste, demeurant à Wasserbillig ; 5° Jean Stemper, cultivateur, demeurant à Wasserbillig ; 6° Pierre Carl, cultivateur, demeurant à Mertert ; 7° Mathias Kœntges, cabaretier, demeurant à Wasserbillig ; 8° Anne Metzdorff, veuve de feu Jean Zimmer, cultivatrice, demeurant à Wasserbillig ;

A comparaître le jeudi, 28 août 1873, à 9 heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement séant en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, chambre des vacations, au palais de justice à Luxembourg, pour :

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été remplies pour parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique des parcelles ci-après spécifiées, leur appartenant, sises sur le territoire de la commune de Mertert, figurant au plan parcellaire annexé à l'arrêté ministériel en date du 16 septembre 1871, et donner acte au demandeur qu'il offre aux défendeurs du chef ci-dessus les indemnités suivantes, savoir :

a) Propriété de Michel Schartz : 1° N° 8 du plan parcellaire, un jardin d'une contenance de 11 44 ares, sis sur le territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf der kleinen Achtgen », entre la veuve Reinert et la parcelle ci-après, section B, N° 718/707 du cadastre ; — indemnité 400 francs par are = fr. 4576 ; 2° N° 9 du plan parcellaire, une terre labourable d'une contenance de 11.15 ares, sise sur le territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf der kleinen Achtgen », entre le chemin communal et Entringer, section B, N° 715/706 du cadastre, — indemnité 200 francs par are = fr. 754 ;

b) Propriété de Mathias Kayser : 1° N° 11 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable d'une contenance de 93.04 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf der kleinen Achtgen », entre la route et Ettinger, section B, N° 713/213 du cadastre, d'une contenance totale de 1.79 90 ares ; — indemnité 200 francs par are = fr. 18,608 ; 2° N° 14 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 3.77 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf Lamp », entre Lentz et Schmit, section B, N° 555/67 du cadastre, d'une contenance totale de 16.00 ares ; — indemnité 200 francs par are = fr. 754 ; 3° N° 43² du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 1.38 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « Ellerberg », entre Hess et Kayser, section B, N° 469/108 du cadastre, d'une contenance totale de 59 20 ares ; — indemnité 175 francs par are = fr. 241,55 ; 4° N° 43 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 3.71 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « Ellerberg », entre Kayser et Lentz, section B, N° 469/110 du cadastre, d'une contenance totale de 13,61 ares ; — indemnité 175 fr. par are = fr 649.25, la valeur de l'emprise de 5 arbres comprise ;

c) Propriété de Nicolas Zimmer : N° 21 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 4 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf Lamp », entre Bamberg

Digitized by Google

et Schartz, section B, N°s 545|511 et 545|510 du cadastre, d'une contenance totale de 28.« ares ; — indemnité 200 francs par are = fr. 840 ;

d) Propriété de Pierre Schartz : N° 22 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 5.27 ares, emprise dans une terre, sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf Lamp », entre la veuve Zimmer et Ettinger, section B, N° 541|151 du cadastre, d'une contenance totale de 21 80 ares ; — indemnité 200 francs par are = fr. 1054 ;

e) Propriété de Jean Stemper : N° 25 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 3.52 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf Lamp », entre Jean Bausch et Ferring, section B, N° 536|652 du cadastre, d'une contenance totale de 20.20 ares ; — indemnité 250 francs par are = fr. 880 ;

f) Propriété de Pierre Carl : N°s 29 et 30 du plan parcellaire, une parcelle de terre labourable, divisée en deux, d'une contenance de 6.11 ares, emprise dans une terre sise sur le territoire de la commune de Mertert, lieu dit « auf Lamp », entre Conzem et Weistroffer, section B, N°s 534|139 et 533|138 du cadastre, d'une contenance totale de 27.40 ares ; — indemnité 200 francs par are = fr. 1222 ;

g) Propriété de Mathias Kœntges, N° 58 du plan parcellaire, une parcelle de terre à pâture, d'une contenance de 0,99 ares, emprise dans une terre sise territoire de la commune de Mertert, lieu dit « Ellerberg », entre Muller et un sentier, section A, N° 673|713 du cadastre, d'une contenance totale de 4 90 ares ; indemnité 50 francs par are = fr. 49 50 ;

h) Propriété de la veuve Zimmer : N° 61 du plan parcellaire, une parcelle de pré, d'une contenance de 3.50 ares, emprise dans un pré, sis territoire de la commune de Mertert, lieu dit « Ellerberg », entre la route et la Sûre, section B, N° 676|93 du cadastre, d'une contenance totale de 7.80 ares ; indemnité 100 fr. par are = fr. 350

II. Voir fixer aux sommes ci-dessus les indemnités définitives auxquelles les assignés ont droit ; en cas de désaccord voir procéder conformément à la loi au règlement des indemnités leur revenant.

Pour extrait conforme :

L'avocat-avoué du poursuivant l'expropriation,

PAUL EYSCHEN.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Juli 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	28 20	27 50	„	27 00	26 86	29 75	„	„	29 00
Mischelfrucht	—	25 59	23 50	18 75	24 00	24 54	24 75	„	„	26 00
Roggen	—	18 50	18 00	16 92	18 00	17 53	„	„	„	16 50
Gerste	—	20 00	16 00	„	16 00	17 62	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	14 00	11 25	13 00	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 83	10 50	9 73	10 50	10 07	8 75	„	„	12 00
Erbsen	–	17 00	16 00	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	–	18 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln	—	5 20	4 00	„	„	„	7 50	„	„	6 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 56	0 55	0 55	0 52	0 55	0 52	0 50	0 54	0 65
Mischel-Mehl	—	0 52	0 40	0 45	0 42	0 40	0 48	0 45	0 40	0 55
Roggen-Mehl	—	0 40	0 32	0 35	0 34	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 50	2 20	1 60	2 00	2 39	2 40	2 20	2 40	2 30
Eier	Dutzend.	0 80	0 72½	0 65	0 70	0 75	0 70	0 70	0 75	0 75
Heu	100 Kilo.	9 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	14 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Eichenholz	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 65	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	„	1 50	1 17	1 40	„	1 50	1 40
Kalbfleisch	—	1 20	1 40	1 00	1 00	1 00	0 90	1 20	1 10	1 20
Hammelfleisch	—	1 80	1 75	1 90	1 60	1 60	1 60	1 90	1 50	2 00
Schweinefleisch	—	2 00	„	1 60	„	„	„	„	„	2 00

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 39** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Mittwoch, 10. September 1873. — **Mercredi, 10 septembre 1873.**

Bekanntmachung. — Staatsanlehen.

Die Verlosung der am 1. November 1873 und resp. 1. Mai 1874 heimzuzahlenden Obligationen des Großh. Anlehens von 1863 hat folgendes Ergebnis geliefert:

I. Fälligkeit vom 1. November 1873.

Lit. D. — N^os 42, 135, 572, 591, 598, 901, 1103, 1472, 1533, 1987, 2316, 2562, 2676.
Lit. E. — N^os 608, 760, 857, 1118, 1251, 1353, 1852, 1854, 2147, 2221, 2298, 2361, 2516.
Litt. F. — N^os 37, 361, 365, 1464, 1660, 1668, 1676, 1876, 1942, 2426, 2614, 2921, 2993, 3544, 3571, 3577.

II. Fälligkeit vom 1. Mai 1874.

Lit. D. — N^os 65, 139, 169, 550, 929, 1021, 1033, 1246, 1540, 1549, 1739, 1813, 2241.
Lit. E. — N^os 423, 424, 529, 566, 610, 967, 1127, 1131, 1504, 1522, 1802, 2073, 2110, 2769.
Lit. F. — N^os 96, 947, 1189, 1299, 1369, 1515, 1783, 1909, 1937, 2067, 2412, 2483, 2514, 2595, 2695, 3167, 3355.

Nachstehende, bei den frühern Verlosungen gezogene Obligationen sind noch nicht zur Heimzahlung präsentirt worden:

Lit. D. — N^os 194, 1003, 1399, 1689, 1692.
Lit. E. — N^os 573, 752, 1394, 2404.
Lit. F. — N^os 383, 436, 890, 1076, 1298, 2254, 2587, 3040, 3486.

Die Heimzahlung geschieht pari in die Hände der Inhaber und ohne Kosten: zu Luxemburg durch die Internationale Bank, zu Frankfurt a/M. durch das Bankhaus von Erlanger

Avis. — Dette nationale.

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt grand-ducal, remboursables au 1^er novembre 1873 et au 1^er mai 1874, a donné le résultat suivant:

I. Échéance du 1^er novembre 1873.

Lit. D. — N^os 42, 135, 572, 591, 598, 901, 1103, 1472, 1533, 1987, 2316, 2562, 2676.
Lit. E. — N^os 608, 760, 857, 1118, 1251, 1353, 1852, 1854, 2147, 2221, 2298, 2361, 2516.
Litt. F. — N^os 37, 361, 365, 1464, 1660, 1668, 1676, 1876, 1942, 2426, 2614, 2921, 2993, 3544, 3571, 3577.

II. Échéance du 1^er mai 1874.

Lit. D. — N^os 65, 139, 169, 550, 929, 1021, 1033, 1246, 1540, 1549, 1739, 1813, 2241.
Lit. E. — N^os 423, 424, 529, 566, 610, 967, 1127, 1131, 1504, 1522, 1802, 2073, 2110, 2769.
Lit. F. — N^os 96, 947, 1189, 1299, 1369, 1515, 1783, 1909, 1937, 2067, 2412, 2483, 2514, 2595, 2695, 3167, 3355.

Les numéros suivants, sortis aux tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentés au remboursement:

Lit. D. — N^os 194, 1003, 1399, 1689, 1692.
Lit. E. — N^os 573, 752, 1394, 2404.
Lit. F. — N^os 383, 436, 890, 1076, 1298, 2254, 2587, 3040, 3486.

Les remboursements seront effectués au pair entre les mains des porteurs et sans frais: à Luxembourg par la *Banque internationale*; à Francfort s/M par la maison de banque *d'Erlanger et*

Digitized by Google

und Sohn, zu Amsterdam durch das Bankhaus Lippmann, Rosenthal und Compagnie, zu Hamburg durch die Norddeutsche Bank.

Luxemburg den 3. September 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Aufbewahrung der Cataster-Urkunden in den Gemeinden.

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß in letzter Zeit verschiedene Gemeinde-Verwaltungen mit allzugroßer Leichtigkeit ihre Zustimmung zur Aushändigung der Catasterpläne gegeben haben, indem sie dieselben Particularen anvertrauten. Solche Mißbräuche dürfen nicht geduldet werden; die Cataster-Pläne sind wichtige Urkunden, deren Anfertigung sehr kostspielig ist, und welche durch Transport leicht beschädigt werden können. Auch ist der Cantonal-Geometer, welcher in der Gemeinde zum Zwecke der Mutations-Arbeiten eintrifft, in seinem Geschäft gehindert, wenn er diese Pläne nicht im Gemeinde-Secretariat, wo dieselben fortwährend in Verwahrung gehalten werden sollen, vorfindet.

Es steht Niemanden das Recht zu, von den Catasterplänen Auszüge oder gar Abschriften zu nehmen; diejenigen, welche solche Auszüge verlangen, haben sich an das Central-Büreau des Catasters in Luxemburg zu wenden.

Ein Circularschreiben vom 10. Mai 1856 (Mem. 1856, Th. II, S. 196) erinnert die Gemeinde-Verwaltungen an ihre Verpflichtungen hinsichtlich der Aufbewahrung der Cataster-Stücke. Ich kann nicht umhin die Mitglieder der Gemeinde-Verwaltung zur strengsten Beobachtung dieser Instruction aufzufordern; dieselben werden nicht aus den Augen verlieren, daß sie angehalten werden können auf eigene Kosten diejenigen Urkunden ersetzen zu lassen, welch ein Folge ihrer Fahrlässigkeit etwa beschädigt werden.

Luxemburg den 3. September 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

fils ; à Amsterdam par la maison de banque *Lippmann-Rosenthal et C^ie^*; à Hambourg par la *Banque de l'Allemagne du Nord.*

Luxembourg, le 3 septembre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la Direction générale des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Conservation des pièces cadastrales dans les communes.

Je suis informé que dans les derniers temps des administrations communales ont consenti avec une facilité blâmable au déplacement des plans cadastraux, en les confiant à des particuliers. C'est un abus qui ne saurait être toléré. Les plans cadastraux, qui sont des documents très importants et dont la confection est coûteuse, sont facilement détériorés par leur déplacement ; et puis le géomètre qui arrive dans la commune pour faire les mutations est arrêté dans ses opérations s'il ne trouve pas les plans au secrétariat où ils doivent constamment rester en dépôt.

Il n'est permis à personne de prendre copie ou extrait des plans cadastraux. Les particuliers qui désirent avoir de ces extraits doivent s'adresser au bureau central du cadastre à Luxembourg.

Une circulaire du 10 mai 1856 (Mém. de 1856, II, p. 196), rappelle aux administrations des communes leurs obligations en ce qui concerne la conservation des pièces cadastrales. Je ne puis qu'inviter les membres des administrations communales à se conformer strictement à cette instruction. Ils ne perdront pas de vue qu'ils peuvent être tenus de remplacer à leurs frais personnels celles de ces pièces qui seraient détériorées par suite de leur négligence.

Luxembourg, le 3 septembre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la Direction générale des finances,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Gemeinde-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist den HH. Nikolas Thiellen und Dominik Lannen, auf ihr Ansuchen, ehrenvolle Entlassung als Schöffen der Gemeinde Consthum bewilligt worden.

Luxemburg den 30. August 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 26. Juni d. J. hat der Gemeinderath von Ettelbrück ein neues Reglement über die Erhebung des Standgeldes auf den monatlichen Märkten besagter Ortschaft beschlossen. — Dieses Reglement ist vorschriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 6. September 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Rundschreiben, betreffend die als Belege zu den Gemeinde-Büdgets zu liefernden Nachweisungen.

Die Gemeindeverwaltungen haben soeben die zur Aufstellung der Büdgets von 1874 erforderlichen Formulare erhalten, und, laut Art. 96 des Gemeindegesetzes vom 24. Februar 1843, haben sie sich in der ersten Hälfte des laufenden Monats damit zu befassen.

Bei der Regulirung des Büdgets der vergangenen Jahre hatte ich die Gelegenheit zu bemerken, daß bei verschiedenen Gemeinden die Spalten 6, 7 und 8 der als Beleg dieser Documente zu dienenden statistischen Etats, entweder gar nicht oder mangelhaft ausgefüllt waren.

Indem ich die betreffenden Gemeindeverwaltungen auf diese Unregelmäßigkeiten aufmerksam mache, bitte ich dieselben dafür zu sorgen, daß die in den besagten Spalten zu vermerkenden Nachweisungen fürderhin genau gegeben werden.

Luxemburg den 8. September 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, il a été accordé aux sieurs Nicolas *Thiellen* et Dominique *Lannen*, sur leur demande, démission honorable de leurs fonctions d'échevins de la commune de Consthum.

Luxembourg, le 30 août 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 26 juin dernier, le conseil communal d'Ettelbruck a élaboré un nouveau règlement pour la perception des droits de place sur les foires mensuelles de cette localité. Ce règlement a été dûment approuvé et publié.

Luxembourg, le 6 septembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Circulaire relative aux renreignements à fournir à l'appui des budgets communaux.

Les administrations communales viennent de recevoir les imprimés nécessaires pour la formation du budget de l'exercice 1874, dont elles doivent s'occuper pendant la première quinzaine du courant mois, conformément à l'art. 96 de la loi communale du 24 février 1843.

Lors du règlement des budgets des années écoulées, j'ai eu lieu de remarquer que dans différentes communes les colonnes 6, 7 et 8 de l'état statistique qui doit accompagner ces documents, n'étaient pas remplies ou ne l'étaient pas dûment.

En signalant ces irrégularités aux administrations communales que la chose concerne, je les prie de veiller à ce que les renseignements à consigner dans les dites colonnes soient fournis exactement.

Luxembourg, le 8 septembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juli 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wilz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	27 37	27 50	„	27 00	26 50	29 75	„	„	29 00
Mischelfrucht . .	—	25 05	22 50	„	24 50	23 60	25 75	„	„	26 00
Roggen	—	18 20	17 00	16 40	18 00	16 90	„	„	„	17 50
Gerste	—	17 90	15 00	„	„	16 83	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	15 00	12 50	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	9 30	11 00	10 25	11 00	9 91	8 75	„	„	12 00
Erbsen	—	17 20	15 75	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	18 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	6 20	„	„	„	„	9 00	„	„	6 75
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 54	0 55	0 55	0 52	0 55	0 52	0 50	0 58	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 48	0 45	0 43	0 42	0 40	0 50	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 38	0 32	0 32	0 34	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 40	2 25	1 83	2 00	2 37	2 50	2 30	2 40	2 60
Eier	Dutzend.	0 80	0 75	0 68	0 70	0 75	0 70	0 70	0 75	0 85
Heu	100 Kilo.	9 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 40	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 50	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 40	1 50	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 35	„	1 50	1 26	1 30	„	1 50	1 50
Kalbfleisch . . .	—	1 60	1 30	1 00	1 20	1 13	1 00	1 20	1 20	1 50
Hammelfleisch . .	—	2 00	1 75	1 86	1 60	1 70	1 80	1 90	1 80	1 80
Schweinefleisch . .	—	2 00	„	1 60	„	„	1 60	„	„	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Bück

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 40** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 17. September 1873. — Mercredi, 17 septembre 1873.

Rundschreiben, betreffend das Gehalt der Ordensschwestern.

Das Gesetz vom 20. Juli 1869 hat das Minimalgehalt der weltlichen Lehrerinnen auf 500 Franken festgestellt, ohne irgend etwas hinsichtlich des Gehaltes der Ordensschwestern zu bestimmen.

Da jedoch die Preise der Subsistenzmittel in den letzten Jahren immer im Steigen begriffen waren, so ist es billig und nothwendig, daß die Gemeinde-Verwaltungen sich die Stellung der Ordensschwestern angelegen sein lassen.

Mehrere Gemeinden haben bereits das Normalgehalt der Schulschwestern von 400 auf 500 Fr. erhöht und fordere ich die andern Gemeinden auf diesem Beispiele zu folgen, da ein Gehalt von 400 Franken bei den jetzigen Verhältnissen als absolut unzureichend anerkannt ist.

Ich ersuche deshalb die Gemeinde-Verwaltungen in den über die Schulorganisation im Laufe dieses Monats zu treffenden Berathungen die nöthigen Bestimmungen aufzunehmen.

Luxemburg den 10. September 1873.

Für den General-Director des Innern:
Der mit den Angelegenheiten des Primärunterrichtes betraute Regierungsrath,
V. von Roebe.

Circulaire relative au traitement des institutrices religieuses.

La loi du 20 juillet 1869 a porté le traitement minimum des institutrices laïques à 500 francs, sans rien déterminer au sujet du traitement des institutrices religieuses.

Comme cependant le prix des moyens de subsistance n'a fait qu'augmenter dans ces dernières années, il est équitable et nécessaire que les administrations communales s'occupent de la situation qui est faite à leurs institutrices religieuses.

Plusieurs communes ont déjà élevé le traitement normal des sœurs de 400 à 500 francs et j'engage les autres communes à suivre cet exemple, un traitement de 400 francs étant absolument insuffisant dans les circonstances actuelles.

Je prie les administrations communales d'introduire les dispositions afférentes dans les délibérations organiques des écoles, qu'elles sont appellées à prendre dans le courant de ce mois.

Luxembourg, le 10 septembre 1873.

Pour le Directeur général de l'intérieur :
Le Conseiller de Gouvernement, chargé des affaires de l'instruction primaire,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année, pendant la période du 31 *janvier au* 31 *août* 1873.

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
9	31 janvier.	Pégard, Léon.	Restaurateur.	Useldange.
10	3 février.	Macher, André.	Propriétaire.	Luxembourg.
11	6 id.	Kass, Michel.	Maréchal-ferrant.	Oberdonven.
12	8 id.	Feyden, Arthur.	Avocat.	Luxembourg.
13	9 id.	Bian, Charles-Auguste.	Candidat-notaire.	Redange.
14	22 id.	Jaminet, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Berchem.
15	26 id.	Schiltz, Mathias.	Jardinier.	Crauthem.
16	28 id.	Flectwood, Hewett.	Rentier.	High Wycombe.
17	7 mars.	Dutreux, Nicolas,	Géomètre.	Mersch.
18	id.	François, Camille.	Receveur général.	Luxembourg.
19	10 id.	Keiffer, Joseph.	Négociant.	Grevenmacher.
20	id.	Dondelinger, Michel.	Conducteur des travaux publics.	Echternach.
21	id.	Schorn, Erneste.	Clerc de notaire.	Remich.
22	11 id.	Kerckhoff, Eugène.	Rentier.	Luxembourg.
23	14 id.	Velter Gustave.	Marchand.	Remich.
24	id.	Linck, Mathias.	Rentier.	Schrondweiler.
25	22 id.	Fischer, Pierre.	Garde particulier.	Dippach.
26	26 id.	Hartmann, Antoine.	Ingénieur.	Diekirch.
27	21 juin.	Pissing, Joseph.	Sans état.	Berchem.
28	12 août	Miller, Henri.	Journalier.	Wolwelange.
29	16 id.	Kerschenmeyer, Alexandre.	Receveur des contributions.	Esch-sur-la-Sûre.
30	id.	Tibesar, Jean-Pierre, fils.	Cultivateur.	Schrondweiler.
31	20 id.	Kayl, Camille.	Contrôleur des contributions.	Wiltz.
32	id.	De Muyser, Zénon.	Avocat.	Luxembourg.
33	21 id.	Schleich, Jean-François.	Propriétaire.	Oberfeulen.
34	23 id.	Beissel, Jean.	Aubergiste.	Bascharage.
35	id.	Beissel. Jean-Pierre.	Sans état.	id.
36	id.	Kies, Jacques.	Propriétaire.	Fischbach.
37	id.	Riwers-Perl.	Charron.	Heflingen.
38	id.	Riwers-Thinnes, Nicolas.	Cultivateur.	id.
39	25 id.	Chapelle, Alphonse.	Propriétaire.	Eisenborn.
40	id.	De Wacquant.	Recev. de l'enregist. en retraite	Esch-sur-l'Alzette.
41	id.	Dondelinger, Jean-Pierre.	Rentier.	Kayl.
42	id.	Origer, Jean.	Cultivateur.	Hautscharage.
43	id.	Gratia, Charles.	id	Clemency.
44	id.	Housting, Théodore.	id.	Mullendorf.
45	id.	Thill Théodore.	Cabaretier.	Steinsel.

Digitized by Google

46	25 août.	Kremer, Jean.	Cultivateur.	Rœdgen.
47	id.	Barnich, Pierre.	Propriétaire.	Eischen.
48	id.	Nickels, Jean-Baptiste.	Cabaretier et marchand.	id.
49	id.	Rollinger, Nicolas.	Ouvrier-mineur.	Esch-s.-l'Alzette.
50	26 août.	Kerschen, Antoine.	Cultivateur.	Hivange.
51	id.	Diderrich, Pierre.	Cabaretier.	Wecker.
52	id.	Konz, Joseph.	Lieutenant en retraite.	Mertert.
53	id.	Pescatore, Antoine.	Propriétaire.	Luxembourg.
54	id.	De Berlaymont, Adrien.	Rentier.	Sterpenich.
55	27 août.	Schiltz, Pierre.	Voiturier.	Rumelange.
56	id.	Kihn-Kihnen, Pierre.	Cultivateur.	id.
57	id.	Brücher, André.	id.	Gœblange.
58	id.	Wagner, Jean.	Cabaretier.	Hautcharage.
59	id.	Biwort, Théodore.	Étudiant.	Esch-s.-l'Alzette.
60	id.	Schmit, Jacques.	Propriétaire.	id.
61	id.	Cornette, Théodore.	Receveur communal.	Mersch.
62	id.	Langers, Nicolas.	Rentier.	id.
63	id.	Clement, Nicolas.	Cultivateur.	Hagen.
64	id.	Petry, Nicolas.	id.	Kahler.
65	id.	Faber, Nicolas.	Garde particulier.	Heffingen.
66	id.	Kiepgen, Nicolas.	Commis des mines.	Hivange.
67	id.	Kieffer, Nicolas.	Propriétaire.	Rumelange.
68	id.	Fachinger, Henri.	Directeur de minière.	Esch-s.-l'Alzette.
69	id.	Michaelis, Alphonse.	Fabricant de tabac.	id.
70	id.	Godchaux, Henri.	Industriel.	Schleifmuhl.
71	id.	Batting, Nicolas.	Cultivateur.	Belvaux.
72	id.	Kerckhoff, Louis-Albert.	Commis de Banque.	Luxembourg.
73	id.	d'Anglement de Tassigny, Louis.	id.	id.
74	id.	Kneip, Jean.	Propriétaire.	Koehnerhof.
75	id.	Wolter, Nicolas.	id.	Lellingen.
76	id.	Meyer, Michel.	Cultivateur.	Calmus.
77	id.	Risch, Jean.	id.	Ehner.
78	id.	Weicker, Jean.	id.	Oberpallen.
79	id.	Augustin, Jean-Pierre.	id.	Hoscheid.
80	id.	Lamberty, Auguste.	Sans état.	Hosingen.
81	id.	Kœner, Jean.	Receveur de l'enregistrement.	Diekirch.
82	id.	Crealock, William.	Rentier.	id.
83	id.	Nelles, Auguste.	Pharmacien.	id.
84	id.	Sonntag, Guillaume.	Cultivateur.	Mecher.
85	id.	Thilges, Jean.	Boucher et aubergiste.	Wiltz.
86	id.	Gruber, Ant.-Math.-Norbert.	Brasseur.	id.
87	id.	Zangerlé, Jean-Baptiste.	Juge de paix.	Redange.

Digitized by Google

88	27 août.	Lemoine, Alexandre.	Capitaine.	Bruxelles.
89	id.	Molitor, Joseph.	Médecin.	Arlon.
90	id.	Risch, Théodore.	Étudiant.	Capellen.
91	id.	Ketter, Jean-Pierre.	id.	Kapweiler.
92	id.	Dumont, Camille.	Avocat.	Luxembourg.
93	id.	Graas, Jean-Pierre.	Négociant.	id.
94	id.	Peduzy, Modeste.	Contre-maître.	Larochette.
95	id.	Haler, Jean.	Garde particulier.	Bastendorf.
96	id.	Kayser, Théodore.	Propriétaire.	Nocher.
97	id.	Zeimes, Jean.	Cultivateur.	Hachiville.
98	id.	Sassel, Paul.	id.	Hoffelt.
99	id.	Servais, Jean.	Étudiant.	Ettelbruck.
100	id.	Schmit, Nicolas.	Cultivateur.	Grenzingen.
101	id.	Ludwig, Pierre.	id.	Bourscheid.
102	id.	Schmit, Nicolas.	id.	Warken.
103	id.	Majerus, Jean.	id.	Michelau.
104	id.	Wagner, Michel-Auguste.	Rentier.	Diekirch.
105	id.	Clement, François.	Contrôleur des contributions.	id.
106	28 id.	Conzemius, Antoine.	Juge de paix.	Lullange.
107	id.	Kirsch, Pierre.	Propriétaire.	Wickrange.
108	id.	Krips, Philippe.	Journalier.	Ettelbruck.
109	id.	Herkmanns, Emmanuel.	Brasseur.	id.
110	id.	Alzin, Joseph.	Cabaretier.	Rodange.
111	id.	Heyard, Jacques.	Chasseur.	Rumelange.
112	id.	Breistroff, Pierre.	Propriétaire.	Hellange.
113	id.	Heuardt, Eugène.	id.	Bettembourg.
114	id.	Zimmer, Nicolas.	id.	Echternach.
115	id.	Baldauff, Henri.	Négociant.	id.
116	id.	Praus, Jean-Adam.	Greffier de la justice de paix.	id.
117	id.	Musquar, Joseph.	Cultivateur.	Bucholtz.
118	id.	Musquar, Adolphe.	id.	id.
119	id.	André, Philippe.	Directeur de la brasserie.	Diekirch.
120	id.	Lejeune, Ladislas.	Inspecteur honoraire.	id.
121	id.	Clement, Jean.	Cordonnier.	Wiltz.
122	id.	Lambert, Jean-François.	Négociant.	id.
123	id.	Dagois, Hippolyte.	Ingénieur.	Diekirch.
124	id.	Feyder, Otho-Jules-Mathias.	Notaire.	Grevenmacher.
125	id.	Bourguignon, Charles.	Propriétaire.	Troine.
126	id.	Conzemius, Jean-Joseph-Fran.	id.	Bœvange (Cl.).
127	id.	Thines, Nicolas.	Cabaretier.	Donnange.
128	id.	Muller, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	id.
129	id.	Siebenaler, Jacques-André-N.	Notaire.	Hellange.

Digitized by Google

130	28 août.	Ries, Jacques.	Cultivateur.	Alzingen.
131	id.	De la Haye, Charles.	Capitaine en retraite.	Niederanven.
132	id.	Thinnes, Mathias.	Cultivateur.	Schandel.
133	id.	Kaufmann, Michel.	Pensionnaire de l'État.	Hassel.
134	id.	Lenız, Pierre.	Cultivateur.	Weiler-la-Tour.
135	id.	Meyer, François.	Rentier.	Vianden.
136	id.	Lorang, Bernard.	Cultivateur.	Dudelange.
137	id.	Gratia, Jean.	Garde particulier.	Sanem.
138	id.	Funck, Charles.	Étudiant.	Anvers.
139	id.	Thilges, Edouard.	Prés. de la Chambre des comptes.	Luxembourg.
140	id.	Thilges, Albert.	Candidat notaire.	id.
141	29 août.	Huberty, François.	Propriétaire.	Munschecker.
142	id.	Sinner, Nicolas.	Cultivateur.	Longsdorf.
143	id.	Goedert, Nicolas.	id.	id.
144	id.	Trausch, Jean-Pierre.	Commis des accises.	Redange.
145	id.	Lamort, Jules.	Propriétaire.	Luxembourg.
146	id.	Lamort, Georges.	Étudiant.	Sierck.
147	id.	Kayser, Pierre.	Propriétaire.	Tetange.
148	id.	Schmitz, Jacques.	id.	Garnich.
149	id.	Heyel, Henri.	Commis.	Rumelange.
150	id.	Altmann, Pierre.	Cultivateur.	Schuttrange.
151	id.	Bos, Jacques.	id.	Medingen.
152	id.	Namur, Erneste.	Agronome.	Echternach.
153	id.	Klein, François.	Cultivateur.	Weydig.
154	id.	Nothomb, Léon.	Étudiant.	Petange.
155	id.	Fischer, Alphonse.	Cultivateur.	Schrondweiler.
156	id.	Neuens, Philippe.	Directeur des mines.	Differdange.
157	id.	Neuens, Jean-Pierre.	Employé des mines.	id.
158	id.	Brasseur, Christophe.	Aubergiste.	id.
159	id.	Franck, Guillaume.	Marchand.	Clemency.
160	id.	Origer, Jean.	Cultivateur.	Bascharage.
161	id.	Klop, Dominique.	Secrétaire communal.	Mondercange.
162	id.	Girst, Jean.	Cultivateur.	Girst.
163	id.	Englebert, Jean-Auguste.	Marchand.	Rosport.
164	id.	Weber, Frédéric.	Étudiant.	Eich.
165	id.	Schæfer, Ferdinand.	Rentier.	Luxembourg.
166	id.	Lampach, Joseph-Francois-Julien.	Sans profession.	Senningen.
167	id.	Huberty, Auguste.	Propriétaire.	Niederanven.
168	id.	Knepper, Jean-Pierre.	Candidat notaire.	Remich.
169	id.	Altwies, Nicolas.	Contrôleur des douanes.	id.
170	id.	Weidenhaupt, Hermann-Jos.	Négociant.	id.
171	id.	Meis-Charel, Nicolas.	Manœuvre.	Beckerich.

Digitized by Google

172	29 août.	Schrœder, Edouard.	Cultivateur.	Huttange.
173	id.	Adam, Jean-Baptiste.	Garde particulier.	Niedercorn.
174	id.	Hoferlin, Joseph.	Cultivateur.	Schifflange.
175	id.	Dury, Jean.	Entrepreneur.	Esch-sur-l'Alzette.
176	id.	Lacroix, Hippolyte.	Directeur des mines.	id.
177	id.	Schleich, Jean-Baptiste.	Propriétaire.	Dalheim.
178	id.	Wolff, Auguste.	id.	Garnich.
179	id.	Knepper, Jean-Pierre.	Receveur des contributions.	Echternach.
180	id.	Fischer, Adolphe.	Propriétaire.	Cessingen.
181	id.	Mai, Charles.	Industriel.	Schifflange.
182	id.	Ettinger, François.	Régisseur.	Luxembourg.
184	id.	d'Olimart, Joseph.	Conseiller à la Cour sup. de justice	id.
185	id.	Jacquinot, Charles.	Étudiant.	Arry.
186	id.	De la Fontaine, Charles.	id.	Luxembourg.
187	id.	Speller, Théodore.	Capitaine.	id.
188	id.	Brasseur, Alexis.	Avocat.	id.
189	id.	Laboulle, Jean.	Directeur de minières.	Esch-s.-l'Alzette.
190	id.	Ensch, Ferdinand.	Étudiant.	Bastogne.
191	id.	Limpach, Charles.	Cultivateur.	Limpach.
192	id.	Helson, Charles.	Ingénieur.	Rumelange.
193	id.	Claas, Théodore.	Crieur aux ventes.	Mersch.
194	id.	Godchaux, Ernest.	Industriel.	Schleifmuhle.
195	id.	Wolff, Edouard.	Propriétaire.	Luxembourg.
196	id.	Wolff, Edouard.	Étudiant.	id.
197	id.	Wolff, Victor.	id.	id.
198	id.	Schrœll, Antoine.	Horloger.	id.
199	30 août.	Munchen, Auguste.	Avocat.	id.
200	id.	Huberty, Alphonse.	Restaurateur.	Roodt.
201	id.	Ludwig, Pierre.	Cabaretier.	Lenningen.
202	id.	Braun, Frédéric.	Cultivateur.	Hagen.
203	id.	Weiss, Louis.	Tanneur.	Bissen.
204	id.	Laux, Alfred.	Négociant.	Thionville.
205	id.	Schoos, Henri.	Propriétaire.	Bofferdange.
206	id.	Virte, Hubert.	Contre-maître.	Luxembourg.
207	id.	Bisenius, Jacques-Mathias.	Cultivateur.	Bech.
208	id.	Kinckels, Jean.	Entrepreneur.	Diekirch.
209	id.	Elter, François.	Juge.	id.
210	id.	Feyder, Henri-Auguste.	Garde général des forêts.	Grevenmacher.
211	id.	Nennig, Maurice.	Propriétaire.	Gavisse.
212	id.	Saur, Léon.	id.	Remerschen.
213	id.	Muller, Nicolas.	Cultivateur.	Schlewenhof.
214	id.	De Waha, Mathias.	Professeur.	Luxembourg.

Digitized by Google

215	30 août.	Arendt, Michel.	Fermier.	Hubnerhof.
216	id.	Pelges, Henri.	Distillateur.	Lintgen.
217	id.	Reuter, Arthur.	Rentier.	Bruxelles.
218	id.	Sinner, Antoine.	Cultivateur.	Holzem.
219	id.	Eyschen, Paul.	Avocat.	Luxembourg.
210	id.	Krips, Martin.	Entrepreneur.	Grosbous.
221	id.	Grosber, Nicolas.	Cabaretier.	Itzig.
222	id.	Klein, Nicolas.	Propriétaire.	Sprinkange.
223	id.	Reichling, Charles.	Cultivateur.	Bissen.
224	id.	Pirou, Jean-Gérard.	Régisseur.	Grenzingen.
225	id.	Bellwald, Michel.	Garde particulier.	id.

Beſchluß, betreffend die Wiedereroffnung der Fiſcherei.

Der General-Director der Juſtiz;

Nach Einſicht ſeines Beſchluſſes vom 26. Juli 1873, wodurch die Fiſcherei zeitweilig in gewiſſen Waſſerläufen unterſagt wird;

In Erwägung, daß der Grund jener Unterſagung nicht mehr beſteht;

Beſchließt:

Art. 1. — Der vorerwähnte Beſchluß vom 26. Juli wird am 18. l. Mts. einſchließlich außer Kraft treten.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beſchluß ſoll in den betreffenden Gemeinden veröffentlicht werden.

Luxemburg den 17. September 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Arrêté relatif à la réouverture de la pêche.

Le Directeur général de la justice;

Vu son arrêté du 26 juillet 1873, portant interdiction momentanée de la pêche dans certains cours d'eau;

Considérant que la cause de cette interdiction est venue à cesser;

Arrête:

Art. 1er. — L'arrêté susvisé du 26 juillet cessera d'avoir effet à partir du 18 de ce mois inclusivement.

Art. 2. — Le présent arrêté sera publié dans toutes les communes intéressées.

Luxembourg, le 17 septembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Medicinal-Collegium.

Die zweite ordentliche General-Verſammlung des Medicinal-Collegiums l. J. iſt auf Montag, 20. October feſtgeſetzt.

Diejenigen, welche ſich zur Prüfung während dieſer Seſſion anmelden wollen, werden erſucht,

Avis. — Collége médical.

La seconde assemblée ordinaire du Collége médical pour l'année courante est fixée au lundi, 20 octobre prochain.

Les personnes qui pendant cette session voudraient se présenter aux examens, sont priées de

Digitized by Google

ihre Papiere wenigſtens acht Tage vorher an die General-Direction der Juſtiz einzuſenden, damit ihre Zulaſſung keinen Verzug erleide.

Luxemburg den 15. September 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

faire parvenir leurs pièces huit jours d'avance à la Direction générale de la justice, afin que leur admission ne souffre point de retard.

Luxembourg, le 15 septembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAUX.
Du 1er janvier au 30 juin 1873	370,585 00	2,582,658 75	2,953,243 75
Du 1er au 31 juillet 1873	76,653 75	518,621 25	595,275 00
Du 1er janvier au 31 juillet 1873	447,238 75	3,101,280 00	3,548,518 75
Du 1er janvier au 31 juillet 1872	400,750 15	2,806,895 32	3,207,545 47
Différence en faveur de 1873	46,488 60	294,384 68	340,973 28

Produits kilométriques équivalents { 1873 . . . . 30,290 25
1872 . . . . 32,809 85

Luxemburg. — Druck von B. Büd.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 41** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 20. September 1873. — **Samedi, 20 septembre 1873.**

Bekanntmachung. — Prüfungs-Jurys.

Durch Königl. Großh. Beschluß vom 8. September d. J. sind ernannt worden:

1° Zu Mitgliedern der Prüfungs-Jurys für die Verleihung der Grade während 1873 — 1874:

Rechtswissenschaft. — Die HH. Rausch, Obergerichtsrath, Jonas, Staatsrath, Müller, Staatsanwalt, K. Simonis, Advokat-Anwalt, und Kirpach, Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg.

Medicin. — Die HH. Aschmann, Niedercorn, Bivort, Feltgen und Koch, Doctoren der Medicin, der Chirurgie und Geburtshilfe, alle wohnhaft zu Luxemburg, mit Ausnahme des Hrn. Feltgen, wohnhaft zu Mersch.

Philosophie und Philologie. — Die HH. Neumann, K. Müllendorff, Schaack, Müller und Haal, Professoren am Athenäum zu Luxemburg.

Physikalische und mathematische Wissenschaften. — Die HH. de Colnet d'Huart, Director des Athenäums, Reuter, Ferron, und Aug. Müllendorff, Professoren an der nämlichen Anstalt, und Worre, Honorar-Ingenieur zu Luxemburg.

Naturwissenschaften. — Die HH. Eug. Fischer, Präsident der Ackerbau-Commission,

Avis. — Jurys d'examen.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 septembre courant, ont été nommés:

1° Membres des jurys d'examen pour la collation des grades pendant l'année 1873 — 1874:

Droit. — MM. *Rausch*, conseiller à la Cour supérieure de justice, *Jonas*, conseiller d'État, *Muller*, procureur d'État, Ch. *Simonis*, avocat-avoué, et *Kirpach*, juge au tribunal d'arrondissement à Luxembourg.

Médecine. — MM. *Aschmann*, *Niedercorn*, *Bivort*, *Feltgen* et *Koch*, tous docteurs en médecine, en chirurgie et en accouchement, domiciliés à Luxembourg, à l'exception du quatrième qui demeure à Mersch.

Philosophie et lettres. — MM. *Neumann*, Ch. *Mullendorff*, *Schaack*, *Muller et Haal*, tous professeurs à l'Athénée de Luxembourg.

Sciences physiques et mathématiques. — MM. *de Colnet d'Huart*, directeur de l'Athénée, *Reuter*, *Ferron* et Aug. *Mullendorff*, ces trois professeurs au même établissement, et *Worré*, ingénieur honoraire des travaux publics à Luxembourg.

Sciences naturelles. — MM. Eug. *Fischer*, président de la Commission d'agriculture, *Wies* et

Digitized by Google

Wies und de Waha, Professoren am Athenäum, Bourggraff, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe zu Luxemburg, und Warnimont, Naturalist zu Luxemburg.

2° Zu stellvertretenden Mitgliedern der Prüfungs-Jurys für die Verleihung der Grade während des nämlichen Jahres:

Rechtswissenschaft. — Die HH. Bourg, Obergerichtsrath, Heck, Friedensrichter zu Luxemburg, und Paul Eyschen, Advokat-Anwalt zu Luxemburg.

Medicin. — Die HH. L. Würth, Fonck, und de Waquant, Doctoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, alle wohnhaft zu Luxemburg, mit Ausnahme des Hrn. de Waquant, wohnhaft zu Foetz.

Philosophie und Philologie. — Die HH. Groevig, Witry und Henrion, Professoren am Athenäum.

Physikalische und mathematische Wissenschaften. — Die HH. Sivering, Ingenieur, dth. Ober-Ingenieur der öffentlichen Bauten, Eug. Salentiny, Doctor der physikalischen und mathematischen Wissenschaften, und Tony Dutreux, Civil-Ingenieur zu Luxemburg.

Naturwissenschaften. — Die HH. Reuter und Aug. Müllendorff, Professoren am Athenäum, und Fonck, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe zu Luxemburg.

Die Prüfungsjurys für Rechtswissenschaft wird sich am 29. September um 3 Uhr Nachmittags, im Regierungsgebäude zu Luxemburg versammeln, um installiert zu werden und Mittheilung von den Schriftstücken zu erhalten, welche von denjenigen Bewerbern eingegeben sind, die ihre Prüfung während der an selbem Tage beginnenden ordentlichen Session zu bestehen wünschen.

Die Prüfungs-Jurys für Medicin, für Philosophie und Philologie, für physikalische und mathematische Wissenschaften und für Naturwissenschaften werden zu gleichem Zwecke am nächstkünftigen 6 October, um 3 Uhr Nachmittags, im Regierungsgebäude zusammentreten.

de Waha, professeurs à l'Athénée, *Bourggraff*, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg, et *Warnimont*, naturaliste à Luxembourg.

2° Membres suppléants des jurys d'examen pour la collation des grades pendant la même année:

Droit. — MM. *Bourg*, conseiller à la Cour supérieure de justice, *Heck*, juge de paix à Luxembourg, et Paul *Eyschen*, avocat-avoué à Luxembourg.

Médecine. — MM. L. *Wurth*, G. *Fonck* et *de Waquant*, tous docteurs en médecine, en chirurgie et en accouchement, domiciliés à Luxembourg, à l'exception du troisième qui demeure à Fœtz.

Philosophie et lettres. — MM. *Grœvig*, *Witry*, et *Henrion*, tous professeurs à l'Athénée de Luxembourg.

Sciences physiques et mathématiques. — MM. *Sivering*, ingénieur ff. d'ingénieur en chef des travaux publics, Eug. *Salentiny*, docteur en sciences physiques et mathématiques, et Tony *Dutreux*, ingénieur civil, tous domiciliés à Luxembourg.

Sciences naturelles. — MM. *Reuter* et Aug. *Mullendorff*, professeurs à l'Athénée, et *Fonck*, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg.

Le jury d'examen pour le droit se réunira le 29 septembre courant à 3 heures de relevée, à l'Hôtel du Gouvernement à Luxembourg, à l'effet d'être installé et de recevoir communication des pièces produites par les récipiendaires qui voudront subir leur examen pendant la session ordinaire qui s'ouvrira le même jour.

Les jurys pour la médecine, pour la philosophie et les lettres, pour les sciences physiques et mathématiques et pour les sciences naturelles, se réuniront aux mêmes fins le 6 octobre prochain à 3 heures de relevée, audit Hôtel du Gouvernement.

Digitized by Google

Vor dem 30. laufenden September müſſen die Bewerber in der Rechtswiſſenſchaft, und vor dem 6 October künftig diejenigen in den andern Prüfungszweigen ſich im Büreau des öffentlichen Unterrichts einſchreiben laſſen, und dort hinterlegen:

1° die Quittung des Acciſen-Einnehmers über Entrichtung der durch Art. 33 des Geſetzes vom 23. Juli 1848 feſtgeſetzten Gebühren;

2° Die Zeugniſſe und Diplome, welche beſtätigen, daß ſie die geſetzlich erforderten vorläufigen Prüfungen beſtanden haben;

3° Die Studienzeugniſſe über die durch Art. 3 des Reglements vom 22. Auguſt 1849 und durch Art. 2 des Königl. Großh. Beſchluſſes vom 20. November 1857 beſtimmten Gegenſtände.

Luxemburg den 15. September 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,

L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Gemeindereglemente.

In ihren reſp. Sitzungen vom 19., 25. und 30. Auguſt letzthin und 1., 4., 6., 7. und 9. dieſes Monats haben die Gemeinderäthe von Burmeringen, Flaxweiler, Lenningen, Grevenmacher, Mertert, Mondorf, Remerſchen, Remich, Wellenſtein und Wormeldingen Reglemente über die Sperrung der Weinberge in dieſen Gemeinden für 1873 beſchloſſen. — Dieſe Reglemente ſind vorſchriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 17. September 1873.

Der General-Director des Innern,

N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Verſicherungsagent.

Herr Johann Arens, Notargehülfe zu Redingen, iſt als Agent der Verſicherungs-Geſellſchaft „La Paternelle" beſtätigt worden.

Luxemburg den 18. September 1873.

Für den General-Director der Finanzen:

Der General-Director der Juſtiz,

Vannerus.

Avant le 30 septembre courant les récipiendaires pour le droit, et avant le 6 octobre prochain ceux pour les autres branches doivent se faire inscrire dans les bureaux de l'instruction publique au Gouvernement et y déposer:

1° la quittance du receveur des accises, constatant le paiement des droits fixés par l'art. 33 de la loi du 23 juillet 1848;

2° les certificats et le diplôme justifiant qu'ils ont subi les examens antérieurs qui sont exigés par la loi;

3° les certificats d'études dont les matières sont déterminées par l'art. 3 du règlement du 22 août 1849 et par l'art. 2 de l'arrêté royal grand-ducal du 20 novembre 1857.

Luxembourg, le 15 septembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. Servais.

Avis. — Règlements communaux.

Dans leurs séances respectives des 19, 25 et 30 août dernier et 1er, 4, 6, 7 et 9 septembre courant, les conseils communaux de Burmerange, Flaxweiler, Lenningen, Grevenmacher, Mertert, Mondorf, Remerschen, Remich, Wellenstein et Wormeldange ont arrêté des règlements pour les bans de vendange de ces communes en 1873. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 17 septembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,

N. Salentiny.

Avis. — Agent d'assurance.

M. Jean *Arens*, clerc de notaire à Redange, a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance dite «La Paternelle».

Luxembourg, le 18 septembre 1873.

Pour le Directeur général des finances:

Le Directeur général de la justice,

Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 11. Juni letzthin hat der Gemeinderath der Stadt Luxemburg ein Polizeireglement über die Bauten und Trottoirs festgesetzt. — Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 17. September 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 13. laufenden Monats ist die von Hrn. Johann Nikolas Burggraff angebotene Entlassung aus seinem Amte als Bürgermeister der Gemeinde Neunhausen angenommen, und H. Anton Lorenz Bissen, Landwirth zu Insenborn, zum Bürgermeister besagter Gemeinde ernannt worden.

Luxemburg den 19. September 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 11 juin dernier, le conseil communal de la ville de Luxembourg a arrêté un règlement sur les bâtisses et trottoires. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 17 septembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal du 13 septembre courant, la démission offerte par M. Jean-Nicolas *Bourggraff*, de ses fonctions de bourgmestre de la commune de Neunhausen, a été acceptée, et par le même arrêté M. Antoine-Laurent *Bissen*, cultivateur à Insenborn, a été nommé bourgmestre de la dite commune.

Luxembourg, le 19 septembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Etat mensuel. — Situation au 31 août 1873.

Actif.

Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »
Caisse	»	1,631,056 94
Portefeuille	»	4,425,444 12
Avances à court terme sur dépôt de fonds d'États.	»	4,300,540 24
Divers	»	152,622 50
	frs.	18,009,663 80

Passif.

Capital	frs	15,000,000 »
Billets en circulation *)	»	2,321,416 25
Comptes courants et dépôts d'espèces	»	589,438 21
Divers	»	98,809 34
	frs.	18,009,663 80

*) Les billets de la Banque Nationale sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

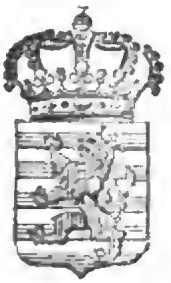
Taux d'escompte et d'intérêt :

Traites acceptées, 4 ½ pCt.
Effets de commerce non acceptés, 5 pCt.
Avances sur dépôts d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États, 5 pCt.
Dépôts des communes et autres établissements publics, 4 pCt
Dépôts des particuliers avec faculté de retrait après 3 jours de préavis, 3 pCt.
id. id. id. id. après 6 mois de préavis, 4 pCt.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 42** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — **PUBLICATIONS DIVERSES.**

Samstag, 4. October 1873. — **Samedi, 4 octobre 1873.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 24. September 1873, wodurch dem Brigadier der Gendarmerie J. Weber eine Pension bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863, und des Art. 25 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Brigadier der Gendarmerie Johann Weber ist wegen körperlicher im Militärdienst überkommener Gebrechen, die ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vier hundert fünf und zwanzig Franken auf die Staatscasse bewilligt. — Diese Pension beginnt mit dem 1. August 1873.

Arrêté royal grand-ducal du 24 septembre 1873, accordant une pension au brigadier de gendarmerie Jean Weber.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la commission spéciale du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 25 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Une pension de *quatre cent vingt-cinq francs* par an, sur la caisse de l'État, est accordée au brigadier de gendarmerie Jean *Weber*, pour infirmités corporelles contractées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. — Cette pension sera payable à partir du 1er août 1873.

Digitized by Google

Art. 2. — Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Ausführung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Soeſtdijk den 24. September 1873.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter
Der Staatsminiſter, im Großherzogthum,
Präſident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijk, le 24 septembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. Servais. Prince des Pays-Bas.

Bekanntmachung. — Prinz-Heinrich Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Inhaber von Obligationen werden hierdurch benachrichtigt, daß der am 1. October 1873 fällige Zins-Coupon von jenem Tage ab ausbezahlt wird,

in Brüſſel, an den Caſſen der Compagnie des bassins houillers du Hainaut;

in Lüttich, bei Hrn. Nagelmackers und Sohn; Hrn. E. Remedenne-Fraipont;

in Luxemburg, im Sitze der Geſellſchaft, Neuthorſtraße;

in Gent, bei Hrn. Vanhaeghe de Nayer;

in Mons, an der Bank in Mons.

Avis. — Compagnie des Chemins de fer Prince-Henri.

Les porteurs d'obligations sont informés que le coupon d'intérêt sera payable à partir du 1er octobre, date de l'échéance :

à Bruxelles, aux caisses de la Compagnie des bassins houillers du Hainaut ;

à Liége, chez MM. Nagelmackers et fils ; M. E. Remedenne-Fraipont;

à Luxembourg, au siége de la société, rue de la Porte-neuve ;

à Gand, chez M. Vanhaeghe de Nayer ;

à Mons, à la banque de Mons.

Bekanntmachung. — Wohnſitz.

Durch Königl-Großh. Beſchlüſſe vom 19. September c. ſind ermächtigt worden, ihren Wohnſitz im Großherzogthum zu nehmen:

1° Herr Heinrich Lüdes, aus Oberweiler (Preußen), wohnhaft zu Beaufort;

2° Herr Hermann Platz, aus Bonn (Preußen), Kammmacher und Handelsmann zu Echternach;

3° Herr Ludwig Max Schmeltzer-Hobſcheid aus Trier, Kaufmann und Gerber zu Wiltz.

Luxemburg den 24. September 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Domicile.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 19 septembre courant, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché :

1° M. Henri *Ludes*, d'Oberweiler (Prusse), demeurant à Beaufort ;

2° M. Hermann *Platz*, de Bonn (Prusse), fabricant de peignes et commerçant, demeurant à Echternach ;

3° M. Louis-Max *Schmeltzer-Hobscheid*, natif de Trèves, négociant-tanneur à Wiltz.

Luxembourg, le 24 septembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Versicherungsagent.

Herr Karl Lamesch, Gemeinde-Secretär zu Niederanven, ist als Agent der Versicherungsgesellschaft Les Propriétaires réunis bestätigt worden.

Luxemburg den 23. September 1873.

Für den General-Director der Finanzen:
Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Versicherungsagent.

Herr Emil Berchem, Kaufmann zu Luxemburg, ist als Haupt-Agent der Versicherungsgesellschaft, genannt „Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin", in Ersetzung des Hrn. Delahaye-Bourg, bestätigt worden.

Luxemburg den 24. September 1873.

Für den General-Director der Finanzen:
Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Gemeindereglemente.

In ihren resp. Sitzungen vom 5., 11. und 21. dieses Monats haben die Gemeinderäthe von Bous, Manternach, Stadtbredimus und Vianden Reglemente über die Sperrung der Weinberge in diesen Gemeinden für 1873 beschlossen. — Diese Reglemente sind vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 27. September 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung ist beauftragt eine Domanial-Parcelle von ungefähr 3 Aren 84 Centiaren, gelegen zwischen dem Eigenthum des Michel Schaul von Niederfeulen und der Straße von Ettelbrück nach Bastnach, im Ort genannt „Feulenerhecken", gemäß dem Gesetze vom 17. December 1873 zu veräußern.

Luxemburg den 24. September 1873.

Für den General-Director der Finanzen:
Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Agent d'assurances.

M. Charles *Lamesch*, secrétaire communal à Niederanven, a été agréé comme agent d'assurance de la société dite « Propriétaires réunis ».

Luxembourg, le 23 septembre 1873.

Pour le Directeur général des finances :
Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Agent d'assurances.

M. Emile *Berchem*, négociant à Luxembourg, a été agréé comme agent principal de la compagnie d'assurance dite « Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin », en remplacement de M. *Delahaye-Bourg*.

Luxembourg, le 24 septembre 1873.

Pour le Directeur général des finances :
Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Règlements communaux.

Dans leurs séances des 5, 11 et 21 septembre courant, les conseils communaux de Bous, Manternach, Stadtbredimus et Vianden ont arrêté des règlements pour les bans de vendange de ces communes en 1873. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 27 septembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre, conformément à la loi du 17 décembre 1853, une parcelle domaniale, située entre la propriété de Michel *Schaul* de Niederfeulen, et la route d'Ettelbruck vers Bastogne, au lieu dit « Feulenerhecken », mesurant 3 ares et 84 centiares.

Luxembourg, le 24 septembre 1873.

Pour le Directeur général des finances :
Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Résultat du recensement des bestiaux fait en 1873

Districts.	Cantons.	Nombre des chevaux								Nombre des bêtes à					
		de trois ans et au-dessus.			de six mois jusqu'à trois ans.			Poulains au-dessous de 6 mois		de trois ans et au-dessus.			de trois mois jusqu'à trois ans.		
		Entiers.	Juments.	Hongres.	Entiers.	Juments.	Hongres.	Entiers.	Juments.	Taureaux.	Vaches.	Bœufs.	Taureaux.	Vaches.	Bœufs.
Luxembourg.	Capellen . . .	29	1048	614	62	143	47	98	106	48	4233	23	290	2094	199
	Esch-sur-l'Alz.	71	1494	634	123	176	53	127	113	55	5100	32	351	2421	150
	Luxembourg .	58	1117	640	61	78	23	59	69	36	5394	87	172	1815	163
	Mersch.	16	480	522	37	49	24	33	41	70	3347	150	274	1381	158
		174	4139	2410	283	448	147	317	331	209	18074	292	1087	7711	670
Diekirch.	Clervaux . . .	4	393	143	15	27	9	45	30	52	4011	1308	183	2317	1463
	Diekirch. . .	6	480	412	23	27	13	28	32	47	3771	770	152	1613	659
	Redange. . .	21	995	452	83	184	51	110	106	67	4696	311	362	2329	531
	Vianden . . .	2	47	70	2	2	3	2	8	6	735	185	8	340	165
	Wiltz	9	404	313	10	41	27	30	27	60	3972	941	310	1901	556
		42	2319	1390	133	281	103	211	203	232	17185	3515	1055	8500	3374
Grevenmacher.	Echternach . .	17	419	399	27	48	27	27	38	34	817	272	140	1284	700
	Grevenmacher	18	77	640	56	84	42	47	66	35	3781	88	228	1850	518
	Remich. . . .	25	602	527	38	62	3	28	41	26	2970	21	133	1335	100
		60	1738	1566	121	194	72	102	143	95	7568	381	503	4469	1318
	Total général.	276	8296	5366	537	923	322	630	879	536	42827	4188	2645	20680	5362

Digitized by Google

dans le Grand-Duché de Luxembourg.

cornes		Nombre				Nombre des porcs				Nombre					
au-dessous de trois mois		des bêtes à laine.				au-dessus de trois mois				des					
destinées à la boucherie.	destinées à l'élève.	Béliers.	Moutons.	Brebis.	Agneaux.	destinés à la reproduction		destinés à l'engraissement.	au-dessous de trois mois.	Anes.	Anesses.	Anons.	Mulets.	Chèvres.	Boucs.
						Verrats.	Truies.								
135	614	45	361	464	331	38	1773	3929	3143	1	»	»	2	1487	27
117	708	59	1973	1241	747	67	1883	4485	4114	»	1	»	10	1082	44
109	628	7	916	352	39	56	1199	4692	2500	10	2	»	23	1208	38
68	654	80	1065	2198	782	36	937	2692	1958	1	»	»	13	1558	28
429	2604	191	4313	4255	1919	197	5792	15798	11713	12	3	»	48	5335	137
45	2012	73	991	4713	3533	51	1265	2091	1823	»	»	»	»	846	16
103	863	20	1003	1207	725	52	897	3139	2542	»	2	»	15	1912	41
87	1881	50	2270	3408	2371	41	1302	3040	2357	3	1	1	3	2048	110
6	173	4	364	444	113	8	208	672	412	»	»	»	»	433	3
27	1512	35	2051	4209	3258	48	982	3118	1700	»	1	1	»	2807	26
268	6341	182	6679	13981	8000	200	4654	12060	8834	3	4	2	18	8046	196
117	710	30	684	443	214	42	748	2020	1294	»	»	»	2	998	57
147	842	22	1550	899	292	48	1316	4274	2606	1	»	»	1	1326	69
38	415	8	131	1200	532	30	874	3483	1706	1	1	»	4	680	23
302	1967	60	2365	2542	1038	120	2938	9777	5606	2	1	»	7	3004	149
999	10912	433	13359	20778	10957	517	13384	37635	26155	17	8	2	73	12385	482

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Steuerverwaltung.

Ein Königl.-Großh. Beſchluß vom 24. d. Mts. verfügt die Verſetzung des Hrn. J. Loutſch, Steuereinnehmer zu Wahl, in derſelben Eigenſchaft nach der Einnahme von Dalheim, und deſſen Erſetzung am Steuerbüreau zu Wahl durch Hrn. N. Kayſer, zur Zeit Einnehmer zu Dalheim.

Luxemburg den 30. September 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Nachdruck.

Der Buchdrucker und Buchhändler Victor Bück zu Luxemburg hat bei der General-Direction der Juſtiz drei Exemplare des Werkes: „Spâss an lérscht, Liddercher a Gedichten vum M^el Lentz. Letzeburég, Drock a Verlag fum V. Buck. 1873" hinterlegt. — Dieſe Hinterlegung bezweckt die Erhaltung der durch Art. 6 des Geſetzes vom 25. Januar 1817 vorgeſehenen Rechte.

Luxemburg den 20. September 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Nachlaſſenſchaft.

Ein gewiſſer Peter Gerard, Landwirth, im Großherzogthum Luxemburg gebürtig, welcher daſſelbe im Jahre 1834 oder 1835 verlaſſen hat, iſt in der Fremde geſtorben und hinterläßt eine Erbſchaft von 4000 bis 5000 Franken. — Ich erſuche die Gemeindebehörden gegenwärtige Bekanntmachung möglichſt zu verbreiten und mir eintretenden Falls die Perſonen anzugeben, welauf dieſe Erbſchaft etwa Anſpruch machen könnten.

Luxemburg den 2. October 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Administration des contributions.

Un arrêté royal grand-ducal du 24 de ce mois dispose que M. J. *Loutsch*, receveur des contributions à Wahl, est nommé en la même qualité à la recette de Dalheim, et que M. N. *Kayser*, actuellement receveur à Dalheim, remplace M. *Loutsch* au bureau de Wahl.

Luxembourg, le 30 septembre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Contrefaçon.

M. Victor *Buck*, imprimeur-libraire à Luxembourg, a déposé à la Direction générale de la justice trois exemplaires de l'ouvrage: « Spâss an lérscht, Liddercher a Gedichten vum M^el Lentz. Letzeburég, Drock a Verlag fum V. Buck. 1873». — Ce dépôt a été fait pour la conservation des droits prévus par l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817.

Luxembourg, le 20 septembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Succession.

Un nommé Pierre *Gérard*, cultivateur, originaire du Grand-Duché de Luxembourg, qui a quitté ce pays en 1834 ou 1835, est décédé à l'étranger en délaissant une succession de 4000 à 5000 francs. — J'invite les administrations communales à donner à cet avis la plus grande publicité et à me faire connaître, le cas échéant, les personnes qui prétendraient avoir droit à cette succession.

Luxembourg, le 2 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats August 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	29 01	29 00	„	27 00	27 61	29 75	„	„	31 00
Mischelfrucht . .	—	26 11	27 00	„	24 00	24 47	25 75	„	„	28 00
Roggen	—	18 87	20 00	16 90	18 00	„	„	„	„	„
Gerste	—	17 61	16 00	„	„	„	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	15 50	13 25	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 80	11 00	10 50	11 00	10 03	6 75	„	„	12 00
Erbsen	–	17 27	15 75	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	–	19 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	6 00	„	„	„	„	9 25	„	„	6 75
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 56	0 50	0 60	0 52	0 57	0 52	„	0 58	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 45	0 43	0 42	0 40	0 48	„	0 42	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 40	0 34	0 32	0 34	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 50	2 40	2 30	2 30	2 50	2 50	2 30	2 55	2 60
Eier	Dutzend.	0 80	0 75	0 62	0 72½	0 77	0 75	1 30	0 75	0 90
Heu	100 Kilo.	8 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 34	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 40	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 35	„	1 50	1 26	1 30	1 50	1 50	1 50
Kalbfleisch . . .	—	1 80	1 30	1 25	1 20	1 20	1 10	1 40	1 20	1 50
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 75	1 60	1 60	1 80	1 60	2 00	1 60	1 80
Schweinefleisch .	—	2 00	„	1 40	„	„	„	1 80	„	2 00

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats August 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	31 08	30 00	„	32 00	28 90	30 25	„	„	32 50
Mischelfrucht . .	—	28 16	25 50	„	27 50	26 79	26 75	„	„	29 00
Roggen	—	20 00	20 50	18 75	22 00	21 33	„	„	„	27 50
Gerste	—	18 00	16 00	„	18 00	19 35	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	14 00	14 50	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 41	9 25	11 02	10 00	10 44	9 25	„	„	12 50
Erbsen	—	18 00	15 00	18 00	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	20 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	6 00	5 00	„	„	„	9 50	„	„	7 00
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 55	0 60	0 56	„	0 70	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 52	0 46	0 45	0 45	0 45	0 50	„	0 46	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 42	0 38	0 37	0 35	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 60	2 60	2 10	2 55	2 50	2 50	2 40	2 40	2 60
Eier	Dutzend.	0 80	0 75	0 72	0 85	0 79	0 80	1 40	0 75	1 00
Heu	100 Kilo.	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 50	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 50	1 60	1 60	„	„	1 60	„	1 50
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 45	„	1 50	1 26	1 40	1 60	1 50	„
Kalbfleisch . . .	—	1 60	1 60	1 30	1 20	1 20	1 10	1 40	1 20	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 80	1 80	2 00	1 60	1 75	1 60	2 00	1 50	1 90
Schweinefleisch . .	—	2 00	„	1 60	„	„	„	1 80	„	2 00

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 43** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 11. October 1873. — Samedi, 11 octobre 1873.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den Hrn. Rausch, Obergerichtsrath, als Präsident, Bourg, Obergerichtsrath, Jonas, Mitglied des Staatsrathes, Müller, Staatsanwalt, als Mitglieder, und Kirpach, Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg, als Mitglied-Secretär, wird an hiernächst benannten Tagen in einem der Säle des hiesigen Justizgebäudes zur Prüfung der Hrn. Philipp Bech von Grevenmacher, Eduard Erpelding von Mersch, Emil Lefort von Luxemburg und Alphons Majerus von Dalheim für die Candidatur der Rechtswissenschaft schreiten.

Die schriftliche Prüfung der vier Recipienden ist auf den 27. October c., 9 Uhr Vormittags angesetzt. Die mündliche Prüfung findet statt wie folgt: Die der HH. Bech und Erpelding den 28. October c, 9 Uhr Vormittags, und die der HH. Lefort und Majerus am selben Tage, 3 Uhr Nachmittags.

Luxemburg den 10. October 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. *Rausch*, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, *Bourg*, conseiller à la même cour, *Jonas*, conseiller d'État, *Muller*, procureur d'État, membres, et *Kirpach*, juge au tribunal d'arrondissement à Luxembourg, membre-secrétaire, procédera aux jours indiqués ci-après, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'examen de MM. Philippe *Bech* de Grevenmacher, Edouard *Erpelding* de Mersch, Emile *Lefort* de Luxembourg et Alphonse *Majerus* de Dalheim, tous les quatre récipiendaires pour la candidature en droit.

L'examen par écrit est fixé pour les quatre récipiendaires au 27 octobre courant, à neuf heures du matin. L'examen oral aura lieu dans l'ordre suivant: celui de MM. *Bech* et *Erpelding*, le 28 octobre à 9 heures du matin; celui de MM. *Lefort* et *Majerus*, le même jour à 3 heures de relevée.

Luxembourg, le 10 octobre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Unterrichts-Commission.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 7. d. Mts. ist Herr Neumann, Obergerichtsrath und Mitglied der Unterrichts-Commission als Justizbeamte, zum Vice-Präsidenten besagter Commission auf die Dauer eines Jahres, vom 14. d. Mts. ab, bezeichnet worden.

Luxemburg den 10. October 1873.

Für den General-Director des Innern:
Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Prinz-Heinrich Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Inhaber von Obligationen werden hierdurch benachrichtigt, daß der am 1. October 1873 fällige Zins-Coupon von jenem Tage ab ausbezahlt wird:

in Brüssel, an den Cassen der Compagnie des bassins houillers du Hainaut;

in Lüttich, bei Hrn. Nagelmackers und Sohn; Hrn. E. Remedenne-Fraipont;

in Luxemburg, im Sitze der Gesellschaft, Neuthorstraße;

in Gent, bei Hrn. Vanhaeghe de Nayer;

in Mons, an der Bank von Mons.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. August d. J., ist die Versicherungsgesellschaft „Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen" ermächtigt worden, ihr Geschäft auf das Großherzogthum Luxemburg auszudehnen.

Diese Gesellschaft hat die durch das Gesetz vom 20. März 1853 vorgeschriebene Caution in die Staatscasse hinterlegt.

Luxemburg den 6. October 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Commission d'instruction.

Par arrêté royal grand-ducal du 7 du mois courant, M. *Neumann*, conseiller à la Cour supérieure de justice et membre de la Commission d'instruction comme magistrat de l'ordre judiciaire, a été désigné pour exercer la vice-présidence de la dite Commission pendant une année, à partir du 14 de ce mois.

Luxembourg, le 10 octobre 1873.

Pour le Directeur général de l'intérieur:
Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Compagnie des Chemins de fer Prince-Henri.

Les porteurs d'obligations sont informés que le coupon d'intérêt sera payable à partir du 1er octobre, date de l'échéance:

à Bruxelles, aux caisses de la Compagnie des bassins houillers du Hainaut;

à Liége, chez MM. Nagelmackers et fils; M. E. Remedenne-Fraipont;

à Luxembourg, au siége de la société, rue de la Porte-neuve;

à Gand, chez M. Vanhaeghe de Nayer;

à Mons, à la Banque de Mons.

Avis. — Assurances.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 août dernier, la compagnie d'assurances dite «Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen», a été autorisée à étendre ses opérations dans le Grand-Duché.

Cette société a déposé dans la caisse de l'État le cautionnement exigé par la loi du 20 mars 1853.

Luxembourg, le 6 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année, pendant le mois de septembre 1873.

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
226	1er septembre.	Blonding, Jacques.	Propriétaire.	Hautcharage.
227	id.	Warnimont, Michel.	Maréchal-ferrant.	Bourscheid.
228	id.	Heckmanns, Guillaume.	Brasseur.	Colmar.
229	id.	Engler, Isidore.	Aubergiste.	Bous.
230	id.	Nosseur, Jean-Pierre.	Clerc de notaire.	Bascharage.
231	id.	Weynand, Materne.	Marchand.	Untereisenbach.
232	id.	Schiltz, Charles.	Notaire.	Hosingen.
233	id.	Hamelius, Edouard.	Ingénieur.	id.
234	id.	Siebenberger, Jean.	Jardinier.	Schengen.
235	id.	Roth, Anastase.	Cultivateur.	Eschweiler.
236	id.	Scharry, Nicolas.	Maçon.	Esch-s.-Alzette.
236bis	id.	Huberty, Nicolas.	Cultivateur.	Greisch.
237	id.	Koch, Adolphe.	Agronome.	Colmar.
238	id.	Daubenfeld, Pierre.	Cabaretier.	Bœvange.
239	id.	Engling, Nicolas.	Cultivateur.	Betzdorf.
240	id.	Wester, Jacques.	Propriétaire.	Buschdorf.
241	id.	Clemang, Nicolas.	id.	Soleuvre.
242	2 septembre.	Bouvier, Jean-Baptiste-Alfred.	id.	Clervaux.
243	id.	Wilwertz, Nicolas.	Mécanicien.	Troine.
244	id.	Derneden, Michel.	Propriétaire.	Doncols.
245	id.	Weinandy, Jean-Michel.	id.	Nœrtrange.
246	id.	Schmitz, Pierre.	id.	Lausdorn.
247	id.	Witry, Alphonse.	Agronome.	Echternach.
248	id.	Witry, Léopold.	Sans état.	id.
249	id.	Maringer, Nicolas.	Employé.	Luxembourg.
250	3 septembre.	Feipel, Nicolas.	Vigneron.	Wellenstein.
251	id.	Damas, Antoine-Joseph.	Sans état.	Martelange-Rombach.
252	id.	Ritzerfeld, Frédéric.	Meunier.	Mœstorff.
253	id.	Gaasch-Alberty, Thomas,	Vigneron.	Lenningen.
254	id.	Wilhelm, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Heidscheuerhof.
255	id.	Jungen, Clément.	Secrétaire communal.	Bascharage.
256	id.	André, Otton-Michel.	Aubergiste.	Vianden.
257	id.	Consbruck, Pierre.	Cabaretier.	Waldbillig.
258	id.	Bernard, Michel.	Propriétaire.	Holsthum.
259	id.	Kneip, Pierre.	Cultivateur.	Dorscheid.
260	id.	Krombach, Nicolas.	Vétérinaire.	Redange.
261	4 septembre.	Schmit, Nicolas.	Tonnelier.	Rœser.

Digitized by Google

262	4 septembre.	Mischel, Jean.	Cultivateur.	Scheidgen.
263	id.	Colignon, Nicolas.	Maréchal-ferrant.	Pintsch.
264	id.	Ensch, Théodore.	Cultivateur.	Pissange.
265	id.	Simon, Eugène.	Négociant-tanneur.	Wiltz.
266	id.	Thilges, Gustave.	Rentier.	id.
267	id.	Buffet, Charles.	Vétérinaire.	id.
268	id.	Keffler, Dominique.	Douanier pensionné.	Bascharage.
269	id.	Schintgen, Alexandre.	Propriétaire.	Crauthem.
270	id.	Gaasch, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Hellange.
271	id.	Dutreux, Tony.	Ingénieur.	Kockelscheuer.
272	5 septembre.	Vesque, Pierre.	Garde particulier.	Stadtbredimus.
273	id.	Hahn, Nicolas.	Propriétaire.	Niederwampach.
274	id.	Zenner, Jean.	Cultivateur.	Landscheid.
275	6 septembre.	Wolff, Léon.	Étudiant.	Luxembourg.
276	id.	Bouchet, Jacques.	Garde particulier.	Differdange.
277	id.	Raty, Narcisse.	Propriétaire.	Lasauvage.
278	id.	Treinen, Nicolas.	Sans état.	Limpertsberg.
279	id.	Kraus, Jean.	Garde particulier.	Bourglinster.
280	id.	Ketter, Michel-Edouard.	Tanneur.	Bissen.
281	id.	Nemers, Pierre.	Cultivateur.	Buschdorf.
282	id.	Gansen, Théodore.	Brasseur.	Eich.
283	id.	Metz, Paul.	Industriel.	id.
284	id.	Wahl, Guillaume.	Tourneur en bois.	Ettelbruck.
285	id.	Hermann, Pierre.	Propriétaire.	Troisvierges.
286	id.	Pauly, Jean.	id.	Basbellain.
287	id.	Bremer, Guillaume.	Pharmacien.	Hosingen.
288	id.	Wampach, Mathias.	Cultivateur.	Bastendorf.
289	id.	Els, Nicolas,	Couvreur en ardoises.	Ettelbruck.
290	id.	Servais, Michel.	Tanneur.	Schimpach.
291	id.	de Maringh, Henri.	Propriétaire.	Remich.
292	id.	Hemes, Jean.	Cultivateur.	Holtz.
293	id.	Hermes, Pierre.	Médecin.	Remich.
294	id.	Raynaud-Furcy, Maxime.	Directeur de la faïencerie.	Septfontaines.
295	id.	Nottomb, Alphonse.	Propriétaire.	Petange.
296	id.	Nottomb, Paul.	Étudiant en droit.	id.
297	8 septembre.	Brassel, Prosper.	Avocat-avoué.	Diekirch.
298	id.	Frantzen, Egide.	Cultivateur.	Belvaux.
299	id.	Lambin, Louis-Auguste.	Commis des accises.	Petange.
300	id.	Gras, François-Louis.	Notaire.	Bettembourg.
301	id.	Biver, Nicolas.	Propriétaire.	Finsterthal.
302	id.	Baden, Mathias.	Cultivateur.	Herborn.
303	9 septembre.	Gretsch, Joseph-Chrétien.	Propriétaire.	Remich.

Digitized by Google

304	9 septembre.	Obertin-Sodeler, Pierre.	Vigneron.	Remich.
305	id.	Ulveling, Martin-Jacques.	Notaire.	id.
306	id.	Brassel, Jean-Edouard.	id.	Rambrouch.
307	10 septembre.	Vannerus, Henri.	Directeur général de la justice.	Luxembourg.
308	id.	Lampach, Edouard-Auguste.	Étudiant.	Niederanven.
309	id.	Demuyser, Jean-Pierre.	Garde-général.	Ettelbruck.
310	id.	Thilges, Joseph.	Avocat.	Luxembourg.
311	11 septembre.	Weber, Jacques.	Notaire.	Eich.
312	id.	Metz, Norbert.	Maître de forges.	id.
313	12 septembre.	Schleck, Etienne.	Hôtelier.	Mondorf.
314	id.	Schumann, Nicolas.	Cultivateur.	Reckange-s.-Messe.
315	id.	de Gargan, Charles.	Propriétaire.	Preisch.
316	id.	Saur, François.	Négociant.	Luxembourg.
317	id.	Maillard, Marie.	Entrepreneur.	id.
318	13 septembre.	Kieffer, Nicolas.	Cabaretier.	Schuttrange.
319	id.	Witry, Michel.	Cultivateur.	Strassen.
320	id.	Reuter, Auguste.	Rentier.	Cap.
321	id.	Lafontaine, Isidore.	Fermier.	Bettange.
322	id.	Pauly, Nicolas.	Clerc de notaire.	Hellange.
323	id.	Schrœder, François.	Cultivateur.	Kalborn.
324	id.	Mousel, Nicolas.	Pépiniériste.	Sandweiler.
325	id.	Welter, Nicolas-Célestin.	Garde particulier.	Larochette.
326	id.	Michaux, Michel.	Propriétaire.	Rumelange.
327	id.	Arendt, Jean-Nicolas.	id.	Merl.
328	id.	Souvignier, Jean.	Meunier.	Bissen.
329	15 septembre.	Linden, Michel.	id.	Warken.
330	id.	Olinger, Nicolas.	Journalier.	Kemen.
331	id.	Agnes, Paul.	Cultivateur.	Schlindermanderscheid.
332	id.	Gales, Michel.	id.	Roder.
333	id.	Schmeltzer, Louis-Maximilien.	Négociant tanneur.	Wiltz.
334	id.	Faber-Knepper, J.-J.-G.	id.	id.
335	id.	Juncker, Jean.	Garde particulier.	Landscheid.
336	id.	Everling, Charles.	Cafetier.	Diekirch.
337	id.	Schmit, Alphonse.	Receveur de l'enregistrement.	Echternach.
338	id.	Crocius, Charles-Ferdinand.	Greffier de la justice de paix.	Remich.
339	id.	De Maringh, Gaspard.	Propriétaire.	id
340	id.	Lettal, Jean.	id.	Grevenmacher.
341	id.	Closter, Dominique.	id.	Weicherdange.
342	16 septembre.	d'Aremberg, Charles.	id.	Meysembourg.
343	id.	Glesener, Jean-Pierre.	Rentier.	Sæul.
344	id.	Klein, André.	Cultivateur.	Soleuvre.
345	id.	Rausch, Nicolas.	id.	Obermertzig.

Digitized by Google

346	17 septembre.	Koch, François.	Cabaretier.	Christnach.
347	id.	Gras, Alfred.	Candidat notaire.	Bettembourg.
348	id.	Kahn, Nicolas.	Propriétaire.	Buschdorf.
349	id.	Jacoby, Pierre.	Garde particulier.	Hostert.
350	id.	Heuertz, Jean.	Cultivateur.	Holzem.
351	18 septembre.	Diederich, Mathias.	Propriétaire.	Daundorf.
352	id.	Donckel, Jean.	Meunier.	Mertert.
353	id.	Theisen, Hilaire.	Garde particulier.	Pintsch.
354	id.	Kellen, Nicolas.	Propriétaire.	Tandel.
355	id.	Wolff, Constant-Clément.	Notaire.	Clervaux.
356	id.	Capus, Philippe.	Négociant.	Diekirch.
357	19 septembre.	Even, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Beaufort.
358	id.	Schleich, Henri.	Cultivateur.	Redange.
359	id.	Ansay, Remacle.	id.	Boulaide.
360	20 septembre.	Hubert, Jacques.	id.	Kayl.
361	id.	Medinger, Pierre.	Garde particulier.	Neuhäusgen.
362	id.	Loewen, Pierre.	Propriétaire.	Hesperange.
363	id.	Kæs, Jean.	Journalier.	Dickt.
364	id.	Jacoby, Mathias.	Cultivateur.	Bockholtz.
365	id.	Sinner, Jean.	id.	id.
366	id.	Closter, Jean.	id.	Neumuhle (Hachiville).
367	id.	Cannes, Nicolas.	Serrurier.	Wiltz.
368	id.	Salentiny, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	Ospern.
369	id.	Beissel, Jean.	Aubergiste.	Petange.
370	id.	Glœsener, Henri.	Receveur communal.	Heiderscheid.
371	id.	Braun, Pierre.	Garde particulier.	Bettembourg.
372	id.	Beissel, Jean.	Aubergiste.	Rollingergrund.
373	id.	Beringer, Théodore.	Cultivateur.	Medernach.
374	22 septembre.	Jacques, Dominique.	Propriétaire.	Arsdorf.
375	id.	Jacques, François.	id.	id.
376	id.	Schwinnen, Jean.	Cultivateur.	Merckoltz.
377	id.	Hatz, Nicolas.	id.	Kautenbach.
378	id.	Wilhelmy, Jean.	Ferblantier.	Mertzig.
379	23 septembre.	de Furstenberg, Egon, baron.	Rentier.	Ansembourg.
380	24 septembre.	Cigrang, Jean.	Chasseur.	Reckenthal.
381	id.	Muller, Hubert.	Ingénieur civil.	Dommeldange.
382	id.	Lutgen, Nicolas.	Cultivateur.	Lipperscheid.
383	id.	Manville, Jean, fils.	Journalier.	Michelau.
384	25 septembre.	Zeimes-Schleich, André.	Cultivateur.	Hachiville.
385	id.	Wilhelmy, Jean.	Receveur de l'enregistrement.	Grevenmacher.
386	id.	Vannerus, Ernest.	Industriel.	Diekirch.
387	id.	Magonette, Nicolas.	Cultivateur.	Roodt, (Ell).

Digitized by Google

388	25 septembre.	Dumont, Charles.	Garde gén. en chef des forêts.	Luxembourg.
389	id.	De Wacquant, Willibrod-Théodore.	Médecin.	Fœtz.
390	26 septembre.	Schintgen, Jean-Pierre.	Rentier.	Remich.
391	id.	Toussaint, Pierre.	Propriétaire.	Schieren.
392	id.	Marchal, Charles.	Médecin.	Mondorf.
393	27 septembre.	Schambourg, Jean.	Cabaretier.	Obercorn.
394	id.	Linck, François.	Cultivateur.	Ringel.
395	id.	Lorang, Jacques.	Mécanicien.	Mondercange.
396	id.	Neuman, Hubert-Bernard.	Cons. à la Cour sup. de la just.	Luxembourg.
397	id.	Weis, Nicolas.	Rentier.	Grevenmacher.
398	29 septembre.	Ellis, Edouard-Kennedy.	Industriel.	Hœhenhof.
399	id.	Ellis, Jacques-Edouard.	id.	id.
400	id.	Pœckes, Pierre.	Marchand.	Kehlen.
401	id.	Gœrges, Michel.	Marchand de chevaux.	id.
402	id.	Fehlen, Jean.	Notaire.	Mersch.
403	30 septembre.	Dupont, Philippe.	Juge de paix.	Esch-s.-l'Alzette.
404	id.	Cannivet, Henri.	Cabaretier.	Buschrodt.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.		VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAUX.
Du 1er janvier au 31 juillet 1873		447,238 75	3,101,280 00	3,548,518 75
Du 1er au 31 août 1873		80,707 50	458,021 25	538,728 75
Du 1er janvier au 31 août	1873	527,946 25	3,559,301 25	4,087,247 50
	1872	473,413 91	3,219,291 26	3,692,705 17
Différence en faveur de 1873		54,532 34	340,009 99	394,542 33

Produits kilométriques équivalents { 1873 . . . . 36,113 10 ; 1872 . . . . 32,627 35

Bekanntmachung. — Studienbörse.

Die durch den verstorbenen Abbé Nikolas Palen aus Rothomb (Belgien) gestiftete Studienbörse ist vom 1. d. Mts. ab erledigt. — Die Bewerber um dieselbe werden hiermit aufgefordert ihre Gesuche nebst Belegstücken vor nächstkünftigem 1. November an mich gelangen zu lassen.

Luxemburg den 11. October 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

Avis. — Bourse d'études.

La bourse d'études fondée par feu l'abbé Nicolas *Palen* de Nothomb (Belgique) est vacante à partir du 1er du mois courant. — Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à me faire parvenir, avant le 1er novembre prochain, leur demande et les pièces justificatives de leurs droits.

Luxembourg, le 11 octobre 1873.

Le Conseiller du Gouvernement,
Hardt.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats September 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieckirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	31 03	30 50	27 50	30 00	30 92	30 25	„	„	32 00
Mischelfrucht . .	—	27 82	26 00	„	27 00	27 75	27 25	„	„	28 50
Roggen	—	23 80	22 00	18 75	23 00	23 48	„	„	„	26 00
Gerste	—	19 60	17 00	„	18 00	„	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	14 00	16 77	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	9 19	9 00	9 75	8 50	10 43	9 25	„	„	12 00
Erbsen	–	19 20	15 00	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	21 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	5 70	5 00	„	„	„	7 50	„	„	6 90
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 55	0 60	0 54	00 60	0 70	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 52	0 46	0 45	0 45	0 45	0 48	00 45	0 46	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 42	0 38	0 33	0 35	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 70	2 80	2 27	2 55	2 64	2 60	2 80	2 60	2 70
Eier	Dutzend.	0 90	0 85	0 80	0 85	0 89	0 85	1 00	0 90	1 10
Heu	100 Kilo.	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 50	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 50	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 45	„	1 50	1 43	1 40	1 80	1 40	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 60	1 60	1 20	1 20	1 26	1 20	1 80	1 20	1 40
Hammelfleisch . .	—	1 90	1 80	1 85	1 60	1 60	1 60	2 00	1 40	1 80
Schweinefleisch . .	—	2 00	1 60	1 70	„	1 50	1 60	1 80	„	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Büch

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. — Verschiedene Mittheilungen.

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE. — PUBLICATIONS DIVERSES.

№ 44

Donnerstag, 16. October 1873. — Jeudi, 16 octobre 1873.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 15. October c. sind ernannt worden:

1° zum Staatsanwalt beim Bezirksgerichte zu Diekirch: Hr. Hippolyt Auguſtin, Unterſuchungsrichter beim Bezirksgerichte zu Luxemburg;

2° zum Vice-Präſidenten des Bezirksgerichtes zu Luxemburg: Hr. Joſeph Schaack, Richter am ſelben Bezirksgerichte;

3° zu Richtern bei letzterm Gerichte: die HH. Karl Riſchard, Richter beim Bezirksgerichte zu Diekirch, und Emil Faber, Friedensrichter im Canton Wiltz;

4° zum Subſtituten des Staatsanwalts beim Bezirksgerichte zu Diekirch: Hr. Johann Franck, Aſſeſſor daſelbſt;

5° zu Richtern beim Bezirksgerichte zu Diekirch: die HH. Hippolyt de Villers, Subſtitut des Staatsanwalts beim ſelben Gerichte und Philipp Dupont, Friedensrichter des Cantons Eſch a. d. A.;

6° zum Aſſeſſor beim Bezirksgerichte zu Diekirch: Hr. Julius Gruber, Advocat zu Luxemburg;

7° zum Friedensrichter des Cantons Wiltz: Hr.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 octobre 1873, ont été nommés aux fonctions de

1° procureur d'État près le tribunal d'arrondissement de Diekirch: M. Hipp. *Augustin*, juge d'instruction près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg;

2° vice-président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg: M. Joseph *Schaack*, juge près le même tribunal;

3° juges près le même tribunal: MM. Charles *Rischard*, juge près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, et Emile *Faber*, juge de paix du canton de Wiltz;

4° substitut du procureur d'État près le tribunal d'arrondissement de Diekirch: M. Jean *Franck*, assesseur près le même tribunal;

5° juges près le tribunal d'arrondissement de Diekirch: MM. Hippolyte *de Villers*, substitut du procureur d'État près le même tribunal, et Philippe *Dupont*, juge de paix du canton d'Esch s/A.;

6° assesseur près le tribunal d'arrondissement de Diekirch: M. Jules *Gruber*, avocat à Luxembourg;

7° juge de paix du canton de Wiltz: M. Ed.

Digitized by Google

Eduard Michaëlis, Friedensrichter des Cantons Vianden;

zum Friedensrichter des Cantons Esch a. d. Alzette: Hr. Michel Spedener, Advocat zu Diekirch, und

zum Friedensrichter des Cantons Vianden: Hr. Johann Peter Kohn, Advocat-Anwalt zu Diekirch.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom selbigen Datum ist Hr. Franz Elter, Richter am Bezirksgerichte zu Diekirch, zum Untersuchungsrichter ebendaselbst, und Hr. Friedrich Michaëlis, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, zum Untersuchungsrichter bei demselben Gerichte, beide auf die Dauer von drei Jahren, ernannt worden.

Luxemburg den 16. October 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die Abfahrts- und Ankunftsstunden der Brief-, Personen- und Gütertransportdienste zwischen nachbenannten Ortschaften sind für die Winterperiode vom 20. October c. ab geregelt, wie folgt:

Echternach — Luxemburg.

Abfahrt von Echternach, 6 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Luxemburg, 10 „ 15 „

Echternach — Diekirch.

Abfahrt von Echternach, 5 Uhr 45 Morgens;
Ankunft in Diekirch, 10 „ 00 „

Echternach — Wasserbillig.

Abfahrt von Echternach, 4 Uhr 30 Morg;
Ankunft in Wasserbillig, 7 „ 30 „
Abfahrt von Wasserbillig, 3 „ 25 Nachm.;
Ankunft in Echternach, 6 „ 25 „

Arlon — Ettelbrück.

Abfahrt von Arlon, 6 „ 00 „
Ankunft in Ettelbrück, 10 „ 00 „
Abfahrt von Ettelbrück, 4 „ 25 Nachm.
Ankunft in Arlon, 8 „ 25 Abends.

Michaëlis, juge de paix du canton de Vianden;

juge de paix du canton d'Esch s/A.: M. Michel *Spedener*, avocat à Diekirch;

juge de paix du canton de Vianden: M. Jean-Pierre *Kohn*, avocat-avoué à Diekirch.

Par arrêté royal grand-ducal du même jour, M. François *Elter*, juge près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, a été nommé juge d'instruction près le même tribunal, et M. Frédéric *Michaëlis*, juge près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, a été nommé juge d'instruction près le même tribunal, tous deux pour le terme de trois ans.

Luxembourg, le 16 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Postes.

A partir du 20 octobre courant, les heures de départ et d'arrivée des services de transport des dépêches et de messageries entre les localités ci-après désignées sont fixées comme suit, pour la période d'hiver:

Echternach — Luxembourg.

Départ d'Echternach à 6 h. 00 du matin;
arrivée à Luxembourg à 10 h. 15 »

Echternach — Diekirch.

Départ d'Echternach à 5 h. 45 du matin;
arrivée à Diekirch à 10 h. 00 »

Echternach — Wasserbillig.

Départ d'Echternach à 4 h. 30 du matin;
arrivée à Wasserbillig à 7 h. 30 »
Départ de Wasserbillig à 3 h. 25 du soir;
arrivée à Echternach à 6 h. 25 »

Arlon — Ettelbruck.

Départ d'Arlon à 6 h. 00 du matin;
arrivée à Ettelbruck à 10 h. 00 »
Départ d'Ettelbruck à 4 h. 25 du soir;
arrivée à Arlon à 8 h. 25 »

Digitized by Google

Vianden — Diekirch.

Abfahrt von Vianden	6	Uhr	20	Morg.
Ankunft in Diekirch,	7	„	50	„

Echternach — Grevenmacher.

Abfahrt von Grevenmacher,	5	Uhr	00	Morg.
Ankunft in Wecker (Bahnh.)	5	„	55	„
Abfahrt von Wecker (Bahnh.)	7	„	50	„
Ankunft in Echternach,	10	„	30	„
Abfahrt von Echternach,	5	„	30	Ab.
Ankunft in Wecker (Bahnh.)	8	„	10	„
Abfahrt von Wecker (Bahnh.)	8	„	50	„
Ankunft in Grevenmacher	9	„	45	„

Luxemburg den 15. October 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Höherer und mittlerer Unterricht.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 11. October c. ist Herr Nikolas Philippe, Doktor der exakten Wissenschaften und Repetent am Athenäum, zum Professor dritter Classe ernannt worden.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom selben Datum sind die HH. Gustav Zahn, Johann Weckering, und Arthur Herchen, Candidaten der Philosophie und Philologie, und Mathias Thill, Candidat der exakten Wissenschaften, zu Repetenten und Hr. Michel Follmann, Candidat der Philosophie und Philologie, provisorisch zum Repetenten ernannt worden.

Luxemburg den 15. October 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Jahrmarkt.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 7. l. Mts. ist entschieden worden, daß der auf den 8. September angesetzte Jahrmarkt von Bettborn für 1874 am 7. September abzuhalten ist.

Luxemburg den 13. October 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

Vianden — Diekirch.

Départ de Vianden à 6 h. 20 du matin;
arrivée à Diekirch à 7 h. 50 »

Echternach — Grevenmacher.

Départ de Grevenmacher	à	5	h. 00	du matin;
arivée à Wecker (gare)	à	5	h. 55	»
Départ de Wecker (gare)	à	7	h. 50	»
arrivée à Echternach	à	10	h. 30	»
Départ d'Echternach	à	5	h. 30	du soir;
arrivée à Wecker (gare)	à	8	h. 10	»
Départ de Wecker (gare)	à	8	h. 50	»
arrivée à Grevenmacher	à	9	h. 45	»

Luxembourg, le 15 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 octobre 1873, M. Nicolas *Philippe*, docteur en sciences et répétiteur à l'Athénée, a été nommé professeur de troisième classe.

Par arrêté royal grand-ducal du même jour, MM. Gustave *Zahn*, Jean *Weckering* et Arthur *Herchen*, candidats en philosophie et lettres, et Math. *Thill*, candidat en sciences, sont nommés répétiteurs, et M. Michel *Follmann*, candidat en philosophie et lettres, est nommé répétiteur provisoire.

Luxembourg, le 15 octobre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 7 du mois courant, il a été statué que la foire de Bettborn, fixée au 8 septembre, sera en 1874 tenue le 7 septembre.

Luxembourg, le 13 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
Hardt.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Philosophie und Philologie, bestehend aus den HH. Neumann, als Präsident, Karl Müllendorf, Müller und Haal, als Mitglieder, und Schaack, als Mitglied-Secretär, sämmtlich Professoren am hiesigen Athenäum, wird am 29. und 30. l. Mts. in einem der Säle des Athenäums zusammentreten, um zur Prüfung des Hr. Alphons Schlesser von Bettborn für die Candidatur der Philosophie und Philologie, als Vorbereitung zum Rechtsstudium, zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird am 29 October, 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags, die mündliche am folgenden Tage, 9 Uhr Vormittags, stattfinden.

Luxemburg den 15. October 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Jurys d'examen.

Le jury pour la philosophie et les lettres, composé de MM. *Neumann*, président, Charles *Mullendorff*, *Muller* et *Haal*, membres, et *Schaack*, membre-secrétaire, tous professeurs à l'Athénée, se réunira les 29 et 30 octobre courant, dans une des salles de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen de M. Alphonse *Schlesser* de Bettborn, récipiendaire pour la candidature en philosophie et lettres préparatoire à l'étude du droit.

L'examen par écrit aura lieu le 29 octobre, à neuf heures du matin et à deux heures de relevée. L'examen oral aura lieu le lendemain, à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 15 octobre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Etat mensuel. — Situation au 30 septembre 1873.

Actif.

Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »
Caisse	»	946,200 30
Portefeuille	»	4,702,947 34
Avances à court terme sur dépôt de fonds d'Etats	»	4,920,263 40
Divers	»	189,415 42
	frs.	18,318,826 46

Passif.

Capital	frs	15,000,000 »
Billets en circulation *)	»	2,116,818 75
Comptes courants et dépôts d'espèces	»	1,086,845 26
Divers	»	115,162 45
	frs.	18,318,826 46

*) Les billets de la Banque Nationale sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

Taux d'escompte et d'intérêt :

Traites acceptées, 5 pCt.
Effets de commerce non acceptés, 5 ½ pCt.
Avances sur dépôts d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États, 5 pCt.
Dépôts des communes et autres établissements publics, 4 pCt.
Dépôts des particuliers avec faculté de retrait après 3 jours de préavis, 3 pCt.
id. id. id. id. après 6 mois de préavis, 4 pCt.

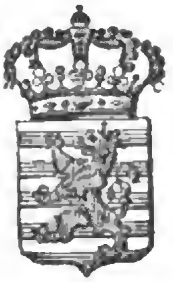
Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 45**

Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. **№ 45**

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 18. October 1873.

SAMEDI, 18 octobre 1873.

Bekanntmachung. — Prämien zur Veredlung der Pferdezucht.

Die Zulassung der Hengste zur Beschälung während des Jahres 1874 findet im Monat December 1873 statt.

Im Laufe des Monats Juli 1874 werden in jedem Gerichtsbezirke folgende Prämien vertheilt:

A. General-Prämie. — Eine Prämie von 750 Franken zu Gunsten des Eigenthümers des besten vorgeführten Zughengstes.

B. Besondere Prämien. — Vier Prämien von je 500 Franken, 400 Fr, 300 Fr. und 200 Fr. zu Gunsten der Eigenthümer der besten dreijährigen Hengste, welche zum ersten Mal zur Beschälung gedient haben.

C. Beibehaltungs-Prämien. Vier Prämien von je 600 Franken, 500 Fr, 300 Fr. und 200 Fr. zu Gunsten der Eigenthümer der vier besten Hengste, welche schon früher zur Beschälung im Großherzogthum gedient haben.

Luxemburg den 14. October 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Primes pour l'amélioration de la race des chevaux.

L'admission des étalons destinés à la monte pendant l'année 1874 aura lieu au mois de décembre 1873.

Dans le courant du mois de juillet 1874, il sera décerné par arrondissement judiciaire:

A. Prime générale. — Une prime de fr. 750 au propriétaire du meilleur étalon de trait présenté.

B. Primes spéciales. — Une prime de fr. 500, une prime de fr. 400, une prime de fr. 300 et une prime de fr. 200 aux propriétaires des meilleurs étalons, âgés de trois ans ou servant la première année dans le Grand-Duché.

C. Primes de conservation. — Une prime de fr. 600, une prime de fr. 500, une prime de fr. 350 et une prime de fr. 200, aux propriétaires des quatre meilleurs étalons, ayant déjà servi antérieurement à la monte dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 14 octobre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Königl.-Großh. Beschluß vom 15. October 1873, wodurch der Beschluß vom 21. November 1872, Einschränkungen des Verkehrs mit Wollvieh betreffend, abgeschafft wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Unser Beschluß vom 21. November 1872*, welcher Einschränkungen des Verkehrs mit Wollvieh vorschreibt, ist aufgehoben.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident des Regierung, ist mit der Ausführung gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

Haag den 15. October 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

*) Dieser Beschluß, welcher in Nr. 62, II. Theil des Memorials von 1872 eingerückt ist, lautet:

Art. 1. — Bis zu anderweiter Verfügung darf Wollvieh seinen jetzigen Standort nicht verändern, außer wenn durch Bescheinigung des Thierarztes, dessen Untersuchung dasselbe unterworfen werden muß, constatiert wird, daß es mit keiner ansteckenden Krankheit behaftet ist.

Art. 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verfügung verfallen in die durch Art 4 des Gesetzes vom 5. October 1870 vorgesehenen Strafen.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 21. Juni d. J. hat der Gemeinderath der Stadt Luxemburg ein Reglement beschlossen, wodurch die Art. 12 und 13 desjenigen vom 1. April 1853 über die Beerdigungen auf den städtischen Friedhöfen abgeändert werden.

Arrêté royal grand-ducal du 15 octobre 1873, qui abroge l'arrêté du 21 novembre 1872, apportant des restrictions à la circulation des bêtes à laine.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Notre arrêté du 21 novembre 1872*) apportant des restrictions à la circulation des bêtes à laine, est abrogé.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 15 octobre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Prés. du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

*) Cet arrêté inséré au Mémorial de 1872, II, N° 62, porte ce qui suit:

Art. 1er. — Jusqu'à ce qu'il y soit autrement pourvu, les bêtes à laine ne pourront être déplacées que s'il est constaté par le certificat du médecin-vétérinaire à l'examen duquel elles devront être soumises, qu'elles ne sont atteintes d'aucune maladie contagieuse.

Art. 2. — Les infractions à la disposition qui précède seront punies des peines prévues par l'art. 4 de la loi du 5 octobre 1870.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 21 juin dernier, le conseil communal de la ville de Luxembourg a élaboré un règlement modifiant les art. 12 et 13 de celui du 1er avril 1873, au sujet du service des enterrements dans les cimetières de cette ville.

Digitized by Google

Beſagtes Reglement iſt vorſchriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 17. October 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Gemäß einer am 24. September d. J. dem Herrn Bürgermeiſter der Stadt Echternach abgegebenen Erklärung hat Hr. Jakob Robert Görgen, Schuſter daſelbſt und geboren am 29. April 1852 von Martin Görgen und Anna Maria Kapp, Eheleute, ebenfalls daſelbſt wohnhaft, die durch Art. 9 des Civilgeſetzbuches vorgeſchriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenſchaft eines Luxemburgers erfüllt.

Luxemburg den 2. October 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eiſenbahnen.

Die Verloſung der im Jahre 1873 zu tilgenden Urkunden der Wilhelm-Luxemburger Eiſenbahngeſellſchaft wird in öffentlicher Sitzung am 25. October um 3 Uhr Nachmittags im Sitze der Succurſale, Faubourg St. Martin, Nr. 161, wie folgt, ſtattfinden:

36 alte Actien;
1 privilegierte, mit 100 Franken ausgezahlte Actie;
238 3pCtige Obligationen;
43 5pCtige Obligationen.

Ce règlement a été dûment approuvé et publié.

Luxembourg, le 17 octobre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 24 septembre courant par le bourgmestre de la ville d'Echternach, que M. Jacques-Robert *Gœrgen*, cordonnier en la même ville, où il est né le 29 avril 1852 de Martin *Gœrgen* et d'Anne-Marie *Kapp*, conjoints, domiciliés audit Echternach, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de luxembourgeois.

Luxembourg, le 2 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Le tirage des titres de la Société des Chemins de fer Guillaume-Luxembourg, à amortir en 1873, aura lieu en séance publique, le 25 octobre courant, à 3 heures de relevée, au siége de la succursale, rue du faubourg St. Martin, N° 161, comme suit:

36 actions anciennes;
1 action privilégiée de 100 fr. libérée;

238 obligations 3 %;
43 obligations 5 %.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 45** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 23. October 1873. **Jeudi, 23 octobre 1873.**

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Beschluß vom 18. October 1873, hat S. M. der König-Großherzog folgende Auszeichnungen im Orden der Eichenkrone verliehen:

Den Grad von Groß-Offizier:

Dem Herrn Michel Witry, ehemaliger Notar und Mitglied der Kammer der Abgeordneten zu Echternach.

Den Grad von Comthur:

Dem Herrn Baron Felix von Blochausen, Präsident des Verwaltungsrathes der Eisenbahngesellschaft Prinz-Heinrich und ehemaliger Präsident der Kammer der Abgeordneten zu Luxemburg.

Den Grad von Offizier:

Dem Herrn Peter Becker, Bürgermeister der Stadt Echternach.

Den Grad von Ritter:

Dem Herrn Mersch-Faber, Commissar der Regierung bei der Gesellschaft Wilhelm-Luxemburg und Mitglied des Staatsrathes zu Luxemburg;

Dem Herrn Paul Eyschen, Advocat und Mitglied der Kammer der Abgeordneten in Luxemburg;

Dem Herrn Berger, Banquier und Mitglied der Kammer der Abgeordneten zu Luxemburg;

Avis. — Ordre de la Couronne de chêne.

Par arrêté du 18 octobre 1873, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré dans l'Ordre de la Couronne de chêne:

Le grade de grand-officier:

à M. *Witry*, Michel, ancien notaire et membre de la Chambre des députés à Echternach.

Le grade de commandeur:

à M. le baron Félix *de Blochausen*, président du conseil d'administration de la Compagnie des chemins de fer Prince-Henri et ancien président de la Chambre des députés à Luxembourg.

Le grade d'officier:

à M. Pierre *Becker*, bourgmestre de la ville d'Echternach.

Le grade de chevalier:

à M. *Mersch-Faber*, commissaire du Gouvernement près la Société Guillaume-Luxembourg et membre du Conseil d'État à Luxembourg;

à M. Paul *Eyschen*, avocat et membre de la Chambre des députés à Luxembourg;

à M. *Berger*, banquier et membre de la Chambre des députés à Luxembourg;

Digitized by Google

Dem Herrn Ad. Pauly, Bürgermeiſter der Stadt Vianden und Mitglied der Kammer der Abgeordneten.

Luxemburg den 22. October 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Philologie und Philoſophie, welche am 29. und 30. October c. zuſammentreten wird, um zur Prüfung des Hrn. Alphons Schleſſer von Bettborn für die Candidatur der Philologie und Philoſophie, als Vorbereitung zum Rechtsſtudium, zu ſchreiten, wird ebenfalls an den genannten Tagen zur Prüfung des Hrn. Peter Hoffmann für die Candidatur der Philologie und Philoſophie, als Vorbereitung zum Doctorat derſelben Wiſſenſchaften, ſchreiten.

Die mündliche Prüfung des letzteren Recipienden wird am 30. October c., 3 Uhr Nachmittags, ſtattfinden.

Luxemburg den 23. October 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Naturwiſſenſchaften, beſtehend aus den HH. Wies, Profeſſor am Athenäum, als Präſident, E. Fiſcher, Präſident der Ackerbau-Commiſſion, Fr. Reuter, Profeſſor am Athenäum, Bourggraff, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe zu Luxemburg, als Mitglieder, und de Waha, Profeſſor am Athenäum, als Mitglied-Secretär, wird an den hiernach benannten Tagen in einem der Säle des Athenäums zur Prüfung des Hrn. Johann Cathrein von Ettelbrück, für die Candidatur der Naturwiſſenſchaften, ſchreiten.

à M. Ad. *Pauly*, bourgmestre de la ville de Vianden et membre de la Chambre des députés.

Luxembourg, le 22 octobre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour la philosophie et les lettres qui se réunira les 29 et 30 octobre courant, à l'effet de procéder à l'examen de M. Alphonse *Schlesser* de Bettborn, récipiendaire pour la candidature en philosophie et lettres, préparatoire à l'étude du droit, procédera aussi les mêmes jours à l'examen de M. Pierre *Hoffmann* d'Osweiler, récipiendaire pour la candidature en philosophie et lettres, préparatoire au doctorat en philosophie.

L'examen oral de ce dernier récipiendaire aura lieu le 30 octobre courant, à 3 heures de relevée.

Luxembourg, le 23 octobre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour les sciences naturelles, composé de MM. *Wies*, professeur à l'Athénée, président, E. *Fischer*, président de la Commission d'agriculture, Fr. *Reuter*, professeur à l'Athénée, *Bourggraff*, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg, membres, et *de Waha*, professeur à l'Athénée, membre-secrétaire, procédera aux jours ci après indiqués, dans une des salles de l'Athénée, à l'examen de M. Jean *Cathrein* d'Ettelbruck, pour la candidature en sciences naturelles.

Digitized by Google

Die ſchriftliche Prüfung iſt auf Mittwoch, 29. October, 9 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags angeſetzt und die mündliche Prüfung wird am darauffolgenden Tage, 30. October, 9 Uhr Morgens ſtattfinden.

Luxemburg den 22. October 1873

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,

L. J. E. Servais.

L'examen par écrit est fixé au mercredi, 29 octobre, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée ; l'examen oral aura lieu le lendemain, 30 octobre, à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 22 octobre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. Servais.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 47*)**

Verschiedene Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 31. October 1873. **Vendredi, 31 octobre 1873.**

Bekanntmachung. — Stempel.

Die Gesellschaft des „Prinz-Heinrich-Eisenbahnnetzes" mit dem Sitz in Luxemburg, hat die Stempelgebühren wegen Verausgabung während des 3. Quartals 1873 von 25000 Obligationen, Nr. 25001 bis 50000, jede im Nennwerthe von 500 Fr. entrichtet, wie solches aus einer am 18. October d. J., Gen. Reg. B. 36, Art. 313, vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg ausgestellten Quittung hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt dem Art. 5 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen und gilt als Stempel für die oben genannten Urkunden.

Luxemburg den 22. October 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Hr. Theodor Wolff, Gemeinde-Einnehmer zu Beaufort, ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „La Paternelle" bestätigt worden.

Luxemburg den 24. October 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Timbre.

La société des chemins de fer du réseau « Prince-Henri », ayant son siége à Luxembourg, a acquitté les droits de timbre à raison de 25,000 obligations, N° 25,001 à 50,000, au capital nominal de frs. 500 chacune, émises pendant le 3e trimestre 1873, ainsi que cela résulte d'une quittance du receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg, en date du 18 octobre courant, Rég. gén. vol. 36, art. 313.

Le présent avis est destiné à satisfaire à l'art. 5 de la loi du 25 janvier 1872 et tiendra lieu de l'apposition du timbre pour les titres y mentionnés.

Luxembourg, le 22 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Assurances.

M. Théodore *Wolff*, receveur communal à Beaufort, a été agréé comme agent d'assurance de la compagnie dite « La Paternelle ».

Luxembourg, le 24 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Roebe.

*) Die letzte Nr. (S. 297 — 300) trägt irrthümlich die Nr. 45 statt der Nr. 46. — Le dernier N° (p. 297 — 300) porte erronément le N° 45 au lieu du N° 46.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Medicin, bestehend aus den HH. DD. Aschmann, als Präsident, Bivort, Feltgen und Niederkorn, als Mitglieder, und Koch, als Mitglied-Secretär, wird am 3. und 4. nächstkünftigen Monats November im Saale des Medicinal-Collegiums hiesigen Justizgebäudes zusammentreten, um zur Prüfung des Hrn. Martin Klein, Doctor der Medicin zu Warcken, fürs Doctorat der Chirurgie und der Geburtshilfe zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird am 3. und 4. November, 9 Uhr Morgens; die mündliche Prüfung am 4. November, 2 Uhr Nachmittags, für das Doctorat der Chirurgie und um 5 Uhr Abends für das Doctorat der Geburtshilfe stattfinden.

Luxemburg den 28. October 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Studienbörse.

Die durch den verstorbenen Pastor Peter Conter gestiftete Studienbörse ist seit dem 1. l. Mts. erledigt. Diejenigen, welche sich um den Genuß dieser Börse bewerben wollen, werden hiermit aufgefordert, vor nächstkünftigem 15. November ihre Gesuche nebst Belegstücken an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Luxemburg den 27. October 1873.

Der Regierungs-Rath,
Hardt.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Herr May-Schiltz, Kaufmann in Diekirch, ist als Agent der „Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 25. October 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour la médecine, composé de MM. les docteurs *Aschmann*, président, *Bivort*, *Feltgen* et *Niederkorn*, membres, et *Koch*, membre-secrétaire, se réunira les 3 et 4 novembre prochain dans la salle des séances du Collége médical au palais de justice en cette ville, à l'effet de procéder à l'examen de M. Martin *Klein*, docteur en médecine à Warcken, pour le doctorat en chirurgie et en accouchement.

L'examen par écrit aura lieu les 3 et 4 novembre à 9 heures du matin. L'examen oral aura lieu le 4 novembre à 2 heures de relevée pour le doctorat en chirurgie et à 5 heures du soir pour le doctorat en accouchement.

Luxembourg, le 28 octobre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Bourse d'études.

La bourse d'études fondée par feu le curé Pierre *Conter* est vacante à partir du 1er du mois courant. Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à faire parvenir au soussigné, avant le 15 novembre prochain, leurs demandes et les pièces justificatives de leurs droits.

Luxembourg, le 27 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
Hardt.

Avis. — Assurances.

M. *May-Schiltz*, marchand à Diekirch, a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance dite « Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ».

Luxembourg, le 25 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Rœbe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Polizei-Reglement.

In seiner Sitzung vom 10. September 1873 hat der Gemeinderath von Strassen ein Polizei-Reglement über die öffentliche Gesundheitspflege der Gemeinde beschlossen. Besagtes Reglement ist laut Bescheinigung des Schöffen-Collegiums vom 23. desselben Monats vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 27. October 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Mathias Mousel, Sohn, geprüfter Baumzüchter, am 8. und 9. November 1873 Besprechungen über Baumzucht zu Vianden veranstalten wird

Luxemburg den 30. October 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Polizei-Reglement.

In seiner Sitzung vom 5. September 1873 hat der Gemeinderath von Manternach ein Polizei-Reglement über die öffentliche Gesundheitspflege der Gemeinde beschlossen. Besagtes Reglement ist laut Bescheinigung des Bürgermeisters vom 15. desselben Monats vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 29. October 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Hr. Nikolas Pfeiffenschneider, Polizei-Sekretär in Luxemburg, ist als Agent der „Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 28. October 1873.

Der mit der General-Direction der Finanzen prov. beauftragte Regierungsrath,
V. v. Röbe.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 10 septembre 1873, le conseil communal de Strassen a arrêté un règlement de police sur la salubrité publique dans la commune. Ce règlement a été dûment publié suivant certificat du collége des bourgmestre et échevins en date du 23 du même mois.

Luxembourg, le 27 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que M. Mathias *Mousel*, fils, arboriculteur diplomé, tiendra des conférences arboricoles à Vianden, les 8 et 9 novembre 1873.

Luxembourg, le 30 octobre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 5 septembre 1873, le conseil communal de Manternach a arrêté un règlement de police sur la salubrité publique dans la commune. Ce règlement a été dûment publié suivant certificat du bourgmestre en date du 15 du même mois.

Luxembourg, le 29 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Assurances.

M. Nicolas *Pfeiffenschneider*, secrétaire de police à Luxembourg, a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance dite « Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft ».

Luxembourg, le 28 octobre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement, chargé prov. de la direction générale des finances,
V. de Rœbe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Notariat.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß durch Entſcheid des Bezirksgerichtes von Diekirch vom 12. Auguſt 1873 der Notar Eduard Velter von Wiltz zum definitiven Depoſitar der Urkunden und Repertorien des Notars Georg Riſchard von Wiltz, ſowie der Protokolle der Notare Joſeph Riſchard, Martin Riſchard, Paul Guillaume, Michel Schneider, Nikolas Thull, Bertrand, Michel Martiny, J. G. Bernard, J. R. Bernard und Ch. Delahaye von Wiltz, Philippe Riſchard, Joſeph Riſchard von Eſch a. d. Sauer und Heinrich Thilges von Pintſch ernannt worden iſt.

Die Protokolle der Notare J. G. Bernard und J. R. Bernard, welche über 100 Jahre alt ſind, ſind gemäß Art. 76 der K. Gr. Verordnung vom 3. October 1841 in das Archiv des Bezirksgerichtes von Diekirch niedergelegt worden.

Luxemburg den 29. October 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Avis. — Notariat.

Il est porté à la connaissance du public que par décision du tribunal d'arrondissement de Diekirch en date du 12 août 1873, le notaire Edouard *Velter*, de Wiltz, a été nommé dépositaire définitif des minutes et répertoires du notaire Georges *Rischard* de Wiltz, ainsi que des protocoles des notaires Joseph *Rischard*, Martin *Rischard*, Paul *Guillaume*, Michel *Schneider*, Nicolas *Thull*, *Bertrand*, Michel *Martiny*, J.-G. *Bernard*, J.-R. *Bernard* et Ch. *Delahaye*, de Wiltz, Philippe *Rischard* et Joseph *Rischard*, d'Esch-sur-Sûre, et Henry *Thilges* de Pintsch.

Les protocoles des notaires J.-G. *Bernard* et J.-R. *Bernard*, ayant plus de 100 ans de date, ont été déposés au greffe du tribunal d'arrondissement de Diekirch, conformément à l'art. 76 de l'ordonnance royale grand-ducale du 3 octobre 1841.

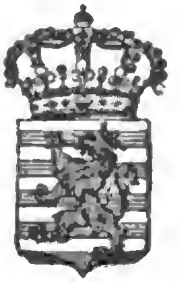
Luxembourg, le 29 octobre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. — **№ 48** — **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. — PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 8. November 1873. — Samedi, 8 novembre 1873.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die Abfahrts- und Ankunftsstunden der Brief-, Personen- und Gütertransportdienste zwischen nachbenannten Ortschaften sind vom 1. November c. ab geregelt wie folgt:

Ulflingen — Weiswampach.

Abfahrt von Ulflingen,	7 Uhr	00	Abends.
Ankunft in Weiswampach,	8 „	30	„

Hosingen — Wilwerwiltz.

1. Abfahrt von Hosingen,	6 Uhr	10	Morg.
Ankunft in Wilwerwiltz,	7 „	15	„
2. Abfahrt von Hosingen,	4 „	35	Nachm.
Ankunft in Wilwerwiltz,	5 „	40	„

Wiltz — Kautenbach.

1. Abfahrt von Wiltz,	5 Uhr	56	Morg.
Ankunft in Kautenbach,	7 „	26	„
Abfahrt von Kautenbach,	9 „	05	„
Ankunft in Wiltz,	10 „	45	„
2. Abfahrt von Wiltz,	4 „	00	Nachm.
Ankunft in Kautenbach,	5 „	30	„
Abfahrt von Kautenbach,	6 „	50	„
Ankunft in Wiltz,	8 „	30	„

Vianden — Diekirch.

1. Abfahrt von Vianden,	6 Uhr	00	Morg.
Ankunft in Diekirch,	7 „	30	„

Avis. — Postes.

A partir du 1er novembre courant, les heures de départ et d'arrivée des services de transport des dépêches et de messageries entre les localités ci après désignées sont fixées comme suit:

Troisvierges — Weiswampach.

Départ de Troisvierges,	à 7	h. 00	soir;
Arrivée à Weiswampach,	8 »	30	»

Hosingen — Wilwerwiltz.

1° Départ de Hosingen,	à 6	h. 10	matin;
Arrivée à Wilwerwiltz,	7 »	15	»
2° Départ de Hosingen,	4 »	35	soir;
Arrivée à Wilwerwiltz,	5 »	40	»

Wiltz — Kautenbach.

1° Départ de Wiltz,	à 5	h. 56	matin;
Arrivée à Kautenbach,	7 »	26	»
Départ de Kautenbach,	9 »	05	»
Arrivée à Wiltz,	10 »	45	»
2° Départ de Wiltz,	4 »	00	soir;
Arrivée à Kautenbach,	5 »	30	»
Départ de Kautenbach,	6 »	50	»
Arrivée à Wiltz,	8 »	30	»

Vianden — Diekirch.

1° Départ de Vianden,	à 6	h. 00	matin;
Arrivée à Diekirch,	7 »	30	»

Digitized by Google

	Abfahrt von Diekirch,	9	Uhr	15	Morg.	Départ de Diekirch,	9 h. 15 matin;
	Ankunft in Vianden,	10	„	45	„	Arrivée à Vianden,	10 » 45 »
2.	Abfahrt von Vianden,	4	„	45	Nachm.	2e Départ de Vianden,	4 » 45 soir;
	Ankunft in Diekirch,	5	„	15	„	Arrivée à Diekirch,	5 » 15 »
	Abfahrt von Diekirch,	6	„	00	„	Départ de Diekirch,	6 » 00 »
	Ankunft in Vianden,	7	„	30	„	Arrivée à Vianden,	7 » 30 »

Ettelbrück — Arlon. — *Ettelbruck — Arlon.*

	Abfahrt von Ettelbrück,	4	Uhr	00	Nachm.	Départ d'Ettelbruck,	à 4 h. 00 soir;
	Ankunft in Arlon,	8	„	00	„	Arrivée à Arlon,	8 » 00 »

Fels — Mersch. — *Larochette — Mersch.*

1.	Abfahrt von Fels,	6	Uhr	30	Morg.	1e Départ de Larochette,	à 6 h. 30 matin;
	Ankunft in Mersch,	7	„	45	„	Arrivée à Mersch,	7 » 45 »
	Abfahrt von Mersch,	8	„	45	„	Départ de Mersch,	8 » 45 »
	Ankunft in Fels,	10	„	00	„	Arrivée à Larochette,	10 » 00 »
2.	Abfahrt von Fels,	2	„	45	Nachm.	2e Départ de Larochette,	2 » 45 soir;
	Ankunft in Mersch,	4	„	00	„	Arrivée à Mersch,	4 » 00 »
	Abfahrt von Mersch,	5	„	15	„	Départ de Mersch,	5 » 15 »
	Ankunft in Fels,	6	„	30	„	Arrivée à Larochette,	6 » 30 »

Redingen — Mersch. — *Redange — Mersch.*

	Abfahrt von Redingen,	5	Uhr	15	Morg.	Départ de Redange,	à 5 h. 15 matin;
	Ankunft in Mersch,	7	„	45	„	Arrivée à Mersch,	7 » 45 »
	Abfahrt von Mersch,	5	„	15	Nachm.	Départ de Mersch,	5 » 15 »
	Ankunft in Redingen,	7	„	45	„	Arrivée à Redange,	7 » 45 »

Luxemburg den 5 November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Roebe.

Luxembourg, le 5 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer am 7. September c. dem Bürgermeister der Stadt Diekirch abgegebenen Erklärung geht hervor, daß Hr. Johann Baptist Gillet daselbst wohnhaft, geboren zu Erpeldingen den 4. Mai 1852, Sohn von Michel Gillet und Margaretha Theis, Eheleute, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 4. November 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 7 septembre dernier par le bourgmestre de la ville de Diekirch, que M. Jean-Baptiste *Gillet*, domicilié en la même ville, né à Erpeldange le 4 mai 1852 de Michel *Gillet* et de Marguerite *Theis*, conjoints, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de luxembourgeois.

Luxembourg, le 4 novembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Grundsätze für die Fixation der Braustener (§ 4 des Gesetzes wegen Erhebung der Braustener).

(Mem. 1873. I Th. S. 301.)

I. Allgemeine Vorschriften.

1. Da bei der Fixation von dem Brauer mittelst der Abfindungssumme thunlichst derselbe Steuerbetrag erhoben werden soll, welchen er bei der Einzelversteuerung für die wirklich verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe zu zahlen haben würde, so ist der voraussichtliche Verbrauch an letzteren für die Bemessung der Abfindungssumme der entscheidende Maßstab. Bei der betreffenden Ermittelung ist, sofern es sich nicht um neu errichtete Brauereien handelt, auf den bisherigen Verbrauch zurückzugehen, wie er aus den Ergebnissen der Einzelversteuerung, beziehungsweise der früheren Fixationen erhellet. Daneben sind alle den künftigen Umfang des Betriebes beeinflussende Umstände in sorgfältige Erwägung zu ziehen.

In der Regel darf die jährliche Abfindungssumme nicht hinter dem Durchschnitt der Steuerauskünfte der zunächst vorhergehenden drei Jahre zurückbleiben. Ausnahmen sind nur auf Grund besonderer, die Abminderung rechtfertigender Thatsachen zulässig. Anderseits genügt jener Durchschnitt beispielsweise nicht bei Brauereien, deren Betrieb im Wachsen ist.

Bei neu eröffneten oder nach längerer Betriebseinstellung wieder in Betrieb gesetzten Brauereien müssen vorzugsweise die Betriebseinrichtungen und die Erklärungen des Brauers Anhalt geben. Nach dem ersten, beziehungsweise dem zweiten Jahre kommen die bis dahin gezahlten Steuerbeträge hinzu.

2. Die Fixation findet der Regel nach in der Art statt, daß für die Fixationsperiode der Steuerbetrag in bestimmter Summe unveränderlich festgesetzt wird. Ausnahmsweise jedoch kann sich, namentlich wenn es für die Bemessung des Gesammtbetrages der Steuer an ausreichend sicheren Anhaltspunkten fehlt, die Fixation auf Festsetzung des zum Mindesten zu entrichtenden Steuerbetrags neben der Verabredung eventueller Erhöhung desselben durch Nachversteuerung beschränken. Neu eröffnete oder nach längerer Betriebseinstellung wieder in Betrieb gesetzte Brauereien werden für die ersten drei Betriebsjahre nur mit der Bedingung der Nachversteuerung fixirt.

Diejenigen Fixaten, welche außer dem Brauregister (vgl. Nr. 7) Bücher führen, aus welchen der Verbrauch an Braustoffen in der Brauerei hervorgeht, sind verpflichtet, dieselben den Beamten der Steuerverwaltung auf Erfordern jederzeit zur Einsicht vorzulegen.

3. Die Fixationsbeträge werden in der Regel längstens auf Jahresdauer, und zwar nur auf das Kalenderjahr abgeschlossen.

4. Für die Dauer des Vertrags finden auf den Betrieb der fixirten Brauerei die Bestimmungen der §§ 1, 3, 6, 12, Alinea 3, 13, 15, 16, 18, 19, 20; § 21 Alinea 3 Schlußsatz des Gesetzes, keine Anwendung. Dagegen sind die übrigen Bestimmungen des Gesetzes, insbesondere die Vorschriften der §§ 8 und 9 über die Anmeldung der Räume und Gefäße, des § 12 Alinea 1, 2, 4 und 5 über die Aufbewahrungsorte der Vorräthe an Braustoffen, des § 17 über die Generaldeklaration für die Verwendung von Malzsurrogaten, des § 21 mit Ausnahme des Schlußsatzes im Alinea 3, sowie der §§ 22 und 23 über die Revision der Brauereien auch während der Fixation zu beachten. Doch kann die Direktivbehörde im einzelnen Falle von den, dem Brauer nach § 12 Alinea 2 und 4 obliegenden Verpflichtungen absehen.

Digitized by Google

5. Die Abschließung der Fixationsverträge geschieht durch die Steuercontroleure unter Genehmigung der Direktivbehörde.

Die bezüglichen Anträge sind unter Angabe der gewünschten Zeitdauer der Fixation, der Arten der zu verwendenden steuerpflichtigen Braustoffe und des als Abfindungssumme angebotenen Geldbetrages, in der Regel einen Monat vor dem Zeitpunkte, mit welchem die Fixation beginnen, oder wieder beginnen soll, bei dem Steuercontroleur anzubringen.

Brauer, welche steuerpflichtige Stoffe verschiedener Art verwenden, werden zur Fixation nur zugelassen, wenn sie dieselbe bezüglich aller Stoffe eingehen.

Zur Verwendung anderer als der im Fixationsvertrage genannten Braustoffe bedarf es der Genehmigung der Direktivbehörde.

6. Die Abfindungssumme ist zum Voraus mindestens in monatlichen Raten zu zahlen. Doch treten die unter Nr. 10 bezeichneten Folgen der verzögerten Zahlung nicht ein, sobald die Zahlung nur innerhalb der ersten fünf Tage des Zeitabschnitts erfolgt, für welchen die Vorauszahlung zu leisten ist.

Die Zahlung der auf Grund der Brauregister (vgl. Nr. 7) zu berechnenden Nachsteuer (s. Nr. 2) geschieht bei Beendigung des Vertrages. Rückstände werden sofort exekutivisch beigetrieben.

7. Der Fixat hat ein von dem Steuercontroleur cotirtes und paraphiertes Brauregister zu führen, welches den Aufsichtsbeamten auf jede Forderung vorzuzeigen, und in der Brauerei an einem vorzuschreibenden Orte reinlich und unbeschädigt aufzubewahren ist. In das Register muß spätestens eine Stunde vor Beginn der jedesmaligen Braueinmaischung:

1) die fortlaufende Nummer der Gebräude,

2) Tag und Stunde der Einmaischung,

3) das Gewicht der zu dem Gebräude zu verwendenden Braustoffe nach Centnern und Pfunden,

4) die etwaige Abweichung von der in der Generaldeklaration (§ 17 des Gesetzes) angegebenen Art und Weise der Verwendung der Malzsurrogate,

eingeschrieben werden.

Die Abänderung oder Streichung der Einträge ist bis eine Stunde vor der eingeschriebenen Einmaischungszeit ohne Weiteres, später aber nur unter den Voraussetzungen statthaft, daß alsdann erst eingetretene unvermuthete Umstände die Ausführung des Brauaktes überhaupt oder in der eingetragenen Art gehindert haben und daß ein Steuerbeamte oder in dessen Abwesenheit ein unverdächtiger, namentlich nicht mit dem Brauer in einem Lohn- oder Familien-Verhältnisse stehender Zeuge sofort nach Eintritt des hindernden Ereignisses zugezogen wird, um die Abänderung ꝛc. und deren Ursache im Brauregister mit zu bescheinigen.

Vorräthe an Braustoffen, welche sich über die im Brauregister eingetragene Menge an dem zur Aufbewahrung bestimmten Orte befinden, können nach dem Ermessen des Aufsichtsbeamten während des Brauaktes unter steueramtlichen Verschluß gestellt werden.

Den revidirenden Steuerbeamten steht das Recht zu, die Vorräthe an steuerpflichtigen Braustoffen vor der Einmaischung zu verwiegen und den Bierzug zu vermessen. Denselben ist von dem Fixaten und seinem Dienstpersonale in Bezug auf den Brauereibetrieb jede erforderliche Auskunft zu ertheilen.

8. Wechselt die Person des Besitzers einer fixirten Brauerei (z. B. durch Erbgang, Veräußerung, Verpachtung ꝛc.) oder erwirbt der Fixat den Besitz noch einer anderen Brauerei (vergl.

Digitized by Google

Nr. 10), so ist davon dem Steuercontroleur binnen drei Tagen Anzeige zu machen. Ohne Besitzwechsel darf eine fixirte Brauerei einem Andern zur Benutzung nur mit Genehmigung der Direktivbehörde und nur unter Versteuerung der einzelnen betreffenden Gebräude überlassen werden. Gleicher Genehmigung bedarf es zur Bereitung von Bier für andere Brauer oder zur Ueberlassung von Bier an andere fixirte Brauer.

Ebenso ist dem Fixaten die Benutzung der Brauerei eines Andern, sowie der Bezug von Bier aus anderen Brauereien nur unter Zustimmung der Direktivbehörde gestattet. Die Ueberlassung von Bier an nicht fixirte Brauer ist unstatthaft.

9. Diejenigen Brauer, welche ohne die Bedingung der Nachversteuerung (Nr. 2) fixirt sind, haben die Vorräthe an Bier und Würze bei Beginn der Fixation und sobald sie aus dem Fixationsverhältnisse treten, unaufgefordert vollständig anzuzeigen und sich demnächst einer amtlichen Aufnahme dieser Vorräthe zu unterwerfen, deren Ergebniß auf dem Fixationsvertrage unter ihrer Mitunterschrift amtlich zu vermerken ist.

Findet sich bei Lösung des Fixationsverhältnisses mehr Bier oder Würze vor, als in die Fixation übernommen worden war, so muß für den Mehrbefund die von der Direktivbehörde nach Maßgabe des durchschnittlichen Verbrauchs an Braustoffen zu den Gebräuden während des letzten Fixationsjahres festzusetzende Steuer nachentrichtet werden; hierbei können Differenzen bis zu zwanzig Prozent unberücksichtigt bleiben.

10. Das Recht den Fixationsvertrag vor dessen Ablauf aufzuheben steht zu:

a) beiden Theilen im Falle einer wesentlichen Veränderung der Gesetzgebung über die Brausteuer; desgleichen beim Wechsel der Person des Besitzers (durch Erbgang, Veräußerung, Verpachtung 2c.);

b) der Steuerverwaltung bei Nichterfüllung vertragsmäßiger Verbindlichkeiten; bei Uebertretungen des Gesetzes oder der dazu erlassenen Verwaltungs-Vorschriften, welche in Bezug auf die Brauerei von dem Fixaten oder einer Person, für welche er nach § 35 des Gesetzes haftet, begangen sind; bei Veränderungen in Bezug auf die Räume oder Gefäße, welche eine erhebliche Vergrößerung des Betriebes zulassen; beim Erwerb des Besitzes einer andern Brauerei durch den Fixaten; im Fall des Konkurses des Fixaten.

c) dem Fixaten, wenn er durch zufällige Ereignisse zu einer mindestens drei Monate dauernden Betriebseinstellung genöthigt wird;

d) den Erben des Fixaten, wenn Letzterer im Laufe der Fixations-Periode versterben sollte.

Der Steuercontroleur bedarf zur Ausübung der Aufhebungsbefugniß der Genehmigung der Direktivbehörde.

Der Vertrag erlischt mit dem Tage, an welchem die bezügliche Erklärung an den anderen kontrahirenden Theil gelangt. Die für den Monat, in welchem der Vertrag erlischt, gezahlte Steuerrate wird nicht zurückerstattet.

Erfolgt die Aufhebung des Vertrages wegen verzögerter Zahlung einer Abfindungsrate, so muß die letztere nachgezahlt werden.

Brauer, welchen wegen Vertragswidrigkeiten oder wegen strafbarer Uebertretungen der Vertrag gekündigt worden, können durch die Direktivbehörde zeitweilig oder für immer von fernerer Fixation ausgeschlossen werden.

Digitized by Google

11. In Fällen der Zuwiderhandlung gegen die unter Nr. 5 Abs. 4, Nr. 7, 8 und 9 dem Fixaten gemachten Vorschriften tritt die im § 32 Abs. 1 des Gesetzes angedrohte Ordnungsstrafe ein, sofern nicht die Defraudationsstrafe verwirkt ist.

Luxemburg den 31. Oktober 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Roebe.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 6. April 1873 hat der Gemeinderath von Vichten ein Polizeireglement über den Gebrauch der Feuerwaffen beschlossen. Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 5. November 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Steuerwesen.

Der Amtssitz der Steuereinnahme von Dalheim ist provisorisch nach Altwies, Gemeinde Mondorf, verlegt.

Luxemburg den 4. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Roebe.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Herr J. P. Glaesener zu Ulflingen ist als Agent der „Magdeburger-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 6. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Roebe.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 6 avril 1873, le conseil communal de Vichten a arrêté un règlement de police concernant l'usage des armes à feu.—Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 5 novembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Contributions.

Le siége du bureau de recette des contributions à Dalheim est provisoirement transféré à Altwies, commune de Mondorf.

Luxembourg, le 4 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Assurances.

M. J.-P. *Glæsener*, de Troisvierges, a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance dite « Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft ».

Luxembourg, le 6 novembre 1873.

Le Directeur général des finances.
V. de Roebe.

Erratum.

In dem Verzeichnis der Jahrmärkte, Mem. 1873, N° 28, S. 193, sind folgende Märkte ausgelassen, nämlich:

März. — 10. Ettelbrück, 11. Echternach, 16. Diekirch, 16. Esch an der Sauer, 19. Fels.

Im Monat October ist der Markt zu Clerf am 28. und nicht am 22., wie dasselbe Verzeichnis angiebt, abzuhalten.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Erfindungspatent.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 19. September c. ist Hrn. Felix Robert Gaspary aus Berlin ein bis zum 2. April 1877 gültiges Erfindungs- resp. Einführungspatent für eine an Nähmaschinen anzubringende Einfädelmaschine bewilligt worden.

Luxemburg den 7. November 1873.

Der Regierungs-Rath,
Hardt.

Avis. — Brevet d'invention.

Par arrêté royal grand-ducal du 19 septembre dernier, il a été accordé à M. Félix-Robert *Gaspary*, de Berlin, un brevet d'invention et d'importation jusqu'au 2 avril 1877, pour une machine automotrice à enfiler à adapter aux machines à coudre.

Luxembourg, le 7 novembre 1873.

Le Conseiller du Gouvernement,
Hardt.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Die Kontrolgebühr, welche bisher auf Grund des Art. 6 der Uebereinkunft wegen Erhebung einer Abgabe von Salz vom 8. Mai 1867, nach Vorschrift der §§ 12 und 20 des Königl.-Großherzogl. Beschlusses vom 26. December 1867 und der Verfügung vom 26. Februar 1868 (Mem. II, S. 97), mit einem Silbergroschen für den Centner von dem zu landwirthschaftlichen Zwecken abgabenfrei verabfolgten Salze erhoben worden ist, wird vom 1. November d. J. ab auf die Hälfte der genannten Beträge ermäßigt. Die sonstigen Bestimmungen über die Erhebung der Kontrolgebühr und die Befreiungen von derselben bleiben unverändert in Geltung.

Luxemburg den 4. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAUX.
Du 1er janvier au 31 août 1873	527,946 25	3,559,301 23	4,087,247 50
Du 1er au 30 septembre 1873.	91,188 75	458,752 50	549,941 25
Du 1er janvier au 30 septem. 1873	615,135 00	4,018,053 73	4,637,188 75
Du 1er janvier au 30 septem. 1872	554,189 63	3,591,749 54	4,145,939 17
Différence en faveur de 1873	60,945 37	426,304 19	491,349 58
Produits kilométriques équivalents 1873	36,467 15		
Produits kilométriques équivalents 1872	32,605 45		

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats September 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	30 70	31 00	28 75	31 00	30 24	30 75	„	„	31 00
Mischelfrucht . .	—	27 64	27 50	22 50	27 00	27 87	28 75	„	„	28 00
Roggen	—	24 80	22 50	20 00	23 00	23 04	„	„	„	25 00
Gerste	—	20 00	17 00	„	„	17 90	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	15 00	15 22	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	9 87	9 00	7 50	9 00	10 43	9 25	„	„	12 00
Erbsen	—	20 00	16 00	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	22 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	5 00	4 00	„	„	„	7 50	„	„	5 50
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 55	0 60	0 54	„	0 64	„
Mischel-Mehl . .	—	0 52	0 46	0 45	0 45	0 45	0 48	„	0 48	„
Roggen-Mehl . .	—	0 42	0 38	0 34	0 35	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 90	2 40	2 10	2 87	2 75	2 70	2 90	2 80	2 60
Eier	Dutzend.	1 00	0 95	0 80	0 90	0 90	0 90	1 00	1 00	1 10
Heu	100 Kilo.	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 90	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz . . .	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 50	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 45	„	1 50	1 20	1 20	1 60	1 30	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 70	1 60	1 30	1 20	1 26	1 10	1 80	1 10	1 40
Hammelfleisch . .	—	1 90	1 80	1 80	1 60	1 53	1 60	2 00	1 30	1 90
Schweinefleisch .	—	2 00	1 60	1 70	„	1 59	„	1 80	„	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 49** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 13. November 1873. JEUDI, 13 novembre 1873.

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Verlosung vom 25. October der im Jahre 1873 zu amortisirenden Urkunden:

1° Alte, vom 2. Januar 1874 ab zu 500 Franken rückzahlbare Actien:

N^os	26,321 à 26,336	16
	34,321 à 34,340	20
	Total	36

2° Privilegierte, mit 100 Franken ausgezahlte und vom 2. Januar 1874 ab zu 150 Franken rückzahlbare Actien:

N° 365 . . . 1 action.

3° Drei procentige, vom 3. November 1873 ab zu 500 Franken rückzahlbare Obligationen:

N^os	1,731 à 1,740	10	38,701 à 38,704	4
	5,081 à 5,090	10	42,911 à 42,920	10
	6,641 à 6,650	10	46,891 à 46,900	10
	14,451 à 14,458	8	49,971 à 49,980	10
	14,861 à 14,870	10	54,841 à 54,850	10
	20,120 à 20,129	10	58,691 à 58,700	10
	21,890 à 21,899	10	64,011 à 64,014	4
	25,590 à 25,592	3	67,151 à 67,160	10
	28,400 à 28,409	10	73,171 à 73,180	10
	32,071 à 32,080	10	79,321 à 79,330	10
	32,121 à 32,130	10	79,351 à 79,358	8

Avis. — Chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Tirage du 25 octobre des titres à amortir en 1873:

1° *Actions anciennes remboursables à 500 frs., à partir du 2 janvier 1874.*

N^os	26,321 à 26,336	16
	34,321 à 34,340	20
	Total	36

2° *Actions privilégiées de 100 francs libérées remboursables à 150 francs, à partir du 2 janvier 1874:*

N° 365 . . . 1 action.

3° *Obligations trois pour cent remboursables à 500 francs, à partir du 3 novembre 1873:*

N^os	1,731 à 1,740	10	38,701 à 38,704	4
	5,081 à 5,090	10	42,911 à 42,920	10
	6,641 à 6,650	10	46,891 à 46,900	10
	14,451 à 14,458	8	49,971 à 49,980	10
	14,861 à 14,870	10	54,841 à 54,850	10
	20,120 à 20,129	10	58,691 à 58,700	10
	21,890 à 21,899	10	64,011 à 64,014	4
	25,590 à 25,592	3	67,151 à 67,160	10
	28,400 à 28,409	10	73,171 à 73,180	10
	32,071 à 32,080	10	79,321 à 79,330	10
	32,121 à 32,130	10	79,351 à 79,358	8

Digitized by Google

83,531	1
88,591 à 88,600	10
92,871 à 92,880	10

4° Fünfprocentige, vom 3. November 1873 ab zu 625 Franken rückzahlbare Obligationen:

N^os 461 à 470	10
10,981 à 10,990	10
13,521 à 13,523	3

Die Rückzahlung erfolgt:

zu Paris, bei der Ostbahngesellschaft;

zu Lyon, bei der Gesellschaft Crédit Lyonnais;

zu Brüssel, bei der Bank von Paris und der Niederlande;

zu Luxemburg, bei Hrn. Krewinckel.

Gesehen, um ins „Memorial" eingerückt zu werden.

Luxemburg den 6. November 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Vom Montag, den 3. November 1873 ab, erfolgt die Auszahlung

zu Paris, bei der Ostbahngesellschaft,

zu Lyon, bei der Gesellschaft Crédit Lyonnais,

zu Brüssel, bei der Bank von Paris und der Niederlande,

zu Luxemburg, bei Herrn Krewinckel,

des am 1. November d. J. fälligen Coupons der 3% und 5% Obligationen der Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Gesehen um ins Memorial eingerückt zu werden.

Luxemburg den 6. November 1873.

Bekanntmachung. — Sparcasse.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 6. d. Mts. sind die HH. Xaverius Eyschen, Advocat-Anwalt, Capus, Verificator der Einregistrierungsverwaltung, und Karl Servais, sämmtlich zu Luxem-

93,461 à 93,470	10
93,981 à 93,990	10
Total . . .	238

4° *Obligations cinq pour cent remboursables à 625 francs, à partir du 3 novembre 1873:*

17,251 à 17,260	10
19,731 à 19,740	10
Total . . .	43

Le remboursement de ces titres s'effectue:

à Paris, à la Compagnie des chemins de fer de l'Est;

à Lyon, à la Société du Crédit Lyonnais;

à Bruxelles, à la Banque de Paris et des Pays-Bas;

à Luxembourg, chez M. Krewinckel.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 6 novembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

A partir de lundi, 3 novembre, payement:

à Paris, à la Compagnie des chemins de fer de l'Est;

à Lyon, à la Société du Crédit Lyonnais,

à Bruxelles, à la Banque de Paris et des Pays-Bas;

à Luxembourg, chez M. Krewinckel;

du coupon d'échéance de novembre 1873 des obligations 3% et 5% des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 6 novembre 1873.

Avis. — Caisse d'épargne.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 de ce mois, MM. Xavier *Eyschen*, avocat-avoué, *Capus*, vérificateur de l'enregistrement, et Charles *Servais*, tous demeurant à Luxembourg, ont été nommés,

Digitized by Google

burg wohnhaft, auf die Dauer von 3 Jahren zu Mitgliedern des Ueberwachungsrathes der Spar-caſſe, in Erſetzung der HH. L. Würth, J. B. Klein und Schoemann, welchen auf ihr An-ſuchen ehrenvolle Entlaſſung aus dieſem Amte bewilligt iſt, ernannt worden.

Luxemburg den 8. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

pour le terme de trois ans, membres du conseil de surveillance de la Caisse d'épargne, en remplacement de MM. L. *Wurth*, J.-B. *Klein* et *Schœmann*, lesquels, sur leur demande, ont obtenu démission honorable des dites fonctions.

Luxembourg, le 8 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE ROEBE.

Bekanntmachung. *) — Zollweſen.

Die Kontrolgebühr, welche bisher auf Grund des Art. 6 der Uebereinkunft wegen Erhebung einer Abgabe von Salz vom 8. Mai 1867, nach Vorſchrift der §§ 12 und 20 des Königlich-Großherzoglichen Beſchluſſes vom 26 Dezember 1867, und der Verfügung vom 26. Februar 1868 (Mem. II. S. 97) mit einem Sgr. für den Zentner von dem zu landwirthſchaftlichen Zwecken und mit zwei Sgr. für den Zentner von dem zu andern Zwecken abgabenfrei verab-folgten Salze erhoben worden iſt, wird vom 1. November d. J. ab auf die Hälfte der genann-ten Beträge ermäßigt. Die ſonſtigen Beſtimmungen über die Erhebung der Kontrolgebühr und die Befreiungen von derſelben bleiben unverändert in Geltung.

Luxemburg den 4. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

État mensuel. — Situation au 31 octobre 1873.

Actif.

Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »
Caisse	»	867,287 82
Portefeuille	»	4,752,901 07
Avances à court terme sur dépôt de fonds d'États.	»	4,964,726 82
Divers	»	219,472 15
	frs.	18,304,387 86

Passif.

Capital	frs.	13,000,000 »
Billets en circulation *)	»	2,123,049 75
Comptes courants et dépôts d'espèces	»	960,087 21
Divers	»	221,250 90
	frs.	18,304,387 86

*) Les billets de la Banque Nationale sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

Taux d'escompte et d'intérêt :

Traites acceptées, 5 pCt.
Effets de commerce non acceptés, 5 ½ pCt.
Avances sur dépôts d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États, 5 pCt.
Dépôts des communes et autres établissements publics, 4 pCt.
Dépôts des particuliers avec faculté de retrait après 3 jours de préavis, 3 pCt.
id. id. id. id. après 6 mois de préavis, 4 pCt.

---

*) Dieſe in Nr. 48 (S. 311 des Memorials, II. Th. d. J.) unvollſtändig abgedruckte Verfügung wird hiermit berichtigt.

Digitized by Google

Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année, pendant le mois d'octobre 1873.

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
405	1er octobre.	Pesch, Dominique.	Cultivateur.	Ehlange.
406	id.	Klein, Jean-Baptiste.	Ancien notaire.	Luxembourg.
407	id.	de la Fontaine, Prosper.	Propriétaire.	Schrassig.
408	id.	Kayl, Egide.	id.	Kahler.
409	id.	Feyden, Jean-Nicolas.	Avocat.	Luxembourg.
410	2 octobre.	Formann, Jean.	Cultivateur.	Boxhorn.
411	id.	Winckell, Jacques.	Tanneur.	Diekirch.
412	id.	Derneden, Victor-Philippe.	Cultivateur.	Baschleiden.
413	id.	Berscheid, Léonard.	id.	Hupperdange.
414	id.	Eicher, Jean-Pierre.	id.	Stockem.
415	id.	Schmitz, Michel.	id.	id.
416	id.	Schumacher, François.	Maréchal ferrant.	Kaundorf.
417	id.	Graf, Grégoire.	Cultivateur.	Merscheid (Heiderscheid).
418	id.	Mergen, Pierre.	Propriétaire.	Tandel.
419	id.	Meyers, Bernard, fils.	id.	Berbourg.
420	3 octobre.	Walzing, Nicolas.	Receveur de l'enregistrement.	Capellen.
421	id.	Servais, Ernest.	Étudiant.	Weilerbach.
422	id.	Weis, François.	Propriétaire.	Brouch.
423	id.	Schmitz, Pierre.	Cultivateur.	Tuntange.
424	id.	Hanff, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Echternach.
425	id.	Meissner, Rodolphe.	Médecin oculiste.	Trèves.
426	id.	Ladner, Hubert.	Tanneur.	id.
427	4 octobre.	Klepper, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	Huncherange.
428	id.	Knepper, Auguste.	Receveur communal.	Peppange.
429	id.	Tabary, Pierre.	Cultivateur.	Esch-s.-Alzette.
430	id.	Majerus, Charles.	Étudiant en droit.	Dalheim.
431	id.	Reckinger, Michel.	Propriétaire.	Rumelange.
432	id.	Angelsberg, Jean.	Notaire.	Feulen.
433	id.	de Villers, Hippolyte.	Substitut du procureur.	Diekirch.
434	id.	Neuens, Nicolas.	Journalier.	Grosbous.
435	6 octobre.	Hellers, Théodore.	Sans état.	Uebersyren.
436	id.	Schumacher, Gustave.	Commis.	Capellen.
437	id.	Diederich, Jacques.	Cultivateur.	Welfrange.
438	id.	Marx, Jean.	id.	id.
439	id.	Mersch, Jean.	id.	Buderscheid.
440	7 octobre.	Ziegler de Ziegleck, Guillaume.	Directeur de mines.	Esch-s.-Alzette.
441	id.	Gengler, Henri.	Cultivateur.	Reichlange.

Digitized by Google

442	7 octobre.	Schumers, Dominique.	Meunier.	Redange.
443	id.	Mersch, Jean-Pierre.	id.	Massenmuhl.
444	id.	Knepper, Dominique.	Cultivateur.	Mertzig.
445	id.	Collart, Charles-Joseph.	Propriétaire.	Dommeldange.
446	8 octobre.	Franck, Michel.	Cabaretier.	Ettelbruck.
447	id.	Giesch, Nicolas.	Cultivateur.	Kahler.
448	id.	Stiff, Jean-Baptiste-Pierre.	Propriétaire.	Hesperange.
449	id.	Mathey, Jean.	Cultivateur.	Burden.
450	id.	Meder, Guillaume.	Brasseur.	Ettelbruck.
451	id.	Reimberg, Mathias.	Chasseur.	Platen.
452	id.	Laeis, Pierre.	Propriétaire.	Diekirch.
453	id.	Baldauff, Ferdinand.	Candidat notaire.	Echternach.
454	id.	Lenertz, Pierre.	Cultivateur.	Kinsickerhof.
455	9 octobre.	Ferrant, Henri.	Industriel.	Luxembourg.
456	id.	Reichling, Pierre.	Domestique.	Diekirch.
457	id.	Hemes, Pierre.	Propriétaire.	Grosbous.
458	id.	Reiser, Henri.	Cultivateur.	Nœrdange.
459	id.	Brandebourg, Michel.	Piqueur cantonal.	Heiligkreutzgründchen.
460	id.	Conzemius, Nicolas.	Cultivateur.	Fouhren.
461	10 octobre.	Lenertz, Pierre.	id.	Zittig.
462	id.	Marth, Michel.	Marchand.	Derenbach.
463	id.	Schoos, Pierre.	Rentier.	Rollingen.
464	11 octobre.	Hubert, Jean.	Maréchal ferrant.	Bonnevoie.
465	id.	Rœser Michel.	Cultivateur.	Clemency.
466	id.	Reiff, Pierre.	id.	Niederfeulen.
467	id.	Dumoulin, Adolphe.	Marchand.	Mondercange.
468	13 octobre.	Metzler, Jean-Nicolas.	Cultivateur.	Bœvange.
469	id.	Bouvier, Théodore-Alfred.	Rentier.	Clervaux.
470	id.	Colbette, Michel.	Garde particulier.	Niederwampach.
471	14 octobre.	Kabgen, Pierre.	Maçon.	Burmerange.
472	15 octobre.	Brandenbourger, Pierre.	Hôtelier.	Mersch.
473	16 octobre.	Becker, Jean.	Garde particulier.	Kalkesgrund.
474	id.	Dondelinger, Jean-Henri.	Propriétaire.	Echternach.
475	id.	Petry, François.	Sans profession.	Hamm (Berdorf).
476	17 octobre.	Schleich, Mathias.	Cultivateur.	Redange.
477	id.	Kapp, Mathias.	id.	Osweiler.
478	18 octobre.	Dondelinger, Joseph.	Aubergiste.	Lintgen.
479	id.	Muller, Jean.	Meunier.	Heckenmuhl(Manternach).
480	id.	Ungeschück, Jean-François.	Secrétaire communal.	Bivange.
481	id.	Reuter, Norbert.	Ingénieur civil.	Luxembourg.
482	20 octobre.	Thillens, Jean.	Cordonnier.	Hamiville.
483	id.	Hess, Frédéric.	Notaire.	Diekirch.

Digitized by Google

484	20 octobre.	Molitor, Michel.	Receveur de l'enregistrement.	Wiltz.
485	id.	Steinborn, Antoine.	Rentier.	Niederwiltz.
486	id.	Sinner, Nicolas.	Propriétaire.	Pletschette.
487	id.	Molitor, Georges.	id.	Wilwerdange.
488	id.	Scheer, Adolphe-Nicolas-Th.	id.	Wintrange.
489	id.	Heinisch, Bernard.	Cabaretier.	Wellenstein.
490	id.	Schrœder, Corneil.	Cultivateur.	Elvange (Beckerich).
491	id.	Orianne, Jacques.	id.	id.
492	id.	Welbes, Richard.	Propriétaire.	Hackenhof.
493	id.	Metz, Gustave.	Industriel.	Dommeldange.
494	id.	Hintgen, Pierre.	Cultivateur.	Mullendorf.
495	21 octobre.	Wolff, Jean-Baptiste.	Propriétaire.	Luxembourg.
496	22 octobre.	Roth, Léopold.	Marchand.	Diekirch.
497	id.	De Berlaymont, Victor, comte.	Propriétaire.	Sterpenich.
498	id.	De Waha, Nicolas.	id.	Grumelscheid.
499	id.	Ruden, Jean.	id.	Consdorf.
500	id.	Warnimont, Antoine.	id.	Tuntingen.
501	id.	Muller, Mathias.	Procureur d'État.	Luxembourg.
503	24 octobre.	Schiltges, Nicolas.	Garde particulier.	Berg (Mersch).
504	id.	Lauterbourn, Philippe.	id.	Ell.
505	id.	Hoffmann, François.	Aubergiste.	Dudelange.
506	id.	Wiltgé, Nicolas.	Cultivateur.	Rodenbourg.
507	id.	Franck, Pierre.	id.	Garnich.
508	id.	Seyler, Nicolas.	Cabaretier.	Grevels.
509	id.	Turbel, Jean.	Cultivateur.	Hoscheid.
510	25 octobre.	Werner, Pierre.	id.	Niedercorn.
511	id.	Schrœder, Jean-Pierre.	id.	Hautcharage.
512	id.	Graas, Jacques.	Notaire.	Luxembourg.
513	id.	Thelen, Jean.	Cultivateur.	Merscheid (Putscheid).
514	id.	Linden, Théodore.	id.	Scheuerhof.
515	id.	Salentiny, Jean-Pierre.	Ancien notaire.	Ettelbruck.
516	id.	Kons, Martin.	Rentier.	Elvange (Remich).
517	id.	Nickers, Nicolas.	Cultivateur.	Reichlange.
518	id.	Lehnertz, Jean.	Marchand.	Heffingen.
519	id.	Gilles, Joseph.	Cultivateur.	id.
520	id.	Bohs, Antoine.	id.	Oberdonven.
521	27 octobre.	Becker, Nicolas.	id.	Alzingen.
522	28 octobre.	Hemmer, Jean-Clement.	Notaire.	Kœrich.
523	id.	Hemmer, Nic.-Dom.-Edouard.	Candidat notaire.	id.
524	29 octobre.	Servais, Paul.	Ingénieur civil.	Weilerbach.
525	id.	Richard, Léopold.	Rentier.	Wiltz.
526	id.	Gérard, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	Redange.

Digitized by Google

527	29 octobre.	Thorn, Victor.	Juge de paix.	Cap.
528	30 octobre.	Fœhr-Wagner, Barthélemi.	Propriétaire.	Echternach.
529	id.	Schmit, François.	id.	Rumelange.
530	id.	Berens-Berens, Jacques.	id.	id.
531	id.	Wirtz, Nicolas.	Cultivateur.	Eschweiler.
532	id.	Gonner, Nicolas.	Propriétaire.	Rumelange.
533	id.	Sinner, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Kitzenbour.
534	id.	Steinmetz, Jean.	id.	Heinerscheid.
535	id.	Zeimes, Mathias.	id.	Munshausen.
536	id.	Bouvier, Hubert-Joseph-Arm.	Rentier.	Urspelt.
537	31 octobre.	Franck, Guillaume, fils.	Commis.	Clemency.
538	id.	Braun, Michel.	Propriétaire.	Herborn.
539	id.	Lenné, Joseph-Robert.	id.	Reckingerhof.
540	id.	Schmit, Pierre.	Commissaire de police.	Diekirch.
541	id.	Wagener, Pierre.	Ingénieur.	Echternach.
542	id.	Prost, Jean.	Cultivateur.	Manternach.
543	id.	Keriger, Nicolas.	id.	Everlange.
544	id.	Becker, François.	Garde particulier.	Engelshof.
545	id.	Well, Robert.	Receveur de l'enregistrement.	Luxembourg.
546	id.	Beschmont, Jean-Pierre-Nico.	Notaire.	Mersch.
547	id.	Funck, Henri.	Agronome.	Cap.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind die Herren Johann Peter Klein von Warcken und Peter Eligius Schoué von Consdorf als Apotheker zur Praxis im Großherzogthum zugelassen worden.

Durch Beschluß vom nämlichen Tage ist Margaretha Braun von Canach provisorisch zur Hebammenpraxis im Großherzogthum zugelassen worden.

Luxemburg den 13. November 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Service médical.

Par arrêté de ce jour, MM. Jean-Pierre *Klein* de Warcken et Pierre-Eloi *Schoué* de Consdorf ont été admis à exercer comme pharmaciens dans le Grand-Duché.

Par arrêté du même jour, la nommée Marguerite *Braun* de Canach a été provisoirement autorisée à exercer comme sage-femme dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 13 novembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Landwirthſchaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Hr. Mathias Mouſel, Sohn, geprüfter Baumzüchter, am 22. und 23. November c. zu Merſch Beſprechungen über Baumzucht veranſtalten wird.

Luxemburg den 13. November 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que M. Mathias *Mousel*, fils, arboriculteur diplomé, tiendra des conférences arboricoles à Mersch les 22 et 23 novembre courant.

Luxembourg, le 13 novembre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non officielles.

PUBLICATION faite conformément à l'art. 24 de la loi du 17 décembre 1859, sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit de l'huissier J.-B. Schmitz de Luxembourg, du 25 octobre 1873, enregistré, il résulte :

Qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite « Chemins de fer des bassins houillers du Hainaut » dont le siége est établi à Bruxelles, et resp. de la Société anonyme dite « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri » dont le siége est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. Fr.-E. Majerus, demeurant à Colmar-Berg, pour lequel domicile est élu en l'étude de Me Paul Eyschen, avocat-avoué à Luxembourg, lequel est constitué et occupera pour lui,

Assignation a été donnée à : 1° Pierre Lauer et son épouse Gertrude Weiss, tous deux cultivateurs, demeurant ensemble à Wasserbillig, le dit Pierre Lauer agissant encore en sa qualité de tuteur des enfants mineurs Barbe et Pierre Weiss sans état, demeurant à Wasserbillig ; 2° Jean Weiss, cultivateur, demeurant à Wasserbillig ; 3° Marie Weiss et son époux Nicolas Bonnberg, bâteliers, demeurant ensemble à Wasserbillig ; 4° Marguerite Weiss, sans état, et son époux Isidore Pauly, commissionnaire, demeurant ensemble à Arlon ; 5° Marie Weiss, la cadette, et son époux Pierre Oberkirch, machiniste, demeurant ensemble à Trèves ;

A comparaître le mercredi, 12 novembre 1873, à 9 heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement, séant en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, au palais de justice à Luxembourg, pour :

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été remplies pour parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique de la parcelle ci-après spécifiée leur appartenant, sise sur le territoire de la commune de Mertert, figurant au plan parcellaire annexé à l'arrêté ministériel en date du 16 septembre 1871, savoir : N° 48 du plan parcellaire, un four à chaux avec alentour, d'une contenance de 22 ares 95 centiares, à prendre dans une pièce de terre, située sur le ban de Wasserbillig, commune de Mertert, lieu dit « im Ellerberg », entre Guillaume Ehringer et Mathias Basch, section B., N° 402/432 [2] du cadastre, d'une contenance de 69 ares 70 centiares ;

II. Voir donner acte au demandeur qu'il offre aux défendeurs du chef ci-dessus, à titre d'indemnité, la somme de 1747 francs 50 centimes, dont 1147 francs 50 centimes pour la valeur du terrain empris et 600 francs pour toute autre indemnité, notamment pour morcellement et dépréciation quelconques des parties restantes ;

III. Voir fixer à la somme ci-dessus l'indemnité définitive leur revenant ; en cas de désaccord, venir procéder conformément à la la loi au règlement de l'indemnité à laquelle ils ont droit.

L'avocat-avoué du poursuivant l'expropriation,
Paul Eyschen.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil. № 50

Verschiedene Mittheilungen.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE. № 50

PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 21. November 1873. — Vendredi, 21 novembre 1873.

Bekanntmachung. — Gefängnisse.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 15. November c. sind die HH. Funck, Präsident des Bezirksgerichtes zu Diekirch, und de Villers, Richter daselbst, zu Mitgliedern der Verwaltungs-Commission der Gefängnisse zu Diekirch ernannt worden.

Durch denselben Beschluß ist der obengenannte Hr. Funck zum Präsidenten besagter Commission ernannt worden, und wird dessen Mandat, so wie dasjenige des Herrn de Villers, am 31. December 1874 erlöschen.

Luxemburg den 18. November 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den HH. Rausch, Obergerichtsrath, als Präsident, Jonas, Staatsrath, Müller, Staatsanwalt, Simonis, Advocat-Anwalt, als Mitglieder, und Kirpach, Richter beim Bezirksgerichte zu Luxemburg, als Mitglied-Secretär, wird am 24. und 25. l. Mts, in außerordentlicher Sitzung, in einem der Säle des hiesigen Justizgebäudes zusammentreten, um zur Prüfung der HH. A. Mongenast aus Luxemburg, Felix Neumann aus Diekirch, und Peter Pemmers aus Bock-

Avis. — Prisons.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 novembre 1873, MM. *Funck*, président du tribunal d'arrondissement de Diekirch, et *de Villers*, juge près le même tribunal, ont été nommés membres de la Commission administrative des prisons de Diekirch.

Par le même arrêté M. *Funck*, qualifié ci-dessus, a été désigné pour remplir les fonctions de président de la dite Commission. Son mandat, ainsi que celui de M. *de Villers*, expireront le 31 décembre 1874.

Luxembourg, le 18 novembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. *Rausch*, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, *Jonas*, conseiller d'État, *Muller*, procureur d'État, *Simonis*, avocat-avoué, membres, et *Kirpach*, juge au tribunal d'arrondissement à Luxembourg, membre-secrétaire, se réunira les 24 et 25 novembre courant, en session extraordinaire, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'effet de procéder à l'examen de MM. Adolphe *Mongenast* de Luxembourg, Félix *Neumann* de Diekirch et Pierre

Digitized by Google

holtz für die Candidatur der Rechtswissenschaft zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung der drei Recipiendaires ist auf den 24. November 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die mündliche Prüfung wird am folgenden Tage um 3 Uhr Nachmittags stattfinden.

Luxemburg den 17. November 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Pemmers de Bockholtz, tous les trois récipiendaires pour la candidature en droit.

L'examen par écrit est fixé, pour les trois récipiendaires, au 24 novembre courant, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée. L'examen oral des mêmes trois récipiendaires aura lieu le lendemain à 3 heures de relevée.

Luxembourg, le 17 novembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

État des sommes dont les communes du Grand-Duché ont été débitées pour payements effectués à leur décharge, et de celles dont elles ont été créditées, à raison des versements faits au Trésor de l'État, au profit du fonds des dépenses communales, pour l'exercice 1872.

A. DÉPENSES.

1° Mémorial du Grand-Duché. . . . . frs.	1063 17		
Escompte . . .	53 16		
		1010	01
2° Impressions et fournitures :			
520 form. — Compte administratif des bureaux de bienfaisance . .	45 »		
650 id. — id. des receveurs id.	50 »		
400 id. — Relevé de ceux élus en suite d'élections communales	18 50		
150 id. — Relevé des membres des conseils communaux appartenant à la série de sortie	8 50		
300 id. — Procès-verbal d'élections communales.	40 »		
300 id. — Procès-verbal de prestation de serment des conseillers communaux	12 »		
200 id. — Placard-extrait de la loi électorale.	12 »		
	186 »		
Escompte. . .	9 30		
A répartir, par parts égales, entre les 126 communes		176	70
520 form. — Compte administratif des communes	130 »		
700 id. — id des receveurs id	194 »		
540 id. — Bordereaux N° 1 et 2 à l'appui des comptes communaux	36 »		
650 id. — Budget communal.	240 »		
650 id. — Budget du bureau de bienfaisance	58 50		

Digitized by Google

150 exem.— Livre des dépenses du receveur communal. . . frs.	106 50			
150 id. — id. id. de l'administration communale. .	106 50			
300 id. — Avis du commissaire de district à l'appui du budget .	38 85			
400 id. — État statistique à l'appui du budget	21 35			
400 id. — Extrait du registre aux délibérations id. . . .	12 80			
	944 50			
Escompte. . .	47 23			
	897 27			
Timbre des comptes des communes et des bureaux de bienfaisance . .	1275 »			
A répartir, par parts égales, entre 125 communes . .			2172	27
600 exem.— Plan de coupe	20 »			
600 id. — Plan de culture	19 »			
1650 id. — Liste des produits des coupes.	82 50			
150 id. — Procès-verbaux de balivage	5 25			
250 id. — Permis d'exploitation	12 50			
2000 id. — Procès-verbal de délit forestier	36 »			
	175 25			
Escompte. . .	8 75			
A répartir, par parts égales, entre 103 communes, propriétaires de bois			166	50
1000 form.— Acte de cession de terrain pour emprises de chemins .	34 »			
1290 id. — Liste électorale pour les conseils communaux. . . .	70 »			
2000 id. — Lettre d'avis aux juges de paix des décès	24 »			
500 feuill. — Intercalaires accusé de réception des bulletins de convocation des électeurs.	30 00			
200 id. — Relevé des chiens	14 »			
500 id. — Rôle de la taxe sur les chiens	26 »			
5168 id. — Actes de l'état civil	129 20			
Cartonnage en 882 cahiers	202 86			
Port des registres à Diekirch	2 30			
11000 exem. — Avertissement de simple police	99 »			
1000 id. — Certificat de vaccination.	29 »			
500 id. — Tableau des certificateurs de milice	11 »			
350 id. — Certificat de milice, litt N, 1er cas.	8 75			
400 id. — id. litt. N, 2e cas	9 »			
350 id. — id. litt. R	8 75			
400 id. — id. litt. N, 3e cas	9 »			
400 id. — id. litt. U	9 »			
200 id. — id. litt. S	7 »			
200 id. — id. litt. V	7 »			

Digitized by Google

200	exem.	— Certificat de milice, litt. X . . . . . frs.	7 »	
2700	id.	— Avertissement de milice litt. K.	33 »	
2500	id.	— Demande de certificats, litt. LL.	30 »	
2600	id.	— Citation devant le conseil de milice	20 »	
1700	id.	— Certificat de dépôt de congé.	15 »	
150	id.	— Inventaire litt. LL.	12 »	
3200	id.	— Registre litt. JJ.	105 »	
3000	id.	— État des vaccinations	90 »	
2500	id.	— Bulletin de convocation des électeurs communaux . .	250 »	
			1291 86	
		Escompte. . .	64 60	
			1227 26	
1300	id.	— Formulaire actes de l'état civil, supplément	35 »	
		A répartir, à raison de la population, entre 126 communes ———		1262 26
1200	id.	— Rôle de répartition de l'imposition pour chemins . .	66 »	
200	id.	— Extrait de ces rôles	9 »	
6395	id.	— Registre de présence et d'absence des élèves. . . .	179 06	
1672	id.	— Registre général des écoles	56 85	
1339	id.	— Registre aux censures.	45 53	
		Brochure en 1779 cahiers	67 60	
30000	id.	— Bulletin de censure	270 »	
4550	id.	— État de classement des élèves	127 40	
2400	id.	— État nominatif des parents indigents.	67 20	
8000	id.	— État général d'organisation des écoles	192 »	
700	id.	— Procès-verbal de réception de travaux aux chemins . .	18 »	
500	id.	— Tageliste des Feldschützen-Wegewärters	11 »	
900	id.	— Mandat provisoire de payement	16 50	
1200	id.	— Dienstliste des Feldschützen-Wegewärters	28 »	
200	id.	— Procès-verbal de contravention	6 50	
200	id.	— Rapport mensuel sur le degré d'avancement des travaux.	14 »	
600	id.	— Verzeichnis der durch Regie ausgeführten Arbeiten . .	12 50	
1700	id.	— Rôle de répartition de l'imposition pour chemins . . .	51 »	
200	id.	— Extrait de ce rôle	8 »	
1925	id.	— Journal des recettes et dépenses du receveur communal .	88 55	
925	id.	— Livre des mandats de dépenses	44 40	
8150	id.	— Sommier des recettes (grand-livre)	635 70	
150	id.	— Délibération organique des écoles, texte allemand. . .	29 »	
350	id.	— id. id. texte français . .	49 »	
200	id.	— Monatsbericht du piqueur	13 »	
100	id.	— Extrait du livre-journal du piqueur.	10 »	
100	id.	— Dienstbefehle du conducteur	5 »	

Digitized by Google

100 exem.	— État des procès-verbaux . . . . . frs.	5 »	
300 id.	— Calculs de devis.	30 «	
100 id.	— Procès-verbal d'inexécution du contrat.	5 »	
2000 id.	— Rôle des rétributions scolaires	120 »	
		2280 79	
	Escompte. . .	114 04	
	A répartir, à raison de la population, entre 125 communes (Luxembourg excepté).		2166 75
3°	Timbres nécessaires à la confection des registres de l'état civil pour 1873, suivant l'état fourni par l'administration de l'enregistrement . .		6836 70
4°	Frais d'entretien, de transport et de nourriture d'indigents et d'aliénés, à charge des communes, domicile de secours		62069 »
5°	Frais de vaccinations opérées en 1872, à raison de 1 franc par opération, à charge des communes respectives		5760 00
6°	Abonnement au «Journal des décisions du Conseil d'État», à charge des communes respectives.		104 40
7°	Abonnement à la «Pasinomie luxembourgeoise», à charge des communes intéressées		235 20
8°	Livrets d'ouvriers et de domestiques; dépense ajournée au compte de 1871, à défaut de connaître le résultat de la distribution		275 50
			82235 29
	Déficit de 1871		56608 05
	Total des dépenses . . .		138843 34

B. RECETTES.

1°	Boni de l'exercice 1871	49308 13
2°	Versements effectués en 1872	90946 92
3°	Dommages-intérêts forestiers recouvrés en 1871 et 1872	1795 28
4°	Subsides aux communes pour leur tenir lieu d'attributions d'amendes . .	18388 40
	Total des recettes	160438 73
	Total des dépenses. . . .	138843 34
	Boni, fin de 1872	21595 39

Suit le tableau.

Digitized by Google

NOMS des COMMUNES.	Dépenses de 1872.							
	Mémorial.	Impressions.	Timbre des registres de l'état civil.	Frais d'entretien d'indigents et d'aliénés.	Frais de vaccinations.	Journal des décisions du Conseil d'État.	Pasinomie.	Livrets d'ouvriers.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Canton de Capellen.								
Bascharage.	8 02	45 85	49 10	1063 01	34 »	» »	» »	2 76
Clemency.	8 02	39 51	37 20	» »	46 »	1 20	4 80	3 45
Dippach.	8 02	44 17	44 70	564 80	28 »	1 20	» »	3 31
Garnich.	8 02	41 78	51 60	» »	50 »	1 20	» »	6 48
Hobscheid.	8 02	56 41	80 30	1138 96	76 »	1 20	4 80	12 41
Kehlen.	8 02	63 61	68 50	1988 95	54 »	» »	» »	17 22
Kœrich.	8 02	46 71	50 70	296 52	49 »	1 20	» »	» »
Kopstal.	8 02	37 49	42 20	2 72	37 »	1 20	4 80	4 14
Mamer.	8 02	57 19	61 60	367 48	63 »	1 20	» »	» »
Septfontaines.	8 02	37 »	33 80	319 44	20 »	1 20	4 80	6 89
Steinfort.	8 02	41 12	34 70	» »	34 »	1 20	4 80	6 89
TOTAUX. . .	88 22	510 84	554 40	5741 88	491 »	10 80	24 »	63 55
Canton d'Esch-s.-l'Alz.								
Bettembourg.	8 02	47 13	61 »	» »	57 »	1 20	4 80	» »
Differdange.	8 02	59 62	64 10	306 60	55 »	1 20	4 80	4 14
Dudelange.	8 02	49 42	48 10	552 97	49 »	1 20	4 80	» »
Esch-sur-l'Alzette.	8 02	87 39	98 90	1975 41	77 »	1 20	4 80	» »
Frisange.	8 02	41 56	41 60	» »	36 »	1 20	4 80	1 66
Kayl.	8 02	72 33	98 20	306 60	104 »	1 20	» »	» »
Leudelange.	8 02	32 31	16 90	» »	22 »	1 20	4 80	» »
Mondercange.	8 02	41 74	34 70	33 75	33 »	1 20	4 80	» »
Petange.	8 02	42 69	42 20	254 34	36 »	1 20	4 80	» »
Reckange.	8 02	34 98	34 10	» »	20 »	1 20	4 80	2 76
Rœser.	8 02	47 47	49 10	122 67	40 »	1 20	» »	» »
Sanem.	8 02	40 60	37 20	» »	17 »	1 20	» »	» »
TOTAUX. . .	96 24	597 24	626 10	3552 34	546 »	14 40	43 20	8 56

Digitized by Google

Déficit de 1871.	Total.	Recettes de 1872.				Total.	Boni.	Déficit.
		Boni de 1871.	Sommes versées en 1872.	Dommages-intérêts recouvrés en 1871 et 1872.	Subsides aux communes tenant lieu d'attributions d'amendes.			
10	11	12	13	14	15	16	17	18
» »	1202 74	959 38	400 »	70 34	125 20	1554 92	352 18	» »
» »	140 18	590 81	200 »	10 91	94 54	896 28	756 10	» »
» »	694 20	467 61	200 »	4 75	106 59	778 95	84 75	» »
» »	159 08	870 86	200 »	23 75	87 73	1182 34	1023 26	» »
» »	1378 10	279 48	1000 »	17 36	172 32	1469 16	91 06	» »
895 76	3096 0 6	» »	1000 »	54 53	202 84	1257 37	» »	1838 69
» »	452 15	543 23	500 »	39 30	118 68	1201 21	749 06	» »
» »	137 57	237 22	200 »	29 05	86 08	552 35	414 78	» »
» »	558 49	433 58	600 »	3 84	169 84	1207 26	648 77	» »
» »	431 15	365 31	200 »	» »	79 82	645 13	213 98	» »
» »	130 73	345 90	» »	8 07	82 79	436 76	306 03	» »
895 76	8380 45	5093 38	4500 »	261 90	1326 45	11181 73	4639 97	1838 69
» »	179 15	800 48	200 »	» »	119 19	1119 67	940 52	» »
» »	503 48	638 03	500 »	26 95	183 15	1348 13	844 65	» »
» »	713 51	49 93	800 »	11 87	163 84	1025 64	312 13	» »
» »	2252 72	1243 22	2000 »	33 09	255 71	3532 02	1279 30	» »
» »	134 84	386 16	» »	» »	97 05	483 21	348 37	» »
» »	590 35	158 30	800 »	15 20	206 27	1179 77	589 42	» »
» »	85 23	235 01	100 »	4 75	52 94	392 70	307 47	» »
» »	157 21	607 54	100 »	4 75	101 07	813 36	656 15	» »
» »	389 25	451 09	200 »	19 95	93 40	764 44	375 19	» »
» »	105 86	297 31	» »	» »	60 33	357 64	251 78	» »
» »	268 46	110 19	800 »	32 35	187 45	1129 99	861 53	» »
» »	104 02	319 32	100 »	» »	90 10	509 42	405 40	» »
» »	5484 08	5296 58	5600 »	148 91	1610 50	12653 99	7171 91	» »

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Canton de Luxembourg								
Bertrange.	8 02	42 76	43 20	306 60	36 »	1 20	» »	» »
Contern.	8 02	41 74	42 20	246 37	32 »	1 20	4 80	3 31
Eich.	8 02	113 04	175 40	793 52	163 »	1 20	4 80	» »
Hesperange.	8 02	58 30	71 »	67 03	86 »	1 20	» »	» »
Hollerich.	8 02	78 70	115 30	1546 44	103 »	1 20	4 80	» »
Luxembourg.	8 02	90 38	414 50	6577 84	» »	» »	» »	» »
Niederanven.	8 02	62 09	68 50	1995 51	84 »	1 20	4 80	3 49
Rollingergrund.	8 02	50 20	54 10	437 78	53 »	1 20	4 80	» »
Sandweiler.	8 02	54 48	65 »	108 07	63 »	1 20	» »	» »
Schuttrange.	8 02	37 94	31 30	23 08	32 »	1 20	4 80	3 45
Steinsel.	8 02	45 84	50 »	246 37	63 »	1 20	4 80	» »
Strassen.	8 02	42 76	46 60	74 76	47 »	1 20	4 80	1 66
Walferdange.	8 02	38 08	28 80	» »	28 »	1 20	4 80	» »
Weiler-la-Tour.	8 02	37 71	28 80	» »	23 »	1 20	» »	» »
TOTAUX. . .	112 28	794 02	1234 70	12423 37	813 »	15 60	43 20	11 91
Canton de Mersch.								
Berg.	8 02	32 18	29 70	374 88	16 »	1 20	4 80	» »
Bissen.	8 02	44 82	45 70	55 35	41 »	1 20	4 80	» »
Bœvange.	8 02	42 31	39 70	699 60	36 »	1 20	» »	» »
Fischbach.	8 02	35 83	33 20	117 13	30 »	1 20	4 80	» »
Heffingen.	8 02	36 78	32 20	» »	26 »	» »	» »	» »
Larochette.	8 02	44 46	51 60	331 45	61 »	1 20	4 80	» »
Lintgen.	8 02	43 42	39 70	» »	39 »	1 20	» »	12 40
Lorentzweiler.	8 02	48 41	54 10	954 51	52 »	1 20	» »	» »
Mersch.	8 02	77 39	76 60	1504 54	74 »	1 20	» »	» »
Nommern.	8 02	38 14	28 80	476 34	34 »	» »	» »	» »
Tuntingen.	8 02	39 34	33 20	» »	27 »	1 20	» »	» »
TOTAUX. . .	88 22	483 08	464 50	4513 80	436 »	10 80	19 20	12 40
Canton de Clervaux.								
Asselborn.	8 02	47 64	61 »	» »	31 »	» »	» »	» »
Basbellain.	8 02	50 75	61 60	898 70	48 »	» »	» »	» »
Bœvange.	8 02	49 66	56 60	» »	36 »	» »	» »	» »
Clervaux.	8 02	49 56	59 10	634 »	22 »	» »	» »	9 09
Consthum.	8 02	29 87	29 70	438 49	14 »	» »	» »	» »

Digitized by Google

10	11	12	13	14	15	16	17	18
» »	437 78	659 45	200 »	11 40	91 92	962 77	524 99	» »
» »	379 64	213 75	400 »	19 »	81 83	714 58	334 94	» »
2986 78	4245 76	» »	2000 »	» »	474 30	2474 30	» »	1771 46
2206 96	2498 51	» »	2000 »	51 89	156 84	2208 73	» »	289 78
6590 03	8447 49	» »	2000 »	17 19	273 70	2290 89	» »	6156 60
3759 15	10849 89	» »	5500 »	65 26	1961 62	7526 88	» »	3323 01
330 75	2558 36	» »	1000 »	16 47	180 02	1196 49	» »	1361 87
1090 63	1699 73	» »	1000 »	» »	137 22	1137 22	» »	562 51
» »	299 77	1458 39	» »	31 58	146 41	1636 38	1336 61	» »
» »	144 79	470 01	200 »	25 76	72 48	768 25	626 46	» »
» »	419 23	320 02	500 »	6 64	116 69	1013 35	594 12	» »
» »	226 80	418 44	309 »	» 95	99 49	818 88	592 08	» »
» »	108 90	324 82	100 »	4 75	102 71	532 28	423 38	» »
» »	98 73	338 55	100 »	» »	66 86	505 41	406 68	» »
16964 30	32412 38	4273 43	15300 »	250 89	3962 09	23786 41	4839 26	13465 23
74 83	541 61	» »	800 »	1 90	58 74	860 64	319 03	» »
» »	200 89	955 38	» »	11 11	138 78	1105 27	904 38	» »
244 94	1071 77	» »	600 »	54 70	86 88	741 58	» »	330 19
314 93	545 11	» »	1200 »	8 78	81 10	1289 88	744 77	» »
» »	103 »	471 01	300 »	3 80	88 99	863 80	760 80	» »
» »	502 53	73 44	500 »	9 50	112 88	695 82	193 29	» »
» »	143 74	1003 10	500 »	» »	128 20	1631 30	1487 56	» »
» »	1118 24	184 07	1000 »	7 60	150 26	1341 93	223 69	» »
1618 05	3359 80	» »	3000 »	40 15	397 56	3137 71	77 91	» »
» »	585 30	388 86	300 »	11 85	84 20	784 91	199 61	» »
» »	108 76	315 33	100 »	» »	102 26	517 59	408 83	» »
2252 75	8280 75	3391 19	8300 »	149 39	1429 85	13270 43	5319 87	330 19
» »	147 66	665 46	500 »	» »	127 03	1292 49	1144 83	» »
» »	1067 07	486 11	500 »	» »	148 60	1134 71	67 64	» »
» »	150 28	642 90	600 »	» »	137 97	1380 87	1230 59	» »
923 66	1705 43	» »	1600 »	» »	144 39	1744 39	38 96	» »
» »	520 08	991 24	300 »	» »	86 57	1347 81	827 73	» »

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hachiville.	8 02	32 13	26 30	» »	9 »	1 20	4 80	3 31
Heinerscheid.	8 02	45 88	51 60	916 26	33 »	» »	» »	» »
Hosingen.	8 02	59 39	72 60	15 28	54 »	» »	» »	» »
Munshausen.	8 02	41 73	44 10	707 12	27 »	» »	» »	» »
Weiswampach.	8 02	51 34	54 10	» »	42 »	1 20	» »	» »
TOTAUX. . .	80 20	457 95	516 70	3609 85	316 »	2 40	4 80	12 40
Canton de Redange.								
Arsdorf.	8 02	36 80	37 20	1764 79	48 »	1 20	» »	» »
Beckerich.	8 02	57 33	60 »	» »	168 »	1 20	» »	15 98
Betborn.	8 02	44 98	46 60	» »	93 »	» »	» »	6 89
Bigonville.	8 02	34 23	34 70	45 44	75 »	» »	» »	» »
Ell.	8 02	39 93	39 70	344 04	55 »	» »	» »	5 51
Folschette.	8 02	46 98	52 60	162 90	103 »	1 20	» »	» »
Grosbous.	8 02	33 77	33 20	» »	57 »	» »	» »	» »
Perlé.	8 02	46 98	52 50	» »	66 »	» »	» »	» »
Redange.	8 02	55 72	61 60	38 19	148 »	» »	» »	20 66
Sœul.	8 02	32 90	30 70	492 74	14 »	1 20	4 80	» »
Useldange.	8 02	44 51	46 60	» »	87 »	» »	» »	» »
Vichten.	8 02	32 50	37 20	255 09	37 »	1 20	4 80	6 89
Wahl.	8 02	43 98	46 60	323 98	124 »	1 20	4 80	» »
TOTAUX. . .	104 26	550 61	579 20	3427 17	1075 »	7 20	14 40	55 93
Canton de Diekirch.								
Bastendorf.	8 02	42 80	53 50	671 45	36 »	1 20	» »	» »
Bettendorf.	8 02	56 25	56 60	602 93	53 »	1 20	4 80	» »
Bourscheid.	8 02	53 74	66 »	1031 95	43 »	» »	» »	» »
Diekirch.	8 02	71 »	111 60	3502 87	91 »	1 20	» »	» »
Ermsdorf.	8 01	35 93	31 30	418 13	32 »	» »	4 80	» »
Erpeldange.	8 01	33 34	31 30	» »	15 »	» »	» »	» »
Ettelbruck.	8 01	78 33	111 60	288 93	60 »	1 20	» »	2 34
Feulen.	8 01	58 69	66 »	37 57	64 »	1 20	» »	2 34
Hoscheid.	8 01	33 01	38 20	749 97	33 »	1 20	» »	» »
Medernach.	8 01	38 33	46 60	267 97	32 »	» »	» »	» »
Reisdorf.	8 01	32 61	28 80	785 10	24 »	1 20	» »	» »
Schieren.	8 01	37 72	39 70	4454 95	11 »	» »	» »	» »
TOTAUX. . .	96 16	571 75	681 20	12831 82	494 »	8 40	9 60	4 68

Digitized by Google

10	11	12	13	14	15	16	17	18
» »	84 76	1979 91	800 »	» »	56 98	2836 89	2752 13	» »
245 21	1299 97	» »	1000 »	» »	108 88	1108 88	» »	191 09
» »	209 29	975 15	1000 »	» »	185 44	2160 59	1951 30	» »
233 18	1061 15	» »	800 »	» »	104 18	904 18	» »	156 97
» »	156 66	658 11	100 »	» »	124 25	882 36	725 70	» »
1402 05	6402 35	6398 88	7200 »	» »	1194 29	14793 17	8738 88	348 06
108 84	2004 85	» »	1000 »	1 43	81 16	1082 59	» »	922 26
154 70	465 23	» »	800 »	2 85	163 08	965 03	500 70	» »
» »	199 49	1937 95	» »	19 95	122 18	2080 08	1880 59	» »
» »	197 39	530 07	» »	33 73	63 11	626 91	429 52	» »
» »	492 20	42 72	600 »	3 80	84 60	731 12	238 92	» »
6095 34	6470 04	» »	[1] 1022 55	15 05	282 96	1320 56	» »	5149 48
» »	131 99	281 24	100 »	2 37	61 14	444 75	312 76	» »
» »	173 50	441 04	150 »	77 07	114 41	782 52	609 02	» »
» »	332 19	1435 62	300 »	3 80	157 61	1897 03	1564 84	» »
121 21	705 57	» »	500 »	3 42	61 44	564 86	» »	140 71
» »	186 13	293 54	100 »	32 06	108 19	533 79	347 66	» »
1973 06	2355 76	» »	[2] » »	» »	64 16	64 16	» »	2291 60
599 56	1152 14	» »	600 »	12 36	145 83	758 19	» »	393 95
9052 71	14866 48	4962 18	5172 55	207 89	1509 87	11852 49	5834 01	8898 »
» »	812 97	470 01	800 »	4 74	134 28	1409 03	396 06	» »
» »	782 80	333 43	900 »	» 95	168 09	1402 47	619 67	» »
1468 58	2691 29	» »	1000 »	» »	196 74	1196 74	» »	1494 55
119 92	3905 61	» »	3500 »	49 16	360 06	3909 22	3 61	» »
33 47	563 64	» »	500 »	51 53	72 06	623 59	59 95	» »
» »	87 65	150 55	150 »	34 74	68 49	403 78	316 13	» »
7014 31	7564 72	» »	[3] 4597 37	1 90	338 21	4937 48	» »	2627 24
1345 45	1583 26	» »	1200 »	12 77	190 06	1402 83	» »	180 43
3844 15	4707 54	» »	877 »	» »	78 65	953 65	» »	3751 89
» »	392 91	963 60	800 »	3 18	117 52	1884 30	1491 39	» »
» »	879 72	484 79	500 »	1 23	54 80	1040 82	161 10	» »
» »	4551 38	2116 92	1500 »	» »	87 18	3704 10	» »	847 28
13825 88	28523 49	4519 30	16324 37	160 20	1866 14	22870 01	3247 91	8901 39

[1]) Reste à payer pour 1871, fr. 2000; pour 1872, fr. 477,45. — [2]) Reste à payer pour 1872, fr. 800. — [3]) Dont pour 1870, 178 fr. 92; pour 1871, 2500 fr.; pour 1872, 918 fr. 45. Reste à payer pour 1872, 1581 fr. 55.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Canton de Wiltz.								
Alscheid.	8 01	31 41	34 70	» »	15 »	» »	» »	» »
Boulaide.	8 01	43 10	42 20	51 50	41 »	» »	» »	12 40
Esch-sur-la-Sûre.	8 01	29 48	28 80	80 32	13 »	1 20	» »	» »
Eschweiler.	8 01	32 99	34 70	1882 31	27 »	1 20	» »	» »
Gœsdorf.	8 01	40 44	45 70	423 30	36 »	1 20	» »	» »
Harlange.	8 01	42 93	67 70	1469 17	67 »	» »	» »	11 02
Heiderscheid.	8 01	52 78	71 »	1607 53	64 »	» »	» »	» »
Mecher.	8 01	41 91	55 »	11 »	64 »	1 20	» »	» »
Neunhausen.	8 01	28 62	28 80	120 82	7 »	» »	» »	» »
Oberwampach.	8 01	40 49	43 20	» »	37 »	1 20	4 80	» »
Wiltz.	8 01	88 03	147 20	820 40	122 »	1 20	» »	» »
Wilwerwiltz.	8 01	35 58	46 60	» »	39 »	1 20	» »	» »
Winseler.	8 01	39 70	41 60	119 86	37 »	» »	4 80	» »
TOTAUX. . .	104 13	547 46	687 20	6586 21	569 »	8 40	9 60	23 42
Canton de Vianden.								
Fouhren.	8 01	30 56	26 30	639 65	18 »	1 20	» »	» »
Putscheid.	8 01	45 67	59 50	35 37	56 »	» »	» »	» »
Vianden.	8 01	47 18	51 60	898 70	61 »	1 20	4 80	» »
TOTAUX. . .	24 03	123 41	137 40	1573 72	135 »	2 40	4 80	» »
Canton d'Echternach.								
Beaufort.	8 01	47 70	57 50	639 88	56 »	» »	» »	» »
Bech.	8 01	41 70	44 10	» »	29 »	» »	» »	» »
Berdorf.	8 01	37 18	34 70	782 04	28 »	1 20	4 80	» »
Consdorf.	8 01	52 16	66 30	359 08	53 »	1 20	4 80	» »
Echternach.	8 01	86 91	117 60	354 88	62 »	1 20	4 80	» »
Mompach.	8 01	39 35	33 80	492 74	21 »	» »	» »	3 45
Rosport.	8 01	53 92	61 »	457 24	67 »	1 20	4 80	» »
Waldbillig.	8 01	41 94	37 20	1051 55	32 »	1 20	» »	» »
TOTAUX. . .	64 08	400 86	452 20	4137 41	345 »	6 »	19 20	3 45

Digitized by Google

10	11	12	13	14	15	16	17	18
» »	89 12	163 29	100 »	» »	56 68	319 97	230 85	» »
» »	198 21	314 38	500 »	» »	122 06	936 44	738 33	» »
» »	160 81	184 53	150 »	» »	59 52	394 05	233 24	» »
» »	1986 21	1098 65	500 »	» »	67 62	1666 27	» »	319 94
» »	554 65	49 03	250 »	» »	121 02	420 05	» »	134 60
1738 44	3404 27	» »	[1]1000 »	62 70	120 99	1183 69	» »	2220 58
2170 15	3973 17	» »	[2]1000 »	» »	173 88	1173 88	» »	2799 59
2223 98	2407 10	» »	[3]1600 »	» »	107 25	1707 25	» »	699 85
143 28	336 53	» »	500 »	» »	57 51	557 51	220 98	» »
» »	134 70	975 22	» »	» »	122 98	1098 20	963 50	» »
» »	1186 84	1246 04	1500 »	16 63	420 06	3182 73	1995 89	» »
» »	130 39	824 75	400 »	» »	76 85	1301 60	1171 21	» »
» »	230 97	737 45	200 »	» »	106 62	1044 07	793 10	» »
6277 85	14813 27	5593 34	7700 »	79 33	1613 04	14985 71	6347 »	6174 56
39 85	763 57	» »	[4]1300 »	9 50	48 85	1358 35	594 78	» »
» »	204 55	157 94	300 »	» »	128 78	586 72	382 17	» »
» »	1072 49	641 92	600 »	45 79	167 46	1455 17	382 68	» »
39 85	2040 61	799 86	2200 »	55 29	345 09	3400 24	1359 63	» »
874 26	1683 35	» »	1200 »	22 56	142 29	1364 85	» »	318 50
» »	122 81	509 02	200 »	8 93	102 86	820 81	698 »	» »
» »	892 93	551 64	800 »	40 99	71 39	1464 02	571 09	» »
» »	544 55	615 23	500 »	4 »	194 80	1314 03	769 48	» »
780 27	1415 67	» »	1500 »	10 60	301 64	1812 24	396 57	» »
570 67	1169 02	» »	1500 »	1 27	92 16	1593 43	424 41	» »
420 12	1073 29	» »	1000 »	32 17	142 86	1175 03	101 74	» »
1189 71	2361 61	» »	800 »	6 55	90 57	897 12	» »	1464 49
3835 03	9263 23	1675 89	7500 »	127 07	1138 57	10441 53	2961 29	1782 99

[1]) Pour 1871; reste à verser 1000 fr. pour 1872. — [2]) Pour 1871; reste à verser 1000 fr. pour 1872. — [3]) Dont 800 fr. pour 1871. — [4]) Dont 600 fr. pour 1871.

Digitized by Google

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Cant. de Grevenmacher								
Betzdorf.	8 01	46 50	45 60	41 28	29 »	1 20	4 80	8 95
Biver.	8 01	38 71	36 20	5 59	9 »	1 20	4 80	11 02
Flaxweiler.	8 01	57 97	58 50	» »	68 »	1 20	4 80	9 64
Grevenmacher.	8 01	68 08	74 40	1134 86	53 »	» »	4 80	19 97
Junglinster.	8 01	58 45	67 60	53 88	57 »	1 20	» »	» »
Manternach.	8 01	45 52	43 20	419 59	46 »	1 20	» »	3 45
Mertert.	8 01	43 24	54 10	443 47	34 »	1 20	» »	» »
Rodenbourg.	8 01	37 44	31 30	» »	28 »	1 20	4 80	» »
Wormeldange.	8 01	62 63	86 30	117 53	52 »	1 20	» »	17 90
TOTAUX. . .	72 09	459 24	497 20	2216 20	376 »	9 60	24 »	70 93
Canton de Remich.								
Bous.	8 01	44 83	39 70	3 »	» »	1 20	» »	» »
Burmerange.	8 01	34 84	28 80	» »	9 »	» »	» »	» »
Dalheim.	8 01	49 55	49 10	231 19	38 »	1 20	4 80	» »
Lenningen.	8 01	45 57	43 20	94 46	» »	» »	» »	8 27
Mondorf.	8 01	48 77	40 70	» »	30 38	1 20	» »	» »
Remerschen	8 01	44 91	37 20	373 55	38 »	1 20	4 80	» »
Remich.	8 01	59 06	60 60	141 39	» »	1 20	» »	» »
Stadtbredimus.	8 01	38 81	34 70	» »	10 »	» »	» »	» »
Waldbredimus.	8 01	34 97	32 20	587 34	» »	1 20	4 80	» »
Wellenstein.	8 01	46 71	39 70	24 30	39 »	1 20	4 80	» »
TOTAUX. . .	80 10	448 02	405 90	1455 23	164 »	8 40	19 20	8 27
								Récapit
Canton de Capellen.	88 22	510 84	554 40	5741 88	491 »	10 80	24 »	63 55
» Esch s. A.	96 24	597 24	626 10	3552 34	546 »	14 40	43 20	8 56
» Luxembourg.	112 28	794 02	1234 70	12423 37	813 »	15 60	43 20	11 91
» Mersch.	88 22	483 08	464 50	4513 80	436 »	10 80	19 20	12 40
» Clervaux.	80 20	457 95	516 70	3609 85	316 »	2 40	4 80	12 40
» Redange.	104 26	550 61	579 20	3427 17	1075 »	7 20	14 40	55 93
» Diekirch.	96 16	571 75	681 20	12831 82	494 »	8 40	9 60	4 68
» Wiltz.	104 13	547 46	687 20	6586 21	569 »	8 40	9 60	23 42
» Vianden.	24 03	123 41	137 40	1573 72	135 »	2 40	4 80	» »
» Echternach.	64 08	400 86	452 20	4137 41	345 »	6 »	19 20	3 45
» Grevenmacher.	72 09	459 24	497 20	2216 20	376 »	9 60	24 »	70 93
» Remich.	80 10	448 02	405 90	1455 23	164 »	8 40	19 20	8 27
TOTAUX GÉNÉRAUX.	1010 01	5944 48	6836 70	62069 »	5760 »	104 40	235 20	270 50

Digitized by Google

10	11	12	13	14	15	16	17	18
» »	185 34	520 50	200 »	» »	115 79	836 29	650 95	» »
» »	114 53	322 94	200 »	» »	84 18	607 12	492 59	» »
» »	208 12	498 41	200 »	12 26	157 30	867 97	659 85	» »
» »	1363 12	375 42	2000 »	37 99	405 90	2819 31	1456 19	» »
» »	246 14	179 82	500 »	» »	170 74	850 56	604 42	» »
» »	566 97	84 66	500 »	21 65	116 35	722 66	155 69	» »
» »	584 72	449 83	500 »	6 10	93 74	1049 67	464 95	» »
» »	110 75	283 18	» »	60 80	75 04	419 02	308 27	» »
653 47	999 04	» »	1500 »	1 90	182 47	1684 37	685 33	» »
653 47	4378 73	2714 76	5600 »	140 70	1401 51	9856 97	5478 24	» »
» »	96 74	2244 03	1200 »	13 74	94 60	3552 37	3455 63	» »
» »	80 65	282 58	50 »	» »	58 41	390 99	310 34	» »
» »	381 85	148 48	1000 »	52 07	115 73	1316 28	934 43	» »
» »	199 51	380 87	200 »	90 64	105 »	776 51	577 »	» »
» »	128 68	478 93	100 »	9 06	106 80	694 79	566 11	» »
963 04	1470 71	» »	1000 »	16 24	97 08	1113 32	» »	357 39
» »	270 26	65 59	600 »	» 95	134 06	820 60	550 34	» »
» »	91 52	598 55	300 »	15 62	81 32	995 49	903 97	» »
445 36	1113 88	» »	1000 »	9 50	69 63	1079 13	» »	34 75
» »	163 72	390 31	100 »	5 89	108 37	604 57	440 85	» »
1408 40	3997 52	4589 34	5550 »	213 71	991 »	11344 05	7738 67	392 14

tion.

895 76	8380 45	5093 38	4800 »	261 90	1326 45	11181 73	4639 97	1838 69
» »	5484 08	5296 58	5600 »	148 91	1610 50	12655 99	7171 91	» »
6964 30	32412 38	4273 43	15300 »	250 89	3962 09	23786 41	4839 26	13463 23
2252 75	8280 75	3391 19	8300 »	149 39	1429 85	13270 43	5319 87	330 19
1402 05	6402 35	6398 88	7200 »	» »	1194 29	14793 17	8738 88	348 06
9052 71	14866 48	4962 18	5172 55	207 89	1509 87	11852 49	5884 01	8898 »
13825 88	28523 49	4319 30	16324 37	160 20	1866 14	22870 01	3247 91	8901 39
6277 85	14813 27	5593 34	7700 »	79 73	1613 04	14985 71	6347 »	6174 56
39 85	2040 61	799 86	2200 »	55 29	345 09	3400 24	1359 63	» »
3835 03	9263 23	1675 89	7500 »	127 07	1138 57	10441 53	2961 29	1782 99
653 47	4378 73	2714 76	5600 »	140 70	1401 51	9856 97	5478 24	» »
1408 40	3997 52	4589 34	5550 »	213 71	991 »	11344 05	7738 67	392 14
56608 05	138843 34	49308 13	90946 92	1795 28	18388 40	160438 73	63726 64	42131 25

Digitized by Google

Ainsi fait et arrêté, en exécution des articles 1 et 6 de l'ordonnance de la Députation des États du 23 novembre 1825, pour être porté à la connaissance des administrations communales du Grand-Duché.

Luxembourg, le 12 novembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Rundschreiben, betreffend die in den Gemeinde-Ausgabenfonds fürs Jahr 1874 zu leistenden Einzahlungen.

Die gegenwärtigem Rundschreiben angefügte Nachweisung gibt die von den Städten und Gemeinden des Großherzogthums für's Jahr 1874 in den Gemeinde-Ausgabenfonds einzuzahlenden Beträge an.

Die betreffenden Gemeindeverwaltungen werden hiermit ersucht, die ihren respectiven Gemeinden zugewiesenen Beträge während des 1. Quartals nächstkünftigen Jahres beim Einnehmer der directen Steuern ihres Ressorts einzahlen zu lassen.

Die Quittungen über diese Einzahlungen werden sie den HH. Districtscommissaren einsenden, welche dieselben, nachdem sie darüber gemäß Art. 118, N° 19 des Gemeindegesetzes Decharge ertheilt haben, an mich werden gelangen lassen, nebst Anfügung einer Nachweisung in duplo, wovon ihnen ein Exemplar mit der Empfangsbescheinigung zurückgeschickt wird.

Die Quittung der Stadt Luxemburg ist direct an mich einzuschicken.

Luxemburg den 12. November 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Circulaire relative au versement à faire pour le fonds des dépenses communales, exercice 1874.

L'état qui fait suite à la présente circulaire indique les sommes à verser par les villes et communes du Grand-Duché pour l'alimentation du fonds des dépenses communales pendant l'exercice 1874.

Les administrations communales intéressées sont invitées à faire verser les sommes assignées à leurs communes respectives, pendant le premier trimestre de l'année prochaine, chez le receveur des contributions directes, au bureau duquel elles ressortissent.

Elles adresseront ensuite les quittances de ces versements à MM. les commissaires de district qui, après en avoir donné décharge, conformément à l'art. 118 n° 19 de la loi communale du 24 février 1843, me les transmettront accompagnées d'un relevé en double, dont un exemplaire leur sera renvoyé, muni du certificat de réception.

La quittance de la ville de Luxembourg me sera adressée directement.

Luxembourg, le 12 novembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Noms des villes et communes.	Sommes à payer.		Noms des villes et communes.	Sommes à payer.	
	fr.	ct.		fr.	ct.
Luxembourg (ville).....	6000	»	Steinfort.....	100	»
			Steinsel	600	»
District de Luxembourg.			Strassen.....	800	»
			Tuntingen	100	»
Bascharage	400	»	Walferdange.....	100	»
Berg.....	500	»	Weiler-la-tour	100	»
Bertrange.....	200	»			
Bettembourg	»		**District de Diekirch.**		
Bissen.....	600	»			
Bœvange	600	»	Alscheid.....	200	»
Clemency.....	»		Arsdorf.....	1000	»
Contern	300	»	Asselborn.....	»	
Differdange	600	»	Basbellain	500	»
Dippach.....	500	»	Bastendorf.....	400	»
Dudelange	800	»	Beckerich.....	200	»
Eich.....	2000	»	Bettborn.....	»	
Esch-sur-l'Alzette	1200	»	Bettendorf	600	»
Fischbach	600	»	Bigonville.....	100	»
Frisange.....	100	»	Bœvange	1000	»
Garnich	300	»	Boulaide.....	»	
Heffingen	100	»	Bourscheid.....	1000	»
Hesperange	2500	»	Clervaux	1600	»
Hobscheid.....	800	»	Consthum	300	»
Hollerich	2000	»	Diekirch.....	4000	»
Kayl.....	1200	»	Ell.....	100	»
Kehlen.....	1000	»	Ermsdorf.....	700	»
Kœrich.....	»		Erpeldange	100	»
Kopstal	»		Esch-sur-la Sûre.....	»	
Larochette.....	500	»	Eschweiler.....	800	»
Leudelange	100	»	Ettelbruck.....	3500	»
Lintgen	500	»	Feulen	1200	»
Lorentzweiler	800	»	Folschette	1500	»
Mamer.....	600	»	Fouhren.....	200	»
Mersch.....	2500	»	Gœsdorf.....	500	»
Mondercange.....	600	»	Grosbous	100	»
Niederanven.....	1000	»	Hachiville.....	800	»
Nommern.....	500	»	Harlange	1200	»
Petange	100	»	Heiderscheid	1000	»
Reckange.....	100	»	Heinerscheid	1000	»
Rœser.....	800	»	Hoscheid	600	»
Rollingergrund.....	1000	»	Hosingen	1000	»
Sandweiler.....	100	»	Mecher.....	900	»
Sanem	100	»	Medernach.....	»	
Schuttrange.....	100	»	Munshausen.....	900	»
Septfontaines.....	500	»	Neunhausen.....	»	

Digitized by Google

	fr.	ct.
Oberwampach	»	
Perlé	300	»
Putscheid	100	»
Redange	200	»
Reisdorf	400	»
Sœul	600	»
Schieren	2000	»
Useldange	200	»
Vianden	600	»
Vichten	800	»
Wahl	800	»
Weiswampach	300	»
Wiltz	500	»
Wilwerwiltz	800	»
Winseler	400	»
District de Grevenmacher.		
Beaufort	500	»
Bech	600	»
Berdorf	800	»
Betzdorf	»	
Biver	100	»
Bous	500	»
Burmerange	100	»
Consdorf	400	»
Dalheim	500	»
Echternach	1000	»
Flaxweiler	200	»
Grevenmacher	1200	»
Junglinster	600	»
Lenningen	»	
Manternach	»	
Mertert	600	»
Mompach	1500	»
Mondorf	800	»
Remerschen	500	»
Remich	600	»
Rodenbourg	100	»
Rosport	800	»
Stadtbredimus	500	»
Waldbillig	1000	»
Waldbredimus	100	»
Wellenstein	100	»
Wormeldange	1800	»

Approuvé l'état qui précède pour être annexé à ma circulaire ci-dessus.

Luxembourg, le 12 novembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

In Verfolg der Bekanntmachung in Nr. 28 des Memorials d. J., Th. II, S. 196, betreffend die Ausdehnung auf Elsaß-Lothringen der Wirksamkeit der Deutschen Reichsgesetzgebung in Bezug auf die Besteuerung des Branntweins in verschiedenen zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten und Gebietstheilen, wird das Verzeichnis der Steuerstellen in Elsaß-Lothringen, welche zur Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, beziehungsweise zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung befugt sind, nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Luxemburg, den 4. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Digitized by Google

Verzeichnis derjenigen Steuerstellen in Elsaß-Lothringen, welche zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, bez. zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung befugt sind.

Zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, sowie zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung *) sind befugt				Im Innern der Staaten sind zur Abfertigung**) des mit dem Anspruch auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins befugt:		Im Fall der Vorabfertigung des Branntweins im Innern der Staaten (Spalte 3) und der Versendung desselben unter Raumverschluß auf Eisenbahnen oder zu Wasser sind — außer den in Spalte 1 und 2 aufgeführten Aemtern — zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung befugt:	
An der Grenze gegen das Ausland:		An der Binnengrenze gegen Staaten des deutschen Zollgebiets:					
Benennung der Aemter.	Ort derselben.	Benennung der Aemter.	Ort derselben.	Benennung der Aemter.	Ort derselben.	Benennung der Aemter.	Ort derselben.
1.		2.		3.		4.	
Hauptzollamt.	Diedenhofen.	Hauptsteueramt.	Straßburg.	Hauptsteueramt.	Mühlhausen.	Nebenzollamt I.	Chambrey.
„	Metz.	Nebenzollamt I.	Hüningen.	„	Schlettstatt.	Steueramt.	Weißenburg.
„	Vic.			„	Hagenau.		
„	Saarburg.			„	Saargemünd		
„	Schirmeck.			Steueramt.	Colmar.		
„	Münster.						
„	Altkirch.						
Nebenzollamt I.	Fontoy.						
„	Amanvillers.						
„	Novéant.						
„	Avricourt.						
„	Markirch.						
„	Altmünsterol.						
„	St. Ludwig.						
„	Hüningen.						

*) Die in Spalte 3 genannten Steuerstellen dürfen die Abfertigung des Branntweins nur dann vornehmen, wenn für die gewählte Ausfuhrstraße die Einrichtung besteht, daß nach erfolgter und bescheinigter Revision die Gebinde unter ununterbrochener Aufsicht in verschlußfähige Eisenbahnwagen oder Schiffe verladen und die letzteren Transportmittel nach angelegtem Raumverschlusse ohne Umladung demnächst dem an der gewählten Eisenbahn oder Wasserstraße gelegenen Ausgangsamte zugeführt werden. Letzteres Amt hat alsdann die Ausgangsbescheinigung auf der Ausfuhranmeldung abzugeben.

**) Wenn die in Spalte 1 und 2 aufgeführten Abfertigungsämter so gelegen sind, daß sie die Ausfuhr des Branntweins über die Grenze nicht auf Grund der eigenen Wahrnehmung oder auf Grund der Angabe von Begleitungsbeamten bescheinigen können, so haben sie den abgefertigten Branntwein auf die an der Grenze gelegenen Aemter abzulassen, und übernehmen die letzteren alsdann die Ertheilung der Ausgangsbescheinigung.

Digitized by Google

Caisse d'épargne du Grand-Duché de Luxembourg.

RÉSUMÉ DES OPÉRATIONS JUSQU'AU 31 DÉCEMBRE 1872. *)

Avoir de 3706 déposants au 31 décembre 1872, y compris les intérêts à 4 p. % et respectivement à 3 1/2 p. % . . . . . fr. 1,359, 574 28

SAVOIR :					MOYENNE par déposant.
LUXEMBOURG,	bureau central :	3161	déposants.	fr. 1,163,090 50	367 95
DIEKIRCH,	bureau-annexe :	187	id.	70,239 98	375 61
ECHTERNACH,	id.	129	id.	44,632 01	345 98
WILTZ,	id.	229	id.	81,611 79	356 38
	Totaux . . .	3706	déposants	1,359,574 28	

Ces déposants appartiennent aux catégories ci-après :

PROFESSIONS.	NOMBRE de livrets.	MONTANT.	MOYENNE par livret.
		fr. ct.	fr. ct.
Ouvriers	970	387,393 58	399 37
Domestiques	686	260,020 10	379 05
Cultivateurs et vignerons	361	162,005 05	448 76
Mineurs	848	215,837 85	254 52
Employés	180	63,632 85	353 51
Instituteurs et ecclésiastiques.	121	37,847 62	305 43
Personnes sans état et professions diverses	370	163,319 56	434 36
Établissements publics et fabriques d'église	80	28,108 02	351 36
Militaires et douaniers	84	31,408 75	373 91
Totaux. . . .	3706	1,359,574 28	

La somme moyenne pour chaque déposant, déduction faite des établissements publics et des fabriques d'église, s'élève a 367 fr. 20 ct.

Il y a 1 déposant sur 53 habitants.

Durant l'exercice 1872, il a été remboursé 655 livrets pour solde ; il a été émis 953 livrets nouveaux, reporté 140 comptes et délivré 1 duplicata pour livret perdu.

		MOYENNE par déposant.
Les versements en 1872 par 3257 déposants se sont élevés à	fr. 400,261 64	122 89
Les remboursements en 1872 à 1844 dép. id. id.	320,230 49	173 66
Excédant des versements en 1872. . .	fr. 80,031 15	
Intérêts bonifiés dans le courant de l'exercice sur les livrets remboursés pour solde	3,306 64	
Intérêts bonifiés au 31 décembre 1872.	45,021 84	
Solde ancien au 31 décembre 1871	1,231,214 65	
Solde nouveau au 31 décembre 1872 . .	fr. 1,359,574 28	

*) Ce tableau est substitué à celui qui a été inséré au Mémorial II, p. 222 de cette année, et qui reproduit la situation de 1871, déjà publiée antérieurement (Voir Mém. 1872, II, p. 298).

Digitized by Google

Beschluß vom 20. November 1873, die Ausbeutung der Holzschläge betreffend.

Der General-Director des Innern;

In Betracht daß eine große Anzahl von Gemeinde-Verwaltungen die Ermächtigung nachgesucht haben, die Ausbeutung ihrer Holzschläge des Forstjahres 1873 –1874 auf dem Wege der Regie zu bewerkstelligen;

In Betracht, daß es angemessen erscheint diesen Gesuchen zu willfahren und so den Arbeitern einen passenden Lohn zuzusichern;

Beschließt:

Art. 1. — Die Gemeinde-Verwaltungen sind ermächtigt ihre gewöhnlichen und außergewöhnlichen Holzschläge für das Forstjahr 1873—1874 auf dem Wege der Regie auszubeuten.

Art. 2. — Die dabei zu beachtenden Vorschriften sind folgende:

a) Die Berathung, durch welche die Regie beschlossen und der Lohn der Holzhauer festgesetzt wird, soll mittelst Ausfertigung dem Districtscommissar und dem Revieroberförster zugeschickt werden;

b) Auf Sicht dieses Stückes ertheilt der Oberförster die Erlaubnis zum Holzschlage unter Nachachtung der durch Art. 7 des allgemeinen Bedingungsheftes vom 25. April — 3. Mai 1850 vorgeschriebenen Formalitäten und Bedingungen;

c) Das Maximum des Lohnes, welchen die Gemeinde-Verwaltungen den bei der Ausbeutung durch Regie verwendeten Arbeitern bewilligen können, ist festgesetzt wie folgt:

für Fällung und Anfertigung des doppelten Stere	Fr. 2 „
für Anfertigung von hundert doppelt gebundenen Fäschen, auf	Fr. 3 75
für einen Haufen Holz von 1 Meter Höhe und 2 Meter Breite am Fuß, auf . . .	Fr. 1 25
für Schälung einer Bürde Loh von 26 Kilos	1 25
für jeden entwurzelten Baum, der unbehauen bleibt und M. 1 50 oder mehr im Umfang hat, auf	Fr. 1 50

Arrêté du 20 novembre 1873, relatif à l'exploitation des coupes de bois.

Le Directeur général de l'intérieur;

Attendu qu'un grand nombre d'administrations communales ont demandé l'autorisation de faire, par voie de régie, l'exploitation de leurs coupes de bois de l'exercice 1873—1874;

Attendu qu'il y a lieu de déférer à ces demandes, en assurant de la sorte aux ouvriers un salaire convenable;

Arrête:

Art. 1er. — Les administrations communales sont autorisées à faire procéder, par voie de régie, à l'exploitation des coupes de bois, ordinaires et extraordinaires, pour l'exercice de 1873—1874.

Art. 2. — Les règles à observer à ce sujet sont les suivantes:

a) La délibération adoptant le mode de régie et fixant le salaire des ouvriers bûcherons sera adressée, par expédition, au commissaire de district et au garde général du cantonnement;

b) Au vu de cette pièce, le garde général délivrera le permis d'exploitation, dans les formes et sous les conditions prévues par l'art. 7 du cahier des charges générales du 25 avril — 3 mai 1850;

c) Le maximum du salaire que les administrations communales pourront allouer aux ouvriers à employer à l'exploitation par régie, est fixé comme suit:

Pour l'abattage du bois et la mise en façon du double stère	frs. 2,00
Pour la façon du cent de fagots, en deux harts	3,75
Pour un tas de bois de 1 mètre de hauteur et de 2 mètres de largeur au pied	1,25
Pour l'écorçage d'une botte d'écorces à 26 kilos	1,25
Pour chaque arbre déraciné et réservé en grume ayant une circonférence de 1 m. 50 et au-dessus	1,50

Digitized by Google

für jeden entwurzelten Baum, der unbehauen bleibt und M. 1 00 bis 1 50 im Umfang hat, auf . . . . . Fr. 1 25

für jeden „gedappten" Baum im Umfange von M. 0 50 bis 1 00, der unbehauen bleibt, Fr. 1 00

für Fällung jeden Baumes von geringerem Umfang, der unbehauen bleibt, auf . . Fr. 0 40

für Fällung einer Stange, auf . . Fr. 0 15

Der Betrag des Lohnes wird den Einwohnern durch öffentliche Bekanntmachung zur Kenntnis gebracht.

Die Arbeiter werden jede acht Tage mittels Mandate auf die Gemeindekasse bezahlt; diese Mandate sind für jeden einzelnen insbesonders auszustellen.

Die Ausstellung erfolgt auf Sicht von Bescheinigungen zweier durch den Gemeinderath delegirten Mitglieder der Ortsverwaltung und des Revierförsters, worin Gründe und Betrag des verdienten Lohnes im Einzelnen anzugeben sind.

Diese Bescheinigungen werden erst nach Besichtigung des Schlages und nach Prüfung der Arbeiten jedes Arbeiters ausgestellt. Sie geben genau die gefällten und unbehauen aufbewahrten Stämme, das geklafterte und das zu Fäschen gebundene Holz, sowie die vom Arbeiter bereiteten Reiserhaufen an.

Art. 3. — Die Gemeinde-Verwaltungen sind ebenfalls ermächtigt aus eigner Befugnis einen oder mehrere Aufseher (Schlaghüter) gegen einen Lohn zu ernennen, welcher nicht über 120 Fr. vom Schlag hinausgehen darf; dies unter der Bedingung, daß sich besagte Aufseher vom Friedensrichter des Cantons auf eigene Kosten beeidigen lassen.

Art. 4. — Die Aufseher haben für die gute Ausbeutung der Schläge einzustehen und es sollen dazu nur Holzhauer oder sachkundige Leute verwendet werden, wie es § 22 des allgemeinen Beschwerdeheftes vorschreibt.

Art. 5. — Die Bildung und Numerirung der

Pour chaque arbre déraciné et réservé en grume, ayant une circonférence de 1 m. à 1 m. 50 1,25

Pour chaque arbre de 0,50 m. de circonférence, exploité en pivotant (gebappt) et réservé en grume 1,00

Pour chaque arbre au-dessous de cette dimension, coupé et réservé en grume . . . 0,40

Pour chaque perche coupée 0,15

Le taux du salaire sera porté à la connaissance des habitants par publications.

Les ouvriers seront payés par huitaine, en vertu de mandats sur la caisse communale, qui leur seront délivrés individuellement.

Cette délivrance aura lieu au vu d'attestations de deux membres de l'administration locale délégués par le conseil communal, et du garde forestier du triage, constatant en détail les causes et le montant du salaire mérité.

Ces attestations ne seront données qu'après visite de l'exploitation et vérification des travaux de chaque ouvrier. Elles indiqueront avec précision les arbres exploités et réservés en grume, les bois façonnés et fagotés, ainsi que les tas de ramilles préparés par l'ouvrier.

Art. 3. — Les administrations communales sont également autorisées à commettre de leur propre chef un ou plusieurs surveillants (gardes de coupe), moyennant un salaire n'excédant pas 120 frs. par coupe, à charge par ces surveillants de se faire assermenter devant le juge de paix du canton et à leurs frais.

Art. 4. — Les surveillants répondront de la bonne exploitation des coupes, exploitation à laquelle on n'emploira que des bûcherons ou des hommes entendus, ainsi que le veut le § 22 du cahier des charges générales.

Art. 5. — La formation et le numérotage des

Digitized by Google

Looſe hat der Aufſeher, falls ein ſolcher genannt iſt, zu beſorgen, und es geſchieht dieſelbe in Beiſein der Localbehörde und des Revierförſters, ohne daß dafür eine beſondere Vergütung zu entrichten ſei.

Art. 6. — Die Cultur-Arbeiten können ebenfalls auf dem Wege der Regie vorgenommen werden. Für Anlage von neuen Einfaſſungsgräben wird höchſtens Fr. 0 40 vom laufenden Meter gezahlt; für Herſtellung von alten Gräben Fr. 0 20. Abzugsgräben und Anpflanzungsarbeiten dürfen nicht zu höheren Preiſen als den im Culturplan feſtgeſetzten in Verding gegeben werden.

Art. 7. — Im Falle unvorhergeſehene Umſtände die Bewilligung von höheren Löhnen als das feſtgeſetzte Maximum erfordern, muß dazu die ſpecielle Ermächtigung bei der Oberbehörde nachgeſucht werden.

Art. 8. — Unter keinem Vorwande darf von den Beſtimmungen des obgemeldeten allgemeinen Beſchwerdenheftes abgewichen werden.

Art. 9. — Dieſer Beſchluß iſt ebenfalls auf die Ausbeutung der Waldungen der öffentlichen Anſtalten anwendbar.

Luxemburg den 20. November 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Beſchluß vom 20. November 1873, das Laubſammeln und Grasrupfen in den Gemeindewaldungen betreffend.

Der General-Director des Innern;

In Erwägung, daß wegen Mangels an Streu es rathſam iſt, noch in dieſem Jahre den Einwohnern in Bezug auf der Unterhalt ihres Viehbeſtandes zu Hülfe zu kommen;

Nach Einſicht des Berichtes des Oberförſters en chef vom 11. laufenden Monats;

Beſchließt:

Die Einwohner der waldbeſitzenden Gemeinden oder Sectionen ſind ermächtigt, in den Gemeinlots devront se faire par les soins du surveillant s'il en a été nommé un, en présence de l'autorité locale et du garde forestier du triage, sans que ce travail puisse donner lieu au paiement d'une indemnité spéciale.

Art. 6. — Les travaux de culture pourront également être effectués par voie de régie. Il sera alloué au maximum fr. 0,40 par mètre courant de fossé neuf de clôture et fr. 0,20 par mètre courant de fossé à réparer. Les fossés d'assainissement et les travaux de plantation ne pourront être relaissés à un prix supérieur à celui prévu au plan de culture.

Art. 7. — Pour le cas où des circonstances imprévues exigeraient l'allocation de salaires dépassant le maximum ci-dessus fixé, l'autorisation spéciale de l'autorité supérieure deviendra nécessaire.

Art. 8. — Il ne pourra être dérogé, sous quelque prétexte que ce soit, aux dispositions du cahier des charges générales ci-dessus mentionné.

Art. 9. — Le présent arrêté s'applique également à l'exploitation des bois des établissements publics.

Luxembourg, le 20 novembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Arrêté du 20 novembre 1873, relatif à l'enlèvement de feuilles mortes dans les bois communaux.

Le Directeur général de l'intérieur;

Considérant qu'à raison du manque de litière il y a lieu de venir encore cette année en aide aux habitants pour l'entretien de leur bétail;

Vu le rapport du garde général en chef des forêts, en date du 11 de ce mois;

Arrête:

Les habitants des communes ou sections de communes, propriétaires de bois, sont autorisés à

Digitized by Google

wäldern unter folgenden Bedingungen dürres Laub zu sammeln und Gras zu rupfen :

1° das dürre Laub muß mit hölzernen Rechen und nicht anders gesammelt werden; die Laubschichte darf nirgends gänzlich entfernt werden;

2° das Grasrupfen soll mit der Hand und ohne Schneidewerkzeuge geschehen;

3° das gesammelte Laub und Gras darf nur mittelst menschlicher Tragkraft bis zu den Ausfuhrwegen geschafft werden;

4° die für den Transport nach dem Bestimmungsorte nöthigen Fuhrwerke sollen nur auf besagten Ausfuhrwegen, welche sie unter keinem Vorwande verlassen dürfen, in den Wald gelangen;

5° Niemand darf das in den Gemeindewaldungen gesammelte Laub und gerupfte Gras weder verkaufen noch an andere abtreten;

6° die zu besagten Zwecken angewiesenen Waldstrecken werden von der Forstverwaltung, im Einverständnisse mit der Ortsbehörde, bezeichnet; — in jedem Falle bleiben die fünf jüngsten, sowie die fünf ältesten Schläge, die von Samen und Anpflanzungen herrührenden jungen Bestände, sowie besonders die nach Süden gewendeten steilen Abhänge von dieser Maßregel befreit;

7° die Tage und Stunden, an welchen von der durch gegenwärtigen Beschluß gegebenen Erlaubnis Gebrauch gemacht werden kann, werden ebenfalls durch die Forstverwaltung, nach vorgängiger Verständigung mit der Ortsbehörde, angegeben;

8° gegenwärtige Erlaubnis hört mit dem 1. Mai 1874 auf.

Luxemburg den 20. November 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

enlever des feuilles mortes et à arracher des herbages dans leurs bois, sous les conditions suivantes, savoir :

1° les feuilles mortes devront être ramassées au moyen de rateaux en bois, et non autrement; la couche ne pourra nulle part être enlevée entièrement;

2° l'arrachis des herbages se fera à la main, sans instrument tranchant;

3° les feuilles mortes et les herbages arrachés devront être transportés à dos d'homme jusqu'aux chemins de vidange;

4° les attelages servant à leur transport vers la destination ne pourront entrer dans les bois que par les mêmes chemins de vidange, qu'ils ne peuvent quitter sous aucun prétexte;

5° personne ne pourra vendre ou céder à autrui les feuilles mortes ou herbages enlevés dans les bois communaux;

6° les parties de bois à abandonner auxdites fins seront désignées par l'administration forestière, de concert avec l'autorité communale compétente; — resteront en tout cas exceptées les cinq coupes les plus jeunes et les cinq coupes les plus agées, les jeunes peuplements provenus de semis ou de plantations, ainsi que les côtes à pente très-rapides, surtout celles exposées au sud;

7° les jours et heures pendant lesquels il pourra être fait usage de la permission accordée par le présent arrêté, seront également fixés par l'administration forestière, d'un commun accord avec l'autorité communale intéressée;

8° la présente permission cessera au 1er mai 1874.

Luxembourg, le 20 novembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Königl.-Großh. Beschluß vom 15. November 1873, wodurch dem Gendarmen Anton Federmeyer eine Pension bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen;

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmen Anton Federmeyer ist wegen im Militärdienst überkommener körperlichen Gebrechen, die ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vierhundert vierzehn Franken auf die Staatskasse bewilligt worden. — Diese Pension beginnt mit dem 1. November 1873.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 15. November 1873.

Für den König Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich.
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté royal grand-ducal du 15 novembre 1873, allouant une pension à l'ancien gendarme Antoine Federmeyer.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État, instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Il est accordé à l'ancien gendarme Antoine *Federmeyer* une pension annuelle de *quatre cent quatorze francs*, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a gagnées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. — Cette pension prendra cours à partir du 1er novembre 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 15 novembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Président du Gouv^t,
L.-J.-E. Servais.

Königl.-Großh. Beschluß vom 15. November 1873, wodurch dem Gendarmen Peter Zönen eine Pension bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Arrêté royal grand-ducal du 15 novembre 1873, accordant une pension à l'ancien gendarme Pierre Zoenen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Digitized by Google

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmen Peter Zönen ist wegen im Militärdienst überkommener körperlichen Gebrechen, die in fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vierhundert zwei Franken auf die Staatskasse bewilligt worden. — Diese Pension beginnt mit dem 1. November 1873.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 13. November 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Ackerbau-Commission.

Die Ackerbau-Commission des Großherzogthums wird am Donnerstag, den 4. December d. J., 10 Uhr Vormittags, im Regierungsgebäude zu Luxemburg, zu einer ordentlichen Generalversammlung zusammentreten. Diejenigen, welche derselben etwa Mittheilungen zu machen oder Anträge zu stellen haben, werden hiermit ersucht solche vor genanntem Tage an besagte Commission gelangen zu lassen.

Luxemburg den 20. November 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État, instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Il est accordé à M. Pierre *Zoenen*, ancien gendarme, une pension annuelle de *quatre cent deux francs*, sur la caisse de l'État, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a gagnées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. — Cette pension prendra cours à partir du 1er novembre 1873.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 15 novembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État,
Président du Gouv^t,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Commission d'agriculture.

La Commission d'agriculture du Grand-Duché se réunira le jeudi, 4 décembre 1873, à 10 heures du matin, en assemblée générale ordinaire, à l'hôtel du Gouvernement à Luxembourg.

Les personnes qui auraient des demandes ou des propositions à lui adresser sont priées de les lui faire parvenir pour ledit jour.

Luxembourg, le 20 novembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Studienbörse.

Eine Börse der Stiftung Seyler, zu Studien am Athenäum bestimmt, welche Kindern aus hiesiger Stadt, die sich durch Fleiß und Betragen auszeichnen, und deren Eltern rechtschaffen und unvermögend sind, zuerkannt werden kann, ist seit dem 1. October letzthin erledigt.

Die Bewerber um den Genuß dieser Börse werden hiermit aufgefordert, vor dem 25. des l. Mts. ihre Gesuche nebst Belegstücken an die HH. Bürgermeister und 1. Schöffen der Stadt Luxemburg gelangen zu lassen.

Luxemburg den 15. November 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl. Großh. Beschluß vom 15. November c. sind die HH. Mathias Krack und Nikolas Krack aus Irrhausen, Ackersleute zu Gralingen, ermächtigt worden ihren Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 19. November 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Hr. Karl S. von Heekeren, zu Breda, ist als Special-Agent der Lebensversicherungs-Gesellschaft „The Gresham" für das Großherzogthum Luxemburg bestätigt worden.

Luxemburg, den 14. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Die HH. Nikolas Simon, Postexpedient in Echternach, und Theato-Henckes, Gastwirth

Avis. — Bourse d'études.

Une bourse de la fondation *Seyler* pour études à faire à l'Athénée, réservée à des enfants de cette ville qui se distinguent par leur bonne conduite et leur application et qui appartiennent à des familles honnêtes et sans fortune, est vacante depuis le 1er octobre dernier.

Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à faire parvenir, avant le 25 du mois courant, leurs demandes et titres justificatifs à MM. les bourgmestre et 1er échevin de la ville de Luxembourg.

Luxembourg, le 15 novembre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
Hardt.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 novembre courant, MM. Mathias *Krack* et Nicolas *Krack*, d'Irrhausen, laboureurs à Gralingen, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 19 novembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Assurances.

M. Charles S. *van Heekeren*, à Breda, a été agréé comme agent spécial pour le Grand-Duché de Luxembourg de la compagnie d'assurance sur la vie dite «The Gresham».

Luxembourg, le 14 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Assurances.

M. Nicolas *Simon*, postexpédient à Echternach, et *Theato-Henckes*, aubergiste à Diekirch, ont été

Digitized by Google

in Diekirch, ſind als Agenten der „Preußiſchen National-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Stettin" beſtätigt worden.

Luxemburg den 18. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Verſicherungsweſen.

Hr. Peter Engelmann in Vianden iſt als Agent der „Magdeburger-Feuerverſicherungs-Geſellſchaft" beſtätigt worden.

Luxemburg den 18. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Verſicherungsweſen.

Hr. J. B. Tourneur in Diekirch iſt als Agent der Lebensverſicherungs-Geſellſchaft „The Gresham" beſtätigt worden.

Luxemburg den 18. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Poſtweſen.

In Folge des zwiſchen Deutſchland und Italien am 11. Mai d. J. abgeſchloſſenen neuen Poſtvertrages iſt das Porto eines einfachen frankirten Briefes nach Italien, von 3 Sgr. auf $2\frac{1}{2}$ Sgr. reduzirt worden.

Luxemburg den 21. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

agréés comme agents de la compagnie d'assurance dite « Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin ».

Luxembourg, le 18 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE ROEBE.

Avis. — Assurances.

M. Pierre *Engelmann* de Vianden a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance dite : « Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft ».

Luxembourg, le 18 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE ROEBE.

Avis. — Assurances.

M. J.-B. *Tourneur* de Diekirch a été agréé comme agent de la compagnie d'assurance sur la vie dite « The Gresham ».

Luxembourg, le 18 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE ROEBE.

Avis. — Postes.

En suite de la nouvelle convention postale conclue le 11 mai dernier entre l'Allemagne et l'Italie, le port d'une lettre simple affranchie, à destination de l'Italie, est réduit de 3 silbergros à $2\frac{1}{2}$ silbergros.

Luxembourg, le 21 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE ROEBE.

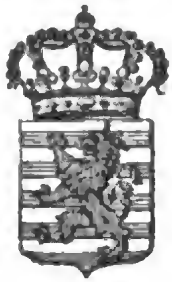
Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 51** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Dienstag, 25. November 1873. Mardi, 25 novembre 1873.

Beschluß vom 24. November 1873, wodurch die Subside zu Gunsten der Schulen und Vereine für Gesang und Musik vertheilt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 155 des Ausgaben-Budgets von 1873 und des Königl.-Großherz. Beschlusses vom 13. Februar 1873, die Ausführung des Budgetgesetzes betreffend;

Nach Berathung der Regierung im Conseil;

Beschließt:

Art. 1. — Der Stadt Luxemburg ist ein Subsid von 4025 Franken zu Gunsten der städtischen Musikschule und der daselbst bestehenden Gesang- und Musikvereine bewilligt. — Die Gemeinde-Verwaltung wird obige Summe unter dieselben vertheilen.

Art. 2. — Nachstehende Subside sind den Gesang- und Musik-Vereinen der andern Ortschaften des Großherzogthums bewilligt:

1° 400 Fr. der Philharmonischen Gesellschaft zu Fels;

2° 400 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Vianden;

3° 400 Fr. der Musikschule zu Grevenmacher;

4° 300 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Wiltz;

Arrêté du 24 novembre 1873, portant répartition des subsides en faveur des écoles et sociétés de chant et de musique.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu l'art. 155 du budget des dépenses pour l'exercice 1873 et l'arrêté royal grand-ducal du 13 février dernier, réglant l'exécution de ce budget;

Après délibération du Gouvernement en conseil;

Arrête:

Art. 1er. — Il est accordé à la ville de Luxembourg un subside de fr. 4025 dans l'intérêt de ses école et sociétés de musique vocale et instrumentale. — L'administration communale fera la répartition de ce subside entre celles-ci.

Art. 2. — Les subsides suivants sont accordés aux sociétés de musique vocale et instrumentale des autres localités du Grand-Duché, savoir:

1° 400 fr. à la société philharmonique de Larochette;

2° 400 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Vianden;

3° 400 fr. à l'école de musique de Grevenmacher;

4° 300 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Wiltz;

Digitized by Google

150 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Niederwiltz;
40 Fr. dem „Cäcilien-Verein" zu Niederwiltz;

5° 275 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Clerf;

6° 175 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Mersch;

7° 100 Fr. dem Musik-Verein „Orania" zu Colmar-Berg;

8° 200 Fr. dem Musik-Verein zu Diekirch;

100 Fr. dem Gesang-Verein zu Diekirch;

9° 275 Fr. dem Musik-Verein zu Ettelbrück;

75 Fr. dem Gesang-Verein zu Ettelbrück;

10° 150 Fr. dem Musik-Verein zu Esch a. d. S.;

11° 150 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Hosingen;

12° 100 Fr. dem Musik-Verein zu Grosbous;

13° 175 Fr. dem Gesang-Verein „Liedertafel" zu Echternach;
160 Fr. dem „Feuerwehr"-Musikverein zu Echternach;

14° 150 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Esch a. d. Alzette;

15° 150 Fr. dem Musik-Verein des Hüttenwerks zu Eich;
60 Fr. dem Gesang-Verein zu Weimerskirch;
50 Fr. dem Gesang-Verein zu Dommeldingen;

16° 150 Fr. dem Musik-Verein zu Schleifmühl;

40 Fr. dem Gesang-Verein „Orpheon" zu Schleifmühl;
30 Fr. dem Gesang-Verein zu Sandweiler;

17° 80 Fr. der Gesanggesellschaft „Cäcilien-Verein" zu Redingen;

150 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Niederwiltz;
40 fr. à la société de chant « Cäcilienverein » de Niederwiltz;

5° 275 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Clervaux;

6° 175 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Mersch;

7° 100 fr. à la société de musique instrumentale dite « Orania » de Colmar-Berg;

8° 200 fr. à la société de musique instrumentale de Diekirch;
100 fr. à la société de musique vocale de Diekirch;

9° 275 fr. à la société de musique instrumentale d'Ettelbruck;
75 fr. à la société de musique vocale d'Ettelbruck;

10° 150 fr. à la société de musique instrumentale d'Esch s/S.;

11° 150 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Hosingen;

12° 100 fr. à la société de musique instrumentale de Grosbous;

13° 175 fr. à la société de musique vocale (Liedertafel) d'Echternach;
160 fr. à la société de musique instrumentale (Feuerwehr) d'Echternach;

14° 150 fr. à la société de musique vocale et instrumentale d'Esch-sur-l'Alzette;

15° 150 fr. à la société de musique instrumentale (Usines d'Eich);
60 fr. à la société de chant de Weimerskirch;
50 fr. à la société de chant de Dommeldange;

16° 150 fr. à la société de musique instrumentale de Schleifmühl;
40 fr. à la société de chant dite « Orphéon » de Schleifmühl;
30 fr. à la société de chant de Sandweiler;

17° 80 fr. à la société de chant « Ste-Cécile » de Redange;

Digitized by Google

18° 60 Fr. dem Gesang-Verein „Orania" zu Walferdingen ;

60 Fr. dem „Cäcilien-Verein" zu Walferdingen ;

19° 50 Fr. jedem der Gesang-Vereine zu Helzingen, Itzig, Hesperingen, Hollerich und Rollingergrund ;

20° 40 Fr. jedem der Gesang-Vereine zu Ehnen, Wormeldingen, Contern, Hostert, Merl, Niederanven, Kehlen, Niederfeulen, Säul und Wasserbillig ;

21° 30 Fr. jedem der Gesang-Vereine zu Oetringen, Stadtbredimus, Holtz und Fischbach.

Art. 3. — Der Gesang- und Musikgesellschaft des Athenäums ist ein Subsid von 400 Franken und jedem der Gesangvereine der beiden Progymnasien zu Diekirch und Echternach ein Subsid von 100 Franken bewilligt.

Art. 4. — Die vorerwähnten Subside werden sogleich auf Art. 155 des Ausgaben-Budgets des laufenden Dienstjahres verrechnet.

Die in obigen Art. 1 und 2 benannten Subside werden zu Gunsten der Bürgermeister und Schöffen der betreffenden Gemeinden, und die im Art. 3 zu Gunsten des Professor-Gérant der betreffenden Anstalten liquidiert.

Art. 5. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial" eingerückt werden.

Luxemburg den 24. November 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Postverwaltung.

Donnerstag den 4. December künftig, 9 Uhr Vormittags, wird zur Prüfung und zum Concurs derjenigen geschritten, welche sich als Candidaten zu Anwärterstellen bei der Postverwaltung melden.

Die Prüfung wird zu Luxemburg vor einer

18° 60 fr. à la société de chant dite « Orania » de Walferdange ;

60 fr. à la société de chant dite « Cäcilia » de Walferdange ;

19° 50 fr. à chacune des sociétés de chant de Hachiville, Itzig, Hesperange, Hollerich et Rollingergrund ;

20° 40 fr. à chacune des sociétés de chant d'Ehnen, Wormeldange, Contern, Hostert, Niederanven, Merl, Kehlen, Niederfeulen, Sœul et Wasserbillig ;

21° 30 fr. à chacune des sociétés de chant d'Oetrange, Stadtbredimus, Holtz et Fischbach.

Art. 3. — Il est accordé à la société de musique vocale et instrumentale de l'Athénée un subside de 400 fr. et à la société de musique vocale de chacun des deux progymnases de Diekirch et d'Echternach un subside de 100 fr.

Art. 4. — Les subsides susmentionnés seront liquidés immédiatement et imputés sur l'art. 155 du budget des dépenses de l'exercice courant.

Les subsides mentionnés aux art. 1 et 2 du présent arrêté seront liquidés au profit des bourgmestre et échevins des communes intéressées, et ceux mentionnés à l'art. 3 le seront au profit des professeurs-gérants des établissements intéressés.

Art. 5. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 24 novembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Administration des postes.

Le jeudi, 4 décembre prochain, à 9 heures du matin, il sera procédé à l'examen et au concours des personnes qui se portent candidats pour les fonctions de surnuméraire dans l'administration des postes.

L'examen aura lieu à Luxembourg devant une

Digitized by Google

aus den HH. Bernard, Director, Gruber, Hauptperceptor, und Mallinger, Perceptor, bestehenden Commission stattfinden.

Die Zulassungsgesuche sind vor dem 2 künftigen Mts. an die General-Direction der Finanzen einzusenden; dieselben müssen mit nachbenannten Stücken belegt sein:

1° Geburtsact, 2° Führungsatteſt, 3° Zeugnis über den Unterrichtsgrad des Candidaten.

Die Prüfung erstreckt sich über folgende Gegenstände: 1° Schreiben, 2° deutsche und französische Rechtschreibung, 3° deutscher und französischer Aufsatz, 4° arithmetische Uebungen, 5° Geographie.

Die unter Aufsicht eines Commissions-Mitgliedes verfaßten Aufsätze werden dem General-Director der Finanzen mit dem Gutachten und den Anträgen der Commission übermittelt.

Luxemburg den 21. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Patent.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 15. October c. ist Hrn. Christoph Ramson, Director der zu London bestehenden Gesellschaft mit beschränkter Verantwortlichkeit The native Guano Company ein Erfindungs- resp. Einführungspatent von fünf Jahren für Vervollkommnung der Reinigung und Wegschaffung jeglichen Ansteckungsstoffes bei abfließenden Gewässern, dem Urin und den unbrauchbar gewordenen Stoffen und Flüssigkeiten, der Umschaffung derselben zu Dünger, sowie der hierbei in Anwendung kommenden Apparate bewilligt worden.

Luxemburg den 22. November 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

commission composée de MM. *Bernard*, directeur, *Gruber*, percepteur principal, et *Mallinger*, percepteur.

Les demandes d'admission devront être adressées au Directeur-général des finances avant le 2 décembre prochain; elles seront accompagnées des pièces suivantes:

1° extrait de naissance, 2° certificat de bonne conduite, 3° pièce constatant le degré d'instruction que le candidat a reçu.

L'examen portera sur les matières qui suivent:

1° écriture, 2° ortographe allemande et française, 3° rédaction allemande et française, 4° exercices d'arithmétique, 5° géographie.

Les compositions écrites des candidats, faites sous la surveillance d'un membre de la commission, seront transmises au Directeur général des finances, avec l'avis et les propositions de la commission.

Luxembourg, le 21 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Brevet.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 octobre dernier, il a été accordé à M. Christophe *Ramson*, directeur de la société à responsabilité limitée « The native Guano Company », établie à Londres, un brevet d'invention et d'importation de cinq ans, pour des perfectionnements dans la désinfection et la purification des eaux d'égoût, de l'urine et des matières et liquides de rebut et dans leur transformation en engrais, et dans les appareils employés à ces effets.

Luxembourg, le 22 novembre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
Hardt.

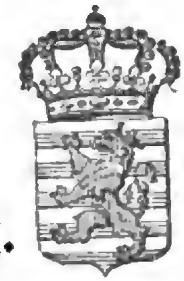
Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 52** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 5. December 1873. VENDREDI, 5 décembre 1873.

Beschluß, vom 20. November 1873, betreffend die Einschreibung der Milizleute von 1874.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

In Gemäßheit der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1. — Die vom 1. Januar bis einschließlich zum 31. December 1854 gebornen Leute, welche als Luxemburger zu betrachten sind, haben sich für die Milizaushebung von 1874 in der Gemeinde ihres gesetzlichen Wohnortes vom 20. December d. J. bis zum 20 Januar k. J. einschreiben zu lassen.

In die Einschreibung werden die Fremden nicht einbegriffen, die sich im Großherzogthum niedergelassen, jedoch die Eigenschaft von Luxemburgern nicht erworben haben, wenn in dem Lande, dem sie angehören, die dort wohnenden Luxemburger nicht zum Militärdienst herangezogen werden.

Art. 2. — Die Milizpflichtigen, welche versäumen ihre Einschreibung vor dem 20. Januar zu begehren, können sich noch bis zum 28. desselben Monats einschreiben lassen, erleiden aber alsdann die durch Art. 8 des Gesetzes vom 27. April 1820 vorgesehene Geldstrafe von 10 bis zu 200 Franken.

Arrêté du 20 novembre 1873, relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1874.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

En conformité des lois sur la milice;

Arrête:

Art. 1er. — Les jeunes gens nés du 1er janvier 1854 au 31 décembre de la même année inclusivement, et qui doivent être considérés comme Luxembourgeois, se feront inscrire pour la levée de la milice de 1874, dans la commune de leur domicile légal, du 20 décembre au 20 janvier prochain.

Ne sont pas compris dans l'inscription, les étrangers établis dans le Grand-Duché sans avoir acquis la nationalité Luxembourgeoise, si dans les pays auxquels ils appartiennent, les Luxembourgeois y demeurant ne sont pas astreints au service militaire.

Art. 2. — Les miliciens qui négligeraient de demander leur inscription avant le 20 janvier, pourront encore se faire inscrire jusqu'au 28 du même mois; dans ce cas ils encourront l'amende de 10 à 200 francs, prévue par l'art. 8 de la loi du 27 avril 1820.

Digitized by Google

Art. 3. — Die Einſchreibung kann durch die Milizpflichtigen ſelbſt, oder durch ihre Eltern oder Vormünder, oder durch andere hierzu ermächtigte Perſonen begehrt werden.

Art. 4. — Die Verbindlichkeit ſich für die Miliz einſchreiben zu laſſen leidet keine Ausnahmen; die Abweſenden, die Verhafteten, die Verheiratheten, die freiwillig Angeworbenen, die Gebrechlichen u. ſ. w., ſind derſelben unterworfen.

Art. 5. — Das Einſchreiberegiſter, welches vorläufig am 20. Januar geſchloſſen wird, muß in Buchſtaben die Zahl der an dieſem Tage Eingeſchriebenen angeben. Die Ortsbehörden haben hiernächſt die Milizpflichtigen, welche noch nicht eingeſchrieben ſind, ausfindig zu machen und rückſichtlich derſelben nach Vorſchrift des Art. 8 des erwähnten Geſetzes vom 27. April 1820 zu verfahren.

Am 28. Januar wird das Einſchreiberegiſter definitiv geſchloſſen unter Angabe in Buchſtaben der Geſammtzahl der Eingeſchriebenen. Kein weißer Zwiſchenraum darf zwiſchen der erſten Einſchreibung und dem definitiven Schluſſe gelaſſen werden.

Am ſelben Tage, 28. Januar, haben die Ortsbehörden eine alphabetiſche Liſte aufzuſtellen, ſowohl der in das Einſchreiberegiſter des Jahres Eingetragenen, als der bei den vorhergehenden Claſſen einſtweilen ausgeſetzten Individuen, deren Loosnummern vom Contingent der Aushebung von 1873 erreicht wurden, und welche nach ihrem Alter noch im Jahre 1874 zur Miliz gehören.

Art. 6. — Die Milizpflichtigen, welche ihre Einſchreibung nicht vor dem 28. Januar begehrt haben, können nicht mehr eingeſchrieben werden. Sie ſind in Gemäßheit der Art. 66 und 68 des Geſetzes vom 8. Januar 1817, und 10 und 11 des Geſetzes vom 27. April 1820 zu behandeln.

Art. 7. — Am 29. Januar haben die Gemeinde-Verwaltungen die Einſchreiberegiſter und die alphabetiſchen Liſten an die Diſtrictscommiſſäre

Art. 3. — L'inscription peut être requise par les miliciens eux-mêmes, ou par leurs parents ou tuteurs, ou enfin par d'autres personnes à ce autorisées.

Art. 4. — L'obligation de se faire inscrire pour la milice n'admet pas d'exception. Les absents, les détenus, les mariés, les enrôlés volontaires, les infirmes etc. y sont assujettis.

Art. 5. — Le registre d'inscription sera provisoirement clos le 20 janvier; il indiquera en toutes lettres le nombre inscrit à cette date; les autorités locales rechercheront ensuite les individus passibles de la milice qui n'auraient pas encore été inscrits, et elles agiront à l'égard de ces miliciens selon le prescrit de l'art. 8 de la loi déjà citée du 27 avril 1820.

Le 28 janvier, le registre d'inscription sera définitivement clos, avec indication, en toutes lettres, du nombre total des inscrits; aucune case ne doit rester en blanc entre la première inscription et la clôture définitive.

Le même jour, 28 janvier, les autorités locales dresseront une liste alphabétique tant des individus portés au registre d'inscription de l'année que des miliciens ajournés des classes antérieures, dont les numéros de tirage ont été atteints par le contingent de la levée de 1873 et qui, par leur âge, doivent encore faire partie de la milice en 1874.

Art. 6. — Les miliciens qui n'auront pas requis l'inscription avant le 28 janvier, ne pourront plus être inscrits. Ils seront traités conformément aux articles 66 et 68 de la loi du 8 janvier 1817, et 10 et 11 de celle du 27 avril 1820.

Art. 7. — Le 29 janvier, les administrations communales adresseront les registres d'inscription et les listes alphabétiques aux commissaires

Digitized by Google

zu überſenden, welche dieſelben nach vorgängiger Prüfung nebſt ihren Bemerkungen an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einſchicken werden.

Die Größe der Milizpflichtigen iſt in den Regiſtern bei der Einſchreibung nicht anzumerken; ſie wird bei der Ziehung aufgenommen.

Art. 8. — Die Gemeinde-Verwaltungen haben bei jedem Eingeſchriebenen, auch wenn er zu den auf 1873 zurückgeſtellten Milizleuten früherer Jahre gehört, nach ſeiner Schulbildung zu forſchen und das Ergebnis in der letzten Spalte der alphabetiſchen Liſte auf eine der hier angegebenen Weiſen zu bemerken:

1° kann weder leſen noch ſchreiben;
2° nur leſen;
3° leſen und ſchreiben;
4° leſen, ſchreiben und rechnen;
5° hat einen mittlern oder höhern Unterricht genoſſen.

Sie vermerken wie folgt in der letzten Spalte des Einſchreiberegiſters den Betrag der Quoten des Eingeſchriebenen oder von deſſen Eltern in der Grund- und Mobiliarſteuer für 1873.

Eingeſchriebener (die Eltern) 1873.
Grundſteuer. . . .
Mobiliarſteuer. . .

Zuſammmen Fr.

Art. 9. — Dieſer Beſchluß ſoll in's „Memorial" eingerückt und als Anſchlag an die Diſtrictscommiſſäre und an die Bürgermeiſter geſandt werden, welche Beamten, in ſofern es ſie betrifft, mit der Vollziehung beauftragt ſind. Derſelbe ſoll durch Vermittlung der Bürgermeiſter in allen Sectionen bekannt gemacht und in den Hauptorten der Gemeinden öffentlich angeſchlagen werden. Die Bekanntmachung desſelben ſoll durch Ausruf an den Sonntagen bei Ausgang des Gottesdienſtes und zwar bis zum 20. Januar geſchehen.

Luxemburg den 20. November 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

de district, qui, après les avoir vérifiés, les enverront avec leurs observations à la Direction générale des affaires étrangères.

La taille des miliciens ne sera pas portée aux registres lors de l'inscription; elle sera prise au moment du tirage au sort.

Art. 8. — Les administrations communales s'enquerront du degré d'instruction de chaque inscrit, y compris les miliciens ajournés des années antérieures, et elles consigneront les renseignements qu'elles obtiendront à cet égard dans la dernière colonne de la liste alphabétique, d'une des cinq manières ci-après:

1° ni lire, ni écrire;
2° lire seulement;
3° lire et écrire;
4° lire, écrire et calculer;
5° il a reçu une instruction moyenne ou supérieure.

Elles porteront de la manière suivante, dans la dernière colonne du registre d'inscription, le montant des contributions foncière et mobilière de l'inscrit ou de ses parents pour 1873.

Inscrit (parents) 1873.
contribution foncière. . . .
» mobilière . . .

Total. . . . fr.

Art. 9. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, imprimé en placards, et envoyé aux commissaires de district et aux bourgmestres des communes, chargés d'en assurer l'exécution, chacun en ce qui le concerne. Il sera publié à la diligence des bourgmestres dans toutes les sections des villes et communes et affiché dans les chefs-lieux des communes; la publication en sera en outre faite à haute voix, les dimanches à l'issue de l'office divin, et ce jusqu'au 20 janvier prochain.

Luxembourg, le 20 novembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Miliz.

Die eingeſtellten Milizleute, welche weder Stellvertreter noch Subſtituenten oder Freiwillige ſind und im Laufe des Jahres 1873 entweder durch Abſterben des Vaters oder der verwitweten Mutter oder durch rechtliche Trennung oder Eheſcheidung der Eltern, oder durch den Tod eines oder mehrer Brüder, gemäß Art. 21 des Geſetzes vom 8. Januar 1817, einen Anſpruch auf Dienſtbefreiung erworben haben, können ihre Entlaſſung entweder ſelbſt, oder durch ihre Eltern, Vormünder oder Bevollmächtigten nachſuchen. Zu dieſem Zwecke haben ſie vor nächſtkünftigem 5. Januar ihre Geſuche nebſt Belegſtücken bei der Localbehörde einzureichen. Dieſe Geſuche werden mir vor dem 15. des nämlichen Monats durch die Diſtricts-Commiſſäre übermittelt.

Luxemburg den 20. November 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Steuerweſen.

In den Landgemeinden geſchieht es nicht ſelten, daß die Vertheiler der Mobiliar-Steuer ihre Sitzungen in einem Privathauſe, namentlich bei dem Bürgermeiſter, und ſogar in Gegenwart von Mitgliedern deſſen Familie abhalten. Ein ſolches Verfahren iſt nicht paſſend. Die Steuer-Vertheiler haben ſich zum Zwecke ihrer Berathungen in der Bürgermeiſterei, dem Schulhauſe oder einem andern zu öffentlichen Zwecken dienenden Locale zu verſammeln.

Ein weiterer Mißbrauch, welcher mir angezeigt worden iſt, beſteht in der Nichtbeachtung des Artikels 12 des Geſetzes vom 26. November 1849. Handelt es ſich darum einen Vertheiler oder deſſen Verwandten oder Verſchwägerten bis zum zweiten Grade zu beſteuern, genügt es nicht, daß dieſer Vertheiler ſich der Theilnahme an der Berathung enthalte, derſelbe darf nicht einmal zugegen ſein und muß ſich aus dem Saale entfernen.

Avis. — Milice.

Les miliciens incorporés, autres que les remplaçants, substituants et volontaires, qui, dans le courant de l'année 1873, soit par le décès d'un père ou d'une mère veuve, soit par la séparation légitime ou le divorce des parents, soit enfin par le décès d'un ou de plusieurs frères, auront, conformément à l'art. 21 de la loi du 8 janvier 1817, acquis des droits à l'exemption, pourront demander leur licenciement par eux-mêmes ou par leurs parents, tuteurs ou fondés de pouvoirs. Ils devront à cet effet remettre avant le 5 janvier prochain, à l'autorité locale, leurs demandes appuyées des pièces justificatives. Les demandes me seront transmises par l'intermédiaire des commissaires de district, avant le 15 du même mois.

Luxembourg, le 20 novembre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Contributions.

Il arrive assez souvent dans les communes rurales que les experts-répartiteurs de l'impôt mobilier tiennent leurs séances dans une habitation particulière, notamment chez le bourgmestre, et même en présence des membres de sa famille. Cela n'est pas convenable. Les experts-répartiteurs doivent se réunir pour délibérer, soit dans la maison communale, soit dans la maison d'école ou dans un autre local affecté à un service public.

Un autre abus qui m'a été signalé consiste dans l'inobservation de l'art. 12 de la loi du 26 novembre 1849. Lorsqu'il s'agit de faire la cotisation d'un expert-répartiteur, ou de son parent ou allié jusqu'au second degré, il ne suffit pas que cet expert-répartiteur s'abstienne de prendre part aux délibérations, mais il ne peut pas même être présent et doit se retirer de la salle.

Digitized by Google

Ich empfehle dieſe beiden Punkte der Aufmerſamkeit der HH. Bürgermeiſter, welche in den Collegien der Steuervertheiler den Vorſitz führen.

Luxemburg den 29. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. [1]) — Gefängniſſe.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 15. November c. ſind die HH. Funck, Präſident des Bezirksgerichtes zu Diekirch, und de Villers, Richter daſelbſt, zu Mitgliedern der Verwaltungs-Commiſſion der Gefängniſſe zu Diekirch ernannt worden.—Durch denſelben Beſchluß iſt der obengenannte Hr. Funck zum Präſidenten beſagter Commiſſion ernannt worden, und wird deſſen Mandat, ſo wie dasjenige des Herrn de Villers, am 31. December 1875 erlöſchen.

Luxemburg den 29. November 1873.

Der General-Director der Juſtiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Patent.

Durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 15. October letzthin iſt Hrn. Chriſtoph Ramſon,[2]) Director der zu London beſtehenden Geſellſchaft mit beſchränkter Verantwortlichkeit The native Guano Company ein Erfindungs- reſp. Einführungspatent von fünf Jahren für Vervollkommnung der Reinigung und Wegſchaffung jeglichen Anſteckungsſtoffes bei abfließenden Gewäſſern, dem Urin und den unbrauchbar gewordenen Stoffen und Flüſſigkeiten, der Umſchaffung derſelben zu Dünger, ſowie der hierbei in Anwendung kommenden Apparate bewilligt worden.

Luxemburg den 29. November 1873.

Der Regierungsrath,
Hardt.

1) Dieſe im Mem. II, Nr. 50, S. 321, veröffentlichte Bekanntmachung wird wiederholt, weil das Datum des Erlöſchens des Mandates irriger Weiſe darin für den 31. December 1874 anſtatt 1875 angegeben iſt.

2) In der Bekanntmachung, Mem. II, Nr. 51, S. 352, lies: Rawſon ſtatt Ramſon.

Je recommande ces deux points à l'attention de MM. les bourgmestres chargés de présider les colléges d'experts-répartiteurs.

Luxembourg, le 29 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Avis.* [1]) — *Prisons.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 novembre 1873, MM. *Funck*, président du tribunal d'arrondissement de Diekirch, et *de Villers*, juge près le même tribunal, ont été nommés membres de la Commission administrative des prisons de Diekirch. —Par le même arrêté M. *Funck*, qualifié ci-dessus, a été désigné pour remplir les fonctions de président de la dite Commission; son mandat, ainsi que celui de M. *de Villers*, expireront le 31 décembre 1875.

Luxembourg, le 23 novembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Brevet.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 octobre dernier, il a été accordé à M. Christophe *Rawson*,[2]) directeur de la société à responsabilité limitée « The native Guano Company », établie à Londres, un brevet d'invention et d'importation de cinq ans, pour des perfectionnements dans la désinfection et la purification des eaux d'égoûts, de l'urine et des matières et liquides de rebut et dans leur transformation en engrais, et dans les appareils employés à ces effets.

Luxembourg, le 22 novembre 1873.

Le Conseiller de Gouvernement,
Hardt.

1) Cet avis, inséré au Mém. II, N° 50, p. 321, est reproduit, parce que la date de l'expiration du mandat y indiquée erronément pour le 31 décembre 1874, est fixée au 31 décembre 1875.

2) Dans l'avis, inséré au Mém. II, N° 51, p. 352, il faut lire Rawson au lieu de Ramson.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Hr. J. P. Goebert, Gemeinde-Secretär zu Esch an der Sauer, ist als Agent der „Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 24. November 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Avis. — Assurances.

M. J.-P. *Gœdert*, secrétaire communal à Esch-sur-la-Sûre, a été agréé comme agent d'assurance de la compagnie dite « Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ».

Luxembourg, le 24 novembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebé.

Bekanntmachung. — Polizei-Reglemente.

In ihren respectiven Sitzungen vom 26., 27., 28. August, 2., 3., 6. und 11. September 1873, haben die Gemeinde-Räthe von Fels, Niederkerschen, Steinsel, Heffingen, Bech, Biwer, Flaxweiler und Rodenburg jeder ein Reglement über die öffentliche Gesundheitspflege bes. Gemeinden beschlossen. — Diese Reglemente sind, laut Bescheinigung der Bürgermeister der betreffenden Gemeinden vom 26., 25. October, 20., 22., 24. November c. und 15. September letzthin, vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 28. November 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Règlements de police.

Dans leurs séances respectives des 26, 27, 28 août, 2, 3, 6 et 11 septembre 1873, les conseils communaux de Larochette, Bascharage, Steinsel, Heffingen, Bech, Biver, Flaxweiler et Rodenbourg ont arrêté chacun un règlement de police sur la salubrité publique dans ces communes. — Ces règlements ont été dûment publiés, suivant certificat des bourgmestres des communes respectives en date des 26, 25 octobre dernier, 20, 22, 24 novembre courant et 15 septembre dernier.

Luxembourg, le 28 novembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	VOYAGEURS.	MARCHANDISES.	TOTAUX.
Du 1er janvier au 30 septembre 1873	615,135 00	4,018,053 73	4,633,188 73
Du 1er au 31 octobre 1873.	69,416 25	473,928 75	543,345 00
Du 1er janvier au 31 octobre. 1873	684,551 25	4,491,982 48	5,176,533 73
1872	617,939 63	3,927,385 54	4,545,325 17
Différence en faveur de 1873	66,611 62	564,596 94	631,208 56
Produits kilométriques équivalents 1873	36,538 40		
1872	32,072 55		

Digitized by Google

Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année, pendant le mois de novembre 1873.

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
548	3 novembre.	Augustin, Hyppolyte.	Procureur.	Diekirch.
549	id.	Sinner, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Livange.
550	id.	Loser, Henri-Antoine-Joseph.	Notaire.	Echternach.
551	id.	Hartmann, Charles.	Major en retraite.	id.
552	id.	Magonette, Philippe.	Cultivateur.	Boulaide.
553	4 id.	De Saint-Hubert, Auguste.	Négociant.	Luxembourg.
554	id.	Guades, Léonard.	Jardinier.	Winseler.
555	id.	Velter, Alfred.	Député.	Remich.
556	id.	Trausch, Gustave-Adolphe.	Candidat notaire.	Mersch.
557	id.	Kremer, Jean.	Cultivateur.	Bissen.
558	id.	Loring, Nicolas.	Propriétaire.	Knaphoscheid.
559	id.	Funck, Jean-Camille.	Notaire.	Cap.
560	5 id.	Huberty, Mathias.	Cultivateur.	Breidweiler.
561	id.	Fisch, Michel.	id.	id.
562	id.	De Tornaco, Charles (baron).	Rentier.	Sanem.
563	id.	Majerus, Jean.	Cultivateur.	Baschleiden.
564	id.	Sinner, Léopold.	id.	Longsdorf.
565	id.	Hoffmann, Henri.	id.	Betzdorf.
566	id.	Doyé, Léopold.	Rentier.	id.
567	id.	Heuardt, Charles.	Propriétaire.	Rollingen.
568	6 id.	Bœver, Nicolas.	id.	Niederwampach.
569	id.	Brandenburger, Pierre.	Sans état.	Mersch.
570	id.	Gillard, Henri.	Fermier.	Mœstroff.
571	7 id.	Metzdorf, Jean.	Cultivateur.	Berbourg.
572	id.	Kapgen, Jean-Baptiste.	Employé des accises.	Grevenmacher.
573	8 id.	Noël, Dominique.	Contrôleur des contributions.	Bettembourg.
574	id.	Funck, Jean.	Cultivateur.	Flaxweiler.
575	id.	Schmit, Pierre.	Rentier.	Belvaux.
576	id.	Piry, Jean.	Manœuvre.	Kopstal.
577	id.	Crespin, Remacle-Constantin.	Capitaine de gendarmerie.	Luxembourg.
578	10 id.	Dondelinger, Pierre.	Sans état.	Weiswampach.
579	id.	Lonnoy, Jean-Joseph.	Fermier.	Gras.
580	id.	De Blochausen, Félix, baron.	Prés. de la Chambre des Dép.	Luxembourg.
581	id.	Kirpach, Henri.	Juge.	id.
582	11 id.	Kneip, François.	Cultivateur.	Eschette.
583	id.	Wolff, Victor.	Notaire.	Esch-sur-Alzette.
584	12 id.	Ettinger, Philippe.	Lieutenant de gendarmerie.	Diekirch.

Digitized by Google

585	12	novembre.	Müller, Mathias.	Propriétaire.	Godbrange.
586		id.	Schmit, Guillaume.	Garde général.	Fischbach.
587	13	id.	Thill, Jean.	Cultivateur.	Stolzemburg.
588		id.	Kremer, Bernard.	id.	Biwer.
589		id.	Eichhorn, Edouard.	Propriétaire.	Wormeldange
590		id.	Schwipper, Jean.	Entrepreneur.	Trèves.
591		id.	Kirchen, Pierre.	Aubergiste.	Born.
592	14	id.	Müller, Hermann.	Cultivateur.	Selscheid.
593		id.	Lenertz, Jean.	id.	Leudelange.
594		id.	Hengen, Jean-Pierre.	id.	Kuborn.
595		id.	Arens, Adolphe.	Percepteur des postes.	Hosingen.
596		id.	Nickers, Jean.	Curé.	Ell.
597	17	id.	Péan, Auguste.	Capitaine.	Luxembourg.
598		id.	Braun, Pierre.	Cultivateur.	Mompach.
599		id.	Ungeheuer, Michel.	Chasseur.	Münschecker.
600		id.	Bech, Charles.	Tanneur.	Grevenmacher.
601	18	id.	Elsen, Pierre.	Cultivateur.	Merzig.
602		id.	Klensch, Jean.	id.	id.
603		id.	Botzen, Michel.	Cabaretier.	Wormeldange.
604		id.	Eichhorn, Gustave.	Marchand.	id.
605	19	id.	Peusch, Guillaume.	Receveur communal.	Grevenmacher.
606		id.	Tock, Servais.	Maçon.	Boulaide.
607		id.	Schwinnen, Michel.	Marchand.	Clervaux.
608	20	id.	Kayser, Pierre.	Cabaretier.	Mersch.
609		id.	Reichling Pierre.	Cultivateur.	Petange.
610	21	id.	Klein, Edouard.	Député.	Junglinster.
611		id.	Steinmetz, Pierre.	Cultivateur.	Wemperhardt.
612	25	id.	Wellenstein, Alfred.	Propriétaire.	Ehnen.
613	26	id.	Chomé, Jules.	Avocat général.	Luxembourg.
614		id.	Schmitz, Nicolas.	Négociant.	id.
615	27	id.	Willems, Michel.	Cultivateur.	Ingeldorf.
616	28	id.	May, Pierre.	id.	Schandel.
617		id.	Holtz, Jean.	id.	Surré.
618		id.	Thilmany, Jean-Pierre.	Secrétaire communal.	id.
619	29	id.	De Feral, Edouard-Charles.	Rentier.	Luxembourg.
620		id.	Mergen, Pierre.	Cultivateur.	Gosseldange.

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

№ 53

MÉMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 13. December 1873.

Samedi, 13 décembre 1873.

Beschluß vom 10. December 1873, die Untersuchung der zur Beschälung bestimmten Hengste betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Reglements vom 14. December 1861 über die Veredlung der Pferde-, Hornvieh- und Schweinezucht, genehmigt durch Königl.-Großh. Beschluß vom 21. desselben Monats;

Nach Einsicht der Anträge der Ackerbau-Commission in Betreff der Untersuchung der zur Beschälung während 1874 bestimmten Hengste;

Beschließt:

Art. 1. — An den hiernächst genannten Tagen wird zur Untersuchung der während 1874 zur Beschälung fremder Stuten bestimmten Hengste geschritten.

Art. 2. — Die Untersuchung wird in den Hauptorten der beiden Gerichtsbezirke durch die hiernächst im Art. 3 erwähnte Commission stattfinden; dieselbe beginnt ihr Geschäft jeden Tag um 10 Uhr Vormittags:

zu Luxemburg am Montag den 22. d. Mts. und nöthigenfalls am darauffolgenden Tage;

zu Diekirch am Mittwoch den 24. desselben Monats.

Arrêté du 10 décembre 1873, relatif à l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu le règlement du 14 décembre 1861, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 21 du même mois, concernant l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Vu les propositions de la Commission d'agriculture pour l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1874;

Arrête:

Art. 1er. — Il sera procédé aux jours ci-après fixés à l'examen des étalons destinés à la monte des juments d'autrui pendant l'année 1874.

Art. 2. — L'examen aura lieu au chef-lieu de chacun des deux arrondissements judiciaires par la commission mentionnée à l'art. 3 ci-après, laquelle commencera ses opérations chaque jour à 10 heures du matin, savoir:

à Luxembourg, le lundi, 22 décembre courant, et le jour suivant, s'il y a lieu;

à Diekirch, le mercredi, 24 du même mois.

Digitized by Google

Art. 3. — Zu Mitgliedern der Körungs-Commission sind ernannt:

Die HH. Eugen Fischer, Präsident der Ackerbau-Commission zu Luxemburg, Präsident; Würth-Fendius, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Luxemburg: Sinner-Sinner, Eigenthümer zu Longsdorf; J. A. Neyen, Staatsthierarzt zu Remich; und H. Bivort, Staatsthierarzt zu Esch a. d. A.

Der Secretär der Ackerbau-Commission wird als Secretär der Körungs-Commission fungieren (Art. 20 des Reglements).

Art. 4. — Die angekörten Hengste werden auf der linken Seite unter der Mähne mittels eines Brenneisens mit der Ziffer 1 gezeichnet.

Die Ankörung wird außerdem durch einen Beschälungs-Erlaubnisschein auf ein Jahr constatiert. Derselbe gibt das Signalement des Hengstes an (Art. 9 des Reglements), sowie dessen Beschälungs-Ressort (Art. 3 des durch K.-Gr. Beschluß vom 8. Februar 1867 abgeänderten Reglements).

Art. 5. — Vor dem Brennen und der Ausstellung des Beschälungs-Erlaubnisscheines, wovon im vorigen Artikel die Rede, zahlt der Eigenthümer jeden angekörten Hengstes an den Präsidenten der Schau-Commission den Betrag von sechs Franken, welche letzterer zu Luxemburg und respective zu Diekirch an den Steuer-Empfänger abliefert.

Art. 6. — Die Eigenthümer der zur Beschälung fremder Stuten angekörten Hengste werden diese Reproductoren einmal monatlich während der Beschälzeit dem Thierarzt des Ressorts ihres Domicils an dem von ihm dazu angesetzten Tage vorführen, damit derselbe den Zustand besagter Hengste constatiere. Auch werden die Eigenthümer ihm zur selben Zeit ihre Register vorlegen (Art. 17).

Der Eigenthümer jeden Hengstes wird die Kosten dieser Untersuchungen tragen.

Art. 7. — Die Eigenthümer der zur Untersuchung vorgeführten Hengste müssen Inhaber einer vom Collegium der Bürgermeister und

Art. 3. — Sont nommés membres de la commission d'examen des étalons:

MM. Eugène *Fischer*, président de la Commission d'agriculture à Luxembourg, président; *Wurth-Fendius*, membre de la Commission d'agriculture à Luxembourg; *Sinner-Sinner*, propriétaire à Longsdorf; J.-A. *Neyen*, vétérinaire du Gouvernement à Remich; et H. *Bivort*, vétérinaire du Gouvernement à Esch s/A.

Le secrétaire de la Commission d'agriculture remplira les fonctions de secrétaire de la commission d'examen (art. 20 du règlement).

Art. 4. — Les étalons reçus sont marqués sous la crinière du côté gauche au moyen d'un fer chaud portant le chiffre 1.

Cette réception est en outre constatée par un permis de saillie pour un an, contenant le signalement de l'étalon (art. 9 du règlement), ainsi que l'indication du ressort dans lequel l'étalon peut saillir (art. 3 du règlement, modifié par l'arrêté royal grand-ducal du 8 février 1867).

Art. 5. — Avant la marque au feu et avant la délivrance du permis de saillie dont il s'agit à l'article précédent, le propriétaire de chaque étalon admis paye entre les mains du président de la commission d'examen une somme de *six* francs, que celui-ci verse à Luxembourg et respectivement à Diekirch entre les mains du receveur des contributions.

Art. 6. — Les propriétaires des étalons admis pour la saillie des juments d'autrui présentent ces reproducteurs, une fois par mois, durant le temps de la monte, au vétérinaire du ressort de leur domicile, le jour que ce dernier leur désigne à cet effet, pour constater la situation de ces étalons. Ils lui soumettent en même temps leurs registres (art. 17 du règlement).

Les frais de ces visites sont à charge du propriétaire de chaque étalon.

Art. 7. — Les propriétaires des étalons présentés à l'examen doivent être pourvus d'un certificat délivré par le collége des bourgmestre et

Digitized by Google

Schöffen der Gemeinde ihres Wohnsitzes ausgestellten Bescheinigung sein, welche das Signalement des Hengstes enthält und erklärt, daß letzterer Eigenthum desjenigen ist, der dessen Ankörung verlangt (Art. 19).

Art. 8. — Gegenwärtiger Beschluß soll in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden; derselbe wird außerdem ins „Memorial" eingerückt, und ein Exemplar davon jedem Mitgliede der Körungs-Commission als Ernennungsurkunde zugeschickt.

Luxemburg den 10. December 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die Abfahrts- und Ankunftsstunden des Brief-, Personen- und Gütertransportdienstes zwischen Echternach und Diekirch sind vom 6. December c. ab geregelt wie folgt:

Abfahrt von Echternach	5 Uhr	45	Morg;
Ankunft in Diekirch	10 „	30	„
Abfahrt von Diekirch	2 „	30	Nachm;
Ankunft in Echternach	7 „	15	„

Luxemburg den 5. Dezember 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Die HH. J. Ast, Handelsmann in Remich, H. Rausch, Handelsmann in Wasserbillig, C. F. François, Handelsmann in Esch a. d. Alzette, und C. P. J. Schwartz, Handelsmann in Mersch, sind als Agenten der „Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin" bestätigt worden.

Luxemburg den 4. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

échevins de la commune de leur domicile, contenant le signalement de l'étalon et attestant qu'il est la propriété de celui qui en demande la réception (art. 19 du règlement).

Art. 8. — Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché; il sera en outre inséré au *Mémorial*, et un exemplaire en sera adressé à chacun des membres de la commission d'examen, pour leur servir de titre.

Luxembourg, le 10 décembre 1873.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Avis. — Postes.

A partir du 6 décembre courant, les heures de départ et d'arrivée du service de transport des dépêches et de messageries entre Echternach et Diekirch sont fixées comme suit:

Départ d'Echternach à	5 h.	45	matin;
Arrivée à Diekirch,	10 »	30	»
Départ de Diekirch,	2 »	30	soir;
Arrivée à Echternach,	7 »	15	»

Luxembourg, le 5 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Assurances.

MM. J. *Ast*, marchand à Remich, H. *Rausch*, marchand à Wasserbillig, C.-F. *François*, marchand à Esch-sur-l'Alzette, et C.-P.-J. *Schwartz*, marchand à Mersch, ont été agréés comme agents de la compagnie d'assurance dite « Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin ».

Luxembourg, le 4 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Digitized by Google

Bekanntmachung. — Ausführung des Königl.-Großh. Beschlusses vom 6. December 1873, welcher den Tarif der Packetbeförderung abändert.

I. Interner Dienst.

Mit nächstkünftigem 1. Januar tritt die in dem am 4. April 1873 mit der Kaiserlich Deutschen Regierung abgeschlossene Uebereinkommen vorgesehene einzige Taxe für Packet-Transporte im internen luxemburgischen Verkehr in Kraft, unbeschadet jedoch des Rechtes zur Erhebung eines Trägerlohns für das Abholen und Bestellen der Packete in den Wohnungen.

Ich glaube das Publikum auf die hauptsächlichsten diesen Gegenstand betreffenden Bestimmungen aufmerksam machen zu müssen.

1° Die Beförderung von Packeten mit oder ohne Werthangabe wird nur insoweit durch die Post stattfinden, als die Absender aus eigener Wahl dieser Beförderungsweise den Vorzug geben. Das Uebereinkommen vom 4. April stipulirt jedoch, daß es der Verwaltung freisteht, sich die Beförderung der Packete bis zum Gewichte von 15 Kilogramm vorzubehalten.

Die Verwaltung wird während des Jahres 1874 nur in Betreff der Sendungen, welche per Eisenbahn geschehen, Gebrauch von diesem Vorbehalte machen.

2° Sendungen, welche das Gewicht von 2 Kilogramm nicht übersteigen, werden nach dem im Art. 1 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 23. Juni 1873 vorgesehenen Tarif behandelt:

für jede nicht über 15 Gramm hinausgehende Sendung . . . . . 10 Centimen.

für jede über 15 Gramm bis zu 500 Gramm hinausgehende Sendung . . . . . 20 Cent.

für jede über 500 Gramm bis zu 2 Kilogramm hinausgehende Sendung . . 30 Cent.

Sie gehören zum Specialressort der Briefpost.

Gegenstände dieser Art müssen daher in den Ortschaften, wo gesonderte Büreaux für die beiden Gattungen von Sendungen bestehen, im Briefpostamte abgegeben werden (Luxemburg).

3° Die Sendungen deren Gewicht 2 Kilogramm

Avis. — Exécution de l'arrêté royal grand-ducal du 6 décembre 1873, qui modifie le tarif pour le transport des petits colis.

I. Service interne.

A partir du 1er janvier prochain, la taxe unique prévue par l'arrangement conclu le 4 avril 1873 avec le Gouvernement impérial d'Allemagne au sujet du transport des colis, sera appliquée aux envois qui se feront par la poste à l'intérieur du Grand-Duché, sans préjudice toutefois du droit de factage dû pour la remise ou prise à domicile des colis.

Je crois devoir rappeler au public les dispositions principales qui régissent cette matière:

1° Le transport des colis à valeur déclarée ou non ne se fait par la poste que pour autant que cette voie est choisie et demandée par l'expéditeur. La convention du 4 avril 1873 prévoit toutefois la faculté pour l'administration de se réserver le monopole du transport des colis dont le poids ne dépasse pas 15 kilogrammes.

L'administration ne fera usage de ce droit, pendant l'année 1874, qu'en ce qui concerne les expéditions par chemins de fer.

2° Les envois dont le poids ne dépasse pas 2 kilogrammes sont traités d'après le tarif prévu à l'art. 1er de l'arrêté royal grand-ducal du 23 juin 1873:

pour tout envoi dont le poids ne dépasse pas 15 grammes, 10 centimes;

de plus de 15 grammes à 500 grammes, 20 centimes;

de plus de 500 grammes à 2 kilogrammes, 30 centimes.

Ils sont du ressort spécial de la poste aux lettres.

Les objets de cette catégorie doivent être remis au bureau de la poste aux lettres dans les localités où il existe des bureaux séparés pour les deux espèces d'expéditions (Luxembourg).

3° Les envois dont le poids dépasse 2 kilo-

Digitized by Google

überſteigt, werden als Packete angeſehen und behandelt. Das Porto iſt auf 5 Centimen vom Kilogramm oder Bruchtheile eines Kilogramm beſtimmt ohne geringer als 30 Centimen ſein zu können. Falls mehrere Sendungen zum nämlichen Frachtbriefe gehören, ſo wird das Porto für jede geſondert berechnet. Das Gewicht eines jeden Packetes darf 50 Kilogramm nicht überſteigen.

Gegenſtände dieſer Art müſſen in den Special-Packet-Poſtbüreaux abgegeben werden.

Was andere Einzelnheiten bezüglich der Formalitäten zur Verpackung und Verſendung und die Verantwortlichkeit der Verwaltung betreffen, ſo verweiſe ich auf den Beſchluß vom 23. Juni (Mem. 1873, I. Theil, S. 247 und ff).

II. Internationaler Verkehr.

In Folge eines zwiſchen der General-Direction der Finanzen und der Kaiſerlich Deutſchen Poſtverwaltung abgeſchloſſenen Uebereinkommens werden vom 1. Januar ab, die im Großherzogthum aufgegebenen und für Deutſchland und umgekehrt beſtimmten Packete im Fahrpoſtverkehr des Großherzoglichen Gebietes einem Porto von 5 Cent. vom Kilogr. unterworfen; das Porto darf jedoch für jedes Packet nicht geringer als 25 Cent. ſein.

Vom nämlichen Tage ab wird die Beförderung der Packete auf Deutſchem Gebiete nach den hiernächſt folgenden internen Reichs-Tarifen behandelt:

1° bis zum Gewicht von 5 Kilogramm:

a) auf Entfernungen bis 10 geographiſchen Meilen einſchließlich . . . . . 2½ Sgr.

b) auf alle weiteren Entfernungen . 5 „

2° beim Gewichte über 5 Kilogramm:

a) für die erſten 5 Kilogramm die Sätze wie vorſtehend unter 1°,

b) für jedes weitere Kilogramm oder den überſchießenden Theil eines Kilogramms

	bis	10	Meilen	(Zone 1)	½ Sgr.
über 10	bis	20	„	(Zone 2)	1 „
über 20	bis	50	„	(Zone 3)	2 „
über 50	bis	100	„	(Zone 4)	3 „
über 100	bis	150	Meilen	(Zone 5)	4 „
	über	150	„	(Zone 6)	5 „

grammes sont considérés et traités comme colis. Leur port est fixé à 5 centimes par kilogramme ou fraction de kilogrammme sans pouvoir être inférieur à 30 centimes. Lorsque plusieurs colis appartiennent à la même lettre de voiture, le port en est calculé pour chacun séparément. Le poids de chaque colis ne pourra excéder 50 kilogr.

Les objets de cette catégorie doivent être remis aux bureaux spéciaux de la poste aux colis.

Je renvoie pour les autres détails, concernant les formalités d'emballage et d'expédition ainsi que la responsabilité de l'administration à l'arrêté du 23 juin (Mém. 1873, I, p. 257 et ss.)

II. Service international.

En suite d'un arrangement intervenu entre la Direction générale des finances et l'Administration des postes de l'empire d'Allemagne, les colis provenant du Grand-Duché et en destination de l'Allemagne et vice versa seront soumis, à partir du 1er janvier prochain, pour leur parcours sur le territoire du Grand-Duché, à la taxe de 5 centimes par kilogramme, laquelle toutefois ne pourra être inférieure à 25 centimes par colis.

Pour leur transport sur le territoire allemand, ces colis seront traités à partir de la même époque d'après les tarifs intérieurs de l'Empire:

1° Jusqu'au poids de 5 kilogrammes:

a) pour les distances géographiques de 10 milles inclus . . . . . 2½ sgr.

b) pour toutes les autres distances . 5 »

2° Pour le poids dépassant 5 kilogrammes:

a) pour les 5 premiers kilogrammes, les taxes comme ci-dessus sub. 1°;

b) pour chaque kilogramme en sus ou fraction de kilogramme:

jusqu'à 10 milles	(1re	zone)	. . .	½ sgr;
de plus de 10 à 20	milles	(2e zone).	.	1 »
de plus de 20 à 50	»	(3e zone).	.	2 »
de plus de 50 à 100	»	(4e zone).	.	3 »
de plus de 100 à 150	»	(5e zone).	.	4 »
de plus de 150	»	(6e zone).	.	5 »

Digitized by Google

Der gleiche Tarif wird auch auf die im Transit durch Deutschland beförderten Fahrpostsendungen nach und aus Frankreich, der Schweiz, Italien, Helgoland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Rußland, sowie auf die über Bremen und Hamburg zu leitenden Sendungen nach und aus überseeischen Ländern Anwendung finden.

Im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn bleibt der vorige im Uebereinkommen vom 4. April vorgesehene Tarif in Kraft.

Luxemburg den 11. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Le même tarif est appliqué aux envois en transit par l'Allemagne pour la France, la Suisse, l'Italie, Helgoland, le Danemark, la Norwège, la Suède, la Russie, ainsi que pour les pays d'outre mer par Brème et Hambourg, et vice-versâ.

L'ancien tarif prévu par l'arrangement du 4 avril reste en vigueur pour ce qui concerne les relations avec l'empire d'Autriche-Hongrie.

Luxembourg, le 11 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE ROEBE.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Die HH. Krombach, Thierarzt in Redingen, Martin Majerus von Grosbous und Clemens Colling von Hosingen, sind als Agenten der „Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 4. Dezember 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Avis. — Assurances.

MM. *Krombach*, artiste vétérinaire à Redange, Martin *Majerus* de Grosbous, et Clement *Colling* de Hosingen, ont été agréés comme agents d'assurance de la compagnie dite « Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft ».

Luxembourg, le 4 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE RŒBE.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Etat mensuel. — Situation au 30 novembre 1873.

Actif.

Versements restant à appeler . . .	frs.	7,500,000 »
Caisse	»	864,157 57
Portefeuille	»	5,166,081 48
Avances à court terme sur dépôt de fonds d'États.	»	4,093,927 15
Divers	»	232,035 27
	frs.	18,756,201 47

Passif.

Capital	frs	15,000,000 »
Billets en circulation *)	»	2,181,751 »
Comptes courants et dépôts d'espèces	»	1,322,281 83
Divers	»	252,168 64
	frs.	18,756,201 47

*) Les billets de la Banque Nationale sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

Taux d'escompte et d'intérêt :

Traites acceptées, 5 pCt.
Effets de commerce non acceptés, 5 ½ pCt.
Avances sur dépôts d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États, 5 pCt.
Dépôts des communes et autres établissements publics, 4 pCt.
Dépôts des particuliers avec faculté de retrait après 3 jours de préavis, 3 pCt.
id. id. id. id. après 6 mois de préavis, 4 pCt.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats October 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieckirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	31 63	30 50	„	31 00	30 06	29 75	„	„	31 00
Mischelfrucht . .	—	28 02	28 50	„	27 50	28 63	28 25	„	„	28 00
Roggen	—	25 00	22 00	21 30	23 00	22 45	„	„	„	25 00
Gerste	—	20 00	17 00	„	18 00	18 00	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	13 50	16 05	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 41	8 75	9 25	10 50	10 43	9 25	„	„	12 00
Erbsen	–	20 10	15 00	„	„	„	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	–	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 65	4 00	5 00	„	„	5 00	„	„	5 50
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 60	0 60	0 54	„	0 66	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 52	0 46	0 45	0 50	0 45	0 48	„	0 44	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 42	0 38	0 34	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	3 00	2 95	2 60	2 85	2 80	2 70	2 90	2 90	2 60
Eier	Dutzend.	1 10	0 95	0 85	0 95	1 05	1 20	1 00	1 00	1 10
Heu	100 Kilo.	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 70	1 50	„	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 45	1 60	1 50	1 40	1 10	1 40	1 20	1 50
Kalbfleisch . . .	—	1 70	1 50	1 45	1 30	1 40	1 20	1 30	1 20	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 90	1 80	1 80	1 80	1 60	1 60	1 80	1 30	1 90
Schweinefleisch .	—	2 00	1 60	1 70	1 60	1 50	„	1 80	„	2 00

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats October 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	31 20	31 00	„	31 00	30 36	29 75	„	„	31 50
Mischelfrucht	—	28 32	28 00	„	27 00	28 55	27 75	„	„	28 50
Roggen	—	23 87	22 50	22 50	23 00	22 75	„	„	„	25 00
Gerste	—	20 00	17 25	„	„	18 45	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	15 00	16 62	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 61	8 75	7 87	10 50	10 39	9 25	„	„	12 00
Erbsen	—	23 75	16 50	„	„	17 37	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln	—	4 00	4 00	„	„	3 96	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 60	0 60	0 54	„	0 64	0 65
Mischel-Mehl	—	0 52	0 48	0 45	0 50	0 48	0 48	„	0 46	0 55
Roggen-Mehl	—	0 44	0 40	0 36	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	3 00	2 90	2 60	3 10	2 72	3 20	3 00	2 80	3 00
Eier	Dutzend.	1 15	0 95	0 85	1 00	1 10	1 15	1 00	1 15	1 10
Heu	100 Kilo.	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	7 50	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	13 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Eichenholz	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 70	1 45	1 60	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 40	„	1 50	1 28	1 20	1 40	1 30	1 50
Kalbfleisch	—	1 60	1 50	1 45	1 30	1 28	1 00	1 50	1 20	1 50
Hammelfleisch	—	1 80	1 80	1 80	1 80	1 46	1 60	1 80	1 40	1 80
Schweinefleisch	—	2 00	1 60	1 60	1 60	1 41	„	1 80	„	2 00

Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL du Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 54.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 24. December 1873. MERCREDI, 24 décembre 1873.

Königl.-Großh. Beschluß vom 18. December 1873, betreffend die Zusammensetzung des Revisionsrathes in Milizsachen.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 13. November 1848;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Der Revisionsrath in Milizsachen ist fürs Jahr 1874 zusammengesetzt aus den HH. Lefort, Obergerichtsrath zu Luxemburg, Heuardt, Präsident am Bezirksgericht zu Luxemburg, Mersch-Wittenauer und Jules Lamort, Gemeinderaths-Mitglieder zu Luxemburg, und Thiry, Hauptmann im Luxemburgischen Jäger-Bataillon.

Art. 2. — Zu stellvertretenden Mitgliedern des nämlichen Rathes sind ernannt die HH. Laval, Obergerichtsrath zu Luxemburg, Michaelis, Untersuchungsrichter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, A. Godart, Mitglied des Gemeinderathes zu Luxemburg, und Speller, Hauptmann Adjudant im Luxemburgischen Jäger-Bataillon.

Arrêté royal grand-ducal du 18 décembre 1873, portant composition du conseil de révision en matière de milice.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 2 de la loi du 13 novembre 1848;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er. — Le conseil de révision en matière de milice est composé, pour 1874, de MM. *Lefort*, conseiller à la Cour supérieure de justice; *Heuardt*, président du tribunal d'arrondissement à Luxembourg, *Mersch-Wittenauer* et Jules *Lamort*, membres du conseil communal de Luxembourg, et *Thiry*, capitaine au Bataillon des chasseurs luxembourgeois.

Art. 2. — Sont nommés membres suppléants du même conseil, MM. *Laval*, conseiller à la Cour supérieure de justice; *Michaelis*, juge d'instruction au tribunal d'arrondissement de Luxembourg; A. *Godart*, membre du conseil communal de Luxembourg, et *Speller*, capitaine-adjudant au Bataillon des chasseurs luxembourgeois.

Digitized by Google

Art. 3. — Den Vorsitz im Revisionsrath führt Hr. Lefort, und in Verhinderungsfällen Hr. Laval. Derselbe tritt auf Ersuchen des Präsidenten im hiesigen Regierungsgebäude zusammen.

Art. 4. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 18. December 1873.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Beschluß vom 22. December 1873, wodurch die Zeugnisaussteller in Milizsachen ernannt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht der Candidatenliste zur Ernennung der Zeugnisaussteller in Milizsachen fürs laufende Jahr, so wie des Art. 185 des Gesetzes vom 8. Januar 1817;

Beschließt:

Art. 1. — Nachstehend benannte Gemeinderathsmitglieder sind bezeichnet, um während des Jahres 1874 in ihren betreffenden Ressorts, zugleich mit den Bürgermeistern, und bei Verhinderung derselben, mit einem der Schöffen, die durch die Gesetze über die Miliz vorgeschriebenen Zeugnisse und Bescheinigungen zu unterzeichnen und auszustellen:

District de Luxembourg.

Bascharage : Jean Beissel et J.-N. Schumacher.
Berg : Math. Kohnen et P. Baltus.
Bertrange : J.-P. Muller et J. Michels.
Bettembourg : J.-P. Heuardt et Jacques Mersch.
Bissen : Guil. Barthelé et Th. Bultus.
Bœvange : Jean Glæsener et Jean Pesch.
Clemency : Henri Dominicq et N Klensch.
Contern : J.-P. Weber et J.-P. Mangen.
Differdange : Chr. Brasseur et J.-P. Gaasch.
Dippach : J.-B. Marx et Michel Bosseler.

Art. 3. — Le conseil sera présidé par M. *Lefort*, et en cas d'empêchement de celui-ci, par M. *Laval*, et il se réunira, à la diligence de son président, à l'hôtel du Gouvernement à Luxembourg.

Art. 4. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 18 décembre 1873.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Président du Gouv^t, HENRI,
L.-J.-E. Servais. Prince des Pays-Bas.

Arrêté du 22 décembre 1873, portant nomination des certificateurs en matière de milice.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu les listes des candidats présentés pour être nommés certificateurs en matière de milice pour l'année 1874, et l'article 185 de la loi du 8 janvier 1817;

Arrête :

Art. 1^er. — Les membres des administrations communales ci-après sont nommés pour signer et délivrer pendant l'année courante dans leurs ressorts respectifs, de concert avec les bourgmestres, et en cas d'empêchement de ceux-ci, avec un des échevins, les certificats et attestations voulus par les lois sur la milice :

Dudelange : Michel Landtgen et P. Lang.
Eich : Jean Bricher et J.-B. Kieffer.
Esch s/A. : N. Garcon et J.-P. Hoferling.
Fischbach : Math. Gillen et P. Bertrang.
Frisange : J.-B. Jost et Joseph Roller.
Garnich : N. Giesch et J. Geimer.
Heffingen : N. Huss et J.-P. Miny.
Hesperange : P. Rausch et P. Lœven.
Hobscheid : J.-B. Nickels et Ant. George.
Hollerich : Th. Buchholtz et J.-B. Lakaff.
Kayl : J. Wilhelm-Arensdorff et J. Berens-Schmit.

Digitized by Google

Kehlen : J.-B. Schneider et Ant. Thill.
Kœrich : P. Kremer et N. Flammang.
Kopstal : Math. Stoltz et P. Dupong.
Larochette : J. Medernach et N. Ludovicy.
Leudelange : J. Kirpach et J. Fischbach.
Lintgen : J. Adam et Gér. Schœllen.
Luxembourg : Ferd. Larue et V. Wahl.
Lorentzweiler : G. Lesse et G. Bintz.
Mamer : Michel Hamen et P. Peschong.
Mersch : B. Flammang et N. Schœllen.
Mondercange : Dom. Klop et Fr. Kauffmann.
Niederanven : Aug. de la Haye et J.-P. Haas.
Nomern : J.-P. Fischer et Serv. Bourg.
Petange : J. Schimberg et Maur. Ladurelle.
Reckange : J.-Aug. Knepper et Fr. Schuman.
Rœser : Michel Brandenbourger et Jacq. Trausch.
Rollingergrund : Hub. Flick et Jacques Kemp.
Sandweiler : N. Bordang et P. Colling.
Sanem : N. Schleich et P. Laurent.
Schuttrange : Gasp. Eyschen et P. Bourmer.
Septfontaines : Jacques Mersch et J.-P. Lux.
Steinfort : N. Bartolé et Fr.-Vict. Thorn.
Steinsel : J.-B. Gœrgen et Bernard Tonnar.
Strassen : H. Wagener et Math. Nepper.
Tuntingen : Ant. Warnimont et Michel Kauté.
Walferdange : Hub. Thill et Henri Kintzelé.
Weiler-la-Tour : P. Olinger et J.-P. Neuers.

District de Diekirch.

Alscheid : Ferd. Streveler et Corn. Schmit.
Arsdorf : N. Kayser et Philippe Kraus.
Asselborn : J.-Michel Meyer et Michel Heisden.
Basbellain : P. Gillen et J. Hanesch-Adam.
Bastendorf : P. Zenners et P. Schrœder.
Beckerich : J.-P. Eischen et N. Weber.
Bettborn : P. Schlesser et Henri Rausch.
Bettendorf : Michel Gleis et N. Walch.
Bigonville : J.-B. Scholtus et Fr. Beres.
Bœvange : M. Kesch et J.-N. Schon.
Boulaide : N. Meyers et Fr. Schleich.
Bourscheid : M. Gillen et M. Thull.
Clervaux : J. Colling et Jos. Meyer.
Consthum : J.-N. Toussing et G. Bœver.
Diekirch : H. Wolff et J.-P. Scholtes.
Ell : Th. Magonette et N. Mertz.
Ermsdorf : N. Kohn et M. Weydert.
Erpeldange : P. Nilles et P. Weydert.
Esch s/Sûre : A. Haas et M. Cravat.
Eschweiler : D. Keipes et H. Karier.
Ettelbruck : N. Angst et J.-B. Wolster.
Feulen : P. Bormann et G. Hartman.
Folschette : M. Simon et N. Peschon.
Fouhren : J.-B. Wester et Math. Schrœder.
Goesdorf : Jac. Welbes et J.-P. Seiler.
Grosbous : N. Baustert et Ant. Hemes.
Hachiville : Michel Kayser et N. Meyres.
Harlange : N. Schleich et P. Thines.
Heiderscheid : P. Jacoby et J. Hertges.
Heinerscheid : N. Engel et N. Hiertz.
Hoscheid : Jac. Salentiny et Ser. Lutgen.
Hosingen : Ad. Arens et P. Clees.
Mecher : Sev. Ney et N. Decker.
Medernach : J. Sadeler et F. Thilges.
Munshausen : Math. Hamus et P. Bertemes.
Neunhausen : N. Origer et P. Klees.
Oberwampach : And. Meyers et D. Majerus.
Perlé : Henri Molitor et Jac. Scheiden.
Putscheid : Georges Patz et M. Trausch.
Redange : J.-N. Fautsch et Michel Gengler.
Reisdorf : J. Dondlinger et N. Schwartz.
Saeul : J.-P. Plier et Zoller-Thilmany.
Schieren : P. Tibesart et N. Berchem.
Useldange : Jos. Weyland et J.-P. Jungels.
Vianden : P. Picar et Jean Feyder.
Vichten : N. Kirsch et Jean Buchholz.
Wahl : N. Knepper et F. Roder.
Weiswampach : Hub. Dhur et H. Diederich.
Wiltz : J.-F. Lambert et Eug. Simon.
Wilwerwiltz : Jean Meisch et M. Pletgen.
Winseler : J.-P. Weyrich et J.-F. Choffray.

District de Grevenmacher.

Beaufort : F. Cigrang et P. Walch.
Bech : P. Bisenius et Th. Gillen.
Berdorf : Bernard Wagner et N. Speller-Portz.
Betzdorf : J.-P. Erpelding et N. Weber.
Biver : N. Faber et N. Mehlen.
Bous : F. Steichen et N. Kass.
Burmerange : François Kons et J. Sandt-Hein.
Consdorf : P. Huberty et J. Muller.

Digitized by Google

Dalheim : Mathias Kieffer et J. Plener.
Echternach : Michel Witry et Jean Schaaf.
Flaxweiler : N. Hansen et N. Strasser.
Grevenmacher : Aug. Keiffer et Ed. Namur.
Junglinster : J.-P. Flammant et Jean Steichen.
Lenningen : Mich. Dondelinger et N. Prippinger.
Manternach : P. Brosius et Michel Schram.
Mertert : N. Steinmetz et Michel Schneider.
Mompach : Bernard Roswinkel et N. Pletschet.
Mondorf : Michel Reiter et Jean Diederich.
Remerschen : Jean Lahr et P. Greffrath, père.
Remich : Ed. Thorn et Fr. Meyer.
Rodenbourg : Jean Wiesener et N. Erpelding, fils.
Rosport : H. Weber et J. Sauber-Zimmer.
Stadtbredimus : Jean Meyer et J. Schons Theisen.
Waldbredimus : Jean Reichling et P. Weins.
Waldbillig : J. Lies-Gœdert et Fr. Kandel.
Wellenstein : N. Greiveldinger et J. Krier-Molitor.
Wormeldange : J.-B. Kohl et Gust. Eichhorn.

Art. 2. — Dieſer Beſchluß ſoll ins „Memorial" eingerückt und den Zeugnisausſtellern durch Vermittlung der Bürgermeiſter zur Kenntnis gebracht werden.

Luxemburg den 22. December 1873.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* et les nominations seront portées à la connaissance des certificateurs par les soins des bourgmestres.

Luxembourg, le 22 décembre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Bekanntmachung. — Stempel; Verſicherungs-Policen; Abonnement.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die „Preußiſche National-Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft" mit dem Sitz in Stettin, welche durch Königl.-Großh. Beſchluß vom 24. Januar 1873 zum Geſchäftsbetriebe im Großherzogthum ermächtigt worden und zu dieſem Behufe durch Hrn. Emil Berchem als Hauptagenten in Luxemburg vertreten iſt, das durch Art. 15 des Geſetzes vom 25. Januar 1872 vorgeſehene Abonnement behufs Entrichtung der Stempelgebühren von ihren Policen und Contracten über Verſicherungs-Erneuerungen oder Erhöhung des verſicherten Capitals eingegangen iſt.

Gegenwärtige, auf Grund des Artikels 15 des vorbezogenen Geſetzes in's „Memorial" eingerückte Nachricht wird als Stempel gelten für die während 10 Jahre, vom Datum der Ermächtigung zum Geſchäftsbetriebe im Großherzogthum ab gerechnet, unterzeichneten oder zu unterzeichnenden Policen und Contracte genannter Geſellſchaft, unbeſchadet jedoch der ihr zuſtehenden Befugnis auf das

Avis. — Timbre; polices d'assurances; abonnement.

Il est porté à la connaissance du public que la société d'assurance contre l'incendie dite «*Preussische National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft*», établie à Stettin, autorisée à faire des opérations dans le Grand-Duché suivant arrêté royal grand-ducal du 24 janvier 1873, représentée à ces fins par M. Emile *Berchem*, agent principal à Luxembourg, a contracté l'abonnement prévu par l'article 15 de la loi du 25 janvier 1872, pour l'acquittement des droits de timbre, dus à raison des polices et contrats portant renouvellement d'assurances ou augmentation dans le capital assuré.

Le présent avis, inséré dans le *Mémorial* en exécution de l'article 15 de la loi précitée, équivaudra à l'apposition du timbre pour les polices et contrats de la compagnie sus-désignée, souscrits ou à souscrire pendant dix ans à partir de la date de l'autorisation de ses opérations dans le Grand-Duché, le tout sans préjudice à la faculté qu'a ladite compagnie de renoncer à l'abonne-

Digitized by Google

Abonnement zu verzichten; in diesem Falle unterliegen ihre Policen und Contracte wieder den Vorschriften des allgemeinen Rechtes über Stempelwesen.

Luxemburg den 20. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Die HH. Nikolas Ettinger, Gemeinde-Secretär in Ermsdorf, August Wilhelmy, Notarsgehülfe zu Rollingen, Nicolas Nicolas zu Cap und Constanz Olinger zu Esch an der Alzette sind als Agenten der „Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 17. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Herr Emil Levasseur in Luxemburg ist als Director der Agenturen der Versicherungs-Gesellschaft « La Royale Belge » für das Großherzogthum bestätigt worden.

Luxemburg den 12. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Gemeindereglemente.

In ihren respectiven Sitzungen vom 7., 9., 11., 1., 4., 9., 16., 20., 25. und 29. September, 2. und 30. October 1873 haben die Gemeinderäthe von Kopstal, Saffenheim, Weiler-zum-Thurm, Wormeldingen, Befort, Berdorf, Lenningen, Waldbillig, Junglinster, Mompach, Rosport und Echternach, Reglemente über die öffentliche Gesundheitspflege in besagten Gemeinden beschlossen.

Diese Reglemente sind, laut Bescheinigung der Bürgermeister der betreffenden Gemeinden, vom 12. November, 20. October, 27., 26. November, 15. December, 17., 26. November, 13. October,

ment, auquel cas ses polices et contrats seront replacés sous l'empire des règles du droit commun en matière de timbre.

Luxembourg, le 20 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE RŒBE.

Avis. — Assurances.

MM. Nicolas *Ettinger*, secrétaire communal à Ermsdorf, Auguste *Wilhelmy*, clerc de notaire à Rollingen, Nicolas *Nicolas* de Cap, et Constant *Olinger* d'Esch-sur-l'Alzette, ont été agréés comme agents de la compagnie d'assurance dite « *Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft* ».

Luxembourg, le 17 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE RŒBE.

Avis. — Assurances.

M. Emile *Levasseur*, de Luxembourg, a été agréé comme directeur dans le Grand-Duché des agences de la compagnie d'assurance dite « *La Royale Belge* ».

Luxembourg, le 12 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. DE RŒBE.

Avis. — Règlements communaux.

Dans leurs séances respectives des 7, 9, 11, 1er, 4, 9, 16, 20, 25 et 29 septembre, 2 et 30 octobre 1873, les conseils communaux de Kopstal, Sanem, Weiler-la Tour, Wormeldange, Beaufort, Berdorf, Lenningen, Waldbillig, Junglinster, Mompach, Rosport et Echternach, ont arrêté chacun un règlement de police sur la salubrité publique dans ces communes.

Ces règlements ont été dûment publiés, suivant certificats des bourgmestres des communes respectives, en date des 12 novembre, 20 octobre, 27 et 26 novembre, 15 décembre, 17 et 26 no-

Digitized by Google

30. November, 6., 11. und 30. October 1873, vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 17. December 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 8. November d. J. hat der Gemeinderath der Stadt Luxemburg ein Polizeireglement beschlossen, welches dasjenige vom 23. November 1849 über das Kaminfegen in einigen Bestimmungen abändert. — Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 23. December 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Ackerbau-Commission.

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 18. December 1873 sind auf die Dauer von sechs Jahren, vom 1. Januar 1874 ab, ernannt worden:

a) zu Mitgliedern der Ackerbau-Commission: die HH. Ernst Vannerus, Industrielle zu Diekirch; Bernard Servais, Deputirte und Fabrikant von Ackerbaugeräthen zu Echternach; Theodor de Wacquant, Deputirte, Arzt und Eigenthümer zu Föz, und Claudius Hemes, Bürgermeister und Eigenthümer zu Grosbous.

b) Zum Thierarzt bei der Ackerbau-Commission: Hr. Hippolyt Bivort, Staats-Thierarzt zu Esch an der Alzette, und

c) Zum Sekretär derselben Commission: Herr J. P. Jos. Koltz, Oberförster zu Luxemburg.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom selbigen Tage ist Hr. Jos. Conzemius, Deputirte und Bürgermeister zu Bögen (Canton Clerf), zum Mitgliede der Ackerbau Commission, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Fallis, ernannt worden. Sein Mandat wird am 31. December 1877 erlöschen.

Luxemburg den 20. December 1873.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

---

vembre, 13 octobre, 30 novembre, 6, 11 et 30 octobre 1873.

Luxembourg, le 17 décembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 8 novembre dernier, le conseil communal de la ville de Luxembourg a arrêté un règlement de police, introduisant certaines modifications au règlement du 23 novembre 1849 sur le ramonage des cheminées. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 23 décembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Commission d'agriculture.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 18 décembre 1873 ont été nommés pour un terme de six ans, à partir du 1er janvier 1874:

a) membres de la Commission d'agriculture, MM Ernest *Vannerus*, industriel à Diekirch, Bernard *Servais*, député et fabricant d'instruments aratoires à Echternach, Théodore *de Wacquant*, député, médecin et propriétaire à Fœtz, et Claude *Hemes*, bourgmestre et propriétaire à Grosbous;

b) vétérinaire de la Commission d'agriculture, M. Hippolyte *Bivort*, vétérinaire du Gouvernement à Esch-sur-l'Alzette, et

c) secrétaire de la même Commission, M. J.-P.-J. *Koltz*, garde-gén. des forêts à Luxembourg.

Par arrêté royal grand-ducal en date du même jour, M. Joseph *Conzemius*, député et propriétaire à Bœvange (canton de Clervaux), a été nommé membre de la Commission d'agriculture en remplacement de M. *Fallis*, décédé. Le mandat de M. Conzemius expirera le 31 décembre 1877.

Luxembourg, le 20 décembre 1873.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. Servais.

Digitized by Google

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats November 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	30 66	31 00	„	30 50	30 30	29 25	„	„	31 50
Mischelfrucht . .	—	28 09	27 50	„	28 00	28 30	28 25	„	„	28 50
Roggen	—	25 51	23 00	22 50	24 00	23 20	„	„	„	„
Gerste	—	20 00	17 50	„	19 00	19 47	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn . . .	—	„	15 50	17 25	16 50	„	„	„	„	„
Hafer	—	11 02	8 75	8 37	9 00	10 32	9 25	„	„	12 00
Erbsen	–	23 75	19 00	„	22 00	21 78	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Linsen	–	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Kartoffeln . . .	—	4 00	3 33	„	3 40	4 25	5 00	„	„	„
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 60	0 60	0 54	„	0 60	0 65
Mischel-Mehl . .	—	0 52	0 50	0 50	0 50	0 48	0 50	„	0 46	0 60
Roggen-Mehl . .	—	0 44	0 42	0 37	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste . .	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter . . .	—	2 90	2 60	2 70	2 70	2 70	2 80	2 90	3 00	3 00
Eier	Dutzend.	1 10	1 00	0 90	0 95	1 15	1 10	1 00	1 20	1 10
Heu	100 Kilo.	10 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	8 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz . . .	Stere.	13 00	„	„	„	7 50	8 50	„	„	„
Eichenholz . . .	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 65	1 40	„	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	1 60	1 50	1 32	1 00	1 40	1 30	1 50
Kalbfleisch . . .	—	1 65	1 40	1 30	1 20	1 31	1 00	1 50	1 20	1 50
Hammelfleisch . .	—	1 80	1 75	1 75	1 80	1 42	1 50	1 80	1 40	1 60
Schweinefleisch .	—	2 00	1 60	1 60	1 60	1 38	1 60	1 80	1 60	2 00

Digitized by Google

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats November 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wilz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hektoliter	30 64	30 50	„	31 00	29 92	29 25	„	„	31 50
Mischelfrucht	—	27 08	28 00	„	28 00	28 63	28 25	„	„	28 50
Roggen	—	24 25	23 00	22 50	24 50	22 93	„	„	„	„
Gerste	—	20 00	18 50	„	„	19 92	„	„	„	„
Spelz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Heidekorn	—	„	16 00	17 50	„	„	„	„	„	„
Hafer	—	10 83	9 00	8 75	10 50	9 87	9 25	„	„	12 00
Erbsen	—	22 50	20 00	„	„	22 60	„	„	„	„
Bohnen	—	„	„	„	„	22 29	„	„	„	„
Linsen	—	„	„	„	„	23 75	„	„	„	„
Kartoffeln	—	4 25	3 33	„	„	„	5 00	„	„	5 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 60	0 60	0 60	0 60	0 60	0 54	„	0 66	0 65
Mischel-Mehl	—	0 52	0 50	0 50	0 50	0 46	0 48	„	0 46	0 60
Roggen-Mehl	—	0 44	0 42	0 39	0 40	„	„	„	„	„
Geschälte Gerste	—	0 60	„	„	„	„	„	„	„	„
Butter	—	2 90	2 50	2 70	2 70	2 29	3 90	2 40	3 10	3 00
Eier	Dutzend.	1 10	1 10	0 90	0 95	1 23	1 15	1 00	1 20	1 10
Heu	100 Kilo.	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Stroh	—	9 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchenholz	Stere.	13 00	„	„	„	8 12	„	„	„	„
Eichenholz	—	11 00	„	„	„	„	„	„	„	„
Weichholz	—	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Ochsenfleisch	Kilogr.	1 65	1 40	„	1 60	„	„	1 60	„	„
Kuh- od. Rindfleisch	—	1 55	1 35	1 60	1 50	1 24	1 00	1 40	1 40	1 50
Kalbfleisch	—	1 60	1 40	1 30	1 20	1 25	1 00	1 50	1 30	1 50
Hammelfleisch	—	1 70	1 75	1 75	1 80	1 40	1 20	1 80	1 40	1 60
Schweinefleisch	—	2 00	1 60	1 60	1 60	1 40	1 60	1 70	1 80	2 00

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

№ 55.

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Montag, 29. December 1873.

Lundi, 29 décembre 1873.

Beschluß, betreffend die Vertheilung der den Gemeinden zu Wegebauten bewilligten Subside.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 3. Februar 1873, wodurch die Bestimmungen des Beschlusses vom 18. März 1869 für anwendbar auf das Budget von 1873 erklärt werden;

Beschließt:

Art. 1. — Die in beigehendem Etat erwähnten Subside im Betrage von sechzigtausend Franken sind nachbenannten Gemeinden zu Bau und Ausbesserung ihrer Gemeindewege oder Verbindungen mit den Eisenbahnen bewilligt. Diese Subside sind auf den Art. 95 des Budgets von 1873 zu verrechnen.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll durchs „Memorial" veröffentlicht werden.

Luxemburg den 22. December 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Arrêté relatif à la répartition des subsides alloués aux communes dans l'intérêt de la voirie vicinale.

Le Directeur general de l'interieur;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 13 février 1873, rendant applicables au budget de 1873 les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 18 mars 1869;

Arrête:

Art. 1er. — Les subsides indiqués à l'état qui fait suite au présent arrêté, montant ensemble à la somme de soixante mille francs, sont accordés aux communes ci-après dénommées, dans l'intérêt de la construction et de la réparation de leurs chemins vicinaux ou de raccordements aux chemins de fer. Ces subsides sont imputables sur l'art. 95 du budget de 1873.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 22 décembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

RELEVÉ des subsides accordés sur le budget de l'État de 1873, en faveur de la voirie vicinale.

Communes.	Numéro du chemin.	Dénomination du chemin.	Travaux à effectuer au moyen du subside.	Montant du subside.
Luxembourg (ville)	•	de la route de Diekirch-Luxembourg à la route de Trèves.	Entretien de la traversée entre Pfaffenthal et Clausen.	400
		District de Luxembourg.		
Berg.	39	Ettelbruck à Brouch.	Reconstruction du pont sur l'Attert entre Berg et Colmar.	300
Bertrange.	134	de Strassen à la gare de Bertrange.	Entretien.	150
	20	de la route d'Arlon (Tossenberg) à celle d'Esch à Luxembourg près de Leudelange.	Chaussée.	225
Bœvange s/A.	•	intérieur de Bœvange.	Reconstruction de deux ponts sur l'Attert dans l'intérieur de Bœvange.	1000
Clemency.	162	de Clemency à la gare de Bettingen.	Chaussée.	300
	18	de Kayl à Clemency.	Chaussée entre Clemency et Bascharage, au lieu dit « in Schack ».	450
Contern.	7	de Niederanven à la route de Thionville près de Weiler-la-Tour.	Chaussée	225
	206	d'Alzingen à Syren et à Contern.	Chaussée entre Contern et Alzingen.	225
Differdange.	130	de Differdange à Hussigny.	Redressement.	300
Dippach.	126	de Schouweiler par Dahlem à la gare de Clemency.	Chaussée.	150
	23	de Mamer à la Weinstrasse.	Entretien entre Dippach et Bettange, au lieu dit « Vehdrenk ».	200
Dudelange.	166	de Dudelange à Kayl.	Terrassement.	375
Eich.	16	d'Eich à Senningerberg.	Élargissement du pont de Weimerskirch.	150
	•	de Weimerskirch à Kirchberg.	Travaux neufs.	375
	•	de Beggen au chemin de Dommeldange à Walferdange.	Reconstruction d'un pont à Beggen.	600
Esch s/A.	18	de Kayl à Clemency.	Chaussée entre Esch et Kayl.	500
Fischbach.	48	de Lintgen à Fischbach.	Travaux neufs.	300
Frisange.	6	d'Aspelt à la route de Frisange.	Construction d'un pont et entretien.	250
	•	intérieur de Frisange.	Rigoles pavées.	100
Heffingen.	•	de Heffingen à Medernach.	Terrassements et chaussée au chemin dit « du Kitzenbour ».	200
Hesperange.	8	d'Alzingen à Remerschen.	Entretien entre Alzingen et Hassel.	200
	204	d'Itzig à Contern.	Chaussée.	200

Digitized by Google

Hobscheid.	27	de Steinfort à Kreutzerbuch.	Chaussée.	150
Hollerich.	»	du Bisserweg à Verlorenkost.	Passerelle sur l'Alzette	600
	169	de Hollerich à Schlewenhof.	Chaussée entre Cessingen et Leudelange.	300
	12	de Gasperich à la route de Trèves par Bonnevoie et Hamm.	Rigoles pavées à Bonnevoie.	150
Kayl.	166	de Kayl à Dudelange.	Terrassements.	225
	193	de Rumelange à Esch s/A.	Rigoles pavées à Rumelange.	200
Kehlen.	128	de Nospelt au Windhof.	Chaussée entre Nospelt et Goetzingen.	200
	35	de Luxembourg par Kehlen à la route de Mersch—Arlon au delà de Septfontaines.	Rigoles pavées à Kehlen.	175
Kœrich.	164	de Septfontaines à Capellen.	Chaussée au Herrenbusch.	300
Kopstal.	198	de Mamer à Mersch par la vallée de la Mamer.	Rigoles pavées à Kopstal.	150
Larochette.	49	de Larochette à Fischbach.	Entretien.	150
	»	intérieur de Larochette.	Construction d'un canal le long de la Scherbach.	400
Leudelange.	169	de Hollerich à Schlewenhof.	Chaussée.	225
	190	de Leudelange à Bettembourg par Abweiler.	Chaussée et ponceau.	225
Lintgen.	48	de Lintgen à Fischbach.	Travaux neufs.	1200
Lorentzweiler.	»	de Larochette à Dommeldange par Fischbach, Kœdingen, Imbringen et Asselscheuer.	Travaux neufs.	600
	52	de Hünsdorf à Wormeldange.	Entretien.	500
Mersch.	32	de Mersch à Mamer par Keispelt et Kehlen.	Redressement de la côte de Schœnfels.	500
Mondercange.	167	de Mondercange à Esch s/A.	Réparation du chemin.	200
	»	intérieur de Poulpierre.	Rigoles pavées.	150
Niederanven.	53	de Niederanven à Walferdange.	Rigoles pavées.	250
	»	de Münsbach au Senningerberg.	Réparation de l'éboulement au lieu dit «Dingselt».	175
Nomern.	46	de Nomern à Mersch.	Entretien.	200
Reckange.	167	de la route d'Esch—Ehlerange à la route des Trois-Cantons.	Pont.	200
Rœser.	»	de la gare de Fentange à Rœser.	Exhaussement du Brullweg.	200
Rollingergrund.	35	de Luxembourg à la route de Mersch—Arlon, au delà de Septfontaines.	Réparation du pavé entre Luxembourg et Kopstal.	200
Sandweiler.	»	du faubourg du Grund à Pulvermühl.	Élargissement du Bisserweg (en déduction de la part contributive des sections de Hamm et de Pulfermühl).	600
	12	de Gasperich par Bonnevoie et Hamm à la route de Trèves.	Rigoles pavées à Hamm (en déduction de la part contributive des mêmes sections).	75

Digitized by Google

Sanem.	165	de Differdange par Soleuvre à la route d'Esch—Bascharage.	Chaussée entre Soleuvre et Differdange.	500
	»	de Sanem à Niedercorn.	Rigoles pavées à Sanem.	100
Schuttrange.	»	de Münsbach au Senningerberg.	Réparation de l'éboulement.	100
	7	de Niederanven à la route de Thionville près de Weiler-la-Tour.	Redressement et rigoles pavées.	350
Septfontaines.	164	de Septfontaines à Capellen.	Pont sur l'Eisch.	225
Steinfort.	162	de Clemency à la gare de Bettingen.	Chaussée à Gras.	300
	17	de Bettembourg à Steinfort.	Réparation entre Bettingen et Steinfort.	300
Steinsel.	152	de Dommeldange à Blaschette.	Chaussée.	275
	38	de Bereldange à Heisdorf.	Construction du pont à Müllendorf. (En déduction de la part contributive de la section de Heisdorf).	1000
Tuntingen.	153	de Reckange à Septfontaines.	Entretien.	200
Walferdange.	53	de Walferdange à Niederanven.	Rigoles pavées à Helmsange	250
	38	de Bereldange à Heisdorf.	Entretien.	200
Weiler-la-Tour.	7	de Niederanven à la route de Thionville près de Weiler-la-Tour.	Entretien de Hassel à la route de Thionville.	150

District de Diekirch.

Alscheid.	176	de Kautenbach à la frontière prussienne.	Terrassement entre Kautenbach et Consthum.	800
	175	de Wiltz à Consthum par Mercols, Alscheid et Schuttbourg.	Construction d'un pont près de Schuttburgermühle.	400
Arsdorf.	91	de Derenbach à Altert.	Terrassement et chaussée entre Arsdorf et Boulaide.	300
Asselborn.	»	de Rumelange à Asselborn.	Terrassements.	200
	»	de Sassel à Asselborn.	id.	150
	210	de Troisvierges par Weiler et Hachiville à la frontière belge.	id.	1200
Basbellain.	137	de la route du Nord (hauteur de Troisvierges) par Huldange à la route de Stavelot.	Entretien.	300
	83	de Weiswampach à Troisvierges.	Terrassements.	225
	»	de Gœdange à la route.	id.	150
	»	de Weiswampach à la route de Wiltz vers le Nord près de Wilwerdange.	id.	600
Bastendorf.	184	de Bastendorf au chemin de Vianden à Hosingen.	Terrassement au Bastendorferbusch.	300
	»	de Brandenbourg à Gralingen.	Terrassement.	150
	»	Traversée de Brandenbourg.	Mur de soutènement au lieu dit « Heneschtgass ».	75
Beckerich.	101	d'Ell à Sœul.	Restauration de la chaussée entre Elvange et Beckerich.	120
	104	de Redange à Elvange.	Entretien entre Nœrdange et Elvange.	120

Digitized by Google

Bettborn.	»	de Platen à Ospern.	Entretien.	100
Bettendorf.	118	de Diekirch à Echternach par Bettendorf et Beaufort.	Chaussée près du Jungenbusch.	150
	»	de Clairefontaine à Foulect.	Terrassements.	159
	183	d'Ermsdorf à Reisdorf.	Terrassement et ponceau au lieu dit « Keiwelbach ».	600
	»	pont sur la Sûre à Mœstroff.	Construction du nouveau pont.	1500
Bigonville.	150	d'Ell à la route de Martelange.	Terrassements et chaussée entre Bigonville et Holtz.	150
Bœvange.	89	de Stockem (route du Nord) au chemin de Wiltz à Clervaux près d'Erpeldange.	Chaussée.	225
	89 et 85	même chemin et chemin de Clervaux à la route du Nord par Lullange.	Chaussée de Bœvange par Lullange à la route du Nord.	200
Boulaide.	»	de Boulaide à Bigonville.	Construction d'un pont près du moulin de Boulaide.	1000
Bourscheid.	»	de Welscheid à Bourscheid.	Terrassements au lieu dit « Kasselt ».	400
	»	de Michelau à Bourscheid.	Déplacement du gué au lieu dit « Brachmühl ».	150
	208	de Gœbelsmühl à la route de Stavelot.	Terrassement et gargouilles au lieu dit « im Schinberg ».	1000
	176	de Kautenbach à la frontière prussienne.	Terrassement entre Friedbüsch et Oberschlinder.	300
Clervaux.	»	de Reiter à Hupperdange par Urspelt.	Entretien.	100
	149	de Clervaux le long de la Clerf au chemin de Wiltz à Hosingen.	Entretien et réparation.	150
	»	de Clervaux à Weicherdange.	Entretien.	200
Consthum.	»	de Lellingen à la route de Stavelot.	Terrassements.	200
Diekirch.	»	chemin dit « Flossweg ».	id.	400
Ell.	189	de Niedercolpach à Oberpallen.	Construction d'un pont sur l'Attert, au lieu dit « Faascht ».	300
Ermsdorf.	183	d'Ermsdorf à Reisdorf.	Terrassements.	1000
	»	d'Ermsdorf à Eppeldorf.	Chaussée.	75
	118	de Diekirch à Echternach par Bettendorf, Eppeldorf et Beaufort.	Entretien entre Eppeldorf et Beaufort.	150
	117	de Diekirch à Christnach par Gilsdorf, Ermsdorf et Freckeisen.	Entretien entre Gilsdorf et Ermsdorf.	150
	115	de Niederschieren par Stegen à Medernach.	Entretien entre Stegen et Schieren.	150
Erpeldange.	»	pont de Ingeldorf.	Construction d'un pont sur la Sûre.	2250
	»	traversée d'Ingeldorf.	Terrassement et pavé.	300
	»	traversée d'Erpeldange.	Entretien et revers pavés.	100
Eschweiler.	86 et 217	de Wilwerwiltz à Wiltz.	Entretien.	375
	»	de Knaphoscheid à Enscherange.	Chaussée et terrassement.	150
	»	de Selscheid à Brachtenbach.	Terrassements.	200

Digitized by Google

Ettelbruck.	112	de Niedermerzig à Berg.	Chaussée.	150
	182	de Kemen à Ettelbruck.	Chaussée entre Warken et Welscheid.	450
	»	intérieur d'Ettelbruck.	Mur de soutènement près de l'usine Godchaux.	75
Feulen.	»	d'Oberfeulen à Merscheid.	Terrassements.	150
	216	de Grevels à Merzig.	Terrassements entre Merzig et Dellen (au profit de la section de Merzig).	200
Foulren.	»	de Walsdorf à Foulren.	Terrassements.	150
	148	de Foulren à Roth (Prusse).	Entretien entre Foulren et Bettel.	150
	148	même chemin.	Construction d'un pont sur l'Our à Bettel.	1000
Gœsdorf.	»	de Gœsdorf à Wiltz.	Entretien.	100
Grosbous.	216	de Grevels à Merzig.	Entretien entre Dellen et la route de Grosbous à Wiltz.	75
Hachiville.	210	de Troisvierges à la frontière belge vers Houffalize.	Terrassements et chaussée.	500
Harlange.	91	de Derenbach (route du Nord) à Allert.	Entretien.	150
Heiderscheid.	»	de Tadler à Ringel.	Construction de gargouilles.	75
	»	de Heiderscheidergrund vers les bois.	Terrassements.	100
	»	traversée du fond de Heiderscheid.	Terrassements et mur de soutènement.	75
Heinerscheid.	»	de Fischbach à la route de Stavelot.	Entretien.	100
	»	de Hupperdange à la route de Stavelot.	id.	100
	»	de Kalborn à la route de Stavelot.	id.	100
Hosingen.	88	de la route de Stavelot à Dasbourg.	id.	225
	»	de Hosingen à Untereisenbach.	Terrassements.	150
	»	de Wahlhausen à la route.	Chaussée.	150
	»	de Marnach à Dasbourg.	Terrassements.	200
Mecher.	»	de Kaundorf à Buderscheid.	id.	150
	»	de Mecher à Nothumb.	Chaussée.	150
	158	d'Esch s/S. à Bavigne.	Terrassements.	400
Medernach.	»	de Heffingen à Medernach.	Terrassements au chemin dit « du Kitzenbour ».	300
	»	de Medernach à Christnach.	Terrassements et chaussée (en déduction de la part contributive des sections de Pletschette et Savelborn.	200
Munshausen.	86	de Marnach à Wiltz par Munshausen.	Entretien.	225
	»	de Roder à la route de Stavelot.	Terrassements.	150
	149	de Clervaux à Wilwerwiltz le long de la Clerf.	Entretien.	150
	»	de Marnach à Dasbourg.	Terrassements.	200
Neunhausen.	158	d'Esch s/S. à Bavigne.	id.	200
Oberwampach.	178	de la route du Nord au chemin de Derenbach à Allert.	Chaussée.	300
Perlé.	»	de Wolwelange aux Ardoisières.	Entretien.	100

Digitized by Google

Putscheid.	»	traversée de Stolzembourg.	Maçonnerie de deux aqueducs.	150
	»	de Nachtmanderscheid à Merscheid.	Terrassements et pont.	350
	»	de Vianden à Stolzembourg.	Terrassements.	1000
Redange.	»	de Redange à Lannen.	id.	150
	103	de Redange à Ospern.	Entretien.	200
Reisdorf.	119	de Diekirch à Wallendorf.	Entretien de Reisdorf à Wallendorf.	150
	»	de Bigelbach à Beaufort.	id.	100
	183	d'Ernsdorf à Reisdorf.	Terrassements entre Reisdorf et Hessenmuhl.	1000
Sæul.	101	d'Ell à Sæul.	Entretien entre Calmus et Schweich.	75
	»	de Kapweiler à Schwebach.	Construction d'un pont.	375
Schieren.	113	d'Ettelbruck à Brouch.	Enrochement près de l'Alzette en amont du moulin de Schieren.	75
Useldange.	»	de Schandel à Everlange.	Terrassements et chaussée.	150
Vianden.	123	de Vianden vers Bauler (Prusse).	Entretien.	150
	»	de Vianden à Bivels.	id.	100
Vichten.	102	d'Oberpallen à Ettelbruck.	Entretien entre Michelbuch et Ettelbruck.	275
	111	de Merzig au chemin d'Arsdorf au Rost.	Entretien entre Michelbuch et Merzig.	150
Wahl.	97	d'Arsdorf au Rost.	Terrassements et chaussée.	150
	»	de Kuborn à Rindschleiden.	id.	100
Weiswampach.	»	de Weiswampach à la route de Wiltz vers le Nord près de Wilwerdange.	Terrassements.	500
	»	de Beiler à la route de Stavelot.	id.	150
	83	de Weiswampach à Troisvierges.	Chaussée.	225
Wilwerwiltz.	86et217	de Wilwerwiltz à Wiltz.	Terrassements et maçonnerie sèche.	500
	149	de Clervaux le long de la Clerf au chemin de Wiltz à Hosingen.	Terrassements.	150
Winseler.	»	de Sonlez à la frontière.	Chaussée.	300
	90	de Wiltz à la route de Bastogne par Winseler.	Chaussée et réparations entre Wiltz et Winseler.	215
	»	de Nœrtrange à Wiltz.	Chaussée.	150
	»	de Nœrtrange à Winseler.	Reconstruction du pont sur la Wiltz à Winseler.	500

District de Grevenmacher.

Beaufort.	55	de Diekirch à Echternach.	Entretien.	150
	59	de Beaufort à Christnach par Haller et Waldbillig.	id.	150
Bech.	60	de Berdorf à Boudeler.	Redressement de la côte dite Henweg.	450
	64	d'Eschweiler à Berbourg.	Construction à neuf entre Berbourg et le chemin d'Echternach à Wecker.	225
	»	de Bech à Geyershof.	Terrassements et chaussée (en déduction de la part contributive de Geyershof).	400

Digitized by Google

Betzdorf.	67	de Hünsdorf a Wormeldange.	Entretien.	150
	68	de Mertert à Roodt.	id.	120
	71	de Roodt à Lenningen.	id.	75
Biwer.	64	d'Eschweiler à Berbourg.	Construction à neuf.	225
Bous.	70	de Grevenmacher à Mondorf.	Revers pavés dans l'intérieur d'Erpeldange.	100
Burmerange.	75	de Remerschen à Alzingen.	Entretien.	75
	77	de Remich à Mondorf.	id.	75
	81	de Mondorf à Sierck.	id.	75
	141	de Wintrange à Emerange.	Revers pavés dans l'intérieur d'Elvange.	75
Flaxweiler.	67	de Hünsdorf à Wormeldange.	Entretien.	120
	139	de Grevenmacher à Flaxweiler.	Construction à neuf entre Oberdonven et Buchholtz.	150
Junglinster.	66	de Junglinster à Heffingen.	Entretien entre Junglinster et Godbrange.	150
	67	de Hünsdorf à Wormeldange.	Entretien entre Bourglinster et Blaschette.	150
	140	de Bourglinster à Fischbach.	Entretien.	150
Manternach.	63	de Grevenmacher à Roswinkel (route d'Echternach).	id.	150
	68	de Mertert à Roodt.	id.	150
	138	de Berbourg à Mompach.	Entretien et réparations entre Berbourg et Lellig.	75
	»	de Lellig à l'église de Lellig.	Mise en état de chemin.	250
Mertert.	61	de Mertert à Echternach.	Entretien.	150
	68	de Mertert à Roodt.	id.	75
Mompach.	61	de Mertert à Echternach.	id.	120
	62	de Breidweiler à Mœrsdorf.	id.	120
	»	intérieur de Mœrsdorf.	Réparation du pont de Mœrsdorf.	75
Mondorf.	76	de Remerschen à Alzingen.	Entretien au lieu dit « Steinigerberg ».	120
	77	de Remich à Mondorf.	Entretien.	120
	»	intérieur d'Ellange.	Construction de la rue dite « Wassergass ».	200
Remerschen.	76	de Remerschen à Alzingen.	Entretien.	150
Rodenbourg.	65	d'Olingen à Zittig.	id.	75
	67	de Hünsdorf à Wormeldange.	id.	150
	170	d'Echweiler à Gonderange.	Terrassements et chaussée.	375
Rosport.	61	d'Echternach à Mertert.	Entretien.	150
	137	d'Echternach à Grevenmacher.	Entretien et reconstruction d'un mur.	150
	»	de Rosport à Dickweiler et à Osweiler.	Entretien.	100
Stadtbredimus.	142	de Remich à Canach.	Chaussée entre Stadtbredimus et le chemin de Grevenmacher à Mondorf.	600
Waldbillig.	59	de Beaufort à Christnach.	Entretien.	150
	58	de Dickirch à Christnach.	Travaux neufs.	150
	»	de Waldbillig au Müllerthal.	Construction d'un pont sur l'Ernz à Mullerthal.	500

Digitized by Google

Wellenstein.	79	de Bech—Kleinmacher à Mondorf par le Scheuerberg.	Redressement du chemin.	500
Wormeldange.	67	de Wormeldange à Hünsdorf.	Construction d'un canal voûté de soutènement à la sortie de Wormeldange.	500
	67	même chemin.	Entretien.	200
	70	de Grevenmacher à Mondorf.	Entretien entre Deisenmuhl et Niederdonven.	75
	70	même chemin.	Entretien entre Dreiborn et Lenningen.	75

Beschluß, betreffend die Vertheilung der den Gemeinden zu Communal-Bauten bewilligten Subside.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 13. Februar 1873, wodurch die Bestimmungen des Beschlusses vom 18. März 1869 für anwendbar auf das Ausgaben-Budget von 1873 erklärt werden;

Beschließt:

Art. 1. — Die in beigehendem Etat erwähnten, auf den Credit des Art. 93 des Budgets von 1873 zu verrechnenden Subside, im Betrage von zwanzigtausend Franken, sind nachbenannten Gemeinden bewilligt, um dieselben bei Bau und Herstellung von Kirchen und Schulhäusern, bei andern Arbeiten und sonstigen Ausgaben von Gemeindenutzen zu unterstützen.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll durch's „Memorial" veröffentlicht werden.

Luxemburg den 26. December 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Arrêté relatif à la répartition des subsides alloués aux communes dans l'intérêt des constructions communales.

Le Directeur général de l'Intérieur;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 13 février 1873, rendant applicables au budget de l'exercice 1873 les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 18 mars 1869;

Arrête:

Art. 1er. — Les subsides indiqués à l'état qui fait suite au présent arrêté, imputables sur le crédit de l'art. 93 du budget de 1873, montant ensemble à la somme de *vingt mille francs*, sont accordés aux communes ci-après dénommées pour les aider dans la construction et la réparation d'églises et de maisons d'école, et pour d'autres travaux et dépenses d'utilité communale.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 26 décembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Digitized by Google

Noms des communes.	AFFECTATION DES SUBSIDES.	Montant.
Luxembourg (ville)	Acquisition d'un orgue pour l'église de St. Michel	375
	District de Luxembourg.	
Berg.	Agrandissement de l'église de Berg	250
Contern.	Construction d'une maison d'école à Oetrange	150
Dippach.	id. id. à Bettange.	200
id.	id. id. à Schouweiler.	200
Eich.	Exhaussement de la tour de l'église de Weymerskirch	200
Fischbach.	Appropriation ou construction d'une nouvelle maison d'école à Schoos. . .	200
Frisange.	Construction d'une seconde maison d'école à Aspelt	400
id.	Réparation à l'église de Frisange	150
id.	Construction d'une maison d'école à Hellange.	250
Heffingen.	id. id. à Heffingen.	200
Hollerich.	Construction d'un mur de clôture autour du cimetière de Merl et grosses réparations au presbytère du dit lieu	150
id.	Construction d'une maison d'école à Bonnevoie	400
id.	Ameublement de la nouvelle église de Hollerich	350
Lorentzweiler.	Agrandissement de l'église à Lorentzweiler. (En déduction de la part contributive de Bofferdange-Helmdange)	250
Mondercange.	Construction d'une maison d'école à Pontpierre	200
Rollingergrund.	Grosses réparations à l'église de Rollingergrund	150
Schuttrange.	Construction d'une maison d'école à Oetrange. (En déduction de la part contributive de Schrassig.)	200
Septfontaines.	Ameublement de l'église de Greisch	100
Steinfort.	id. id. de Hagen.	150
id.	id. id. de Steinfort	100
	District de Diekirch.	
Asselborn.	Construction d'une salle d'école pour les filles à Asselborn	500
id.	Réparation de la maison d'école de Bivisch	150
id.	Réparation à l'église et au presbytère de Boxhorn	400
id.	Mise en bon état du logement de l'instituteur de Boxhorn	75
id.	Construction d'une maison d'école à Rumlange	350
id.	Construction d'une maison d'école à Sassel	300
Basbellain.	Ameublement de l'église de Basbellain.	250
id.	Réparation à l'église de Huldange	300
Boulaide.	Construction d'un presbytère à Surré	500
Bourscheid.	Toiture du logement de l'instituteur de Bourscheid	75
id.	Construction d'une maison vicariale avec salle d'école à Kehmen-Scheidel .	300
id.	Construction d'une chapelle à Oberschlinder	800
id.	Mise en bon état du logement de l'instituteur d'Oberschlinder	75
id.	Construction d'une maison d'école à Schlindermanderscheid	150
id.	Construction d'une église à Welscheid.	500

Digitized by Google

Ermsdorf.	Réparation du presbytère et de la maison d'école d'Ermsdorf	75
Eschweiler.	Ameublement de l'église d'Eschweiler	200
Gœsdorf.	Acquisition d'une cloche pour la chapelle de Buderscheid	150
id	Agrandissement de l'église de Dahl	150
id.	Agrandissement de l'église de Gœsdorf	150
Heiderscheid.	Toiture en ardoises du presbytère d'Eschdorf	150
Hoscheid.	Réparations au presbytère de Hoscheid	150
id.	Appropriation d'un logement pour l'instituteur de Hoscheid	150
id.	Ameublement de la chapelle de Dickt	150
Mecher.	Reconstruction d'un pignon de la maison d'école de Kaundorf	200
id.	Réparation des toitures de l'église, du presbytère et d'une des salles d'école de Kaundorf	300
id.	Acquisition de deux cloches pour l'église de Kaundorf	200
id.	Réparation de la maison d'école, du logement de l'instituteur et de la tour de l'église de Mecher	300
id.	Construction d'une fontaine avec lavoir public à Nothum	200
Oberwampach.	Acquisition d'une cloche pour l'église de Derenbach	150
Putscheid.	Acquisition d'une maison vicariale à Bivels	250
id.	Construction d'une église à Stolzembourg	1500
id.	Réparation à la maison vicariale et d'école, ainsi qu'à la tour de l'église de Weiler	200
Redange.	Agrandissement de l'église d'Ospern	300
Vichten.	Construction d'un presbytère à Vichten	450
id.	Construction d'une salle d'école pour les filles à Vichten	200
Wahl.	Réparation de la chapelle de Grevels	150
id.	Réparation et ameublement de la maison d'école de Keispelt; réparation à l'église du dit lieu	200
Weiswampach.	Acquisition de cloches pour l'église de Weiswampach	200
Wilwerwiltz.	Construction d'une salle d'école à Enscherange	300
id.	Toiture en ardoises de la maison vicariale de Lellingen	100
Winseler.	Restauration de l'église de Sonlez	350

District de Grevenmacher.

Bech.	Réparations de la tour de l'église de Hemsthal	50
Burmerange.	Construction d'une tour à l'église de Burmerange	300
id.	Construction d'une église à Elvange. (En déduction de la part contributive de la section d'Emerange)	300
id.	Construction d'un presbytère à Elvange. (En déduction de la part contributive de la section d'Emerange)	300
Flaxweiler.	Réparation du portail de la chapelle de Beyren	75
id.	Ameublement de la chapelle de Beyren	75
id.	Toiture en ardoises de la maison d'école de Beyren	200
id.	Construction de lieux d'aisance séparés pour les deux sexes, près la maison d'école de Beyren	75
Junglinster.	Construction d'un mur de soutènement près de l'église de Bourglinster . .	50
id.	Acquisition de cloches pour l'église de Bourglinster	100

Digitized by Google

Junglinster.	Acquisition d'une maison vicariale et d'une habitation de hardier à Godbrange	350
id.	Construction d'un mur de soutènement près la maison vicariale de Godbrange	50
id.	Acquisition du mobilier d'une sœur institutrice à préposer à une 3e école de Junglinster.	100
id.	Réparation des maisons d'école de Junglinster et de Grauenknop	150
Manternach.	Réparation à l'église de Berbourg	100
Mompach.	Construction d'une conduite d'eau à Mœsdorf.	100
Mondorf.	Acquisition d'une cloche pour l'église de Ellange.	100
id.	Ameublement de la nouvelle église d'Altwies	200
Rodenbourg.	Réparation à l'église de Gonderange	400
id.	Construction d'un mur autour du cimelière de Gonderange	
id.	Toiture en ardoises de la maison d'école de Gonderange	
id.	Crépissage d'un pignon de la maison vicariale de Gonderange	
Rosport.	Construction d'une église à Born (En déduction de la part contributive de la section de Girst)	100
Waldbillig.	Construction d'une maison d'école à Waldbillig	200
id.	Ameublement de l'église de Waldbillig	100
Wellenstein.	Construction d'une maison d'école à Bech-Kleinmacher	200
Wormeldange.	Construction d'une étable près la maison d'école à Ehnen	100
	Total.	20,000

Rundſchreiben. — Gemeindewegeſteuer.

Die Gemeindeverwaltungen werden hiermit erſucht die nöthigen Elemente zur Aufſtellung der Steuerrollen, welche beſtimmt ſind die Koſten der Gemeindewegarbeiten während des Jahres 1874 zu decken, unverzüglich zu ſammeln.

Die hierzu erforderlichen Druckformulare werden denſelben in den nächſten Tagen zugeſchickt.

Das bei der Anfertigung dieſer Rollen zu beobachtende Verfahren iſt dasſelbe, welches durch die Rundſchreiben vom 1. Januar 1857 (Mem. desſelben Jahres, Th. II, S. 25) und 14. März 1870 (Mem. 1870, Th. II, S. 153) vorgeſchrieben iſt und wird daher den betreffenden Behörden und Beamten zur Richtſchnur dienen.

Luxemburg den 26. December 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Circulaire. — Imposition pour chemins vicinaux.

Les administrations communales sont invitées à réunir sans retard les éléments nécessaires à la formation des rôles de l'imposition ayant pour objet de pourvoir aux dépenses à résulter de travaux de voirie vicinale pendant l'exercice 1874.

Elles recevront à ces fins dans les premiers jours les formulaires imprimés nécessaires.

La marche à suivre pour la confection de ces rôles étant la même que celle tracée par la circulaire du 1er janvier 1857 (Mém. de la même année, II partie, page 25), et celle du 14 mars 1870 (Mém. de 1870, II partie, page 153), les autorités et fonctionnaires que la chose concerne se conformeront à ces circulaires.

Luxembourg, le 26 décembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

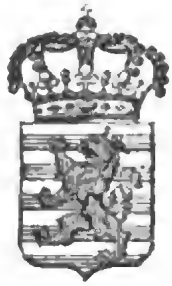
Luxemburg. — Druck von B. Buck.

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 56.** **SECONDE PARTIE.**

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Dinstag, 30. December 1873. MARDI, 30 décembre 1873.

Beschluß vom 30. December 1873, die Schließung der Jagd betreffend.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 3 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd, so wie der übrigen diesen Gegenstand betreffenden Verfügungen;

Beschließt:

Art. 1. — Der Schluß der Jagd ist auf Samstag den 10. Januar künftig, festgesetzt. Mithin ist die Ausübung der Jagd von diesem Tage an, welcher in dem Verbote mit einbegriffen ist, untersagt.

Die Jagd auf Sumpf- und Zugvögel darf jedoch bis zu anderweiter Verfügung ausgeübt werden.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial" eingerückt und außerdem in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Luxemburg den 30. December 1873.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Arrêté du 30 décembre 1873, relatif à la clôture de la chasse.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Vu l'art. 3 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse, et les autres dispositions sur la matière;

Arrête:

Art. 1er. — La clôture de la chasse est fixée au samedi, 10 janvier prochain. En conséquence l'exercice de la chasse est interdit à partir dudit jour, qui est compris dans la prohibition.

Cependant la chasse aux oiseaux aquatiques et de passage pourra être exercée jusqu'à disposition ultérieure.

Art 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, et il sera en outre publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 30 décembre 1873.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Digitized by Google

Rundschreiben. — Hundesteuer.

Die Gemeindeverwaltungen werden zu Anfang nächstkünftigen Monats Januar sich mit der Aufstellung der Hundesteuerrollen fürs Jahr 1874 befassen und dabei den Beschluß vom 2. Januar 1866 (Mem. Th. II, S. 4) nachachten.

Die zu besagten Zwecken erforderlichen Druckformulare werden denselben nächstens zugeschickt.

Die Districts-Commissäre werden für die Ausführung dieser Vorschrift in ihren resp. Amtsbezirken Sorge tragen.

Die Rolle der Stadt Luxemburg wird mir direct zugesandt.

Luxemburg den 26. December 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung.

In Folge von der Deutschen Regierung gefaßter Maßregeln werden die Friedrichsd'or und alle andern von Deutschen Particular-Staaten vor dem Reichs-Gesetze vom 4. December 1871 geprägten Goldmünzen vom 1. April 1874 ab nicht mehr in den Staatscassen angenommen werden.

Luxemburg den 24. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Rundschreiben. — Bevölkerung.

Die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums werden zu Anfang künftigen Jahres eine Nachweisung über die Bewegung der Bevölkerung in ihren respectiven Gemeinden während des Jahres 1873 in duplo aufstellen.

Gedruckte Formulare werden ihnen dieserhalb nächstens zugehen.

Circulaire. — Taxe sur les chiens.

Les administrations communales voudront s'occuper, dès le commencement du mois de janvier prochain, de la formation des rôles de la taxe sur les chiens pour l'année 1874, et se conformeront à cet effet à l'arrêté du 2 janvier 1866 (Mém. II, p. 4).

Elles recevront de suite les cadres imprimés nécessaires à ces fins.

MM. les commissaires de district surveilleront l'exécution de la présente dans leurs ressorts respectifs.

Le travail de la ville de Luxembourg me sera soumis directement.

Luxembourg, le 26 décembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Monnaies.

Ensuite de mesures prises par le Gouvernement Allemand, les Frédéric d'or et toutes les autres monnaies d'or, frappés par les États Allemands antérieurement à la loi de l'Empire du 4 décembre 1871, cesseront d'être reçus dans les caisses publiques du Grand-Duché, à partir du 1er avril 1874.

Luxembourg, le 24 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Rœbe.

Circulaire. — Mouvement de la population.

Les colléges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché établiront, dès le commencement de la prochaine année, en double, un relevé indicatif du mouvement que la population de leurs communes respectives a éprouvé pendant l'année 1873.

Les formulaires imprimés leur parviendront incessamment à cet effet.

Digitized by Google

Die Gemeindeverwaltungen werden ein Exemplar dieser Nachweisungen bis zum nächstkünftigen 30. Januar spätestens ihren resp. Districtscommissären einsenden, welche dieselben prüfen und nöthigenfalls werden berichtigen und vervollständigen lassen.

Die Districtscommissäre werden alsdann das Ganze, nebst einem Recapitulations-Etat nach Cantonen, für den 20. Februar an mich gelangen lassen.

Die Nachweisung der Stadt Luxemburg wird mir direct zugesandt.

Luxemburg den 27. December 1873.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Die HH. J. B. Bauschlet in Remich und J. B. Speyer in Hellingen sind als Agenten der „Magdeburger-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" bestätigt worden.

Luxemburg den 30. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Hr. Nikolas Heynen-Gruber in Wiltz ist als Agent der „Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin" bestätigt worden.

Luxemburg den 30. December 1873.

Der General-Director der Finanzen,
V. v. Röbe.

Les administrations communales adresseront un exemplaire des dits relevés, pour le 30 janvier 1874, au plus tard, à leur commissaire de district, qui les vérifiera et les fera rectifier et compléter, s'il y a lieu.

MM. les commissaires de district me feront parvenir le tout pour le 20 février suivant, accompagné d'un état récapitulatif établi par canton.

Le travail de l'administration urbaine de Luxembourg me sera adressé directement.

Luxembourg, le 27 décembre 1873.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Assurances.

Les sieurs J.-B. *Bauschlet* de Remich, et J.-B. *Speyer* de Hellange, ont été agréés comme agents de la société d'assurance dite «Magdeburger-Feuerversicherungs-Gesellschaft».

Luxembourg, le 30 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

Avis. — Assurances.

Le sieur Nicolas *Heynen-Gruber* de Wiltz, a été agréé comme agent de la Compagnie d'assurance dite «Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin».

Luxembourg, le 30 décembre 1873.

Le Directeur général des finances,
V. de Roebe.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google